

PUBLICATIONEN

AUS DEN

K. PREUSSISCHEN STAATSARCHIVEN.

DREIUNDSIEBZIGSTER BAND.

HESSISCHES URKUNDENBUCH ERSTE ABTHEILUNG.

A. WYSS, URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN.

DRITTER BAND. 1360—1399.

VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1899.

HESSISCHES URKUNDENBUCH.

ERSTE ABTHEILUNG.

URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN

VON

ARTHUR WYSS.

DRITTER BAND.

VON 1360 BIS 1399.

VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1899.

Vorwort.

Der Druck des vorliegenden Schlußbandes des Urkundenbuchs der Ballie Hessen¹⁾ war fast vollendet, als schwere Krankheit den Bearbeiter, Herrn Archivrath Dr. Arthur Wyß, am völligen Abschlusse hinderte. Damit das Erscheinen des Bandes nicht auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werde, erhielt der Unterzeichnete von dem Herrn Direktor der Königlichen Staatsarchive den Auftrag, den Druck der letzten sechs Bogen des Registers zu überwachen und dem Bande einige einleitende Worte voranzuschicken. Außer der Richtigstellung einiger kleinen Flüchtigkeiten, die Herr Dr. Wyß bei der Korrektur jedenfalls auch beseitigt haben würde, sind im Register Aenderungen von mir nicht vorgenommen worden.

Der Band führt das Urkundenbuch bis zum Jahre 1399, dem in Aussicht genommenen Schlusse. Aus diesem Zeitraume und in zahlreichen Nachträgen, die sich im Laufe der Jahre namentlich zum ersten Bande ergaben, sind hier 362 Urkunden abgedruckt worden, die meistens, wie aus dem Fehlen des Regestes an ihrem Kopfe ersichtlich ist, in abgekürzter Form, 31 nur in Zusätzen zu anderen Urkunden. Die Drucke gehen fast durchgängig auf die Originale zurück, drei sind dem Wiener Kopialbuche, vier der Marburger Abschrift desselben entnommen, für elf dienen verschiedene meist alte Abschriften (auch Transsumpte) zur Vorlage, für fünf mußten in Ermangelung anderer Ueberlieferung ältere Drucke als Quelle dienen.

Die Urkunden entstammen neben dem Marburger Staatsarchive denen zu Darmstadt und Wiesbaden, dem Deutschordens-Centralarchive in Wien, der Habel'schen Sammlung in München und dem Archive des Klosters Arnzburg in Eich. Dankbar muß hier anerkannt werden, daß der Besitzer des Neuhofs bei Leihgestern, Herr Karl Müller, gestattet hat, die ihm gehörenden alten Urkunden zu benutzen und hier zum Abdrucke zu bringen.

1) Vergl. „Publicationen aus den k. Preussischen Staatsarchiven“ Bd. 3 u. 19.

Damit wäre das Urkundenbuch der Ballei Hessen bis 1399 eigentlich abgeschlossen, aber ich denke, man wird dem Herrn Herausgeber für einige Zuthaten besonderen Dank wissen. Durch die Bruchstücke dreier Nekrologien der Ballei (leider nur Bruchstücke) wird eine für die hessische Geschichte, auch die der Landgrafen, wichtige Quelle erschlossen. Darauf folgt das Urkundenbuch des Stiftes der Augustiner Chorherren zu Schiffenberg von 1229—1319, dessen Besitzungen 1323 an den Orden übergingen; also die Vorurkunden für den Güterbestand der Kommende Schiffenberg. Diese wichtigen und viel benutzten Urkunden bedurften einer eingehenden Prüfung, die in einer sich an das Urkundenbuch schließenden längeren Abhandlung vorliegt. Sie führte zur Feststellung einer Reihe von Fälschungen und wurde Veranlassung zu diplomatischen und genealogischen Untersuchungen, namentlich zur älteren Luxemburger, Trierer und Nassauer Geschichte, aus denen mehrfach ganz neue Ergebnisse gewonnen wurden.

Das Register umfaßt die Bände II und III, deren Urkunden, um die Uebersicht zu erleichtern, durch beide Bände fortlaufend gezählt werden. Die Einrichtung ist im ganzen dieselbe wie im ersten Bande, doch muß auf einige Aenderungen hier hingewiesen werden. Neben der schon früher versuchten Scheidung adlicher und nichtadlicher Familien, die sich nach Orten nennen, ist hier auch die Trennung zwischen Bürgern und Scheffen, zwischen Bewohnern und Hörigen versucht worden. Bei den Orts- und Personennamen ist zu den eingeklammerten Namensformen je die Nummer der Urkunde gesetzt worden, wo diese Form zum ersten Male erscheint. Innerhalb der Familien werden die Personen nach ihrer zeitlichen Reihenfolge aufgeführt und dasselbe System ist auch sonst im Register angestrebt worden. Längere Urkunden werden auch nach Paragraphen, das große Nekrologium außer der Nummer 1292 auch noch nach Tagen zitiert.

Den Schluß endlich bildet ein kurzes Glossar für alle drei Bände, das Herr Professor Dr. Edw. Schröder in Marburg einer freundlichen Durchsicht unterzogen hat.

Marburg, im Januar 1899.

H. Reimer.

URKUNDENBUCH

DER

DEUTSCHORDENS-BALLEI

HESSEN.

III.

994. 1360 jan. 9.

Ich Rätze Holtzhusen eyden von Wyttersperg un Künne min eliche 1360
wirthen bekennen, daz wir eynen wessel han getan mit Conrade von 1360
Michelbach burgere zû Marpurg un Gerborge siner elichen wirthen, 1360
5 un han wir en gegeben eynen halben morgen landis, der gelegen ist 1360
uf dem Atzpecher an dem langen velde, um den halben morgen
landis, den sii uns wyder gegeben han un gelegen ist zusehen
Wyttersperg un Heystenkeym un stozet ein siit an den walt. Un
han wir en unsern halben morgen gegeben vur rechtlich eygen, in
10 aller maze alz sii uns den iren halben morgen han getan, un wollen
sii des weren. Zû urkunde han wir gebeden Rukelen Knobeloch
scheffenen zû Marpurg, daz he vur uns sin ingesigel haid an dyssen
brib gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria quinta post [Epyphaniam
15 domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

995. 1360 jan. 27.

Ich Johan von Swalbach ritter unde wir Craft, Reinhart, Johan, 1360
Volpraht, Gerdrüt unde Mecze geswisterde, dez vorgeantzen unsirs 1360
20 vadir eliche kinde und erben, dūn kūnt, daz wir han verkaufft den 1360
ersame geistlichin luden hern Johanne vom Heine comthäre unde den
herren gemeinlichin dez Dūczschin huses bi Margburg alles unser gūt
zu Lamprehteshusin . . . als sie har nach genand unde gescribin
sten. Zū dem ersten uf dem felde gein Rozsdorf, daz da heizsit daz
25 hindirfelt: ein halb morgen landes an dem Eulaer berge, unde stūzit
uf dy wiesin; anderwerbe ein halb morge dar geine ubir, stūzit ans
breidindeyls anspons¹⁾; dan ein morge, heizsit der Drützecker; ein
halb morgen uf dem Erleys wege hene; dar nach andirhalb morge,
get ubir den Rozsdorfer weg mit eime orte; abir ein morgen, da get

30 1) So im orig.

der selbe weg durch; ein morgen gein dem dorf, da get der selbe weg auch durch; dan ein halb morgen, wendit uf den Bettenbûrn; auch einen halbin morgen, dar uf wendet der Gysin ecker; abir me ein halb morgen, der wendet uf den Pûlecker; ein halb morgen, wendet uf den Kuwe ecker an dem Eulaer berge; abir ein lendechin, 5 wendit uf den Löch unde uf den anspan hie nieden; auch ein lendechin, wendit uf den Mûlinecker unde uf dy wiesen; ein klein lendechin bi dem widenstrûche. In dem andern felde gein Wittelsberg: ein morge landes, lit an der Stirne; dar nach ein halb morgen uf Rozsdorfer felde; anderwerbe ein halb morgen an der flurscheide; 10 dan ein morgen, der Stûzsel ubir den Hulezhuser weg; eine sadel drûnde, wendet uf den selbin weg; abir ein halb morgen under dem kirchpade; ein halb morgen, wendet in die Lache; anderwerbe anderhalb morgen, wendet in den Eczelngrûnd; ein halb morgen, ein anwender, mitten uf dem Lûczeln felde, unde ein sadel uber den Lindenburne in der Kelen. In dem dritten felde, daz lange felt gein Schirgkede¹⁾: anderhalb morgen under dem Schrigkeder wege; ein halb morgen auch under dem selben wege; her inwertes abir ein morgen, wendet uf dy bûnden; auch ein halb morge, wendet uf dy Lachin unde uf den Mûsscheder weg; ein morgen, heizset der Wege- 20 lenger, uf dem Mûsscheder wege hene; anderwerbe zwene halbe morgen, wendint uf den selben ecker, unde ein halb morgen in dem Bodeme, wendet uf Bûndeners kinde bette. Dyse vorgeante gût wir dem vorgeanten comthûre unde herren ufgegebin han unde gereicht han mit handen, halme unde mit mûnde vor schûltheizsen unde vor 25 scheffen semmentliche in dem gerichte, dan inne sie gelegen sint, als dez gerichtes reht ist unde gewonheid dez landes. Zû urkûnde sa han wir Johan unde Craft min Johans vorgeant son unsere ingesigele vor uns unde unsere andern kinde und geswisterde an dysen brief gehangen. Dez zû merrer sichirheid sa han wir gebeden 30 semmentlich dy strengen festen rittere hern Volpraht Schabin und hern Winter genand von Bruningesheim unsere eyden unde swager, daz si ire ingesigele zû unsern ingesigeln an dysen brief hand gehangen, wan wir dy kint vorgeant alle eygener ingesigele noch nit han. Unde wir Volpraht vorgeant unde Winter rittere bekennen, 35 daz wir daz getan han durch bede willen der vorgeanten unsers swagers, swchers unde swegere unde geswien.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria secunda proxima ante festum purificationis beate Marie virginis.

1) So im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Von den vier siegeln das dritte abgefallen, die übrigen wol erhalten: 1) rund; im schild drei ringe schrägrechts, im linken obereck ein nicht ganz deutliches bezeichnen (seeblatt?); umschr.: S' · IOHĀNIS · DE · SWALBACH · MILITIS · 2) rund; schild wie vor, doch ohne bezeichnen; umschr.: S' · KRAFTONIS · DE · SVALBACH · 4) rund; im schild zwei bogenpfähle (regenbogen); umschr.: S' · WINTHERI · D · BRVNIGISH' · MILIT' ·

996. 1360 febr. 11.

Ich Echart Houelich unde ich Gerdrüt sin eliche wirten, bürger 1360
 10 zû Geylenhusen, dîn kûnt, daz ûm sôliche gnade, gûnst unde frunt- febr. 11.
 schaft, als uns dy ersamen geistlichin lûde her Johan vom Heyn
 comthûr unde dy herren gemeynlichin dez Dûczschin husis bi Marg-
 burg bewisit hand an unserm lieben sone Wilhelme, den sie lûter-
 lichen durch got¹⁾ unde unser flehlichin bede willen in irn orden
 15 gnômen unde enpangen han . . . also daz wir dem comthûre unde
 den herren gegeben han glich erbeteyl an unsirs vorgeⁿanten Kindes
 stad alles unsers gûdes zû rehtem lûteren selgerede, zû heile unde
 frummen unser unde unsere aldern selen; also, wan wir beide in
 lebene nit me ensin, daz sy glich teylen unde neme sullen an unsers
 20 vorgeⁿanten sones stad alles daz halb, daz wir gelazsin han. Auch
 han wir dem vorgeⁿanten comthûre unde herren, unsern ganerben,
 me fruntschaft getan, wer es, daz Hedewig unser beidir dochter von
 gotlicher ordenûnge abegînge²⁾ mit tode ane rehte eliche libes erbin,
 sa sulde alles daz, daz sy liezse, wan wir nit me enwern, zû yn
 25 unde irme vorgeⁿanten huse gefallin. Wan es also kûmt, daz der
 vorgeⁿante comthûr und herren unsers erbes teilunge tûn sullen mit
 unser tochter, waz wir dan unserm sone gegeben han oder hetten uber
 dit vorgeⁿante unser erbe von gereidem gelde zû siner inferte sins
 geistlichin lebens, dez sulden dy herren nicht wiedir inwerfen zû keine
 30 teylunge, wan is yn bliben sal zû vor zû selgerede, als vor sted ge-
 scriben. Wer es, daz wir dy vorgeⁿante unser dochter berieden
 geistlichin oder werntlichin, waz wir ir dan geben an gereidir habe,
 an gelde, also viel sulden auch wir gebin den³⁾ obegenⁿanten herren.
 Diese vorgeⁿante unser gût unde erbeteyl wir dem vorgeⁿanten com-
 35 thûre unde herren ufgegeben unde gereicht han mit samendir hand,
 halme unde mit mûnde vor den strengen unde ersamen festen luden
 hern Bertolde von Wessungen rittere unserm amptman zû Geylenhusen
 unde hern Johanne von Breidinbach unde hern Johanne von Selbolt
 scheffen daselbes, als reht ist und gewonheid dez landes, unde han

40 1) 'got' fehlt im orig.

2) 'abegînge' orig.

3) 'dem' orig.

daz auch wieder von yn enpangen zû eime urkünde rehter ganerbe-
 schaft ãm ses schillinge heller geldes jerlichis cinses, dy wir in alle
 jar antworten sullen uf sant Michils tag. Auch hand uns dy herren
 dy gûnst getan, obe is also queme, daz wir ferbrenten, gefangen
 wurde oder von anderm redelichem schadin verderplich worden, daz 5
 wir mit den heiligen kûntlich mehten rehtliche libes not, sa sulden
 wir unde môhten unsere gût angriffen zû ferkeuffene, zû verseczende
 unde anders, wy uns sy fugent zû veruzsernde; doch also, daz wir
 dem comthûr unde herren sy vor biedin sullen zu kauffe unde zû
 losende vor allen luden, als reht ist, wan sy sin rehte anerbin sint. 10
 Zû urkünde sa han wir semmentlich gebeden dy strengen festen
 unde ersamen luden hern Bertolden von Wessunge rittern, hern
 Johann von Breidinbach unde hern Johann von Selbolt, amptman
 und scheffen vorgeant, daz si ir ingesegele vor uns zû urkünde an
 dysin brief hand gehangen, wan wir eigener ingesigele nit enhan. 15

Datum et actum anno domini m^occc^olx^o, feria tertia proxima ante
 festum beati Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) rund; im schild ein balken; umschr.: S · BER · D · WECH-
 SVNGIN · MIL · 2) rund; im schild ein breiter bach schrägrechts, darüber links 20
 ein undeutliches beizeichen (kornähre?); umschr.: S' IOHANNI · DE · BREYDIN-
 BACH · 3) rund; im schild zehn (4, 3, 2, 1) lilien; umschr.: S' · IOHIS · FILII ·
 WIRN · · · · · Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 357 nr. 315.

997. 1360 febr. 14.

1360
 febr. 14. Ich Ebirhart genant Snauhart vicarius des stiftes zû Wetflar 25
 verkeufen den ersamen geistlichen . . commetüre unde den brüdern ge-
 meinliche des Dützchen huses by Marpurg gelegin in Meintzer bisch-
 tûme min vîrteil zû male des hobes unde gûdes dar zû gehorende
 zû Dudenhoben gelegin, an wilchem gûde sie selber vor auch eyn
 vîrteil hant von myns brüdir Clases wegen, irs mytebrüdir, unde ez 30
 uff uns zwene erstorben ist von vor wilten Ebirharte Snauharte
 unserm lieben vadere, dem got gnade, umbe eyn uñ drizig kleyne
 guldenen gût von golde unde swere von gewichte. Auch hant mir
 der commetur uñ daz hus zû Marpurg dÿ sundern frûntschafft getan,
 wanne odir wilche zit allewege ich odir myne erben ie jares vor 35
 sente Jacobes tage des heilgen aposteln kûmen unde geben in eyn
 unde drizig gûde kleyne swere guldenen unde byden sie durch got,
 daz sie mir daz egenante myn vîrteil hobis unde gûdes zû Duden-
 hoben wÿder zû kaufe geben, daz sie daz tûn uñ mir des nicht
 versagen sullen. Queme ich abir affir dem selben sente Jacobis 40

tage mit myne gelde, wan daz were, so sulde in d̄y schare des jares
ie erscheinen sin. Mit urkunde dises brieves, an den durch myne
bede der stede Wetflar heymliche ingesigele ist gegangen. Gezuge
sint: Markle von Nünern unde Fridebracht Reige, scheffene zū Wetflar.

5 Datum ipso die beati Valentini episcopi et martiris, anno incarnationis domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, juxta stilum et modum curie et diocesis Treuerensis anno domini computato.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der
hand des schreibers: 'Domus Theutonice prope Marburg'. Von dem runden siegel
10 hängt nur noch ein stück an; im siegelfelde das brustbild eines königs mit zepter
und reichsapfel unter einem gothischen bogen; umschr.: M · CIVITATIS ·
WE

998. 1360 febr. 15.

Wir Herborte probist der kirchen zeū sente Seuere zeū Erforte 1360
febr. 15.
15 bekenne, daz Nicolaus von Frideberg schulder, der da heyzet von der
Rūsen, hat vorkouft zewei malder korngeldes Frideberges mazes, die
her habe solde zeū sime liebe, den erbern geystlichen luten deme
. . kumthür unde . . deme huse zeū Martpurg des Düttschen ordens
umme fümzeen phünt Erfortscher phennige, die deme selben Nicolao
20 nuczlichen unde genczlichen bezcalt sint. Unde daz egenante korn-
geld hatte gekouft Kynzele von der Rusen da selbes zeū Frideburg¹⁾
deme selben Nicolao zeū sime libe wider die egenanten geistlichen
lute zeū Martpurg. Deser dinge sint gezeūge: her Niclawes pherrer
zeū Vyselbeche, her Albrecht vonme Nichte pristere unde Albrecht
25 koeh der Düttschen hern zeū Erforte. Daz dise rede stete unde ganz
sie, des henge wir Herbote²⁾ vogenant unse ingesigele der probistie
zeū Erforte zeū sente Seuere von bete wegen des egenanten Niclawes
von der Rusen an dissen briff.

Der gegeben ist noch gotes gebort dritzen hundert jare in deme
30 sechzigesten jare, an deme sūnnabende noch des heyligen hern tage
sancti Valentini des merteres²⁾.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhängende siegel abgefallen. Gedr.:
Baur Hess. Urkunden 1, 525 anm. (regist.).

999. *Konrad Sifrides sohn von Leiderstädt nimmt vom deutschen*
35 *hause bei Marburg dessen hof zu Leiderstädt auf zwölf jahre in*
pacht. 1360 märz 2.

Ich Conrad Sifrides sūn von Leyterstede unde ich Elzebeht sin 1360
märz 2.
eliche wirten unde unser rehten erbin bekennen unde tūn kūnt ūffent-

1) So, mit der entsprechenden abkürzung, im or.

2) So im orig.

lichin, daz wir entrümmen han unde entnemen auch in dysem geinwertigem briefe um dy ersamen geistlichin lüde dem . . comth^{ur} unde dy herren gemeynlichin dez Düttschin huses bi Margburg irn hōf zū Leiterstede gelegen mit alme deme daz dar zū gehoret, den wir unde unse erbin haben unde besitzen sullen gerüweliche zwōlf jar nehst 5 nach einander kummende nach gieft dysses breifes, also bescheidenlichin, daz wir unde unser erbin den hof vorge^{nant} b^üwen sullen mit sedilhuse, mit schüren als güd odir besser als hus unde schüren stende uf dem hofe un^{ser}s herren von Mentze, den Vulpracht von Walen under yme had, ane geverde. Daz vorge^{nante} hus gemacht unde 10 febr. 22. gebüwet sin sal vor sant Peters dag den man nent ad cathedram, jul. 25. unde dy schure auch gemacht unde bereid sal sin vor sant Jacobis dag, bede nehste kummende. Is ist auch gered, daz wir unde un^{ser}e erbin dem hofe megen^{ant} unde guden gerech unde rad sullen dun an allen dingen us unde inne, an erene, an rodene, wo dez not ist, in 15 aller der mazse als gude bültude schuldig sind zū tünde unde un^{sern} herren vorge^{nant} nützlich ist unde uns selbir bequemlich. Were auch, daz dez vorge^{nanten} landes icht verwüstet were odir mit keinerlege dinge verwachsⁱⁿ, also daz is fruchtber nit enwere, daz sullen wir oder unser erben mit unser erbeid unde küst zū fruchtbereme lande 20 wieder machin. Wir sullen auch alle dy recht von gensen unde von hünren, als sy bis her von dem vorge^{nanten} hofe unde gude gegeben sind, alle jar andelagen unde geben den vorge^{nanten} un^{sern} herren in aller der mazse, als ir bücher dy behaldent. Auch sullen wir unde un^{ser}e erbin uber daz in zū jerlichem pachte antworten unde bezalen 25 uf ir hus bi Margburg von den guden obegen^{ant} uff unser küst, erbeid unde schaden, als pacht^{es} recht ist, vier malder korns unde drü maldir habern Margburger mazses unverzogentliche, ane geverde. Wir han auch uns verbunden unde verbinden uns¹⁾ mit dysem briefe festelicliche v^or uns unde unser erbin, wan is also queme oder k^ümt, daz 30 wir oder unsir erbin dem vorge^{nanten} hofe unde guden gerechlichkeid unde rad nit enteden oder un^{sern} vorge^{nanten} pacht nit zū rechter zijt engebin, als wir uns vor in dysem briefe han verbunden, sa sulden der digke megen^{ante} hof, gud unde waz dar zū gehort mit buwe unde mit besserunge, als da uffe stunden unde gelegen were, 35 den digke megen^{anten} herren von uns unde un^{sern} erbin ledig unde los sin ane alle wiederrede unde hindersal unser, unser erbin oder ymans von un^{sern} oder irn wegen. Auch sa sullen dy vielgen^{anten} herren uns unde un^{sern} erbin dy vorge^{nanten} hof unde gude mit b^üwen

1) Fehlt im orig.

unde gelegenheit, dy wile wir den vorge^{nanten} guden rad unde gerech
 tün, als vor ist onderscheiden, binnen der vorge^{nanten} jare zal durch
 hohern eins oder liebirn landsiedil nit wieder nemen nach uns da von
 vertribin, ane argelist unde geverde. Wir sullen auch dy vorge^{nanten}
 5 hof unde gud alle jar versten unde gebin uber den vorge^{nanten} pacht
 zu der Nuwenstad mit sestehalber mesten weizses, ein mutte habern
 unde mit nün schillingen¹⁾ hellern unde vier hellern, als daz von alder
 da von gefallen ist unde noch da von gefellet. Wan auch dy vor-
 10 gen^{nanten} zwülf jar vergangen sind, sa sullen dy vorge^{nanten} gud, hof,
 hus unde schure mit alme buwe, besserunge us unde inne, wy wir
 dy getan han oder von uns oder unsern erbin gescheihen ist, den
 obgen^{nanten} unsern herren alzumale ledig, quid unde eigentliche los
 sin von uns unde allen unsern erbin ane aller leige ansprache, for-
 derunge keiner besserunge, ane argelist unde nuwefünde noch von
 15 heizschunge dez landes gewonhied²⁾, wy daz funden möhte werde, daz
 uns daz nit batten ensal zu keinre kare, ane geverde. Alle dyse
 vorge^{nanten} ding, rede unde artikele gemeinlich unde besunder globin
 wir stede unde feste zü haldende unde zü tunde vor uns unde unser
 erbin festeclichin in rehten truwen an eides stad an alle geverde.
 20 Dez zü urkünde unde merer sichirheid sa han wir sementlich gebeden
 dy ersamen wisen lüde hern Otten kelnern dez erwerdigen fursten
 unde herren unsers herren von Mentze zü Ameneburg, den burger-
 meyster unde dy stad gemeynlich zum Kirchhein, daz sy ir ingesigele
 vor uns unde unsere erbin an dysen brief hand gehangen, wan wir
 25 eygens ingesigels nit enhan. Daz wir Otte vorge^{nant}, der burger-
 meyster unde stad megenant uns bekennen getan han durch bede
 willen der vorge^{nanten} elichin lüde Conrades unde Elzebede vor sie
 unde vor ir erbin.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria secunda proxima post Remi-
 30 niscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Beide siegel zerbrochen: 1) rund; im siegelfelde der kopf eines bär-
 tigen mannes im profil nach links (gemme); unschr. abgebrochen. 2) rund; im
 siegelfelde der landgräfliche helm mit den mit lindenblättern besteckten büffel-
 35 hörnern; unschr. abgebrochen.

1) 'schilligen' orig.

2) So im orig.

1000. Die altarleute und pfarrleute von sanct Nicolaus zu Erfurt
versprechen den bau eines glockenturmes und einer kapelle daselbst.

1360 m^{ärz} 19.

Wir Herman von Botilstete, Ditmar von Bakeleyhin altirlute und
die gemeyne pfarlute der pfarre sente Nicolaus czu Erforte th^{un} k^{unt} 5
und bekennen uffinlichen an disem keginwertigen brife, wanne iz eyn
heilig heilsam ding ist, die ere gotis un^{ser}s herrin unde werdikheid
siner uzserwelten heiligen czu breytene und mit vollenekomener an-
dacht yr dinst czu merende, diz ouch von gnaden siner myldekeid
bedacht unde angesehen han die ersamen geistlichen lute er Johan 10
vom Hayn commetur und die herrin gemeynlich des Duezen hus bie
Martburg, also daz sie mit vorgehabtem gutem rate eyntrechtlichen
lutterlich durch got und durch unser sundirlicher bete willen gegebin
hant und gebent ouch mit disem keginwertigen brife drißig fuze lang
und drißig fuze breit czu yrre pfarre czu sante Niclaue vorge^{ant} 15
yres rechtin frien eygens, also beschedelichen, daz wir dar uf sullin
buwen und machen uf des gotishuses czu sente Niclaue kost und
erbeit eynen glockintorm und eyne cappellen dar undir mit eyme al-
tare, czu dem altare wir ouch gebin und reichen sullin n^{ut} und er-
nach ewiclichen waz dar czu gehoret und eyn prister czu messe be- 20
darf. Die vorge^{ant}en cappellen wir ouch sullin lazen wihen uf der
vorge^{ant}en pfarre kost czu erin und czu lobe der heiligen frowen
sente Elsebethen. Die obgen^{ant}en cappelle die vorge^{ant}en herrin
ouch habin und besiczen sullin mit allen erin, n^{utzen}, rechtin und
gefellen ewiclichen, die dar czu komen und alle wege komen mogin, 25
cleyne und groz, wie die sint odir werden mochten, ane alle wider-
rede allir altirlute, di n^{ut} sint odir noch in kunftigen eziten komende
sint, odir ymandes von yren odir der pfarlute wegin. Wir sullin ouch
lazen machen in der sacristigen eyn altar, daz altare wir ouch be-
sorgin sullin in alle der maze an allen dingen, also daz undirste. 30
Ouch sullin wir die vorge^{ant}en altirlute und pfarlute lazen machen
in die obgen^{ant}en cappellen eynen schang czu dem heiligen sacrament,
gotis licham dar inne czu behaldene nach gotis erin und unser selbis
ersamkeit, mit eyme ewigen lichte, daz da vore borne sal, daz wir
ouch ewiclichen halden sullin und bekostigen in alle der maze, also 35
der lampen eyne da bobene in der kirchen, ane geverde. Iz ist ouch
gerett, were iz, daz iman von gotlicher g^{unst} und sunderlichem an-
dacht eynen ewigen prister mit siner gulde wydemen und machen
woylde czu dem egen^{ant}en altare, daz soylde geschen mit wißen,
g^{unst} und vorhengnisse der vorge^{ant}en herrin odir yrre nachkomen, 40

der ouch eyn prister yres ordins sin sal odir eyn werltlicher, die willekor ouch an yn sal stehen und sal geschen mit yr odir yrre nochkomelinge vorhengnisse, ane widerrede und geverde. Ouch sullen czwü tor gehen in die obgenanten cappellen, eyn an den weg und die
 5 andere in yren hof, der tor die vogenanten herrin ouch macht sullin habin und gewalt czu beslisene und czu entslisene durch nütz yres hofes und yrre notdorf, welche czijt yn daz fuget, weynig odir vil, als yn des not ist czu yrme und yrre pfarre gescheffe. Iz sullin ouch in der megenanten cappellen durch die gewelbe gehen eyn glockin-
 10 strank odir czwene biz undene in die cappellen von obene her nyder czu eynes iglichen pferrers und pfarlute notdorf, die glockin czu lutene, wanne sich daz also heischet odir sich von sachen also geburt, ane alle argelist und geverde. Hir bie sint gewest und sint ouch sundirliche geczuge: die ersamen lute Volkenand von Voylsburg, Fricze
 15 Lewe, Conrad Engeler, Sygehard von Molhusen, meister Hugold steynmecze, burgere czu Erforte, und anders vil mer guter lute. Czu urkunde und stetikeid alle diser vorgeschreben dinge, daz die veste bliben und unforbruchen, so han wir Herman und Ditmar altirlute vogenant sementlich gebetin der¹⁾ ersam wisen man den official der
 20 prabistige unser frowen czu Erforte, daz her daz insigel der officialiteten vor uns und die pfarlute vogenant an disen brif hat gehangen. Und wir der official bekennen, daz wir durch bete willen der vogenanten altirlute und pfarlute daz vogenante insigel an disen brif han gehangen.

25 Datum anno domini millesimo tricentesimo sexagesimo, feria quinta proxima post Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem abgeriebenen ovalen siegel Maria mit dem kinde; umschr. nicht mehr lesbar.

1004. *Das deutsche haus bei Marburg bestimmt das verfahren bei*
 30 *dem von den altarleuten seiner pfarre zu Erfurt unternommenen*
bau. 1360 mǎrz 19.

Künt sie allen guten luten²⁾, die disen brif sehın odir horen lesin, 1360
 daz czwischen uns dem commetur und den bruder des Duczen huz mǎrz 19.
 bie Martburg rede begriffen ist uf eyne sijten und den ersamen wisen
 35 luten den altirluten unser pfarre czu Erforte uf die ander sijten von
 des buwes wegin, als wir under eyn bebrift han. Des sullin die vogenanten altirlute die erdin und steyne uz unserme hofe lazen furen, daz wir keynen krot da von habin. Sie sullin ouch den gang machen

1) So im orig.

2) Fehlt im orig.

unde halden, daz wir wol in unser kirchen und dar uz mogin komen. Iz ist ouch gerett, wanne sie die steynen pforten abebrechen, so sullin sie die selbin pforten wider seczen an welche stad wir sie iz heischen, ane geverde. Wir commetur bekenne ouch, daz wir yn irloubet¹⁾ han durch yre bete willen, daz sie sullin yre steyne furen in unsern hof⁵ czwischen daz melczehuz und die bitterne want, und sullin dahene eyne hutte machen, daz sie yre steyne inne howen. Ouch sullin sie die steyne y also furen, daz wir unser^s wegis und daz ander teyl unser^s hofes icht gehindert werden, daz wir mogin geryten und gehehin ane alle hindernisse. Sie sullin ouch eyne want machen von dem melczhuz vor¹⁰ dem garten an biz an die brittene want und sullin dar in machen eyne pforte, daz unser hof wol besloßin ste. Ouch wann sie die loube haben von den czwen erbern herrin, die die husere von uns innehabin, so sullin sie von stadan czu grifen an den fulbemunt²⁾ czu grabene und czu leyne und furbaz czu varnde. Ouch han wir der vorge^{nant} commetur und¹⁵ bruder den obgenanten altirluten die loube gegeben czwischen hie und pfingsten, daz sie sich des an den vorge^{nanten} erbern herrin irkobirn und irwerben sullin. Ouch sullin sie den torm an die alden muren legin, da die pforte stet. Da sullin sie ouch anhebin czu muren. Die vorge^{nanten} altirlute sullin ouch daz hus abe lazen brechen uf²⁰ yre kost, so sie aller unschedelichs mogin und beschèdelich, ane geverde. Czu urkunde dirre ding so habin wir beydersijt gebetin den wol bescheiden man Volkenand von Voylsburg, daz her sin insigel czu warem geczugnisse in disen brif lazen drucken. Daz ich egenant Volkenand getan han durch yre beider bete willen, also vore stet²⁵ geschreben.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria quinta proxima post Letare.

Ouch ist gerett und mit worten begriffen, daz unser hof vorge^{nant} von allen disen vorgeschreben dingen ledig unde czu male unbekrot sal werden bynnen disen nestin dren jaren aller nest noch cyn³⁰ ander folgende noch gebunge dises brifes, also vore stet geschreben, ane geverde. Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Geschrieben von der selben hand welche die vorhergehende urk. geschrieben hat. Das am unteren rande aufgedrückte runde sigel ist abgefallen.

4002. 1360 jul. 28.

1360
jul. 28.

Ich Dyderich inne Hobe ein scheffin zû Marpurg bekennen, daz ich han gegeben ein phunt heller geldis gudir gulde un ewigis einses,

1) 'irloubeten' orig.

2) So im orig. (das fundament).

daz ich hatte uff dem huse, hobestat un̄ grunde, da zū dysser zijt
 Otte Gysen inne wanit, aller nehest gelegen an Luzen Wilden hus
 un̄ gein dem Hirtzhorne ubir, un̄ funf schillinge heller geldis an dem
 huse, hobestat un̄ gründe, daz Paules in dem Hobe ist, aller nehest
 5 gelegen an des goltsmydes gadem un̄ gein dem Hirtzhorne ubir, zū
 dem mandate, daz des rychen Syfridis kinde gemachet han, daz man
 jerliche spulget zū begeinde uf den grunen donnerstag uf dem pharre
 kirchobe zū Marpurg. Ouch sal dysser cins un̄ gulde gefallen alle
 jar uf sente Mertins tag by cinses buze un̄ also cinses recht ist, dem
 10 burgermeystir, wer der ist undir den scheffin, un̄ der sal en vorwert
 zū dem mandate geben un̄ andelegen. Were ouch, daz daz mandat
 verginge, so solde dysser vorge^{nante} cins alle jar gefallen den herren
 zū dem Thutzschen huse by Marpurg, un̄ da von sullen sij alle jar
 eyne pytancien han uf den heylgen grunen donnerstag, alz sij er
 15 mandat begein. Des zū orkunde han ich gebeden der stat zū Mar-
 purg ingesigel zū mime an dyssen brib habin, daz wir burgermeister,
 scheffin un̄ rad durch siner bede willen her an gehangen han.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria tertia post festum beati
 Jacobi apostoli.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1003. 1360 jul. 29.

Ich Lützechin Rümere un̄ ich Katherine Rümern sin eliche wirtin 1360
 bekennin, daz wir han firkoafft dem ersamen geystlichen manne hern 1360
 Otten perrer zū Marpurg un̄ allen sinen nochkummelÿgen¹⁾, dy perrer
 25 daselbez sin, zwene schÿllinge penninge geldis werunge also zū
 Marpurg genge un̄ gebe ist, off unserm huse, habestat un̄ gründe un̄
 fon der kleynen habestat dar ane gelegin off der ündern gaßen
 zwyschen Hennechin Büdenbenders huse un̄ dyz alden Markgrebin
 huse. Her füre hat he uns gegeben tryßÿk große türnoson, daz
 30 wir un̄ ünse erben ader wer daz geseße ünder eme hat un̄ dar offe
 sÿtzet ader dÿ habestede dem egenanten perrer un̄ sinen nochkumme-
 lingen dÿ egenanten zwene schÿllinge penninge geldis alle jar geben
 un̄ andelegin off sinte Mertinez tag by cynsez hüße un̄ also cynsez
 recht ist. Och bekennin wir, daz das selbe hus un̄ dy habestede
 35 faregald un̄ cynsete jerliche off den selben tag un̄ och noch gyldet
 un̄ cynset daselbez eyne perrer un̄ siner parre zwene schÿllinge
 penninge geldis der selben werunge un̄ eyn fasnachthün, dy perrer

1) So im orig.

Swyker for wylen dar offe koyffte¹⁾. Dÿßer dinge zû orkûnde han wir gebedin dir stat *ingesigel* zû Marpurg an dyßen brÿp hahin, daz ich Elbracht Rode *der bürgermeyster* dÿrch erir bede wyllen han her ane gehangin. Hÿ by sint gewest: ich²⁾ der selbe Elbracht ûn meyster Lodewig dir stat schryber zû Marpurg. 5

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria iii. proxima post Jacobi.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

4004. 1360 sept. 7.

1360
sept. 7.

Wir bruder Henrich von Ameneburg gardian, bruder Hartman lesemeyster und dy brudere gemeynlichen Barfüzen ordens des coventes 10 zû Marpurg dÿn kunt, daz wir schuldig sin hundert gulden gut von golde ûn swer von gewichte gudir Marpurger werunge den ersamen geystlichen luden hern Johanne vom Heyn comthÿr und den herren gemeinlichen des Thutzschen huses by Marpurg, dy sy uns gutlichen geluhin han. Daz *vorgenante* gelt wir den *vorgenanten* comthÿr ûn 15 herren geben sullen uf sente Walpurg tag nest komet nach gyft dysses bribes ubir ein jar. Sa han wir in gesacz zû burgen dy ersam wysen lûde Ludewigen von Gambach, Johannes Dûcz, Henriche Beringern ûn Bertholden von Martdorf den jungen, scheffin ûn burgere zû Marpurg³⁾. Zû orkunde dirre vorschribinen dinge so han wir der 20 gardian, lesemeyster *unser*s coventes *ingesigel* an dyssen brib gehangen. Uûn zû merer sicherheit han wir *egenante* burgen *unser* *ingesigele* mit erme her an gehangen. Sunder ich Henrich Beringer han gebedin Rukelen Knobelochen sin *ingesigel* vur mich an dyssen 25 brib hahin. Der gegeben ist nach godis geburt dryzehen hundert in dem sechzigisten jare, uf den mantag vor *unser* lyben frouwen tage alz sij geborin wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die fünf siegel beschädigt: 1) oval; Maria mit dem kinde auf dem throne sitzend; umschr.: . . FRATRVM · M . . . VM · IN · MAR · VR . . 2) rund; getheilter schild, oben ein nach rechts schrei- 30 tendes löwe, darunter drei (2, 1) lilien; umschr.: . . LVDEWICI · DCI · GAMBACH · 3) rund; getheiltes schild, oben zweireihig gewürfelt, unten eine wellenleiste schrägrechts; umschr. zerstört. 4) rund; im schild drei im dreipass gestellte knoblauchpflanzen (✱); umschr. zerstört. 5) rund; im schild zwei nach oben gerichtete fische; umschr.: S · BERTOLDI · DE · MARTORF · 35

1) II, nr. 647. 2) Von hier ab mit dunklerer tinte in grösseren zügen, doch von derselben hand geschrieben.

3) Folgt die verpflichtung der bürgen zum einlager und die ersetzung verstorbenen bürgen durch andere.

1005. 1360 sept. 21.

Wir bruder Henrich von Ameneburg gardian, bruder Hartman
 Isemeyster und dy brüdere gemeinliche Barfuzen ordins zû Marburg
 dîn kûnt, also wir zû koufe gegeben han den ersamen geystlichen
 5 lûden hern Johanne von dem Hayne conmetâr ûn den herren gemein-
 liche des Tutzschen hûses by Marburg dy gût zû Wyttersperg, dy
 gûde wir en recht frÿ ûn eygen antworten sullen in allir der maze,
 also daz beredet ist ûn ward zû den ziiden, da wir daz verkouften,
 der werschaft ûn eygenshaf in zû tûne, wer dy brüdere gehindert
 10 werden von etzlichen sachen; dez¹⁾ han uns der conmetâr ûn herren
 dy sunderlingen fruntschaf getan, daz wir en dy gût ledig, loz ûn
 uncinshaft sullen machen ûn frÿ zusschen sente Walpurgē tage nest
 komet ubir ein jar. Weres abir, daz wir des nyd en teden, so sullen
 sii stein in allen den rechten ûn forderunge an uns ûn an den guden,
 15 also des tages da daz von uns verkouft wart, . . . so sullen sij keyne
 forderunge han zû der andern schar von den guden gefallende, wan
 wir sij beide nemen sullen. Uns han ouch dy herren dy gunst ge-
 tan, daz sii uns geluhen han hundert gulden gudir ûn gebir, dy wir
 en wider sullen geben uf sente Walpurgē tag ubir ein jar, ob dy
 20 vorgeante endunge von uns nid geschÿd. Wirt abir dy endunge
 von uns getan vor den egenanten tagen, so sullen sii uns uff dy
 hundert gulden geben also vil, bis daz dy summe geldis wirt erfolt
 funfzig marg ûn echte marg, ûn sal en dan dy leste schar mit den
 guden gentzlichen gefallen. Zû orkunde so han wir unsers egenanten
 25 conventis ingesigel an dyssen brib gehangen, der gegeben ist nach
 Cristes²⁾ geburte thusent jar dry hundert ûn in dem sechzigistem
 jare, uf sente Matheus tag des heylgen apostolen ûn ewangelisten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1006. 1360 dec. 29.

30 Ich Heilman scheffenner des hûss zû Marburg erkennen mich, 1360
 daz ich gelûhen han Herman Albret Godebreths son zû Westhouen 1360
 al solich gût, acker unde wiesen, als wir han zû Westhouen, zwolf
 jair bit nammen, ie den morgen zû der frûtthe umbe eyn halp malder
 korns, als mangan morgen als uff daz felt gelegen ist. Unde sal
 35 daz korn antworten zû Wormeßen vûr ein hûss, wo wir in hin be-
 scheyden, uff sine kost unde vûrloyst. Unde soln ymme des ußer
 dem selben gûde bevor gebben off ie daz felt sehs morgen ackers,

1) 'dâz' orig.

2) 'x' orig.

beyde dy besten oder dy boesten, unde was von wiesin ist, dy sal er drin han. Aûch ist gerecht, daz er daz selbe nemelliche gût sal halten in retheme buwe ûnvûrwardelt in keyn ander hant. Mee ist gerecht, daz Herman sal den herrn dy gûlte jarlichs vûrbûrgen virzeen naht vûr sancte Johannis dage baptisten ir gulte zû gebben. Wo Herman des niyt indede, so mothen dy herrn farn off daz gût an alle gerethe unde behulffenisse siner hern unde mothen do midde dîn als mit ander irm eûgen gûde. Aûch soln wir liehn dem vûrgenanten Herman zû halp vasten ses pûnt heller, zû gelten zû der nesten ern, so er snidet, unde zwolf malder korns zû der nesten ern, dy nû kommende ist, unde von der ern ubber ein jar halp zû gelten unde daz ander deyl von der ern ubber ein jar. Unde sal dar vûr burgen setzen vûr korn unde vûr gelt den herrn, daz in gnûglich sij. Aûch wanne er daz gût gesnidet unde gedrisset, wer ez sache, daz dem scheffenner an der gûlte brost were, an alsolicher zal der morgen, als ûff dem felde ligende sint zû der zijt, daz globben ich Herman zû erfûln. Wo ich aûch niyt en vûrsicherthe den herrn dy gûlte, so mothen dy herrn griffen unde tasten an min liep unde an min gût, unde vo sie¹⁾ sich an mir nyt vûrvagen mothen, so mothen sy griffen unde tasten an minen nachfal mins federlichen erbs. Wer ez sache, oder Heilman scheffener oder dy herrn des gûds, daz Herman bestanden had dij jarzal, vûrliehn wolten zû rodden zû wingarten, daz sal ymme liep sin. Als manige morgen als wir ûber dem gûde vûrliehen, daz solte dem vûrgenanten Herman nach marzale abe geen an der gûlte. Mee ist gerecht, wer ez sache, daz kein brost were an buwe in dem hoeff, an decken oder an mûrn von althen wercke, do sal Herman dy saube²⁾ zû gebben, was von dem gûde kummet oder kummen ist, leyen unde steine zû fûren unde koist zû gebben den antwûrlûden, den loyn gebben dij herrn. Hij by ist gewest: her Clays ein comethûr des hûss zû Oberflersheim hern Trûselns selichen son des strengen ritters von Wachinheim, Hennichen schultheiû von Oberflersheim, Jacob Remser, Johannis des scheffenners hoeffman, Werher Peterssen son der Remmser hoeffman was. Zû merer stedekeit so han ich Heilman den frommen ersam mann hern Clays ein comethûr zû Oberflersheim hern Trûselns seligen son egenant gebedden dissen geginwûrtigen brief zû besiggel mit dem ingesigel des huss zû Oberflersheim, von ich Heilman eûgen ingesigel zû dissem mal niyt in han.

Der wart gegeben anno domini m^oc^occc^olxi^o, feria tertia proxima post nativitatem domini nostri Jhesu Cristi.

1) Fehlt A.

2) 'saub' orig. A. B.

Aus orig.-perg. (A) in Darmstadt. Dasselbst noch ein zweites, von der selben hand geschriebenes orig.-perg. (B), welches sich von A nur dadurch unterscheidet, dass als siegler genannt werden der edele herr C. von Hoinfeld herr zu Rypoltzkirchen und herr Johan der pfarrer zu Westhouen. Von den beiden abhangenden siegeln nur das zweite erhalten; es zeigt im schild den h. Martin zu pferd, seinen mantel mit dem bettler teilend, umschr. unlesbar. Das siegel von A abgefallen bis auf ein kleines bruchstück, auf welchem von der umschr. zu lesen: DATOR Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 424 nr. 1336 nach A.

4007. Erfurt 1361 apr. 19.

10 Johannes de Heyn commendator domus Martpurg¹⁾ ordinis sancte Marie Theutunicorum Jerosolimitanorum Maguntine dyocesis. Discretos 1361
viro magistros Godefridum Wernheri de Gorzia clericum ac Thomam apr. 19.
de Ponleus et Johannem de Sancto Maximino curie Metensis notarios, exhibitores presencium, nostros et domus nostre facimus procuratores²⁾
15 in omnibus causis et negociis nostris et domus nostre motis et movendis In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum, supplicavimusque honorabili viro domino . . officiali prepositure ecclesie sancti Severi Erfordensis in persona Nicolai de Slatheim notarii, in cujus presencia premissa constituimus,
20 quatinus sigillum officialitatis predictae presentibus litteris apponere dignaretur.

Acta sunt hec Erfordie in domo habitacionis religiosorum virorum dominorum fratrum Theutunicorum hospitalis ordinis sancte Marie Jerosolimitan. Maguntine dyocesis, anno domini millesimo trecentesimo
25 simo sexagesimo primo, indictione quartadecima, mensis aprilis die decima nona. Presentibus honorabilibus viris et discretis dominis Heinrico de Norenberg plebano in Münrestad Herbipolensis dyocesis, Jacobo de Spire, fratribus hospitalis ordinis sancte Marie Theutunicorum Jerosolimitanorum, Johanne de Munrestad plebano in Glichen,
30 Andrea notario domini . . commendatoris in Grifstete, Theoderico de Osthusen clerico et Reymboldo de Rodenberg layco.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) abgefallen. 2) bruchsttiek.

4008. 1361 jun. 9.

Ich Hentze Conrades son genant Goldeman von Kirchdorf be- 1361
35 kennen, daz ich willigliche mich hon virbundin un̄ virstrickit tzu den jun. 9.
erbern geistlichin ludin deme . . comtūre un̄ den brodern des Dūczschin husis bie Marpurg minen liben herrin, der gotzlehin ich bin,

1) oder 'Marpurg'. 2) Fehlt im orig.

also daz ich mit liebe uñ mit alleme mime gude mich nümmer sal
 gekerin von yn adir nümmer sal gegriefin adir gedun uz irme rade.
 Ich sal yn ouch hold sin uñ allewege ir bestiz werbin mit gantzin
 truwin, uñ alliz daz gud, daz ich hon adir gewinnen mag, daz sal,
 wan ich nicht lenger an diseme geywortigen¹⁾ lebene enbin, tzu dem 5
egenanten huse tzu Marpurg ledigliche uñ gentzliche gefallin vor mine
 uñ miner aldern sele. Dise vorgeschribenen ding hon ich in gudin
 truwin gelobit uñ dar tzu tzu den heilgin gesworn eyenen gestabtin
 eyt, sie stede uñ feste tzu haldene. Uñ were, des god nicht verhenge,
 daz ich in disen vorgeschribenen dingin brochhafft wärde, so were ich 10
 truvelos uñ meynedig. Uñ hon dar tzu virwikârit²⁾ uñ vurtzigen
 allis rechtis, hülfe uñ schirmes, die ich wider die *egenanten* mine
 herrin mochte irwerbin an herrin, rittern, knechtin, stedin, bürger-
 schaff adir andirn dingin, also daz mich niman müge habin sal wider
 sie tzu haldene adir czu schirmene. Hir ubir tzu urkünde gebin ich 15
 disin brief besigelt mit der stad tzu Marpurg heymelichin *ingessel*,
 daz ich Albracht Rode bürgermeister da selbis durch bede willen des
vorgenanten Hentzin dar ane gegeben hon. Des sint getzüge mit mir
 Albracht *vorgenant*: Ludewig von Gambach ein scheffin tzu Marpurg
 uñ anders der herrin von deme *egenanten* Dutzschin hus gnug, die 20
 ouch geginwortig warin.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, feria quarta ante festum beati
 Barnabe apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im siegelfelde der
 landgräflieche helm mit den mit lindenblättern besteckten büßelhörnern; unschr.: 25
 SIGILLVM · MINVS · CIVIVM · IN · MRPVVG ·

1009. 1361 oct. 17.

1361
 oct. 17. Frater Albertus de Bychelingen dei gracia Ippusensis ecclesie
 episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Gerlaci
 archiepiscopi Maguntinensis Omnibus vere penitentibus et con- 30
 fessis, qui ad fabricam, luminaria, calices, libros, ornamenta et sin-
 gula necessaria ecclesie sancti Nicolai Erfordensis necnon capelle sancte
 Elizabet per nos anno et die subscriptis consecrate, dicte ecclesie an-
 nexa, manus suas porrexerint adiutrices; item qui eisdem in singulis
 festivitibus subscriptis, videlicet nativitatis Cristi, parasceves, pasche, 35
 ascensionis, penthecostes, corporis Cristi, gloriose virginis Marie, om-
 nium apostolorum, patronorum et dedicacionis ipsarum, omnium sanc-
 torum et commemoracione omnium fidelium animarum, causa devocionis

1) So im orig.

2) 'virwikârit' orig.

et oracionis accesserint; item qui corpus Cristi et oleum sacrum, dum infirmis portantur, devote secuntur; item qui in serotina pulsacione campane ob reverenciam gloriose virginis Marie flexis genibus ter Ave Maria cum devocione oraverint, tociens quociens fecerint, quadraginta dies indulgenciarum cum una karenā relaxamus.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, dominica proxima ante diem beati Luce ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem beschädigten ovalen siegel in braunem wachse mit rotem aufdruck das brustbild eines segnenden bischofs, darunter ein dreimal geteilter schild; umschr.: ꝛ · fr̄s · alt̄ · dr · h̄thel̄ig · dr · gra ·

1040. 1361 oct. 27.

Ich Conrad von Geilinhusin, Lägkart min eliche wirten, bürger 1361
zû Elsfelt, dîn kunt, daz dy ersamen geistlichin lûde her Johan vom oct. 27.
15 Hein comthâr und die herrin gemeinlichin dez Düttschin huses by
Margburg hand angesehin unse temûdige bede mit lutere gantzer begirde, dy wir an sie mûdende warin und auch gnededliche von in gewert sin, und hand enpangen in irn ordin Wiganden unsin son und den geeleidit mit irme habite dez heiligen crâces lûterlich durch
20 got, gode zu lobe, sinen dienst zû merende und zû heile sins selbis sele. Der volkômmen gnade, gûnst und sundirlichin fruntschaft wir auch begenet han mit der tugent der mildekeid und betrachtunge von gode ewiges lonis und han gegeben den vorge^{nanten} geistlichin ludin vollenkomentlichin durch got, unsir liebîn frauwin willin und zu lobe
25 und erin der heiligen frauwin sant Elzebede unsir vorwerg zû Dymeroode mit allir siner zûgehörungē an allen dem daz wir da hatten, unde daz biz her gehabit han vor recht fry eigen gut. Von den vorge^{nanten} guden den herren alle jar werdin und gefallin sullen vier und zwentzig vierteil cornis und habern Fûltzsches mazses, dez in nit abe
30 sal gen, uzgnômen brand, heil und hernot, daz daz kûntlich were in dem lande. Wir han in auch gegeben eigintliche zû habinde waz wir hatten zû Eringeshusin dem obirsten, mit namen achtzehin turnose geldis alle jar uff sant Mertins dag zû gebinde, zwo gense, zwei hûnre und ein fasnacht hûn mit sime tûrsten, als dig dez not ge
35 schiecht. Disen eins mogen sy meren, obe sy¹⁾ wullin oder kûnnen. Dy selbin gut wir auch den egen^{nanten} herren gegeben und gereicht han semmentliche mit hand und mit halme vor schultheizsin und vor scheffin, als recht ist und gewonheid dez landis. Auch globin wir

1) 'sy' fehlt im orig.

den *vorgenanten* herrin gude und rechte werschaft zû tunde. Hie bi sind gewest: dy strengen festen und ersamen wisin lûde hern Ludewig von Rummrode¹⁾ ritter, Sifrid Kessilring, Ludewig Wigkinburn, Herman von Rummrode¹⁾, burgman zur Aldinburg; Happil Schauffûz, Tiele von der Eyeh, Conrad Rûtmûl, Hans Stephan, Contze Kempe, Contze⁵ Schauffûz, scheffin zû Elfelt²⁾, Heinrich von Geilinhusin *unser* son. Zû urkunde sa han *wir* gebedin dy wisin bescheidin den burgermeister der stad Elfelt, daz her der stede groz ingesigel, und Johan Stephan unsirn eidin, daz auch he sin ingesigel zû mime ingesigele, dez ich Conrad *vorgenant* vor mich, mine husfrauwen und unsir er- 10 bin he gebruchin, an dysin brieb hand gehalten.

Der gebin ist nach Cristi gebûrte drizehnhûndert und in dem ein und sechzigstein jare, an der heiligen aposteln abûnd Simonis und Jude.

Dit sind dy *vorgenanten* gût und eckere, als sie gelegen sind zû 15 Dymrode: Daz erste felt heîÛit daz Dûphusgewende und stôzÛit obin an dy strazse gein Lâternbach und unden an den Grünen weg, daz hat vier eckere; item ein stûgke, heizÛit daz Hunrich, daz had vier eckere und get an den selbin weg; item in dem selbin felde zwene eckere, stozÛin uff den Wernhers; item uff dem Steinbûhele unde 20 drûnde zwene eckere; item unden am Grünen wege zwene eckere; item under der Weschliden unde uff Melme vier eckere; andirwerbe einen ecker by der Schôrtwysin; item ein ecker, lyt uffaz²⁾ in der Grûbin. Sûmme dirre eckere der sint zwentzig. Dit ist daz ander felt und lit zwûsschin Mara uud Dymrode uff dem Melme und hat 25 sybin eckere; item in dem selbin felde dry eckere, ligent vor dem Stauffinbohele; item by dem Ruhinbohele vier eckere, dar zu horit der Rûhebôhil halbis, der walt der da by lit. Sûmme dirre eckere der sint vierzehin. Dit ist daz drytte felt: in dem felde ligent zwen eckere³⁾, heizÛint der Cropphin eckere; item under dem Syfridisberge 30 und am Stritlande dry eckere, dar zû horit der Syfridesberg daz zwey- teyl, und lit obin drane; item an dem Belestogke zwen eckere; item uffbaz vor der Rôtten ein ecker; item unden an der Rotten ein ecker; item ein ecker an dem Katzinbaume by der santgrûbin; item ym Ramsgarten ein halb eckir. Sûmme dirre eckere der sint elffthehalbir. 35 Dirre *vorgenanten* eckere sint zu samene, als sy gelegen sint in dysin drÛn feldin, funfthehalbir und vierzig. Dit sind dy wysen, dy dar zu gehorin: Zûm ersten in dem Karren gein eime ecke wysin, dy gebin

1) Rûmrode' orig.

2) So im orig.

3) 'ecke' orig.

zwenne wene mit haüwe; item ym Eycha und drobe ein wysechin, daz machit einen eckir; item der Kröpphin eckir und daz Seindeis, dy machin auch einen eckir; item uffbaz in der Hildirswysin ein ecker; item by der Hüb wysin und by der Schüren, dy machin auch 5 einen ecker, unde lyt an dryen stügken. Sümme der wisin zu samen fünf eckere. Auch ist zü wissin, daz unse hof gelegen ist zu Dymrode undin in dem dorf und sted düffe an bûwe ein schafhus und ein schüre. Auch han wir da ein hofestad, heizsit der Kropphin hofestad, da sitzet uffe Cristan im Hofe von Dymrode, und giet ein 10 halb pünt wazses, daz mag man¹⁾ hohin und nydirn wan man wil, wan iz sin erbe nit enist.

Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; im schilde zwei übers kreuz gelegte wurfschaukeln, 13. 1
begleitet von vier sternem; umschr.: 2 · CVNE · 2AZZE · VON · GEYLNHVZIN · nov. 21.
2) zerbrochen, I, nr. 314 beschrieben. 3) rund; im schild ein liegendes gabelkreuz; umschr.: S · IOHIS · DCI · STEPHANI · Die güterbeschreibung steht auf einem von der gleichen hand geschriebenen eingelöhten perg.-blatt.

1044. 1364 nov. 21.

20 Ich Ditmar Sweme bürgman ze Hohinbürg, Else min eliche wirtin 13. 1
dün künt, daz wir han verkaufft eines rechten stragkein verkeuffens nov. 21.
recht und redelichen zü ewigem eigen zü habinde Hennen Mulin-
bechir unsern armen²⁾ man den ersamen geistlichin lüden dem . .
comthure und den herrin gemeinlichin dez Düzschin huses by Marg-
25 burg, daz sy den habin sullin eigentlich und genezlich und mit ym
tün und lazsen als mit andern irn armen eigen luden. Hy bi sind
gewest: her Heinrich von Margburg caplan ze Hacheburne, Getze
Gratte scheffin zü Ebisdorf, Heinrich Salche, Heineze Römere, zint-
tenere ze Ebisdorf. Zü urkunde sa han ich Ditmar vorgevant min
30 eygen ingesigel an dysen brieb gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, dominica proxima post festum beate Elizabeht.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; im schild ein schrägbalken, belegt mit drei rosen; um- 35
schr.: S · DITMARI · SWEIMIN.

1042. 1362 febr. 7.

Ich Arnolt von Horle burger zü Marpurg bekennen, umme solichen 1362
kouf alz ich getan han umme Conrade den man nennet Hangöre febr. 7.

1) 'man' fehlt im orig.

2) 'anmen' orig.

burgern zû Marpur̄g ūn um Hetten sine elichen husfrawen, mit namen syben morgen landis gelegen an dem berge by Michelbach¹⁾, den *vorgenanten* kouf han ich getan in vormûntschaf der geystlichen Alheide miner suster Dutzschis ordinis ūn mit irme eygen gelde. Dy *vorgenanten* eckere sullen haben ūn besitzen an miner swester 5 stat dy ersamen geystlichen lûde der comthur unde dy herren gemeynliche des Dutzschen husis by Marpur̄g, den sii sich ūn dy eckere gegeben hat luterliche ūn durch god ūn zû selde ire sele. Zû orkunde han ich gebeden der stat zû Marpur̄g ingesigel an dyssen brîb hahin, daz ich Dyderich in dem Hobe zû dysser zîit burger- 10 meystir zû Marpur̄g her ane gehalten han. Getzûge: Albrecht Rode scheffin zû Marpur̄g, Ludewig uf dem Graben burger daselbis.

Datum anno domini m^occc^olx^o secundo, feria secunda post Agathe virginis et martiris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rück- 15 seite von gleichzeitiger hand: 'Hec littera habet domus racione Alheidis sororis nostre de Horle'.

1013. 1362 febr. 11.

1362
febr. 11. Ich Dyderich in me Hobe ein scheffin zû Marpur̄g bekennen, daz ich han eynen wessel getan mit dem ersam manne hern Otten 20 phernere zû Marpur̄g ūn han eme gegeben funf schillinge phennînge geldis jerliches eînes unde ein herbesthûn an der Lyndenharten gârthen an dem Leckirberge gelegen by der grûben, dy eme ūn der pharre zû Marpur̄g gefallen sullen, eweclichen uf sente Mertins tag. Her um hat he mir gegeben vier schillinge phennînge geldis jerliches 25 eînes uf Ludewiges schûren uf dem Graben in der Undergassen gelegen by mime gademe, dy mir ūn minen rechten erben gefallen sullen uf sente Mertins tag. Zû orkunde han ich gebeden der stat zû Marpur̄g ingesigel daz cleyne an dyssen brîb hahin. Getzûge: Johan in me Hobe scheffin, Paules Schutze burger zû Marpur̄g. 30

Datum anno domini m^occc^olx^o secundo, feria sexta ante Valentini martiris.

Aus dem durch moder beschâdigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1014. 1362 febr. 11.

1362
febr. 11. Ich Rûdolf Steinmetze gesezsîn zû Eppelsheim bekennen, daz ich entnômmen, han ûm dy ersamen geistlichin lûde hern Johanne

1) II, nr. 830.

vom Hein comthur und dy herren gemeynlichin dez Dützschin husis
 bi Margburg irn hof und ir güt da selbis zü Eppelnsheim, daz zü
 fre pietancien gehorit, zwülf jar aller neheste nach ein andir fulgende,
 alle jar jerlichs um vierzig maldir cornis Flerzshemir¹⁾ mazsis, dy
 5 ich gebin sal unverzögenlichin, also bescheidinlichin, weres, daz ich
 als ubil tede, daz ich von dem hofe binnen dysen vorgeschribnen
 jaren ane irn willin füre, sa sulde ich yn gebin dryzehin maldir
 cornis virsezsens pachtes, dý sie mir von gnadin han gelazsin, wan
 ich in dy solde gebin han zü anegange dirre obegenanter jargezal.
 10 Weres, daz ich dit nit entede und dem hof begeben, in wilchin jaren
 ich daz tede, als manich vier maldir cornis sulde ich yn gebin, als
 jar virgangen weren und da uffe gesessin hette, wan sy daz güt vor
 dirre lihunge me gab zü pachte. Her um ich dysen hoff und gude
 habin und besitzin sal dy vorgeante jargezal nit uff zü gebinde
 15 noch da von zü farinde. Ich sal auch dem vorgeantem hofe unde
 gudín rat und gerech dún, wo sy dez dorfin in dorfe odir in feldin,
 und sal dy haldin unde virantworten dýse megenante jargezal ane
 allin irn schadin. Auch hand sy mir gelazsin alle jar fünffhalb pünt
 hellir, dy ich yn gab von dem garten gelegin by dem hofe, daz ich
 20 den hof, güt, hus, schürin unde andirs, waz dar zü gehorit, in rechtem
 und in gudem buwe haldin sal uz und inne, wo dez not ist. Hy by
 sind gewest dey bescheidin manne meister Thilman zimmerman von
 Alzey, Heinrich Mönkir von Flainbürn und me gudir låde. Zü ur-
 künde sa han ich gebedin dy strengen festen rittere hern Wernher
 25 Rosten und hern Cänen von Mümfurt, daz sy fre ingesigele vor mich
 an dysen brieb hand gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxiij^o, feria sexta proxima ante festum
 Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen.

30 1045. *Der deutschmeister bevrkundet, dass das deutsche haus zu
 Marburg eine ihm zur tilgung von schulden des deutschmeister-
 amtes auferlegte jahressteuer von 20 gulden mit 300 gulden
 abgelöst hat. 1362 febr. 26.*

Wir brüder Phillips von Bickenbach meister Dützsches ordins zü
 35 Dützschin landen vorjehin uffinlichin an diesim briebe und tün künft
 allen, die in sehent oder horent lesin, daz wir die achzehin hündert
 güldin, die uns der erwerdige brüder Wolfram von Nellinbürg unsir
 1362
 febr. 26.

1) 'Flerzshemir' orig.

alte meister an schälden ließ zú Spire, und dar zú die sechs hundert güldin, die wir zú Nürinberg vortaten, da wir unsers herren des keysers gefattere da worden¹⁾, habin gelegt und geteylet uff die balien unsir gebiet zú Dutzschin landen. Des selbin geltes habin wir drü hundert guldin gelegt uff daz hús zú Marpürg, da von sie 5 alle jar sullin gebin zu zinse zwentzig güldin biz uff die stúnde, daz sie den selbin zins abe losin umb drü hundert guldin. Des ist der erber man brúder Johan vom Heyn comentur zú Marpürg zú uns komen und hat den selbin zins abe gelost mit dryen hundert gülden, die er uns gegebin hat und wir sie gar und gantzlich von ime 10 empfangen habin. Dar umb so sagen wir für uns und unsir nachkomen bruder Johan den vorgeanten und sine nachkomen und mit namen daz hús zú Marpürg der vor geschribin drü hundert guldin und dar zú des zinses, den man jerlich da von solte gebin, ledig und lös mit diesim briefe. Oúch bekennen wir, daz wir von des 15 obgenanten geltes wegen fürbaz keyne stúre setzen noch legen sollen uff daz hús zú Marpürg, wann wir des gantzlich gewert sin von des selbin huses wegin, als vor geschribin stet. Und des zú urkúnde und güter gezúgnisse so habin wir unsirs amptes ingesiegil gehecket an diesin brieff, der gebin wart an dem nehsten sambttag nach sant 20 Mathias tag des heiligen zwelfbotten, nach Cristes geburte drützehin hundert jar und dar nach in dem zwei und sechtzigstem jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Der untere rand mit dem siegel und den cursiv gedruckten buchstaben der letzten zeile ist abgerissen. 'ü', 'u' und 'ú' sind nicht sicher zu scheiden.

25

1016. *Henne Jacob und Wike gebrüder genannt Bulin und ihr schwager Bertold von Heinebach einigen sich mit dem deutschen hause bei Marburg über einen wassergang zu Kirchhain und verkaufen ihm eine hofstatt daselbst. 1362 märz 14.*

1362
märz 14.

Ich Henne Jacob und Wike gebrüder genand Bülin und²⁾ unser 30 erbin, und ich Bertolt von Heynebach ir swager und min erbin bekennen úffinliche mit dýsem geinwertigen briebe, daz wir³⁾ úm solchin schadin, als uns dy ersamen geistlichin lúde unse herren dez Dútzschin huses by Margburg gatan⁴⁾ hatten mit dem grabin, da daz wazsir durch dy stad Kirchhein súlde geleidit werdin, mit namen 35 durch den ackir der da gelegen ist by hern Rüdolfe Schúrinslozses

1) Bei der taufe Wenzels 1361 apr. 11. Vgl. Regesta imp. VIII, 294.

2) 'und und' orig.

3) 'wir' fehlt im orig.

4) So im orig.

bamgarten, und in der stad durch unsen garten gelegen an Lüdewige
 von Rûdehusin, unde anders um allin schadin, der uns von dez
 wazsirs wegen geschehin ist unde noch geschehin möchte odir mag,
 gütliche und genezlich geriechtet und geeeynit sin. Auch han wir yn
 5 zû kauffe gegeben dy hobestad, da dy badestobe uff stad, uff
 henesijt dez wazsers, vor uns und unser erbin, eigentlich und ewec-
 liche zû habinde. Um dysin vorge^{nanten} schadin und kauff uns dy
 vorge^{nanten} herren gegeben hand eine sümme geldis, dy sy uns auch
 gutlich und zû male bezalit und gegeben hand. Dy^z vorge^{nanten}
 10 schadin und kauffis wir uns virzlegen han unde virzihin auch mit
 dysem brie^{bin}, daz wir uns nach unsern erbin kein recht noch an-
 sprache nit dar an han behaldin. Auch ist gered, daz wir nach unser
 erbin keinen bûw sullin tûn noch machin uff daz wazsir, in daz
 wazsir odir ubir daz wazsir, der dem wazser unde der mûlin schede-
 15 lich und an sime gange hîndirlich sij. Weres auch, daz uns daz
 wazser tieffer in daz unsere breche odir schadin tede, daz mögen
 wir weren oder vormachin, also daz is dem wazser odir den¹⁾ vor-
 gen^{nanten} herren an ire mûlin nit schedelich sij. Auch sind uns noch
 unser erbin dÿ obegen^{anten} unse herren um keinerlege schaden, der
 20 uns von dem wazser megenant komen noch geschehin mag an dem
 unsern nÿ²⁾ und her nach, allewege nicht schuldig zû tûnde odir ze
 gebinde, ane geverde. Hy by sind gewest und hand is ouch gete-
 dinget: her Rûdolf Schûrinsloz, her Craft Rode rittere, Heintze
 Arnoldes burgermeister³⁾ zûm Kirchhein zû der zijt, Bertolt Mûlnere
 25 scheffin da selbis, und me guder lûde. Zû urkûnde und stedekeid
 dirre dinge sa han wir Henne und Wyke gebrûder und ich Bertolt
 ir swager vorge^{nant} der stede ingesigel Kirchhein semmentliche vor
 uns und unser erbin an dysin brie^{bin} gebedin henkin, daz ich burger-
 meister vorge^{nant} durch bede willin der obegen^{anten} gebrûder und
 30 irs swagers her an han gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, feria secunda post festum beati Gregorii pape ac doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Auf der rûckseite von gleichzeitiger hand: 'Johannes Jacobi et Wyko
 35 frater ejus'. Siegel rund; im felde der landgrâfliche helm mit den mit linden-
 blättern besteckten büffelhörnern; umschr.: SECRETVM · OPID · · · · · RHEIN ·

4017. Marburg 1362 märz 18.

Frater Albertus de Bycheligen dei gracia Ippusensis ecclesie 1362
 episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Gerlaci märz 18.

40 1) 'der' orig.

2) 'iw' orig.

3) 'burg'meist' orig.

archiepiscopi Maguntinensis Devocionibus honorabilium virorum . . commendatoris, . . prioris et fratrum ordinis Theuthonicorum domus beate Elizabeth in Marpurg ac veri ordinatoris posicionis ymaginis subscripte moti, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ante ymaginem Cristi, quam volgus misericordia domini appellat, in pariete 5 cripte, in qua¹⁾ jacent ossa mortuorum, in cymiterio capelle sancti Michahelis juxta hospitale beate Elizabeth ibidem noviter pie intencionis proposito positam cum devocione pro animabus omnium eorum, quorum corpora in prefato cymiterio requiescunt, et omnium fidelium defunctorum ter Pater noster cum totidem Ave Maria flexis genibus 10 oraverint, item qui sepulture pauperum et peregrinorum quandocunque in dicto cymiterio sepeliendorum adjuvando ipsam sepulturam causa devocionis presentes interfuerint, tociens, quociens aliquod premissorum fecerint, quadraginta dies indulgenciarum cum una karena de injuncta 15 sibi penitencia relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo, sexta feria post dominicam Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das ovale siegel zerdrückt.

1018. *Genannte schiedsrichter sprechen dem deutschen hause bei Marburg die ganerbschaft des hofes zu Cyriaxweimar zu.* 20

1362 märz 20.

1362
märz 20.

Wir Heinrich von Ysinburg herre zû Bûdingen, Heinrich Fleysch von Cleberg und Volpracht Rietesel rittere, gemeine gekorn lûde in der sache zû me rechten, als brûder Johan von me Hain commetâr und die brûdere gemeinliche des Dûtschen hûses by Markburg uff 25 eine siten und her Kûnkel von Bûdingen ritter, frauwe *vir* Gele sin eliche wirthin und alle ir erben des stammes, frauwe *vir* Gele etswanne her Markel seligen eliche wirthin was, ir sone und alle ir erben des stammes, Hans, Markel und Grûzzer genant Diemar, ir mûter und alle ir erben des stammes, Gotze und Enderis von me 30 Harûldis, ir mûter und alle ir erben des stammes uff die andern siten zû uns gegangen sin umb soliche ansprache, als sie under ein gehabt han umb den hoff zû sente Cyriacus Wymar, des han *wir* Heinrich Fleisch und Volpracht Rietesel rittere vorgebant gerieden in die kûntschaff, da daz gûd inne gelegen ist, von unsers vorgebant herren 35 und von unsen wegen und han da erfarn an schûltheizzen, an scheffin und an der gemeinde, die zû den heiligen dar über gesworn han mit

1) 'quo' orig.

uffgerachten henden, daz die Dutschen herren des hoffes zû sente Cyriacus Wymar ganerben waren und noch sint, und han den gekauft und dar inne gesezzen zehen jar und me an alle rechtliche ansprache¹⁾. Des han wir uns erfarn an herren, an rittern und an an-
 5 dirs vil gûden lûden und versten uns des selber nit bezzer, daz man sie bilche let sitzen in dem selben gûde an alle ansprache, also lange biz man in daz gûd dingliche und rechtliche anegewynnet in dem gerichte, da daz gûd inne gelegen ist. Und sprechen daz zû eyne rechten uff unsen eyd, wan wirs nit bezzer wizzen. Des zû urkûnde
 10 han wir Heinrich von Ysinburg, Henrich Fleysch von Cleberg und Volpracht Rietesel vogenant unsir ingesigele sementliche an diesen brief gehenkit.

Datum sub anno domini m^{ccc}lx^o secundo, ipsa dominica qua cantatur Oculi.

15 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

1019. 1362 m^{ärz} 24.

Frater Albertus de Bycheligen dei gracia Ippusensis ecclesie 1362
 episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Gerlaci m^{ärz} 24.
 archiepiscopi Maguntinensis Omnibus vere penitentibus et con-
 20 fessis, qui in ecclesia beate Elyzabeth fratrum ordinis Theuthonicorum domus in Marpurg ob reverenciam ejusdem beate Elyzabeth anthi-
 phonam 'Gaude celum' et collectam 'Tuorum corda' cum Pater noster et versiculis scriptis in tabula pendente apud sepulcrum ipsius in
 eadem ecclesia cum devocione oraverint, tociens, quociens fecerint,
 25 quadraginta dies indulgenciarum cum una karena relaxamus.

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo, quinta feria post dominicam Oculi, que fuit vigilia annunciacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen; umschr.:
 30 rpi . tppurgen . .

1020. 1362 apr. 3.

Ich Dietmar Sweume burgman zû Hohinburg und ich Else sin 1362
 eliche wirtin dîn kûnt, daz wir virkauft han eines rechten stragken apr. 3.
 virkeuffens Contzen Wolfen von Margdorf unsen armen man den er-
 35 samen geistlichin lûden hern Johanne vom Hein comthure unde den herrin gemeinlichin dez Dützschin husis by Margburg ewecliche und

1) Vgl. II, nr. 765. 781.

eigentlichin zu habinde unde mit ym zû brechin und zû hüzsende, zu tûnde und zû lazsinde als mit andern irn eygen ludin von gotz lehende. Hy bi sind gewest: Contze grebe zû Ebisdorf, Getze Gratte, Mengoz Buch, scheffin da selbis; Pedir Gratte von Heistinghein, Heinrich Salche, cinttenere. Zâ urkûnde sa han ich Dietmar vorgebant 5 min eygen ingesigel an dysin brieb gehalten.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxii^o, in vigilia beati Ambrosii episcopi et doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel abgefallen. 10

1021. 1362 juli 24.

1362
jul. 24.

Wir Richolf¹⁾ dechin unde daz cappittel des stiftes zû Wetflar irkennen uns uffenliche an disem bresse, daz wir alsodanen kût unde weßelunge, dy her Volprecht geheizin van Gladenbach vicarinz unsez stiftes gedan hait, bit namen mit drittelhalbime maldir kornes unde 15 mit eyne halbin maldir weißis unde mit ses Kolnschen phinnige jerlicher unde ewichlicher gülde, dy sin vicarie hait uf der mûlen dy dar heißit Ludemûle, gelegen by den Gûden lûden, mit Johanne Beyger burgere zu Wetflare umme drûg maldir kornes unde umme ver schillinge lichter phennige jerlicher unde ewichlicher gülde uf 20 der mûlen zû Dôrlar, daz der geschein ist mit unseme willen unde hanchniße. Unde des zu urkûnde unde zeûchniße hain wir unse yngesiegel, des wir gebruchin zû den sachen, an disem bress gehangen, dy dar gegeben ist na godez geburthe driczenhûndirt jar in deme zwen unde sestzigestin jare, uf sinte Jacobiz abint des heyligen 25 apostelin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1022. 1362 sept.

1362
sept.

Ich Herte von Breidenbach wil en ee Fredebrachtes Reigen diechter scheffens zû Wetflar erkennen mich offentliche an dissem brive, daz 30 ich mit willen unde wizzene Hartmans von Breidenbach mynes lieben faders burgers zu Wirtzeburg verkaufft han Alheide genant Reigen burgeren zû Wetflar alles myn deil des zehenden zu Dudenhoben zû uffhebene, zû innemene, zû besiczene unde zu habene zû allem rechte, als uff mich von des egenanten wil en ee Fredebrachtes 35 Reigen myns anÿchen wegen dar an zû erstorben ist. Mit urkunde

1) 'Richof' orig.

dises brives, an den durch myne unde des vorgeanten myns faders bede willen der stede ingesigel zû Wetflar ist gehangen. Gezuge sint: die erbern her Markle von Nuuern unde Johan Heynemans, scheffene zu Wetflar.

5 Datum anno domini m^occc^o sexagesimo secundo, mense septembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rûckseite von der hand des schreibers: 'Alheit Reigen'. Darûber von anderer gleichzeitiger hand: 'Dirre brif horit ubir den zhenden zû Dodenhaben'. Das grosse SIGILLVM CIVIVM DE VVETFLARIA wol erhalten.

10 1023. *Die stadt Kirchhain, welche von den landgrafen von Hessen an das deutsche haus bei Marburg verpfândet worden ist, verspricht letzterem jâhrlich 200 pfund heller an steuer zu entrichten.*

1362 sept. 4.

Wir der burgermeyster, scheffin, rad und gemeynde der stad 1362
 15 zûm Kirchhein dîn kunt und verjehin uffintlichin an dysem geingen- sept. 4.
 wertigem¹⁾ briebe, daz uns dy erlûchten fûrsten und herrin unsere gnedigen herrin her Heinrich, her Otte sin son lantgrebin zu Hessin und ir erbin han virsatz den ersamen geistlichin lûdin dem comthure und den herrin geimeynlichin¹⁾ dez Dâtzschin huses by Margburg mit
 20 allen den rechten und nûtzen, als sy uns her bracht hand, und sullin und wullin den vorgeant^{en} herrin alle jar jerlichis zû bede gebin unde andelagen unverzôgentliche uff den achtzehenden dag zwey hundirt pûnt heller geldes werûnge als zû Margburg genge unde gebe ist, von geheizsis wegin der vorgeant^{en} unsir herrin, dy wyle
 25 wir yn pandes sten von den vorgeant^{en} unsern herrein¹⁾ unde irn erbin, und dar ubir sullen sy uns an der bede nit hohir dringen. Dy vorgeant^e sümme geldis wir den obegenant^{en} herrin globin und redin zû gebinde uff den egenant^{en} dag ane argelist unde geverde. Zû urkûnde und stedekeit dire vorgeschribiner dinge sa han wir
 30 burgermeyster, scheffin, rad und gemeynde der vorgeant^{en} stad Kirchhein unser stede ingesigel, dez wir uns gemeynlich gebuchin, an dysin brieb gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxii^o, dominica proxima ante festum nativitatis beate Marie virginis gloriose.

35 Aus orig.-perg. mit secretsiegel der stadt Kirchhain in Marburg (deutscho.). 'â' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden.

1) So im orig.

1024. 1362 dec. 14.

1362
dec. 14. Ich Thyne wilen ee Johannis Beigers eliche husfrauwe unde
Johan Beiger ir sūn, burgere zū Wetflar, erkennen uns offenliche an
dissem brive, daz wir verkauft han den ersamen geistlichen luden . .
dem kummeture unde den brudern gemeynliche des Düttschen huses 5
by Marpurg gelegen in Meintzer bischtūme soliche drittehalb malder
korngeldes unde eyn halb malder weizgeldes Wetflars mazes unde
sehs Colsche phennige geldes jerlichir unde ewiger bñdemgulde, die
her Volpracht von Gladenbach vicarius der messe, die wilen ee her
Herman von Olmene, dem got gnade, gestiftet hat uf dem stifte zū 10
Wetflar, uns mit willen unde verhengnisse der ersamen herren . . des
dechens unde des capittels des stiftes zū Wetflar in eyme rechten
kñde unde wessel gegeben unde ufgelazen hat an dem grunde unde
der mñle zū Ludenmñln gelegen vor der stat zū Wetflar uf der Dilne
bij den Gñden luden, geyn den drñn maldern korngeldes des ege- 15
nanten mazes unde fier schillingen lichter phennige geldes jerlicher
unde ewiger budemgulde, die wir hatten uf des klosters zū Dorlar
mñle unde die wir dem selben hern Volprachte unde dem vicario der
selben messe hern Hermans von Olmene uf dem stifte zū Wetflar dar
widder ufgelazen unde gegeben han, umbe eyne summen geldes, die 20
uns der ersame geistliche her Johan vom Hayne kummetur des huses
zū Marpurg bezalt hat. Mit urkunde disses brives, an den durch
unser bede willen der stede Wetflar ingesigel ist gehangen. Gezūge
sint: die erbern her Markle von Nñuern unde her Heinrich von
Herlisheym, scheffene zū Wetflar. 25

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo,
crastino beate Lucie virginis.

Aus orig-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rück-
seite von der hand des schreibers: 'Des hñses zū Marpurg'. — Durch besondere
urkunde vom gleichen tag versprochen Thine und ihr sohn Johann wñrschaft 30
und setzten dafür zu bñrgen 'die bescheiden Heyneman Marklen scheffen unde
Heintzen Snauharten burgern zū Wetflar'. Siegler: der aussteller 'Johan Boiger'
und die beiden bñrgen. Orig-perg. wie vor. Von den drei siegeln das erste
und das dritte abgefallen. Das zweite rund; schild unter einem wolkenhaupt
viernial geteilt; unschr.: S · HEYEMANI · MARKLONIS . 35

1025. 1363 febr. 23.

1363
febr. 23. Wir brñder Wolf von Therenbach commendür und dij^o brñder
gemeynlichen des Düttschen hñses zū Flersheim bekennen uns, daz
wir unsirn hoiff zu Eychen, der etzwanne Fryderich Baltzen und
Lieben siner elichen wirten eynes edilknechtes von Dyrnstein waz, 40

virkeuft hain mit allem dem, daz da zû gehoret, ez sin eekir, wÿsen, wazser, weide, marke, holtze, felt, vischerie, deme erbern bescheiden manne Nyclus Magezsen eynem bürger zû Mentze, gesezsen undir den nÿder scharen da selbes, Agnes siner elichen husfrâuwen und 5 iren erben, umme drâhundert phûnde heller, als sij zu Mentze genge und gebe sint. Und han des zu ùrkûnde unsirs huses ingesigel zu Flersheim an dyesem brief gehangen.

Der gegeben ist dû man zalte nach Cristes gebürte drützenhundert jar dor nach in deme drû und seztzigstem jare, uff sente 10 Mathias abent des heiligen aposteln.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 431 nr. 1343.

1026. 1363 febr. 25.

Ich Heinrich von Gudinsberg canonike dez stieftes zu Ameneburg 1363
15 bekennen, daz ich entnômen han um dy ersamen geistlichin lûde hern febr. 25.
Johan vom Hein comthur und dÿ herrin gemeinlichin dez Dâtzschin husis bi Margburg, mine besûndern frunde, in hob, hus, hobestad, garten und unverscheidinlichin waz dar zu gehôret, als daz gelegen ist uff dem berge zu Ameneburg, daz sie mir geluhen han dy wile ich 20 lebin, ûm zwentzig marg Echischir werunge, dÿ ich virbuwin sal an daz selbis hus und hob, und keinen andern eins da von zû gebin noch zu tûnde. Ouch ist gered, wer es, daz ich uz dem huse zûge in min eigen hus da bobin gelegen odir andirswar zu wonnende, sa mag ich daz vorgeⁿante hus lihin einem biedirbin manne, doch also, 25 daz daz sal geschehin mit reide der vorgeⁿanten herrin. Me hand die vorgeⁿanten herrin und ich ubirkomen, wan sie uff dem berge sin zu Ameneburg zu ir notdorft und gescheffede, sa sulde sie und dy mit in da weren, zihin in daz hus, ir perde zu stallinde und sie bi mir dinne zu sinde nachtes und tages mit mime gudin willin. Zu 30 urkunde sa han ich min ingesigel an diesin briebe gehangen, und zu merer sichirheid han ich gebedin dy ersamen wisen lude den official der probstie zû sant Stephan zû Mentze, hern Waltern von Lûndorf dechan dez vorgeⁿanten stieftes zu Ameneburg und den burgermeister da selbis, daz sie ire ampte ingesigele an diesin briebe han dun 35 hengkin.

Actum et datum anno domini m^occc^olxiii^o, in crastino beati Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu unterscheiden. Nur noch das erste der vier siegel hängt an: rund; im siegelfelde 40 ein vogel (papagei?); umschr.: S BRVNOIS · PRESB'.

1027. 1363 märz 7.

1363
märz 7.

Ich Volpracht Hose rittere, Gene min eliche husfrowe, und ich Dyderich Rump wepenere, des selbin hern Volprachtes bruder, bekennen, daz wir mit samendir hant eyndrechtigliche hon virkoift Gumprachten genant Ungerman von Rostorf, unsern eygen man von gotzlehene, den erbern geistlichin ludin broder *Johanne* von deme Heyn dem comtäre un̄ den brodern gemeinliche des Duczschin husis bie Marpurg um eyne summen geldis, die uns dar um bezalt ist. Hir ubir zu urkunde hon wir Volpracht un̄ Dyderich unser ingesigele gehangin an disin brief.

Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, feria iii. post dominicam Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden beschädigten runden siegel führen im schild einen aufgerichteten bären mit halsband; umschr. des ersten: S · VOLPERTI · DCI · HASIN · MILITIS ·; umschr. des zweiten abgebrochen. — Durch besondere urkunde vom selben tage verspricht 'Volpracht Hose rittere' die zustimmung seines bruders Gerlach, 'der itzunt nit inlandis ist', zu dem obigen verkaufe zu erwirken, widrigenfalls er mit 10 mark verfallen ist, wofür er 'den strengin rittere hern Craften Rodin' unter verpflichtung zum einlager in Marburg zu bürgen setzt. Siegler: der aussteller und Craft. Das siegel des letzteren rund; gevierter schild; umschr.: S^o CRAFTONIS · RODIN ·

1028. 1363 apr. 4.

1363
apr. 4.

Ich Claus Ritter bürger zu Erfürd, Aleke min eliche hūsvrowe bekennen, daz wir habin vorkouft an unserme habe gilegin allir nest bie Peters habe von Wißinse in der pharre sente *Nicolaus* zu Erfurd ein phünt geldis den ersamen geistlichin lüten her Johan von Seyn unde den andern brüdern des Duczschin huses da selbis zu Erfürd umme elif phünt phennige güter werunge. Ouch habin uns die vorgeanten Duczschin heren die gnade gitan, daz wan wir magin, daz wir en die vorgeanten elif phünt phennige wider gebin achte tage vor sente Michelis tage odir achte tage dor nach, so sal daz vorgeante phünt geldis ledig unde loz sin. Gesche iz abir, daz daz worgenante gelt nicht biczalt worde in der vorgeanten czit, so sulle wir suldik sin, daz vorgeante phunt geldis gütlich zu leistene den vorgeanten Duczschin hern ane allen vorschok¹⁾. Geschuge: die erbern lute her Gunther pherner zu Hotdorf, her Günther pherner zu sente Andres zu Erfurd. Unde zu mer sicherheit so han ich Claus myn ingesigel gihangin an diesen brief, der da gigebin ist nach gotis gibürt tusint jar drihundirt jar unde dri unde sechezich jar, an sente Ambrosius tage des heligin bischoffis.

1) Verzug.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild zwei übers kreuz gelegte lilienstäbe; umschr.: S^t. NICOLAI · MILITIS · Zur anhängung eines zweiten siegels ist ein perg.-streifen eingeknüpft, der aber anscheinend nie benutzt worden ist, wie denn auch der text einen zweiten siegler nicht erwähnt.

5 1029. *Landgraf Heinrich von Hessen bekundet, dass die Deutschordenshäuser Marburg und Reichenbach gegen verpfändung einer rente von 20 mark bei genannten bürgern zu Göttingen für ihn 200 mark silber aufgenommen haben, und verpfändet ihnen dafür seine gült von der Neumühle und seinen zehnten zu Schröck.*

10

Borken 1363 mai 11.

Wir Heinrich von gots gnaden lantgrebe zu Hessin bekennen 1363
uffinlich an disem briefe vor uns und unse erbin und tun kunt allen mai 11.
luden, dy en sehen odir horin lesin, daz wir dy geistlichin lude
brudern Johan vom Hayn commerthur und dy brudere gemeynlich
15 des Tutschin hus zu Marpurg, bruder Hartman von Schrickede voyt
zu Richinbach und dy brudere gemeynlich des selbē ordins, unse
lieben andechtighen, gebedin haben, daz sij dorch unse liebe und
sunderliche fruntschaft zewenczig marg geldes lotiges silbirs Got-
tingischir gewichte und wize jerlicher gulde uf sich und ir husir
20 Marpurg und Richinbach gud und gulde, dy dor zu gehorin, virkoift
han umme zewey hundert marg lotiges silbirs Gottingischir gewichte
und wize, dy in unsirn nūcz komen sin und an gereydeme gelde von
yn ufgehoben han. Und dyse vorgeante gulde habin sij von unsir
wegin virkoift Herman Gyselers, Conrad Fritage und irn sonen borgern
25 zu Gottingen, als der brif besagit, den sij dor ubir gegeben han.
Vor dise vorgeante gulde han wir en gesazt und setzen en mid
disem briefe alle unse gulde an weyze, an kofrne und an gelde, dy
sij uns jerliche gebin uz ir selbis mullen dy da heizit dy Nuwe mulle,
gelegin und unsern zehenden zu Schrickede mid alle
30 syner zugehorin, daz sij dy geruwelich inhabin als
lange, biz wir dy vorgeanten zewey hundert marg den egenanten
koifern zu Gottingin und yn dy obegenanten ir gulde gelosin,
dy sij vor uns virkoift han. Und wan daz geschen ist, so
unsir gulde und zehende vorgeant lediglich widir gefallen. Wir
35 sullen ouch der vorgeanten gulde bynnen dysen nestin zewen jarin
nicht losin, als sij sich des vorschrieben haben, und wan wirs dor
noch losin wullen, so sullen wirs en eyn virteil jaris vor sagin und
sullen daz vorgeante gelt, mid namen zewey hundert marg, bezcalen
vor sij zu Gottingin in der stad noch ludunge irs brifis mid der gulde,

dy dan irschynnen ist. Ouch ist gered, wilche zeit sij gemand wurden von den *vorgenanten* koyfern dy gülde zu losene, eyn virteil jaris vor, nach dem als sij sich en vor uns *verschrieben* han, und sij uns daz lizen virsten, so sullen und wullen *wir* dy zewey hundert marg *obgenant* bezcalen bynnen dem virteil jaris mid der gulde, dy dan irschynnen were, an allen irn schaden. Und wir Otte von der *egenanten* gnade gots junger *lantgrebe* zu Hessin *bekennen* mid unsern erben, ob unsirs *egenanten* herin und vatrir zu kortz wurde, deme god lang lebin lyhe, daz *wir* dy *egenanten* stücke und artikel stede und veste *unverbruchlich* haldin wullen, als vor sted geschriben, ane ge-10 verde. Dijs zu orkunde geben *wir* Heinrich und Otte *vorgenant* disen brif *virsigelt* mid unsern *ingesigelen* nach Cristes¹⁾ geburth drizchen hundert in dem dry und seszigistin jaren, an der uffart unsers herin, zu Borkin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die durch klammern und punkte 15 bezeichneten stellen sind durch moder vernichtet. Siegel: 1) abgefallen. 2) bruchstück: rund; im siegelfelde der landgräfliche helm; umschr.: S · OTTONIS.....

1030. *Volkenand von Voylsburg edelknecht, bürger zu Erfurt, macht eine stiftung zur unterhaltung eines priesters an der neuen 20 kapelle des deutschen ordens zu Erfurt. 1363 jul. 10.*

1363
jul. 10.

Ich Volkenand von Voylsburg edel knecht, bürger zu Erfürte, bekenne uffintliche mit dysem *kegenwertigem*²⁾ briefe allen den, dy yn sehen odir horen lesin, daz ich mit den ersamen geistlichin lüten hern Johanne vom Hayn comthure und den andirn herrin gemeyn- 25 liche dez Dützschin husis by Margburg, mit hern Brünen von Mannsfelt comthure und den andirn herrin³⁾ gemeynliche zu Griefstete und mit hern Johanne von Sehin pherrere zu sant Nyclause dez selbin ordins zu Erfürte übir kömen bin und sy mit mir vor sich und alle ir nachkömen, daz sy durch got unde mine sundirliche bete zu erin 30 und zu lobe der heiligen frauwin sant Elzabethen dit jar, daz da an trittet uff sant Michils tag nehste kömt, einen priester irs ordins wullen sende gein Erfürte in orin hab, messe zu haldin und zu officierende in der nuwin cappellin, dy gemacht und gelegen ist in orme hafe da selbis. Dem selbin priestere odir dem pherrere an sine stad ich 35 gebe sal und wil dyt selbe *vorgenante* jar von demme mime zwulf malter fruchte Erfürtzschis maßes, halb korn und halb gerste, und

1) 'k' orig.

2) 'kegegenwertigem' orig.

3) 'herrin' fehlt im orig.

wil ym dy andelage und geben uff den selbin sant Michils tag nehste kömt zû sinre notdorft und narunge. Oûch ist gered, daz ich Volkenand vorge^{nant} binnen dyseme selbin nehsten jare und tage dy vorge^{nante} zwûlf¹⁾ malter frûcht, kornis und gersten, bewisin sal uff
 5 gudeme eygene und erbe, daz sy wole und feste gelegen sin, den vorge^{nanten} herrin alle jar uff ir hus zû Erfurte zu antworten uff sant Michils tag, als korngülde recht ist. Wan ich daz gedan han, daz yn grûget, so sal dez vorge^{nanten} priesters irs ordins welchin sy wûllin me²⁾ da sin alle zijt, dan vor dy vorge^{nanten} messe in der
 10 obegen^{anten} cappellin, wan ym dez got dy gnade gyt, zu haldin, gode zû erin und ewiger selekeid minre und minre aldirn selin. Wer es auch, daz is also queme, von waz sachin daz geschehe, daz dy vorge^{nanten} herrin zû etlichin zijdin einen priester irs ordins nit mochten gehabin, dy vorge^{nanten} cappellin zu belesin, sa mûgen sie dy messe
 15 mit eime werntlichin priestere bestellin als lange, biz daz sy einen priester irs ordins dar mûgen habin, ane geverde. Ouch als ich bestalt habe, wan ich in lebin nit me enwere, daz dan dy obegen^{anten} herren nach mime tode zwentzig marg lodiges silbirs fundin suldin han hindir mir, der vorge^{nanter} zwentzig marke, wan dyse vorge^{nante} gulde von mir bewisit wirt, als vor ist beschribin, ich auch
 20 von yn und von irn nachkômen gantzlich ledig und loz sal sin alzû male, daz sy dar nach zû minen erbin noch zu nymanne von minen wegen fordern noch heischin sullin, ane alle argelist und geverde. Ouch hand dy vorge^{nanten} herrin durch merer liebe und gonst, dy
 25 sij mir alle zijt bewisit han und noch in kûmftigen zijden wol bewisin mûgen, virziegen und virzihint auch mit dysem geinwertigem briefe uff waz³⁾ daz ich han eygens und erbis odir farinder habe in lebin und in tode, daz sy nach ir nachkomenlinge keine forderunge nach ansprache dar zu sullin han noch nyman von irn wegen, ane
 30 geverde. Zû urkunde dirre vorgeschribin dinge, daz dy feste und unzubrûchlich gehaldin werden und gantzliche blibin, sa han ich Volkenand obegen^{ant} min eygen ingesigel an dysin brief gehangen, der gebin ist nach Cristi geburte drûzehin hundirt jar dar nach in dem drû und seszigstem jare, uff den nehsten mantag nach dem
 35 achten tage sant Peters und sant Paulis tage der heiligen aposteln.

Ouch bekennen ich Volkenand vorge^{nant}, daz gered ist, wan dyse obegen^{ante} korngülde von mir bewisit wirt, als vor ist undirscheiden,

1) Das kursiv gedruckte ist im orig. durch beschädigung des perg. vernichtet.

2) So im orig.; vielleicht zu lesen: 'der vorg. priester . . . nit me'.

3) So im orig.

sa sal der rechte brief, den man dar úbir machin und gebin sal, behaldin¹⁾. Weres das is also queme, dez got nit enwulle, daz der *vorgenante* priester nit wurde gehalden zú der messe, als vor ist geschribin, dez sal ich Volkenand ein menner sin dy wile ich lebe, und der dem ich den brief gebe, sal dez ein menner sin nach mime 5 tode, daz daz geschehe, ane geverde.

Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Der absatz hinter dem datum steht, von der gleichen hand geschrieben, auf einem vermittelst des perg.-streifens, woran das siegel hängt, an der urkunde befestigten perg.-blatt. 'ú' und 'á' sind 10 nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; im siegelfelde ein mit drei fahnen besteckter helm mit geschlossenem visier; umschr.: .. OLCNANDI · D

4034. 1363 aug. 30.

1363
aug. 30. Kont sie allin lúden, daz ich Bele von Erindorf unde Herman er sún versatz hon Hermanne Hÿnckelbeynes súne, Osterlinde siner 15 elichin wírtin allis unse gút vúr seszehin pont heller gúder Wetzlar werunge, willich gút zú Núferin, zú Laúfdorff unde zú Folkinkirchin sin gelegin. Unde willich zijt wir oder unsir erbin komen zú Hermanne, Osterlinde oder erin erbin achtage vor *sente* Pedirz tage ad kathedram oder achtage dar na unde gebin ein di *egenant* seszehin 20 pont heller widder, so sullen si uns die *egenant* gút widder ledich unde loz zú losunge gebin. Wan wir abir den dag versúmen, so ist ein abir di schar daz jar erschinnen uz unde uz, biz wir si widder gelosin. Unde dez zú orkunde hon ich frawe Bele gebedin Herman minen sún unde Arnolde Scholer minen eýdin, daz sin ingesigel er 25 yehlicher ober mich, sich unde er erbin an disen brif hont gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, in crastino decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

4032. 1363 oct. 3.

1363
oct. 3. Ich Rorich von Eysinbach ritter, voyt zú Lüternbach, bekennen, daz vor mir hand gestande dy wolbescheidin lúde Conrad Sasse und Lúgkart sin eliche wírtin, búrger zú Elsfelt, und recheten und gabin eygentlich und rechtlichin irn hob und gut dy dar zú gehorin, zú Dýmrode gelegen, den ersamen geistlichin luden dem comdur und 35 den herrin gemeinliche dez Dutzschin husis by Margbúrg zú rechtem

1) So im orig.; jedenfalls zu lesen: 'macht behaldin'.

selgerede zû irme sone dez selbin ordins; dy uffgieft geschehin ist nach gewonheid dez lande und noch rechte dez geriechte. Zu urkunde sa han ich min *ingesigel* an dysin brieb gehalten. Hy bi sint gewest: dy wisin lûde her Heinrich von der Auwe priester, Bertolt von Geilinhusin, Echart von Heiligenbach, Hans Kauffunge, Cristang¹⁾ von Dymrode. Zû urkunde sa han wir der burgermeyster und stad zu Lûterbach durch bede willin der *vorgenanten* eliehin lude unser stede *ingesigel* zû *ingesigele* dez *vorgenanten* hern Rorichs an dysin brieb gehalten.

10 Datum et actum anno domini m^occc^olxxiii^o, in vigilia beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel abgefallen.

1033. 1363 oct. 13.

15 Ich Volpracht Hose ritter und ich Juliana sin eliche wirthen be-
kennen, daz wir virkoyft hon Bechtolde Martorfe deme alden, burgere
zu Marpurg, unsirn hoip zu Schonenbach vur hundirt gulden und
cehen gulden gud von golde und swer von gewichte, dij sij uns be-
zalt hon. Und dijs zu orkunde hon wir gebeden der stede zu Mar-
20 purg *ingsigel*¹⁾ zu myn Volprachtes *ingesigele* an dysen bryp hahen,
daz ich Dydrich in dem Hobe burgermeister, wir dij scheffin und der
rad durch erer bede willen hon her ane gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxx^o tercio, sexta feria ante Galli confessoris.

25 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rûckseite von gleichzeitiger hand: 'Her Hasse'. Das siegel der stadt Marburg ist abgefallen und liegt beschâdigt bei.

1034. 1363 nov. 1.

Ich Anshelm Hûn bûrger zû Wetzflar, Alheit sin eliche wîrten
30 bekennen, daz wir hon verkaûft den beschedin lûden Herman Hÿnckel-
beyne unsin middebûrger, Osterlinde siner elichen wîrten zehin maldir
korngeldis gûdes Wetzflar massis, die wir eÿn alle jerlich gebin unde
andelagin sollen uf sente Bartholomeûs dag zû Wetzflar vur er hûz,
alz pachtis recht ist. Vor dise korngûlde setzin wir disen elichen
35 lûden zû eÿme rechtin undirpande unse hûz, hop unde schûren zû
Wetzflar in der bûrch gelegin binwendich der ringmûre keÿn dem
rathûz an der eekin, hinden unde vorne; willich hinder hûz, hop un

1) So im orig.

schüre zû male mit me engildet dan drizich jonge heller, unde daz
 fordir hûz gildet ses pont heller. Dar zû setzin wir ein unsin eygin
 gartin uf dem Sande bie Ebrhart Fyncken gartin unde dar zû allis
 unse gût zû Bûbelingizhûsen, mit namen zwellif morgin landis alda
 gelegin, die geldint¹⁾ hern Trerese dem paffin alle jar zwey maldir
 5 korngeldis, unde achtehalbin morgin landis, die geldint zehin schillinge
 lychter penninge. Unde dez zû orkûnde hon wir gebedin die erbern
 wisen lûde hern²⁾ Conrat Stomppen un̄ hern Johan von Herlzhem
 scheffin, daz sie er ingesigele obir uns zû gezûchnisse hont gehangin
 an disen brif. 10

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, in festo omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden runden siegel beschâ-
 digt: 1) im schild ein schrag aufgerichteter hund mit ausgestreckter zunge;
 umschr.: S · CONRADI · D · C · STVMP · 2) im schild ein achtstrahliger stern
 unter einem fünfflâtzigen turnierkragen; umschr.: S · IO · · · · · E · IIRLISIEVM · 15

4035. 1363 nov. 9.

1363
 nov. 9. Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . .
 discreto viro plebano in Gozfelden salutem. Supplicavit nobis discretus
 vir ac religiosus frater Nycolaus de Aylsfelt ordinis domus³⁾ Theu-
 tûnice sacerdos, quod cum ipse ad ecclesiam parrochiale in Werde 20
 vacantem ex morte quondam discreti viri domini Gerhardi sacerdotis,
 novissimi rectoris ejusdem, per honestos et religiosos viros dominos
 Philippum de Byckenbach preceptorem fratrum ordinis Theutunicorum
 per Almaniam necnon fratrem Johannem de Hein commendatorem
 ceterosque fratres domus Theutunice prope Marburg, veros predicte 25
 ecclesie patronos, nobis legitime presentatus existat, quatenus eundem
 de regimine et cura hujus ecclesie investire dignaremur. Nos autem
 . . . vobis mandamus, quatenus accedentes villam predictam pro-
 clamacionis edictum ibidem publice proponatis⁴⁾, citantes omnes, qui
 nov. 20. sua interesse crediderint, ut feria secunda proxima post diem beate 30
 Elizabeth hora terciæ precise coram nobis Ameneburg compareant⁵⁾,
 de suo interesse ostensuri; alioquin ad investiendum supradictum
 Nycolaum de ecclesia parrochiali antedicta procedemus. Reddite lî-
 ras sigillatas.

Datum anno domini m^occc^olx^o terciõ, v^o idus novembris. 35

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) beschâdigt,
 sehr klein, oval; im schild ein seeblatt oder ein herz, über dem schild ein grosses

1) 'geldit' orig.

2) 'henr' orig.

3) 'domus' fehlt im orig.

4) 'proponâtes' orig.

5) 'comparant' orig.

G; umschr. verwischt. — Nachdem an dem genannten termin (nov. 20) kein einspruch erhoben worden war, erteilte der official dem Nicolaus die investitur ('per librum, quem tunc in manibus tenebamus, de predicta ecclesia in Werde investivimus') und beauftragte den 'Rupertus plebanus in Langenstein', ihn in sein amt einzuführen. 'Actum et datum anno domini m^occe^olxxiii^o, xliii^o kalld. (!) decemb.' (nov. 19!). Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers und des beauftragten abgefallen.

1036. 1363 nov. 18.

Ich Petir Knüttyl, . . myn eliche wertin, gesezsın czu Lieben- 1363
 10 stete, bekennyn, daz wir habin vorkouft den erbern geystlichen lüten nov. 18.
 ern Johanse von Sehen pherrere czu sente Nyclause czu Erforte unde
 den brudern des Duschen husis alda selbis czwü hūve vryes eygens
 artaftiges landis, gelegin in den veldin unde in den ffüren des dorfis
 czu Lyebenstete, umme hūndirt unde fünf phund phennyngē Er-
 15 fortischer were. Ouch sal man von den selbin czwen hūven gebin
 alle jar eyn phūnd wachsis jerliches czinses uffē sente Michels tag
 an daz gotishūs czu Mergental czu eyme ewigen selgerete, daz unse
 eldirn dar czu bescheyden habin. Die vorgebantın czwü hūve sullen
 dienen czu eyner ewigen messe czu deme altare in der capellen sente
 20 Elsebetin by sente Nyclause, die her Volknand von Voylsborg ge-
 wedemit hat czu eyme ewygen selgerete. Gezuge sint dise erbern
 vromen lute: brudir Brūn von Mannesfeld kummetur czu Grifstete,
 brudir Conrad Fünke kummetur czu Liebenstete, brudir Conrad pherrer
 czu Liebenstete, . . der von Wertirde hovemeyster czu Liebenstete,
 25 Erich von Polnycz unde her . . Clawe gesezsın czu Lybenstete. Czū
 merer sicherheyт so habe ich Peter Knuttyl myn insegil an disen
 brief gehangin, der da ist gegeben nach Cristes geburt drūzenhundert
 jar in deme dry unde sechzigesten jare, an deme achtin tage sente
 Mertins des heyligen byschoves.

30 Aus dem sehr schön und fast ohne alle abkürzungen geschriebenen orig-
 perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach rechts schreiten-
 des gesatteltes und gezäumtes pferd; umschr.: S · PETRI · ON · TTEL ·

4037. 1364 jan. 31.

Ich Hedewig etwanne Echart Hūelichs dochter, dem got gnade, 1364
 35 bürgerin zū Gelinhusin, dun kūnt, daz ūm solche sūndirliche frūnt- jan. 31.
 schaft, als mir dy ersamen geistlichin lūde her Johan vom Hein
 comdur und dy herrin gemeinlichin dez Dūtzschin husis by Margburg
 getan han, der sy mir nit schūldig waren zū tunde vom rechten,
 sūndir daz sie is tadin durch got und sūndirliche gūnst, mit namen

vier und zwentzig phunt heller Geylinhusschir werunge zû dem male
geinge und gebe waren, dy sie mir gabin zû miner schult zû stûre,
dy ich geldin sülde nach mines fadirs und mûder tode, dirre sündir-
lichin gunst und gutlicheid, dy sie mir her an in minen nodin be-
wisit han, ich nit *vergessin* wil noch enhan, also daz ich gegeben 5
han allis daz ich han itzunt odir daz ich gewinnen mag in kûmftigen
zijdin, lûterlich durch got zû rechtem selgerede, und han yn daz uff
gelaßin vor schultheissen und vor scheffin als recht ist, und han daz
wiedir von yn enphangen alle jar um ein hân uff sant Michils tag
zû gebinde. Auch han ich gered, daz sy dar an umgehindert blibin 10
alwege, daz ich nit enwil noch ensal mich nummer *verändern* zu
elichim wesin durch wydir gelt dez ewigen lebins, sunder daz ich
gode vorbaz dynen wil in reineme lebine. Were auch, daz ich sa
ubil tede und dirre *vorgenanten* dinge noch rede nit enbiede und einen
elichin man neme, odir yman sa *vergessin* were, der mich zû wibe 15
elich neme, daz sult den *vorgenanten* herrin an dirre gieft nit schaden
noch hindirsal brengen, sûnder sie sulden geruweliche nach mime tode
allis daz ich liezse, nemen gantzliche und garwe, und sullin daz dâ,
wo ich bin odir were, dar vor nit schirmen sal stederecht, gewonheid,
geriechte geistlich noch werntlich noch dez landis satzunge alde odir 20
nuwe. Zû urkunde sa han ich gebedin dy ersamen wisin lûde hern
Conraden Ampt pherren¹⁾ zû Geilinhusin, hern Johan Wernher genand
und Fritzen Hopphennere, scheffin da selbis, daz sie ire ingesigele
vor mich an dysen brief hant gehangen. Hie by sind gewest: her
Johan von Prumheim, her Hartman von Rûgkingen pherrer zû Grinda, 25
her Johan Gramsser, wisis ordins herrin von Selbolt, her Hartman
Vrlûge capplan zû Himmelaûwe; Johan von Breidinbach, Hartman
von Kreienfelt, scheffin zû Geilinhusin, Heile und Johan Stug, bûrger
zû Geilinhusin.

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, feria quarta proxima ante festum 30
purificacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel: 1) bruchstück, oval; Maria mit dem kinde, brustbild, darunter
ein kniender geistlicher. 2) rund; im schild zehn (4, 3, 2, 1) lilien; umschr.:
S^o · IOHIS · FILII · WIRNHĒI · DE · SELBOLD · 3) rund; im schild ein bal- 35
ken, begleitet von drei hagebutten; umschr.: S^o · FRIDERICI · HOPPHENER ·
Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 359 extr.

1) So im orig.

4038. 1364 jan. 31.

Ich Anshelm von Kreyinfelt bürger zu Geilnhusen dūn kūt, daz 1364
 ich entnomen han ūm dy ersamen geistlichin lūde hern Johannē jan. 31.
 comdure und ūm dy herrin gemeynlichin dez Dätzschin huses by
 5 Margburg ir steinen hus gelegen an dem kirchhove zu Geilnhusin
 mit der keltern da vor gelege, dy wile ich lebin, ūm achte phūt
 hellir gudir Geilnhūsschir werunge, dy ich yn alle jar gebin sal uff
 sant Michils tag. Daz vorgeante hus und keltern ich haldin sal an
 buwe und an besserungen undin und obin, an dachchin¹⁾, an wenden,
 10 innen und ußin und andirs an allin irn enden nützlichin und rede-
 lichin. Zu urkunde sa han ich min eygen ingesigel an dysin brief
 dūn hengken, und zu merer sichirheit sa han ich gebedin dy wisin
 lūde Johannē und Heintze Steinen hus gebrūder, scheffen zu Gelin-
 husin, daz sy ire ingesigele zu mime an dysin brief hant gehalten.
 15 Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, feria quarta proxima ante festum
 purificationis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ä' und 'ū' sind nicht sicher zu
 scheiden. Die drei siegel rund: 1) im schild ein sparren, begleitet von drei
 sternē; umschr.: S · ANS . . . MI · D · CREYENFELT · 2) im schild zehn (4, 3,
 2, 1) lilien; umschr.: S · IOHIS · FILI · EBIRHARDI · DE · S · BVLT · 3) schild
 20 wie vor; umschr.: S · HEINRICI · DE · SELB · T · Gedr.: Reimer Hanau.
 Urkb. 3, 501 nr. 448.

4039. 1364 febr. 3.

Ich Clare Vrleugen burgerin zu Geylnhusen bekennen, daz ich 1364
 25 gesazt han den Dutschen herren unde dem huse zum¹⁾ Marppurg eyn febr. 3.
 punt geldis guder werunge, als zu Geylnhusen genge unde gebe ist,
 ewiger gulde, also daz sie mine jargezijt alle jar da von begen sollen,
 also gewonlichen unde recht ist; unde soln daz dun die wile ich lebin,
 alle jar in der vasten, unde wanne ich gesterbin, so soln siez dun uffē
 30 dij zijt als ich gestorben bin, unde soln mich dan schribin in ir sele
 bŭch. Unde sal ich oder mine erben in daz punt geldis bewisen, da iz
 sicher liget, hie zusschin unde sante Johannis dage als he entheubet
 wart schirst kumet. Were abir, daz des nit gesche, so sal ich oder
 mine erben den herren geben an gereidem gelde als vil geldis, daz
 35 sie eyn punt geldis ewiger gulde Geylnhuser werunge wole da mide
 gekeufen mugen, als zu Geylnhusen gewonlichen ist zu keufen. Hie
 bie sint gewest: die ersamen lude her Johan Gramezser, her Johan

1) So im orig.

Vileuge min son, altaristen in der pharre zu Geylnhusen, her Heinrich Fulsche der stede schriber da selbis. Zu urkunde han ich gebeden den ersamen man hern Conrade perher zu Geylnhusen, daz he sin ingesigel her an gehalten hat.

Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, in die beati Blasii martiris. 5

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; brustbild der mutter gottes, das kind auf dem arme, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S. PLEBANI · D. · ELNHVSEN · Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 503 nr. 450.

1040. 1364 febr. 3.

1364
febr. 3.

Ego Otto cellerarius in Ameneburg, commissarius ad infra scripta 10
a reverendo in Cristo patre ac domino nostro domino Gerlaco archi-
episcopo Maguntinensi specialiter deputatus, presentibus recognosco,
quod commendator et fratres ordinis domus Teuthonici¹⁾ in Marburg
de annis biennialibus ecclesie in Werde nobis satisfecerunt, de quibus 15
predictos nomine antedicti domini Maguntinensis in hiis scriptis dico
quitum et solutum¹⁾. In verius testimonium sigillum meum proprium
huic cedulae est appensum.

Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, sabbato proximo post purifica-
cionem gloriose virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. 20

1044. Das deutsche haus bei Marburg vergleicht sich mit Johann
von Linne und der dorfschaft Obermöllrich über die gemeinweide
dasselbst. 1364 märz 13.

1364
märz 13.

Künt sy allin den, dy nū sind adir in kunftigin czijdin künde 25
sin, daz umme sulliche czweyunge, als czwischen uns Johan vom
Hayn cumdur und den brüdirn gemenlichen dez Tuczin husis by
Margporg uff eyn sytin, und dem strengin knechte Johanne von Lynne,
fraūwin Julian syner elichin wertin, Gerlache syme sone unde yrn
rechtin erbin und der dorfschaft czū Abirn Melderich uff dy andirn
sytin ist gewest umme dy gemeynweyde, dy der vorgeante Johan 30
und dorfschaf vorkauft han diße nehistin sez jar adir sybin nach
gyft dißis brifiz, daz uns dez ynczweyß gesast und czū fruntschaf
gutlichen gericht han dy strengin vestin manne Gotschalk von Holz-
heym rittir und Eckard von Velsberg wepener, amptman da selbiz,
d̄y dißis teydingiz lude sind gewest, also: Waz der vorgeanten ge- 35
meynweide yn den vorgeanten jarczaln czū wilchym jare ader jarin

1) So im orig.

ledig wyrd, dy sullin wyr und der *vorgenante* Johan und syn erbin
 myd eynandir han czû *unserme* nûcce. Iz ist och gered, daz wyr
 dem *vorgenanten* Johanne unde synen erbin dy frûntschafft han getan,
 wan diße *vorgenante* jarczal sez jar adir sybin vorgangin sind, so
 5 sal iz vortmer eyn gemeynweide bliiben. Uz der gemeynweyde wyr
 nemen sullin myd eynandir wor wir wullen, czwenzig morgin ge-
 meßin, dy sullen *unser* und Johans *vorgenant* und syner erben myd
 eynandir syn czû al *unserme* nûcce, und sullen dy mûtscharn glich
 yncczewey; wilche partige dez mûdit, dez sal dy andir gefolgik syn,
 10 unde wolde Johan adir syn erben syn halbteil wyder czû eyner ge-
 meynweyde laßin fallin, daz selbe soldin und woldin och wyr tûn.
 Mer ist gered, werez daz der *obgenante* Johan adir sin erbin der
vorgenanten czwenzig morgin sin halbteil czû eyner jarczal wolde
 vorsecczin adir vorkauffin, daz solde her uns und *unserme* hûse vor-
 15 *genant* byden und geben als mûglich were. Daz solde her och tûn
 yn den *vorgenanten* jarczaln, als dez noyd gesche, ane geverde. Och
 umme sullich ansproche, als der *obgenante* Johan und dy von Melde-
 rich taden an *unser* gûed, daz wyr hattin unde han *under* *unserme*
 plûge eygintlich adir *unser* lantsidil von *unser* wegin, gelegin czû
 20 Melderich, dar czû sal her noch syn erben adir dy dorfschaf czû
 Melderich noch nyman von syn adir von yr wegin nûmmer ansproche
 getûn noch habin in keyne wiz, dan daz sy uns ewelichen bliiben
 sullin, ane geverde. Dyße *vorgescriben* gunst und frûntschafft wyr
 der cûmdur und brudir *vorgenant* Johan und syn erben han getan
 25 vor uns unde *unser* hûz und vor nymandiz andirs; dy och ich Johan,
 Juliana myn eliche wertin vor uns und *unser* erbin also gnomen han,
 und han vorezigin und vorezihen och myd dißme brife semtlich vor
 uns und *unser* erben allir ansproche der *vorgenanten* gemeynweyde¹⁾,
 daz wyr noch dy von Melderich nûmmer mer vorsecczin noch vor-
 30 kauffin sullin und vord mer dar myde nicht mer han ezu tûnde, ane
 geverde. Och ist gered, daz Johan *vorgenant* sal ubirbrengin myd
 den, den daz gerichte vorsast ist, daz iz geschyn sy myd yrn willen
 und vorhengniße, und dez yrn brif geben. Och umme dy unradirn,
 da Johan *vorgenant* czûspricht den von Friczslar vor eyne gemeyn-
 35 weide, wer ez, daz sy ym darumme keyne frûntschafft tedin, wilchir-
 ley dy were, der sullin wyr yme wol gûnnen und sal uns daz an
unserme rechtin noch dy von Melderich nicht hindirn an den *vor-
 genanten* unradirn. Waz wyr och koste uff beyde sitin getan han
 dar uff, dy sind czwischin uns glich uff gehabin. Och sal man uße

dißir nottiln machin vyer brife adir mer, als vyl der noyd ist, ane geverde. Hyr by sind gewest und syn och sündirlichen geczüge: dÿ strengin rittere her Heymerod von Elbin, her Bernhard von Talwig der jünge, eyden hern Gotschalkiz von Holzheyem rittirs, und mer gudir lude. Alle diße *vorgenanten* artikil gemenlich und yelichen 5 bysunder reddin wyr uff beyde sytin yn gudin truwin stede und veste czû haldene ane geverde. Czû urkünde und stedekeyd dißir vorgeschriben dinge so han wyr beydirsijd und semtlichen gebeden dy *vorgenanten* strengin manne hern Gotschalk unde Eckarde teydingislûde, daz sy yrrre yngesigele yn diße nottiln han gedrückt. Daz wir 10 Gotschalk ritter und Eckard wepener *vorgenant* han getan dorch bede willen der *vorgenanten* partige.

Actum et datum anno domini m^occc^olx quarto, in crastino beati Gregorii pape.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Copia ordinacionis inter fratres et Johannem de Linne'. Die beiden aufgedrückten siegel fast ganz abgefallen. Dasselbst auch eine gleichzeitige unbesiegelte abschrift auf perg.

1042. 1364 mai 15.

1364
mai 15.

Ich Conrad Swinde genant, priester, altariste zû Grünenberg, 20 und ich Johan sin brüder dün kunt, daz wir verkauft han vör recht fry eigen unsir hus, schuren und garten von dem orte dez huses gein unserm gademe snür recht durch bis an dy müren, gelegen by dem Stangenrödir tor und von aldir geheissin Diegscherrin hus, mit bödeme und mit bûwe, den ersamen geistlichin lûden hern Johanne vom Hein 25 comthure und den herrin gemeinlichin dez Dützschin husis by Margburg um hündirt schillinge tärnosser und dryzehin schillinge tärnose, der wir von yn gütlich und wol bezalt sin. Dit *vorgenante* hus, schüre und garten wir der¹⁾ *vorgenanten* herrin uffgelaßen han mit mûnde, handen und mit halme zû Grünenberg vor schultheizsin und 30 vor scheffin, als dez landis recht ist und gewonheid. Zû urkünde sa han ich Conrad egenant min eygen ingesigel vor mich und minen brüder *vorgenant* an dysin brief gehangen, dez ich²⁾ Johan mich bekennen, wan ich eygens ingesigels nit enhan. Dez zû merer sichirheid sa han wir semtlich gebedin dy wolbescheidin wisin lûde dy 35 bürgermeystere, dy scheffin und den rad zû Grunenberg, daz sy der stede groz ingesigel an dysin brief hant lain hengken. Hy by sint gewest: dey wisin lûdin Dyderich von der Crawe schultheitze, Johan

1) So im orig.

2) 'ich' fehlt im orig.

von Kesterich, Craus¹⁾ unde Volpracht von Sassin gebruder, scheffin zû Grunenberg.

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, feria quarta post festum beati Pancratici martiris.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel beschädigt: 1) oval; stehender bischof mit stab, segnend; umschr.: S · CÖRADI · S · · D · SAC · DOT · 2) I, nr. 75 beschrieben. — Durch besondere urk. vom selben tage ('feria quarta proxima Paneracii martiris') versprachen die verkäufer währschaft und setzten dafür zu bürgen 'dy wol bescheiden wysin manne Clayßen von Saßin scheffin unde Erwyn scheffin, borger zû
10 Grünenberg², die sich zum einlager in einer offenen herberge zu Grünberg verpflichteten. Siegler: der aussteller Cünrad und der bürge Clayz. Orig.-perg. wie vor. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Nota der hoeff zu Grunenberg un̄ alles das wir da selbst gehabt haben, ist gantzlich un̄ erplichen ver-
15 kauft anno domini m^occcc^olxiii^o vor ii^o gulden². Siegel: 1) beschädigt. 2) rund; geteilter schild; oben ein nach rechts schreitender löwe, unten ein wechselwolkenfaden; umschr.: S · NICOLAI · CL · I · D · SASSEN ·

1043. 1364 aug. 7.

Ich Ebirhart von Merlaüwe edil knecht und Agnes von Riffin-
20 berg sin eliche husfrauwe bekennen, daz wir uff han gelassin dy hobestat gelegen zûm Kirchheim, hinder Contzen Sneyz, den ersamen geistlichin lüden hern Johanne vom Hein comthure und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg, wan iz ir alt recht eygen ist. Zû urkunde sa han ich Ebirhart min eygen ingesigel an
25 dysen brieb gegangen.

1364
aug. 7.

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, feria quarta proxima ante festum beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; im schild ein vogel mit ausgespannten flügeln und anscheinend gekröntem kopf mit abstehenden runden ohren; umschr.: S · EB ·
30 HARDI · D · M · LOVWE ·

1044. 1364 aug. 7.

Ich Johan Rozsdorf und ich Metze sin eliche wîrten, bürger zûm Kirchheim, bekennen, daz wir entnômen han um dy ersamen
35 geistlichin lüde hern Johanne vom Hein comthur unde dy herrin gemeinlichin des²⁾ Dützschin huses by Margburg ir hus gelegen zû Kirchheim an der ecken gein dem mergkete, daz sie uns geluhin han dy wile wir lebin, ûm ses schillinge târnose, dy wir yn alle jar

1364
aug. 7.

1) Oder 'Craus' orig. Es müsste 'Claus' heissen; vgl. Baur Urkb. d. Klost. Arnshurg n. 874.
2) 'de' orig.

gebin sullin uff sant Mertins dag zû winterere, als cinses recht ist. Daz *vorgenante* hus *wir* haldin sullin uff unse kost an buwe an¹⁾ allen enden, an dâche, an wenden, undene und obine, ane obe uns gebreche einer swellin oder zweyr, dy sulde sie uns gebin, dy *wir* uff unse kost und erbeid dar sullin brengen und fûren. Wan iz ouch also kömt, daz *wir* beide in lebin nit lenger ensin, sa sal daz *vorgenante* hus mit allem bûwe und besserungen den herrin wyder gefallin ledig und loz. Ouch sullin *wir* gebin alle jar ein fasnacht hûn zû *siner* zijt als gewonlich ist. Zû urkûnde dirre dinge sa han *wir* semmentliche gebeden dy wisin lûde den bûrgermeyster und den rad zûm Kirchhein, daz sie²⁾ der stede *ingesigel* vor uns an dysin brieb hant gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, feria quarta proxima ante festum beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). SECRETVM · OPIDI · KYRCHEIN · hängt an.

1045. 1364 aug. 20.

1364
aug. 20.

Wier Beringer von Deynstete bekennyn, daz *wir* vorkouft habin unse eygen gût czwû hûfe landis gelegin in deme velde unde in den fluren des dorfis czu Lybenstete, die unse recht eygen sint, deme bescheyden knechte Hanse Kolre genant umme vier schog kroschen, die uns nûczlich bezalet sint. Ouch bekenne *wir*, daz Hannes Kolre die vorgesprochen czwû hûfe deme fromyn knechte Petere Knûttele hat vorkouft. Dar obir vorbaz me hat Petir Knûttyl die czwû hûfe vorkouft den erbern geystlichen lûten hern Johanse von Sehen pherrere czu sente Nyclause czu Erforte unde den brudirn des Duschen husis alda selbis, also daz die selbin czwû hûfe ewiglichen dyene sullen czû der capellin sente Elsebetin in der vrogenantin Duschin herrin hove, dye Volkmand von Voylsberg gewedymet hat mit den egenantin czweyen hufen unde ouch mit andirme gûte. Darumme durch bete Petir Knûttyls vrogenant so haben *wir* uns vorzogin des selbin eygens unde gelobin des eyne rechte were czu tâne, alse eyn gut man den andirn czu rechte were sal, den vrogenantin pherrer czû sente Nyclause unde die brudere des Duschen husis alda selbis glycher wyse, also *wir* von erst Hansin Kolrin hattyn gelobit czû werne. Ouch bekenne *wir*, daz *wir* gelobit hattin in unsin briefen Hanse Kolre, daz *wir* das gût ufgebe soldin vor gerichte, daz hat sich vorzogin von anendelykeit unsir beyder; wan abir nû daz gût kûmen ist an die

1) 'an' fehlt im orig.

2) 'sie' fehlt im orig.

stad, da is ab got wil, ewiglichen blibe sal, so bekenne wir, daz wir daz selbe güt hern Johanse von Sen deme vorgesprochin pherrere czû sente Nyclaue unde den brudirn des Duschen hûsis czu Erforte an Hansis Kolris stad uf gegeben habin vor gericht. Gezuge sint
 5 dyse erbern lute: her Fünke kummetâr czu Lybenstete, Hannes Clawe, Erich von Polnycz. Des habe wir ouch czû orkunde unse insegil an disen brief gehengit, der do ist gegeben nach Cristi gebort dryczenhundirt jar in deme vier unde sechzigestin jare, an deme nestin dynstage nach unsir frowen tage worcze wye.

10 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach links gewandter hirsch (elentier?) mit rückwärts gebogenem kopfe und geöffnetem maule; umschr.: S · BERNIG · DE · DEYNSTETE ·

1046. *Aufzeichnung des comthurs zu Marburg über rechnungs-
 ablage, ausgaben und personalbestand der ballei auf dem kapitel
 zu Frankfurt. 1364 sept. 1.*

In dem jare da man zalte tusint drû hundert und in dem vier
 und sesszigesten jare uff sant Egidien tag brachte ich bruder Johan
 vom Hein comthur zû Margburg zû cappitel gein Frangkenfurd rechi-
 nunge dez husis *vorgenant* an gülde, an schulde, an corngülde, an
 20 lipgedinge, an wiedirkeuffin, dy waren alle als sij *unser* meister
visiterere in irme register gantzlich geschribin han. Zû der zijt waren
 bruder Conrad von Asschusin comdur zû Ellingen und der von Ebirs-
 berg priester bruder.

Ouch ist zû wissinde, daz sieder dem cappittel, daz nehste waz
 25 in dem drû und sesszigestem, biz uff dyse zijt gemacht sint und getan
 ist an nuwin buwé als nach geschribin stet.

Zûm ersten ist gelacht an san Elizabethen heubt schöner zû ver-
 guldin und zû machinde xlii guldin und iiiii *schillinge* heller.

Item ist gemacht eine monstrancien gode zu lobe, dy hat ge-
 30 kostet nûn hundert guldin und lviii gulden.

Item ouch hat man geben um ein hus zû Grunenburg, daz ist
 gekaufft, c guldin und xl guldin.

Item man hat ouch gebuwit eine mûlen vor der stad zû Marg-
 burg, dy koste c gulden und lii guldin, nit dan an steinen, an kalgke
 35 und an lone.

Item anderwerbe hat man gebuwit eine nûwe mûlen vor Wetflar,
 heizit Lûde mûle, hat gekost ccc guldin und iiiii guldin.

Item einen thiech hat man gebuwit zû Richinbach uff *unser* eigen,
 der hat gekost c guldin und x guldin.

Item sieder der obegenanten zijt sint an daz hus komen dy kirchin Gozfelden und Werde. Da von han wir ubir die paffin xx malder korngeldes Margburger maß.

Summe dizt vorgebant geldis sybinzehin hundert guldin vi guldin und iiii sol. heller, ane dy korngulde der kirchin. 5

Item summe der brüdere in der balyen Margburg e brudere, iii swestere und i pründenere.

Aus dem unbesiegelten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Am obern rand der rückseite steht in verblasster schrift von gleichzeitiger hand: 'Dit ist wie unser meister daz hus zû capitel 10 hat gefürd'.

1047. 1364 oct. 25.

1364
oct. 25.

Ich Petir Knüttyl, . . myn eliche wertyn, gesezsin czû Lyebenstete, bekennyn, daz wir habin vorkouft den erbern geystlichen lüten ern Johanse von Sehen pherrere czû sente Nyclause czû Erforte unde den brudirn des Duschen husis alda selbis czwû hûve vryes eygens artaftiges landis, gelegen in den veldin unde in den flûren des dorfis czu Lyebenstete, die ettiswanne czû lene gingen von her Beringere von Deynstete unde die her ouch geeeygent hat deme vorgebant pherrere unde deme Duschen hûse czu Erforte unde her ouch syne briefe dar obir hat gegeben, umme hundirt phund phennynges Erfortischer were, die uns iczûnt genczlich gegeben sint. Die vorgebant czwû hûve legin in den veldin unde in den flûren an sulchin stucken unde gelengin, also hir nach stet geschrebin: Von erst an an deme Butstetin wege legen czwene gern, dy haldin czehen ackere, unde eyn gelenge, dy lyt andirsyt der Rorbechin wesin, dy hat wûmf ackere; darnach legin czwene gerne geyn Lûtyntal unde eyn ackir da by, dy habin dryttehalbin ackir; ouch lyt eyn satele obir den Schalkberg, dy beheldit czwene ackere; darnach an den Twerchen an deme Rorbechin velde eyn halb acker. Dit ist daz wynterfeld geyn Botschendorf. Darnach in deme brache velde geyn Roslar an eyne stücke obir den Aczmistete weg unde an der sateln unde an deme stücke daby legin fûnf ackere; darnach dy gelengin, die da stozin an den Boumgartin, dy haldin sechsthalbin ackir; ouch eyn gelenge, dy get von eyner wesin uff die andirn, dy hat sebin ackere; darnach an eyne stücke geyn Roslar unde an dem gern, der dar uf stozit, legin dryttehalb acker. In daz feld geyn Sachsinhusin czû deme erstin legin dry ackere, die stozin uf daz dorf; dar nach czwey setele, dy stozin uff dy Rorbechin wesin, die habin sebin ackere unde eyn virteyl; dar nach eyn gern, der lyt geyn Lûtentel, der hat andirhalbin ackere; dar nach eyn 40

stücke, daz da ortyt uf den gern, daz hat dry ackere; ouch eyn stücke,
 daz stozit uf den obirn tych, daz hat czwene ackere odder me; dar
 nach lyt eyn stücke uf dem Wolfisborne wege, daz hat eyn ackir
 unde czwolf gertyn. Vor alle anesprache, die da mochte gesche an
 5 den vorgebantin czwen hüven, gelobin wir Hannis unde Berld von
 Kodrycz den pherrer czû sente Nyclause unde die brudere des
 Duschen husis alda selbis des vorgebantin gutis czu werne jar unde
 tag, also recht unde gewonlich ist nach des landis rechte. Ouch be-
 kenne ich Petir Knuttyl daz ich vor des czwû hüve den vorgebantin
 10 hern vorkouft hatte umme hundirt unde fünf phund phennyge, die
 sint gelegin an sulchir lage in den veldin czu Lyebenstete, also hir
 nach stet geschrebin: In der brache czwû sateln geyn der Weyt-
 müllen, die habin czwolf ackere ane czehen gerte, czweyer gerte
 breyt; geyn der Wartewanne uff die wesin fünf ackere unde fünf-
 15 czen gerte, vier gerte breyt, benedyn deme steyngrabin an eyne
 stücke dry ackere unde nûn gerte, vier gerte breyt. In deme sommer-
 felde geyn Goltbach czwene ackere ane czwû gerte, fünf gerte breyt;
 darnach fünf gerte breyt, die gen von deme Roslan wege wanne uff
 dy marke, die haldin fünfthalbin ackir; dar nach abir fünf gerte
 20 breyt, die gen von deme Wydech wanne uff dy marke, die haldin
 ouch fünfthalbin ackir; dar nach eyn gelenge vier gerte breyt, die
 get von dem Boumgarten wanne uff die marke, dy hat nûndehalin
 ackir unde vier gerte. In deme wynterfelde by der herrin gelengin
 an eyne setele legin czwene ackere, dar nach by deme Grasewege
 25 geyn Wymar obir czwey stücke legin fünf ackere ane czwû gerte
 fünfir breyt; dar nach eyn setele dryttehalbir gerte breyt by deme
 tyche, daz hat dry ackere ane fünf gerte; dar nach by der warte
 geyn Sachsinhusin wart lyt eyn stücke fünf gerte breyt, daz hat dry
 ackere unde vier gerte; dar nach geyn deme Kle lyt eyn stücke czweyer
 30 gerte breyt, daz hat dryttehalbin ackir unde czwû gerte; dar nach
 eyn stücke fünf gerte breyt, stozit obene uff der herrin gelengin,
 daz hat dryttehalbin ackir unde dry gerte; dar nach geyn den Get-
 wern obene lyt eyn stücke fünf gerte breyt, daz heldit czwene
 ackere. Dise lecztin czwû hüfe sint in disen brief geschrebin ane
 35 alle argelyst durch nicht me wanne czu eyner bewysunge des gütis,
 ab des in czûkumftiger czit not gesche, wanne es von vorsumenisse
 wegin nicht geschrebin wart in den brief, den ich von des koufis
 wegin des selbin gutis mit myme insegele dar obir habe gegeben¹⁾.
 Geczuge sint dise erbern vromyn lûte: brudir Brûn von Mannesfeld

kummetur ezu Grifstete, bruder Conrad Fünke kummetur ezu Lybenstete, brudir Conrad pherrer ezu Lybenstete, . . der von Wertirde hovemeyster da selbis, Erich von Polnycz unde her Clauwe gesezzin ezu Lyebenstete. Czu merer sicherheyt so habe ich Petir Knüttyl myn insegil an disen brief gehangin, der da ist gegeben nach Cristes 5 gebürt dryzenhundirt jar in deme vier unde sechzigestin jare, an deme nestin frytage nach sente Severs tage des heyligen byschofis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

1048. 1365 jan. 21.

1365
jan. 21.

Ich Rûpracht Wissgerwer, Gele min wîrten, bürger zû Margbûrg, 10 bekennen, daz um solchin ezhinden, als wir den ersamen geistlichen lûden hern Johan vom Heyn comthure und den herrin gemeynlichin dez Dûtzschin huses by Margburg gebin von dem schafhuse und garten gelegen gein *unsers* herrin dez lantgrebin wingarten vor der Barfusûin tor genand zu Margburg, hant sy angesehin sündirliche 15 gunst und liebe, dy sy lange zijt zû uns gehat und noch habin, also daz wir und unsir rechten erbin vûrbaz me alle jar off sant Mertins tag zû wyntere yn gebin und andelagen sullin zwene schillinge penninge Marburgescher werûnge unverzôgenliche und genossenliche, als ezinses zû Margburg recht ist und gewonheid. Zû urkûnde sa 20 han *wir* semmentliche gebedin dy erbern wisin lûde den bûrgermeyster und den rad zu Margburg, daz sy der stede ingesigel vûr uns an dysin brieb han gehangen.

Gebin nach Cristi gebûrte dryzenhundirt jar und in dem fûnfe und sesszigestem jare, an sante Agnesen tag der heiligen jung- 25 frauwin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel abgefallen.

1049. 1365 febr. 13.

1365
febr. 13.

Ich Herman Wissgerwer von Betzchindorff bekennen, daz ich 30 virkauft han min lipgezucht, als ich hatte an dem huse, garten und hobestede gelegen an der Dûtzschin herrin wisin hindin gein dem Klingelbûrne uff der Lône, den vorbenanten ersamen geystlichin luden hern Johanne vom Heyn comdure und den herren gemeynlichin dez Dûtzschin husis by Margbûrg, der dy eygenschaft dez vorgnanten 35 huses, garten und hobestede ist und lange gewest ist, ûm ein sùmme geldes, dy sy mir wol bezalit han. Zû urkûnde sa han ich gebeden

den ersamen wisin man hern Emechin von Therinbach pastor zû Aldindorff, daz he sin ingesigel vor mich an dysin brieb hat gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, feria quinta proxima ante Valentini martiris.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Das runde siegel sehr beschädigt; gevierter schild, das erste und vierte feld mit schindeln bestreut, darin drei mit den spitzen im dreipass an einander gesetzte seeblätter, im zweiten und dritten feld ein nach rechts aufgerichteter wolf; umschr.: CHONIS · S

10

1050. 1365 febr. 28.

Ich Gûnpracht von Dampme, etwanne Syfried Groûin son, dem 1365
got gnade, bekennen, daz ich entnomen han ûm dy ersamen geist- febr. 28.
lichin lûde minen herren hern Johannem vom Heyn comthûre und ûm
dy herren gemeinlichin dez Dûttschin huses by Margburg irn hob zû
15 Dampme mit den guden dy dar zû gehorent, an eckern und an wysin,
als daz Friederich ir lantsydel gehat hat, daz sy mir geluhin han dy
wyle ich lebin, ûm fünf maldir frûchte, halb korn und halb habern,
Margbûrger maûes, dy ich yn alle jar gebin sal uff ir hus by Marg-
bûrg iegelichs zû sinre zijt, als pachtet recht ist und gewonheid zû
20 gebinde. Den vorgeⁿanten hob ich bûwin sal und in buwe halden
an allin enden nach nutze der vorgeⁿanten miner herren und der
gude, und sal den guden rat und recht dun getruwelichin. Ich sal
auch dy vorgeⁿanten mine herren eren und fûrdern an allen enden
und dingen wo ich mag. Zû urkûnde sa han ich gebeden dy ersamen
25 wisin und strengen manne hern Emechin von Therinbach paster zû
Aldindorf und hern Craft Rodin rittern, daz sy ire ingesigele vor mich
an dysen brieb hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, feria sexta proxima post festum beati Mathie apostoli.

30 Auch sal ich Gûmpracht vorgeⁿant gebin von den obegenanten
gûden ses schillinge peninge zû vorhûre zû allin schaltjaren Marg-
bûrger werûnge, ses penninge zû wysunge alle jar uff sant Stephans
tag, zwo gense, zwey herbisthûnre und zwey fasnachthûnre.

Datum ut supra.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Die stelle hinter dem datum steht auf einem perg.-zettel, der vermittelst der perg.-streifen, an welchon die siegel hûngen, an der urkûnde befestigt ist. Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen.

1054. 1365 märz 14.

1365
märz 14. Ich Ermrich von Kolbe und ich Metze sin elyche wirten, bürger zu Margburg, bekennen, daz wir entnōmen han ūm dy ersamen geistlichin lude hern Johan vom Hein comder und ūm dy herren gemeynlichin dez Düttschin huses by Margburg irm ecker, der zu irme spytal gehoret, den man einen garten nennet, gelegen an dem Bygen gein dem Klingelbūrge hindin an Rūgkeln von Gambachs garten, den sy uns geluhin han gemeynlichin und unser ieclichim besūnder dy wile wir lebin, alle jar ūm funfzehin schillinge pennige Margburger werūnge uff sant Mertins tag zu gebinde unverzōgentlichin als czinses recht, und ūm ein fasnachthūn. Den vorgeⁿanten ecker wir haldin sullin gein dem waßere mit buwe, daz he nit geschediget enwerde von dem wazsere. Sy sullen uns auch nit virdribin ūm liebirn¹⁾ lantsydeln noch ūm hoherⁿ czins. Zu urkūnde sa han wir semmentlich gebeden dy wisen strengen manne hern Emechin von Therinbach pastor zu Aldindorf und hern Crafft Roden rittern, daz sy ir ingesigele vor uns an dysen brieb hant gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, feria sexta proxima post festum beati Gregorii pape ac doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'ū' und 'ū' sind nicht sicher zu 20 scheiden. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Eyn brieff uber den garten, den Hen Sedeler haid, ytzund Schultheiße'. Die beiden in leinwand eingnähten siegel beschädigt.

1052. 1365 mai 8.

1365
mai 8. Ich Conoze genant Schonekost burgir zu Wetflar bekennen mich 25 offenliche an disme brive, daz ich verkaufft han Ludewige von Weidebach, Phigen syner elichen husfrawen, burgern zu Wetflar, unde irm erben drie marg phennūnge geldes guder unde geber Wetflar werūnge jerlicher gulde, die ich unde myne erben yn unde irm erben alle jerliches gelden unde andelagen sullen uz myme hobe unde geseze 30 zu male, den ich besiczen inwendig der ringmure zu Wetflar gelegen, in der Hoengazzen, entgeyn ubir hindene des obgenanten Ludewiges geseze unde erbe, uf sente Mertines dage des heiligen bischobes gevallende, zu ufhebene, zu innemene, zu besiczene unde zu habene frideliche unde gerūweliche. Wers sache, daz ich dissen obgenanten 35 hob unde erbe verkeufen, versetzen odir in keynerleie wise veruzern wulde odir anders me gulde dar in wulde verkeufen, so sulde ich yn

1) 'liebin' orig.

dissen obgenanten hob unde¹⁾ erbe odir soliche gulde dar in vor
 anders allermenlichem geben glicher wise als andere lude mir dar
 umbe bezalen wolden, uzgescheiden alleyne mynen nehisten erben, mit
 namen mynen brudern, den ich daz folgen lazen sulde ane syn unde
 5 syner erben hindernisse. Mit urkunde dissos brives, an den durch
 myne bede der stede heymelich ingesigel zu Wetflar vestigliche ist
 gehalten. Gezuge sint: die bescheiden Markle von Nüuern unde
 Heyneman syn sün, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo ccc^o sexagesimo quinto, feria quinta
 10 proxima post dominicam Jubilate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger
 hand: 'Lud. de Weidebach'. Siegel abgefallen.

1053. 1365 mai 16.

Wir Heylke von Therinbach meystersin und der convent gemeyn- 1365
 15 lichin des²⁾ closters zü Werberg bekennen, daz wir semmentliche mai 16.
 verkauft han von gots lehin unsirn armenman Heintzen Sântagen
 den ersamen geystlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthure und
 den herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg, yn zü
 habinde und zü besitzende ewicliche, und han uns rechtes an dem
 20 vorgeantzen Heintzen³⁾ niecht behalden, wan sy mit ym brechin und
 büßen mögen, tun und laßen nach allem irme willin, als mit andirs
 irn armenluden, dy sy angehoren von lehin gots. Ouch hand uns dy
 herren der sümme geldes⁴⁾ ðm Heintzen³⁾ bezalit geintzlich und wol.
 Zü urkunde sa han wir unsir ingesygel an dysin brieb gehalten.

25 Gebin nach gots gebürte drüzehinhündert jar dar nach in dem
 fünffe und seszigstem jare, an dem nechsten frytage nach sant
 Pancracien tage dez heiligen mertelers.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ð' und 'ß' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel oval; zwei heilige neben einander stehend; umsehr.: S · PRE-
 30 POSITVRE · IN · WERBERG · Die urkunde, welche von einer in den deutsch-
 ordensurkunden öfter wiederkehrenden hand geschrieben ist, gehört nach schrift
 und inhalt der dorsalnoten nicht in das balleiarchiv, sondern in das archiv des
 klosters Wirberg.

1054. 1365 jul. 5.

35 Ich Syfried Surbijr und ich Elheid sin eliche wirtin, burger zü 1365
 Elsfelt, dun künt, daz wir han virkauft vor recht eygen den ersamen jul. 5.

1) 'hob unde' fehlt im orig.

2) 'der' orig.

3) 'Heintzen' orig.

4) 'gelden' orig.

geystlichin luden hern Johanne vom Hein comthûr und den herrin
 gemeynlichin dez Düttschin huses by Margburg unsin hob zû Lußela
 by Elsfelt gelegen, mit allin den gudin dy dar zû gehoren, und mit
 namen alles czehinden fry, ane vier morgen ame Sassinheyn gelegen,
 dy gebind irn czehinden, um zwey hundert schillinge tûrnose, zwentzig
 schillinge turnose und um sibirin gûldin, dy uns dy herren wol bezalt
 hand. Wir han ouch verziegen uff dy *vorgenanten* hob und gut und
 han yn dy ouch uffe gelaßen mit handen, halme und mit mûnde an
 dem geriechte inder¹⁾ vier schirren vor dem amptmanne, schultheißen
 und vor scheffin, dar inne dy gut und hob gelegen sind, nach rechte
 dez geriechtes und gewonheid dez landes. Zu urkunde sa han wir
 gebeden dy strengen und wisin lude junghern Conrad Fingken, jung-
 hern Lûdewigen Wykenburn, junghern Wipoden von Diersrode²⁾,
 burgmanne zû Aldinburg, Conraden [und] Syfriden Rûtzmul gebrudere
 und Conraden Schaufuzsen, scheffin zu Elsfelt, daz sy ire ingesigele³⁾
 vor uns an dysen briebe hand gehangen, wan wir selbir keins enhan.

Datum anno domini m.ccc.lxv., in crastino beati Udalrici.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'û' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts schreitender fink; umschr.:
 S · CONRADI · DCI · VINKEN · 2) abgefallen. 3) rund; im schild ein sparren
 unter einem haupt; umschr.: S · WIPODI · DE · DIRSRODE · 4) rund; im
 schild ein nach rechts stehender löwe, ihm zu füßen ein baumblatt; umschr.:
 S · CONR · ROTSMVL · 5) rund, sehr klein (durchm. 2 cm.); im schild kopf
 eines bärtigen langhaarigen mannes nach rechts; umschr.: 2 · SVFRIDI · ROTZ-
 MVL · 6) rund; im schild ein nach rechts gebogenes menschliches bein bis zum
 Oberschenkel, neben dem knie rechts ein stern; umschr.: 2 · CONRADI · 2 · CH ·
 VWEFV2 · — Unter gleichem datum versprochen die verkäufer währschaft und
 setzten dafür zu bürgen 'dy bescheiden lûde Hentzen Hartliebin, Hennen Scharm-
 men, Gerharden Burgkendorfen und Hantzeln Sûrbieren, bürger zû Elsfelt'; die-
 selben sollten nötigen falls zum einlager 'zû Elsfelt in dem slozse kommen in
 30 eine uffin herburge'. Sie bitten um besiegelung 'Syfriden Rûczmulen scheffen
 und Hennen Scharmen³⁾ burger zû Elsfelt'. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel
 hängen an. Das zweite rund; im schild ein nach links stehendes pferd; umschr.
 verwischt.

1055. 1365 jul. 8.

35

1365
jul. 8.

Ich Gerlach Keibe der jûnge bekennen, um daz hus gelegen
 anme Leckirberge, da itzunt inne wonet Lützechin becker, daz der
 ersame geystliche man . . der spytals meyster dez Dutzschin huses
 by Margburg mime seligen fader und mir geluhen hatte zû unser
 beder libe, daz ich daz uff han gelassen, min libe zûcht dy ichs¹⁾ 40

1) So im orig.

2) 'Diersrode' orig.

3) 'Scharman' weiter unten im orig.

solde han gehat, ðm ein sümme geldes, dy mir her Wygand Herdan
 huscomdur und spytals meyster dar um lieblich und wol bezalt hat.
 Zû urkunde sa han ich gebeden dy strengen wisin manne hern
 Crafftten Roden rittern und hern Elbracht Rodin scheffen zû Margburg,
 5 daz sy ir ingesigele vor mich¹⁾ an dysen brieb hand gehangen, daz
 wir Crafft und Albrecht getan han.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, ipso dye beati Kyliani martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ÿ' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) das bekannte siegel des Craft Rode. 2) rund; geteilter
 10 schild; oben ein nach rechts schreitender leopard, unten ein schrägstrom; umschr.:
 S · ALBERTI · IVNIORIS · EX · CVRIA ·

1056. *Die richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass
 Katharina von Bratbach dem Konrad Stumpf zur tilgung eines
 darlehns genannte renten und gülden überlassen hat. 1365 jul. 11.*

15 Wir die richtere unde scheffene zu Wetzlar verjehen uffentliche 1365
 an disem brive, daz vor uns geynwurtigliche im gerichte gestanden jul. 11.
 hat Katherine wielen ee eliche husfrawe Hermans von Bratbach,
 unser burgirsen, unde hat sich bekant, daz sie unde ir erben von
 rechter schult schuldig sin Conrade genant Stämphe unserm myte-
 20 scheffen unde synen erben vier unde fünfzig phunt haller guder unde
 gebir Wetzlar werunge, die he ir gutliche, genozzenliche unde gentz-
 liche in die hand zu ir notdürft gelüwen unde geandelaget habe.
 Nu enhabe sie keyndie farndehabe, do mide sie die schult bezalen
 müge, als sie daz zûn heiligen vor uns gesworn unde ir notdürft
 25 küntliche behalden hat, sie müze dan grifen an ir eigen unde an ir
 erbe unde die nemeliche schult beleigen. Des hat sie mit rechtem
 urteile von uns behalden, daz sie daz wol dîn mochte. Dar umbe
 hat die vorgenant Katherine zu demselben mole am gerichte in unser
 geynwurtikeit verkouft, uf gelazen unde gegeben uz der hand, ver-
 30 keufet, lezet auch uf unde gibet eynfeldigliche unde rechte unde
 redeliche an dissen schriften deme egenanten Conrade Stämphe,
 Petirsen syner elichen husfrawen, irm eidene unde dochtere unde irm
 rechten erben zwa marg phenninge geldes guder unde gebir Wetzlar
 werunge uf sente Mertines dage des heiligen bischobes gevallende
 35 unde vier fasnacht hünre geldes jerlicher unde ewiger gulde, der da
 mit namen gevallent eyne marg unde zwei hünre uz dem huse Johans
 genant Gotberad unde eyne marg unde zwei hünre uz dem huse

1) 'mach' orig.

Hermans Lempers alneste an eynandir in der Golgazzen gelegen, innewendig der ryngmüre zu Wetflar, entneben der obgenanten Katherinen geseze, die nû unde ir erben den obgenanten elichen luden Conrade unde Petirsen unde irn erben die vorgeschriben gulde alle jerliches gelden unde andelagen sullent, yn die in zu nemene, zu besiczene unde zu habene ewigliche unde geruweliche, mit alme rechte, als Katherine die gulde biz her uf gehaben hat, vor die egenanten summe geldes, yn do mide zu bezalene ane allirhande hinderniße unde widderrede anders aller ir erben odir eyns ieglichen. Dit ist gescheen vor uns Godefride Hanen dem schultheizen, Ebirharte Maüchen, Johanne von Hirlsheim unde Heinriche von Dridorf scheffenen, die zu dem male geynwurtig am gerichtē waren, unde me guder lude, unde dar ubir zu urkunde unde erkentnisse han wir unser stede ingesigele zu Wetflar an dissen brief dån henken, der geben ist nach godes geburte druczehen hundert unde funf unde sechezig jare, des nehisten fridages vor sente Margareten dage der heiligen jungfrawen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1057. 1365 oct. 14.

1365
oct. 14.

Honorabili viro domino Robino de Ysinbürg archidiacono in ecclesia Treverensi aut ejus vices gerenti in hac parte Richolfus dictus de Drydorf decanus, Ebirhardus dictus Rode canonicus ecclesie Wetflariensis et Hermannus dictus Selige de Wetflaria obedienciam debitam et condignam. Ad ecclesiam parrochiale in Mullenhem vacantem ex morte seu libera resignatione quondam Hartmanni dicti de Gånße sacerdotis, novissimi rectoris ejusdem, cujus jus patronatus ad nos pertinere dinoscitur pleno jure, Wygandum dictum de Germissē sacerdotem vestre honorificentie presentamus, supplicantes quatenus eundem de dicta ecclesia investire dignemini ac in corporalem possessionem induci. In cujus nostre presentationis effectum sigilla nostra, videlicet Richolfi et Ebirhardi una cum sigillo Heynemanni dicti Markelonis schabini Wetflariensis ad preces mei Hermanni Seligen, cum proprio ad presens careo, presentibus appenso duximus pro nobis et nostris coheredibus presentibus apponenda.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, in die beati Kalixti pape et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel beschädigt: 1) oval; Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S · RICH ... DEC ... ECC · WETFLAR · 2) rund; im schild ein halb

aufgerichteter, nach rechts springender hund; umschr.: . . . RHARDI · RODIN · CLIC . . . 3) rund; schild unter einem wolkenhaupt fünfmal geteilt; umschr.: *ꝥ* · heymenunt loutꝥ . — Darauf beauftragte der genannte archidiakon den pleban zu 'Blasbach', 'quatenus accedentes dictam ecclesiam in Mullenheim, 5 ibidem publice proclamatis, ut omnes qui sua quidquam supra (!) dicta ecclesia crediderint interesse, in crastino beate Elizabet vidue (nov. 20) in ambitu ecclesie in Deytkirchen coram thesaurario ibidem, nostro in hac parte commissario, hora misse precise compareant, jus suum ostensuri'. 'Datum anno domini 1365, in crastino beatorum Symonis et Jude apostolorum (oct. 29). Orig.-perg. wie vor. 10 Siegel des ausstellers abgefallen. Das des beauftragten rund; in einem vierpass brustbild eines bärtigen mannes, ein kreuz im linken arm, auf das er mit der rechten deutet; umschr.: LODEWICI.

1058. 1365 oct. 28.

Ich Conrad Ruße etwanne Heinrich Rûßin son, dem got gnade, 1365
 15 dun kûnt, daz ich an gesehin han mildecliche gnade und volkomen oct. 28.
 gunst, als mir dy erwirdigen geistlichin lude hern Johan vom Hein
 comdur und dy herren gemeynlichin dez Dutzschin huses by Marg-
 burg nach miner gantzen ynneclichin begirde bewiset han und getan
 und mich in irn orden empangen, gnömen und mit dem habite dez
 20 heiligen cruces miner sele zu heile geeleidit han, dirre gotlichin sele-
 keid, gunst und gnadin ich mit bedengkunge gotlichin wydingeldis
 begeinet han, also daz ich dem comdure und brudern gegeben han
 alle mine gût zû Dudinrode, minen hob.gelegen da selbis zwusschin
 den zwein gudechinen der jungfrauwen vom Hein mit andern allen
 25 minen guden zû Tudinrode, daz sy da myde tûn und laßin, brechin
 und bußen sullen, als mit andern irn eygen guden, wan dy vorgenanten
 hob und gut lâter fry eygen sind, ane den ezehinden, den Johan von
 Rûmerode und sin erbin von aldirs wegen dar an gehat hand. Zu
 urkunde sa han ich min eygen ingesigel an dysen brieb gehalten
 30 und han gebeden den strengen knecht Johan von Rumerode amptman
 zû Elsfelt, daz he sin ingesigel zû mime an dysin brieb hat lan
 hengken, der gebin ist nach gots geburte druzenhundert jar und in
 dem funffe und seszigstem jare, an der heiligen aposteln tage Symonis
 und Jude.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'Û' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; schräggestellter schild, worin zwei durch
 einen unterbau verbundene türme mit breit vorspringenden zinnen; über dem
 schild der helm, mit zwei zweimal gestreiften büffelhörnern; umschr.: S · IOHAN-
 NIS · DE · RVMERADE . — Unter gleichem datum verzichten 'Bechte etwanne
 40 Heinrich Rûßin dem got gnade eliche wirtin und Wygand, Heinrich, Kûnegunt,
 Else und Frietzsche Blâmere der vorgnanten unsers fader und mûder kinde und
 cydin' auf die genannten gûter. Es siegeln: 'Wygand und Heurich gebruder'
 für sich und die übrigen aussteller, welche keine siegel haben, und der 'feste

knecht Dytmar Liedirbach. Orig.-perg. wie vor. Von den drei runden siegeln das zweite und dritte zerbrochen: 1) im schild unter einem quadrierten ort ein sparren, dessen gibel mit vier kugeln belegt ist; umshr.: S^o. WIGANDI · DĪ · RVZE. 2) schild wie vor, doch der sparren mit unbelegtem gibel; umshr.: ... EYNRICI · DĪ · RV ... 3) gespaltener schild; rechts ein halber adler, links 5 zwei balken; umshr.: MARI · DE

1059. 1365 dec. 12.

1365
dec. 12. Ich Rûprecht Wÿsgerwer unde ich Gele sin eliche hûsfrawe be-
kennin, das wir alle jar gebin unde andelegin sollin Dytmar Celûde,
Hillin siner elichir wirtin fûnfe unde tzwenzik schillinge penninge 10
gûder Marpûrger werunge uffē sente Mertins tak, als censis recht ist,
unde ein faznacht hûn von deme ecker vor den Barfûssin thare abe-
wendik des wegis, der vorwylin suster Alin was. Dar ubbir zu
urkûnde han wir der stat ingesiggele zu Marpûrg fûr uns an disin
brîp gebedin hahin, das ich Thiderich in deme Hobe der burger- 15
meister, wir dy scheffin unde der rad da selbis dÿrch Rûprechtes
unde Gelin bede willin her ane han gehalten.

Dirre brîp ist gegeben noch gots gebort als man celit dÿsint drey
hûndirt in deme fûnfe unde seszigistin jare, uffē den frytak vor sente
Lûcien tage der heylgin jûnefrawin. 20

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zeichen tiber 'u' stuft sich von
'o' bis '...' ab. Siegel abgefallen.

4060. 1365 dec. 13.

1365
dec. 13. Ich Frederich von Wynrisleybin unde Heinrich Myldeforste, altir-
lute unde formûnder des gotishuses unde (der cappellen) sente Nyclausis 25
czû Erforte, bekennen, daz Conrad Engeler unde vrouwe Mecze sin
eliche wertynne, burger czu Erforte gegeben hahin hern Johanse von
Sehyn deme pherrer czû sente Nyclause czû Erforte unde den brudern
des Dÿschen ordins alda selbis eyn ewyg maldir korngûlde, halb
korn unde halb gerste, czû gebene uffē sente Michahelis tag von 30
eyner halbin hûfe gelegin in den veldin unde in den flûren des dorfis
czû Grozin Rudenstete, dy ouch yczûnd besyczet Heinrich Bârman
unde syne erbin unde uns da von ouch gebin jerlichen uffē sente
Michels tag eyn halb maldir korngeldis czu rechteme erbeczinse.
Geezuge diser dyngē sint dyse vromyn lûte, die her noch sten ge- 35
schrebin: her Johans pherrer czû Wyllestete, Thyczel Besant, . .
Ryttersdorf, Herman von Botilstete, Hannes Babyst. Czu eyne ge-
czûgnisse allir vorgeschrebin rede henge ich Frederich von Wynris-
leybin myn insegil, des nû czû mal mit mir gebruchende ist Heinrich

Myldeforste, an dysen brief, der da gegeben ist noch Cristi geburt drüczenhundirt jar in deme fünf unde sechzigesten jare, an sente Lucien tage.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die 5 eingeklammerte stelle ist nicht mehr sicher lesbar. Siegel abgefallen.

1064. 1366 jan. 1.

Wier Gotschalg unde Erich gebrudere genant von Polnycz gesezsın 1366
 czü Liebenstete, Otto von Arnstete unde Hannes von Pyczendorf ge- jan. 1.
 sezzin czü Botylstete bekennen, das Bertold von Kodryez gesezsın
 10 czü Lybenstete hat uns czü wyzsene getan, daz her mit wyzsene
 unde rate Margrethen syner elichen wertynnen habe vorkouft umme
 achezig phund Erfortischer phennyngē den erbern geystlichen lüten
 hern Johanse von Sehen unde den brudern des Duschen husis czü
 Erforte czwü hüfe ardaftiges landes gelegin in den veldin unde in
 15 den flüren des dorfis czü Lybenstete, die her hatte von dem prabiste
 czu den Regelern czü Erforte unde da her ome vone gab czu erbe-
 czinse jerlichen eyn halb phünd wachsis. Des hat her uns gebetin,
 daz wir syne borgen woldin werde vor alle anesprache, die da
 mochte gesche in czükumftiger czit an den vorgesprochen czwen hüfen.
 20 Darumme sin wir czü rate wordin, daz wir dar ane syne bete wollin
 tū, also daz wir mit ome unde vor en gelobin also gute borgen den
 vorenantin pherrer unde die brudere des Duschen husis czu Erforte
 der vorgesprochin czweyer hüfe genezlich czü werne, also recht unde
 gewonlich ist gutis czü werne nach des landis rechte. Gesche es
 25 ouch, daz die egenantin koufere gehyndert wordin an den gutin odder
 ab des gutis czükort worde, daz sy nicht gewert wordin, so sul wir
 unde wollin yn rite czü Erforte, ynleger czü haldene, also ynlegers
 recht ist. Czu eyne geczugnisse so habin wir unsir insegele an disen
 brief gehangin.

30 Der ouch ist gegeben noch Cristi geburt dryczenhundirt jar in
 deme sechs unde sechzigesten jare, an deme jaris tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein
 sparren; umschr.: ..GOTSCHAL..D·POLNIC.. 2) wie vor, bruchstück.
 3) rund; im schild ein zweiköpfiger adler; umschr.: S'·OTTONIS·DE·ARN-
 35 STETE· 4) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter löwe (?); umschr.
 (unsicher): S'·IOHANNIS·POCZENDORFES·

1062. 1366 jan. 2.

Ich Elheid genand Lösen verjehin, daz ich gegeben han durch 1366
 got und dūrch unser frauwin wyllin, zū eren und zū lobe der heiligen jan. 2.

frauwen sant Elzebeden, durch wydirtgelt ewiges lones von gode, den erwerdigen geystlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthüre und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg minen lip, min güd und alles daz ich han und noch gewinnen mag, daz sy daz nach mine tode habin sällen eygentlichin und eweclichin vor mine se 5 sele und alle miner eldern selin. Dyse vorgeante mine habe ich min lebetage nach miner macht übir mine notdorfft bessern sal wo myde ich kan, und nyt ergern mit verkeuffende, mit gebinde odir mit lyhinde ymande unverscheidinliche. Auch ensal ich keinerleige kauff tun noch angen mit nymanne um keynerleige güd noch güld 10 ane wissinde und verhengnisse der vorgeanten herren. Zü stedekaid dirre vorgeschribiner dinge sa han ich gebeden dy strengen wisen lüde hern Emechin von Therinbach pastoren zu Aldindorff und hern Crafftten Roden rittern, daz sy ir ingesigele vor mich an dysen brieb hand gehalten, wan ich selbir keins enhan. 15

Datum anno domini m^occc^olx. sexto, in crastino circumcissionis domini nostri Jhesu Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Von den beiden siegeln das erste am rand beschädigt.

1063. 1366 jan. 26.

1366
jan. 26.

Ich Güde etwanne eliche wirtin hern Volparcz Rytosels dem got gnade, und mine kynde, und wir Johan, Gylbracht und Grede ge- 20 swisterde, dez vorgeanten unsers fadir kinde, und unse erbin bekennen, daz unser huswirt und fadir vorgeant zü rechtem selegerede und testamente hat gesatz an sime lesten ende den ersamen geist- 25 lichin lüden dem comdure und den herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margbürg zü ir pytancien andirhalbe marg geldes ewyger güld Margbürscher werunge alle jar jerlichs uff sante Mychils tag zü gebinde, als pennyggüld recht ist, uff unsem hobe zü Nydern Husen gelegen, daz [sie] sin jargezyde und unser eldern dar um bogen 30 stülen mit vygeliem und mit messe, als by den vorgeanten herren gewonlich ist. Dyse vorgeante anderhalbe marg geldes wir dy vorgeanten geswisterde lösen mogen mit fünfzehin margken werunge als vor ist undirscheiden. Zü urkünde sa han ich Gude gebeden Wylhelmen minen brüder, ðaz he sin ingesygel vor mich und mine 35 kinde an dysin brieb hat gehalten, und wir Johan und Gylbracht gebrüdere han unse ingesygele vor uns, unse süster und unse erben an dysen brieb lan hengken, der ich Grede mich by gebruchin, wan ich ingesygels nyt enhan.

Datum anno domini m^occc^olxvi^o, in crastino conversionis beati Pauli apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Die drei runden siegel wol erhalten: 1) im schild ein balken, darauf ein schildbeschlag, bestehend aus vier gekreuzten, in acht lilienkelche auslaufenden stäben, über deren durchschnittspunkt ein ring gelegt ist (glevenrad, lilienhaspel); umschr.: S' WILHELM VÖ KRVFTTEL. 2) und 3) vom selben stempel-schneider gemacht, im schild ein eselskopf mit offenem maule en face; umschr.: S' IOHANIS DÖI o RITSESEL und S' GILEBERTI DÖI RITSESEL.

10 4064. 1366 febr. 6.

Ich Claus genant Snauhart burger zu Wetflar erkennen mich 1366
offenliche an disme brève, daz ich mit verhengniße Ebirhartes, Hart- febr. 6.
mannes, Gerhartes, Hebelen und Heiden, myner lieben kyndern allen,
verkauft han den ersamen geistlichen herren dem . . komethur^e unde
15 dem convente gemeynliche des closters unde Dutschen ordens bie
Marpurg gelegen in Meintzer bisschume vier malder korngeldes
Wetflars mazes jerlicher gulde, die wir demselben clostere uz allem
unserm gude zu Dudenhoben gelden unde in im hob zu sente Eliza-
beth zu Wetflar andelagen sullen alle jare uff sente Bartholomeus
20 dage des heiligen apostolen, zu uff hebene, zu innemene, zu besitzene
unde zu habene frideliche unde geruweliche uz demselben unserm
gude, umbe eyne summe geldes, die uns dazselbe closter bezalt hat.
Mit urkunde dissés brèves, an den durch myn Claus unde myner
kyndere bede willen der stede ingesigel zu Wetflar daz heymeliche
25 ist gehangen. Hie bie ist gewest unde sint gezuge: die bescheiden
Heinrich von Hirlesheym unde Heyneman Markle, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini m^occc^o sexagesimo quinto, feria sexta proxima
post purificationem virginis gloriose secundum stilum et morem curie
et diocesis Treverensis.

30 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). SECRETVM · CIVITATIS · WET-
FLARIENSIS · wol erhalten. Dasselbst auch eine gleichzeitige undatirte abschrift
auf pap., ausgestellt von 'Emche von Therenbach unde Craft Rode ritter' mit
den unter papierdecke darunter gedrückten siegeln dieser beiden. — Unter gleichem datum gestatten 'brüder Johan vom Heyn comthür und dy brüdere gemeyn-
35 lichin dez Düttschin huses by Margbürg' dem verkäufer den wiederkauf um die
kaufsumme 'sesse und fünfzig marg penninge guder Wetflerscher werunge' binnen
den nächsten sechs jahren. Orig.-perg. wie vor. Siegel des deutschen huses
abgefallen.

4065. Giessen 1366 märz 17.

Ich Bechtold Fogelere genant unde ich Ermengart syne eliche 1366
wirten bekennen, daz wir han virkauft unsir hüz unde garten mit märz 17.

bodeme, buwe unde mid allem deme daz dar czû gehorit, vor der Waltporten czûn Gizzen gelegen czûsschen hern Husere rittir, burgman da selbiz, unde Frederiche von Dudinhabin, den ersamen geystlichen lûden deme commenthûre unde den herren gemeynlichen dez Thûschen husiz by Marpurg umme eyn summe geldez, dy sy unz dar 5 umme gegeben han. Dit vorge^{nante} hûz, garten unde waz dar czû gehorit *wir* den herren uffgegeben han mid samenden henden, munde unde mit halme vor burghmannen unde scheffen czûn Gizzen, alz in der vorge^{nanten} stad recht ist unde gewonheyd dez landiz, daz sy da midde brechen unde bûssen, dîn unde lassen mogen alz mit andern 10 eren eygen guden. Hy by sind gewest: dy strengen unde wysen manne her Craft von Rûdenhusen, her Johan von Swalbach, rittere, Henne Incus unde Eckard, bûrgmanne unde scheffen czun Gizzen. Zû orkûnde so han *wir* gebeden dy strengen unde wisen lude dy burgman unde scheffen czûn Gizzen, daz sy er ingesigil, dez sy sich 15 mit eyn andir gebrûchen, vor unz an dissen briif han gehangen.

Gegeben unde geschehen czûn Gizzen, uff sente Gerdrude dag der heyligen juncfrauwen, nach Cristes¹⁾ geburte dusent drûhundirt jar unde in deme fûnf unde sestzigesten jare nach gewonheid dez bisstumez von Trire. 20

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel (II, nr. 576 beschrieben) zerbrochen.

1066. 1366 apr. 10 (aug. 7?).

1366
apr. 10
(aug. 7?).

Ieh Rupracht Schregkere und ich Else sin eliche wirten bekennen, daz wir entnômen han ûm dy ersamen geistlichin lûde hern Johanne 25 vom Hein comthur und dy herren gemeynlichin dez Dûtzschin huses by Margbûrg ir hobestad gelegen zûm Kirchein hindir Grünen und geheîßen Dylen Beckers hobestad, dy zû ir pytancien gehoret, alle jar jerlichs ûm siben und zwentzig schillinge penninge Margburger werunge uff sant Mertens tag zû wintere zû gebinde unverzogenliche, 30 als cinses recht²⁾ ist und gewonhed, und ein fasnacht hûn, mit solchim undirscheide, daz wir und unser erbin dy vorge^{nante} hobestad bûwen sullen und yn bûwe halden, der bûw auch an eime unser erbin blibin sal und nyt geteilt werdin, an dem sy auch irs vorge^{nanten} cinses warten sullin und an keime me. Zû urkûnde sa han 35 *wir* gebedin dy wisin lûde den burgermeyster und den rad zum Kirchein, daz sy der stede ingesigil vorge^{nant} vor uns und unser erbin an dysen brieb hant³⁾ gehangen.

1) 'x' orig.

2) 'rechtes' orig.

3) 'hat' orig.

Datum anno domini m^occc^olxxvi^o, feria sexta proxima ante Thibureii martiris.

Aus orig.-perg. mit secretsiegel der stadt Kirchhain in Marburg (deutscho.). 'u' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden.

5 1067. 1366 mai 31.

Künt sie, daz ich Johan von Burg unde Gerdrüt syn eliche hus-
frawe, burgere zu Wetflar, verkauft han Greten verlazen widewe
wilen ee Johans vom Walde, Kusen ire dochter, die sie hat von dem
iczugenanten wilen ee Johanne burgere zu Wetflar, zwa marg phenninge
10 geldes guder unde geber Wetflar werunge jerlicher unde ewiger gulde,
die sie uns gulden uff sente Johans dage des heiligen deüfers als he
entheubt wart uz aller ire bezzerunge irs huses unde erbes, daz sie
besiczen innewendig der ryngmüre zu Wetflar, nydewendig der burg,
uff deme Kesemerkte gelegen, zusschen den husen Damars von Mon-
15 thabür unde der obgenanten Greten, wilche obgenante zwa marg
phenninge geldes wir umbe wilen ee Hermannen Clafhuser seilgen
unde Katherinen syne eliche husfrawen gekauft han, die zu den ziden
daz hus besazen, daz nû Grete, Kuse ir dochter unde ir erben die
nemelichen gulde yn selbir inne behalden sullent, umbe vier unde
20 sechezig phunt haller guder Wetflar werunge, die sie uns bezalt
hant. Mit urkünde disses brives, an den durch unser bede der stede
ingesigel zu Wetflar ist gehangen. Gezuge sint: die bescheiden Johan
Lange unde Heinrich Lange, scheffene zu Wetflar.

1366
mai 31.

Datum anno domini m^occc^olx sexto, ipso festo beate Trinitatis.

25 Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rück-
seite steht von der hand des schreibers: 'Johans frawe vom Walde'.

1068. 1366 juni 25.

Wir Nyclas abt und wir der covent gemeynlichin grawis ordins
dez mōnsters¹⁾ Otterbürg dūn künt, daz wir mit virhengniße der er-
30 werdigen geistlichin lāde hern Johans vom Hein comthürs und der
herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margbürg gewesselt han
mit den geistlichin hern Wolfe von Therinbach comthure und den
herren gemeynlichin dez selben ordens irs huses Flerßheim²⁾ etliche
unse eckere den vorgenanten herrin und irn gude zū Flerßheim ge-
35 legelich durch sündirlich frydelichet und gemach, mit namen gelegen

1366
juni 25.

1) Das zeichen über o, das ich mit v gebe, ist hier, wie sonst in dieser urkunde, nicht sicher zu lesen.

2) 'Flerßheim' orig.

in stügken und felden, als dy her nach stend geschribin. Züm ersten in dem obirfelde andirhalb morgen an der Kanylgaßin, köment by andirhalbin morgen; item drithalb morgen, dy koment by drittenhalbin und vierzig morgen obin an der herstraße; item vierdehalb morgen, dy koment by ses morgen an dem holtzwege, geförch den von Marg- 5 burg; item vier morgen hindir dem halcrütze, dy köment zü ezehin morgen ane ein halb morgen, uff dy andern siten geforch Clase Otterbürger; item andirhalb vierteyl ackers, dy koment zü eyne zweiteile und stoßint in dy hündert morgen; item ein morge geforch den hündert morgen; item an dem Albisheimer wege dy zwene crümmen 10 morgen, dy komen zü den zwentzig morgen; item ouch anme Albisheimer wegen ein zweyteil, dy köment zü dryttemhalbin morgen; item auch kömt ein halb morgen zü den vorgeantent dryttemhalbin morgen, daz man nent der crümme morgen; item an dem Celre slege¹⁾ ein zweyteil, komt zü fünffe und seszig morgen; item andirhalb morgen, 15 köment zü dem selbin stügke; item an dem Albisheimer wege drythalb morgen, dy köment zü vierdemhalbin und zwentzig; item ein morgen an der hohin anwende, der kömt zü den hündirt morgen, geforch jüngfrauwin Dynen; item dry morgen öbir der herstrazse, dy köment dem stügke, daz man nennet dy sybinzehin morgen, geforch 20 Peter smyde; item an dem Vluersheimer wege vierdehalb morgen, dy köment zü dem stügke, daz man nennet zwentzig morgen, gefürch uff dy andirn siten den von Ottirbürg; item an dem Vluersheimer wege andirhalb morgen, dy koment zehin morgen, geforch Bysschoue von Altzey; item an der hohin anwende andirhalb morgen, dy koment 25 zü sechs morgen, geforch Peter smyde; item an dem Celler wege anderhalb morgen, dy koment zü fünf morgen, gefürch den von Margbürg. Sümme dez obirfeldis der eckere zü male dirthalb morgen und dryßig und ein vieyrteyl²⁾. Andirwerbe daz nyderfelt: Züm ersten zwene morgen und ein vierteyl, dy koment zü dem wartenstügke, 30 geforch Peter Contzen Schützin sone; item an dem Mylmisheimer wege drythalb morgen, dy köment zü zweyn morgen, Heimelchin gefürch; item v verteyl under dem halcrutzer pade, kömt zü xvj morgen, Henchin schultheizsen geforch; item zwene morgen obin an dem Alinbärnen by den wyden, dy lint an uns; item an dem Wörmbßer 35 wege ein zweyteil, daz da stüßit in Grimmen und stußit auch an uns; item an der Hünrescherre ein morgen, der lyt in uns in vier morgen; item an Würmbßer wege ein zweyteyl, daz komt zü vierdemhalbin morgen, geforch Heimelchin uff dy andern syten; item dryt-

1) geändert aus 'wege', unter dem e hinter l ein punkt.

2) So orig.

halb morgen hinder dem halcrütze, und koment zu drittemhalbin
 morgen uff eine siten und uff dy andern siten zū einem morgen;
 item an der herstraße andirhalb morgen, dy koment zū dryn morgen;
 item an dem Celler berge andirhalb morgen, dy köment zū den
 5 hündirt morgen, geförch Hennechin schültheißen; item an der her-
 straße ein morgen, der kömt zu den hündert morgen, gefürch Henne-
 chin Brydilmanne; item vier morgen und ein *verteyl*, dy köment zū
 dem wartenstügke; item zwene morgen und ein *verteyl* undene an
 dem halcrützer pade, dy köment zū sehzehindemhalbin morgen, ge-
 10 furch Hennechin schultheißen; item ein morgen zū Alinbärnen, der
 kömet dem steinechteme stügke, gefürch dez dorffes lehinne; item
 ses morgen hinder dem halcrütze, dy köment zū unseme großin stügke
 und rürent uff dy eynen syten dy von Ramese; item ses morgen an
 dem crütze, dy köment zū unserin achte morgen, geforch uff dy an-
 15 dirn siten Hennechin schültheißen. Sümme dez nydirnfeldes der eckere
 zū male sybin und dryßig morgen ane ein halbemorgen. Dyse vor-
 genante eckere wir den *vorgenanten* herren virwessilt und gebin han
 vor recht fry eygen, nymande davon nycht zū tünde noch zū gebinde,
 sünder wir sullen und wullen yn irn ezhinde gebin von den eckern
 20 vogenant gliehir wijs, als wir taiden vor von den, dy wir yn in
 wessels wis eygenlich gegeben han. Hy by sind geweste: Hennechin
 schültheiße, Clas Ottirbürger, gesworne zū Öbirnflerßheim, Hennechin
 Rode, Heintze Grymme und me gudir lāde da selbis. Zū urkände
 sa han wir der abt vogenant und covent unser ingesigele der abtye
 25 und dez coventes *unser*s mōnsters Otterbürg semmentlich an dysin
 brieb gehangen.

Datum anno domini m^occc^o sexagesimo sexto, in crastino nati-
 v^otatis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die übergeschriebenen vokalzeichen sind oft
 30 nicht sicher zu scheiden. Beide siegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden
 3, 459 nr. 1372.

4069. 1366 nov. 11.

Wir der prior, di meistirn und der convent gemeynlichin dez 1366
 clostirs zū Aldinburg ordins von Premonstrie, gelegin in Trierer bis- 11.
 35 thum bie Wetzflar, bekennen, daz wir dūrch nōd unsirs clostirs han
 virkaufft den ersamen geistlichin luden dem comthūr und den herrin
 gemeinlichin dez Dützschin huses bie Margburg vier gude maldir
 korngeldis zū Nūnheym gelegin jerlichir und ewigir gulde; der selbin
 korngulde zwei maldir uns geguldin han bijz hēr dÿ vogenanthin
 40 Dützschin herrin uz irm gude zū Nūnheym, und dÿ andirn zwey

maldir uns geguldin hat bijz hêr der lantsedil Herman Lessche von dem gude zû Nünheym, daz der zweier edelnknethe und gebrudere ist, Gotfrides und Wernhers dÿ geheissen sint dy Lesßchen. Der selbin korngulde wir gnûlich und wol syn bezcalit von den *egenanthin* herren vor eeliches maldir fünfzechen marg pennige Wetzflarschir 5 werronge. Dez [zû] urkunde sa han wir unsirs obegenanthin clostirs ingesigel an dysen brieb gehalten.

Datum anno domini millesimo ccc^olx. sexto, in festo sancti Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.)

10

1070. 1366 nov. 11.

1366
nov. 11.

Wir der prior, dÿ meistirn und der convent gemeynlichin dez clostirs zû Aldinburch ordins von Premonstrie, gelegin in Trierer bishâm by Wetzflar, dîn kûnt, daz wir durch nöd unßirs clostirs han virkauft den ersamen geistlichin ludin dem comthur und den 15 herren gemeinlichin dez Dutzschin hûses by Margburg unßir halb deyl unsirs artlandis gelegin bie Rappulde molen bie Wetzflar, daz uns zû deyl ward mit den vorgenanthin herren von selligen Hermans wen Hinkilbeyns vor wilen eyn burger zû Wetzflar, umme eyn summe geldis, dÿ sij^o uns dar vor gnuelichin und wol bezcalit han. Zû 20 urkunde sa han wir unßirs obegenanthin clostirs ingesigel an dysen brieb gehalten.

Datum anno domini millesimo ccc^olx. sexto, in festo sancti Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg., geschrieben von der selben hand wie die vorhergehende 25 urkunde, in Marburg (deutscho.). Auf der rûckseite von hand des 15. jahrh.: 'Empeio aliquorum agrorum apud Ruppemolen circa Wetzflariam'. Siegel abgefallen.

1071. 1366 nov. 13.

1366
nov. 13.

Wir Hylle von Gindernahe, Alheid Waldolfen gewistirde, Grede 30 Elwines, Happele Grûsen von Wettete unde ich Emelud sin eliche wirthen bekennen, daz wir han verkouft Thyderiche in dem Habe eyme scheffin zû Marpurg sybenzechen schillinge phennige geldis ane vier phennige jerliches einses unde guder werunge also zû Marpurg genge unde gebe ist, dÿ jerliche uf sente Mertins tag zû wyntere 35 gefallen sullen by cynses bûze unde also cynses recht ist, mit namen an der Rosphen geseße, habestat unde grunde, gelegin uf der Werdergaßen, zwene schillinge phennige geldis; uf Bertholdes huse unde

hobestat von Mardorf, gelegin hinder der Steindeckern geseße, da Gerhard dir bade zû dysser ziit uffe wonet, zwene unde dryzig phennige geldis; an Johannez Segers hûsungen unde garthen, gelegin uf der Webergaßen geyn Arnoldis Cymmermannes husungen vorwylen
 5 ubir den weg, syben schillinge phennige geldis, unde an den husungen unde garthen, gelegin daselbis uff der Webergaßen, dÿ Hermannes Oysprachtis min Hyllen unde Elheide brüder waren, deme god gnade, unde dÿ ouch vorwylen des egenanten Arnoldes Cymmermannes waren, funf schillinge phennige geldis. Ouch bekennen wir vorgeante zwo
 10 gesustere Hylle unde Elheid, daz unse teyl des egenanten cynses uf uns irstorben waz uf unserm wyddeminstül von des egenanten selgen Hermannes Oysprachtis wene unses brüders. Zû orkünde so han wir gebeden dir stat ingesigel zû Marpurg an dyssen brÿb hahen, daz ich Wygand Schenebeyn der burgermeyster, wir dÿ scheffin unde der rad
 15 daselbes durch erir bede willen han her ane gegangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, feria sexta proxima post festum beati Martini episcopi hyemalis.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

20

1072. 1366 nov. 13.

Ich Hille von Gÿnderna und ich Elheid Waldolfen gesustere bekennen, umme dij fünf schillinge pennynges geldes, dij wir Dydriche in dem Hobe scheffin zu Marpurg virkoift hon an dem geseße husungen und garthen uffe der Webirgaßen gelegen, daz vorwylen Arnolt
 25 Czÿmmers waz und uns von Hermanne Osprachte unserm brudere, dem god gnade, uff unsirm^o wedemynstüle uff irstorben ist, daz dij selben husunge ubir dij fünf schillinge eynen schilling pennynges gelden der Hebirmelen dychtern und Rülen Vndergoßen, und sollen wir odir wer dij husunge undir eme hod, den schilling pennynges
 30 jerlich geben und Dydrich adir sine erben nicht. Zu orkunde hon wir gebeden Lodewige Brünynge und Pauluse Schutzen, scheffine zu Marpurg, daz sij ire ingesigele durch unsir bede willen hond an dysen briep gegangen.

1366
nov. 13.

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, feria sexta proxima post
 35 festum beati Martini episcopi hyemalis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) bruchstück; rund; im schild ein schrägbalken, mit kugelknöpfen belegt; umschr.: LOWICI · BER · 2) beschädigt; rund; drei gestürzte pfeile über einem dreihügel; umschr.: S^o · PAVLI · DCI · SCHVTZEN ·

1073. 1366 nov. 19.

1366
nov. 19.

Heinrich in dem Hobe ein priester, Johann von Aldindorf, Alheid seine eheliche hausfrau, Meckele seligen Wernher Frilings hausfrau, Johann und Godfrid Cunrads kinder von Selheym, dem gott gnade, geben und lassen auf ein pfund heller Marburger währung, das ewig fallen soll aus Fritschen Seldeners gesetzte, da sie erblich auf haben zwölf schillinge pfennige geldes und zwei fastnachthühner, dem pfarrer und der pfarrkirche zu Marburg zu einem ewigen seelgeräte und jahrgezeite herrn Albrechts in dem Hobe und seiner ehelichen hausfrau, ihres vaters und ihrer mutter, denen gott gnade. 10

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, in die sancte Elizabecht.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Es ist durch moder so beschädigt, dass es im zusammenhang nicht mehr gelesen werden kann. Die siegel der aussteller Heinrich Imhof und Johann von Allendorf, eines nicht mehr zu entziffernden dritten (Sigfrid aven sün) und der stadt Amöneburg abgefallen. 15

1074. 1367 febr. 12.

1367
febr. 12.

Ich Rüdolf¹⁾ von Epylnsheim und ich Hebele sin eliche husfrauwe, dez vorgenanten Rüdolffs Steimetzen, dun künt, daz wir entnömen han um dy erwirdigen geistlichin lüde hern Johannem vom Heyn comthurn und um dy herren gemeynlichin dez Dutzschin huses by 20 Margburg uns und unsen rechten erbin zu erbes rechte irn hoff, hus, schüren und garten, als dy da selbis zu Eppylnsheim gelegen sind, mit alen den guden, dy dar zu gehören, zu ir pytancien gehörnde, wy sy genant und her nach geschribin sint: Zum ersten in dem merrern felde zwene morgen an Flanbürnerbeche, gefürch Conrad 25 Brünchin; item eyn zweytel an der Langenhecken, gefürch dem pherrer zu Eppylnsheim; item ein halb morge zum Steyn uffm wyngarten, gefürch den von Weydes; item ein zweyteil uffm Mülinwege, gefurch Bertolf Schaffrade; item eyn zweyteil an der leymgrubin, gefürch hern Trüsschiln von Wachinheim; item drythalb morgen am Eygels- 30 born, gefurch den von Ottirbürg; item am Credin reyne dry morgen, gefurch hern Wernher Roste; item anderhalb morgen uffwart, ein anwender; item dy dry morgen am Odenheimer wege uff der Blatten; item ein lang morgen, gefurch Heynrich Slytzwegke; item zwene morgen am Eppylnsheimer wege, gefurch Heinrich Slytzwegke; item 35 eyn zweyteil in den Edichin, gefürch den von sant Ruprastzberge; item eyn zweyteil in den Edechin, gefürch hern Wyfryde von Heppin-

1) 'Rüdolf' orig.

heim; item eyn morgen in den Edichin, gefurch den von sant Rupratz-
 berge; item fünf vyrteyl an Hockenhouer wege, gefurch hern Trus-
 schiln von Wachinheim; item ein zweyteyl am Hockenhouer wege,
 gefurch dem pherrer; item eyn morge, gefurch hern Cänen von
 5 Mönfurt; item zwene morgen an zweyn stugken, gefurch Wernhern
 Morchilnheupte¹⁾, der lyt da zwüsschin; item funf morgen ym Hantz-
 backen, gefurch den von Ottirburg; item eyn vyrtel an Hëppinheimer
 eyrden, gefurch der Clemencien kynden. Daz minre felt: Züm ersten
 eylf morgen an Flanburnerbeche, gefurch dem perrer zü Epplnsheim;
 10 item acht morgen ane ein vyrtel, gefurch Bentzen Schilfin; item
 anderhalb morgen zu Hange in den riethchin; item eyn vyrteyl, ge-
 furch der Hulderbryen; item zwene morgen uffme Lüsebûhele, gefurch
 der Kölbin; item eyn zweyteyl, gefurch Henneln Mörchilnheupte; item
 anderhalb morge, gefurch jungfrauwin Kathrinen Stephens dochter;
 15 item eyn halb morgen, gefurch dem pherrer; item ein morgen am
 Schöninberger wege, gefurch vern Agnese von Lumersheim; item eyn
 zweyteil am undir Altzheimer pade, gefurch Conrad Brunchin; item
 zwene morgen am under Altzheimer wege, gefurch Henneln Morchiln-
 heupte, und dry morgen am Schöninberger wege, gefurch der Kolbin.
 20 Dyse güt wir und unser erbin habin und besitzen sullen yn rechtem
 erbis wyz üm vier und dryzsig maldir korngeldis Wurmser mazses,
 dy wir den herren alle jar jerlichs gebin und antworten sullin un-
 verzogentlichin uff unser cost, erbeid und schadin uff irs ordins hus
 zü Obirnflerßheim zwuschin unser frauwin tag als sy zü hymmel für
 25 und sant Mychils tag nehste dar nach fulgende nach pachtes recht
 und gewonheid. Dyt zü tunde sa han wir yn gesatz zü underpanden
 seszig pünde wert gudes Würmser werunge. Iz ist auch gered, daz
 ich Rüdolf Steynmetze, Hebele und unsir erbin den vorge^{nanten} hoff,
 hus, schuren, garten und gut sullin versten mit allin dynsten cleine
 30 oder groszen, dy ytzunt düffe sint oder noch dar uff kömmen möchten
 oder gesatz werden von heyzschunge der herrin oder müdünge, zü
 früntschaft oder zü rechte, in welche wiz dy weren, durch bede der
 lantlüde oder der nachgebüre, an gelde, an werde, an harnessch, an
 perden, an füre wynis oder holtzes, an mydeschatzünge der gemeynde
 35 oder dez landes, von recht, durch lybe oder gewonheid aldir odir
 nütwer und unverscheidinlichin an allem dem, daz man mag odir dynst
 mochte genennen. Auch sullen dy güt by ein ander ungeteylit, un-
 versplyßin und an eyme unser rechten erbin blybin und ewecliche
 fünden werden. Welche zijt dez nyt geschehe, sa suldin dy gude

yn und irme huse ledig sin und löz von uns und allen unsern erbin mit den underpanden. Were auch, daz wir odir unser erbin unsir besserunge an den guden virkeuffin wulden odir müsten, dy suldin wir yn und irm huse bydin, als landes recht ist und gewonheid zû tûnde, obe sis keuffin wûlden. Wulden abir sy dy besserunge nyt keuffin, sa mochten wir sy zu kauffe gebin eime andern als guden yn zû lantsydele als wir; doch also, daz dy underpande blybin sullin vor irn pacht als vor. Zû urkonde sa han wir gebeden den strengen ritter hern Andresen von Heppinheim schültheissen, scheffen und ratherrin zû Alzheim und den wisen wolbescheidin man Wernhern Sünnenpennygen scheffin und radherren da selbis, daz sy ire ingesygele vor uns an dysin brieff hand gehalten.

Der gebin ist nach Cristi gebürte drüzechen hundert jar und in dem sybin und seszigestem jare, am nehsten durnstuge vor sant Valentins tage dez heiligen mertelers.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) zerbrochen; rund; im schild ein balken, begleitet von drei wecken. 2) abgefallen.

In einer kürzeren gegenurkunde des deutschen hauses bei Marburg wird festgesetzt, dass die unterpfänder im wert von 60 pfund in bestimmten teilen binnen den nächsten 7 jahren angewiesen werden sollen. Orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Darmstadt.

4075. 1367 mai 28.

1367
mai 28. Ich Clais Bern scheffin und burgir zû Fredeberg und Luckart sin eliche wirtin bekennen, daz wir firkaufft han vur recht fry eygin den ersamen geistlichen luden¹⁾ hern Johanne vom Heyn comtür und den brudern gemeynliche der heilgin samenunge dez Thütschen huses by Marpurg und mit namen den armen sichin in dem hospitaal da selbis zû eime ewigin selgerede zû irn noitdorfftin dese ackir und lant, alz^e dy von stückin zû stuckin her nach beschreben stent: Zû dem irstin mal uff Gerbirgeheimir velde zwene morgin landis ane drÿ rudin an meistir Conrade Deikwecke; item uff Fürbechir velde drÿ morgin und zeehen rudin uff der Gyrbirgeheimir hoelin an hern Hartmanne Gotshaldin; andirwerb uff Oxstedir velde ein morgie landis ane fierzeehen rudin an Gelen von Wirheim gein Engilen gartin, an ein ende funff rudin und an dem andirn sezse; item den Kyzse gein Waltir Swartzenbergers gademe, ein morgie landis ane fierdehalbe rudin und zwentzig; item andirhalb fierteil ane zwo rudin, ein ane-

1) 'ludo' orig.

wendir, und stozsit uff dy wysen; item drü fierteil landis und dritte-
 halbe rude und zwentzig an der Küggen by dem Byzschoffe; item
 sebin fierteil landis und zwelff rudin an Oxstedir flürscheit by Petir
 Meilbechir; item andirhalb fierteil landis und andirhalbe rudin an dem
 5 undern Nüheimer wege by hern Conrade von Cleen; item ein morg
 landis by dem wyler an Dylin kindern; item zwo rudin und andir-
 halb fierteil an der aldin weyde; item ein morg landis ane eylff
 rudin an dem jungin Engilen neben der wysin; andirwerb fier morgin
 landis ane ein fierteil und ein rude uff deme See; item daz velt an
 10 der Wyrheimer strazse ein morg landis und echtin rudin an Ditwin
 Swartzen; item ein halb morg landis ane sez rudin an hern Conrade
 von Clen und zühit ubir den Strazheimer weg; item da selbis ein
 halb morg landis und zwo und zwentzig rudin; item fierdehalb morg
 landis und zehen rudin abe wendig der Marpurger strazse an Henne
 15 Vrosche; item drü vierteil landis ane zwo rudin am Rüppolcz win-
 gartin an Heintze Portenirs sone; item i morg landis ane fierzehn
 rudin by Else Engilen hindir Wentzilen züne von Clen; item ein morg
 landis ane funff rudin da selbis an der Marpurger strazse an Petir
 Krutzenechir. Und han daz obgnant lant alliz dem vorgnant comtür
 20 und den brudern zü Marpurg uff gereicht und uff gelazsin in den
 gerichtin, da daz selbe lant inne gelegin ist, und mit namen alda zü
 Oxstat vor schultheissen, vor eitswerin und vor husgnosßen, und han
 mit samhafftir handt willecliche mit münde und mit halme luttirliche
 und gantz dar uff firziegin, alz uns dy nachgebure der gerichte
 25 wysetin, daz der selben gerichte recht und gewonheit were. By
 disme firzege sint zü gezugnisße gewest: dy strengin und dy ersamen
 lude her Conrad von Cleen rittir, Wentzil von Clen edilknecht, her
 Nyclas pastor zü Clen, Wigant der schultheisse zü Oxstat, Gütwin,
 Contze Grawe, Henne Strazheimer, Heinrich von der Hoehe, hus-
 30 gnosßen zü Oxstat, und Hartrad Steube. Und um^e daz alle vor-
 gnanten dinge stede und veste sin, so han ich Clais Bern min
 eygin ingesigel an desin brieff gehangin und han zü merer sichir-
 heit gebedin dy strengin vestin lude hern Conrade und Wentzilen
 von Clen dy obgnant, daz sie ir ingesigele ouch an desin brieff han
 35 gehangin.

Datum anno domini millesimo ccc^olx septimo, sexta feria proxima
 post festum ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

1076. 1367 jul. 4.

1367
jul. 4.

Wir Dhyderich Nayl von Altzey ritter, Wylhelm Nayl ritter, Jütte sin elyche husfrauwe¹⁾ und Wernher Nayl edil knecht, dez *vorgenanten* hern Dyderichs brüdir söne, dun künt, daz wir han virkaufft vör recht fry eygen fünffe und zwentzig untze hellir geldis 5 mit andirn allin nützin, rethin und gewonheiden, dy wir hatten uff unsem hobhove zü Bermirsheim in dem dorffe gelegen, mit virhengnisse dez edeln unses herrin hern Phylips von Bolanden, herrin zür Aldinbeynbürg, droßesse dez Romschin richs, von dem wir dy *vorgenante* güldē zü lehin hatten, dy er uns gegeygent²⁾ hat, den er- 10 wirdigen geystlichin lüden dem dechan und dem capytel dez styeffte sant Martins zü Würmße, dem comthur und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses zü Obernfresheim³⁾, der pryorn und den jungfrauwin dez closters zü Hochheim by Würmße, dem Richin covente hindir sant Stephane zü Würmße und andern allin hobenerin, als uff 15 den *vorgenanten* hobhoff gehorten, gemeynlichin, also bescheidinlichin, daz sy ire güde, da von sy uns dy *vorgenante* güldē gabin uff dem *vorgenanten* unsem hove, vörbaz me ewiclichin habin sullin eygentlichin von uns ane alle ansprache keiner rente, rechte odir gewonheit. Auch seen wir dy gesworn uffe dem *vorgenanten* hobhove irs eydes 20 mit dysem briefe gentzlichin ledig und loz. Zü urkunde sa han wir Dyderich, Wylhelm⁴⁾ und Wernher unsir ingesigele an dysin brief gehangen, und [ich] Jütte Wilhelms eliche wirtin gebruchin mich hy sin ingesigels, wan ich selbir keyns enhan.

Gebin nach gots geburte drüzehinhundirt jar und in dem sybin 25 und seszigesten jare, uff sant Vlrichs tag dez heiligen bychters.

Aus orig.-perg. in Darnstadt, nach den signaturen dem archive des Wormser Martinsstiftes angehörend. 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild unter einem wolkenhaupt ein löwe nach links; umschr.: S · WILHELMI · NAG. · 3) rund; im schild unter einem wolkenhaupt ein 30 löwe nach rechts; umschr.: S · WERNHERI · DCI · NAIL ·

1077. 1367 jul. 19.

1367
jul. 19.

Ich Henrich genant Schryßbere unde ich Emlud sin eliche wirtē bekennin, daz wir unde unse rechten erben sullen alle jar geben unde andelegen gnoßenliche, ewekliche, frydeliche unde geruweliche 35 off sinte Mertinez tag by cÿnsez büße unde also cÿnsez recht ist, deme ersamen geystlichen manne hern Otten dem perrer zü Marpurg

1) 'hufrauwe' orig.

2) 'ge-|goygent' im orig. auf zeilentrennung.

3) So im orig.

4) 'Wylhelim' orig.

unde allen sinen nochkümmelýngen, dý her noch perrere daselbez werden, syben schýllinge penninge geldes jerlicher unde ewegir gýlde unde gýder werýnge, alse zý Marpurg genge unde gebe ist, unde eyn fasnachthýn geldes och ewegir gýlde fon den zweyn hýsen, habesteden 5 unde grýnde gelegen an eyn ander an dem býrgberge geyn deme kore zý der parre bý hern Johannis fon Wýnden habe, dý der selbe her Otte der perrer úns unde únsern rechten erben dar fýre zý erbe gelýwen hat. Zý orkunde so han wir gebeden dir stat ingesygele zý Marpurg an dýssen brýp hahen, daz ich Wygand Schýnebeyn der 10 býrgermeyster, wir dý scheffen unde der rad daselbez dýrch erir bede wýllen han her ane gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o septimo, feria secunda proxima ante festum beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rýckseite von gleichzeitiger 15 hand: 'Hern Heynrich Rostdorffes hus' und von hand des 15. jahrh.: 'Kalandes huß'. Siegel zerbrochen.

1078. 1367 aug. 3.

Ich Petir Meylbechir und Grede sin eliche wirtin, burger zý 1367
Fredeberg, bekennen, daz wir firkaufft han vúr recht fry eygin den aug. 3.
20 ersamen geistlichen luden hern Johan vom Hain comtúr und den
brudern gemeynlichen der heylgin samenunge dez Thuschen huses
bij Marpurg und mit namen den armen sichen in dem hospital da
selbis zý eime ewigin selgerede zý irn notdorfftin dy ackir und daz
lant, alz dy von stuckin zý stucken her nach beschriben stent und ouch
25 gelegin sin in gerichte und termenie dez dorffis zý Oxstat: Zý dem
irstin mal andirhalbe morge landis ane fýnff rudin zúsehen Wentzilen
von Clen und Johan Rýlen kindern von Fredeberg; andirwerb syeben
fierteil und zwelff rýdin gelegin in der Lache zúsehen Heebilen von
30 Hollair und Happeschaubis kindin, und zýhijt ubir den Hollair weg;
andirwerbe andirhalben morgin ane eylff rýdin in der Oxstedir lache,
daz hern Johannis waz von Cleen, zúsehen Walter Swartzenberger
und Ebirharte zýr Zeijt burger zý Fredeberg. Und han ouch daz
obgnant lant allis dem vorgnant comtúr und den brýdern zý Marpurg
uff gereicht und uff gelazsin in dem gerichte zu Oxstat, da inne daz
35 gelegin ist, vor schultheizsin, eitswerin und hýsgnosßen da selbis,
und han ouch mit samhaffter handt willecliche mit mýnde und mit
halme lýtirliche gantz und zu mal firziegin, alz uns dý nachgebur
dez selben gerichtis wisetin, daz dez gerichtis recht und gewonheit
were. By disseme firziege sint zý gezugnisße gewest: dy strengin

und erber lude juncher Wentzil von Cleen und Gütwin, Wygil Heebilen son der schultheizse und Grahee, scheffin und husgnosßen zu Oxstat. Und zu merer sichern vestekeit so han wir gebedin dy strengen vestin lude hern Conrade und Wentzilen von Cleen, daz sie ir beydir ingesigele vür uns an desin brieff han gehangin. 5

Datum anno domini m^occc^olxvii^o, terciã feria proxima ante Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1079. 1367 aug. 27.

1367
aug. 27.

Ich Johan von Treysfeld canonike dez stiftes sente Johannis zu 10
Ameneburg unde Heinrich von Hunfeld sin nebe, altarista daselbis, 15
pristere, bekennen, daz dij erbern herren unser herre der comthür
unde dij herren gemeynecliche dez Duczschen huses bij Marpurge er
hus unde schuren gelegen in der Burggaßen zu Ameneburg, dij wilene
ee waren Herman Schowen unde Hillen syner elichen wirtin, unde 15
darzu eyne abegemeßen hobestad, zu eyner schuren zu buwen unde
zu beßerne, hindene von erme garten aldaselbis uns zu unser beyder
libe unde nicht lenger geluwen han umme eyne halbe marg phennige
gengir Marpurger werunge, dij wir en da von sullen geben alle jare
uff sente Mertines dag, also gulde unde cinses recht ist. Unde wan 20
wir beyde von diser werlde gescheiden sin, so sal daz vorgenant
hus unde beyde schuren mit grunde, mit beßerunge, mit buwe unde
mit alme nütze, wij man sij danne dar ane findet, wider zu den
egnanten herren zu eyne testamente vor unser beyder sele gefallen
ledig unde loz. Her ubir zu urkunde han wir gebeden dij erbern 25
wissen lude unsern herren den dechend dez egnanten stiftes zu Amene-
burg, daz he sin ingesigel, unde den burgermeister unde scheffen
daselbes, daz sij er stede ingesigel vor uns an disen brieff han ge-
hangen. Gezuge: Johan Zehender, Albracht Regkesleichs unde Johan
Knedche, scheffen zu Ameneburg. 30

Datum anno domini m^occc^olx septimo, feria sexta post festum beati Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückeite von hand des 15. jahrh.: 'Locacio domus in Amenburg in der Borngasßen'. Beide siegel abgefallen. 35

1080. *Das deutsche haus bei Marburg bestätigt die gründung einer kirchenbibliothek durch den pleban Otto zu Marburg.*

1367 oct. 27.

In nomine domini, amen. Nos frater Johannes de Heyn com- 1367
 5 mendator ceterique fratres domus beate Elizabeth prope Margburg oct. 27.
 ordinis Theuthonicorum ad cunctorum noticiam tam presencium quam
 futurorum deducimus in hiis scriptis, quod religiosus vir et dilectus
 frater noster dominus Otto plebanus ibidem in Margburg, sincere
 devocionis affectu et spiritu vere caritatis accensus, cupiens precavendo
 10 prevenire periculum, quod experientie nostre sepius est compertum,
 videlicet quod libri fratrum decedentium magnis laboribus, expensis
 et difficultatibus comparati sunt distracti, subtracti, dispersi inutiliter
 extra ordinem nostrum, quod esse non debuit, venditi et quandoque
 infructuosis personis deputati, libros suos quos habet, de nostra
 15 sciencia, licencia, bono consensu pariter et consilio nomine veri testa-
 menti et perpetui memorialis in profectum et speciale amminiculum
 successorum suorum ac omnium sacerdotum et clericorum ordinis nostri
 parrochiam dicti loci Margburg regencium in bibliothecam seu libe-
 rariam, quam ad hoc fieri procuravit, cathenari, ligari ac poni dispo-
 20 suit perpetue permansuros. In quo et nos necessitatem rei diligenter
 attendentes, maxime quia illa sollempnis parrochia in Margburg pre-
 dicta, prout nunc se habent status temporis et personarum, bene regi
 non potest in amministracione verbi dei, in sacramentorum dacione et
 in vera linea catholice discipline sine librorum congruis instrumentis,
 25 eidem domino Ottoni et omnibus successoribus suis tam plebanis quam
 ipsorum plebanorum sociis dictam bibliothecam seu liberariam cum
 omnibus libris alligatis et alligandis, appositis et apponendis, datis
 ac dandis a quibuscumque eciam personis concedimus, damus et
 perpetue confirmamus, statuentes insuper et in virtute sancte obe-
 30 diencie mandantes, ut nullus, cujuscumque condicionis vel status aut
 officii existat in subditis nobis, audeat aliquem librum de ipsa libe-
 raria seu bibliotheca alienare, dissolvere vel accipere aut aliquid juris
 in hujusmodi sibi magis alio fratre aliquid usurpare, nisi communis
 utilitas clericalis edificacionis et commune consilium super eo habitum
 35 id exposcant. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus
 est appensum.

Datum anno domini millesimo ccc^o sexagesimo septimo, in vigilia
 sanctorum apostolorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1084. 1368 febr. 19.

1368
febr. 19.

Wir Phillipps von Bolanden herre zû der Aldenbeymburg unde drosseße des heiligen Romeschen ryches unde Cûnrat ûnser brüder virjhehen uns, daz wir an han gesehen unser selen heil unde han lûterlichen dorch got unde dorch sante Elyzabeht willen gegeben zû eyme rechten selegerede ûnsern armen man Clas Pedir Ottirborgirs son von Flersheim eygentlichen unde ummerme den erbern geistlichen hern deme commetûre unde deme convent gemeinlichen des Dûschen hûses zû Flersheim. Unde mogent die selben hern bit dem selben Clas dûn unde lazen hohe unde nyedir als bit andern iren eygen lûden. 10 Des han wir unser *ingesigele* an diesen brieff gelangen.

Der do gegeben wart do man schreib in latine anno domini m^occc^olxxviii, sabbato ante dominicam Esto michi.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden runden siegel beschädigt: das erste zeigt schild und helm, der schild ist geviert, 15 1 und 4 gespalten, in 2 und 3 ein rad, die helmzier ist abgebrochen; das zweite gibt nur den schild, worin ein rad. Gedr.: Baur Hess. Urkunden, 2, 711 anm. (regest).

1082. 1368 märz 13.

1368
märz 13.

Ioh Conrad Tenhartz der eldeste unde ich Gerburg sin eliche 20 wîrten bekennin, daz wir han gegeben, bewÿset unde offgelaßen deme erbern geystlichen manne hern Otten deme perrer zû Marpurg unde allen sinen nochkûmmeligen, dÿ daselbez noch eme perrere werden, eyn unde zwenzyk penninge geldez jerlichez unde ewegez cÿnsez unde gûder werûnge, alse zû Marpurg genge unde gebe ist, off ûnseme 25 garten unde off deme grûnde gelegen in der ûndergaßen an dir stat mûre allir nehest zwyschen Paulesen Schützen schûren unde deme Wolffezloche. Unde dÿ eyn unde zwenzyk penninge geldez sullen wir unde ûnse rechten erben da fane alle jar geben unde andelegen gnoßenliche, ewekliche frÿdeliche unde gerûweliche off sinte Mertinez 30 tag by cÿnsez bûße unde alse cÿnsez recht ist. Och bekennin wir, daz der cÿns off dem egenanten garten dir erste bûdden cÿns¹⁾ ist, wende der garte anders nÿmanne me gyldet ader cÿnset. Unde den cÿns sullen wir darûmme geben, wende der egenante her Otte ûns fare hat offgelaßen andir eyn unde zwenzyk penninge geldiz off eyner 35 wÿsen gelegen zû Großen Rosdorff, dÿ wir mit eyme habe firkoÿfft han jûnchern Guntrame Schenken deme eldesten unde froywen Hÿllen siner elichen wîrten, unde dÿ wÿse heyßet dÿ Glener wÿse. Zû

1) 'cÿn' orig.

orkünde so han wir gebeden dir stat ingesýgel zú Marpurg an dýssen brýp hahen, daz ich Conrad Gúdgemúde der bürgermeyster, wir dý scheffen unde der rad daselbez durch erir bede wýllen han her ane gehangen.

5 Datum anno domini m^occc^olx^o octavo, feria secunda proxima post diem dominicam quo cantatur Oculi mei semper.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

10 4083. *Stefan von Schartenberg und Hermann von Schweinsberg thun einen schiedsspruch zwischen dem deutschen hause zu Marburg und den gebrüdern von der Loene über güter zu Günseldorf.*

1368 märz 15.

Ich Stebin von Schartinberg rittir und Herman von Swensberg wepener obirlude bekennen, als uns der cumdür von Margporg und dy brudir gemenlich dez¹⁾ Duczin husis dorselbiz gekorn haben uff 15 eyn sijtin und dy brudere von der Loene uff dy andirn sytin umme sulliche ansproche als sy getan haben czú dem gude czú Gúnczilndorf. Czúam erstin als sy den cumdür unde dy bruder schuldigen, daz sy sich undirwúndin haben yrs erbiz gelegin czú Gúnczilndorf yn dem dorfe und yn der dorf marke ane ir word und willen und haben 20 daz getan dy wyle ir eyn teil nicht yn dem lande gewesin ist und och eyn teil nicht mundig ist gewest. Darczú antwortid der cumdür und dy brudir gemeynlichen dez vorgnant husis by Margporg und sprechin, daz sy sich keyns erbiz undirwunden haben, daz der von der Loene sy^o, súndir sy haben gued unde erbe dar, daz sy ir und 25 haben daz her bracht und besessin, besast und yntsast yn rechtir hebindigir gewer mer dan jar und taig ane alle rechte ansproche, und sy wullen daz vorantwortin als recht ist. Darúff sprechin wir dy obirlude vorgnant czú rechte, sind dem male daz dy von der Loene gude czusprechin und nicht benand haben keyn gued súndirlichin, so sullen sy kummen yn daz gerichte czú Gunczilndorf und 30 sullen myd dem gerichte daz gued benennen und czusprechin als recht ist. Mogin den der cumdür und syne brudir bewisin eyne gewer, als dez gerichtiz recht ist, als sy sich vormeßin han, so sullen dy von der Loene den cumdür und dy brudir laßin sicczin yn dem 35 gude und yn der gewer als lange, byz daz sy yn daz gued myd eyne beßirn rechtin ane gewynnen adir yn dy gewer brechin myd beßirme rechte. Auch als dy gebrudir von dere Loene schuldigin

1) 'und' dez' orig.

den cumdür und dy brudir dez Duczin husis by Margporg, daz sy yn tage bescheidin haben dorch dez selben gudiz willen und haben uff den tagin yn laßin sagin, sy haben dez gudiz yr eldirn gude brife, daz sy yz und wir¹⁾ vorczigin haben, und haben yn uff dy brife tage bescheidin, also daz sy dy brife uff dy tage brengin woldin und dy laßin vorhorin; soldin sy der brife von dez gudiz wegin bilche yntkeldin, daz sy dan abe lyßin und yntgöldin, soldin sy ir och gnyßin, sy woldin sy ez nach den brifin laßin gnyßin und woldin sy dez wol irwysin myd also vil bydirber ludin, als sy ir von rechte darczû haben soldin. Darczû antwortid der cûmdür und syne brudir und sprechin, daz her dez nymande geheißen adir befolin habe. Hettiz darubir ymand getan, so hoffit her, daz yz yme adir dem *vorgenanten* huse nicht schadin sulle adir keyne macht yn habe. Daruff sprechin wir dy obgenantin obirlude czû rechte uff dy schuldigunge und antworte: Had der cûmdür dez nymand geheißen adir befolin und ist von syner weyn nicht gesehen, so mag her dez unschuldig werdin myd syme rechtin und ist dez von yn ledig. Wullen sy abir darumme ymandiz schuldigin, der czû dem *vorgenanten* huse gehorte, der yn daz gered hette, dy sol yn der cumdür czû rechte stellin. Dyt sprechin wir dy *vorgnant* obirlude czû rechte uff unsir eyde unde vorsten uns keyns beßirn uff dißmal. Und geben beydin partigin diße recht bescriben unde besigilt myd myn Hermans ingesigil von Swensberg unde undir Eckardiz ingesigil von Velsberg dez eldistin, dez ich Stebin von Schartinberg rittir uff dyt mal gebrûchin, dy hyr an gehangin syn.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, feria quarta proxima ante dominicam qua cantatur Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; schild zinnenförmig schräggeteilt; umschr.: S^o · HERMANNI · DE · SVENSBURG · 2) rund; in dem fünfmal geteilten schild ein rechter schrägbalken; umschr.: S^o · ECKEHARDI · DE · VELSBERG . .

1084. 1368 märz 19.

1368
märz 19.

Ich Dymar Zelüd genand und ich Hille sin eliche husfrauwe bekennen, daz wir lüterlichin durch got, unsir frauwin willin sinre uzerweltin müdir und zû erin und lobe der heiligin frauwin sant Elzebede hain gebin zu rechtim lütern selgerede den erwerdin geistlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthüren und den herrin gemeynlichen dez Duczschin huses by Margburg unsir lip und unsir

1) So im orig.

gud, daz wir ŷezund hain oder noch in kumfftigin zijdin gewinnen mochtin, daz wir doch dy wyle wir lebin, habin und besiczen sullin und unser notdorfft zijtliche und zimlichin da von nyssin und nemen sullin nach aldir und gūdir gewonheid andere besezsın der vorge-
 5 *nanter* unser herrin. Und wan is also kōmt, daz unser eyns myt tode abe gangen ist, so ist daz halbe teyl unsers gudes den obegenanten unsern herrin vor dez virvarnen sele gevallin. Und wan wir beide von dem liechte dirre wernde gescheidin sin, sa ist daz vorge-
 10 *nante* allis unser gūt den vorge*nanten* unsern hern vor unser und allir unsern eldern selin gevallin. Dyse giefft unsser lybis, unsers gūdis zū rechtim selgerede wir semmentlichin getan han unwydirrūfflichin under lebindigin luden, her um wir dy vorge*nanten* unser gūt, als verre wir mogen, myt zimlichin und zijtlichin dingin bessern wūllin und nyt ergern. Zū urkānde so hain wir gebedin dy strengen
 15 und wysin manne hern Craffte Rodin rittir und junghern Ottin von den Sassein scheffin zū Margburg, daz sy ire ingesigele vor uns ain dysen brieb haind gehangin.

Gebin nach gots geburte druzen hūndert jar dar nach ŷm echte und seszigestim jare, am suntage yn der vastin als man singet
 20 Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ū' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel beschädigt. Das zweite rund; schräg gestellter geteilter schild, darin oben ein nach rechts schreitender löwe, unten ein strom; über dem schild der helm, auf welchem ein wachsender bär, einen federbusch auf dem kopf
 25 tragend, nach rechts; umschr.: .. OTTONIS · D · SAS ...

1085. Waldeck 1368 apr. 14.

Wir Otte greve czu Waldegke bekennen, das wir gelyhen unde
 belehent han unsern lyeben getruwen Johanne von Helfenberg mit
 30 syme halben czehenden czu Moelhusen by Koerbegke, mit syme
 czenden czu Cleynere in der Strud unde mit eyme gude das er hat
 czu Reynartshusen by Wildungen, dy gut von uns unde unsir her-
 schaft czu lehen rāren, czu rechten lehen, also syne eldirn von uns
 unde unsern eldirn han gehabet unde herebracht unde also das uf
 yn derstorben adir vūrfallen ist. Des czu urkunde ist unser sigillum
 35 an disen brif gehangen. Hi by sint gewest: Reinher von Dalwig
 ritter, Herman von Doruelden, Ernst von Ense unde Fricze von Er-
 fertshusen, unser getruwen.

Gegeben czu Waldegken, nach Cristes geburte driczenhundirt jar
 in deme acht unde sechzigesten jare, am frydage in der heiligen
 40 hostirwochen.

1368
apr. 14.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; schräg stehender schild, worin ein achtstrahliger stern, auf dem schilde der helm, kleinode nicht mehr sichtbar; umschr.: S^r · OTTONIS · COMITIS · DE · WALDECKE.

1086. 1368 apr. 23.

1368
apr. 23.

Ich Henrich von Mengirskirchen bekennen, also als Henrich von 5
Mengirskirchen myn vadir, Demüd syn eliche wirten myn müder, den
got gnade, umbe heil frer selen gegeben han dem perner der kirchen
zû Herbern, geben auch ich yme mit yn eyn malder kornes jerliches
unde ewiges czynses uß unser wysen vallende, dy man nennet dy
Lachewese, under Okirsdorff gelegen, zû off hebene off sente Micha- 10
helis tag des heiligen irtzengels. Unde sal der perner alle jar unser
jargezijde viertzehentage na Michahelis des abendes mit vigilien mit
vier entbranten kyrtzen unde des morgens mit der sele meße begehen,
glicher wijs als wir lipliche off der bare stunden. Auch sal der
perner dy kirtzen off syne kost alle jar off daz egenante jargezijde 15
begaden, daz dy entbrant des abendes unde des morgens unde ge-
sattet werden, unde sal auch off daz jargezijde syner gesellen dy
bas plegen unde byt namen iclichem eyn halbe wynes des besten in
der stad dün holen, off daz sy dy ynneger unde williger zû der
begehunge mit irm gebede syn. Auch han wir bescheyden dem 20
scholemeistere sechs pennige geldes jerliche zû vallende uß der vor-
genanten wysen, daz he dy flyßiger mit syn scholern helffe syngen
unde lesen, unde auch den glockenern sechs pennige geldes, daz sy
dy flyßiger lüden. Daz alle disse vorgeschriben stücke stede unde
veste gehalten werden, so han ich myn eygen ingesigel an dissen 25
brieh gehalten. Hy by ist gewest unde synt gezüge: dy ersamen
manne her Lodewig von Schonenbach eyn prister, her Fryderich von
Wetzflar eyn kelner, Hentze von Dilne eyn scheffen zû Herbern unde
me güder lüde.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, ipsa die beati Georgii martiris. 30

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das siegel zeigt im schild einen männlichen, mit einer gugel bekleideten kopf; umschr.: .. HEINRICI · D^r · M ·

1087. 1368 jun. 15.

1368
jun. 15.

Wir Johan Weysin rittir, Wilhelm unde Gilbracht wepenere ge- 35
nand Weysin gebrudir bekennen, daz wir fruntlichen gescheiden unde
gerichtit syn mit dem ersamen geistlichen manne dem commedor zu
Marpurg unde deme huse zu Schiffenburg also von des habis wegen
zu Swalheym, den unser vadir unde wir von in gehaid han zu lant-

siddelme rechte¹⁾, unde wir dar uff han vor uns unde unser erben
virzehen, also daz wir keyn recht dar ane behaldin han. Dar umme
hand uns der comdur von Marpurge unde daz hūs von Schiffenburg
gelaßin sibinczig malder kornis virseßins pachtis, den wir en schuldig
5 waren. Wer auch, daz wir uff beide siten briffe hetten adir her nach
funden, dij vor gyft disses briffes gegeben wern, dij solden keyne
macht han. Dez zu urkunde so han wir unser ingesigile an dissen
briff gehangen.

Gegeben nach Cristes²⁾ geburthe dūsind druhundirt jar in deme
10 achte unde sesczigistem jare, uff sente Vitis dage mit siner geselle-
schaff.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Die drei siegel abgefallen.

1088. 1368 jun. 15.

Ich Johann Weise ritter, Wilhelm und Gilbrecht wäppner genant 1368
15 Weisen gebrüder bekennen, dass uns der ersame geistliche man her jun. 15.
Johann von deme Hayn commentur zu Marpurge und das hus Schiffen-
burg geluwen han dryhundert gulden, also daß wir³⁾ sie oder wer
uff dem hobe zu Schwalheim sitzet von iren wegen, edel oder unedel,
erlassen sollen all solches dienstes, heerfuhr, schatzung, bede und
20 alles zwangs, wie sich der geboren mochte, den wir haben mochten
uff dem hobe und dorffe⁴⁾ zu Schwalheym und uff allem deme, das
darzue gehöret und von alter darzu gehoret hat, von des huses wegen
Stornfelß und der⁵⁾ gerichte, die wir inne han von der grafschaft
wegen von Ziegenhain, da der selbe hob in gehoret und ist gelegen;
25 ußgenommen wann unsere eygen lude uff dem hobe sessin, die sollen
uns dienen von iren liben, alß andere unsere eigen lude. Wār auch,
daß imand uff dem hobe sesse, der ander gut äre oder buwete, das
nicht zu dem hobe gehörete und uns von gericht wegen dienen solte,
der solte uns von dem gute dienen nach der anzal, alß andere syne
30 nachgebuer. Wer auch uff dem hobe sitzet, der soll gerichte suchen
und büßen und warten und richten nach gewonheiten des gericht.
Auch sollen wir verthätigen, schützen und schirmen [den] hob und
was darzu gehöret und wer darauf sitzet, alß andere unsere gerichte.
Auch ist geredt, welche zyt das hus Stornfelß und die gerichte, die
35 dazu gehörend, von uns oder unseren erben gelöst worden⁶⁾, von dem
ersten gelde, das uns davon würde, sollen wir inen die dryhondert

1) II, nr. 582.

2) 'A' orig.

3) 'wann' A.

4) 'der vonc' A.

5) 'den' A.

6) 'werden' A.

gulden wieder geben binnen einem monde zu Friedberg. Und han inen darvore zu unterpfande gesatzt dry hube erbis gelegen in dem gerichte und feldern der terminie zu Echzel, einen schafhob und dry morgen wiesen daselbis gelegen. Diese¹⁾ vorgeschriebene dry hube syn gelegen: Zum ersten in dem felde gen Berstatt: . . . an junker 5 Werner von Echzel . . . an den Feuden von Fronhausen . . . auf den Bürgeln an den Schenken . . . über den breiden Berstatter weg an hern Eberhard Weisen . . . in die Berstatter bach . . . zu den Bürglen . . . Anderwerb auf das mittelfeld: . . . auf die Minzenberger straß . . . auf dem Giesenheimer weg . . . auf der Hawerwiesen . . . auf 10 das Giesenheimer feld . . . auf hern Gernand von Schwalbach . . . auf dem hintersten ruckweg . . . Anderwerb das dritte feld, das da heisst der Buderich: . . . unter der Stürtze . . . auf die Widelbach . . . auf dem Widelbächer floße . . . über dem Geidelstütter weg . . . an Eckarten zum Schwerde . . . über die Friedberger straße auf dem 15 Grünawer feld. Der egenante schafstall ist gelegen bey Friderich Waltmann. Die drey morgen wiesen die seynd gelegen vor der Uebelstatt vorm wald. Bey allen diesen reden sind gewest diese erbern lude: her Eberhard Weise burggraf zu Fredeberg, her Gernand von Schwalbach, her Crafft Rode²⁾, her Eberhard Lewe und her 20 Conrad von Cleo, ritter, Wentzel von Cleo, Gilbracht Lewe zu Echzel gesessen, Wernher von Echzel, Eberhard und Friederich gebrüdere von Echzel, Winter von Wyssinsheym und Wigand und Wigand³⁾ von Schwalbach, wapener, Kuntz Iler⁴⁾ von Weckinsheym cyntgrebe zu Echzel, Johannes Leithecker, scheffen daselbst, Claus Fleischhauer 25 und Fritze Metzger, nachschreiber daselbst. Zu merer sicherheit so han ich Johannes, Wilhelm und Gilbracht gebeten hern Eberhard Weisen burggraffen unsern lieben vettern und hern Conrad von Cleo unsern lieben oheym, daß sie ir beyder ingesigel mit uns an diesen brief han gehalten. 30

Gegeben und geschehen nach gots geburt tusend dryhundert jar in dem achte und sechzigsten jar, uff der heiligen Viti Modesti atque Crescentiae.

Aus schlechter abschr.-pap. (A) XVIII. jahrh. in Darmstadt (Deutschordensakten, den freihof zu Grundschwalheim betr., bei den akten über erbloihögüter). 35 Daselbst eine zweite, noch schlechtere abschr. (B).

1) Die folgende güterbeschreibung nur in B und zwar sehr fehlerhaft, weshalb ich nur einige örtlichkeitsbezeichnungen ausziehe.

2) 'Rade' A.

3) So wiederholt A B.

4) 'Uler' B.

1089. 1368 aug. 11.

Ich Diderich von Büchenawwe wepener dün künt, daz ich unde mine erbin schüldich sin von rechter schult Contzin Fogeline dem jongin syben unde drissich güde swere gülden uf nū sente Michahelis 5 zū bezaline, alz zū Wetzflar genge ist, unde hot Contze vorbenant dez aūch minen güden besigeltin brif, dar inne ich mich vergiselt hon vor das selbe gelt unde ich mich verscribin hon uf den vorgebant 10 Contzin versatz allis min güt, ez sy eygin, erbe, lehin unde farinde habe, vor dit vorgebant gelt, daz Contze odir sine erbin oder der beheldir dises brībes mit sime guden willen mogint dar ane griffin unde sich dar von bezalin dir vorbenant sumen¹⁾. Unde hon dez zū urkunde 15 hern Volpracht Hosin ritter ampman zū Konigzperg, daz he sin ingesigel mit mime an disen brif hot gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, in crastino beati Laurentii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild drei garbenbündel (2, 1); umschr. abgebrochen. 2) abgefallen.

20

1090. 1368 oct. 6.

Ich Johan von Breydinbach genant Clopphil bürger zū Geylnhusen unde Gele myn eliche wirten bekennen, daz wir umme den cūmtür 1368
unde umbe den convent gemeynlich des hūses zū Margbürg bestanden oct. 6.
han unser beydir libgedinge ir steynhūs zū Geylnhusen an dem pharre 25 kirchhofe gelegin unde die keltern geyn dem hūse ubir umme ses punt heller Geylnhuser werunge, die wir yn alle jar da vone geben unde reichin sūllen uf sante Mychils dag. Unde wanne wir beydirsit abe gen von dodis wegin, waz wir danne daz vorgebante hūs unde keltern gebessert han, daz en sūllen die herren unsern erben nit geldin 30 noch abelegin. Zū urkunde so han ich Johan myn eigin ingesigel an disin brieff gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, sexta feria post diem beati Mychahelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zerbrochene siegel rund; im 35 schild ein breiter bach schrägrechts; umschr.: S · DE · BREYDENBA .. Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 501 extr.

1) oder 'summe'.

1091. 1368 oct. 11.

1368
oct. 11.

Ich Ludewig von Wigkenborn unde Cunrad myn son wepenere, burgman czû der Aldenburg bie Alsfelt, bekennen, umbe solche ansprache als *wir* hattin czû dem^e ersamen geystlichin manne hern Johanne von dem^e Heyn comthûr dez Duezschin huses zeû Marppûrg⁵ unde deme huse gemeynlichen do selbes von hern Ludewiges weyn von Habrachtishusen *unserens*¹⁾ magez unde Elsen weyn syner swestir *unsern* nyffeln, daz wir daz gestalt han zeû fruntschafft unde zeû rechte an die strengin lude hern Crafft Roden unde hern Johan von Therinbach rithere, die uns myd dem *vorgnanten* comthûr unde huse zeû¹¹ fruntschafft also gescheydin han, daz wir der ansprache genczllich²⁾ unde lutirlich vorzegin han. Unde geben yn dez dysen bryeff zeû urkunde besigelt myd myn Ludewiges ingesigel. Unde ich Conrad, wante ich eygins ingesigels iczund nit en han, so han ich gebedin Wypoden von Dyrsrode sin ingesigel vor mich an dysen brieff¹⁵ hahin.

Der gegeben ist noch gots geburdt driczehnhundirt jar dar noch in dem^e acht unde seezceigisthem jare, an dem mittwochin noch sente Dyonysien tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein lilien-²⁰triangel; umschr.: S · LVDEWICI · WIKINBYRN · 2) rund; im schild ein sparren unter einem haupt; umschr.: S · WIPODI · DE · DIRSRODE · — Eine gleichlautende urkunde stellten am selben tage aus 'Lupelin Ridesel wopener und Else syn eliche husfrawe'. 'Van hern Ludewiges won von Habrachtishusen mynes magis und Elsen wen siner susthir myner nyfftheln' sagt Lupelin. Sieglor: Lupe-²⁵lin. Orig.-perg. wie vor. Siegel etwas verwischt; rund; schräg gestellter schild, worin ein eselskopf, auf dem schild der helm, anscheinend ohne kleinod; umschr.: S · LVPLINI · DICTI · R · DE · DE · . . .

1092. 1368 oct. 17.

1368
oct. 17.

Ich Conrad von Birkelar rittir unde Albrat myne eliche husfrauwin³⁰ bekennen, daz *wir* han virkauft unse halbeteil des habes zu Akarbin, beide hus schuren garthin unde hap vor ferzig phund heller Wedereyber werunge den ersamen geistlichin luden deme coindor unde deme ganzin konvente des husis by Marpurg. Daz disser kauff stedecliche gehaldin werden, so gebin ich Conrad den egenanthin³⁵ herren dissen briff besigilt undir myne eygin ingesigil unde han dar zu gebeden den *erbern* rittir hern Pedir von Beldirsheym zu merer sichirheid, daz he syn ingesigil haid an dissen briff gohangin.

1) 'unfēs' orig.

2) So im orig.

Datum anno domini millesimo ccc^olxxviii^o, in vigilia beati Luce ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.), am bug angenäht an II, nr. 764. Beide siegel in leinwand eingenäht, zerbrochen.

1093. 1368 nov. 25.

Ich Dytmar Sweymie borgman czû Homborg unde ich Elze syn 1368
 eliche wertyn bekennen, daz wyr virkaufft han Kûnczilin von Martdorf nov. 25.
 und alle ir kynd, dy sy yezund had ader noch gewynnen mûchte,
 Cûnczin smydiz hûzfrawe, der vor yr¹⁾ gots lehin ist, den ersamen
 10 geystlichin ludin her Johanne vom Hayn cûmdûre und den herrin
 gemeynliche dez Duczin husiz by Margporg ewedlich und eygintlich
 czû habinde unde myd yn czû brechinde und czû bûßene, czû tunde
 und czû laßinde, als myd andirn yrn eygin ludin von gots lehinde.
 Auch bekennen wyr, daz wyr der summe geldiz vor diße vorge^{nanten}
 15 armen vrauwin und yr kynd gutlich und wol bezalt syn. Czû ur-
 kunde so han ich Dytmar vorge^{nant} myn eygin ingesigel an dyßin
 brif gehangin.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxviii^o, ipso die beate Katherine virginis.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde siegel zerbrochen; im
 schild ein mit drei rosen belegter schrägbalken; umschr.: S^o · DITM · · · · ·
 EIMIN ·

1094. 1368 dec. 27.

Honorabili viro domino preposito ecclesie sancti Severi Erfordensis 1368
 25 frater Johannes de Heyn commendator ceterique fratres domus beate dec. 27.
 Elizabeth prope Marpurg ordinis fratrum Theutonicorum reverentie et
 honoris quantum valent. Causam discordie, que vertitur inter honora-
 biles et religiosos viros . . dominum abbatem de Porta et suos fratres
 ordinis Cisterciensis ex una, et nos et plebanum ecclesie parrochialis
 30 sancti Nicolai Erfordensis, cujus jus patronatus et possessio ad nos
 pertinet pleno jure, parte ex altera racione capelle per dictos do-
 minum abbatem et suos fratres in eadem parrochia nostra edificate
 et nunc, ut dicitur, consecrante, vobis de parte eorundem religiosorum,
 ut percepimus, commissam vobis eciam de parte nostra tamquam vero
 35 judici legitime committimus per presentes, rogantes, quatinus unicuique
 partium quod suum est adjudicantes, in dicta causa per viam juris

1) Geändert aus 'unsir' orig.

procedatis. In cujus commissionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, in die beati Johannis ewangeliste.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) 5
Siegel abgerissen.

1095. 1369 jan. 1.

1369
jan. 1.

Ich Johan von Swalbacht weppner bekennen, daz ich verkeyfft han Fappelen Quenenbecher, Hetten siner elichen wertin unde iren rechten erben fünf schillinge penninge unde ein fastnacht hün jerlichir 10
gulde uz eym^e huse gelegen hindene der parre zū Marpurc czüßchin her Emichen huse unde Rudolffez von Bedilhusen, da zū dirre zijt inne wanit Syffred von Holtzhäusen. Her für hant sij mir gegeben fir marg penninge; daz ein dij vorgnante gulde alle jar gefallen sal zū gewonlicher zijt, als czinz recht ist. Dijs zū orkunde so han ich gebeden 15
Ruckelen Knobeloichen ein^e scheffin zū Marpurc, daz hic sin ingesigel zū myme an dyßen brÿp hat gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, ipso die circumcisionis domini nostri Jhesu.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. 20

1096. 1369 jan. 11.

1369
jan. 11.

Ich Johan von Bydencap burger zū Marpurc unde ich Cyne sin eliche wirthen bekennen, daz wir unde unse rechten erben geben sullen den ersamen geystlichen luden den Dutzschen herren by Marpurc alle jar erpliche unde ewelicke ses schillinge phennige geldis Marpurger 25
werunge uf sente Mertins tag by cinses bûze unde also cinses recht ist, von unsem garthen an der Barfuzen phorthen gelegin by Wygandes garthen an dem Berge. Dysses zū orkunde han wir gebeden dy erbern wysen lude hern Craft Roden rittern unde Paulus Schutzen scheffenen zū Marpurc, daz sy er ingesygele vur uns han an dyssen 30
bryb gehalten.

Datum anno domini m^occc^olx^o nono, feria quinta post epyphaniam domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zweite siegel abgefallen.

1097. 1369 apr. 26.

1369
apr. 26.

Ich Craft genant Rodde eyn canonike und eyn pherner in der kirchen zcu Wetflar, brudir Wernher eyn prediger von Marpurc, eyn 35

terminerer zeû dem male al da selbes, Richulf genant Klingeler eyn vicarius in dem egenanten stifte unde Lotze genant Vollekop, semtlichen gekorne unde gesatzte getruhender von Richulf von Hirsberg, dem got gnade, virjehen, daz Richulf itzuntgenant zeû rechtem selgerede der pharre zeû Herberin¹⁾ gesatzet hayd eyn maldir korngeldes eweclicher gulde alle jar eyme pherner ufzeuhebene uf alsoliche zeid als dy kaufbribe haldent. Welche maldir korngeldes Richulf hat gekauft umme Dyderichen genant Engilzceyßen, mit namen uz eme stücke daz da lyt by Herberin¹⁾ owendig nest an Spiz garten, da zowene wege by hyn geynt, eyner gen Heyger, der andir gen Burg. Des zeû urkunde sa han wir myt eyn dissen brif besegelt myt hern Krafts ingesegel vogenant.


Datum anno domini m^occc^olx.viii^o, crastino Marci ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das zerbrochene ovale siegel zeigt, überragt von einem kreuz, einen schild, worin ein bracke schrägrechts.

1098. 1369 jul. 13.

Ich Contzce Rûgkel Zcolners son, Contzce Ibechir Contzceen egenant swager und Katherine myne eliche husfrawe, alle von Birgeln, bekennen, daz wir han virkauft unßir und unßir aldern erbeit und allez daz reth, daz wir und sy hathten an der Steynhuser²⁾ wisen, dy gelegen ist by der Steynschalen³⁾ in dem gerithte zeû Schonenstad, den ersamen geistlichen herryn unßerm herren dem comthur und den herryn gemeynlichen dez Dutzschin huses bij Margburg, dy selbe wise unßir vogenanten herryn gelden gut waz und wir und unßirn aldern viel jare iren bodin zeins do vone han gegeben bijz an dysen dag. Zeû urkunde sa [han] wir gebeden den strengen edeln kneth unßern lieben juncherren juncherren Andres von Flegkinbol gesetzsen zeû Schonenstad, dez rethtin godis len wir syn, daz he syn ingesigel vor uns an dysen brief hat gehangen, dez ich Andres bekennen, daz ich daz han gedan und ouch daz geschen ist myt myme guden willen.

Datum anno domini millesimo ccc^olxix^o, in festo sancte Margarete virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rûckseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Obir die Steynhuß wîsen gelegen bij der Steynen schale bij Schonestad'. Siegel rund; schräg stehender schild, worin folgende figur: , auf dem schild ein helm mit flug; unschr.: S' · ANDREE · DE · FLECKYNBVLE ·

1) oder Herbirn. 2) 'Steynhuß' orig.

3) Vgl. I, nr. 378. 379. 412. Darüber handelt: Kolbe, Die Hunburg in der Ginselan an der Ohm. Marburg 1882.

4099. *Vorstellung der stadt Marburg beim comthur des deutschen
hauses daselbst um abstellung benannter misbräuche bei der pfarre
zu Marburg.* [1370—1375]¹⁾.

[1370—
1375]. Lybe her comtûr, wir biddin uch dienstlichin, das ir bestellit,
das dij parre gehaldin werde, als sij von aldir gehaldin ist. 5

[1.] Zu deme erstin, das der perner einin werntlichin prister
halde zû sinin gesellin, als das allewege gewest ist.

[2.] Ouch das man zû sente Kÿliane alle heiltage vesper, mettin
unde messe singe, unde das man alle sântage das wÿchwaßir unde
saltz da gebe unde dij heÿgintage kündie den dij da frû wandrin 10
wollin unde dienstbadin; unde oûch das der perrer ein ewiklicht da
halde, als das von alder gewenlich ist gewest.

[3.] Ouch das der perrer mid sinin gesellin unde mid den oppir-
lûdin alle wertage mettin singin in der parre.

[4.] Oûch das der perrer mid sinin gesellin unde mid den schû- 15
lern in deme kernder alle sântage zû abinde vigilige singe für allir
der sele dij zû der parre begrabin lint, unde zu den vigiligin sal der
perrer alle zijt vir bûrnde kertzin haldin, unde sal dar zû alle sân-
tage zû abinde noch den vigiligin mid deme wichwaßer unde mid
der processien umme gen in der parre kirchobe. 20

[5.] Ouch biddin wir uch, das ir der parre testament bûch be-
sehit, unde was testament ir da enne findit, das ir den perere heissit,
das he dij halde.

[6.] Oûch wer uns herrlichomin inpehit zû der parre, das der
perner den dar noch win gebe noch gewanheid der heiligen cristinheid 25
unde dij ostigin dar andelege, dij der alde Hûpracht dar gezûgit had,
win unde ostigin.

[7.] Ouch wanne man ein lich begrebit, das der perner ader
siner gesellin einir dar bij ge in sime rockelin unde mid einer stolin
noch gewanheid der heiligin cristinheid. 30

[8.] Oûch das der perner unde sine gesellin alle messe unde
vespere mid erin rockelinin in deme core sin.

[9.] Oûch das der perrer ein ewiklicht halde, das alle nacht
bûrnin sal uffē der parre kirchobe zû Marpurg.

1) Nr. 1099, 1100, 1101 sind gleichzeitig, wie sich aus dem inhalt ergibt; nr. 1099 35
und 1100 sind überdies von einer hand geschrieben, der selben, welche auch nr. 1069,
1103 und 1108 geschrieben hat. Die nähere datirung erhellt aus nr. 1100 § 9 und § 28
sowie aus der nennung des comthurs im eingang von nr. 1101.

[10.] Ouch biddin wir uch, wer sich zu gehorsam irbûdit unde den perrer umme orlop biddit andirzwo zu bichtene, das he den orlop gebe, als sine vorfaren vore getan han, dij sich ny dar widdir gesast han.

5 [11.] Ouch das der perrer laße terminarii in der parre messe haldin, predigin unde bichte horin, als das von alder gewest ist, vonde uns dänkit, das das der parre me nützis bringe dan schadin mid dem volke, dij libir dar gen dan abe des nicht in were.

[12.] Ouch das man den armin sichin erin altar widdir mache, 10 der von eins pervers wene zubrochin ist, als sij uns geseyd han, unde en messe lese unde sij berechte mid godizlichomin, wanne en des nod ist, adir günne en, das es en dij Barfüßsin adir andir prister tün mogin. Unde biddin uch, lybe her comtûr, das ir den armin sichin in disin sachin unde ouch in andrin sachin genedik sit, want 15 sij sente Elsebet gestiftit had unde ouch virsmehit sin der wernde. Das wollin wir umme das hûs alle zijt gerne virtinin.

[13.] Ouch had der perrer den weg bij der parre kirchop laßin 20 virmârin unde virzûnin, als ir wal wißit unde ouch irfarin sollit, das man des wegis zu der parre nicht inperin mak noch in kan, da von alder ein straße unde ein drappe uf gegangin had.

[14.] Ouch umme dij heymelichkeit, dij in der parre hobe stet unde antwortit an dij straße, des von aldir nicht gewest in ist unde von rechte da nicht sten in sal.

[15.] Ouch umme eine mûre hinder der parre hobe, dij an dij 25 straße gesast ist, dij nicht da sten in sal unde von alder da nicht gewest in ist.

[16.] Ouch umme einin waßirganc, den sij ubbir der parre kirchop 30 getrûngin hant, der von alder da hene nicht gegangin had, da vone dij kirchobis mûre von erst gefallin ist unde dij stat in grosse kost bracht had unde noch bringit.

[17.] Ouch sehin wir gerne, das der perrer unde dij Prediger unde Barfüßin eintrechtlichin unde gütlichin mid ein lebittin, als sij bis her getan han, umme gûdir beßerunge willin allis volkis, den sij rad unde lere gebin sollin.

35 Lybe her comtûr, wir biddin uch truwelichin, das ir zû allin disin sachin tût, als uch dij stat gentzlichin gloybit unde getruwit.

Aus orig.-pap. (60 cm. lang, 20 cm. breit) in Marburg (deutsch.). Am unteren rand der rûckseite steht von gleichzeitiger hand: 'Nota, dyt ist dy schuldigunge der von Margporg'.

1400. *Beschwerden der stadt Marburg gegen das deutsche haus
dasselbst.* [1370—1375].

[1370—
1375]. Dit ist dij schuldfränge unde ansprache scheffin, rad
unde dij stat zû Marpûrg deme comtûr unde dem Thuschin
huse da selbis zû Marpûrg:

[1.] Zû deme erstin, das der husecomtûr unde her Heydinrich uff
das rathûs quâmin von erin sachin, unde das her Rûdolf Schurinslos
ritter dorch bede willin der scheffin unde des radis der stat nod
irzelin solde, unde das her Heydinrich hern Rûdolfin alda vor uns den
scheffin unde gemeynin rade strafte unde sprach wal zû fünf malin; 10
das he nicht war in seyde, unde bod des sinin mantil unde sin cruce
gein yme us zû tâne unde wolde yn des irwysin, wij he das nemin
wolde. Unde begerin unserme herrin, hern *Rudolfen* unde uns dar
umme einin wandil.

[2.] Oûch sprechin wir yn zû, das dij parre zû Marpûrg ge- 15
weddemit wart mid deme frönhobe da selbis, der zu der parre ge-
horin solde unde von alder allewege dar zû gehort had, den sij der
parre abe zihin, da dij stat allewege einin wen¹⁾ adir zwene vone
hattin, wanne sij von uns²⁾ herrin wene us zihin soldin.

[3.] Oûch sprechin wir yn zû, das man jerhis den oppirludin als 20
vel weissis us dem frönhobe andelegen unde gebin solde zû den
ostigen, der man zû gots diste²⁾ in der parre bedorfte, des nicht in
geschehit, unde dij oppirlude dij von yrme lone koyffin unde zûgin
mûssin.

[4.] Oûch sprechin wir yn zû, das der alde Hûpracht hândirt 25
pünt gegeben had zû der parre, das man da midde gûlde zûgin solde,
da midde man win koyffin solde, zû gebin unde zû andeleginne den
ludin, dij man zû den vyer hoctzidin mid gots lichomin beretehtit³⁾,
unde des nicht geschehit unde sij den lûdin waßer gebin, wanne sij
gots lichomin inpangin han, dij stat dij in gebe dan wyn zû der 30
zit dare.

[5.] Oûch das ein ewyge ampele gezûgit unde gemachit wart,
das dij alle nacht bûrnin solde uff der parre kirchobe, unde das der
perrer dij haldin solde, das des nicht in geschehit unde he dij golde
doch uf hebit. 35

[6.] Oûch was yn kertzin ader lichte zû der parre geoppirt werdin,
dij man in goddis ere burnin solde, dij led der perrer smeltzin unde

1) Wagen.

2) So im orig.

3) So im orig. irrig statt 'beroehtit'.

virkoiffid das was unde in gebit keyn gelüchte zû den messin adir andirs zû gadis dienste.

[7.] Ouch das von aldir eine gewanheid gewest ist, das der perrer unde sine gesellin mid den oppirludin alle tage in der parre mettin singin soldin, des von yn nicht in geschehit.

[8.] Ouch das der perrer, sine gesellin unde dij oppirlude alle sântage zû abinde in deme kernder mid fir bürnindigin kertzin figilie singin soldin für der sele, dij zû der parre begrabin liggint, des nicht von yn geschehit.

[9.] Ouch das her Hartman zû dirre zijt perrer zû Marpürg¹⁾ gered had dem bumeister der selbin parre, was zu Ruprachtis cruce geoppirt worde adir gefile, das solde halp an den bû der vorgenantin parre gefallin, das nymmid der perrer zû male unde in led dem bûwe nicht da vone gefallin.

[10.] Ouch solde der perrer alle sântage zû morgin zû sente Kyliane das wÿchwaßer lassin gebin unde dij heylgin tage kundigin unde dem volke den gelaybin lassin vorsprechin, das he nicht in tût, unde godis dienst da nicht gehaldin in wirt, als man den von rechte da haldin solde.

[11.] Ouch soldin sij bestellin, das den uzsetzigin lûdin, man unde frauwin, alle wochin eine messe gehaldin worde, des nicht in geschehit, unde das den selbin sichin ir almûse wirt abe gebrochin, den sij ere noddorft gebin soldin, unde das perrer Otte den altirstein lis zû slahin, umme das man nicht messe da in lese.

[12.] Ouch soldin sij in den sichin spittal uffē y das bette einin sichin nemin, wanne yn der werdin mochte, unde den ir nottorft gebin, als sente Elsebed das dar gezûgit had, des sij nicht in tûn, want vel kranckir lude in der stat liggin, der sij nicht in nemin wollin.

[13.] Ouch biddin wir sij, das sij bestellin, das er gebûtte an erin molin als enge sij als in andrin molin, unde ouch er seftir sij, da sij midde mûltir nemin, als der von rechte sin solle. Ouch nemin dij knechte gelt zû deme mûlter in den molin, das man von alder nicht gegeb in had.

[14.] Ouch sprechin wir yn zû umme einin weg, der von alder unde von rechte dorch den fronhop gegangin had unde noch gen solde, das sij den bewerin, das da nymant dorch riddin noch gen in mag ane erin willin.

1) Er erscheint 1370 jul. 9 und 1371 jan. 6.

[15.] Oûch hant sij dij mûre unde den zûn an dem fronhobe uzwert in dij gemeynin strasse verrir gefürt, dan he von aldir gewest ist, unde werint den bûrne, der gemeyne was, allin lûdin unde hant den in erin hop gezagin unde virmûrit, das den nymant habin in mag ane erin willin.

[16.] Oûch sprechin wir yn zû umme eynin weg, der von rechte unde von alder allewege dorch dij Grytmolin gegangin had, zu farne unde zû genne, den sij uns virzûnit unde beslozzin hant, unde werint uns den, das wir da nicht dorch commyn in mogin.

[17.] Ouch schuldigin wir sij umme einin weg, der vor der walk-¹⁰ molin in dij gartin gen solde ubbir das wer, den sij geengit unde bewert han, das man da nicht hene kommin in mag, als man von alder getan had.

[18.] Oûch das sij dij wege unde dij gemeynin strasse zusschin dem fronhobe, zusschin der Retzichins wysin, deme Kempwasin unde¹⁵ erin eckern geengit han unde alle zijt noch engir machin, dan sij von aldir gewest sin.

[19.] Oûch das sij den Kempwasin von jarin zû jarin uf geworfn han, unde hant den gemÿnrit unde hant ir ecker da midde irgrossit.

[20.] Oûch hant sij dij flekin, dij man vormols nante in deme²⁰ Brûle, undir Lûcley Rodin gadimme, dij rechte gemeyne was, zû ÿn gnommÿ¹) unde hant ecker dan us gemacht unde hant ir ecker da midde irgrossit.

[21.] Oûch sprechin wir ÿn zû umme der wysin ein teÿl hensit der spittals bruekin gein ere kûchin ubbir, dij gemeyne was unde²⁵ von aldir gemeyne gewest ist, dij sij zû ÿn nemint unde der stat ab brehint.

[22.] Oûch sprechin wir ÿn zû umme dij gemeynin weyde, da der Lache bûrne unde der Egilpûl gelegin warin, hensit des weris her neddir, das sij dan us eckir gemacht han unde der stat da ir³⁰ aldin gemeyne ab brechin.

[23.] Ouch umme den flekin, der hindir Lûddewig Klichartis gartin gelegin ist unde bij der lo molin, der von aldir eine gemeyne gewest ist, das sij den oûch nohir yn gnommyn han.

[24.] Ouch umme dij lachin, dij dorch Herman Osprechtis ecker³⁵ get uffe dem forte, das sij dij zû erin eckern gezagin han, das von alder eine gemeyne was.

[25.] Ouch umme ir bysessin, dij da koyffin unde virkoyffin, das dij nicht mid uns bedde adir geschos gebin, als wir von uns herrin

1) So im orig.

des lantgrebin genadin han, wer mid uns koyffit adir virkoyffit, das der oûch mid uns schos unde bede gebin solle.

[26.] Ouch sprechin wir yn zû, das sij zû deme Thuschin hûse bis an her wyn unde byr uffinperlichin schenkin unde virkoyffin, als 5 sij des nicht tûn in soldin, unde in hant der stat kein ungelt dar vone gegeben, unde hant das virkoyfft mid deme masse, da das ungelt ynne stet, unde hant der stat das vore behaldin, unde eisschin, das sij uns das kerin.

[27.] Ouch han wir von unsis herrin gnadin, was deme Dûtschin 10 hûs adir der parre gegeben adir bescheidin ist adir noch worde von erplichimme gûde, das si das bin der jarz frist virkoyffin sollin umme einin zitlichin bescheidin penning den nestin adir andris uns herrin burgern, dij das koyffin woldin, des uns von yn nicht in geschehit.

[28.] Ouch hant perrer Otte¹⁾, perrer Jacop unde perrer Hart- 15 man²⁾ virbûwit in dem parre hobe an steynin, an kalke unde an spyse, das zû unsir froûwin bûwe gehorte, als wir das achtin an drizsie mark penninge.

[29.] Ouch han sij den weg von Vtirzhusin bis an den Steinweg, der an dij spittalis bruckin rurit, dij auwe her neddir geengit unde 20 virgrabit, das man den nicht gefarin in mag, als man von aldir getan had.

[30.] Ouch schuldigin wir sij, das dij perrer einin kandil unde einin waßirganc gekort unde gemachit han, der ubir den kirchop get, des von aldir nicht in was, unde hat der waßirganc dij kirchobis 25 mâre neddir geworfin, das dij stat dij widdir machin mâste, das sij das me dan zwey hûndirt mark koste widdir zû bûwene, unde eisschin dar umme einin wandil.

[31.] Oûch hant sij ein heymelich gemach, einin organc gekort in dij gemeynin strasse, dij von aldir dar nicht gegangin in had, da 30 man von den Barfüßsin zu der parre get, unde biddin, das si dij abe tûn unde andirzwo us³⁾ kerin.

Umme dise vorgebantîn stûcke unde artykil, feliichin besûnder, eÿsschin wir einin wandil, des uns nod sij.

Aus orig.-pap., aus zwei aneinander genâhten blâttern bestehend, in Marburg 35 (deutscho.). Am obern rand der rûckseite steht in verblasster gleichzeitiger schrift: 'Artikuli seu accusaciones opidanorum in Margburg contra commenda- torem et fratres ibidem'.

1) Er erscheint zuletzt 1368 mârç 13.

2) Vgl. § 9.

3) 'vs' orig.

1101. *Beschwerden des deutschen hauses bei Marburg gegen die stad Marburg.* [1370—1375].

[1370—
1375]. Dyt sint dy schuldygunge und ansprache¹⁾ wir Johan²⁾ comthur und dy brodere gemeynlich dez Dutzin husis by Marpurg zû hon zu sprechen^o den burgermeystern, den scheffin und 5 der stad gemeynlich *vorgenant*, als her nach gescriebin ist.

[1.] Item zûm erstin sprechin wir en zû, daz sy uns *unser tar* und *unser czûn* an *unser molin* uff dem^o Grynde abe hant gehouwin, also daz sy uns dor umme noch ny^o rechtlich hant betedinget.

[2.] Item schuldygen wir sy, daz von yr an^owysunge *unser herre* 10 von *Monster*³⁾ uns nam *unsern Bygin* gelegin gein dem^o Klyngelborne und daz sy uns den yorbehalidin hant bys her, den uns *unser gnedyege herre* hat widdir gegeben und yn gescriebin und intpodin hat, daz sy uns den lazin volgin, dez sy nit in dânt, und drangin uns also, alz er *unser recht alt eygin* ist. 15

[3.] Item sprechin wir en zû, daz sy uns *unser cynse* in der stad zû Marpurg und da vore, da wir ouch cynse han, virbodin hant und virsperret, dy uns bys her allewege wole gantzlich gegeben und gereicht sind. 15

[4.] Item schuldygin wir sy, daz sy uns *unsern herren* von 20 *Monstere*, dem^o god gnade, der *unser gnedyger herre waz*, *unsern ungnedygin herren machtin*, dor umme he uns und *unserm huse* abe nam sybinhundert gûldin und nam uns ouch den werd by der Elwyns molin, den schadin wir yrn thalbin⁴⁾ gnomen han.

[5.] Item sprechin wir en zû, dez jarez dû dy *Ketzerbach flûdyg* 25 waz, da vore hattin sy holtz gefûrd uff den plan in der *Ketzerbach*, daz da bleyb lyginde, und myst, der da waz zu houffen gemacht, bys daz ez daz wazzir nam und fürte daz vor^o *unser flûtlochir*, dy da mydde geschûtzet wurdin, daz das wazzir lieff uz sime rechtin gange in *unsern hoff* und keller und inhûser, daz uns daz schatte 30 tusint pûnd und dor ubir, den schadin wir er und ern⁴⁾ namen.

[6.] Item schuldygin wir sy; daz uns der *obegnant schade*⁵⁾ zû zweyn malin von yn ist widdir farin.

[7.] Item sprechin wir en zû, daz sy uns virbuwet hant von der portin zû *Bûlchinstein* bys an dy molin an dem Grynde uff *unsern* 35

1) Abgerissen.

2) Abgerissen; die lücke wird durch 'vom Heyn' gerade gefüllt; er erscheint 1376 jan. 13 zuletzt als comthur und 1376 sept. 1 bereits als deutschmeister.

3) Ludwig von Hessen, bischof von Münster, gest. 1357 aug. 18.

4) So im orig.

5) Gebessert aus 'schadin'.

rechtin wazzirganc uff dy molen mit hûsen und andern bûwin, daz uns ouch vore berechtet ist, daz mans abe solde tân und dez nyd in ist geschehin.

[8.] Item schuldygin wir sÿ umme den Kemphwasin, den sy 5 machin zû eyner gemeynweyde, unser rechtlich eygin ist, und uns den lange ziit intwerit han widdir recht.

[9.] Item sprechin wir en zû, daz sÿ in unsern fryenhoff gegangin sin und unsern bygeseßin yr tore frevelich gestoßin hant und sy betwongin, daz sÿ yn gelt müstin gebin in unser fryehedyd, daz 10 sy node tadin, da midde sy dy selbin unser fryehedyd grobelich gebrochin hant.

[10.] Item schuldygen wir sy, daz sÿ sint gegangin in unsern fronhoff und in andir unser molen und hant uns gnomen unser esele und unser molenmeystere betwongin mit pandünge, daz sy müstin 15 geben honere und geld vor wyn, dez wir en nicht von rechte schuldyg sin zu tûnde.

[11.] Item sprechin wir en zû, daz dy gartin, dy da lygin gein deme Grynde und stûßin uff daz vloz von Wydinhusin, daz da ged uff daz wer, daz wir da obirbûwet sin mit wydin und mit pelin me 20 dan wir von rechte soldin.

[12.] Item schuldygin wir sy, daz sy von hoffeß bys an den weg gein dem Grynde eynen durch unser rechtlich eygin, da midde sy uns nomen.

[13.] Item sprechin wir en zu umme den ecker, der da stûßet aben an dÿ brückin zû Wydinhusin und czûhit sich her uff ouch gein unserm Bygin, daz unser rechtlich eygin ist, daz sy sprechin, ys sy 25 eyne gemeynweyde, dez wir hoffin, daz dez nit in sy.

[14.] Item schuldygen wir sÿ, daz sy dy brockin gein Kölbe obir 30 daz wazzir nyt machin und in bûwe haldin, also sÿ soldin, gein der brockin, dy wir machin und bûwelich haldin by unserm huse obir dy Loine, dez sy nit indünt nach lange ziit nit gedan inlant. Dez wir grobelich schadin gnomen han und tegelich nemen.

[15.] Item sprechin wir en zû, daz sy unsen gnedygen herren 35 von Monster, dem got gnade, dorzû brachtin und yn anewysetin, daz er uns lyez¹⁾ belûdin mit der glockin und uns zû gerychte hyz, alz wir ungerechte lûde werin, dez wir hoffin, daz wir dez nit inwarin und gode getrûwin, daz wirs noch nit insin. Dor umme wir nit woldin

1) oder 'lysz'.

nemen alz viele alz ymant genennen mochte güdez, daz das also were gewest adir noch were.

[16.] Item schuldygin wir sy, daz sy uns nemen dy eckere obewendig *unser* brückin by deme Steynwege obin gelegin, dy von aldir und vor langir zitt gehord hant und gehorin zû der kirchin zu Wierde, 5 und machin dy zû eyner gemeynde.

[17.] Item sprechin wir en zû, daz er burgerschin mit namen Lûcze Wyldin der selbin eckere ingezûnet hat zû erme gartin, dez nit sin in solde, want sy zu der kirchin horint, alz vore geseriebin ist. 10

[18.] Item schuldygin wir sy, daz sy uff *unser* alt eygin, daz uns Flamme ir middeburgir lange zitt vor cynset hat, mit yrme vehe frevelich gefarin sind und hant uns daz graz doruffe abe geetzet und uns *unser* wydin abe gehouwin und ezûne zu brochin.

[19.] Item sprechin wir en zû, daz sy uns, mit namen Lotze 15 Brunyng und Rûckel Gambach, hant gnomen *unser* medemen uffe eckirn by den Syechin gelegin, dy uns gebin daz fierde seyl, und¹⁾ hain uns daz zwey jar getan.

[20.] Item schuldygin wir sy, daz sy hinder dem^o fronhoffe hant gegrabin eyn grabin, daz vore eyn weg waz, und hant den virgrabin 20 und den weg uff uns gedrunge²⁾.

[21.] Item sprechin wir en zû, daz sy hinder Wydinhusen uff dem *unsern* czwene grabin hant gegrabin und hant den eynen undir sich geteyld und ingezûnt und gartin drûz gemacht.

[22.] Item schuldygin wir sy, wan^o sy yr keller grabin, daz sy 25 erdin in *unsern* wazzirganc³⁾ uffe dy molen gende, daz das daz wazzir yrret uff dy molen zû komende.

[23.] Item sprechin wir en zû, daz Heinrich Schen^obeyn yr midde scheffin und borgir uns nymmet *unser*s ackirs eynteyl vor dem^o Barfûßin tare gelegin und hat den ingezûnd zû sime gartin; den⁴⁾ selbin 30 flegkin Ruprath Wisgerwer yn dysem jare virbuwit haid.

[24.] Item schuldygin wir sy, daz Rockel Gambach yr midde scheffin und bürger *unser*s spytalz gartin und andir gartin bestandin hat umme uns und hat uns gered der stede briefff dorobir zû geben^o und gybt uns den nyt alz gered ist. 35

1) 'und — getan' ist von anderer hand, die ich mit B bezeichne, mit hellerer tinte beigeetzt.

2) Dieser absatz ist mit derselben helleren tinte, mit welcher vorher der zusatz geschrieben ist, durchstrichen. 3) Hier fehlt etwa 'werffin' im orig.

4) 'den — haid' ist von hand B mit hellerer tinte beigeetzt. 40

[25.] Item sprechin wir en zû, daz Heinrich zûm Ar^{en} yr midde-scheffin und bürger uns unsern medemen nyt ingybt von den eckirn undir deme Heyn gein der Ketzerbach gelegen.

[26.] Item schuldygin wir sy, daz Syfryd von Gyndirna yr
5 middeburgir uns von den eckirn, dy Herman Oystprachtes warin, dy uns gebin sollin daz echte seyl, da gybt yr uns nicht dan daz czwelffte.

[27.] Item sprechin wir en zû, daz sy mit yr^{en} seekin, dy sy zû unser molen schyckin, da in eyne nyt me insolde sin zûr füre dan
10 eyn halb maldir korns, da dycke me inne ist, daßs unser esele gewesin mogin zû trende, und obirlestygin sy da midde, daz wir dez schadin nemen an unsern eseln und an unser mülder.

[28.] Item schuldygin wir sy, daz sy gesast und gemacht han eyn bedehus in unser parre und eyn bylde hant dar in gesast und
15 da oppir nemen, daz sy zû rechte nicht nemen soldin, daz der parre eyn grobelich schade ist und noch degelich schadit.

[29.] Item sprechin wir en zû, daz sy unserme perrer sine cynse virbodin hant, daz sy^e eme nit gefallen, daz sy mit dem^e rechtin keyn^e macht inhan zû dünde.

[30.] Item schuldygin wir sy, daz sy in unser parre buwemeystere setzin und intsetzin ane wißin und willen yrs perrers, dy selbin buwemeystere yrme perrer keyne rechnunge dunt noch dún inwollint, alz sy schuldyg sint zû dünde und recht und gewonlich ist in eyner
ylychin parre.

[31.] Item sprechin wir en zû, daz sy unser kirchin zû der parre abe gebrochin hant und intecket me dan sy gebuwin mogin alz ziitlich alz dez not were, und der elter eynteyl alz unbefredit sten, daz grobelich foichte ist, daz ampt der heylgin messe zû uben^e und daz hoichwirdyge sacrament dez lyham^s unsern herren Ihesu Cristi nach
30 crystlicheme gesetze der heilgin cristinheit da zû handelne vor ungewyddere wyndez, snehez und reynes, dor umme ouch daz volg in unser parre gehorind in der vorge^{nanten} kirchin nyt blybin en mag by gotlicheme dinste, alz recht ist und crystinliche gewonheid zû menchin ziidin, dorch obegenante gebrechn, daz das unserme perrer
35 grobelichin schadin bracht hat und noch degeliche brenget.

[32.] Item schuldygin wir sy, daz sy dem^e selbin unserm^e perrer sinen gartin undir deme parhoffe gelegen geuffint und zûbrochin hant und eynen weg da uff und durch gemacht hant ane sinen willin, wißin und word, dez nit sin in solde, want sy den selbin gartin müren
40 und befredin soldin und eme den meren, alz gered ist, an dez gerthins

stad, daz hindir deme huse, daz unser parre waz, gelegin¹⁾, dar uff sy yrn kirchoff gewyrdt hont.

[33.] Item sprechin wir en zû umme daz vorgenant hus, daz sy abe broichin unde den vorgnant yrn kirchoff druff wyrdirtin, daz unser parre waz und daz czweyn erbern²⁾ personen zû yrme liebe gelûwin³⁾ waz, dy selbin person⁴⁾ sy mit eyne andern huse alz gudem⁵⁾ alz daz waz, yr beidir lebtage behusin und bewysin soldin, also wan sy dy person⁶⁾ beidesamt nit me inwerin, so solde daz selbe hûs, daz sy yn alz gût alz daz andir waz bewyset hetten unde gegebin, an unser parre gefallin ledeclich und eygintlich an dez andirn vorgnantin huses⁷⁾ 10 stat, daz sy daz noch nit getan inhant noch in dunt, alz daz gered ist und mit tedingen begryffin.

[34.] Item schuldygin wir sy, daz sy dem vorgnantin unserm⁸⁾ perrer dorch eyn gartin gelegin vor dem⁹⁾ Barfüßin tare, den er vir-luwet hat umme eyn jerlichin cyns, gegrabin und uff geworffin hant, 15 und daz andirteyl hant sy andirlûdin bewyset und gegebin, mit namen Elsin yr middeburgersche, etwanne eliche husfrouwe waz Wygandes an dem Berge dem got gnade; und han en also intweldyget sinez gartin und sinez cynses, daz von rechtes wegen¹⁰⁾ nicht sin insolde.

[35.] Item sprechin wir en zû, daz testament, daz gesast wird¹¹⁾ dem¹²⁾ obegnatin bedehuse und bylde und unserme perrer und sinen gesellin, daz daz dy¹³⁾ buwemeystere uff hebint und gebint unserme perrer adir sinen gesellin nicht.

[36.] Item¹⁴⁾ schuldigen wyr sy, daz der burgermeister und der stade¹⁵⁾ schribir gestandin sind zu¹⁶⁾ sant Kyliane und hand da breive¹⁷⁾ 25 gelessen ubir unsern perrer und syne gesellen, dy yn nyt geschribin enwaren noch yn nyt zû horten zû virkundygen.

[37.] Item sprechin wir yn zû, daz sy den kernder hand gemacht zû eyne rendhuse, also als daz eyn¹⁸⁾ gewyhid gots hus ist.

[38.] Item schuldigen wir sy, daz¹⁹⁾ sy uns getrybin hain myt²⁰⁾ 30 yrme vehe ubir unser gersten und ubir unser habern, also als is vierzehin tage stund in gudin dingen, und santen da by ir knechte und taden daz myt rechtem vorsatze und virabele, und haind uns daz zû zweyn malin getan²¹⁾.

[39.] Item sprechin wir yn zu, daz dy oppirlûde zû unser pharre, 35 dey alwege gesatz und gewunnen sin mit wizsinde unsers pherrers²²⁾

1) Hier fehlt wol 'ist' im orig.

2) 'erbn' orig.

3) 'wegen' fehlt im orig.

4) Von hier ab erscheint die bereits zu § 19 bemerkte hand und hellere tinte.

5) So im orig.

6) 'zu' fehlt im orig.

7) 'eyin' orig.

8) 'daz daz' orig.

9) 'getan' fehlt im orig.

10) 'pherres' orig.

und dem syne globede dūn, ym und der stad gereid zū sinde zū allin zijden wan dez not geschehe, nachtes und dages, dez dy vor-
gnanten oppirlude nyt endūn und sprechin, sy hābin myt unserme
perrer nyth zū schaffin, sy hābin globit und gesworin eyne burger-
meyster, da von gros grobelich schade mochte entstein den selin, daz¹⁾
eren enthalbin mochten gesūmet werdin dy heyligen sacrament zu
andelagen, daz sy dez und andir sumonge in der kirchin unser parre
vyel getan hain und tegeliche tun, also als sy dez nyt tun ensullin,
als vor ist geschribin.

10 Aus orig.-pap. (rotulus 118 cm. lang, 21 cm. breit). Die zeichen über u
sind nicht sicher zu scheiden.

1102. *Elisabeth die jüngere landgräfin zu Hessen beglaubigt
einen boten bei dem komthur zu Marburg.*

Spangenberg [um 1370—1380].

15 Elyzabet lantgraviva Hassie junior.

[um 1370
—1380].

Unsern grus zcu vor. Herre her kummertur. Wir bidden uch
flizzigliche, waz dieser geynwertige bode von unser wegen zcu uch
werbe, daz ir ym des gentzlich gleubt als uns selb zcu diesem male.

Geben zcu Spangenberg, an mittewochin vor Viti, under unserm
20 secret.

Auf der rückseite: Domino commendatori in Marpurg nobis dilecto dd.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Das zum briefverschluss aufgedrückte
runde siegel in braunem wachse bis auf geringe reste abgefallen.

1103. 1370 jan. 18.

25 Ich Volpracht Hase ritter unde ich Jūliane sin eliche hūsfrawe 1370
unde ich Gerlach Zolner ein commonike des stiftis zū Wetflor, der 18.
vorgenantin brūder unde swager, bekennin, das wir virkōyft han
Berchtolde von Marthorfe deme aldin unde sinnin rechtin erbin unsin
hop zū Schoninbach, da vorwylin Schriber von deme Glazcoppe uffē
30 sas. Her umme had he uns gegeben andirhalp hūndirt gūdir kleynin
gūldenin ane vyer gūldenin. Zū orkūnde han ich Volpracht unde ich
Gerlach unsir ingesiggil an disin brip gehangin, unde han ich Jūliane
dar zū gebedin hern Craftin Rodin ritter sin ingesiggil für mich an
disin brip hābin.

35 Datum anno domini m^occc^olxx^o, feria sexta post diem beati An-
thonii.

1) Anscheinend geändert aus 'dyz'.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter bär mit halsband, woran hinten ein ring zum anketten; umschr. abgebrochen. 2) rund; schild wie vor; umschr.: S^r · GERLACI · ZELNERS · CANI · WETFLR^r. 3) abgefallen.

1404. *Johann graf von Nassau-Merenberg und ritter Stephan von Schartenberg sprechen als schiedsrichter über verschiedene streitigkeiten, namentlich über irrungen zwischen dem deutschen orden, Hessen und Mainz zu Kirchhain, Amöneburg und Niederwald.* 1370 apr. 3.

1370
apr. 3.

[1.] Wir Johan van gotis gnaden grefe zū Nassawwe unde herre zū Merenberg unde Stephe von Schartinberg ritter bekennen, daz wir von erst um den ban, den Johan Czehinder getan hayt an unsers herren des lantgreben luden zum Kirchheyn um erplich gūd, sprechin wir, daz man den ban sal abetun nach dem als daz virschriben ist in unsers herren briefen, want dy sache werntlich ist. Wil auch Johan ader sin sun um daz gūd tedingen unde dar zū sprechin, daz mügen sie tun mit werntlichem gerichte unde mit gerichte da daz gūd inne gelegin ist, unde en da laßen an rechte gnügen.

[2.] Item umbe den kummir, den die von Amenburg getan haben an der Tutschin herrin gude umbe die sache vom Nidernwalde, sprechin wir, daz man den kummir sal abe tun noch dem als daz in unser¹⁾ herrin briven vorschriben ist, unde mugin dan den Tutschin herrin dor umbe tzusprechin unde yn lan antwortin unde an rechte guugin.

[3.] Item sprechin wir umbe ansproche unde tzweyunge, die west ist adir ist tzuschin Conrad Grebin unde Albrad Herbisten noch irin briven die vor uns gelesin syn, daz die sache nicht geistlich ist, want sy keyne ee gehabit han noch gehalten muchtin, unde hir umbe sal die ladunge unde ban ab syn noch unser herrin briven; unde hette ir dheyntzu dem aldern²⁾ schulde, die mugin sy tun, ader gude ane czu sprechene, unde mit gerichte recht fordern an den stedin unde gerichtten da die gud gelegin syn.

[4.] Item als der comptur von Martpurg unde die vom Kirchayn czu han gesprechin den von Amelburg um pherd, die unsers herrin von Mentze amptman genomen hat den vom Kirchayn vor bruche unde buße, unde die pherd gefurd wordin tzu der Nuwinstad, unde die von Amelburg dez nicht tzu schaffen han, so sprechin wir, wollen

1) Ursprünglich 'unsers'; das s am schluss ist radirt.

2) So im orig.

der comptur unde die vom Kirchayn hir um^o redin, daz mugen sie tun mit unserme herrin von Mentze unde synen amptluden, wan yn die von Amelburg nicht dor umbe schuldig syn, want sie dor¹⁾ mide nicht gewest syn.

5. [5.] Item umbe die pherd, da die Tutschin herrin Merlowe unde Mengirskirchin umbe tzu sprechin, sprechin wir, wy daz vor virrechtit ist, also sullin sie iz den Tutschen herrin tun unde sie iz von yn nemen, sint sy uf beide syden bekennen, daz dor ubir gerechtit sy.

[6.] Item als Ebirhart Schenke den Tutschin herrin hat kuwe
10 genomen tzu der Cappellen unde sy da mide gephand, umbe daz der cellener von Amenburg hatte lazin phenden eyne synen armen man vor unsers herrin von Mentze tzins, unde ist her Craft Rode noch den kuwin kummen unde hait yme die ane gemudt tzu borgene uff recht, unde ym die Ebirhard nicht geborgit hat, wyl her da mide
15 meynit gephand habin, so hat her dor ane unrecht getan unde sal daz keren.

[7.] Item als die Tutschen herrin tzusprechin Heinriche von Mengirskirchin unde Merlow umbe eyn pherd, daz sie yn genomen habin, unde eyne knecht, den sie yn abe gefangen haben, unde
20 syne tzerunge, unde sie sprechin, daz sy dez nicht houblude werin, dan sy werins helfere, unde syn ire houblude dez mit den Tutschin herrin, mit namen die von Amenburg, besunit, sprechin wir, wo Heinrich unde Merlow vorgeant sy der sune gewysin, so recht ist, so ensyn sy yn dor umbe nicht schuldig.

25 [8.] Item als der cellener von Amelburg tzusprihit den vom Kirchayn umbe die Starken, daz die da yn genomen ist, unde dor tzu ist geantwortit, sy sie in genomen vor unser herrin briven, sprechin wir, ist daz also, so beheldit man sie bilche; ist abir sy in genomen sider unser herrin briven, so let man sy bilche unserm
30 herrin von Mentze fulgen.

[9.] Item als unsers herrin von Mentze frund schuldigin den comptur tzu Martpurg, daz her unde syne undertanen habin den vom Nidernwalde vorbodin, daz sy Heinrich von Mengirskirchen, Walprachte unde Cunrade von Selheyn unde Wernher Schetzel nicht losen sullen,
35 als sie sy vorsast haben unde dez irin besigiltin brif haben, unde dor uf der comptur antwortit, daz he noch die synen von synen wegin nymande der sie virsast habe, virboden habe, daz sy ir nicht losen sullin: dar uf sprechin wir vor recht, daz das eyn bytziht ist, unde wullen sy yn dez nicht irlaßin, so mag he iz unschuldig werdin.

[10.] Item als die *vorgenanten* *unser*s herren von Mentze frund schuldigen die von Nidernwalde, daz sie die *vorgenanten* Heinrich unde syne mideborgen *vorgenant* virsast habin unde sy nicht gelost habin, als sy dez ire besigiltin brive habin, dor uf der comptur antwortit, daz sy nymans by namen genant haben; weriz daz die by 5 namen genant werin, wer iz dan von rechte sulle virantwortin, den laze her iz virantwortin: dar uff sprechin wir vor recht, wer sy virsast hat, daz sy die tzu rechte losen sullin, also die brive uz wysen, die dor ubir gegeben syn.

[11.] Item also Walpracht clagit, daz der comptur von der selbin 10 virsatzunge wegin yn schuldigte, daz yme traf an lyb unde an ere etc., unde der comptur dor uf antwortit unde sprichit, waz her von Walprachte geredt habe, daz habe her getan von horin sagene unde habe ouch die uff tage brocht, die yme dit gesagit haben, die der rede daselbes bekanten¹⁾ unde woldin die czu den heilgin be- 15 haldin habin, unde meynit der comptur, daz her Walprachte um^e die schuldegunge nicht schuldig sy: dor uff sprechin wir vor recht, sind dem male daz der comptur Walprachte nicht getzigin hat unde habe die tzu tagen bracht, die yme die rede gesagit habin, unde haben dez ouch bekant, so exist der comptur Walprachte nicht dor umbe 20 schuldig, dan Walpracht mag yenen dor umbe tzusprechin, die dem comptur die rede gesagit habin unde ouch bekant han, ab her wil.

[12.] Item also Heinrich, Walpracht, Cunrad unde Wernher *vorgenant* heischin, daz der comptur unde syne *undertanen* die vom Nidernwalde dor tzu haldin, daz sy sie losen, als sy sie vorsast 25 habin, want dorf, lude unde gerichte syn ist unde ym tzu *verantworten* stehit unde in dirre sache biz her alle tzyt geyn uns vorantwortit hat etc., unde dor uf der comptur antwortit, sint man die vom Nidernwalde nennit unde nennit nymanne by namen, werde yme nū yman by namen genant, waz yme von *rechtes* wegin dor czu gebore 30 tzu tune, daz wulle her tun: hir uf sprechin wir vor recht, wullin die vir borgin von Amenburg ymannen schuldigin tzum Nidernwalde ubir die in irin brifin stehn, die sullin sie dem comptur nennen, unde der sal yn von den helfin, daz recht ist, die her biz her vorantwortit hat unde noch dorch recht vorantwortin sal. 35

[13.] Item als *unser*s herrin frund von Mentze geheischit han, daz die von Frankinberg den ban abe tun, als her Rudger unde syne gesellin von irir wegin dor in kummen syn, unde dor uf die von Frankinberg antwortin, daz sie hern Rudger nicht geladin habin

1) Ursprünglich stand da 'bekant haben'.

an *unser*s herrin von Mentze gerichte noch dem else der herrin vorbuntnisse stehn, *sunder* sie habin yn geladin mit Romischen briven unde hoffin, daz sy daz mit rechte mugen getan habin; ouch haben sie *unser*s herrin von Mentze vidimus dor ubir; ouch benenne man yn hern Rudgers gesellin nicht; weris daz man yn die benente, so wullen sy ouch gerne dor tzu antwortin: dor uf sprechin wir vor recht, sint dem mal daz iz biz here von alder also kummen ist sidir *unser* herrin sune unde briven, daz nyman den andern laden noch bannen sulle umbe wertliche sache, iz sy dan vor irfolgit noch *unser* herrin briven else recht ist, so sullin sy hern Rudger den ban abetun. Were yman me benant, do sprechin wir ouch gerne recht uf. Ouch mugin sie recht vordern von hern Rudger noch *unser* herrin briven, dez sal man yn ouch helfen, sint die sache wertlich ist.

[14.] Item als *unser* herre der lantgrebe schuldigit unsern herrin von Mentze, daz Heinrich von Mengirskirchin, Walpracht unde Conrad gebrudere von Selheym unde Wernher Schetzil. unde anders ire volgere unde midehelfere, *unser*s herrin von Mentze undertanen von Amelburg, syn kummen in unde vor daz dorf Niderwalde unde habin da die armen lude, die yme tzu vorantwortin stehn, ane gerichte unde ane recht unde wider die vorbuntnisse, die die herrin under eynander habin, gebrand unde yn daz ire genomen unde ir eyn teil gedrungen tzu eyne gedingetze eyner brandschatzunge unde haben ouch der armen lude eyn teil mit gewalt mit yn gefurd geyn Amelburg, als dez nicht syn solde von irir vorbuntnisse wegin, unde heischit daz gekart noch rechte unde ouch allis, daz yme unde ouch den armen luden kost, schade unde smocheit da von entstandin unde geschen ist unde daz yn ouch noch da von entstehn mag; unde dor uf geantwortit ist also: item als *unser* herre der lantgrebe unsern herrin von Mentze schuldigit, daz Henrich von Mengirskirchin unde syne gesellin etc. umbe die armen lude tzum Niderwalde, dez antwortin wir, sint daz unsir herre der lantgrebe unserm herrin von Mentze dor umbe tzuspricht, daz *unser* herre von Mentze daz selbir vorantwortin sal etc.: dor uf sprechin wir vor recht, daz alle name unde brand unrecht syn, iz enwere dan vor¹⁾ irfolgit, so recht ist, unde sal *unser* herre von Mentze die heisin unde sie dor czu halden, daz sie den brand, nome unde schatzunge kerin, adir sal iz selbir kerin.

1) Ueber 'dan' steht ein kleines 'a' und über 'vor', welches hinter dem folgenden 'ist' steht, ein kleines 'b', wol um eine erforderliche umstellung, wie ich sie vor genommen habe, zu bezeichnen.

[15.] Item als unser herre der lantgrebe schuldigit unsern herrin von Mentze, daz Tyle von Beildirsheym ritter eyne synem borgere Heintzen Bremmen von Grunenberg uz Hamirshusin unde wider dor tzu genomen habe uff der strazze dryßig kluder wollin, dor uf sprechin wir tzu rechte, daz unser herre von Mentze hern Tylen vor-⁵genant daz sal heißin kerin unde yn dor tzu halden, adir sal iz selbir kerin.

[16.] Item also man clagit von den von Martpurg, daz sy unsers herrin von Mentze ingesessenen borgern tzu Amenburg ire gulde nicht lazin volgin, die sie tzu Martpurg han, unde geschoz da vone nemen,¹⁰ unde die von Martpurg dor uf antwortin unde sprechin, sy entun nicht, dan sie hebin geschoz uff von schozhaftigem gude, daz von alder here geschoßit habe: sprechin wir vor recht, ist is daz die von Amenburg han tzu Martpurg schozhaftig gud unde setzin die von Martpurg dor uf geschoz als uff ander schozhaftig gud, daz dez glych¹⁵ ist, daz sy dor ane nicht unrecht tun.

[17.] Item als unsers herrin frund von Mentze schuldigin die Tutschin herrin unde die vom Kirchayn, daz sy in daz gerichte tzu Heymirsdorf¹⁾ syn kummen, daz unsers herrin von Mentze unde dez grefen von Tziginhayn sementlich ist, unde han die vom Kirchayn²⁰ da bruche unde vrebil getan unde syn da bushaftig wordin dem vorgeanten unserm herrin von Mentze unde dem grefen von Ciginhayn, als daz gerichte gewysit hat, unde han die vom Kirchayn die buße dez grefen frunden von Ciginhayn gerichtit unde han sy die buße unserm herrin von Mentze unde synen amptluden biz here vrebliche²⁾²⁵ vor behaldin unde ist dor um^e unserm herrin von Mentze unde den synen groz kost unde schade entstanden unde noch alle tage entsteht, unde heischen daz gekard unde gerichtit also recht ist; unde die Tutschin herrin dor uf antwortin, sint dem male daz nyman sunderliche mit namen genant ist, daz sie nicht dor tzu antwortin³⁰ sullen; wurde abir yman benant under yn, der da by gewest sy, so wullen sie dor tzu also vile tun, als sy bilche unde von rechte tun sullen; item als unsers herrin frund von Mentze schuldigin die vom Kirchayn, daz sie in daz gerichte tzu Heymersdorf kummen syn, sprechin sy, sint dem male daz nyman benant ist s^underliche, daz³⁵ sie nicht dor tzu antwortin sullen; wurde abir ymand benant der dor by gewest sy, so wullen sie dor tzu also vil tun, als sy von rechte tun sullen: hir uff sprechin wir vor recht, han die vom Kirchayn

1) Korrigirt aus 'Heymirshusin'.

2) 'virhaldin' durchstrichen folgt hier im orig.

vrebelt in *unser*s herrin von Mentze unde dez grefen von Ciginhayn gerichte unde ist yn da buße irteilt, daz sie die bilche *unser*m herrin vorbußen *ader* synen amptluden von synen wegin, unde wo sy dez nicht getan haben unde han dan syne amptlude dor vor gephand unde die phand uz geborgit unde dar mide gefarin also recht ist, daz muehtin sie wole mit rechte tun.

[18.] Alle dise vorgeschribenen recht han wir grefe Johan unde Stefen *vorgenant* entscheidin von geheiße unde loube *unser*s herrin von Mentze unde *unser*s herrin dez lantgrefen büßen *unser*n midegesellin, die mit uns dor ubir gekorin syn. Dez *tzu* orkunde haben wir *unser* *ingesigele* uf dise *vorgenanten* recht gedruht.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo, quarta feria ante diem Palmarum.

Aus orig.-pap. (rotulus aus fünf an einander genähten blättern bestehend) in Marburg (deutscho.). Am obern rand der rickseite steht in verblasster schrift von der hand des schreibers: 'Dit ist dy sprache als myn herre von Nassauwe unde her Stebe von Schartenberg gesprochin han czüsschin myn herren von Mentze unde myn herren *den* lantgrehin'. Die zugehörigkeit des stückes zum deutschordensarchive erhellt aus dorsalvermerken. Die unten aufgedrückten beiden siegel sind abgefallen.

4405. *Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt dem deutschen hause zu Marburg die schenkung eines hauses zu Felsberg durch seinen verstorbenen bruder Hermann. Cassel 1370 apr. 15.*

Wir Heinrich¹⁾ von gots gnadin lantgrebe zu Hessin bekennen uffinlichin vor uns und unsir [erbin] an dysem geinwertigem briefe, also Herman *unser* brudir selige den geistlichin ludin den Thützschin herrin zu Margbürg zu selegerede ewicliche gegeben haid daz hus gelegin zu Felsperg²⁾ owendig der pharre da selbis, daz Herman Meysinbuges waz, daz daz mit *unser*m gudim willin und wissin ist geschehin. Dez zu urkunde han wir *unser* *ingesigel* an dysin brief lan hengkin. Der gebin ist zu Cassil, nach Cristi gebürte dryzin hündir jar dar nach in dem sybinzigestin jare, am dinstage in den ostirheiligen tagen.

Aus nr. 907 des Marburger copialbuches in Wien.

4406. 1370 mai 4.

Wir Conrad Herden von Malczfeld genant unde Lückeke sin eliche *wirtin* bekennen, daz wir vorkoufft hain Albrechte Riffinge

1) 'Heinrch' copialbuch.

2) 'Felspreg' copialbuch.

burger zu Wildungin, Gelen siner elchen wirtin unde allen eren rechten erben unse gud gelegin in deme dorffe unde dorffmarke¹⁾ zu Creiner mit allir slacht nūze zeu v̄r jaren nach gyfft dyses briebis vor czwelff phunt unde elff schillinge Heischer²⁾ phennige Fritzlar werunge, unde des geldes sege wir s̄ in dyseme bribe tygirliche³⁾ ledig unde lös³⁾. Also beschedenliche, daz s̄ uns b̄ynnen dysyn v̄r jaren sollen abe slahen ̄ des jares achte schillinge Friczlar werunge vor eyn m̄tte rocken⁴⁾ unde v̄r schillinge Heischer vor eyn m̄tte havern. Unde werez, daz s̄ bynnen den v̄r jaren nicht geinzliche wordin bezcalt der vorgebant twelff⁵⁾ ph̄nd unde eilff¹⁰ schillinge, so solden s̄ daz v̄rscreiben unse gud also lange undir en haben, b̄z daz s̄ des v̄rbenanten geldis volliche bezcallit wordin. Des sint gezuge: Johan von Gesmar unde Walter Dytwin unde Tyle Wille, Walter von Giffleze. Des orkundes hain ich Curd Herden vor mich, Luckelen m̄ne h̄srowen unde vor unse rechten erben¹⁵ myn ingesigel an dyssen briff gehangin, unde d̄rch mer sychirkeit so han wir gebeden⁶⁾ Wernher myn C̄rdis br̄der, daz he sin ingesigel zeu eyner kuntschaff vor uns an dysen briff hat gehangin. Ouch daz ich Curd von Palburnen eyn burgman zu Wildungen dorch bede willen Curd Herdens unde siner erben myn ingesigel an dyssen briff²⁰ gehangin han.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, in crastino invencionis sancte Crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die dr̄i siegel abgefallen.

1107. 1370 jun. 16.

25

1370
jun. 16. Ich Johan Hobeman pherrer z̄ Antzinuar dun k̄nt, daz ich virkaufft hain vor recht fry eygen min wazser hindir der Steinen schalin z̄ Guntzelndorff den erwirdigin geistlichin ludin hern Johanne vom Hein comthur und den herrin gemeynlichin dez Dutzschin husis by Margburg. Dit vorgebant wazser ich den obegenantin herrin uff ge³⁰ gebin und gereicht hain in dem gerichte da inne iz gelegen und ganghafft ist, nach rechte und gewonheid dez landes. Z̄ urkunde sa hain ich gebedin dy strengen manne j̄nghern Conradin und jung- hern Johannen gebrudere von Flegkenbohil weppener, daz sy ir ingesygele, wan ich selbir ingesigels⁷⁾ nyt enhain, vor mich und min³⁵ erbin an dysen briebe hand gehen.

1) 'dorffmarke' orig. 2) Steht auf rasur. 3) Corrigirt aus 'lös' orig.
4) Corrigirt aus 'kornez' orig. 5) Oder 'cwelff'? 6) 'gegeben' orig.
7) 'selbir' folgt hier nochmals im orig.

Der gebin ist nach Cristi gebürte drüzehinhündirt jar und ym sybinczigesten jare, uff den nehsten suntag nach unsirs herrin lichams tag.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu
5 scheiden. Beide siegel abgefallen.

1408. 1370 jul. 9.

Ich Wygant Brünig ein bürger zû Marpürg unde ich Lyse sin
eliche hûsfrawe bekennin, das wir alle jar schuldig sin zû gebin
gnossinlichin deme ersamin geistlichin manne hern Hartmanne von
10 Hohinbürg perrer zû Marpürg unde sinin nochvolgerin zwelf schillinge
penninge geldis gûder Marpurger were jerlichir gülde unde erstis
bodin censis von dem hûse, von gründe unde von hobestat, das vor-
wilin Wenczelin Fronhobers was, das gelegin ist an der mittilztn
brückin zû Wydinhûsⁱⁿ, uffe sente Mertins tak bij cinsis bûsse unde
15 als cinsis recht ist. Das en dit stede gehaldin werde, so han wir
gebedin der stat ingsigil zû Marpürg für uns an disin brip hahin,
das ich Rûkil Engil der bürgermeister, wir dij scheffin unde der rad
da selbis her ane han gehangin.

Der gegeben ist noch Cristi gebort drycehen hündirt jar in deme
20 sybincigistin jare, uffe den denstac noch sente Kylianis tage des
heilgⁱⁿ mertelers.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1409. Marburg 1370 sept. 4.

In nomine domini Ihesu Cristi, amen. Per hoc presens publicum
25 instrumentum cunctis pateat, quod ab anno incarnationis ejusdem
millesimo trecentesimo septuagesimo, sanctissimi in Cristo patris et
domini nostri domini Urbani divina providencia pape quinti anno
octavo, indicione octava, pridie nonas septembris, hora diei primarum
vel circa¹⁾, supra pontem domus Theutonice prope Marpurg tendentem
30 per aquam que dicitur die Loyne, in presencia mei publici notarii et
testium infrascriptorum personaliter constitutus venerabilis et religiosus
dominus frater Johannes dictus von dem Hayne commendator domus
predicte proponendo et declarando manifestavit²⁾, qualiter ordinis sui
magistratus et superiores alias juste et legitime contra mandata ipsis
35 et ordini ipsorum directa motu cujusdam extorsionis pecuniarum no-
mine subsidium papale, quod nunquam solverunt, racionabiliter et

1) 'citra' orig.

2) 'manifestans' orig.

juridice ad sanctam sedem apostolicam appellarunt, cui quidem¹⁾ appellacioni ipse dominus commendator predictus pro se suoque conventu ac parrochiis et ecclesiis sibi subditis exhibuit firmiter adherere, videlicet pro ecclesia parrochiali in Marburg, ecclesia in Walgern superiori, ecclesia in Wirde et ecclesia in Goffelden, asstringens se hujusmodi adhesionem velle proseguere tamquam justam.

Acta sunt hec presentibus honestis et discretis viris dominis Emychone de Derenbach pastore ecclesie in Aldendorf, domino Henrico dicto in Curia sacerdote, fratre Conrado priore domus Marburg, fratre Hartmanno de Hoenberg plebano in Marburg, fratre Jacobo Lemelini de Frankenfurt, fratre Wilhelmo de Geilnhusen ordinis Theutonicorum, domino Johanne de Milsungen custode in ecclesia majori Lynden, domino Gerlaco Germari de Frankenfurt et Johanne de Lare notario commendatoris antedicti.

Et ego Mathias dictus Hasinburner clericus, publicus auctoritate imperiali notarius, quia interfui, presens instrumentum variis negociis prepeditus per aliam manum scribi procuravi signoque meo solito signavi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.).

1110. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen überweisen dem deutschen hause bei Marburg für eine schuld von 7200 turnosen gegen rückgabe der von demselben inne gehaltenen pfandschaften die steuern ihrer städte Homberg in Niederhessen, Alsfeld und Homberg an der Ohm. Cassel 1370 oct. 31.*

1370
oct. 31.

Wir Heinrich von gots gnadin lantgreve zcu Hessin und wir lantgreve Herman syn vetter bekennen vor uns und vor unsir erbin uffinlich an disem keginwortigin briefe, daz wir mit den geistlichin luden deme kummerthur und den bruderen gemeynlichin Tutzschis ordens des husis by Martpurg, unsirn liebim andechtigen, eyner ganzeeen rechenunge ubirkommen syn umme sulch geld, mit namen vier tusent ses hundert und dryzig schillinge turnosir, da vor wir en unsir hús unde stad Kirchayn unde daz dor zcu gehorit vorsazt hatten, umme tusent gulden, die sie uns zcu Gottingen uzgewunnen, da wir en unsir zeehenden zcu Schrickede und unsir gulde uf der nuwen mullen zcu Martpurg vor virsazt hatten, umme alle geld, daz sie ubir die summen, da vor en der Kirchayn phandes stund, daselbis vorbuwet haben,

1) 'quidam' orig.

umme alle vorsezzen bede, die en unsir stad und burgere zcu dem Kirchayn gemeynlichin noch biz her schuldig syn gewest, umme dry hundert gulden, die sie uns gereyde geluwen hatten, und anders umme alle schuld, die wir en schuldig syn gewest biz uffē disen hudigin tag, also daz wir en vor daz alliz mit eynandir schuldig blyben sibben tusent schillinge turnosir unde zewey hundert schillinge turnosir, odir y vor eynen schilling turnosir zewenezzeig schillinge alder heller zcu rechē. Der wir en von wynachtin die nū allir nest kummen vorwerd ubir zewey jar zcu dem erstin ane uf zcu hebene bewysēt haben uf unsir stad Hoinberg vier hundert und zewenzig schillinge turnosir, und also vorwerd y des jaris uf wynachtin die dan allir nest noch eynandir folgin, vier hundert und zewentzig schillinge turnosir der egenanten were, also lange biz sie die egenanten summen vier hundert unde zewentzig schillinge turnosir¹⁾ zcu eyf malen ufgehabin habin, und sullē sie danne in deme zewelftin jare dor noch allirnest ouch uffē wynachtin daselbis zcu Hoemberg ufhebin achte und achzeig schillinge turnosir der egenanten were und seßzehin²⁾ schillinge heller. Ouch sullē sie von unsir stad Alsfeld also nū von dem achzcenden tage noch wynachtin der nest kummet ubir zewey jar, ufhebin hundert und vier unde sibbentzig schillinge turnosir der egenanten were unde dor noch y des jaris uf den achzcenden tag noch wynachtin die allirnest noch eyn andir folgin, hundert unde vier und sibbentzig schillinge turnosir, also lange biz daz sie die selbin summen, mit namen hundert und vier und sibbentzig schillinge turnosir, zewelf werbe also ufgehebin. Ouch sullē sie uf unsir stad Hohenburg von nū wynachtin die allir nest kummen ubir eyn jar zcu erstin ane ufhebin dry unde dryzig schillinge turnosir der egenanten were und zewelf schillinge heller und vorwerd y des jaris uf wynachtin die allir nest noch eyn andir folgin, dry unde dryzig schillinge turnosir der selbin were unde zewelf schillinge heller, also lange biz sie en die egenanten summen ouch zewelf werbe bezcalen. Wir sullē ouch unsir egenanten stede getruwelichin dor zcu halden und den egenanten kummertur und bruderen dor zcu behulffin syn, daz en von yglicher stad y des jaris daz geld als vorgeschriebin sted, gantzlich und gar bezcalit werde zcu den zeyden als vorgeschriebin sted. Und wanne die egenanten summen geldis zcumale also bezcalit syn, so sal daz geld y des jaris von den egenanten unsern steden vorwert me an uns und unsir erben ledig und los widdergefallin also vor. Werez ouch,

1) 'tursir' orig.

40 2) Die worte 'und seßzehin' sind sehr verblasst und nicht völlig sicher zu lesen.

des god nicht gebe, daz die egenanten unsir stede eyne odir sie alle bynnen der zeyt von brande, von nidderlage odir von andir sache wegin, wilchirleye die weren, zcu sulchem schaden und ungelucke quemen, daz sie nicht bede gegeben müchten, waz danne den egenanten kummertur und bruderen des geldis von sulchis ungeluckis 5 wegin an den steden eyner odir en allen abeinge, daz solden wir en an andern unsern steden bewysen ufzuehebende zcu den selbin zeyden und jaren glychirwijs alse vor, also daz sie der egenantin summen, mit namen sibbin tusend und zewey hundert schillinge turnosir, odir vor eynen schilling turnosir zewenzig schillinge heller, y 10 gantz und gar bezcalit sullen werden. Dor uf habin sie uns unsir slozze, hus unde stad Kirchayn mit unsirme gerichte daselbis und mit alle deme daz dor zcugehorit, unsir zeehenden zcu Schrickede und unsir gulde uf der nuwen mullen zcu Martpurg ledig und los in unsern nützwiddir geantwortit in alle der maze, alse sie die in phandes wyse 15 von uns ynne hatten. Des zcu orkunde so habin wir unsir yglichir syn ingesigel an disen brief lazen henken. Der gegeben ist zcu Cassele, noch Cristi geburd dryzeen hundert jar dor noch in dem sibenzigestin jare, an allir heiligin abinde.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

20

1444. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen versprechen, das deutsche haus bei Marburg in seinen gütern und rechten im gericht Kirchhain nicht zu beeinträchtigen.*

Cassel 1370 oct. 31.

1370
oct. 31.

Wir Heinrich von got's gnaden lantgrafe tzu Hessen unde wir 25 lantgrafe Herman syn vettere bekennen uffinliche in diesem brive vor uns unde vor unsir erben, das wir noch nymand von unser wegin die geistlichin lude den commendur unde brudere dez Tutschen husis bie Martpurg, unser liebim andechtigin, nicht drangin wullin noch sullen an iren guden in unserme sloße unde gerichte tzú Kirchayn 30 noch uzwendig dez sloßis, mit namen an iren hoben, husen, hobesteden, tzinsen, gulden, molen, ackern, wisen, an waßere unde anders gemeynlichin an allin deme, daz sie da von alder bis her gehat habin adir da noch gewynnen mügen. Ouch sullen sie unde eyn pherrer tzum Kirchayn der gemeynen weyde mit irme vehe unde der 35 holtzmarke sich gebruchin tzu allin irme nütze mit unsern burghmannen, burgern unde stad Kirchayn, als sy von alder biz her getan habin. Wir adir unsir burgere tzum Kirchayn adir andirs nymand

von unser wegin sullin sie ouch an iren ledigen guden daselbis nicht
 drangin mit bede, mit sture adir mit ander schatzunge, wie man die
 genennen mag adir funden müchten werden von ymande. Weris ouch,
 daz sich die egenanten brudere adir eyn pherrer tzum Kirchayn mit
 5 unsern burgmannen adir unsern burgern daselbis gemeynlichen adir
 mit ymande besondern umbe etzliche sache, wilcherley die werin,
 tzweyende wurden, dor tzu solde keyne partye widdir die andern
 nicht tun, dan sie solden dor umbe, ab sie sich anders selbin
 mit eynander dor umbe nicht geeynen noch gerichteten kunden, vor
 10 uns kummen unde wir solden sie dor umbe richten mit eyner frunt-
 schaft, ab wir die mit irer beider willin unde wißin tzuschin yn
 finden kunden. Muchten wir sie abir nicht gerichteten mit fruntschaft,
 so solden wir sy scheiden mit deme rechten. Sie mugin ouch ire
 wissen daselbis begin, halden unde da mide tün unde schaffen noch
 15 alle irme nutze, wie tzihtlich sie wullen, als sie daz biz her getan
 habin. Wir gunnen yn ouch wol, daz sie in unserme sloße vorgebant
 umbe ire tzinse unde pochte mügin phenden, als sy daz biz her getan
 habin. Ouch wullin wir adir nymand von unser wegin den commen-
 dur unde brudere vorgebant nicht hindern noch drangin an iren
 20 waßern, an vischeryen, dy sie da han unde von alder gehat habin
 uf der Amen, uf der Glene unde uf der Wara, noch an deme waßers
 gange uf ire molen tzu gende, ymme staden adir uz me staden. Iz
 sal ouch nymand in den selbin iren waßern fischen widder iren
 willin. Ouch sullin die geistlichin lude vorgebant dinstes frý syn
 25 unde sitzen in unserme vorgebant sloße Kirchayn unde unbedrangit.
 Wir wullin sie ouch nicht drangin tzu machene stege noch brucken.
 Ouch sullin die vom Nidernwalde geruwelichin blybin by der ge-
 meynen weyde, also sy biz her gewest syn unde noch syn. Wir
 wullin ouch, wer der egenanten brudere geildende gud da keuffit
 30 adir wie iz an yn kummet, daz yn der daz virtzinsen unde virgeilden.
 sal, als yn daz vor virtzinsit unde virgulden ist. Wir redder ouch
 vor uns unde vor unsir erben, daz wir noch nymant wullin noch
 ensullin keynerley buw buwin noch machen uff die waßere der vor-
 genanten dez commendurs unde brudere, die yn schaden adir sie
 35 hindern mügen an der vorgebant irer mülen in keyner hande wys,
 unde sullin unde mugin sie an der vorgebant molen unde andern
 iren guden da buwin unde machin waz sie dunket daz yn nützlich
 sie, wanne adir wilche tziht sie wullin, ane geferde. Des tzu orkunde
 han wir unsir iglicher syn ingesigel an diesin brief lazzin henken.
 40 Der gegeben ist tzu Cassele, noch Cristi geburd drytzenhundert
 jar dor noch in dem sibintzigistin jare, an allir heiligin abinde.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) reitersiegel des landgrafen Heinrich, beschädigt. 2) abgefallen. — Ein zweites, von der selben hand geschriebenes, verletztes orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) abgefallen. 2) wappensiegel des landgrafen Hermann, beschädigt. Gedr.: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 38 nr. 47; daraus Samml. v. Deduct. 5,225. Beurk. Nachricht 1,30 nr. 40; 5 daraus Samml. v. Deduct. 6,176. Lennep Abhandl. v. d. Leyhe zu Landsiedelrecht, Cod. prob. 237 nr. 96.

1371 ãm nehsten donrstage noch dem czwelften tage (jan. 9) stellten 'die burgirmeistere, scheffin, rad unde gemeynde der stad Kirchayn' eine gleichlautende urkunde aus. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stad Kirchhain abgefallen. Gedr.: 10 Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 40 nr. 48; daraus Samml. v. Deduct. 5,226.

1442. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen be-
urkunden, dass das deutsche haus bei Marburg ihnen das gericht
Niederwald überlassen habe, unter anerkennung der rechte des
ordens daselbst. Cassel 1370 oct. 31.*

15

1370
oct. 31.

Wir Heinrich von gots gnadin lantgrefe¹⁾ zcu Hessin und wir lantgrefe Herman syn vettir bekennen vor uns und unsir erbin uffinlich an diseme keginwortigin briefe, daz die geistlichin lude der kummerthür und brudere des Tutzschin husis by Martpurg, unsir liebun andechtigin, uns und unsir erbun daz gerichte zcu deme Nid-
20 dernwalde gelazin habun zcu deme Kirchayn, als wir daz auch vor zcu deme Kirchayn hatten, erblichin und eygentlich zcu alleme unsirme nütze zcu habun unde zcu besitzin. Doch waz sie gulde, cynse, gude, eygener lude, dinstis von iren guden und eygenen luden, waßer, holcz, vischerye odir andirs gudis, wilchirleye die syn, in deme selbin
25 gerichte von alder biz her gehat habun und noch han, die behalden sie und syn und blybin ir als vor, und wullun noch sullin wir odir andirs ymand von unsir wegin sie dor ane nicht drangin noch hindern. Ouch sullun sie sich der gemeynen weyde daselbis, ir vihe dor uf zcu trybene, gebruchin zcu allem irme nutze. Des zcu or-
30 kunde habun wir unsir yglichir syn ingesigel an disem²⁾ brief lazin henken. Der gegeben ist zcu Cassele, noch Cristi geburd dryzzen hundert jar dor noch in deme sibentzigestin jare, an allir heyligin abinde.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Reitersiegel des landgrafen 35 Heinrich und schildsiegel des landgrafen Hermann verletzt. Daselbst noch ein zweites, von der selben hand geschriebenes orig.-perg. (B). Reitersiegel des landgrafen Heinrich zerbrochen, siegel des landgrafen Hermann abgefallen. Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 57; daraus Samml. v. Deduct. 7,508.

1) 'lantgrefe' orig.

2) 'disen' B.

4443. *Notarielles transsumpt der bulle des papstes Innocenz IV. 'Cum dilecti filii' v. 2. märz 1245 (Potthast Reg. Pont. II, 982 nr. 11568). Erfurt 1370 nov. 8.*

Die transsumirung beurkunden 'Herbordus prepositus ecclesie sancti Severi Erfordensis, Rudigerus de Hayn provisor allodii domini Moguntini in Erfordia, judices generales domini Maguntini archiepiscopi per Thurigiam (!) constituti, et Lutolfus officialis prepositure ecclesie sancte Marie Erfordensis'. Petrus de Herzcinhayn commendator Theutonicorum domus in Grifstete' überreichte zur abschriftnahme das original der bulle dem 'Kristanus Kristani dictus Schenke clericus Moguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius' (im notariatszeichen ein M und der spruch 'Wan got wil'). 'Presentibus discretis viris et honestis dominis Nycolao de Hayn plebano in Graba, Johanne de Esschenwege, Theoderico de Stusforte, vicariis ecclesie sancte Marie Erfordensis, et Petro Vero pastore in Ongriden Moguntine dyocesis'. Orig.-perg. in Marburg (deutscho.).
 Von den siegeln der drei aussteller hängt nur noch das erste (Herbord) beschädigt an. — Ein zweites kürzeres instrument des selben notars vom gleichen tag (orig.-perg. wie vor) nennt als ausstellungsort die Marienkirche zu Erfurt.

4444. 1370 dec. 30.

Ich Theiderich ym Hove zû den czijdin rentmeyster mins herren dez lantgrebin zû Margbürg bekennen, betrachtende eigentlichin nieth sichers wesinde dan den dot und nyecht unsychers sinde dan dy czijt dez dodis, her um ich mit gudem willin, gesündes libis, steende und gende gegebin hain luterlichin durch got und zû rechtem selegerede vor myne und allir mynre aldern selin den ersamen geistlichin luden dem comthur und den herrin gemeynlichin dez Dutzschin husis by Margbürg dry und zwentzig schillinge pennyge ane vier pennyge Margburger werunge jerlichir gulde. Dyse vorgeante gulde ich in gebin hain zu der ewigen marg geldes, dy yn myn selige müder vor ouch gemacht und gebin haid. Dyse vorgeante myne pennig gulde ich yn bewisit hain uff husungen, hovestedin und uff garten, als sy sichir und wol gelegen sind. Dar vor dy megenanten herrin durch sunderliche liebe, gunst und heimlichkeid, dy wir lange zijt under einande gehat hain, mins faders, mynre müder, den got gnade, und min jargezijde sullin begen alle jerlichs, als daz yn irme selebüche beschribin und gezeihint ist, mit gesungener vigiligen dez abindes und gesungner selemessin dez morgen, als gewonlich und recht ist by yn und irme ordine. Dez zû urkunde hain ich Thiederich min ingesigel an dysen brieb gehangen und zû merer sicherheid hain ich gebedin Johanne ym Hove mynen brüder, scheffin zû Margburg, daz her sin ingesigel zû myne an dysen brib haid lan hengken. Der gebin

ist nach gots geburte druzehin hundert jar und ym eyn und sybinczigestem jare, am mantage vor sant Sylvesters tage dez heiligen babstes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; geteilter schild; oben ein nach rechts schreitender 5 gekrönter löwe, unten eine wellenleiste schrägrechts; umschr.: S^o · THEODERICI · IN · CVRIA · 2) zerbrückelt.

1115. 1370 dec. 30.

1370
dec. 30.

Wir brüder Johan vom Heyn comthur und brüdere gemeynlichen dez Duczschin huses by Margburg bekennen, daz dy wolbescheydin 10 wysin lüde Ludewig ym Hove etwanne eyn scheffin zü Margburg, frauwe vir Abe syne elyche wirten, den got gnade, und Thÿderich yr son, zü den gezydin rentmeystir unsers gnedigen herrin dez lantgrevin, uns, unserm huse und unsern nachkommen an gudir wolgelegener gulde und an gereydem gelde als vyel gegeben und uffgelaßin 15 haynd, daz unser czinsmeyster wer zü czydin ist, eweclichen alle jar jerlichs gebin sail us unser gemeynen czins gulde yn unser pytancien vier pünd aldir hellir und seszehin hellir zü eynre pytancien. Dar um wir und unse nachkommen alle jar uff den achten dag unser frauwin als sy zü hymmel vür, zü abünde yr jargezyde begen myt 20 langer gesüngener vygilien und uff den morgen dar nach myt gesüngener selemeysse. Is enwere dan, daz mans uff den vorgeantenten abind und morgen nyt mochte begen dÿrch yn vallis wyllin der heyligen von festen, nÿnlectien odir von waz ander gescheid daz geschehe, sa sullin wirs begen yn der ander wochin dar nach, wo 25 daz aller bequemliches ist. Dyt vorgeantent jargezide wir ouch begeen sullin uff den abind und uff den morgen myt gelude unser großen glogken, und sullin wir und unser nachkommen daz jargezide jerlichs begen, als wir daz vor gode wullen virantworten, zü ewigen gezijdin. Were ouch, daz sich dirre brieff ergerte in kumtigen zijdin, sa sullin 30 wir eynen andern brieb lain schribin von worte zü worte als dysin und den besygehn. Zü urkunde sa hain wir der comthur und brudere unsers vorgeantenten huses ingesigel an dysen brieb gehangen.

Der gebin ist nach gots geburte drüzehinhundert jar dar nach ym eyn und sybinczigestem jare, uff den nehsten mantag vor sant Sylvesters tage dez heiligen babstes.

rig.-perg. in Marburg (deutscho). 'û' und 'ü' sind nicht sicher zu Siegel (abgebildet I, nr. 3 der tafel) wol erhalten.

1116. *Bürgermeister, scheffen und rat zu Marburg beurkunden die stiftung einer rente zur erhöhung der feierlichkeiten der heiligen messe in der pfarrkirche zu Marburg durch gesang und vorlesung.*

1371 jan. 6.

5 Wir dij burgermeistere, dij scheffen unde der rad gemeyneclichin
zu Marpurg bekennen vor uns unde alle unse nochkümelinge uffent-
lichen an disem briffe, daz ersamen lüde han anegesehin dij vorgeng-
lichen zeijt dij uff ertriche ist, unde dij zeijt dy noch disem leben
allewege werin sal, unde han unser liben frawen zu lobe unde zu
10 eren zu unser pharre buwe gegeben unde uffgelaßen zwey sichere
phünd haller geldis, unde dar umme sal unser schulemeister wer der
zu zeiden ist, mit den schulern alle dage unde ewiclichin in unseme
chore zu Marpurg, e man dij hohen messe anebe, dij anthiphonen
'Salve regina' singen, unde darnoch sal unser pherrer odir syner ge-
15 sellen eyner lesin eyne collecten von unsir lyben frawen. Unde dar
umme sullen unsir frawin einsmeistere uz deme gemeynen einse der
zu unsir pharre buwe gehoret, ewiclichin alle frydage in allen frone-
fasten geben unserme pherher unde synen gesellen funff schillinge
haller unde unserme schulemeister funff schillinge haller. Unde bidden
20 wir alle unse nochkumelinge, daz sij forderlich darzu sin wollen unde
sehen ane, daz iz en god unde unse libe frawe danken wollen an
dem jüngesten dage, unde daz sij diser briffe eynen bij unser stad
briffen halden unde wole bewaren. Unde were ez, daz sich diser
briff ergerte, daz sij danne eynen andern briff von worten zu worte
25 laßen schriben unde besigeln, als diser ist. Unde alle dise vorge-
schriben rede han wir getan mit rade unde mit willen dez ersamen
geistlichen mannes hern Hartmans unserts pherhers. Unde ich Hart-
man pherher zu Marpurg bekennen vor mich unde alle myne noch-
kümelinge, daz alle diße vorgeschriben rede mit myne rade, mit
30 myne guden willen unde vorhengnisse geschen sin, unde sullen unde
wollen dij unforbruchlichin stede unde veste halden in solicher maße
als vor geschriben stehit. Unde dez zu urkunde han ich myner pharre
ingesigel unde wir dij burgermeistere, dij scheffen unde der rad vor-
genant unsir stad ingesigel zu Marpurg bij eynander an disen briff
35 gehangen.

1371
jan. 6.

Datum anno domini m^occc^o septuagesimo primo, in die epiphaniae ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1117. 1371 jan. 20.

1371
jan. 20.

Ich Milchling Schutzper ritter und ich Künegund sin eliche hus-
 frauwe bekennen, daz uns dy ersamen geistlichin lüde der comthur
 und dy herrin gemeynlichin dez Dutzschin husis by Margburg dy
 sundirlichin gunst und fruntschafft haind getan, daz [sy] alle unse 5
 eckere gelegen von Ockershusen bis an dy Casselnbürg, dy yn
 medinmen gebint, uns unser beidir lebetage gelaßin haind, daz wir
 yn den czehinden da von sullin gebin. Und wan wir beide nyt me
 ensin, sa sullint dy vorgeⁿanten eckere yn wieder medimnen¹) als vor.
 Zü urkunde sa hain ich myn ingesigel vor mich und myne husfrauwin 10
 an dysen brieb gehalten.

Gebin nach gots geburte druzin hundirt jar und ym eynd und
 sybinzigstem jare, an sant Fabians und sant Sebastians tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand
 des 15. jahrh.: 'Von dem medem czu geben von den ackern czuschen Ockirs- 15
 husen unde der Casseln...' (erloschen), und von hand des 17. jahrh.: 'Dieser
 brieff gehört zum Marbücher zehenden'. Siegel rund; im schild drei runde durch
 stiele verbundene blätter im dreipass; umschr.: S² · MILCHEL · SCHVTS² ·
 MIL² ·

1118. 1371 febr. 4.

20

1371
febr. 4.

Ich Heintze Nuweman und ich Heintze von Morultzhusin, burgere
 zü Margburg, bekennen, daz wir entnomen hain üm dy ersamen geist-
 lichin lüde den komdur und herrin gemeynlichin dez Dützschin husis by
 Margbürg yr eckere hinsiht dez grabin, da dy steinen brügke ubir geet,
 hindir den Siechin bis an den pait, der sich zuhit an den berg und gein 25
 den betten, dy sy uns geluhin hain von nō sant Peters tage nehst kömt
 ubir fünf jar üm daz drytte geteil allir fruchte wechsit summers und
 winters, daz teil wir den herrin antworten und vüren süllin yn ir
 schüren zu vor, e wir daz unser invüren. Wir sullin ouch dem vor-
 gnanten lande und egkern rad und recht dun dyse obegnanten jarge- 30
 zal und sullin dez landes alle jar jerlich funf morgen tängen als
 tänge recht ist und gewonheid. Weres daz dy herrin den vorgeⁿanten
 grabin wuldin vegen und rümen, waz daz²) küste, daz suldin wir
 glich halbis gebin. Uns sullin ouch dy herrin bewisin fünff morgin
 wiesin, dy wir habin und scherin sullin dy obegnantin jargezal. Zü 35
 r semmentlich gebedin dy strengen wysin manne
 en rittern, schultheizsen zu Margburg, und Otten

2) 'daz daz' orig.

von den Sassin scheffin da selbis, daz sie ire *ingesigele* vor uns an dysen brieff haind gehangen, wan wir selbir *ingesigels* nyt enhain.

Der gebin ist nach Cristi geburte drüzenhündirt jar und yn dem eyn und sybintzigestem jare¹⁾, [an dem] dinstage nach unser frau-
5 win tage dem man nennet Lichtmesse und zu latin Purificacio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'ä' und 'ß' sind nicht sicher zu scheiden. Auf der rükseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Locacio agrorum uff dem Crummenwege'. Die beiden beschädigten siegel wie unter nr. 1084; umschr. des zweiten: S ONIS · D · S . . ΣΕ³.

10 4449. 1371 jun. 27 oder jul. 4.

Ich Conrad Gudgemüd scheffen zu Ma(rpurg unde ich Hylleburg¹³⁷¹
sin eliche wirtin bekennen, daz wir mit samenden henden, zu troste^{jun. 27}
unde zu heyle unsir, unsirn aldern unde allen gloybegen selen ge-^{od. jul. 4.}
geben unde uffgelaßen han zu der gulde, dij man jares gebit dem
15 .. perher unde deme .. schulemeistere zu Marpurg, umme daz sij
alle dage ewieliche vor der hohin messe singen sullen in der selben
pharre dij anthiphonen 'Salve regina', funff schillinge phennyng geldis
ewiger gulde, dij wir odir unse erben alle jare geben sullen eyme
.. luchtelestere der *vorgenanten* pharre uff sente Mertines dag, als
20 cinses recht ist, uz der halben marg geldes und zewey fasnacht
hünren, dij wir han uff den husen unde garten an dem Legkerberge
gein der Lutzilnburg gelegin, dij Heinrich Hube³ itzünt undir eme hat.
Unde sal ouch derselbe cins allewege der erste cins sin von deme
eygendüme unde gründe der *egenanten* husere unde garten. Her
25 ubir zu urkunde han wir gebeden den .. burgermeister, scheffen
unde rad zu Marpurg, daz sij er stede *ingesigel* bij myn Conrades
ingesigel an disen briff han gehangen, dez ich Johan in dem Hobe
burgermeister, dij scheffen unde rad daselbes bekennen.

Gegeben dryzcehin hündert ein unde sybentzig jar, uff
30 den fryda(g sente Petri unde Pa)uli dage der heyligen aposteln.

Aus dem an zwei stellen durch moder angefressenen orig.-perg. in Marburg (depositum der stadt). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. N. F. 6, 28 extr.

4420. 1371 aug. 2.

35 Ich Guntram genant Hüd und Else sine eliche husfrauwe, burgere¹³⁷¹
zu Wetflar, erkennen uns an disse^m brive, umbe soliche gunst und^{aug. 2.}

1) 'ia' nachträglich eingeflickt orig.

gnade als die ersamen geistlichen und unsir lieben besundern in gode der comethur und der covent gemeinliche des Duthtschen huses bie Marpurg gelegen in Menezer bisschetume uns getan hant, da myde daz sie Alheide *unser* lieben dochter entphangen und ir die probende durch godes willen gegeben hant, so sin [wir] zu rade wurden, daz 5 wir die selben an der *vorgenanten* *unser* dochter stad und von irer wegen erben wollent, also bescheidenliche, daz der comenthur und der convent des Duthtschen huses von allen *unsern* guden, die wir lazen afftir *unser* beider toide, dar¹⁾ zu auch die *vorgnante* Alheid geboren ist, recht erbeteyl nemen und entphaen sollent glicher wijs 10 als viel, als der selben *unser* dochter nach der anczal und von rechte geburen sulde, ab sie in der wernde bliben were, ane allirhande mynnerunge, voruzgift oder ander widdersprache. Zu urkunde geben wir yn dissen brib, an den durch *unser* bede der stede ingesigel zu Wetflar vestigliche ist gehangen. Hie bie sint gewest: die bescheiden 15 Johan von Hirlsheym, Herman Seylge und Gerbracht Markle, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, ipso die beati Stephani pape et martiris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

20

4124. 1374 aug. 14.

1371
aug. 11. Ich Cüntze Steinmölner von Laupach, Metzze myn eliche wirten unde ich Gofrit Mülner unde Contzele myne eliche wirten irkennen, daz *wir* semplichin alle jar geben sollen uz unsir molen, huse unde hobestede den rethin bodinzins jüngfrauwen Metzin vor wilen Erwin scheffin dothir unde Cüntzen Unrűwen, unde hant dar umme irn willen zů der virsatzunge getan, als der briff besagit, den sie dar ober han. Unde han dez zů urkunde gebedin die wisen lude die scheffin zů den Gißen, daz sie ir besonder stede *ingesigel* vor uns an dissen briff hant gehangin. Hij bie sint gewest: Eckard scheffin unde 30 Henne Yngkus.

Datum anno domini m^occc^olxx^o primo, in crastino beati Laurentii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

4122. 1374 sept. 14.

1371
sept. 14. Ich Heynrich Wassirman scheffin zů Mintzinberg, und wir Ger- 35 nand und Kűnegund myn eliche husfrauwe, Heynrich und Hebele myn

1) 'daz' orig.

eliche husfrauwe, Herman und Kuntzele myn eliche husfrauwe, dez
 vorgenanten Heinrichs kinde, eyden und snürehe, dūn kūnt, daz wir
 virkauft hayn vor recht fry eygin den ersamen geystlichin lūden hern
 Johanne vom Hein comthūr und den herren gemeynlichin dez Dūtz-
 5 schin huses by Margbürg zū yrme spytale gehorinde eyne hube landes
 gelegen in den veldin und terimynnye dez dorffis Melpach, ane eyn
 halb morgen und zwo und drytzig rudin landis in der vorgenanten
 hube, geldint alle jar zehin jūnge hellir uff den eltir zu Byenheim;
 der selbin hube landis dryzehin morgen nyt me engebind yn zehin-
 10 des wijs dan daz dryzigeste seyl. Und virzihin auch uns und alle
 unser erben uff alle unse recht an der hube und hain sy uff gelaßin
 und gereicht myt hendin, halme und myt munde den vorgenanten
 herrin vor schultheißin und vor scheffin an dem geriechte zū Melpach,
 daz sy myt dem gūde und hube tūn und lassin, brechin und būsßin
 15 mögind, als andirs myt yrme eygin guden. Zū urkūnde so hain wir
 gebede dy strengen vestin manne hern Gernanden von Swalbach
 rittern und jūnghern Wintern von Wissinsheim edil knethen, daz sy
 fre ingesygele vor uns an dysin brief haind gehalten, wan wir selbir
 ingesygele nyt enhain.

20 Der gebin ist nach gots geburte drūzenhūndir jar und ʒm eyn
 und sybintzygestem jare, uff dez heiligen Crutzes dage als is er-
 habin wart.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von hand des 15.
 jahrh.: 'Ueber eyn hube landes czu Melpach bie Fredeberg'. Die beiden runden
 25 siegel, namentlich das erste, am rand beschädigt: 1) im schild drei ringe schräg-
 rechts, im linken obereck als beizeichen ein hirschkopf schräglings; umschr.:
 S · GERNADI · DE · SWALB ·; 2) schild von den oberecken aus schräg-
 rechts und schräglings geteilt (schräg quadriert) und mit einem dreilätzigen
 turnierkragen belegt; umschr.: S WITER VÖ VILMAR. (Vgl. Archiv f. hess.
 30 Gesch. 6, 82. 85, wo die umsehr. nicht gelesen ist.) Gedr.: Baur. Hess. Urkunden
 1,694 nr 1049.

1123. Mainz 1371 oct. 8.

Guillermus de Lacu canonicus Ruthenensis, licenciatus in legibus,
 apostolice sedis nuncius, commissarius et executor ad infrascripta ab
 35 eadem sede deputatus, decanis et camerariis sedium in Amelburg, in
 Wetter sub prepositura ecclesie sancti Sthephani Maguntinensis con-
 sistentium. Querelam religiosorum virorum plebanorum parrochialium
 ecclesiarum in Marburg, in Kirchein et Walgern ordinis beate Marie
 Teuthonicorum recepimus continentem, quod licet vobis tamquam com-
 40 missariis nostris subsidium apostolicum duarum procuracionum duorum
 annorum juxta taxationem per vos eis factam integre solverint una

1371
 oct. 8.

cum justis et moderatis expensis, prout per quasdam testimoniales litteras coram nobis exhibitas docuerunt, vos nichilominus ultra premissa per eos soluta vigore commissionum et processuum nostrorum occasione dampnorum et interesse ac aliarum¹⁾ expensarum, que propter retardacionem dicte solucionis vos fecisse asseritis, majorem 5 summam pecunie extorquere nitimini ab eisdem, cum tamen ipsi, prout per procuratores suos ac religionis ipsorum obtulerunt, super quibuscunque, in quibus vobis ex causis premissis debite tenerentur, parati sunt suscipere justiciam coram nobis; quapropter processus 10 nostros et eorum effectum, cum jam satisfecerint, tolli coram nobis humiliter postularunt. Nos igitur volentes plenius inquirere veritatem, vobis mandamus, quatenus VI. die post instans festum sancti Martini et interim quolibet die feriato, si cum dictis plebanis super hoc poteritis convenire, coram nobis apud Magunciam per vos vel per procuratores vestros compareatis, si ab eisdem plebanis aliquid ulterius 15 vultis exigere, super hoc nostrum iudicium parte dictorum plebanorum, quos pari modo citamus, ac vestra presentibus audituri. Vobis vero decano et camerario in Wetter et vestrum cuilibet injungimus, quatenus nobis dicta die IIII florenos et tres grossos, in quibus adhuc nobis ex causa dicti subsidii estis obligati, solvatis. In quorum fidem 20 presentes litteras fieri et nostri sigilli fecimus appensione muniri.

Datum Maguntie, die VIII. mensis octobris, anno domini m^occc^o septuagesimo primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von dem siegel in rothem wachse hängt nur noch ein stückchen an, darauf links ein kleiner schild, worin ein löwe. 25

1124. 1372 jul. 4.

1372
jul. 4.

Ich Heynrich vom Ethisberge²⁾ rentmeistir myns gnedigen herren³⁾ hern Heynriches lantgrebin zcu Hessen bekennen, daz ich von myns vorgenant^m herren wegin unde biz an yn han geluwen Contzen unde Johanne gebrüdirn, Syfredis sonen von Lamprachtishusen, unde 30 yren rechtin erbin die bette in der Lachen zcu Müschede, der ist eyn halb morgin, der gere vor dem Rockislo, die sadele in der Hubwÿsen, eynen halbin morgin an der Heldene, eyn sesteyl eyns morgins uff Beltirshusen^r velde, eyne mestin korns odir eyne mestin habirn, wez ez treyt, von dem eckir uff dem Hanos, eyne sadelin an dem Hübin 35 eckir, eynen morgin in der Rückirs grübin, eynen halbin morgin in

1) 'aliorum' orig.

2) Vgl. Landau Wettereiba 165.

3) 'herren herren' orig.

dem Fale, den gerin vor dem Rucheslo, zwo sadelin wÿsen in der Hubwÿsen, eynen morgin in dem Rintzwinkele, eynen morgin an dem Langin eckir, zwene morgin an der Gûntrambundin, eyn drytteil eyns morgins uff Beltirshusir velde, eyn dritteil dez eckirs uff deme
 5 Hanos, eyn sadele bij dem Beltirshusir wege unde eyn gertichen zcu Muschede, die da horen in den voythob zcu Ebistorf. Zcu orkunde han ich myn ingesygil an dyßen bryb gehangin, der gegeben ist du man zcalte nach gots gebürte dryzehinhundirt jar dar nach in dem zwey unde sybentzigistin jare, an dem nehistin suntage nach Petri
 10 unde Pauli tage der heylgin apostolin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1125. *Das deutsche haus zu Schifffenburg übernimmt für ein vom deutschen hause bei Marburg erhaltenes darlehen von 450 gulden die zahlung von 3 mark silber jährlich an den erzbischof von*
 15 *Trier bis zum betrag der geliehenen summe und sichert dem deutschen hause bei Marburg den rücksfall eines weiteren darlehens von 300 gulden auf das hofgut zu Schwalheim. 1372 sept. 30.*

Wir brüder Gylbracht von Radehusin comthûr, brüder Jacob von
 Oppenheim probst und brüdere gemeynlichin dez Düttschin ordins zcu
 20 Schieffinburg bekennen uffintlichin mit dysem briebe, um^e solich gelt, als dy ersamen geistlichin lude brüder Johan vom Heyn comthûr und brüdere gemeynlich dez Düttschin huses by Margburg dez selbin ordins, unsir lÿbin obirstin, geluhin han brüdir Hartmanne Snauharte von Wetflar comthûr und den brüdern gemeynlichen unsers vorge-
 25 *nantin* huses Schieffinbürg, mit namen funffthab hündirt güldin güt von gülde und swere von gewiechte, haïnd uns dy vorge*nantin* unsir comthur und brüdere dez obegen*nantin* huses Margbürg dy sundirlichin gunst und gutlichinkeid getan und bewisit und unsern nachkomen, also daz wir alle jerlichs von unserm huse Schieffinburg uff
 30 sant Mertins tag zcu wintere antwertin und gebin sullin dry marg lodigis sylbirs unserm herren von Thyre oder sime officiale zcu Kobelencz unverzogintlichin von dez vorge*nantin* huses wegin Margburg, also daz dem vorge*nantin* unserm comthüre brüderen odir huse keyn rede odir erot da von entste von dem vorge*nantin* unserm herrin
 35 von Thyre oder sinen amptluden¹⁾, und sullin daz tun als lange, bis daz wir und unser nachkomen dy obegen*nantin* funffthab hundirt alsus

1) 'amptluden' orig., aber nachher richtig.

von jaren zeu jaren bezalit hain ane geverde. Und wan wir und unser nachkomen daz getun und dy vorgeante summe geldis alsus bezalit hain, sa sal daz¹⁾ megenante hus Margburg dy obegenantin dry marg silbirs dem obegenantin unserm herrin von Thyre oder sinen amptluden jerlichs antwertin und gebin als vor, ane alle wyder- 5 rede. Ouch ist zeu wissinde, daz daz vorgeante hus Margburg geluhin haid dem obegenantin unserm huse und den brüdern da selbis zeu Schieffnburg drü hundirt swerer und gudir galden, dy da wurdin hern Johan Weysin rittir und sinnen bruderen als von der gude und hobis wegin Swalheim. Wan dy wydir gefallin nach uzwysunge [der 10 briebe]²⁾, dy dar ubir gebin sind, sa sullint dy vorgeantⁱⁿ drühündirt güldin dem megenantⁱⁿ huse Margburg gevallin alleyne, wy doch unser hus Schieffnburg in den bribin ouch benand sy, wan sy daz hus Margburg alle dar geluhin haid. Zeu urkunde dirre dinge stede und feste zeu blybinde sa hain wir der comthür, probst und brudere 15 unsers megenantⁱⁿ huses Schieffnburg ingesigel, dez wir uns gemeynlich gebruchin, an dysin brieb gehangin.

Gebin nach gots geburte druzehin hundirt jar und ym zwey und sybinczigesten jare, am andirn tage nach sant Michils tage dez heiligen erczengels. 20

Aus orig.-perg. in Darmstadt mit dem II, nr. 711. 962 beschriebenen siegel. Codex. Bonn. Hist. Univers. 1,704 nr. 1039.

1372 nov. 8.

de Rupracht gebrudere, Wydrodes sone, az wir vorkouft han Happeln Haseharde, 25 n, burgern zu Marpurg, dry schillinge usunge, garten unde rame da hinder ge- u Wydenhusen uff der Fordgaßin, item eyn den Welden brodschyrn, dij Luckeleis 1 der Wenkin husunge gelegin, item 30 uff Conrad Elnhusers gartin an dem e phenge uff unserm gadem an Hylt- echtes ewiges cinses guder Marpurger tertines dag zu gebene bij cinses buße 35 fer umme han sij uns gegeben achte unde han wir gebeden dij ersamen lude raid zu Marpurg, daz sij er stede inge-

2) 'der briebe' fehlt im orig.

sigel an disen brieff han gehangen, dez ich Conrad Gudgemude burgermeister unde wir schefin unde rad daselbes durch er bede bekennen.

Datum anno domini m^occc^olxx. secundo, secunda feria post omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1427. 1373 mai 1.

Ich Rule von Walgirn unde Elheid sin eliche wirten bekennen, daz wir han virkaufft zwo mesten kornis unde zwo mesten haberen Marpurger maßes us der Stummen güde gelegen zü Dame Bertolde Arnoldes sone von Walgern vor wilen, deme got gnade tû, unde ist erbe in daz vorgnante güt, daz man eme sal andelogen unde gebin von unser wegin alle jar ein halp mutten kornis unde ein halp mutten habern zü gewonlicher zit, als phatis recht ist zü gebin. Her umme hait uns Bertold gegeben zwo mark phennenge Marpurger werunge. Ouch sollin wir Bertolde werschaft tûn jar unde tag, als recht unde gewonheit ist des landis, vor alle ansprache, unde setzin eme Pavles Resen bürgern zü Marpurg recht zü tûne, obe iz not geschehe, als guder burgin recht ist, unde werdin wir mit ein auch bürgin unde erleubin dar zü alle unser phant Paules ane zü griffen, obe hie zü schadin queme von unser wegin, daz her sich dar vone solde lose. Unde disses zü eime gudin urkunde biddin wir semtlichen hern Rudulfen Schurenslozzin ritter, daz her sin ingesigel an dissen brief hahe, des ich Rudolf Schurensloz ritter unde bürgman zü Marpurg bekennen.

1373
mai 1.

Datum anno domini m^occc^olxxiii^o, in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild drei ringe (2,1); umschr.: S^o. RVDOLFI · D.. SCHVRISLOZ.

1428. *Gemeinde und handwerke zu Wetzlar bewkunden dem deutschen hause bei Marburg, dass demselben die eheleute Harpern Wyse und Alheid die vollziehung eines kaufvertrags über die besserung eines ackers genannt die Bünde vor der Oberpforte zu Wetzlar trotz versuchter vermittlung verweigert haben.*

1373 jun. 19.

Wir dy gemeynde und hantwerke zeü Wetflar erkennen uns in dysem geinwertigem uffin briebe und dün kunt allin lûdin, dy in

1373
jun. 19.

sehind odir horind lesin, daz der erwidige geistliche man her Johan vom Heyn comthur dez Dutzschin husis by Margburg unsir besunderlybe fründ um solchin virkaufft, als ym und den herrin dez *vorgenanten* huses Harpern Wyse und Elheid sine eliche husfrauwe getan haind ire besserunge an dem ackere gelegin vor der obirn portin 5 zu Wetflar, den man nennet dy Bünde, und ym und den herrin den virkauff nyt volzogen haind, baid uns der vorgeante her Johan comthur mit sinen fruntlichin briebin, daz wir den *vorgenanten* Harpirn und sine husfrauwin wüldin undir riechtin, ym und den herrin den virkauff zu vollin enden, als vor ist geschribin. Dez santen wir 10 unsin bodin by Harpirn vorgeant und lyezsin yn daz virsteen. Dez antwerte hee uns, daz sine husfrauwe den virkauff hette getan und wülde gerne der rede noch blybin ain den undirkeuffern und winkauffs lüdin, dy da by gewest weren, und waz in dy beseiden, daz hee daz gerne stede und feste wulde haldin. Dez sante der vorge- 15 nante her Johan comthur by uns dy geistlichin manne hern Jacobin von Landegken und hern Jacobin Lemchin von Frangkenfürd Dützschtis ordins, den virkauff zu volenden. Also quamen unsir von der¹⁾ gemeynde und den hantwerken eyn teil und sy semmentlichin mit eynandirn uff den nehstin frytag nach unserts herrin lichams tage uff 20 den nuwin kirchhob der staid Wetflar gein den *vorgenanten* virkeuffern uff eynen tag, und badin sy dy *vorgenanten* zwene her Jacob und her Jacob zu vollenden den *vorgenanten* virkauff, als wir daz dem *vorgenanten* irme comthur von Harperns wegen uff dy winkauffs lude hettin geschribin. Wart da andirwerbe von beydin partyen gewilkurt uff dy *vorgenanten* winkauffs lude, virkauff und kauff zu besagene und uz zu wisinde, wy dy weren geschihin. Da beseiden sy eintrechtelichen, als sy ouch vore beseid hattin in dem Dutzschin huse by uns zu Wetflar, daz da were geschihin eyn recht strag fruntlich virkauff, und virzygen allir zweyunge und uneyn- 25 trettheid²⁾ beidir partyen gentzlichin und gruntlichin alzcumale, und sulden den *vorgenanten* herrin dez virkauffs gude werschafft tan mit briebin und burgin, als der stede zu Wetflar recht ist und gewonheid. Dez mochte den *vorgenanten* herrin von yn nyt geschihin, dy werschafft und dy bürgeschafft von den *vorgenanten* virkeuffern mit 35 wydirdfarn nach rechte und gewonheid der *vorgenanten* stede Wetflar. Her ubir su badin uns dy *vorgenanten* herrin her Jacob und her Jacob von irs comthurs und herrin wegin vorgeant, daz wir yn gebin eyn bekantnusse dirre obegenanter sache, geschefunge, sehunge

1) 'der' orig.

2) 'vynvdeyntrettheid' orig.

und horunge von uns gemeynlichin in unserm rathobe zcu Wetflar, daz yn dyt nycht volbracht und vollendet von yn mochte werden nach zwyveldigen wilkür, als hy vor ist undirscheidin, und hain dez durch ire bede willin yn dÿsin uffin brieb zcu eyne waren bekentnisse
5 gegeben besygilt mit der erbern wysin lüde ingesigeln hern Ebirharts Mauchen, hern Hermans Seligen scheffen, Gunttram Hudis voydes und Peders von Husin schultheissen zcu Wetflar, der wir hy uns semmentlichin gebruchin.

Gegeben nach Cristes gebürte drüzenhündirt jar und ym dru und
10 sybinezigesten jare, am nehstin suntage nach unsirs herrin lichams¹⁾ tage dez heiligen sacramentis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den vier siegeln nur noch das erste und vierte vorhanden, beide mit stücken gleichzeitiger briefe auf pap. umwickelt und anscheinend beschädigt.

15

1129. 1373 oct. 22.

Wyr Heinrich greffe zcu Waldegke bekennen, um den boymgartin dÿ gelegen ist zcu Rytzenhagin, den wir vurbriefid hayn Albrachte von Ruftingen zcu syme lyve, daz wir des wol fulborden zcu behaldene und zcu besitzene den ersamen dem kummerthurire und
20 den Thutzschen herin zcu Marporg, daz sy^e des mogith und mechtig sin, dÿ wile der egenante Albracht levet, uz gunnen so dan gulde alz her uns da von yerlich plegid zcu gebine. Des zcu orkunde hayn wir unsir ingesigel vestliche an dissen brieff laßin hangin, der gebin
[ist] nach Cristi geburd dryzeenhündirt jar dar nach in dem dry und
25 sybenzeigestim jare, an sente Severi tage.

1373
oct. 22.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1130. 1374 jan. 27.

Ich Frederich von Lindin unde Yde sin eliche wertin bekennen, daz wir han vorkauft nuyn schyllinge heller gelidis off der molen
30 czu Rülkyrchin Gelin Ruczmulen eozwan eliche werthe Syfridis Ruczmulz dem god gnade, off sente Walpurgin tag, da se uch vor nÿyn schyllinge heller offe hayt dez selbin geteyltys²⁾, umme sybbin punt heller . . .³⁾ unde seczin er da vor czu burgin Johan von Rumerode myn swager. Unde ich Frederich geben er desen bryef besegilt myt

1374
jan. 27.

35

1) 'herrin lichams' steht auf rasur.

2) So im orig.

3) Folgt das versprechen der währschaft, durch beschädigung des orig. nicht völlig lesbar.

myme eygin ingesel, unde ich Johan egenant han ouch myn ingesel an dese bryef gehangin unde bekennen ouch da mydde vor mych unde Bethen myn elyche wertin, daz wir virtzyhen dez teylz, daz wir¹⁾ an der gulde haytte, unde eyne weßelunge da mydde han getan gegen deme gude, daz zu²⁾ Yfe gelegin ist.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, sexta feria ante Circum-
dederunt.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch). Auf der rückeite steht von gleichzeitiger hand: 'Diß gelt, daz in dysem briffe stet geschriben, dar umb sal man alle jar schone brod keuffen unde sal daz den sychen in deme spýtal geben unde sal daz nit las . . .' Siegel: 1) rund; im schilde drei mit den stielen an einander gesetzte lindenblätter im dreipass; umshr.: S^o · FRIDERICI · DŌI · LINDEN · 2) rund; im schilde zwei durch eine mauer verbundene türme, über dem schild ein helm mit büffelhörnern; umshr.: S^o · IOHANNIS · DE · RYMERADE ·

1434. *Schiedsspruch zwischen der gemeinde Rudestedt und dem pächter des deutschordenshofes daselbst. 1374 märz 17.*

1374
märz 17.

Ich Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle, burgere zcu Erforte, sprechen vor recht den gebürn zcu Rûdenstete unde Ditheriche von Büchilde, der do siczt uff der Dûezen hern gûte, daz der hoff unde daz vy^o darynne unde dy^o gûte, dy^o der Dûezen hern gewest sint, geschos unde bete vrÿ unde ledig sullen sy^e, also by den Dûezen hern vor sint gewest, unde alle daz zcu den gûten gehört von der gemeyne, daz sal man eme mete teyle, also den Dûezen hern. Ouch sal der hoff in alle der werdigkeit blybe, also he von alder her gewest ist. Ouch sal der gebür dez hõbtgeldez nach dez gesûchs nicht trage, daz dy^e gebür in den jûden uff en haben genomen. Ouch hette der vorgnante Ditherich icheyn ander gebürgût, daz solde he vorschosse unde recht do von tû, also dy^e andere gebür tûn. Ouch were dem dickegnanten Ditheriche icht abe gebrochen von der gemeyne weyn, daz sal man eme wedir kere. Ouch hette der dickegnante Ditherich von gebürgûte icheyn geschos vorsessin ader bete, daz sôlde he uz den jûden lôse. Dit recht sy^e wir gelart unde wissen dez nicht beßer von den gestrengen rittern von ern Ludewige von Hûsin, von ern Tÿln von Thaba, von ern Berlde Vicztum unde von den gestrengen knechten Hanse von Vypech, von³⁾ Lûtolfê von Vypech.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, in die Gerdrûdis.

1) 'wir' fehlt im orig.

2) 'zu' fehlt im orig.

3) 'vnd' B.

Die darunter gedrückten siegel der beiden aussteller sind fast völlig abgefallen. Auf der rückseite heisst es weiter:

Ich Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle, burgere zcu Erforte, sprechen vor recht, alz wir gebeten sint von den Duczen hern unde von dem dechane von unser vrowen, umbe daz recht der gebür zcu Rudenstete unde der Duczen hern man der do heist Ditherich von Büchelde, also spreche wir vor recht, also wir gelart syn unde selber nicht besser wißen von den erbern gestrengen rittern unde knechten, dy^o hy^o vorgeschreben sten, uz geslossin allen vorgeschreben artikeln, so sal Ditherich von Pächilde der Duczen hern man ader sine nachkomelinge mete trage wachelon, slegegelt unde stey¹⁾ unde gedinge, ab man daz tete von dez dorffez weyn zcu vorbärnene ader zcu beschedigene, daz sich dÿ meiste menye vorwillekört. Dit teile wir beidersyt vor recht Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle, burgere zcu Erforte, nach rate der erbern rittere unde knechte, dy^o hy^o vorgeschreben sten, unde geben daz vorinsigilt mit unser uffgedruckten²⁾ insigiln, der wir gebrochen Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, in die Gerdrudis.

Aus orig.-pap. (A) in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Die auf beiden seiten unten aufgedrückten siegel fast ganz abgefallen. Wasserzeichen des papiers ein grosses A. Weiter vorhanden in Marburg (deutscho.): Eine orig.-ausfertigung auf perg. (B). Die anhängenden runden siegel stark beschädigt: 1) im schild ein helm und auf diesem ein dreifüssiger runder topf mit übergehendem bügel; umshr.: DE . TOPSTETTE . 2) im feld ein helm (?), darauf ein wachsender nach rechts blickender hahn; umshr. (undeutlich): S . HEMANI . DE . HALLIS . Sodann eine undatirte und unbesiegelte gleichzeitige abschrift von A auf perg. (C). Endlich eine abschr. von B auf perg. (D), ausgestellt von den 'Judices generales a domino Johanne sancte Maguntinensis sedis archiepiscopo per Thuringiam deputati' auf antrag des 'Johannes Bottenhorn ordinis Teutunicorum, plebanus ecclesie sancti Nicolai in Erfurdia', 'in ambitu ecclesie beate Marie virginis ibidem hora judicii consueta, in loco nostro solito ad jura reddendum pro tribunali sedentes'. Datum 1419, die lune 21. mensis augusti. 'Presentibus viris discretis Johanne Homberg, Johanne Morn, Johanne Houbt et Heinricho Pollice procuratoribus, neonon Andrea Hufnail et Hermanno Grefenouw nuncciis nostri judicii juratis'. Ausgefertigt von 'Johannes Giseleri de Isenach clericus Maguntinensis diocesis, imperiali auctoritate notarius publicus'. Siegel rund; im felde der heilige Martin zu pferde, seinen mantel teilend; umshr.: S^o . iudicium . generalium .

40 1) 'stege' D.

2) So in A; 'angehengitten' B.

1132. 1374 mai 23.

1374
mai 23.

Wir die bürgirmeistere, scheffin unde dar zcu° die gancze gemeynde rich unde arm der stad zcu° Homberg bekennen, daz wir von geheißes wegen der hochgeborenen fürsten unsir lieben gnedigen herren hern Henrichs lantgraven zcu° Hessin unde unsirs junghern lantgraven Hermans synes veteren vor sie unde er erben antheiße worden sin unde gütliche geben unde bezalen sollen den erbern geistlichen luden deme commerthür unde den herren gemeynlich des Duchschin¹⁾ hūsīs bye Marpurg von nu° wynachten die allir nest zcu° komende sin vorwert ubir zewey jar vierhundert schillinge thürnose unde zewenczig schillinge thürnose . . . vor eynen schilling thürnose zewenczig schillinge alder hellir werünge als myd . . . zcu° Homberg genge unde gebe sint, unde vorwert ie²⁾ des jares uff³⁾ wynachten vierhundert unde zewenczig schillinge thürnose der vorenanten werünge, als lange byz wir en die egenante summe geldes eylff werbe czu° eylff wynachten, die also allir nest nach eyn andir folgen, gegeben unde bezalt han, unde sollin en dar nach in deme zwellfften jare, daz allir nest dar nach folget, oüch uff wynachten geben acht unde achezig schillinge thürnose . . . der vorenanten werünge. Wers daz wir von brande, von nydirlage uff deme velde adir von 20 ander sache wegen zcu° solcheme schaden quemen, daz wir nicht bede gegeben mochten, son en wollen wir deme commerthür unde den herren nicht mer behafft nach schuldig sin, also lange byz daz wir abir bede gegeben mügen. Des geben wir en dissin brieff myd unsir stad zcu° Homberg große ingesigel vestliche besigilt. 25

Datum anno domini m^occc^olxx^o quarto, feria tertia proxima post festum penthecostes.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die cursiv gedruckten worte durch conjectur ergänzt. Siegel abgefallen.

1133. 1374 jul. 19.

30

1374
jul. 19.

Wir dy burgermeyster, scheffin unde dor zu dy gancze gemeynde rich unde arm der stad zu Esschenwege bekennen, daz wir schuldig sin von der hochgeboren fursten wegen unsers liben gnedigin herrin hern Heinriches lantgrebin zu Hessin unde unsers junchern Hermans sines vettern den ersamen geystlichin ludin deme kommirthure unde den herrin gemeynlichin des Tutschin huses by Marpurg hündert unde vünff unde tzwencig marg, ȝ vor eyne marg vünff schillinge gudir 35

im orig.

2) 'jo' orig.

3) 'wff' orig.

thornosir adir were dar vore als zu Marburg genge unde gebe ist zu rechin, unde sullin en dy gutlich betzalin von dysem nestin sente Mertins tage obir ein jar. Unde habin des zu orkunde unsir stad große ingesigel an dysin bryff laßin henckin.

5 Gegebin noch Cristi geburd drytzenhündirt jar dor noch in deme vyr unde sebzintigestin jare, an der mittewochin nest noch sente Margaretin tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Dasselbst noch ein zweites orig.-perg. von der selben hand. Siegel von beiden abgefallen. — 1374 'an dem frytage
10 vor Jacobi' (jul. 21) versprach die stad 'Aldindorf' in sonst gleichlautender urkunde 200 mark in zwei gleichen raten auf Martini und Martini über ein jahr zu zahlen. Ebenso 'an sente Jacobs tage' (jul. 25) die stad 'Milsungen' 100 mark, auch in zwei gleichen raten an den selben terminen. Beide orig.-perg. wie vor, mit der genannten städte grossen siegeln besiegelt, von welchen nur das siegel
15 von Allendorf erhalten ist. Es ist rund und zeigt ein mit drei türmen versehenes stadttor, zu beiden seiten stadtmauern und zwei türme; umschr.: SIGILLVM · BYRGENSIVM · DE · ALDENDORF. Sämtliche urkunden sind von der gleichen hand geschrieben.

1374. 1374 jul. 26.

20 Ich Harpern Wyse bürgman zeû Kalsmünt und ich Elheid sine eliche husfrauwe bekennen, daz wir virkauft hain den ersamen geistlichin lüden dem comthür und den herren gemeynlichin dez Dätzschin huses by Margburg alle unse besserunge und recht an den eckern gelegen vor der obirn portin zeû Wetflar ain dem Steynwege zeû
25 rechtin hand hinüz, der da geet geime Steynbühil, und zeû andirn siten uff den grabin, dy man nennet dy Bünde, dy eygintschafft und gränd der vorgenanten herrin ist und lange zeyt gewest ist, daz stücke landes gemeßin ist nach gewonlichir meßunge dez landes und beheldit obin ain bis undin¹⁾ us breide und lenge zehinden²⁾
30 halbin morgin landis und eylff rüden, um eyne stümme geldis, der wir von den vorgenanten herrin gantzlichin und wol bezalit sin. Zeû urkunde sa hain wir gebedin dy erbern wisen lüde dy scheffin zeû Wetflar, daz sy der stede ingesigil daz groste vor uns ain dysin brieff haind gehalten. Hy by sind gewest: Contze Stäße, Heinrich
35 von Husin, Johan Dyfel, scheffin daselbis zeû Wetflar.

1374
jul. 26.

Gebin nach gots geburte drüzenhundirt jar und ym^e vier und sybzintigestem jare, am andirn tage nach sant Jacobs tage dez heiligin aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'u' und 'ü' sind nicht sicher zu
40 scheiden. Siegel abgefallen. — Durch besondere urkunde, d. d. 1374 am nestin

1) 'undin undin' orig.

2) 'zehinhinden' orig.

donnrstage noch sente Jacobes dage dez heyligin aposteln (jul. 27) versprachen die verkäufer währschaft nach recht und gewohnheit der stadt Wetzlar und setzten dafür zu bürgen 'dij festin frümen manne Wyganden Broschilden edilknechtin unde Syfriden Eckeln unsern swogir unde bruder, burger zu Wetflar'. Siegler: Harpern, Burschilt (so an dieser stelle) und Eekele. Transsumpt auf 5 perg. wie vor, d. d. 1375 aug. 2 'in Otin von Saßin huse', ausgestellt und besiegelt von 'Emeche von Terenbach pastor der kirchen zu Aldendorff, Craft Rode rytter, Paulus Schuzze unde Otte von Saßin, schefin zu Marpurg' und ausgefertigt von dem kaiserlichen notar 'Johannes genant Hotterman von Gotha Menezzer bichstämes'. Die siegel bis auf das des Craft Rode (beschädigt) abgefallen.

1135. 1374 jul. 28.

1374
jul. 28.

Wir der dechan und daz cappÿttel dez stÿfftes zcu unser frauwin zcu Wetflar bekennen, um sÿleche andirhalbe marg geldis jerlichir gÿldn als wir hattin ain zweÿn morgen landis in den eckern vor 15 der obirn portin gelegen vor Wetflar, dy man nent dÿ Bÿnde und sin dez comdÿrs und der herrin dez Dÿtzschin huses by Margburg, ðm dy vorgeantent gÿlde uns, unserm stieffte gnÿg getan ist, also daz wir virzigin hain uff dÿ vorgeantent gÿlde. Zcu urkunde sa hain wir unsers cappÿtels und stiefftes groÿ ingesigel ain dÿsin briebe ge- 20 hangin, der gebin ist nach Cristes gebÿrte drÿzehenhÿndert jar und ÿm viere und sybintzigstem jare, am nehstin frydage nach sant Jacobs tage dez heyligin aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ÿ' und 'ÿ' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; Maria mit dem kinde thronend, ðber ihrem haupte eine 25 kirche, zu seiten thÿrme; umschr.: SIGILLVM · WETFLARIE · · · · · SIE ·

1136. *Graf Gottfried von Ziegenhain beurkundet eine einigung des Johann und des Eckard Kÿppel mit dem deutschen hause zu Marburg ðber den kleinen viehzehenden zu Seibelsdorf.*

1374 sept. 17.

30

1374
sept. 17.

Wir Godfrid grefe czu Ciginhein bekennen uffinliche an disem briebe vor uns und unsir erbin, soliche ansproche also unsir lieben getruwen Johan und Eckard Kÿppiln gehabt han czu deme huse czu Margborg Dÿtschis ordins alz umbe cleinen czehenden den sie yn gebin soldin von iren eigen schafin und andirs von irme eigen vehe 35 czu Sibuldisdorff, den czehenden sie von uns und unsir graschaff czu rechtem manlehin han gehabt, der ansproche sie vireinet sin mit unsirm guden willen und virhengnizse, also daz sie yn furt me von iren eigen schafen adir andirs von irme eigen vehe keinen lemmer

odir cleynen ezehenden nicht me gebin sollen. Abir wilche ir schefir, knechte adir andir lude, wer die sin, die schafe adir andir vehe do han, die sollen yn und irn erbin ezehenden dar vone gebin und tñn alz bis here. Und han durch bede willen der vorgevant Kuppiln den
 5 ezehenden, den sie yn von iren eigen schafen und andirs von irme eigen vehe gebin solden, alse vore stet geschriben, geeigent und eigen mit disem briefe. Und han dez czu^o orkunde und czu^o merer vestekeit unsir ingesigel vor uns und unsir erbin vestliche an diesin brieff ge-
 10 hangen, der gegeben ist noch Cristi geburt driczenhundirt jar in deme vier und sibinczigesten jare, an dem suntage noch dez heiligen Cruces dage alz ez irhabin wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das schön erhaltene siegel rund; schräggestellter schild, auf dessen linker ecke der helm ruht; schild geteilt, oben ein stern; auf dem helm ein wachsender ziegenbock zwischen adlerflügeln;
 15 umschr.: g^o · gotfridi · comitis · in · rygihen ·

1137. 1375 jan. 16.

Ich Gylbracht von Rúdehusen commenthür und der prabist und die brüdir gemeynlichen dez húsis zcû Schiffinburg irkennen, daz wir
 1375
 jan. 16.
 han gelüwin Clays Wobir, Loczechin Beckir, Henne Schele und Criste
 20 Cristin Müres son, bürgern zcû den Gißen, vierdemme halbin morgen landis, die sie zcû erbe von uns sullen han, und süllin uns alle jar jarlichen da von gebin zehin schillinge heller an drittenhalbin heller gengir und gebir Gißir werunge uff sente Martins dag, alz zinse gewonlichin sin zcû bezalne. Und wo sie dez nicht in dedin, so mochtin
 25 wir en dý büße uff slaen, alz der stede gewonheit ist zcû den Gißen. Auch sullen sij uns alle jar geben eyn vassenacht hün. Dese eckere sin gelegen: eyn morge landes gelegen an deme Leichinauwere wege an Johan Knollin, und zwene morgen, die da stoßen abene an die Leichinauwer wesin, und eyn halbin morgen gelegin hensiet der Lone
 30 und stoßit an daz gemeynweide zcû Achstad. Und in sullen wir en daz land nicht nemen umbe¹⁾ merern zins adir lebirn lantsediln. Auch han wir undir en gekorn Clays Wobir vorgevant zcû eyne mompirn, daz der uns alle jar unsirn zins und vassenacht hun sal gebin, alz vor geschrebin stet. Und wanne god ubir den gebüdit, daz god lange
 35 virhalde, so sullin sye und ir erbin und ir ganerbin uns daz laßen zcû stünt wißen. So sullin wir undir den erbin eyn andirn mompern kysen, wen wir wollin, und der sal uns eyn dārstiz gebin, myt namen alz vil alz dez zinsis ist. Auch sal der selbe, den wir kysen, daz

1) 'unde' orig.

güt von uns inphahen, alz gewonlichin ist. Wo sie dez nicht dedin bin deme nehisten mande nach dez mompern dode, so suldin wir unsir güt ledig und loß finden an alle wedirrede ir und allir ir erbin und ganerbin. By desen reden sint gewest: dye irbirn bescheyden lude Echart Häsir und Echart von Bächsecke, bürgman zeü den Gißen, 5 Echart Scheffin und Heynze Mezzeller, scheffin zeü den Gyßen, und vil me gudir lude. Zeü merer sichirheit so han wir unsirs prabistis ingesigille an desin brip gehangen.

Datum anno domini m.ccc^olxx^o quinto, feria tertia ante Fabiani et Sebastiani. 10

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1,717 nr. 1078.

4438. *Werner von Löwenstein und Johann von Falkenberg thun einen scheidsspruch zwischen dem deutschen hause zu Marburg und den gebrüdern von der Loyne über streitige güter zu Ginsel-* 15
dorf. 1375 mai 15.

1375
mai 15.

Ich Wernher von Lewinsteyn unde Johan von Falckinberg wep-
pinner, obirlude, bekennen, als uns der comd^w von Marpurg unde d^y
bruder gemeynliche dez Düsczin husis da selb^s gekorn han uff eyn
sytin unde d^y bruder von der Loyne unde ir erbⁿ uff d^y andern 20
sytin umme soliche ansprache als sye getan han czü deme erbe, daz
gelegin ist czü G^unczillindorff. Czü deme erstin, als s^y den comd^w
unde d^y bruder schuldigin, daz¹⁾ sie sich mit gewalt halden unde
gehalden han biz her czü erme erbe, daz gelegin ist czü G^unczillⁿ-
dorff in deme dorffe unde dorff marcke unde s^y b^y namen geheyzin 25
daz Rudolf^fs g^ud, ane er worte unde an eren willen, unde habⁿ dez
z^u hindirsal hundirt phund unde mer unde bidden en daz g^ud widdir
lazin unde daz hindirsal keren; darczü antwrtit der comd^w unde d^y
bruder gemeynliche dez Dußin husis b^y Marpurg unde sprechⁿ, daz
s^y sich keyns erb^s undirwⁿdin haben, daz der von der Loyne s^y, 30
sundirn s^y habⁿ g^ud unde erbe da, daz s^y er unde habⁿ daz her
bracht unde beseßin, besast unde insast in rechtir hebindigir gewere
mer dan jar unde tag an alle rechte anesprache unde w^ullen daz
vorantwortⁿ als recht s^y: dar uff sprechin wer d^y obirlude czü rechte,
sentemole daz d^y von der Loyne gude czü sprechin, daz gelegin ist 35
czü G^unczillindorff unde geheyzin ist daz Rudolf^fs g^ud, so sullen s^y
kummen in daz gerichte czü G^unczillindorff unde sullen mit deme

1) 'da' orig.

gerichte deme gude czû sprechⁱⁿ als recht ist. Mogen dan der comdur unde sin bruder bewisen eyn gewer, als dez gericht^s recht ist, als sÿ sich vormeßin han, so sullen dÿ von der Loyne den comdur unde dÿ bruder lazⁱⁿ siczen in deme gûde unde in der gewer also
5 lange biz daz sÿ en daz gûd mit ey^{me} beßerin rechtin anegewynnen adir en dÿ gewer brechⁱⁿ mit ey^{me} beßerin rechtin. Czû deme andern mole, als dÿ gebruder von der Loyne sie schuldigin, daz sÿ czû reden unde czû tagen mit en kumen weren von dez selbⁱⁿ ers gud^s wegin unde der gewalt, uff den tagen habⁱⁿ sÿ en geantwort^{it}
10 unde ere bruder en lazⁱⁿ antwortin von er wegin, sÿ habⁱⁿ dez selbⁱⁿ egenantⁱⁿ gud^s ers eldervatirs unde ers vatirs gude bribe, daz sÿ dez gud^s genzliche vortzegin habⁱⁿ, unde haben eme unde sin brudern uff dÿ bribe tage bescheydin unde sint eme der bribe uzgangⁱⁿ, also als sÿ uff beydirsÿt uff dÿ bribe gewillekorit hatten,
15 daz man dÿ bribe besehin sulde, unde wer er mit deme rechtin geniben sulde, daz ir der genüße, wer ir inkeldin sulde, daz her ir inkâlde, unde sÿ getrâwen dîz wole czû czâb^{rengen} als recht ist, unde bidden sÿ noch, daz sÿ en er gûd lazⁱⁿ unde ir hindirsal keren; darczû antwr^{ten} sÿ unde sprechⁱⁿ, daz der comdur daz nymandes ge
20 heyzin adir bevolen habe; habe ez dar obir ymandes getan, so hoffit her, daz daz eme adir deme vorge^{nanten} huse nicht schaden sulle adir keyn macht habe: dar uff sprechⁱⁿ wer dÿ vorge^{nantⁱⁿ} obirlude czû rechte uff dÿ schuldigung^e unde antwrte: hat der comdur dez nymandes geheyzin adir bevolen unde ist von syner wegen nicht ge
25 scheyn, so mag hee dez unschuldig werdin mit syme rechtin unde ist dez von en ledig; wolden sÿ abir dar umme ymandes schuldigen, der czû deme vorge^{nanten} huse gehorte, der en daz geret hette, dÿ sal en der comdur czû rechte stellen. Czû deme dritten mole, als sÿ schuldigen den comdur unde dÿ bruder gemeynliche dez selben Dußin husis bÿ
30 Marpurg, daz en er ratlude eyntrechliche eyn recht uzgesprochen haben, daz sÿ eme getan sulden haben, als gewonliche unde recht ist in dem lande, von dez selben ers gudes wegen unde von schulden, dÿ dar vone kumen sint, unde habin eme dez nicht getan czû rechtin czydin adir nach biz uff dissin hodigen tag, unde behalden eme doch also sin gûd
35 mit gewalt vor, dez hee abir hindirsal habe hündirt gulden unde mer, unde bidden sÿ, daz sÿ en er gûd lazⁱⁿ unde ouch daz hindirsal keren, unde hoffen, sÿ sullen daz in deme rechtin tûn; darczû antwr^{ten} sÿ unde sprechen, daz daz recht unde sproche dÿ da obir gesprochin sin, daz sÿ dÿ wole gehalden habin, unde behalden en ouch
40 keyn ir gûd vor; ouch han sÿ uns gesant copien der sâne bribe unde sprache, als daz vor vorrechtit ist, daz wer uns deste baz dar nach

gerichtin mogen: dar uff sprechen wer *vorgenante* obirlude czû rechte: ist daz der comdur unde d̄y von der Loyne namhaftigir tage unde zcyde obirkummen sin, da der comdur den von der Loyne solich recht solde lazin widdir varen, als en ir beydir obirlude, b̄y namen her Stebin von Schar-
 tinberg unde Herman von Sweynsberg czû rechte gesprochen han, unde 5
 ist en dez der comdur uzgegangen unde kunnen s̄y daz irwisen unde czû-
 brengen als recht ist, so hat her en unrecht getan; ist abir, daz der
 comdur unde d̄y von der Loyne keyner namhaftiger tage unde czide
 obirkummen sint, so mogen d̄y von der Loyne deme comdur nach
 geleliche tage bescheydin unde mûden, daz en der comdur laze solich 10
 recht widdir varen, also en er beydir obirlude vor recht gewisit
 haben, der tage unde dez rechtin sal en der comdur nicht uzgeyn.
 D̄yt sprechin wer d̄y *vorgenanten* obirlude uff unse eyde czû rechte
 unde vorsteyn uns keyns beßerin czû disme male unde geben beyden
 part̄yen disse recht bescreben unde besigilt mit myns Wernhers in- 15
 gesigele von Lewinsteyn unde undir ingesigele Wernhers von Falckin-
 berg myns Johans brudir, dez ich mich gebruche czû disme mal,
 gedruht uff den rûcke.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, feria tertia proxima post do-
 minicam qua cantatur Jubilate deo omnis terra. 20

Aus orig.-pap. mit zwei rûckseitig aufgedruckten siegeln unter pap.-decke
 in Marburg (deutscho.).

4439. 1375 jul. 27.

1375
 jul. 27. Ich Apel von Hune der elder, canonike zû Hunefeld, bekenne,
 daz d̄y erbern herren der comethur und d̄y andern herren gemein- 25
 lichen des Tutschen huses und ordens zû Marppurg mir widergegeben
 haben vier und czwenzig marg silbers, d̄y yn Fricze selige und
 Reynhard myne brûdere von mynen wegin vor cziiten geantwert hat-
 ten, und gebe yn des zû eyme waren urkunde disen offen brief be-
 sigelt myt myme insigel, daz hy an gehangin ist. 30

Nach unsers herren geburt drienzhundirt jar in dem fuff und
 sibinezizisten iare. an fritage nest nach send Jacobs tage.

Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Zwei gleiche
 a selben datum 'Reynhard von Hune' aus. Orig.-perg-
 . . . allers abgefallen. 35

40. 1375 nov. 17.

Snauhart scheffin zu Wetflar und Gele sine
 en, daz wir virkoufft han deme bescheidin

hern Frideriche Fogelin *vicarien* des stiftis zu Wetflar vier maldir und vier mestin korngeldis Wetflar mazis, eyne gans und eyn herbisthun jerlichir gulde uze deme grunde unsirs halbintels des hobis und der gude dy dar in gehorint, dy *wir* mit willer bürg *unser* stü-
 5 gir und brudir ligende han zu Nidiringirmisse, umbe vier und drißig mark Wetflar werunge. Und sal eyn ieglichir unsir lantsidel der selbin *unser* gude die *egenanten* gulde hern Frideriche alle jare uf sente Bartholomeus dag zu Wetflar in sin hus brengin und andelegin uff *unser* schadin, kost und arbeit. Her vor zu merer sichirheit setzin
 10 wir yme zu *rechtem* undirpande zu deme *vorgenanten* *unserm* halbin- teile des hobis und der gude eynen morgin und eyn vierteil *unser*s wingarten, des dritthalbin morgin ist, an dem^e Steymbole gelegin, der vorziten Lutzen Jostis waz und gildit jerliche vier mestin kornis uff sente Annen altar, und sollint dy funff vierteil *unser*s wingartin
 15 mit namen sin an Hiltwins von Lyndin wingarte, der vorzidin Guntram Hudis waz, undin an czu messen bis obin uz. Zu urkunde han ich Henrich Snauhart und mit mir die erbern Johann von Hirls- heym und Herman von Holtzheym, scheffene zu Wetflar, unsir drier ingesigele semetlichin an dissin briß gehangin.

20 Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, sabbato proximo post festum beati Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild drei fünfstrahlige sterne (2,1); umschr.: S · HENRICI · SNOVHART · 2) rund; im schild ein achtstrahliger stern, darüber ein turnierkragen mit fünf lätzen;
 25 umschr.: S · IOHA · · · · · LISHEYM · 3) rund; im schild ein schrägbalkon, belegt mit drei wecken; umschr. (undeutlich): S · HE · · · NI · HOLZHEMER.

1144. 1375 nov. 22.

Ich Heinrich Wernher *bekennen*, daz ich vorkouft han Fryderiche
 von Selhein, Budelers eyden, Elsin syner elichin wirtin unde ern
 30 rechtin erben myn hüz an deme Leckerberge undir myme huse undir deme gemaltin gadem gelegin, mit grunde, buwe unde hobestad. Her umme han sij mir zwelff marg phennyge gegeben. Unde ich vor-
 zcihin dez genzliche, uzgescheiden sez phennyge geldes, dij sij mir zu bodem cynse alle jare dar vone geben sullen uff sente Mertines
 35 dag bij cynses buße unde also cinses recht ist. Herobir zu urkunde han ich Heinrich myn *ingesigel* an *disen* briß gehangin unde han dar zu gebeden Conrade Gudgemüden scheffin zu Marpur, daz¹⁾ he sin *ingesigel* bij mynes ouch herane hat gehangin.

1375
 nov. 22.

1) 'haz' orig.

Datum 1) anno domini m^occc^olxx^o quinto, in die beate Cecilie virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) zerbrochen; rund; im siegelfelde ein schreitender mann mit einer schaufel; umshr.: ..HE... ICH. WERNER. 2) rund; im schild ein schrägbalken; umshr. zerstört. 5

1142. 1375 dec. 24.

1375
dec. 24.

Officialis domini Jacobi ad Velum Aureum dyaconi cardinalis necnon prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntinensis plebanis in Schrickede et in Holzhusen. Supposuit nobis discretus vir dominus Gerlacus de Sassinhusen apud Frankenfordiam, quod cum ipse ad 10 altare situm in capella ville Martdorff vacans ex morte domini Thilomanni dicti Moyscheid, novissimi rectoris ejusdem, per honorabiles dominos fratrem Johannem de Heyn commendatorem ceterosque fratres domus²⁾ Theutonice prope Marburg, veros predicti altaris patronos seu collatores, nobis legitime presentatus existat, quatenus ipsum 15 de regimine et cura hujusmodi altaris investire dignemur. Nos autem vobis mandamus, quatenus dictam villam personaliter accedentes proponatis ibidem vice nostra publice proclamacionis edictum, citantes omnes, qui sua quoad dictum altare interesse crediderint, ut feria sexta proxima post epiphaniam domini³⁾ compareant 20 coram nobis in judicio Marburg hora terciarum precise in loco habitacionis nostre, nos de jure ipsorum edocturi. *Reddite litteras sigillatas.*

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, ix. kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Zwei angehängt gewesene siegel 25 sind abgefallen.

1143. 1376 jan. 13.

1376
jan. 13.

Officialis domini Jacobi ad Velum Aureum dyaconi cardinalis necnon prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntinensis plebanis in Schrickede et in Holzhusen ceterisque plebanis et viceplebanis per 30 dictam preposituram constitutis. Cum discretus vir dominus Gerlacus de Sassinhusen apud Francfordiam ad altare situm in cappella ville Martdorf per honorabiles dominos fratrem Johannem de Heyn commendatorem ceterosque fratres domus Theutonice prope Marburg, veros predicti altaris patronos seu collatores, nobis legitime presentatus 35

1) Von hier ab anscheinend von anderer hand geschrieben.

2) 'domos' orig.

3) Jan. 11.

existat et idem Gerlacus, cum propter metum corporis nullus ausus sit accedere villam Martdorf, in ecclesiis parrochialibus, videlicet Schrickede et Holzhusen sit publice proclamatus in feriam sextam proximam post epiphaniam domini¹⁾ hora terciarum precise, nullo
 5 quidem in termino predicto comparente proclamacionem talem reclamando, qua propter memoratum dominum Gerlacum de dicto altari investivimus, discrecioni vestre committimus, quatinus accedentes personaliter quo²⁾ propter hoc fuerit accedendum, in quantum pre metu corporis comode accedere poteritis, eundem dominum Gerlacum du-
 10 catis in possessionem corporalem altaris predicti.

Datum anno domini m^occc^olxxvi^o, idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte ovale siegel zeigt die steinigung des heiligen Stephan; umschr.: S + PPTVE + ECCLESI STEP

15

1144. 1376 febr. 2.

Ich Gilbracht von Endebach unde ich Elheid sin eliche huf-
 frauwe, bürgere zû Martpurg, bekennen, daz wir entnummen han ûm
 dy ersamen geistlichin lûde den comthûr unde dy herren gemeynlich
 des Thûtzschin husis bij Martpurg ezehin morgin landis gelegin vor
 20 der Barfußin porten, unde sullen alle jar daz dritte teil yn dar von
 gebin unde den ezehindin bevor uz, wan wir mit en nit gepechten
 kunnen; unde sullen daz vorgeante lant haben vier jar, daz³⁾ ist zû
 dem nehstin schaltjare nach gifte dieses brieves, unde wan dy vier
 jar ûm kûmen, so sal yn daz lant ledig unde loys sin mit aller
 25 beßerunge. Auch ist geredit, wan wir mit den herren nit gepechten
 kunnen oder wollen, so sullen wir en ir teil in yr schûren schickin
 ane iren schaden. Dieses zû ûrkûnde so han wir gebedin dy erbern
 lûde hern Craft Rôdin ritter unde Otten von Sassen scheffin zû Mart-
 purg, daz sie ire ingesigele vor uns an diesen briep han gehangin.

30 Datum anno domini m^occc^olxxvi^o, in purificatione beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1145. 1376 märz 26.

Wir Johan greffe zû Nassauwe beken in dissem offen brieffe,
 35 soliche ackere als wir lygende han bij Therenbach und bij Selbach, 1376
märz 26.

1) Jan. 11.

2) 'qua' orig.

3) 'daz' bis 'schaltjare' ist durchstrichen.

dij vurziden inne hatte der alde Portennere und der alde Jücke in dij helle und da von alle jar gaben an weyße und korne drü malder, daz wir dij gegeben han dem pernere und der parre zû Herbern vûr solichen zenden als uz unsen ackern, dij wir vûr Herbern und umb Herbern lygende han, jerliches fallen solde der vurgeschreben parre, 5 und vûr eynen garten, den wir von der parre han, de gelegen ist bynnen der stat zû Herbern an der müre bij hern Mangoldes hobe-stat. Dijs zû vestenunge geben wir der vurgeschreben parre dissen briff mit unsem ingesigel besigelt. De geben ist na Cristi geburte drijzenhundert sesse und sybenzjig jar, off mitwochen na mittefasten. 10

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhängende runde helmsiegel am rande beschädigt.

1446. (*Der deutschmeister Johann vom Hain*) *erbietet sich (dem abt von Fulda) auf dessen lehnherrliche fürsprache beim comthur zu Marburg für Volpert von Rabertshausen wegen entziehung des 15 vierten teils vom gericht zu Seelheim zu einem gütlichen tage mit Volpert. Frankfurt [1376 jun. 28].*

[1376
jun. 28].

Unsirn willigin dinst und waz wir gutis vormogin vor. Lyebir herre. Als ir dem cumthur und cavente des husis Marpurg geschreben hat von Volprachts von Rabinshusen wegin, uwirs mannis, daz 20 sy ym daz virteil des gerichtis und synir czugehorunge czû Selheym, daz von uch czû lehin ge, lange czit inczogin habin, dun wir uwirn gnadin czû wissin, daz uns daz selbe huß czû virantwortin sted und nyman andirs, glichirwis als e. Da by ouch wir in dem selbin huß me dan vûr und czwenzig jar gewest, daz wir der redde adir redde 25 glich nû me gehortin, wan wir¹⁾ keyne gut czu Selheym wißin, dy lehin sin. Biddin wir uch, lyebir herre, daz ir Volprachten vorgebant wollit undirrichtin, daz er unsir huß Marpurg und uns an redde laße. Mochte he des abir nicht gedun, daz er uns dan eynen gutlichin dag bescheide aldar gein Selheym ynns gerichte, dar by wolle wir kom- 30 men, ab wir mogin, adir andir unser frunt da by schickin und syne schuldegonge virhorin, und wollin wir adir unsir frunt dy wir da by sendin, bescheydinlichin dar czûantwortin.

Gebin czu Frankinfurt, uff den sunabint nach sant Johans dag baptistin.

Datum per copiam.

35

1) 'wir — sin' ist eingeschaltet an stelle der ursprünglich geschriebenen, durch-
ichenen worte 'dy gut und gerichte czû Selheim unsir eygin sint'.

Aus einer der schrift nach um 1370 zu setzenden abschr. auf pap. in Marburg (deutscho.). Kleine einschnitte lassen sie als einlage eines briefes erkennen. Der nicht genannte absender ist der deutschmeister Johann vom Hain, der 1376 sept. 1 zuerst in dieser würde erscheint (Böhmer Reg. Imp. 5, 473 nr. 5673), zuletzt 1379 febr. 27 (Voigt Gesch. d. Deutsch. Ritter-Ordens 1, 653). Nach dem Marburger nekrolog starb er jedoch bereits 1378 sept. 19. Auf Johann vom Hain passt die angabe des briefes, dass der absender mehr denn 24 jahre dem Marburger hause angehört habe; er erscheint als komthur zu Marburg seit 1356, zuletzt 1376 jan. 13, und war schon 1353 komthur zu Wetzlar (s. das register).

Da nichts im wege steht, anzunehmen, dass er schon vor dem 1. september 1376 deutschmeister war, so möchte ich die urk. mit rücksicht auf ihren ausstellungsort in dieses jahr setzen; sie fällt dann auf den 28. juni. Damals war nemlich auch Karl IV. in Frankfurt (jun. 8—30); am 10. juni hatte die königswahl Wenzels stattgefunden, und es ist wahrscheinlich, dass der deutschmeister damals nicht fern blieb. Der im text genannte Volpert von Rabinshusen (Rabertshausen bei Nidda) gehörte der familie der Hobeherren, auch aus dem Hobe genannt, an; 1363 erscheint er mit seinem vollen namen: 'Volpracht uz deme Habe den man nennit von Rabinshusin wepener' (Baur Hess. Urkunden 1, 644 nr. 971). Er trug $\frac{1}{4}$ des gerichtes Seelheim vom abt von Fulda zu lehen (Schannat Fuldischer Lehnhof 110. Schenk zu Schweinsberg im Archiv f. hess. Gesch. u. Alterthumsk. 13, 427. Entdecker Ungrund nr. 51). An den abt von Fulda ist also der brief gerichtet, dessen vorliegende abschrift man sich als einlage eines an den komthur zu Marburg gesandten schreibens des deutschmeisters zu denken hat, durch welches der komthur von dem beim abt gethanen schritt unterrichtet werden sollte.

1447. *Das nonnenkloster Zelle unter Schiffenberg setzt sich mit den deutschen herren auf dem berge daselbst aus einander über zwei bisher gemeinsam besessene wälder und eine mühle bei Schiffenberg. 1376 jul. 31.*

Wir meistern, prißln unde covent gemeynlich zû der Czelle undir Scheffinburg gelegen irkennen uns uffentlich in diesem brieft vor uns unde unser nachkummen, daz wir gütlichen, fruntlichen unde grüntlichen gerichtet unde entscheiden sin mit dem comthüre unde den herren des Dützschen husis do selbis uff dem berge zû Scheffinburg umme alsoliche welde unde molen, dy wir biz her mit eyn gehabt han, mit namen dy czwene welde, der eyner heißit daz Rodeholtz unde der andir der Smedepûsch, also daz daz Rodeholtz unser unde unsers closters erplich unde eygentlich syn sal unde tûn unde laßen sollen do mydde zû allen unsern nütze als myt unserm eygen gûde. Unde daz andir holtz, daz man nennit der Smedepûsch, daz gelegen ist hinder dem Nuwen habe, sal syn der egenanten Dützschen herren auch erplich unde eygentlich, daz sie do mydde sollen tûn unde laßen als mit yrme eygen gûde. Auch um dy molen, dy gelegen ist

1376
jul. 31.

under Watzenbürne, genant Greben mole, dy unser unde der vorge-
nanten herren mit eyn ist, der sal unser yelich sin halp teil besitzen
unde halden in aller maße als wir daz biz her beseßen¹⁾ unde ge-
habt han. Hie bij sint gewest geczūge: Wetzal von Rūdenhusen,
Echard unde Būrgard von Būchsecke gebrūdere unde anders vil
erber lūde. Unde des zū ūrkūnde han wir egenante meistern, prioln
unde covent gemeynlichen gebeden dy egenanten Wetziln²⁾, Echarten
unde Burgharten, daz sie ir drier ingesigele bij unsers coventis inge-
sigel vor uns unde unser nachkummen an diesen brieff han gehangen,
des wir vorgeante umme irre bede willen irkennen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o sexto, in vigilia vincula Petri
apostoli.

Aus dem schön geschriebenen, an zwei stellen durch mäusefrass leicht be-
schädigten orig.-perg. in Darmstadt. Die siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter
Ungrund nr. 200; daraus Samml. v. Deduc. 8, 185.

Unter gleichem datum und mit denselben mitsiegeln stellen 'der comthār
unde die herren gemeynliche des Tutzschin ordins uff dem berge zū Scheffenburg'
eine entsprechende gegenurkunde aus. Orig.-perg. von derselben hand in Darm-
stadt. Von den vier siegeln ist das 'des huses zū Scheffenburg' II, nr. 711.962
beschrieben worden; die übrigen sind stark beschädigt, Rodenhausen hat im
schild drei aufsteigende erhöhte spitzen (auch als gezacktes schildhaupt be-
zeichnet), die beiden Buseck führen einen widderkopf.

1448. *Kaiser Karl IV. gebietet, den deutschen orden nicht mit
ungewöhnlichen forderungen zu beschweren.*

Nürnberg 1376 sept. 1.

1376
sept. 1.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten
merer des reichs und kunig zu Behem, bekennen und tun kund offen-
lich mit dysem brive allen den, die yn sehen oder horent lesen, das
vor uns komen ist der erwidige Johan vom Heyn meister des
Deutschen hawses unser frawen orden des spettals von Jherusalem 30
in Deutschen und yn Welschen landen, unser liber rat und andech-
tiger, und hat uns clegelichen vorgeleget, wie seines ordens brudere
und ire stete, vesten, hewsere, gutere und lute schedelichen besweret
werden von manchen unsern und des reichs fursten, graven, fryen,
herren und steten mit ungewonlichen heischungen, czollen, stewren,
diensten und beten wyder sulche privilegia, brive, fryheite und 35
genade, domyte sie von uns und unsern vorfarn Romischen keisern
und kunigen gefryet und begnediget sein. Und wenn der vorge-
nante orden mit allen seinen brudern, vesten, steten, hewsern, luten,

1) 'beßen' orig.

2) geändert aus 'Wencziln'.

5 gutern und allen iren zugehorungen sunderlichen vor andern geistlichen luten in unserm und des heiligen reichs schucz und schirm herkomen ist und wir ouch nicht meynen wyderruffen, krenken, swechen oder vornichten ire privilegia, hantfesten, brive, gute gewonheite und ¹⁾ fryheite mit dheinen gnaden oder briven, die wir andern luten, in welchen wurden, eren oder adel die sein, oder steten in dem reiche gegeben haben oder geben werden in kumfftigen zeiten, sunder unser meynung ist, sie dobey vestlich behalten, hanthaben und schuczen, als das billich ist: dovon gebieten wir allen

 10 fursten, graven, fryen, herren, rittern, knechten, steten, amptluten und allermeniglichen unsern und des reichs lieben getrewen bey unsern und des reichs hulden, das sie des vorgeantent ordens brudere, lute, hewsere und gutere bey allen rechten, fryheiten, briven, guten gewonheiten und genaden gewewlichen halten und beliben lassen, als

 15 sie von altere von dem reiche herkomen sein, und sie mit ungewonlichen heischungen, czollen, stewren, geboten, diensten, beten oder mit dheinerley ander beswernisse, wie man die mit sunderlichen worten benennen mag, nicht bekummern, besweren oder oberfaren in dheinenweis. Wer aber frevelich dowyder tete, das sol untuglich

 20 und uncrefftig sein und der sol auch hundert pfund goldes zu rechter pene vorvallen sein, die sullen halb in unser keiserliche cammer und das ander halbe teil sol dem egenanten orden unvorezogenlichen werden, als dicke und als ofte desselben ordens hewsere, brudere, lute und gutere besweret, bekummert oder oberfaren werden an iren

 25 briven, gnaden und fryheiten, als dovor geschriben stet. Mit urkund diez brives vorsigelt mit unser keiserlichen majestat ingesigel, der geben ist zu Nuremberg, nach Cristus geburte dreiczenhundert jare dornach in dem sechsundsibenzigstem jare, an sante Egidien tage, unser reiche in dem eynundreisigsten und des keisertums in dem

 30 czweiundezwenzigsten jaren.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: 'De mandato domini imperatoris | Nicolaus Camericensis prepositus'. Auf der ruckseite, in der mitte, naher dem obern rande: 'R. Wilhelmus Kortelangen'. Das an schwarz und gelben seidensträngen hangende majestättsiegel am rande verletzt. Vgl.

 35 Regesta imp. 8, 473 nr. 5673.

1) An der stelle des cursiv gedruckten ein loch im pergament.

1149. 1376 dec. 21.

1376
dec. 21.

Ich Friczsche von Velsberg wepener, eyn gekorin obirman in der sache dy sich erlaufen had czuschen den ersamen geystlichen luden dem comdur und den herrin gemeinliche des Dutschin husis by Marburg uff eyn syten und Johanse Stuckir uff dy andirn syten umme 5 eynen hâb unde daz dar czu gehoret gelegen czu Wenigin Selheim in deme dorffe unde dorffmarke, dar umme der vorge^{nante} Johans Stuckir dem comdûr unde herrin vorge^{nant} zugesprochin had und sy geschuldiget, daz der selbe hâb und daz darczû gehoret synis eldirvatirs sy gewest und hoffe, daz er syn sulle sîn czu belirme rechte 10 dan des comdûrs unde der herren; dar uff antwortit der comdûr unde herrin, daz sÿ keyn¹⁾ gût enhaben daz Stuckirs sij, dan sy haben gûd, daz sy ÿr und haben daz inne gehabit me dan jâr und dag an alle rechte ansprache, auch so sy daz gût er alde voit gût: dar uff sprechin ich Friczsche zu rechte, als ich des brÿfe unde kûntschafft han vir- 15 hÿrt, daz Hans Stuckir czu dem^e habe unde daz darczu gehoret keyn recht nycht enhaid. Zu orkunde so han ich myn ingesigel an dyssin brÿf gehalten.

Gebin nach Cristi geborthen dryezenhundirt jâr in deme sesse unde siebinczigisteme jare, uff sente Thomas dag des heiligen 20 apostelen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das in leinwand eingenähte siegel ist stark beschädigt. — Unter gleichem datum entsagt 'Hans Stocker' seinen ansprüchen auf den genannten hof, 'der myns elder vatirs vor wilen Jacob Elehins was, den der comthûr unde herren gemeynliche des Thützschin husis bij 25 Marpurg umme en recht unde redeliche kâuffen, wan der vorge^{nante} hob unde waz dar zû gehÿret yr alt voyt gût ist'. Siegler: 'dy strengen wepenerer jüncher Johan unde jüncher Thyle von Valkenberg'. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel abgefallen.

1150. 1377 jan. 31.

30

1377
jan. 31.

Ich Wernher Rost ritter von Alzey dîn kûnt, umb soliche ansprache, zweyunge und missehellige, die die Dutschen herren des huses by Marburg gelegen gehabet hant an mich von solicher gude wegen zû Eppelsheim in dorffe unde in marke des selben dorfes gelegen, die zû ire pytancie gehorent, daz wir bit dem rechten dar 35 umb geracht unde gesûnet sin gentzlich unde zû mâle, und in sal ich und myne erben nû und ewelich nummer me keyn ansprach noch keyn forderunge gehaben von der vorge^{nanten} zweyunge wegen

Folgt 'daz' mit anderer tinte durchstrichen.

an die *vorgenanten* Dutschen hern. Und des zû orkunde so han ich myn ingesigel gehalten an diesen brieffe.

Datum anno domini millesimo ccc^olxxvii^o, sabbato ante purificationem Marie virginis gloriose.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Siegel abgefallen.

1454. 1377 märz 4.

Ich Luckeley Ünruwe bürger zcû Margpurg und ich Albrad sin eliche hûsfrouwe bekennen, daz wir sentlich myt eynander entnomen hon umme dy ersamen geystlichin lûde den comthûr und dy herren
 10 gemeynlich dez Dutschen huses by Margpurg eyn hûs und garthin, dy zcû yr pyetancien gehorent und gelegen sin zcû Wydenhusen an Conrade Nûnhusen¹⁾ herwerd gein der langen brücken, zcu unser beyder lybe dy wyle wir leben, mit solchem undirscheyde, daz wir daz selbe hûs und garthin buwen, beßern und in rade haldin sullin
 15 und ouch bynnen dieser jarfryst eyn rame in den selbin garthin zcûgen und setzen sullin uff unser kost und erbeyd, und sullen yn da vone alle jar zcû cynse gebin ses pennyge Marpurger werunge uff sente Mertyns tag zcû wyntere, als cynses gewonheyd ist und recht ist, an yre pyetancien. Und wanne wir czwey eliche lude mit
 20 toide sin virscheyden, so sal daz *vorgenante* hûs, garthe und raym^e und waz dortzû gehôrd den herren und yre pytancien ledyg und loys sin mit allem buwe und beßerunge, dy wir darane gelejd und getan hon. Dez zcu orkunde so han ich Luckeley und Albrad gebeden dy ersamen strengen lûde hern Emche von Thernbach pastor^e der kyrehin
 25 zcû Aldindorf und hern Craft Roden ritter, daz sy er ingesigele vor uns an diesen brief hon gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxxvii^o, dominica Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Auf der rûckseite steht von gleichzeitiger hand: 'Luckeley Unrûge'. Siegel: 1) ..EMECHONIS · SACERDOTI..
 30 (bereits beschrieben). 2) zerbrochen.

1452. 1377 märz 13.

Ich Eckehard von Velsperg unde ich Fricze unde Herman syne sone bekennen, daz wer hon vorcoift unsin frigen hoib unde gud,
 daz dar ist gelegen in deme dorffe unde dorffmarke czû Gensinge,
 35 dez Kurd von Burn eyn lantsedel ist czu dirre czid, deme bescheiden

1) Kann auch 'Nûnhuser' aufgelöst werden.

manne hern Henriche Lowere pristere eyn cappelan dez lehens unde dez altars dez heiligen cruces unde alle godis heiligen in der cappellen unsir frowen undir deme hayn czû Velsperg unde wer noch eme eyn cappelon were dez vorgeanten lehens, vor virtzig phunt phennige Heschere were, der he uns dar vore genczliche beczalet hod. 5 Och ist gered, werz daz keynerleige ansprache unde hindersal en gesche von der driger phunt geldes weyne, dy we hern Bertolde czense hon vorcoif, dez solde we se schadeloz haldin. Were ez och, daz her Henrich odir wer noch eme eyn cappelon were, daz land selbir gesehed hette unde we den dyt vorgeante gud widdir coiffen 10 wolden umme dy egenanten summe geldis, so solde daz an en sten, ob se uns daz teil wolden ghen uf dem ackere odir dy maldere also vore dar vone gegheben were. Hetten se och dez landis den waz getunget, dar solden se er mestrech ane hon. Dy selben kore solde och eyn lantsedil hon, ob we den dan vortriben wolden. Dez gebe 15 we en dissin brib besigelt myd unsin eygen ingesigeln.

Datum anno domini m^occc^olxxvii^o, feria sexta post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen. Ich bin nicht sicher, ob diese urk. wirklich dem balleiarchive angehört.

20

1153. 1377 aug. 17.

1377
aug. 17. Wir . . der prior, . . die meistern und der convent gemeinliche des closters unser frawen zû Aldenburg ordens von Premonstreye in Trierer bischtûme gelegen erkennen uns offenliche an disme briebe, daz wir mit vereyntem rade umbe node willen unsers closters ver- 25 kauft han Hermanne genant Rijskydele von Gliperg, Cusen siner elichen husfrawen und irn rechten erben zwei ortichen landes artackers, die da beide zû samen nicht vollen eyn vîrteil eyns morgen behaldent, in den felden zû Huchelheym gelegen hie dissite des ffes obene in der Croppach bie unsern und auch alneste an ir 30 oes ackern an zwein enden, als sie biz her von uns besezzen und ne gehabet hat vorwilen Thiele Wannewolf und sine erben, zû iwene, zû arbeiten, zû besiczen und zû haben eigentliche unde ewelicke. Des zû urkunde han wir unsers conventes ingesigele an disen brieb gehangen, der gegeben ist uff den nehisten mantag nach 35 unser frawen tage sente Marien als sie zû hîmele für, dû man rützechen hândert und sÿben und sÿ-

(deutscho.). Siegel abgefallen.

1154. 1377 oct. 21.

Ich Bechtolt Smýt, Elbracht Eychman unde unser irben gesassen 1377
 zú Synneborn irkennen uns, daz uns die erbern geystlichen herren oct. 21.
 der commenture unde der convente gemeynlichen des Thüczin huses
 5 zú Margburg hant geluwen zú rechten¹⁾ lantsiedel wis daz güt daz
 sie han zú Gvnsrode um^e acht malder kôrn geldes Geylinhuser
 maßes, die wir in reychen sullen alle jar czüsschen den czwein
 unser frauwen dagen als man pacht spulget zu weren, zu Geylin-
 huser uff eyn hús, da sie odir ir boden uns hin wisen, uff unser
 10 kost unde erbeyde. Wô wir des nit in deden, so mothen die herren
 uns penden vor den pacht. Auch sullen wir den herren alle jar daz
 kôrn unde alle frucht daz²⁾ daz jar wir gesat han uff dem gude, inseczen
 vor czingrefen unde scheffen da daz güt gelegen ist, acht dage nach
 wihennachte odir acht dage nacht ostern, wis²⁾ is den herren aller
 15 beste kommet, daz sie irs pachtess sichir sin. Auch reden wir dem
 gúde rade unde recht zú dîn. Weres sache, daz die herren uns
 verdriben wolden um^e liebern lantsiedel odir hohern pacht, waz wir
 danne daz güt gebessirt hetten, daz sullen sie uns ab gelden, als des
 landes gewonheit ist. Weres abir sache, daz wir von dem gúde
 20 wolden tziehen unde rad unde recht nit konden gedîn, so insullen
 uns die herren keine die beßirunge abe legen oder gelden, die wir
 uff dem gúde gedan hetten. Hie by sin gewest: die erbern lûde her
 Conrat Ampte perrer zu Geylinhuser, her Johan Grammesser, her
 Heinrich perrer zú Gvnsrode; her Hartman Vrleyge capillan zu Hiemel-
 25 auwe, Heinrich Omirsspecher scheffen zú Synneborn. Zu urkunde so
 han ich Bechtolt unde Elbracht gebeden die erbern lûde hern Conrat
 Ampta perrer zú Geylinhuser unde Johan Cloppil burger da salbes
 um^e ir ingesigele zú henken an diesen brýff, vont wir eychens nit
 in han.

30 Actum et datum anno domini m^occc^olxxvii^o, in die undecem mi-
 lium virginum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch). Die übergeschriebenen vocale und
 vocalzeichen sind nicht sicher zu scheiden. Die siegel bis auf einen rest des
 ersten abgefallen.

35 1155. 1378.

Ich Syfryd Schrickelheyne eyn scheffen zú Herbern erkennen, 1378.
 daz ich und Demele myn eliche frauwe, dij da waz dochter Johans.

1) 'rechte' orig.

2) So im orig.

an den Greydden, daz in beyden goid genedijg sij, umb heil unser beyder selen und unser aldern gegeben han dem pernerer der kirchen zû Herbern eyne maldir kornes jerliches und ewiges czynses uß unser wesen vallende, dij da heyßet dij lange wese und gelegen ist an dem wasczere daz genant ist dij Rye, zû offhebene off sente Michahelis tag des heiligen irtzengels. Und sal der perner — irm gebede syn¹⁾. Daz alle disse stücke stede und veste gehalden werden, so han ich gebeden disse ersamen manne Henrich von Mengirskirchen wepener und Hentzen von Dillen scheffen zû Herbern, daz sij yr ingesigele an dissen brieff hant gehangen. Hij bij ist gewest und synt gezüge: dij ersamen manne her Conrad Kralle eyne priester und eyne geselle off der parre zû dem male, her Lodewig von Schonenbach, her Richard eyne cappellan zû Balderspach und me guder lûde.

Datum anno domini m^occc.lxxviii.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Siegel: 1) abgefallen; 2) im schild eine 15 hausmarke zeigend, zerbrochen.

1456. 1378 (1379?) jan. 25.

1378
(1379?)
jan. 25.

Ich Wygand Banewender von Bernsrode erkennen, also als Germand Schefer myn nebe den erbern heren den Dûschen heren zû Wetflar sin deyl holczes, daz do gelegen ist zû Aslar an der Walt-smytten, verkaufft hait, daz daz mit myne gûden willen und gehengnisse geschehen ist. Hy bij sint gewest dy erbern lûde, mit namen her Gerlach capelan zû Bûchesecke, her Heynrich sin brûder, Eckard Mûczeler und Conoze Smerer und Heynze Folkopp. Und dez zû orkûnde han ich gebeden den erbern man hern Mengûßen capelan zû Wyndenrode, daz he sin ingesigel an dysem briff hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^o.lxx^o octavo, in die conversionis sancti Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1457. *Die ganerben zu Schweinsberg willigen in die vertauschung Schweinsberger altargüter auf Mardorfer feld gegen deutschordensgrundstücke hinter Ahausen. 1378 märz 7.*

1378
märz 7.

Unsen fruntlichin dinst zeu vor. Wißit herre her comthur zeu Margpurg, liebir besundirn frund, solche wesselunge, als her Johan

1) Gleichlautend mit dem entsprechenden passus von nr. 1086, nur dass die anni-versarfeier auf 14 tage vor Joh. bapt. gehalten werden soll.

von Hohnburg eyn altariste zcu Sweynsberg, unsir cappellan, hat gedan von synes altaris wegen mit Contzichen Trogil zcu Margtorff uwirme lantsedele, mit namen dru lendir uff Margtorffir velde, dy he uz syne hobe hat gegeben zcu Ahusin, umme zewene eckir hindir
 5 Ahusin gelegen, dy eme darumme werdin uz uwirme hobe unde gude, daz der vorgeante Contzichin Trogil itzunt undir eme hat, daz diese egenante wesselunge ist geschehen mit unserm guden wißin, willen unde gehengnisse. So han ich Johan Schenke der eldiste zcu Sweynsberg zcu orkunde min ingesigel vor mich unde myne ganerbin an
 10 diesen brieb gehalten, des wir dy ganerbin bekennen unde uns mit Johanne Schenken zcu diesem male gebruchen.

Gegeben noch gots geburd drutzehen hundirt jar dor noch in deme achte und sebintzigesten jare, uff den irsten suntag in der vasten als man singet in der heiligen kirchen Invocavit.

15 Aus orig.-pørg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund, geteilter schild, oben ein nach rechts schreitender löwe, unten gerautet, über dem schild der helm, auf welchem ein wolfskopf; umschr.: S · IOHANNIS · SCHENKE ·

1458. 1378 aug. 27.

Ich Hartman Huser von Hoenberg woppenner, Byel myn elich^o 1378
 20 wirten bekennen, daz wir alle jar geben soln eweklich^o den erbern ^{aug. 27.}
 geistlichen luden deme kommertür^o und den brudirn dez Dützchen hufs tzu^o Schiffenburg vyer maldir korngeldis Mintzenberger maßs, dÿ wir en alle jar weren soln tzu^o Lÿch^o zuschin unser zweyer frauwen dagen assumpcio und nativitas uff eyn hûßs, war wir von en gewiset
 25 werden, uff unser schaden, kôsten, erbeit und virlôst, und mit deme korn^o eyne ganß und eyn hân. Ouch soln wir en geben jerlich^o uff sancte Mirtins dag nûn schillenge heller Mintzinberger werunge und soln en dÿ tzu^o Lÿch^o weren. Und ist dise gulde gelegen uff allen
 30 unsern gûden des dorfs und yn der termennÿ tzu^o Birckelâr. Weres auch sach^o, daz wir dÿ gulde nith engeben tzu^o den zijden, als vorgeschriben stet, so mochten dÿ herren uns penden adir tzu^o deme gûde grifen. Me ist geredit, weres, daz wir den herren also fele eygins gûdis bewiseten, daz dÿ scheffen sprechen in deme gerechte
 35 uff ern cyt, daz sij sicher weren fur also fele gûlde, da sulden sij en laßen gnougen und sulden uns dan unser vorgeant andern gude ledig und loß sagen und unsern briff dar ûbir wider geben. Dez tzu^o orkunde hân ich Hartman und Byel unser eygen ingesigel^o an disen briff gehalten, und tzu^o eyner merer sicherheit hân wir gebeden dy strengen rittere hern Wentzeln von Drâhe, hern Johanne von Linden

und hern Hartmanne von Beldirßheim, dy dise dinge gededingit hân, daz sij auch er ingesigele an diesen briff han gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, sexta ante decollationem sancti Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den fünf siegeln nur noch das dritte 5 und das fünfte erhalten: 3) rund; im schild drei mit den spitzen in dreipassform an einander gesetzte seeblätter; umschr.: S^o · WĒCELINI · DE · DRAHE · 5) rund; in dem mit Andreaskreuzchen bestreuten schilde ein steigbügel; umschr.: S^o · HARTMVT · DE · BELDIRSHM · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1,739 nr. 1109. 10

1159. 1379 jan. 7.

1379
jan. 7. Wir Conrad unde Johans gebrüdere von Bliederstete, burger ge-
seßen zû Erforte, bekennen, daz wir gered habin keigen den wirdigen
geistlichen heren bruder Conrade von Beldersheim eyne comptur¹⁾
des huses zû Grifstete des Duschen ordins vor dÿ^o erbern knechte 15
Wolfen Volrads unde Johansen Volrad sinen bruder, nesten erbin
Volknandes von Berka deme got gnade, dÿ^o da den vorge^onanten
comptur unde den hoff zû Grifstete hatten an gesprochen unde ge-
vordirt an in zwelf maldir gersten Erfortisches maßes unde czen
phunt phenninge vor eynen meyden odir hengist von des vorge^onanten 20
Volknandis von Berka wegen, deme se sich zû rechten nesten erbin
zeegen, unde daz gütlich undir den vorge^onanten partyen ist gerichtet,
unde gelobin, obe der comptur odir der hoff hinnen vort umme dÿ^o
vorbeschreiben gersten odir phenninge wordin an gesprochen, daz wir
sullen des gutlichen abe nemen unde entwerren. Dez zû merer 25
heid habe wir unsir beider ingesigele an desen brieff gehangin,
a ist gegeben noch Cristi gebürt drucezhundert jar in deme
nde sybentzigestin jare, an deme nesten fritage noch deme
ten²⁾ tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel sehr beschädigt. 30

*brücken, gräfin von Nassau-Merenberg,
und ihren erben eine gedächtnissfeier
zu Schiffenberg. 1379 märz 12.*

ücken, grebynnen zû Nassauwe, frauwe
as an dieseme uffennen breffe vor uns 35

2) 'ezelften' orig.

unde unser erbin, daz wir zû cyme ewegen selgerede unde ge-
 dechnisse gesaist han unde setzen den erbern geistlichen lûden den
 herren zû Schifenburg des Dûczchen ordins hûndert gulden guder
 gengir Weiczflar werûnge, vor die summe geldis wir en gesaist han
 5 zehen gûlden geldis jerlicher gûlde, mit namen funff gulden geldis uz
 unser meybede, die uns zû Glipperg zû fallinde ist, unde funff gulden
 geldis uz unser herbist bede, die uns auch zû Glipperg zû fallende
 ist, unde uz anders aller unser rente, also mit underscheide, daz die
 egenanten herren zû Schifenburg mins huswert selegen sele, grebin
 10 Johans grebin zû Nassauwe, herren zû Merenberg, unde min selbis
 sele unde anders aller unser erbin sele zû allen vier fronefasten ge-
 dencken unde begien sollent mit irne gebede, vigilien unde messe
 eweclichee¹⁾ ane underlaße¹⁾. Auch ist gered, wanne daz wir Johenne
 egenant oder unser erbin²⁾ koment zû dem commetûr zû Schifenburg
 15 unde den herren dar selbis mit der obegenanten summe geldis unde
 werûnge halb oder zû male, so sollint sie uns die gûlde nach martzal
 des geldis ledig sagen unde uns die gûlde widder umm^o bewysen
 uff ir eygen gûd, also daz daz selgerede eweclichee fallinde sij unde
 20 unferdrûcht blibe dan zû gedencken in allen fronefasten als vor-
 geschreben sted. Des zû orkûnde so han wir Johenne vorgeant
 unser ingesigel vor uns unde unser erbin an diesen breff laßen
 hencken.

Datum in anno domini m^occc^olxx^o octavo, sabato³⁾ die post Re-
 miniscere, secundum stilum Treverensis dyocesis.

25 Rasuram approbamus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; stehende frau, rechts
 und links je ein schild, in beiden ein nach rechts aufgerichteter lûwe; unschr.:
 (undeutlich): . . . E · DE · S · CONTESSE ·

1164. 1379 m^{ärz} 28.

30 Ich Heinrich Lange, Eleid myne eliche husfrauwe, burgere zû 1379
 Wetzflar, und unse rechtin irben irkennen uns, daz wir virkaufft han m^{ärz} 28.
 den irsomen geistlichen luden dem comdure und den hirre gemein-
 lichen des Dutzen hûsis bii Marburg gelegin ßwene morgin der
 rôdere dÿ da gelegin sint yn dem grunde den man nennet zû der
 35 Waltsmitten obwendig Aslor. Des zû urkunde so han ich Heinrich,
 Eyleyd und unse irben gebeden dÿ irbirn hern Johan⁴⁾ von Hirlsheim

1) So im orig.
 zeichen orig.

2) 'erbin' fehlt im orig.
 4) 'Johan' orig.

3) 'sbto' ohne abkürzungs-

und Heineman Markelen, scheffene zû Wetzflar, daz sie ir *ingesigele* an desen brÿb hant gehalten.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, feria secunda post dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das erste der beiden siegel beschädigt, das zweite abgefallen. 5

1162. 1379 apr. 14.

1379
apr. 14.

Ich Herman Meßersmyt unde ich Alheid sine eliche husfrauwe bekennen, daz *wir* han gegeben den erbern geistlichen herren dem comthâr unde den brüderⁿ gemeynliche des Düttschin husis bij Mar- 10
purg¹⁾ unsir erberecht an irem gûde zû Großen Hoinberg, mit namen an der hûbe dy man nennet Sedelers hûbe, daz sie unser unde unser aldern sele ewecliche gedencken sollen in iren innegin gebeden, unde sollen uns dar umme geben *czwei malder korns Alsfelder maßes* alle jar uff sente Michils tag zû *unser beider* libe unde nicht lenger, unde 15
auch also, wan unsir eyⁿz mit tode virscheidet, so sal der *czweir malder korns eyⁿz* irstorben sin unde nit me gevallen. Zû ûrkûnde so han *wir* gebeden dy erbern wisen kûde den burgirmeister, scheffin unde rad gemeynlich der stad Alsfeilt, daz sie irer stad *ingesigel* vor uns an dysen brieff han gehalten. 20

Datum anno domini m^occclxxix^o, in die sanctorum Tyburtii et Valeriani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter gekrönter löwe, auf dem schilde der landgräffliche helm mit den mit lindenⁿzweigen besteckten büffelhörnern, zur seite rechts im siegel- 25
felde ein aufgerichtetes schwert; umschr.: S^o · CIVITATIS · ALSFELT · AD · CAVSAS ·

1163. 1379 apr. 14.

1379
apr. 14.

Ich Johan von Müßinheim pastor zu Bretzinheim und ich Heinrich von Müßinheim edilkⁿecht gebrüder bekennen uns, daz wir alle 30
jare stillen geben eweclichin den erbern geistlichin lûden dem cometur und den brüderⁿ des Düttschin hûses zu Marpurg vier malder korn geldes Mintzinberger maßes, die wir yn weren sullen zu Lieche tzüttschin unser zweier frauwen dagen *assumpcio* und *nativitas* uff eyn hus war wir von yn gewiset werden, und mit dem korne eyne gans 35
und eyn hûn. Auch stillen wir yn geben jerliche uff sant Martines dag nûn schillinge heller Mintzinberger werunge und stillen yn dÿ zû

1) Oder. 'Marpurg'.

Lieche weren, und ist diese güld gelegin uff allen unsern güden zu Birkelar. Des zu urkünde han wir unser eygen *ingesigele* an diesen brieff gehangen und han dar zu zu merer sichirheit gebeden die ediln unser lieben genedegin herren und junckern herren Philipsen 5 herren zu Valkinstein und zu Mintzinberg und jüncker Philipsen von Valkinstein herren zu Mintzinberg, die diese rathünge tzüschin uns geret han, daz sie zu merer sichirheit ir *ingesigele* bij die unsern han dün henckin.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, feria quinta proxima ante do-
10 minicam qua cantatur Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite in wenig späterer schrift: 'Dyssir bryeb gehorit gen Schiffynburg'. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild ein sparren; umshr.: S · HEINRICI · DE · MVSEH · 3) rund; quadrirter schild, im ersten und vierten feld ein sechsspeichiges rad, das zweite und 15 dritte feld geteilt; auf dem schild der helm mit einer krone, darauf sitzt ein hund zwischen zwei fähnlein, von welchen das zu seiner rechten das rad, das zu seiner linken die teilung zeigt; umshr.: ET · I · MINZENBG · 4) rund; geteilter schild, darauf der helm mit einem federbusch; umshr.: 20 · philippi · de · valkinsten · dñi · i · mintzenberg ·

1164. 1379 mai 6.

Ich Wernher Seczpand von Drahe wepener und ich Katherine 1379
sin eliche husfrouwe irkennen uns, daz wir schöldig sin dem vesten mai 6.
manne Anshelme von Hohinwißele, hern Dammen seligen sone ritters dem got gnade, funftzig güde cleyne swere gölden als tzü Bützpach 25 genge und geneme sin, yme und Connen siner elichen husfrouwen, und sollen yn do von geben alle jar off *sente* Mertins tag des heiligen bisschoffes funff güde cleyne swere gölden der *egenanten* werunge, und seczin yn dar vor tzü undirpande unser hus und hob und garten, daz der¹⁾ jüdden schüle iczunt ist, uzgenommen unser hus doselbis 30 daran gelegen tzü Bützpach in der jüdden gaßen. Dez tzü orkunde han ich Wernher und Katherine gebeden den strengin ritter hern Johan Seczpanden von Drahe, myn Wernhers feddern, daz he sin *ingesigel* bij daz myne an dyssen brieff vor uns hat tün henkin.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, ipso die sancti Johannis ante
35 portam latinam.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XVII. jahrh.: 'Schiffenberg, ni fallor, erhebt diesen zinß'. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schilde drei mit den spitzen einander zugekehrte seeblätter im dreipass; umshr.: S · IOH · IS · DCI · SEZZEPA ..

40 1) 'der' bis 'daran' steht mit ausnahme des an den rand geschriebenen 'doselbis' auf rasur.

1165. 1379 jun. 17.

1379
jun. 17.

Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani *Magurtime* plebano in Wimer. Supplicavit nobis discretus vir Syfridus dictus Wilde presbiter, quod cum ipse ad ecclesiam parrochiam in Hossenhusen vacantem ex libera resignatione domini Conradi Sellatoris de Ameneburg presbiteri per honorabilem virum dominum Gernandum de Swalbach commendatorem domus Theutonicorum prope Marpurg et dominum Folpertum Hase militem, veros predictae ecclesie patronos, nobis legitime presentatus existat, quatenus eundem de regimine hujus ecclesie investire dignaremur. Vobis mandamus, quatenus accedentes villam Hossenhusen, proclamationis edictum ibidem publice proponatis, citantes omnes, qui sua interesse crediderint, ut feria tertia proxima post diem beati Johannis baptiste¹⁾ hora tertiae coram nobis Marpurg compareant, de suo interesse ostensuri, alioquin ad investiendum supradictum Syfridum de ecclesia parrochiali supradicta procedemus. Red- dite litteras signatas.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, xv. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers zerbrochen; ein zweites siegel abgefallen.

1166. 1379 jul. 13.

1379
jul. 13.

Ich Dÿthard off dem Sande unde Heddewig myne eliche husfrawe erkennen, daz wir mit wißen unde willen Brunyngis unde Heinrichis unser sone han virkauft der ersamen frawen Elsen elicher husfrawen Erwyn Clabelauchis dem got gnade unser stucke landes, mit namen drÿ morgen gelegen an dem Hackenreyne, da dye Bebera in dÿ Lone get, umme vier unde zwenzeg gülden, ÿ zwelf grosser Gÿßer werunge vor eynen gulden, unde umme drü malder kornis Gÿßer maßes²⁾. In urkunde dysser dinge han wir gebedde dye strengen jünghern Wetzeln³⁾ von Rädenhusen unde junghern Gerlach von Drahe wepenere, daz sie yre ingesigele ubir uns an dyssen briebe han gehalten. Auch han ich Eckard Scheffin unde Sibüld Wigand Inkus son unde Gunther Crompbeyn, gezüge der vorgeschriben redde, gebeden in gezugniße umme dye egenanten ingesigele her ane zu henkene.

1) Juni 28.

2) Folgt vorbehalt des rückkaufes binnen drei jahren bei jährlicher abzahlung von einem drittel des kaufpreises.

3) Von hier ab mit blasserer tinte.

Datum anno domini m^occc^olxx^o nono, ipso die beate Margarete virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschädigt: 1) gezacktes schildhaupt; umschr.: S^o · WETZELONIS · D^o · RVDINVS · 2) im schild drei mit den spitzen einander zugekehrte seeblätter im dreipass; umschr.: S^o · GERL DRAHE ·

1167. 1379 aug.

Ich Metze verlazen wydewe wilen ee Conrades genant Quentin, ich Johan genant Selekeid der fleischauwer unde Heste syne eliche
10 husfrawe, Cüntze genant Quentin unde Philips, eiden, dochter und süne der vorgeanten Metzen, burgere zū Wetflar, erkennen uns, daz wir mit samenden henden verkauft han Greden von dem Walde bur-
girsen zū Wetflar, Hermanne genant Rijskedel von Gliperg, Cusen siner elichen husfrawen, eidene und dochtere der selben Greden,
15 achte schillinge Colscher pennige geldes güder und geber Wetflar werunge jerlicher unde ewiger büdem gulde, die sie uns biz her gegulden hant uz deme grunde. eynes ires huses, daz sie besiztent inwendig der ringmüren zū Wetflar gelegin, obewendig den fleischirnen zusschen ir selbes grozem huse und Lutzen von Linden cleynem huse,
20 entgein übir dem huse vorwilen hern Gerbracht Vden, daz sie nū die gulden selbir behalden sullent. Mit urkunde disses brieves, an den durch unser allir bede willen der stede ingesigele zū Wetflar ist gehangen. Gezuge disser dinge sint: die erbern her Heyneman Markle und her Heinrich Snaßhart, scheffene zū Wetflar.

1379
aug.

25 Datum anno domini m^occc^olxx^o nono, mense augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das beschädigte runde siegel zeigt den könig mit zepter und reichsapfel unter einem reich verzierten bogen auf dem throne sitzend, zu seinen füßen ein schild mit dem reichsadler; umschr.: sigillū: ruitat^o: wetflaric (vgl. die urk. v. 1397 nov. 11).

30

1168. 1379 nov. 8.

Ich Petirsche vorwilen eliche wirten Gerhardis von Fronhusen
dem got gnade, ich Heinrich er son, ich Metze sin eliche wirten, ich Gerhard er son unde ich Berchte sin eliche wirtin bekennen, daz wir virkaufft han dem yrbern manne hern Johanne phernere zō Sweyns-
35 berg unde weme he daz gybet, zwey maldir korngeldis güdis rocken Marpurgir maßis, eyn^e gans, eyn hūn unde eyn fasnachthūn erplicher unde ewigir gulde, die wir hattin zō Rosdorf uff Sweymes güde, unde nū zegehört der kirchen zō Lindauwe. Her umbe hat he

1379
nov. 8.

uns seßig phund hellir güdir Marpurgir were gegeben. Her ubir zeu orkundé han ich Petirsche gebedin den yrbern man hern Johannen officialen der prabestie zeu sante Stephane zeu Mentze, daz he der officialiteten ingesygil, unde Johannen in dem Hobe den aldin, scheffin zeu Marpurg, daz he sin ingesygil vor mich an dyßen brýb hant ge- 5 hangen. So han wir Heinrich unde Gerhard unser ingesygil ouch an dyßen brýb gehangen. Hie bij sint gewest: her Merkelin pastor der kirchen zeu Wimer, Lodewicus pastor der kirchen zeu Beltirshusen, Happel Hasehart scheffin unde Paules Schutze burger zeu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^olxx^o nono, feria tertia proxima post 10 festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier siegel abgefallen. — Durch besondere urkunde von gleichem datum setzen Petirsche, Heinrich und Gerhard zu bürgen für rechte währschaft nach des landes gewohnheit 'Happeln Hasehartin unde Paules Schützen den aldin'. Siegler: 'Johan ynne Hobe scheffin zeu 15 Marpurg, die verkäufer Heinrich und Gerhard und die beiden bürgen. Orig.-perg. wie vor. Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: 'Petrisse de Arn'. Die vier siegel rund: 1) bruchstück, helm, auf welchem ein wachsender löwe nach rechts; umshr.: S^o · IO · · · · · IN · CVRIA · 2) im schilde ein nach rechts aufgerichteter greif; umshr.: S^o · HEINRICI · · · · · I · · · · · VSIN · 3) schild wie 20 vor; umshr.: S^o · GERHARDI · DE · FROYNHVSIN · 4) im schild eine den obern rand berührende, im übrigen frei schwebende, mit fünf (1, 3, 1) kugelchen belegte rante; umshr.: S^o · HÄPPEL · · HASEHART · 5) im schilde drei gestirzte pfeile über einem dreihügel; umshr.: S^o · PAVLI · DCI · SCHVTZEN ·

1469. 1380 mai 9.

25

1380
mai 9.

Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine plebano in Margpurg. Supplicavit nobis discretus vir Johannes Manschin clericus, quod cum ipse ad altare trium regum in cappella prope ecclesiam vestram predictam situatum dicta uff dem kernder, vacans ad presens ex obitu discreti viri domini Emychonis de Terenbach 30 sacerdotis, novissimi rectoris ejusdem, per religiosos viros fratrem Gernandum de Swalbach commendatorem domus fratrum Theutonicorum prope Margpurg ceterosque fratres domus ejusdem, veros predicti altaris patronos, nobis legitime presentatus existat, quatenus eundem de regimine et cura hujus altaris investire dignaremur. Nos 35 autem . . . vobis mandamus, quatenus proclamationis edictum in ecclesia vestra predicta publice proponatis, citantes omnes, qui sua interesse . . . erint, ut feria secunda proxima post festum Trinitatis¹⁾ precise coram nobis compareant in Margpurg, de suo

40

interesse seu jure ostensuri; alioquin ad investiendum supradictum Johannem de altari memorato procedemus. Reddite litteras sigillatas vestro sub sigillo in signum fidelis executionis.

Datum anno domini m.ccc.lxxx., vii. ydus maji.

5 Aus beschädigter gleichz. unbesiegelter abschr. pap. in Marburg (deutscho). 1380, ii. nonas junii (jun. 4) erteilt der official, da kein einspruch erhoben worden war, dem praesentirten die investitur und beauftragt den pleban zu Marburg, ihn in sein amt einzuführen. Beschädigte gleichz. unbesiegelte abschr. pap. wie vor.

10

1470. 1380 aug. 17.

Kunt sy, alz Hartman von Badelingenhusen unde Hette sin eliche 1380
wirtin gekauft han umme Merczin unde syne eliche wirtin dy molen-
stat zû Badelinginhusen, daz der virkauff mit unserm gudin willen
geschehin ist, usgescheydin unse recht unde eyginschafft, dy wir bis
15 her^e dar an^e gehat han. Unde han dez zû orkunde unser ingesigel
an dysen bryeb gehangin. aug. 17.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, feria sexta post festum assumptionis beate virginis Marie.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Das zerbrochene siegel oval; Maria, auf dem linken arme das kind, in der rechten einen zweig; darunter ein schild (fuss abgebrochen), in welchem zwei emporgestreckte hände; umschr.: ..HILDEGARDIS · ABBA · .. CTE · MARIE · I · [W]ETT...

1471. 1380 oct. 21.

Ich Heinrich von Dyllinberg unde ich Herman sin brüder beken- 1380
25 nen, daz wir angesehin han dy kürzede dysen virgeneglichin lebins
unde han gegeben den geistlichin unsern lieben herren den Tütschin
herren bij Marpurg unsir lip unde gûd, daz wir gereide han unde
hernach gwinnen mogen, ez sij an varnder habe oder an erbe, zû
eym rechten selgerede, unde han daz getan zû lobe unserm herren
30 gode, zû eren unser lieben frauwin unde der heilgin frauwin sente
Elsebeten unde zû tröste unsir unde allir unser aldern sele; also
bescheidenlichen, daz wir uns unsirs gûdis gebrüchlin sollen zû unsir
notdürfft dy wile wir leben, unde wanne wir beide virscheiden sin
mit töde, so sal alliz unsir gûd ledeelichin gevallen den vorgnanten
35 unsern herren. Auch irkennen wir, daz wir dyse gift billichen unde
mûgelichen getan han, want alliz daz wir han, daz han wir von
gnaden gotis gewünne unde irerbeidet bij den obgnanten unsern herren
unde yrme orden. Dyses zû urkunde so han wir gebeden dy
erbern strengen lûde hern her Craft Roden unde hern Milchlingeun

oct. 21.

Schutzsperen¹⁾ rittere, daz sie ire ingesigele vor uns an dysen brieff hant gehalten.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die undecim milium virginum.
Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1172. 1380 oct. 28.

5

1380
oct. 28.

Ich Herman von Dillinberg eyn biseße der Thütschin herren bij Martpurg bekennen, daz ich uffgelaßen unde gegeben han den geistlichen mynen lieben herren den Thütschin herren vorgnant lütirlich durch god zü eym rechten selgerede vor myn unde aller myner aldern sele myne fünf hüsere in der Ketzirbach czüsschin Johans ym Hobe 10 garten uff eyne siten unde Heinrich Huben huse uff dy andern siten, daz sie die haben sollen als andere ire eygene güd. Dyses zü ür-künde han ich gebeden dy erbern strengen lüde hern Craft Roden unde hern Milchlingen Schutzsperen¹⁾ rittere, daz sie ir ingesigele vor mich an dysen brieff hant gehalten.

15

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die apostolorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1173. 1380 nov. 6.

1380
nov. 6.

Ich Herthe Lederer, Künzte myn eliche wirthen, burger czü 20 Geylinhusin, irkennen uns, daz wir entnommen han daz hus, daz etwan waz Hofeliches und gelegen ist geyn dem cappillan ubir, by dem steynen bornen, drû jar umme dÿ erbirn geystlichin herren hern Gernande von Swalbach cumdur des Dätschin husis by Marpurg und dy herren gemeynlichin da selbest umb drû phund heller und funff 25 schilling heller gudir Geylinhusin werung, dÿ ich en alle jar reichin sal uff santte Michils dag. Ouch ist gered, daz wir daz hus sullen haldin an buwe, an dache, an wendin abin und nedin. Hij^o by sint gewest: dy^o erbirn lude her Hartman Vrleyge eyn cappillan czü Hyemelawe, Gerhart Vrleyge scheffin czü Geylinhusin, Gerlach Hutzin- 30 rodir burger da selbis. Und des czü urkunde so han ich Herthe gebedin jungher Gerhart Vrleygin scheffin czü Geylinhusin umb syn ingesigel czü henkin an dissin bryff, want ich eygins nit in han.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die Leonardi confessoris.

35

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein balken zwischen drei rosen; umschr.: S^o · GERHARDI · VRLEVGEN ·

1) 'Schutzsperen' über dor zeile nachgetragen orig.

1174. 1381 jan. 28.

Ich Herman Hetzchin von Nydernwalgern unde ich Gûde sin ¹³⁸¹ eliche husfrau bekennen, daz dy erbern geistlichen ^{jan. 28.} unser liebe herren der comthûr unde dy herren gemeynlichin des Dûtschin huses bij Martpurg angesehen han, daz wir lange czijt ir lantsidele gewest sin, unde uns sûnderliche gûnst unde frûntschaff getan han, daz wir der ezweir gedeme, dy zû irme hobe zû Walgern *vorgenant* gehorent, do wir uff geseßin han, eyns von en haben sollen unsir beider lebetage unde nicht lenger; daz selbe gadem wir auch in buwe unde in rade halden sollen. Des zû urkûnde so han wir gebeden jûnchern Otten von den Sassen scheffin zu Marpurg, daz he sin *ingesigel* vor uns an dysen briep hat gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, feria secunda proxima post conversionem sancti Pauli apostoli.

15 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; geteilter schild; oben ein nach rechts schreitender löwe, unten eine wellenleiste; über dem schilde der helm, auf welchem ein wachsender bär, einen federbusch auf dem kopfe; umschr.: S · OTTONIS · D · SASSE ·

1175. 1381 märz 26.

20 Ich Richolff genant Keßel der fleischauwer und Ide syne eliche husfrawe, burgere zu den Gießen, bekennen, daz wir verkaufft han Gerlache genant Walbrûn, Gelen syner elichen husfrawen, burgern zu Wetflar, eynen *unsern* garthen vor der stad zu Wetflar zu Wydelnbach uz in der Haerbach gelegen, alneste zusschen den garthen Conrads Fogelyns des alden, von dem disser garthe eyn recht gedeileze ist, und hern Hermans Rulsbergers canoniken des stiftes zu Wetflar, zu habene erbliche und ewigliche. Auch sollent sie alle jerliches uz dem *egenanten* garthen gelden uff sente Mertyns tag des heiligen bischobs der probestie des *vorgenanten* stiftes zu Wetflar achte Colsche phennige geldes und den herren uff demselben stiftte zu yrer kelnerie drie helbelynge geldes zu zinse. Des zu urkunde so ist der stede zu Wetflar *ingesigele* umbe *unser* fließige bede willen vestiglichen an dissen brieb gehangen. Gezuge disser dyнге sint: die ersamen her Ebirhard Mauche und her Herman Reihe, scheffen zu Wetflar.

35 Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, in crastino annunciationis virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1476. 1381 apr. 24.

1381
apr. 21.

Ich Mengos Bornman unde ich Bechte sin swestir bekennen, daz wir vor langen jaren, bij pherher Otfin dem god gnade, gegeben unde uffgelaßin han zu eyne ewigin selgerede unse wysen bij dem stege zuschin Ebestorff unde Hestenkem, an dem anspan gelegin, den erbern 5 geistlichen luden dem perher unde synen gesellen zu Marpurg zu alme erme nutze. Ouch sal eyn pherher unde syne gesellen alle jare ewelichen eynes in der fasten unde eynes in dem advente unse jar-gezeijt begehin mit vigilien unde selemessen unde sullen god vor unser sele, unsir alder'n unde alle gloybige sele fißiclichen darumme 10 bidden. Herubir zu urkunde han wir gebeden den strengin rytter hern Craftin Roden, daz he sin ingesigel vor uns an disen briff hat gehangin. Hij bij sint gewest: Johan von Lare, Heinrich von Gißen unde Gunpracht Rosenlechir, burgere zu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o primo, dominica Quasi modo 15 geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1477. *Eckard bischof zu Worms überlässt für die dauer seiner amtsführung dem deutschen hause zu Flörsheim einen hörigen.*

1381 jun. 24.

20

1381
jun. 24.

Wir Echard von gots gnaden bischoff zu Wormße bekennen offentlich an dysem briefe, daz wir han anegesehen besünder liebe, gänst und früntschafft, die wir han zu den erbern herren dem cömetür und den herren dez hüsez zu Flersheim Dütschez ordens, und han in al die zijt, so lange wir byschoff sin zu Wormße, gegeben und geben 25 yn mit dysem briefe unsern und unsers stiftez eygen man Jekeln genant Speltzman von Sültzen mit allem dinste und anders ane alle geverde, und wollen auch, daz derselbe Jekeln Speltzman vörtme yn zu dinst, zu gebode und zu verantworten ste, als er uns hat gedan biz her, und nit uns. 30

Datum anno domini m^occc^olxxx primo, in die sancti Johannis baptiste, nostro sub secreto.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. ü, ß, ü sind nicht sicher zu scheiden. Siegel abgerissen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 711 anm. (rogest).

1178. 1381 sept. 8.

Ich Conradus eyn schüler, vor wilen Heinriches¹⁾ son von Aldendorff dem god gnade, bekennen, daz ich um solche gnade unde günst, als dy ersamen geistlichin lude her Gernand von Swalbach comthür unde dy herren gemeynlichin des Thütschin husis bij Martpurg²⁾ mir bewiset unde getan han, daz sie mich durch god lüterlichin in iren ordin enphangen unde genomen han, en recht unde redelichen gegeben unde uff gelaßen han zü eyner lutern almüse daz halbe hus in der Werder gaßen gelegin an dem orte da man von der jüden schule herabe geet, da zü dirre czijt der kammesmýt inne sitzet, unde daz halbe hus, daz dar obir allir nehist gelegin ist, unde daz halbe hus, daz dan dar obe gelegin ist allir nehist undir der jüden schule, unde den garten halben, der da der ander garte ist vor der nuwenstad nehist vor der porten, do man an den Leckirberg geet, undir dem wege gelegin, dy von dem *vorgenanten* myme fader uff mich irstorben unde zü teile worden sint, unde auch dar zü alliz daz güd, daz noch uff mich ersterben unde gefallen mag, von weme daz sij. Des zü úrkünde so han ich gebeden dy erbern wisen lúde Johan in den Hobe zü dirre czijt bürgirmeister, scheffin unde rad gemeynlichen zü Martpurg, daz sie irer stad *ingesigel* vor mich an dýsen brieff han gehalten.

1381
sept. 8.

Geben nach gotis gebúrte driczehnhúndert jar unde in dem eyn unde achtzigstem jare, uff unsir lieben frauwen tag als sie geborn wart.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zerbrochenem reitersiegel. Auf der rúckseite steht von hand des XV. jahrh.: 'Super domibus in der judden gassen et orto vor der nuenstad bij der porten'.

1179. 1381 oct. 4.

Ich Lotzchin Romer, ich Rodolff Honerfeger³⁾ und ich Contzchin Monkenbard bekennen, daz wir schuldyg sin den ersamen geystlichen luden . . dem comdur und den herren gemeynlich dez Dutschen huses by Marpurg gelegen czwey húndert und funffe und czwenzig gude wale gewegene gülden umme ses und fiertzig swyne, dy sy uns dor umme virkoyfft und gütlich geandelaget hon, und sollen en diisse scholt halb bezcalen in dy fierheilgen tage zco wynachten und daz andir halbe teil off sente Michels tag dornach, und globen en diisse

1381
oct. 4.

1) Steht auf rasur.

2) oder 'Marpurg' (so auch unten).

3) So im orig., wol irrig statt 'Honerfenger'.

scholt gütlich zco geldene und unser nachgeschreiben burgen ane eyde und an allen ern schaden zco losene. Mit namen hon wir en semtlich gesaßt Paulyz Schützen, Mengoz Kolben, Wenczel Kolen, Wenczel Ernten, Grozheinczen vom^e Rade, Conczehin Snyder von Gyndernae und Happel Wydenern, der sine pande vor uns erleubt hat, wan he vorgeburgezce vïrred hat. Diissez zco eyne guden vesten orkunde hon wir diisse vorgnanten sachwalden und bürgen semtlich gebeden *Johannen ymme*¹⁾ Hobe den alden²⁾ und Otten von Sassen, scheffene zco Marpurg, daz sy er ingesigele vor uns hirane hond gehalten.

Datum anno domini m ccc lxxxii, ipso die beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im felde ein helm, auf welchem ein wachsender löwe; umschr.: S · IOHANNES · IN · CVRIA · 2) zerbrochen und bereits unter nr. 1174 beschrieben.

4480. 1382 märz 11.

15

1382
märz 11.

Honorabili viro domino officiali prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntine frater Gernandus de Swalbach commendator domus fratrum Theutonicorum prope Margpurg ceterique fratres domus ejusdem. Ad ecclesiam in Hossenhusen ad presens vacantem ex libera resignacione domini Sifridi dicti Wilden sacerdotis, ultimi rectoris ejusdem, cujus jus patronatus ad nos pertinet et pertinuit ab antiquo pleno jure, discretum virum Wernherum³⁾ dictum de Bedelnhusen, exhibitorem presencium, vobis presentibus presentamus, rogantes, quatenus eundem ad ecclesiam antedictam dignemini investire. In cujus presentacionis testimonium sigillum domus nostre presentibus duximus appendendum.

Datum anno domini m.ccc.lxxxii^o, in vigilia beati Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

4481. 1382 märz 12.

1382
märz 12.

Ich Lodewig von Wydinhusen eyn altariste czü Kirchberg, Herman, Johan, Dytwin, Conrad unde Kunne von Wydinhusen gelegen by Gladenbach gewisterde⁴⁾ bekennen, das wir virkouff han Conrade Brünynge burger tzü Marpurg, Hillen siner elichin wirtin unde iren rechten erbin unsern garten gelegen hindir der frawin sichin by Marpurg nehist Schabelins garten vür fünff marg phennige guder

1) 'ymē' orig.

2) 'den alden' steht auf rasur.

3) 'Wernherum' steht auf rasur.

4) 'gewistedē' orig.

Marpurge¹⁾ werunge. Diis tzû urkünde han wir gebeden hern Frederich von Bickin pastor der kirchen tzû Gladenbach unde hern Henrich pryster unde cappelan da selbis, das sie ir ingesigele han an dissen bryff gehangen. Hij by ist geweest: Henrich Beckir von Morultzhusen unde Rule von Ammenhusen, scheffin tzû Gladenbach.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, feria quarta post dominicam Oculi.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; hinter einer brüstung brustbild eines mannes, der einen grossen schlüssel emporhält; umschr. verwischt.

4482. 1382 aug. 3.

Ich Sifred Cyrkil unde ich Gele sin eliche wirten bekennen, das wir alle jare schuldig sin czû gebene vÿr schillinge phennyngē gûder Marpurger werunge ewiger gûlde uffē sente Mertines dag, bij cinses buße unde also cinses recht ist, deme erbern herren deme pherer czû Marburg, dÿ em Herman Rosenlechir vorwilen myn Gelen eliche huswirt czû eyne ewigen selgerede bescheiden hat uffē deme hûse unde boden in der Bûdenbender gaßen oben an Wyshouptes huse gelegen, da Gerlach von Elnhusen czû dysser czijt inne sizet, also das der pherher allewege sin jargeczijt bestellen sal unde god vûr en unde alle glaubige sele bidden. Des czû urkünde han wir gebeden den erbern man Otten von den Saßen scheffen czû Marburg, das he sin ingesegel vûr uns an dissen bryff hat gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, dominica post vincula Petri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

4483. 1383.

Ich Johan Hobemeisters zcû Rûschinberg bekennen, daz ich myd virhenckniße Metzen Hobemeistern myner mûdir virkoufft han mynen hob und alliz myn gûd czûm Nydirnwalde gelegen myd allin eren nûtzen und czûgehoren, die myr uff erstorben syn von mym vadir, dem got gnode, und uff geloißen von myner mûdir, dem erbern manne Herman Holtzirns pore. Dez czû orkunde han ich Henne und ich Metze syn mûdir beide gebeden die wisen erbern burgermeister, scheffin und raid czû Rûschinberg, daz sij er gemeyne stad sigille vor uns an dißin brijff gehangen han.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o tercio.

1) So im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das kleine runde siegel (durchm. 3 em.) beschädigt; schräggestellter geteilter schild, worin oben ein stern; über dem schilde der helm, worauf ein wachsender ziegenbock in einem flug; umschr.: ITATIS · RVSCH · BER
 ITATIS · RVSCH · BER

1184. 1383 m^{ärz} 29.

5

1383
m^{ärz} 29.

Ich Johan von Gyßen burger z^{um} Kirchein und ich Else syne eliche wirthen bekennen, daz wir virkoufft han uß unserm hüse und garthen vor der Stegirporten gelegen an Cünen Wenir uß bodem und grunde eyne halbe marg geldiz Marpurgir were der ersamen bescheiden frauwen Elheid Grûßirn und eren erben vor funff marg, und 10 reden en dissen czyns und gulte alle jerlich gütlich z^u bezalen uff santh Mertyns tag bij czynses bûße und also czynses recht ist uß dem hüse und garten¹⁾. Bij dissen reden sin gewest: dij ersamen wisen lude Conrat Grume burgirmeistir, Herman Gocze, Eckart Schreckir, scheffin, Gerhard vor der Porten burger z^{um} Kirchein. 15

Datum anno domini m^occc^olxxxiii^o, dominica die qua cantatur Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Kirchhain abgefallen.

1185. 1383 sept. 23.

20

1383
sept. 23.

Honorabili viro domino Theoderico de Galsa archidiacono in ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dietkirchen aut ejus in hac parte vices gerenti Henricus de Valender vicarius perpetuus in ecclesia beate Marie Wetflariensi necnon heredes quondam Eberhardi dicti Rode scabini opidi Wetflariensis ac Hetta de Marpurg relicta quondam 25 Hermannii dicti Selge de Wetflaria reverenciam. Ad ecclesiam parochialem in Mollenheim vacantem ad presens per mortem seu liberam resignacionem quondam domini Wigandi dicti de Girmße presbiteri, novissimi rectoris ejusdem, cujus jus patronatus ad nos insimul pertinere dinoscitur pleno jure, discretum Johannem dictum Schriber de 30 Wetflaria clericum vobis in hiis scriptis presentamus, supplicantes, quatenus eundem de dicta ecclesia investire ac in corporalem possessionem inducere dignemini. In cujus nostre presentacionis effectum sigilla nostra, videlicet Henrici de Valender et Eberhardi dicti Oisse nepotis et senioris heredis predicti quondam Eberhardi dicti Rode una 35 cum sigillo honesti viri Eberhardi dicti MaÛche scabini opidi Wetflariensis ad preces mei Hette predictae, cum proprio sigillo caream, presentibus sunt appensa.

1) Folgt der vorbehalt des wiederkaufes.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxx.º tercio, nono kalendas mensis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im feld eine lilie; umschr.: S. HEYNRICI · DE · VALINDER · 2) rund; im schild ein sparren, 5 belegt mit drei lilien (? undeutlich); umschr.: s · ethichardi · dicit · offe · 3) rund; im schild ein bracke nach rechts schräg aufgerichtet; umschr.: S · EBIRHARDI · DCI · ... · CHIN · — 'Ipso die b. Remigii ep. et conf.' (oct. 1) beauftragte der genannte archidiacon den pleban zu 'Aslor', die praesentation zu 'Muluheym' zu verkündigen. Etwaige einsprache habe 'in crast. b. Lubencii conf.' (oct. 14) 'coram 10 domino Nycolao de Monthabur scolastico in Dyetkirchin, nostro in hac parte commissario, in curia habitacionis sue in Limpurg hora prime' zu geschehen. Da er sein siegel nicht bei sich hat, so benutzt er das des genannten Nicolaus. Durch transfix, d. d. 'v. nonas mens. octobr.' (oct. 3) benachrichtigt ihn 'Johannes dictus de Husen viceplebanus sive mercennarius in Aslor' unter dem siegel des 15 'Ludowicus plebanus in Blasbach' von der vollziehung dieses auftrags. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) rund; im feld ein nach rechts aufgerichteter löwe oder hund mit ausgestreckter zunge; umschr.: ..NICOLA.....ON..... 2) oval; eine heiligengestalt und ein engel neben einander stehend; umschr.: SIGILLVM · LODEWICI · SACERDOTIS ·

20

4486. 1383 oct. 2.

Ich Heintze von Dillen ein scheffen zú Herbern irkennen mich, 1383
daz ich umme trost unde heil myn, myner zweyer húsfräuwen, myt oct. 2.
namen zweyer Demüden, myns fader unde myner müder gesast han
eyne ewige marg geldes zú eynem ewigen jarzijde, dij vorgeante
25 marg geldes jerliche fallen sal uff sente Mertins dag, myt namen eyn
halbe marg uz eyne stücke vor Alspache, daz Eckard iczúnt yne
hait, unde eyne halbe marg uz der Gúngelersen wesen zú Nydern-
herbach ¹⁾ unde uz den eckern dij dar zú horent. Unde sal man daz
jargeziide dún, unde begen úff dúnrtag in der fronfasten nach sente
30 Lucien dag, des abindes mit der vigilien unde des morgens mit der
missen. Mit namen eynem pherner zú Herbern sullen der vorgean-
ten marg iiii túrnose, syme gesellen ii turnose, eym capelan zú Búrg
ii turnose, eyne capelan zú Selbach ii turnose, eym pherner zú Bicken
ii turnose, eym capelan zu Baldirspach ii turnose, eyne capelan zu
35 Múrckenbach ii túrnose und eym capelan zú Hirsperg ii turnose ²⁾,
unde diesse vorgeananten prister sullen dit vorgeante jargeziide dún.
Aúch setzen ich eynen wese lappen in dem Erleche dem pherner zú
Herbern, daz he daz jargeziide belúchten sal des morgens unde abin-
des, unde setzen dar zú iiii túrnose uz eym garten úff der Wirt, der
40 Bosebiels waz, an Francken schúltheißen garten, armen kúden umme

1) 'of der Rye' setzt B hinzu.

2) Hier fehlt im orig. werden oder gefallen.

schone brot úff dij *vorgenante* zijt. Hij bij sint gewest erbir lude, myt namen her Heinrich Fryß ein prister, Liebecontze, Heyneman Schymel, Manegült von Herbach, Schryckelheyne, Contze Puntwage, alle scheffen zu Herbern. Des zu úrkunde han ich Heintze gebeden dij scheffen zu Herbern alle myn genoßen, daz sij der stad *ingesigel* 5 zu Herbern vor mich an diessen briiff hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o tertio, sexta feria post festum Michahelis.

Aus orig.-perg. (A) in Wiesbaden. Siegel abgefallen.

Ein zweites orig.-perg. (B) daselbst vom gleichen tag ist etwas anders ge- 10 fasst, kommt aber sachlich auf dasselbe hinaus.

1187. *König Wenzel bestätigt auf bitten des deutschmeisters Sifrid von Venningen dem deutschen orden das eingerückte privileg kaiser Karls IV. d. d. Nürnberg 1355 dec. 17¹⁾.*

Nürnberg 1383 oct. 17.

15

1383 Notarieller transsumt auf perg. in Marburg (deutscho.), gefertigt 1386 febr. 15
oct. 17. nach dem original, auf ansuchen des Marburger komthurs 'Gernandus de Swalbach' von dem notar 'Hermannus dictus Manegolt de Cassel'. 'Acta et gesta sunt hec in Sassinhusin prope Franckinford in curia dominorum Theutunicorum . . . Presentibus discretis viris Johanne Mansheym altarista Trium regum in Marchburg, 20 Thylomanno dicto Paffe clericis et Conrado Doleatoris cive Frankenfordensi'. Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 18.

1188. 1383 oct. 22.

1383 Ich Cuncze Schaufüz burgir zcu Alsfeld unde Hedewig myn eliche
oct. 22. wertynne bekennen, daz wir den ersamen geistlichin herren hern 25 Gernande von Swalbach comdur unde den herren gemeynlichin des Duczschin huses bij Margpurg gelegen han gegeben zcu eyner rechten almosen mit unserme sone Erwine, den sij in iren ordin enpangin han, unsir deyl den halben hoff unde gud zcu Lonspach, mit namen daz man nennet daz große gud, daz uns wurden ist von unserme 30 sweher unde vadir Erwine Scheffen. Unde des zcu orkunde so han ich Cuncze unde Hedewig gebeden dij ersamen wisen lude burgirmeister unde scheffen zcu den Gyßen, daz sij irer stede *ingesigel* zcu gezugnisse an diesen brieff hant laßin henken. Unde hij bij sin gewesen: dij erbirn wisen lude Frederich von Dudenhofen unde Hein- 35 rich Metzeler, scheffen do selbis zcu den Gießen.

1) II, nr. 925.

Unde ist geschehen noch gots geburd driczehen hundirt jar dor noch in deme drü unde achezigesten jare, uff sente Severus tag des heiligen bischofes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

5

4189. 1383 oct. 27.

Conradus archipresbiter sedis Wetflariensis, gerens in hac parte vices venerabilis viri domini Theodorici de Galsa archidiaconi in ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dieckkirchen, universis Cristifidelibus cupimus fore notum, quod discretum Johannem dictum
10 Schriber clericum de Wetflaria predicto domino nostro archidiacono Treuerensi ad ecclesiam parrochiam in Mulnheym per veros patronos ejusdem ecclesie pro legitimo pastore ipsius fideliter presentatum, facta proclamatione debita de eadem circa omnes qui sua crederent interesse, ut comparerent certo termino ipsi Johanni et omnibus aliis
15 assignato, nemine vero contra ipsum conparente, de speciali mandato prefati domini nostri archidiaconi per librum quem manu tenuimus, de eadem ecclesia investivimus ipsumque in corporalem possessionem omnium fructuum, reddituum et obvencionum dicte ecclesie induximus, curam sibi animarum et custodiam reliquiarum devocius in animam
20 suam committentes.

1383
oct. 27.

Datum nostri archipresbiteratus sub sigillo presentibus appenso in testimonium veritatis, anno domini m^occc^olxxxiii^o, in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutsch.).

25

4190. 1384 jan. 16.

Ich Emelüd Hornÿckeln von Thamme unde ich Henne er son bekennen, umbe solich gelt unde ansprache, als wir hattin zeû den yrbern geistlichen herren dem comtûr unde andirs dem convent gemeynlich dez Tûczschen hûses bij Marpurge gelegen, als von unser
30 sons unde brudir wegin Hornÿckels, dem got gnade, mit namen achtzehin guldin, die he den vorgeanten herren bescheydin solde han, daz wir dar umbe gutliche unde fruntliche geeynyget unde gerychtit sin mit en unde al erin nachkommen, unde danken wir en allir fruntschaf unde gnaden unde segin sie der vorgeanten ansprache mit
35 dyßem brybe quyd, ledig unde loz. Ouch reden wir dyße vorgeschrebin rede vor unser dychtirn unde swestirkint, daz nach zeû sinen jaren nyt komen ist, stede unde veste zeû haldin. Dez zeû orkunde

1384
jan. 16.

han wir gebedin die yrbern wisen Künen von Rudenhüsen zeü dirre zeit lantvoyt *unser*s gnedigin junchern dez lantgrebin unde Otin von Saßen eynen scheffin zeü Marpurg, daz sie er *ingesigete* an dißen bryb han gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxxiiii^o, sabato post octavam epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden runden siegel beschädigt:
1) gezacktes schildhaupt von vier zacken; umschr.: S^o · CONRADI · · · · ·
HVSEN · 2) unter nr. 1174 beschrieben.

1191. 1384 jan. 30.

10

1384
jan. 30.

Ich Lyse Wigant Bruningis dythir, deme got gnade, bekennen, umme soliche vier schillinge pennige geldis Marpurgir werunge erplichis und ewigis zeinsis, also Wigant Zeiginhein und Gele sin husfrawe, myn swehir und swegir, den got gnade, mit sammedir hant gegeben und bescheidin han deme erbern manne hern Jacob pherrer 15 zu Marpurg und sinen gesellin und alle eren nochkummelinge uff und uz deme huse by der Werdir porten gelegin, da sie inne wonten du sie lebeten, die en alle jerlichis gefallin sullin uff sente Mertins tag by zeinsis buße und also zeinsis reht ist, also daz der pherrer unde sine gesellin alle jerlichis ewikliche sullen begen der vorgnantin 20 Wigandis und Gelen jargezide mit vigilien unde selemesse, daz ich die giff und bescheidunge stede und feste wil halden, unde ist ouch mit myme gudin willin geschen. Ouch ist geredt, werez sache, daz ich adir myn erbin wulden die vier schillinge pennige geldis von en qwiten und losen, so sulde ich adir myn erbin gebin und bezcalin 25 also fil geldis gudir Marpurgir werunge, daz sie an eyndir andern gelegelichin stad gekouffin vier schillinge pennige geldis ewigis erplichis und gewißis zeinsis. Des zu orkunde han ich gebeddin den erbern wisin man Otten von den Sassen scheffin zu Marpurg, das he sin *ingesigil* vor mich an dissin bryff hat gehangin. Hie by sint 30 gewest zu gezcugen: her Johan von Gosfelde prister und Petrus schulermeister zu Marpurg.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxxiiii^o, sabato post conversionem sancti Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

35

1192. 1384 jan. 30.

1384
jan. 30.

Ich Lyse Wigant Bruningis dythir, deme got gnade, bekennen, umme alsoliche zwene schillinge pennige geldis gudir Marpurgir

werunge erplichis und ewigis zcinsis, alse Conrat Zeiginhein myn
 huswirt, deme got gnade, gegeben unde bescheidin hat dem erbern
 manne hern Jacobe pherrer zcu Marpurg, sinen gesellin und alle erin
 nochkummelinge uff und uz dem huse by deme Pauwen in der Bar-
 5 fußen gassen gelegin, die alle jerlichis gefallin sullin uff sente Mertins
 dag by zcinsis buße und alse zcinsis reht ist, das die giff und be-
 scheidunge mit myme gudin willin geschen ist, und wil ouch die
 stede und feste haldin, also das her Jacob pherrer und sinen gesellin
 adir ere nochkummelinge alle jerlichis und ewiklich sullen begen
 10 *Conradis vorgnant* jargezide mit vigilien unde selemesse. Dez zu
 orkunde han ich gebedin den erbern wisin man Otten von den Sassen
 scheffin zu Marpurg, das he sin *ingesigel* vor mich an dissin briff hat
 gehangin. Hie bie sin gewest zu gezeuge: her Johan von Gosfelden
 prister und Petrus schulermeister zu Marpurg.

15 Datum anno domini m^occc^olxxxiii^o, sabato post conversionem
 sancti Pauli.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

1193. 1384 febr. 4.

Ich Johan ynme Hobe der eldeste, scheffen zco Marpurg, ich
 20 Johan scheffen da selbez, ich Luckeley und ich Peder gebrodere sin
 sone bekennen, daz wir virkoyft hon vor fry eygen den ersamen
 geystlichin luden dem comdur und den herren gemeynliche dez Düt-
 schen huses by Marpurg gelegen unsern acker an der Luczelnborg
 gelegen zcuschin sente Michaelis kirchobe und yrme wyngarthen und
 25 unser schüren und hobestad in der Ketzlerbach gelegen zcuschin Concze
 Greben hobestad und Hennen Flammen selygen schüren. Herumme
 hond sy uns funffe und achtzig gulden gegeben. Her ubir zco eyne
 guden vesten alden orkunde hon ich Johan der eldeste myn eygen
ingesigel hirane gehangen und zco merer sichirheit hon wir semtlich
 30 gebeden dy erbern wysen lude burgemeister, scheffene und rad zco
 Marpurg er stad grobe *ingesigel* ouch hirane hahen, dez ich Johan
 von Mardtorff burgemeister und wir dy scheffene und rad zco Mar-
 purg durch er bede willen hirane gehangen hon.

Datum anno domini m ccc lxxxiii^o, feria quinta post purifica-
 35 cionem beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im feld ein helm,
 darauf ein wachsender löwe nach rechts; umschr.: S^o · IOHANNES · IN · CVRIA ·
 2) abgefallen.

1384
febr. 4.

1194. Das stift zu Wetzlar einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg über gegenseitige zinsforderungen von gütern zu Wetzlar.
Wetzlar 1384 febr. 16.

1384
febr. 16.

Wir der dechen und daz capittel des stiftes unser frawen sente Marien zu Wetflar in Tryrer bisschetüme gelegen bekennen und dun 5 kunt allen den, die dissen brieb sehent odir horent lesen, daz wir umbe alle zweyunge, forderunge und ansprache, die biz her gewest sint zusschen den ersamen geistlichen luden dem commethure und dem convente gemeynlichen des huses der Dützen herren bie Marburg gelegen in Meintzer bisschetüme von eyner siten, und uns und unserm 10 stiftte zu Wetflar von der andern siten als von der gulde und gude wegen her nach geschreben, wie sich daz erlauffen hait biz uff dissen hudigen tag, als disser brieb gegeben ist, gar und genczlichen mit dem vorge^{nanten} commethure und dem convente zu Marburg und sie mit uns und unserm stiftte gestinet, verslichtet und vereynet sin allir 15 dynge, und han wir bedir site viere unser frunde zu sünluden dar ubir gekoren: den strengen ritter hern Johannen von Garbenheim und die erbern manne Ebirhard Mauchen, Heyneman Marklen und Heinrich Snauharten, scheffen zu Wetflar, den wir mynne und rechtes gewalt gegeben han und die auch die süne und die richtunge uz- 20 gesprochen und besaget hant in disse nachgeschrebene wise: Von erste daz der vorge^{nante} commethur und der convent zu Marburg uns und unserm stiftte zu Wetflar die jerlichen buden zinse und pechte, dar umbe wir yn zugesprochen han und die sie uns etswie lange durch disser zweyunge willen verseßen hant, mit namen vier maldir 25 korgeldes uz irme hobe zu Wetflar, funff schillinge Colscher phennige geldes uz yrer capellen in demselben hobe gelegen, eyn halb maldir weißgeldes uz yrer mulen zu Husen vor Wetflar gelegen, funff schillinge Colscher phennige geldes uz irn guden zu Nünheim gelegen und waz dar in gehoret, funfftzehen lichte phennige geldes uz irn guden und 30 gulde zu Blaisbach gelegen und eynen hellir geldes uz irm garthen zu Husen andersite der egen^{anten} irer mülen gelegen uff der Loyne, nū iczūnt von dissem hurigen jare und syderme alle jare ummer ewiglichen gelden und geben sollent frydeliche und geruweliche zu allen den ziten, als unser buchere besagent, ane allirhande hindernisse 35 und wyddirrede. Waz sie abir der pechte und der zinse uns verseßen und nicht beczalet hant biz uff dit vorge^{nante} hurige jar, und waz koste wir auch dar uff ge¹⁾ und gelacht han, daz sal alles

1) Loch im perg., vermutlich 'gewant'.

doit und verzeigen sin ane alle unser wyddirsprache. Vortme als sie uns zugesprochen hant umbe zwei maldir korngeldes uz unser mülen zu Loynmülen und waz rechtes sie sich versahen zu derselben mülen zu habene, da hant die vorge^{nanten} unser raitlude zu dem 5 rechte gesprochen zusschen uns, sint dem male der eigentüm derselben mülen und waz dar zu gehoret unser und unsers stiftes zu Wetflar ist, daz wir und unser stift yn und irme huse zu Marpurg nicht dar umbe odir dan uz schuldig sin zu geldene. Auch umbe die jerliche gulde und pechte, die wir und sie fallende han uz den 10 guden zu Luczelynden und zu Langunsse gelegen, wie man die genennen mag, daz sollen wir bedirsite legen in die küntschaft, da die gude gelegen sint, und sollen wir von ie der siten unser fründe dar bie schicken, und waz rechtes iederman dar inne hait, daz sal yme die andere parthie lazen folgen ane alle hindernisse und wyddir- 15 sprache. Alle disse vorge^{nanten} sprache und richtunge, wie unser bedirsite raitlude daz besaget und uzgesprochen hant, gereden wir in rechter warheit an dissem brive vor uns und unsern stift zu Wetflar stede und veste zu haldene ewiglichen, uzgescheiden allirley argelist und geverde. Mit urkunde disses brives¹⁾, an den wir des vor- 20 geschreben unsers stiftes zu Wetflar gemeyn ingesegel vestiglichen han gegangen. Dar zu han wir umbe merer sichirheit gebeden die vorbenanten unser vier raitlude, daz sie auch yrer allir ingesegele samtlichen zu unserm ingesegele her ane gegangen hant. Und wir dieselben raitlude Johan von Garbenheym ritter, Ebirhard Mauche, 25 Heyneman Markle und Heinrich Snauhard bekennen uns, daz wir disse richtunge und süne uzgesprochen han, wie hie vore geschreben stehet, und han wir des zu bekentnisse unser vier ingesegele samtlichen gegangen an dissen brieb. Der gegeben ist zu Wetflar, da man zalte nach Cristus²⁾ geburthe drucezehenhundert jare und dar 30 nach in dem drü und achezigstem jare, uff den sechzehenden tag des mahendes februarii als man plieget in dem vorge^{nanten} Tryrer bisschetüme zu schribene die jare unsers herren.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen; rund; Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, zu seiten türme. 2) rund; schild 35 fünfmal geteilt, die durch die erste und zweite, die dritte und vierte und die fünfte teilung gebildeten abschnitte mit tannzapfen (?) belegt; umshr.: S² · IO . . . NIS · DE · GARVENHEIM · 3) rund; im schild ein nach rechts schräg aufgerichteter bracke; umshr.: S² · EBIRHARDI · DÖI · MAVCHIN · 4) rund; schild unter einem wolkenhaupt fünfmal geteilt; umshr. (undeutlich): s² · heyne- 40 manni · markelouts · 5) rund; im schild drei fünfstrahlige sterne (2, 1); umshr.: S² · HENRICI · SNOVHART ·

1) 'brues' orig.

2) 'xpo' orig.

1195. 1384 aug. 22.

1384
aug. 22.

Wir Herman von gots gnadin lantgrave czü Hessen bekennen, also als Johan in dem Hobe scheffin czü Marburg und sine erbin han virkaufft den ersamen geistlichin luden hern Girnande von Swalbach comtür, den brudern gemeynlich und ern nachkomelingen des Duczschin 5 huses gelegin bij Marburg den ackir an der Loczilnburg zúschin sente Michils kirchobe und dem wingartin unde dý schuren und hobestad dargein obir gelegin in der Keczirbach, daz der kauff gescheen ist mit unserme guden willin, wissen und gehengnisse, und habin wir des zú orkunde unser ingesigil an dissen bryb laßin hengken. Der 10 gegebin ist nach gots geburd dryezenhundirt jar darnach in dem vier und achezigistem^o jare, an dem montage vor sente Bartholomei tage des heilgin apostiln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das schön erhaltene Siegel rund; im siegelfelde der landgräfliche helm mit den mit lindenzenweigen besteckten 15 büffelhörnern; umschr.: S · HERMANI · LANTGRAVII · HASSIE ·

1496. *Dina Beier bürgerin zu Wetzlar vermacht dem deutschen hause daselbst 40 gulden von einer hofreite bei der Schmiedegasse.*

1384 nov. 11.

1384
nov. 11.

Allin guten ludin, die diesin brieb sehent adir horent lesin, dún 20 ich Dine Beyirsin wilen ee Johan Beyirs eliche husfraüwe, bürgersen zu^o Weczflar, künt unde bekennen uffenliche, daz ich wole zu^o synne genommen han, daz nicht alz siehir ist alz der dot unde nicht alz unsichir alz die zijt des dodes, unde daz ez eyne iglichin menchin, die wile ez lebit in diesir zijt unde ez die synne unde virnofft hait, 25 wol not ist, daz he sich also bestelle, daz ez siner sele nãczze sij. Dez han ich mynen lestin willin besorgit unde han mit wol bedachtim müde, gudir virnúfft unde gudin synnen vor myne unde allir myner seligen aldern sele in testamentes wise besast unde bescheidin, beseczzin auch unde bescheidin zu^o rechtim selgerede lütliche durch 30 godes unde santte Elsebit ere willin an diesim briebe den ersamen herren . . dem comitür unde anders den herren gemeynliche dez Duczzin húsis zu^o Weczflar, wer die sint, firezig gude swere guldin gengir unde gebir Weczflar werunge, alz auch daz heubt testament, daz ich her ubir unde anders ubir myn selgerede gegebin han, ez wiset, uff 35 eyne myne hüse unde ho.it¹) der zu^o gehorde, alz die begriffin

1) Loch im pergament; vermutlich 'hobereyde mit'.

sint, die ich uff myne wedeme stule gekaufft han umbe wilen ee
 frauwin Elheidin Reyin, der got gnade, gelegin inwendig der ring-
 mären zu° Weczflar unde an Gofrid Hanen hobe unde stoßent alneste
 mit eyne ende uff die Smede gaßin. Unde sullint die obgnanten
 5 herren dar umbe vor myne unde allir myner seligen aldern sele
 getrûweliche unde andechtecliche biddin, also daz sie daz an irme
 lestin ende vor gode virantworten wullin. Were es auch sache, daz
 in wilchim jare adir in wilchir zijt myne dichtern adir ir erbin quemen
 unde wuldin die obgnanten hobereyde widdir von den vorgnanten
 10 herren losin unde gebin yn firezig guldin, su° suldin sie yn die
 ledeelichin widdir gebin an widdir sproche unde widdirsacz irs ordins,
 ir unde anders eyn iglichin, an alz vil, daz sie vier schillinge Colschir
 geldes unde zwei fasnacht hünre geldes dar uff behildin, die sie vor
 auch dar uff hatten unde die yn al jerlichis uff santte Mirtins dag
 15 dez heiligen bisschoffes irschynen unde yn gefallin sullin. Unde dar
 ubir zu° urkunde unde stedekeid han ich Dine vorgnant vor mich
 unde myn irbin gebedin die ersamen hern Ebirhart Maûchin unde hern
 Henrich Langin, scheffene zu° Weczflar, daz sie ir beidir ingesigele
 an diesin brieb gehangin han. Dez wir die iczûtgnanten scheffene
 20 bekennen, daz daz war ist, unde die auch bij diesin dingen gewest
 sint, unde me gudir lude.

Datum anno domini millesimo ccc°lxxxiii°, ipso die beati Martini
 episcopi 1).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). 'r' und 'â' sind nicht sicher zu
 25 scheiden. Siegel: 1) bruchstück; rund; im schild ein nach rechts schräg auf-
 gerichteter bracke; umshr.: DI · MAVC ... 2) rund; im schild drei
 wellenleisten schräglinks; umshr.: S · HINRICI · LANGIN ·

1497. 1384 dec. 6.

Kunt sy allen luden, umme alsulche gnade unde gunst, als uns
 30 dij ersamen geistlichin herren her Gernand von Swalbach comdur
 unde dij herren gemeynlichen des Dutzschen huses bij Marppurg
 gelegen getan han, daz sij mich Emeluden ittewanne eliche wertynne
 Gerlachs Wanken burgirs zeu Marppurg unde Gerlacum mynen sone
 zeu yreme orden entpangen han, her umme han wir den egenanten
 35 herren gegeben zeu eyner ewigen almosen unsir huse, dy gelegen sin
 an deme sloße Marppurg, mit namen eyn hus uff deme Salczmarkte
 undin an Hennen Hebirmels huse unde eyn hus in der Juden gaßen
 gelegen undin an Hentzichen Wanken unde eynen garten vor den

1384
 dec. 6.

1) 'episcopi' auf rasur.

Barfüßen gelegen an Elsin Kemppen. Unde des zcu merer sichirheit so han ich Emelud unde Gerlach myn son^e gebeden dij erbirn wisen manne Heinriche Schenebeyn, Johanne in deme Hobe unde Otten von den Sassen, scheffen zcu Marppurg, daz sy ire *ingesigele* her an han laßin henken.

5

Unde ist gescheen noch gotes geburd drutzehen hundirt jar dor noch in deme vier unde achtzigesten jare, uff sente Nyclays dag des heiligen bischofes.

Aus dem beschädigten orig-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen.

10

1198. 1384 dec. 10.

1384
dec. 10.

Ich Eckart Murer bürger czû Marpurg unde ich Berlud sin eliche wirtin bekennen, daz wir czû erbe entnomen han umme hern Jacoben von Oppenheim pherner czû Marpurg eyn hus gelegin undir deme pharhabe geyn deme gartin ubir, daz czû deme *egnanten* pharhabe 15 bijs her gehort hat, vor ses schillinge phenge geldis Marpurger werunge unde eyn fasnacht hün. Unde dar vor han wir eme czû rechtem undirphande gesast *unser* hus unden dar ane gelegin, da wir czû *diser* czijt innesiczin. Also daz wir unde *unser* erbin sullen eyne pherrer czû Marpurg dij ses schillinge penge uz den czweyn husen 20 gebin czû rechtem bodinczinse alle jar uff *sente* Mertins dag bij czinsis buße unde alse czinsis recht ist, unde daz fasnacht hun czû gewonlichin cziden. Dez czû orkunde han wir gebeden den erbern wysen man Otten von Saßin scheffin czû Marpurg, daz he sin *ingesigel* vor uns an *disen* briff gehangin hat. Hij bij sin gewest: her Johan 25 der stad schribir czû Marpurg, Henrich von Reymershusen burger daselbis unde andirs *fromer* lude me.

Datum anno domini m^occc^olxxx quarto, sabato post Nicolay episcopi.

Aus orig-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

30

1199. 1384 dec. 16.

1384
dec. 16.

Ich Damair dechen zû unser frauen zû Wesil, kelner myns gnedigen herren van Treere zû Erembretsteyn, dän künt, dat ich entfangen han van den Dÿtzen herren van Schifenburg drij marek silvers in wegen myns vürschreven gnedigen herren van Treere, die 35 sie yme alle jare plegent zû geven und vellich sint zû *sente* Mertins u, und sagen dar ümb die vürschreven Dÿtze herren van myns

herren wegen der drijer marcke silvers quijt dijs jars. Urkundes myns ingesigels an diesen brieff gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxxiiii^o, feria sexta post festum beate Lucie virginis.

- 5 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhängende stark beschädigte runde siegel zeigt Maria mit dem kinde thronend unter einem architektonisch verzierten bogen, von der umschr. noch lesbar: ... *dam* *marie* . *zufalt* ...

1200. 1384 dec. 20.

Allen luden, die dissen brieb sehent oder horent lesen, sie kunt-
 10 liche, daz ich Johan vorwilen Arnoldes sūn von Swalbach unde Gele
 syne eliche husfrawe, burgere zū Wetflar, mit samenden henden ver-
 kauft han zū strackem *verkeufene* an dissem briebe den ersamen
 geistlichen luden dem kummeture unde den herren des Dutschen
 huses zū Wetflar in irn hob uff den elter in yrer capellen zū kerozen
 15 funff schillinge Colscher pennige geldes Wetflar¹⁾ werunge jerlicher
 unde ewiger gulde, die da gildet Herman genant Keseman unde syne
 erben ūz aller irer besserunge eyner wysen, die da wol dru vīrteil
 beheldet, vor der Langengassen zū Wetflar gelegin beneben der
 Beyersen wysen alneste, unde stozet mit dem andern ende an die
 20 wysen wilen ee Heidenriches von Ißenhusen unde Herman Keūben,
 unde stozet auch an den weg, der uff Girmsser gemeyne weide gēt.
 Dissen vorgebant zins sal der priester eyner in dem Dutschen hobe
 zū Wetflar, der des ordens ist, an wen daz gestalt wirdet, alle jare
 ufheben unde bestellen, daz da von kerozen uff den elter vorgebant
 25 gemacht unde geezuet werden unde anders in keynen irn nūcz
 gekart werde, umbe eyne summen geldes, die uns von wilen ee
 Heinczen Hartrades wegen, eyns burgers zū Marpurg, der die gulde
 auch vor sin unde siner aldern sele dar gefrūmet hat, bezalet ist.
 Auch gildet die obgenante wysen vor hien ūz dem būdeme den vor-
 30 geschriben Dutschen herren in irn hob zū Wetflar eynen virdung
 pennige geldes jerlicher erstir gulde. B̄y dissem kaufe ist gewest
 unde sint geezue: die erbern her Harpern von Lympurg unde her
 Johan Lantman, scheffene zū Wetflar, die wir gebeden han, daz sie
 ir beider ingesigele an disen brieb gehangen hant.

- 35 Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto,
 in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1) am 'r' ein schnörkel, also vielleicht 'Wetflar?'.

1201. 1385 dec. 4.

1385
dec. 4.

Ich Damair dechen zû unser frauwen zû Wesil, kelner zû Erem-
bretstein, dîn kunt, daz ich entphangen han van den eirsamen luden
den Dützen herren van Schiffenburg drij marek silbers, die sij jars
myme genedigen herren hern Cûnen ertzbijschove zû Triere plegent 5
zû geven. Und han dijs zû urkunde myn ingesigel an diesin brieff
gehangen. Der gegeben ist do man zalte na Cristus gebûrte drî-
zehenhûndert und fûnff und echtzich jair, uff sente Barberen dag der
heiligen jûnfrauwen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; Maria 10
mit dem kinde unter einem bogen auf dem throne sitzend; unschr.: . . . marit .
decant . . . marit . wesen .

1202. 1386 febr. 2.

1386
febr. 2.

Ich Henckyn¹⁾ unde ich Metze sine eliche hûsfrâuwe, ich Wýgant
Gnÿp unde ich Jütte sýne eliche husfrâuwe, bûrgir zûm Kirchhejn, 15
bekennen, daz wir virkaufft han dem erbern geýstlichin manne dem
comthûr unde den herren gemeýnlich dez Dützschin hûs's bij Marc-
pûrg unsir teil dez pachtis, den wir uff irme hobe gehat han mit her,
unde heißit der Loýchhob unde liget zû Langenstein, mit namen
seystehalp mitte korns Marcpûrg^{ir} maßes, mit dem mütte korns, daz 20
eýme perner zûm Kirchhein jars aûch gevellit von dem vorgeanten
hobe, unde daz mütte ist selgerede. Her obir han wir gebeden dý
erbern wýsen bûrgirmeistir, scheffin unde rad zûm Kirchhein, daz sý
der stat ingesigel vor uns zû kûntschafft an dýssen brieff hant
gehangen. 25

Geben noch gotis gebûrte dritzehinhûndirt jar unde in dem seis
unde achtzigestem jare, uff unsir lieben frâuwen tag als man dý
lýchte wýhit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1203. 1386 märz 11.

30

1386
märz 11.

Ich Metze Bornmennen unde ich Concze von Syegershusin er
eyden unde ich Elheit sin eliche husfrouwe er doichter bekennen, daz
wir virkoyft hon Wygant Smede, Fyen siner elichin husfrouwen un-
sern garten gelegen by²⁾ der Goßin by Hiltwyn Weners selygen

1) 'Heckyn' orig., weiter unten richtig 'Henekin'.

2) Folgt eine kleine lücke, etwa für vier buchstaben.

gesesse, der da jerlichs gyldet fier pennyge in den renthob. Herumme hon sy uns ses pund heller gegeben. Herubir zco orkünde hon wir gebeden Johan Mardtorffen den alden, scheffen zco Marpur, sin ingesigel an dussen brieff hahen. Hij by ist gewest Johan von Lare.

5 Datum anno domini m.ccc.lxxxsexto, dominica Invocavit me.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1204. 1386 märz 21.

Ich Herman Brünung scheffin czû Marpur bekennen, daz ich 1386
virkauff han Conrade Brununge burgere czû Marpur, Byngiln siner märz 21.
10 elichin wirtin myn garten gelegin vor Wydinhusin bij den Sychen an
Dürelüres gartin vor vyer marg phenge gudir Marpurger. Ouch be-
kennen wir Henrich Hulezheymer, Else sin eliche wirtin, Herman
Brünung der junge unde Elheyd sin eliche husfrauwe, dez egnanten
Herman Brünunges eyden kinde unde snûrchen, daz diser kauff unde
15 virkauff mit unserme guden willin geschen ist. Dez czû orkunde han
ich Herman egnant myn ingesigel vor mich unde ich Henrich Hulez-
heymer myn ingesigel vor mich unde Elsen myn husfrauwin an disen
briff gehangin, unde czû merer sichirheyd han wir semtlich gebedin
Gotfrid Schuezin scheffin czû Marpur, daz he sin ingesigel vor uns
20 ouch an disen briff gehangin hat.

Datum anno domini m^occc^olxxxsexto, feria quarta post Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen;
rund; im schild ein mit drei rosen (?) belegter schrägbalken, über dem schild
25 der helm, darauf ein flug mit gleichem balken; umschr.: ꝥ . . . urich . holtzreimer .
3) rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten eine arm-
brust; umschr.: S^o · GOD · DI · SCHVTZEN ·

1205. *Notariatsinstrument über die von Gerlach von Linne an-
gefochtene schoss- und dienstfreiheit der deutschordensgüter zu*
30 *Obermöllrich. Obermöllrich 1386 sept. 2.*

In godes namen, amen. Kunt sy allen luden, die diesen¹⁾ brýeff 1386
unde uffinbar instrument an^o sehín, lesin oder horen lesin, daz in sept. 2.
deme jare also man czalte nach gots gebârte dusent unde dryhundert
jar^o darnach in deme ses^o unde achtzigistin jar^o, in deme nûnden
35 jare der tzal die man nennet in deme latyn indictio, in dem^o nûnden

1) Statt 'diesen br.' 'diese schryft' B.

jare der cronunge des aller heilgistin in gode vaters unde herrin
 hern Urbans babistes des sestin, an deme andern tage des mondes
 den man heißet yn dem^e lattyñ september, in deme düttschin fulmant,
 czů mittentagetzijt oder eyn wenig dar nach, in deme dorffe Obern
 Melderich vor der stad Fritslar gelegin¹⁾, uzwendig deme kirchob^e 5
 des selben dorffes Melderich, da man gerichte plegit tzů sitzene, stund
 der geistlich^e ersame man her Gernand von Swalbach commertür des
 Düttschin huses bij Marpurg unde spräch, also Gerlach von Lynne
 weppener yr gude gelegin in deme dorffe unde dorffmargke des
 dorffes Obern Melderich egenant an^espreche umbe geschoß unde dinst 10
 eme da von^e tzů tunde unde dar umbe also eme unde dem^e Düttschin
 huse vorgenant gewiset were, daz er gewisen unde tzů brengin sülde,
 daz die selbin yf gude solichs geschoßes unde dinstes frý ledig unde
 lös sulden syⁿ, also were er alda gereide mit syner kuntschaff. Unde
 also der selbe herre der commertür diese worte gesprochin hatte, 15
 stunden die geistlichin wisen unde bescheiden lude her Syle Brüfz
 von Alsfeld commertür czů Velsberg²⁾ unde her Syfrid von Franken-
 berg kelner tzů Schefinburg, brüder^e des selben Düttschin huses tzů
 Marpurg, Conrad genant Mazregil, Lotzo Hiddel, Johan Cappilman,
 Heinrich Koch, Johan syn brüder, Johan Wygel, dorfflude der aldisten 20
 tzů Cappel, Hermenniche³⁾ Bonegil, Johan Hache, Ebirhard Fýscher
 von Fritslar, Johan genant Wenke, burger^e tzů Velsberg, Herman
 Phankuche, Herman Tzelder von Gensingen, ouch dorfflude Mentzer
 gebiedes, unde legetin yf hende liblich alda selbes uffinberlichin uff
 die heilgin in gheynwortekeid myn uffinbar schrybers von keiserlicher 25
 macht unde der erbarin getzüge, die hie nach geschrebin sten, unde
 sprachin sementlichin unde yf ýgliche besundern, also en god müste
 helfin unde die heilgin, daz sie sich nicht anders vorstunden oder
 anders von ýrñ vorfarn, yrⁿ eldern oder nach gebüren poben unde
 benebin en ny anders vornomen oder gehort hetten, dan wan die 30
 herren des Düttschin huses bie Marpurg yf gude tzů Obern Melderich
 selber fruchtigetin unde buwetin, so werin die selben yf gude frý ledig
 unde lös von geschoße unde dinste. Sunder wan sie die gude bestalt
 unde vorsatz⁴⁾ hetten mit lantsiedeln, also daz die lantsiedel die selbin
 gude fruchtigetin unde buwetin, die hettin geschoßet unde gedienet 35
 von pherden, kuwin unde anders von ýrre habe unde nicht von den
 selbin guden der herren megenant, also yf nachgebuř pobin unde
 benebin von dem^e yrⁿ getan hettin. In kuntschaff unde in⁵⁾ eyn

1) 'gelegin' fehlt B.

2) Steht hinter der folgenden person B.

3) 'Hermenchyn' B.

4) 'besetzt' B.

5) 'in' fehlt B.

war getzugnîß^o aller vorgeschrebin stücke unde artikele had mich uffinbarin schryber hie nach geschrebin geheischin unde gebeden der vorgeante ersame man her Gernand von Swalbach commertür des megenantin Dutschin huses bij Marburg, daz ich eme unde der gantzin
 5 samenunge der brüder des egenantin Dutschin huses eyn oder me, ob ez nod geschee, schrebe unde mechte in der bestin förme also ez werden müchte, uffinbare instrument. Hie bij sin gewest, geheischin unde gebedin die erbarin wisen lude her Wernher von Lewensten canonike tzû Fritslar, Wygand von Erfershusin weppener, Conrad von
 10 Hebilde burgman unde Johan Bruwer scholtheiße tzû Velsberg, Gotfrid Terkis burgermeister, Johan von Holtzheym der aldiste, Happel unde Heintze Catzman brüder, Bertold Terkis, scheffin tzû Fritslar, Vopel Cürdels¹⁾ genant Schertzeling von Velsberg, Johan Herrad genant Crûse, Conradus²⁾ Rÿseman unde Herman Stoltz^o Mentzer
 15 bischtomÿs, mir uffinbar schryber^e unde den egenanten tzû getzûgin.

Unde ich Gyso von Holtzheym clerike Mentzer gebiedes, von keiserlicher gewalt uffinbar schryber, also ich bij allen
notariats-
zeichen
 20 diesen vorgeschrebin stücken, reden unde artikeln mit erbar kuntschaff hie vorgeant gewest³⁾, die alle gesehin unde gehort hain, also sie bekant unde gehandelt syn, so hain ich sie beschrebin unde in dit uffinbar^e instrument gesazt unde besundern getzeichint mit myme gewonlichin merkezeichin, also ich geheischin unde gebeden bin, dar über czû getzûgnîß^o.

25 Orig.-perg. in zwei ausfertigungen (A. B) in Marburg (deutsch.). Dem drucke liegt A zu grunde; die bemerkenswerten varianten von B sind unter dem text bemerkt. Das als überschriebenes e wiedergegebene zeichen besteht aus zwei schräg über einander gesetzten punkten.

1206. 1386 sept. 9.

30 Ich Gilbracht Flecke von Adspach und Emelud syne eliche husträwe bekennen, soliche güde unde gulde als die ersamen herren der comtür unde die brüdere des huses zû Wetzflar Duczsches ordins ligende unde gefallende hant zû Dorlor und dar umbe, dar an wir sie lange jare dicke unde vile gedranget unde gehindert han, daz wir
 35 daz alles han abegetan. Dar zû so han ich Gilbracht in güden truwen hant in hant globet unde dar nach mit uffgerachten fingern eynen gestabeten eyd lipliche zû den heiligen gesworn, daz ich unde

1386
sept. 9.

1) 'Cürdes' B.

2) 'Conrad' B.

3) 'bin gewest' B.

Emelud die herren an den gûden unde guldin nummerme gedrangen oder gehindertn ensullen. Des zû eyme waren urkûnde han ich Gilbracht gebeden die ersamen hern Heinrich Fulden unde hern Harpern von Lympûrg, scheffene zû Wetzflar, daz sie ire beider ingesigele an dissen brieff hant gehangen. Hie bij sint gewest: die vorgenanten 5 scheffene Heinrich unde Harpern, Locze Beldirstorffer, Heidolff Wayner unde Henne Wingarter, bûrgere zû Wetzflar.

Datum anno domini m^occc^olxxx^osexto, in crastino nativitatis Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschâ- 10 digt: 1) im schild drei wellenleisten schräglinks; umshr.: S · HINRI . . . NGIN · 2) im schild zwei übers kreuz gelegte schlüssel, darüber ein turnierkragen; umshr.: S · HARPERNI . . . CI L . . . VRG ·

1207. *Marburg* 1386 sept. 30.

1386
sept. 30.

Nos frater Hermannus dei et apostolice sedis gracia episcopus 15 Scopiensis, vicarius in pontificalibus reverendissimi in Cristo patris ac domini domini Adolphi archiepiscopi Maguntini, recongnoscimus, quod cappellam et cimiterium extra muros opidi Marborg sita in honore sancti Michaelis consecrata reconciliavimus. Et qui prefatum cimiterium causa devocionis circuerint, qui manus ad cappellam porrexerint 20 adjunctrices, qui in singulis festivitibus gloriose virginis Marie, nativitatis Cristi, pasche, dedicacionis, omnium apostolorum, patroni, omnium sanctorum necnon in die omnium animarum predictam cappellam devote accesserint, qui in serotina pulsacione ob reverenciam gloriose virginis Marie tria Ave Maria devote dixerint; eciam recon- 25 gnoscimus, quod cimiterium in cappella in honore sancte Elizabeth consecrata reconciliavimus adhibitibus sollempnitatibus suprascriptis; nos de injunctis eis penitenciis quadraginta dies indulgenciarum et unam karrenam relaxamus.

Datum Margborg, anno domini m^occc^olxxx^osexto, dominica Miserere 30 michi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1208. *1386 oct. 16.*

1386
oct. 16.

Ich Henrich von der Loyne, ich Barbara sin sustir unde ich Godfrid sin vetter bekennen, umme alsoliche ansproche als wir bis 35 her gedan und gehad han zu deme erbern und geistlichen manne deme commerthur und den herren gemeynliche des Thutzehin husis bij Marpurg als von des gudes wegen zu Guntzelndorff gelegen,

genant daz Rudolfis gud, des sin wir von unsen guden frunden eygentliche undirriichtet worden und ouch von alder erber kuntschaff, daz wir keyne rechte ansproche noch forderunge zû dem vorgnanten gude gehad han. Dar umme so han wir vorzihen des obegnanten gudis.
 5 Want wir nû ouch umme des egnanten gudes willen mit dem comerthur, sinen nochkommen und herren gemeynlichen gutliche, fruntliche, digirliche und zumol gerichtet sin, so inbehalten wir uns an deme gude nicht me keynerleie rechte. Dez zu urkunde so habin wir gebeden die vesten und strengen lute junghern Conrade von
 10 Erfirshusen und junghern Volprechten Hobeherren, daz sie er beyde ingesigel vor uns an disen briff han dun hengken.

Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto, ipso die beati Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im 15 schild ein nach rechts aufgerichtetes einhorn; umshr. verwischt.

1209. 1386 nov. 16.

Ich Hupracht gnant undir der Lynde bekennen, umme solich schult, mit namen dryczehin phund hellir unde vier tornasen, alß mir Herman Czirkil schuldig was, dij ich Elbracht Rynken vor en bezalt hatte, daz mir Syfrid sin son dij egnante schult gutlich unde czû male bezalit hat. Unde dez czû orkunde han ich gebedin den erbern man Rukiin ynme Habe scheffin czû Marpurg, daz he sin ingesigel vor mich an disen briff gehangin hat.

Datum anno domini m^occc^olxxxvi., feria sexta post Martini
 25 episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten ein schrägstrom; umshr.: .. ROKERI · I · CVRIA · SEIO ...

1210. Ehrenbreitstein 1387 jan. 17.

Wir Cune von goitz gnaden ertzebischoff zu Triere, des heiligen Roemschen rijchs durch Welschlant ertzecanceler, dun kunt, daz unser lieber andechtiger Wygand proest zu Schiffenburg uns als von unsert goitzhuses und convents wegen daselbes gegeben und wol betzaelt hait drij marck guden lodigen silbers, die dasselbe goitzhuys und
 35 convent uns und unserm stiftte alle jair uff sente Mertijns dag des heiligen bischoffs schuldig synt, und sagen dar umb denselben proest, daz goitzhus und convent der dryer marck silbers von dem jare, daz

an sente Mertijns dage nest vergangen ußgienck, quijt mit diesem brieve, der mit unserm ingesiegel heran gehalten ist versiegelt.

Datum Erembretsteyn, anno domini m^occc^olxxxsexto juxta stilum scribendi in diocesi nostra Treuerensi, die xvii. mensis januarii.

Per dominum . . . 5
Heydenricus.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von dem abhängenden secretsiegel nur noch ein bruchstück vorhanden. Verzeichnet: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

1211. 1387 märz 1.

1387
märz 1.

In nomine domini, amen. Wir Heinrich, Ebirhard, Rûpracht, 10
Wolff, Conrait, Johan der alde und Johan der junge und ich Guntram
und myne brüder Schenkin tzu Sweinsberg bekennen, daz wir unsen
willen da tzu hain gegeben, daz her Johan itzunt unsir perner tzu
Sweinsberg in unsir kirchen tzu Cappel bij Marpurg eyn altar machen
und bewydemem mag in loib und in ere Marien gadis müder, sentte 15
Stephanis und sentte Anthonies, also daz eyn *prister* den altar be-
sitzen und belesen sal, rait und recht dîn sal und vûr hern *Johannis*
sele und alle siner aldern sele und frunde dij eme ye gût gedain
hain, und dar tzu vûr uns und alle unsir aldern sele ewecliche mit
fiße byddin sal in alle sinen messen und gebede. Ouch sal her 20
Johan daz selbe altar lyhen und geben wile hee lebet eynem *prister*
der deme altar rait und recht dût und da bij sitzende und wanende
ist tzu Cappel. Und wan her Johan nicht lengir in ist, so mag den
altar wer eyn perner ist tzu tzijden tzu Sweinsberg sydir me geben
und lyhen eynem frûmen *prister*, ane deme der eyn perner tzu den 25
tzijden tzu Cappel ist. Dez tzu eyne orkonde hain wir dij Schenkin
alle vorgeant dysen brib besigelt unsir ilich mit syme eygen inge-
sigele, und ich Gûntram bekennen, daz ich myn ingesigel an dysen
brib gehalten hain vûr mich und myne brüder.

Datum anno domini m^occc^olxxxvii^o, sexta feria post dominicam 30
Invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die acht siegel abgefallen.

1212. 1387 apr. 6.

1387
apr. 6.

Ich Conrad Houbit altariste zu Ameneburg bekennen, daz die
erbern geistlichen herren her Gernand von Swalbach commerthur und 35
die herren des Duczchin hiusis bij Marburg mir gelihen han zu myne
libe und die wile ich leben er huß zu Ameneburg gelegen, da ich
itzunt ynne wonende bin, mit garthen, keller, hobestad und allir zu-

gehörung. Dez han ich gered, daz ich daz huß und garthen buwen und befriden sal und sal daz allewege buweliche halden mit dachen, wenden, czünen und andirs allem bûwe, und sal den herren ouch alle jar seß und czwenzig schillinge haller zu czinse dar vane geben
 5 uff sente Martines dag. Her ubir zu urkunde so han ich gebeden die ersamen wisen lute burgermeister, scheffen und raid zu Ameneburg, daz sie er stedde cleyne ingesigel vor mich an disen briff han dun hengken.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, in vigilia pasche.

10 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; der h. Martin zu pferd, mit einem armen seinen mantel teilend, darüber: S^o · MAR· [TIN]VS ·; umshr.: I · AMENEBORCH · AD · CAVS[AS] ·

1243. 1387 mai 11.

Wir heymborgen und dÿ gebure gemeinliche czû Demshusen
 15 bekennin, das wir eynen rechten wessil han gedan mid wißen und
 günst unser herrin und han gegeben das wesechin in den bygen von
 unser gemeinde umme das gertechin in deme wesehobe, des wir
 bedorften czû unserme kirchobe, und horte das gertechin czû deme
 altare uff deme kerkenere czû Marporg, da vor das vorgnante wese-
 20 chen nû vort me sal gehoren. Disser wessil ist ouch geschehin mid
 willen und gehengnisse hern Johannis unsers herrin des commendurs
 schribers czû Marporg, des das selbe altar ist czû disser czid. Disses
 czû orkonde han wir gebedden unsern herrin hern Gerlachen von
 Breidinbach ritter und juncher Gilbracht Krigen von Büchenawe, das
 25 sy ere ingesigele an dissen brip han gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, sabbato ante festum ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rûckseite von hand des
 15. jahrh.: 'Hec littera pertinet altari uff dem kerner'. Siegel: 1) rund; in einem
 30 vierpass ein schild, worin ein liegendes wolfseisen (liegender maueranker), dar-
 über der helm, auf welchem ein wolf sitzt; umshr.: ♁ · girtlanh · m . . dr · breidin-
 hndh · 2) rund; unter einem schildhaupt, worin rechts ein stern, drei (2, 1) garben-
 bündel; umshr.: S^o · GILB^o · DE · BVCHENAWA ·

1244. 1387 aug. 1.

35 Ich Happil Hasehart scheffin unde ich Johan von Lare burgere
 zû Marpurg, bûwemeystere unde luchtemeystere der parre kirchin da
 selbis bekennen, das wir mit rade, wyssen unde gehengniße der
 bürgermeystere, scheffin unde radis da selbis unde umme der vor-
 1387
 aug. 1.

genanten kirchin unde des bûwis unde geluchtes not unde nûczes willen virkoyfft han den erbirn geystlichin herren hern Jacobe pherner zû Marpurg unde allin sinen nochkommenden phernerer unde gesellin alsolich teil, mit namen eyn echteil des hobes zû Martorff gelegin, den Heynze Metzschepennig undir eme hat unde erbeydet, das Else 5 unde Gele von Saßin gewwestere, den got gnade, zû deme vorgenanten bûwe gegeben han, unde ouch der vorgnante pherner eyn echteil ouch vor dar ane hatte unde hat. Her umme hat he uns zwelf marg pennige gâdir Marpurgir werunge gegeben unde wol bezalt, die wir an den buwe der egenanten kirchin uz gegeben unde gekort han. Dez 10 zû orkûnde han wir gebedin die erbirn wysen lude burgermeystere, scheffin unde rayd zû Marpurg, daz sie er stad groß ingesigil an dyßin bryp gehangin han. Dez ich Otte von Saßin burgermeister unde wir die scheffin unde rayd da selbis bekennen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, in festo sancti Petri ad 15 vincula.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

1245. 1387 dec. 7.

1387
dec. 7.

Wir Philips von Falkenstein, herre zû Mintzinberg, irkennen uns mit diesem briefe, soliche zwo hube landes, eckere und wysen zû 20 Weckinsheym, die unser und unser herschaff eygen gut sin gewest und daz Eckel Junge burger zû Frydeberg und syne aldern von uns und unsern aldern zû lehen biz her hant gehabt, die selben hûbe mit andern yren guten Eckel, Agnes sin eliche wirten han gegeben und gesast Henne Großjohan yrme sweher und fadir und Henne Sassen 25 yrme swager yn ire hant und gewalt, da mitde zû tûne als die briefe dar obir daz gruntlichir ußwisen, und dar zû wir auch umb die zwo hube unser gehengnisse han getan und dún mit diesssem briefe: wan wir nû han an gesehen flißige bede der obgenanten elude, irs swehers, vadir und swagers und auch dar zû durch besonder redeliche sache 30 die uns dar zû bewegen, so han wir die zwo hube landes geeeygent Eckeln megenant. Und han des in orkunde unser ingesigil her ane dún henken.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, in crastino beati Nycolay episcopi.

35

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Tinte von blauschwarzer farbe. Siegel beschädigt.

1216. 1388 jan. 13.

Wir Willeburg meysterse¹⁾ zu Aldinburg, prior und priorin und der gemeyne convent da selbis erkennin uns, daz wir hain vorkouft unsin gartin zu Herbern leginde vor Fodisportin ledig und lois an dý 5 parre zu Herbern und allin den dý zu dem jargecyde horint, daz Franckin Grede gemachit hait irre sele zu troiste, den e wilin hatte Fie von Baldirsbach von dem cloister zu Aldinburg egenant. Und zu orkunde gebin wir in dýsin brip besigilt myt unsirs cloisters ingesigil.

Datum anno domini m^occc^o octogesimo septimo secundum stylum Treverensem, in octava epiphanie.

Aus dem schlecht geschriebenen und durch feuchtigkeit beschädigten orig. perg. in Wiesbaden. Das am rand verletzte siegel liegt abgefallen bei.

1217. 1388 jan. 25.

Ich Ditze von Birglin unde Czise myn eliche húsfráuwe bekennen, daz wir entnomen han umme dý ersamen geystlichin lúde den com- 1388
thúr unde dý herren gemeynlichin dez Dützschin hús's bij Marcpúrg 1388
alle ire acker unde lant, dý sý hant lýgende úff der aúwe unde an 1388
den bergin czússchin dem tiefin grabin der den Ortinberg her abe 1388
czúhit unde von dem selbin grabin glich daz veilt her úbir biz úff 1388
dý Leúne unde dem rechtin wege der czú dem gevelle zú get, dý 1388
sie uns gelúwen han gemeynlichin vor -vol, ane dý ackir dý sie irme 1388
wenner gelúwin han, dý sint uzgenomen²⁾, von nú sente Petirs dag³⁾ 1388
nehist kummet úbir vier jar, daz wir dý alle jar frúchtigen sullen, 1388
als sie dý bis her gefrúchtiget hant, unde sal yn alle jar da von 1388
gebin daz dritte⁴⁾ teil aller frúchte dý gewessit summirs unde win- 1388
thirs, ane von dem acker den da⁵⁾ vor jaren Henne Flamme hatte, 1388
da vonne súllin wir en daz virde teil gebin, daz teil wir den herren 1388
antwortin unde furen súllen in ire schúren zu vor, e wir daz unsir 1388
in fúren. Wir súllin aúch dem lande unde ackirn rat unde recht tún 1388
dýse obgenante jargeczal unde súllen dez landis alle jar jerlichin 1388
fúnff morgin túngin als túnge recht ist unde gewonheit. Ez ist aúch 1388
gerit, daz wir alle grabin unde foche halden súllin, als sý bis her 1388
von den herren gehaldin sin wordin. Uns súllint aúch dý herren 1388
bewisen vier morgin wiesin, dy wir habin unde scherren súllin dý 1388
obgenante jargeczal unde dar zú ire wiesin hinder ire kúchin halb

1) Nur meyst noch sicher lesbar.

2) 'uzgenonen' orig.

3) 'dag' fehlt im orig.

4) 'dritte' steht auf rasur.

5) 'da — hatte' steht auf rasur.

unde den Býgen halb hinder der Elwins moln gelegen, dý wiesin súllin wir beczúnen unde behúden, daz den herren kein schade geschehe zú iren wýden dý sie da inne hant stende, unde den Býgen súllen wir aúch bewaren unde behúden, daz en zú iren baúmen unde wýden, dy sie dar umme hant stende, kein schade geschehe. Auch 5 súllint sie uns dý schúren lýhin in der Ketzirbach dý *vorgenante* jargeczal unde súllin wir dý in rade unde in búwe halden. Wir súllin aúch den herren von dem lande alle jar gebin ein vasnachthún, dý wile wir daz han. Auch súllint uns dý herren lýhin seis pund 10 Marcpúrger werúnge, dý súllin wir en gütlichin beczalen úff sente Mýchahelis dag nach gýft dýses brieffis. Zú urkunde dirre dinge so han ich Ditze gebedin den erbern wýsin man Happil Hasehart scheffen zú Marcpúrg, daz he sin *ingesigel* vor uns an diesen brieff hat gehalten, der gegeben ist nach Cristi gebúrte drützehinhúndirt jar unde in dem achte unde achtzigstem jare, úff sente Paulús dag als he 15 bekart wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild eine aus dessen oberem rand ausgehende, im úbrigen frei schwebende raute; umshr.: .. APPELE · HASEHART ·

1218. 1388 febr. 29.

20

1388
febr. 29.

Ich Cúncze genant Wúrtzele der fleischhaúwer unde Katherine eliche lude, burgere zú Weeczflar, virjehen, also als der ersame man her Johan Brant von Haczfelt zú disser zijt eyn comtúr des Dutschen huses zú Wetzflar uns ¹⁾ als von der pietancien wegen des Dutschen huses bij Martpúrg zú irme teyle geluwen hat zú rechtem erbe und 25 ewiklich daz hus da wir itzúnt inne wonen, genant der cleyne Reye an dem Isenmerte zú Wetzflar gelegen zúschen deme großen Reyen und deme huse da Girbracht Búß innewonet, daz wir und unser erben der vorgeschreben pietancien jerliche unde ewikliche gelden unde geben sullen drú phúnt heller geldes gúder unde geber Wetzflar werúnge 30 und eyn swyns heúbit alle jar off sante Mirtins tage des heilgen bischoffes in dem wynthere gelegen. Unde sint disse drú phúnt geldes und die sehs tornose geldes, die die hirren von Arnspúrg in dem selben huse hant, gliche gúde irste bodem gulde. Oúch ist zú wíssen, daz wir und unser erben dit vorgeschreben swyns heúbet ewikliche 35 gelden unde geben sullen, mit namen der pietancien allewege fúnff jar an eyn ander fulgende und den hirren von Arnspúrg off daz

1) Fehlt im orig.

sehste jar. Mit orkünde dis briebes, an den die ersamen her Heyne-
man Markil unde Girbracht sin son, scheffene zû Wetzflar, dÿrch unser
bede willen ire beider ingesigete ubir uns und unser erben vestikliche
hant gehangen.

5 Datum sabbato die proximo post beati Mathie apostoli, anno
domini millesimo ccc^olxxx.septimo secundum stilum et modum Treve-
rensis dyocesis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rÿckseite von der hand
des schreibers 'Cânze Wÿrtzel'. Siegel: 1) bis auf einen kleinen rest abgefallen.

10 2) bruchstück, rund; schild unter einem wolkenhaupt fünfmal geteilt; über dem
schilde der helm, auf welchem zwei an den enden mit kugeln besteckte hörner,
auf der vom helm herabfallenden decke wiederholt sich die teilung; umshr.:
..... nñt..... Die entsprechende urk. für das kloster Arnsburg Baur Ur-
kundenb. d. Kl. Arnsburg nr. 1079.

15

1249. 1388 febr. 29.

Venerabili viro domino Johanni de Westirburg archidyacono in 1388
ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dytkirchen aut ejus in febr. 29.
hac parte commissario Henricus de Valender, Johannes dictus Schriber,
vicarii perpetui in ecclesia beate Marie Wetflarie, necnon heredes quon-
dam Ebirhardi dicti Rode scabini ac Hetta de Marpurq relicta quon-
dam Hermanni dicti Selige opidani Wetflariensis Treverensis dyocesis
salutem. Ad ecclesiam parrochiale in Mulnheym vacantem ad presens
per mortem seu liberam resignacionem quondam domini Wigandi dicti
de Girmße presbiteri, novissimi rectoris ejusdem, cujus collacio ad nos
25 insimul pertinere dinoscitur, discretum Conradum quondam Gerlaci Cen-
turionis clericum de Wetflaria vestre honorificencie duximus presen-
tandum, supplicantes, quatenus eundem de dicta ecclesia investire
dignemini. In testimonium sigilla mei Henrici de Valender presbiteri
et Ebirhardi dicti Osse nepotis et senioris heredis predicti quondam
30 Ebirhardi Roden una cum sigillo discreti Hartmanni dicti Hulczheymer
generi Hette prefate ad preces suas presentibus sunt appensa.

Actum et datum anno domini m.ccc.lxxx.septimo, ultima die
mensis februarii secundum stilum et modum scribendi in civitate et
dyocesi Treverensi supradicta.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; der h. Martin zu pferd,
seinen mantel teilend; umshr.: ꝥ · h̄turti · dr · valender · presbiteri · 2) rund;
im schild ein mit drei rosen (?) belegter sparren; umshr.: ꝥ · ehirhard · . . . ti ·
offe · 3) rund; im schild ein balken schräglinks; umshr.: ꝥ · hartm ·

1220. 1388 märz 26.

1388
märz 26.

Ich Richolff von Nüwenheym virjehen, solichen hob, land unde güt zü Nüwenheym gelegen als ich vor zijden gearbeitet unde gehabet han von den ersamen geistlichen hirren dem comtür und den brüdern des Dutschen hobes zü Wetzflar, der lantsydele ich waz, obe ich oder myne erben deheynerlei besßerunge, vorderunge oder ansprache an dem hobe, lande unde güde hetten gehabet, daz ich vor mich und myne kynde dar off lüterliche virziegen han. Her ubir zü orkünde han ich gebeden die ersamen hern Johan von Frankenberg zü disser zijt perrer zü Nüwenheym unde hern Heyneman Markiln scheffen zü 10 Wetzflar, daz sie yre beider ingesigele vor mich in dissen briff hant gedrucket.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxxviii^o, feria quinta proxima post annunciacionis Marie.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu 15 scheiden. Die siegel unter dem text aufgedrückt unter papierdecke beschädigt.

1221. 1388 apr. 12.

1388
apr. 12.

Ich Henrich von Fronehusen, ich Metze sin eliche wirtin unde ich Gerhard Gerhardes son von Fronhusen, dem god gnade, bekennen, daz der erber geistlich herre her Jacob perher zu Marpurg uns gentsliche betzalit hat sestehalp phund heller vor daz huß am Leckerberge bij Hartlebes huse gelegin unde von unsern aldern uff uns erstorben ist. Unde waz beßerunge dar ubir an dem huse ist, dij han wir zu eyne ewigin selgerede gegeben unde uffgelaßen deme selben perher unde sin nochkomelingen perhern zu Marpurg, also daz sij alle jare 25 ewicliche Petirschen von Fronehusen unsir muder, der god gnade, jar gezcijt dez abendes mit vigilien unde dez morgens mit selemessen, also dez gewonlich ist, begehin sullen unde vor unser unde unser aldern unde alle globegin sele fließliche in allen ern gebeden bidden sullen. Unde sal der vorgnante perher unde syne nochkomelynge 30 daz huß besitzen unde haben erpliche unde ewicliche, unde wir vorzcihin dez gentsliche unde zumale. Ouch bekennen ich Gerhard vorgnant, daz ich dem egnanten perher gered han vor Elsen myne swestir, wan dij vorzcigber wirt, so sal sij dez egnanten huses ouch vorzcihen. Her ubir zu urkunde han ich Henrich myn ingesigel an disen briff 35 gehangin. So han ich Gerhard gebeden Johan ynme Hobe den eldestin, schefin zu Marpurg, daz he sin ingesigel vor mich ouch her ane hat gehangin. Hij bij sint gewest: her Johan der stat schriber, Ludewig Styntz schultheiße unde Henrich von Reymershusen burger zu Marpurg.

Geben noch gocz geburten dryzen hundert unde in dem achte unde achtzigestem jare, uff den sundag Misericordia domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter greif; umschr.: S' HEINRICI · DICTI · ROYNHVSIN · 5 2) abgefallen.

1222. 1388 aug. 24.

Ich Wentzil Hochgemüd eyn burgman czu Ciginhain und ich 1388
Katherine sine eliche husfrauwe bekennen, das wir verkoufft han alle aug. 24.
unsir gud, dij itzund pandes sten hern Mathias^e altaristen zcu Swens-
10 berg des altaris allir heilgin do selbis, mit namen die gud in den
dorffin zcu Martorff, zcu Roßdorff, zcu Holczhusen, zcu Boppinhusen
und zcu Bechtmanshusen, deme bescheiden manne hern Johanne
Tilonis zcu diser zciet perrer zcu Swensberg. Hie bie sint gewest:
die ersamen her Herman von Albolezhusen pastor zcu Aldindorff, her
15 Heinrich Steinbohil pastor zcu Hymmelsperge, her Conrad kemmerer
des stules zcu Ameneburg, Wernher von Gilse und andirs vil frommer
lude. Des zcu orkunde so han ich Wenczil myn eygin ingesigil an
disen brieff gehangen, und zcu merer sicherheyd so han wir gebedin
20 festeclichen mit uns besigilt had. Der gegeben ist an sente Bartholomei
tage des heilgin appostiln, nach godes geburte dusend druhundert
jar dar noch in dem acht und achezigistin jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein mit
drei rosen (?) belegter schrägbalken; umschr.: S' WENZELLONIS · HOCHGEM'.
25 2) rund; schild mit wolkenfeh in drei reihen belegt; umschr.: S' ENGILBRAT ·
D · BELNH'. — Durch besondere urk. vom gleichen datum leisten 'Johan von
Glymenhain und Sibolt von Winthusen' dem käufer bürgschaft für währschaft
nach des landes gewohnheit und versprechen auf mahnung einlager zu Amöne-
burg oder zu Schweinsberg, jeder mit einem knecht und einem pferde. Sie
30 siegeln. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel abgefallen.

1223. 1388 aug. 24.

Ich Johan von Gilse ritter, Wernher und Johan sine sone beken- 1388
nen, das wir hern Johannan pherrer zcu Sweinsberg und alle sine aug. 24.
nochkommen kyesen mit giffit dises brieffes zcu rechten ganerbin in
35 sulch gud, alse Wentzil Hochgemud burgman zcu Ciginhain und
Katherine sin eliche husfrauwe bis an here mit uns beseßin haben
zcu Martdorff. Des zcu orkunde han ich Johan von Gilse ritter myn
ingesigil an disen brieff thûn hengken. An sente Bartholomei tage

des heilgin appostiln, noch Cristi geburd dusend druhundirt und in dem acht und achtzigisten jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen: rund; im schild ein schrägstrom.

1224. 1388 aug. 24.

5

1388
aug. 24.

Ich Gerlach von Lynne und Heynrich von Vsslacht wepener bekennen, daz wir mit deme ersamen geistlichin manne hern Gerlande von Swalbach commerthur des Dutzschin husis bij Margpurg ubirkommen sin eynen kirehhob in deme dorffe Obir Meldrich zeu machen und in deme kirchobe eyne cappellen. zeu buwen, und dij 10 selbe cappelle sal mit alle irem zeugehornisse, gudin, czinsen, eygintüme und mit allem rechte des Dutzschin huses Margpurg sin, also daz egenante Dützsche hus dij aldin cappellin mit allin fryheidin und rechte dij beseßen und hergebracht¹⁾ hat. Vort me ist geredt von uns von beydin siten, daz man y deme lantsedele eyne hobestad 15 uff deme kirchobe gebin sal nach der antzale des gudes da he uffesitzet. Weres auch daz eyn lantsedele²⁾ der uff deme egenanten kirchobe gebuwet hette, von deme gude queme, deme solde man den buw^o entlegin noch mogeligheit, also in deme lande gewonheit und recht ist. Des zeu orkunde gebin wir diesin brieff mit unsirn eygin 20 ingesigelen vestlichin besigilt. Und ist gescheen noch gots geburt drytzehen hundirt jar dar nach in deme achte und achtzigesten jare, uff sente Bartholomeus tag des heyligin aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) etwas verwischt, rund; unter einem schildhaupt, worin rechts anscheinend eine rose, drei ährenbündel 25 (2, 1); umschr. verwischt. 2) abgefallen.

1225. 1388 aug. 30.

1388
aug. 30.

Wir Gerhard unde Katherina gewwisterde, vorwiln Hentzin Wydroldes kynder, dem god gnade, bekennen, daz wir alle jerliche geben sullen nün schillinge phennyge geldes guder Marpurger werunge 30 jerlichir unde ewiger gulde uff sente Mertines dag bij cinses buße unde also cinses recht ist, den erbern geistlichen herrin deme perher zu Marpurg unde synen gesellen uz unserm huse zu Marpurg undir Paulus Schutzin huse gelegin, daz von Metzen Güntzelndorfern unsir wasen, der god gnade, uff uns erstorben ist, unde dij selbe Metze dij 35 egenante gulde zu eyne ewigin selgerede zu der vorgenanten pharre

1) Korrigirt aus 'herbrocht'.

2) 'lantsede' orig.

gegeben hat, unde daz ouch daz *vorgenante* huß zu budem einse gildet nützen schillinge phenge geldes zu dem mandato unde funff schillinge phenge in den sýchen spidal unde dry schillinge phenge geldes dez jungen Dythmars erben unde zwey faßnacht hunere Syfrides erben zu dem Paradise von Frankefort. Unde mit namen so sal der *vorgenanten* nún schillinge phenge geldes gefallen funff schillinge phenge dem *vorgenanten* ppherher, dar von sal he eyn thornosen geben deme schulemeister unde di andern funff thornosen sal he mit synen gesellen teylen umme daz Salve regina, daz man allewege ewicliche in der *vorgenanten* pharre vor der hohin messe singen sal. Unde werez sache daz ez abeinge unde nicht me gehalten wurde, so solden dij funff schillinge geldes zu mandate, daz man uff den grünen donrestag uff dem parrekirchobe begehít, forbaz me gefallen. Ouch sal der perher unde syne gesellen umme dij uberygen vir schillinge geldes der *vorgenanten* Metzín jargetzcijt begehín alle jare mit vigilien unde selemessen, alse daz gewonlich ist zu tûne, in der wochin noch unsir liben frawin dag annuntiatio unde sullen ouch darzu god fließliche vor er sele unde vor alle globige sele in erme gebede bidden. Unde wilches jares sij daz sumeten unde dij jargetzcijt nicht enhilden, so sullen dij vir schillinge geldes dez jares gefallen zu dem mandato. Her ubir zu urkunde han wir gebeden dij erbern lude Otten von Saßen unde Paulum Schutzín, scheffin zu Marpurg, daz sij er ingesigele vor uns an disen briff han gehangín. Hij bij ist gewest: her Johan der stat schriber zu Marpurg ein prister, Paulus Dútz canonike dez stiftes zu Bybera, Ludewig Styntz schultheiße zu Marpurg, Johan von Lare burger daselbís.

Datum anno domini m^occc^olxxxviii^o, dominica post decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; geteilter schild: 30 oben ein löwe nach rechts schreitend, unten eine wellenleiste; auf dem schilde der helm, darauf ein wachsender bär, der einen federbusch auf dem kopfe trägt; umchr.: & OTTONIS D SASSE. 2) rund; im schilde drei mit den spitzen nach unten auf einen dreihügel gerichtete pfeile; umchr.: ... AVLI ° SCHVCZEN.

1226. *Dietrich pastor zu Oberbiel bekennt dem Eberhard Han zu Wetzlar zwölf gulden und ein malter weizen zu schulden und setzt dafür bürgen.* 1388 nov. 9.

Ich Thederich pastoir zu Biele gelegin nehest bij dem cloister Aldinburg bekennen offinliche mit dissem briffe vor mich unde alle myne irbin, daz ich ein gut sachwalde unde schuldig bin von rechter

schult dem bescheidin manne Ebirhard Hanen und sinen irbin oder beheldere disses briffes mit irme gudin willen czwillff guldin genger und gebir Weeczflar werunge unde ein maldir weißes odir czwenzig mesten kornes dar vor in den sacz. Die vorgeschrebin sümme geldes unde weis odir korn geredin ich in gudin truwen genzliche zu 5 geldene und zu bezalne off sente Michahelis tag des heiligen irezeingels no nehest nach giff disses briffes komende; also bescheidinliche, weres sache daz ich odir myne irbin Ebirhardin odir sinen irbin odir beheldere disses briffes daz vorgeschrebin gelt, weis odir korn nicht bezelte off die egnante czijt, so han ich globit und globin 10 hand in hand hern Cunrade dem irezprisster des stules zu Weeczflar eynen gudin vestin gysel Ebirhard vorgenant odir sinen irbin odir beheldere disses briffes zu haldende inne irme hūs odir in einer andirn offin hurburge, dar ich von yn zu Weeczflar gewiset wurde, wanne sie mich maneten affter der egnanten czijt, und den gysel uz 15 und uz zu halden und uz dem gysel nit zu komen, heibitgelt kost bodin lone und andir mogeliche kuntliche schaden sin dan vorguldin genzliche. Wers abir sache daz ich nit enhilde mynen gisel als vor globit ist und auch daz gelt vorgnante unde weis odir korn nit bezelte adir gulde off die egnante czijt, so han ich Ebirharde, sinen irbin 20 odir beheldere disses briffes gesastz unde seczen yn zu gudin vestin burgen unvorscheidenliche und ir yglichen vor vol, ir keyner mit siner anczal abe zu scheidene, die frümme lude hern Cunrad von Lasfe irezprister des stules zu Weeczflar, Heinczen des kelners knecht zu Aldinburg unde Thiederichen von Steindorff burger zu Weeczflar. 25 Wanne he die vorgeschrebin burgen manete affter dem broche des gisels mit bodin briffen zu hus zu hab odir munt widdir munt, so suldin sie zu stünst nach der manunge gein Weeczflar in leistunge komen, ir yglich mit sin selbes libe in des vorgnanten Ebirhardes, siner irbin odir beheldere disses briffes hus odir hurburge odir andirs 30 in eine offin herburge, dar inne sie von yn gewiset wurdin da selbes, unde da inne uz unde uz leistin unde uz leistunge nummer komen als lange biß daz heibitgelt, aczünge, bodinlone und waz kuntliches mogeliches schadin dar off gegangen were, wol bezalt und virguldin weren genzlichen. Ich globin auch in guten truwen alsos vor disse 35 vorgeschrebin¹⁾ schult gutliche zu bezalin, mynen gisel zu haldene unde myne burgen zu loisen von disser burgeschafft, quit ledig und loiz zu machen an de²⁾ unde allen iren schadin. So erkennen wir die burgen vorgnante, daz wir unvorscheideliche geborget han,

1) 'vogeschr.' orig.

2) Loch im perg., vermutlich 'ane geverde'.

und geredin in gudin truwen, ob iz zu schuldin komet, stede und veste zu haldene und zu leistene, unsir keiner sich mit dem andirn zu beschodene, ane alle geverde und argeliste. Ginge auch der burgen einer abir me abe, von waz sachen daz queme, da got vor
 5 sij, so geredin ich in der vorgeschrebin globede yn einen andirn als gudin adir beßeren binne den nehestin virczehen tagen zu seczen, odir die andirn suldin leistin biz daz gesche. Auch ist geredt, die wile ich in gisel ligen und den gisel haldin, daz man myne burgen nit sal in leistunge manen. Item wa ich odir myne burgen nit stede
 10 und veste hildin in der maze als vor von uns geschrebin stet, und daz uns Ebirhard, sine irbin odir beheldere disses briffes drungen mit geistlichem odir wertlichem gerichte, waz schadin danne dar off ginge der kuntliche were, den geredin ich in den vorgnanten truwen yn glich dem heibitgelde off zu richten. Item han ich mynen burgen
 15 gesast zu undir pande myn beste stücke mit dem samen gelegen in der auwe bij Steindorff und geredin yn in den vorbenanten truwen daz korn von dem selbin stücke zu brengen als balde als iz abe komet gein Aldinburg. Des zu urkunde güttr vestir warheide und alle disse vorgeschrebin artickele stede und veste zu haldene, so han
 20 ich¹⁾ Thederich der pastoir vorgnante myn ingesigel in sachwalde-schafft und giselschafft gehangen²⁾. So han ich Cunrad der ircz-prister auch vorgnante myn ingesigel vor mich und umbe bede willen Heinzen unde Thederiches myner middegessen in burgeschafft an dissen briff gehangen, dez wir iczuntgnanten Heinze und Thedrich
 25³⁾

Datum anno domini m^occc.lxxxviii^o, feria secunda proxima ante festum Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln liegt das eine abgefallen bei. Es ist rund und zeigt ein D in einem vierpass; umschr.
 30 zerstört.

1227. *Landgraf Hermann von Hessen schlichtet streitigkeiten zwischen dem deutschen hause bei Marburg und der stadt Kirchhain.* 1388 dec. 31.

Wir Herman von gots gnaden lantgrave tzú Hessen bekennen
 35 öffnlichen an dissem brybe, daz wir dý erbern geistlichen den comthür unde dý Tutschen herrin des Tütschen huses bij Marpurg unser

1388
dec. 31.

1) 'ich' fehlt im orig.

2) 'an dissen briff' ist hier zu ergänzen.

3) Durch mäusefrass zerstört; wahrscheinlich stand da: 'uns irkennen daz iz war ist'.

lieben andechtigen uff eyn sijten, unde dý burgermeistere scheffen
 unde burgere gemeynlichen unser stad tzú dem Kirchen unser lyben
 getruwen uff dý andern sijten umme alle ansprache unde czweytracht
 dý sich tzúschén en uff beidesijten erlouffen han unde sie under
 eynander gehat haben bijs uff dissen hudigen tag, gutlichen geschei- 5
 den unde geeynet haben mit erir fruntschaff unde wissen uff beyder-
 sijt unde eyne wesselunge funden unde gemacht haben mit den drißig
 morgen wesen dý genand sin der Hellewolff, gelegen vor unserm
 sloze Kirchen, dý der egnantin Tutschen herrin gewest sin. Unde
 soln dý egnantin unser burgere zú dem Kirchen dý egnantin drißig 10
 morgen daz der Hellewolff heißet, eweklichen unde erplichen haben
 unde behalden zú allen erme nütze gein den viertzig morgen wesen
 uff dem Werfflo, dý der egnantin unser burgere unde stad zúm Kirchen
 gemeynde gewest sin, dý dý vorgnantin Dutschen herrin gein dý drißig
 morgen wesen der Hellewolff genand egnant eygen eweglichen frede- 15
 liche unde geruweliche haben besitzen befreden unde behalden soln
 unde sich der gebruchen zú allen erme nutze also anders erir wesen
 unde erir eygen gude unde als sý dý bijs her brocht han. Unde
 ensoln dý egnantin unser burgere zú dem Kirchen noch nymant von
 erir wegen dý vorgnantin Tutschen herrin an den egnantin viertzig 20
 morgen wesen uff dem Werfflo nicht hindern noch drangen in keyne
 wijs. Ouch soln dý vorgnantin unse burgere zúm Kirchen dý egnantin
 viertzig morgen wesen uff dem Werfflo hegen von ostern ane bijs uff
 Michaelis. Ouch so haben wir geredt, daz dý egnantin unse burgere
 zúm Kirchen den vorgnantin Tutschen herrin geben soln ý vor eyne 25
 gans czwenzig hellir unde vor eyn herbsthún achte hellir, unde soln
 en er faßnacht húnere geben also bijs her. Gelustet aber dý egnantin
 unse burgere zúm Kirchen mit gensen und herbsthúnern zú betzalne,
 daz mogen sie tún. Ouch so soln dý egnantin unse burgere zúm
 Kirchen den vorgnantin Tutschen herrin er gulde mit Marpurger maße 30
 weren unde bezalen also daz maß iczund ist unde als sý bijs her
 getan haben, unde sal man daz nicht kleynér ader großer machen.
 Ouch alle brybe dý dý vorgnantin Tutschen herrin von uns unde von
 der herschaff zú Hessen unde von unser stad unde burgern zúm
 Kirchen gemeynlichen haben, soln in alle erir macht bliben. Ouch 35
 bekennen wir, daz disse vorgeschriben wesselunge mit unserm unde
 der egnantin unser stad zúm Kirchen burgermeistere scheffen unde
 burgere gemeynlichen wissen guden willen unde gehengnisse ist ge-
 sehen, also dý vorgnantin Tutschen herrin unde unser burgere zúm
 Kirchen egnant daz uff beidesijten ouch under eynander daruber brybe 40
 gegeben haben. Dijs zú orkúnde han wir unser ingesigel an dissen

briff laßen henken uff den jars abind anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo nono.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das kleine runde siegel mit dem landgräflichen helm beschädigt.

1228. 1389 jan. 20.

Wir Grede Foyden meisterynne, Grede von Dydinshusen priorynne und der gemeyne convent des clostirs zcu Habichinburnen bekennen, daz wir ewigklichin alle jar gebin sollin den ersamen geistlichin mannen hern Girnande von Swalbach comdur, den brudirn und convente gemeynlichin des Dutzschin huses bij Margpurg gelegen ses mütte kornes, eyn halb maldir habirn, zewu gense und zewey hünre uff sente Michelis tag, also pochetes recht unde gewonheit ist. Des zcu merer sichirheit han wir unsers clostirs ingesigel an diesen brieff dun henkin, der gegeben ist noch Cristi geburte drytzeben hundirt 15 jar dar noch in deme nün und achtzigesten jare, uff der heiligen merteler tag Fabiani und Sebastiani. 1389
jan. 20.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; stehender bärtiger mann, der das bild des lammes mit der fahne trägt, zur seite steht IOHANNES BAPTISTA; umschr.: SIGILLV · PREPOSITI · ET · ECCLESIE · I · HAVECHE-
20 BYRNEN ·

1229. 1389 jun. 29.

Ich Winrich Fischer, Dypil Scherant unde Eme Ybechir, bñmeystere und heilgen meistere der kirchen zū Werde, bekennen, daz wir durch notdurff unsir heiligen unde dez bñwis der kirchin willen virkoyfft 25 han Rudolfe Fischer zū Werde, Cysin siner elichin wirten unde eren rechtin erbin unsir heiligen gaden uzwendig dez kirchabis gelegen mit deme steynen füße an der clüsen, mit grunde, bñwe, habestad unde alme zūgehorniße. Her umme so hat he den heiligen wol betzalt nñdehalp pñnt heller. Dez zū orkunde so han wir gebedin 30 hern Rudolffin unsern pherner sin ingesigel durch unser bede willen an dyßin briep hahin. Hy by ist gewest: Heynce Hoensteyn scheffin unde Luckley eyn heymbürge zū dyßir zeijt da selbis.

Datum anno domini m^occc^olxxx^onono, in festo Petri et Pauli apostolorum.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde siegel zerbrochen.

1230. *Dietrich, Hartmud, Adolf und Philipp Schutzbar gebrüder und ihre schwester Elisabeth stiften aus einkünften von ihrem gut zu Germarshausen ein seelgerede bei der pfarrei Marburg.*

1389 dec. 5.

1389
dec. 5.

Ich Tyderich Schuczper rittir, Hartmud, Adolff, Philips gebrudere 5
unde ich Elsebeth Schenckin er swestir bekennen uffinlich an disme
bryve vor uns unde alle unser erbin, daz wir eynmudeclichin unde
samentlichin ubirkommen syn unde han unsir gud zu Girmershusen¹⁾,
da uns jarlich von gevallin sind uff *sente* Michels tag feir gense, feir
huner, zu wyhenachten dru pund heller, eyn pund waßis unde tzwey 10
fasnacht hāner, lutirlich durch godez willin zu eyne ewigin selgerede
unsir aldir und unsir gegeben unde geantwertet han eyne pherrere
zu Marburg, sinen gesellin unde allin eren nachfaren also her nach
geschrebin sted. Myd namen so sollind zu fornd gevallin zwey pund
eyne perrer, gense unde huner in dy kochin unde durste also sich 15
dy geheyschin. So sal eyn perrer das drytte pund sinen gesellin zu
den feir fronefasten zu pietancie gebin. Her umme so sal man unsir
aldir unde unsir gedencken eweclichin zu den feir fronefasten, also
dy gevallind in deme jare, myd namen unsirs vader hern Milchelinges
unde unsir muder Conegunde, ubir den letter, unde uff den donirstag 20
zu abinde sal man vigilie lesen unde uff den frytag sal man sele-
messe syngen myd eyne deppiche unde myd feir kertzin, unde sal
das egenante pund waßes zu den feir kertzin eweclichin dynen, daz
die da mydde gehalden unde gebeßirt werden, ane geverde. Unde
ist geret, zu wilchir tzijd sij sumyg worden unde das begengnisse 25
nyd enteden unde der eyns ader me vorsümeten, so sal die vor-
geschrebin gulde geneczlich daz jar gevallin unser liebim frauwin zu
der parre an den bñv ane alle widderrede, unde sal das also ewecl-
lichin gehaldin werden, wij dicke des nod geschehe, ane alle argelist
unde geverde. Des zu orkunde unde eyne vestin getzugnisse so han 30
ich Tiderich unde Hartmud vorgnant unsir eygin ingesigille²⁾ vor uns
unde unsir tzwene brudere Adolffen unde Philipsen festeclichin an dissen
briff gehangen, dij uns dar umme gebedin han. Des wir dij egnan-
ten Adolff unde Philips uns irkennen unde uns myd en erir ingesigil
gebruchin. So han ich Elsebeth myn eygin ingesigil vor mich auch 35
an dissin briff gehangin.

Datum in vigilia beati Nycolay episcopi et confessoris, anno domini
millesimo tricentesimo octogesimo³⁾ nono.

1) Germarshansen, hof bei Oberweimar.

2) Geändert aus 'ingesigil'.

3) 'octogesimo' im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel, das erste in braunem, die beiden andern in rotem wachse, beschädigt: 1) im schild drei blätter im dreipass (waldkleebblätter); darüber der helm, auf welchem ein flug, belegt mit den gleichen blättern; umschr. (undeutlich): $\text{g} \cdot \text{f} \text{h} \text{y} \text{d} \text{i} \text{c} \cdot \text{g} \text{h} \text{u} \text{c} \text{z} \dots$
 5 2) schild mit den drei blättern; umschr. zerstört. 3) stehende frau, die rechte auf den Schenkischen, die linke auf den Schutzbarischen schild stützend; umschr. zerstört.

1231. *Johannes Carpentarii von Marburg gibt seinem freunde Heinrich Swencke diener des deutschen hauses daselbst verschiedene aufträge.* Mainz [um 1390—1400].

Sincero salutamine cum vera dilectionis libamine favorum pre-^{[um 1390}
 libata. Scitote, domine Henrice, amicorum dilectissime, me vobis ex —1400].
 pervia¹⁾ mente vobiscum congaudere, quod spero in brevi vobis scribere grata nova, ut peccistis me, quando separatum fui a vobis.
 15 Demum eciam translego vobis unam contumaciam²⁾; istam presentetis matri mee sub silencio, non manifestando aliquo mundi, inhibendo matri mee eciam, quod non faciat rumore aliquo³⁾ nec presentat plebano, et inhibeo vobis principaliter et precipue, quatenus habeatis silencium de facto vestro et matri mee non manifestamini⁴⁾, quatenus
 20 portassem istam contumaciam. Quare supplico propter karitatem amicie, quatenus eciam dicatis matri mee, quemadmodum prius scripsi de vestimentis meis, quatenus ista mittat michi infallibiliter, quia non possum carere istis vestimentorum predictorum.

Datum Maguncie.

25 Eciam dicatis matri mee, quatenus postulet signum execucionis a domino plebano, et remittat michi contumaciam, et dicatis, quod ipso plebano presentet copiam cum vera littera, sed⁵⁾ et certe⁶⁾ remittat michi veram litteram. Responsum peto.

Johannes Carpentarii de Marpurg⁷⁾.

30 Auf der rückseite: Viro discrecionis domino Henrico Swencken servitori domus Thetunice in Marpurg domino ac socio suo presentetur.

Aus dem unten und hinten etwas beschnittenen, sehr nachlässig und unregelmässig geschriebenen orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Das zum verschluss 35 rückseitig aufgedrückte siegel abgefallen.

1) 'pma' orig.

2) Hier anscheinend in der bedeutung protestschrift.

3) 'aliq' orig.

4) 'manifestam' orig.

5) 'p' orig.

6) 'et' oder 'et' orig.

7) Darunter stehen noch zwei worte, die aber fast ganz weggeschnitten sind, vielleicht 'vester magister'.

1232. 1390 jan. 2.

1390
jan. 2. *Honorabili viro domino officiali domini prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine* frater Gernandus de Swalbach commendator ceterique fratres domus *Theutonice* prope Margpurg quicquid poterint reverencie et honoris. Ad vicariam parrochialis ecclesie nostre in superiori Walgern vacantem ex libera resignacione domini Ruperti dicti Beringer sacerdotis Hermannum Tenspurg de Spangenberg sacerdotem pro vicario vestre honorificencie duximus presentibus presentandum.

Datum anno domini m ccc lxxx^o, in crastino circumcisionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des deutschen hauses zu Marburg abgefallen. — Am 8. jan. (vi. id. jan.) beauftragte der official den pleban 'in inferiori Walgern', den 'Hermannus Densburg' als praesentirt zu verkündigen und solche, welche etwa einsprache erheben wollten, auf den 18. jan. (feria tertia post octavam epiphaniae domini) vor ihn, den official, nach Wetter zu laden. Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers und des beauftragten stark verletzt. Am 18. jan. (xv. kl. febr.) gebot er demselben, den praesentirten in besitz der vicarie zu setzen. Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers unter papierdecke beschädigt.

1233. 1390 febr. 2.

1390
febr. 2. Ich Volpracht Hose rytter unde ich Juliana sin eliche wirtin be-
kennen, daz wir zu troste unde zu heyle unsirn, unsir aldern unde
allen gloybegin selen gegeben han den erbern geistlichen herrin dem
perher unde sin gesellen zu der pharre zu Marpurg eyllf schillinge
phennyge geldes guder Marpurger were erplicher unde ewiger gulde 25
rechtis budem cinses, eyne gans, eyn hün unde eyn fasnacht hün
uffe dem huse garten unde hobereyde zu Ockershusen bij dem borne
gelegin unde uff dem ackere der darzu gehort, daz Hette Schefern
itzunt under er hat unde besitzet, also daz Hette odir wer daz undir
eme hat, sal dij gulde geben unde andelagin alle jare ewicliche uff 30
sente Mertines dag bij cinses buße unde also cinses recht ist, unde
ouch dij gans unde hünere zu gewonlichen zcijden zu betzalne, unde
sullen ouch daz gud von en entphahen unde en dij gulde antheiß
werden zu geben. Ouch sullen dij herrin alle jare eyn schilling
phennyge den opperluden zu Marpurg zu der pharre von der vor-
genanten gulde geben, umme daz sij vigilie luden, unde en zu der
messe andelagin sullen. Her umme sullen dij herrin alle jare ewic-
liche in der wochin noch unser liben frawin dag also sij geborn
wart lange vigilie halten in dem kernere uff unser aldern graben
unde uffe den andern dag darnoch zu morgen sele messe singen aldo- 40

selbis. Ouch bekennen wir Hoßchin unde Syfrid gebrudere, hern Hosen unde frawin Julianen sone, daz dij giff mit unserm guden willen geschen ist. Her ubir zu urkunde han ich Volpracht Hose rytter myn ingesigel an disen briff gehangin. So han wir Hoßchin unde Syfrid gebrudere unse eygin ingesigele ouch an disen briff gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, ipso die purificationis beate virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter bär mit halsband, woran hinten ein ring; umschr.: S · VOLPERTI · DCI · HASIN · MILITIS · 2) und 3) abgefallen.

1234. 1390 sept. 21.

Ich Coneze Hyltwins unde ich Katherine sin eliche wirtin bekennen, daz wir virkoyft hon Katherinen Nytherten unde ern czweyn künden, dy sy mit Nytharte seligen hatte, eyn marg pennygeldes Marpurger were jerlicher gulde, dy en alle jar werden sal offe sente Mertinstag by cynses büße unde also cynses recht ist, uße unserme hüse offe der nuwenstad gelegen, daz mir Katherinen off erstorben unde zco erbeteile ist worden von mym^e fader unde moder selygen, daz mit namen cynset unser lieben frouwen buwe unde geluchte zco der parre fier schillinge pennige bodemcinses, unde uße myn Conzen teyle der húsunge unde gartin offe dem reyne gelegen vor der Werderporten, geheißin der Därensten hus unde garten, der ich wartende byn von myner modir unde dy mir zco eyner hand gereide off erstorben sin, unde uße allir der beßerunge dy zco den egeschreben hüsern unde garten gehorin. Her umme hat sy uns achtzen gulden gegeben unde wale bezalt. Ouch ist gered, wilchetziit wir oder unser erben komen zco en oder zco ern erben vor sente Mertinstage unde bezalen en achezen gulden gúd an golde moncze unde gewychte unde moden en, daz sy uns dy gülde widder darumme zco koyfe geben, daz soln sy dún, also daz en alle virseßin gulde vore ganz unde czomale bezalt sý. Ouch bekennen ich Elheit Hiltwins dez vorgnanten Conzen moder, daz disser koyf unde virkoyf mit myme¹⁾ willen ist geschehin. Herobir zco eyne guden vestin orkunde hon ich Coneze unde Katherine eliche lude unde ich Elheit gebeden Johannem ymme Habe den aldin unde Happeln Haseharten, scheffen zco Marpurg, daz sy er ingesigele vor uns an dissen briff hon gehangen. Disses ist geczug Johan von Lare.

1390
sept. 21.

1) 'mýe' orig.

Datum anno domini m ccc nonagesimo, in die sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1235. *Heinrich und Johann Schenken zu Schweinsberg und Johann pfarrer daselbst stiften einen altar in der kapelle zu Cappel.* 5

1390 oct. 27.

1390
oct. 27.

In nomine domini nostri Jhesu Cristi, amen. Deus omnipotens qui humane fragilitati salubre dedit consilium, ut cum vita comes corpori extiterit, peccata sua sacrificiis elemosinis oblacionibus et aliis quampluribus bonis delere valeat et possit, et apostolus super hoc 10 apertissime ammonet, dicens: 'Laboremus et operemur bonum dum dies est, ut in die iudicii fructum centuplum capiamus'. Quapropter nos Henricus dictus Schengke et Johannes natus quondam Johannis dicti Schengke ejus patruelus¹⁾ armigeri de Swensperg necnon Johannes rector ecclesie parochialis in Swensperg apostolicis monitis obedire 15 cupientes, pro nobis nostrisque heredibus et successoribus recognoscimus publice per presentes et ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod accedente ad hoc voluntate et consensu reverendi in Cristo patris ac domini domini Conradi sancte Maguntinensis sedis archiepiscopi ad laudem et honorem summi redemptoris ejusque genitricis virginis 20 gloriose Marie necnon animarum nostrarum parentumque²⁾ et benefactorum nostrorum remedium salutare dotamus et fundamus in capellis ecclesia, exempta tamen et separata ab ecclesia in Swensperg supradicta, in villa Cappel prope unum altare in sanctorum beate virginis gloriose, 25 sancti Anthonii, sancte Katherine virginis et beate in quo divina officia cottidie celebrentur, et huic ratione deputetur, cui eciam certos redditus et bona assignavimus et presentibus deputamus: Videlicet in Martorff et ejus terminis site cum omnibus 30 aliis in agris pratis pascuis ortis areis ceteris rationibus universis, quam ego Johannes plebanus et comparavi meis propriis pecuniis et o Hochgemud de Cyginhayn, ipsamque proficidus dictus Rorich, et post obitum mei 35 medietas dicte curie ad priorem dimidietatem, etiam preasserta ad dictum altare in remedium

anime mee et omnium benefactorum et amicorum meorum cedebit libere et solute. Volumus eciam et statuimus, quod juspatronatus dicti altaris debet esse et manere perpetuis temporibus apud nos nostrosque veros heredes et successores absque omni reclamacione
 5 ceterorum nostrorum consangwineorum et coheredum in Swensperg cum omni suo onere¹⁾ et honore. Et cum ipsum altare vacare contingerit, quod extunc ad id per nos et post nos per seniore²⁾ de nostra³⁾ sangwine et stirpe ex vera et directa linea procreatum et per verum plebanum et rectorem ecclesie parochialis in Swensperg qui
 10 pro tempore fuerint, presentetur sacerdos ydoneus vel actu sacerdos; ita videlicet quod infra unius anni spacium immediate post decessum novissimi rectoris hujusmodi altaris subsequenter absque omni occasione et subterfugio ad ordines sacerdotales ordinetur adque eciam infra mensem postquam ad dictum altare fuerit presentatus in dicta
 15 villa Capple actualem et personalem continuamque faciat residenciam nec se de regimine cujuscunque alterius beneficii aliquatenus intro-mittat et specialiter in omnibus et singulis ebdomadis quatuor missas, videlicet feriis secundis quartis et sextis atque sabbativis diebus ad-
 20 minus in dicto altari personaliter celebrabit. Super quibus omnibus et singulis premissis presentancium et presentatorum conscienciam oneramus. Promittet eciam presentandus juramento suo corporali ad hoc prestito, tenorem presentis cartule et totum ejus stabilitamentum firmiter observare omni modo et forma ut prescriptum est, nec eciam ipsum alicui, presertim plebano seu rectori ecclesie in Capple aliqua-
 25 tenus locare⁴⁾ vel ad officiaudum committere dictum altare attemptet vel presumat, nec eciam plebanus seu rector ecclesie in Capple se de regimine dicti altaris aliquatenus intromittat, ne divinus cultus ibidem augmentandus peyoratur. Eciam si ipse presentatus infra annum post presentacionem seu provisionem sibi factam in mediate non fuerit in
 30 prespiterum ordinatus aut si personalem et continuam ne⁵⁾ fecerit residenciam aut si in aliquo premissorum negligens fuerit et remissus, extunc redditus pensiones et bona omnia et singula supradicti altaris tocians quociens hoc contigerit, honorabili viro domino preposito ecclesie sancti Stephani Moguntinensis qui pro tempore fuerit aut ejus
 35 officiali pro una dimidietate et ad fabricam ecclesie seu cappelle in Capple supradicte pro altera dimidietate cedere debebunt libere et solute omnibus submotis inpedimentis. Qui quidem dominus prepositus aut ejus officialis et magistri fabrice ecclesie predictae dictos redditus

1) 'honere' stand ursprünglich da, 'h' ist ausradirt.

40 2) 'alternatim' ist hier von hand des xvi. jahrh. über der zeile nachgetragen.

3) So im orig. 4) 'locare vel ad' steht auf rasur.

5) So im orig.

pensiones tollent et levabunt equaliter condividendo et ipsi magistri fabrice ipsam ecclesiam cum sua porcione construendo. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens testimonium nos Henricus et Johannes Schengken neeon Johannes plebanus in Swensperg preasserti presentes dedimus cum sigillorum nostrorum appensione firmiter 5 communitas, et ad majoris roboris firmitatem sigillum officialitatis prepositure ecclesie sancti Stephani Moguntinensis ad rogatum nostrum similiter est appensum, quod nos officialis prepositure jamdicte ad preces prescriptorum recognoscimus appendisse in testimonium premissorum.

Actum et datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo, 10 vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückeite steht von hand des xvi. jahrh.: 'Hiruber ist iezunt der orden collator laut des donation undt confirmationbrifs'. Das dritte der vier siegel abgefallen, die drei übrigen stark beschädigt. Das vierte rund; schräggestellter schild, geteilt, oben ein löwe nach 15 rechts schreitend, unten gerantet; auf dem schilde der helm, darauf ein mit zwei federn besteckter wolfskopf; umschr.: S^o · IOHANNIS · SCHENKE ·

1236. 1391 jul. 22.

1391
jul. 22.

Ich Johan von Garwenheim ritter, Kuse sin eliche wirten beken-
nen uns, daz wir virkaufft han deme ersamen geistlichen herren hern 20
Gernande von Swalbach comthür und den herren gemeinlich dez
Dützschen huses bij Marpbürg gelegen echte maldir habern geldis
jerlicher eweger güld, die wir biz her gehabit han in der vorge-
schrebin herren habe und güden zü Hüchelheim, genand ist der Dütz-
schen herren hab. Und han ich Johan dez zü urkünde myn eigen 25
ingesigel an diessen brýff gehangen, und zü merer sichirheit so han
wir gebeden die strengen hern Cünen von Derenbach und hern Vol-
prachten von Swalbach rittere, daz sie ir beider ingesigele ubir uns
her an hant laßen hencken.

Datum anno domini m^occc^olxxxx^o primo, ipso die beate Marie 30
Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Stiegel: 1) unter nr. 1194 beschrie-
ben; umschr.: ... HIS ... GARVEN ... 2) rund; schräggestellter schild, darüber
ein helm und auf diesem ein hut, durch dessen krempe zwei pfauebüsche ge-
steckt sind; im schild, auf dem hut und auf den büschen drei mit den spitzen 35
aneinander gesetzte seeblätter; umschr.: ... NOIS · D^o · DER ... ACH · MILIT ...
3) rund; schräggestellter schild, darin drei ringe schrägrechts, auf dem schild
der helm mit büffelhörnern und unter diesen je drei in einander gesteckte ringe;
umschr. (undeutlich): .. ulbeti de swalba .. — Unter gleichem datum versprechen
'Folpracht von Swalbach ritter und Crafft von Rädenhuser' währschaft über die-
sen kauf. Mit ihnen siegelt der verkäufer. Orig.-pap. wie vor (pap.-zeichen:
ochsenkopf). Die drei aufgedrückten siegel in grünem wachs abgefallen.

1237. 1391 juli 28.

Johannes de Westerburg archidiaconus in ecclesia sancta Treuerensi archidiaconatus tituli sancti Lubencii in Dekyrohen decano Cristianitatis in Heygere salutem in domino. Supplicaverunt nobis religiosi
 5 frater Gernandus commendator domus Theutonice prope Marpurg ceterique fratres domus ejusdem, quod cum ipsi nobis religiosum virum Conradum de Margpurg presbiterum ad ecclesiam parochialem in Herborn vacantem ex obitu fratris Johannis de Grufin novissimi rectoris ejusdem presentassent, nos ipsum de eadem investire dignaremur.
 10 Nos vero de dicto beneficio ecclesiastico et patronis et certitudine omnium circumstanciarum plenius informati decrevimus dictum Conradum ad hujusmodi ecclesiam fore investigandum sibi que curam animarum et custodiam reliquiarum ipsius ecclesie committendum, per librum, quem manibus nostris tenebamus, nos una cum nostro in nostro
 15 officio commissario investivimus et presentibus investimus. Quare vobis mandamus, quatenus ad dictam ecclesiam personaliter accedentes vice nostra prefatum Conradum in possessionem dicte ecclesie inducatis corporalem, adhibitis circa hec solempnitatibus debitis ac consuetis, recepto tamen prius ab ipso Conrado juramento sub hac forma:

20 Ad ecclesiam parochialem in Herborn vacantem per mortem fratris Johannis de Grufin presbiteri, dicte ecclesie rectoris ultimi, nomine proprio et non alieno nec meo sublato ac simlato, sed nomine meo vero sum presentatus. Ego ero ab hac hora fidelis et obediens domino meo archiepiscopo Treuerensi, domino meo archidiacono loci et ipsorum officialibus et decanis pro tempore existentibus, man-
 25 data eorum, prout requisitus fuero, fideliter exequar, statum jus et honorem et consuetudinem bonam ecclesie dicte conservabo et bona ipsius ecclesie non alienabo, sed alienata pro posse recuperabo. Sic me deus adjuvet et omnes
 30 sancti et sancte dei et hec sancta dei ewangelia.

Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini millesimo ccc^o nonagesimo primo, ipso die sancti Pantaleonis martiris.

35 Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhängende runde siegel zeigt ein kreuz in dem mit kreuzchen bestreuten felde, umschr.: S' IOHIS · DE · WEST' BG' · ARCH · · · · · ECCA · · · · · Ein zweites siegel ist abgefallen.

1238. 1391 nov. 2.

1391
nov. 2. Ich Herman Brvnyng scheffin zco Marpurg bekennen, daz ich zco heyle unde czo troste myner aldirn, myner husfrouwen seligen, myner selen unde allin gleybygen selin zco eyne ewygin selgerede gegeben hon dem ersamen geistlichin manne dem pherrer zco Mar- 5 purg unde allin sinen nachkomden fier schillinge pennyge geldes Marpurger were ewyger gulde unde rechtes bodemcinses, dy alle jare gefallin soln offe sente Mertinstag by cynses buße unde also cynses recht ist, uße Johan Waffeln huse unde gartin zco Celbach gelegen, an Wypeln Swyndirloiftez huse, dy ich koyfte offe myme wedemen- 10 stole. Also daz der pherrer unde sine gesellin alle jare unser jar- geeziide soln begeen in der wochin nach der fronefastin dy da komd vor sente Michels tage, dez obindez mit vigielien unde dez morgins mit selmessin, als in der crystinheit gewonlich ist. Herobir zco eyne guden aldin orkunde hon ich myn eygen ingesigel an dissen bryf 15 gehangen.

Datum anno domini m ccc lxxxxi^o, in die omnium animarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein mit drei undeutlichen figuren (lilien?) belegter schrägbalken, darüber links ein stern; umchr.: S · HERMANNI · DICTI · BRVNING · 20

1239. 1391 nov. 27.

1391
nov. 27. Ich Katherina Ratz von Selhem bekennen, daz ich han vorkofft Herman Hultzernspore, Demude syner elichin wirtin und ern rechtin erben myne ackere zu Selhem gelegin am Zcolner, ymme Holenbach unde am Gewendespade unde züm Dändelnbruche. Herumme hat he 25 mir sybentzen phund heller gegeben. Herobir zu urkunde han ich gebeden Herman Brunyng ein scheffin zu Marpurg, daz he sin ingesigel vor mich an disen briff gehangin hat.

Datum anno domini m^occc^olxxxx primo, feria secunda post Katherine virginis. 30

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1240. 1391 dec. 14.

1391
dec. 14. Ich Johan von Bodegern und ich Alheynt sin elyche husfrowe bekennen, umme alsulohin prister, als Wygandus von Bodegern selige myn bruder bewedemit hat, dy frumesse halden solde und dÿ nū vort 35 me haldin sal in unsir rechtin pharre czu sente Jacope czu Felsperg, und dit es allez geschen myt unsin gudin willen, und ich Johan und

Alheyt vorzehen lutterlichen aller ansprache der vorgeschrebin messe. Des czu orkunde han ich Johan myn ingesigel an dissin brip gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxxxi^o, feria quinta post Lucie virginis.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1244. 1392 jan. 18.

Kunt sy, daz ich Gerlach Linkede borgir czu Felsberg und Alheyt myn elyche wertin umme nucz und unsir beyder sele und aller geloubigen sele han gegeben dem Dutschen ordin daz unse gelende, 10 daz namhaftig hir nach geschrebin stet. Daz erste lant es gelegin undir dem Aldinborger wege; des landis es funfftehalb ackir und stotzet uff Sydenbeyne und Folsange. Daz andir lant daz get by den von Holtzheym henedir; des es drittehalb ackir und stoßet uff den boym. Daz dritte lant daz legit dar an; des sin dry ackir und 15 stoßet uff den weg dy von der Aldinborg keyn Gudinsberg get. Daz wurde lant stoßet uff des von Felsberg stucke; des sint vir ackir. Disse vorgeschrebin lender dy geldin den von Felsberg xxxix d. Eyn lant es gelegin an den Bilsteyn; des es eyn ackir. Eyn ackir es gelegin by Ebirharde. Ouch es eyn lant gelegin an dem Gudins- 20 berger wege by dem Heymense; des sin czwen ackir. Eyn ackir es gelegin by Schufeler. Eyn lant daz heyßet dy liit in dem Katzenbache, daz hat tzwen ackir. Eyn ackir daz heyßet uffir sneyt by dem eychenbusche. An der flurscheyt da lyt eyn lant, daz hat drittehalbin ackir und stoßet uff Curde Schefir. Eyn ackir es gelegin by 25 der warte. Eyn ackir es gelegin uff der Gudensberger ho. Eyn ackir uff der sneyt, dy get by der heylgen lande nedir. Alle disse vorgeschrebin lender dy han we gegeben an dy pharre czu Felsberg. Disse lender, dy den von Felsberg nicht geldin, dy geldin unsem junchern dem lantgrabin iiii s. uff daz rathus czu Felsberg. Deß czu¹⁾ orkunde 30 so han wer gebedin dy erbirn wisen clugin Hans Bruwer schultheyzten czu Felsberg und Otten von Glychen, daz se er ingesigele han hir ane gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxxxii^o, feria quinta post octavam epyphanie domini.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1) 'czu' fehlt im orig.

1242. 1392 mrz 1.

1392
mrz 1.

Officialis prepositure ecclesie sancti Stephani *Maguntinensis* plebano in Selh . . .¹⁾ Vobis mandamus, quatinus Henricum dictum Frcz alias Elnhoger moneatis, ut infra octo dies proximos post vestram monicionem se comparet pro re confessa cum honorabili viro domino 5 Johanne priore ordinis Theutonicorum prope Marburg, alioquin dicto termino elapso ipsum extunc prout exnunc excommunicamus per presentes, quem excommunicatum publice nunciatis.

Reddite litteram sigillatam.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, kalendis marcii. 10

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rckseite die spuren eines aufgedrckten spitzovalen siegels.

1243. 1392 mrz 26.

1392
mrz 26.

Ich Ludowig genant Elwin eyn pristir, perrer zu Capple, beken-
nen, daz ich vorkauft han alle myne ackere gelegin zu Capple und 15
in deme velde daz dar tzu gehored, dy geheisin sind Elwins ackere,
dy auch recht eygin sind, deme ersamen prister hern Johan perre zu
Swensperg umme funff unde tzwenzig marg guder Marpurger werunge.
Des zu orkunde so han ich myn eygin ingesigil an dissin briff ge-
hangin, und zu merir sichirheid so han ich gebedin dij ersamen herren 20
hern Egkarten perrer zu Ameneburg commissarium myns herren von
Mentze und hern Johann von Mintzinberg *officialen* zu dissir tzijd
mys herren des prabistes zu sente Stephan zu Mencze ere ingesigille
commissariates und der officialitet bij myn ingesigil an dissin briff
hand gehenen. 25

Datum in crastino annunciacionis beate Marie virginis gloriose,
anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel zerbrochen. Das erste, rund, zeigt im schild eine beisszange.

1244. 1392 mai 18.

30

1392
mai 18.

Ich Johan von Mardtorff der alde scheffin zco Marburg unde ich
Hyldeborg sin eliche husfrouwe bekennen, alsoliche dr marg geldez
Marpurger werunge jerlichir glde ewyges unde rechtes bodemcynses,
alse Elbracht yⁿme Habe den man nante Elbracht Rode, scheffin zco
Marpurg, unde Grethe sin eliche husfrouwe, den god beydin gnade, 35

1) Abgerissen, jedenfalls Selheym.

hattin offe den czweyn hūsirn gelegen zcuschin uns^{ir}me huse, da wir selbez yezūnd ynne wanende s^{yn}, unde Claus Eymers huse, da he ouch yezund ynne wanet, dy s^y beyde gegeben unde bescheidin hon zco heyle unde zco troste zco eyne ewygin selgerede er aldirn, er
 5 selin, er kynde unde allin gleybigen selin zco der pyetanczczie dez Dūtschin huses by Marpurge gelegen, daz wir unde uns^{ir} erben dy vorgeschreben dr^y marg geldez alle jerliche geben unde andelagen sollin uße den vorgenantⁱⁿ czweyn hūsirn dem pyetanczmeyster dez vorgeschreben huses offe sente Mertinstag by cynses buße unde also
 10 cynses recht ist. Her umme soln dy vorgenantⁱⁿ herren alle jare der vorgeschreben Elbrachtes unde Grethin eliche lude selygen jargecziide thⁱⁿ unde begeen zco czweyn malin in dem^e jare, mit namen Elbrachtes jargecziide in dem advente, echt tage vor wynachten, unde Grethin jargecziide dez dornstages nach Letare, dez obindez mit
 15 vigiellen, dez morgens mit selmessin mit kertzⁱⁿ unde theppten also gewonlich ist. Disses zco eyne aldin orkūde hon ich Johan von Mardtorff unde ich Hyldeborg eliche lude gebeden Ruckeln y^{me} Habe uns^{ir}n swager unde neben, scheffin zco Marpurge, daz he sin ingesigel^e zco myn Johans ingesigele an dissin bryff hat gehangen.
 20 Hii by sin gewest: Conrad Gutgemode der alde, scheffin zco Marpurge, Johan von Lare undirs¹⁾ me frommer lude.

Datum anno domini m^{ccclxxxii}?, sabato post dominicam Cantate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im feld ein helm, darüber ein hut (?), besteckt mit einer lilie; umschr.: S^p · IOHAI · MARDTORF ·
 25 2) zerbrochen.

1245. 1392 mai 22.

Ich Elheid Dürboūmen und ich Wigel Dürbaum ir son bekennen, daz wir virkaufft han deme ersamen geistlichen manne hern Gernande von Swalbach comthur zū Marpbürg und syme orden dez Dūtzschen
 30 husis zū Marpbürg eyne marg geldis Gießer werunge, zwa gense geldis und zwey hūnre geldes jerlicher ewegir gülde uff deme habe und geseße, daz vorzyden waß Henckeln Heilmans und Friderich von Dūdenhaben itzūnd besitzit vor der Waltporten zū den Gießen. Hie bij sint^e gewest gezūge: die erbern wysen lūde Henckelman Inokus
 35 und Gobel Metzeler, scheffen zū den Gießen, und me vil erber lūde. Und dez zū urkūde han wir gebeden die erbern wysen lūde die scheffen zū den Gießen, daz sie der stad clein ingesigel ubir uns an diessen bryff hant gehangen, und zū merer sicherheit so han wir

1392
mai 22.

1) So im orig. statt unde andirs.

gebeden die strengen hern Folprachten von Swalbach ritter und jünchern Crafft von Rudenhusen ir *ingesigele* bij der *egnanten* stad *ingesigel* her an hencken.

Datum anno domini m^occc^olxxxx^o secundo, in vigilia ascensionis domini.

5

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im feld ein nach rechts aufgerichteter gekrönter und gestreifter löwe; umschr.: S · OPIDANORVM · GIZIN · 2) rund; schräg gestellter schild, darin drei ringe schrägrechts, auf dem schild der helm, auf welchem zwei büffelhörner, zu seiten wiederholen sich die drei ringe; umschr. undeutlich. 3) rund; schild mit gezacktem haupt; umschr.: 10 s · raft von . . denhusen.

1246. 1392 oct. 7.

1392
oct. 7.

Ich Gydrüt Burgen, ich Heinze Snauhard ir son und ich Else sine eliche wirten erkennen, daz wir virkaufft han dem bescheyden knechte Loczen von Mengirskirchen burger zu Weczflar eynen unsern 15 wingarten gelegen vor der stat Weczflar zu der obirn porten uz undir dem Steynboylle zusehen den wingarten Heinrich Pußyls und Cuncze Fogelins kinden, und stoyßet obin zu an Hyltwin von Linden und beheldit eynen morgen und eyn firteyl. Were iz sache daz Lucze und sine irbin begerten der stede briff dar ubir, den sulde man yn gebin. 20 In urkunde dissas briffis, an den ich Heinrich Snauhart myn *ingesigel* gehangen han. Und han wir alle sempflichen gebeden dy^o ersamen Ebrhart Holzheymern und Hartman Snauharten, scheffene zu Weczflar, daz sy^o ire *ingesigele* an dïssin briff auch gehangen hant.

Datum sub anno domini m^occc^oxc^o secundo, feria secunda post 25 octavam Michaelis archangeli.

in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel beschädigt. den drei ecken je ein stern; umschr.: . . hrttrrt · su en schräglinks; umschr.: s · rhtzh 3) schild wie auf mschr. zerstört.

30

1247. 1392 nov. 29.

er Heyneman von Siegen gardian zu Wetzflar und dÿ eynliche daselbes mynnerbrüder ordins erkennen uns, we notdorfft unsers closters virkaufft han den bescheiden In Reyen scheffene zu Wetzflar, Cusen syner elichen hus- 35 nd ÿren rechten erben eynen virdung phennyge geldes güder nd ewiger gulde, die uns und unserme ewigen selegerede besaßt und beschei- 1 lude frauwe Gredechen von dem Walde

unde Hermannus Rijßkyddel ir eyden, den got beiden barmhertzig
 sij, uz eyne irme huse innewendig der ryngmüren zû Wetzflar obene
 an den fleyschirnen gelegen, zûschen deme huse da disse *vorgenante*
 eliche lude Richele unde Cuse inne wonent unde Wigel Barte dem
 5 fleyschawwere. Mit ûrkunde disses briebes, an den wir *unser*s con-
 ventes gemeyne ingesiegel han gehalten. Dar zû han wir gebeden
 die ersamen hern Harpern von Lympûrg unde hern Harpern Wisen,
 scheffene zû Wetzflar, daz sie fyre *ingesigele* aûch her ane gehalten
 hant.

10 Datum in vigilia sancti Andree apostoli, anno domini millesimo
 trecentesimo nonagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) zerbrochen, spitzoval; im
 feld ein adler, statt des kopfes anscheinend das brustbild des gekreuzigten; eine
 figur unter dem adler nicht mehr erkennbar; umschr.: TRVM · M · ORVM ·
 15 IN · ETTFL . . . 2) stark beschâdigt, rund; im schild anscheinend zwei gekreuzte
 schlüssel unter einem turnierkragen. 3) rund; im schild ein balken schrâglinks,
 belegt mit einem stern; umschr.: . . HARPERNI · DCI · WISEN ·

1248. 1393 febr. 25:

Ich Gele genant Czelut bekennen, daz ich han gegeben den 1393
 20 geistlichin mynen lieben herren den Thutschin herren by^e Marpurg febr. 25.
 unde yrme huse myn lyp unde gût, daz ich gereide han unde her
 nach gewinnen mag, ez sy^e an varnder habe odir an erbe, zû eyne
 rechtin selgerede; also bescheidenliche, daz ich mich myns gudis ge-
 bruchin sal zu myner notdorfft dy^e wile ich lebin. Dyses zu orkunde
 25 so han ich gebeden den erbern man Rukiln in dem Hobe scheffin zu
 Marpurg, daz he sin ingesigel vor mych an dysen brieff hat gehalten.

Datum anno domini m^occc^oxciii^o, in crastino sancti Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; geteilter schild, oben
 ein gekrönter löwe nach rechts, unten ein schrâgstrom; umschr.: 2^o ROKERI ·
 30 I · CVRIA · 2^o EIOR ·

1249. 1393 märz 25.

Wir bruder Heinrich von Rulshusen comenthur, bruder Bechtolt 1393
 5 Sthebe von Alsfelt prabist, brudir Hûsir von Buchsecken hûscomenthur märz 25.
 und die brudere gemeinliche des huses Schiffinburg bekennen, daz
 35 wir mit willen und rade des ersamen geistlichen hern Gernandes von
 Swalbach unsirs comenthurs des huses Margpurg und der brudere dij
 in siner heimelicheide sint, vorkoufft han deme ersamen geistlichen
 brudere Johanne von Fredeberg pietantzmeister des huses Margpurg
 tzeihen gulden geldis alle jaer zu betzalnde uffte sente Mertins dag

und uff zú heben uß den achtzehin phunden und gulde, dij daz huß Schiffenburg an *tzinsen* zu Wetzflar hat, dij hernach geschriben sten, vor andirhalb hundert gulden gut von golde und swer gnug am gewichte, die uns der *vorgenante* pietantzmeister gantz betzalt hat, damidde wir des huses Schiffenburg nödige scholt betzalt han, die 5 selbe scholt uffe mich brudir Heinrich von Kulshusen von mynen vorfarn und comthuren geantwurt und bracht worden ist. So sint dijt dij *tzinße* zu Wetzflar: Tzum ersten *tzwene* guldin Metze Stüßen von dem^e höbe zú Gyrmße; *tzwo* marg Ruprachtez frauwe von Girmße von eime garten bie . eßburne¹⁾; eynen gulden Wigel Bart und Elchin 10 Slündern; ir yelich sehs tornose von eyme ackir in Garbenheimer auwe; achtzehin tornose Heinrich von Dudenhoben von tzwen morgen und von eym achteil eins morgen in Garbenheimer auw^e; achte tornose Giele von Frangkenbach von eyme morgen in Garbenheimer auwe; nñen tornose Else Süren von eym huse bie den Barfüßen; dry tornose 15 Rasmünt von eyner fleischirne; eyne marg Hennen frauwe von Löben von eyme ackir uff Garbenheimer auwe; nñen tornose Henne von Husen von eyme ackir daselbis; tzwen tornose Nodung von eyme wingarten an dem^e Lysenberg; achtzehin tornose Bluel von eyme huse bie der cappeln allirnehst; sesczehen tornose Heintze Otte von 20 deme huse da bie allirnehst; sesczehin tornose Metze Boddenbendern von eyme huse darnach allirnehst; achtzehin tornose Gruntram²⁾ Boddinbender an deme steinhuse von eyme huse; eynen gulden Schemyng von eyme huse hindir deme steinhuse, daz sal he zú erbe han und in buwe halden³⁾. Des zu urkunde han wir gebedin den 25 ersamen geistlichen hern Gernande von Swalbache, unsern comenthur des huses Marpurg, daz he des selbin huses ingesigel bie des huses Schiffenburg ingesigel hat lossen hengen.

Datum et actum anno domini m^occc^ononagesimo tertio, ipso die annunciacionis beate Marie virginis.

30

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1250. 1393 märz 28.

1393
märz 28.

Ich Herman Hulezirsporn unde ich Demüd syn eliche wirten bekennen, daz wer han gegeben den geistlichin unsen lyben herren den Tutschin herren bij Marpurg unde yrme huse unser lip unde gut 35 daz wer gereyde han⁴⁾ odir noch gewinnen mogen, ez sy^e an varnder

1) Der erste buchstabe nicht mehr lesbar, ob ein A oder ein B?

2) So im orig.

3) Folgt vorbehalt des rückkaufs.

4) 'han' fehlt im orig.

habe odir an erbe, zû eym rechtin selgerede zu troste unser unde allir unser aldirn sele; also bescheidenliche, daz wer uns unses gudes gebruchin sollen zu unser notdorfft d̄y wyle wer leben. Dyses zu orkunde so han wer gebeden dij erbirn strengen lude hern Johan von Swalbach ritter unde junghern Heynrich Schenken, daz sy^e er ingesigele vor uns an dysen br̄yb hant gehangin.

Datum anno domini m^occc^oxciii^o, feria sexta ante diem Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; schild, in welchem drei ringe schrägrechts, auf dem schild ein helm mit büffelhörnern und ohren, auf welchen die drei ringe wiederkehren; umschr.: $\text{g}^{\text{r}} \cdot \text{to} \cdot \text{h} \cdot \text{ä} \cdot \text{n} \cdot \text{i} \cdot \text{g} \cdot \text{r} \cdot \text{d} \cdot \text{r} \cdot \text{f} \cdot \text{u} \cdot \text{a} \cdot \text{g} \cdot \text{h} \cdot \text{a} \cdot \text{d} \cdot \text{h}$. 2) abgefallen.

1251. 1393 märz 30.

Ich Volpracht Hobeher wepener, Lyse sin eliche wirtynne erkennen, das wir virkoufft han den ersamen geistlichin lüden hern Gernande von Swalbach comenthur, den brudern gemeinliche und der pietancien des Dutzschin huses bie Marpurg gelegen jerlichir gülde tzwei maldir korns, ein maldir weisses von deme voithobe der egenanten Dutzschin herrin gelegen zû Wenigin Selheim, ein halb maldir weissis, ein halb maldir korns von dem^e hobe zû Heistingkeym und der vorgeanten pietancien ist, und ein mütte brachkorns zu Grossin Selheim umbe hundirt gülden gud von golde und swer gnug von gewichte¹). Dijs zû orkunde so han ich Volpracht gebedin hern Craffte von Hotzfelt ritter mynen swehir, das he sin ingesigel bie myn ingesigel an dissen brieff gehangen hat.

Datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo tertio, in die Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichtes einhorn; umschr.: $\text{S}^{\text{r}} \cdot \text{V} \cdot \text{O} \cdot \text{L} \cdot \text{P} \cdot \text{E} \cdot \text{R} \cdot \text{T} \cdot \text{I} \cdot \text{H} \cdot \text{O} \cdot \text{B} \cdot \text{E} \cdot \text{H} \cdot \text{E} \cdot \text{R} \cdot \text{R} \cdot \text{E}$. 2) rund, schräg gestellter schild, worin ein liegender maueranker; auf dem schild ein helm mit flug; umschr.: $\text{g} \cdot \text{r} \cdot \text{a} \cdot \text{f} \cdot \text{f} \cdot \text{t} \cdot \text{u} \cdot \text{m} \cdot \text{h} \cdot \text{a} \cdot \text{t} \cdot \text{f} \cdot \text{e} \cdot \text{l} \cdot \text{t}$.

1252. 1393 apr. 8.

Officialis prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntinensis. Causam super capella sive altare in Martorff inter discretum Johannem Monschyn presbiterum per religiosum fratrem Gernandum de Swalbach commendatorem ceterosque fratres domus Theutonicorum in Marpurg ex una et Hermannum Segyl clericum Maguntinensis dyocesis per honorabiles dominos decanum et capitulum ecclesie Ameneburg

1) Folgt zusicherung des rückkaufrechtes von seiten des deutschen hauses.

parte ex altera presentatum cappellam ad eandem coram nobis in
 iudicio vertentem ad iudicium venerabilis domini domini Conradi de
 Hirezhorn prepositi ejusdem prepositure tamquam in hac parte nostrum
 superiorem et iudicem competentem duximus remittendam, statuentes
 quoque jam dictis partibus feriam terciam proximam post dominicam 5
 Cantate ad proseguendam eandem causam coram dicto domino nostro
 preposito.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxxtercio, vi. idus aprilis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutsch.). — 1394 febr. 8
 verzichteten im refectorium des deutschen hauses bei Marburg 'Conradus de 10
 Mylsungen scolasticus, Eckardus de Glene cantor et Johannes de Treyspach
 canonicus prebendatus ecclesie sancti Johannis baptiste in Ameneburg' im an-
 trag ihres kapitels auf das dem orden bisher streitig gemachte patronatsrecht
 'altaris sancte Katherine virginis in capella ville in Martorff prope Ameneburg',
 worüber der komthur Gernandus de Swalbach durch 'Johannes dictus Hotterman 15
 de Gota clericus Maguntinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius'
 ein instrument aufnehmen liess. 'Presentibus strennis et honorabilibus viris
 dominis Johanne de Swalbach milite, Eckardo plebano et Conrado dicto Houpt
 altartista in Ameneburg, neonon Ludewico dicto Styntz sculteto in Marpurge et
 domino Johanne plebano in Wysebade'. Orig.-perg. wie vor. 1394, secunda 20
 feria post Agathe (febr. 9) stellten dechant und kapitel von st. Johann zu Amöne-
 burg noch eine besondere verzichturkunde aus. Orig.-perg. wie vor. Das runde
 siegel zeigt das haupt Johannes des täufers auf der schüssel; umshr: zerstört.
 Gedr.: Kuchenbecker Anal. Hass. 1, 97.

1253. *Bechte Mey von Annerod und ihre angehörigen sühnen sich 25*
mit Gilbrecht von Rodenhausen, dem comthur zu Schifftenberg und
seinen helfern wegen des an Mey, Bechten sohne, begangenen tot-
schlags. 1393 apr. 21.

1393
 apr. 21. Ich Bechte Meyhes von Annenrodde, Grete myn dochter, Cüntze
 Ulner, Sifrit, Cüntze unde Henne Hüppin sone gebrüdere irkennen 30
 uns uffinlichen yn diesme uffin bryffe vür uns unde alle unsir erbin
 unde nachkomelinge, daz der strenge her Fulpracht von Swalbach
 rittir, zü diesir zijt eyn landfoid unsers gnedigen jüngherrin dez
 langgrebin, unde Frederich von Dudinhabin schultheyße¹⁾ zün Gießin
 uns gesünet han umme den doitslag, den der conmenthur von Schifften- 35
 burg, her Gilbracht von Rodehusin unde Elbracht syn knecht der
 Pieffern man zün Gießin unde der koch zü Schifftenbürg unde anders
 alle, die dabij gewest syn unde da mede begryffin warin, unserme
 sone, brüdere, mage unde swagere gethan han, den man nante Meß.

1) 'schulsteyße' orig.

Dez bekennen wir die vorgeanten Bechte, Grete, Cüntze, Sifrit, Cüntze unde Henne, daz wir dar umme myt den vorgeanten gesänet syn grüntlichin, gentzlichin, eweklichin unde zû male, unde virzijhin wir die vorgeanten uff hern Gilbracht, uff den comenthûr¹⁾, uff Elbrachten, uff den koch unde uff alle die, die dez zû scheckenne hattin unde da mede begryffin warin, als von dez doitslages wegen, unde sollen adir in wüllin wir adir unsir erbin, unsir fründe unde mage adir nymand von unsern twen unde anders alle, die umme unsern willin dän unde laßin wüllin, daz nommerme gefordern noch gerechen myt worttin adir myt werckin, daz wyff adir man irdenkin mochte, ane allirleie argeliste unde geverde. Unde han dijt glabt *Frederiche* von Dudinhabin vorgeant hant in hand in gudin trüwin an eydes stad, die süne unde den virzeg als vorgeschrieben stede unde veste zû haldenne ane geverde unde nommerme an hern 15 Gilbrachte unde anders an den vorgeanten zû rechin. Unde dez zû urkünde so han wir die vorgeanten Bechte, Grete, Cüntze, Sifrit, Cüntze unde Henne semplichin myt eynandir gebeddin den strengen hern Fulprachte von Swalbach rittern unde *Frederiche* von Dudinhabin vorgeant, daz sie ir beiddir ingesigele vûr ûns unde unsir erbin unde 20 unsir nachkomelinge dûrch unsir bedde willen an diesin bryff vesteklichin han gehangin. Der ingesigele wir die vorgeante Fulpracht unde Frederich ûns umme der vorgeanten allir bedde willen irkennen.

Datum anno domini m^occc^ononogesimo tertio, feria secunda proxima²⁾ qua cantatur Misericordia domini.

35 Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel am rand beschädigt. 1) wie siegel 3 an der urk. v. 1391 jul. 22; 2) im schild ein gothisches f. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 813 nr. 1217. Mittheilungen d. Oberhess. Gesch.-Ver. in Giessen 1, 34.

1254. 1393 jun. 16.

30 Kunt sie, daz ich Heyneze von Erde genant Meûzel unde Kathrine 1393
syne eliche wirten, burger zû Weezflar, virkaüft han Herman genant jun. 16.
Wenzegin von Rechtenbach unde Alheyde³⁾ siner elichin wirten, unsern mitdebürgern, eynen halben morgen landes arteckers in den feldin vor der stad zû Weezflar zûr abirporten uz, uff dem Fogelsange

35 1) Danach kann man den comthur mit herrn Gilbrecht nicht für identisch halten, und in der that erscheint 1393 märz 25 Heinrich von Rollshausen als comthur; aber Gilbrecht war früher comthur gewesen.

2) Ergänze dominice oder post dominicam.

3) Steht auf rasur orig.

gelegen, zuschin dem halben morgen landes der hie von eyn glich gedeyletze ist, den wir auch virkouft han Cunezen von Rechtenbach, unde dem wingarten Wernhers¹⁾ genant Rabenscheit, unde gehit an den Garbinheymir weg. Mit urkunde dieses briebis, an den umbe unser bede willin die ersamen hir Herman von Hulzheym unde hir Hartman Snauhart, scheffene zû Weczflar, ir beydir ingesigele gehangn hant.

Datum in crastino beatorum Viti et Modesti martirum, anno domini millesimo ccc^o nonagesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die zwei runden siegel beschädigt: 1) im schild ein mit drei rauten belegter schrägbalken; umschr.: . . . MANI. HOLZHEMER. 2) blanker schild, in den drei ecken je ein stern; umschr. verwischt.

1255. 1393 sept. 10.

1393
sept. 10.

Wir Eckard won Bycken senger uff deme stifte zû Weczflar, 15
Cüne won Ruckingen²⁾ cûster da selbes und Heinrich von Swalbach
ritter erkennen uns uffenliche an dissem briebe, so alz wir gebeddene
und gekorne ratlude und tedinges lude gewest sin zu scheiden den
ersamen herren hern Girnande von Swalbach conture dez Dûtschen
hûses bij Marburg gelegen uff eyne sijten und hern Ebirhart Snaû- 20
harte pastore der kirchen zu Langen Gûnsse uff dÿ andere umme
soliche vorderunge alz der contur gehabet hat zu dem egenanten hern
Ebirharde als von wegen wilten ee hern Clases Snaûhart und Elzen
seligen, hern Ebirhardes brüder und swester, daz wir sie vireyniget
han. Mit namen so sal die hûbe landes zû Huchelheym gliche halb 25
sin des huses zu Marbûrg und daz ander halbe teil hern Ebirhardes;
item die halbe hûbe landes zu Kirchgûnsse sal . . . fertheil sin des
huses und . . . teil hern Eberhardes

Datum et actum feria quarta post nativitat's Marie virginis, anno domini millesimo trecentesimo nongesimo³⁾ tercio. 30

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel der drei aussteller bis auf ein bruchstück des zweiten abgefallen.

1256. 1393 sept. 12.

1393
sept. 12.

Ich Eckard Scheffir von Wiske und ich Gerdrud syn eliche hus-
frauwe bekennen, daz uns geluhen hant zû rechtem erbe die erbern 35

1) 'Wuhers' (zeichen für 'er' vergessen) orig.

2) Vorher 'Bickin' durchstrichen orig.

3) So im orig.

geistlichen herren her Gernand von Swalbach comthür zü Marpbürg und die herren gemeinlichen dez Dützschen huses zü Marpbürg iren hap zü den Gießen vor der Waltporten gelegen, züschen hern Gernande von Büchsecke und Frideriche von Dudenhaben, erblichen und ewiclichen zü haben. Und sollen wir en da von alle jar geben zwene und zwentzig tornose geldis genger und gebir Gießer werunge uff sent Mertins tag und vier genße und vier herbesthünre uff sent Michels dag jerlicher und ewegir gülde. Hie bij sint gewest die strengen und wysen lude her Folpracht von Swalbach ritter, Henckelman Inckus scheffen zü den Gießen, Künckel Schuchwerte, Wigel Dürbaum und me erber lude. Und dez zü urkünde han wir gebeden die erbern wisen lude die scheffen zü den Gießen der stad ingesigel ubir uns an diessen brieff hencken.

Datum anno domini m^occc^olxxx^otercio, feria sexta post festum nativitatis Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Dit ist Eckard Scheffers brieff ubir den hob zun Giessen ic.' Siegel abgefallen.

1257. 1393 sept. 30.

Wer Henne unde Heinrich Rytesil gebrudere, hern Volprachtes sone, bekennen, das wer zü eyne rechten ewigen selgerede unde testament han gesast den ersamen geystlichen luden deme commendur unde den herren gemeynlich des Duczchen huses by Marpurg mid namen czwey phunde hellir Marpurger werunge ewiger gulde zü eyner pytancien alle jar jerliches uff sente Michaels tag zü gebene, alz phennig gulde recht ist, uß unserme teyle des hobes zü Nyddern Huses gelegin, uff deme selbin hobe sy ouch han von unsern aldern fater unde mütir andirhalb margke phennige. Her umme so sollen sy alle jerliches jargeezyde unser aldern unde unser, alz wer von tode virgangan syn, mid vigilien unde selmessen begeen, zü droste unde hulffe unser aldern selen, unser selbes selen unde allir gloubigen selen, nach deme alz by den obgenanten herrin gewonlichen ist. Deser vorgeantent czwei phunde hellir geldis wer adir unser erben losen mogen mid funffzehen margken phennigen Marpurger werunge. Zü orkunde so han wer unser ingesigele an desen briff gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^otercio, feria tercia post Michaelis archangeli proxima.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1258. 1393 oct. 3.

1393
oct. 3.

Ich Henne Pochelmeus unde ich Ymelud sin eliche wirtin be-
kennen, daz wir virkoûft han unse gût zû Brachte Hennen von
Brachten, Elsin siner elichin wirtin. Her vor han sy uns gegeben
vire gûlden an golde unde ezehin pund heller gûdir Marpûrgir 5
werunge. Also daz he¹⁾ daz vorsten sûllin gein dy herren mit czin-
sin unde allin rechtin, alse wir daz bys her vorstanden han. Wer is
ouçh daz unser gnedige jungher der lantgrebe eyne schaczunge in
deme lande seste, waß dan of daz gût gesast wûrde, daz sûlldin wir
richtin²⁾. Des zû orkûnde han wir gebeddin den strengin ritter hern 10
Volpracht Hosin, daz her sin ingesigel vor uns an dissen bryb hat
gehangen, des ich Volpracht bekennen dorch bedde willen Hennen
Pochelmewes unde Ymelude vorgeant.

Datum anno domini m^occc^olxxxiii^o, feria sexta post festum
Michahelis.

15

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Siegel abgefallen.

1259. 1394 jan. 14³⁾.1394
jan. 14.

Frater Conradus de Alsfelt ordinis domus Theutunicorum prope
Marpurg, plebanus in Herbern, cupimus fore notum, quod ad capellam
sancti Laurentii in Silbach, filiam matricis nostre parrochialis ecclesie, 20
vacantem per mortem discreti viri Lodewici de Schonenbach sacerdotis
pie recordacionis eiusdem capelle rectoris novissimi, discretum virum
Gerbertum filium Theodorici de Baldirsbach sacerdotem nobis per
dominum Johannem comitem Nassatensem, ad quem jus patronatus
predicte capelle pleno jure dinoscitur pertinere, legitime presentatum 25
investivimus, inducentes predictum Gerbertum in possessionem dicte
capelle corporalem. In quorum evidens testimonium sigillum plebanie
nostre in Herbern presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^o nonagesimo quarto, feria quarta post
octavam epyphanie domini.

30

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhängende ovale siegel zerbrochen;
es zeigt einen heiligen mit schlüssel und kreuz unter einem spitzbogen thronend;
umschr.: S^o PLEBA ER . .

Ueber die kapelle zu Herborselbach wie über die zu Ballersbach, deren

1) So im orig. statt sy.

2) Folgt vorbehalt des rückkaufs.

35

3) Ich nehme wegen des ausstellers den jahresanfang des deutschen ordens (dec. 25)
an, nicht den des erzbistums Trier (märz 25), in dessen sprengel Herborn lag; bei letz-
terem würde die feria quarta gerade um eine woche hinter die octave fallen, nemlich
auf den 20. jan. 1395.

priester vom deutschen orden, bzw. dessen pfarrer zu Herborn auf praesentation des grafen von Nassau investirt wurden, besitzt das staatsarchiv zu Wiesbaden eigentumsurkunden, die aber dem balleiarchive nie angehört haben.

1260. 1394 febr. 24.

5 Ich Dyple von Tylthusen unde ich Else sin eliche wirtin be- 1394
kennen, daz wir vorkofft han *Heinriche* Stygeler, Alheyde syner elichin febr. 24.
wirtin unse huß gartin unde gaden, daz vorwiln *Henriches* Treyfleß
waz, zu Wydenhusen bij der myttelstin brucken gelegin, unde gildet
den Dutschin herrin nunczen schillinge phennyge zu jerlichem budem
10 cinse. Her umme han sij uns zwentzig phund heller gegeben¹⁾. Her
ubir zu urkunde han wir gebeden den erbern man Rukeln ymme Hobe
scheffin zu Marpurg, daz he sin *ingesigel* vor uns an disen briff hat
gehangin. Hij bij ist gewest: *Wygand* Clynghart scheffin unde Wentzil
Kangißer burger zu Marpurg.

15 Datum anno domini m^occc^olxxxiii^o, in die beati Mathie apostoli.
Aus orig.-perg. in Marburg (deutseho.). Siegel abgefallen.

1264. 1394 mai 14.

Ich Katherine Otten seligen wirtynne von den Sassen, Otte, 1394
Danyel, Balthasar, ir sone, bekennen, das wir mit den ersamen geist- mai 14.
lichen luden hern Gernande von Swalbach comthur und mit den herren
20 gemeinlich des Düczschen huses bie Marpurg eintrechlich myd ein
andir ubirkommen sint umbe alsoliche tzinse also wir yn jerlichen
schuldig geweist sint zu gebin uff *sente* Mertins dag, myd namen
funffzehin phennige von eyme garten undir den Barfüßen gelegin,
25 den Ludewig Brün yng von uns zu erbe tzinse hat, und eylfthalben
phennig von den fleischirnen gein unsem wonhuse obir gelegin, und
sehs phennige von eyme garten uff dem Reczciges graben bie dem
fronhobe, und eynen schilling phennige von eyme garten zu Yberns-
husen gelegin, Marpurger were, und umbe soliche tzinse also uns die
30 *vorgenanten* herren schuldig waren zu gebin, funff schillinge heller
Marpurger were jerlichen uff *sente* Mertins dag, daz wir disse tzinse
uffe beide sieten gein ein andir abe gethan han bijs uffe czehen
phennige Marpurger were, die wir und unsir erben den *egenanten*
herren gutlichen gebin sollen jerlichen zu tzinse uff *sente* Mertins dag
35 uff dem *vorgeschreben* garten undir den Barfüßen gelegin. Daz disse
redde stede von uns und unsern erben gehaldin sal werdin, so han

1) Folgt der vorbehalt des rückkaufs um 20 pfund heller 'guder Marpurger were'.

wir gebedin den strengen rittir hern Johan von Swalbach und Conraden Gutgemüde den eldesten, scheffin zû Marpur, daz sie ire ingesigele bie Otten ingesigel an dissen brieff han lossen hengken.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, feria quinta post dominicam qua cantatur Jubilate deo etc. 5

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im siegelfeld ein helm, auf welchem ein wachsender bär; umschr.: .. OTTONIS · DE · SASSEN. 2) rund; schild, worin drei ringe schrägrechts, auf dem schild der helm mit tüffelhörnern und ohren, auf welchen die drei ringe wiederkehren; umschr.: ꝛ² iohannis .. swalbach. 3) rund; im schild ein mit einem stern belegter schräg-10 balken; umschr.: S² · CONRADI · DCI · GVTGEMVDE ·

1262. 1394 jun. 28.

1394
jun. 28.

Ich Sifred Friling scheffen zû Frankinberg und ich Gele sin eliche wirthen bekennen, daz wir virkoyffen unde han virkoyfft deme erbem manne hern Otten in dem Hobe eyn prister dez Duczen ordins 15 feir gulden geldiz jerlichir gulde zû geben uff unser lieben frauwin tag als sie gebotschefft wart, uz allir unsir penniegulde zû Alsfeld, mit namen uff Hennen Lullen czechen schillinge, uff Elirs czehin, Claus Schaufoz feir schillinge, uff Mertins huse echtenhalbin schilling, Henne Terre¹⁾ eyn pund, Henne Kote feirdehalb pund. Und worde eme 20 ichtis an der gulde broch, da solden wer eme güt vor sin und ouch unse swager und nebe Henne Roczmül zû Fredeberg, der eme ouch da vore gered hat. Ouch hat hie uns die fruntschafft getan, wilchs jars wir kommen zû eme mit achte²⁾ unde firtzig gädin guldin vor unsir liebin frauwin tage vorenant, so sal man uns unsen brÿp widir 25 gebin und unse gulde ledig und loß sin. Des zû orkunde han ich myn ingesigel an dissen brÿp gehalten und han wir ouch gebedin Hennen Roczmul unsen swagir unde nebin, daz hie sin ingesigel zû merrir kuntschafft an dissen bryp hat gehalten.

Datum anno domini millesimo ccc^oxc^o quarto, in vigilia aposto- 30 lorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter löwe; umschr.: S² · SIFRIDI · LING · 2) schwarz mit rot belegt; rund; im schild brustbild eines bärtigen mannes mit hoher mütze, über dem schild der helm, auf welchem die gleiche figur bis zu den hüften, einen 35 rotulus in den händen haltend; umschr.: ꝛ · henne · roczmul ·

1) Oder Terce?

2) 'achte' von anscheinend anderer hand auf rasur geschrieben.

1263. 1394 sept. 21.

Ich Katherina vor wilen eliche wirtin Otten von Sassen, scheffen 1394
 zû Marpurg deme got gnade, bekennen, das ich zû eyne rechten sept. 21.
 ewigen selgerede gegeben hân zû troste unde zû heile seligen Otten
 5 mynes hûßwirtes sele unde allir myner aldern unde allen gloûbigen
 selen den erbern geistlichen luden deme parherren der kirchen zû
 Marpurg unser lieben frauwen unde synen gesellen disse nochgeschreben
 gûd unde gûlde, mit namen eyn achte deil unde czwey deil eynes
 achten deiles des habes zû Martorff, den Hencze Metschepening zû
 10 disser czijt arbeitit, unde sebin schillinge penninge geldis uff deme
 selbin habe, gense unde hûner alß byß her gewônlich gewest ist,
 unde nûnczehen schillinge heller geldis uff Concze Brûninges garten
 vor den Barfûsen gelegin, da man das geßchin nedir geid czû deme
 Kempwasim unde deme Reeczchin grabin, unde czwene schillinge
 15 penninge geldis, dÿ ich han uff des parherren garthen under deme
 parhabe gelegin. Also das eyn parherre sal das *vorgenante* deil des
egenanten habes bestellen unde dÿ *vorgenante* gûlde uffhebin alle
 jarlich czû alme syme nûcze. Unde her umme so sal der selbe par-
 herre mit synen gesellen allewege ewelich in den vyer fronefasten
 20 in ichlicheme jare des *egenanten* seligen Otten myns hûßwirtis unde
 allir *unser aldern* unde myne jargeczide begehin uff den dinstag czû
 obende mit *eyner* langen vigilie mit nûn leczen gesûngen, unde uff
 den mitwochen zû morgen mit *eyner* gestûngen sele messe uff deme
 altar *sancti* Johannis vor Otten *vorgenant* seligen grabe, unde sal eyn
 25 tepped uff das grab strecken unde mit vyer bûrnden kerczen zû der
 messe unde czû der vigilie uff den abint, dÿ der parherre uff syne
 kost halden sal unde bestellen. Unde sal auch der selbe parherre
 von der *egenanten* gûlde den vyer synen gesellen er ichlichme eyne
 halbe wynes des abindis von der vigilie unde er ichlichme des morgens
 30 eyn halbe wynes von der mÛsse in syne hand gebin, unde sÿ sollen
 auch alle messe lesin, ane geverde, unde den oppirludin eyn tornoß,
 das sÿ dÿ vigilie lûden unde helffen singen unde andelagin zû der
 messe. Werez auch sache, das daz *vorgenante* selegerede nicht ge-
 haldin worde, czû wilcher czijt das gesche, so sal dÿ *vorgenante*
 35 gûlde das jar vorfallin syn zû deme bûwe unde geluchte der kirchen
 zû der parre zû Marpurg unser liebîn frauwen. Unde ich Lodewig
 in deme Habe scheffin zû Marpurg, ich Katherina syne eliche wirtin,
 ich Otte eyn scheffin, Daniel, Balthesar unde Elße gewwisterde, der
vorgenanten Katherinen unde vorwilen Otten von Sassen seligen eyden
 40 unde kinder bekennen, das daz *vorgenante* selgerede mit unserm

güden willen geschên ist. Unde zû eyne festin orkünde so han ich Katherina myn eygen ingesigel an dissen briff gehangen. So han wir Lodewig, Otte unde Daniel unser ingesigele auch her ane gehangen.

Gegebin noch Cristi geburten alß man schribit dūsint dryhündirt unde vyer unde nūnczÿg jar, uff den dag dez heiligen apostiln sancti 5 Mathei.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den vier siegeln hängt nur noch das erste, beschädigt, an; rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten ein schrägstrom; umschr. nicht mehr lesbar.

1264. 1394 nov. 26.

10

1394
nov. 26.

Wir . . der prior, dÿ meistern unde der gemeyne covente des closters zû Dorlor ordins von Premonstreye in Tryrer byschtume gelegen virjehen, daz wir schuldig sin zû geldene eyne comtâr zû Wetzflar und deme Dutschen huse da selbis czwenzig mesten korn- 15 geldes gûdes lutern kornes Wetzflars maßes jerlicher unde ewiger gulde, dÿ wir ÿn alle jare off *sen*te Bartholomeus dag des heiligen aposteln uff unsern schaden kost unde arbeit in den Dutschen hob zû Wetzflar andelogen unde brengen sullen uz allen den güden, eygen und erbe, dÿ wir itzunt han oder her nach gewynnen mogen, uff zû hebene, geyn den alden cinsen unde pechten, dÿ wir ÿn ee disseme 20 wesßele unde kude, den wir nû mit eyn getan han, schuldig waren zû geldene, dÿ nû alle dot und abe sin sullen. Unde sint disse her nachgeschreben dÿ alden cinse unde pechte gewest: mit namen eyn virdung phennyge uz eyner wysen; item zwa gense und zwey herbest hünre in dem dritten jare; item eyn faschnacht hün in dem dritten 25 jare; item eyn halp phünt waßes zû unser frauwen tage als man dÿ lÿchte wihet; item eyn halp phünt peffers zû pyngesten; item nûn mesten korngulde, drij mesten weißgulde unde nûn mesten habergulde uz Alheid Bebisten gûde zû Dûdenhoben gelegen; item und uz unserme closter zwa gense unde zwey herbest hünre. Her ubir zû urkunde 30 so han wir unsers coventes gemeyn ingesigel an dissen brÿff veste-liche gehangen.

Datum et actum anno ab incarnatione domini millesimo trecen-tesimo nonagesimo quarto, feria quinta post Katherine virginis.

Ans orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rûckseite, anscheinend von 35 der hand des schreibers der urk.: 'Daz closter zû Dorlar'. Siegel abgefallen.

1265. 1394 dec. 6.

1394
dec. 6.

Ich Sybode von Wetter, Locz°man Sÿboden son dem god gnade, unde ich Bechte sin eliche hußfrouwe bekennen, das wir virkoufft

hon Clause Fulkarte burger zcu Marpur, Elsen siner elichen wirten
 unsern hob zcu Sindirsfelden, der uns von myn Siboden aldern uff-
 geerbet unde irstorben ist, vor funffzig gulden. Ouch ist geredt, zcu
 wilchir zijd affir disser irsten schare wir den hob widdir wolden
 5 koiffen, das soln wir Claußen, Elsen odir iren erbin ein viertel jars
 zcu vor laßen wißen unde soln en dan funffzeig gulden gud an golde
 moncze unde gewichte geben odir soln en ye vor ein gulden drizechin
 tornöße bezalen mid gudir werunge alse zcu Marpur dan genge unde
 gebe ist, unde die kore sal an en sten, wilchs sie nemen woln¹⁾. Her-
 10 ubir zcu orkunde hon ich Sybode myn ingesigel an dissen briiff ge-
 hangen, unde zcu merer sichirheid hon ich gebeden die erbern lude
 Johan Mardtorffen den alden, scheffen zcu Marpur, unde Ludewige
 Stinczen schultheißen da selbs, daz sie er ingesigele ouch hir ane
 gehalten hon. Hie bie ist gewest zcu gezeuge Johan von Lare, Henne
 15 Son unde anders me frommer lude.

Datum anno domini m^occc^oxciiii^o, in die beati Nicolai.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild drei (2, 1)
 nach rechts schreitende vögel (anscheinend raben), getrennt durch einen balken;
 umschr.: . . . doug + dr + metter + 2) das bereits beschriebene siegel des Johann
 20 Mardtorf. 3) abgefallen.

1266. *Notariell beglaubigtes zeugnis des doctors der medizyn Jacob
 Sarkis aus Grossarmenien, wohnhaft im hof zur kleinen Eiche zu
 Mainz, dass der deutschordensbruder Berthold Stebin von Geln-
 hausen an keiner krankheit leide, wegen der er vom umgang der
 25 menschen ausgeschlossen werden müsste²⁾, vielmehr vollkommen
 gesund sei. Mainz 1394 dec. 18.*

In nomine domini, amen. Per hoc presens publicum instrumentum
 ipsum intuentibus pateat evidenter, quod anno a nativitate ejusdem
 millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, indicione secunda, ponti-
 30 ficatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Bonifacii
 divina providencia pape (noni) anno sexto, decimaoctava die mensis
 decembris, hora nona ejusdem diei vel quasi, in curia habitacionis
 venerabilis et circumspecti viri domini Jacobi dicti Sarkis de majori
 Armenia doctoris³⁾ in medicinis vulgariter nuncupata zu der cleynen

1394
 dec. 18.

35 1) Ebenso können die käufer nach der ersten sehar unter vierteljähriger kündigung
 den kauf rückgängig machen.

2) Es handelte sich offenbar um den verdacht des aussatzes. Vgl. Limburger
 chronik c. 108 meiner ausgabe (Mon. Germ. hist., Deutsche Chron. IV, 1).

3) 'doctor' (ohne abkürzungszeichen) im orig.

Eyche Moguncie constitutus idem dominus Jacobus in mei notarii publici ac testium infrascriptorum presencia publice et expresse recognovit, quod honestum et discretum virum dominum Bertoldum Stebin de Geylnhusen Moguntine dyocesis, fratrem ordinis Teutonico-
 rum ibidem, eciam astantem et presentem, suis certis et verissimis 5
 experienciis probavit et examinavit intus et exterius omnibus meliori-
 bus modis, via (ac) forma, quibus hoc fieri debuit, potuit atque fieri
 consuevit, asserens, dicens et pronuncians, quod nullam la . . . sam in
 predicto domino Bertoldo protunc et eo tempore invenit sive reperit,
 propter quam abiciendus, removendus et deponendus et expellendus 10
 sit a consorcio et a communitate aliorum hominum sanorum quorum-
 cumque, sed eum pro tunc sanum et incolumem veraciter et integre
 pronunciauit et quod consorcii et communitatibus quibuscumque
 omnium aliorum hominum sanorum licite interesse poterit. In quorum
 omnium et singulorum evidens testimonium predictus dominus Bertol- 15
 dus me notarium publicum subscriptum requisivit, ut sibi super inde 1)
 unum vel plura publicum seu publica conficerem instrumentum sive
 instrumenta.

Acta et facta sunt hec premissa sub anno domini, indicione, pontificatu, mense, die, hora et loco quibus supra. Presentibus hono- 20
 rabilibus et discretis viris dominis Nycolao decano, Johanne Cingeler
 canonicis ecclesie sancti Gingolffi Moguntine, Johanne Saxo plebano
 in superiori Flersheim, Ottone de Margborg custode domus Teutonico-
 rum, Johanne notario civitatis Moguntine, Johanne de Butsbach notario
 decani sancti Gingolffi Moguntini, Conrado rasore, Johanne de Oppin- 25
 heim, Johanne dicto Gotsman laicis et quampluribus aliis fide dignis
 personis ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Syfridus Syfridi de Geylnhusen clericus Moguntine diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, (hiis) omni-
 bus et singulis, dum sic ut prescribitur agerentur et fierent, 30
 unacum p(rescriptis test)ibus interfui eaque omnia et singula
 sic fieri vidi et audivi. Ideo hoc p(ublicum) instrumentum
 manu mea propria conscriptum exinde confeci et in hanc
 publicam (formam redegi) signoque meo solito et consueto
 unacum appensione sigillorum dominorum Nycolay 35
 decani et Johannis Zingeler prescriptorum signavi
 requisitus in evidens testimonium premissorum.

Aus dem mehrfach beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Es hat später als umschlag für rechnungen gedient. Von der besiegelung ist nichts mehr zu sehen.

1) 'm' oder 'in' orig.

1267. *Ehrenbreitstein 1395 mai 22.*

Wernherus dei gracia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, 1395
sacri imperii per Galliam archicancellarius, plebano ecclesie parochialis mai 22.
in Husen prope Schiffenburg nostre diocesis salutem in domino. Va-
cante nuper prepositura ecclesie in Schiffenburg per liberam resigna-
5 cionem fratris Bertoldi de Geylenhusen presbiteri frater Conradus de
Beldirsheim commendator ceterique fratres domus Theutonicorum prope
Marpurg, ad quos dicte prepositure jus patronatus dicitur pertinere,
fratrem Theodericum de Gottingen presbiterum, dicte domus conven-
10 tualem, nobis in rectorem ejusdem prepositure presentarunt, humiliter
supplicando, quatinus eundem dignaremur investire. Nos vero juxta
doctrinam apostolicam nemini cito manus imponere volentes, tibi com-
mittimus, quatinus ecclesiam in Schiffenburg, dum ex parte dicti
presentati requisitus fueris, personaliter accedas et ibidem auctoritate
15 nostra proponas publice proclamacionis edictum, citando omnes, qui
se presentato in hac parte velint opponere, ut feria tertia post diem
sanctum penthecostes coram nobis in Erembretstein aut alibi ubi tunc jun. 1.
constituti fuerimus, compareant, proposituri quidquid eis competierit
opponendum. Et quidquid circa hoc feceris, nobis sub tuis litteris
20 sigillatis huic transfixis aut sub instrumento publico plene rescribas.

Datum Erembretstein, anno domini m^occc^ononagesimo quinto, die
xxii. mensis maji.

Aus orig.-perg. mit bruchstück des erzbischöflichen secretsiegels in Darm-
stadt. Ein zweites angehängt gewesenes siegel abgefallen. Verzeichnet: Goerz
25 Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

Da kein einspruch erhoben wurde, so erteilte der erzbischof dem praesen-
tierten 'per annulum, quem in nostris tenuimus manibus' die investitur. Actum
et datum in castro nostro Erembretstein sub sigillo nostro secreto presentibus
appenso, feria tertia post diem sanctum penthecostes (jun. 1) 1395. Orig.-perg.
30 in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 825 nr. 1236.
Vgl. Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

1268. 1395 jun. 6.

Wir Herman von gots gnaden lantgrave czú Hessen bekennen, 1395
daz wir den geistlichen hern Conrade von Beldirßheim comthur czú jun. 6.
35 Marpurg unde den brudern unde convent gemeynlich dez Duczsch
huses daselbs, unsen lieben andechtigen, gestadet und gegonnet haben,
daz sie zú sich kouffen daz dorff Obirn Meldrich mit siner zugehorunge,
daz Gerlach von Lynne unser lieber getruwer von uns zú lehen hat,
also wan wir kommen mit funfftzig phunden Hesserer phennige, nach
40 dem wan der egenante Gerlach von tode verfahren ist, so soln dý vor-

genant in daz dorff uns widder geben und daz gelt von uns nemen und uns dan dissen bryb und ouch dý brybe dy en Gerlach dar uber gegeben hat, widder geben. Diis zú orkúnde han wir unser ingesigel an dissen bryb laßen henken.

Datum anno domini m^o trecentesimo nonagesimo quinto, in festo 5 sancte trinitatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund, durchm. 32 mm; in einem sechspasse der schild mit dem hessischen löwen, darüber der helm mit den mit linden Zweigen besteckten büffelhörnern; umschr.: *g^o hermanni lautgrauit · hassir ·*

10

1269. 1395 aug. 1.

1395
aug. 1.

Ich Herman Swengke burger tzú Marpurge unde ich Katherine sin dochter bekennen, umme also getan gnade unde gunst also uns dý erbern geistlichen herren her Gernand von Swalbach comthúr des Duczschens huses bij Marpurge unde dý bruder unde der convent gemeynlich daselbs getan han, damidde daz sie hern Heinrich Swengken unsern son unde brudir zú erte orden emphanen unde genommen haben, dargein han wir en gegeben luterliche durch god zú eyner rechten almúse unsen hop unde gud gelegen zú Sinkirbhusen unde unse gud zú Moroldishusen bij Gladinbach gelegen oben an dem dorffe bij der molen, daz iczúnd Heinrich in dem Brule under eme hat. Unde ouch han wir en gegeben czwene schillinge pennige gelds Marpurger werunge rechts bodintzinses an eyne huse gelegen in der Underngassen zú Marpurge, daz gelegen¹⁾ ist bij der nonnen convent und iczúnd ynne hat Elheyd genand Große Heinczen. Dijs zú 25 orkúnde so han ich Herman unde ich Katherine gebeden den gestrengin vesten hern Johan von Swalbach ritter unde den ersamen Johan ymme²⁾ Hobe den jungen, scheffen zú Marpurge und zú disser zijt burgermeister, daz sie er ingesigele vor uns an dissen bryb han gehalten.

30

Datum anno domini m^occc^ononagesimo quinto, ipso die Petri³⁾ ad vincula.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) das bereits beschriebene siegel Johans de Suaylbach. 2) beschädigt; rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten ein schrägstrom; auf dem schild der helm mit einer in quasten endigenden decke, helmzier abgebrochen; umschr.: *..... IS · IN · DEM · HO ·*

1) 'gelegen ist bij' auf rasur.

2) 'ymme Hobe' auf rasur.

3) 'Petri ad vincula' auf rasur.

1270. 1396 febr. 4.

Ich Crafft von Heilgenberg den men nennit von Olffe bekennen, daz ich mit vorhengnisse Craffttes, Hennes und Erwyns mynre sone, Fryderiches von Wythershüsen myns eyden und Amabilien sinre elichen hüsfrawen mynre dochter han gegeben rechtlichen und ewelichen Syfrid Rodin von Großin Büchesecke myn armen gotslehin den erbern geistlichen herren zü Schifenburg dez Dübchin ordins mit allem rechte als ich en gehat han. Und hy by sint gewest: Henne von Trahe der jünge und her Heynrich capelan unser lyben frawen elters zü Büchesecke und anders me fromer lüde. Und dez zü orkunde han ich Crafft von Heilgenberg myn ingesigel und wir Crafft, Henne und Erwin gebrüdere auch unser iglich sin ingesigel, so han ich Fryderich auch myn ingesigel an dysen briff gehangen.

Datum anno domini m^occc^oxc^ovi^o, sexta feria post purificacionis beate Marie virginis.


Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den fünf siegeln das vierte abgefallen, die übrigen ziemlich gut erhalten: die drei ersten zeigen im schild zwei sparren, von welchen der obere oben gezinnt ist, und auf dem helm einen flug mit einem sparren belegt, umschr. des ersten: *g o kraft o de heylgenberg*; das fünfte hat im schild drei leisten schräglinks, umschr.: [*g*] *frederych*. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 829 nr. 1244.

1274. 1396 febr. 27.

Ich Heinricus von Remirßhusen burger zü Marpurg unde ich Katherine sin eliche hußfrawe bekennen, also also wir den sÿchen in den spital zü Marpurg jerlichen uff sente Mertins tag von unser husunge wegen drij marg pennige Marpurger werunge bijs her zü czinse gegeben han, dÿ husunge gelegen ist bij neder der pharre kirchhobe zü Marpurg; dÿ wile nû dÿ selbe husunge von buwes wegen vorgangen waz und eynsteils bijs her umme den czins zü thure ist gewest und wir dÿselben husunge mit hüwe woln beßern und wir und unser erben dÿ selben husunge vortme eweklichen ane der Dutzschen herren und dez spitails schaden soln und woln buwelichen halden, darumme so han uns dÿ erbern geistlichen herren her Conrad von Beldirßheim comthür, her Johan von Merlauwe hußcomthür und zü disser zijt spitalmeister unde dÿ herren gemeynlichen des Duczschen huses bij Marpurg gelegen dÿ gunst und fruntschaff getan und han uns den czins genyddirt, also daz wir nû vortme alle jar uff sente Mertins tag zü rechtem bodinczinse soln geben vier phund heller und funff schillinge heller Marpurger werunge ewek-

lichen und erplichen also czinses recht ist. Ouch ist geredt, weres daz wir dý husunge nicht buwelichen hielden und dý vorghen ließen, so han wir uns vorwilket, daz wir soln den ersten czins, mit namen drij marg pennige, widder zú czinse geben. Dijs zú orkunde so han ich Heinrichs myn eigen ingesigel an dissen bryb gehangen. So han wir 5 gebeden dý ersamen wisen lude Pauls Schuczen unde Wygande Klinghart, scheffen zú Marpurg, daz sie ere ingesigele zcu kuntschaff disser dinge ouch an dissen bryb han gehangen.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonogesimo sexto, dominica die qua cantatur Reminiscere. 10

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rúckseite von hand des xv. jahrh.: 'iiij lb. m. c. uß ... hußern under deme Sniderberge. Herman Weiffinbach'. Die drei runden siegel wohl erhalten: 1) im schild drei rúben (2, 1); umschr.: *g · heurici · reumerhsuf ·* 2) wie an nr. 1225, umschr.: *S · PAVL · SCHVCZEN*  3) schild schráglinks geteilt, oben ein wachsendes einhorn, unten 15 geschacht; umschr.: *g · wygant · rlinthart*.

1272. *Burg und stadt Kirchhain kommen mit dem deutschen hause bei Marburg úberein, dass dieses ihnen einen priester für die frúmesse stellen soll. 1396 mǎrz 15.*

1396
mǎrz 15.

Wir dý búrgmanne, burgermeister, scheffen, rad und burgere 20 gemeynlichen der stad zú dem Kirchhen bekennen offnlichen an dissem geinwortigen brybe vor uns und unser nachkomen, daz wir mit den erbern geistlichen herren dem comthur und brudern¹⁾ gemeynlichen des Duczschen huses bij Marpurg gelegen geredt han und ubirkomen sin also, daz sie und ere nachkommen eynen priester zú dem 25 Kirchhen eweklichen bestellen und halden soln, der da eyne frúmesse sal halden, mit alsolichem onderscheide, wers sache daz der priester von strafunge siner consciencien ader von krankheide wegen sins libes ader von ander ehafftiger not wegen dý frúmesse nicht gehalten kunde ane geverde, da ensulden wir nicht umme reddden. Ouch wers 30 sache daz der egenante priester krank wurde und in der krankheide eynen maynd blebe ligen, darumme sulden wir egenante ouch nicht reddden. Und sulden dý egenanten erbern herren uns nach dem maynde von stund eynen andern priester geben und bestellen, dý vorgebantin frúmesse zú halden in alle der maße also vorgeschreben stet, an alle 35 geverde. Wers ouch daz der selbe priester der dan zú zijden ist, von

1) Mit 'brudern' beginnt im orig. eine neue zeile; vorher ist vielleicht den vergessen.

todis wegen abe gÿnge, so sulden sie uns eynen andern prister byn-
 nen eyne maynde darnach allernest widder dar bestellen und geben,
 der dÿ vorgeⁿantin frumesse halden sulde also vorgeschreben stet,
 und dijt also tûn und halden also dicke dez nod geschyt, ane ge-
 5 verde. Ouch ist geredt, wers daz dÿ vorgeⁿantin herren eynen¹⁾
 prister eris ordins zû dem Kirchhen schicketen, dÿ egenⁿantin frumesse
 zû halden, wurde der enweg gesand, so sulden sie von stund eynen
 andern prister widder dar schicken und daz ouch also tûn und halden
 also dicke dez not were, ane geverde. Ouch wers sache daz ymand
 10 zû der frumesse icht gebe ader beschyde, eygen erpliche gud ader
 gulde, daz sulden sie den nesten ganerben widder zûkouffe geben
 umme eynen zijtlichen moglichen pennig, also czwene bidderbemanne
 sprechen, dÿ von beidensijten daruber gekoren worden, daz²⁾ penniges
 wert were, ane geverde. Wuldins dÿ ganerben nicht kouffen, wuldens
 15 dan ander burgere ader burgerschen mit uns zû dem Kirchhen kouffen,
 den sulden sÿ ez zûkouffe geben umme eynen zijtlichen moglichen
 pennig, ouch also czwene bidderbemanne sprechen, also vorgeschreben
 stet, an alle geverde. Weris ouch daz dÿ egenⁿantin gude nymand
 kauffen wulde also egeschrebin stet, so sulden dÿ vorgeⁿantin herren
 20 daz gud behalden und sich dez gebruchen nach allen erme nucze
 glichirwijs also andirs erer eigen gude, und sulden wir dÿ egenⁿantin
 burgman und burgere zû dem Kirchhen sie daran nicht hindern noch
 bedrangen in keyne wijs, sundirn wir sulden sie darezû eren und
 fordern, an alle geverde. Dijs zû orkunde so han wir dÿ burgmanne
 25 gemeynlichen vorgeⁿant gebeden Lodewigen Slegeren unsern huß-
 genoßen, daz he sin ingesigel vor sich und vor uns an dissen bryb
 hat gehangen, dez ich Lodewig Slegeren egenⁿant mich erkennen.
 Ouch han wir burgermeister, scheffen, rad und burgere gemeynlichen
 egenⁿant der vorgeⁿantin stad Kirchhen ingesigel an dissen bryb ge-
 30 hangen.

Datum anno domini m.ccc^ononogesimo sexto, quarta feria proxima
 post dominicam qua cantatur Letare Jherusalem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1273. 1396 apr.

35 Ich Else gelazen widewe wilen ee Johans Smÿdes zu Husen,
 burgirsen zû Wetflar, dån kunt, als die pleger der armen siechen in
 der nûwenstat zû Wetflar Johanne myme seligen huswirte zû rechtem

1396
apr.

1) 'eyns' orig.

2) Unsicher, weil durch stockflecken unlesbar.

erbe vor ziden gelūwen hant eyn ir stucke landes artackers, daz
 zwene morgen beheldet, in den felden vor der stat zū Wetflar gelegen
 geyn Garbenheym wert under den graben die man nennet die Isen-
 grūbe, zusschen den ackern vorwilen Johans Rūdolfes uff bede site
 alveste dar an gelegen, unde stozet obene uff hern Heyneman Marklen 5
 helde, umbe eyn malder korngeldes Wetflars mazes jerlicher gulde,
 unde wir dem spitale zū der zit die gulde verunderpendet han mit
 eyn deil unser gūde die nū sere vergangen sint, unde die pleger des
 selben spitales auch verhenget unde wol gegunnet hant mir Elsen
 vorgevant umbe myner node willen, daz ich unde Johan myn sūn 10
 unser besserunge des egenanten stucke landes verkauft han Hermanne
 genant Zinczel dem jungen zū Garbenheym gesezzen, der dem spitale
 auch iczūt des malder korngeldes antheisse worden ist zu gelden alle
 jare unde in den spital zū Wetflar zu antwirlen glicher wijs als wir
 biz her gedan han: so bekennen ich Else vorgevant, daz ich mit 15
 samender hand Johans mynes sūnes dem dickegenanten spitale von
 nūwes zū underpande gesast han vor daz obgenante malder korn-
 geldes eyn ander halb malder korngeldes Wetflars mazes jerlicher
 unde ewiger gulde, daz uns der vorgeschreben Herman Zinczel, Else
 sine eliche husfrawe unde ir erben allejerliches geldent uz eyne 20
 andern unserm stucke eigens landes artackers, daz wir vor ziden
 gekauft han umbe wilen ee Eberhart Vinken den eldisten unde eynen
 morgen unde eyn achteil eyns morgens beheldet, auch in Garben-
 heymer felden gelegen zū Husen ūz under dem Dubensteyne alveste
 an dem acker vorwilen Wigandes von Bickene, von dem he eyn 25
 gliche gedeilce ist, unde heisset mit eyn ander der Schindehengist,
 wilche¹⁾ iczūgenante stucke landes wir dem selben Hermanne vor ziden
 auch geluwen han zū erbe umb daz egenante halb malder korngeldes.
 Mit urkunde disses briebes, an den durch unser beider bede willen
 der stede ingesigele zu Wetflar ist gehangen. Gezuzge disser dinge 30
 sint die erbern her Harpern von Lympurg unde her Hartman Snauhart,
 scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto,
 mense aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

35

1274. 1396 dec. 17.

1396
 dec. 17.

Wir d̄y burgermeistere, scheffen, rad unde d̄y burgere gemeyn-
 lichen arm unde riche der stad Aldindorff an der Lomme bekennen,

1) 'wiche' orig.

daz wir mit rade dez hochgeborn fursten unsers lieben gnedigen
 jünghern junghern Hermans lantgraven zú Hessen der *egenanten* stad
 Aldindorff zú núcze eyns ewigen wessels ubirkommen sin mit den
 ersamen geistlichen luden dem comthur und den herren gemeynlichen
 5 dez Dutzschen huses bij Marpurg gelegen, also daz sie uns gegeben
 han erir pietancien hop und gud gelegen zú Molinbach in dorffe, in
 felde, in welden, in waßere, in weyden, daz wir uns des gebruchen
 soln mit allen friheiden, rechten und gewonheiden eweklichen, also
 iz dy *vorgenanten* Dutzschen herren bijs her gehat und brocht haben.
 10 Darvor so soln wir den *vorgenanten* Dutzschen herren und wer zú der
 zijt eyn pietanczmeister ist, eweklichen geben und gutlichen andelogen
 alle jar jerlichen uff sente Mertins tag vierczehen phund heller guder
 Marpurger werunge, czwo gense und czwey herbisthünere, also zinses
 recht und gewonheit ist und bij zinses buße. Ouch weres sache, daz
 15 wir den zins nicht bezalten, so erlouben wir en *unser* phande mit
 gerichte *adir* ane gerichte und dý zú nemen vor dy vorsessen zinse
 und buße und waz sie dez schaden hetten genomen *adir* vortme
 nemen, iz were an bodinlonen *adir* an andern kosten, daz sie dý
 phande mogen virseczen *adir* virkouffen zú Cristen *adir* zú Joden vor
 20 den zins, buße und schaden. Ouch so ensal dý herren an den vier-
 czehen phund hellern zinses, czwein gensen, czwein herbisthünern
 nicht schaden noch hindirlich sin keynerley brand, da god vor sij,
 herren nod, herren bede, gerichte geistlich *adir* wernlich noch keyner-
 ley behelfunge. Dijs czú orkunde so han wir der *vorgenanten* stad
 25 Aldindorff ingesigel an dissen bryb wißintlich laßen hengken.

Datum anno domini m^occc^ononogesimo sexto, dominica die proxima
 post diem sancte Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Auf der rúckseite steht von gleich-
 zeitiger hand: 'Aldindorff by Nordeckin'. Siegel abgefallen. Gedr.: Hist. dipl.

30 Unterricht nr. 86 extr. (nur eingangs- und schlussworte).

1396 secunda feria proxima post diem beate Lucie virginis (febr. 18) bestá-
 tigte landgraf Hermann von Hessen diese úbereinkunft. Orig.-perg. wie vor.
 Siegel abgefallen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 85 extr. (nur eingangs- und
 schlussworte).

35

1275. 1397 jul. 16.

Künd sý, daz ich Conceze von Lýnden unde Katheryne mýne 1397
 elýche husfrauwe, burgere zú Wetzflar, zu eyne ewýgen selegerede jul. 16.
 offgelassen unde gegeben han der pharre zu Herbern alles daz eýgen,
 erbe unde recht in Herbern marcke gelegen ist, da wir recht zu han,
 40 unde mýt namen zwey stucke landis vor Sungelberge, eýn stucke vor

gulten gruben, eyn stucke in gulten gruben, eyn stucke bij dem bürne; item dÿ roddere geyn Schonbach; item den acker hinder dem hobe unde den hob in nÿddern Ertpach, der myn Katherÿnen vadir waz; item eyn stucke zu hoen reÿne; item den strÿch, da man geet geyn Medenbach; item eyn wese vor Benchens¹⁾ holcze; item eyne 5 vor dem dore; item eÿnen garten da nÿddewendÿg gelegen; item drÿ stucke zu Breydscheÿt gelegen, dÿ Bruster had. Daz alles unser ist unde mÿr Katherinen vorgenant von Hirman von Erpbach, Schonenbechere unde Emelude syner elychen husfrauwen, mÿnen lyben fader unde mudir, den got gnade, zu rechtlychen erbe off erstorben ist. 10 Dez²⁾ merer sÿcherheÿde dÿsser dinge so han wÿr dÿ ersamen Herman Holtzheÿmern unde Hartman Snaûhard, scheffene zu Wetzflar, gebeden, daz sÿ ire ingesigele an dÿssen brÿff gehalten hant.

Datum in crastino divisionis apostolorum, anno domini m^occc^oxc^o septimo. 15

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Von beiden siegeln nur das erste beschädigt vorhanden; es zeigt im schild einen breiten schrägbalken.

1276. 1397. nov. 11.

1397
nov. 11.

Ich Alheid Harpern Wysen virlaßene wedewe, Girdrud Eckardes dachter von Grydele, Cunczen Eygermengers eliche husfrawe eyns 20 burgers zû Mencze, bekennen, daz wir virkauft han den ersamen geistlichen herren hern Conrad von Beldirsheym commenture und den herren gemeynlichen dez Dutschen huses by Marpurge gelegen und besundern zû ire gemeynen pietancien virzehen morgen landes artackers vor der stad Wetzflar gelegen, mit namen zehen morgen 25 zûschen Ruppudenmolen und Dalheym huleze und stossent off den weg gein der vogenanten molen, und dy andern fyre morgen lygent nydderbaz dez landez by eyner wesen und ist umbegraben, und sint luter eygen, mit virhengnisse dez megenanten Cunczen. By dissem kauffe sint gewest die erbern her Harpern von Lympurg und her 30 Hirman von Hulezheym, scheffene zû Wetzflar. Dez zû urkunde ist der stad Wetzflar ingesygel an dissen brÿff gehalten.

Datum anno domini m^occc^oix^{mo} septimo, ipso die beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel am rand beschädigt; der könig thronend unter einem reich verzierten bogen, zu seinen füßen ein schild mit dem reichsadler; umschr.: sigillū: ruitat' : wetzflarunstā ad . . . : filit impertij.

1) Oder Beuchens.

2) So im orig., vielleicht ist zu ausgefallen.

1277. 1398 märz 6.

Ich Johan undir der Linden burger zü Marpurg und ich Gele
 sin eliche hußfrauwe bekennen, daz wir den erbern geistlichen herrin 1398
 dem comthur und den herren gemeynlichen des Dutzsschen huses bij märz 6.
 5 Marpurg han virkoufft daz stucke eyns eckirs, daz an der Loczilburg
 ist gelegen pober der *egenanten* Dutzschen herren wingarten, als er
 ort windet, dÿ langens hen und an *Johans* in dem Hobe eckere und
 der Beckere wingarten stoßit, und han sie uns darumme eyn phund
 heller gutlich und wol bezalit. Dijs zü orkunde so han ich Johan
 10 *egenant* myn *ingesigel* an dissen bryb gehangen.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo octavo, quarta feria proxima
 post dominicam Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückeite von hand des
 xv. jahrh.: 'Littera super quodam agro subter vinea in der Ketzirbach'. Siegel
 15 abgefallen.

1278. Erfurt 1398 märz 23.

Universis et singulis officialis prepositure ecclesie sancte Marie 1398
 Erfordensis Maguntinensis diocesis. Recognoscimus, quod anno et märz 23.
 die subscriptis discreti viri provisosores seu altermanni ecclesie sancti
 20 Nicolai Erfordensis in nostra presencia personaliter constituti recogno-
 verunt se persolvere debere discretis viris plebano dicte ecclesie et
 suis complicibus ac ecclesiastico ipsius ecclesie singulis quatuor tem-
 poribus annuatim triginta duos denarios soluturos de decem sexa-
 ginta¹⁾, quas quondam Alheidis Guftin ad parrochiam sepedicte ecclesie
 25 pro perpetuo testamento legaverat, tali condicione adjecta, quod dicti
 plebanus et sui complices ac ipse ecclesiasticus debeant e converso
 singulis quatuor temporibus annuatim peragere commemoracionem dicte
 quondam Alheidis cum missis vigiliis et oracionibus, ut moris est,
 perpetuis temporibus observandis. In cujus rei testimonium presentes
 30 nostras litteras sigillo nostri officialatus dedimus roboratas.

Actum et datum Erfordie in domo habitacionis nostre ad rubeam
 januam, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octavo, sab-
 bato post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

35 1) In der bedeutung schoek.

1279. 1398 märz 27.

1398
märz 27.

Ich Heinrich von Gebese unde Heinrich Snypel alterlute der kirchen zcu sente Niclauwese zcu Erfforte unde dye pharrelute gemeynlichen der egenanten pharre bekennen, daz wir eynen ewigen wechsel gemacht habin mit dem erbern herren ern Conrade von 5 Beyldirsheim kompthûr zcu Martborg, mit dem pherrer unde brudern zcu sente Niclauwese zcu Erfforte Dützsches ordens unde mit der samenunge gemeynlichen der ballige Martburg, also daz uns dye vorgenanten herren gegeben habin sechzcyg füzse lang yres fryen eygen hofis, uz gende dez kirchtormes ecken in yren hoff, unde sechzcyg 10 füzse lang in dye breyte zcu eyne kirchoffe unser kirchen zcu sente Niclauwese. Ouch sollen dye herren eyne phorten habin uff den kirchoff, dye sullen sye selbir beslyße unde untslyße, alze dicke en dez not thût, unde eynen bedachten gang habin von der phorten byz an den kirchthorm; dye bedachunge dez gangis sullen sye halde uff 15 yres selbis koste. Unde von deme gange byz in dye kyrchen sullen wir alterlute eynen bedachten gang habin, daz man dar under trocken unde reyne mag gegen byz in dye kirchen, uffe *unser*s gotishus koste. Ouch sullen dye herren dye selbe befredunge von dem wassere byz an dye befredunge, dye da uff ged von deme thorme byz an dye 20 phorten, gebruche zcu alle yrme nüzcee, unde wollen sye uffe dye selbin befredunge buwen, so sullen sye also hoch unde alze verre uffe dye befredunge buwen, daz man wal dar under gegen mag unde daz man sich nicht obene daran stoße. Ouch so sal eyn kirchener der selbin kyrchen sente Niclauwese dÿ cappelle sente Elizabethen 25 alle tage früwe uff slyßen unde dez abindis, wenne her daz Ave Maria gelutit hat, weder zcu slyßen, unde der kirchhoff sal dar ubir mit keyme gebüwede me vorbuwet werde. Umme zcwey malder korn gulde jerlicher zcinse, eyn malder weyßes unde eyn malder gersten, dÿ gelegen syn an eyner hufe artlandis in dem flure unde felden dez 30 dorffis zcu Phirtingesleybin, der selbin hufe besitzcer ist Hartung Lewe, da man vort jerlich vone gybit sechs phennige zcu rechtem erbe zcinse uffe sente Mychels tag den thümherren zcu unser lyebin vrouwen zcu Erfforte zcu deme selgerete, unde umme virzeyg phünt Erffortischer phennige, dye wir en bezcalt habin alze hir nach geschrebin sted: dryzcendehalb phunt phennige an gereytem gelde, zeehen phünt phennige an eyner halbin hufe landis gelegen zcu Rinckeleybin, da man jerlichen uff gybit zcu zcinse eyn phunt Erffortisscher phennige, dye yzcünt besitzcet Hans Wydenhayn unde Elze Wydenhaynyn, von der selbin hufe man vort jerlichen gybit 40

eynen schilling phennige zcu erbe zcinse Jane von Rinckeleybin, unde vier lotige marg silbirs an eyner halbin hufe artlandis gelegen da selbins zcu Rinckeleybin, da man jerlichen vane gybit eyn halb malder weyßes¹⁾ unde eyn halb malder gersten, der yzcunt besitzcer
 5 ist Hans Vtensburg der eyldere burger zcu Erforte, da man vort vone gybit zcu erbe zcinse zcwene schillinge phennige unde eyn hün uffte sente Michels tag deme selbin Jane von Rinckeleybin, unde achtehalb phunt phennige an eyner halbin hufe artlandis gelegen in dem selbin velde unde fiure dez dorffis Hastyngesleybin, da man jerlichen vone
 10 zcu zcinse gybit eyn halb malder weyßes unde eyn virteyl gersten uffte sente Michels tag, der yzcunt besitzer ist Genant²⁾ Wynter, dye selbe halbe hufe gybit eynen schilling phenige zcu erbe zcinse uffte sente Michels tag Huge burger zcu Erforte. Daz alle dese rede stete gehalden werden, dez habe ich Heinrich von Gebese unde Heinrich
 15 Snypel alterlute, Gyseler von Sweerborn, Bertolt Kappe hoybit lute der egenanten pharre, Konemünd von Botelstete unde Clauwes von Eytirsborg von der pharrelute wegen sementlichen gebeten den ersamen wysen herren hern Herman Ryman official der probistie unser vrouwen kirchen zcu Erforte, daz her daz insigel der officialteten³⁾ vor uns
 20 an desen bryff hat gehangen. Der hir ubir gegeben ist nach Cristi gebord dryzzenhundert jar in dem acht unde nuenzcygisten jare, an der nesten myttewochen vor dem heyligen palmen tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem spitzovalen siegel Maria mit dem kinde thronend unter einem gothischen bogen, darunter ein schild mit
 25 nicht mehr erkennbarem wappen.

1280. *Erzbischof Johann von Mainz gebietet den weltgeistlichen seiner dioecese, den terminirenden Dominikanern und Franziskanern entgegenzutreten, insonderheit nicht zu gestatten, dass dieselben in den ihnen nicht zustehenden kirchen und kapellen messe lesen,*
 30 *beichte hören oder predigen. Ehrenfels 1398 jun. 8.*

Johannes etc. Ex quorundam plebanorum etc.

Datum Erenfels, sabato proximo post festum corporis domini nostri Jhesu Cristi, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octavo.

Aus notariellem transsumpt auf perg. (B) in Marburg (deutscho.), gefertigt
 35 nach eingerücktem notariellem transsumpt auf perg. (A).

A war ausgefertigt 1398 juni 15 'in cymitherio ecclesie parrochialis in Marburg' auf verlangen des 'religiosus vir dominus Wigandus dictus Saße ordinis

1) wyßes orig.

2) oder genant.

3) So orig.

Theutonicorum, vice et nomine domini Jacobi de Oppenheim ejusdem ordinis, plebani in Marpurg', auf grund des originals. 'Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Sifrido dicto Wilde presbitero, rectore parrochialis ecclesie in Vrsele, Heinrico Wiglonis de Hoimburg rectore scolarium in Marpurg, Hermanno de Segin, Nycolao Gotschalci de Marpurg, clericis Maguntine dyocesis'. 5
Notar: 'Johannes dictus Hottirman de Gotha clericus Maguntine diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius'.

B ist ausgestellt 1431 jul. 7 'in choro ecclesie parrochialis in Marpurg' auf verlangen des 'religiosus vir dominus Johannes Leybenit ordinis Theutonicorum, plebanus in Marpurg'. 'Presentibus honorabilibus et discretis viris domino Egkardo Sweymen pastore parrochialis ecclesie in Michilbach, domino Henrico Hademar plebano in Gosfeldin, Daniele de Saßin scabino in Marpurg, Heinrico Wiglonis notario et Hermanno rectore parvulorum ibidem'. Notar: 'Gerlacus Aurifabri de Marpurg clericus Maguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius'. 15

1284. 1398 sept. 14.

1398
sept. 14.

Ich Sybode von Wettete Loczemans seligen son unde ich Bechte sin eliche hüßfrawe bekennen, daz wir han vorkoufft den erbern geistlichen hern dem comthur unde den herren gemeynliche des Dätzschen huses bij Marpurg unsen hob gelegen zú Sindirsfelden, 20 und han uns dÿ *egenanten* herren darvor gegeben seß unde nuntzig gude Rinsche gulden. Dijs zú orkúnde so han ich Sybode myn eygen *ingesigel* an dissen bryb gehangen und zú merer sicherheyd so han wir sempfliche gebeden dÿ ersamen wisen lude Lodewig ¹⁾ von Gittingen den alden und Sÿboden Brünis, scheffen zú Wettete, daz sie er iglich 25 sin eygen *ingesigel* ouch an dissen bryb han gehangen.

Datum anno domini m^occc^ononogesimo octavo, ipso die exaltationis sancte crucis.

Aus orig.-perg. Die drei siegel abgefallen.

1399 febr. 6 (fer. 5. p. fest. purif. b. Marie virg.) gibt Bechte nochmals ihre 30 zustimmung zu vorstehendem verkauf. 'Her Heinrich Sybaden von Wettete pastor zú Astheim' siegelt. Orig.-perg. wie vor. Siegel unkenntlich; im schild nur ein balken deutlich sichtbar.

1282. 1398 oct. 23.

1398
oct. 23.

Kunt sy, also als Hans Bruwer schultheycze czu Felsberg unsis 35 gnedigen junchern lantgrebin czu Hessin und ouch me fromer lude czuschen den erbern herren deme . . kummerture des Dutschen ordins czu Marpurg und wer eyn phernere czu Felsberg es der *vorgenanten* herren und czuschen uns geteydinget hat als von des landis weyn Gerlach Linkeden, daz schozhafftig es, von dem vorbenantin lande sal 40

1) in der unten erwähnten zustimmungsurkunde 'Lücke' genannt.

eyn phernere wer dy were eyn phunt Heschher phenninge gebin alle jar uff purificatio daz geheytzen es lichtmesse und vir schillinge uff Martini, daz es rodegelt und gefellit unserm gnedigen junchern, dy daz uff hebit, addir weme he daz befelet. Wer ez sache, dy hube
 5 addir gude, dy vor Felsberg legin, gehohet wordin myt bede, myt geschozze, wy se gehohet, so solde ꝑ dit vorgeschrebin lant in dissim rechte und gelde blyben, dan en solde des nicht me steygern. Und gebin en des dissim brip undir unsir stat ingesigel. Von uns Rudiger borgemeister, Hans Beckir, Curd Schufeler, Curd Schefir, Curd Gebeln
 10 schepphin und der gemeynen stat czu Felsberg, ane geverde.

Datum anno domini m^occc^oxviii^o, ipso die Severini confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) Siegel abgefallen.

1283. 1398 nov. 15.

Ich Pedir czum Mülboym scholtheiße zū Menceze und Heynceze
 15 Wijße zūn Wijßen zū Franckenford bekennen mit dißem briefe, umbe
 alsolich gud als unsir vadir und swehir scholtheiße Wasmûd, dem got gnade, gelaßen hat und gelegen ist zu Homberg in der stad und vor der stat und anders in dorffen und in velden, ez sij hûse, steingaden, ackere, wêsin, czinse, lehen^e odir eygen^e, wij die gud gelegin
 20 sin, daz wir die gegeben und ofgelaßen han dem ersamen geistlichen hern Wigande von Treyse cûmthûr zū Wetzflar unserme lieben oheim unde swager, daz er daz giften, gebin, virkoûffen, virsetzin, thûn und laßen mag allis daz er wil. Und weme her daz gud also virkoûffte odir virgebe, der sulde von unser wegin des wol gewerit sin. Und
 25 vorczihen wir daruff und bidden auch die strengin vesten lude die von Falkenberg odir wer die sin, die die lehen lihen und zu schicken han, daz sie dieselbin lehen den odir deme lihen, dem iß her Wigand gibit odir virkoûffit. Des zu orkunde han ich Pedir scholtheiße vor mich und myn erben und ich Heinceze Wijße vor mich, Elsichin myn
 30 husfraûwen und unsir erben beyde unsir iglicher sin ingesigel undin an dißen brieff gegangen.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo octavo, feria sexta proxima post festum beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (von Falkenberg). Die beiden runden siegel gut
 35 erhalten: 1) gespaltener schild, darin rechts zwei balken, links ein nach links aufgerichteter fisch, auf dem helm ein flug, belegt mit den beiden balken; umschr.: + sigillum + petri + sc[ilicet] + mag[ist]r[um] + 2) im schild ein balken, belegt mit drei rosen, darüber ein wachsender adler, helmzier undeutlich; umschr.: ꝑ h[er]m[an]n[us] my[st]r[um].

1284. *Landgräfin Margarethe von Hessen vertröstet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim auf sein nicht näher bekanntes ansuchen. Spangenberg [um 1399] oct.¹⁾.*

[um 1399]
oct.

Margretha von gots gnaden
lantgrafynne zu Hessen.

5

Unsen fruntlichin grus zuvor. Lieber andechtiger und besundern. Als ir uns geschriben hat, laßen wir uch wissen, daz wir mit unserm lieben herren und gemalhen darumme geredt han, und hat he uns geantwortet, daz he uwer nicht laßen wulle und uwer und dez ordins und huses beste wulle pruben, also he uch daz selbs ouch geschriben 10 habe. Und waz [wir] darczu vorter guds mochten getun, daz tun wir allezid gerne.

Gegeben zu Spangenberg, an sontage vor Galli, undir unserm ingesigele.

Auf der ruckseite: Deme erbern geistlichen hern Conrad von Bel- 15
dirtsheim comthur czu Marpurg unserm lieben
andechtigen und besundern.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). Das zum briefverschluss aufgedruckte siegel in grünem wachse fast völlig abgefallen.

1285. *Landgräfin Margarethe von Hessen empfiehlt dem komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim ihren schneider Heinrich. Cassel [um 1399]²⁾.*

[um 1399].

Margareta von Norenberg
lantgrebin zu^o Hessen.

Unsen fruntlichin gruß vor. Geistlichir liebir andechtigir. Wir 25
begern von uch, daz ir dussem keynwortigin Heinriche unserme snyder
behulffen sijt zu^o sinen sachin, also he uch wol berichten sal. Da
tud ir uns sunderlichin liebe ane, unde wollens ouch gerne umme
uch virschuldigin.

Gegeben zu^o Cassele undir unserme secret.

30

Auf der ruckseite: Deme erbern geistlichin hern Conrade von Bel-
dersheym comturs zu^o Marporg unserme lieben
andechtigin unde bisundern

d.

1) Der brief fällt spätestens in das jahr 1405, da die landgräfin im januar 1406 35.
starb.

2) Wegen der datirung s. die bemerkung zur vorhergehenden urk.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Das aufgedrückte runde siegel in grünem wachse, mit welchem der brief verschlossen war, fast ganz abgefallen.

In einem andern zu Cassel geschriebenen, aber nicht näher datirten brieflein bittet die landgräfin den komthur zu Marburg bei rückgabe eines geliehenen wagens um entschuldigung; ihre hofmeisterin habe den wagen nicht heimfahren lassen können. Auch lässt sie den alten komthur grüssen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 114 (sprachlich entstellt). Das orig. scheint verloren. Der komthur, an den sich die landgräfin wendet, Konrad von Bellersheim, erscheint in diesem amt zuerst 1395 jun. 6 (nr. 1268); der alte komthur ist Gernand von Schwalbach, der nach dem necrolog (nr. 1292) am 19. mai 1396 starb. Damit sind die grenzen der datirung gegeben.

1286. *Landgraf Hermann von Hessen bittet die vorsteher des deutschen Hauses zu Marburg, ihm ein pferd zu einem transport nach Grebenstein zu leihen. Nordeck [um 1399].*

15 Hermannus lantgravius Hassie. [um 1399].

Salutatione nostra amicabilem premissa. Libe here, her commetur, her hußcommetur, her marschalck und her prior. Wir bidden uch flitzlichen, daz ir uns wollet lenen ein phert, daz uns unsen . . . drage¹⁾ gein Grebenstein. Daz sal uch von stunt wider werde. Und sendet uns daz by disem bodin, da doit ir uns zu²⁾ libe ane.

Datum Nordecken. Nostro sigillo sigillata³⁾.

Honorabilibus viris dominis commendatori, vicecommendatori, marschalco et priori in Marburg nobis dilectis.

25 Aus Hist. dipl. Unterricht nr. 115. Das orig. scheint verloren.

1287. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim, das steinebrechen oberhalb des Nürnberger Hofes zu Marburg behufs anlegung von wasserbehältern gegen feuersgefahr zu gestatten. Cassel [um 1399] ende jan.⁴⁾.*

30 Herman lantgrave zu Hessen. [um 1399] ende jan.

Unsern fruntlichen gruz zuvor. Erbar geistlicher lieber andechtiger. Als ir wole vernomen hat, wij daz in diesem jare etwij dicke für angestossen und bij uch zu Martpurge anegegangen ist, davon sendte Elsebethen, uns und uch groß verterplich schade geschen müchte; wann nu dij unsern vorhan, etliche steynen kumphe zu

1) 'drega' druck.

2) 'zur' druck.

3) 'sigillato' druck.

4) Die datirungsgrenze nach vorwärts für diesen und die folgenden briefe des landgrafen gibt dessen todesdatum (1413 jun. 10).

machen, darinn sij meynen wasser zú vahin und solichen unrad damitte zú bewaren, abe des me not gesche, dartzú sij steyne habin müssen und dij brechen pober der Nurenberger hobe, bitden wir uch gutlich, daz ir yn des gonnen und uch nicht swere¹⁾ lassin wullit. Daran tud ir uns auch liebe und denglich, und woln daz gerne gein 5 uch bedencken.

Datum Cassil, sexta post Vincencii martiris, nostro sub secreto.

Auf der rückseite: Dem erbarn geistlichen hern Conrat von Beldirshaim comentur zú Martpurg unserm lieben andechtigenn

dd.

10

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Das zum verschluss aufgedrückte runde siegel in grünem wachs bis auf geringe reste abgefallen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 116.

1288. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu 15 Marburg Konrad von Bellersheim um besorgung eines briefes an den Römischen könig. Cassel [um 1399] aug.*

[um 1399]
aug.

Hermannus lantgravius Hassie.

Unsen früntlichen grüeß zúvor. Erbir geistlichir liebir andechtiger. Wir bidden uch früntlichen mit ganzem ernste, daz ir den 20 briff den wir uch hir midde senden, vonstünd mit anegesichte dissis briffis bie eyne úwir heren der dar czú gúd ist, sendit unde brengen laßit unserme gnedigen heren dem Romisschen koninge, unde zú Frangkefurt irfare wo er den fynde, unde dez nicht ensümet alz liep ir uns hat. Darane thúd ir uns auch besundern liebe und denglich. 25

Datum Cassille, feria secúnda proxima ante festum asumpcionis Marie, nostro sub secreto.

Auf der rückseite: Deme erbern geistlichen hern Cúrde von Beldirshaim cummerthúer zú Marpurg unserme liebín andechtigen.

30

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Von dem aufgedrückten runden siegel in grünlichem wachse, mit welchem der brief verschlossen war, nur noch reste. Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 216; daraus Samml. v. Deduct. 8,206.

1) 'sw'e' orig.

1289. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim, ihm seinen vorsteher und was er etwa gutes habe nach Kirchhain zu senden.*

Kirchhain [um 1399] nov.

5

Hermannus lantgravius Hassie.

[um 1399]
nov.

Unsen fruntlichin grues zuvor. Erber geistlicher liebir andechtiger. Wir bidten uch fruntlich mit flise, daz ir uns uwern knecht mit uwerm vorliginde hände senden wullit her zum Kirchaine von stund und unvorezoglich, und hette uch got icht beraden, daz wullit uns auch midde senden und wullit uns der bede nicht *versagen*. Daz wullin wir gein uch fruntlich gerne *verschulden*.

Datum Kirchhain, dominica die proxima post diem beati Martini episcopi, nostro sub *secreto*.

15

Auf der rückeite: Deme erbern geistlichen hern Conrade von Beldersheim conmerthure zu Marpurg unserm liebim andechtigen.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Von dem aufgedrückten runden siegel in grünem wachse, mit welchem der brief verschlossen war, nur noch geringe reste. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 218; daraus Samml. v. Deduct. 8, 207.

20 1290. *Bruchstücke eines Marburger deutschordenskalendariums mit necrologischen notizen.*

APRIL.

18 XIII kl. *Jubilate.*

21 XI kl. Ob. frater Andreas] de Hohenloch fundator domus in Mergentheim¹⁾.

MAI.

18 Anno domini m cc xc primo expugnata est civitas Acharon²⁾ per Sarracenos xv kal. iunii, quod est in vigilia Potenciane virginis³⁾.

30

OCTOBER.

10 VI id. Anniversarium fratrum et sororum defunctorum ordinis nostri.

NOVEMBER.

5 non. Ob. frater Walbodo magister primus⁴⁾.

35 1) 1269. Beschreibung des Oberamts Mergentheim 344.

2) Accon. Vgl. Forschungen 17, 364.

3) Die notiz ist am untern blattrand eingetragen.

4) Um 1200. Vom anleger des kalendariums in roter farbe eingetragen.

Marburg (deutscho.). Zwei blätter perg., 315 auf 210 mm, schöne hand aus der zweiten hälfte des 13. jahrh. Der sonntag Jubilate zum 18. april weist auf die jahre 1266, 1277, 1288; ersteres passt zu dem eintrag von 1269 (Hohenlohe) am besten. Die beiden blätter umfassen die monate april und mai, october und november, und zwar so dass je einem monat eine blattseite gewidmet ist. 5

1291. *Bruchstück eines Marburger deutschordensnecrologs.*

MÄRZ.

- märz. 15 *Longini.* Ob. frater Conradus de Alsfeldia plebanus in Herbern anno domini m cccc i. Ob. frater Johannes Buder von Flerßhem huedemeister do selbest anno 10 domini 10. xci [1491].
- 16 Ob. frater Gilbertus de Radehusen commendator domus in Weczfelaria anno domini m cccc vii.
- 17 *Gerdrudis v.*
- 18 *Alexandri ep. et m.* Ob. frater Gotzo de Ebystdorf¹⁾. 15
- 19 Item ob. Greta Remßern, Nycolaus filius eius et Elysa- beth uxor ipsius, qui legaverunt pyetancie²⁾ j maldrum siliginis, ut anniversarius eorum peragatur³⁾. Ob. frater Nicolaus plebanus in Grifstede m cccc xviii.
- 20 Item ob. dominus Gerbodo sacerdos, de quo habemus 20 xx maldra siliginis⁴⁾.

Marburg (deutscho.). Ein blatt perg., 265 auf 190 mm, angelegt der schrift nach um 1330, später als umschlag verbraucht. Das blatt umfasst märz 13—20, die beiden ersten tage haben keine einträge. Die zahlen zu den iden und kalen- den sind nicht angegeben und die beiden ersten der drei verzeichneten heiligen- 25 tage nur provisorisch in kleiner schrift beigesezt.

1292. *Bruchstücke des necrologs der ballei Hessen.*

MAIUS.

- mai. 30
- 5 III non. Ob. frater Conradus de Mandern quondam com- mendator domus⁵⁾. Frater Viricus traperarius in Flerisheyem et frater Stango in Grifstede.
- 6 II non. *Johannis a. portam latinam.* Ob. Aba beckina⁶⁾, de qua habent fratres tallentum denariorum de 35

1) Um 1380 geschrieben. 2) 'pyetat' vorlage. 3) Um 1400 geschrieben.
4) Um 1330 vom anleger des necrologiums geschrieben.
5) Erscheint zuletzt 1296 apr. (I, nr. 596).
6) Erscheint 1291 märz 29 (I, nr. 526).

bonis in Rodirhusin¹⁾. Ob. Jutta dicta Roden, de qua habent fratres i tallentum pro pytancia. Pro Korperhen von Kronberg unde Jutta uxore et pro Korperhenschin²⁾.

- 5 7 non. Ob. dominus Ludewicus de Serickede sacerdos, quondam plebanus in Habrachtzhusin³⁾, de quo habent fratres i marcam de traperia ex parte duorum mansorum sitorum in Wizele et in inferiori Morle, quos idem dominus Ludewicus domui sua parata pecunia comparavit.
- 10 8 VIII id. Ob. frater Luprandus de Confluencia⁴⁾. Ob. frater Heynricus de Bydenkap sacerdos commendator in Kyrchan anno domini m.cccc.xx⁵⁾.
- 9 VII id. Ob. frater Gotfridus trapperarius⁶⁾.
- 15 10 VI id. *Gordiani et Epymachi*. Ob. Syfridus puer, qui contulit domui vii solidos annuatim. Ob. Conradus miles dictus Milcheling⁷⁾, de quo habent fratres marcam Coloniensium pro pytancia de bonis in Seylheim. Ob. dominus Rupertus plebanus in Langensteyn⁸⁾ fidelis amicus ordinis et fratrum, de quo habent fratres bona in Palgûns, que idem dominus Rupertus ducentis et quinquaginta florenis comparavit.
- 20 V id. Ob. frater Heinricus de Blicherode vicecommendator in Grifstede⁹⁾ et frater Richolfus quondam magister coquine in Margburg¹⁰⁾. Ob. frater Hermannus Hûsir de Bûchseeke¹¹⁾.
- 12 III id. *Nerei Auchilli et Pancratii mm.* Ob. frater Reynhardus de Sarnauwe.
- 13 III id. Ob. frater Hermannus sacerdos¹²⁾.]
- 30 14 II id. Ob. frater Wygandus de Folda. Ob. Phya de Schonenbach¹³⁾, de qua habent i marcam fratres pro

1) r scheint aus n korrigirt.

2) Um 1480.

3) Um 1360. Er erscheint noch 1355 (II, nr. 911), war 1368 tot (III, nr. 1091).

4) Ein 1297 bereits verstorbener Luprand (aber ob dieser?) I, nr. 622.

35 5) Die letzte x durch beschneidung des randes nur halb erhalten; es könnte dahinter noch eine weitere zahl weggeschnitten sein.

6) Lebte noch 1297 mai 15 (I, nr. 626).

7) Lebte noch 1264 apr. (I, nr. 199).

8) Gegen 1370. Er lebte noch 1363 (III, nr. 1035 z.).

40 9) Um 1355. Er erscheint zuletzt 1338 nov. (II, nr. 665). 10) Um 1355.

11) Um 1400. Er lebte noch 1393 (III, nr. 1249).

12) Erscheint zuletzt 1284 nov. 5 (I, nr. 438).

13) Um 1355.

- pyetancia de bonis Eppilnsheym. Ob. frater Johannes Henberg¹⁾. Ob. Jacobus Muscht plebanus in Erffordia anno domini xv^o. und xxi.
- 15 id. Ob. frater Wernherus de Curia.
- 17 XVI kl. Ob. frater Ydel Dyden militaris....²⁾ 1494. 5
- 18 XV kl. Ob. Volpertus miles de Kirchdorf³⁾ et uxor sua Sophya, de quibus habent fratres tallentum pro pytancia, et sunt hic sepulti.
- 19 XIII kl. *Potentiane v.* Ob. frater Gernandus de Swalbach commendator in Marpurg anno domini m ccc xvi. 10
- 20 XIII kl. Ob. frater Heinricus Rauschenberg plebanus in Griffstedt anno 1531.
- 21 XII kl. Ob. Heynricus Leymbach specialis amicus et fautor domus et uxor eius Katherina Gysen. Qui contulit huic domui tantum, ut singulis annis sollempniter peragatur anniversarius eorum. Et commendator faciet largam pietanciam fratribus et dabit unum pannum pauperibus pro salute anime ipsius. Et hoc durabit perpetue. Anno domini m cccc xxiii. Ob. frater Petrus Strübe de Herborn capellanus in Erffordia anno domini 20 xv^o x.
- 22 XI kl. Ob. frater Theodericus de Muffindorf. Ob. frater Johannes de Morsbach in Flersheim⁴⁾. Ob. frater Hermannus Lyderbach quondam commendator in Marpurg⁵⁾. Ob. frater Ludewicus Schencke conventualis in Griffstede⁶⁾. Ob. frater Johannes Storndorff conventualis in Griffstede⁷⁾. 25
- 23 X kl. Ob. frater Erwynus Schoßfuß de Elsfeldia magister hospitalis anno domini m.cccc.xix. Ob. soror Emeludis Wenken⁸⁾. Ob. frater Johannes Haberkorn conventualis 30 in Schifenburg⁹⁾.
- 24 IX kl. Ob. frater Petrus dictus Schit¹⁰⁾.

1) Um 1440.

2) 'magister curie in Griffsteten' folgte hier, wohl irrthümlich und deshalb wegradirt. 3) Lebte 1260, war tot 1279 (I, nr. 166. 366). 35

4) Um 1355. Vielleicht der 1302 erscheinende Johanniter dieses namens (II, nr. 39. 40), der dann in den deutschen orden übergetreten sein müsste.

5) Um 1440. Nachweisbar als comthur 1424 dec. 15 — 1433 märz 29.

6) Um 1460. Lebte noch 1455 apr. 30.

7) Um 1480.

8) Um 1425.

9) Um 1460. Wurde in den orden aufgenommen 1436 juli 2.

10) Um 1415. 40

- 25 VIII kl. *Urbani pp. et m.* Ob. dominus Bertoldus scolasticus Frisclariensis, de quo habent fratres i talentum denariorum Marpurgensium de trapperia. Ob. frater Heidinricus de Therinbach provisor curie in Gerbrachsthusin¹⁾. Ob. frater Petrus Götze cappellanus in Marpurg anno domini m cccc xc in die trinitatis²⁾.
- 26 VII kl. Ob. frater Stebe sacerdos.
- 27 VI kl. Ob. Elyzabeth soror domini Ludowici sacerdotis de Hadebrachtizhüsen³⁾, de qua habent fratres unam marcam pro pyetancia, et est hic sepulta. Ob. frater Gilbertus Rydesel advocatus huius domus⁴⁾. Ob. frater Cono de Fryddeberg magister reliquiarum anno m cccc lvii.
- 15 28 V kl. Ob. frater Nicolaus de Flersheim quondam celerarius domus prope Margburg⁵⁾.
- 29 IIII kl. Ob. Sophya ducissa Brabancie et domina Hassie, filia beate Elyzabeth⁶⁾. Ob. frater Henricus de Ebira in Grifstete⁷⁾. Ob. frater Tielmannus de Albfeldia commendator in froenhobe⁸⁾.
- 20 30 III kl. Ob. frater Johannes Mergewaldes⁹⁾ sacerdos anno domini m cccc xix.
- 31 II kl. *Petronelle v.* Ob. Bertradis de Rödicheim¹⁰⁾, de qua habent fratres i marcam denariorum de bonis in Eppilnsheim. Ob. domina Alheydis relicta Alberti ex Curia scabini in Marpurg¹¹⁾, de qua habent fratres i marcam pro pietancia, quam ipsa apud magistrum pietancie xiii marcis comparavit. Ob. frater Otte von Sasßen¹²⁾. Ob. frater Johannes Wacke de Marpurg socius plebani in Herborn¹³⁾.

IUNIUS.

- 1 kl. *Nicomedis m.* Ob. frater Bertoldus dictus Fuley jun. subdyaconus. Ob. Hetta uxor quondam Johannis dicti Rydesil militis¹⁴⁾, de qua habent fratres

35 1) Um 1360. Der comthur zu Griefstedt dieses namens 1354? (II, nr. 901).

2) Das war aber 1490 der 6. juni! 3) Um 1360. Vgl. III, nr. 1091.

4) Um 1450. 5) Um 1415. 6) 1284. 7) Um 1370.

8) Um 1460. Erscheint 1455 apr. 30. 9) Folgt ausradirt 'de Marpurg'.

10) Um 1350. Wird zuletzt erwähnt 1317 (II, nr. 317). Vgl. den älteren eintrag

40 zum 4. juni. 11) Um 1365. 12) Um 1440. 13) Um 1450.

14) Sie lebte 1310, war tot 1333 (II, nr. 175. 588).

- iii marcas apud fratres sancti Anthonii in Grünberg, et est sepulta ad sanctum Mychahalem. Ob. frater Henricus Vrrf 1523.
- 2 III non. *Marcellini et Petri mm.* *Ob. frater Henricus Bart magister iii¹⁾. Ob. Arnoldus de Gambach²⁾, de quo habent fratres i marcām in Bulchensteyn. Ob. frater Heylmannus dictus Lewe commendator in Flersheym³⁾. Ob. frater Hermannus Lederbach commendator in Schiffenburg⁴⁾. Ob. Henricus de Dillenberg⁵⁾, de quo habent fratres ii libras hallensium pro pietancia de molendino dicto Grindeln. Ob. frater Henricus Michelbach de Kyrchan cappellanus in Erffordia anno domini xv^o und xx^o⁶⁾.
- 4 II non. Ob. frater Theodericus Wironensis episcopus⁷⁾, et dantur x solidi fratribus pro pytancia. Ob. frater Heinricus dictus Rode anno domini mcccc. Ob. jungfra Gerdrud⁸⁾ von Rodehusen meynsterßen gewest ist zeu Schiffenburgk und in dem kloster⁹⁾.
- 5 non. *Bonifatii ep. et m.* Ob. Anshelmus semifrater de Bedineap¹⁰⁾, de quo habent fratres ii marcas pro pytancia de villa Bratfe¹¹⁾. Ob. frater Gerlacus Keyser¹²⁾ de Wetzflaria 1492. Ob. frater Ludowicus Teuffel magister hospitalis anno 1527.
- 7 VII id. Ob. frater Lampertus. Ob. frater Henricus de Erffordia sacerdos¹³⁾. Ob. frater Mathias Store de Dreyse plebanus in Gunstede¹⁴⁾.
- 8 VI id. *Medardi ep. et cf.* Ob. dominus Heinricus lantgravius terre Hassie anno domini mccc lxxvi¹⁵⁾. Ob. frater

1) 1210. Vgl. Forschungen 17, 358.

2) Erscheint zuletzt 1327, tot 1346 (II, nr. 514. 794).

3) Um 1370.

4) Um 1470.

5) Um 1360, also wol nicht der III, nr. 1171 erscheinende. Vgl. juli 15.

6) Die letzte x unvollständig, weil der rand des blattes beschnitten ist.

7) Erscheint zuletzt 1272. Archival. Zeitschr. N. Folge 3, 288.

8) Steht über durchstrichenem 'Margareta'.

9) Um 1460. Sie lebte noch 1455 apr. 30.

10) Lebte noch 1297 apr. 1 (I, nr. 623).

11) Folgt eine rasur, von welcher noch zu lesen ist: 'et eodem die dabuntur iiii mal-dra siliginis...'

12) 'sacerdos et trapperarius domus Marpurg' folgt hier durch rasur getilgt.

13) Um 1350.

14) Um 1470.

15) Vgl. Landau in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesg. 2, 218 ff.

- Gerlacus Wanke plebanus in Herbern anno domini m cccc xxiiii ¹⁾).
- 9 V id. *Primi et Felitiani mm.* Ob. frater Syfridus de Fenyen preceptor Almanie anno domini m ccc xc iii.
- 5 10 III id. Ob. Alheydis dicta Crysen, de qua habent fratres i tallentum denariorum pro pytancia, et Henricus ex Curia quondam scabinus in Marpurg ²⁾, de quo habent fratres j marcam. Ob. domicellus Hermannus lantgravius terre Hassie anno domini m cccc xiii ³⁾).
- 10 11 III id. *Barnabe ap.* Ob. frater Sybuldus dictus Hane ⁴⁾. Ob. beckina dicta Gäderadis et mater eius dicta Albradis, de quibus habent fratres tallentum denariorum pro pytancia de traperia.
- 15 Ob. Johannes institor ⁵⁾, de quo habent fratres xiii solidos denariorum.
- 12 II id. *Basiliidis Cyrini Naboris.* Ob. Alheydis domina lancgravia Hassye hic sepulta ⁶⁾ et frater Henricus dictus Hornnunc.
- 20 14 XVIII kl. Ob. frater Engilbertus acolitus de Frieslar ⁷⁾. Ob. frater Johannes de Gånse sacerdos ⁸⁾.
- 15 XVII kl. *Viti Modesti atque Crescentie.* Ob. frater Jacobus de Oppinheym plebanus in Marpurg anno domini m ccc xc nono. Ob. frater Hermannus de Lebensteyn magister molendini in Elwinismoln ⁹⁾.
- 25 16 XVI kl. *Cirici et Julite mm.*
- 17 XV kl. Ob. Râdulphus de Rodincheim ¹⁰⁾, de quo habent fratres i marcam denariorum de bonis in Eppilnsheim. Ob. frater Wentzelaus Kangyßer plebanus in Kirchan ¹¹⁾.
- 30 Ob. frater Henricus Kleynkauff plebanus in Gunstede ¹²⁾.
- 18 XIII kl. *Marci et Marcelliani mm.* Ob. frater Wypertus de

1) Gherlacus dictus Wanc frater ord. Teut. domus in Marpurg war im winterhalbjahr 1406/7 zu Erfurt immatriculirt worden. Acten d. Univ. Erf. her. v. Weissenborn 1, 77. 2) Erscheint zuletzt 1313 (II, nr. 217).

35 3) Vgl. Landau in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. 2, 222.

4) Um 1355. 5) Um 1350.

6) 1274. Vgl. Landau a. a. o. 5, 189 anm.

7) Erscheint 1290 apr. 11 (I, nr. 510). 8) Um 1355. 9) Um 1460.

10) War schon 1309 tot (II, nr. 159); die hand ist aber von etwa 1355.

40 11) Um 1440. Wenzelaus Cantrifusoris de Marpurg frater ord. Teut. wurde im winterhalbjahr 1399/1400 zu Erfurt immatriculirt. Weissenborn Acten d. Univ. Erf. 1, 57.

12) Um 1470. Bruder Heinrich Kleynkauff wird genannt 1455 apr. 30.

- Beldirsheym commendator in Flersheym anno domini
m cccc x.
- 19 XIII kl. *Gervasii et Prothasii mm.* Ob. frater Gunterus de
Caldern plebanus in Marpurg¹⁾.
- 28 III kl. *Leonis pp.* Ob. frater Johann von Selbach hövemeynster
zu Griffstede²⁾. 5
- 29 III kl. *Petri et Pauli app.* In hoc festo habent fratres
ij marcam denariorum pro pytancia ex parte
domicelle Immichen Rauwesteyn³⁾, ut median- 10
tibus organis sollempniter peragatur. Ob. frater
Theodericus de Erlebach. Ob. frater Wentzo Sum-
mercremer de Wornatia conventualis in Flerßheim⁴⁾.
- 30 II kl. *Commemoratio s. Pauli.* Ob. frater Fredericus de
Helfinberg sacerdos. Ob. frater Dyzo de Wachin- 15
heym⁵⁾. Ob. frater Wigandus dictus Saße quondam
plebanus in Marpurg anno domini m cccc ii. Ob. frater
Sylo sacerdos dictus Bruvuß quondam socius plebani
in Velsperg⁶⁾. Ob. frater Conradus Gastknecht sacer-
dos⁷⁾. Ob. asinus magnus dictus Lorey in Elwins 20
molln⁸⁾, in cuius anniversario dabit magister eiusdem
molendine fratribus pietanciam largam de bonis agwillis
adito alleo cum vino bono Alsatico. Et si tunc tem-
poris non poterit habere agwillas, procuret pullos loco
agwillarum. 25

IULIUS.

- jul. 1 kl. *Octava s. Johannis.* Ob. Hartmannus et uxor eius
Jutta, de quibus habent fratres i tallentum de-
nariorum pro pytancia. Ob. frater Henricus de
Denstedin¹⁰⁾. Ob. frater Hartmannus de Frankinfurdia 30
trapperarius quondam domus prope Margburg¹¹⁾. Ob.
frater Henricus Juch plebanus in Marpurgk 1506.
- 2 VI non. *Festum visitacionis b. Marie v. Processi et Martiniani mm.*
- 3 V non. Ob. frater Henricus Bauwarus sacerdos¹²⁾. Ob.
Lampertus de Wydenhusen, de quo habent fra- 35

1) Erscheint 1327 nov. 24 (II, nr. 515).

2) Hier fehlt ein blatt.

3) Um 1450.

4) Sie machte die stiftung 1334 aug. 23 (II, nr. 606).

5) Um 1370.

6) Um 1415.

7) Um 1415.

8) Um 1430.

9) Um 1390.

10) Um 1350.

11) Um 1355. Erscheint zuletzt 1343 sept. 9 (II, nr. 743).

12) Erscheint 1305 mai 26 (II, nr. 73).

tres i marcam in Kirchen. Ob. frater Lodewicus de Rodehusen magister molendini in Elwins moln¹⁾.

4 III non. *Translatio s. Martini*. *Ob. frater Conradus de Fuchthewangin magister x²⁾. Ob. Meckela dicta Wyzgerwerin³⁾, de qua fratres habent i marcam denariorum, et est hic sepulta. Ob. frater Adolffus Hobeherre vicecommendator in Marpurg anno domini mccccxiii. Ob. frater Johannes Arnoldi sacerdos conventualis in Marpurgk anno domini 1502.

10 5 III non. Ob. frater Wernherus de Lutirberg commendator in Marpurg⁴⁾. Ob. Demâdis beekina soror domine de Mulinbach, de qua habent fratres i talentum denariorum de trapperia, et est hic sepulta.

15 6 II non. *Octava app. Petri et Pauli*.

7 non. Ob. frater Lodewicus de Derrinbach. Ob. frater Thylmannus de Fritzlar⁵⁾. Ob. Conradus de Kattzinfurd⁶⁾ et suorum amicorum memoriam, de quo habent fratres xiii florenos et vi tor. warandie Wetzflariensis pro j marcam pro anniversario ipsorum peragenda comparanda⁷⁾.

20 8 VIII id. *Kyliani et sociorum eius*. *Ob. frater Anno⁸⁾ magister octavus, et⁹⁾ est hic sepultus. Et¹⁰⁾ commendator provideat de pitancia larga¹¹⁾. Ob. Henricus Loczelman¹²⁾ et Alheidis¹³⁾, de quibus habent fratres i marcam pro pytancia. Ob. frater Johannes

1) Um 1460.

2) Von x die hintere hälfte und etwa darauf folgendes weggesehritten (steht am innern blattrand). Er war nach der zählung unseres necrologiums der XI hochmeister, weil Hartmann von Heldrungen (aug. 19) als IX gezählt wird. Konrad starb 1296. Forschungen 17, 359.

3) Um 1350. Sie wird genannt 1324 (II, nr. 463).

4) Erscheint zuletzt 1301 (II, nr. 23).

5) Um 1355.

6) Um 1370. Erscheint noch 1358 (II, nr. 984).

7) Sinnlose ausführung der am untern blattrande stehenden anweisung von etwa 35 1365: 'Hic signa obtum Conradi de Katzinfurd et suorum amicorum memoriam, qui videlicet Conradus dedit xiii florenos et vi turonenses warandie Wetzflariensis pro j marca pro anniversario ipsorum peragendo comparanda'.

8) 'Anna' vorlage; derselbe fehler in dem deutschordensnecrologium von Bern 14. jahrh. in Strassburg. Forschungen 17, 362, vgl. 358. Anno starb 1273 oder 1274.

9) 'et — sepultus' von der bis 1341 gehenden hand beigesetzt.

10) 'Et — pitancia' setzt eine hand von etwa 1355 bei.

11) 'larga' setzt eine hand von etwa 1360 bei.

12) War 1282 bereits verstorben (I, nr. 404).

13) Hand von etwa 1355.

- de Sehin quondam plebanus Erfordie¹⁾. Ob. frater Isfrydus de Herbirn sacerdos conventualis in Flerßheim²⁾. Ob. soror Margareta de Wetter³⁾. Ob. frater Otto de Lydder magister molendini anno 20. lxxxiii [1483].
- 9 VII id. *Octava visitacionis b. Marie v.* Anniversarius Nicolai donati de Alsfeld et Hille uxoris sue legitime⁴⁾, de quo anniversario habet pitancia duos florenos usuales perpetui census, pro quo predicti devocione accensi contulerunt quadraginta florenos usuales, sollempniter 10 peragendus, perpetuis temporibus observandus.
- 10 VI id. *Septem fratrum.* Ob. dominus Karolus rex Vngarie⁵⁾. Ob. frater Hermannus dictus Gebur. Ob. frater Hermannus de Weldungen⁶⁾.
- 12 IIII id. Ob. Henricus dictus Billung de Bedencap, de 15 quo habent fratres x solidos denariorum pro pytancia. Ob. frater Nycolaus sacerdos de Alsfeldia⁷⁾. Ob. frater Heynricus dictus Morung de G³ßen premissarius in Kirchheyn⁸⁾.
- 13 III id. *Margarete v.* Ob. frater Conradus de Merinberg⁹⁾. 20 Ob. Bertha filia Anshelmi semifratri¹⁰⁾, de qua habent fratres ii marcas pro pytancia de trapperia, et est hic sepulta in ecclesia. Ob. frater Emmiche de Sauhelneym¹¹⁾. Ob. dominus Otto ex Curia¹²⁾, qui dedit nobis xxx libras hallensium, qui 25 sunt adhuc pre manibus. Ob. domicellus Heynricus et Margareta soror eius, pueri domicelli Hermanni lantgravii Hassie et domine Margarete de Nürenberg eius legitime, anno domini mcccxciiii, filius in die Margarete et filia in die Marie Magdalene¹³⁾. Quorum 30 anime requiescant in pace.

1) Um 1370. Nachweisbar 1354—1366 (II, nr. 901. III, nr. 1061).

2) Um 1370. Erscheint als geistlicher zu Wetzlar 1341 (II, nr. 704).

3) Um 1400. 4) Um 1410.

5) Mit roter farbe eingetragen, aber nicht schon bei der anlegung, sondern von 35 oiner nach 1341 erscheinenden hand. Karl starb 1342. 6) Um 1470.

7) Um 1370. Wurde pfarrer zu Wehrda 1363 (III, nr. 1035). 8) Um 1380.

9) Der 1266 als wohlthäter des ordens erscheinende Konrad von Merenberg (I, nr. 139), der demnach noch das ordenskleid genommen hat. Ein anderer ist nicht bekannt. 10) Erscheint 1297 (I, nr. 623). 11) Um 1360. 40

12) Erscheint 1394 (III, nr. 1262) und starb vielleicht noch im selben jahr, weil der folgende eintrag auch von 1394 ist. 13) juli 22.

- 14 II id. Ob. Wernherus de Bedineap dictus Billung, de quo habent fratres x solidos Marpurgenses pro pytancia. Ob. frater Guntramus commendator Wetsflariensis. Ob. frater Lodwicus Schucze sacerdos¹⁾. Ob. frater Hermannus Heynekeman trapperarius huius domus²⁾. Ob. frater Wilhelmus Hungens³⁾.
- 5 15 id. *Divisio apostolorum*. *Ob. frater Henricus de Honloch magister septimus⁴⁾. Ob. frater Gotfridus ex Curia sacerdos⁵⁾. Hac die fratres habent ii libras hallensium ex parte Henrici de Dillenberg famuli nostri⁶⁾ pro pietancia, qui motus devocione huius festi pro eisdem ii libris hallensium perpetue comparandis xxx solidos turonenses nobis tradidit et persolvit. Ob. frater Vdalicus Jünger magister xxiii^{us} et aliorum⁷⁾ fratrum occisorum in bello anno domini mccccx⁸⁾. Ob. frater Franciscus dictus Krüßhar quondam plebanus in Richenbach⁹⁾. Ob. frater Ebirhardus de Sanßem preceptor Almanie¹⁰⁾. Ob. frater Johannes de Weezflaria socius plebani in Marpurg, quondam plebanus ibidem¹¹⁾.
- 10 20 16 XVII kl. Ob. frater Arnoldus sacerdos¹²⁾. Ob. frater Lodewicus Schenke quondam vicecommendator¹³⁾.
- 17 XVI kl. Ob. frater Rodulfus Kalp. Ob. soror Liepheidis¹⁴⁾.
- 18 XV kl. Ob. Lodewicus de Wydenhusen et uxor sua, de quibus habent fratres marcam pro pytancia de bonis in Wyttilsberg. Ob. frater Johannes de Grüßin plebanus in Herbürn¹⁵⁾.
- 25 19 XIII Ob. frater Nycolaus sacerdos plebanus in Grifstede¹⁶⁾. Ob. frater Crafft Langwasser premissarius in Kirchayn¹⁷⁾.
- 30 20 XIII kl. Ob. Reynheydis uxor Anselmi semifrateris, de qua habent fratres ii marcas pro pytancia de villa Bratfe¹⁸⁾, et est sepulta hic in ecclesia.
- 21 XII kl. *Praxedis* v. Ob. frater Henricus de Wirtenberg.

1) Um 1430.

2) Um 1460.

3) Um 1470.

4) Wahrscheinlich 1249. Forschungen 17, 359.

5) Um 1360.

6) Vgl. Juni 2.

7) Erganze memoria.

8) Vgl. Forschungen 17, 365.

9) Um 1415.

10) 1443. Voigt 1, 655.

11) Um 1490.

12) Ob der 1258 erscheinende frater Arnoldus de Lutere (I, nr. 152)?

13) Um 1425.

14) Um 1355.

15) Starb 1391 (III, nr. 1237).

16) Um 1350.

17) Eine hand von etwa 1490 hat den ursprünglichen eintrag von etwa 1450 übermalt.

18) Die stiftung wurde 1297 gemacht (I, nr. 623).

- Ob. frater Truterus dyaconus¹⁾. Ob. famosus vir magister Theodricus ex Curia²⁾, de quo habent fratres quedam bona in Gozfelden, quod omni anno tenentur celebrare cum sollempnitate anniversarium³⁾ et maiores campane debent pulsari. Domus procurabit pietantiam. 5
Ob. frater Bernhardus de Saxonia plebanus in Gryfstete⁴⁾.
- 22 XI kl. *Marie Magdalene*. In hoc festo, ut mediantibus organis peragatur, habent fratres ii maldra siliginis pro pytancia. Ob. Ortwinus de Grinde⁵⁾, 10 de quo habent fratres pro pytancia i marcam⁶⁾. Ob. frater Henricus de Kirhein, qui ibidem fuerat interfectus⁷⁾. Ob. frater Johannes de Treysa socius plebani in Marpurk⁸⁾.
- 23 X kl. *Apollinaris m. et pont.* Ob. frater Gumpertus 15 traperarius in Marpurk et frater Wyricus de Treuri. Item hac die erit memoria Brunen dicti Snyders et Margaredt Walters eius legitime uxoris, de quibus habent fratres marcam pro pietancia⁹⁾.
- 24 IX kl. *Cristine v.* *Ob. frater Conradus lantgravius, 20 magister ordinis domus Teuthonice v^{us}¹⁰⁾, post sanctam Elyzabeth cenobii Marcburg fundator precipuus, de quo habent fratres talentum denariorum pro pittancia, et est hic in ecclesia sepultus. Ob. frater Johannes Dermbach plebanus 25 in Marpurk, quondam prior huius domus¹¹⁾.
- 25 VIII kl. *Jacobi ap. Cristofori m.* Ob. frater Hermannus de Brunswig. Ob. frater Ebirhardus dictus Rode¹²⁾. Ob. frater Conradus Walrodir magister xxi^{us}¹³⁾. Ob. frater

1) Um 1355. 30

2) '2 kl. aug. a. domini 1372 ob. magister Theodericus in dem Hove de Marpurk canonicus huius ecclesie'. Necrologium von st. Stephan zu Mainz (abschr. v. Gamans) im Neuen Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. 19, 899.

3) 'anniversarium' von späterer hand nachgetragen.

4) Um 1390.

5) War 1313 schon verstorben (II, nr. 224). 35

6) 'i marcam' setzt die hand hinzu, die den folgenden eintrag geschrieben hat.

7) Wahrscheinlich 1352, da im april 1353 die sühne für den mord festgesetzt wurde (II, nr. 888).

8) Den ursprünglichen eintrag von etwa 1490 hat eine wenig spätere hand übermalt.

9) Um 1500. — Es folgt eine längere notiz, schenkung von 200 gulden durch 40 einen ungenannten, um 1510. 10) Starb 1240. Forschungen 17, 358.

11) Erscheint als prior 1480 sept. 22. Der eintrag kann nur wenig später fallen.

12) Um 1350.

13) Starb 1393.

Hermannus de Wyldungin¹⁾. Ob. frater Andreas Grumbach magister ordinis²⁾.

26 VII kl.

Anne matris genitricis dei. In hoc festo, ut missa mediantibus organis celebretur, habent fratres ij marcum denariorum ex parte domicelle Imrichen Rauwesteyn³⁾. Ob. frater Rodulfus dictus Kalp et frater Vlricus sacerdos⁴⁾. Ob. Wigandus armiger de Hohingen⁵⁾, de quo habent fratres i marcum pro pytancia de curia in Heystenkeym. Ob. Aba dicta Crusen⁶⁾ et eius parentes, de quibus habent fratres ij maldrum siliginis de bonis in Wymere. Ob. frater Theodericus quondam plebanus in Richenbach⁷⁾.

27 VI kl.

Ob. soror Seheldis in hospitali⁸⁾. Ob. Margareta uxor Volperti militis dicti Ridisell, de qua habent fratres x solidos denariorum Marpurgensium⁹⁾. Item Johannes Frye et Methildis uxor sua cum liberis contulerunt domui quandam summam pecunie, cupientes participes fieri prime misse specialiter et aliorum omnium bonorum operum¹⁰⁾.

11).

AUGUSTUS.

12).

aug.

13 id.

Ypoliti et sociorum eius. Ob. frater Gossvinus prior in Marpurg. Ob. frater Hermannus Schenke¹³⁾. Ob. frater Heinricus de Rolshusen advocatus huius domus¹⁴⁾. Ob. frater Joswinus Hotzfelt conventualis in Marpurgk¹⁵⁾.

14 XIX kl.

Eusebii cf.

30 1) Dieser eintrag von hand des 15. jahrh. ist wegradirt, Wahrscheinlich war er hier an die falsche stelle geraten. Vgl. juli 10.

2) Starb 1499. Voigt 1, 657. 3) Vgl. juni 29.

4) Vielleicht Ulrich von Dürrn, der zuletzt 1245 vorkommt (I, nr. 79).

5) War 1308 bereits tot (II, nr. 137).

35 6) Sie machte die stiftung 1291 (I, nr. 526).

7) Um 1415. 8) Um 1355.

9) Eine hand von etwa 1480 hat den verblassten ursprünglichen eintrag übermalt. Volpert lebte noch 1362, 1366 war er tot (III, nr. 1018. 1063).

10) Um 1410. 11) Der schluss des monats fehlt.

40 12) Fortsetzung der vorher bemerkten lücke. 13) Um 1390.

14) Um 1400. Heinrich v. Rollshausen comthur zu Schiffenberg erscheint 1393 (III, nr. 1249). 15) Um 1500. Wurde in den orden aufgenommen 1484 juli 13.

- 15 XVIII kl. *Assumptio b. Marie.* In hoc festo habent fratres iii libras hellensium ex parte domini Gumperti plebani in Fronhusen. Ob. frater Johannes Elnhußen magister hospitalis atque pietancie fidelis dispensator anno domini m cccc lxxix. Ob. frater Johannes Rasoris plebanus in Felsbergk (et reddituarius) ibidem¹⁾.
- 16 XVII kl. Ob. Eckardus armiger²⁾ de Byckene³⁾, de quo habent fratres talentum pro pytancia, et⁴⁾ est hic sepultus. Ob. soror Phya de Herbern⁵⁾. Ob. frater Erwinus de Belderheyem commendator in Schifftenberg⁶⁾. 10 Ob. frater Nicolaus Mercatoris firmarius⁷⁾ in hospitali infirmorum⁸⁾.
- 17 XVI kl. *Octava s. Laurentii.*
- 18 XV kl. *Agapiti m.* Ob. frater Hermannus sacerdos de Romersdorf prior in Marpurg⁹⁾. Ob. frater Jacobus 15 de Lyeck, fuit plebanus in Walterstorffe¹⁰⁾.
- 19 XIII kl. *Ob. frater Hartmannus magister de Helderungen ix^{us} 11). Ob. frater Bruno de Wettir sacerdos¹²⁾. Ob. frater Güntterus de Frangkinberg sacerdos venerabilis, quondam plebanus in Velsperg¹³⁾. Ob. frater Erwynus Leybenit prior huius domus anno domini m cccc xxvi¹⁴⁾.
- 20 XIII kl. *Bernhardi abb.* Ob. frater Frydericus de Wetzflaria¹⁵⁾. Ob. Vrsula von Swartzburg, que dedit casulam, anno 1512. Ob. frater Conradus dictus Zülner magister 25 vicesimus¹⁶⁾. Ob. frater Ebirhardus de Bottenhorn sa-

1) Um 1490; 'reddituarius' von hand des beginnenden 16. jahrh. auf rasur.

2) 'armiger' von etwas späterer hand auf rasur, ursprünglich hat wohl miles dargestanden.

3) Es handelt sich um den ritter Eckard von Bicken, wie II, nr. 621 zu orsehen. 30 Er kommt bis 1286 vor und war der vater des zum 3. nov. genannten gleichnamigen edelknechts, mit dem die abändernde und zusetzende hand ihn offenbar verwechselt. Vgl. die stamntafel im Deutschen Herold 1893 nr. 11.

4) 'et — sepultus' von etwas späterer hand. 5) Um 1370.

6) Um 1430.

7) Auf rasur.

8) Um 1490.

35

9) Erscheint zuletzt, aber noch nicht als prior 1287 (I, nr. 483).

10) Um 1440.

11) Starb 1282. Forschungen 17, 369.

12) Um 1370.

13) Um 1390.

14) Frater Erwinus Leybenit prior domus Teut. prope Marpborg wurde für das winterhalbjahr 1424/25 zu Erfurt immatriculirt. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. 1, 130. 40

15) Um 1370. Wohl identisch mit dem 1368 erscheinenden Friedrich von Wetzlar kellner zu Herborn (III, nr. 1086).

16) 1390. Forschungen 17, 360.

cerdos et huius domus magister pietancie eiusdemque fidelis dispensator anno domini m cccc xxix.

- 22 XI kl. *Octava assumptionis. Timothei et Simphoriani.* Hodie habent fratres i marcam pro pytancia ex parte Anshelmi semifratri¹⁾, ut missa mediantibus organis sollempniter celebretur. Memoria domini Johannis comitis de Zyehenhan, uxoris²⁾ eius Elizabeth de Waldegken³⁾.
- 23 X kl. *Zachei ep.* Ob. frater Rodulfus Rauwesteyn prior in Marpur⁴⁾, de quo habent fratres ii maldra siliginis pro pytancia de bonis in Holz-habe ex parte domicelle Immichen sororis sue⁵⁾.
- 24 IX kl. *Bartholomei ap.* Ob. Eckardus miles⁶⁾ de Liedir-bach et Girdrudis uxor eius⁷⁾, de quibus habent fratres xx solidos pro pytancia, et ipse est hic sepultus. Ob. frater Gerlacus in Gryffstede⁸⁾. Ob. frater Johannes Grunberg sacerdos in Schiffenburg⁹⁾. Ob. frater Johannes Schutze sacerdos in Marpur¹⁰⁾. Ob. frater Johannes Biel conventualis in Flerßheim¹¹⁾.
- 25 VIII kl. Ob. dominus Henricus de Lützelburg im-perator¹²⁾, et eodem die agetur memoria domine Margarete eius conthoralis ac Henrici et Bea-tricis parentum ipsius suorumque progenitorum comitum Lützelburgensium necnon domini Bald-wini et aliorum archiepiscoporum Treuerensium sollempniter, scilicet cum pallis, candelis, cum pulsacionibus, et procurabit trapperarius fra-tres bene in collacione et in mensa de ij marca puri argenti, que cedunt de trapperia¹³⁾. Ob. frater Johannes Laßphe conventualis in Schiffinberg¹⁴⁾. Ob. frater Anshelmus de Redelnheim¹⁵⁾.
- 26 VII kl. Ob. Gela de Sveynsberg¹⁶⁾, de qua habent fra-tres j marcam de bonis in Martdorf.

1) Erscheint 1297 (I, nr. 623).

2) 'uxor' vorlage.

35 3) Um 1490 eingetragen. Graf Johann starb 1450 febr. 14. Gerstenberger b. Schmincke Mon. Hass. 1, 533.

4) Erscheint zuletzt 1325 (II, nr. 474).

5) Vgl. juni 29.

6) 'miles' von etwas späterer hand auf rasur.

7) Beide erscheinen 1263, er noch 1267 (I, nr. 198. 237).

8) Um 1460.

9) Um 1465.

10) Um 1470.

11) Um 1500.

12) 1313.

40 13) Vgl. über diese 1323 erfolgte stiftung II, nr. 448.

14) Um 1500.

15) Um 1370.

16) Erscheint 1308 (II, nr. 125).

- 27 VI kl. *Rufi m.* Memoria institoris Johannis et Betheradis sue uxoris, de quibus habent fratres i maldrum sy-
liginis¹⁾.
- 28 V kl. *Augustini ep. Hermetis m.* Ob. Heydendrudis et Giralacus filius eius, de quibus habent fratres 5
j marcā pro pytancia.
- 29 IIII kl. *Decollatio s. Johannis bapt. Sabine v. et m.* Ob. frater Paulus de Curia sacerdos²⁾. Ob. frater Johannes Winterberg de Frislaria plebanus im Ride anno etc. xv^c und xviii. 10
- 30 III kl. *Felicis et Adaucti mm.* Ob. frater Wigandus Herdan provisor curie Gerbrachtzhusin³⁾. Ob. Heinricus dictus Exsteyn⁴⁾, in cuius anniversario habent fratres ij libram hellensium pro pyetancia.
- 31 II kl. Ob. frater Conradus provincialis quondam Al- 15
manie⁵⁾. Ob. dominus Conradus quondam plebanus in Wymar⁶⁾, qui contulit domui quinquaginta florenos ad peragendum anniversarium ipsius annuatim.

SEPTEMBER.

- sept. 1 kl. *Egidii abb.* Ob. frater Ludewicus de Bydenkap sa- 20
cerdos⁷⁾. Ob. Dynchyn famula fidelis in curia nostra Fredeberg⁸⁾. Ob. frater Balthasar Hultscher de Giessen conventualis in Schiffinburg⁹⁾. Ob. frater Henricus Heynekeman quondam plebanus in Marpureh anno etc. 1503. Ob. frater Herinandus Løer conventualis in 25
Marpurg 1505.
- 2 IIII non. *Anthonini m.* Ob. Alheidis relicta Mengoti pistoris¹⁰⁾, de qua habent fratres i marcā denariorum. Ob. frater Henricus Frederici de Kirchayn viceprepositus in Schiffinburg¹¹⁾. Eodem die ob. frater Henricus 30
Dutffe conventualis in Grifstetin¹²⁾.
- 3 III non. Ob. frater Henricus de Derrinbach advocatus in Kirchen¹³⁾. Ob. frater Heynmannus de Wetzflaria

1) Um 1370.

2) Um 1430.

3) Um 1370. Wigand Herdan erscheint noch als hauscomthur und spitalmeister 35
1365 (III, nr. 1055).

4) Um 1420.

5) Jedenfalls der deutschmeister Konrad von Gundelfingen, welcher 1329 starb.
Voigt 1, 651.

6) Um 1470.

7) Um 1350.

8) Um 1440.

9) Um 1470.

10) Um 1360.

11) Um 1470.

12) Um 1505.

13) Bruder Heinrich von Dernbach erscheint zuletzt 1321, aber nicht als vogt zu 40
Kirchhain (II, nr. 408).

- prior huius domus anno domini m cccc xxi¹⁾. Ob. frater Mathias de Gunstete conventualis in Grifstete²⁾.
- 4 II non. Ob. Conradus Hildegundis et Fredericus portenarius, qui est hic sepultus. De quibus habent fratres tallentum pro pytancia. Ob. domina
- 5 Bertradis de Rodinkeym³⁾, de qua habent fratres marcā denariorum pro pytancia de⁴⁾ bonis in Eppilnsheim. Ob. junffrauwe Else Doringen, die do hat gegeben eyn kostlichen kelch, anno lv [1455].
- 10 Ob. frater Fredericus de Eygenhusen conventualis in Marpur⁵⁾.
- 5 non. Ob. frater Girlacus de Dyesinhusen commendator istius domus⁶⁾ et frater Gobelo de Stedebach⁷⁾. Ob. Bruno sacerdos plebanus in Schönninbach, de quo habent fratres marcā ad pytanciam de bonis in Murle, et⁸⁾ est hic sepultus. Ob. frater Petrus Dume sacerdos⁹⁾. Ob. frater Germandus de Swalbach commendator in Schiffinberg¹⁰⁾. Ob. frater Johann de Nuenstad custos et magister reliquiarum huius domus, qui erat¹¹⁾ multum devotus et verus amator cultus divini, anno domini m cccc¹²⁾ lx tercio.
- 15 6 VIII id. Ob. Gotzo de Melderich, de quo habent fratres certam marcā denariorum de bonis in Kirchen comparatis erga Ospertum de Ameneburg. Hac die habeatur memoria cuiusdam venerabilis persone, que nomen suum occultari volens contulit domui xl florenos, pro quibus emptum est plumbum pro emendatione tecti huius monasterii¹³⁾.
- 25 7 VII id. Ob. frater Fredericus de Spira sacerdos humilis¹⁴⁾. Ob.
- 30

1) Heymannus de Weezflaria ord. Theut. wurde im wintersemester 1397/98 zu Erfurt immatriculirt. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. 1, 51.

2) Um 1460. 3) Vgl. mai 31.

4) Von hier ab schreibt eine hand von etwa 1350 den satz zu ende.

5) Um 1460. 6) Erscheint zuletzt 1288 oct. 26 (I, nr. 496).

7) Erscheint zuletzt 1321 (II, nr. 408).

8) Eine wenig spätere hand schreibt von hier ab den satz zu ende.

9) Von derselben hand wie der folgende eintrag.

10) Erscheint 1411 febr. 15 u. 1416 dec. 20; der eintrag könnte um 1430 fallen.

11) 'erat — divini' radirt.

12) 'cccc', welches dicht am rand stand, bei beschneidung des blattes weggefallen.

13) Um 1470. 14) Um 1370.

Eckardus dictus Grybe¹⁾, de quo habent fratres ii marcas ad²⁾ pyetanciam, pro quibus idem Eckardus dedit quinquaginta solidos grossorum turonensium, quos frater Hermannus de Ameneburg magister pietantie ad emptionem vinearum in Dudelsheim erogavit, et est hic sepultus. Ob. frater Hermannus de Wetflar magister pietanciarum³⁾. Ob. Helffericus de Trae commendator in Schiffenburg⁴⁾.

8 VI id. *Nativitas s. Marie. Adriani m.* In hoc festo habent fratres ii maldra siliginis ex parte Conradi cellararii 10 curie domus Marpurg in Frislaria⁵⁾ de⁶⁾ bonis in Erlebach. Ob. Lûza uxor legitima Rawel⁷⁾ coci nostri⁸⁾, de qua habent fratres ii libras hallensium de molendino in Grindeln pro pyetancia, et⁹⁾ est hic sepulta. Ob. frater Johannes de Grunberg sacerdos in 15 Schiffenburg¹⁰⁾. Ob. Anders Schram myt siner hussfrawen und kindern¹¹⁾, wichher¹²⁾ hat gegeben iii lb. heller.

9 V id. *Gorgonii m.* Ob. dominus Hartmannus capellanus in castro Marpurg, de quo habent fratres bona in Steyn-20 hartzhusin¹³⁾. Ob. frater Conradus Schabe¹⁴⁾. Ob. soror Alheydis dicta Dylman¹⁵⁾. Ob. Johannes Leigenfelt quondam scriptor commendatoris domus Marpurg¹⁶⁾, qui contulit domui xxxiiii florenos, pietancie iii florenos et custorie iii florenos ad peragendum anniversarium 25 eius.

10 IIII id. Ob. frater Ebirhardus dictus Lewe de Steynfârte quondam commendator domus Schiffenburgk¹⁷⁾. Ob. frater Martinus Ibach magister pyetancie anno domini 1504.

1) Um 1360. Er erscheint zuletzt 1357 (III, nr. 951).

2) Von hier ab schreibt eine etwas spätere hand. 3) Um 1420.

4) Um 1470. Erscheint als comthur 1446 dec. 15 — 1468 jan. 3.

5) Eintrag von etwa 1350.

6) 'de — Erlebach' setzt eine etwas spätere hand zu.

7) 'Rawel' vorlage. 8) Um 1365.

9) 'et — sepulta' von anderer, doch gleichzeitiger hand zugesetzt.

10) Dieser eintrag ist wieder wegradirt; der betreffende findet sich zum 24. august vermerkt. 11) Um 1520. 12) So!

13) Um 1360. Wahrscheinlich der 1331 erscheinende kaplan Hartmann (II, nr. 555).

14) Um 1370. Bruder Konrad Schabe deutschordensvogt zu Marburg 1339 (II, 40 nr. 680). Schabe comthur zu Griefstedt 1347 (II, nr. 815).

1380. 16) Um 1470.

1370. Lewe comthur zu Schiffenberg erscheint 1357 (II, nr. 962).

- Ob. frater Gabriel von Cobulentze ein orgenista im huße Marpur. Ob. frater Sprengelinus Echzel de Buetzbach trapezita huius domus 23 annis anno domini 1531.
- 5 11 III id. *Prothi et Jacinti mm.* Ob. frater Dytmarus de Bedincap sacerdos. Ob. frater Simon de Moguncia¹⁾. Ob. Gernant von Dusenbach²⁾; dedit xi solidos denariorum, ii gense, ii han uff syme hobe tzu Holtzhusen vor dem Strichenberge.
- 10 12 II id. Ob. dominus Lodewicus lanegravius, maritus beate Elyzabeth³⁾. Ob. Girlacus de Werde⁴⁾, de quo habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Aslor. Ob. frater Conradus de Frankanfort⁵⁾. Ob. frater Henricus de Kirchdorff magister censuum in Wetzler sacerdos anno xv...⁶⁾.
- 15 13 id. *Mauritii ep. et conf.* Ob. frater Vlricus de Elinhusen⁷⁾ et frater Henricus dictus Thoring quondam commendatores⁸⁾ in Marpur⁹⁾. Ob. frater Walterus de Hondilßhußen hovemeynster zu Grifstede¹⁰⁾.
- 20 Item ob. Johannes de Berlenburgk scriptor trapperarii, qui in extremis positus salutem anime sue attendens centum florenos aureos fratribus pie dedit, ut anniversarius eius dies singulis annis cum pulsationibus campanarum, candelis, tapetibus etc. sollempniter idem fratres celebrarent, et fratribus mensam et collationem commendator aptissime providebit. Anno domini millesimo quingentesimo tercio.
- 25 14 XVIII kl. *Exaltatio s. Crucis. Cornelii et Cypriani mm.* In hoc festo habent fratres i tallentum denariorum ad pytanciam ex parte domine de Herbern, ut missa ad altare sancte Crucis sollempniter ce-

1) Um 1350.

2) Um 1455. Er erscheint 1441 sept. 14.

3) Starb 1227. Forschungen 17, 366.

4) Erscheint 1323 (II, nr. 452).

5) Eine hand von etwa 1490 übermalt den ursprünglichen eintrag, der anscheinend
35 um 1350 fällt. Der zuletzt 1347 erscheinende Marburger comthur Konrad Wise von Frankfurt wird gemeint sein (II, nr. 811).

6) V nur halb erhalten am beschnittenen blattrand; von derselben hand ist der eintrag v. j. 1512 zum 20. august.

7) Ein Ulrich von Ellnhäusen, der aber nicht dem orden angehört, erscheint 1260
40 (I, nr. 166).

8) "es" auf rasur von wenig späterer hand.

9) Der comthur Heinrich Döring erscheint zuletzt 1307 (II, nr. 114).

10) Um 1450.

lebretur. Ob. frater Dylmannus cellerarius in Flers-
heym¹⁾. Ob. Henne von Erfurdißhußen und Wigant
gebruder dy man nennit von den Eychin, Alleyd von
Orley des selben Wygant husfrauwe²⁾, unde vater
unde muter unde alle ir aldern unde vor sy begernde 5
sint. Dederunt 1 gulden uff dem hoffe zu Gosfelden.
Sollempniter peragetur.

15 XVII kl. *Octava nativitatis. Nycomedis m.* Hodie habent
fratres i marcam ex parte Anshelmi semifra-
tris³⁾, ut missa mediantibus organis celebretur. 10
Ob. frater Johannes Schabe magister hospitalis anno
domini m cccc xii. Ob. frater Rûdegerus sacerdos de-
votus, quondam socius plebani in Margbürg⁴⁾. Ob.
frater Henricus de Schonebergk sacerdos⁵⁾. Ob. frater
Johannes Schenck commendator in Schiffenberck anno 15
domini 1503.

16 XVI kl. *Eufemie v. *Anniversarius familiarium et bene-*
factorum nostrorum. Commendator et domus facient
pyetanciam⁶⁾. Ob. frater Hartmannus de Morle⁷⁾. Ob.
frater Johannes de Hyrsfeldia sacerdos⁸⁾. 20
....⁹⁾ swestirn gemeynlich in dem convent unde dij
cleydunge ane gen zu den nehisten ostirn dij nehist
kummende sin unde dar nach alle wege y ubir czwey
iar. Unde wan eyn drapperer dij nûen rucke gibt, so
iglich brudir unde swestir dem trapperer den 25
g off geben zu teilnde undir arme lude. Ouch
comthur bestelln, daz man alle jar ewigliche
tages vor der quatuor tempir vasten, alse man
enite adoremus³⁾, vigilie gesungen werde unde
dez dinstages dar nach zu troste unde zu 30
n forgenanten selen, dij diße vorgeschrebin
gegebin unde bescheiden han. Unde sal der
ir den brudern dez obindes zu collacien unde

2) Um 1455. Wigand lebte noch 1451 nov. 11.

(I, nr. 623).

4) Um 1370.

35

etwa 1490 hat den ursprünglichen eintrag, der vielleicht um

1440 fällt, übermalt.

6) Eine hand von etwa 1490 hat diesen und die beiden folgenden einträge über-
malt. 7) Um 1370. Später übermalt.

8) Um 1430. Später übermalt.

40

9) Der anfang dieser am obern blattrande beginnenden notiz ist durch beschneiden
des blattes weggefallen. Hand von etwa 1370.

- des morgens zu dische gewonliche pietancien do von geben unde sal dij vigilie erbercliche begen mit gelude, myt kirzen unde mit deppichin. [No]tandum, quod semper dominica die ante ieiunium quatuor temporum, quot erit circa festum Mathei apostoli [pro]nunciatur subscriptum salubre et sollempne anniversarium factum fratribus a quibusdam venerabilibus¹⁾.
- 5
- 17 XV kl. *Lamperti m.* Ob. Hermannus Spanz²⁾, Gela uxor eius et Elyzabeth, de quibus habent fratres tallentum pro pytancia. Ob. Sifridus de Bydencaep et Meckela eius conthoralis³⁾, de quibus habent fratres i marcam denariorum de molendino in Grindele. Ob. frater Conradus sacerdos, quondam socius plebani in Herbern⁴⁾.
- 10
- 15 18 XIII kl. Ob. Anshelmus famulus firmarie, de quo habent fratres talentum denariorum Marpurgensium de trapperia. Hac die fiat fidelis ac digna memoria tam in vita quam in morte cuiusdam venerabilis viri, qui, ne laudis adulatorie labe maculari posset, nomen suum occultans, ob reverentiam ordinis nostri fratrumque nostrorum dilectionem specialem ad debitum numerum sacerdotum ecclesiam nostram in Velsperg regentium anno domini m ccc lix circa hoc idem tempus unum sacerdotem perpetue in eadem ecclesia nostra domino servituum super addidit et cum parata pecunia, videlicet trecentorum solidorum turonensium laudabiliter dotari procuravit. Quem quidem sacerdotem, sive sit frater ordinis nostri sive secularis, ex ordinatione fratris Johannis de Heyn commendatoris et fratrum domus Teutonice prope Margbürg plebanus in dicta ecclesia nostra Velsberg loco fratris laici, quem hucusque pro cellerario tenere consueverat, servare debebit, quousque per commendatorem et fratres in Margbürg, qui pro tempore fuerint, eidem plebano pro sustentatione dicti sacerdotis redditus sufficientes assignentur.
- 20
- 25
- 30
- 35

1) Diese lateinische notiz steht in roter farbe längs des äusseren blattrandes.

2) Ein Hermann Spanz bürger zu Marburg erscheint 1270. Reimer Hanau. Urkb. I, nr. 460.

40 3) Um 1350. Sifrid erscheint zuletzt 1347, war tot 1353 (II, nr. 817. 894). Meckel erscheint zuletzt 1334 (II, nr. 604).

4) Um 1415.

- 19 XIII kl. Ob. frater Volpertus de Ottera commendator in Marpurg¹⁾. Ob. Girrudis de Sarnauwe, de qua habent fratres marcam pro pytancia. Ob. frater Johannes de Heyn preceptor Alemanie, et est hic sepultus ante altare beate Elizabed anno domini m ccc lxxviii, et²⁾ commendator et domus facient pyetanciam, et merito, quia fuit commendator huius domus xxⁱⁱ tribus annis et rexit gloriose suis temporibus³⁾.
- 20 XII kl. *Vigilia*. Ob. Girhardus, qui hospitali dedit viii marcas argenti. Ob. frater Johannes Dernbach mili- 10 taris conventualis in Grifstedt anno xv^c. primo.
- 21 XI kl. *Mathei ap.* Ob. Rylindis dicta Cletten⁴⁾, de qua habent fratres marcam pro pytancia, et est hic sepulta. Ob. frater Henricus de Aldendorff sacerdos⁵⁾. Ob. frater Johannes de Fryddeberg plebanus in Mar- 15 purg anno domini m cccc xxix⁶⁾. Ob. frater Johannes de Grunberg sacerdos⁷⁾. Ob. Irmgardis uxor legitima⁸⁾ Bertoldi provisoris curie nostre in Frydeberg⁹⁾, de qua fratres habent xv solidos hallensium.
- 22 X kl. *Mauricii et sociorum eius*. Ob. frater Volpertus de 20 Bedincap sacerdos. Ob. domina Hildegardis de Grüninberg¹⁰⁾, de qua habent fratres marcam pro pytancia, et est hic sepulta. Ob. frater Theodericus de Witirßhusen quondam preceptor Almanie, qui contulit domui unam piscariam super flumen quod 25 dicitur Leyne et circa villam que dicitur Radichen, que modo deputata est ad firmaniam, ut peragatur dies anniversarii eius solempniter, anno domini m cccc xliii.
- 23 IX kl. Ob. frater Hermannus Spigil. Ob. Johannes Lamerspecher¹¹⁾, de quo habent fratres ii solidos turo- 30 nensium, et est hic sepultus. Anniversarius domini

1) Erscheint zuletzt 1250 (I, nr. 97).

2) Von hier ab schreibt eine andre gleichzeitige hand weiter.

3) Es folgt dicht am obern rande des nächsten blattes nachstehende notiz, deren anfang weggesehritten ist: racione libertatis domus Schifenburg, ut plenius in 35 fine libri patebit tali signo ☉, et providebit domus fratres in collacione et mensa².

4) Erscheint zuletzt 1310, war tot 1323 (II, nr. 172. 440).

5) Um 1425.

6) Vermutlich derselbe, der als pleban von st. Nicolai zu Erfurt im winter 1397/98 zu Erfurt immatriculirt wurde. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. 1, 51.

7) Dieser eintrag ist wieder abradirt. Vgl. die anm. zum selben namen beim 40 8. september.

8) Radirte stelle.

9) Um 1380.

10) Sie war tot 1320 (II, nr. 382).

11) Um 1378.

- Heynrici ducis de Bruniswig¹⁾ et uxoris eius Margarete de Hassia²⁾ et filii eius domini Heynrici³⁾ et Helene uxoris eius de Cleuen⁴⁾, qui dederunt e florenos, ut peragetur anniversarius eorum bis in anno sollempniter⁵⁾.
- 5 24 VIII kl. Ob. Metthildis de Kirchen⁶⁾, de qua habent fratres j marcam pro pytancia de bonis in Ros-
pach, et est hic sepulta. Ob. frater Rupertus de
10 Merlau et frater Petrus de Waltrunsdorf conventuales in Gryfstede⁷⁾. Ob. frater Conradus Berleburgk trap-
perarius huius domus, et est sepultus in Franckfordia anno domini xv^o nono.
- 15 25 VII kl. *Cleophe discipuli domini*. Ob. Eckardus sacerdos de Kanewerf, qui contulit domui elemosinam xl marcarum. Ob. frater Stephanus quondam com-
mendator domus Flerzsheim⁸⁾. Ob. soror Wenzela in Flerzsheim⁹⁾. Ob. frater Fridericus Gastkneht¹⁰⁾. Ob.
20 frater Wypertus Lewe olim vicecommendator in Mar-
borch¹¹⁾. Ob. frater Henricus More de Treysa ple-
buarius¹²⁾ in Herborn xv^oxx. Ob. venerabilis frater Daniel de Lauwerbach commendator huius domus, et
est sepultus Franckfordie anno 1529.
- 26 VI kl. Ob. Conradus dictus Reyge et Alheydis uxor
sua¹³⁾, de quibus habent fratres marcam pro
25 pytancia. Ob. Henkelo de Wittershusin et Ymeludis
sua legitima¹⁴⁾, de quibus habent fratres unam perpe-
tuam marcam, quam comparaverunt sufficienter parata
pecunia. Ob. frater Henricus de Bydenkap¹⁵⁾ sacerdos
humilis et devotus.
- 30 27 V kl. *Cosme et Damiani mm.* Ob. frater Hermannus plebanus
in Marpürg¹⁶⁾. Ob. frater Conradus dictus Speys sa-
cerdos humilis, quondam conventualis in Flerzsheim¹⁷⁾.

1) Starb 1416. 2) Starb 1446. 3) Starb 1473. 4) Starb 1471.

5) Eintrag von etwa 1460. 6) Vielleicht die 1331 erscheinende (II, nr. 552).

35 7) Um 1380. 8) Um 1370. 9) Um 1370. 10) Um 1420.

11) Um 1487. Erscheint zuletzt 1473 apr. 2. 12) So vorlage.

13) Beide lebten noch 1286, waren tot 1297 (I, nr. 465. 621).

14) Um 1365.

15) Darüber steht in kleinen, später wieder abradirten zügen 'magister santuarius',
40 d. h. heiligenmeister. Um 1415.

16) Um 1350. Vermutlich der zuletzt 1341 (II, nr. 699) erscheinende Hermann
von Wehrda. 17) Um 1370.

Ob. frater Henricus de Schrickede quondam plebanus in Rychinbach¹⁾. Ob. frater Conradus Vogelin de Wetzflaria in hospitali nostro xv^oxx.

- 28 III kl. *Wenzelai m.* Ob. magister Henricus carpentarius, qui cedendo²⁾ de opere nostro interiit. Ob. frater 5
Conradus de Frytzschlaria quondam cellerarius domus nostre Erfurdie³⁾. Ob. frater Johannes Fenchil de Gißen commendator et prepositus in Schifenburg 1471. Ob. frater Petrus Gotze de Marburg capellanus in parrochia ibidem 1496. Ob. frater Hermannus Grebe 10
sacerdos conventualis in Gryfstede in anno quingentesimo 5^{to}
- 29 III kl. *Michaelis archangeli.* Ob. frater Conradus de Frauenberg. Hac die habent fratres i marcam denariorum de domino Johanne dicto Fûgel plebano in 15
Ruschinberg⁴⁾, ut missa mediantibus organis perageatur. Ob. frater Wygandus de Treyse anno domini m cccc xiiii.
- 30 II kl. *Jeronimi pbr.* Ob. frater Conradus de Dillenberg⁵⁾. Ob. frater Henricus de Lintheym sacerdos⁶⁾. 20
Ob. frater Anselmus de Geylinhûsin⁷⁾. Ob. frater Conradus de Cruceburg sacerdos⁸⁾. Ob. frater Lûdewicus Frilinch de Frankinberch sacerdos⁹⁾. Ob. frater Hartmannus plebanus in Kirchen¹⁰⁾. Ob. frater Johannes de Firßlar sacerdos¹¹⁾. Ob. frater Johannes Molnhober 25
prior huius domus anno domini 1487.

OCTOBER.

- oct. 1 kl. *Remigii ep. et conf. Germani et Vedasti epp.* Ob. frater Wygandus de Therinbach plebanus in Herbûrn¹²⁾. Ob. frater Gerhardus de Bensheym vicecommendator in 30
Flersheym¹³⁾. Ob. frater Johannes Ernst dyaconus¹⁴⁾. Ob. frater Conradus Eglolfsteyn preceptor Almanie anno domini m cccc xvi. Ob. frater Johannes de Franckfurt ein heyligen meister anno domini m cccc xx.

1) Um 1370.

2) So vorlage, offenbar verschrieben für cadendo.

35

3) Um 1370.

4) Um 1350. Erscheint zuletzt 1335 (II, nr. 614).

5) Erscheint zuletzt 1324 (II, nr. 459).

6) Um 1350. Erscheint 1321 (II, nr. 400).

7) Um 1360.

8) Anscheinend um 1360. Übermalt.

9) Vielleicht um 1360. Übermalt.

10) Um 1390.

11) Vielleicht um 1400. Übermalt.

40

12) Um 1380.

13) Um 1400.

14) Um 1410.

- 2 VI non. *Leodegarii ep. et m.* Ob. frater Ebirhardus de Sarnauwe in Flerisheym. Ob. Echardus de Fritschlaria¹⁾, qui dedit fratribus elemosinam.
- 3 V non. Ob. Kûsa de Echezil²⁾, de qua habent marcam denariorum pro pittancia fratres de bonis Wonhûldishûsin prope villam Fronhûsin sitis, que quondam fuerunt Dammin carpentarii. Ob. frater Ludolfus de Saxonia quondam conventualis in Rychinbach³⁾.
- 4 IIII non. *Francisci conf.* Ob. frater Johannes de Nessilret commendator in Marpur⁴⁾. Ob. Meckela de Gambach⁵⁾, de qua habent fratres i marcam denariorum de bonis in Bulchensteyn, et est sepulta hic in ecclesia. Ob. frater Heynricus de Fredeberg sacerdos⁶⁾. Ob. frater Conradus Schlichter conventualis in Griffsteden⁷⁾.
- 5 III non. Ob. frater Theodericus de Aldenburg magister generalis xv^{us} 8). Ob. Johannes pater Henrici institoris et Henricus, de quibus habent fratres marcam pro pytancia de bonis in Gûsfeldin; et nota, quod de villa Hermirshusen cedunt ii marce pro pytancia fratribus post obitum Henrici institoris et uxoris sue pro eo, quod anniversarius eorum peragatur, de qualibet persona marca singulariter. Ob. frater Johannes Herdan conventualis in Flerßheym⁹⁾.
- 6 II non. *Fidis v.* Ob. Alheydis de Fritslaria et Hartmûdus maritus eius, de quibus habent fratres tallentum denariorum pro pytancia. Ob. frater Henricus de Arnstede conventualis in Gryfstede¹⁰⁾. Ob. frater Senandus de Witirßhusen conventualis in Grifsteden de anno quingentesimo quinto.
- 7 non. *Marci pp. Marcelli, Apulei, Sergii et Bachi mm.* Ob. frater Philippus Rode advocatus huius domus¹¹⁾. Ob.

1) Um 1355.

2) Um 1360.

3) Um 1370.

35 4) Als solcher zuletzt genannt 1297 apr. 1 (I, nr. 623). 1297 juli 4 war er deutschmeister, 1298 nov. 16 wird Sigfrid von Feuchtwangen als deutschmeister genannt (Voigt 1, 650).

5) Wird 1346 als verstorben erwähnt (II, nr. 794).

6) Um 1415.

7) Um 1490. Konrad Schlichter von Erffenstein wurde in den orden aufgenommen

40 1473 juni 14.

8) Starb 1341. Forschungen 17, 360.

9) Um 1500.

10) Um 1380.

11) Um 1420.

- frater Johannes Swaelbach conventualis huius domus¹⁾.
Ob. frater Johannes Lasphe sacerdos conventualis in
Grifsteden de anno quingentesimo quinto.
- 8 VIII id. Ob. frater Conradus de Voelden comendator in Richin-
bach²⁾. 5
- 9 VII id. *Dionisii sociorumque eius.* Ob. frater Fredericus
de Schoninbach³⁾. Ob. Hildeborgis ex Curia⁴⁾, de
qua habent fratres j marcā pro pitancia in West-
hâsen. Ob. frater Heinricus Sensinsmyet sacerdos de
Wetzflaria⁵⁾. 10
- 10 VI id. *Anniversarius fratrum et sororum defunctorum
ordinis nostri. Commendator et domus facient pye-
tanciam⁶⁾. Hac die erit processio ad sanctum Micha-
helem, ut in die animarum⁷⁾. Ob. plebanus Henri-
cus de Gunzildorf, de quo habent fratres marcā
pro pytancia. Ob. soror Elizabet de Schiffinbürg⁸⁾. 15
- 11 V id. Ob. frater Crafft⁹⁾. Ob. frater Henricus dictus Rins-
felt conventualis in Gryfstede¹⁰⁾. Ob. frater Johannes
de Wildungen commendator in Grifstede¹¹⁾. Ob. frater
Johannes Rasoris custos huius domus¹²⁾. 20
- 12 III id. Ob. frater Hartmûdus, de quo habent fratres
marcā pro pytancia. Ob. frater Nycolaus de Grün-
enberg sacerdos, quondam plebanus in Kyerchhein¹³⁾.
- 13 III id. Ob. Bertradis mater Henrici institoris et Linchze,
de quibus habent fratres marcā pro pytancia 25
de bonis in Gûsfelden.
- 14 II id. *Kalixti pp.* Ob. Albradis uxor Conradi militis
dicti Milchelung¹⁴⁾, de qua habent fratres mar-
cā pro pytancia. Ob. frater Conradus de Felß-
bergk capellanus in Marpur¹⁵⁾. Ob. frater Jodocus 30
Snider de Herborn quondam custos sacristie domus
huius anno xv^e und xix jare.
- 15 id. Ob. frater Johannes sacerdos de Grünenberg.

1) Um 1480. Johann von Schwalbach wurde in den orden aufgenommen 1465
apr. 7. 2) Um 1410. 35

3) Erscheint als hauscomthur zu Marburg 1330 (II, nr. 538).

4) Um 1355. Ob die 1304 erscheinende frau des Heinrich Imhof (II, nr. 59)?

5) Um 1370. Erscheint 1339 (II, nr. 678). 6) Um 1360.

7) Um 1420. 8) Um 1360. 9) Erscheint 1325 (II, nr. 470).

10) Um 1380. 11) Um 1420. 12) Um 1460. 13) Um 1370. 40

14) Sie erscheint 1264 (I, nr. 199). 15) Um 1470.

Ob. frater Dytmarus Kranch conventualis in Grifsteden anno domini quingentesimo quinto. Ob. frater Johannes Bitzsch de Kyrechain plebanus in Henschwende anno 1530.

- 5 16 XVII kl. Ob. Henricus portenarius¹⁾, de quo habent fratres marcam pro pytancia. Ob. frater Hermannus Spanz²⁾. Ob. reverendus frater Otto de Margbürg plebanus in Margbürg anno domini m ccc lxxvii³⁾.
- 17 XVI kl. *Marthe hospite domini*. Ob. Metza dicta Lancsenkil⁴⁾, de qua habent fratres i maldrum siliginis et j marcam pro pytancia. Ob. Eckardus scabinus Wetsflariensis⁵⁾, de quo habent fratres xiiii solidos Coloniensium pro pytancia. Ob. frater Wigandus de Alsfeldia sacerdos⁶⁾. Ob. frater Bertoldus sacerdos in Wetzflaria⁷⁾.
- 15
- 18 XV kl. *Luce ewang.* Ob. frater Lodewicus sacerdos de Witzzenhusen. Ob. frater Henselinus Hültmünt subdiaconus de Würmacia⁸⁾. Ob. frater Nycolaus Dräschil commendator in Flersheym anno domini xcviii [1398]. Ob. reverendus frater Gödfridus de Medebach prior istius domus, verus amator ac totus director cultus divini, anno domini m ccc lxxvii.
- 20
- 19 XIII kl. Ob. soror Alheidis Brüningen⁹⁾. Ob. frater Lodewicus Denhard sacerdos, socius plebani in Erfordia, anno domini m cccc xxxvi.
- 25
- 20 XIII kl. Ob. frater Dediricus de Waldenrade conventualis in Grifstede¹⁰⁾. Ob. frater Conradus de Rotenburg traperarius huius domus¹¹⁾.
- 21 XII kl. *Undecim milium virginum*. Ob. frater Johannes Stornhorn sacerdos¹²⁾. Ob. frater Johannes de Bonna traperarius in Gryfstede¹³⁾.
- 30
- 22 XI kl. *Marci ep. Irlm. et m.* Ob. Petrus dictus Fuley,

1) Erscheint 1313 (II, nr. 214).

2) Erscheint 1321 (II, nr. 408).

3) Irrig; er lebte noch 1368 märz 13 (III, nr. 1082). Der eintrag fällt um 1380 35 und steht an stelle eines älteren, der abradirt ist. Vgl. die anmerkung zum 18. october.

4) Erscheint 1328 (II, nr. 518).

5) Erscheint zuletzt 1284 (I, nr. 430).

6) Um 1400.

7) Um 1420.

8) Um 1370. Hier folgt, durch rasur getilgt und nur noch schwer erkennbar:

‘Item ob. frater Otto de Margburg sacerdos, plebanus in Margburg’. Vgl. oct. 16. Ein 40 teil dieses eintrages füllte die jetzt von Nicolaus Druschel eingenommene zeile.

9) Um 1400.

10) Um 1390.

11) Um 1420.

12) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 648).

13) Um 1390.

- de quo habent fratres marcam pro pytancia, et est hic sepultus. Item ob. Albertus ex Curia scabinus quondam in Marpur¹⁾), de quo habent fratres i marcam, quam uxor ipsius xiii marcis comparavit.
- 23 X kl. Ob. frater Johannes Esschenbôm²⁾. Ob. frater Conradus 5
Rudiger de Geylnhusen capellanus in Marpur^{gk} 1496.
- 24 IX kl. Ob. frater Nycolaus Schnaûhart de Weczflaria³⁾.
- 25 VIII kl. *Crispini et Crispiniani mm.* Ob. Johannes plebanus
in Schoninbach⁴⁾, de quo habent fratres ii mal-
dra siliginis pro pytancia de bonis in Aslor. 10
Ob. frater Johannes de Merlaû⁵⁾. Piam animam domino
deo reddidit Joannes Eustachius de Westernach ordinis
magnus magister⁶⁾ noctu circa sextam, aetatis suae 82,
regiminis anni 2, mensis 7, dierum 6.
- 26 VII kl. Ob. frater Lûdewicus sacerdos de Aldindorf⁷⁾. Ob. 15
frater Jacobus de Sanct Gewer plebanus in Nuengesesse
anno xv^cxvi^s⁸⁾.
- 27 VI kl. *Vigilia.* Ob. frater Henricus de Gryffenhem. Auch
ist zu wisßen, das der veste juncker Caspar von der
Auwe und Anna sein husfrauw . . . haben gegeben in 20
die ere goddes und der heligen frauwen sancte Eliza-
beth funtzigk gulden, uff das die bruder irer und irern
eldern thun gedencen in irem gebeide, anno domini
m cccce xxii⁹⁾.
- 28 V kl. *Symonis et Jude app.* Ob. scultetus Giralcus in 25
Kirchen, de quo habent fratres tallentum de-
nariorum de duobus pratis ibidem. Ob. Alhey-
dis de Frankenberg, de qua habent fratres j mar-
cam de bonis in Westhusen. Ob. frater Nicolaus
Schaûwfûß de Alsfeldia trapprarius huius domus¹⁰⁾. 30

1) Um 1365. Er erscheint zuletzt (falls derselbe) 1352 (II, nr. 879).

2) Um 1425. Er erscheint 1418 sept. 30 als comthur des hofes zu Wetzlar.

3) Um 1390. Lebte 1360, war tot 1393 (III, nr. 997. 1255).

4) Erscheint 1309 (II, nr. 153).

5) Um 1410. Er erscheint als deutschordensbruder zu Wetzlar 1357 (II, nr. 447 z.), 35
als hauscomthur und spitalmeister 1396 (III, nr. 1271), zuletzt finde ich ihn 1407 mai 3.

6) Starb 1627. Beschreibung d. Oberamts Mergentheim 344, wo seine grabschrift.

is in den beschnittenen blattrand; vielleicht ist ihr schluss
Diesè notiz ist durchstrichen. 40

). Ein gleichlautender, später abradirter eintrag von etwa
enden zelle. Ich finde Clas Schaufuss spitalmeister zu

- Item ob. frater Conradus Butzbach capellanus in Herbornn anno domini millesimo quingentesimo secundo.
- 29 III kl. *Narcisci ep. et cf.* Ob. frater Gunterus traperarius in Griftede. Ob. frater Dilmannus sacerdos de Harbraterade¹⁾. Ob. frater Jacobus Hoerlle capellanus in Marpurck 1506.
- 5 30 III kl. Ob. Giralacus Madirsele²⁾, de quo habent fratres ij maldra siliginis de bonis in Westhusin. Ob. frater Volpertus de Firminne sacerdos³⁾ et frater Wygandus Dychter.
- 10 31 II kl. *Quintini m. Vigilia.* Ob. Cunegundis Wizgerwern⁴⁾, de qua habent fratres i marcam denariorum pro pietancia. Nota, quod commendator providebit fratribus hodie et in vigilia pasche et in vigilia nativitatis Cristi⁵⁾. Ob. frater Wilhelmus Schauwenfuß⁶⁾.
- 15

NOVEMBER.

- 1 kl. *Festum omnium sanctorum.* In hoc festo habent fratres ij marcam pro pytancia ex parte domicelle Immichen Rauwesteyn⁷⁾. nov.
- 20 2 III non. *Commemoratio omnium fidelium animarum.* Hac die habent fratres ij maldra tritici de bonis in Holzhabin ex parte domicelle Immichen Rauwesteyn⁸⁾, ut fratres in primis vigiliis et de mane post missam pulsando campanas maiores sollempnem processionem habeant pro defunctis. Ob. Aba de Frankinberg relicta Luckeley ex Curia scabini in Marpurck⁹⁾, de qua habent fratres i marcam cedentem in Flersheim. Ob. frater Wolpertus von Swalbach ein kuchenmeister zu Marpurck anno xv^o...¹⁰⁾.
- 25 30 3 III non. *Hupertii ep. et cf.* Ob. Syfridus de Wydenhusen, qui, ut lampas in cymiterio peregrinorum perpetuis noctibus ardeat, de suis bonis in Marpurck ordinavit. Insuper cedit fratribus annua-

1) Um 1360. 2) Erscheint zuletzt 1323 (II, nr. 446).

35 3) Erscheint 1321 (II, nr. 399. 400).

4) Um 1350. Sie erscheint 1324 (II, nr. 463). 5) Um 1360.

6) Um 1440. 7) Vgl. juni 29. 8) Vgl. aug. 23.

9) Beide ehelente erscheinen 1349, Luckeley noch 1351 (II, nr. 840, 860). Beide waren tot 1370 (III, nr. 1115).

40 10) Der schluss der jahrszahl abgeschnitten; die gleiche hand schreibt mit gleicher tinte den eintrag von 1519 beim 3. november.

- tim de ipso in redditibus ad tria tallenta. Ob. Eckardus de Byckene armiger¹⁾, de quo habent fratres i marcam in villa Stumprade et i maldrum siliginis.....²⁾ et est hic sepultus in ecclesia. Ob. frater Conradus de Salza³⁾. Ob. Elger⁴⁾ von Dailwig ein pluckmeister zu FreiBheim⁴⁾ anno domini xv^e und xix.
- 4 II non. Ob. frater Hertwicus de Frankinfort⁵⁾. Ob. frater Conradus Knouff de Alsfeldia in hospitali 1497.
- 5 non. *Ob. frater Walpodo magister primus⁶⁾. Ob. 10 soror Elyzabeth in Wydenhusen, de qua habent fratres i marcam de bonis in Kirchen. Ob. Johannes Pistoris⁷⁾, qui dedit domui nostro⁸⁾ vi tallenta; fuit servus valde fidelis. Ob. frater Henricus de Mollhusen sacerdos, plebanus in Erfordia⁹⁾. Ob. frater 15 Widekyndus de Hoinfeldsch procurator curie in Meynhartishusen¹⁰⁾.
- 6 VIII id. *Leonardi cf.* Ob. frater Bruno plebanus in Marpurg¹¹⁾. Ob. Gûda uf dem Grinde¹²⁾, de qua habent fratres j marcam. Ob. Hilla de Russchin- 20 berg, de qua habent fratres j marcam de bonis in Fronhusen. Ob. frater dictus Lytstein conventualis in Grifsteden¹³⁾.
- 7 VII id. Ob. frater Conradus de IrlingenBhußen magister generalis in Pruscia¹⁴⁾. 25
- 8 VI id. *Quatuor coronatorum.* Ob. frater Otto de Colonia dyaconus¹⁵⁾. Ob. frater Lûdolfus de Saxonia dyaconus¹⁶⁾.

1) Eckard machte die hier angeführte schenkung 1335 (II, nr. 621). Er erscheint zuletzt 1338. Stammtafel im Deutschen Herold 1893 nr. 11. Vgl. aug. 16. 30

2) Folgen einige durch rasur getilgte worte. 3) Um 1360.

4) So; oder FrerBheim = Flersheim?

5) Eintrag von etwa 1410. Darüber stand der abradirte ursprüngliche eintrag von etwa 1360.

6) Todesjahr unbekannt (um 1200?). Vgl. Forschungen 17, 358. 35

7) Um 1450. 8) So in der vorlage. 9) Um 1360.

10) Um 1380. 11) Erscheint zuletzt 1295 (I, nr. 604).

12) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 648). 13) Um 1420.

14) 1449. Konrad von Ellrichshausen hochmeister 1441 apr. 12. — 1449 nov. 7. Beschreibung d. Oberamts Crailsheim 257. 15) Um 1360. 40

16) Um 1365. Vgl. oct. 3. Der dortige eintrag (von anderer hand) bezieht sich doch wohl auf eine andre person.

- 9 V id. *Theodori m.* Ob. frater Johannes sacerdos de Wetsflaria¹⁾. Et frater Lampertus de Grifstedin²⁾. Ob. frater Johannes de Crüczebürg³⁾.
- 10 III id. *Martini pp. et m.* Ob. Metthildis et Henricus maritus eius, de quibus habent fratres pro pytancia x solidos denariorum Marpurgensium et quinque maldra avene.
- 5
- 11 III id. *Martini ep. Menne m.* Ob. Metthildis uxor Dytmari militis de Kalsmunt⁴⁾, de qua habent fratres ij marcam pro pytancia, et est hic sepulta. Anno domini mccccxvi in die sancti Martini ob. dominus venerandus Wernherus Ertmar canonicus ecclesie sancti Seueri Erfordie Maguntine dyocesis et legavit domui Theutonicorum beate Elizabet prope Marpurg fratribusque ibidem existentibus viginti quatuor florenos aureos, ut eius memoria peragatur iuxta morem fratrum hospitalis.
- 10
- 12 II id. Ob. Heddewigis domina de Herbern, de qua habent fratres iii libras hellensium pro pytancia, et est hic sepulta in ecclesia. Ob. soror Elyzabeth de Wesinach⁵⁾. Ob. Geludis famula dicte Ymichin Raüwestein⁶⁾, de qua fratres habent j marcam denariorum pro pittancia. Ob. frater Johannes de Nüheim conventualis in Gryfstede⁷⁾. Ob. frater Wigandus Holtzaddel commendator Saxonie⁸⁾. Ob. frater Johannes Dam de Alsfeldia pryor huius domus ac verus dei cultor anno domini 1506.
- 15
- 20
- 25
- 30
- 13 id. *Briotti ep. et cf.* Hac die servantur vigilie ante altare beate Elyzabeth et in crastino missa in eodem altari pro omnibus fidelibus defunctis ex parte domini Emehonis de Terinbach⁹⁾, de quo habent fratres iiii florenos pro pietancia. Item in eodem crastino magister pietancie ex parte eiusdem domini Emehonis calcios pro sex florenis comparatos pauperibus propter deum

35 1) Erscheint zuletzt 1291 (I, nr. 526). 2) Um 1360.
 3) Um 1365. 4) Sie erscheint zuletzt 1282 (I, nr. 399).
 5) Ursprünglich 'Wesinach', b wegradirt. 6) Um 1360. 7) Um 1420.
 8) Erscheint 1515. Jacobs Urkb. d. Commende Langeln 60. Voigt 1, 674.
 9) Erscheint 1344 (II, nr. 774), war 1380 kürzlich verstorben (III, nr. 1169). Die
 40 hand, welche diesen eintrag macht, ist um 1365 anzusetzen; sie war also längere zeit thätig oder sie schrieb den eintrag zu Emichos lebzeiten.

erogabit. Huius rei ordinationem require in ultimo folio huius libri¹⁾.

- 14 XVIII kl. Ob. frater Wigandus de Geüdilbach²⁾. Ob. frater Hermannus de Gerstungen³⁾. Ob. frater Johannes Vaupel cappellanus in Martpurg⁴⁾. 5
- 15 XVII kl. Ob. frater Petrus de Flersheyem anno domini m cccc xv.
- 16 XVI kl. Ob. frater Henricus de Ameneburg⁵⁾. Ob. Aba uxor Henrici institoris de Alsfelt⁶⁾, de qua habent fratres marcam pro pytancia in villa Hermirshusen, et est hic sepulta. Ob. frater 10 Johannes de Gûdenhusen⁷⁾ et frater Theodericus de Scherendorf in Griffestede⁷⁾.
- 17 XV kl. Ob. frater Wernherus de Vrsule magister xiii^{ms}⁸⁾ et frater Lodewicus de Nuwenburg⁹⁾. Ob. frater Conradus de Aldindorff prior in Marpurg anno domini 15 m ccc xevii.
- 18 XIII kl. *Octava s. Martini*. Ob. Conradus civis Fritslariensis et uxor eius Walpurgis¹⁰⁾, de quibus habent fratres marcam pro pytancia. Ob. Elizabet de Treyse fidelis famula degencium in hospitali infirmorum¹¹⁾. 20 Ob. frater Syfrydus de Kirchheyn plebanus in Flersheyem¹²⁾. Ob. frater Johannes Stôre de Treysa con-ventualis in Flerßheyem¹³⁾.
- 19 XIII kl. *Festivitas s. Elyzabeth*. In hoc festo habent fratres v libras hellensium ex parte domine Agnetis 25 regine Vngarie¹⁴⁾. Item iii solidos, qui cedunt in Langensteyn pro pyetancia.
- 20 XII kl. Hoc die habent fratres i tallentum pro pytancia, et servabunt processionem ad cappellam, in qua sancta Elyzabeth obiit, et celebrabunt sollem- 30 pñiter missam in ea, ex parte Henrici dicti Goz

1) Fehlt leider.

2) Um 1360.

3) Um 1365.

4) Um 1490. Erscheint 1455 apr. 30.

5) Erscheint 1266 (I, nr. 226).

6) Beide eheleute machten die hier verzeichnete schenkung 1287; im orig. heisst es Heymershusen, nicht Hermershusen (I, nr. 482).

7) Um 1360.

8) Starb 1330. Forschungen 17, 362.

9) Erscheint zuletzt in Marburg 1265 (I, nr. 219), war dann deutschmeister und starb vor 1271. Forschungen 17, 367.

10) Beide waren 1290 noch nicht lange verstorben (I, nr. 510).

11) Um 1410.

12) Um 1415.

13) Um 1490. Ein Johann Store wurde 1488 juli 25 zum pfarrer zu Wehrda praesentirt.

14) Erscheint 1308, war tot 1319 (II, nr. 139. 353).

- et uxoris sue Alheydis. Ob. Metthildis pedissequa domine de Nürenberg¹⁾, de qua habent fratres maldrum siliginis de bonis in Stuzinbach. Ob. frater Sifridus de Biedenkab sacerdos anno domini mccccxvii²⁾. Ob. frater Conradus de Minezinberg prior huius domus anno domini mccccxiii. Ob. frater Ebirhardus de Wormatia magister pytanciarum in Flersheym anno mccccxviii. Ob. frater Milchar Berlips hõbmeyster in Grifstede³⁾.
- 5 21 XI kl. *Presentacio Marie* v.⁴⁾ Ob. Lodewicus plebanus in Kirchen⁵⁾ et soror eius. Beatrix, de quibus habent fratres i tallentum pro pytancia, et sunt hic sepulti. Ob. Johannes dictus Rydesel miles⁶⁾, de quo habent fratres pro pytancia iii maldra siliginis de bonis in Palgunse, et est hic sepultus in ecclesia.
- 15 22 X kl. *Cecilie* v. Ob. frater Damme conventualis in Scheffinburg⁷⁾. Ob. frater Hermannus de Aldindorff plebanus in Richenbach⁸⁾. Ob. frater Johannes de Bottenhorn plebanus in Erfordia⁹⁾. Ob. frater Johannes Reyn de Kirchain anno 1528.
- 20 23 IX kl. *Clementis* m. Ob. frater Henricus molendinarius de Wetsflaria. Ob. Rodulfus becardus, de quo habent fratres i tallentum denariorum, quod datur de cappella magistri Conradi, et est hic sepultus. Ob. domina Kunnegundis de Grüninberg, de qua habent fratres marcam pro pytancia de trapperia, et est hic sepulta.
- 25 24 VIII kl. *Crisogoni* m. Ob. soror Margareta de Kurbach.
- 30 25 VII kl. *Katherine* v. *Petri Alexandri*¹⁰⁾ m. In hoc festo

1) Mechtild Langschenkeln 1328 (II, nr. 518).

2) Der zweite einheitsstrich fällt in den beschnittenen blattrand; vielleicht ist ein dritter weggeschnitten (1418). 3) Um 1505.

4) Von hand des 15. jahrh. eingetragen.

35 5) Vermutlich der 1362 als tot erscheinende Ludwig Schabe (II, nr. 878). Er müsste aber, der hand des eintrags wegen, schon 1341 oder früher gestorben sein.

6) Erscheint 1333 (II, nr. 588).

7) Um 1370. Er erscheint 1343 (II, nr. 737).

8) Um 1410. Er erscheint 1408 mai 30 (or. in Darmstadt, unter Schiffenberg).

40 9) Um 1430. Er erscheint 1419 (III, nr. 1131 z.). Johannes Bottenhorn de Marporg ord. Teut. war für das sommerhalbjahr 1418 zu Erfurt immatriculirt worden. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. 1, 110. 10) So, nicht Alexandri, vorlage.

habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Holzhabere ex parte domicelle Immichen¹⁾, ut in primis vesperis et in missa mediantibus organis hoc festum sollempniter peragatur.

- 26 VI kl. *Octava Elyzabeth.* Hac die habent fratres i marcam denariorum a Meckela Bruningen de Grönenberg et domicella Girdrude de Wene, ut missa mediantibus organis et campana maiore sollempniter peragatur. Ob. frater Johannes plebanus in Marpurg²⁾ et frater Conradus de 10 Werde.
- 27 V kl. *Agricole et Vitalis mm.* Ob. Henricus de Aldindorf, de quo habent fratres tallentum et vi solidos pro pytancia, et est hic sepultus. Ob. frater Henricus Dyetir de Wetsflaria sacerdos³⁾. Ob. 15 Burkardus dictus Kalp sacerdos, de quo habent fratres marcam pro pytancia.
- 28 IIII kl. Ob. Henricus et Irmendrude uxor sua, parentes domine de Mulenbach⁴⁾, de quibus habent fratres ii maldra siliginis pro pytancia. Ob. frater 20 Vulpertus de Felßbergk capellanus in Erfordia anno domini ceccc quinto. Ob. frater Johannes de Aldendorff plebanus in Erfordia⁵⁾. Ob. frater Johannes de Trießa dictus Ritgans magister hospitalis infirmorum 1503. 25
- 29 III kl. *Saturnini ep. et m. Vigilia.* Ob. Elyzabeth dicta Reygin⁶⁾, de qua habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Linden. Ob. frater Johannes de Bydenkap sacerdos conventualis in Flerßheym⁷⁾. Ob. frater Lodowicus de Nordecken vicecommendator quon- 30 dam in Marpurgk anno domini m ceccc primo.
- 30 II kl. *Andree ap.* Ob. Kunnegundis uz deme Habe, de qua habent fratres i marcam. Ob. frater Sizo de Fülða⁸⁾. Ob. frater Heynricus de Nuenkirchen sacerdos⁹⁾. Memoria Pauls Else de Lâr⁹⁾, que dedit xii 35 albos.

1) Vgl. jun. 29.

2) Erscheint zuletzt 1274 (I, nr. 308).

3) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 629).

4) Irmentrud von Mulenbach erscheint 1330 (II, nr. 545).

5) Um 1505.

6) Tot 1306 (II, nr. 97).

7) Um 1450.

8) Erscheint zuletzt 1343 (II, nr. 743).

9) Um 1470.

DECEMBER.

- 1 kl. *Eligii ep.* Ob. Eckardus plebanus in Werde¹⁾, de quo habent fratres ii maldra siliginis et x solidos Marpurgenses pro pytancia. Ob. Jätha, Ylädis, Hetwigis et Gerdrüdis de Michilbach²⁾, de quibus fratres habent unam marcā denariorum cum dimidia marca denariorum pro pytancia. Ob. frater Heynricus Trymperg plebanus in Erfurdia³⁾. Ob. frater Conradus dictus Râße⁴⁾. Ob. frater Johannes de Grueningen magister hospitalis infirmorum anno 1526.
- 2 III non. Ob. Lodewicus et uxor sua de Alsfelt, de quibus habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Gûsfeldin, et Andreas plebanus in Deckinbach, qui contulit domui bona valore octoginta marcarum, et est hic sepultus. Ob. frater Conradus dictus Laymmisheym de Flersheym⁵⁾. Ob. frater Henricus Leibenit quondam commendator in Flerßheym⁶⁾. Ob. frater Johannes Schifftenberg quondam magister reliquiarum anno domini m cccc lxxx.
- 3 III non. Ob. domina Kunnegundis de Dredorf, de qua habent fratres i marcā pro pytancia. Ob. frater Hermannus de Rade trapperarius⁷⁾. Hic etiam peragitur anniversarius . . . parentum domini Hermannii de Blickirshusin sacerdotis⁸⁾, de quo habent fratres j marcā usualis argenti, quam idem dominus Hermannus xxiiii libris antiquorum hallensium comparavit.

30 Aus den originalbruchstücken in Marburg (deutscho.), perg., fol. (etwa 33 auf 22 mm), 25 einzelne, zum teil etwas beschnittene blätter, die neuerdings zu einem bande vereinigt worden sind. Es fehlt jan. 1—mai 4, juni 20—27, juli 28—aug. 12, dec. 4—31. Der ursprüngliche band enthielt aber noch mehr: Beim 19. sept. findet sich die verstümmelte verweisung auf eine nachricht über Schifftenberg am schlusse des bandes; zum 13. nov. eine weitere verweisung auf die abschrift einer gedächtnisstiftung, gleichfalls am schlusse des bandes. Die anlegung des necrologiums (eintragung des kalenders und der hauptfeste, sowie der bis dahin verstorbenen hochmeister) geschah der schrift nach um 1320. Sie

1) Erscheint 1314 (II, nr. 245).

2) Um 1350.

3) Um 1390.

4) Um 1400. Er trat in den orden 1365 (III, nr. 1058).

5) Um 1400.

6) Um 1460. Er erscheint noch 1455 nov. 17. Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 15, 184.

7) Erscheint 1334 (II, nr. 601).

8) Um 1365.

geschah nach 1296, weil der in diesem jahre verstorbene hochmeister Konrad von Feuchtwangen von dem anleger eingetragen ist (zum 4. juli), und vor 1330, weil der in diesem jahre verstorbene hochmeister Werner von Ursel von einer andern hand eingetragen ist (zum 17. november). Diese hand hat alle übrigen einträge aus dem 13. und 14. jahrhundert bis ins jahr 1341 besorgt, die früheren offenbar aus einem verlorenen älteren necrologium übernehmend. Ihr letzter datirbarer eintrag betrifft den 1341 gestorbenen hochmeister Dietrich von Altenburg (zum 5. october). König Karl von Ungarn, gestorben 1342, ist schon von einer andern hand eingetragen (zum 10. juli). Nun folgen sich die verschiedenen hände rascher. Es scheint sogar, dass bisweilen mehrere gleichzeitig thätig gewesen sind. In der regel wird der jeweilige pietanzmeister die einträge besorgt haben. Ich habe die das necrologium anlegende hand, soweit sie todeseinträge gibt, durch gesperrten druck mit vorgesetztem stern (*), die bis 1341 thätige hand durch gesperrten druck kenntlich gemacht. Alle späteren einträge habe ich nach sorgfältiger schriftvergleichung unter benutzung der hie und da erscheinenden jahresangaben in den anmerkungen nach möglichkeit chronologisch festzulegen gesucht. Ebenso ist das letzte vorkommen der betreffenden personen thunlichst nachgewiesen worden, wobei ich für das 15. jahrhundert benutzen konnte, was die regesten des neuen Marburger repertoriums über die deutschordensurkunden an personennamen enthalten. Mit dem jahr 1531 (mai 20 und sept. 10) hören die regelmässigen einträge auf. Die in Marburg eingedrungene reformation schob diese dinge bei seite. Ganz vereinzelt erscheint noch ein in das jahr 1627 gehörender eintrag (zum 25. oct.).

Gefunden wurden diese 25 necrologblätter im jahr 1882 von dem damaligen hilfsarbeiter am Breslauer stadttarchiv dr. Ernst Volger in der dortigen stadtbibliothek, wo sie als umschläge alter musikalien verwandt waren. Im herbst 1884 wurden sie für das Marburger staatsarchiv erworben. Die verwendung zu umschlägen mag, nach einzelnen erhaltenen aufschriften zu urteilen, um 1700 geschehen sein. 1627 war das necrologium, wie man aus dem erwähnten, in dieses jahr gehörenden eintrag schliessen darf, noch unversehrt und wahrscheinlich in Marburg. Die rätselhafte verbringung nach Breslau wird also erst später erfolgt sein. Vermutlich durch einen anhänger des alten glaubens, vielleicht um dem zum katholicismus zurückgekehrten Hessen-Darmstädtischen prinzen Friedrich, der 1671—1682 bischof von Breslau war, ein geschenk damit zu machen.

Nachträge

zu den beiden ersten bänden.

1234—1356.

1293. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt auf bitten der
5 einwohner zu Dagobertshausen die von denselben dem pleban zu
Ellnhausen gemachte schenkung des achten teiles der waldbezirke
an der Hart und an dem Aldinhowe. 1234 oct. 23.*

In nomine unitatis et sancte trinitatis, amen. Sifridus dei gracia
sacrosancte sedis Moguntine archiepiscopus, sacri imperii per Ger- 1234
maniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus salutem in per- oct. 23.
petuum. Ea que aguntur in tempore, ne labantur cum tempore,
litterarum solent memoria perhennari. Sane supplicaverunt nobis
universitas ville diete Debratshusin, quod donacionem suam factam in
nemoribus dictis an der Hart et an dem Aldinhowe cum aliis nemo-
15 ribus dignaremur confirmare in usum sacerdotis ministrantis ecclesie
diete Elinhusin, videlicet octavam partem nemorum jamdictorum.
Quocirca moti ob reverenciam omnium sanctorum et principaliter
patronorum dictam donacionem confirmavimus et presentibus confir-
mamus, inhibentes singulis sub obtentu nostre graciae, ne quis dictam
20 donacionem impediat quoque¹⁾ modo. In cujus rei evidenciam et
perpetuum stabilimentum sigillo nostro presentem paginam fecimus
communiri.

1) 'quoqz' = quoque in der vorlage, statt 'quoquo'.

Actum anno gracie m^occc^o 1) xxxiiii^o, x. kalendas novembris. Presentibus Heinrico et Marquardo comitibus de Solmisse, Denhardo de Hoyge presbitero, Ekhardo decano in Ameneburg, Rudolfo capellano nostro, Hermanno et Johanne notariis nostris, Cünrado de Eysinbach, Frederico de Ameneburg, plebano de Marpur̄g, Guntramo de Marpur̄g 5 et aliis quampluribus fide dignis.

Datum tempore et loco 2) predicto 3), pontificatus nostri anno quinto.

Perg. in Marburg (deutscho.). Voraus geht: 'Datum per copiam sub sigillo domini Ludewici Monasteriensis ecclesie episcopi'. Und am schluss: 'Wir burgir- 10 meyster, scheffin und rayt czu Marpur̄g bekennin, daz wir han gesehin und gehort lesin eynen wol besigeltin briff der ungelecczit ist und stet von worten czu wortin als h̄ vor geschribin stet. Diz czu urkunde han wir unsir stat kleyne ingesigil an disin briff gehangin. Datum anno domini m^occc.lxxxix., secunda feria post Reminiscere' (märz 15). Siegel abgefallen. 15

Auf der rückeite steht von einer auch auf anderen Marburger deutschordensurkunden vorkommenden hand des xv. jahrh.: 'Donacio aliquorum nemorum ad ecclesiam parrochiale in Eynhusen'. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 22, offenbar aus der selben vorlage; bei den zeugen ist von dem ersten 'Ameneburg' aus versehen auf das zweite übersprungen. Vgl. Will Regesten II, 236, 163. 20

Die urk. ist verdächtig; so namentlich das 'sacrosancte' statt sancte im eingang, ferner 'ecclesie dicte Elinhusin'; endlich das 'loco predicto' im datum. Aber die zeugen gehören jener zeit an, müssen also einer echten urk. entnommen sein.

1294. *Konrad (von Thüringen) hochmeister des deutschen ordens 25 verkauft dessen güter zu Finster und Haselau dem kloster Beslich. Marburg 1240 apr.*

1240 apr. Frater Conradus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani minister humilis universis Cristi fidelibus in perpetuum. Cum gestarum rerum memoria scripturarum inditiis certius habeatur, 30 ob id siquidem constare cupimus universis presentibus et futuris, quod nos de consensu fratrum nostrorum, qui aderant, bona nostra, que habuimus in villis Vinstere et Haselowe per donationem dilecti nobis in domino fratris nostri Conradi de Bütingen 4), vendidimus cum omni jure priori Arnolde totique conventui in clauströ Bheselich pro quadra- 35 ginta duabus marcis argenti. Ne igitur idem cenobium super hujus-

1) So statt 'cc^o' in der vorlage.

2) Vorher nicht genannt!

3) So statt 'predictis'.

4) Der spätere Marburger comthur dieses namens, der, nach dieser schenkung zu urteilen, eher nach Büdingen bei Marienberg benannt ist, als nach Büdingen bei Geln- 40 wie ich früher annahm.

modi venditione nostra vel a nostris successoribus vel a quibuslibet aliis personis spiritalibus vel mundanis valeat in posterum aggravari, presentes dedimus litteras sigilli nostri munimine communitas.

Acta sunt hec Marburch, anno dominice incarnationis millesimo 5 ducentesimo quadragesimo, mense aprili, tercie decime indictionis. Data loco, anno, mense, indictione predictis.

Aus orig.-perg. in Köln (stadtarchiv). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Littere summi magistri et fratrum in Marburch super bona ecclesie in Vinstere et Haselowe'. Das schön erhaltene siegel unterscheidet sich von dem 10 I, nr. 8 der tafel abgebildeten, welches ein genauer nachstich davon ist, nur durch die umshr.: S MAGISTRI HOSPITAL. S MARIE THECOR. Gedr.: Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 23, 164. Verz.: Mittheilungen a. d. Stadtarchiv v. Köln heft 3, 24 nr. 118. Vgl. Vogel Beschreib. d. Herzogth. Nassau 794.

1295. [1260—1284.]

15 W. dei gratia sancte Maguntine sedis archie(piscopus) [1260
dilectis in Cristo .. commendatori et fratribus salutem in 1284.]
domino. Quia de vestro¹⁾ consi(lio) indagine cum Jutta nobis
attinente me concedimus omnes p(ro)pr(i)os cr nere,
dantes vobis presen(tem) litt(eram) munimine roboratam.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Nur die vordere hälfte erhalten
Das abhängende ovale siegel zerbrochen; der erzbischof thronend mit buch und
stab; umshr.: † WERNHERV CE MAGU INE SEDIS HIEPS; mehr
im innern, zu beiden seiten des erzbischofs, läuft die umshr. in kleineren buch-
staben weiter, ist aber nicht mehr sicher zu lesen.

25 1296. *Erzbischof Giselbert von Bremen gewährt allen, welche die kirche und das hospital der heiligen Elisabeth bei Marburg am tage der einweihung und an den tagen der heiligen Elisabeth besuchen oder zum bau beisteuern, vierzig tage ablass.*

Bremen 1283 märz.

30 Giselbertus dei gratia Bremensis ecclesie archiepiscopus [1283
Cupientes — relaxamus²⁾. märz.]

Datum in Brema, anno domini m^occ^olxxx^oiii^o, mense martio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'ūro' anscheinend, nicht nro.

35 2) Gleichlautend mit I, nr. 411.

1297. *Albert Brudermann verkauft den eheleuten Eckard und Hedwig zu Wetzlar einen zins von einem hause in der Wetzergasse daselbst. 1283 (1284) märz.*

1283
(1284)
märz. quod ego Albertus dictus Bruderman et ego H. . . . s.
nostri heredes sive successores singuli et omnes Wetfer- 5
gasse prope domum Heinrici dicti K. (hab)itamus, Ekehardo
scabino et Hadewigi sue coniugi (civibus Wetflariensibus) et ipsorum
heredibus seu quibuscumque aliis assignaverint denariorum in
festo beati Martini hyemalis Gerdrudi re(licte) ici dicti (D)uchelin
et heredibus suis quibuscumque xxx denarios . . . de eadem domo 10
annis singulis iure hereditario persolvemus . . . (cuius rei) testimonium
et robur presens scriptum (confectum) est et ad (preces nostras sigillo
civium) Wetflariensium roboratum. Testes huius rei sunt e
et Marquardus de Nuueren, scabini, Crafto filius is¹⁾ et Hartradus
dictus Blydo, cives Wetflarienses. 15

Datum anno domini m^occ^olxxx tercio, mense marcio.

Aus dem durch moder arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.).
Die in klammern geschlossenen buchstaben sind nicht sicher zu erkennen. Siegel
abgefallen. Auf der rückseite der jetzt auf karton aufgeklebten urk. war in
älterer schrift zu lesen: 'Emptio... de domo in Wetzergasse'. 20

1298. *Pantaleon patriarch von Konstantinopel gibt den besuchern der Elisabethenkirche zu Marburg ablass. Venedig 1283 apr. 8.*

1283
apr. 8. Universis et singulis Cristi fidelibus tam clericis quam laycis
presentes litteras inspecturis Panthaleon Constantinopolitanus patri-
archa miseratione divina salutem et veram in domino karitatem. Cum 25
ex pastoralis iniuncto nobis officio teneamur ad divini cultus augmen-
tum pro nostre modulo possibilitatis intendere atque pia rogamina,
que ad dei et sanctorum suorum laudem pertinere noscuntur, piis
auribus exaudire, iustis fratris Burchardi commendatoris supplicationi-
bus inclinati universitatem vestram ortamur in domino, ut beate Elyza- 30
beth ecclesiam in Marpure in ipsius ecclesie dedicatione pro ipsius
sancte²⁾ reverentia visitetis. Nos enim omnibus Cristi fidelibus, qui
in ecclesiam eandem in ipsius dedicatione et in duabus festivitibus
devotionis causa singulis annis confluerint confessi pariter et contriti,
de Cristi misericordia et omnium sanctorum confisi suffragiis, dyo- 35
cesani epyscopi accedente consensu, quadraginta dies de iniuncta sibi

1) Vielleicht Bernonis.

2) 'sancta' orig.

penitentia in domino misericorditer relaxamus. Presentibus perpetuo
valituris.

Datum Veneciis in nostro pathriarchali palacio, vi^o idus aprilis,
sub anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tercio, indictione
5 undecima.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). An rotseidener geflochtener rund-
schnur hängt das gut erhaltene runde siegel mit gerundetem, kugelabschnitt-
förmigem rücken in grünem wachs mit aufgelegter roter wachsscheibe; es zeigt
den aussteller auf einem von löwen getragenen thron, die rechte zum segen er-
10 hebend, in der linken den stab; umschr.: † S · PANTALEONIS · PATRIARCHE ·
CONSTANTINOPOL'T ·

Eine einschliesslich des datums wörtlich gleichlautende urkunde gab 'frater
Guido miseracione divina sancte Gradensis ecclesie pathriarcha Dalmatieque pri-
mas'. Orig.-perg. wie vor. Auch das an geflochtener gelbseidener rundschnur
15 hängende, gut erhaltene siegel (nur der kopf des patriarchen ist abgesprungen)
gleich in form und bild ganz dem Pantaleons, doch zeigt hier der bischofstab
nicht die gewöhnliche krümmung, sondern ist mit einem kreuze besteckt, und
nicht nur der bestempelte teil des siegels, sondern auch der kugelabschnittförmige
rücken ist mit rotem wachs überzogen, so dass der aus grünlichem wachs be-
20 stehende kern nur am rand hervortritt; umschr.: . . F̄R̄IS · ḠVIDŌIS · D'I · GR̄A ·
Š · GRADĒN · ECC : PAT̄ARCHE · DALMACIE · VENETIEQ · PM ..

1299. *Bischof Stephan von Lavello verspricht den besuchern der
Elisabethenkirche zu Marburg vierzig tage ablass.*

Barletta 1283 mai 10.

25 Datum Baroli, anno domini m^occ^olxxx.tercio, die sanctorum Gor- 1283
diani et Epimachi, pontificatus domini Martini pape iii^{ti} anno tercio. mai 10.
Plebamus Fran densis scripsit.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.).
Der text ist gleichlautend mit I, nr. 409, nur fehlen die worte z. 20 'elusque
30 sancte genitricis' und z. 23 'ac — monasterii'. Das roh gearbeitete spitzovale
siegel in dunkelgrünem wachs hängt gut erhalten an rotseidener rundschnur;
stehender bischof, die rechte zum segen erhebend, in der linken den stab;
umschr.: † S · STEPH'I · LAVELENSIS : EPI.

1300. *Die Wormser richter bewerkunden, dass Drabodo von Eppels-
35 heim seine güter zu Eppelsheim, Bischheim, Kirchheim und Gunders-
heim seiner hausfrau Demud als heiratsgut überwiesen habe.*

1284 mai 25.

Indices Wormatienses. Tenore presentium publice protestamur, 1284
quod constitutus in nostra presentia anno domini m^occ^olxxxiii^o, feria mai 25.

quinta post ascensionem domini Drabodo de Eppelensheim singula et universa bona tam mobilia quam immobilia sita in terminis villarum Eppelensheim, Bischouesheim, Kircheim et Gunderamesheim seu ubicunque necnon universas actiones super diversis hincinde contra quoscunque Demudi uxori sue legitime in dotem seu donacionem propter nuptias assignavit et deputavit. Testes huius rei sunt: Berlewinus scolasticus, Gerhardus de Lichtenstein, Arnoldus de Schonenburc, Giselbertus, Fridericus de Stochheim, Bertoldus de Alzeia canonici Wormatienses, et alii quam plures. In cuius facti testimonium presentem litteram sigillo curie Wormatiensis cum sigillis testium predictorum dedimus roboratam.

Actum anno et die predictis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) und 2) zerbrochen, 3) spitzoval; im siegelfelde zwei pfauen, dazwischen eine lilie; umschr.: S GERHARDI DE LITENSTEN CAN WOR. 4) spitzoval, am rand beschädigt; 15 stehende frau, einen falken haltend; umschr.: + S'ARNOL..... BVRC CAN WOR. 5) spitzoval, am rand beschädigt; ähnliches siegelbild; umschr.: *S:GIS.....I CAN *WORMACIENSIS. 6) und 7) abgefallen.

1301. *Bischof Konrad von Osnabrück gibt ablass allen, welche die kapelle der heiligen Elisabeth zu Marburg an gewissen tagen besuchen und sie beschenken. 1286 jan. 5.*

1286
jan. 5.

Nos Conradus dei gratia Osnaburgensis ecclesie episcopus universis Cristifidelibus presens scriptum intuentibus cupimus esse notum, quod ad honorem dei ampliandum et ut ad opera pietatis quoslibet invitemus, omnibus Cristifidelibus, qui ad capellam beate Elizabeth in tribus festivitibus anni, videlicet die qua dicta Elizabeth viam universe carnis est ingressa et qua canonizata extitit ac in dedicatione dicte capelle domus fratrum sancti Johannis¹⁾ in Mareporg causa devotionis accesserint ac de bonis sibi a deo collatis ipsi capelle manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis dei misericordia, sanctissime genitricis eius virginis Marie ac beatorum apostolorum Petri et Pauli suffragiis confisi quadraginta dies et karenam de iniunctis sibi penitentis misericorditer relaxamus.

Datum anno domini m^occ^ooctogesimo sexto, in vigilia epifanie domini.

35

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'Johannis' radirt, aber noch wohl lesbar; natürlich irrtum statt Theutonorum.

1302. *Bischof Gebhard von Brandenburg gibt ablass allen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg und die an dem platze, wo die heilige Elisabeth starb, neuerbaute kapelle daselbst durch gaben und besuch ehren. Würzburg 1287 m^{ärz} 15.*

5 Gebhardus dei gratia Brandenburgensis ecclesie episcopus universis — xl dies criminalium et annum venialium relaxamus, dummodo — accedat¹⁾. 1287 m^{ärz} 15.

Datum Herbipoli, anno domini m^occ^olxxxvii^o, idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

10 1303. *Hermann (einst) bischof von Samland gibt ablass allen, welche die Elisabethenkirche zu Marburg an gewissen tagen besuchen und beschenken. 1291 mai 10.*

H. dei gracia episcopus Sambiensis²⁾ universis Cristi fidelibus salutem in eo, in quo est vera salus. Vite perennis gloria — col- 1291 mai 10.
15 laudetur³⁾. Nos igitur predictam gloriam consequendi causam dare fidelibus populis cupientes, omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam gloriose sponse Cristi beate Elysabet apud Marpurg Maguntine dyocesis in festo dedicacionis ipsius ecclesie et altarium et in festis predictae sponse Elysabet ac in festis gloriose dei genitricis Marie et in
20 utroque festo sancte crucis nec non in festo beati Johannis ewangeliste causa devocionis accesserint et ibi pias elemosinas suas fuerint elargiti, xl dies et carenam de iniuncta sibi penitencia, si consensus dyocesani accesserit, misericorditer relaxamus. Insuper causa dedicacionis summi altaris predictae ecclesie de speciali licencia domini . . archiepiscopi
25 Maguntini a nobis facte xl dies et carenam in anniversario ipsius dedicacionis et in octavis festorum predictorum de misericordia omnipotentis dei misericorditer indulgemus.

Datum anno domini m^occ^oxc^oprimo, sexto idus mai.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

30 1) Abgesehen von kleinen formellen abweichungen gleichlautend mit I, nr. 460.

2) Innerhalb dieses namens ist ein loch in der urk., so dass von m nur die beiden ersten grundstriche und von b gar nichts zu sehen ist. Doch ist der aussteller sicher als bischof Hermann von Samland zu deuten, der sich freilich richtig wie I, nr. 415 episcopus quondam Sambiensis hätte nennen müssen.

35 3) Abgesehen von kleinen formellen abweichungen wie I, nr. 123.

1304. 1294.

1294. Nos scabini, consules ac universitas civium et universorum
 noticiam cupimus pervenire, quod Heynricus constitutus re-
 congnavit, quod ea bona, que ipse vendidit sitis, que sita sunt
 in Wimer inferiori, tantum a d aut con eum earum 5
 quod ipse . . . possidere bona hereditario perpetuo pacifice
 ac quiete. In cuius facti evidentiam ad petitionem partium
 predictarum sigillum universitatis nostre pres et actum anno
 domini m^occ^oxc^oiiii^o, indictione vii^a, pridie

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Nur die vordere hälfte erhalten. 10
 Siegel abgefallen. Der schreiber gehörte der kanzlei landgraf Heinrichs I. von
 Hessen an; er schrieb u. a. die Schiffenberger urk. über Steinbach v. 1285 jan. 13.
 Auf der rückseite der auf karton aufgeklebten urk. war zu lesen: '... visitatio
 proprietatis . . . bonorum in inferiori Wimere'.

1305. *Anshelm comthur zu Frankfurt und bruder Volpert von 15*
Frankenberg deutsches ordens als erwählte schiedsrichter des deut-
schen hauses zu Marburg in dessen streitsache mit Hartrad von
Merenberg über den nachlass weiland Konrads pfarrers zu Oden-
hausen verurteilen unter zurückweisung eines von ihren mitschieds-
richtern einseitig und widerrechtlich gethanen spruches Hartrad 20
zur herausgabe des genannten nachlasses.

Wetzlar 1295 aug. 24 u. 25.

1295
 aug.
 24 u. 25. Orta iam dudum inter comendatorem et fratres domus Theutonice
 in Marpurg ex una parte et nobilem virum Hartradum dominum de
 Merenberg ex parte altera materia questionis super quadam donatione 25
 facta intuitu elemosine iam dicto commendatori et fratribus a Conrado
 plebano quondam bone memorie in Vdenhusen, quam donationem seu
 res donatas iam dictus nobilis de Merenberg ausu sacrilego violenter
 occupavit et abstulit et easdem adhuc detinet occupatas, in qua causa
 exstitit a partibus tandem in arbitros compromissum, per commendato- 30
 rem et fratres iam dicte domus in nos, videlicet fratrem Anshelmum
 commendatorem in Frankenvort et fratrem Volpertum dictum de
 Franckenberg in locum Gumperti plebani de Vronhusen arbitri prin-
 cipalis substitutum, per nobilem virum de Merenberg in Wigandum
 decanum Wetflariensis ecclesie et magistrum C. dictum Spighel cano- 35
 nicum iam dicte ecclesie, tali adiecta conditione, quod ante omnia
 deberet de amicabile compositione haberi tractatus de partium scitu et

voluntate, qui si non procederet vel sortiri non valeret effectum, deberemus una nos predicti quatuor arbitri de causa cognoscere et deinde previa ratione causam diffinire. Quod si in unam non possemus concordare sententiam, expresse datus et additus fuit honorabilis
 5 vir dominus Waltherus quondam plebanus Wetflariensis pro mediatore, ut illorum duorum valeret arbitrium seu diffinitio, ad quos ipse sententiando declinaret vel quorum sententiam ipse suo consensu rationaliter approbaret. Sed cum post altercationes varias esset tandem dies ab ipsis partibus ad procedendum in negotio arbitris assignata,
 10 iam dicti Wigandus decanus et magister C. dictus Spighel nobis minime expectatis vel vocatis contra formam arbitrii, ordinis iure¹⁾ spreto et pretermisso, nullo dato vel oblato libello, cum tamen iuxta modum petendi debeat formari sententia, lite etiam minime contestata nec iuramentis prestitis vel probationibus admissis, cum unus testis
 15 deposuisset et alii essent in promptu deponere parati nec renunciatum fuisset productioni eorundem nec in causa conclusum, non datis instructionibus ac insuper non attendentes ea, que movere possent ac deberent animum providum iudicantis, sententiam diffinitivam, si sententia dici posset, protulerunt, immo potius contra canonum et legum
 20 statuta ad sentenciandum temere processerunt, cum arbitria sint ad instar iuris redacta et ideo in eis non inmerito observari debeat ordo iuris, nec artatum fuerit eis tempus, cum haberemus insimul potestatem illud prorogandi et terminum assignandi longiorem, et precipue cum in causa simul procedere et cognoscere deberemus, potuissent ad nos,
 25 si nobiscum fuissent, vel nos forsitan ad eos declinasse in unam sententiam concordando. Quos cum sepius monuissemus, ut nostre diffinitioni interessent et una nobiscum negotium discuterent, se sponte nostre diffinitioni, nescimus quo ducti vel docti spiritu vel iure, alienos temere reddiderunt. Sed cum a commendatore et iam dicto nobili de
 30 Merenberg fuisset in nos ac eos compromissum, ipsi iam dictam personam eiusdem nobilis de Merenberg pretermittentes, pastori nunc in Vdenhusen, de quo nichil actum vel cogitatum fuerat in compromisso vel instrumento de hoc confecto, res, de quibus erat contentio, ad iudicare sententialiter presumpserunt, cum tamen arbitria, privilegia
 35 vel rescripta se non extendant nisi ad eas res vel personas, de quibus nominatim et expresse agitur in eisdem. Nos igitur nolentes a iuris tramite declinare, quia constitit et plenius nobis constat de causa et eorum absentia nobis eorum desiderantibus presentiam merito non debeat obstaculum seu preiudicium aliquod generare, cum ius con-

40 1) So im orig. statt ordine iuris.

tineat manifestum, quod clerici intuitu elemosine possint religiosis viris et locis res suas mobiles in suorum remedium peccatorum conferre vel donare, et consuetudo hec contineat scripta et etiam rationaliter introducta vel prescripta, quia etiam secundum consuetudinem patrie diutius habitam a tempore de quo non exstat memoria ac prescriptam possunt condere testamentum, predictum nobilem virum de Merenberg ad restitutionem omnium rerum ac honorum iam dicti plebani bone memorie de Vdenhusen, quas detinet ac in dispendium sue salutis illicite occupavit, sepredictis commendatori et fratribus faciendam per nostram diffinitivam sententiam et prononciationem condempnamus, 10 absolventes eosdem fratres ab omni inpetitione et actione, quam movit predictus nobilis de Mereberg¹⁾ contra ipsos, dicentes et pronuntiantes sententiam arbitrorum pro altera parte electorum ac datorum esse iniustam ex causis supra denotatis et maxime cum contra canones et leges iuris ordine non servato temerarie sit prolata. Et hec arbitramur, 15 diffinimus et dicimus inviolabiliter fieri et observari sub pena in compromisso habita et sub fide data de rato habendo predictum arbitrium in singulis capitulis compromissi et si contra factum fuerit committenda.

LECTA, recitata et lata est in scriptis hec sententia in cymiterio 20 ecclesie Wetflariensis, canonicis et scabinis Wetflariensibus pro maiori parte presentibus per nos fratrem Anshelmum commendatorem de Franckenfort et fratrem Volpertum de Franckenberg arbitros superius nominatos. In cuius rei testimonium ego frater Anshelmus commendator predictus sigillum meum una cum sigillo plebani in Marpurg duxi 25 presentibus appendendum. Anno domini m^occ^oxcv^o, in die beati Bartholomei apostoli et eciam proxime et immediate consequenti.

Aus orig.-perg. in Koblenz. Ohne alte rückaufschriften. Die beiden abhangenden siegel nur noch in bruchstücken vorhanden: 1) nur die linke hälfte erhalten, rund; lamm mit fahne; S: COMEDATORIS 2) oval; einen geistlichen darstellend, näheres nicht mehr erkennbar. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 4, 542 nr. 2426.

Eine fast völlig vermoderte, nur in einzelnen worten noch lesbare urk. v. 1275 palmarum in Marburg (deutscho.) wird die in dem vorstehenden spruch erwähnte schenkung enthalten haben, denn sie trägt die gleichzeitige rückaufschrift: 'Donacio plebani in Vdenhusen'. Von zwei siegeln ist das erste (decan Ludwig zu Amöneburg) abgefallen; das zweite, oval, zeigt im siegelfelde einen grossen vogel auf einem bäumchen, umschr. unlesbar.

1) So hier im orig.

1306. *Graf Heinrich von Waldeck schreibt seinem oheim dem landgrafen Otto von Hessen wegen einer forderung des Konrad Yffrides an das deutsche haus zu Marburg. [um 1345].*

Illustri principi . . lantgravio, terre Hassie domino, avunculo suo [um 1315]
 5 predilecto, H. dei gratia comes in Waldeke innate dilectionis affectum
 cum obsequio indefesso. Super tenore litterarum vestrarum Conradus
 Ysfridi per nos requisitus respondit, quod a fratribus domus Tautunie¹⁾
 domus Marpurg nichil aliud querat, quam quod Gerlacus de Verminne,
 Coradus²⁾ de Linne³⁾ et Lüdewicus de Monichusen opidanus
 10 Frankenbergensis, quibus constat de causa⁴⁾ fore iustum, petens
 sibi super eo diem placiti assignari. Preterea noveritis, quod si
 dictus Co(nradus) a predictis . . fratribus iusticiam, quam acceptavit,
 recipere recusaret, ipsum nec quempiam⁵⁾ predictis fratribus
 15 minus debite nocere volentem nullatenus fovere vellemus, sed potius
 prohibere.

Datum sub secreto nostro.

0: Auf der rückseite quer: Illustri principi . . lantgravio, terre Hassie
 domino, avunculo nostro predilecto⁶⁾.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.), 47 auf 124 mm, sehr kleine zierliche
 schrift. Das briefchen war zweimal senkrecht gefaltet, so dass es geschlossen
 fast ein quadrat bildete, und vermittelt eines durch zwei einschnitte gezogenen,
 nicht mehr vorhandenen pergamentstreifens und des darauf gedrückten siegels,
 von dem auch nichts mehr zu sehen ist, verschlossen. Die enden der 3.—7. zeile
 sind beschädigt.

25 Die mutter des absenders, grafen Heinrich II. von Waldeck, Sophie, war
 eine tochter landgraf Heinrichs I. von Hessen. Der brief fällt nach 1308 dec. 21
 (todestag landgraf Heinrichs) und vor 1328 jan. 17 (todestag seines sohnes, des
 landgrafen Otto), der schrift nach ziemlich früh.

1307. *Dietrich schreiber der herren von Büren benachrichtigt
 30 Gerhard notar des Mainzer stuhles von seiner gefangennehmung
 durch Eckard von Bicken und bittet, ihm herauszuhelfen.*

[um 1320.]

Gerharde, mi fratrum predilecte. Ego Th. significo tibi, quod [um 1320].
 3: Echardus de Bychen me cepit per suos complices die dominico pro-

35 1) So im orig., am e eine correctur.

2) 'Corā' orig.

3) milites mag hier gestanden haben.

4) iudicabunt oder ein gleich bedeutendes wort wird hier gestanden haben.

5) Vermutlich alium.

6) Ganz erloschen, vielleicht da ſida.

ximo post festum beati Kylliani¹⁾, cum spoliaret domicellum Walramum de Büren²⁾ Grünenbeke et in illius ville adiacentibus. Tunc eum fui secutus pro duabus vaccis nobis ablatis. Gratiöse me salutavit et promisit michi reddere valde benivole. Tandem cum ab eo bono animo discessi, istud ordinavit etc., ac Cunrado de Dydenzhusen pro-
 5 miis Vrowenbergh castrum, cuius prefectus est dominus Fridericus de
 jul. 25. Kesterburgh clericus frater suus, intrare die beati Jacobi, prout feci, more captivorum. Non inponit aliud, nisi quod sim clericus et notarius dominorum de Büren, non permittens me frui clericali libertate, cum sim subdyaconus et beneficio curatus. Videas ergo, quod nobis am-
 10 bobus, quia bonum ambulatorem habeo, quem intendit michi auferre, videatur expedire, detrimentum enim sui honoris minime curans. Vale.

Visita nos in Burin. Omnes nostri bene habent. Nullo signo signavi.

Gerhardo notario sedis Moguntine.

15

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom unteren rande ist ein streifen abgeschnitten, so dass er nur noch am einen ende mit der urk. zusammenhängt; darauf steht die angegebene adresse (Gerhardo etc.). — Vermuthlich wurde die vermittlung des Marburger comthurs in anspruch genommen, da die urk. sich im balleiarchiv findet.

20

1308. *Das deutsche haus zu Marburg schenkt dem dompropst Walther zu Meissen, protonotar des markgrafen Friedrich von Meissen und landgrafen von Thüringen, ein stück eines fingers der heiligen Elisabeth unter bezeugung der echtheit dieser reliquie.*

Marburg 1320 oct. 8.

25

1320
 oct. 8.

Nos frater Cüne de Dödelndorph commendator, Syfridus prior ordinis fratrum Iherosolimitanorum sancte Marie de domo Teutonica domus Martbüch cum universitate fratrum seu conventus eiusdem universis Cristifidelibus hanc litteram inspecturis volumus esse notum, quod quia honorabilis vir dominus Waltherus ecclesie Mysnensis pre-
 30 positus, illustris principis domini Friderici marchionis Mysnensis et Thuryngie lantgravii prothonotarius, ordinis et specialiter domus nostre prefate fautor existit et promotionis sue beneficia nobis frequenter impendere studuit et studet assidue oportune, ad beatam Elizabeth patronam nostram cor devotum et devotionem singularem habendo, nos
 35 tam venerationem sancte matris et patrone nostre, beate scilicet Eliza-

1) Kilian ist der 8. juli.

2) Wolr. de Buren erscheint urkundlich 1322. Seibertz Landes- u. Rechtsgesch. d. Herzogth. Westfalen 4, 477.

beth, quam eiusdem fautoris nostri domini Waltheri prepositi Mynsensis devotionem adaugeri et crescere devocius cupientes, partem digiti ipsius sancte Elizabeth sibi dedimus, partem eandem de vero corpore seu reliquiis veris sepefate sancte Elizabeth esse tenore presencium publice
 5 profitentes. In cuius testimonium et evidencie certitudinem amplioris presentem litteram sibi dedimus sigilli nostri appensione signatam.

Datum Martb^{ürch}, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo, viii^o idus octobris.

Aus orig.-perg. im allgemeinen reichsarchiv zu München (Nürnberg archiv, 10 kl. Heilsbronn f. 38. X 18/6). Das siegel hängt schön erhalten an gewirkter rotseidener schnur. Gedr.: Spiesz Aufklärungen in der Gesch. u. Diplomatik 237. Spiesz bemerkt dazu, das vorhandensein dieser urk. im Heilsbronner archive lasse vermuten, dass auch die reliquie an dieses kloster gelangt sei, und in der that werde in Hoekers Hailsbronnischem Antiquitaeten-Schaz s. 61 eine monstranz
 15 cum digito s. Elisabeth aufgeführt.

1309. 1322 m^{ärz} 29.

Nos frater Dithmarus ordinis Cysterciensis dei gracia episcopus
 ecclesie Gabulensis, gerentes vices reverendi patris domini Mathie dei
 et apostolice sedis gracia sancte Moguntine sedis electi
 20 bus vere penitentibus, qui ad cappellam sancti Francisci confessoris in hospitali extra muros civitatis Martborg Moguntine diocesis in omnibus sollempnitatibus sancte Marie virginis, in die patronorum et in dedicatione, cappelle predictae accesserint propiciacionis gratiam quesituri, vel qui corpus dominicum secuntur cum ad infirmum deportatum fuerit, quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia relaxamus.
 25 In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^oxxii^o, quarto kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1340. Papst Johann XXII. beauftragt den decan zu Fritzlar,
 30 dem deutschen hause zu Marburg entzogene güter demselben wieder zu verschaffen. Avignon 1322 mai 14.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . . decano
 ecclesie Fritzlariensis Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam
 benedictionem. Dilectorum filiorum . . . commendatoris et fratrum
 35 hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitani in Martpurg Maguntinensis diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius hospitalis alienata invenieris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem hospitalis

legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, ii. idus maii, pontificatus nostri anno sexto. 5

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem bug rechts: 'Jo. de Anagnia'. Auf der rückseite in der linken obern ecke 'N.', in der mitte, nahe dem obern rande: 'Michael de Misna', darunter in etwas kleinerer schrift von andrer hand: 'H. buß H. de Spira'. Darunter von derselben hand: 'iii. kl. iunii. fiant excusat' H. de Spira pro Ottone dei gratia langravio terre Hassie domino Maguntinensis diocesis mandatum suum expiravit' (das letzte wort fast ganz erloschen, doch bis auf pi sicher lesbar). Die bleibulle mit der aufschrift: IOHANNES · PP: XXII hängt an hanfschnur.

1341. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht in vollziehung der stiftung des verstorbenen bäckers Rulo zu Wetzlar eine mark jährlich von einem hause daselbst zur unterhaltung einer ewigen lampe in der kapelle des ordenshofes zu Wetzlar zu verwenden.* 15

1323 apr. 18.

1323 apr. 18. Nos frater Cono de Duttildorf¹⁾ commendator ceterique fratres domus Theuthonice prope Marpurch recognoscimus et omnibus presentes 20 visuris et auditoris volumus esse notum, quod de domo nostra in opido Wetflariensi sita inter horreum nostrum et domum . . . dictarum Dychteren tenemur annis singulis in festo beati Martini dare et solvere unam marcam monete usualis per quondam Ralonem pistorem opidanum Wetflariensem pie recordationis emptam et comparatam ad 25 lampadem, que ante altare in capella curie nostre ibidem die noctuque perpetuis temporibus ardebit in laudem et honorem dei omnipotentis, beate Marie virginis gloriose necnon beate Elyzabeth atque omnium sanctorum pro Ralonis prefati anime remedio pariter et salute. In cuius rei testimonium nostrum sigillum, quo uti communiter con- 30 suevimus, presentibus est appensum.

Datum anno domini m^oc^occ^o.xxiii., xiiii^o kalendas maii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das abhängende siegel abgefallen.

1) t ist aus einem ursprünglich geschriebenen l gemacht.

1312. *Papst Johann XXII. überträgt auf eingelegte berufung des Heinrich Huprechts von Amöneburg, pfarrers zu Anzefahr, in dessen streit mit dem von anderer seite zu dieser pfarre praesentirten Widerold von Anzefahr dem decan von st. Castor zu Koblenz*
 5 *die untersuchung und entscheidung. Avignon 1326 juni 3.*

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano 1326
 ecclesie sancti Castoris Confluentie Treuerensis diocesis salutem et juni 3.
 apostolicam benedictionem. Sua nobis Henricus Huperti de Amene-
 burg rector parochialis ecclesie in Anzeinvar¹⁾ Maguntinensis diocesis
 10 petitione monstravit, quod licet ipse ad prefatam ecclesiam tunc va-
 cantem nullique alii de iure debitam a veris ipsius ecclesie patronis
 dilecto filio . . preposito ecclesie sancti Stephani Maguntinensis, ad
 quem de antiqua et approbata ac hactenus pacifice observata consue-
 tudine institutio rectoris in prefata parochiali ecclesia in prepositura
 15 sua eiusdem ecclesie sancti Stephani consistente pertinet, fuisset ca-
 nonice presentatus et²⁾ per dictum prepositum in rectorem ipsius
 legitime institutus, tamen Wideroldus de Anzenvar clericus dicte dio-
 cesis, asserens se fuisse ad eandem ecclesiam a quibusdam aliis³⁾,
 quos ipsius ecclesie patronos mendaciter assererat, eidem preposito
 20 similiter presentatum, et⁴⁾ quod orta inter eos occasione presentatio-
 num huiusmodi coram . . officiali eiusdem prepositi, ad quem cogni-
 tionem causarum huiusmodi de simili consuetudine pertinere dicebat,
 non ex delegatione apostolica, materia questionis, ac falso pretendens,
 quod dictus officialis legitime in eadem causa procedens diffinitivam
 25 contra dictum rectorem sententiam promulgarat, super observatione
 huiusmodi sententie, cum ipsius rectoris, quem clericum dicte diocesis
 nominabat, potentiam perhorrescens eum infra civitatem seu diocesim
 Maguntinensem non posset convenire secure, nostras ad . . prepositum
 ecclesie Bunnensis Coloniensis diocesis in consueta forma litteras im-
 30 petravit dictumque rectorem fecit propter hoc coram . . cantore ecclesie
 Susatiensis dicte Coloniensis diocesis, cui prefatus prepositus Bunnensis
 in hac parte commiserat⁵⁾ totaliter vices suas, pretextu litterarum et
 commissionis huiusmodi ad iudicium evocari. Ex parte vero ipsius
 rectoris fuit coram eodem cantore excipiendo propositum, quod cum

35 1) Eher so zu lesen als Anzenvar.

2) 'et — in' in kleinerer enger schrift auf rasur.

3) 'aliis' in kleinerer schrift auf rasur.

4) 'et quod' in kleinerer schrift auf rasur; auch hinter 'orta' eine rasur. Durch
 'et quod' wird der sinn entstellt.

40 5) 'commiserat — huiusmodi' in kleinerer enger schrift auf rasur.

prefatus Wideroldus de timore, quem in litteris predictis expresserat, iuxta constitutionem felicis recordationis Bonifatii pape viii. predecessoris nostri super hoc editam eidem cantori primo fidem aliquam non fecisset saltem per proprium iuramentum, prefatus cantor, cui alias de timore huiusmodi non constabat, de causa huiusmodi per easdem litteras cognoscere de iure non poterat nec debebat. Et quia dictus cantor se de huiusmodi causa posse cognoscere exceptione non obstante predicta per interlocutoriam pronuntiavit iniquam, dictus rector sentiens ex hoc indebite se gravari, ad sedem apostolicam appellavit. Cum autem dictus rector, sicut¹⁾ asserit, dicti Wideroldi potentiam merito perhorrescens eum infra civitatem seu diocesim Maguntinensem nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit appellatione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, iiii. nonas iunii, pontificatus nostri anno decimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: 'R. de Adria'. Auf der rückseite steht in der linken obern ecke 'G', in der mitte des obern randes: 'Theodericus de Reys', über der schnur des bleies in derben zügen: 'Appellatio non necessaria' und etwas höher zur rechten in kleiner gleichzeitiger schrift: 'Appellatio fratrum Theutonicorum in Marburg'. Die bleibulle mit der aufschrift: IOHA|NNES|PP:XXII hängt an hanfschnur.

1313. *Papst Johann XXII. erlaubt dem deutschen hause zu Marburg, wenn die Mainzer diöcese unter interdict liegt, in seiner kirche oder kapelle, in welcher der körper der heiligen Elisabeth ruht, gottesdienst zu halten. Avignon 1326 juni 7.*

1326
juni 7. * Johannes * episcopus servus servorum dei dilectis filiis commendatori et fratribus domus in Marburg ordinis beate Marie Theutonicorum Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam habetis ecclesiam, promeretur, ut vos, personas et domum vestras paterne dilectionis brachiis amplectentes votis vestris, que presertim ex fervore devotionis prodire conspiciamus, favorabiliter annuamus. Vestris itaque suppli-

1) 'sicut asserit' in kleinerer enger schrift auf rasur; auch das folgende 'dicti' noch in dieser kleineren schrift, doch nicht auf rasur.

cationibus inclinati, ut, cum continget in civitate et diocesi Maguntinensi cessationem fieri divinorum vel civitatem seu diocesim predictas ecclesiastico interdicto supponi, possitis in ecclesia seu capella dicte domus, in qua corpus sancte Elisabeth vidue requiescit, videlicet in
 5 dedicationis eiusdem ecclesie ac in obitus et translationis ipsius sancte festivitibus ianuis apertis ac pulsatis campanis, excommunicatis tamen et interdictis exclusis, divina officia solemniter facere celebrari, dummodo vos vel aliquis vestrum causam non dederitis huiusmodi interdicto nec id vobis vel alicui vestrum contingat specialiter interdicti,
 10 auctoritate vobis presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

15 *Datum* Aninione, vii. idus iunii, pontificatus nostri anno decimo.

Aus orig.-perg. in Marburg. Die schrift ist teilweise erloschen und an einigen stellen durch späteres nachfahren mit tinte noch weiter entstellt. Auf dem bug rechts: 'Jo. Polanh'. Auf der rückseite in der mitte, nahe dem obern rande: 'Lambertus de Monouilla', darunter von andrer hand: 'BMMdocecy' (sehr
 20 verblasst, doch glaube ich so richtig zu lesen). Die bleibulle wie an der vorhergehenden urk. hängt an einem strang roter und gelber seidenfäden. Gedr.: G. Schmidt Pápstliche Urkunden u. Regesten a. d. J. 1295—1352 (Geschichtsquellen d. Provinz Sachsen 21) 178 nr. 222 (regist a. d. päpstlichen register 81, fol. 517^b, 2891 im Vaticanischen archiv).

25 1344. *Wigand pfarrer zu Bauerbach und seine geschwister verkaufen der verwittweten burggräfin Agnes von Nürnberg ein malter roggem jährlicher gült aus ihrem hofe zu Bauerbach.*

1327 märz 2.

Bekennen unde wizen suln alle, dy dusen uffen brip sehen unde
 30 horen lesen, das wir Wigant en perrer zu Burbach, Hartman, Conrad, Osterlint, Betrisse unde Hedewig gesustirde mit vorrade unser frunde, mit gutten willen unde mit samendir hant vorkoft han eyn malder rockin Marpurger mazis jarlicher gulde uz unseme hobe zu Burbach unde uz alme deme, das dar zu horit, der edelin vrowen Agnese bi
 35 wilen wirten des . . burgrebin von Nurenberg umbe achte marc an ene halbe, dy si uns gezalt unde gegeben hat betalle, das wir ir das uz unsem vornantin hobe, obir weme obir war si das bewiset obir bescheidit, umer me eweclich eygentliche an allir hande wider redde gebin unde andelogen suln zu recthir zit unde also gewonlich ist.
 40 Unde umme das duser vorscribin kof stette unde feste blive unde

1327
märz 2.

unscrenkit, so geben wir er dar obir unde sweme si iz beschedit, gibet obir bewiset dysen uffen brip besiglit mit der stat ingesigle zu Marpurg. Des sin gezeuge: bruder Conrad von Hornecke, Gerlach von der None, Arnold von Gambach der burgermeister, Johanes Bryning, Wenzelo der becker, Ditwin von Widenhusen, Henclo Ochers- 5 husen unde ander ersamir lude vil. Unde wir der burgermester Arnold von Gambach und di andern scheffen zu Marpurg bekennen, das wir durh bette der vornanten gesustirde unser stat ingesigle an dysen brip gehangin han zu ener sicherheit duses¹⁾ koffes.

Datum et actum anno domini m^occc^oxxvii^o, feria secunda post 10 dominicam Invocavit.

Aus orig.-perg. mit gut erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.). Die urkunde ist zusammengeheftet mit der II, nr. 518 gedruckten schenkung, zu welcher sie vorurkunde ist. Gedr.: v. Stillfried u. Märeker Monum. Zoller. 2, 405 nr. 623. 15

1345. *Der deutschmeister Wolfram von Nellenburg bestimmt, dass wegen der armut des deutschen hauses zu Wetzlar alle daselbst absteigenden fremden brüder des ordens die kosten der bewirtung ersetzen sollen. Marburg 1332 dec. 20.*

1332
dec. 20.

Frater Wolframms de Nellenburg ordinis fratrum Theutonicorum 20 per Alemanniam preceptor religiosis et honestis viris commendatoribus, vicecommendatoribus, preceptoribus ceterisque fratribus universis eiusdem sancte professionis notitiam subscriptorum. Quia domus nostra in Weffelaria adeo exiles et tenues redditus habet, quod fratribus illic 25 venientibus gratis victualia non poterit ministrare, unde de maturo consilio sapientum et potiorum fratrum decernimus et statuimus, quod sub virtute sancte obedientie omnes fratres nullum excipiendo illic venientes seu transeuntes omnes expensas, quas ipsi, servi eis concomitantes et eorum equi ibi fecerint, dicte domui persolvere penitus non ommittant excusatione qualibet postposita et remota. In horum 30 evidentiam sigillum nostri officii presentibus est appensum.

Datum Marpurg, anno domini m^occc^oxxxii^o, vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Schlechte schrift. Von dem abhangenden runden siegel mit roter stempelplatte auf brauner schüssel nur etwas 35 über die hälfte erhalten; darauf Maria im brustbild, in der rechten ein lilien-scepter, im linken arm das Jesuskind haltend, nächstich des I, nr. 7 der tafel abgebildeten siegels; umschr.: RIS : ALLEMANNIE.

1) 'dus' vom schreiber geändert aus 'dir'.

1346. *Papst Benedict XII. beauftragt den decan zu Wetzlar, dem deutschen hause zu Marburg entzogene güter demselben wieder zu verschaffen. Avignon 1335 juni 22.*

Benedictus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano
 5 ecclesie Wetflariensi¹⁾ Treuerensis diocesis salutem et apostolicam
 benedictionem. Dilectorum filiorum . . commendatoris et fratrum domus
 sancte Marie Theutonicorum in Mareburg Maguntinensis diocesis pre-
 cibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que
 10 et proprietatem eiusdem domus legitime revocare procures, contra-
 dictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita com-
 pensando. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel
 timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas
 veritati testimonium perhibere.

15 *Datum* Auinione, x. kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: 'A. Reatinus'.
 Auf der rückseite in der linken obern ecke: 'R Y G', in der mitte, nahe dem
 obern rande: 'G v Frankinfort | v', darunter von andrer hand: 'B buß Angelo
 de Viterbio'. Die bleibulle mit der aufschrift: †BENE|DICTUS‡; P P: XII* hängt
 20 an hanfschnur.

1347. 1339 juni 2.

Ich Conza Crusen sun von Synderadisfelden bekennen, das ich
 han vorkouft funftch(alben morgen landes), dy da gelegen sint by dem
 5 dorf zu Sinderadesfelden, Ech(arde, Mecclen syner) sweger, dy man
 anamit dy Griben, Ymelude irer dachter, Echardis (elicher husfrowen)
 umme firzehinde halbe marc. Des sint gezuge: Lodewie²⁾
 Bruning scheffen, Gumprat Gabelere, Guntre von Sinderadisfelden,
 Henlo Gu unde Conrad Fridehelmere, Lucze Craftis.

30 *Datum et actum* anno domini m^occc^o(xxx^onono, in die Marcellini
 et Petri martirum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.), geschrieben von der hand des da-
 maligen Marburger stadtschreibers. Hinten ist etwa ein drittel der urkunde
 abgerissen. Die eingeklammerten stellen sind durch conjectur ergänzt, unter
 zuziehung der rückaufschriften (woraus die jahrszahl) sowie der urkunden II,
 35 nr. 623. 677. Das siegel der stadt (Marburg) abgefallen.

1) So im orig.

2) Jedenfalls Ludwig Rode der bürgermeister zu Marburg.

1348. Verantwortung des deutschen hauses [zu Marburg] auf die klagen des priesterbruders Gernand von Buseck wegen schlechter pflege während einer krankheit und vorenthaltung vertragsmässig zustehender rechte. [um 1340]¹⁾.

[um 1340]. Dit sint [di] stücke uñ artikil di wir gemirkit habin, di her 5
 Gernant von Büchesecke zû deme commertüre uñ deme huse zû
 Schiffenburg vor sinen frundin uñ vor andirn erbern lûdin geclaget
 hat. Zû dem erstin claget he, daz man ieme nit gehaldin habe als
 sin brief saget den wir von ieme habin, also he krang si gewesin,
 daz man ieme nit habe getan also eime ersam pristir des Dützchen 10
 ordins, obe der krang were uñ in deme sichhûse lege. Dar obir
 entworthin wir mit warheit, also wir wol bewisin mogin uñ des un-
 schuldik sin, uñ [ieme] me gûdis han getan in sinre krangheit wan
 sin brief dar obir sage, uñ habin me grozir koste an in gelegit an
 win keufin, des wir selbir nit inhattin, uñ an meydin uñ an knechtin 15
 ieme zû haltin in sinre krangheit uñ mit andirs sinre notdorft ieme
 zû gebene, wan hern Hartdrat selegin ie geschehe, der des aldin
 ordins was ein birbe pristir uñ lange bi uns krang was biz an sin
 ende uñ sich noch nie beclede von uns keinen gebrechin. Auch
 hettin wir keime andirn unsirn pristirn, obe der krang were gewesin 20
 also her Gernant, also vñl koste uñ woldat²⁾, also hern Gernande von
 uns ist getan. Auch claget her Gernant, daz [man] ieme ezzin uñ
 drinkin minre uñ krankir habe gegeben dan den andirn brûdirn. Des
 sin wir unschûldig, want wir wolden node uñ ungerne ien adir keinin
 gûdin man di mit uns zû dische gingin, von uns sündirn in keine 25
 wis. Doch mag geschehin sin uñ mochte noch geschehin, der den
 gewonlichen disch adir daz gewonlich drinkin bi uns virsûmet, deme
 mag hindinnach me adir minre werdin adir zû male versûmet sin zû
 der zit. Ist hern Gernande da mide kein gebreche geschehin, des
 inwizzen wir nit uñ were auch ane alle geverde geschehin. Auch 30
 claget her Gernant von fiere pûndin di man ieme sûlde gebin zû
 zwein gezidin in deme jare, daz ieme di nit wordin sin. Da sprechin
 wir nit widir; ieme ste ein deil des geldis vac, des mag doch nit
 vñl gesin uñ ist auch von sinen schûldin uze bliben, fond he andir
 gût of hûp, daz he unbilche det, des vñl me was, daz wir noch wol 35
 bewisin wollin. Beclaget sich auch her Gernant von uns umme sine
 cleidunge, daz wizzen wir, daz he uns da ane unrechte dût, want
 wir ieme gabin zû allin geziden also eime andirn brûdir. Auch

1) Vgl. II, nr. 630.

2) Ergânze 'getan' aus dem folgenden.

beleit sich her Gernant fürbaz von ieman sündirlich adir von keinen andirn stückin wan hi vor geschribin ist, daz woldin wir gerne verhorin un̄ auch verentworthin un̄ laz in virentworthin, wie wir daz bilche d̄n sūldin.

5 Aus orig.-pap., unbesiegelt, in Marburg (deutsch.). Deutliche schrift mit wenig abkürzungen, von etwa 1340.

1349. [um 1340.]

... commendator et .. conventus domus fratrum Theutonicorum [um 1340.]
prope Margbūrg ... [in causa] quam Brāno civis in Frangkinfurt
10 contra Elheid̄m dictam de Hürle nostram conventualem ... [coram]
honorabilibus viris .. dominis iudicibus sancte Moguntine sedis prosequitur ... heim in nostrum verum ac legitimum constituimus procuratorem ...

Aus fragment perg. in Marburg (deutsch.).

15 1320. *Johann von Linne erklärt die behauptung für unwahr, dass der komthur von Marburg zur verhinderung der landscheidung im gericht Möllrich mit ihm verabredung getroffen habe. [1344]¹⁾.*

Ich Johan von Lynne bekenne mich an disme geginworthigen [1341].
br̄ibe unde dun kunt allen den di en seh̄n odir horen lesin, daz der
20 commend̄r von Marpurg unde di sinen solden habn²⁾ mid mir geredit,
daz ich gebot habe geton by seszig schillingen in deme gerichte zu Melderich, daz nyman zu der lantscheydunge solde kummen odir zugen, daz sprechen ich uf mynen eyt den ich myme herren deme lantgrebin han geton, daz der selbe commend̄r unde dy sinen der
25 selben sacche unschuldig sin, unde wer daz uf si redit, her sy phaffe odir leyge, der tut en un̄reicht. Unde dar ubir zu eyme orkunde geb ich dissen briebe besigelet mid myme ingesigele.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1324. 1345 nov. 12.

30 Nos frater Conradus dictus de Frankinvoort commendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marpurg recognoscimus, quod
1345
nov. 12.
dimidietas bonorum erga Craffthonem militem dictum de Beldirsheim,

1) Die urkunde mag zu II, nr. 701 gehören; der schrift nach fällt sie in diese zeit.

2) So im orig.

Heydewigim eius conthoralem, Johannem eiusdem Craffthonis fratrem ac eorum heredes emptorum et in terminis ville Akarbin sitorum, necnon dimidietas bonorum erga Jacobum dictum Clobelauch scabinum in Frankinwort, Trudam eius conthoralem, Fredericum dictum Clemme de Hohinberg, Gredam eius uxorem legitimam ac eorundem 5 heredes emptorum et in terminis ville Nidirerlebach sitorum ad sacristiam domus nostre perpetue dinoscitur pertinere. In quorum testimonium omnium sigillum nostrum, quo communiter uti consuevimus, duximus presentibus apponendum.

Actum et datum crastina die beati Martini (episcopi) yemalis, 10 anno^r domini m^occc^oxliv^o.

Aus dem arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1322. *Siegfried graf von Wittgenstein beurkundet eine vorläufige verabredung zur beilegung der streitigkeiten zwischen dem grafen 15 von Arnsberg und dem deutschen orden.*

Kloster Grafschaft 1348 sept. 7.

1348
sept. 7.

Wir Syfridt grebe zü Wyddichenstein bekennen uffentliche an dissem briefe, daz wir unde dye edelmanne Heilman von Ittere, Johan von Graschaft und her Guntram von Hasfelt ein ritter als dedingis lude 20 von des greben wene von Arnesberg zusschen deme selben greben von Arnesberg uf^e eyne syten und den geystlichen luden deme commendür von Wyßenbürg als von des meisters wenne des Dutschen ordens in Dutschen landen und dem lant commendür des selbin ordens von Westfalen uf dye andern siten umme den krig und 25 zweiuunge, dy züsschen en belaufen ist, dar umme dy Dutschen herren den egenanten greben von Arnesberg zü banne mit geistlichem gerihte han bracht und ouch der¹⁾ sang in des greben lande nyder geleit ist, geredit und gededinget han von des selbin grebin wenne von Arnesberg, also her nach geschrebin stedt, und ouch mit der Dutschen 30 herren willen. Zu dem ersten ist geredet, daz dy Dutschen herren sullen deme greben von Arnesberg eyne relaxacien der benne und der sentencien, do der grebe von der sache wenne in ist kummen und dar umme der sang nedyr ist geleit, zusschen hye unde achte dage dy do neste komen nach dem nesten oster dage behalden sollen 35 und eme do uz^e helfen geyn den official, der dy benne und dy sentencien gegeben hatd, also verre also sy kunnen odir mogen, an alle

1) 'den' orig.

geverde und ouch als wir Syfredt grebe von Wyddichensteyn egenant den Dutschen herren fürwert für den official gereddit han, den ban^e uf zû slahen uf dy vorgenanten zyt^e. Unde bynnen dirre zit^e sullen der grebe unde dy Dutschen herren fruntliche dage bescheiden und
 5 sal er yklych einen siner fründe odir zwene uf eynen dritten odir uf einen funften kysen, und dy sullen dy partyen fruntliche odir rechtliche rechten, obe sy mogin, nach der küntschafft. Und sullen alle ding gutliche und in gudin dingen binne dirre egenanten zyt^e sten, und sullen dy Dutschen herren ubir al vor deme grebin und allen synen
 10 frunden felich und unbesorget sin. Were abir, des godt nit enwolle, daz hy binnen der grebe und dy Dutschen herren fruntliche odir rechtliche nit gerichtet en würden, so sullen alle ding, wan^e sich dy egenante zyt^e erlaufen hatd, glicher wyse stan mit bennen und mit allen sachen, als des dages, dū dyse redde geschahen. Dyse redde
 15 ist geschehen uf den nesten sündag vor unsir frauwen dage als sy geboren wartd, in deme closter zū Graschaf, do der selbe grebe von Arnesberg geinwortig was. By dirre redde sint gewest: dy erbern lude her Wernher Düring, her Dydrich von Büchenouwe rittere, her Cunrad Kezzelere, her Rämp von Odingen rittere, her Craft Schabe
 20 canonik zū Wetflar, meister Thyrich von Marpurz canonike zū sante Stephan^e zu Mentze, und anders vele gudir lude.

Actum et datum anno domini m^occc^oxlviij^o, in monasterio Graschafft, dominica proxima ante festum nativitatis beate Marie virginis gloriose, nostro sub secreto in testimonium premissorum.

25 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das abhängende kleine runde siegel des ausstellers zeigt einen viermal gespaltenen schild, darüber den helm, auf welchem anscheinend ein federbusch; umschr. undeutlich. Auf der rückseite der urk. steht von einer Marburger deutschordenshand des 15. jahrh.: 'Eyn anlaß verteydingz czuschen dem orden unde dem graven von Arnsberg. Nichil
 30 ad nos'. Die urk. mag durch den unter den zeugen genannten meister Dietrich Imhof in das Marburger balleiarchiv gekommen sein.

1323. 1352 apr. 10.

Ich Lüdewig Grybe un ich Glismud sin eliche husfrowe bekennin, 1352
 das wir Ekharte Grybin min Lüdewigis swagere, Emelude miner 1352
 35 swester siner elichin hūsfrowin un erin rechtin erbin virkoyft han apr. 10.
 unse halbe teyl des hūsis an dem Lounthare gelegin ist, das vorwilin min Lodewigis fadir unde mūder was. Her (umme) hant sy uns fünfzik mark penninge gegeben. Ouch bekennin wir umme soli(che ansprache) als wir hattin zu Ekharte un zu Emelūde umme farinde
 40 habe un umme andir (gūt), das wir dar umme gūtliche gerechtit sin.

(So) han sy uns dar umme zwenzik mark penninge gegeben. Ouch ist geredit, wanne Ekhart, Emelud un Johan ir son mit tode abe gegangin sint, was erplichis gûdis dan uffe sy von min Lûdewigis fadere un mûder irstorbin ist zu Antzinfar, zu Sindirsfeldin un zu Bartinhûsin in dorffin un in veldin, an hûltze, an wysin, an waßer 5 un an weyde, un der garte uf dem Retzihenis grabin un dy brotschirnin, dy an Ekhart Kolis hûse gelegen ist, das das uffe mich Lûdewigin un Glismudin irsterbin sal ledig un los. Dar ubir zu orkûnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin, das ich Albracht Rode der bürgermeister durch ere bede 10 willin her ane han gehangin. Des sint gezuge: Gerhart von Fronhûsin, Lukleye in dem Hobe, scheffin, Cûnradin Queninbecherin un Heinrich Hellegadrin¹⁾, burgere zu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^oquingagesimo secundo, feria tertia post Ambrosii.

15

Aus dem durch moder arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) Siegel abgefallen. Die eingeklammerten stellen durch conjectur ergänzt.

1324. 1352 juli 19.

1352
juli 19.

Ich Herman Tzehender bürger zu Ameneburg bekennen, umme solchen krieg unde anesprache als ich hatte wider den .. conmendâr 20 unde dij brüdere des Dûtzschin hûses bij Marpûrg als umme Fridriches Metßepenningis gûd, der wilne der Spedeln knecht was zu dem^e Kirchain, das ich des kriges unde anesprache mit den selben.. Dûtzschen herren grüntlichen unde früntlichen gesûnet, gerichtet unde geeynet bin, also daz daz vor genante gûd der egenanten .. Dûtzschen 25 herren ist. Herumme so virzihen ich diser sache eynfeldekliche unde lûterliche, unde welichen schaden ich den Dûtzschen herren getan han in disem krige, den han ich in der wijs gedan, daz ich mich virsach, ich hette recht, unde wil en daz widerdynen wo ich mag, mit wortin unde mit werkin. Zû orkunde gebin ich disen brip besigelt mit ingesigel der stat zû Ameneburg, daz ich Johan Ospracht burgermeister da selbis durch bede willen des egenanten Hermans Zehendirs dar ane gegeben han. Bij diser richtunge sint gewest: dij 30 erbern lude her Otto kelner, her Volpracht Hobeherre ritter, bûrgman, Wernher Milcheling weppener, amptman da selbis, Heinrich Sybode unde Johan Zehender, scheffen zû Ameneburg, unde andirs vil guder lude.

1) Der schreiber scheint von 'Cûnradin' an aus der construction gefallen zu sein (etwa als ginge voraus: han wir zu gezuge gebedin).

Datum anno domini m^occc^ol^osecundo, feria quinta ante Marie
Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1325. *Heinrich Hartungs scheffe zu Marburg bekundet die ver-
pfändung und den schliesslichen verkauf eines hausanteils am Salz-
markt zu Marburg an Eckard Grike. [um 1355.]*

Ich Henrich Hartungiz scheffen zû Marpurg bekennin an dÿsme^[um 1355.]
offen brÿbe for allin guden luden, daz mir dÿße dink küntlich sint
dÿ her noch geschryben stent, un̄ bin darbÿ gewest un̄ han sÿ ge-
10 sehin un̄ gehort. Zû dem erstin, daz Johan Fûgel dem gad gnade
un̄ Grede sin eliche wertin firsastin recht un̄ reddeliche un̄ mit sanden
hendin Eckeharte Gryben, Emelude siner elichen wertin un̄ erin rechtin
erbin er drÿtteyl dez hûsez mit dem grunde, daz off sÿ firfallin un̄
irstorbin waz fon Gûmprachtiz wene Gebelers ers faders un̄ swÿhers,
15 gelegin allir nehist boben dem steynen hûse an dem Salzmerkete,
für sÿben schÿllinge gûder großen thûrnsen, un̄ da bÿ warin mit mir
dû zûmale Dÿtmar Zelûd un̄ Conze Qwenenbechere. Dar noch¹⁾ so
beklede sich Eckehart un̄ sine erbin in daz selbe trÿtteyl dez hûsez
un̄ lÿz sich dar in setzen un̄ werin mit kûßene un̄ mit stûle un̄ also
20 gewûnlich un̄ recht ist, un̄ da bÿ warin mit mir Rûpraecht Wÿsger-
were der ûnderscholtheyße un̄ Klaywez der portenere off der bûrg.
Dar noch qwam dÿ forgenante Grede an daz gerichte un̄ swûr zû
den heylgen, daz sÿ for lÿbez noden dez nicht inperin mochte, sÿ
innûste firkoypfen daz forgenante trÿtteyl dez hûsez, un̄ da by warin
25 mit mir Lodewig Brûningez un̄ der egenante Klaywez. Dar noch so
lÿz sich Eckehart un̄ sine rechtin erbin eygenin in daz egenante
trÿtteyl dez hûsez, also also man en wÿsete un̄ lerte off dem rad-
hûse zû Marpurg, un̄ da bÿ warin mit mir Lodewig Brûningez,
Elbracht Brûningez un̄ Wÿdrolt Schûrbrandiz eyden. Dar noch qwam
30 dÿ forgenante Grede mit Hennechen erme eldesten kinde in Conzen
Fûgels hûse eriz swagers un̄ firkoypfen rechte un̄ reddeliche Eckeharte
erme brûdere, Emelude siner elichen wertin un̄ erin rechtin erbin daz
trÿteyl dez egenanten hûsez für fÿrzehin mark penninge, dÿ er bezalet
wordent, un̄ der selbe Hennechin firzeych da recht un̄ reddeliche dez
35 hûsez, un̄ Emelud un̄ he dy borgetin also gûde bûrgin wanne²⁾ dÿ
andern zwey kinder, wanne dÿ zû erin jarin un̄ tagen qwemin, daz

1) 1351 nov. 20; II, nr. 871.

2) 'wanne | wanne' orig. auf zeilentrennung.

sÿ firzÿhen solden also sÿ dez egenantin hûsez, uñ da bÿ warin mit mir Dytmar Zelüd, Conze Fogel forgenant uñ Wydderolt Schûrbrandiz eyden. Uñ dÿßer kûntschaff zû orkûnde so han ich der egenante Henrich Hartungez min ingesygel an dÿßen brÿp gehangin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

5

1326. *Hermann Grebe pachtet von dem deutschen hause zu Schiffenberg dessen hof zu Leihgestern.* 1356 jun. 23.

1356
jun. 23.

Ich Herman genant Grebe gesezzen zû Leitgestern irkennen mich an disem uffenen brieve, daz ich den ersamen geistlichen deme cometüre und den brüdern gemeynliche des Dûtschen husis zû Schiffenburg uz irme habe¹⁾, den min vadir von en hatte, zû Leitgestern gelegen, den sie mir mit allen den eckern, gartin und wysen dar zû gehörende geluwen hant und den ich itzûnt von en besitzen zû landsydelm rechte, gelden und dûn sal also her nach irzalt sal werden. Von erst sal ich en daz halbe teil von erme lande egenant allerleye²⁾ frûchte gelden und geben, dan von den eckern hensit der Licken gelegen, von den sie daz dritte deil sollent nemen, und reden und glaben alle artacker, die von aldere frûcht hant gedren, zû frûchtigene unde zû buwene. Wa ich aber von firsûmnÿsse des nyet indede, dar geyn sûlden sie gefrûchtiges landes nemen nedewendig³⁾ oder abewendig, daz deme glich were, daz sie eres deiles bliben ane schaden, und glaben und reden en von erme gûde recht zû dÿne sunder alle arge list, beide in dorfe und in felde. Auch wan die zit kummet, daz man die frucht an sal grifen, daz sal ich en firkûnden und sal en dan er teil vor dem mime mit mynre kost und arbeit brengen und fûren in er schuren, und wan die frucht getreschen wirt, so sal ich en die frucht mit mynre fûre und kost schûschen den zweyn frauwendagen, der da eyner³⁾ heizzet assumpcio und eyner³⁾ nativitas, odir dar nach, wan sie es mûdent, fûren ane widderrrede eyne mile wegese von Lietgestern⁴⁾, war sie mich wisent, also andirs ir lantsiddeln³⁾ plegend zû dÿne. Auch sal ich alle jar of sente Bartilmeus dag ein phund heller eyne herren, der in der erne zû Leitgestern wartit, geben zû kôste, und sal eynen veyrdung pennyngse alle jar of sente Mertyns dag geben zû zynse und alle jar zwa gense, zwei herbist hÿnre und ein fasnacht hÿn. Auch ist geredit, daz ich keynen artacker zû wysen sal lazzen werden. Wa ich aber her nach daz dede

1) Vom schreiber geändert aus 'haue'.

3) 'r' ist von gleichz. hand angefügt.

2) Steht auf rasur.

4) So im orig.

und sie daz in der warheid irfüren, die wysen hette ich firhorn, als andirs ir lantsiddeln zû Leitgestern gesezzen, ich inbehilde sie dan mit mynre herren egenant gûden willen. Waz ich auch gestrôwes of irme egenanten gûde irerbeiden, daz in sal ich von irme gûde
 5 niet infremeden, dan ich sal daz egenante gût mynen herren egenant und mir zû nutze da midde ane geferde bezzern und dângen. Die grabben zû rumene und zû uffenne sal ich halden in allir der mazze, als ez biz her ist kummen. Bi allen disen egenanten reden sin gewest dise frummen lûde: Johan von Leitgestern, Erwyn Cryg von
 10 Foydsberg¹⁾ min juncher, knechte zû dem wappin geborn, Wenzel und Rode von Linden, Heynrich von Secken, Dietze von Leitgestern und andirs gnûng fromer lûde. Über daz allez zû merer vestekeid allir egenanten rede, zû bewarene alle zweyunge, so han ich Herman egenant deme cometûre und den herren vorgeschreiben disen geyn-
 15 wortigen brief gegeben besigelt mit ingesigel mynre juncherren Gilbrachtes und Erwins von Foydsberg¹⁾, die sie beide an disen brief durch mynre bede willen han gehangen, des wir Gilbrach und Erwyn gebrûdere egenant uns bekennen.

Datum et actum in vigilia sancti Johannis baptiste, anno domini
 20 m^occc^olvi^o

Aus orig.-perg. im besitz des eigentümers des gutes NeuhoF bei Leihgestern (1886 Karl Müller). Die übergeschriebenen 'o' und 'e' sehr deutlich. Beide siegel abgefallen.

1327. Genannte bischöfe geben im anschluss an die von meister
 25 Dietrich Imhof und den brûdern von Biedenkopf zur fusswaschung am donnerstag vor ostern in der pfarrkirche zu Marburg gemachte stiftung allen besuchern und beschenkern dieser kirche ablass.

Avignon 1356 vor dec. 18.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere
 30 pervenerint, nos miseracione divina episcopus Guillelmus Cissopolita-^{v. 1356}
 nus, Lucas Auximanus, Jacobus Botrendonensis, Bernardus Milcouiensis, ^{v. dec. 18.}
 Julianus Carpitensis, Bonifacius Sebeniczensis, Conradus Bundicensis,
 Jacobus Neopatrensis, Bertrandus Aliphonensis, Raymundus Aleriensis,
 Garsias Corichensis, Andreas Balaczensis, Arnaldus Surrensis, Johannes
 35 Carminensis, Gerardus Civitatensis, Guillelmus Castrensis, Petrus Othanensis, Bertrandus Assisii salutem in domino sempiternam. Splendor paterni²⁾ luminis, qui sua mundum ineffabili illuminat claritate,

1) Steht auf rasur.

2) 'paterne' orig.

pia vota fidelium de sua clementissima majestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adjuvetur. Cupientes igitur, quod dominicum mandatum, quod in bona quinta feria in ecclesia parochiali Marpurgensi peragitur ob memoriam et reverenciam divini 5 mandati, quod dominus noster Jhesus Cristus lavando pedes suorum discipulorum perageret, ut et nos ita faciamus, in ecclesia parochiali Marpurgensi, que fundata est in honore beate Marie virginis, sancti Johannis baptiste, Nicolai, Katherine, Elizabeth, trinitatis, passionis, resurreccionis domini nostri Jhesu Cristi, et ob amorem divini et 10 dominici mandati, de quo dominus noster Jhesus Cristus manu propria exemplum relinquens, ut illud mandatum sanctissimum ad memoriam congruis honoribus ab omnibus Cristi fidelibus jugiter veneretur, constituerunt, fecerunt et ordinaverunt discreti viri magister Theodricus, dominus Volpertus canonici ecclesie sancti Stephani 15 Maguntinensis, Sifridus, Ludowicus dicti Divites de Marpur fratres¹⁾ Maguntinensis diocesis propriis in personis vel successores et meliores opidi ibidem consistencium, facientes, ut omni anno in bona quinta feria pedes pauperum lavantur, osculantur more consueto, panem album cum oleribus, vinum, calciamenta et alia ad hoc requisencia²⁾ 20 tribuunt et dant, cum magna solempnitate celebrant et faciunt ob remedium bone memorie domini Sifridi Divitis patris et matris eorum omniumque parentum vivorum atque mortuorum. Omnes autem confessos, contritos et cum devocione ad tale dominicum mandatum accedentibus, ministrantibus, servientibus manus adjutrices porrexerint seu 25 de bonis suis munus donaverint, legaverint, aut qui causa devocionis, oracionis seu³⁾ ecclesiam parochialem pro defunctis fidelibus circuierint⁴⁾, communem oracionem inibi fecerint et specialiter pro anima dicti Sifridi et uxoris sue legittime, filiorum filiarumque suorum inibi ac alibi quiescentibus preces fuserint, ut⁵⁾ anime eorum ac omnium 30 fidelium defunctorum et parentum consaguineorum in ipso summo dominico mandato et in consorcio omnium sanctorum requiescant in pace, omnibus infrascriptis festivitatibus, videlicet natalis domini, circumcissionis domini, epiphanie et in bona quinta feria, de quo illud spirituale exigit mandatum, paraseeue, pasche, ascensionis, penthe- 35 costes, trinitatis, corporis Cristi, in festis beate Marie virginis, inventionis, exaltacionis sancte crucis, natalis et decollacionis sancti Johannis,

1) Es sind die brüder von Biedenkopf; der beiname 'Divites' erscheint nur hier.

2) 'requisen' orig.

3) Hier fehlt offenbar ein wort im orig.; auch vorher ist der text schon fehlerhaft. 40

4) 'circuierint' orig.

5) 'et' orig.

beatorum apostolorum Petri et Pauli et omnium apostolorum et ewangelistarum et quatuor ecclesie doctorum, in festo omnium sanctorum, sancti Michaelis archangeli et in commemoracione animarum et in dicte ecclesie¹⁾ dedicacione, in festo sancti Bartholomei, Barbare, Elizabeth, Dorothee et per octavas omnium festivitatum aut in serotina pulsacione campane flexis genubus ter 'Ave Maria' dixerint, qui cum corpore Cristi aut oleo sacro, cum infirmis portentur, devote secuti fuerint et qui ymaginem beate Marie in acie extra ecclesiam cum salutacione angelica aut oracione dominica salutaverint, qui missis, predicacionibus, matutinis, vesperis aut aliis divinis officijs interfuerint aut qui dicte ecclesie vel mandato dominico manus adjunctrices porrexerint, aurum, argentum seu eorum facultatum donaverint aut donari procuraverint et qui pro reverendo in Cristo patre domino archiepiscopo Maguntinensi harum litterarum confirmatore necnon qui pro salubri statu magistri Theodrici, domini Volperti canonicorum sancti Stephani Maguntinensis, Sifridi, Ludovici Divitum fratrum ac omnium suorum et suarum fratrum et sororum, parentum et consaguineorum et successorum quorumlibet eorum utriusque sexus, aut qui illuminaria, calices, vestimenta seu quevis alia ornamenta dicte ecclesie et cappelle sancte crucis, ubi fidelium defunctorum ossa colliguntur, ac hujusmodi spiritali dominico mandato aliquid fecerint, preces fuserint deo, quociens, quando et ubicumque premissa vel aliquid premissorum, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de injunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cujus rei testimonium sigilla nostra fecimus appensione muniri.

Datum Auinione . . .²⁾ die mensis . . .²⁾, anno domini m^occc^oquingagesimo sexto, et pontificatus domini Innocencii pape vi. anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (stadtarchiv). Roh gezeichnetes und gemaltes initialbild mit tapetengrund: ein tonsurierter mann in bläulich weisser kutte mit schwarzem kreuz auf der schulter verrichtet an einem bärtigen armen die fusswaschung; dabei stehen noch vier männliche und weibliche gestalten, deren vorderste einen stock trägt und ein hündchen an der leine hält; in den randverzierungen der initiale ein storch, ein drache und ein hund, der einen hasen verfolgt. Die siegel in rotem wachs alle sehr beschädigt. Sie hängen nicht in der reihenfolge der aussteller an; die siegel 3—5 gehören überhaupt andern bischöfen an als denen, welche der in bücherschrift geschriebene, mit fehlern behaftete text nennt, und zwar dem bischof Salmann von Worms, einem Paulus und einem Valentinus. Gedr.: Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 3, 347.

1) 'dicte ecclesia' orig.

2) Im orig. leergelassen.

Urkundenbuch

des 1323 der deutschordenscommende Marburg
einverleibten Augustinerchorherrenstiftes Schiffenberg

1129—1319.

1328. *Erzbischof Megener von Trier beurkundet und bestätigt die
schenkung des ortes Schiffenberg von seiten der gräfin Clementia
an das erzstift Trier. Trier 1129 jun. 17.*

1129
jun. 17.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Meigenerus Treuironum dei gracia archiepiscopus notum esse volo Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod domina Clemencia venerabilis comitissa 10 consensu filii sui comitis Willehelmi et filie Irmesindis locum Schiffenburg cum xvii nominatis mansis in decimatione et omni integritate, quorum duo siti sunt in Cünradesrod, sancto Petro legali tradicionem dedit. Hac ratione et iure, ut nec ipsa nec sui heredes deinceps 15 aliquam potestatem in eo habeant preter solam advocaciam, in quam tamen advocativo respectu nullus debet venire nisi vocatus. Prepositura etiam electione fratrum erit, nisi, quod deus avertat, inter eos super ea dissensio fuerit; tunc dominus archiepiscopus saniori parti¹⁾ fautor electioni providebit. Et ut hoc inconvulsum et ratum permaneat, hanc confirmacionis cartam sigillo meo insigniri et banno corroborari placuit. 20

Acta sunt hec Treueris, xv. kalendas iulii, anno dominice incarnationis m.c.xx.viii., ordinacionis autem mee ii. Testibus subtitulatis...

Abschr. 14. jahrh. im Balduineum B zu Koblenz. Daraus gedr.: Mittelrh. Urkb. 1, 524 nr. 465a, vgl. 2, 682 nr. 515, und früher schon: Hontheim Hist. Trev. 25 dipl. 1, 515. Gallia christ. 13, 345 (aus Hontheim). Sloet Oorkondenb. d. Graafsch. Gelre en Zutfen 1, 249 nr. 255 (aus Mittelrh. Urkb.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 494 nr. 1810.

1) 'parte' vorlage.

1329. *Erzbischof Megener von Trier beurkundet und bestätigt die stiftung des klosters Schiffenberg durch die gräfin Clementia von Gleiberg. 1129.*

‡In nomine sanctę et individę trinitatis. Ego Megenerus Treuironum archiepiscopus omnibus Cristi fidelibus inperpetuum. Noverit universitas fidelium tam presentium quam futurorum, qualiter Clementia comitissa nobilis de Glizbere montem in silva quę dicitur Wischere-walt Skephenbure vocatum et terram novalium circumiacentium ad 5 xx mansos vel amplius, cum fontibus inde manantibus et cum omni usu lignorum excidendorum ad edificandum et comburendum, cum 10 pascuis animalium et quibusdam pratis per manum Gerhardi mariti sui comitis de Gelre summo deo creatori et gubernatori omnium beatissimeque dei genitrici Marię libere contradidit, cyrotheca in altum quasi ad deum proiecta. Addidit quoque duos mansos arabilis terre 15 in villa quę dicitur Cunradesroth. Michi autem omni iure divino et humano conveniente, quoniam decime sacerdotum domini debent esse, decimas de omnibus novalibus, quęcunque in eadem silva Wischere-walt a quocunque tunc novata fuerunt vel postmodum novabuntur, in 20 manum donavit; hac ratione, quatenus ecclesiam in ipso monte a nobis deo et sanctę Marię dedicatam ipsis decimis dotaremus. Quod et libentissimo animo fecimus. Fecit autem hanc pię devotionis traditionem assensu palatine comitisse Gertrudis, ad quam pertinet quarta 25 pars prenominate silve. Eo videlicet rationis tenore, ut ibidem canonici sub regula beati Augustini deo eiusque genitrici deservirent. Preterea constituit prefata comitissa Clementia, ut quicunque heredum 30 suorum maior natu esset, super bona predicti loci advocatiam haberet; hac lege, ut fratres eosdem cum suis redditibus et familia ab omni iniuria tueatur nec aliam inde utilitatem vel servitium exigat vel expectet, nisi ut per orationes eorum eterne remunerationis premium consequatur. Hanc vero traditionem domne Clementię et nostram 35 banno beatorum apostolorum Petri et Pavli et domni pape et nostro confirmatam quęcunque secularis vel ecclesiastica persona temerare vel ab ecclesia predicta alienare temptaverit, nisi cito respiscat, perpetuo anathemate dampnata cum Dathan et Abiron in morte secunda ęternis ignibus comburatur et non consumatur. Huius rei testes sunt: Godefridus maioris domus prepositus. Arnoldus archidiaconus. Eberhardus cantor. Richardus abbas Sprenkerbacensis. Widegowe. Lencechinus sacerdos. De laicis: comes Gerardus de Cleriuas. Fridericus comes de Vianna. Meinhardus comes de Spanheim. Hartradus de 40 Merenberc. Ekehardus de Holfefe. Marquardus de Sulmese. Wezelo

Wolf. Craht de Bilstein. Ministeriales: Lüdewicus Treverensis. Henricus dapifer. Hermannus camerarius de Vrlei. Ortwinus camerarius. Heremannus de Palatio. Cunradus de Hagene. Sigefridus de Hahe cum filiis suis. Baldewinus de Clen et frater eius Guntrammus¹⁾. Gerardus dapifer comitisse. item Gerardus. Ernest et frater eius Craht.⁵ Reimar et frater eorum de Linden. Berhardus de Gunnese. Hezechinus de Garuenheim. Gerardus de Selterse. Lupoldus de eadem villa. Rûthardus et Gebehardus de Wisemar.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.xxviiij., indictione vij., epacta xxviij., concurrente i. 10

Aus orig. in Darmstadt. Deutsches pergament. 446 auf 276 mm. Zeilenabstand, ohne erkennbare linierung und ohne zirkelstiche am rand, 14 mm, doch nicht ganz gleichmässig. Siegel in braunem wachs unten rechts aufgepresst (nr. 2 der tafeln). Alte faltung: senkrecht durch die mitte und zweimal wagrecht. Auf der rückseite steht von hand des 12. jahrh.: MEGENERVS, darunter von hand¹⁵ aus der zweiten hälfte des 13. jahrh.: 'Confirmatio antiqua monasterii in Schiffenburg'. Vgl. § 4 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 63 (schlecht und mit der fälschung 'xxx mansos'). Gudenus Cod. dipl. 3, 1045 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 27 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 524 nr. 465 b (aus schlechter neuerer abschr.), vgl. 2, 683 nr. 516. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 20 1, 159 nr. 202 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Sloet Oorkondenb. d. Graafschappen Gelre en Zutfen 1, 249 nr. 255 (aus Mittelrh. Urkb.). Kraft Gesch. v. Giessen 308 nr. 3 (aus orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 494 nr. 1811.

1330. *Erzbischof Albero von Trier bestätigt die stiftung des klosters Schiffenberg. Trier 1139 jun. 21.* 25

1139
jun. 21.

‡ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Albero dei gratia Treuerorum archiepiscopus, ‡ apostolicę²⁾ sedis legatus, omnibus Cristi fidelibus. Quoniam votis fidelium novas cellas passim per provinciam nostram edificari videmus, gratias deo agentes, necesse duximus, ut omnia, quę nostro vel predecessorum nostrorum tempore ecclesiis illis³⁰ collata sunt vel postmodum conferentur, maxima quam³⁾ possumus stabilitate confirmemus, quatinus non ex negligentia penam, sed ex providentia vitam consequi mereamur ęternam. Notum igitur esse volumus tam futuris quam presentibus, qualiter comitissa Clementia de Gliberch montem in silva quę dicitur Wischrewalt Sefphenberch vocatum et 35 terram novalium circumiacentium ad viginti mansos vel amplius, cum fontibus inde manantibus et cum omni usu lignorum excidendorum ad edificandum et com-

1) 'Guntrāmus' orig.

2) 'aplicę', apl auf rasur, vor a ein ausradiierter buchstab in der verlängerten schrift der vorausgehenden worte. 40

3) Für m das übliche abkürzungszeichen über a.

burendum, cum pascuis animalium et quibusdam pratis libere contradidit beatę dei genitrici Marię per manum venerabilis predecessoris nostri Megineri archiepiscopi, quando capellam in ipso monte dedicavit. Addidit quoque et decimam de omnibus novalibus, quęcunque in eadem silva Wiseschrewalt a quocunque tunc novata fuerunt vel postmodum novabuntur, cum duobus mansis arabillis terrę in villa quę dicitur Cvnradesroht. Fecit autem hanc pię devotionis traditionem assensu palatinę comitissę Gertrvdis, ad quam pertinet quarta pars prenominate silvę. Eo videlicet rationis tenore, ut ibidem canonici sub regula beati Augustini deo eiusque genitrici deservirent. Preterea constituit prefata comitissa Clemencia, ut quicunque heredum suorum maior natu esset, super bona predicti loci advocatiam hac lege teneret, ut fratres eosdem cum suis redditibus et familia ab omni iniuria tueatur nec aliam inde utilitatem vel servitium exigat aut exspectet, nisi ut per orationes eorum ęternę remunerationis premium consequatur. Hęc vero traditio nostri predecessoris Megineri archiepiscopi banno roborata ut rata semper et inconvulsa permaneat, nos quoque eam in publica sinodo communi assensu banno nostro confirmavimus et ne aliquis inde audeat aliquid alienare vel commutare, cartham presentem conscribi et sigilli nostri impressione signari fecimus. † Ego Folmarus decanus et archidiaconus ss. 1).

† Ego Albero Treuerorum archiepiscopus ss. Ego Godefridus prepositus et archidiaconus subscripsi. Ego 2) Arnolfus archidiaconus ss. † Ego Winricus magister scolarum ss. Ego Euerardus cantor ss. Affuerunt 3) etiam hi testes cum pluribus aliis: Fridericus comes de Vienna. Reiboldus de Isenburch, liberi. Ministeriales: Erpho. Sygebodo. Eingelbertus et Fridericus fratres. Guntherus.

Bene
valete 4).

Acta sunt hęc Treueris, anno dominicę incarnationis M.c.xxxviiij. 5), indictione ii. 6), epacta xviiij. 7), xi kl. iulij, anno episcopatus domni Alberonis octavo.

1) Die unterschrift Folmars füllt den rest der letzten textzeile hinter 'presentem — fecimus'; sie sollte hinter der des propstes Godefrid stehn. 2) 'Ego' auf rasur.

3) 'Affuerunt — Guntherus' ist von der hand des cantors Euerard geschrieben, worauf mit 'Acta' die hand des textschreibers wieder eintritt. Dieser hatte offenbar vorher die urkunde mit dem datum der verhandlung und dem grussmonogramm unter freilassung von fünf zeilen für die unterschritten und zeugen fertig gestellt, worauf subscription und zeugeneintrag erfolgte. 4) Als monogramm.

5) 'j' am schluss mit dunklerer tinte, gleich der vom cantor Euerard gebrauchten und wahrscheinlich von diesem, angefügt.

6) 'ii' steht auf rasur, die sich vorn tiefer abwärts und oben noch ein wenig weiter nach hinten erstreckt; vielleicht hat 'pma' (prima) dagestanden (was zum jahr 1138 passen würde), oder 'iii' und ist durch etwas breiter geschriebenes 'ii' ersetzt worden; auch hier dunklere tinte. 7) Wie in ann. 5 bemerkt.

Aus orig. in Darmstadt. Vgl. die schrifttafel. Italienisches pergament. 411 auf 260 mm. Zeilenabstand 12—13 mm. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Das in der mitte eines 44 mm breiten buges vermittelt eines stranges braunroter seide angehängt gewesene siegel ist abgefallen. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und dreimal wagrecht. Auf der rückseite steht von hand 5 des 12. jahrh.: ALBERONIS. Quelle des textes war nr. 1329. Die benutzten stellen sind petit gedruckt. Vgl. im übrigen die abhandlung § 18. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 64 (unvollständig und sehr fehlerhaft). Gudenus Cod. dipl. 3, 1048 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 29 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 568 nr. 512 (aus neuerer abschr., die auf Gudenus zurückgeht), vgl. 2, 692 nr. 563. 10 v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, 197 nr. 264 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 532 nr. 1948.

1331. *Erzbischof Albero von Trier überträgt dem kloster Schiffenberg die seelsorge der fünf neuroddorfer [Steinbach,] Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Cotthen und Vronebach und bestimmt die kirche auf des klostern gute zu Girmes bei Wetzlar zur tauf-, begräbnis- und synodalkirche. 1141.*

Scheinoriginal.

1141. ¶ In nomine sanctę et individue trinitatis¶. Ego Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus, apostolicę sedis legatus, fratribus de Sche- 20 phenburche sub regula beati Augustini deo militantibus in perpetuum. Officii nostri ratio postulat ecclesiarum a deo nobis creditarum sollicitudinem gerere eis que pro modo et possibilitate nostra consilium et auxilium sine cessatione prebere. Ea propter omnium fidelium presentium et futurorum universitatem cupimus nosse, quod dilectis in 25 Cristo fratribus nostris de Schephenburche pro dei omnipotentis gratia hanc misericordiam contulimus, ut quinque¹⁾ ville, que iuxta eos in novis ruderibus fiunt, omnia ab ipsis querant, que mater ecclesia suis debet filiis. Quarum hec sunt nomina: *Steinbach*²⁾. Wazemburne. Erlebach. Gariwardiseich. Cotthen. Vronebach. Dedicavimus eis 30 etiam ecclesiam in villa Girmize iuxta Witflariam in eorum predio sitam, quam baptismalem et sepulchralem ac synodalem fecimus, consentiente preposito Wernero de Wilinburch, ad quem decima eiusdem ville Girmize pertinet, in nullo minuens ius eiusdem prepositi, quod ante illic habuerat. Ut ergo hec inconvulsa permaneant, hanc inde 35

am ausradiert, doch dem geübten auge noch wol erkennbar, beiden q, und von altertümelnder hand des 13. jahrh. mit ngesetzt.

ile in gedrängter schrift und mit anderer tinte von derselben

fieri kartulam et nostro confirmari sigillo precepimus. Asscripti etiam testes: Godefridus maioris ecclesie prepositus. Folmarus eiusdem decanus. corepiscopi Arnolfus. Bruno. Conradus prepositus sancti Paulini. liberi: Gerlacus et Rengenbaldus de Ysenburch. Hardrat 5 pater, Hardrat filius de Merinberch. ministeriales 1):
Gunzichin. Willere. Macharius. Gerhart. Regenmar. Bene valete 2).

Actum anno dominice incarnationis M.c.xl.i. 3) indictione III. 4).

Aus orig. in Darmstadt. Deutsches pergament. 440 auf 328 mm. Der untere rand nicht ganz gerade geschnitten, sondern mit leichter biegung nach aussen. 10 Zeilenabstand 20,5 mm. Die linierung, von der fast nichts mehr zu erkennen, durch zirkelstiche an den rändern fixiert. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und zweimal wagrecht. Über die besiegelung und alles sonst bemerkenswerte gibt § 19 der abhandlung auskunft. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1052 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 30 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 593 nr. 534 (aus 15 neuerer abschr., die auf Gudenus zurückgeht), vgl. 2, 696 nr. 580. Kraft Gesch. v. Giessen 315 nr. 7 (aus orig.). Alle mit jahr 1145. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 544 nr. 1983 (aus orig.) mit dem richtigen jahr 1141.

1332. *Clementia gräfin von Gleiberg bestätigt ihre stiftung des 20 klosters Schiftenberg und erweitert sie, namentlich durch überweisung von gütern zu Girmes, Leihgestern, Obbornhofen, Inheiden, Bergheim und Milbach. 1141.*

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

b = nr. 1330.

c = nr. 1331.

d = nr. 1335.

25 *In nomine sancte trinitatis.* *Noverit universitas fidelium tam presentium quam futurorum^a, quod ego ^aClementia comitissa de Glyzberg^b cum meis nepotibus Ottone et Wilhelmo, consensu et donatione ipsorum, divino 30 instinctu premonita in allodio meo Schyfenburg ecclesiam construi et ibi⁵) fratres de ^aregula beati Augustini^b locari postolavi et in eodem allodio circa xxx^{ta} mansos consensu et permissione domine ^aGerdrudis palatine^a, cuius ^aquarta pars^b eiusdem fuit allodii, annuente etiam domina Adela filia⁶) eiusdem palatine, que similiter heres erat, ^alibere^b eidem 35 ecclesie cum omni integritate ^acontradidi^a. Quod in hunc modum eis-

1141.

1) 'ria' auf rasur.

2) Als monogramm.

3) Vor 'i' in der faltung des pergaments eine kleine rasur oder beschädigung.

4) Hinter 'in' eine rasur, ohne zweifel ist ein weiterer einheitsstrich getilgt; eine verschlechterung, denn indictio III passt zum jahr 1141.

40 5) 'et ibi' sehr eng auf rasur.

6) Auf rasur.

dem fratribus confirmo, ut cum decima et omnibus usibus illud quiete possideant. Ligna quoque in proxima silva Wisekerwalt tam ad conburenda quam ad edificia sumant. Porci et cetera animalia eorum in eadem silva pascua sine omni precio habeant. ^aAddidi quoque duos mansos terre arabilis in Cunraderade^a 1). ^dPredium in Gyrmzeze cum ecclesia, ^epredium in Leigeste^{en}, ^epredium in Obernhoben, ^epredium in Bertheim, ^epredium in Milbach^d. cum capella in eodem predio sita rite ac rationabiliter, contradictione qualibet non obstante, absque omni iure et servicio ^alibere contradidi. Preterea^a ego Clementia prefata ^aconstituo^a, ut predicti fratres nullum advocatum habeant nisi unum ^amaio^{rem} 10 natu^a de mea progenie, qui in queremoniis suis solummodo iustitiam eis utpote²⁾ fidelis defensor faciat, ut nec ab eis nec de prediis eorumdem aliquot ^aserviciu^m^a vel exactionem ^aexigat aut expectet^a nec aliquid sibi iuris usurpet, ^anisi ut per orationes eorum eterne remunerationis premia consequatur^a. Item ego Clementia prefata constituo, ut nec ¹⁵nobbilibus³⁾ nec villanis circumsedentibus dicti fratres vel ipsorum successores de predictis prediis vel de aliis bonis per me sibi collatis ullo iure ad aliqua servicia teneantur. Et ^cut hec inconvulsa permaneant^c et illesa, ^bpresentem^b ^ckartulam^c ^bconscribi feci et^b mei ^bsigilli^b munimine roborari. ^aTestes huius rei sunt^a: ^cdominus Albero Treuerorum archiepiscopus, 20 Gofridus maioris ecclesie prepositus, Volmarus eiusdem ecclesie decanus, Cunradus prepositus sancti Paulini, Gerlacus et Reimbaldus de Ysenburg^c, ^aMarquardus de Solmese, Hartradus de Merenberg, Crafto de Bilstein, Gerhardus dapifer de Glyzberg⁴⁾, Bernhardus de Gunse, Heizechinus de Garbenheim, Ruthardus et Gebehardus de Wisemor^a et alii quamplures fide digni. 25

^cActum^c et datum ^canno dominice incarnationis m^o. c^o. quadragesimo primo, indictione tercia^c.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Schrift des 13. jahrh. Am bug hängt, mit einem plumpen lederriemen befestigt, das zerbrochene siegel der ausstellerin, abgebildet nr. 4 der siegeltafeln. Vgl. im übrigen § 23, 24 und 26 30 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 61. Gudenus Cod. dipl. 3, 1050 ('ex autogr.'). Beurk. Nachricht 1, nr. 28 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 578 nr. 523 a (aus neuerer abschr.), vgl. 2, 696 nr. 578. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, 211 nr. 285 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Kraft Gesch. v. Giessen 310 nr. 4 (aus dem vermeintlichen orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 543 35 nr. 1981.

1) Das wort ist sehr gedrängt geschrieben, zeigt in der mitte rasurspuren, das d e der dritten sylbe ist aus andern übermalten buchstaben gemacht, und in der mitte über diesen beiden buchstaben steht das hier sinnlose zeichen für er.

2) Das zweite t auf rasur.

3) So in der vorlage.

4) 'dapifer comitissæ' sagt Megener nr. 1329.

1333. *Clementia gräfin von Gleiberg beurkundet ihre stiftung des klostere Schiffenberg unter hinzufügung der sechs neuroddorfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Caden, Fronebach und Steinbach und unter verpflichtung der einwohner zu baudiendiensten gegen*
 5 *die mutterkirche Schiffenberg. 1144.*

Fälschung.

Quellen: a¹ = nr. 1329.

b = nr. 1330.

c¹ = nr. 1331.

d = nr. 1367.

10

¶^dIn nomine sancte et individue trinitatis, amen. ¶ Universis Cristi fidelibus
 presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris^d ¶ Clementia comitissa de
 Glyzberg^a relicta ¶ Gerhardi comitis de Gelren^a ¶ cum noticia subscriptorum salutem
 in omnium salutari. Quoniam propter labilitatem memorie actiones hominum, ne
 15 labantur cum tempore, in scriptis redigi est utile ac necesse, hinc est, quod tenore
 presentium protestor, quod^d in allodio meo Schyfenburg^a ¶ vocatum^a et¹) ibi-
 dem fratres de ¶ regula beati²) Augustini^a locari volui et de eodem allodio
 circa xxx^{tp} mansos consensu et permissione domine ¶ Gerdradis palatine^a
 cognate mee, ¶ ad quam quarta pars^a eiusdem allodii pertinebat, ad hono-
 20 rem dei omnipotentis et gloriose virginis matris eius Marie sine omni
 heredum meorum inquietatione ¶ libere contradidi^a et donavi. ¶ Addidi quoque
 duos mansos terre³) arabilis in villa que dicitur Cūnradesrade. Preterea^a de con-
 silio pariter et auxilio ¶ venerabilis^b domini Alberonis archiepiscopi Treue-
 rensis, qui ¶ in ipso monte^a Schyfenburg conventualem fratrum predictorum
 25 ¶ ecclesiam^a ¶ dedicavit^b et aliam ibidem capellam, quam esse fecit et con-
 secravit in parrochiam apud illam, addite sunt sex ¶ ville, que iuxta in
 novis ruderibus fiunt^c, ita ¶ ut ab ipsis^e fratribus et ab eadem ecclesia seu
 parrochia ¶ querant omnia^e et recipiant, ¶ que mater ecclesia filiis^e seu filiabus
 merito ¶ debet suis^e, videlicet baptismum sepulturam synodum et alia
 30 omnia iura et ecclesiastica sacramenta. ¶ Quarum^e villarum ¶ hec sunt⁴)
 nomina: Wazenburnen, Erlebach, Garwartheich, Caden, Fronebach^e et Steinbach.
 Preterea ¶ villani^d de predictis sex villis, dum a predictis fratribus ¶ re-
 quisiti^d fuerint, ¶ ad^d sartatecta et ad alia quecumque ipsius ¶ matricis
 ecclesie edificia reparanda^d seu etiam ¶ construenda^d servire semper, quando
 35 necesse fuerit, et contribuere ¶ tenebuntur^d serviciis et contributionibus
 debitis et consuetis, contradictione aliqua non obstante. Et ¶ ut hec
 inconvulsa permaneant^e perpetue, presentem ¶ kartulam^e conscribi et mei

1141.

1) So in der vorlage. 2) 'fratres — beati' zeigt spuren von rasur.

3) Das zweite e mit blasser tinte in e geändert.

4) 'villarum hec sunt' zeigt spuren von rasur.

40

fecei sigilli munimine roborari. ^aTestes huius rei sunt^a: dominus ^cAlbero Treuerorum episcopus^c, qui confirmavit ista, ^cGodefridus maioris ecclesie prepositus, Wolmarus eiusdem^c ecclesie¹⁾ ^cdecanus, Arnoldus Bruno²⁾, Cunradus prepositus sancti Paulini, Gerlacus et Reimbaldus de Ysenburg^c, ^aHartradius de Merenberg, Marquardus de Solmese, Crafto de Bilstheim, Gerhardus dapifer^a meus, 5 ^aBernhardus de Gunse, Hezechinus de Garbenheim, Ruthardus et Gebehardus de Wisemor^a et alii quamplures fide digni.

^cActum anno dominice incarnationis millesimo. C. xl. i. indictione ii⁹e

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Schrift des 13. jahrh. Von dem an einem lederriemen befestigt gewesenen siegel ist nichts erhalten, nicht 10 einmal wachsspuren. Vgl. § 23 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 60. Kraft Gesch. v. Giessen 313 nr. 6 (aus dem vermeinten orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 544 nr. 1984.

1334. *Wilhelm und Otto grafen von Gliberg bewerkunden die stiftung des klosters Schifftenberg durch die gräfin Clementia und 15 bestätigen die zustimmung Sigfrids, enkels der pfalzgräfin Gertrud. Gliberg 1144.*

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

c = nr. 1331.

20

1141. Nos Wilhelmus et Otto comites de Gliberg consanguinei ^aomnibus^a presens scriptum intuentibus ^aimperpetuum^a. Noverint universi tam presentes quam poster, ^aqualiter^a domina Clementia quondam in Gliberg comitissa, consanguinea nostra dilecta, divino instinctu premonita, in allodio suo, in monte Seiphenburg scilicet, ecclesiam constitui et fra- 25 tres ibi de ^aregula beati Augustini^a locari postulavit et de eodem allodio circa triginta³⁾ mansus de consensu et permissione domine ^aGerdrudis palatine comitisse, ad quam quarta pars^a eiusdem allodii pertinebat, annuente eciam et consentiente domina Adala filia eiusdem domine palatine, que similiter heres erat, ^alibere^a eidem ecclesie et fratribus predictis 30 cum omni integritate contulit et donavit cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in hunc modum, ut ipsi fratres cum decima et omnibus usibus illud possideant habeant et obtineant quiete et pacifice perpetuo propter deum. Ligna in proxima silva Wisicherwalt tam ad conburendum quam ad edificandum et ad omnes alios suos et ecclesie 35 sue usus necessarios, quandocunque necesse habuerint, sibi sumant.

1) 'dem ecce' auf rasur.

2) Beide namen durch kein interpunctionszeichen getrennt und dicht neben einander gesetzt; vom schreiber offenbar als benennung einer person aufgefasst.

3) Darüber steht von derselben hand 'xxx'.

Porci et cetera eorum animalia in eadem silva pascua sine omni
 precio habeant. Et si novale ibi aliquod factum fuerit vel constructum,
 fructus omnes cum decima inde provenientes ipsi fratres colligant et
 recipiant in suos usus libere penitus et quiete. Advocatum non alium
 nisi ^amaio^rem natu^m de eadem progenie habeant, qui in querimoniis
 suis solummodo iusticiam eis utpote fidelis defensor faciat, ^atueatur
 eosdem^a fideliter et defendat, ^anec^a exactionem nec ^aservicium^a aliquod
^ainde exigat vel^a requirat aut iuris aliquid sibi usurpet in eisdem, ^anisi
 ut per orationes^a ipsorum fratrum ^aeterne remunerationis premium consequatur^a.
 Et cum hec taliter ordinatis multo stetissent tempore in quiete, tan-
 dem Sifridus nobilis filius predictae Adale reclamans et illatam sibi in
 eodem allodio iniuriam conquerens ac predictos de prefata donatione
 fatigare volens, multis precibus multoque labore ad ultimum mitigatus
 assensum prebuit suum et manu propria quicquit ad eum iuris per-
 tinere videbatur, eisdem fratribus et ecclesie sue dedit atque hoc
 nostro confirmari^m privilegio postulavit. Nos itaque donationem pre-
 dictam, sicut rite ac rationabiliter ad honorem dei facta est, ratam
 habere volentes in omnibus et gratam ac ipsius nobilis factum sive
 donum tenore presentium approbantes auctoritate quanta possumus
 confirmamus, dantes has litteras sub sigillis nostris in robur et testi-
 monium super eo. Testes sunt: °Gerlacus et Regenbaldus de Isenburg. Hart-
 tradus pater et Harttradus filius s u u s de Merenberg°. Item de °ministerialibus°
 nostris: °Gunzichinus. Wilhere. Macharius. Regemarus°. Adelbertus. Arnoldus
 et quamplures alii^m fidedigni.

Datum apud Gliperg, anno domini m̄. c̄. xli.

Aus dem vorgeblichen [orig.-perg. in Darmstadt. Hässliche Schrift des
 13. jahrh. Von den beiden siegeln ist das Wilhelms gut erhalten (nr. 5 der
 siegeltafeln), das Ottos dicht unter dem bug abgeschnitten. Weiteres § 23, 25
 und 26 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 62. Gudenus Cod.
 dipl. 3, 1198 (nicht vollständig). Beurk. Nachricht 1, nr. 31 (aus Gudenus). Mittelrh.
 Urkb. 1, 579 (aus neuerer abschr.), vgl. 2, 696 nr. 579. v. Heinemann Cod. dipl.
 Anhalt. 1, 211 nr. 286^u (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Kraft Gesch. v. Giessen
 311 nr. 5 (aus dem vorgeblichen orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 543 nr. 1982.

1335. *Papst Eugen III. nimmt das kloster Schifffenberg in seinen
 schutz und bestätigt ihm seinen güterbesitz.*

[zwischen 1145 und 1153]¹⁾.

Eugenius episcopus servus servorum^m dei dilectis filiis Wezelino [zw. 1145
 preposito sanctę ecclesię Schiphenburgensis eiusque fratribus tam pre-^{u. 1153}].

1) Papst Eugen wurde gewählt 1145 febr. 15, geweiht febr. 18 und starb 1153
 40 juli 8. Wahrscheinlich fällt die urkunde in den januar oder februar 1148, da der papst

sentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. Quoniam sine vere cultu religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec deo gratum exhiberi servicium, expedit apostolice auctoritati religiosas personas diligere et earum quieti auxiliante domino providere. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer 5 annuimus et prefatam ecclesiam, in qua divino mancipati estis subsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio comunimus. Statuentes, ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter 10 conservetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona eadem 10 ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propicio poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Ex dono Clementie comitisse¹⁾ de Glizberch montem in silva que dicitur Wisecherwalt Schiphenburch vocatum et terram novalium circum iacentium ad viginti mansos, cum fontibus inde manantibus et cum omni usu lignorum excidendorum ad edificandum et comburendum, cum pascuis animalium et quibusdam pratis²⁾. Predia in Gineheiden et Ouerenhoun. Predia in Milbach, Colenhusen, Bercheim, Leikestre³⁾, Lenden et in Lenden et Bukenheim. Predium ab Heinrico et Osterlint uxore eius ecclesie vestre datum. Predia in Kirchunnesse. Predia in Buchesecke. Predia in Girmeze cum ecclesia ibidem sita. Vineas in Logensten. Decimas vero de terris, quas predecessores vestri excoluerunt vel vos excoluistis 25 aut in posterum excoletis, quecunque etiam prefata comitissa de iure suo ecclesie vestre rationabiliter contulit, vobis nichilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare⁴⁾ aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra 30 conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salva sedis apostolice auctoritate et Treuerensis archiepiscopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularis ve persona, hanc nostre⁵⁾ constitutionis

damals in Trier war und verschiedenen klöstern des Trierischen erzbistums solche privilegien erteilt. Vgl. Goerz Mittelrh. Reg. 1, 567 f.

1) 'cometisse', das erste e durch einen darunter gesetzten strich getilgt und ein i darüber geschrieben.

2) Von 'montem — pratis' nach der urk. erbischof Megeners v. 1129.

3) Es folgt am zeilenschluss eine kleine radierte stelle, worauf 'Len' gestanden zu 40 haben scheint.

4) So in der vorlage.

5) 'ufe' = vestre vorlage.

paginam sciens, contra eam temere¹⁾ venire temptaverit, secundo tercio ve commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi²⁾ aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi³⁾, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

10 Aus gleichzeitiger oder wenig späterer abschr. perg. in Marburg (deutscho.). Die schrift ist bücherschrift. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 61 nr. 86 aus schlechter neuerer abschr., mit kürzungen. Verz.: Jaffé Reg. Pont. cur. Loewenfeld Kaltenbrunner Ewald 2, 84 nr. 9652.

1336. *Schenkung benannter leibeigenen zu Linden, Leihgestern, Hain, Hausen, Wetzlar, Mühlheim, Werdorf, Girmes, Bockenheim, Burkhardsfelden, Ulphe, Blasbach, Dudenhofen und Wieseck durch Adelbert und seine söhne Friedrich und Konrad an das kloster Schiffenberg und bestimmung der leistungen derselben unter zustimmung erzbischof Alberos von Trier. 1150.*

20 ¶C In nomine sanctę unitatis et⁴⁾ individue⁵⁾ trinitatis.¶ Notum facimus tam futuris quam presentibus, qualiter hec familia a servitute dominorum suorum, videlicet Adelberti et filiorum eius Friderici et Cōnradi, in libertatem servicii ecelesię dei genitricis Marię que est in Scephenbure manu missi sunt. Hac videlicet donatione, ut cum ad 25 annos xv vel plus xvi, sive nubant sive coniugio carere velint, pervenerint, persolvant censum ad altare eiusdem ecelesię singulis annis duos denarios in festo purificationis eiusdem genitricis dei. Quod si impedimento aliquo interveniente uno anno persolvere non potuerint, in subsequentibus, cum primum potuerint, restituant quod neglexerint. 30 Post mortem autem eorum de his qui inter pares suos coniugium duxerint, ecelesia melius vestimentum vel melius animal, quod potius elegerit, sibi sumat. Si vero in extraneam vel alienam cuiuscunque condicionis familiam nupserint, duas partes totius substantię vel possessionis de mortuo viro accipiat ecclesia, de muliere vero terciam 35 partem. Ceteri utique qui suas familias pro remedio animarum sua-

1) 'tenere' vorlage.

2) 'i. k.' vorlage.

3) 'n. i. k.' vorlage.

4) 'unitatis et' in der verlängerten schrift weniger eng geschrieben.

5) 'individue' steht eigentlich nur da.

rum eidem ecclesię dederunt, eodem suo iure donaverunt. Quicumque vero in tantam insaniam vel amenciam ceciderit, ut hoc tam pium et tam sanctum statutum dolo aliquo vel mala arte infringere temptaverit, Iudę proditoris dampnationem subeat, et absorbeat eum profundum inferni et puteus abyssi claudat super eum os suum. Amen. 5
Hęc est familia eadem per nomina distincta¹⁾:

De Linden: Rödolf. Ghismöt. Osterlint. Benno. Burchart. Willehere. Sigefriht. Arnolt. Rödolf. Adelbertus. Balthart. Hizecha.

De Leikestere: Bernhart. Bernhart. Burgenza. Richeza. Hedewich. Adelheit. Mehthilt. Ita. Hebeza. Imeza. Theodoricus. Nentere. Sige- 10
friht. Hirmendruht. Helewich. Bernolt. Sophia. Wezel. Herman. Irmengarh. Gunderat. Megenburhc. Gerdruth. *Bezelen Methilt*²⁾.

De Hagene: Richolf. Rödolf. Wibertus. Hazelun. Adelheit. Giselin. Friderihc.

De Hösen: Walbrun. Willehere. Nentere et duę sorores eius. 15

De Weitflaria: Berhda. Hiltegart. Sigefriht. Hildegunt et filii eius ^{off}iii.

De Mulenheim: Bezecha. Adelheit.

De Werhtorf: Adelbert. Bezecha.

De Germeze: Herwic³⁾. Berhdolt. Wofu. Lōza. Sigeburch et 20
duę filię eius. Geppa et ñ filię eius.

De Bukenheim: Adelbert⁴⁾.

De Roikeinberg: Hartmut et Lukart et fillii eorum vi.

De Happershoibein: Gerhart et Meittilt et pueri eorum v⁵⁾.

De Burchardesuelt: Anselm. Richolf. Ebeza. ōda. Ebeza. Wezel. 25
Helbwin⁶⁾. Gerhart. Gunderat. Libheit. Deithilda.

1) Während der bisherige text in diplomatischer kursive mit zeilenabständen von 18,5 mm geschrieben ist und die letzte mit 'abyssi' beginnende zeile von der vorhergehenden sogar 23 mm absteht, ist die schrift der namenliste kleiner und einfacher gehalten, mit zeilenabständen von 8,5 mm. Die noch etwas grösser geschriebenen worte 'De Linden Rödolf' bilden gewissermassen einen übergang. Die liste ist nicht fortlaufend, sondern in drei gleich breiten spalten geschrieben, deren zweite mit 'De Hösen' und deren dritte mit 'De Burchardesuelt' beginnt. Die spalten sind durch zweimaliges senkrechtcs brechen des pergaments vorgezeichnet.

2) Diese beiden namen sind von einer hand des 13. jahrh. zugesetzt. 35

3) 'H' steht an stelle eines radierten 'W'; der name steht eine zeile höher, halb über 'Germeze' und halb über 'Berhdolt', die beiden namen aus 'Werhtorf' stehen noch zwei zeilen höher; er ist also sicher unter 'Germeze' einzureihen.

4) 'Adebbt', im bauch des zweiten b geht noch ein grundstrich abwärts, ähnlich dem schaft eines t. 40

5) Die stellen über Rockenberg und Oppershofen, wie nachher die stelle über Lich, sind von einer ungeschickt altertümelnden hand des 13. jahrh. zugesetzt.

6) 'Hebbwin' orig. (es ist der ahd. name Helpuin).

De Ötfe: Guntram. Sigefriht.

De Blasbahe: Arnolt. Imeza.

De Dödenhouen: Gosmar. Heinrihe.

De Wisecho: Rōbertus. Heinrihe.

5 *De Lyche: Cōnrat. Johan. Arnolt et sorores eorum. Kūnegunt. Meiza. Alheith. Gerdrut et Petersa.*

† Ego Albero Treverorum archiepiscopus hanc kartam banno nostro roboratam ratam et inconvulsam confirmavimus et sigilli nostri impressione signari

Bene valete¹⁾.

10 fecimus.

Acta sunt hæc anno dominice incarnationis M.C.L. indictione xiii. epacta xx.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Deutsches pergament. 506 auf 365 mm. Zeilenabstand 18,5 mm. Bleistiftliniierung ohne zirkelstiche am rand.
15 Von der mitte des 45 mm breiten buges hängt an einem durch vier einschneidung desselben gezogenen lederriemen ein bruchstück des siegels verkehrt. Alte faltung: zweimal senkrecht und zweimal wagrecht. Rückaufschrift von hand des 12. jahrh.: 'ALBERONIS de familia'. Vgl. § 20 der abhandlung. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1053 (aus orig., fehlerhaft). Mittelrh. Urkb. 1, 616 nr. 558 (aus Gudenus), vgl. 2, 702 nr. 608. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 574 nr. 2096.
20

1337. *Propst Wezelin legt den streit seines klostere Schiffenberg mit Ruprecht von Griedel wegen des wassergangs der klostermühle zu Erlebach durch austausch zweier huben zu Hausen bei.*

[um 1150.]

25 Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego [um 1150.] Wezelinus prepositus in Schiffenburg consilio et auxilio fratrum molendinum in predio nostro Erlebach edificare disposuimus et opere conplevimus et nullo inpediente, ut libuit, ecclesie nostre utilitatem ibi ordinavimus. Cum autem per aliquod annos quiete teneremus, do-
30 minus Rubertus de Gridede, quod non sperabamus, nos inquietare presumpsit. Dicebat enim, quod in prediis suis circum adiacentibus de iniusto aque ductu gravia tolleraret dampna. Et sic cursus aquarum testimonio multorum recte manancium rupit et opus nostrum impedivit. Cum vero predictus R. a tali quo nos pulsabat gravamine
35 continere nollet, post multas querimonias auxilio domini nostri comitis Wilhelmi et aliorum amicorum talis inter nos facta est composicio. Mansum qui vocabatur Wernzehube, decem solidos solventem, quem in superiore villa Htsen habuimus, predicto R. in concambio dedimus,

1) Als monogramm.

ut mansum suum vocabulo Berngershuba vi solidos solventem, quem in villa inferiori Husen tenuit, nobis sub tale convencionem conferret, ut ductus aque redderet et ne de cetero ipse vel aliquis suorum heredum nos impulsaret. Huius rei testes sunt: comes Wilhelmus, Bertoldus de Rudeheim, Wilhelmus Callo, Harnit dapifer, Ruberdus capellanus, ego Wezelinus prepositus, Berwart, Lotarius, Adelbertus de Scurphen et alii fratres.

Aus dem grossen Marburger deutscho.-copiar v. 1362 in Wien. Überschrift: 'De molendino in Erlebach et eius aque meatu'. Gedr.: Archiv f. hess. Gesch. u. Alterthumsk. 15, 711.

10

1338. *W. propst zu Schiffenberg bekundet die schenkung eines gütehens zu Milbach an sein stift.* [um 1150.]¹⁾

[um 1150.] W. Skeffenburgensium humilis minister et servus successoribus suis. Servare ea que iusta sunt in sibi commissis, non solum in magnis, sed et in modicis conservandis curam diligenciamque solertem adhibere debemus. Inde est, quod presentem cartulam conscribi fecimus de donacione predioli, quod donavit nobis Dieboldus et Herikint coniuges in Melbach. Conquisierant enim aliquod campi iugera cum domus areola, quorum fructuarios usus haberet mulier predicta dum viveret. Post mortem vero eius ecclesia nostra libere possideret. Hanc traditionem banno nostro confirmavimus, ne qua persona irritam duceret et pro parvo lucro penas infernales mercatas incurreret.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Bücherschrift, um 1150—1160 zu setzen. Das siegel hängt beschädigt an einem gefalteten leinwandstreifen, der durch zwei wagrechte einschnitte gezogen ist. Auf der rückseite steht von hand des 13. jahrh.: 'De Milbach' und von der hand, welche die in das jetzt in Wien befindliche grosse Marburger deutschordenscopiar aufzunehmenden urkunden mit rückaufschriften versehen hat: 'Donatio cuiusdam predioli in Milbach'.

1339. *Drei urkunden graf Wilhelms von Gleiberg für das kloster Schiffenberg, betreffend bestätigung und schenkung von gütern.* 30

1152. 1148.

1152. [I.] In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Wilhelmus dei gratia dictus comes in Gliberch notum facio tam presentibus quam posteris, quod quidam homo meus Heinricus Botele cum legitima sua,

1) Propst W. ist aller wahrscheinlichkeit nach der 1152 vorkommende propst Wezelin. Melbach ist nicht der noch bestehende ort dieses namens, sondern die wüstung Milbach.

volens abrenunciare seculo, quedam bona sua in Wiseche, unam videlicet hūbam, Sciffinburch beatę Marię propriavit ibique diem obitus sui cum uxore sua exspectavit. Quod factum ut eō firmiter esset, assensum meum¹⁾ diligentissime exoravit. Ego vero pio nolens contradicere proposito, iustis petitionibus illius animum meum acclinavi. Et ne aliquis hoc factum irritare valeret, predictam ecclesiam litteris sigilli mei²⁾ impressione signatis roboravi et quos tunc presentialiter mecum habebam, in attestationem huius facti advocavi: Siboldum de Būcheseche. Sigenandum de Ha. Themarum de Būcheseche. Aderat etiam Weceelinus tunc temporis prepositus et de eodem loco fratres Siboldus. Berewardus et alii quamplures.

Acta sunt hec ab incarnatione domini millesimo centesimo quinquagesimo secundo anno.

[II.] Innotescat universis pagine presentis inspectoribus, cum dilectus filius meus Wilhelmus migraret ab hoc seculo, quod personis in Sceffinburch conmorantibus animam eius commendavi et ut haberet consolationem, pro qua diligentius eius ageret memoriam, ecclesię prefatę de hereditate mea unum mansum qui dicitur Scilhūbē assignavi, tali tamen prescripta conditione, ut siquis heredum meorum predictam hūbam ab ecclesia vellet alienare, ut quinque talenta persolveret ecclesię. Quod factum testes prescripti attestabuntur, si necesse fuerit.

[III.] Sciant universi, quod illo eodemque tempore quidam homo meus Willerus de Wiseche meo consensu et legitima eius annuente unam hūbam predictę ecclesię in Sciffinburch pro peccatis eius assignavit, sub hac forma ut quamdiu viverent, ecclesię prefatę solidum annuatim persolverent. Mortuo itaque predicto W. uxor sua nupsit alii, cuius consilio illa quod sui iuris erat in predicta hūba, pro talento ab ecclesia sibi dato abrenunciavit. Cuius rei testes fuerunt predicti S. T. S. Due iste dationes factę sunt anno ab incarnatione domini m. c. quadragesimo viii.º anno.

Aus niederschrift von etwa 1160 in Marburg (deutsch.). Durch anhängung eines siegels des grafen Wilhelm hat man später dem stück den schein eines originals geben wollen. Das nähere § 22 der abhandlung. I ist gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1199. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 9 nr. 27.

35 1) 'meum' vom selben schreiber mit etwas blässerer tinte auf rasur geschrieben; ursprünglich scheint noftrum da gestanden zu haben, kopf und unterer teil des schaftes des f sind noch erkennbar.

2) 1ci vom selben schreiber mit etwas blässerer tinte auf rasur geschrieben.

1340. *Graf Wilhelm von Gleiberg gestattet dem kloster Altenburg bei Arnsburg, eine ständige fuhr brennholz im Wiesecker wald zu holen, und stiftet damit den seinen eine gedächtnisfeier.*

[um 1155]¹⁾.

[um 1155]. In nomine sancte trinitatis. Ego Wilhelmus comes de Glizberg 5 notum esse volo omnibus Cristi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego et uxor mea Salome pari voto et communi consensu ecclesie dei in Aldinburg, que est iuxta Arnsburg, deo illic servientibus, qui ex cenobio Siegeburgensi eo venisse noscuntur, ad sub-
 ministrationem ignis, ad vexationem²⁾ unius plaustrum continuam ex 10
 nostro tradidimus nemore, quod Wisecker walt³⁾ vocatur, pro anima patris matrisque mee, uxoris et prolis utriusque sexus, ut eorum pariter ibidem agatur memoria continua. Et ut hec traditio nostra firma sit, hanc cartam sigillari nostro signo fecimus, ut omnis homo, qui eos hac fraudare traditione molitus fuerit, defraudandum se eterna here- 15
 ditate et omni bonitate, nisi resipuerit, sciat. Testes huius rei sunt: Conradus prepositus de Scheffinburg. Lutherus prior. Berwardus. Ministeriales nostri⁴⁾: Herhehardus⁵⁾. Sigefridus. Richezo. Wernerus. Bernhelmus.

Aus Gudenus Cod. dipl. 1, 203. Als seine quelle nennt er ein im 14. jahrh. 20
 geschriebenes Arnsburger copialbuch auf pergament. Ich habe mich vergeblich bemüht, es wieder anzufinden. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 574 nr. 2095.

1) Ich nehme diese urkunde auf, weil sie für die familienverhältnisse des grafen Wilhelm und damit auch für die geschichte des klosters Schiffenberg von wichtigkeit ist. 1151 bestätigte erzbischof Heinrich von Mainz die stiftung des klosters Altenburg und 25
 dessen besiedelung mit Siegburger mōnchen (Gudenus Cod. dipl. 1, 199). Die schenkung graf Wilhelms wird nicht viel später fallen, da er die Siegburger besiedelung erwähnt. Aber 1152 erscheint noch Wezelin als propst zu Schiffenberg, in unserer urkunde dagegen Konrad. Ich glaube sie also um 1155 setzen zu sollen.

2) Steht für vecturam, wie schon Gudenus bemerkt. Vor ad scheint ligna 30
 ausgefallen zu sein oder usum lignorum, oder es ist ad zu streichen.

3) So berichtet Gudenus Cod. dipl. 3, 1064 seine 1, 203 gegebene lesung 'Westerwalt'.

4) 'Berwardus ministerialis noster.' Gudenus. Da Berwart unter den damaligen Schiffenberger klosterbrüdern erscheint, ist meine oben vorgenommene textabänderung wol unbedenklich. 35

5) So Gudenus. Ob richtig? Vielleicht Hechehardus.

1344. *Erzbischof Hillin von Trier überträgt dem kloster Schiffenberg die seelsorge der sechs neuroddörfer Watzemborn, Erlebach, Garbenteich, Coden, Vronebach und Steinbach und bestätigt ihm die von seinem vorgänger Albero geschehene überweisung der kirche zu Girmes. 1162.*

Fälschung.

Quelle: nr. 1331.

In nomine sanctę et in dividuę trinitatis. Ego Hillinus dei gratia Treuitorum archiepiscopus, apostolicę sedis legatus, fratribus de Schephenburg sub 10 regula beati Augustini deo militantibus inperpetuum. Officii nostri ratio postulat, ecclesiarum a deo nobis creditarum sollicitudinem gerere eisque pro modo et possibilitate nostra consilium et auxilium sine cessatione prebere. Eapropter omnium fidelium presentium et futurorum universitatem cupimus nosse, quod dilectis in Cristo fratribus nostris de Schephenburg pro dei omnipotentis gratia 15 hanc misericordiam contulimus¹⁾, ut sex villę, quę iuxta eos in novis ruderibus fiunt, omnia ab ipsis querant, quę mater ecclesia suis debet filiis. Quarum hęc sunt nomina: Wazzenburnen. Erlebach. Garewardesheich. Coden. Vronebach. Steinbach. Quod autem predecessor noster felicis memorię domnus Albero de ecclesia de Girmize, quam ipse²⁾ consecrans baptismalem sepulchralem et sinodalem eis fecisse cognoscitur³⁾, nos nichilominus approbamus et auctoritate qua possumus confirmamus. Ut autem hęc in convulsa permaneant, hanc inde fieri cartulam et nostro confirmari sigillo precepimus. Testes etiam sunt hi: Johannes et Folmarus archidiaconi. Randolfus abbas de Claustro. Sigefridus prepositus sancti Castoris. Rūbertus 25 prepositus de Palaciolo. capellani: Gerardus. Teodericus. Heinricus. laici: Willehelmus de Helfenstein. Ludowicus de Ernbertestein. Wuldericus. Boumundus. Teodericus.

Actum anno dominicę incarnationis millesimo c. lxxi^o, indictione v̄., concurrente vii.

30 Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Verstellte schrift des 13. jahrh. Von dem vermittelst eines lederriemens angehängt gewesenen siegel nichts mehr vorhanden. Alles nähere § 21 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 65. Gudenus Cod. dipl. 3, 1062 ('ex autographo'). Mittelrh. Urkb. 1, 694 nr. 635 (aus einer auf Gudenus zurückführenden abschrift), vgl. 2, 718 35 nr. 692. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 60 nr. 210.

1) 'contilimus' vorlage.

2) Steht an stelle der ausradierten silbe 'gr' (anfang des folgenden wortes).

3) Hier fehlt ein verbum wie constituit.

1342. *Wilhelm und Otto grafen von Gleiberg bestätigen die stiftung des klosters Schifftenberg durch die gräfin Clementia unter hinzufügung des patronatsrechts zu Steinbach, Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Cotthen und Vronebach und unter festsetzung der von den einwohnern für die seelsorge zu entrichtenden abgaben.*
Gleiberg 1162 aug.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

c = nr. 1331.

1162
 aug.

‡In nomine domini, amen.‡ Nos Wilhelmus et Otto comites de 10
 Glyberg consanguinei †omnibus† presens scriptum intuentibus †inperpetuum†. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod cum †nobilis† domina †Clementia† nomine, consanguinea nostra dilecta, quondam in Glyberg †comitissa, montem† Schefenburg †vocatam†, silvam Wysekirwalt et alia quedam bona sua non modica circumscita necnon et 15
 homines sibi attinentes contulerit donaverit liberaliter et assignaverit divine pietatis intuitu et amoris ad ecclesiam in predicto monte fundatam ab ipsa domina et dotatam ad hoc scilicet, †ut canonici† regulares †sub regula beati Augustini deo eiusque genitrici† iugiter ibidem famulentur, nos ipsorum canonicorum requisiti devotis precibus et rogati 20
 donationem hanc utpote pia devotione factam ratam habere volentes in omnibus et gratam, ipsam, sicut rite et rationabiliter ad honorem dei facta est, tenore presentium approbamus et auctoritate quanta possumus confirmamus, adicientes de speciali gratia et favore omne iuspatronatus ecclesiarum et cappellarum in villis nostris subnotatis, 25
 quod ad nos omnimode dinoscitur pertinere, videlicet in Steynbach, †Wazzenburnen, Erlebach, Garwartiseych, Cotthen† et in †Vronebach†, quod totum transferimus in eosdem, statuentes pariter et consentientes, ut canonici predicti ecclesias seu cappellas huiusmodi constructas nunc vel in posterum construendas in villis predictis regant et officient more 30
 debito et consueto obsequiis perpetuo in divinis vel personas sacerdotum ad hoc alias, dum tamen idoneas, instituant et procurent quas-cunque voluerint et decreverint sibi et ecclesie sue viderint expedire. Pro quo villani illius ville, que cappellam vel ecclesiam per se habuerit specialiter officendam, quecunque fuerit predictarum, solvent 35
 annis singulis et presentabunt in festo beati Michahelis ecclesie et canonicis sepedictis sex maldra siliginis mensure Wetflariensis et decem solidos usualis monete denariorum levium in precium sacerdotis, contradictione qualibet non obstante. Et hoc ius tradimus eisdem

canonicis ex nunc et inperpetuum libere propter deum. Ne autem aliqua super hiis inposterum suboriri malignantium valeat calumpnia, presens scriptum exinde confectum dedimus eis sigillorum nostrorum munimine roboratum. Testes huius facti sunt: Fridericus et Syfridus
 5 comites de Cleberg. Bertoldus comes de Nydehe. Heinricus nobilis de Hanogya et Reynhardus nobilis de Isenburg. Item ministeriales nostri Vortwinus. Helbricus. Arnoldus rufus. Mengotus. Conradus pincerna et alii quamplures hominum fidedigni.

Actum et datum apud castrum nostrum Glyberg, anno domini
 10 m. centesimo^{mo} secundo, mense augusto.

Aus dem vorgeblichen orig. in Darmstadt. Italienisches pergament. Schöne, regelmässige schrift des 13. jahrh. Von den siegeln ist das des grafen Otto nur hier erhalten (nr. 6 der tafeln). Näheres § 23. 25. 26 der abhandlung. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1064 ('ex autographo'). Beurk. Nachricht 1, nr. 32 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 691 nr. 631 (aus einer auf Gudenus zurückführenden abschrift), vgl. 2, 718 nr. 690. Kraft Gesch. v. Giessen 316 nr. 8 (aus dem vermeinten orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 60 nr. 209.

1343. *Erzbischof Konrad von Mainz schenkt auf anhalten des grafen Siegfried von Mörle dem kloster Schifftenberg den zehnten
 20 von 15 huben rottland zu Wissmarbach. Gelnhausen 1193 juli 21.*

‡In nomine sancte et individue trinitatis.‡ Cōnradus dei gratia
 Sabinensis episcopus, sancte Maguntine sedis archiepiscopus, universis,
 ad quos presens scriptura pervenerit, eternam in domino salutem. Ne
 res gesta infigenda memorie posterorum versutiis malignantium possit
 25 occultari, scripture adinventata est insignis auctoritas, qua et gestorum series in futuro copiosius elucescat et prorsus adimatur facultas nocendi. Hac igitur ratione inducti ad noticiam tam futurorum quam presentium volumus pervenire, quod nos divine remunerationis intuitu et pro remedio anime nostre, interventu etiam dilecti nostri Sigefridi
 30 comitis de Mürle, decimam novalium in Wismerbach adtinentium cenobio de Sceffeburch ad estimacionem xv mansorum memorato claustro ad sustentacionem ibidem degentium contulimus. Ut autem hoc factum nostrum ratum et inconvulsum perseveret, sigilli nostri munimine ipsum duximus firmandum.

Actum est hoc anno dominice incarnationis m c nonagesimo tercio, indictione xi., xii. kalendas augusti. Rudolfo de Cigenahen preposito sancti Petri Goslarie, Gerwico preposito sancti Severi in Erphordia, Arnualo decano sancte Marie ad gradus in Maguntia, Sigefrido comite de Mürle, Lambertho comite in Erphordia, Gozmaro

comite de Richenbach, Albertho de Queppurn¹⁾ et multis aliis presentibus.

Datum in Geilenhusen, in die sancte Praxedis.

Aus Gudenus Codex 1, 326. Das orig., aus welchem er schöpfte, scheint verloren.

1344. Das kloster Arnsburg überlässt dem kloster Schifffenberg güter zu Dornholzhausen und Ebersgöns gegen solche zu Kolnhausen und verkauft ihm güter zu Leun und Obercleen gegen baar und einen zins zu Melbach. 1197 und 1203.

1197
u. 1203.

In nomine sancte et individue trinitatis. Meffridus dei gratia dictus abbas in Arnesburg et universus eiusdem loci conventus omnibus Cristi fidelibus spiritu fervere. Manifestum est, ea que antiquissimis preteritarum generationum sunt gesta temporibus, litterarum monumentis presentium memorie commendata generationi omni que ventura est, perpetuanda reservari. Quoniam igitur, sicut se habet humana condicio, ex incerto temporalium rerum eventu in ecclesiis personarum fit crebra mutacio, opereprecium est, ut quicquid in ecclesie nostre commoditatibus diebus nostris emi vel cambiri contigerit, ad posteritatis noticiam sub honesto probabilium personarum testimonio per litteras transportemus. Noverint quapropter universi fideles tam futuri quam presentes, quod sub multa pacis karitatisque conventionione venerabili viro Harperto preposito de Schiphenburg et fratribus ibidem deo servientibus cum communi utriusque conventus consilio et assensu dedimus allodia domus nostre in Holzhusen et in Eberhartesgunnesso cum omni attinentia in edificiis, in silvis, in agris, in aquis, in pratis et pascuis, recipientes ab eis allodia domus sue in Colnhusen cum omni itidem attinentia in edificiis, in silvis, in agris, in aquis, in pratis et pascuis. Preterea vendidimus eis allodium nostrum in Lüne pro x marcis et aliud allodium in Obernelên pro vii marcis et dimidia, quas dedit eis in elemosina bone memorie dominus Fridericus de Hōste, et pro xx denariis censualibus in Melpach. Quam traditionem et alterne utilitatis concambium vel emptionem ne quis infringat vel ei temerarie contradicat, cartam presentem scribi et sigillis tam nostris quam utriusque ecclesie dominorum fecimus communiri testesque subtus iussimus annotari, quorum hec sunt nomina: Pie memorie domina Salome comitissa de Giezzen. De Schiphenburg Harpertus prepositus. Winandus prior. Walterus. Gerhardus Mōz et

1) 'Queppern' Gudenus.

Ernestus presbiteri cum universo ipsius loci conventu. De Arnesburg Mengotus primus abbas. Meffridus secundus abbas. Embricho prior. Fridericus subprior. Marquardus cellararius. Eigelwardus custos. Thegenhardus conversus cum universo ipsius loci conventu.

5 Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo septimo. Confirmata vero et sigillis roborata anno eiusdem incarnationis millesimo ducentesimo tercio.

Aus dem schön geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Die urkunde ist am obern rande durch ABCDEF + FEDDEF von der gegenurkunde abgeschnitten
10 (chirograph). Die schrift steht auf reissbleilinen von 14,5 mm abstand, welche mit hilfe eines lineals gezogen sein müssen, da keine spur von randmarken erkennbar ist. An einem schmalen bug hängen vermittelt perg.-streifen die siegel in naturfarbenem wachs gut erhalten: 1) spitzoval, 66 und 41,5 mm; stehender geistlicher, in der rechten einen stab mit gerader krücke, in der linken ein buch
15 vor die brust haltend; auf schüsselförmig sich hebendem rand die umshr.: SIGILLVM · HARBTI · PREPOSITI · DE · SKIPHINBO; 2) rundoval, 25 und 20,5 mm; männlicher kopf nach links (gemme); umshr.: + CVNO · CACLERARI; 3) spitzoval, 39,5 und 28,5 mm; stehender abt (kniestück), in der rechten den abtsstab, in der linken anscheinend ein buch vor sich haltend; umshr.:
20 + SIGILLVM · ABBA[C]IS · DE · ARNIBURG · 4) Schifffenberg; derselbe stempel in besserer erhaltung an nr. 1352. Eine rückaufschrift von der hand, welche die in das grosse Marburger deutscho.-copiar v. 1362 aufzunehmenden urkunden mit dorsalregesten versehen hat, zeigt (wie schon der text), dass wir die für Schifffenberg bestimmte ausfertigung vor uns haben. Die für Arnsburg bestimmte scheint
25 verloren. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1200 (sehr fehlerhaft); daraus Kraft Gesch. v. Giessen 318 nr. 9 mit kürzungen.

1345. *Abfindung des Wigand Wenche wegen anspruchs auf eine hube beim hof Schwalheim durch propst Gerhard von Schifffenberg.*

1215.
1245¹⁾.

30 Sancte matris ecclesie fundamentum tale privilegium obtinuit, ut quicunque res eius violenta manu sibi usurpare presumpserit, digne a gremio eius mereatur eliminari. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quia prepositus Weceelinus super mansum inter predia curie nostre in Sualheim situm XII talenta tali condicione argenti . . .²⁾
35 concessit, ut quicunque heredum inposterum suorum³⁾ tantam assignare pecuniam pro eodem manso affectaret, eum omni contradicione remota libere rehaberet. Permansit autem idem mansus nulla pecunie redemptione preveniente liber ecclesie nostre in Shifffenburg usque ad tempus Gerhardi prepositi, quo Wigandus Wenche absque pecunie

40 1) Wegen indict. 4 nach sept. 24 fallend.

2) Lücke im orig. für 4—5 buchstaben (für den namen des empfängers) freigelassen.

3) 'suorum' am zeilenschluss, vom schreiber nachträglich gedrängt angefügt.

redempcione eundem mansum sibi vindicare presumpsit. Ne vero super hoc negocio calumpnia vel controversia deinceps oriri a ququam posset, prepositus iamdictus¹⁾ G. pretaxato Wigando Wenche I solidos levis monete assignavit, ut nec ab ipso nec a posteris suis²⁾ ecclesie decetero super hoc manso posset prescribi. Astiterunt igitur, 5 cum hoc fieret, viri honesti, quorum nomina sunt subarata: prepositus Wigandus de Werberc et prior Rucherus et Rudolfus presbiter. Cunradus miles congominatus Primè³⁾. Jachin advocatus in Berstat. Fridericus Lacho. Berngerus et Cunradus frater eius, qui testes huius rei sunt. 10

Actum ab incarnatione anno m. cc. v^{to} 4) decimo, indicione quarta⁵⁾.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das siegel, zu dessen anhängung in der mitte des untern randes ein einschnitt, abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 66 nr. 91 mit jahr 1216 und der unbegründeten bemerkung, der anfang der urkunde sei abgeschnitten. 15

1346. *Pfalzgraf Wilhelm von Tübingen entscheidet den streit zwischen dem stift zu Schiffenberg und der gemeinde Steinbach über das patronatsrecht zu Steinbach und die von den einwohnern zu tragenden kirchlichen lasten zu gunsten des stifts auf grund des von diesem geführten urkundlichen beweises.* 1229. 20

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1351.

b = nr. 1367.

1229. ¶ In nomne⁶⁾ domini, amen. ¶ Cum labilis sit memoria hominum et ea, que fiunt in tempore, simul labantur et transeant cum tempore, expedit, ut que 25 agantur, ad eternam rei geste memoriam in scripta publice redigantur. Hinc est, quod nos Wilhelmus comes palatinus de Thuingin notum facimus presentium inspectoribus et auditoribus universis presentibus et futuris publice^{a)} protestantes⁷⁾, b) quod cum quedam^{b)} causa b) inter prepositum et conventum canonicorum regularium ecclesie in Schifenburg ex una et universitatem villanorum in Stenbach 30 ex parte altera verteretur super iure patronatus capelle in Stenbach et super quadam annona danda et etiam super quibusdam denariis^{b)} dandis b) ipsis cano-

1) 'iadōūf' orig. 2) Über der zeile nachgetragen.

3) Hinter 'ē' ist ein buchstab, wahrscheinlich r, wegradiert.

4) Hinter 'v' hat eine sehr späte hand j, eine noch spätere n gesetzt (dieser letzte 35 veränderer wollte also 'vndecimo' lesen unter nichtbeachtung des übergeschriebenen 'to').

5) Über q scheint ein kürzungszeichen wegradiert, auch die buchstaben 'uar' stehn auf rasur. 6) So in der vorlage.

7) s am schluss auf rasur; 'declarantes' a, 'protestamur' b.

niciis a nobilibus viris de Glyzberg^{b1)} Wilhelmo et Ottoni²⁾ nostris consanguineis, ^bveris heredibus et patronis eiusdem capelle in Steinbach, pie ac rationabiliter collatis, tandem exhibitis patentibus fratrum litteris et perlectis^b coram nobis et quampluribus ^bviris fide dignis, quas predicti nobiles de
 5 Glyzberg¹⁾ dictis fratribus super confirmatione et firmitate huiusmodi possessionis favorabiliter dederant^b, verissimo instructi ^btestimonio³⁾ per omnia fore licitam rationabilem atque iustam, et hoc presentibus recognoscimus esse verum. Hac igitur veritate nobis demonstrata⁴⁾. Ita sane, quod prefati fratres et canonici ecclesie in^b Stenbach⁵⁾ ^bpreficient^b villanis predictis ^bin Stenbach personam ydoneam, que ipsis diebus dominicis et^b ter⁶⁾ ^bin ebdomeda⁷⁾ celebrabit et omnia sacramenta ecclesiastica ministrabit. Conventus autem regularium in Schyfenburg eandem personam^b predictam, dum ipsis placuerit⁸⁾, ^bpoterunt inmutare^b. Preterea ^bpropter labores sacerdotis ipsis celebrantis iidem villani annis singulis dabunt in festo sancti Michahelis preposito prefato et conventui
 15 sex maldra puri siliginis Wetflariensis mesure et decem solidos levium denariorum monete usualis^b, sicut ^bin⁹⁾ instrumentis^b predictorum comitum ^bsuper hoc confectis¹⁰⁾ plenius continetur. Hoc adiecto, quod villani requisiti a^b predictis fratribus ^bin Schyfenburg^b, dum necesse fuerit, ^bad struenda et reparanda edificia matricis ecclesie in monte sine aliqua contradictione tenebuntur^b. ^aIn cuius facti testimonium et robur nos ad preces^a predictorum fratrum et villanorum ^asigillum nostrum^a presentibus duximus appendendum. ^aHuius rei testes sunt^a: Hartradus nobilis de Merenberg, ^aJohannes de Linden, Sifridus de Hattenrade, Widroldus de Nordecke^a, milites, ^aSiboldus et Giboldus¹¹⁾ dicti Canes, Wernherus miles dictus Cornnigil^{a12)} et Gerhardus notarius noster ^aet alii quamplures fide digni^a.

Actum anno dominice in carnationis m̄. cc. xx. nono.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel hängt ein bruchstück an einem lederriemen. Näheres § 27 der abhandlung. Gedr.:

1) 'Glyperg' b.

2) So in der vorlage.

30 3) Hier überspringt der fälscher in seiner vorlage b die worte 'liquide cognovimus possessionem fratrum', wodurch sein text unverständlich wird.

4) Gleiches überspringen der unentbehrlichen, aber allerdings auf den aussteller, dem selbst keine ansprüche zugeschrieben werden, nicht passenden worte von b 'a questione fratribus proposita cessavimus et cessare volumus in futurum'.

5) Irrig statt 'Schyffenburg', wie b richtig hat.

6) 'er' auf rasur, ursprünglich stand da 't'bus' oder 'bis'; b hat 'tribus diebus'.

7) In gleicher schreibung in b.

8) Man beachte die einsetzung dieser worte unter umgehung des textes von b, wo es heisst: 'ad querelam villanorum predictorum, dummodo ex causa racionabili'.

40 9) Eingeflickt.

10) Die vom august 1162 datierte fälschung (nr. 1342) ist gemeint.

11) Hier hat der fälscher das etwas undeutliche f in a für G gelesen.

12) 'Corn | niegil' auf zeilentrennung genau in dieser schreibung in a.

Gudenus Cod. dipl. 3, 1202 = Beurk. Nachricht 1, nr. 33 = Kraft Gesch. v. Giessen 320 nr. 12. Entdeckter Ungrund nr. 23. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 512 nr. 1924a.

1347. *Graf Wilhelm von Tübingen schlichtet die bei gründung des Neuhoofs entstandenen streitigkeiten zwischen dem stift zu Schiffenberg, welches für seinen hof zu Leihgestern gewisse rechte beanspruchte, und dieser gemeinde zu gunsten des stifts.*

1235 jul. 25.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1348.

b = nr. 1349.

c = nr. 1351.

1235
jul. 25.

Nos Wilhelmus dei gratia comes de Thuingen universis Cristifidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus per presentes, quod hoc tempore, quo curtis que dicitur Nuehof plantabatur, 15 quedam litis materia ^ainter . . . prepositum et . . . conventum ecclesie in Schyffenburg ex una parte et universitatem ville in Leigesteren ex altera ^avertebatur super^a quadam libertate prerogativa, quam a nostra cara consanguinea Clementia habere dinoscebantur ratione curtis sue in eadem villa Leygesteren situate, quam ipsa eidem ecclesie contulit 20 dono elemosine propter deum¹). Nos vero misericordia moti inter eosdem prudentissimorum virorum consilio mediante pacis concordiam ordinavimus debitam et condignam. ^aTalibus videlicet condicionibus interpositis, quod^a prepositus et conventus memorati secundum ius suum antiquum, prout invenimus, diem unum quam²) acceptare voluerint, 25 ante communionem eiusdem ville singulis anis²) metere debent pro suis viribus quantum possunt, et custodem unum ad custodiendum campos ibidem suo tempore, prout ipsis visum fuerit expedire, locabunt. ^aInsuper^a ad quemlibet tractatum villanorum, qui potest aut debet fieri pro necessitate ville nemoris vel campi eiusdem, cum discretione 30 prepositus assumetur contradictione qualibet non obstante. ^aNe igitur huius facti et discrete ordinationis succrescat oblivio aut ecclesia^a sepedicta ^aab aliquo successorum debeat^a inposterum ^amolestari, presens scriptum^a sigillo nostro ^afecimus communiri. Testes autem: Gozwinus plebanus in Linden. Macharius^a senior. ^aWideroldus et frater suus Johannes^a et ^oGerlacus milites 35 ^ade Linden^o. Sifridus de Hattenrade. Burkardus Fraz^a. De Leygesteren

1) ^aPredium in Leigesteren . . . absque omni iure et servicio libere contradidit^a heisst es in der in 1141 gesetzten fälschung nr. 1332.

2) So in der vorlage.

^aWernherus Cornygel et duo filii sui Wernherus et Milchelingus^a. ^bSiboldus. Johannes^b. ^aGodesalcus et frater suus Ernestus. Fasoldus. Arnoldus Herrichen et frater suus Wigandus, qui etiam omnes fide data huic ordinationi consenserunt, et alii quamplures.

5 Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducesimo tricesimo^a v., ^ain die^a Jacobi apostoli.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. im besitz des eigentümers des gutes Neuhof bei Leihgestern (zur zeit Karl Müller). Photographie in Darmstadt. Vom siegel liegen noch drei abgefallene stücke bei. Vgl. § 28 der abhandlung. Gedr.:
10 Hist. dipl. Unterricht nr. 59 (nur der eingang bis 'propter deum' und mit dem falschen jahr 1230). Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. Tübingen Urkb. 19 nr. 19. Baur Hess. Urkunden 1, 858 nr. 1277 (aus dem vermeinten orig.). Kraft. Gesch. v. Giessen 321 nr. 13.

1348. *Albero propst und das capitel zu Schiffenberg beurkunden*
15 *die beilegung eines weidestreites mit der pfarrgemeinde Leihgestern.*
1237 aug. 15.

In¹) nomine domini, amen. Quoniam dignum et ydoneum est, ut
facta memorie digna scripturarum testimoniis fulciantur, ego Albero 1237
aug. 15.
prepositus totumque capitulum sancte Marie in Sciffenbure tenore pre-
20 sentium protestamur, quod lis, que vertebatur inter ecclesiam nostram
et parrochiales de Legesteren super pascua, que appellatur Rorehe,
mediante Alberto abbate de Arnpurg est descisa et perpetuo sopita.
Tali videlicet conditione interposita, quod ecclesia nostra imperpetuum
in capella in Legesteren tribus diebus in ebdomada divina procurabit.
25 Insuper contulit parrochie pascua que dicitur Semehe, ut in restau-
rum pertineat parrochie²) et nullomodo pertinebit nostre communitati.
Verum si equi ecclesie aut poledri casu ingruente intrabunt pascua
dicta, nullum inde ecclesia nostra a parrochialibus sentiet molestiam
aut gravamen, sed simpliciter repellentur. Preterea renuntiavimus illi
30 prato, unde actenus divina fuerunt procurata. Ne igitur huius facti
et discrete ordinationis succrescat oblivio aut ecclesia nostra ab aliquo
successorum debeat molestari, presens scriptum capituli nostri et ab-
batis supra dicti de Arnsburg sigillis fecimus communiri. Testes autem:
Werherus Cornigel et duo filii sui Werherus et Michillinus. Syfridus
35 de Hattinrode. Burchardus de Bomersheim. Sifridus de Legesteren.

1) 'In — amen' in etwas grösserer schrift.

2) Von gleichzeitiger hand auf rasur; von dem ursprünglich dagestandenen wort ist über der zeile noch deutlich das abkürzungszeichen für er sichtbar; aller wahrscheinlichkeit nach hat universitati (vniuersitati) dagestanden.

Arnoldus Herrechen et frater suus Wigandus. Burchardus Fraz. Falsoldus. Crafft de Alstat. Godescalcus de Legesteten et frater suus Ernestus. Macharius de Lindin. Gozwinus plebanus ibidem. Wideroldus et frater suus Johannes, qui etiam omnes fide data huic ordinationi consenserunt¹⁾, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo vii^o, in die assumptionis beate virginis Marie.

Aus dem chirographierten (vorn durch die mitte der buchstaben ABC von der gegenurkunde abgeschnittenen), mit tinte linierten orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen, nur noch ein rest der weissgrauen geflochtenen runden 10 hanfsehnur, woran das erste hing, erhalten; die schnur ist durch vier einschnitte im bug (= =) gezogen und auf der rückseite schräg gekreuzt (gleiche befestigung, doch ohne kreuzung bei nr. 1352). Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 24. Baur Hess. Urkunden 1, 71 nr. 98.

1439. *Wilhelm graf von Giessen gibt eine hube zu Obbornhofen, 15 die von ihm Gerlach von Büdingen und von diesem Konrad Milchling von Nordeck zu lehen getragen hatte, dem kloster Schifffenberg zu eigen. 1239 sept.*

1239
sept.

In nomine domini, amen. Wilhelmus comes de Gizzen²⁾ omnibus imperpetuum. Quoniam dignum et iustum est, ut facta memorie digna 20 testimoniis scripturarum confirmetur, innotescere cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos mediantibus Machario de Linden, Sifrido de Hatterod, Alberto de Littenbere, Hugone de Hoheneke, Marcwardo de Eroldeheim mansum unum in Oberenhouen, quem Gerlacus de 25 Budingen cum aliis bonis a nobis titulo feodi et ab ipso Cunradus 25 Michelingus de Nordeken possederat, accedente utriusque consensu et bona voluntate tradidimus in remissionem peccatorum nostrorum sancte Marie in Schifffenburg nec non preposito Alberoni et fratribus et sororibus ibidem deo iugiter famulantibus in proprietatem libere et absolute imperpetuum possidendum. Testes huius rei sunt: Albertus abbas 30 de Arnsburg. Godefridus de Linden. Macharius de Linden. Sifridus Hatteroth. Albertus de Lithenberg. Hugo de Hoheneke. Marcus de Eroldeheim. Burchardus de Bomersheim. Wideroldus de 35 en. Giso et frater suus Siboldus, Siboldus iuuenis, Johannes 35 s. Michelingus et Walterus de Nordeken. Wideroldus de Michelen- 35 epant. Helfricus et Eberwinus de Trahe. Wort-

¹⁾ auf rasur.

²⁾ an stelle eines wegradierten, ein wenig längere-
lingen.

winus de Berstad. Giselbertus de Ascheburnen. Hezechinus de Habechenheim. Vasoldus de Linden. Wernerus Cornigel. Cuno et Hermannus Halbir de Clebere. Hartmannus scultetus de Cleberg, et alii quam plures.

5 Acta sunt hec anno domini millesimo ducesimo tricesimo nono, mense septembri.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das reitersiegel des ausstellers gut ausgeprägt, aber an den seiten und unten abgebrochen, hängt an perg.-st. eifen, umschr.: † WILH[EL]..... [T]VINGIN. Gedr.: Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. 10 Tübingen Urkb. 20 (aus dem Marburger deutscho.-copiar in Wien). Baur Hess. Urkunden 1, 72 nr. 99 (aus orig.). Kraft Gesch. v. Giessen 322 nr. 14 (aus Baur).

14350. *Kanoniker und nonnen zu Schiffenberg geben dem Wigand unter den Gademen grundbesitz zu Girmes in erbleihe.*

Wetzlar 1244 nov. 19.

15 A. dei gratia prepositus, E. prior, magistra et uterque conventus, 1241
canonicorum videlicet et sanctimonialium in Schiphenburg¹⁾ omnibus nov. 19.
in perpetuum. Notum esse cupimus et tenore presentium protestamur,
quod nos aream unam in Germeze, quam possidet Albertus piscator
et de qua solvebat nobis singulis annis vi denarios levis monete, et
20 pratum eidem aree adiacens, in quo constructe sunt due piscine,
Wigando sub Tuguriis et heredibus suis totique posteritati sue iure
hereditario in perpetuum habenda concessimus, et ipsi solvent nobis
x et viii denarios levis monete legales provincie annuatim. In cuius
rei testimonium presentem paginam eidem tradidimus sigillorum
25 nostrorum munimine roboratam.

Hec acta sunt Wetflarie, his presentibus et in testimonium deputatis: Hartmanno decano. Cunrado archipresbitero. Wigando de Gozolshusen. Richolfo. Weidemann. Gerberto. Hermann. quondam
advocato. Rudolfo Regel, scabinis Wetflariensibus, et aliis quam pluri-
30 bus. Anno domini m.cc.xli., xiii. kalendas decembris.

Aus Gudenus Cod. dipl. 2, 82, dem das jetzt verlorene orig. vorlag.

Propst Albero zu Schiffenberg erscheint noch 1242 juni 16. Mittelrhein. Urkb. 3, 567 nr. 750.

1) 'Schiphenberg' Gudenus.

1354. *Pfalzgraf Wilhelm von Tübingen, der güterverschleuderung des propstes des von seinen vorfahren gegründeten stiftes zu Schifflingberg entgegentretend, bestimmt, dass 5 huben zu Dornholzhausen, welche dem ritter Konrad Milchling von Nordeck und seiner gattin Elisabeth für 50 mark überlassen worden waren, nach eines von beiden tode halb und nach beider tode ganz an das stift zurückfallen sollen, ebenso 2 weitere huben daselbst alsbald nach Konrads tode. Giessen 1245.*

1245. Cum labilis sit memoria hominum et ea, que fiunt in tempore, simul labantur et transeant cum tempore, expedit, ut que agantur, ad eternam rei geste memoriam in scripta publica redigantur. Hinc est, quod nos Wilhelmus comes palatinus de Tuingin notum facimus presentium inspectoribus et auditoribus universis presentibus et futuris publice declarantes, quod dilectorum in Cristo canonicorum regularium ecclesie in Schiffinbure non nulli ac alii tam clerici quam laici fide digni eiusdem ecclesie in Schiffinbure familiares amici nobis conquerendo demonstrarunt, quod prepositus eorum quidam ausu temerario ac motu proprio res et bona quedam non modica ad ius et proprietatem ipsius ecclesie pertinentia vendiderit alienaverit et distraxerit illicite, nimis temere et iniuste in gravem ipsius ecclesie lesionem et non modicum detrimentum capituli et conventus sui, confratrum ac aliorum, quorum intererat, consensu et voluntate super hiis minime requisitis, et quod idem prepositus ipsorum cum Conrado milite de Nordeckin dicto Milchline et Elizabeth legitima uxore sua super bonis quibusdam, videlicet v mansis apud villam Holdzhusen in districtu nostro sitis, pertinentibus ad ecclesiam in Schiffinbure predictam et solventibus annuatim, ut asserunt homines, xxvii maldra siliginis et tritici et dimidium mesure Wetflariensis, casios anseres et pullos, taliter convenerit¹⁾, quod eosdem v mansos solvere debeat predictus miles pro quinquaginta marcis denariorum Aquensis²⁾ pecunie eidem preposito numerande, super quo predicti regulares canonici et eorum spetiales amici sibi et ecclesie sue subveniri per nos et provideri super hiis sollicite postulabant. Nos itaque ipsam ecclesiam in Schiffinbure, utpote fundatam a nostris progenitoribus et dotatam, in bonis et iuribus suis conservare intuitu dei et promovere quanto possumus favorabiliter cupientes, supradictos quinque mansos nostro supponi mandavimus interdicto cum inhibitione facta publice, ne dictus miles eosdem

1) 'convenerint' orig.

2) So vom schreiber geändert aus 'Aquensiū'.

mansos preter voluntatem nostram et assensum tam illicite aliquatenus compararet. Tandem ipse miles una cum aliis amicis suis quibusdam ad nostram accedens presenciam, ut convencionem huiusmodi supradictam ratam habere dignaremur et gratam, cum instancia postulabat.

5 Et nos suis et amicorum suorum in hac parte precibus annuentes, consensimus et permisimus, quod dedit quinquaginta marcas memoratas pro eisdem quinque mansis sibi et uxori sue supradicte quam diu viverent possidendis; ita videlicet, quod post mortem alterius ipsorum idem \forall mansi in dimidio statim et post amborum mortem in

10 toto redire debeant ad ecclesiam in Schiffinbure sepedictam pro remedio et salute animarum suarum libere penitus et absolute propter deum. Ceterum protestamur publice, quod prefatus miles alios duos mansos apud villam Holdzhusin predictam sitos eciam et pertinentes ad quinque supradictos quodam interveniente concambio sibi taliter

15 comparavit, quod post obitum ipsius militis statim ad ecclesiam in Schiffinbure revolvantur libere in omnibus et solute, nec Elizabeth legitima ipsius supradicta iuris aliquid obtinere possit aut debeat in eisdem. In cuius facti testimonium et robur omnium premissorum nos ad preces eiusdem militis et instanciam sigillum nostrum una cum

20 sigillo oppidi Wetflariensis apponi decrevimus presentibus litteris pro testimonio veritatis. Huius rei testes sunt: Gerlacus, Makarius et Johannes milites de Lindin, Sifridus de Hattinrode, Widroldus de Nordecke, Siboldus et Siboldus dicti Canes, Vasoldus miles de Lindin, Wernerus miles dictus Cornniegil¹⁾, Cono et Hermannus Haluer milites

25 de Clebere et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Giezin, anno domini m̄ ccc̄ xl° v̄.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho). Von den an geflochtenen handschnüren angehängten siegeln ist nur ein bruchstück des zweiten (stadt Wetzlar) erhalten. Auf der rückeite steht von hand des 15. jahrh.: 'Hec littera dicit de

30 septem mausis sitis in Holzhusen prope Cleen'.

1352. *Baldewin propst zu Schiffenberg verkauft die güter zu Dudenhofen, die Konrad von Wieseck dem kloster Schiffenberg vermacht hat, an Gernand von Dudenhofen. 1246 jul. 21.*

Ego Baldewinus prepositus in Schiffenburch universis presentem

35 litteram visuris notum esse cupio, quod bona propria ecclesie Schiffen- 1246
burgensis in Dudenhoben sita a Cunrado de Wische eidem ecclesie jul. 21.
legata de consensu et bona deliberatione conventuum canonicorum et

1) Mit 'Corn' endigt eine zeile im orig.

dominarum necnon conversorum in Schiffenburgensi existentium ecclesia vendidi Gerlando dicto de Dudenhoben pro xiii marcis et dimidia in perpetuum iure hereditario possidenda. Huius rei testes sunt: Ernestus dictus Fasoldus de Linden. Sifridus dictus de Blasbach, milites. Gozwinus plebanus de Linden. Cunradus plebanus de Ardehe. Wigandus 5 dictus de Tuguriis et Richolfus, scabini Wetflarienses. Actum est hoc Wetflarie. Preterea ut idem contractus a malorum successorum insulationibus necnon temporis mutatione permaneat inconvulsus, ego prefatus B. prepositus in Schiffenburch volui sigillis ecclesie Schiffenburgensis et civitatis Wetflariensis presentem paginam roborari. 10

Datum anno domini m^o. cc. xlvj., xii kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das schön erhaltene siegel, durchm. 60 mm, zeigt unter einem romanischen thorbau Maria mit dem Jesuskinde im brustbild; umschr.: + SCA · MARIA . . . SKEPHENBURG. Es hängt verkehrt (die rückseite vorn) an einer geflochtenen plattschnur von weissem hanf, welche durch 15 vier (je zwei 12 mm von einander entfernte parallele) buegelschnitte (= =) gezogen ist, so dass die enden nicht auf einander, sondern neben einander in einem abstand von 5 mm, etwa 96 mm unter dem untern bugrand in das wachs eintreten. Ein zweites siegel war nie angehängt, auch ist der bug nicht durch einschnitte dazu vorbereitet. 20

1353. *Johann von Buseck ritter überlässt dem kloster Schiffenberg das streitige Denholz bei Milbach gegen dessen güter zu Oppenrod. 1257 dec. 1.*

1257
dec. 1.

In nomine domini, amen. Omnibus Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes has litteras inspecturis Johannes miles 25 de Bucheseke filius quondam Dymari militis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum inter me ex parte una et conventum monasterii de Skeffenbure ex altera super nemoribus dictis Denholz sitis apud Mylbac discordia verteretur, nobis ex utraque parte consentientibus inter nos compositio taliter est tractata, ut prefatus coventus 1) 30 michi bona sua sita in Operode iure quo possideat 2) possidenda conferat, quod et fecit, pro nemoribus antedictis. Noverint igitur universi, quod ego comunicata manu uxoris mee conventui sepedicto assigno nemora memorata iure proprietario perpetuo possidenda coheredum meorum adibita 1) voluntate pariter et assensu. Testes autem huius 35 rei sunt: Frater Elricus sancti Antonii, Johannes scoltetus, frater suus Mengotus, Mengotus Knibe et Rykardus milites et Henricus dictus de Sassin scabinus in Grunenberc. Ad maiorem autem huius rei eviden-

1) So im orig.

2) t auf rasur.

tiam sigillorum ecclesie de Skeffenbure, universitatis civium¹⁾ de Grunenbere et de Gyzen presentes has litteras duxi munimine roborandas.

Acta sunt hec anno domini m^occ^olvii^o, in crastino Andree.

5 Aus dem schön geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Es ist von derselben hand, wie die folgende urk. v. 1258. Von den siegeln hängen nur noch bruchstücke in naturfarbenem wachs an geflochtenen schnüren, und zwar Schiffenberg an weisser leinenschnur, Grünberg an rother seidenschnur und Giessen (das I, nr. 215 beschriebene siegel, nr. 3 der siegelabbildungen des vorliegenden bandes) an roter und grüner seidenschnur. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 81 nr. 113; daraus Kraft Gesch. v. Giessen 327 nr. 19.

1354. *Hartmud propst zu Schiffenberg stiftet das amt eines klosterkammerers.* 1258.

[In²⁾ nomine sancte trinitatis et individue unitatis³⁾. Hartmudus 1258.
 15 dei gratia prepositus monasterii de Skeffenbure ordinis Augustini Treuerensis dyocesis suis successoribus prepositis et canonicis universis bene sapere ac novissima providere. Quoniam, sicut audivimus et cognovimus, cum predecessores nostri suis vestitum subditis distribuere inaequalem, aliis quidem superfluum et aliis diminutum, dissolutiones ordinis, perverse consuetudines et inter ipsos plerumque discordie sunt exorte, ut sanctam et honestam nostri monasterii societatem plurimum perturbarent: Nos igitur illam 'sicut pascimini ex uno cellario, sic induimini ex uno vestiario' venerabilissimi patris nostri Augustini⁴⁾ regule particulam attendentes, camerarie constituimus officium de communi totius capituli voluntate, ut ex eo singuli vestitum concanonici sine murmure communem recipiant et equalem. Sed cum venerabilis pater Augustinus nostri preclarissimus ordinis institutor vestimenta legatur non nitida nimium nec abiecta plurimum habuisse, ne quis vestimenta propter humilitatem nimiam abiecta plurimum
 20 recipiat vel magis ad superbiam nutriendam quam ad nuditatem corporis contegendam nitida nimium sibi postulare presumat, camerarius per electionem capituli et confirmationem prepositi constitutus in officio memorato singulis annis in festo pasche pro lineis vestibus et caligis unum ulnas, quamlibet pro unum denariis⁵⁾ levibus, calcios unum pro duobus
 30 solidis levibus et duas soleas pro sex denariis levibus estimatas; in festo Martini pro caligis laneis unum ulnas minutas pro duobus solidis levibus, duos calcios secundum estimationem priorum, pro lineis vesti-

1) 'civium' orig.

2) 'I' nicht eingetragen.

3) Vgl. die formel in der urk. v. 1150.

4) So orig.

5) 'denarii' orig.

bus vii ulnas, pro superpellicio¹⁾ tot ulnas quot cuiquam secundum sue stature magnitudinem competere videatur; verum alternis annis in festo Bartolomei pellicium²⁾ pro viii solidis levibus; in festo Michaelis cappam eiusdem precii, coturnos pro iii solidis levibus quoslibet estimatos et vi³⁾ denarios in quatuor minutionibus tribuendos canonicis emancipatis eorum secundum consuetudinem monasterii regentibus et ad alium locum emissis propter penuriam vel de causa qualibet alia relegatis secundum ordinis disciplinam et per licentiam absentibus, si, cum optinuerint licentiam, id specialiter est expressum, singulis absque contradictione qualibet assignabit, nisi prepositure cellerarie¹⁰ custodie parrochie montis et capellarum in Steynbac Garwartseye et in Lekestrin amministratio⁴⁾ sit comissa. Siquis autem quibuscunque prefectus fuerit officiis, quando resignet, non in sua sit set prepositi voluntate, nisi forte causam necessariam ostenderit et omnibus evidentem. Si quidem ab officio quisquam destituitur vel forte de alio¹⁵ ad nostrum monasterium quondam emissus regreditur, nichil de assignationibus preteritis accipiet, sed futuris. Ad provisionem vero predictorum unam carratam vini infra festum beati Martini et resurrectionis domini camerario dicto ex cellario, cum sibi expedire viderit assignandam. De capella in Steynbac vi maldra siliginis, ii maldra²⁰ avene sinodalis et x solidos levium censuales; de capella in Garwartseye tantundem; de parrochia montis ii maldra avene sinodalis; de bonis nostris in Leykestrin in superiori parte ville sitis x solidos levium; in Beldersheym xx solidos levium; in Habgenheym xx solidos levium; item ibidem xii solidos levium; in Rode xviii solidos levium²⁵ et in Kyncenbac xx solidos levium deputamus officio sepedicto, et alternis annis, cum assignandi sunt coturni, xxv libras lane que vulgari nomine quinque lapides apellantur. Si vero prepositus monasterii utilitate pensata duas capellas uni commiserit capellano, idem capellanus xx solidos levium preter supradictos xx solidos censuales assignabit camerario memorato. Verum etiam a quo nova recipiunt, eidem vetera resignabunt, ne forte putent, ut quicquam sibi proprium liceat possidere. Idem quoque camerarius viam universe carnis ingredientium recipiet indumenta. Ceterum cum quibusdam presentibus, puta scolaribus, non sit ad plenum de predictis redditibus providendum et³⁰ absentibus, ut prelatis per nostram licenciam in aliis nostri ordinis monasteriis institutis sive apostatis propria levitate religionem fugigentibus⁵⁾ aut abiectis iusticia exigente nulla sit portio ministranda,

1) 'suppllicio' orig.

2) 'pllicium' orig.

3) Auf rasur von späterer hand an stelle einer in buchstaben ausgeschriebenen zahl. 10

4) 'ammistratio' orig.

5) So orig.

hii dum emancipati fuerint et illi recepti per iusticiam vel gratiam
 inpetratam, si non potest ipsis comode provideri de facultatibus ante-
 dictis, prelatus noster de consilio capituli augmentabit easdem, ut qui
 pondus diei et estus sustinent humiliter, similem consolationis pariter
 5 absque murmure recipiant portionem. Huius autem constitutionis ra-
 tionabilis et honeste testes sunt: Rvggerus prior dictus de Holzeburc.
 Cvnradus de Wyske. Theodericus de Wetflaria. Hartmanus de Steyn-
 bac. Crafto de Amneburc. Johannes de Confluentia. Wernerus de
 Lutcelynden. Ekardus de Leykestren et Wihelmus¹⁾ de Valendra,
 10 sacerdotes. Godefridus de Steynbac. Sifridus de Torlor, diaconi, et
 de Lezenich Sibodo subdiaconus, qui in nostra presentia constitui
 prefatam constitutionem promiserunt fide prestita corporali inviola-
 biliter observare, cum nostri fuerint subditi concanonici et confratres.
 Acta sunt hec anno domini m.°c.c. lviij. Sigillo quoque nostre ecclesie
 15 consignata.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Regelmässige, stachelige schrift. Das ab-
 gefallene siegel hing an geflochtener hellgelber seidenschnur, welche durch drei
 löcher im bug $\frac{a}{c} \frac{b}{c}$ in der weise befestigt ist, dass beide schnurenden das
 eine durch a, das andre durch b nach hinten, von da vereinigt durch c nach
 20 vorn gezogen, hier über den a und b verbindenden teil geschlungen und abwärts
 gezogen sind. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 83 nr. 116 (bruchstück).

1355. *Elisabeth wittwe des ritters Konrad Milchling zu Nordeck
 schenkt dem kloster Schiftenberg zwei huben in Dornholzhausen.
 1263 mai²⁾.*

25 Notum sit universis presentis instrumenti seriem inspecturis, quod
 ego Elizabeth relicta pie recordationis Conradi dicti Milchelngi quon-
 dam militis in Nordecken duos mansos sitios in Holzhusen inferiori,
 quorum unum excolunt iure colonario Theodericus et Hertwinus fratres
 de Holzhusen, solventem annuatim iiii maldra siliginis et duo maldra
 30 tritici, unum maldrum caseorum, duos anseres et totidem pullos et
 item unum pullum in carniprivio, alterum vero mansum excolit eodem
 iure, sicut dictum est, Conradus filius cauponis de Holzhusen, solven-
 tem annuatim iiii maldra siliginis, viiii maldra tritici, duos anseres,
 duos pullos et item unum pullum in carniprivio, quos videlicet mansos
 35 maritus meus prefatus adhuc vivens in salutis sue remedium, cum
 suum conderet testamentum, monasterio de Schifenburg legaverat et
 ab ipso monasterio sibi acquisierat possessionem eorundem, premedi-

1263
 mai.

1) So orig.

2) Vgl. die urk. v. 1245.

tato ducta consilio legavi eosdem mansos et titulo proprietatis assignavi mediante consensu fratrum meorum monasterio de Schifenburg antedicto, mittens . . prepositum et conventum dicti monasterii in possessionem ipsorum mansorum in continenti. Tali videlicet interposita conditione, quod quam diu vixero, prenominatam pensionem, que de 5 ipsis persolvi consuevit mansis, teneantur michi persolvere et sub suis periculis et expensis Wetflariam in domum quamcunque voluero presentare. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem litteram tradidi . . preposito et conventui supradictis, quam rogavi sigillo civitatis Wetflariensis, quia sigillo careo proprio, roborari. Ceterum cum 10 ego defuncta fuero, sepedictum monasterium de Schifenburg sine qualibet contradictione possidebit in perpetuum eosdem mansos iure proprietario, prout dictum, a pensionis cuiuslibet solutione liberum et absolutum. Huius rei testes sunt: Giselbertus decanus, Ortho, Arnoldus de Derenbach, Henricus de Calsmunt, canonici Wetflarienses; 15 item Conradus de Dridorf, Ekehardus, Berno iunior, Henricus de Munechusen, scabini Wetflarienses; Wigandus de Geylenhusen et Wernerus de Munechusen, cives Wetflarienses.

Datum anno domini m^o cc^o lxxiii^o, mense maio.

Ans orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

20

1356. *Schultheiss, scheffen und gemeinde der stadt Giessen, sowie die ritter Macharius von Linden, Adolf von Heuchelheim und Walther Schlaun machen eine gütertrennung zwischen den kanonikern und den nonnen zu Schiffenberg. 1264 jul. 13.*

1264
jul. 13.

Que geruntur in tempore, de facili evanescunt cum tempore et 25 de gestis hominum eciam laudabilibus de facili emergit dura calumpnia, nisi causa memorie oblivio rerum per scripti memoriam auferatur. Hinc est, quod nos scultetus, scabini ac universitas civitatis Gizen, Macharius de Linden, Adolfus de Huchelheim et Walterus dictus Sluno milites ad modernorum noticiam et futurorum pervenire cupimus 30 et extendi, nostre presencie in audientia dominum prepositum et totum conventum tam dominorum quam sanctimonialium ecclesie in Sciffenbure multo gravatos onere debitorum sanctimonialialesque per ministracionem dominorum uno non potuisse frui pane. Vixit enim unaqueque monialium specialiter, prout amici eius sibi ministrabant necessaria, 35 manuumque suarum operibus. Quare dominarum dictarum ductos tedio amicos dominis instituisse sepius, ut eas, prout tenerentur, respicerent, quod facere neglexerunt. Tali autem monicione dominos motos

pudore et aliis quamplurimis articulis gravatos parte ex utraque unanimes de consensu, matura deliberacione, proborum quoque multorum virorum consilio mediante mediasse eque singula bona, videlicet curias mansos vineas aliasque possessiones rerum tam mobilium quam immobilium, omnia eciam eque, quibus eadem ecclesia debita fuit obligata, graviter divisisse, secundum quod parti utrique visum fuerat expedire. Redditus vero, qui venditi sunt a iam dicta ecclesia, qui redire debent in usus eiusdem ecclesie post emptorum mortem, non divisos inter eos, sed debere solvi parte annis singulis ab utraque.

Et si quis reddituum iam nominatorum ex migracione emptorum tempore medio vacaverit, proporcionatum eque, quousque singuli redient, tunc dividendos inter dictos dominos dominasque sepius lance equa. Huius divorcii rationabilis testes sumus. Ne autem cuiquam hominum presencium vel futurorum dubium super iam dicta divisione oriatur, prenominata sanctimoniales nostras litteras inde confectas acceperunt et sigilli nostri munimine roboratas.

Actum et datum anno incarnationis domini m̄ cc̄ lxxiiij, in die sancte Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. An perg.-streifen eingehängt sind vier siegel in braunem wachs, und zwar mit der rückseite nach oben, so dass man die bestempelte seite und die richtige (nicht die umgekehrte) reihenfolge der siegelnden vor sich hat, wenn man die urk. umdreht und die beschriebene seite aufliegen lässt: 1) rund; der landgraf von Hessen mit schild und fahne zu pferd, auf schild und pferdedecken der löwe, auf dem helm büffelhörner; umschr.: SIGILLVM : CIVITATIS : DE : GIEZEN. 2) dreieckig; gewürfelt (5 × 5) unter schildhaupt; umschr.: † S MACHARII · DE · LINDEN. 3) dreieckig; im schild drei bis zum haupt aufsteigende spitzen, im schildfuss eine lilie; umschr.: † SIGILVM · ADOLFI · DE · H[U]HELHEM. 4) am rand beschädigt, dreieckig; im schild drei gestielte seeblätter im dreipass; umschr.: † · S · ALT · · · · · SLVNE ·

Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 89 nr. 126; daraus Kraft Gesch. v. Giessen 331 nr. 26.

Es ist nicht zu verstehen, wie an dieser völlig unverdächtigen urk. bereits das landgrafensiegel der stadt Giessen erscheinen kann. Denn noch am 15. aug. 1264 urkundet pfalzgraf Ulrich von Tübingen zu Giessen als herr daselbst (Wenk Hess. Landesgesch. II, Urkb. 194) und erst am 29. sept. 1265 erscheint landgraf Heinrich von Hessen als sein rechtsnachfolger in der herrschaft Giessen und sonst in der gegend (nr. 1356). Er kann dies aber noch nicht lange gewesen sein, so dass er noch keine zeit gefunden hatte, der nunmehr landgräflichen stadt Giessen ein neues siegel zu geben, denn noch am folgenden tag, am 30. sept. 1265, führt die stadt ihr altes siegel aus der zeit der pfalzgräflichen herrschaft, den pfalzgrafen Wilhelm darstellend (Wyss I, nr. 215, abgebildet als nr. 3 der siegeltafeln dieses bandes). Auffällig ist auch, dass die nonnen zu Schiffenberg fast zehn jahre gewartet haben sollten, ehe sie den spruch durch erzbischof Heinrich von Trier bestätigten liessen (s. d. urk. v. 1274 märz 14), wenn man nicht den grund dafür darin zu finden hat, dass der erzbischof im streit mit dem papst und 1267 —1272 suspendiert war.

Das datum unserer urk. zeigt keine rasur und die siegel haben die gleiche

wachsfarbe und befestigung. Es ist kein anzeichen dafür vorhanden, dass man vielleicht zur vorlegung der urk. beim erzbischof das etwa abgefallene alte siegel von Giessen durch ein neues ersetzt habe. Dennoch muss entweder dies geschehen sein, oder es liegt im jahr des datums ein sonderbarer fehler, etwa lxxiij statt lxxij, vor.

1356^a. *Landgraf Heinrich von Hessen schliesst vertrag und bündnis mit Hartrad herrn von Merenberg. Nordeck 1265 sept. 29¹⁾.*

1265
sept. 29.

Nos Henricus dei gratia lanteravius, dominus Hassye, presentibus protestamur, quod virum nobilem dominum Hateradum de Merinberg in nostrum obsequium et adiutorium obtinuimus, ita quod nobis astabit 10 fideliter contra quoscunque nostros adversarios, quos habemus ad presens vel in posterum, quamdiu uterque nostrum vixerit, nos habere contigerit, excepto tamen domino Godfrido comite de Cyginhayn. Contra quem si, quod absit, nos littigare contigerit, dictus nobilis, si poterit, concordiam inter nos ordinabit; sin autem, neutri nostrum 15 tenebitur aliquatenus adherere. Item castra sua, Glipber²⁾ videlicet et Merinberg, et alias munitiones, si quas processu temporis obtinuerit, nobis et amicis nostris patefacere tenebitur, quandocunque fuerit requisitus. Et ad hec nobis facienda se obligavit fide data et prestito iuramento. Nos eciam econverso pro huiusmodi servitiis per ipsum 20 nobis inpendendis universas munitiones nostras patefacere repromissimus eidem, quandocunque necesse habuerit, prestituri sibi auxilium contra quoslibet suos indebitos iniuriatores. Item feodum castrense octo videlicet librarum denariorum in redditibus, quibus a comite Vlrico de Thuingin infeodatus fuerat³⁾, nobis ab ipso nobili resigna- 25 tum eidem reconcessimus eodem iure, quo possederat a prefato comite, ita quod illud locare possit pro sue libito voluntatis. Item quicquid iuris vel actionis habebat comes de Thuingin in castro Glipberg, ipsi nobili et heredibus suis tradidimus proprietatis titulo possidendum. Item montem Werdinberg⁴⁾ cum silva monti eidem attinente memorato 30 nobili et heredibus suis utriusque sexus iure feodi concessimus possidendum. Qui eciam heredes nobis et nostris successoribus ad obsequia, sicut predictus nobilis, tenebuntur. Item in iudiciis seu iurisdictionibus, quas communes habemus, uterque nostrum gaudebit tali iure, quo antecessores hactenus nostri sunt gavisii. Ceterum hoc est 35

1) Ich nehme diese wichtige Merenbergische urkunde hier auf, weil sie für das verständnis der verhältnisse des klostere Schifflenberg nach aussen unentbehrlich ist und weil sie überdies bisher nur sehr mangelhaft gedruckt war. 2) 'Glipb' orig.

3) Durch urkunde v. 15. august 1264. Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 194.

4) Es ist der Weddeberg bei Launsbach.

adiectum, quod si cum nobilibus viris . . de Ysinburg et . . de Bruneken
reconciliari nos contigerit, compositionem aliquam cum eis nullatenus
acceptabimus, nisi donationes et concessionem prefato nobili de Merin-
berg per nos facte rate permaneant, ita quod ipse nobilis cum prefatis
5 beneficiis, que sibi inpendimus, in nostro servitio permaneant, sicut
prius. Ut autem hec omnia rata et firma permaneant, sigillum nostrum
presenti littere est appensum. Huius rei testes deputati sunt: Johannes
et Meingotus fratres dicti Aurei, Gunteramus¹⁾ de Olphe, Meingotus
Knibo, Wideroldus, Milchelingus, Theodericus de Nordeken, Rupertus
10 de Nona, Johannes de Bucheseke, marscalcus de Rodinstein, Lenfridus
de Difinbach, milites, et alii quamplures.

Datum Nordeken, iii^o kalendas octobris, anno domini m^o cc^o lx^o
quinto.

15 Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhängende siegel ist das secret mit
dem schreitenden löwen, abgebildet nr. 11 der siegeltafel des ersten bandes. Es
ist bis auf einen sprung und ein ausgefallenes randstückchen gut erhalten. Gedr.:
Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 195 (fehlerhaft).

1357. *Richter, scheffen und bürger zu Wetzlar beurkunden, dass
Mechtild witwe Johannis von Leihgestern an Eberhard von Hörns-
20 heim und Ernst seinen schwiegersohn 3 malter korn jährlich aus
gütern zu Leihgestern verkauft hat. 1271 oct.*

Indices, scabini ceterique cives Wetflarienses notum esse cupimus
universis et tenore presencium protestamur, quod Metthildis relicta
quondam Johannis de Leitgesterin coram nobis constituta communicata
25 manu et pari consensu quinque puerorum suorum vendidit Eberhardo
de Herlissheim et Ernesto genero suo, nostris concivibus, redditus trium
maldrorum siliginis de omnibus bonis suis in Leithgesterin sitis iure
propriario sibi et heredibus eorundem inperpetuum persolvendos,
quousque eosdem redditus de aliqua curia ac bonis attinentibus de
30 memoratis bonis excepta et exceptis prefatis E. et E. assignentur, ad
que perpetuum habebunt respectum; ita eciam, quod de prelibatis red-
ditibus nichil valeat deperire. Ipsi eciam pueri post obitum matris
sue sepedicta bona nullatenus dividant, nisi prius dicti redditus eis-
dem E. et E. de aliqua singulari curia, ut dictum est, assignentur.
35 Actum hiis presentibus et in testimonium deputatis, videlicet Thede-
rico Rufo, Ecchehardo, Heinricho et Cänrado de Dridorf, Bernone sca-

1271
oct.

1) 'Gut'amus' orig.

binis. Ad maiorem vero huius rei evidenciam et robor perpetuum sigillum civitatis nostre presentibus duximus apponendum.

Actum anno domini m^o cc. lxxi^o, mense octobre.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 98 nr. 137.

Auf der rückseite der urkunde steht von hand des 17. jahrh. 'Schiffenberg'; es ist also eine Schiffenberger vorurkunde.

1271 juni 30 erscheint 'Sibodo prepositus de Scheffimburch'. Gudenus Codex 1, 734.

1358. *Philipp und Werner gebrüder von Münzenberg versprechen den nonnen zu Schiffenberg nach dem tode der Mechtild von Goddelau zur feier ihres jahrgedächtnisses ein malter weizen jährlich von gütern zu Gambach. Münzenberg 1274 febr. 14.*

1274
febr. 14.

Philippus et Wernherus fratres de Minzenberg, Gysela et Methildis collaterales nostre tenore presentium recognoscimus publice profutentes, quod nos de bonis illis in Gambach sitis, que Anselmus ibidem colit, post obitum Methildis relicte Heinrici quondam militis de Godelo annis singulis in die sancti Mychahelis sanctimonialibus in Schifenburg maldrum unum tritici dabimus pro eius anniversario ibidem ab eis perpetuo fideliter peragendo. In cuius rei testimonium evidens presentem litteram eis dedimus sigillorum nostrorum robore communitam.

Datum Minzenberg, in die sancti Valentini, anno domini m^o cc^o lxxiiii^o

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier runden siegel beschädigt: 25
1) Philipp, abgebildet Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1 tafel II nr. 8. 2) Werner, ebd. nr. 9. 3) Gisela, ebd. nr. 10. 4) edelfrau, gestützt auf einen schild, worin ein rad, zur seite minzenstengel; umchr.: SIGILLVM · METHILDIS ·

1359. *Erzbischof Heinrich von Trier bestätigt auf bitten der nonnen zu Schiffenberg die ausgesprochene gütertrennung zwischen ihnen und den kanonikern zu Schiffenberg. Trier 1274 märz 14.*

1274
märz 14.

Henricus¹⁾ dei gracia Treuirorum archiepiscopus universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Inter cetera karitatis opera non minimum reputatur in sexu fragili domino famulancium necessitatibus subveniri. Sane religiose domine²⁾ magistrata et conventus sanctimonialium cenobii²⁾ in Schyffenbürg or-

1) 'Heinricus' B.

2) 'monasterii' B.

dinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis nobis humiliter supplica-
 runt, ut separationem seu divisionem bonorum et rerum omnium tam
 mobilium quam immobilium inter ipsas et viros religiosos prepositum
 et conventum canonicorum regularium eiusdem loci utiliter et provide
 5 pluribus bonis et fidedignis mediantibus factam sub certis articulis at-
 que modis, prout in litteris sub fidedignorum sigillis super hoc con-
 fectis plenius continetur¹⁾, pia habita consideratione confirmare hiisque
 auctoritatem nostram prestare paterna sollicitudine curaremus. Nos
 itaque piis dictarum religiosarum dominarum porrectis in hac parte
 10 nobis precibus annuentes, separationem seu divisionem bonorum et
 rerum huiusmodi inter dictas magistram et conventum sanctimonialium
 ex parte una et prepositum ac conventum canonicorum regularium
 monasterii in Schyffenburg predictorum ex altera, sicut provide factum
 est sub certis articulis atque modis pretactis in memoratis litteris super
 15 hoc confectis plenius contentis, pro dictis sanctimonialibus hoc peten-
 tibus ratam et gratam habentes, eam confirmamus ipsique auctoritatem
 nostram libere prestantes eandem presentis scripti patrocinio commu-
 nimus.

Datum Treueri, ii. idus marcii, anno domini millesimo ducentesi-
 20 mo septuagesimo tercio.

Aus orig.-perg. (A) in Darmstadt. Grosse verzierte schrift. An violett
 seidener rundschnur, welche durch zwei einschnitte im bug gezogen und zu einer
 schleife mit durchgesteckten enden gebildet ist, hängt das spitzovale siegel in
 dunkelgrünem wachs; darauf der erzbischof thronend, in der rechten ein auf-
 geschlagenes buch, worin die worte PAX · VOB · , in der linken den stab, umshr.:
 25 † SIGILLVM · HENRICI · DEI · GRA · · A · TREUIRORVM · ARCHIEPISCOPI.
 Ein zweites orig.-perg. (B) in kleinerer, einfacher schrift, mit dem in gleicher
 weise befestigten siegel an ziegelroter seidener rundschnur gleichfalls in Darm-
 stadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 98 nr. 139 (regest). Goerz Mittelrh. Reg.
 30 4, 11 nr. 50.

1360. *Ritter Walther Schlaun burgmann zu Giessen schenkt den
 nonnen zu Schifftenberg, unter welchen sich seine töchter Adelheid
 und Guda befinden, seine güter zu Leihgestern. 1277.*

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Walterus miles 1277.
 35 dictus Sluno castellanus in Gizzin communicata manu Hedewigis michi
 coniugate neenon heredum bona mea in Leigesterin, que in areis, pra-
 tis et agris hucusque habui, magistre et conventui sanctimonialium in
 Skeffnburg, aput quas Adilheidim et Gudam filias meas locavi in

1) Urk. v. 1264 jult 13.

earumdem consorcio domino servituras, contuli motu proprio a dictis sanctimonialibus iure proprietario possidenda. Quia vero temporalis expirat actio, nisi robur accipiat a voce testium et a scripto, presens scriptum feci mei ac universitatis civium in Gizzin sigillorum munimine roborari.

Acta sunt hec anno domini m. ccc. lxxvii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel: 1) abhangend, bruchstück. 2) eingehängt, beschädigt, dreieckig; im schild drei gestielte seeblätter im dreipass; umschr.:ALTH[E]RI · SL... Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 111 nr. 158.

1364. *Mechtild die frau von Goddelau schenkt den nonnen zu 10
Schiffenberg fruchtgefälle zu Wohnbach zum heil ihrer seele und
der seelen ihrer verstorbenen gatten Anselm und Heinrich.*

Münzenberg 1277 mai 29¹⁾.

1277
mai 29.

Ich Mehtilt, die da heyzen die vrowe von Godelo, verjehen mich
öffenliche unde dün kunt allen den, die diesen brief gehörtent oder 15
gesehent, daz ich durch got unde miner sele, hern Anselmes unde
hern Heiriches, die mine wirte waren, selen zü heyle zuey ahteil
weizes, wñf ahteil rokken unde ein ahteil haberen, die mir alle jar
vallent zu Wanebach an der halben hûbe, die ich al da khoufte umme
Schotten, han gegeben den vrowen von Schiffenburg zu einer lutteren 20
alemûsen, zu aller der bescheidenheit unde deme underscheide, also
hie nach geschriben stet. Die bescheidenheit unde der bescheit ist
alsolich. Man sal an deme mendeldage unde an deme kharvriedage
brot, so man ez von weyze aller schönest gemachen mak, den neme-
lichen vrowen von Schiffenburg von den vorgenanten zuein ahteilen 25
weizes zu pfründe geben, so die aller verrest gereychen mügent. Dar
nach vor der erne, so ez aller nutzest verkhouft ist, sal man daz
andere khorn zemale verkhoufen unde sal daz da von gevellet, geliche
in dru deilen. Mit deme einen deile sal man an unser vrowen dage
der ersten, also sie zehimele wñr, den selben vrouwen zu erlabunge 30
unde zu bezerunge irer pfründe khoufen waz in aller liebtest ist, unde
sal in daz geben an deme dage. Mit deme anderen deile sal man
in daz semeliche dün an deme jaresdage, zu den worten, daz sie dan
hern Anselmes mines wirtes, deme got genade, der zu der zit von
dirre werlde schif, gehûknisse begen also truweliche, also gode lîbe 35
wenen dün. Unde mit deme dritten deile sal man den vorgenanten
vrowen ouch daz selbe dün ahte dage vor unser vrouwen dage, also

1) Wohl die älteste im orig. erhaltene urkunde dieser gegend in deutscher sprache.

man kherzen wihet, an des heiligen dage, der da heizet sente Polikarpus, umme die sache, daz sie an deme dage begen gehüknisse hern Heinriches mines wirtes, des sele got haben muze, der alse dan hinnen schüt, mit al solichen truwen, alse in got in ir herze gesende.
 5 Wer disen selben vrowen dise rede ummer gewandelete oder gebreche, der dede in vor gode unreht, daz solden elagen sie an aller der stat, da sie es gerehte truweteten ze vindene. Zü eineme gezuknisse dirre dinge unde zu eineme ewigen gehüknisse han ich gebeden den edelen man minen herren heren Wernheren von Minzenberg, daz he
 10 sin ingesigele hät heizen henken an diesen gegenwörtigen brief.

Diz geschach unde dirre brief wart gegeben zu Minzenberg, nach godes gebürte dusent jar zueihundert jar unde siben¹⁾ und sibenzik jar, dri ganze dage vor uz gendeme meie.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand leicht beschädigt. Gedr.:
 15 Baur Hess. Urkunden 1, 108 nr. 155. Leben d. h. Elisabeth hg. v. Rieger (Biblioth. d. litter. Ver. in Stuttgart XC) 47.

1362. *Mechtild von Goddelau schenkt den nonnen zu Schiffenberg ihre güter zu Wohnbach. 1277 juni 16.*

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Mehtildis dicta
 20 de Godeloch pro remedio animarum ac divine remuneracionis intuitu
 bona mea in Wanebach sita, quatuor maldra siliginis solvencia, propriis denariis post obitum . . mei mariti comparata magistre ac conventui sanctimonialium sancte Marie apud Skeffinburg sincera mente contuli, sicut ego actenus iure proprietario possedi, ab eisdem quiete
 25 ac libere possidenda. Ut autem hoc factum ratum et inconvulsum permaneat, presentem cetulam feci domini Wernheri nobilis viii de Valkenstein sigilli munimine roborari. Hiis presentibus: Godefrido milite dicto de Mulheim, Gisone Hunt, Gernando de Huftirsheim, Alberto de Gridela et Johanne de Birkenlar militibus. Aderant eciam ex
 30 skabinis Sifridus, Wigandus ante portam et Heinemannus²⁾, cum Scotone, Winthero de Cella et Wideroldo residentibus in Wanebach.

Datum anno domini m. ccc. lxxvii., Aurei et Justine.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von dem abhängenden siegel ein stück abgebrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 109 nr. 156.

35 1) 'sib' auf rasur, doch vom selben schreiber geschrieben.

2) Es sind scheffen zu Münzenberg, wie aus andern urkunden dieser zeit hervorgeht.

1363. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten an Wilher, Ludwig und Heinrich von Kroppach eine hube daselbst.*

1278 (1279) märz.

1278
(1279)
märz.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos S. prepositus et conventus monasterii in Skeffinburg, proborum virorum W. plebani Wetflariensis, Macharii neenon Adolphi militum castrensi- 5 in Gizzin, provisorum ac reformatorum ecclesie Skeffinburg, habito consilio ac favore, bona ecclesie nostre Skeffinburg, videlicet mansum unum in Crubbach situm, solventem nobis et ecclesie nostre duobus annis, quorum utroque solvit, tria maldra siliginis et unum ordei, tres aucas et 10 tres pullos cum tribus¹⁾ pullis carniprivialibus de eisdem bonis vulgariter persolvendis, tercio vero anno quindecim solidos levium denariorum, melioris tamen monete, cum totidem anseribus atque pullis, Wilhero, Ludewico et Heinricho de Crubbach pari consensu concedimus, non iure hereditario, sed colonario, ut pro tali censu, qui prescriptus 15 est, dicta bona colant W., L. et H., quamdiu vixerint et non amplius, antedicti. Hac condicione tamen adiecta, ut si fructus quatuor maldrorum prefatorum ante festum beati Michahelis nobis assignare neglexerint, denarios quoque festo Martini per recursum annorum nobis non dederint, ad penam solidorum duodecim sint astricti. Si autem 20 nominatorum W., L. et H. aliquis decesserit, in nostre ecclesie prepositi vel procuratoris arbitrio sit, si velint successores hereditatis dictorum in bonis colonos instituere prelibatis. Quodsi eosdem instituere noluerint, antedicta bona cum optimalibus, sicut moris est, ad nostram ecclesiam libere revertentur. Ut autem hoc factum firmum permaneat, 25 nostre ecclesie et plebani Wetflariensis sigillorum munimine roboramus.

Datum anno domini m^o cc^o lxx viii^o, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden abhangenden siegeln nur geringe reste.

1364. *Landgraf Heinrich von Hessen und Heinrich sein sohn 30 geben dem regularstift Schiffenberg den ihnen von den brüdern Anselm und Johann von Leihgestern aufgelassenen frucht- und heuzehnten zu Hausen am fusse des Schiffenbergs zu eigen.*

Marburg 1284 märz 27.

1284
märz 27.

Ad noticiam tam presencium quam etiam futurorum nos Heynri- 35 cus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, et Heynricus filius

1) 'cum tribus' steht auf rasur.

noster cupimus pervenire, quod nos ob dei reverentiam et amorem honorabilibus viris domino preposito et conventui canonicorum regularium ordinis sancti Augustini ecclesie in Schiffenburg Treuerensis dyocesis contulimus et conferimus in hiis scriptis proprietatis titulo decimam omnium frugum et feni cum suis pertinentiis, que nobis vacabat ex libera manuali resignatione fratrum Anselmi et Johannis de Leytke-
 5 stern sitam in pede¹⁾ montis Schyffenburg in villa que Husen appellatur, sicut ipsi An. et Jo. et eorum progenitores a nobis possederunt, quiete ac pacifice iure perpetuo possidendum. In cuius rei evidentiam robor ac debitam firmitatem prefatis canonicis presens scriptum
 10 dedimus sigilli nostri munimine roboratum.

Datum et actum in Marpurg, anno domini m. cc. lxxxiiii., vi. kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Schrift von der gleichen hand, wie in der
 15 urk. über Steinbach nr. 1367. Das reitersiegel des landgrafen mit gut erhaltenem rücksiegel zerbrochen abhangend. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 209. Gudenus Codex 4, 94. 8

1365. *Burkard Fraz von Linden sichert den nonnen zu Schiffenberg ein vermächtnis seiner eltern und seines bruders aus gütern zu Hattenrod. 1285.*
 20

Noverint universi has litteras inspecturi, quod ego Burchardus de Linden dictus Fraz testamentum, quod pater meus et mater mea et frater meus unanimiter pro salute animarum suarum dominabus de Sciffenburg delegaverunt, scilicet fertonem levium denariorum solven-
 25 cium annuatim in festo Martini de bonis, que sita sunt in Hattenrode et²⁾ que bona coluntur per dictum Sifridum dictum Calhart, promitto solvere predictis dominabus, quam diu vixero, sine mora. Et si medio tempore viam universe carnis iubente deo migravero, ipsa bona prefata inperpetuum dominabus de Sciffenburg solvent testamentum
 30 memoratum. Huius condicionis testes sunt: Anshelmus plebanus de Lynden, Wernherus plebanus de Husen, Wernherus socius de Linden, sacerdotes; Gernandus et Eberhardus de Huchilheim, milites; Sifridus de Hattenrode, Ditmarus³⁾ dictus Angelin.

Datum anno domini n. cc. lxxxv.

35 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende reitersiegel der stadt Giessen, welches im text nicht erwähnt wird, beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 186 nr. 256.

1) 'in inpede' orig.

2) In kleiner schrift nachgetragen.

3) Steht auf ausradiertem 'Sifridus'.

1366. (*Landgraf Heinrich von Hessen*) überlässt dem kloster Schiffenberg güter zu Hausen am Schiffenberg, welche ihm die witwe Hedwig aufgelassen hat, gegen einen zins von einem hause zu Marburg. Marburg 1285.

Fälschung.

1285. Quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, conscribi fecimus ea que coram nobis aguntur, ne oblivioni tradantur. Noverint ergo universi presentis instrumenti seriem inspecturi, quod quedam bona in Husen sita iuxta montem Schyfenburg, que bona Hedewigis vidua a nobis iure hereditario dinoscebatur hactenus possidere, ad manus nostras coram nobis et officialibus nostris magistro Bernhardo, Lodewico scolteto de Grunenberg, dicto Shurensloz et fratre Hermanno publice resignavit; renunciavit etiam omni iuri¹⁾ heredum suorum, si quos haberet, contradictione qualibet non obstante. Nos ergo prudentum usi consilio virorum dicta bona viris religiosis . . preposito et conventui ecclesie in Schyfenburg pro sex solidis denariorum Marpurgensis monete nobis singulis annis persolvendis, quos habere dinoscebantur de quadam domo infra muros Marburgenses sita, communicata manu Henrici filii nostri mere proprietatis titulo dedimus et donamus in concambio per presentes. Ut ergo tam dicte vidue resignatio quam nostra donatio sive concambium firma et inviolabilis perseveret inperpetuum, nos presens scriptum dedimus eisdem et illud sigillo nostro fecimus communiri.

Datum in Marburp²⁾, anno domini m̄. cē. lxxxv.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand, welche die in das grosse Marburger deutscho.-copiar (jetzt in Wien) v. 1362 aufzunehmenden urkunden mit dorsalaufschriften versehen hat: 'Acquisicio concambialis quorundam bonorum in Husin. v.'. Von dem abhangenden reitersiegel landgraf Heinrichs I. von Hessen mit rücksiegel in naturfarbenem wachs ist der rand mit der umschr. fast völlig abgebrochen. Vgl. § 29 der abhandlung. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 185 nr. 255.

1367. *Landgraf Heinrich von Hessen gesteht den kanonikern zu Schiffenberg auf grund ihrer urkundlichen beweisführung das patronsrecht zu Steinbach zu.* 1285 jan. 13.

Quellen a = I, nr. 380.

b = nr. 1342.

1285
jan. 13.

^aIn nomine sancte et individue trinitatis, amen. Universis Cristi fidelibus presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris Heynricus dei gratia lant-

1) Vom schreiber gebessert aus 'iuro'.

2) So in der vorlage.

gravius, terre Hassie dominus, cum noticia subscriptorum salutem in omnium
 salutari. Quoniam propter humane labilitatem memorie actiones hominum, ne
 labantur cum tempore, in scriptis redigi est utile ac necesse, hinc est, quod
 nos tenore presentium protestamur, quod cum quedam controversia inter^a
 5 prepositum et conventum canonicorum regularium ecclesie in Schiffen-
 burg ^aex una et^a universitatem villanorum in Steynbach ^aex parte altera
 verteretur super^a iure patronatus capelle in Steinbach et super quadam
 annona danda et etiam super quibusdam denariis tribuendis ^aipsis^b
 canonicis ^aa nobilibus viris comitibus de Glyperg, veris heredibus et
 10 patronis eiusdem cappelle in Steynbach, ^apie ac racionabiliter collatis et nos^a
 cum predictis villanis et ^apro^a ipsis ^acontra ipsos fratres¹⁾ agere cepissemus,
 putantes^a ex ^ainductu^a quorumdam. idem ius patronatus cum suis predictis
 pertinentiis ^aminus iuste a dictis fratribus possideri et nobis ac nostris here-
 dibus iuris aliquid competere in eisdem, tandem exhibitis patentibus fratrum litteris
 15 et perlectis, quas^a predicti nobiles de Glyperg ^adictis fratribus super stabili-
 tate confirmatione et firmitate huiusmodi possessionis favorabiliter dederant, vali-
 dissimo edocti testimonio liquide cognovimus et preclare didicimus^a a viris fide
 dignis, quibus patentes litteras predictorum fratrum in Schiffenburg
 commisimus perlegendas, ^apossessionem fratrum, de qua prius dubium nobis
 20 fuerat et aliter relatum, per omnia esse licitam racionabilem atque iustam, et hoc
 presentibus recongnoscimus^a esse ^averum. Hac igitur veritate nobis tam liquide
 demonstrata a questione fratribus proposita cessavimus et cessare volumus^a in
 futurum. Ita sane, quod prefati fratres et canonici ecclesie in Schyffen-
 burg dabunt et preficient universitati in Steynbach ydoneam personam,
 25 que ipsi diebus dominicis et tribus diebus in ebdomeda celebrabit et
 omnia sacramenta ecclesiastica ministrabit. Conventus autem canoni-
 corum regularium in Schyffenburg eandem personam ad querelam
 villanorum predictorum, dummodo ex causa racionabili, poterunt in-
 mutare. Ceterum propter labores sacerdotis ipsis celebrantis iidem
 30 ^bvillani annis singulis dabunt in festo sancti Michabelis^b preposito prefato et
 conventui ^bsex maltra puri siliginis Wetflariensis mesure et decem solidos le-
 vium denariorum monete usualis^b, quemadmodum in instrumentis super hoc
 confectis plenius continetur²⁾. Hoc adiecto, quod sepefati villani re-
 quisiti a preposito et conventu in Schyffenberg ad struenda et repa-
 35 randa edificia matricis ecclesie in monte sine contradictione qualibet
 tenebuntur, sicut cetere ville unâ cum ipsis firmiter promiserunt. Ibunt
 etiam prefati villani cum suis reliquiis in rogationibus cum prenotatis

1) Man beachte, wie in den aus a entlehnten teilen der urkunde die Schiffenberger
 chorherren im anschluss an a durchweg fratres, in den selbständigen teilen aber
 40 meist canonici genannt werden.

2) Nr. 1342 (= b).

canonicis ad quecumque loca ierint et quocumque ire actenus est consuetum. Tempore etiam messis de qualibet domo prefatorum villanorum mittetur messor unus nemine contradicente regularibus prenotatis. Et sic amicitiam mutuam conservabunt. ^bTestes huius rei sunt^b: frater H. de Hohenberg gardianus in Grvnenberg et frater H. de Stekelenberg, Bern. noster notarius, Nodungus noster scultetus, Johannes de Wiseke. Et hii a nobis missi perlectis privilegiis ecclesie in Schiphenburg conperta veritate omnium predictorum reversi nobis retulerunt, et nos ipsorum relationi fidem credulam adhibentes omni actioni predictae renunctiavimus penitus in hiis scriptis. Dantes tam¹⁰ ecclesie in Schifffenburg quam etiam villanis in Steinbach ^bpresens scriptum^b sub sigillo nostro in firmitatem et testimonium omnium predictorum.

Actum anno domini m^o cc^o lxxxv^o, in octava epyphanie domini.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Vgl. kap. 15 der abhandlung. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 203. Beurk. Nachricht 2, 79 nr. 235 a.

1368. *Dechant und scholaster von st. Victor zu Mainz entscheiden als erwählte schiedsrichter den streit zwischen den klöstern Arnsburg und Schifffenberg über fünf huben zu Dornholzhausen dahin, dass dieselben zwischen den streitenden gleich geteilt werden sollen und dass Arnsburg einen bisher von Schifffenberg getragenen zins von zwei weiteren huben zu übernehmen hat.*

1285 febr. 10.

1285
febr. 10.

In nomine domini, amen. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod cum super quinque mansis sitis in campis ville Holtzhysen prope villam Clen Treuerensis diocesis inter viros religiosos . . . dominum abbatem et conventum monasterii de Arnsburg Cistertiensis ordinis Moguntine diocesis, quos mansos idem abbas et conventus ex donatione facta inter vivos, nulla contemplatione mortis habita asserebant ad se iusto donationis titulo pertinere, ex una, et . . . prepositum et conventum de Schifffenburg canonicorum regularium ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis et conventum sanctimonialium eiusdem loci, ordinis et dyocesis ex parte altera coram iudicibus super hoc a sede apostolica delegatis verteretur materia questionis, iidem . . . abbas et conventus de Arnsburg pro se ac monasterio suo, ac prepositus et conventus de Schifffenburg pro se et nomine ecclesie sue, voluntate spontanea, non coacti, ad tollendum cuiuslibet materiam questionis et finem litibus imponendum ac evitandum iudiciorum stre-

pitus et relevandum se et suas ecclesias a laboribus et oneribus expensarum in nos .. decanum et .. scolasticum sancti Victoris Maguntini compromiserunt, consenserunt et concorditer convenerunt tamquam in arbitros seu compromissarios¹⁾, arbitratores sive amicabile compositores, ut super premissis mansis, eorum iuribus et pertinentiis universis ordinationi, pronuntiationi et diffinitioni nostre starent, parerent et in omnibus obedirent, promittentes fide corporali prestita hinc inde et sub pena centum marcarum denariorum legalium et bonorum solvenda nobis arbitris pro medietate et parti volenti observare arbitrium pro altera medietate a parte non servante arbitrium pro pena arbitrii non servati, se non contravenire verbo vel facto, tacite vel expresse, per se vel interpositas personas, sed pronuntiationem, ordinationem et diffinitionem nostram gratam habere et ratam atque inviolabiliter observare, alioquin contrarium faciens in penam²⁾ committeret superius comprehensam. Renuntiaverunt quoque predictae partes actioni in factum, exceptioni doli mali, litteris, indulgentiis impetratis seu etiam impetrandis ac omni iuris suffragio canonici vel civilis, quo contra dictam ordinationem seu pronuntiationem nostram possent venire per se vel interpositas personas aut illas infringere quoquo modo. Nos vero .. decanus et .. scolasticus predicti arbitrio huiusmodi iuxta sui formam et continentiam in nos suscepto, rimato iure partium predictarum ac consideratis omnibus et singulis, que ad pronuntiantum sine magna lesione parcium et iactura nostrum animum movere poterant et debebant, pronuntiamus, ordinamus et taliter diffinimus, quod domini .. abbas et conventus de Arnsburg predicti duos mansos sitos in campis ville Holtzhusen predictae, de quibus .. prepositus et conventus predicti de Schiffenburg Elyzabet relicte Conradi militis dicti Milchling solvebant nomine pensionis ad tempora vite sue singulis annis novem maltra siliginis et duo tritici mesure Wetflariensis, caseos, anseres et pullos³⁾, ab hac hora inantea exonerabunt, quitabunt et liberabunt ab onere huiusmodi pensionis, ita quod ipsi mansi ad ecclesiam in Schiffenburg sine omni onere pensionis libere revertantur et eorum possessione gaudeant pacifice et quiete. Quinque autem mansos, de quorum iure coram iudicibus agebatur et vertebatur questio inter partes, dominus abbas et conventus de Arnsburg et .. prepositus et conventus de Schiffenburg predicti equaliter per agrimensores dividant tamquam bona communiter habita et possessa, et divisorum mansorum medietas ad dominum .. abbatem et conventum de Arnsburg

1) So vom schreiber abgeändert aus 'compromissores'.

40 2) 'impenam' orig.

3) Vgl. nr. 1355.

et reliqua medietas ad prepositum et conventum de Schiffenburg transferatur libere et pacifice imperpetuum possidenda. Sicque omnis questio et dissensionis materia habita inter partes predictas super predictis quinque mansis erit sopita penitus et extincta. In cuius nostre pronuntiationis et ordinationis fidem sigilla nostra presentibus 5 apposimus in testimonium veritatis. Nos quoque .. abbas et conventus de Arnsburg, .. prepositus et conventus canonicorum et sanctimonialium in Schiffenburg predicti recongnoscimus ac publice profite-mur, nos in predictos¹⁾ .. decanum et .. scolasticum compromisisse et voluntarie consensisse tamquam in arbitros seu arbitratores sub omni 10 forma, conditionibus, renuntiationibus et verborum continencia, sicut superius est expressum. Laudamus et approbamus, gratam habemus et ratam ordinationem et pronuntiationem predictorum arbitratorum nostrorum et illas inviolabiliter volumus observare, ad quod nos presentibus obligamus. In cuius nostre compromissionis, pronun- 15 tiationis et obligationis fidem sigilla nostra presentibus apposimus in testimonium veritatis.

Actum anno domini m̄. cc̄. lxxv̄., in die beate Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Es ist das exemplar der kanoniker zu Schiffenberg (A). Von den fünf an perg.-streifen eingehängten siegeln sind nur 20 bruchstücke erhalten; auf dem ersten (dechant von st. Victor) ist noch [I]OH'IS lesbar. Das Arnsburger exemplar (B) erwähnt Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg 215 nr. 106. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 205 (nach A).

1369. *Das kloster Schiffenberg verzichtet auf das ihm vom grafen von Giessen, pfalzgrafen von Tübingen, verliehene recht über 25 5 huben zu Dornholzhausen für die dem kloster Arnsburg überlassene hälfte dieser huben. 1285 febr. 10²⁾.*

1285
febr. 10.

Nos .. prepositus canonicorum regularium in Sciffenburg et conventus sanctimonialium ibidem recognoscimus et constare volumus universis presentibus et futuris, quod nos beneficio et vigori privilegii 30 illustris viri .. comitis de Gyzen, palatini de Tuingen, indulti et concessi nobis super iure petitorio et possessorio quinque mansorum sitorum in campis ville Holzhusen, quorum medietas ex ordinatione quadam inter nos et religiosos viros dominum .. abbatem et conventum de Arnesburg³⁾ est legitime devoluta, quoad dictam medietatem renun- 35

1) 'impredictos' orig.

2) Ich nehme hier nicht Trierer stil an, da die urk, offenbar gleichzeitig mit der vorgehenden ist, in welcher doch wohl sicher der Mainzer stil vorausgesetzt werden muss. fehlt doch wohl im orig. etwa 'facta ad eosdem dominos de Arnesburg'.

ciamus simpliciter et precise, virtute¹⁾ et vigore dicti privilegii in omni sua substantia et condicionibus²⁾ nobis salva, quibus renuntiare non intendimus, sed eis uti et frui volumus, ut debemus. In cuius nostre renuntiationis testimonium sigilla nostra presentibus duximus
5 apponenda.

Datum anno domini m^occ^olxxxv., in die beate Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. im archive des klostern Arnsburg zu Lich. Die beiden siegel abhangend: 1) beschädigt, unter nr. 1352 beschrieben. 2) II, nr. 559 beschrieben. Auf der rückseite der urk. steht von wenig späterer hand: 'Holz-
10 husen et contentione Shifenburg'. Gedr.: Gudenus Codex 3, 1162.

1370. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten den brüdern Wilher und Ludwig von Kroppach eine hube daselbst.*

1285 märz 7.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos . . prepositus
15 et conventus canonicorum regularium in Schiffenburg, sana deliberatione prehabita, de communi consilio et consensu nostro concessimus et concedimus per presentes Wilhero et Ludewico fratribus de Cruppach nostrum et ecclesie nostre mansum apud Cruppach situm cum omnibus pertinentiis et iuribus suis iure colonario quamdiu vixerint
20 possidendum. De quo nobis et ecclesie nostre persolvent et presentabunt annis singulis, duobus scilicet annis continuo se sequentibus, quatuor maldra siliginis mensure Wetflariensis, tres pullos, totidem anseres et tres pullos carnispriviales annuatim, et in tercio quolibet
25 anno xv solidos usualis monete denariorum levium nomine pensionis; ita videlicet, quod postquam alter ipsorum decesserit, ex morte sua nobis dabitur optimale, id est Teuthonice ein durist hoybet, et alius, qui superstes fuerit, dabit nobis maldrum siliginis pro eo, quod vulgariter dicitur vorhure, et eundem mansum pro iure et pensione consimili vite sue temporibus possidebit. Quo defuncto idem mansum cum
30 suis iuribus et pertinentiis universis ad nos et ecclesiam nostram redibit libere penitus et solute; proviso tamen, quod pueris suis pro laboribus et expensis, quos et quas infimando seu instercorando debite mansum huiusmodi fecerit legitime, satisfiat competenter, secundum quod ius commune dictaverit colonorum. In cuius facti testimonium
35 et robur dedimus predictis fratribus presens instrumentum ecclesie nostre et civitatis in Gyzen sigillorum appensionibus roboratum, rescriptum nobis consimile reservantes. Testes huius rei deputati sunt:

1285
märz 7.

1) Steht auf rasur.

2) 'dicion' auf rasur.

dominus Walterus canonicus ecclesie Wetflariensis, Gernandus iunior et Ekehardus frater suus milites de Gyzen; item Gotsalcus de Wilrispach, Gerlacus dictus Dragefleis et Conradus de Lindehe, scabini ibidem; item Heinricus dictus Grennich et Heinricus dictus Schurweder, cives Wetflarienses.

Datum anno domini m^o cc^o lxxxiiii^o, nonas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln hängt nur noch ein stück des ersten an.

1371. *Der propst zu Wetzlar bestätigt den spruch der scheffen daselbst, dass die kanoniker und nonnen zu Schifffenberg dem stifte zu Wetzlar keinen zoll zu zahlen brauchen.*

Wetzlar 1285 aug. 1.

1285
aug. 1.

Nos Heinricus de Gymneich dei gratia prepositus Wetflariensis recognoscimus et confitemur publice per presentes, quod cum inter .. prepositum et canonicos regulares ac etiam sanctimoniales ecclesiarum in Schyffenburg ex una parte et nostros thelonarios in Wetflaria ex parte altera super theloneo, quod a predictis in Schyffenburg exigebatur, dissensio verteretur, quesitum fuit a scabinis Wetflariensibus, quid super huiusmodi iuris esset. Qui sententiando pronunciaverunt per sententiam diffinitivam, dictos de Schyffenburg fuisse semper et esse merito debere liberos a theloneo penitus et quietos et quod thelonizare minime teneantur. Quam libertatem nos devotis ipsorum precibus requisiti tenore presentium approbamus et auctoritate qua possumus confirmamus, dantes eis has litteras sub sigillo nostro in robur et testimonium super eo. Testes huius facti sunt: Heinricus de Brubach custos, Walterus quondam plebanus, canonici; Gyselbertus de Derenbach et Phylippus de Linden, milites; item Gerbertus quondam advocatus, Berno, Heinricus de Dridorf et Gernandus Lye, scabini Wetflarienses.

Datum Wetflarie, anno domini m^o cc^o lxxxv^o, kalendis augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 183 nr. 251 aus abschr. v. 1456.

1372. *Hedwig witwe Eckards des krämers, bürgers zu Wetzlar, erneuert das den nonnen zu Schifffenberg gemeinsam mit ihrem verstorbenen manne gegebene vermächtnis eines zinses zu Niedercleen.*

Wetzlar 1286 märz 5.

1286
märz 5.

Ego Hedewigis relicta quondam Ekehardi dicti institoris bone memorie civis Wetflariensis tenore presentium publice recognosco et

universis cupio esse notum, quod licet ego communicata manu dicti quondam E. mariti mei, dum viveret, dederim contulerim liberaliter et assignaverim dilectis in Cristo .. magistre et conventui sanctimonialium in Schiffinburg xvj solidos denariorum levium usualium et le-
 5 galium redditus de bonis quibusdam apud Nyderen Cle sitis, que fuerunt olim Rychardi militis de Gunse, que possidet Hermannus dictus Schilt ibidem et solvit denarios predictos de eisdem, ipsos xvj solidos nunc denuo, sicut et tunc, dedi contuli et assignavi, do confero in
 10 earundem pure simpliciter et irrevocabiliter post mortem meam recipiendos de bonis predictis et habendos dono elemosine perpetuo propter deum. In huius donacionis mee testimonium et robur tradidi eis presens instrumentum civitatis Wetflariensis sigilli munimine ad preces meas et instantiam roboratum. Testes huius facti sunt: Walterus ca-
 15 nonicus, Berno, Wigandus Dythero et Hermannus Monetarius, scabini Wetflarienses, et Conradus de Herberen civis ibidem.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m^o cċ. lxxxv^o, iiii^o nonas martii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand etwas beschädigt.

20 1373. *Ritter Philipp von Linden burgmann auf Kalsmunt und Jutta seine hausfrau geben den kanonikern zu Schiffenberg, weil dieselben Gottfried, Philipps bruder, in ihren convent aufgenommen haben, zwei huben zu Niedersteinberg und eine hube zu Garbenteich.*
Kalsmunt 1288 oct. 15.

25 Nos Philippus miles dictus de Linden castrensis in Kalsmunt et Jutta uxor mea recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod communicata manu, pari voto et consensu mutuo dedimus et damus per presentes dilectis in Cristo .. preposito et .. conventui canonicorum regularium in Schiffinburg nomine et ratione Goit-
 30 fridi militis, mei scilicet Ph. fratris, quem receperunt et prebendam ei propter deum contulerunt, duos mansos terre arabilis apud inferius Steinberg sites cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, qui nostri fuerunt vere proprii, titulo proprietatis perpetuo possidendos. Preterea dedimus et damus eis mansum alium apud Garwarteich, qui est feo-
 35 dum, quem facere promittimus et faciemus infra unius anni spacium vere proprium, alioquin fideiussores nostri super hoc constituti, videlicet Emercho de Wolfskelen, Goitfridus dictus Lesche de Molinheim et Conradus dapifer de Glyberg milites et ego Ph. una cum ipsis velut

1288
oct. 15.

eciam fideiussor, si super eo requisiti fuerint et legitime commoniti, intrabunt pariter hospicium aliquod publicum in Gyzen ad exolvendum ibidem nomine fideiussorie¹⁾ tamdiu, donec mansi predicti proprietates habeatur. Transferentes in predictos prepositum et .. conventum seu ecclesiam eorundem in hiis scriptis irrevocabiliter omne ius et omne 5 dominium, quod in tribus mansis predictis nobis hactenus competebat seu competere videbatur. Ceterum si forte, quod absit, iidem .. prepositus et .. conventus pro debitis ipsius Goitfridi ab aliquibus vel ab aliquo fuerint inpetiti et is, qui eos inpetit, desistere noluerit, ipsi non solvent nec solvere tenebuntur pro eo, sed ipse Goitfridus recedet 10 ab ipsis et tamdiu extra claustrum et .. conventum manebit apud nos aut alias, ubi poterit, donec ab inpeticione huiusmodi fuerint penitus absoluti, difficultate et contradictione aliqua non obstante. In cuius rei testimonium et robur dedimus presentes litteras mei scilicet Phi. et castellanorum de Kalsmunt, quod apponi rogavimus, sigillorum mu- 15 nimine roboratas. Huius facti testes sunt: Erwinus advocatus, Brandanus et Cono milites in Kalsmunt, item Heydinricus gener Brandani et Ludewicus notarius civitatis Wetflariensis.

Actum et datum apud Kalsmunt, anno domini m^occ^o octuagesimo octavo, idus octobris²⁾.

20

Aus transsumt perg. in Darmstadt, der sich folgendermassen einführt: 'Nos .. iudices, .. scabini et .. consules ceterique .. cives Wetflarienses sub sigillo civitatis nostre litteris presentibus appenso recognoscimus, nos anno incarnationis domini m^occc^ovii^o, tercio kalendas aprilis [märz 30] in novo claustro ecclesie Wetflariensis circa horam prime vidisse litteras infrascriptas, non raras nec abo- 25 litas seu cancellatas, veris sigillis quondam Philippi de Linden militis et castrensis in Kalsmunt sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum talis est. Siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 190 nr. 262.

1374. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt den nonnen zu Schiffenberg den zehnten zu Hausen, den Johann ritter von Linden 30 von ihm zu lehen hatte, nachdem Johann ihm dafür güter zu Linden zu lehen aufgetragen hat. 1288 dec. 20.*

1288
dec. 20.

Nos Heynricus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, tenore presentium protestamur et ad noticiam cunctorum cupimus per-

1) So im orig.

2) Die vorlage lässt es zweifelhaft, ob 'octavo' zum jahres- oder zum tagesdatum zu ziehen ist; doch ergibt sich das erstere, also das jahr 1288, dadurch als das richtige, dass noch 1287 'Philippus et Godefridus fratres dicti de Lynden milites' erscheinen (Baur Urkb. d. Kl. Arnburg 141 nr. 210), Gottfried also nicht bereits 1280 geistlich geworden sein kann.

35

40

venire, quod decimam sitam in Hv̄sen, quam Johannes miles de Linden a nobis in feudo tenebat, quam idem Johannes sanctimonialibus in Schiffenburg iusto titulo donationis dedit, ipsis sanctimonialibus damus et donamus titulo proprietatis quiete ac pacifice perpetuo sine impetitione nostra qualibet possidendam; ita tamen, quod idem Johannes loco decime predictae nobis et nostris posteris unum mansum situm iuxta Linden in campo qui dicitur Bulgensheym econtrario assignavit. Insuper in villa Linden sex maltra annone nobis similiter assignavit. Et haec bona idem Johannes a nobis recepit et titulo feudi possidebit cum suis heredibus perpetuo pacifice ac quiete. In cuius facti evidentiam, robur ac debitam firmitatem prefatis sanctimonialibus ac Johanni predicto et suis heredibus hanc paginulam dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Actum anno domini m̄. ccc̄lxxx̄viii., in vigilia beati Thome apostoli.

15 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Bruchstück des reitersiegels mit rücksiegel abhangend. Von der gleichen hand geschrieben wie nr. 1367. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 210.

1374^a. *Gerlach herr zu Limburg stellt zur vermeidung von streitigkeiten unter seinen erben fest, was er an eigengütern besitzt.*

20 1289 jan. ¹⁾

Nos Gerlacus dominus de Lympurg notum facimus, quod proprio motu cordis nostri, heredum nostrorum dissensionem seu discordiam, quam forte post obitum nostrum habere possent, decidere et sopire volentes, has litteras conscribi et sigillo nostro firmiter sigillari fecimus, in quarum tenore sub bona nostra fide atque iuramento, quod nostris fecimus dominis, apperte pronunciamus, que bona titulo proprietatis possidemus et possiderimus²⁾ ab antiquo. Bona nostra de Meynesfelde quecumque comitis de Seyne senioris quondam fuerunt, propria sunt. Item bona nostra apud Wilenmūstere tam homines quam mansus propria sunt. Item omnia bona, que Hasselbach et Nū.....³⁾ habemus, et cetera bona, que ad has duas villas per-

1289
jan.

1) Ich theile diese urkunde, obwohl sie das kloster Schiffenberg nicht betrifft, hier mit, weil sie für einige der in der beigegebenen abhandlung besprochenen fragen von belang ist. 2) So im orig.

35 3) Hier ist ein stück des pergaments in form eines liegenden, sehr schmalen spitzovals (50 mm lang und in der mitte 7 mm breit) ausgeschnitten. Der schnitt geschah, als die urkunde einmal senkrecht und einmal wagrecht gefaltet war, von der senkrechten faltung aus nach links und leicht nach oben abschrägend. Von dem ausgeschnittenen worte ist nur noch zu sehn der obere teil des anfangsbuchstabens n, dicht dahinter ein 40 übergeschriebenes o und weiter zwei buchstabenköpfe, die für köpfe von h k l oder b

tinent, propria sunt. Item omnia bona, que in villa de Hatmar habemus, que divisa fuerunt contra dominum de Wilennawia, propria sunt. Item omnia bona, que a comecia de Cleberg possidemus, propria sunt. Item omnia bona et homines, que in villa de Gambach habemus, titulo proprietatis possidemus ab antiquo, exceptis vasallis. Item omnia bona, que Ortenberg et Spelberg habemus, titulo proprietatis possidemus. Cetera omnia bona, que habemus, a nostris possidemus¹⁾ dominis titulo feudali et possidemus ab antiquo.

Actum anno domini m^o cc^o lxxx^o viii^o, in mense ianuario.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Wiesbaden. Das arg beschädigte siegel des ausstellers zeigt den Limburgischen schild. Auf der rückseite der urkunde steht die dem 16. jahrh. angehörende zahl 135.

1375. *Ernst von Nauborn bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern zu Schiffenberg den fünften teil einer gült zu Leihgestern.*

1290. 4290.

1290.

Notum sit universis auditoris has litteras seu visuris, quod ego Ernestus dictus de Nuveren civis Wetflariensis olim apud reliotam et liberos Johannis militis de Leitgesteren bone memorie quandam pensionem ibidem, videlicet maldrum siliginis et dimidium, emptionis titulo legitime comparavi. Nunc autem uxoris mee legitime consensu et voluntate libera puerorum meorum accedente viris religiosis preposito et conventui ecclesie in Schiffenburg quintam partem pensionis supradicte nomine et ratione Johannis filii dicti militis, quem in fratrem receperunt, me vendidisse pro certa pecunia publice recognosco. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis, quod apponi rogavi, presentibus est appensum.

Datum anno domini m. cc. lxxxx.

Aus nr. 600 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien.

1376. *Heinrich von Trohe schenkt mit zustimmung seiner söhne Konrad, Eberhard und Eberwin den nonnen zu Schiffenberg seinen hof zu Lützellinden. 1290 jun. 15.*

1290
jun. 15.

Notum sit universis presentis instrumenti seriem auditoris, quod ego Henricus de Drahe una cum filiis meis, Cûnrado videlicet, Eber-

anzusprechen sind. Ein wort wie nûenkirchen würde den buchstabenresten und raumverhältnissen entsprechen. Schon in dem verzeichnis über die den gemeinen herren der grafenschaft Diez (Hessen und Nassau) zustehenden dokumente von 1534 (in Darmstadt, bl. 23) wird die urkunde als verletzter brief bezeichnet.

1) 'a nostris' durch untergesetzte striche annulliert folgt hier nochmals im orig.

hardo et Eberwino, ipsorum libera voluntate accedente, curtim meam in villa Luzenlinden sitam, quam Henricus dictus Küneng possidere dinoscitur, mere proprietatis tytulo nomine elemosine contuli et confero per presentes .. magistre et .. conventui sanctimonialium ecclesie in Schiffenburg cum omnibus suis iuribus et pertinentiis inperpetuum possidendam. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis eisdem presens scriptum opidanorum in Gyzen et Wernheri militis dicti Koilbendenseil sigillorum munimine porrigo roboratum. Nos vero opidani et Wernherus miles supradicti ad petitionem Henrici et conventus prescriptorum sigilla nostra presentibus recognoscimus appendisse.

Datum anno domini m. cc. lxxx., xvii. kalendas iulii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden siegel abhangend; das zweite an der urk. v. 1299 oct. 21 besser erhalten.

1377. *Die eheleute Dietrich und Jutta und ihre tochter Gertrud verkaufen den kanonikern zu Schiffenberg all ihr ererbtes gut für 24 mark. 1291.*

Nos Theodericus et Juttha uxor mea legitima neonon et Gerdrudis filia nostra recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod communicata manu, pari voto, consensu mutuo dedimus et damus per presentes dilectis in Cristo .. preposito et .. conventui canonicorum regularium ecclesie in Schiffenburg pro viginti marcis et quatuor pecunie numerate omnia bona nostra a nostris progenitoribus in nos divoluta, eo iure quo nos possidebamus, inperpetuum libere possidenda. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis eisdem dedimus presentes litteras opidanorum in Gyzen, quod apponi rogavimus, sigilli munimine roboratas.

Datum anno domini m. cc. nonagesimo primo.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 197 nr. 271.

1378. *Hedwig witwe Hermann Münzers, bürgers zu Wetzlar, schenkt den nonnen zu Schiffenberg eine gült aus gütern zu Quembach. 1291 jan. 23.*

Ego Heddegwigis relicta quondam Hermannii Monetarii civis Wetzlariensis bone memorie tenore presentium publice recognosco et notum esse cupio, quod de consensu et voluntate puerorum meorum singu-

lorum et omnium dedi et do in hiis scriptis pure simpliciter et irrevocabiliter ob salutem anime dicti quondam Her. mariti mei dono elemosine perpetuo propter deum dilectis in Cristo ..magistre et conventui sanctimonialium in Schyffenburg xxvi denarios Colonienses in die beati Martini, anserem et pullum et duos pullos carnispriviales 5 annui redditus de bonis apud Quenenbach sitis, que quondam Hertwicus rufus tenuit inre colonario et possedit, eisdem magistre et conventui annis singulis persolvendos, transferens in ipsos omne ius, quod ego et pueri mei habuimus in bonis predictis. In cuius facti testimonium et robor sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appen- 10 sum. Huius rei testes sunt: Wigandus Dytthere, Marquardus de Nuueren, Heynemannus Gerberti, Hermannus Selege, Conradus de Drydorf et Hartradus Blyde, scabini Wetflarienses. Nos ..scabini et consules Wetflarienses recognoscimus, quod ad preces domine Hedde- 15 wigis supradicte et puerorum eius omnium sigillum civitatis nostre 15 appendi fecimus isti scripto.

Datum anno domini m^o cc. nonagesimo, x^o kalendas mensis februarii.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Schyffenburg'.

1379. *Ritter Werner von Bellersheim genannt Groppe und Kuni- 20 gunde seine hausfrau überlassen den kanonikern zu Schiffenberg ihre güter zu Milbach gegen einen weingarten zu Obbornhofen.*

1293.

1293. Nos Wernherus miles de Beldersheim dictus Groppo et Conne- 25 gundis uxor mea legitima recognoscimus presentibus litteris et notum 25 facimus universis, quod pari voto et consensu mutuo dedimus et damus dilectis in Cristo ..preposito et conventui canonicorum regularium ecclesie in Schiffenburg bona nostra in campis Milbach sita cum omnibus iuribus suis et pertinentiis, que nostra vere fuerunt propria, ty- 30 tulo proprietatis perpetuo possidenda. Dedimus inquam et damus 30 nomine et ratione concambii pro parte sua vinee¹⁾ in villa Obernhoben situate, quam hactenus dinoscuntur pacifice possidisse, casu quocunque vel infortunio non obstante. Nos vero prepositus et conventus memorati omnia et singula de concambio superius annotata in presentibus recog- 35 noscimus esse vera. In huius facti memoriam, ne quis in posterum eat aut presumat, presentes litteras mei scilicet Wernheri radiete sigillorum munimine duximus roborandas. Testes

autem huius rei sunt, qui viderunt et affuerunt, dum hec ordinatio concambii fieret: Wernherus et Cünradus de Beldersheim dicti Kolbendenseil et Hiltwinus de Burkardesfelden milites, plebanus in Beldersheim, Cüradus dictus Sezepanth canonicus in Schiffenburg, plebanus
5 in Burkardesfelden, et alii quamplures fide digni.

Datum et actum anno domini m^occ. nonagesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden abhängenden siegel beschädigt:

- 1) rund; Maria mit dem Jesuskind auf dem schoss unter einem spitzbogigen portal thronend; umshr.: ... GL2V · ECCE · SANCTE · M..... SCHEFFENB...;
2) dreieckig; im schild ein steigbügel; umshr.: † S ... OPPIN · MILITIS · IE · BELDIRSHEM · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 204 nr. 283.

Das vorstehend beschriebene Schiffenberger siegel erscheint hier zum ersten mal; an der urk. v. 1287 (1288) jan. 22 I, nr. 468 hängt noch das alte.

1280. *Heinrich Anshelms und Jutta cheleute zu Wetzlar verkaufen
15 den nonnen zu Schiffenberg 25 morgen ackerland bei Dudenhofen.*

1293 mai 4.

Universis presens scriptum visuris et audituris innotescat, quod
ego Henricus Anselmi civis Wetflariensis et Jutta uxor mea legitima
communicata manu et consensu mutuo vendidimus et dedimus dilectis
20 in Cristo magistre et conventui sanctimonialium in Schyffenburg vere
proprietatis tytulo totam terram nostram arabilem apud villam Duden-
hobe iacentem, viginti et quinque iugera terre arabilis vel citra con-
continentem, pro quadraginta et quinque marcis denariorum legalium et
bonorum pecunie numerate, quas confitemur nos recepisse ab ipsis
25 totaliter, numeratas et traditas nobis esse et contenti sumus hiis, re-
nunciantes plane, simpliciter et expresse pro nobis et heredibus nostris
omni iuri et dominio, quod habuimus in eisdem. In cuius facti testi-
monium et robor sigillum civitatis Wetflariensis ad preces nostras et
instantiam presentibus litteris est appensum. Huius rei testes sunt:
30 Wigandus Dytthere, Conradus de Catzenfurt, Hartradus Blyde et Rulo
Reye, scabini Wetflarienses, et quam plures alii fide digni.

1293
mai 4.

Actum et datum anno domini m^occ^olxxxx^o tercio, iiiii^o nonas mensis maii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

1384. *Die scholastici Emmercho vom dom und Volkmar von st. Victor zu Mainz schlichten als erwählte schiedsrichter den streit zwischen Werner von Münzenberg und den kanonikern zu Schiffenberg über das von Werner aus dem hof Milbach beanspruchte grevenrecht dahin, dass dieses recht nur geleistet werden soll bei bebauung des hofs durch einen am ertrag teil habenden kolonen, nicht aber, wenn das stift den hof selbst bewirtschaftet.*

1293 dec. 14.

1293
dec. 14.

Emmercho maioris et Wolmarus sancti Victoris ecclesiarum Moguntinensium scholastici universis presentium inspectoribus salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod cum inter nobiles viros dominos Wernherum de Minzenberg et patruales suos, quorum idem dominus W. tamquam minorum tutor et curator legitimus existebat, ex parte una, et religiosos viros Heinricum prepositum et .. conventum suum in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuirensis dyocesis super iure curtis in Milbach apud Grunenberg¹⁾ site, eis attinente pleno iure, ex altera verteretur materia questionis, predicto nobili viro W. et fratruelibus suis asserentibus precarias seu exactiones, que grevenreth vulgariter nuncupantur, eis competere et ius percipiendi eas in dicta curia se habere, .. preposito et conventu predictis hoc esse verum plane negantibus ex adverso, partes predictae in nos scolasticos predictos super questione illa ac omnibus aliis controversiis et contentionibus, que inter se habebant vel habere poterant contemplatione huiusmodi questionis, compromiserunt spontanea voluntate tamquam in arbitros seu compromissarios, arbitratores seu amiables compositores, ut potestatem haberemus diffiniendi, decidendi, componendi questionem predictam secundum iusticiam vel amice. Nos igitur arbitrio predicto in nos suscepto, testibus receptis, quos nobiles predicti pro intentione sua fundanda producere voluerunt, ac eis examinatis, plenius discussis, .. preposito et conventu predictis preter quedam privilegia ecclesie sue, per que libertatem dicte curie sue in Milbach probare et affirmare²⁾ intendebant, coram nobis exhibita³⁾ nullas probationes alias facientibus, sed dicentibus, quod de plano decisioni nostre stare vellent et per omnia obedire, taliter ordinamus, statuimus et virtute arbitraria diffinimus, quod quando prepositus et conventus

1) So deutlich im orig., nicht Gruningen, wie Wagner Wüstungen, Oberhessen 142, das orig. anführend, berichtigen will. 2) 'aff'ere' orig.

3) Die fälschung mit dem ausstellungsjahr 1141 (nr. 1332), in welcher die gräfin Clementia dem stift u. a. schenkt 'predium in Milbach ... absque omni iure et servicio'.

predicti curiam de Milbach predictam cum omnibus pertinentiis suis suis excolunt vel per conversos monasterii sui excoli faciunt laboribus et expensis, dicta curia ab omni prestatione iuris, quod grevenreth vulgariter nuncupatur, seu alia exactione quacumque predictis nobis 5 libus solvenda debet esse inperpetuum libera et exempta. Si vero prepositus et conventus predicti curiam predictam cum suis pertinentiis colono layco partionario locaverint excolendam, idem colonus laicus grevenreth et alia iura eidem attinentia sine contradictione qualibet debet integraliter exsolvere nobilibus antedictis, dummodo iuxta facultatem et vires rerum suarum plus aliis hominibus hoc idem ius, quod grevenreth dicitur, exsolvere debentibus non gravetur. Statuimus quoque, ut expensas in lite qualitercumque factas nulla partium ab alia exigat vel requirat, quibus coram nobis utraque pars renunciavit simpliciter et precise. In cuius nostri statuti et ordinationis fidem 15 sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Actum anno domini m^occ^o nonagesimo tercio, in crastino sancte Lucie virginis.

Nos Wernherus dominus de Minzenberg nomine nostro et fratrum nostrorum nomine tutorio, nos quoque prepositus et conventus 20 de Schiffenburg predicti in scolasticos predictos super questione, que supra ponitur, nos consensisse publice confitemur eorumque ordinationem, prout supra ponitur, ratam habentes et gratam presentibus litteris approbamus. In cuius nostri consensus et approbationis fidem sigilla nostra presentibus apponi iussimus in testimonium veritatis.

25 Actum anno domini et crastino sancte Lucie ut supra.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. An geflochtenen rundschnüren von blauem garn, welche durch vier löcher im bug in der weise gezogen sind, dass die aus den beiden untern löchern hervortretenden enden durch eine aus den beiden obern herabgesenkte schleife laufen, hängen die siegel in ungefärbtem wachs: 30 1) spitzoval; geistlicher in einem sessel vor einem pult, auf welchem ein foliant liegt; umschr.: + S^r EMERCHONIS · SCOLASTICI · MOGVNTI.. 2) bruchstück. 3) abgefallen. 4) bruchstück (Schiffenberg). Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 204.

1382. *Die kanoniker zu Schiffenberg verkaufen dem kloster Arnsburg ein güthen zu Niederlemp.* 1294 mai.

35 Notum sit omnibus presentes litteras inspecturis, quod nos Heynricus prepositus totumque collegium canonicorum regularium in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis vendidimus nomine nostri monasterii honorabilibus viris . . abbati et conventui monasterii de Arnisburg nomine sui monasterii possessiunculam quorundam bonorum sitorum in terminis ville inferioris Lempe, que annuatim solvit 40

quatuor solidos et sex denarios legalium denariorum, quam quidem possessionem beate memorie quondam Lüdewicus Monetarius civis Wetflariensis dictus de Limpurg pro remedio anime sue quondam nostro monasterio dinoscitur contulisse. Nos itaque acceptis tribus marcis numerate pecunie in venditione predicta ab abbate et conventu predictis posuimus et per presentes ponimus dictum ipsorum monasterium in possessionem dictorum bonorum, ut ipsum ea libertate et iure perpetuo possideat, quibus nos hactenus dinoscimur possedissee. In cuius nostre venditionis evidentiam unanimi consensu facte sigillum nostrum, quo communiter utimur, est presentibus appensum in testimonium veritatis. 10

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, mense maio.

Aus orig.-perg. im archive des klostere Arnsburg zu Lich. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg 180 nr. 258 (regest).

1383. *Giselbert pfarrer zu Langgöns schenkt den kanonikern zu Schiffenberg seine güter zu Kirchgöns.* 1296.

1296. In dei nomine, amen. Ego Gyselbertus presbiter, rector ecclesie in Langengunse, tenore presentium publice recognosco et universis notum esse cupio, quod sana deliberatione prehabita, mente sanus et corpore, Richardi militis fratris mei consensu etiam et voluntate libera accedente, bona mea in Kirchgunse sita, a meis progenitoribus ad me ex successione hereditaria libere devoluta et a meis coheredibus separata penitus et divisa dono et delego in hiis scriptis donatione facta inter vivos¹⁾ viris religiosis in Cristo dilectis Heinrico preposito et .. conventui ecclesie in Schyffenburg ob salutem anime mee et remedium peccatorum progenitorum meorum in elemosinam perpetuam propter deum. Que quidem bona solvunt et solvent annis singulis quatuor maltra siliginis, dimidium maldrum avene mesure Wetflariensis et fertonem sive sex solidos denariorum legalium et bonorum usualis monete et legalis, duos anseres et duos pullos autumpnales, unum quoque pullum carnisprivialem nomine pensionis. Volens et .. donatione predictae donationis mee prepositus et conventus .. em ardentem²⁾ et lucentem singulis noctibus continue apud ecclesiam eorum sito habeant et procurent. a predicta a fratribus et canonicis presentibus christi annis singulis cum sollempnitate debita et

sur an stelle der ursprünglich geschriebenen: (im text unmitttel-
orte 'et lucentem'.

consueta sollempniter inperpetuum peragatur. Item quod in singulis quatuor temporum ebdomadis semel in ebdomada, die ad hoc competenti vigilie novem lectionum cum missa pro defunctis in meam necnon parentum meorum et omnium fidelium defunctorum memoriam
 5 decantentur. Ut autem premissa omnia et singula firmiter tam in toto quam in parte fideliter impleantur, presens instrumentum exinde confectum est et ad preces meas, .. conventus supradicti et honorabilium virorum domini Vigandi decani ecclesie Wetflariensis necnon Theoderici archipresbiteri Cristianitatis eiusdem ac mei ipsius sigillorum
 10 munimine roboratum. Quod nos H. prepositus et conventus canonicorum regularium promittimus omnia et singula prenotata per nos inviolabiliter observanda et recognoscimus eadem in hiis scriptis. Nos vero W. decanus ecclesie Wetflariensis et Th. archipresbiter Cristianitatis in testimonium veritatis confitemur sigilla nostra presentibus
 15 appendisse. Testes huius rei sunt: dominus Henricus dictus de Kalsmunt canonicus ecclesie Wetflariensis, dominus Burkardus dictus Vitulus et magister Hildebrandus presbiteri, dominus Rikardus miles dictus de Gunse, et alii quamplures fide digni.

Acta sunt hec anno domini m^occ^o nonogesimo vi^o.

20 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die eingehängten siegel meist arg beschädigt: 1) Schiffenberg. 2) dechant und 3) erzpriester unter nr. 1385 besser erhalten und beschrieben. 4) spitzoval; brustbild eines heiligen, der etwas vor sich hin hält, nach links; umschr.: + S^o · GILBERTI · PASTIS · D · LÄGVNSE. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 219 nr. 300.

25 1384. *Die nonnen zu Schiffenberg bekunden, dass Hedwig witwe des ritters Walther Schlaun zu Giessen ihnen eine jährliche spende von 3 ohm wein gestiftet und sich damit ihre und ihres gatten gedächtnisfeier gesichert hat. 1296 märz 4.*

Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis,
 30 poni solent in lingua testium vel testimonio scripture perhennari. Nos ergo ..magistra ..totumque collegium monialium in Schyffenburg omnibus Cristifidelibus notum esse volumus publice profitentes, quod honesta matrona in Cristo Jhesu nobis dilecta domina Heidewigis relicta quondam Walteri militis dicti Slun in Gyzen pie devotionis zelo
 35 incitata, mente sana et corpore, pro decem marcis denariorum pecunie numerate et sedecim maldris puri siliginis apud nos in ecclesia nostra perpetuo comparavit tres amas vini melioris, prout nostris creverit in vinetis. Quam quidem pecuniam et annonam supradictam dono elemosine propter deum nobis traditam et delegatam esse recognoscimus

1296
märz 4.

in hunc modum, ut dicte tres ame vini singulis annis in quadragesimali tempore pro speciali consolatione et refectione nobis et conventui nostro in refectorio facienda omnimode convertantur. Ita tamen videlicet, quod supradicte He., postquam morte decesserit, et quondam Walteri militis mariti eius in remissionem peccatorum suorum omnium 5 depositionis diem anniversarium perpetue peragemus. Hac condicione adiecta, quod si aliquis hominum in posterum hanc ordinationem (ausu t)emerario forte, quod absit, infringere quoquo modo presumpserit, iamdicta elemosina ad heredes mox libere r(evertatur.) Ut autem huius ordinationis statutum firmum permaneat et illesum, presens in 10 strumentum ind(e confectu)m est et honorabilis viri domini Heinrici prepositi nostri dicti de Cranenstein et nostri .. conv(entus sigillorum) munimine roboratum.

Datum anno domini m^occ^o nonogesimo v^o, in media xl^a.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die letzten vier zeilen und der bug durch 15 mäusefrass beschädigt; die dadurch ausgefallenen worte habe ich durch conjectur in klammern ergänzt. Auf der rückseite steht in gleichzeitiger, grosser, vielleicht etwas altertümelnder schrift: 'Hedewic Slumin vinum'. Ein eingehängtes spitz-ovales siegel, stark beschädigt, zeigt Maria thronend als himmelskönigin, in der rechten einen reichsapfel, besteckt mit einer lilie, ihr linker arm umschliesst das 20 neben ihr auf dem thron stehende Jesuskind; umschr.: † SIGILLVM · PRE-POSITI · VRG · Ob ein zweites siegel eingehängt war, ist wegen der bugbeschädigung nicht mehr mit sicherheit zu bestimmen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 211 nr. 293.

Die urkunde ist dadurch bemerkenswert, dass die hand ihres schreibers 25 grosse ähnlichkeit mit der des Schifffenberger fälschers zeigt. Vgl. § 28 der abhandlung.

1385. *Der geistliche Widekind von Buseck verzichtet gegen eine geldabfindung auf die güter zu Altenbuseck, die sein vater Emicho und seine schwester Kunigunde den nonnen zu Schifffenberg gegeben 30 haben. Wetzlar 1296 mai 23.*

1296
mai 23.

Ego Wydekindus de Buchesecke clericus universis presentes litteras inspecturis notum esse cupio, quod sana deliberatione prehabita omni iuri et actioni, que michi competebant seu competere quomodolibet videbantur super omnibus bonis immobilibus tam in villa quam extra 35 villam Aldenbuesecken sitis, a quondam Emichone patre meo bone memorie et Konegunde sorore mea ecclesie sanctimonialium in Schyffenburg collatis renuntiavi et in hiis scriptis renuntio de plano simpliciter et precise, promittens bona fide, quod ecclesiam predictam vel ipsius ecclesie collegium in bonis predictis nunquam in iudicio vel 40 extra iudicium verbis aut factis inpetam vel inpediam ullo modo.

Propter quod dederunt michi duas marcas denariorum usualium et bonorum pecunie numerate, quas confiteor me recepisse totaliter, numeratas et traditas michi esse et contentus sum. Bonis duntaxat, que fuerunt olim Daymari et Robizis fratrum, filiorum quondam Syfridi de Dalheim, que prefatus pater meus michi et Syfrido fratri meo antea contulerat, nobis omnimode reservatis. In cuius rei testimonium et robur honorabilium virorum .. decani ecclesie Wetflariensis et .. archipresbiteri ibidem sigilla rogavi et obtinui presentibus apponi. Huius rei testes sunt: Heinricus de Calismunt, Wernherus de Minzenberg, canonici ecclesie Wetflariensis predictae, Conradus Monetarius, et quamplures alii fide digni. Nos .. decanus et archipresbiter predicti recognoscimus nos ad preces et instantiam Wydekindi clerici supradicti sigilla nostra presentibus appendisse.

Actum Wetflarie et datum anno domini m.ccc. nonagesimo vi., x^o 15 kalendas iunii.

Aus orig.-perg. Die beiden eingehängten spitzovalen siegel wenig beschädigt: 1) geistlicher am altar knien, auf ihn schwebt der heilige geist in gestalt einer taube herab; umschr.: .. DECANI · WIL[E]BVRGENSIS (also der dechant von Weilburg, nicht von Wetzlar). 2) brustbild eines heiligen mit buch, segnend auf einem turm mit zinnen, überragt von einem spitzbogen, aus dem turm schneidet ein zweiter spitzbogen nach unten einen winkel aus, worin das brustbild eines betenden geistlichen; umschr.: S · ARCHIPRESBYT · WETFLÆIENSIS · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 214 nr. 296.

1386. *Ritter Richard von Göns und Jutta seine hausfrau schenken den nonnen zu Schiffenberg ein achtel korn jährlich aus ihren gütern zu Göns. 1298 märz 9.*

Universis Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus innotescat, quod ego Richardus miles dictus de Gunse et Jutta collectalis mea provida deliberatione habita, communi consensu et unanimi voluntate pure propter deum necnon in remedium animarum nostrarum contulimus octale siliginis conventui sanctimonialium in Schyffenburg domino servienti de bonis nostris in Gunse¹⁾ sitis infra assumptionem et natiuitatem beate virginis annis singulis conferendum ac perpetuo sine impedimento quorumlibet possidendum. Conditione tamen huiusmodi mediante, quod predictum octale siliginis annuatim ad meliorationem prebende dicti conventus derivetur et in prima dominica quadragesime fideliter offeratur. In cuius rei testimonium presens scriptum ad cautelam futurorum sigilli mei munimine duxi provide roborandum.

1298
märz 9.

1) Steht auf rasur an stelle eines etwas längeren, nicht mehr zu entziffernden wortes.

Datum anno domini millesimo cc^o nonagesimo septimo, dominica qua cantatur Oculi mei semper.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhängende dreieckige siegel gut erhalten; im schild zwei gekreuzte schwerter; umschr.: † · S · RICHARDI · MILITIS · DE · GVNSVN. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 220 nr. 301.

5

1387. *Konrad Münzer bürger zu Wetzlar überweist seinen töchtern Christine, Hedwig und Gertrud, nonnen zu Schiffenberg, und nach ihrem tode ihrem kloster seine güter zu Grossenlinden und Lützellinden sowie einen zins auf der mühle zum Loh.*

1298 juli 12.

10

1298
juli 12.

Quoniam suspecta habetur veritas, que redivivo testimonio aut scripture suffragio non poterit conprobari, hinc est, quod ego Conradus dictus Munzere civis Wetflariensis tenore presencium profiteor publice recognoscens, quod sana deliberacione prehabita, communicata manu Irmendrūdis uxoris mee dedi et do Kristine, Heydewigi et 15 Gerdrūdi filiabus meis predilectis, monialibus in Schiffenburg, specialiter pre pueris meis reliquis universa bona mea sita in Linden et in Luzillinden et pensionem, quam habeo in molendino quod dicitur zūme Lo, in me racione quondam patris mei ex hereditaria successione devoluta, ad earum necessaria et usus quoslibet, quoad vixerint, specialiter 20 divertenda. Tali adiecta condicione, ut post decessum unius dicta bona devolventur ad aliam seu ad alias et pensio memorata, omnibus autem defunctis magistra et conventus sanctimonialium in Schiffenburg erunt dictorum bonorum racione filiarum mearum predictarum heredes pre omnibus pueris meis aliis et legitime successores. In cuius rei 25 testimonium et evidenciam donacionis predictae firmiorem dedi presens scriptum filiabus meis, magistre et conventui predictis sigillo civitatis Wetflariensis meis precibus sigillatum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, scabini, et quamplures alii fidedigni.

Datum anno domini m̄. cc̄. xc̄. viii^o, in vigilia Margarete virginis. 30

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das eingehängt gewesene siegel liegt abgefallen bei. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 224 nr. 308.

1388. *Ritter Dietrich Schutzbar, burgmann zu Amöneburg, schenkt seine güter zu Rode den kanonikern und nonnen zu Schiffenberg.*

1299 apr. 29.

35

1299
apr. 29.

Ego Theodericus miles dictus Shuzesper, castrensis in Omneburg, omnibus auditoris has litteras seu visuris cupio fore notum, quod

bona mea, que apud Wipertum colonum meum in villa que dicitur
 zû deme Rade sita proprietatis tytulo comparavi, legavi et dedi dilectis
 in Cristo viris religiosis. . . preposito et. . . conventui canonicorum in
 Schyffenburg et sanctimonialibus ibidem pure et simpliciter propter
 5 deum perpetuo libere possidenda. Que inquam bona solvent ipsis
 annuatim fertonem denariorum legalium et bonorum sive sex solidos
 pecunie numerate nomine pensionis, qui in die Walpurgis pro speciali
 consolatione et refectione utrique conventui facienda dabuntur in ani-
 10 marum nostrarum, mei scilicet et uxoris mee Sophye felicis memorie,
 remedium sempiternum, ita quoque quod dies nostri depositionis anni-
 versarii in ecclesiis supradictis perpetuo peragantur. In huius rei
 testimonium et robur debite firmitatis sigillum meum proprium dignum
 duxi presentibus appendendum.

Datum anno domini m. cc. nonogesimo ix., tertio kalendas mai.

15 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhängende siegel abgefallen.

1389. *Jutta wittve des ritters Werner Kolbendensel von Bellersheim schenkt dem nonnenkloster zu Schiffenberg wegen ihrer darin befindlichen tochter Iggenhild 6 malter korn, 2 gänse und 2 hühner jährlich von gütern zu Inheiden und Langgöns. 1299 oct. 21.*

20 Noverint universi presentis instrumenti seriem percepturi, quod
 ego Juttha relicta Wernheri militis bone memorie dicti Kolbendensel
 de Beldersheim consensu mutuo et voluntate libera filiorum meorum
 accedente, Wernheri videlicet et Cunonis, contuli et dedi ratione filie
 mee Iggenhildis sanctimonialibus ecclesie in Schyffenburg sex maldra
 25 puri siliginis mesure Wetflariensis, duos anseres, duos pullos nomine
 elemosine proprietatis tytulo perpetuo possidenda. Quorum maldrorum
 dabuntur ipsis in villa Inheiden quinque maldra a dimidio manso
 ibidem sito cum uno pullo carnispriviali nomine pensionis et de bonis
 in Langengunse sitis, que solvunt universaliter duo maldra siliginis
 30 minus quatuor metretis, quorum scilicet maldrorum presentabitur et
 dabitur eisdem dominabus unum maldrum annuatim, contradictione
 qualibet non obstante. In huius donationis securitatem presentes
 litteras opidanorum in Minzenberg sigilli munimine, quod rogatu meo
 appensum est, ipsis porrigo sigillatas.

35 Datum anno domini m. cc. xcviii., xii. kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhängende siegel rund; im siegelfeld auf einem dreihügel zwei viereckige türme mit zinnen und zwischen ihnen ein hoher pflanzenstengel mit langen schmalen blättern, wohl die im namen des ortes

erscheinende minze (mentha); umschr.: † S SCOLTETI · CASTR̄NSM̄ · ET CIVI-
TA ENBCH. Daneben ist noch ein im text nicht erwähntes siegel an-
gehängt; es ist rund und zeigt in dem mit wecken bestreuten schild einen steig-
bügel; umschr.: † S^o · WERNERI · COLBINDENSIL · D · BELDIRSH^o (abgebildet
Draudt Familie v. Bellersheim, nr. 2 der tafel). Gedr.: Baur Hess. Urkunden 5
1, 226 nr. 312.

1390. *Jutta Kolbendensels witwe überweist zur feier des jahr-
gedächtnisses ihrer angehörigen den nonnen zu Schiffenberg 14 schil-
linge aus gütern zu Hochelheim. 1300.*

1300. Ich Jytta des Kolbendensis widewa verjehen mich des an diseme 10
geginwortigen bribe, also gedan eigen als ich han zu Habenchenheim,
des han ich diz tritteil gegeben zu Schiffenburg den froiwen, des
sint xiiii schillinge. Des sal man an miner froiwen sente Marien
Magdalenen dage mit vunf schillingen dinen den froiwen, daz sie
mines wirtis jargezide begen. Dar nach zu unsir froiwen messe der 15
lazzerin so sal man aber den froiwen dinen mit vunf schillingen, so
sulin si gedenkin eines Hezechines¹⁾ uñ eines Cvnradis²⁾ uñ ir jar-
gezide begen. Uñ danne zu unsir froiwen messe in der vasten so
sal man aber den froiwen dinen mit viere schillingen, so sulin sie
gedenken einer Ingenhilt uñ einer Behten³⁾. Als ich gesterben, so 20
sulint dise xiiii schillinge Inginghilde miner dohter gevallen zu ir not-
durft, di sal sie mit ir meisterschaf willen han. Als Ingenhilt ge-
stirbit, so sulint dise xiiii schillinge in daz sichhus gevallen, daz man
den sichen wole gedu. Disen brib sal Inginghilt alle eit han in ir ge-
walt, obe ir meisterschaf ir nit bescheidenliche inwolde dun, daz si 25
irin brib wise uñ gebe weme sie wole. Daz dise rede stede sie, dar
umbe han wir des godeshusis ingesigele dar ane gedan.

Datum anno domini m. ccc.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Eigentümliche schrift, wohl von
frauenhand, die auch in nr. 1415. 1422. 1432. 1436 erscheint. Vom siegel hängt 30
nur noch ein stückchen an.

1394. *Berthold Nopeler von Lindes bürger zu Wetzlar verkauft
den kanonikern und nonnen zu Schiffenberg seine erbleiherechte an
deren gütern zu Lindes (jetzt Kleinlinden). 1304 mai 23.*

1301
mai 23. Omnibus ac singulis presentium litterarum perceptoribus inno- 35
tescat, quod ego Bertholdus de Lindees dictus Nopeler civis Wetfla-

1) Hezechin von Griedel, vater der ausstellerin. Draudt Familie von Bellersheim 15.

2) Konrad Kolbendensel von Bellersheim, schwiegervater der ausstellerin. Draudt
a. a. o.

3) Inginghild war die mutter und Bertha die schwiegermutter der ausstellerin. 40

riensis communicata manu Elisabeth uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do pro mera proprietate in hiis scriptis preposito, magistre et utriusque conventui tam canonicorum quam sanctimonialium ecclesiarum in Schiffenburg Trevirensis diocesis omnia bona mea sita in villa Lindees tam in villa quam extra in pratis, campis, pascuis, nemoribus, cultis et incultis vel quocunque nomine censeantur, cum omni iure hereditario seu proprietario michi ac meis heredibus in eisdem competente pro viginti et duabus marcis denariorum Coloniensium usualium et bonorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate, possidenda in perpetuum vere proprietatis titulo et habenda pleno iure. Que inquam bona possedi et habui hucusque iure hereditario a preposito, magistra et conventibus predictarum ecclesiarum in Schiffenburg pro censu quatuor solidorum Coloniensium denariorum annuali. Renuncio ¹⁾ simpliciter et precise omni exceptioni doli mali et fraudis, exceptioni pecunie non numerate, non tradite, non recepte ac omni beneficio facti vel iuris canonici vel civilis, quibus huiusmodi venditio rescindi posset aliquatenus vel infringi. Facta est hec venditio presentibus et attestantibus honorabilibus viris domino Theoderico scholastico Wetflariensis ecclesie, Heinemanno filio quondam Gerberti, Rulone Reyge scabinis, Conrado dicto Munzer, Gerlaco dicto Zimmerman civibus Wetflariensibus, et aliis pluribus fide dignis ad hoc specialiter pro testibus requisitis et rogatis. In quorum omnium robur et testimonium presens scriptum sigillo civium in Wetflaria rogavimus et obtinimus sigillari. Et nos scabini civitatis predictae fatemur sigillum nostrum huic scripto appendisse ad preces predictorum coniugum et in testimonium premissorum.

Actum et datum anno domini m. ccc. i., feria tertia post festum pentecostes.

Aus nr. 601 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien.

30 1392. *Vereinigung zwischen den nonnen zu Schiffenberg und Sibodo von Dudenhofen wegen eines hofes zu Dudenhofen.*

1301 oct. 31.

Noverint universi presencium litterarum perceptores presentes pariter et futuri, quod quedam actio et dissensionis materia, [que] vertebatur inter . . magistram et conventum sanctimonialium ecclesie in Schiffenburg Treuerensis dyocesis ex una et Sybodonem de Dudenhoben ex altera parte super quadam ²⁾ curia et bonis ad dictam curiam

1301
oct. 31.

1) Im orig. wol Renunciations.

2) 'quedam' orig.

pertinentibus sita in villa Dudenhoben predicta, que . . magistra et conventus ecclesie in Schiffenburg predictae erga memoratum Sybodem pro certa summa pecunie centum marcarum videlicet comparaverunt empcionis titulo legitime, de quibus curia et bonis debebant solvere iam sepe dicto Sybodonis annis singulis sue vite temporibus decem maldra siliginis pensionis nomine, est sedata penitus et sopita in hunc modum. Ita videlicet, quod prenominatus Sybodo et Gerdrudis sua uxor legitima consensu mutuo, pari voto et unanimi voluntate renunciaverunt pro se et heredibus suis omnibus iuri, actioni et inpetitioni quibuslibet, si que ipsis vel suis heredibus in predictis curia, bonis et pensione competere nunc vel in posterum vel competere possent quoquo modo iure vel de facto, transferentes nichilominus prelibata bona, curiam et pensionem in manus et potestatem . . magistre et conventus predictae ecclesie pleno iure, recepta pro eo a dicta . . magistra et conventu summa triginta marcarum denariorum numerate pecunie penitus et pagate. Que omnia premissa nos Sybodo et Gerdrudis coniuges predicti recognoscimus et protestamur in hiis scriptis simpliciter et irrevocabiliter esse vera. Ut autem hec omnia omni tempore habeant roboris firmitatem, sigillum civitatis Wetflariensis ad preces predictarum parcium hinc inde presentibus litteris est appensum. Huius facti testes sunt: Hartradus Blide, Conradus de Kazzenvort, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predictae, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o primo, ii^o kalendas novembris.

Aus orig.-perg. mit wohlhaltenem siegel in Marburg (deutsch.).

1393. *Heinrich Gebur verkauft den kanonikern zu Schiffenberg äcker zu Niedergirmes. 1301 nov. 29.*

1301
nov. 29. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Heinricus dictus Gebur communicata manu Alberadis uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do in hiis scriptis viris honorandis . . preposito et . . conventui ecclesie in Scheffenburg Treuerensis dyocesis duos agros nostros sitos prope villam Nedirgermisse, contiguos quibusdam agris existentibus dicte ecclesie in Scheffenburg, continentes circa unum iuger terre arabilis, pro sex marcis denariorum Coloniensium numerate pecunie michi tradite et pagate penitus, possidendos, colendos dictos agros vere proprietatis titulo in perpetuum et habendos. Renunciavi preterea pro me et heredibus meis omnibus omni iuri nobis in dictis agris competenti¹⁾, transferentes in manus et potestatem

1) 'competentibus' orig.

predictorum prepositi et conventus memorate ecclesie pleno iure. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Hartradus Blide, Ernestus de Nuueren, scabini civitatis predictae, et alii quam plures fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o primo, in vigilia beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1394. *Sifrid von Altenbuseck, Jutta seine frau und Kunigunde seine schwester vermachen den nonnen zu Schifffenberg all ihr gut.*

10

1302.

Ad universorum noticiam nos Sifridus et Juttha legitimi coniuges ac Connegundis beckina, soror Sifridi iamdicti de Aldenbüchesecke subscriptorum veritatem tenore presentium cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita, unanimi consensu et voluntate nostra libera accedente, presentium etiam testimonio litterarum contulimus et damus propter deum simpliciter et pure omnia bona nostra longe vel prope tam in (v)illis quam in agris posita et sita, a nobis usque in hodiernum diem hereditatis seu proprietatis tytulo possessa sanctionialibus monasterii in Schyffenburg, ut post mortem nostram dicta bona nostra omnia ea libertate et iure perpetuo (dicte sanctimon)iales possideant, quibus nos hactenus dinoscimur possidisse, volentes, ut dictum monasterium non impediatur deinceps ab aliquo hominum in eisdem. Testes huius rei sunt, qui viderunt et affuerunt: Wernherus armiger dictus Masewerg, Andreas sororius suus, Heinricus dictus Hanencrat, Rûlo de Wisemor, et alii quamplures fide digni. In huius donationis evidentiam unanimi consensu facte presentes littere confecte sunt, strennuorum virorum et militum domini Heinrici dicti Amunc scilicet et Hartmudi fratrum dictorum de Elkerhusen ac opidanorum in Gyzen sigillorum munimine sunt signate in testimonium veritatis. Nos Heinricus, Hartmudus fratres predicti ac opidani in Gyzen ad petitionem Sifridi, Juthe uxoris sue et Connegundis beckine de (Aldenbüche)secke predictorum sigilla nostra recognoscimus presentibus appendisse.

Datum anno domini m^o ccc^o secundo, x. kalendas¹⁾.

35 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die urk. ist durch mäusefrass beschädigt; die ausgefressenen stellen habe ich unter genauer berücksichtigung der längen

1) Von dem anfangsbuchstaben des monatsnamens nur ein stück schaft erhalten, war entweder ein f (kein f) oder ein J.

durch coniectur ergänzt. Vom bug ist vorn ein stück weggefressen; vermutlich hing daran das siegel von Giessen. Von den beiden weiteren eingehängten siegeln ist das erste abgefallen. Das zweite, dreieckig, an einer ecke beschädigt, zeigt im schild drei beile (2, 1), darüber einen turnierkragen mit drei lätzen; umschr.: + S³ · HARTMVDI · DE · ELKERH ... N. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 5 1, 306 nr. 429.

1395. *Kraft herrn Uden sohn zu Wetzlar teilt seine güter zu Leihgestern und Mühlheim zwischen seinem schwiegersohn Eberhard von Hörnsheim und seinem sohn Hermann genannt Lichtenstein.*

1303 juli 23.¹⁾

10

1303
juli 23.

Ich Craft her Vden sūn waiz bywilen eyunis burgeres von Wetzlar dūn kunt allen dein, dy desen brif horent oder sehent, daz ich mit willen un̄ mit gehencnusse Hermannis der genant ist Litthenstein mines sūnis han of gelan un̄ gegeben Ebirharde von Herlisheim mime eydene un̄ Hedewige siner wirthen miner doither vir malder kornes un̄ eyn malder weysis zū Leitgesteren jarlicher gulde, also daz sy²⁾ da mide dūn un̄ lain, wais in gewuge un̄ in nozlich sy. Mit soge-dame underseoyde un̄ underrede, also daiz dar wider sal han Herman min sūn, der hy vor ist genant, vir malder un̄ eyn halb malder kornes zū Molenheim un̄ eyn malder kornes an der molen, dy da by dem dorf zū Molenheim ist gelein, mit gensen un̄ mit hūneren un̄ mit gevelle daiz dar zū horet, glicher wiz also min eyden hait dy vorge-nanten gulde zū Leitgesteren mit gensen un̄ mit huneren un̄ mit alme dem gevelle daz dar zū horet. Me quemis so, daz Ebirhart dy vorge-nanten gulde virkoffte zū Leitgesteren, daz her dūn mach, obe her wel, ane allerleyhe hindersal, Herman min sūn sal dar gene haben dy gulde zū Molenhem, also vorgeredit ist. Queme Ebirhart na mime dode un̄ gebe Hermanne mime sūne halb so vil penninge, als daz guit zū Leitgesteren vir golden heitte, Herman min sūn solde sy neme un̄ solde eme daz gūt halb lain zū Molenheim. Dede her abir dez nit, min sūn behilde daz gūt zū Molenheim un̄ delette dan mit sime svagere Ebirharte solich gūt, alz in zū delene geburte. Were abir, daz Ebirhart daz gūt zū Leitgesteren behilde biz mimne³⁾ doit un-virkauft un̄ wolde her dan iz inwerven, min sūn solde auch daz zū Molenheim inwerven un̄ dan glichliche deylen. Wolde abir Ebirhart

1) Nach späteren rückaufschriften Schiffenberger vorurkunde. Vgl. II, nr. 52. 141. Schreiber der wegen anwendung der deutschen sprache bemerkenswerten urkunde ist der damalige Wetzlarer stadtschreiber, von dessen hand die meisten der hier vorkommen-den urkunden, soweit sie von Wetzlarer personen ausgehen, geschrieben sind.

2) 'sy' fehlt im orig.

3) So im orig.

iz behalden, min sūn behilde daz zū Molenheim dar gene un̄ deylent dan anders daz in geboret zu deylene mit ein ander, als h̄y vorgeredit ist. Umma daz dese rede stede un̄ sicher vir libe, so han wir gebedin in¹⁾ besigelin mit der stede ingesigele von Wetflar. Dirre 5 rede ist gezuich: her Hartrad von Herlisheim, her Rulo Reye, scheffenen von Wetflar, un̄ anders guder lude vil.

Dirre brif wart gegeben na godis geburt druzceenhunder jar in dem dritten jare, an dem nesten dage na *sente* Marien Madalenen dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel gut erhalten. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 308 nr. 433 (nur die erwāhnung von Leihgestern, die zeugen und das datum).

1396. *Der geistliche Widekind von Altenbuseck schenkt den nonnen zu Schiffenberg seine gūter zu Foxrode.* 1303 aug. 15.

Ego Widekindus presbiter dictus de Aldenbuhesecke tenore pre- 15 sentium publice recognosco, quod sana deliberatione prehabita, mente sanus et corpore, omnia bona mea propria sita in villa dicta Foxroyde²⁾ dono et delego in hiis scriptis donatione facta inter vivas sanctimonialibus in Cristo dilectis . . magistre et conventui in Schyffenburg dono elemosine in anime mee remedium sempiternum perpetuo 20 possidenda. Abrenuncio omni iuri et actioni, quam in dicta bona habui, simpliciter et expresse, ita quod dicte moniales dicta bona numquam aliquo concambio alienent a dicta ecclesia quoquo modo, promittens bona fide me numquam velle venire in contrarium in iudicio vel extra vel uti subtilitatibus aliquibus, per quas dicta bona a 25 predictis monialibus poterunt avellari. Tali addita conditione, quod videlicet dicte moniales quatuor vicibus in anno, scilicet quinta feria quatuor temporum, legent de sero vigiliis et de mane missam pro defunctis, in cuius principio nummum offerent usualem. Volo etiam, quod diem anniversarium obitus mei scribant in calendario suo quinta 30 feria quatuor temporum post diem cynerum et in aliis tribus quatuor temporibus perpetuo peragendum. Volo nonminus, quod quecumque dominarum dicti collegii pro tempore magistra fuerit, dictis dominabus eodem die pitanciam et refectonem in refectorio suo faciat specialem in uno albo pane et denariata vini et quicquid eodem die comedi sit 35 licitum, sicut de maldro siliginis et dimidio, tribus solidis et dimidio denariorum communis monete melius poterit procurari. In huius dona-

1) So im orig.; dem schreiber schwebte statt 'rede' das wort brif vor.

2) 'sita — Foxroyde' von anderer, doch gleichzeitiger hand auf rasur; von dem ursprūnglich dagestandenen noch lesbar '....g.... prope ...sita'.

tionis firmitatem presens scriptum exinde confectum est et ad preces meas opidanorum in Gyzen sigilli munimine roboratum. Testes huius rei sunt: Hartmūdus de Elkerhusen, Happlo de Drahe, Wernherus de Linden, Cāno dictus Halbir, Hermannus dictus de Buchesecke, milites, Johannes dictus Ritthere, Wernherus dictus Masewerg, armigeri, Gerlacus dictus Drafleis, Lūdewicus pistor, Ecehardus, scabini in Gyzen, et alii quamplures fide digni. Nos opidani supradicti ad petitionem domini Widekindi supradicti sigillum nostrum presentibus duximus appendisse.

Datum anno domini m^occc^o terciō, in die assumptionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 309 nr. 435.

1397. *Wigand Knochil bürger zu Wetzlar verspricht den kanonikern zu Schifffenberg fünf schillinge jährlichen zinses von seinem hause in der Lahngasse zu Wetzlar zu zahlen. 1304 febr. 4.*

1304
febr. 4.

Noverint presentium litterarum perceptores universi, quod ego Wigandus dictus Knochil et Aleydis uxor mea legitima cives Wetflarienses et nostri heredes tenemur solvere ex domo nostra sita infra muros Wetflarienses in platea que Loingazze dicitur, quam inhabitamus, viris religiosiis . . preposito et canonicis regularibus ecclesie in Scheffenburg Treuerensis dyocesis quinque solidos Coloniensium denariorum annis singulis nomine census infra sacros dies pentecostes sine casu quolibet et eventu. Quos vero dictos redditus quondam Methildis dicta Beyerem nostra matertera dictis . . preposito et canonicis dono elemosine contulit de consensu heredum suorum omnium et assignavit, ut provide sui habeatur memoria et dies sua anniversalis in ecclesia predicta per dictos prepositum et canonicos in perpetuum annis singulis fideliter peragatur. In quorum omnium robur et testimonium sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predictae, et alii fide digni.

Datum anno domini m^occc^o tertio, in crastino beati Ancharii episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

4398. *Johann und Mechtild eheleute zu Münzenberg verkaufen den nonnen zu Schifftenberg güter zu Bergheim.*

1304 märz 19.

Ad universorum noticiam nos Johannes et Metthildis legitimi
 5 coniuges, opidani in Mynzenberg, subscriptorum tenore presentium
 cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita, communi-
 cata manu vendidimus et presentium testimonio litterarum vendimus
 religiosis dominabus in Cristo dilectis monasterii in Schyffenburg pro
 sexaginta marcis¹⁾ et quatuor marcis denariorum legalium et bonorum
 10 nobis numeratis, quas confitemur recepisse totaliter ab honestis viris
 domino Cunrado dicto Monetario scilicet et Theoderico dicto de Bücken-
 heim civibus Wetflariensibus, unum integrum mansum situm iuxta
 Bereheim et medietatem unius curtis cum quatuor iugeribus terre ara-
 bilis, que bona omnia recognoscimus etiam olim eiusdem fuisse mo-
 15 nasterii vere propria, dedimus inquam, ut²⁾ pretactum est, dictis domi-
 nabus proprietatis tytulo perpetue possidenda, promittentes quoque
 secundum consuetudinem opidi nostri per annum et diem super huius-
 modi venditionis contractu certam warandiam nos facturos, super quo
 Sifridum dictum Būmester, Vigandum carnificem et Wernherum dictum
 20 Cleinekoif, nostros opidanos, fideiussores constituimus et firmiter obli-
 gamus, renunciantes simpliciter et expresse ingratitude, dolo malo
 et omni fraudi, quibus huiusmodi venditio recindi posset aliquatenus
 aut infringi. Facta est hec venditio presentibus honestis viris Happe-
 lone³⁾ dicto de Steinheim, Siplone dicto Riche, Wigando ante Portam,
 25 scabinis, vocatis ad hoc specialiter pro testibus et rogatis. In cuius
 rei testimonium et robur presens scriptum exinde confectum est et
 opidanorum in Minzenberg sigilli munimine roboratum. Nos Wigandus
 carnifex, Sifridus et Wernherus fideiussores, Happelo, Sipro et
 Wigandus scabini predicti omnia de nobis superius annotata recog-
 30 noscimus esse vera.

Datum anno domini m^o cc^o. quarto, xiiii^o kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der rück-
 seite steht von gleichzeitiger hand (es ist die mehrfach in diesen jahren erschei-
 nende Schifftenberger frauenhand): 'Die hūbe zu Bereheim'. Gedr.: Baur Hess.
 35 Urkunden 1, 310 nr. 438.

1) 'marcis' auf rasur.

2) 'inquam ut' auf rasur.

3) Von hier ab dunklere tinte.

1399. *Ludwig von Dalheim bürger zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg seinen garten zu Wetzlar vor dem thor über der Lahnbrücke auf dem wasen gegen erbzins, mit der erlaubnis, daselbst zu bauen. 1304 (1305) märz.*

1304
(1305)
märz.

Cum labilis sit hominum memoria et nemini certa sit dies crastina, ⁵ scripto commendari necesse est ea, que racionabiliter aguntur, ne aut oblivione aut perversitate pravorum hominum inposterum retractentur, que mediante iusticia finem legitimum receperunt. Noverint igitur presencium litterarum perceptores universi, quod ego Ludewicus de Dalheim civis Wetflariensis communicata manu Alheydis uxoris mee ¹⁰ legitime concessi et concedo iure hereditario in hiis scriptis viris honorabilibus ac religiosis domino .. preposito et .. conventui canonicorum regularium monasterii in Schiffinburg ortum meum extra portam Wetflariensem et trans pontem dictum Loynbruche supra cespitem situm, prout iacet, iuxta domum et piscinam meam, quas ibidem ex novo ¹⁵ edificavi, pro duabus marcis denariorum usualium et honorum in die beati Martini yemalis annis singulis michi ac meis heredibus persolvendis census nomine non obstante casu vel eventu quolibet, possidendum, colendum, edificandum vere hereditatis titulo inperpetuum et habendum. Ego eciam extra domum meam versus ortum predic- ²⁰ tum nichil iuris michi reservo, sed solummodo ut stillicidia tecti domus mee iamdiecte stillando suum meatum obtineant simpliciter in eundem. Si autem dicti .. prepositus et .. canonici iuxta domum meam in orto predicto aliquod voluerint edificare edificium, possunt et debent licite, domui mee applicando, quanto propius ¹) applicari poterit, stillicidia- ²⁵ que domus et tecti mei capere et educere, suis semper laboribus et sumptibus, meo quolibet sine dampno. Debent insuper et possunt eciam per longitudinem mee piscine et per totum ortum versus Loynnam edificare, cum voluerint, secundum quod decreverint, ita ut inter piscinam et huiusmodi edificium via arta permaneat, per quam ad ³⁰ dictam piscinam haberi possit transitus ²) Quod vero edificium edificari et extendi poterit cum edificiis, que obirhenge dicuntur vulgariter, versus piscinam meam eciam sine quolibet meo dampno. Que edificia per me nec per meos heredes aliquo edificio vel alia causa quacumque debent inposterum in splendore solis vel diei obumbrari, ³⁵ sed splendore solis et diei versus meam piscinam fruentur commode sine quolibet impedimento. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus et uxoris mee presentibus

1) 'propius' orig.

2) 'haberi — transitus' auf rasur.

litteris est appensum, quod nos . . scabini civitatis predictae omnes ac singuli recognoscimus esse verum. Huius autem facti testes sunt: Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort¹⁾, Rulo Reye, Hartradus de Hirlishheim, scabini, et alii fidedigni.

5 Datum anno domini m^occc^oiiii^o, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Schiffenburg'. Siegel am rand beschädigt.

1400. *Bertha witwe Friedrich Schefers bürgers zu Wetzlar bestimmt letztwillig über ihren nachlass, u. a. auch zu gunsten der*
10 *nonnen zu Schiffenburg. 1304 mai 11.*

Cum varii rerum eventus et inopinati casus homini multociens
soleant accidere, nec qui hodie vivit incolumis, cras se sanum poterit
estimare, ego igitur Bertha relicta quondam Friderici dicti Schefere
civis Wetflariensis tale quit premeditans ac salutem anime mee salu-
15 briter providere cupiens, testamentum meum disposui et ordinavi com-
pos mentis et corporis pro ultima mea voluntate de consensu Heyno-
nis de Nuueren, quem in munburum et tutorem omnium bonorum
meorum elegi et constitui ubicunque locorum sitorum, et ordino in
hunc modum. Volens primo, ut post mortem meam bona mea sita in
20 villa de Letgesteren cum omnibus suis pertinenciis cedant Crafftoni
clerico, filio quondam Hartmüdi Munzeres, solvencia m^o maldra sili-
ginis et maldrum tritici, que percipiet et habebit sue vite temporibus;
ipso autem mortuo dicta cedet pensio conventui sanctarummonialium
in Schyffinburg eternaliter possidenda. Item volens et ordinans, ut
25 Johanni meo fratri domus mea maior, quam possideo, et edificium
ibidem constructum, quod ein gewelbe nuncupatur volgariter, me mor-
tua cedat et permaneat eternaliter cum dimidia marca denariorum
annui redditus, quam habere in orto Ortwini braxatoris dinoscor.
Domus autem mea minor domui mee predictae annexa et contigua be-
30 ginis infrascriptis cedet me defuncta, que ad se iiiio^r alias beginas
discretas recipient et in ea habitabunt, quoad vixerint, videlicet Ger-
drudi, Hildegundi, Luchardi, Alheldi²⁾, Gerdrudi de Germesse et Suffie.
Sic semper decem beginae in eadem domo coinhabitabunt; una autem
mortua, alie, que superfuerint, aliam ad se recipient, quociens et
35 quando fuerit hoc necesse. Item assignavi Gerdrudi beginae maldrum
siliginis annue pensionis, quod habeo in villa de Luna, quoad vixerit;
ipsa mortua conventui ecclesie in Aldenburg inperpetuum permanebit.

1) 'Kazcenvort' orig.

2) So im orig.

Item assignavi Minoribus in Wetflaria xxiiii^r kussinos et iii marcas denariorum inter ipsos equaliter dividendas et iii marcas eisdem ad eorum coquinam. Assignavi eciam fratri Wygando de Nuueren de ordine Predicatorum tunicam meam meliorem cum lecto inter lectos meos meliori post mortem meam percipiendam. Assignavi eciam Pre- 5 dicatoribus in Frankenvort dimidiam marcam denariorum inter ipsos dividendam et dimidiam marcam ad eorum coquinam. Item assignavi fratribus de ordine sancti Augustini in Alzey a dimidiam marcam et ad coquinam eorum dimidiam marcam more predicto. Item fratribus Minoribus in Volda marcam denariorum similiter dividendam. Item 10 unam marcam Minoribus in Frideberg. Item unam marcam fratribus Minoribus in Marburg. Item fratribus Minoribus in Limpurg unam marcam. Assignavi eciam Hartmudo fratri meo viii marcas. Item assignavi Wygando sacerdoti, filio quondam Conradi dicti Monich, xii marcas. Domus autem et curia quondam Hermanni de Vunne- 15 berg¹⁾ cedet Katerine filie dicti Hermanni et suis heredibus post mortem meam eternaliter possidenda. Item assignavi vi kussinos et duos lectos et unam cultram Bertheydi uxori predicti Heynonis post mortem meam percipiendos. Hanc ordinationem huiusmodi testamenti pro ultima mea voluntate ordinavi condicionaliter, videlicet ut omnia pre- 20 missa ad affectum²⁾ perducantur me mortua, si ea bona ultra mei victus necessitatem obtinero debitis meis principaliter persolutis. Si autem in debitis tantis post mortem meam obligata permanerem, quod ad ea solvenda facultas rerum mearum mobilium non subpeteret, tunc ea debita solventur de predictis sic legatis omnibus secundum esti- 25 macionem que marzal dicitur, contradictione qualibet non obstante. Huiusmodi mei testamenti executores et manufideles elegi et eligo per presentes fratrem Th. de ordine Minorum, meum confessorem, dictum de Confluentia, Heynonem de Nuueren predictum et Bertam uxorem suam, quibus testamentum meum, secundum quod premissum est, in 30 animas suas ad exequendum et peragendum committo me mortua et de aliis bonis meis, que superfuerint, agendum pro salute anime mee et progenitorum meorum, prout coram deo in novissimis valeant reddere rationem. Ego Heyno de Nuueren predictus recognosco et protestor publice ordinationem predicti testamenti de mea esse voluntate 35 et consensu, dummodo debita, in quibus dicta Bertha obligata post mortem suam fuerit, principaliter persolventur. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis precibus meis et Heynonis mei munburi et tutoris predicti litteris presentibus est ap-

1) 'vunēb'g' orig.

2) So im orig. statt e factum.

pensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus Crawe, Ernestus de Nuueren, Rulo Reye, scabini civitatis predictae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o iiii^o, feria secunda proxima post as-
5 censionem domini.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das siegel hängt beschädigt an geflochtener rotseidener plattschnur, welche durch zwei löcher im bug gezogen und unterhalb desselben einfach verschlungen ist. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 311 nr. 440 (nur das vermächtnis an Schiffenberg).

10 1401. *Die scheffen zu Wetzlar transsumieren aus dem testament ihrer mitbürgerin Bertha, witwe Friedrich Schefers¹⁾, das erste, an Kraft Münzer und nach dessen tode an die nonnen zu Schiffenberg fallende vermächtnis, die güter zu Leihgestern betreffend.*

1304 sept. 14.

15 In cuius recognitionis et premissorum testimonium sigillum nostrum huic scripto duximus appendendum. Huius autem rei testes deputati
sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Ernestus de Nuueren, Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort, Hartradus de Hirlishheim, Rulo Reye, scabini; item Conradus Munzere, Gerlacus Cimmerman,
20 Theodricus de Buchenheim, Henricus de Ysennerode, cives Wetflarienses, qui una nobiscum litteram huiusmodi testamentariam viderunt et legere coram nobis audierunt.

Datum anno domini m. ccc. iiii^o, in die beati Materni confessoris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel gut erhalten.

25 1402. *Hermann Münzer bürger zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg einen acker bei Girmes gegen lieferung von einem malter korn jährlich. 1305 jan.*

Omnibus presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod
ego Hermannus dictus Munzere civis Wetflariensis communicata manu
30 Richildis uxoris mee concessi et concedo iure hereditario in hiis scriptis viris religiosis . . preposito et conventui canonicorum regularium monasterii in Schiffenburg agrum meum situm apud villam Germesse, continentem circa unum iuger terre arabilis, dictum Ripratisechir, pro uno maldro puri siliginis mensure Wetflariensis michi ac meis here-
35 dibus annis singulis nomine pensionis infra festa assumptionis et

1) S. nr. 1400.

nativitatis beate virginis persolvendo et usque Wetflariam non obstante casu vel eventu quolibet presentando, colendum, possidendum vere hereditatis titulo in perpetuum cum omni iure michi vel meis heredibus in eodem competente et habendum. In cuius rei testimonium et robor sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus presentibus litteris est appensum, quod nos scabini civitatis predictae omnes ac singuli recognoscimus et confitemur esse verum. Testes autem huius facti sunt: Conradus Craue, Hartradus de Herlisheim, scabini civitatis predictae, et alii fide digni.

Datum anno domini m^occc^oiiii^o, mense ianuario.

10

Aus orig-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1403. *Sifrid Baumeister und Johann sein bruder bürger zu Minzenberg verkaufen den nonnen zu Schifffenberg ihres verschollenen bruders, des geistlichen Werner, güter zu Bergheim.*

1305 mai 27.

15

1305
mai 27.

Ad universorum noticiam nos Sifridus dictus Bäumeister et Johannes fratres, opidani in Minzenberg, subscriptorum tenore presentium cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita vendidimus et presentium testimonio litterarum vendimus religiosis dominabus in Cristo dilectis . . magistre et conventui ecclesie in Schyffenburg pro 20 quinquaginta marcis et una marca denariorum et quatuor solidis Coloniensium legalium et bonorum nobis numeratis, quibus etiam contenti sumus, bona in Bercheim sita, que Wernheri clerici, fratris nostri, tam in curtibus quam in agris sua fuisse vel esse vere propria dinoscuntur. De quibus inquam bonis dictis dominabus veram et certam 25 warandiam in presentibus faciemus. Conditione tali interposita, quod, si predictus Wernherus frater noster in processu temporis nunc futuro vivus revererit, ut speramus, uxores nostre legitime nostri vel heredes, si nos forte medio tempore morte decederemus, quod absit, dicto Wernhero de bonis nostris propriis in restauro¹⁾ suorum bonorum 30 quantum ad estimationem predictam ipsi Wernhero et nulli alteri satisfacere nos contingit. Fideiussores huius venditionis sunt, ut firma permaneat et rata, quorum nomina sunt subscripta: Haplo de Steinheim, Sipro dictus Riche, scabini, Vigandus carnifex et Hermannus dictus Niebelung, opidani in Minzenberg. Testes autem sunt, qui 35 viderunt et affuerunt, dum hec fierent, in Wanebach: Heinricus

1) 'resthauro' orig.

centurio, Drebadā, Gotfridus, Wernherus dictus Heimburge, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m^occc^o quinto, vi^o kalendas iunii. In huius venditionis testimonium sigillum opidi in Minzenberg presentibus dignum duximus appendendum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel am rand beschädigt.

1404. *Der geistliche Kraft, sohn Hartmud Münzers bürgers zu Wetzlar, verzichtet zu gunsten der nonnen zu Schiffenberg auf güter zu Leihgestern, die er von seiner verwandten Bertheydis Schefer geerbt hat.* 1305 dec. 20.

Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firma prebet obstaculum veritate. Hinc est, quod ego Crafft clericus, filius quondam Hartmudi dicti Munzere civis Wetflariensis, notum facio presencium litterarum perceptoribus universis, quod deliberacione sana prehabita dedi, contuli, do, confero et resigno resignacione et donacione facta inter vivos irrevocabiliter in hiis scriptis reverende ac religiose domine ac . . magistre totique . . conventui sanctarummonialium in Scheffnburg bona illa, que michi contulit quondam Bertheydis dicta Schefferen mea consanguinea pie memorie, nomine elimosine pure propter deum, in villa de Leitgesteren sita, nunc solvencia iii^{or} maldra puri siliginis et maldrum tritici, duas auceas, totidem pullos autumpnales et pullum carnisprivialem, possidenda et habenda inperpetuum pleno iure. In cuius donacionis testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predictae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^o quinto, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Fratri Crafftonis'. Siegel nur oben am rand etwas beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 312 anm. (regist).

1405. *Kunigunde Bruersin bürgerin zu Giessen verkauft dem ritter Hermann von Buseck einen zins von ihrem hause zu Giessen, den Hermann den kanonikern zu Schiffenberg vermacht.*

1306 märz 3.

Notum sit universis inspecturis presentes atque auditoris, quod ego Cunegundis dicta Bruersin civis in Gyzen de libera voluntate ac

unanimesi consensu puerorum meorum vendidi Hermanno militi de Buchesecken quinque solidos denariorum Wedrebiensium singulis annis dandos de domo mea quam inhabito in Gyzen sine omni inquietatione libere et iure perpetuo obtinendos. Hos vero quinque solidos denariorum predictus Hermannus legavit dominis sive fratribus in Schiffen-⁵ burg pro remedio et salute anime uxoris sue Grethen. Predicti vero quinque solidi semper antedictis dominis sive fratribus in die beati Stephani debent pacifice presentari. Hoc tamen adiecto, quod ius domini lantgravii, antequam predicti quinque solidi sepedictis dominis presententur, prius sit, ut de iure debet fieri, expeditum. Huiusmodi¹⁰ vero venditionis testes sunt: Ludewicus pistor, Gerlacus Dragefleis et Echehardus scabini. In cuius rei testimonium ac plenam firmitatem presentem cedula[m] sigillo civitatis in Gyzen petii roborari.

Datum anno domini m. ccc. v., in octava beati Matthie apostoli.

Aus nr. 676 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien. 15

1406. *Die kanoniker zu Schiffenberg verkaufen dem ritter Kraft von Bellersheim eine wiese zu Schwalheim. 1306 mai 1.*

1306
mai 1. Universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus fore notum, quod nos Henricus prepositus totusque conventus regularium canonicorum ecclesie Scheffenburg¹⁾ ordinis sancti Augustini Treueren-²⁰ sis dyocesis pro viginti tribus marcis rite et racionabiliter vendidimus pratum quoddam situm in Svalheim strennuo militi Craftoni de Beldersheim cum omni iure libere et quiete, quo apud Eberwinum iuvenem Gruem suamque uxorem emimus²⁾ et possedimus annis iam duodecim, perpetuo possidendo. Testes huius sunt: Hartmudus de²⁵ Eilkerhusen, Haplo de Drahe, Crafto iuvenis³⁾, milites, et Johannes de Berstad, et alii quamplures fide digni. In cuius facti robur et testimonium premissorum sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum.

Datum anno domini m^o ccc. vi^o, kalendis maii.

30

Aus dem schlecht geschriebenen orig-perg. im archiv des klosters Arnsburg zu Lich. Das abhängende runde siegel schön erhalten; es zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem schosse unter einem von zwei gothischen türmen flankierten spitzbogen thronend; umschr.: † SIGIL2V̄ . ECCE . SANCTE . MARIE . I . SCHEFFENBVRG. Gedr.: Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg 247 nr. 345.

35

1) Ueber g ein schnörkel, also vielleicht Scheffenburgensis zu lesen.

2) Die betreffende urkunde ist nicht erhalten.

3) Kraft der junge von Bellersheim. Vgl. Draudt Familie von Bellersheim 13.

1407. *Konrad Glump bürger zu Giessen schenkt den nonnen zu Schiffenberg eine mass öl oder eine meste mohn jährlich aus seinem garten am Steinweg. 1307 jan. 13.*

5 Noverint universi presencium inspectores, quod ego Conradus
dictus Glvmp opidanus in Gizen pro salute anime mee necnon pro
remedio anime uxoris mee legitime Irmengardis singulis annis dedi
unum modium olei sive mestretam¹⁾ papaveris .. sanctimonialibus
cenobii in Schiffenburg recipiendum super ortum meum situm iuxta
10 viam lapideam ibidem in die beati Michahelis perpetue possidendum.
Quod inquam oleum sive papaver nunquam debet vendi nec a claustris
alienari ab eisdem. Huius donacionis testes sunt subscripti: Lode-
wicus pistor, Eckehardus et Gerlacus Dragefleis, scabini, Hermannus
de Buchesecken et Synandus frater eius, milites. Ad cautelam fir-
miorem sigillum opidanorum in Gyzen presentibus est appensum.
15 Datum anno domini m^o ccc^o vi^{to}, in octava epiphanie.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die urkunde misst nur 53 auf 161 mm, mit
entsprechend kleiner schrift. Das siegel, welches abgehangen hat, ist abgefallen.
Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 314 nr. 444.

1408. *Die testamentsvollstrecker Werners von Münchhausen zu Wetzlar überweisen dessen güter zu Obersteinberg den nonnen zu Schiffenberg. 1307 (1308) märz.*

Tenore presencium omnibus tam presentibus quam futuris inno-
tescat, quod nos Hermannus Selege scabinus et Rycholfus filius Heyne-
manni Gerberti civis Wetflariensis, testamentarii, manufideles et exe-
25 cutores testamenti a quondam Wenero de Monichusen nostro con-
sanguineo pro sua ultima voluntate conditi et facti, ad exequendum
huiusmodi testamentum electi, sicut in litteris super hoc confectis no-
bis traditis continetur plenius, notum facimus. universis, quod sana
deliberacione maturoque consilio prehabitis, dei intuitu precipue et
30 pure propter deum et in remissionem peccatorum ipsius Weneri suo-
rumque parentum et progenitorum omnium per virtutem et auctori-
tatem testamentariam nobis traditam et commissam dedimus, contulimus
et assignavimus nomine testamenti et dono elimosine .. magistre et
.. conventui sanctimonialium monasterii in Schiffenburg Treuerensis
35 dyocesis omnia bona proprietaria seu hereditaria vel quocumque cen-
seantur nomine in villa de Obirsteinberg et in confinio eiusdem ville

1) So in orig.

sita, que excolit quidam . . . dictus Vnglavbe, nunc solvencia tria mal-
dra siliginis et duo maldra avene et dimidium maldrum avene et
dimidium maldrum caseorum, duas auccas, duos pullos autumpnales
et unum pullum carnisprivialem, que inquam bona idem quondam
Wernerus et eius parentes et . . . fratres possiderunt hactenus proprie- 5
tatis titulo, pacifice possidenda et habenda in perpetuum propter deum
pleno iure, ut proinde ipsius Werneris annis singulis diem anniversa-
lem devote peragant et ipsius parentum et . . . fratrum memoriam in
suis oracionibus habeant, ipsos in suis kalendariis conscribendo. In
premissorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetfla- 10
riensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti
testes sunt: Ernestus de Nuueren, Conradus Crawe, Hartradus de
Herlisheim, Rulo Reye, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis pre-
dicte, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^o septimo, mense marcio. 15

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel schön erhalten: rund; der kaiser mit
scepter und reichsapfel unter einem rundbogen thronend; umschr.: · SIGILLVM ·
CIVIVM · DE · WETFLARIA ·

1409. *Notariatsinstrument über die schenkung eines hauses zu
Wetzlar von seiten des geistlichen Wezzelin an die kanoniker zu 20
Schiffenberg. Wetzlar 1307 juni 9.*

1307
juni 9. In dei nomine, amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo
ccc^o vii^o, indictione quinta, die nono mensis iunii, pontificatus domini
pape Clementis quinti¹⁾, discretus vir Wezzelinus sacerdos in mei
notarii et testium subscriptorum in stupa domini Lodewici archipres- 25
biteri Wetflariensis post prandium presentia publice recognovit se
honorabilibus viris dominis . . . preposito et conventui canonicorum regu-
larium ecclesie in Schiffinburg ordinis sancti Augustini donasse dona-
tione inter vivos et . . . preposito tunc presenti suo ac conventus sui
nomine tunc donavit domum suam domui Lodewici dicti Schriende 30
in civitate Wetflaria sub Thuguriis contiguam, de qua Sifridus dictus
Gnip triginta tres denarios Colonienses hactenus sibi solvit, ita quod
post mortem eiusdem sacerdotis prepositus et conventus predicti ipsius
anniversarium cum vigillis et missis defunctorum fideliter peragant,
prout de hoc coram districtissimo iudice velint reddere rationem. 35

Actum anno, die et loco ut supra. Presentibus discretis viris
Heinrico preposito ecclesie predicte in Schiffinburg, Lodewico archi-

1) Das pontificatsjahr ist vergessen.

presbitero predicto, Rudolfo plebano de Habechinheim camerario, Rudolfo plebano de Swappach et Sifrido plebano de Luzzelinden, fratribus capituli Cristianitatis in Wetflaria, pro testibus adesse rogatis, qui in probationem sui testimonii ad rogatum prefati Wezzelonis predicti archipresbiteri et capituli Cristianitatis predictae sigilla una cum meo signo appendi litteris presentibus rogaverunt, quod nos archipresbiter et camerarius predicti recognoscimus esse verum.

Et ego Johannes dictus de Flore canonicus ecclesie sancti Johannis Maguntine, publicus imperiali auctoritate notarius, universis et singulis supradictis una cum predictis testibus presens interfui ac ea manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque solito signo signavi a prefato Wezzelone rogatus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln hängt nur noch das erste, doch sehr beschädigt, an.

1440. *Sifrid Rosenblatt verkauft den kanonikern zu Schiffenberg ein malter korn jährlich von seinen äckern auf den Schwalgruben bei Wetzlar. 1307 juni 28.*

Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firma prebet obstaculum veritate. Noverint igitur presencium inspectores universi, quod ego Syfridus dictus Rosenblait communicata manu Katerine uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis religiosus personis domino . . preposito et canonicis regularibus monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis unum maldrum puri siliginis pensionis annue mensure Wetflariensis ex duobus agris meis sitis in campis prope Wetflariam supra foveis dictis Svalgruben, continentibus circa sex iugera terre arabilis, agris hospitalis et Heynemannii Gerberti contiguus, persolvendum infra festa assumptionis et nativitatis beate ac gloriose virginis Marie et usque Wetflariam non obstante casu vel eventu quolibet presentandum pensionis nomine annuatim, pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Conradus Crawe, Johannes Beyir, scabini civitatis predictae, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^occc^o septimo, in vigilia beatorum Petri et Pavli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1441. *Die eheleute Dietrich und Irmengard zu Wetzlar vermachen das ertheil ihrer tochter, der nonne Mechtild, deren kloster Schiffenberg. 1307 juli 14.*

1307
juli 14.

Nos Theodricus et Irmingardis coniuges legitimi, cives Wetflarienses, notum facimus presencium litterarum perceptoribus universis, quod 5 consensu mutuo et voluntate unanimi hereditavimus et hereditamus per presentes . . magistram et . . conventum sanctimonialium monasterii in Schiffenburg et heredes fecimus nomine Methildis nostre filie, earum commonialis¹⁾, omnium bonorum nostrorum, quocunque censeantur nomine, tanquam heredes legitimi volentes, ut nobis defunctis et mortuis 10 portionem percipiant dictorum bonorum nostrorum, prout ceteri nostri pueri, divisione legitima et sorte coequali. Sciendum est autem, quod nos cum parte nostra domus, quam possidemus, in foro ferri site et cum bonis nostris in villa Berinkeim sitis agendi habemus et habebimus divisim vel coniunctim, prout voluerimus, plenariam facultatem 15 sine dictarum monialium et nostrorum puerorum seu heredum contradicione, quia uno nostro mortuo alter cum eadem parte domus et bonorum in Berinkeim sitorum potest facere et agere, prout sibi placuerit, sine qualibet contradicione. Ipse²⁾ eciam de parte bonorum nostrorum ipsas³⁾ contingente infra muros Wetflarienses et metas sita dabunt 20 exactiones, cum dande fuerint in Wetflaria, prout . . cives Wetflarienses de suis solent dare bonis et contribuere, cum ad id obtulerit se facultas. In premissorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Gerlacus Cimmerman, sca- 25 bini civitatis predictae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^o septimo, in crastino Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel gut erhalten.

1442. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten ihren hof zu Leihgestern auf zwölf jahre. 1307 dec. 31.*

30

1307
dec. 31.

.. Prepositus et conventus canonicorum regularium ecclesie in Schyffenburg tenore presentium profiteamur, quod sana deliberatione inter nos prehabita concessimus et concedimus curtim nostram in villa Letgesteren sitam cum omnibus campis suis sive agris ex antiquo pertinentibus ad eandem Cunrado filio Cunradi et Hermanno filio 35

1) 'commoniali' orig.

2) 'Ipsi' orig.

3) Vom schreiber gebessert aus ipsos.

Strabonis de Aldendorf a festo kathedre sancti Petri proxime futuro annis duodecim possidendam¹⁾. Tali conditione adiecta, quod presentabunt seu presentari facient nobis annuatim infra unum miliare, in quemcunque locum decreverimus, infra nativitatis beate Marie virginis
5 et sancti Michahelis festa medietatem omnium fructuum, qui fieri possunt et debent campis omnibus in predictis, cum mensura Wetflariensi suis laboribus et expensis, et uterque ipsorum dabit duos anseres²⁾ et pullos duos carnispriviales. Exceptis dumtaxat duobus iugeribus, que proficiis seminandis sibi specialiter reservabunt. Addi-
10 cimus, quod quivis ipsorum duas metretas lini annis singulis suo tempore seminabit. Concessimus inquam cum pratis infra scriptis, videlicet pratum quod vulgariter dicitur die preidewiese et duo prata que dicuntur in deme Vorste, cum prato quod dicitur in deme Linder velde. Presertim decimatoribus dabunt plaustrum feni pro decima curia de
15 predicta. Elapso quoque duodecim annorum spacio memorato curtis eadem vacabit, quam iidem C. et H. eodem modo, statu et circumstantiis consimilibus, quibus exstitit tempore concessionis sibi facte, resignabunt nobis liberaliter et solute. Immo si medio tempore morte decederent, quod absit, nobis et ecclesie nostre optimalia dare et solvere tenebuntur. Insuper dictos agros nostros ad predictam curtim
20 pertinentes procurabunt in fossatis innovandis, quociens et quando necessitas requirit et visum fuerit expedire. Et si forte de novo contingerint propter necessitatem legitimam curti vel agris imminentem fossata fieri, nos cum ipsis labores faciemus insimul et expensas.
25 Preterea statuimus et addicimus supradictis, quod si dicti agri propter ipsorum negligentiam permanerent inculti, nos pro usibus et nostra portione fructus recipiemus in parte saniori contradicione aliqua non obstante. Ceterum si contigerit et necesse fuerit tectum vel sepem
30 aut talium aliquid in ea curti construi de marca estimatum, hoc annuatim suis construent laboribus et expensis. Si vero maioris precii et laboris fuerint aliqua de novo construenda, talia³⁾ non tamen nisi nostro consilio pariter et auxilio mediante, proviso tamen, quod edificia sollempnia vel maiora non facient nisi de nostro speciali consilio, beneplacito et consensu. Porro addicimus prenotatis, quod decimam
35 de pecudibus seu de pecoribus in ea curti existentibus nobis reservabunt et nostre cedere debet utilitati. Item si bellum haberent vel inimicicias aliquas per se vel per dominos suos, per que timendum

1) 'possidendem' orig.

2) 'et duos pullos' über der zeile nachgetragen, obwohl diese worte im text folgen.

3) construent ist hier zu ergänzen.

esset curti nostre destructionem seu periculum aliquod imminere, hoc nobis significabunt et nos curtim ipsam coram adversariis suis protestabimur esse nostram, pro eius conservatione quantum possumus laborando. Vel quodsi curtis eadem, ex habitantium in ea negligentia vel casu quodam alio, ignis incendio fuerit devastata, ipsam curtim 5 reedificare merito tenebuntur. Aut si forte per nostram negligentiam quoquomodo fuerit destructa, ipsos ad reedificationem artare non poterimus nec debemus. Item volumus, quod prefati C. et H. tempore messis duobus tantum nunciis nostris sive clericis sive laycis in dicta curti manentibus expensas honorifice ministrabunt. Item conservabunt 10 et pascent continue quatuor vaccas et totidem porcos pro nobis, sic sane, quod ablato uno pecore reponemus aliud in locum sine mora. Eciam paschali tempore dabunt infirmarie nostre unum porcum valens¹⁾ fertonem denariorum, vel si acceptare voluerimus fertonem, hoc in nostro arbitrio permanebit. Dabunt etiam quadraginta ova nobis tempore iamdicto. Item tenentur dare duos currus oneratos annuatim cum stramentis, unum de siligine, reliquum de stramento avenatico ad opus et utilitatem pecudum nostrorum. Ut autem hec firmiter observentur et omnia fideliter impleantur, Baldevinus de Lüzelinden, Heinricus dictus Strubo de Linden, Heydolfus et Heinelo filius Diuitis 20 de Aldendorf sub pena duodecim marcarum nobis et ecclesie nostre fideiussores seu debitores principales, si nobis C. et H. infringerent in aliquo premissorum, sunt constituti. In quorum omnium testimonium et robor sigillum nostrum una cum sigillo opidanorum in Giezen litteris presentibus duximus appendenda. Et nos scultetus, scabini et 25 opidani in Gyzen recognoscimus, nos sigillum nostri opidi ad rogatum prepositi et conventus, Cunradi et Heinrici predictorum in presentibus litteris appendisse.

Datum anno domini m^o ccc^o vii^o, ii. kalendas ianuarii.

Testes sunt: Gerhardus dictus Stukere, Heinricus dictus Hobeman 30 de Lüzelinden, Hermannus Greba de Letgesteren, et alii quamplures fide digni.

Aus orig.-perg. im besitze des eigentümers des gutes Neuhof bei Leibgestern herrn Karl Müller. Beide siegel stark beschädigt.

1) So im orig.

1413. *Kusa witwe des Wetzlarer bürgers Konrad von Herborn
genannt Aitberre überlässt den kanonikern zu Schiffenberg ihr haus
auf dem Wasen vor dem Lahnthor zu Wetzlar gegen zins.*

1308
aug. 25.
1308
aug. 25.

5 Que geruntur in tempore, naturam secuntur temporis et simul
labuntur cum tempore, si non vivo testimonio vel scripture suffragio
fulciantur. Noverint igitur presencium litterarum perceptores universi
presentes pariter et futuri, quod ego Kusa relicta quondam Conradi
de Herveren dicti Aitberre civis Wetflariensis concessi et concedo iure
10 hereditario in hiis scriptis religiosiis viris domino . . preposito et . . con-
ventui monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis domum meam
sitam extra portas Loinporten supra cespitem prope curiam et domum
predictorum . . prepositi conventusque¹⁾, quam domum viro meo mortuo
15 dere, possidendam dictam domum et eam alternando edificandam³⁾,
si voluerint, pro dimidia marca denariorum usualium et bonorum in
die beati Martini yemalis et pro duobus pullis carnisprivialibus michi
ac meis heredibus census nomine annuatim persolvendis. De quo
censu ego Kusa teneor solvere annis singulis meis coheredibus unum
20 solidum Coloniensium denariorum et unum pullum de predictis pullis
sine omni dampno . . prepositi et . . conventus⁴⁾ predictorum. In pre-
missorum testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis
precibus litteris presentibus est appensum. Quod nos . . scabini civitatis
predicte confitemur et recognoscimus publice esse verum. Huius autem
25 facti testes sunt deputati: Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort,
scabini predictae civitatis, ad hoc rogati pro testibus specialiter et vocati.
Datum anno domini m^occc^oviii^o, in crastino beati Bartholomei
apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

30 1444. *Ludwig von Cleberg genannt von Isenburg genehmigt den
verkauf des zehnten zu Hausen durch die von Elkerhausen, welche
denselben wegen der burg Cleberg von ihm zu lehen trugen, an
die kanoniker zu Schiffenberg. 1308 dec. 18.*

Nos Lüdewicus de Cleberg dictus de Isenburg tenore presencium
35 recognoscimus per presentes, quod vendicionem decime in Husen,
1308
dec. 18.

1) 'conventuique' orig.

2) 'viduetatis' orig.

3) alternando edificare heisst hier wohl umbauen.

4) 'conventui' orig.

quam Hartmudus, Henricus Amung, Henricus dictus de Engengazzen de Elkerhusen¹⁾ milites et eorum coheredes in feodum iure homagii racione castri de Cleberg a nobis hactenus possedebant, factam honorabilibus viris . . . preposito et conventui canonicorum regularium in Schyffinburg proprietatis titulo perpetuo possidende litteris presentibus 5 approbamus, nolentes prepositum et conventum predictos per nos vel nostros successores de iure vel de facto super dicta decima aliqualiter impediri. Et in huius testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum.

Datum anno domini m^o.ccc.viii., xv. kalendas ianuarii. 10

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Vom siegel hängt nur noch die vordere hälfte beschädigt an; rund; im schild zwei balken, dartüber ein turnierkragen; umschr.: E ISI T DCLBEG. Auch ein transsumt auf perg. vorhanden, ausgestellt und besiegelt von Reynhardus plebanus in Minzinberg et Cünradus plebanus in Grünigen, d. d. 1315 in die beatorum Marci et Marcellini 15 martirum (jun. 18). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 319 nr. 453. Simon Gesch. d. Hauses Ysenburg u. Büdingen 3, 79 nr. 80.

1445. *Die eheleute C. und K. von Berstadt geben ihren besitz zu Okarben und Niedermörten den nonnen zu Schifffenberg, unter denen ihre tochter Lise aufnahme gefunden hat.* 1309. 20

1309. Ich C. von Berstat un̄ K. min eliche wirtin wir dun kunt allin den, die diesin briep horint odir sehint, daz wir mit bedahtin müde un̄ mit gesamintir hant alsolich güt als wir hatdin zū Akarbin, daz benant ist für cehin ahtteil kornis, und zū Niedrin Morle ses ahtteil uf einre mülin gebin un̄ gegeben han zū Lisin unsir dohtir zū einre 25 rehtin almüse zū Schifffenburg zū den frauwin clostre zū besizzene eweliche. Wir bekennin uns ouch des, daz wir ziegin²⁾ han un̄ vir cihin mit gesamintir hant des für genantdis gūdis un̄ daz wir und al uns erbin, die nach uns komin mūgin, keine vorderunge sūlin han an diesin fūrgenantdin gūde mit gerihtde noch mit gewalt geistlich odir 30 werlich. Daz diese rede veste un̄ stede blibe, des gebe wir der stede ingesiegele von Mincinbere an diesin briep.

Datum anno domini m^o.c.c.c. ix.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Das abhängende siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 320 35 nr. 456.

1) 'Elk' orig., 'Elkirhusen' der transsumt v. 1315.

2) So im orig.

1416. *Ludwig Schride und Hildemud seine frau verkaufen den nonnen zu Schifffenberg den vierten teil ihrer güter zu Lützellinden, zu Grossenlinden und an der mühle zum Loin. 1309 juli.*

Quoniam que geruntur in tempore, simul labuntur in tempore et
 5 naturam secuntur temporis, si non voce testium et scripture testimonio
 fulciantur, hinc est, quod ego Ludewicus dictus Schride communicata
 manu Hildemudis mee legitime uxoris notum facimus voluntate una-
 nimi et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod vendidimus
 et vendimus, dedimus et damus vere proprietatis titulo in hiis scriptis
 10 religiosis personis et dominabus . . magistre et conventui sanctarum-
 monialium monasterii in Scheffinburg, requisitis et vocatis ad hoc meis
 coheredibus, quibus ad emendum bona infrascripta notorie exhibui-
 mus, quartam partem nostram bonorum in villa de Luzcelinden et in
 villa de Grozcenlinden et in molendino dicto zû dem Loin sitorum,
 15 nunc solvencia in universo decem et sex maldra siliginis et maldrum
 tritici, quatuor anseres et quatuor pullos autumpnales, percipiendam
 partem nostram quartam prenominatorum bonorum et habendam cum
 omni iure nobis et dominio in eisdem competentibus in perpetuum pro
 viginti marcis et octo marcis denariorum numerate pecunie nobis tra-
 20 dite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum
 civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appen-
 sum. Huius facti testes sunt: Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cim-
 merman, scabini civitatis predictæ, et alii quam plures fidedigni.

Datum anno domini m^occc^oix^o, mense iulio.

25 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1417. *Elisabeth witwe des Wetzlarer bürgers Wilhelm Osse über-
 lässt den kanonikern zu Schifffenberg ein haus nebst garten auf
 dem Wasen in der neustadt zu Wetzlar gegen zins. 1310 juni 8.*

Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego
 30 Elizabeth relicta quondam Wylhelmi dicti Osse civis Wetflariensis de
 consensu et voluntate Reyneri et Gerhardi filiorum meorum concessi
 et concedo iure hereditario in hiis scriptis viris religiosis ac hono-
 randis domino . . preposito et . . canonicis regularibus monasterii in
 Scheffinburg domum meam novam et ortum dicte domui contiguum
 35 sitam extra portas et pontes Loinbrugen supra cespite in nova civitate
 Wetflariensi, domui et curie predictorum prepositi et canonicorum con-
 tiguam, extendentem se usque ad Loinnam, possidendam et habendam

1309
juli.

1310
juni 8.

in perpetuum pro quindecim solidis Coloniensium denariorum usualium et bonorum michi ac meis heredibus, quos in heredes eligo, in die beati Martini yemalis census nomine persolvendis. De qua domo et orto prenominati .. prepositus et .. canonici tenentur solvere Kuse relicte quondam Conradi de Herverin undecim denarios Colonienses, 5 et .. privignis Wydekindi rasoris tres denarios Colonienses et denarium levem et pullum carnisprivialem, et Ehirhardo dicto Mauche solidum Coloniensium denariorum et pullum carnisprivialem, et Mengoto de Svalbach tres Colonienses denarios et levem denarium census nomine annis singulis precipue et precise. In premissorum testimonium 10 et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predictae, et alii quam plures fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o x^o, in crastino pentecosten. 15

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rickseite steht von der hand des schreibers: '.. Prepositi in Schoffinburg'. Siegel zerbrochen.

1448. *Siegfried Rosenblatt bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern zu Schiffenberg zwei malter korn von äckern an der Schwalgruben bei Wetzlar, die sie ihm jährlich zu liefern hatten.* 20

1310 oct.

1310
oct.

Noverint universi hanc litteram audientes et videntes, quod ego Syfridus dictus Rosenblat civis Wetflariensis communicata manu Catharine mee uxoris legitime vendidi, dedi, vendo et do vere ac iuste venditionis titulo in hiis scriptis honorabilibus viris preposito et cano- 25 nicis regularibus monasterii in Schiffenburg duo maldra puri siliginis mesure Wetflariensis annue pensionis, que michi tenebantur solvere de agris meis sitis prope Wetflariam an der Swalgruben continentibus circa sex iugera terre arabilis, quos agros ipsis concesseram pro dicta pensione, tollenda predicta duo maldra et habenda, in suos usus et 30 ecclesie sue divertenda in perpetuum, et possidendos et colendos dictos agros, cum omni iure et dominio michi in memorata pensione et agris supra dictis competentibus, pro viginti marcis et tribus marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate, renuncians nihilominus una cum uxore mea omni iuri et actioni seu exceptioni 35 doli mali et fraudis, exceptioni pecunie non numerate, non pagate, non tradite ac omni beneficio iuris canonici vel civilis michi competentibus in ipsa pensione et agris, per que dicta venditio posset in posterum rescindi aliquatenus vel infringi. In premissorum testimo-

nium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Conradus de Katzenfort, Gerlacus Zimmerman, scabini civitatis predictae, et alii fide digni.

5 Datum anno domini m. ccc. x., mense octobri.

Aus nr. 608 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien.

1449. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten den ehelichten Konrad und Mechtild zu Wetzlar die hälfte ihres hofes zu Girmes auf 12 jahre. 1310 dec.*

10 Nos . . prepositus et . . canonici regulares monasterii in Scheffin-
burg Treuerensis dyocesis notum facimus presencium perceptoribus
universis, quod concessimus et presentibus concedimus Conrado et
Methildi eius uxori civibus Wetflariensibus curie nostre medietatem in
villa de Germisse site et medietatem omnium bonorum ad eandem
15 curiam spectantium, exceptis bonis que iure proprietario comparavimus
hinc inde, que inlocata tenemus, ad duodecim annos a festo beati
Petri ad cathedram affuturo proxime continue possidendam. Duodecim
vero annis elapsis tunc dicta curia cum structura et edificiis adeo
bona ut nunc est, cum bonis ad eam spectantibus, cum omni integri-
20 tate et amelioracione que meistreit dicitur, ad nos¹⁾ redibit libera
penitus et soluta. Ipse eciam Conradus de agris sitis versus villam
Nünheim et de agris in Garbinheymer auwe sitis nobis dabit tam de
semine estivali quam yemali terciam partem et de reliquis agris me-
dietetatem annuatim. Medio tempore si curia nostra devastaretur sive
25 per incendia vel per alia infortunia ex parte ipsius Conradi vel suo-
rum serviencium, quacunque de causa hoc fieret, ipse eam reedificet
tam bonam ut nunc est, suis laboribus et expensis. Si autem a nobis
vel per inimicos nostros notorie destrueretur, nos eam reedificemus
nostris sumptis²⁾. Si autem propter discordiam terre et commune cer-
30 tamen destruitur, nos cum Conrado eam paribus laboribus et sumpti-
bus reedificemus. Nullum semen weydis medio tempore ad aegros
nostros seminabit. Linum seminare poterit pro
necessitate. Conradus medio tempore si moritur a
sit, uxor eius et pueri nobis dabunt optimale et
35 bonis consedebunt, prout premissum est, usque ad tempus.
Elapsis duodecim annis ipsum a dicta curia recedere cu

1310
dec.

1) 'nos' fehlt im orig.

2) So im orig.

ab ea nulla deducet stramina nec pabulum; sed fenum, siquod habet, potest deducere sine contradicione. Sacerdotem vel monachum, quem ad dictam nostram curiam mittemus tempore messis pro fructibus nostris conservandis, illum in expensis Conradus honorifice conservabit. Si agrum aliquem medio tempore per concambium vellemus 5 pro nostra utilitate alienare, possemus licite sine ipsius Conradi contradicione, dummodo sibi alium eque bonum reconderemus. In premissorum testimonium dedimus hanc litteram sigilli munimine nostri conventus una cum sigillo civium de Wetflaria, quod huic scripto apponi cum instancia petivimus, fideliter communitam. Huius facti 10 testes sunt: Conradus de Kazceuvort, Gerlacus Cimmerman, scabini Wetflarienses, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^ox^o, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) beschädigt, 2) abgefallen.

1420. *Aleidis witwe Rukers von Runkel verkauft den kanonikern 15 zu Schiffenberg einen acker in der Girmeser auwe an der Dill.*

1311 mai.

1311
mai. Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Aleydis relicta quondam Rukeri de Runckel de consensu et voluntate Richolfi, Cristine et Aleydis puerorum meorum vendidi, dedi, vendo 20 et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis domino .. preposito et canonicis monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis agrum meum situm in Germisser auwe ex altera parte ripe dicte Dillenne, continentem circa unum et dimidium iuger terre arabilis, possidendum, colendum et habendum in perpetuum cum omni iure michi vel meis 25 pueris seu heredibus in eodem competente, pro septem marcis et dimidia marca denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In premissorum testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et puerorum meorum precibus presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, scabini 30 civitatis predictae, et alii fide digni.

Datum anno domini m^occc^oxi^o, mense maio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Fratris Craftonis de Scheffinburg'. Siegel abgefallen.

1421. Die kanoniker zu Schiffenberg versprechen dem Rupert von Allenstädten und seiner frau Mechtild gegen überlassung einiger äcker sechs malter korn jährlich von ihrem hofe zu Girmes auf lebenszeit und nach ihrem tode die feier ihres jahrgedächtnisses.

1311 juli 6.

Nos Heinricus prepositus totusque conventus canonicorum regularium in Schiffenburg ordinis sancti Augustini recognoscimus, quod cum Rupertus de Aldensteden et Mehtildis uxor eius legitima quendam agrum de sex iugeribus situm an der Swalewengruben pro viginti sex
10 marcis et agrum fere continentem iuger et dimidium in insula versus Germize pro septem marcis et dimidia comparaverint et nobis et ecclesie nostre tradiderint eosdem mere proprietatis titulo possidendos, eisdem dabimus de curte nostra in Germize sex maldra siliginis ambobus
15 et uno ipsorum mortuo alteri superstiti annis singulis omni contradictione cessante et post mortem utriusque eorum anniversarium peragemus.

1311
juli 6.

Datum anno domini m^occc^oxi^o, in octava apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. mit sehr beschädigtem siegel in Marburg (deutsho.).

20 1422. Eckhard Vasolt von Leihgestern und Lukard cheleute verkaufen den nonnen zu Schiffenberg einen zins von einer wiese zu Leihgestern. 1312.

Ich Ekehart Vasolt von Leiegestrin uñ Luegart min eliche wirtin
dun kunt allin den, die diesin geinwortdigin briebe horint odir sehint,
25 daz wir mit gesamtir hant und mit bedahtin mude zu koife han gegeben den frauwin zu Schiffenburg einin verdunc geldis alle jar zu rechtlichme eigene uz unsir wiesin die da heizit rietmorgin, die Eckbrandis was von Klebere, an sente Martinis dage fur ir klostir zu brengene, ich uñ alle min nach kumelinge. Wanne des nit in geschiet des andrin des¹⁾ dir nach, sa sal man en xx penninge zu buze
30 gen in den vercehin nahtin. In virrihtit man en nit diz hoibit gelt und die buze, sa sal die wiese ledie uñ lere sin unde sulint sie lihin weme sie wollint, uñ sal en doch vir rihtin erin eins. Dissis is gezuc: her Wigant vor me Dor, Anshelm der junge, Herman Gutwin,

1312.

35 1) dés = dages.

uñ andirs gûdir lude vil. Daz dit stede uñ veste si, des giebit die stat von Minzinbere ir ingesiegele an diesin brief.

Datum anno domini m^o ccc. xii.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 328 nr. 471.

1423. *Konrad von Katzenfurt scheffe zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg einen garten auf einer Lahninsel bei Wetzlar gegen einen jährlichen zins. 1312 mai.*

1312
mai.

Noverint hanc litteram perceptores universi, quod ego Conradus de Catzenfort scabinus Wetflariensis communicata manu Gude uxoris 10 mee legitime, de consensu Richolphi canonici ecclesie Wetflariensis et Gerberti filiorum nostrorum necnon Bertradis begine, filie quondam Gysele, voluntate eciam accedente Ruperti de Karbin armigeri et Gysele eius uxoris, nostris neptibus et affinibus, concessimus pariter et unanimi voluntate viris religiosis domino .. preposito et canonicis 15 regularibus monasterii in Schifflinburch Treuerensis dyocesis ortum sive insulam sitam prope Wetflariam inter flumina dicta Lonne, que dictam insulam et ortum per ambitum et meatum ex utraque parte hinc inde circumvallaverunt, possidendas et habendas pro duabus mar- 20 cis denariorum annui census in die beati Petri ad cathedram nobis annuatim persolvendas, cum omni iure nobis in eadem insula et orto competente et ad ipsas spectante. Adiectum est eciam, si dicti .. prepositus et canonici nobis darent, emerent et assignarent redditus duarum marcarum in recompensacionem predictorum reddituum de orto et insula nobis solvendorum infra Wetflariam vel metas Wetflarienses 25 eque bonas, tunc dictum ortum et insulam diceremus de dictis duabus marcis quitas et solutas penitus ipsis libere dimittendas. Si autem ipsas duas marcas vendere vellemus, nos ipsis vendemus, emere si voluerint, et non aliis, prout pro dictis redditibus emendis pecunia exhiberetur, sine omni contradictione. Ipsi eciam .. prepositus et ca- 30 nonici predicti de dicto orto seu insula nullam dabunt decimam nec tenentur, quia ab antiquo a decima danda fuerunt liberi et soluti. In premissorum testimonium dedimus ipsis hanc litteram sigillo Ruperti de Carben predicti et sigillo civitatis Wetflariensis, quod ad preces memorati Ruperti et nostras fideliter huic scripto appensum est, robo- 35 ratam. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, scabini Wetflarienses, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense maio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel zerbrochen; das erste, dreieckig, zeigt einen löwen. Auf der rückseite der urk. steht von hand des 16. jahrh.: 'Über die Ciliaxweide'. — Eine Cyriacuskapelle zu Wetzlar wird zuerst erwähnt II, nr. 598. Vgl. v. Ulmenstein Gesch. v. Wetzlar 1, 392 f., der auch ein Cyriacuswehr anführt.

1424. *Ludwig Süsskind verkauft den kanonikern zu Schiffenberg einen acker bei Dalheim. 1312 mai.*

Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Ludewicus dictus Suzcekint communicata manu Heydewigis uxoris mee
10 legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis domino .. preposito et canonicis regularibus monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis agrum meum situm prope Dalhem supra stratam qua itur a nemore dicto Durlin versus Wetflariam, continentem circa unum iuger et ultra terre arabilis, co-
15 lendum, seminandum, possidendum et habendum in perpetuum cum omni iure michi vel meis heredibus in eodem competente, pro certa summa pecunie michi tradite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt:
20 Ernestus de Nuveren, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predictae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^oxii^o, mense maio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

1425. *Aleydis witve Ludwigs von Dalheim verspricht auf verlangen der kanoniker zu Schiffenberg die gegen deren hof gerichtete traufe ihres neubaues in der neustadt zu Wetzlar zu beseitigen.*

1312 juni.

Ego Aleydis relicta quondam Ludowici de Dalheim confiteor per presentes, quod edificium et parietem, quem edificavi exnunc de novo
30 iuxta domum meam sitam in nova civitate a domo religiosorum virorum domini .. prepositi et canonicorum in Schiffinburg ibidem sita versus Loynniam per curiam meam, stillicidia stillancia versus curiam dictorum canonicorum memoratorum edificii et parietis debeo deponere pro voluntate memoratorum canonicorum et educere sine dampno eorum
35 quolibet meis sumptibus, quancumque voluerint, sine contradicione, quia extra dictum parietem habeo nichil iuris. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus presentibus

1312
mai.

1312
juni.

est appensum. Huius facti testes sunt: Heynemannus Gerberti, Hart-
radus de Herlisheim, scabini, et alii fidedigni.

Datum anno domini m̄ cc̄ xii°, mense iunio.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der rück-
seite steht von der hand des schreibers: 'Dominorum de Schiffenburg'.

5

1426. *Gerhard Manegold von Erda bürger zu Wetzlar überlässt
den kanonikern zu Schiffenberg den vierten teil seines gartens in
der neustadt zu Wetzlar neben ihrem hofe gegen zins.*

1312 juni 23.

1312
juni 23. Noverint universi, quod ego Gerhardus dictus Manegolt de Erde 10
communicata manu Methildis uxoris mee, civis¹⁾ Wetflariensis, con-
cessi et concedo in hiis scriptis viris religiosis domino . . preposito et
. . canonicis regularibus monasterii in Schiffinburch Treuerensis dyo-
cesis quartam partem orti mei sitam retro hereditatem Elheydis relicte
quondam Lodewici de Dalhem, quem ortum possidemus a pueris quon- 15
dam predicti Lodewici, extendentem se iuxta curiam et domum pre-
dictorum dominorum sitas in nova civitate iuxta muros Wetflarienses
et retro domum predictae Alheydis, prout est in longitudine, iure here-
ditario possidendam pro fertone denariorum michi et meis heredibus
in die beati Martini annuatim persolvendo. In cuius testimonium et 20
robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus est
appensum. Huius facti testes sunt: Conradus de Catzenfort, Her-
mannus Selege, scabini civitatis predictae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m̄. ccc̄. xii°, in vigilia beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand beschädigt.

25

1427. *Adolf Fasult von Leihgestern und Elisabeth eheliche be-
urkunden, dass ihnen die nonnen zu Schiffenberg zwei wiesen zu
Burkhardsfelden abgekauft haben. Giessen 1312 sept. 13.*

1312
sept. 13. Ego Adulfus dictus Fasult de Leykestere et mea conthoralis
legittima Elyzabet cum consensu filii sui legittimi Rudulfi de Burg- 30
hartysfelde notum facimus universis presentem litteram inspecturis,
quod maistra ac totus conventus sanctimonialium in Schyffinburg
a in Burchartisfelde, quorum unum vulgariter Eychwise
di Zelwise unde git dir fore hinne²⁾ pro sex mar-

2) So im orig.

cis denariorum bonorum et legalium apud nos empcionis titulo compararunt. In cuius¹⁾ rei testimonium et evidenciam pleniorum sigillum castrensiū et opidanorum in Gyzen nostris precibus presentibus est appensum. Testes vero huius rei sunt: Gerhardus dictus Store, Hermannus de Buchysecke, milites, Ekehardus et Renherus de Lynden, scabini in Gyzen, et alii quam plurimi fide digni.

Actum et datum in Gyzen, anno domini m^o ccc̄ duodecimo, in vigilia exaltacionis sante²⁾ crucis.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Darmstadt. Eigentümliche, anscheinend wenig geübte hand. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 326 nr. 467.

4428. *Werner Lara bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern zu Schiffenberg 2¹/₂ morgen ackerland in der Aue bei Wetzlar am ufer der Dill. 1312 nov. 12.*

Noverint universi litterarum presencium perceptores, quod ego 1312
nov. 12.
 15 Wernherus dictus Lara natus Gernandi ver Lyen civis Wetflariensis communicata manu Hildegundis uxoris mee ac de voluntate et consensu Irmengardis sororie mee vendidi et dedi iuste proprietatis tytulo religiosi viri dominis . . preposito et . . canonicis regularibus ecclesie in Schiffenburch ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis unum
 20 agrum terre arabilis, circa duo iugera cum dimidio continentem, situm in campis prope Wetflariam³⁾ iuxta rivum Dyllene dictum in der Owe, agro Conradi dicti Waltsmit adiuncto⁴⁾ colendum, possidendum imperpetuum et habendum cum omni iure michi in eodem et meis heredibus competente, quodlibet iuger pro quinque marcis et novem solidis
 25 levium denariorum michi pro eodem traditis penitus et pagatis. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis, uxoris mee et sororie mee predictarum precibus presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Conradus de Catzenfurt, Johannes Beyer, scabini, et alii fidedigni.

30 Actum et datum anno domini m^o ccc̄ xii, in crastino beati Martini episcopi hyemalis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Dominorum de Schiffenburch'. Siegel am rand beschädigt.

1) 'cuis' orig.

2) So im orig.

3) 'Wetflarīn' orig.

4) Man erwartet adiunctum.

1429. *Konrad Stump vogt zu Wetzlar verkauft den kanonikern zu Schiffenberg eine halbe mark jährlich von einer wiese an der Lahn und Dill bei Wetzlar. 1312 dec. 20.*

1312
dec. 20. Hanc litteram videntibus et audientibus notum sit universis, quod ego Conradus dictus Stump advocatus Wetflariensis communicata manu 5 Chonegundis uxoris mee legitime vendidi et dedi, vendo et do vere proprietatis tytulo in hiis scriptis honorabilibus viris domino . . preposito et canonicis regularibus ecclesie in Schiffenburch ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis dimidiam marcarn denariorum annui redditus ex prato meo dicto Crusen wysen sito supra Lone et Dyllene 10 fluvios, prato Rulonis dicti Reyen contiguo, quam quidem dimidiam marcarn in ipso prato habere dinoscebar, percipiendos et habendos in festo beati Martini episcopi census nomine annuatim. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hartradus 15 de Hirlishem, Rulo Reya, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1430. *Sifrid, Konrad und Christine, kinder weiland Konrad Vischers bürgers zu Wetzlar, überlassen ihrem stiefvater Konrad 20 von Hörnsheim genannt Stump 1/2 mark jährlich von einer wiese an der Lahn und Dill gegen den gleichen betrag vom hause ihres vaters auf dem Kornmarkt zu Wetzlar. 1313 jan.¹⁾*

1313
jan. Noverint universi, quod ego Syfridus et Conradus et Cristina pueri quondam Conradi dicti Vischeris civis Wetflariensis dedimus et 25 damus per presentes Conrado de Hirlishem dicto Stump vitrico nostro dimidiam marcarn annui redditus, quam habere dinosceimur in prato sito supra Lonam et Dylne, dicto 2) Crusen wyse, prato Rulonis Reyen contiguo, quam solvet Johannes de Girmisze de eodem prato iure hereditario in die beati Martini annis singulis, in reconpensationem 30 et concambium illius dimidie marce, quam mater noster (!) Känegundis predicto nostro vitrico dederat ex domo quondam patris nostri predicti in foro frumenti sita, quam possidet idem noster vitricus, percipiendam et habendam. Ego Johannes predictus et Elyzabet uxor mea

1) Da dem datum dieser in Wetzlar ausgestellten urkunde ohne zweifel Trierer 35 jahresanfang zu grunde liegt, so ist sie als nachträglich beschaffte vorurkunde zur vorhergehenden v. 1312 dec. 20 anzusehen.

2) 'dictum' orig.

recognoscimus predictam dimidiam marcam solvere teneri de memorato
 prato Conrado antedicto, ut promissum (!) est, annuatim, pro qua solvenda
 domum et ortum nostros sitos in Gyrmisze ipso Conrado pro subpig-
 nore obligavimus et presentibus obligamus. Sciendum est eciam, quod
 5 ego Syfridus predictus fideiussi pro Conrado nato meo, ut cum ad
 annos pervenerit discrecionis, et pro Baldewino sororio meo, qui extra
 partes est, ut cum venerit Wetflariam, predicte nostre donacioni renun-
 ciant simpliciter et expresse. In premissorum testimonium sigillum
 civitatis Wetflariensis nostris precibus hinc inde presentibus est appen-
 10 sum. Huius facti testes sunt: Conradus de Katzenvort, Râlo Reye,
 Hartradus de Herlisheim, scabini Wetflarienses, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense ianuario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1434. *Richolf, Christine und Aleidis, kinder weiland Rukers von*
 15 *Runkel bürgers zu Wetzlar, verkaufen den kanonikern zu Schifffen-*
berg äcker bei Wetzlar unterhalb der Ropodenmühle und bei Dal-
heim. 1313 febr.

Hanc litteram videntibus notum fiat universis, quod nos Richolfus,
 Cristina et Aleydis, pueri quondam Rukeri de Runckel civis Wetfla-
 20 riensis, pari voto, consensu mutuo et voluntate unanimi vendidimus,
 dedimus, vendimus et damus vere proprietatis titulo in hiis scriptis
 viris religiosis domino . . preposito et . . canonicis monasterii in Scheffin-
 burg Treuerensis dyocesis duos agros sitos prope Wetflariam infra
 molendinum Ropodinmolen, continentes unum iuger terre arabilis, et
 25 tres agros sitos prope Dalheim, continentes unum iuger et dimidium,
 habendos, colendos et seminandos inperpetuum cum omni iure nobis
 in eisdem competente pro certa summa pecunie nobis tradite penitus
 et pagate. In premissorum testimonium et robur sigillum civitatis
 Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius
 30 facti testes sunt: Conradus de Cazcenvort, Conradus Crawe, Heyne-
 mannus Gerberti, Rulo Reye, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis
 predicte, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense februario.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rükkseite steht von der hand des
 35 schreibers: 'Fratris Craftonis de Scheffinburg'. Das abhängende siegel abge-
 fallen.

1313
 febr.

1432. *Dietrich Schutzbar und Alheid seine hausfrau verkaufen den nonnen zu Schiffenberg ein gut zu Willershausen. 1315.*

1315. Ich Diederich Shuzsper und Alheid min eliche wirtin wir dän kunt allin den, die diesin geinwortdegin briep horint odir sehint, daz wir einmüedeliche uñ mit bedahtdin müde solich güt als wir han zū 5 Wilrishusin in dorf und in velde, daz Hertwin hat besezzin der Wie-dechin son, daz wir daz zū koife han gegeben den frauwin zū Schiffin-burg umme nuncehin mare penninge ummir me ewecliche zū rehtlichme eigene, und daz ich uñ min wirtin odir kein unse nach kāmelingē nummir keine vorderunge nach disme für genantdin gūde 10 in sulin gwinnin mit gewalt odir mit gerihde geistlich odir werlich. Dissis is gezūc: her Heinrich Korniegil, her Cānrat von Elkirhusin, Ebirhart uñ Hendelin sin brūdir uñ andirs gūdir lude vil. Daz dit veste uñ stede si, des giebit min vedere Hartmūt Shuzsper sin inge-siegele an diesin briep. 15

Dirre briep wart gegeben da unse herre was dusint unt dru hundrit uñ funcehin jar alt.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Siegel rund; im schild drei waldkleeblätter im dreipass; umschr.: + HARTMVDI· MILITIS· DICTI· S· 20

1433. *Erenbert pleban zu Oberwetz verkauft den kanonikern zu Schiffenberg seine güter zu Niedergirmes. 1315 febr. 3.*

1315 febr. 3. Ego Erenbertus plebanus plebis de superiori Wetzfe tenore presentium recognosco publice et ad universorum notitiam cupio pervenire, quod de consensu mutuo et unanimi voluntate Hartmanni de Solmes 25 sororii mei, Isentrudis, Wenzelonis carnificis et Hedewigis coniugum ac Irmentrudis socrus mee neonon Gerhardi generi mei et Conradi filii eiusdem vendidi et dedi, vendo et do iuste venditionis titulo in hiis scriptis honorabilibus viris domino preposito et canonicis regularibus ecclesie in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuirensis 30 diocesis omnia bona mea sita in villa Nidern Gernesse et in terminis eiusdem ubicunque locorum sita et quocunque nomine nominentur, possidenda, colenda et habenda in perpetuum cum omni iure michi in eisdem competente pro certa summa pecunie michi tradite penitus et pagate. Et ego Irmentrudis predicta tanquam debitrice principalis 35 que sachwalta dicitur, et ego Wenzelo supradictus tanquam debiti fideiussor fideiussoriam cautionem prestitimus pro Bertha filia mea Irmentrudis antedictae, que iunior annis est, ut supradictae venditioni

consentiet, cum ad annos pervenerit discretionis. Et in premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis ac omnium predicatorum precibus presentibus est appensum. Testes huius facti sunt: Hartradius de Herlisheim, Rulo Reye, Gerlacus Madersele, scabini civitatis predictae, et alii fide digni.

Actum et datum anno domini m. ccc. xiiii., in crastino purificationis beate Marie virginis.

Aus nr. 617 der Marburger abschr. des Marburger copiers in Wien.

1434. *Heinrich Ponberger zu Langgöns und Gertrud eheleute*
 10 *sichern den kanonikern zu Schiffenberg, unter denen sich ihr sohn*
Hartrad befindet, ein kindsteil ihres nachlasses zu. 1316 mai 25.

Ab humana subito labuntur memoria, que nec voce testium nec stabili firmitate litterarum eternantur. Igitur universis presentes litteras visuris et auditoris innotescat, quod nos Henricus dictus Ponbergere
 15 in Langunse et Gerdrudis coniuges honorabiles viros dominos . . prepositum et conventum ecclesie in Schiffenburg racione Hartradi filii nostri dilecti, eiusdem ecclesie canonici, hereditatis nostre, si quam habemus, post obitum nostrum facimus coheredes necnon ipsos tamquam unumquemque nostrorum puerorum et heredum veros eiusdem
 20 hereditatis constituimus perceptores, ita quod cum predicta nostra hereditas, que post mortem nostram superest, dividetur, predicti domini . . prepositus et conventus predictae ecclesie recipient cum aliis pueris nostris et heredibus dicte hereditatis equaliter porcionem. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis honorabilium virorum
 25 dominorum Heidinrici decani ecclesie Wetflariensis et Sifridi archipresbiteri ibidem nostris precibus appensis eisdem dominis dedimus firmiter sigillatam.

Datum in die Urbani pape et martiris, anno domini m^o ccc. xvi.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den beiden abhängenden spitzovalen
 30 siegeln nur bruchstücke erhalten: 1) Maria, das Jesuskind auf dem schoss, thronend unter einem spitzbogen; umschr.: S'HEYDER..... 2) unter nr. 1385 beschrieben. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 336 nr. 484.

1435. *Das regularstift Schiffenberg gibt den eheleuten Konrad*
Drubeler und Hazecha benannte güter zu Leihgestern in erbleihe.
 35 *1317 febr. 3.*

Nos Eckardus prepositus totusque conventus canonicorum regularium in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis
 1317 febr. 3.

omnibus et singulis, qui presencium fuerint perceptores, pateat evidenter, quod sana infra nos deliberacione prehabita Cûnrado Drûbelere, Hatzeche uxori sue legittime dictis de Leytgestren necnon eorum coheredibus quosdam nostrorum bonorum agros aut iugera terre arabilis infrascriptos in terminis¹⁾ ville eiusdem sitos concessimus et 5 concedimus in hiis scriptis hereditatis tytulo perpetue possidendos. Primo videlicet duo iugera sita in via, ubi itur versus villam Beringheym; item dimidium iuger situm in den breiden lochin; item quandam agrum dictum der Slûßil contiguum domine Edelindi dicte Vasuldin, et est oppositus ville eidem Beringheym; item quandam agrum 10 dictum das Kosterstücke, qui agris honorabilium virorum dominorum Teutûnicorum domus in Margburg et cuiusdam domine dicte di Sâczespern est inclusus; item quandam agrum situm bi dem weynhere; item quandam agrum situm in der Malinstrûth; item quandam agrum contiguum Eckardo dicto Calle et domine Edelindi predicte; tandem 15 quandam agrum dictum das Dromechin cum quadam area, quam quondam coluit quidam nomine Kalthisen, in qua dictus Cûnradus aut sui successores domum in anno primo aut presenti construere aut edificare non recusabunt. Additis cum istis condicionibus infrascriptis. Quod Cûnradus dictus Drûbelere, Hatzecha uxor sua necnon coheredes aut 20 successores eorundem predicti dabunt prefate ecclesie nostre Schiffenburg primo et principaliter de predictis nostris agris, bonis aut iugerbibus in festo nativitatis beate Marie virginis singulis annis sex solidos denariorum levium cum pullo carnispriviali. Item dabunt annuatim pro nobis et ecclesia nostra predicta in festo beati Michahelis unum 25 modium avene et in festo epiphanie domini tres solidos denariorum levium cum tribus denariis levibus religiosis dominabus de Aldinmonstre in presenscia²⁾ et figura iudicii quod vulgariter dicitur in me habe in maiori Linden, nos et nostram ecclesiam prenotatam ab huiusmodi avena, solidis et denariis in dictis duobus festis perpetue libe- 30 rantes, exementes²⁾ penitus et quitantes, impedimento quolibet non obstante. Dabunt eciam Cûnradus, Hatzecha uxor eius, coheredes aut successores eorundem prescripti, cum quis ipsorum discesserit²⁾ vel obierit, pro optimali tantam pecuniam, quanta annualis pensio racione bonorum predictorum ecclesie nostre cedere videbitur prelibate. In 35 huius facti certitudinem nos Eckardus prepositus et conventus predicti duximus Cûnrado, Hatzeche uxori sue necnon omnibus suis coheredi-

Wegen mäusefrass nur spuren dieses wortes noch erkennbar.

ca. im orig.

bus presens scriptum sigillo nostri conventus firmiter roborandum, quod in testimonium premissorum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^o ccc^o sextodecimo, feria quinta proxima post dominicam qua cantatur Circumdederunt me.

- 5 Aus orig.-perg. in der Habelschen sammlung, deponiert im kgl. allgem. reichsarchiv zu München. Von dem abhängenden siegel ist nur noch ein bruchstück vorhanden. Auf der rückseite steht von hand des ausgehenden 14. jahrh.: 'Super j modio avene, tribus solidis et tribus denariis levibus. Linden. Lengistern. Scripta'. Danach ist die urk. aus dem archive des klostere Altenmünster
10 zu Mainz. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 5, 216 nr. 242.

1436. *Albrecht von Dudenhofen verkauft den nonnen zu Schiffenberg 2 1/2 malter korn jährlich zu Allendorf. 1317.*

- Ich Albrat von Dūdinhobin dun kunt allin den, die diesin gein- 1317.
wortdegin briep horint odir sient, daz ich uñ Luza min eliche wirtin
15 mit bedahtdin müde unde mit samindir hant den frauwin zū Schiffin-
burg zū koife han gegeben dritdehalp maldir kornis umme siebin-
cehin¹⁾ marc an einin verdunc ummir me ewecliche zū rehtlichme
eigene uze minis swehirs eigene, daz gelegin is zū Aldindorf, daz
mir werdin sal unde minre elichin wirtin zū unsme deile nach sime
20 dode. Da ane in sūle wir odir kein unse nach kūmelinge sie num-
mir gehinderin mit gewalt noch mit gerihtde geistlich odir werlich.
Dissis is gezuc: her Craft von Rūdinhūsin uñ her Reinhart von Swal-
bach die zuen rittere, Petir der sholtheize uñ sin son Johan, her
Gerlach hern Lodewigis son; von Luzzelindin Cānrat wirt, Gerhart
25 Snabil, Luzza Milchelinc; Berheimere von Garwartdeich; von Aldin-
dorf Heidolf uñ Cānrat Richman. Dirre für genantdin rede der ist
burge Wernher uñ Heinrich Richmannis sūne, nach irs vater dode
jar uñ dac rehtde wershaf zū dūne. Daz dit stede uñ veste²⁾, des
giebit³⁾ die stat von Giezin ir ingesiegele an diesin briep.
30 Dirre briep wart gegeben da unse herre was dusint uñ dru hun-
dirt uñ siebincehin jar alt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Siegel abgefallen.

1) 'siebincehin — verdunc' auf rasur.

2) si fehlt hier im orig.

3) 'giebit' auf rasur.

1437. *Erzbischof Balduin von Trier bestätigt einen schiedsspruch über streitigkeiten zwischen den nonnen des klostere Zelle bei Schiffenberg und Eckard dem früheren propst daselbst, namentlich über das aufsichtsrecht des propstes gegenüber den nonnen.*

Ramstein 1317 aug. 24.

5

1317
aug. 24.

Baldwynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. Iusta petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota precum admittere, que non deviant a tramite rationis. Sane 10 religiose domine . . magistra et conventus sanctimonialium monasterii de Cella prope Schiffinbüch ordinis sancti Augustini nostre Treuerensis dyocesis nobis humiliter supplicarunt, cum eodem domine ex parte una et Eckardus quondam prepositus canonicorum regularium in Schiffinburg ex altera super omnibus et singulis questionibus, dissen- 15 sionibus seu controversiis ex quacunque causa inter eos vertentibus et maxime super discussione iuris preposito dicti loci pro tempore existenti, cuius regimini et gubernationi dicte moniales sunt subiecte, in ipsas magistram et conventum ac in earum monasterium, officiatos, conversos et familiam competentis in discretos viros Fridericum de 20 Mylne scolasticum ecclesie Wetflariensis et Sifridum archipresbiterum capituli Cristianitatis ibidem tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabilem compositores iamdudum de plano compromiserint ad concordandum eos per viam iuris seu amicabilis compositionis iidemque arbitri huiusmodi arbitrio in se suscepto ac eo sub certa pena vallato 25 super premissis et ea contingentibus concorditer pronunciaverint, prout dictis partibus et earum monasteriis videbant expedire, quatinus nos easdem compromissum et pronuntiationem auctoritate ordinaria ratificare et confirmare dignaremur. Visis igitur litteris compromissi partium compromittentium et pronuntiationis arbitratorum pronuntiantium 30 sigillis, prout prima facie videbatur, sigillatis¹⁾ advertentes dictam pronuntiationem rationi congruere ipsamque per lapsum temporis a partibus hincinde fore approbatam, sicut provide facte sunt compromissum et pronuntiatio supradicte, prout in litteris preactis continentur, eas approbamus et auctoritate ordinaria confirmamus, dantes eis 35 has presentes litteras super hoc sigilli nostri munimine roboratas.

Datum in castro nostro Râmsteyn²⁾, die xxiiii. augusti, anno domini m^o ccc. xvii^o

1) Die betreffende urk. scheint verloren zu sein.

2) Ramstein bei Kordel im landkreis Trier. Vgl. Goerz Regest. d. Erz. v. Trier 65. 40

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel mit rücksiegel beschädigt. Auf der rücksseite steht von gleichzeitiger hand: 'Dit [ist die] rihtunge zushin uns un den probistin.' Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 198. Verz.: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 347.

5 4438. *Erzbischof Balduin von Trier erlaubt den nonnen zu Zelle bei Schiffenberg den abbruch der beiden altäre ihrer bisherigen kirche, deren übertragung in die neue, sowie die einweihung dieser letzteren und des kirchhofs durch einen rechtmässigen katholischen bischof. Koblenz 1318 juni 15.*

10 Balduynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, religiosus dominabus . . magistre et . . conventui sanctimonialium monasterii de Cella prope Sciffenburg ordinis sancti Augustini nostre Treuerensis dyocesis salutem in domino sempiternam. Precibus vestre devotionis inducti cuilibet archie-
15 piscopo vel episcopo catholico gratiam sedis apostolice obtinenti¹⁾, ut duo altaria in vestra ecclesia, in qua hactenus divina celebrabantur officia, constituta demoliri et in nova fabrica vestra locare ipsamque novam ecclesiam et altaria predicta ac etiam cimiterium dicte ecclesie vestre contiguum consecrare possit, in quo etiam cimiterio mortuos
20 vestros sepelire possitis, litteris presentibus auctoritatem concedimus et licenciam specialem.

Datum Confluentie, die xv. mensis iunii, anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

25 Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel mit rücksiegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 340 nr. 492. Verz.: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 68.

4439. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpfänden schulden halber den rittern Konrad und Heinrich von Elkerhausen den hof Schwalheim bei Berstadt. 1318 nov. 13.*

Universis et singulis presentes inspecturis nos . . prepositus et
30 conventus canonicorum regularium ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis monasterii in Schiffenburg cupimus fore notum, quod propter gravissima dicti nostri monasterii debitorum onera, quibus ad presens est amplexum, habitis consiliis nostrorum amicorum, ne nos ipsumque nostrum monasterium dissolucionis obprobrium omnimode paciatur,

35 1) 'obtinentes' orig.

vias solubriores¹⁾ invenimus, videlicet quod strennuis viris Conrado et Henrico consangwineis, militibus de Elkerhusin nostram curiam dictam Swalheym sitam prope villam Berstat unanime voluntate et pari voto pro pignore nomine debitorum, quibus dictis militibus astringimur, videlicet domino Conrado in septuaginta et una marcis et domino 5 Henrico vero in nonaginta et una marcis usualis monete nobis et ecclesie nostre mutuatis, traditis et deliberatis, cum omnibus suis obventionibus et iuribus in pascuis, pratis, agris, nemoribus, qualicunque censeantur nomine, et specialiter eo iure, quo nos .. prepositus et .. conventus ac nostri .. predecessores dictam curiam possidebamus 10 et possidere solebamus, salvo tamen iure et prebenda .. plebano eiusdem curie, obligavimus et obligamus per presentes. Recognoscentes, quod dicti Conradus et Henricus milites redditus et proventus de ipsa curia derivantes in suos usus et profectus recipient pacifice et quiete nobisque de dicta curia et de eius redditibus nichil penitus defalca- 15 bunt in debitis prenotatis, quousque prefatis militibus huiusmodi debitum fuerit a nobis integraliter persolutum. Quam curiam dicti milites etiam per se colere seu alteri, cuicumque decreverint, nobis irrequisitis poterunt collocare, dolo et fraude exclusis penitus in premissis. Renunciantes insuper omni iuri et actionibus civilibus et ecclesiasticis 20 que contra premissa prefatis militibus possent aliqualiter evenire. Nosque milites Conradus et Henricus recognoscimus, quod ad requisicionem .. prepositi et conventus predictorum predictam curiam cum suis attinenciis debitis nostris persolutis ante cathedram beati Petri apostoli quiete et libere resignabimus et reddemus impedimento quo- 25 libet non obstante. In huius rei testimonium sigillum nostre prepositure una cum sigillo nostri conventus presentibus sunt appensa. Cuius obligacionis testes sunt: Senandus de Busecke miles, Franko de Lyndene armiger, Gerlacus et Erwinus fratres scabini in Gyzzin, et alii fidedigni. 30

Datum anno domini m^occc^o decimo octavo, feria secunda proxima post festum beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. im archiv des klostern Arnburg zu Lich. Die beiden abhangenden siegel beschädigt; das erste spitzoval; Maria als himmelskönigin thronend, in der rechten einen mit einer lilie besteckten apfel, die linke um das 35 auf dem throne neben ihr stehende Jesuskind gelegt; umschr.: . . . ILLVM · PREPOSITI · DE · SCH . . . INBVR . . Gedr.: Baur Urkb. d. Kl. Arnburg 326 nr. 487 (nur auszugs des ersten satzes, zeugen und datum).

1) So im orig.

1440. *Richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass ihre mitbürger Eberhard von Hörnsheim und Reinher Osse von Linden ihre töchter Irmentrud und Katharina, nonnen zu Schiffenberg, für erberechtigt gleich ihren übrigen kindern erklärt haben.*

1319 jan. 19.

5 Nos . . iudices et . . scabini civitatis Wetflariensis ad universorum
 noticiam tenore presencium notum facimus universis publice pro- 1319
 testando, quod in nostra constitutus presenciam Eberhardus natus quon- jan. 19.
 dam Eberhardi de Hirlishem noster concivis sana mente et corpore
 10 hereditavit Irmentrudim eius filiam, quam olim cum Elizabeth eius
 uxore legitima genuerat, commonialem monasterii sanctimonialium in
 Schiffinburch ordinis sancti Augustini, in omnibus bonis ipsius tam-
 quam alios suos pueros, quos genuerat cum Elizabeth supradicta,
 ipsamque veram heredem et legitimam utpote iam dictos pueros fa-
 15 ciendo, tali interposita condicione, quod si ipsam Irmentrudim eius
 filiam ipsi Eberhardo divina disposicione premori contigeret, quod
 extunc nulli alteri quam pueris aliis dicti Eberhardi ius competat ali-
 quod in bonis suis memoratis. Preterea recognoscimus, quod Reyn-
 herus de Linden dictus Osse noster eciam concivis similiter Kathe-
 20 rinam eius filiam commonialem in dicto monasterio Schiffinburch
 tamquam alios suos pueros in omnibus bonis suis hereditabat et veram
 heredem et legitimam faciebat. In cuius rei testimonium sigillum
 dicte nostre civitatis Wetflariensis ad preces Eberhardi et Reynheri
 predictorum duximus appendendum.

25 Actum presentibus Hermanno dicto Selige, Heynemanno Gerberti,
 Hartrado de Hirlishem, Rulone Reyge, Gerlaco dicto Madirsele, nostris
 conscabinis, et aliis fidedignis, anno nativitatis domini m^occc. decimo
 octavo, feria sexta post octavas epiphanie eiusdem.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht, wohl von der hand
 30 des schreibers der urk.: 'Schiffinburg'. Siegel am rand etwas beschädigt.

Abhandlung
über die
**Schiffenberger stiftungsurkunden
und fälschungen.**

Kapitel 1.

Einleitung.

§ 1. Die älteren Schiffenberger diplome von der stiftung bis in's dreizehnte jahrhundert haben eine weit über den wert gewöhnlicher klosterurkunden hinausgehende bedeutung und sind auch entsprechend gewürdigt worden. Die nachrichten über die letzten glieder des mächtigen GleiBerger grafenhauses und seine nachfolger, die wir darin finden, mussten die forschung um so mehr reizen, als das gebotene dem scharfsinn schwere rätsel aufgibt und ein weites feld der combination öffnet. Wenck hat sich in seiner Hessischen Landesgeschichte¹⁾ eingehend damit beschäftigt, und Krafts buch über die entstehung von Giessen²⁾ ist zum grössten teil darauf gegründet. Anderer zu geschweigen.

§ 2. Dabei sind diese urkunden überall ohne arg für echt genommen worden. Erst G. Schenk zu Schweinsberg hat in einer gelegentlichen bemerkung³⁾ das wort fälschung ausgesprochen. Er wollte aus schrift und siegelung nachweisen, dass sämtliche Schiffenberger diplome des zwölften jahrhunderts, mit ausnahme des von 1129 (nr. 1329 meines buches), gefälscht seien, und zwar höchst wahrscheinlich kurz vor 1229, um die in diesem jahr erfolgte, dem kloster günstige entscheidung des streites über das patronatsrecht zu

1) 3, 217 ff.

2) Geschichte von Giessen und der Umgegend bis zum Jahr 1265. Darmstadt 1876.

3) Beiträge z. ältesten Geschichte u. Genealogie der nach Hanau benannten Herren-geschlechter, Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins nr. 5 (1876) s. 11 f.

Steinbach (nr. 1346) zu erlangen. Der streit sei dann 1285 von neuem ausgebrochen, und auch landgraf Heinrich von Hessen habe auf grund der ihm vorgelegten gefälschten litterae patentis zu ungunsten der gemeinde Steinbach erkannt (nr. 1367).

§ 3. Bei der beabsichtigten nachweisung der unechtheit hatte Schenk die in Darmstadt befindlichen urkunden im auge; einige weitere in Marburg verwahrte stücke kannte er nur aus drucken. Seine abhandlung ist nicht erschienen und die gegebene notiz wenig bemerkt worden, so dass noch immer mit den fälschungen gearbeitet wird ¹⁾.

Ich selbst bin bei heranziehung dieser urkunden für mein buch zu abweichenden ansichten gekommen: Nicht alle Schiffenberger diplome des zwölften jahrhunderts, auch abgesehen von dem von 1129, sind fälschungen. Nicht zur erlangung der entscheidung von 1229 sind sie gemacht, sondern diese entscheidung selbst ist eine fälschung. Andere Schiffenberger dokumente des dreizehnten jahrhunderts sind es nicht minder. Veranlassung zur herstellung der wichtigsten gruppe gab erst der streit, dem das urteil von 1285 ein ende machte. Nicht nur in palaeographisch-diplomatischer beziehung sind die hier zu lösenden fragen von interesse; auch die historisch-genealogische seite der sache, wie sie nach scheidung von echt und unecht zum spruch steht, darf auf beachtung anspruch machen und führt weit ab von den bisher vertretenen ansichten.

Kapitel 2.

Die beiden stiftungsurkunden von 1129 (nr. 1328 und 1329).

§ 4. Die erste dieser beiden urkunden ist in der von erzbischof Baldewin von Trier (1308—1354) veranstalteten grossen sammlung der erztiftischen diplome erhalten, die zweite im original. Der aussteller, erzbischof Megener von Trier, hat nur kurze zeit regiert. Im juni 1127 gewählt, reiste er im november 1129 nach Italien und starb dort in der gefangenschaft des gegenkönigs Konrad am 1. october 1130 ²⁾. Man kennt von ihm ausser unsern beiden Schiffenbergern nur noch zwei weitere urkunden, von denen nur eine, am 2. mai 1129 dem Trierer domkapitel gegeben ³⁾, sich im original erhalten hat.

1) Ich erwähne nur Rady Geschichte d. Klöster Schiffenberg u. Cella im 5. Jahresbericht des Oberhess. Ver. f. Localgesch. (1887) s. 37 ff.

2) Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1787. 1818. 1825.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 523 nr. 464.

Beide originale, das für Schiffenberg und das für den Trierer dom, sind von verschiedenen händen geschrieben und mit verschiedenen stempeln besiegelt. Ich gebe die siegel unter nr. 1 und 2 der tafeln in abbildung. Bei dem des Schiffenberger originals fällt eine gewisse glatte zierlichkeit der arbeit, die man für später halten könnte, sowie der umstand auf, dass bei sonstiger scharfer ausprägung der auf MEINERVS folgende teil der umschrift überaus schwach zur erscheinung gekommen ist. Bedenken gegen die echtheit dieser originale liegen nicht vor.

§ 5. Wie verhalten sich nun die beiden Schiffenberger stiftungs-urkunden zu einander?

Nr. 1328, zu Trier am 17. juni 1129 ausgefertigt, stellt sich zunächst als ein blosser auszug dar. Die schenkung geschieht hier an st. Peter, den patron des Trierer erzstifts. Die rechte des erzbischofs werden bestimmt; er entscheidet bei streitiger propstwahl. Über die ausführung der stiftung wird noch nichts gemeldet. Die schenkung beträgt siebzehn huben, darunter zwei in Konradsrod; in nr. 1329 dagegen beträgt sie zwanzig huben und zwei in Konradsrod. Ich bin überzeugt, dass hier nur ein schreibfehler vorliegt: in nr. 1328 ist statt xvii zu lesen xxii; die verwechslung der zahlen x und v ist nicht gerade selten und palaeographisch leicht erklärlich. Geht doch unser sprichwort, einem ein x für ein u (ursprünglich v) machen, darauf zurück.

In nr. 1329 sagt der erzbischof, dass er die kirche auf dem Schiffenberg geweiht habe, und nr. 1330 bestätigt das weiter. Die zeugen von nr. 1329 — bei nr. 1328 sind sie weggelassen — gehören nur zum teil der umgebung Megeners an; die meisten entstammen der umgegend des Schiffenbergs. Hier hat man also die handlung der urkunde zu suchen. Nr. 1329 erweist sich als die ausführung der in nr. 1328 vom erzbischof angenommenen stiftung.

Kapitel 3.

Gräfin Clementia.

§ 6. Als stifterin nennt nr. 1328 die gräfin Clementia, unter erwähnung der zustimmung ihres sohnes des grafen Wilhelm und ihrer tochter Irmesindis. Nr. 1329 nennt die gräfin Clementia von Glizbere, welche durch die hand ihres gemahls des grafen Gerhard von Geldern den Schiffenberg und zwanzig huben des Wiesecker waldes gott und der heiligen jungfrau geweiht habe.

Die namen Wilhelm und Irmesindis weisen den weg, um zu erkennen, wer diese Clementia gewesen ist.

Im jahre 1083 stiftete graf Konrad I. von Luxemburg die abtei Münster daselbst unter zustimmung seiner gemahlin Clementia und ihrer beider söhne und töchter¹⁾. Er starb am 8. august 1086, und seine witwe Clementia liess ihn am vierten jahrestage seines todes in der genannten abtei beisetzen²⁾. 1122 bestätigte graf Wilhelm von Luxemburg die erwähnte stiftung seines vaters Konrad von 1083, wobei er Clementia als seine mutter bezeichnet. Alberich von Trois-Fontaines³⁾ endlich nennt als kinder des grafen Konrad I. von Luxemburg Wilhelm, Ermesindis und Mathilde, und als deren mutter die gräfin Ermesinde von Longwy. Ermesinde als name der mutter ist ein irrtum Alberichs; wir wissen, dass sie Clementia hiess. Vielleicht hat die mutter der Clementia Ermesindis geheissen, welcher name dann nach bekanntem brauche bei der enkelin, der tochter der Clementia, wieder auftritt. Diesem brauche folgend führte die als witwe Konrads von Zähringen 1158 gestorbene tochter der Ermesindis von Luxemburg wieder den namen ihrer grossmutter Clementia⁴⁾. Dass eine einwilligung der weiter genannten tochter der Clementia, Mathilde, bei der stiftung Schiffenbergs nicht erwähnt wird, kann verschiedene ursachen haben; am nächsten liegt die vermutung, dass sie bei ihrer verheiratung auf andere güter abgeteilt worden war.

§ 7. Haben wir in der stifterin Clementia die witwe des grafen Konrad I. von Luxemburg und eine geborne gräfin von Longwy ermittelt, so fragt sich weiter: wie kommt sie zu der ihr in nr. 1329 gegebenen bezeichnung von Glizbere, die man auf die burg Gleiberg bei Giessen zu beziehen hat. Hier ist auf die thatsache hinzuweisen, dass glieder des Luxemburgischen grafenhauses nach dieser burg benannt werden. In der um 1126 geschriebenen Genealogia Welforum c. 7⁵⁾ heisst es: 'Gwelfo uxorem duxit Salice . . . de Glizperch Imizam nomine, Heinrici Noricorum ducis sororem et Friderici ducis Lotharingorum et Alberonis Metensis episcopi', eine nachricht,

1) Die nachweisungen bei Schötter Einige krit. Erörterungen über d. frühere Gesch. d. Grafsch. Luxemburg (Luxemb. 1859) s. 49 ff.

2) Das nähere gibt die grabschrift, eine im 16. jahrhundert bei öffnung der gruft gefundene bleitafel. Sonderbar ist jedoch folgende angabe derselben: 'Facta sunt haec' — was man nur auf tod und beisetzung beziehen kann — 'regnante permissu dei Heinrico tyranno damnato ac pia memoriae Gregorio pontifice Romano'. Denn Gregor war bereits am 25. mai 1085 gestorben. 3) MG. SS. 23, 851.

4) Vgl. Heyck Gesch. d. Herzoge v. Zähringen s. 326 f.

5) MG. SS. 13, 734.

welche in die bald nach 1167 geschriebene *Historia Welforum Weingartensis* übergegangen ist, wo Imiza als 'de gente Salica de castro Glizberch' bezeichnet wird¹⁾. Imiza war aber eine vatersschwester des grafen Konrad I. von Luxemburg, des gemahls der Clementia²⁾. Mehr noch: der bruder unseres grafen Konrad, der gegenkönig Hermann, wird zum jahre 1081 in der 1156 verfassten chronik des klosters Petershausen aufgeführt als 'genere Francus de Glicberg'³⁾. Bei zwei andern personen des Luxemburgischen stammes ist die identität mit gleichnamigen Gleibergern nicht sicher, aber nicht ohne schein⁴⁾. Bleiben wir bei Imiza und Hermann stehen, so genügt die bezeichnung dieser Luxemburger als Gleiberger für die behauptung: Clementia heisst von Gleiberg nicht ihrer abstammung halber, sondern als witwe des grafen Konrad⁵⁾.

§ 8. Clementia war aber nicht witwe geblieben; sie machte ihre schenkung durch die hand ihres zweiten gemahls, des grafen Gerhard von Geldern.

Man kennt zwei grafen Gerhard von Geldern, vater und sohn, die beide hier in betracht zu ziehen sind.

Gerhard I., bald graf von Wassenberg, bald graf von Geldern genannt, erscheint von 1085 bis 1118⁶⁾ und muss noch vor dem 5. april dieses jahres gestorben sein, da unter diesem datum sein sohn Gerhard II. als graf auftritt⁷⁾. Töchter Gerhards I. waren Jolantha (gestorben 1120) und Jutta (gestorben 1151)⁸⁾.

Von Gerhard II. wird angegeben, dass er 1131 gestorben sei⁹⁾.

1) MG. SS. 24, 460.

2) S. den Luxemburgischen stammbaum mit den nachweisungen bei Hirsch Jahrbücher d. d. Reiches unter Heinrich II. 1, 537. 3) MG. SS. 20, 647.

4) Vgl. § 32. 33.

5) Konrad heisst in den urkunden nur 'Conradus comes', auf seinem siegel aber 'Conradus comes de Lucelemburg'. Schötter s. 54.

6) Die nachweisungen bei Sloet Oorkondenb. d. Graafsch. Gelre en Zutfen 1, 190 ff.

7) Zugleich mit seinem bruder Heinrich (Sloet 1, 227). Schon 1096 finden sich Gerhardus comes de Gelre (et) frater eius Henricus. Aber der grafentitel Gerhards zeigt, dass Gerhard I. darunter zu verstehn ist, nicht, wie Sloet 1, 195 will, bereits Gerhard II. Man könnte denken, dass auch in der urkunde vom 5. april 1118 noch dieselben brüder Gerhard I. und Heinrich gemeint seien und Gerhard II. ganz streichen wollen, wie denn Cohn in den Forschungen 6, 570 ff. thatsächlich nur einen Gerhard I. kennt. In seinen Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 215 ist er jedoch davon zurückgekommen. Mit recht.

8) Sloet macht im register s. 1180 Jutta irrig zu einer tochter der Jolantha, gegen den von ihm angeführten text Gisleberts. Cohn Stammtafeln 215 schreibt diese töchter irrtümlich Gerhard II. zu.

9) Sloet 1, 255. Aber das daselbst angeführte necrologium von Wassenberg hat nur den tag (24. october), nicht das jahr seines todes. Cohn Stammtafeln 215 hat gleich-

In zwei allerdings recht verdächtigen urkunden des stiftes zu Zütphen wird als seine gemahlin Ermengard von Zütphen genannt. Die erste dieser beiden urkunden¹⁾ ist undatiert. Da jedoch das jetzt bis auf unkenntliche reste abgefallene siegel nach einer angabe aus der zeit, da es noch besser erhalten war, das des bischofs Andreas von Utrecht (1127—1138) gewesen sein soll, so kann sie frühestens in das jahr 1127 fallen. Es wird darin ohne nennung eines ausstellers in formloser weise bekundet, dass graf Gerhard mit zuziehung seines sohnes Heinrich und seiner gemahlin Ermengard die kapelle zu Ellekom der kirche zu Zütphen unterstellt habe. Die zeugen werden mit den worten 'quorum credimus veritati' eingeführt. Das ganze macht im günstigsten falle den eindruck einer nachträglichen beurkundung auf grund von angaben dieser zeugen. In der andern urkunde²⁾ — sie datiert vom 2. februar 1134 mit der falschen indiction 8 — macht bischof Andreas von Utrecht bekannt, dass die gräfin Ermengard, erbin von Zütphen, mit ihrem gemahl dem grafen Konrad von Luxemburg und ihrem sohne Heinrich zum seelenheil ihres verstorbenen ersten gemahls Gerhard, ihrer eltern und geschwister dem stift zu Zütphen die kirche zu Lochem geschenkt habe. Gegen die genealogischen angaben dieses dokumentes hat schon Cohn³⁾ erhebliche bedenken geltend gemacht. Der genannte graf Konrad (II.) von Luxemburg war der enkel erster ehe der Clementia, der sohn ihres sohnes Wilhelm. Könnten wir Clementia als gemahlin Gerhards II. vor Ermengard unterbringen, so würde diese ihre nachfolgerin in zweiter ehe den enkel erster ehe ihrer vorgängerin geheiratet haben! Nicht viel besser gestaltet sich die sache, wenn wir Clementia als gemahlin Gerhards I. aufstellen.

Als ergebnis der vorstehenden ausführung zeigen sich zwei möglichkeiten:

1) Clementia war in zweiter ehe mit Gerhard II. von Geldern verheiratet. Dann müssen die angaben, die Ermengard als dessen gemahlin nennen, falsch sein. Es bleibt aber das bedenken, dass Gerhard II., nach seinem urkundlichen vorkommen zu urteilen, für Clementia zu jung erscheint.

falls das todesjahr 1131 und führt den nachfolger Heinrich unter diesem jahr als grafen von Geldern auf. Eine alte nachricht, nach der Heinrich 1131 als graf erschiene, kann ich nicht finden. Sloet, der sie haben müsste, hat sie nicht.

1) Sloet 1, 240.

2) Sloet 1, 262.

3) Forschungen 6, 570 ff. Dass Cohn sich in diesem aufsatz, die Zütphener fälschungen bekämpfend, ahnungslos auf andere fälschungen beruft (es sind einige der später von Wilmans gewürdigten Abdinghofer machwerke), thut den momenten, die hier in betracht kommen, keinen abbruch.

2) Sie war in zweiter ehe mit Gerhard I. von Geldern vermählt. Dann muss der akt, vermittelt dessen sie durch die hand ihres gemahls Gerhard den Schiffenberg nach dem bericht der urkunde von 1129 der kirche widmete, nicht damals, sondern schon früher, und zwar vor 1118, dem todesjahr Gerhards, geschehen sein. Darin liegt aber nichts, was unmöglich wäre.

§ 9. Bleiben wir bei diesem zweiten fall stehen und betrachten kurz die rechtliche seite der sache. War Clementia keine geborene gräfin von Gleiberg (in welchem fall sie eine verwandte ihres ersten gemahls gewesen wäre), sondern eine gräfin von Longwy, so kann ihre benennung nach der burg Gleiberg nur bedeuten, dass sie hier ihren wittwensitz erster ehe hatte. Der Schiffenberg und der Wiesecker wald war Gleibergisches gut; was sie daran hatte, muss zu ihrem wittum gehört haben. Am wittum hatte die frau gewöhnlich nur leibzuchtrecht, doch kamen auch wittumsbestellungen zu eigentum vor. Ihre wiederverheiratung hatte keinen einfluss auf ihr wittumsrecht¹⁾. Nur im falle der bestellung zu eigentum konnte Clementia teile ihres wittumsgutes verschenken. Vielleicht hat sie in der that ihre befugnisse überschritten oder die sache war wenigstens streitig und es erklärt sich so der umstand, dass die schon vor 1118 geschehene schenkung erst 1129 zur vollziehung kam, wo sie die zustimmung der kinder erster ehe fand²⁾.

Kapitel 4.

Pfalzgräfin Gertrud.

§ 10. In der stiftungsurkunde nr. 1329 wird weiter gesagt, Clementia habe die schenkung des Schiffenbergs im Wiesecker wald und des umliegenden rodlandes gemacht unter beistimmung der pfalzgräfin Gertrud, welcher der vierte teil dieses waldes gehöre.

Diese Gertrud hat den genealogen viel kopfzerbrechens gemacht, obwohl schon Crollius auf dem richtigen wege war³⁾. 'Gertrudis palatina comitissa' erscheint in einer urkunde kaiser Lothars von 1134 als schwester von dessen gemahlin Richenza und tochter der Gertrud von Braunschweig⁴⁾. Ihr vater war der im jahr 1101 von den Friesen erschlagene graf Heinrich von Nordheim, als dessen tochter der

1) R. Schröder Gesch. des ehelichen Güterrechts in Deutschland 2, 224 ff.

2) Vgl. auch § 11.

3) Erläuterete Reihe der Pfalzgraven zu Achen s. 287 ff. Vgl. neuerdings Bernhardi Lothar v. Lupplinburg s. 522. 815 f.

4) Orig. Guelf. 2, 519.

Sächsische annalist die pfalzgräfin zweimal aufführt¹⁾. Sie mag etwa 1088—1090 geboren sein, ist also um eine generation jünger als Clementia. Mit ihrem gemahl dem pfalzgrafen Sigfrid von Ballenstädt finden wir sie in zwei urkunden kaiser Heinrichs V. für Reinhard'sbrunn von 1111²⁾. Eine güterbestätigung des papstes Innocenz II. für kloster Laach von 1139 bezeichnet sie als mutter des pfalzgrafen Wilhelm³⁾, der seinerseits in einem briefe kaiser Heinrichs V. als sohn Sigfrids erscheint⁴⁾. Nachdem letzterer am 9. märz 1113 gestorben war⁵⁾, vermählte sie sich in zweiter ehe mit dem grafen Otto von Salm, der sich nach der burg Rineck zwischen Andernach und Sinzig nannte und auch den pfalzgräflichen titel führte⁶⁾. Die *Annales Stadenses*⁷⁾ sagen von kaiser Lothars gemahlin Richenza, als deren schwester wir Gertrud bereits kennen: 'Habuit tamen sororem, uxorem palatini Ottonis de Rinecke, a qua descenderunt fratres de Hollant'. Otto war ein bruder des grafen Hermann von Salm und beide waren söhne des 1088 gestorbenen gegenkönigs Hermann von Salm aus dem hause Luxemburg. In einer urkunde erzbischof Adolfs von Köln für kloster Laach von 1144 wird als nachfolger der pfalzgrafen Heinrich, Sigfrid und dessen sohnes Wilhelm 'comes Otto de Rinecke cum uxore Gertrude et filio Ottone' aufgeführt⁸⁾. Unter den besitzungen des Trierer erztifts, die papst Eugen III. 1152 dem erzbischof Hillin bestätigte, nennt er auch 'castrum Tris, quod nobilis vir comes Otto assensu et voluntate uxoris sue Gertrudis palatine comitisse predictae ecclesie contulit'⁹⁾. Das hatte 'Otto comes de Reneka' im september 1148 gethan¹⁰⁾. Pfalzgraf Otto starb im jahr 1150; sein gleichnamiger sohn war ihm bereits 1149 im tod vorausgegangen¹¹⁾. Der jüngere Otto hatte auch eine schwester Sophie. Die gleichzeitigen *Annalen von Egmond*¹²⁾ sagen: 'Palatinus comes Otto de Rinecke, filius Ottonis et Gerthrudis comitissae, frater comitissae Sophiae Holtlandensis'. Die verwitwete pfalzgräfin finden wir zuletzt, bald nach 1152, als 'comitissa de Benthem matrona nobilis nomine Gertrudis de morte mariti sui Ottonis tristissima' die gründung des klostere Wietmarschen unterstützend. Noch in einer urkunde

1) Unter den jahren 1082 und 1101. MG. SS. 6, 721. 734.

2) u. a. bei v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, 141 f.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 561.

4) Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1767.

5) Goerz a. a. O. 1, 463.

6) Bernhardi a. a. O. s. 522.

7) MG. SS. 16, 326.

8) Mittelrh. Urkb. 1, 587.

9) Mittelrh. Urkb. 1, 620.

10) Balderic. Gest. Alber. MG. SS. 8, 255.

11) Bernhardi Konrad III. 2, 789.

12) MG. SS. 16, 455. Wegen Sophie vgl. noch Cohn in den Forschungen 6, 529.

v. Uslar-Gleichen Gesch. d. Grafen v. Winzenburg s. 258—260 führt auf abwege.

bischof Friedrichs von Münster über diesen gegenstand, die zwischen märz 9 und juli 12 des jahres 1154 fällt, wird sie anscheinend als lebend genannt¹⁾. Schon ihr sohn Otto war im besitz der grafenschaft Bentheim gewesen²⁾.

§ 11. Fragen wir nun, woher hatte die pfalzgräfin Gertrud antheil am Wiesecker wald, so ist die antwort: weder von ihren eltern noch von ihrem ersten gemahl dem pfalzgrafen Sigfrid kann ein solcher besitz hergeleitet werden, wohl aber von ihrem zweiten gemahl dem grafen Otto, dessen vater Hermann aus dem hause Luxemburg, wie wir gesehen haben³⁾, als Gleiberger bezeichnet wird. Graf Otto konnte ihr Gleibergisches gut verschreiben. Ganz ähnlich wie Clementia von ihrem ersten gemahl dem grafen Konrad, hatte Gertrud von dessen neffen Otto, ihrem zweiten gemahl, antheil am Wiesecker wald zugewiesen erhalten. Bei Gertrud ist die sache noch sicherer als bei Clementia, da eine andere ableitung dieses besitzes nicht ersichtlich ist, während bei Clementia eingewendet werden könnte, sie sei vielleicht doch eine geborene gräfin von Gleiberg gewesen und habe daher ihr besitzrecht, denn Alberichs genealogien seien bekanntlich nicht fehlerfrei und sein irrtum bei nennung der Ermesindis von Longwy als gemahlin Konrads I. von Luxemburg habe sich vielleicht nicht auf den vornamen Ermesindis beschränkt. Wir werden aber immerhin dem Alberich so weit glauben schenken, als seinen angaben kein sachliches moment entgegensteht.

Kapitel 5.

Das urkundenwesen erzbischof Alberos von Trier.

§ 12. Es folgen in der reihe der Schiffenberger diplome drei urkunden erzbischof Alberos von Trier, über deren echtheit oder unechtheit zu entscheiden sein wird. Die damit gestellte aufgabe ist nicht leicht und ohne einen umfassenderen blick auf das gebiet, in dem sie wurzelt, kaum zu lösen. Ich verlasse darum für zwei kapitel mein eigentliches thema und gebe eine zusammenstellung und besprechung der sonstigen in originaler form erhaltenen urkunden des

1) Erhard Reg. hist. Westf. 2, 76 und neuerdings Philippi Osnabr. Urkb. 1, 281 ff. Wenn Cohn in den Forschungen 6, 584, stammtafel 2, Gertrud 1151 sterben lässt, so übernimmt er einen irrtum Schraders, Dynastenstämme 1, 121, der dabei die pfalzgräfin Gertrud mit der königin Gertrud, der gemahlin Konrads III., verwechselt. Auch Bernhardi Lothar s. 816 gibt irrig an, Gertrud sei um 1151 gestorben.

2) Bernhardi Konrad III. 2, 508.

3) § 7.

genannten erzbischofs, unter denen mehrere bisher unbekannt sind, um auf grund des gesamtstoffes ein möglichst sicheres urteil zu gewinnen.

Zunächst aber einige worte über eine den namen Alberos tragende urkunde, die ich als offenbare fälschung nicht in diese zusammenstellung aufnehme.

‡ In nomine sancte et indive trinitatis ‡ Ego Albero [sancte Treuirensis ecclesie archiepiscopus. || Für das kloster Ravengirsburg. Acta sunt anno dominice incarnationis m. c. xx. v. Koblenz, staatsarchiv. Von Beyer im Mittelrh. Urkb. 1, 534 nr. 478 als 'angebliches original' gedruckt. Von Goerz ebenda 2, 687 nr. 536 als original bezeichnet und in seinen Mittelrh. Reg. 1, 512 nr. 1884 nicht mit einem stern als unecht oder verdächtig angegeben.

Die urkunde verrät sich schon durch die schrift, welche etwa hundert jahre jünger sein mag als ihr datum, als gefälscht. Die schrift soll altertümlich aussehen, erreicht aber nur den eindruck der plumpheit. Ob in der für Albero nicht passenden jahrszahl 1125 ein x ausgefallen, die urkunde also in 1135 zu setzen ist, wie Beyer und Goerz gemeint haben, oder ob einfach ignoranz des fälschers zu grunde liegt, lässt sich nicht entscheiden. Sehr merkwürdig ist das siegel. Es hängt in braunem wachs vermittelt eines pergamentstreifens an einem schmalen bug und zeigt einen sitzenden bischof, in der rechten den stab, in der linken ein aufgeschlagenes buch, auf welchem links vom beschauer PA || X, rechts VO || B.. steht. Die umschrift lautet: † SIFRIDVS DEI · GRA QOQVNTINVS ARCHIEPC. Beyer hatte es für das siegel des Mainzer erzbischofs Arnold ausgegeben, Goerz dagegen, der die umschrift genauer prüfte, weist es dem Mainzer erzbischof Sigfrid III. (1230—1249) zu. Um die auf den als aussteller genannten Albero nicht passende umschrift thunlichst zu verdecken, hat der fälscher den namen SIFRIDVS verkratzt und den rings um die umschrift laufenden schüsselförmigen rand über einem licht erhitzt, wie der glanz des wachses deutlich zeigt, und dann nach vorn über die umschrift gedrückt, so dass diese dadurch etwas versteckt wird. Das merkwürdigste aber ist, dass dieser stempel keinem der drei Mainzer Sigfride angehört, sondern selbst wiederum eine fälschung darstellt, die dem aussehen nach in die erste hälfte des dreizehnten jahrhunderts fällt. Schon seit erzbischof Arnold (1153—1160) heisst es auf den siegeln der Mainzer erzbischöfe 'Maguntine sedis archiepiscopus'. Für unsere urkunde ist dieser stempel natürlich nicht gemacht, sondern nur als notbehelf verwandt worden. Er hat also wohl noch anderweitig eine rolle gespielt und sei hiermit der beachtung empfohlen. Eine abbildung gibt nr. 9 der tafeln.

§ 13. Folgende originalurkunden Alberos sind mir neben den Schiffenbergern bekannt geworden. Nr. 18 ausgenommen, habe ich sie alle selbst gesehen, und wo meine angaben darüber von früheren abweichen, ohne dass ich das ausdrücklich bemerke, bitte ich anzunehmen, dass ich das richtige gebe. Die ausdrücke rechts und links gebrauche ich bei dieser aufzählung überall, auch bei den siegeln, im gewöhnlichen, nicht im heraldischen sinn:

1. 1135, märz 11 — sept. 24, Trier. Für kloster Steinfeld. Köln, stadtarchiv. Italienisches pergament. Unregelmässiges sechseck mit zwei rechten winkeln oben und den seitenlängen (von links aus oben herum) 162, 208, 220, 22, 137, 83 mm. Gute schrift mit neigung zu gebogenen, fast geschlängelten scharfen. Zeilenabstand, ohne zirkelstiche am rand und ohne sichtbare linierung, 17 mm. In den sechs untersten zeilen wird die schrift aus mangel an raum immer kleiner und enger; der abstand der beiden letzten zeilen beträgt nur noch 4—5 mm. Rechts davon das aufgedrückte siegel in weissem wachs. Stempel A. Scharf ausgeprägt, doch leider sehr beschädigt. Erhalten ist die ganze figur des sitzenden bischofs mit ausnahme des kopfs, vom rand nur links unten ein stück mit dem teil der umschrift REVIRORV ARC. Alte faltung: senkrecht, dann wagrecht, je durch die mitte. Gedruckt: Annalen f. d. Niederrhein 23, 152. Vgl. Goerz Mittelrh. Reg. 1, 511 nr. 1882.

‡ In nomine sanctę et indiuidę trinitatis. Ego Adelbero dei gratia Trevirensis eccliesie archiepiscopus. ‡ || ... Facta sunt hec in generali sinodo Treueris || anno incarnationis domini .M.c.xxx.v. indicti || one tercia .x. anno episcopatus nostri quarto.

2. 1135, juni 4 — sept. 13. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 462 auf 325 mm. Grosse, etwas plumpe, rundliche schrift. Zeilenabstand, ohne zirkelstiche am rand, die linien leicht eingeritzt, 14,5 mm. Längs des linken randes in einer breite von etwa 9 mm ist das pergament härter und durchscheinender, wie durch pressung unter gleichzeitiger befeuchtung. Am rechten rand ist die urkunde chirographiert; man liest die untere hälfte der buchstaben des alfabetes und von vier phantasiezeichen. In der mitte des 20 mm breiten buges ist durch zwei wagrechte einschnitte ein strang grüner seidenfäden gezogen und unterhalb des buges verschlungen. Daran hing das abgefallene siegel. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 545 nr. 489. Vgl. wegen des datums 2, 686 nr. 533.

‡ In nomine sanctę et indiuidę ‡ || trinitatis. Ego Adelbero divina permittente gratia Treuirorum archiepiscopus. Die erste zelle in grosser zierschrift, trinitatis in gemischter schrift und Adelbero in kapitalbuchstaben. ... Acta sunt ista anno incarnationis || domini .M.c.xxx.vi. indictione .xiiij. concurrente .i. anno autem pontificatus nostri .iiiiij. || imperante gloriosissimo Lothario .iiii. anno regni eius .x. imperii uero .iiii.

3. 1135, juni 4 — sept. 13. Für st. Georg zu Bamberg. München, reichsarchiv. Ergänzungschirograph zu nr. 2. In allem diesem gleich.

Nur ist hier zur anhängung des siegels ein strang dunkelroter seide verwandt worden. Vom siegel selbst sind nur noch zwei platten in braunem wachs ohne jeden rest von bestempelung vorhanden. Sie zeigen auf der seite, mit der sie auf einander passen, beide die eingedrückten seidenfäden. Die untere platte bildete den rücken des siegels. Die obere zeigt auf ihrer oberen fläche, auf der die bestempelte platte aufgedrückt war, fingerspuren. Älteste faltung wie bei nr. 2. Bald aber, doch erst nach anbringung einer fast gleichzeitigen rückaufschrift in kapitalbuchstaben 'Hohingen', noch zweimal senkrecht, je ein viertel der ganzen breite fassend, gebrochen. Als indictionszahl war ursprünglich .x.mj. geschrieben, der erste einheitsstrich ist wegradiert. Bisher unbekannt.

4. 1136, vor märz 11. Für st. Martin zu Köln. Düsseldorf, staatsarchiv. 283 auf 450 mm. Bücherschrift (es fehlen die hohen, feinen mit spiralförmigen schnörkeln umzogenen schafte und die künstlichen kürzungszeichen der diplomatischen minuskel). Zeilenabstand 15,5 mm. Bleilinierung nach zirkelstichen am rand. Unter dem text noch zwei leere zeilen. Von dem 32 mm, in der mitte 36 mm breiten bug hing, 54 mm vom rechten rand, das abgefallene siegel an einer aus violetten und weissen seidenfäden geflochtenen schnur, welche durch einen wagrechten schnitt im bug gezogen und unterhalb desselben verschlungen ist. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal senkrecht einwärts, die entstandenen hälften halbierend, dann wagrecht durch die mitte. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 547 nr. 491, vgl. 2, 687 nr. 538.

A. dei gratia Treuirorum archiepiscopus... Also ohne die eingangsformel und ohne verlängerte schrift. — Acta sunt autem anno incarnationis domini .M.cxxxvi. indictione xiiii. anno autem pontificatus domni Adelberonis iii.

5. 1136, nach märz 11, Trier. Für kloster Lonnig (stiftung). Koblenz, staatsarchiv (1886 noch in privatbesitz). Italienisches pergament. 650 auf 455 mm. An der linken unteren ecke ist ein unbeschriebenes stück herausgeschnitten. Der text an einigen stellen durch mäusefrass leicht beschädigt. Schöne grosse schrift. Zeilenabstand 21 mm. Die zeilen sind nach zirkelstichen am rand haarfein mit tinte vermittelt einer reissfeder in das pergament eingeritzt. Unter dem text noch zehn dieser linierten zeilen. Auf der dritten von oben steht links: 'Ego Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus confirmaui et subscripsi; †' (s. die abbildung tafel 1). Etwas weiter unten, rechts, ist das siegel in geblichem wachs aufgedrückt. Stempel A. Nur die linke hälfte ist erhalten: die figur des erzbischofs bis zu den knöcheln mit der den stab haltenden rechten und der schluss der umschrift ARCHIEPS. Ursprüngliche faltung: durch die mitte senkrecht (etwas später zweimal senkrecht, je ein drittel der ganzen breite fassend) und zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Ungedruckt. Verzeichnet: Goerz Mittelrh. Reg. 4, 703 nr. 2289.

‡I nomine sanctę et indiuidę trinitatis. Ego Adelbero dei gratia Treuerensis archiepiscopus.‡ ... Hoc uero factum est Treveri in capitulo. anno dominicę incarnationis .M.cxxxvi. || anno uero pontificatus nostri .v. Presentibus ecclesiasticis personis. Godefrido pre-

posito. Polmaro decano. et ceteris personis. cum canonicis. Afuerunt et || laici liberi. Gerlacus et Reinbaldus fratres. Heremannus comes. Ministeriales quoque Lüdewicus. Heinricus. Wernerus. et alii multi. || Ut autem hæc rata. et inconnuula omni tempore permaneant. hanc cartam sigilli nostri inpressione signauimus. et ipsi propria manu subscripsimus.

6. 1138, Trier. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 282 auf 360 mm. Stattliche, elegante schrift. Auffällig ist die grosse zahl der runden s neben f, und zwar nicht nur am wortende, sondern auch innerhalb des wortes, einmal sogar sf in 'concesfit'. Zeilenabstand nicht völlig gleichmässig, 14,5—16 mm. Linierung in das pergament eingeritzt, wohl mit scharfem reissblei. Keine zirkelstiche am rand. An der mitte eines 16 mm breiten bugs, durch zwei einschnitte desselben gezogen und unterhalb verschlungen, hängt ein strang grüner, im lauf der zeit gelb gewordener seidenfäden, von welchem das siegel abgefallen ist. Alte faltung: wagrecht durch die mitte, dann zweimal senkrecht, je ein drittel der breite fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 557 nr. 503.

¶ In nomine sancte indiuidue trinitatis. ¶ Ego Albero diuina permittente gratia Treuir' archiepiscopus. apostolicę sedis legatus... Actum Treueri anno dominicę incarnationis .M.c.xxxviii. in || dictione .i. concurrente .v. regnante glorioso Romanorum rege Conrado. anno regni eius .i. anno autem pontificatus nostri .vi.

Goerz bemerkt Mittelrh. Urkb. 2, 689 nr. 550 zur datierung der folgenden, mit dieser darin gleichen urkunde: 'Wegen regn. a. 1 und pont. a. 6 in den märz bis april fallend'. Das ist ein irrtum: regn. a. 1 beginnt 1138 märz 13, die datierung weist also nach märz 13, pont. a. 6 endet 1138 märz 10, die datierung weist also vor märz 11. Beides stimmt nicht zusammen; es wird pont. a. 7 erfordert.

7. 1138, Trier. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 237 auf 362 mm. Von der selben hand und in gleicher ausstattung geschrieben wie nr. 6. Gleiche häufigkeit der runden s. Gleiches pergament. Gleiche tinte. Gleiche linierung ohne zirkelstiche. Nur der zeilenabstand ist mit 13—13,5 mm ein klein wenig geringer. An gleich breitem bug, befestigt gleichfalls an dessen mitte und in der gleichen art, mit der gleichen grünen, vor alter gelb gewordenen seide, hängt ein bruchstück des siegels in rotbraunem (chokoladefarbigem) wachs. Stempel B. Erhalten ist die figur des erzbischofs bis etwas oberhalb der knöchel und von dem muldenförmig erhaltenen umschriftrand der anfang mit dem wort † ALBERO. Auch die faltung ist die gleiche wie bei nr. 6. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 556 nr. 502.

¶ In nomine sancte indiuidue trinitatis. ¶ Albero dei gratia Treuir' archiepiscopus. apostolicę sedis legatus... Actum Treueri. anno incarnationis dominicę .M.c.xxxviii. indictione .i. || concurrente .v. regnante gloriosissimo Romanorum rege Conrado. anno regni eius .i. anno autem pontificatus nostri .vi.

8. 1138, nach märz 13, Trier. Für kloster Himmerode (stiftung). Trier, stadtbibliothek (F 7). 480 auf 350 mm. Bücherschrift. Als kürzungszeichen über der mittellinie erscheint ein einfacher wag-

rechter strich, der am rechten ende nach unten einen kleinen feinen winkelansatz hat. Zeilenabstand 18 mm. Die linierung, von der nichts mehr sichtbar ist, war durch feine zirkelstiche am rand markiert. Der untere ungleichmässig abgeschnittene rand, der links dicht unter der letzten textzeile einsetzt, wird im verlauf nach rechts breiter und ist hier zu einem bug gefaltet, an welchem mittelst eines etwa 9 mm breiten schaffledernen riemens, der einfach durch einen wagrechten einschnitt im bug gezogen und nicht verknötet ist und dessen enden nicht geschlossen (das hintere ende ist etwas nach rechts gezogen) in das wachs eintreten, das siegel hängt. Es ist von rotem wachs, hängt verkehrt an, die füsse des erzbischofs dem text zugewandt, und zeigt auf dem rücken eingepresst die spuren eines einst aufgedrückten gewebes. Stempel A. Der obere teil mit dem kopf des erzbischofs bis zur mitte des (so wie es hängt) linken seitenrandes ist abgebrochen. Von der umschrift erhalten EIGRATREVIRORE ARCHIEPS. Älteste rückaufschrift (etwa ende des 12. jahrh.): 'Unica est'. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 559 nr. 505.

†‡ In nomine sanctę et indiuidę trinitatis.‡ Ego Adalbero dei gratia Treuerorum archiepiscopus. et apostolicę sedis legatus . . . Acta hæc Treueri anno ab incarnatione domini .M̄.c̄.xxx̄.viī. pontificatus domni Adalberonis Treuirorum archiepiscopi et apostolicę sedis legati .viī. || Conradi Romanorum regis secundi .i. indictione .xv. epacta .xviij. concurrente .vi.

Ind. 15 weist auf 1137, ep. 18 und conc. 6 auf 1139. Mittelrh. Urkb. 2, 691 nr. 557 will Goerz die urkunde unter voraussetzung des Trierischen jahresanfangs in 1139 jan. bis märz 12 setzen. — Auffällig sind die formen Haymenrode und Reimbaldus.

9. 1139, aug. 15, [Trier.] Für st. Marien zu Trier. Trier, stadt-bibliothek (H 11). 550 auf 340 mm. Schöne grosse schrift. Linierung nach zirkelstichen am rand, ohne farbe, wahrscheinlich mit einem falzbein eingedrückt. Zeilenabstand 21,5 mm. Von der mitte eines bugs, der links 56, rechts 70 mm breit ist, hängt an einem zusammengefalteten, durch zwei schräge einschnitte im bug gezogenen und unterhalb desselben verschlungenen streifen italienischen, zum teil beschriebenen pergaments das siegel in rotbraunem wachs. Stempel B. Vollständig erhalten, doch in stumpfer prägung. Die vorderseite ist nicht gleichmässig rotbraun, sondern hat durch eingemischtes hellfarbiges wachs ein etwas scheckiges aussehen (ähnlich marmoriertes seife). Der rücken zeigt sich in der längsdiagonale nicht glatt und gleichmässig geformt, sondern etwas hügelig und in der färbung ungleich; man sieht deutlich, dass stark daran geknetet worden ist. Auch der oben angesetzte hals, wo das siegelband einmündet, hebt sich scharf vom übrigen ab. Das siegelband liegt nicht tief, sondern so dicht unter dem gekneteten längsstreifen, dass an zwei stellen gegen den fuss des siegels hin teilchen des pergaments, aus dem es besteht, aus dem siegelrücken hervorklugen. Im zeugenverzeichnis ist bei Berneuuinus de Va folgende correctur und rasur: der schreiber hatte zuerst geschrieben Bernumuuin⁹; auf den

ersten grundstrich des ersten u hat er dann den kopf eines e gesetzt, das auf diese weise fast doppelt so hoch ist als die übrigen e, den zweiten grundstrich des u hat er wegradiert, das folgende m durch einen untergesetzten punkt getilgt und das hohe e mit dem auf m folgenden u durch eine schleife verbunden, zum zeichen, dass man bei u weiterlesen solle. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann noch zweimal senkrecht einwärts, die beiden entstandenen hälften halbierend, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 563 nr. 508, vgl. 2, 693 nr. 564.

‡ In nomine sanctę et indiuidę trinitatis.‡ Ego Albero humilis Treuirorum minister et servus. apostolicę || sedis legatus ... Facta est hec confirmatio dominicę incarnationis || anno millesimo centesimo .xxx.viii. in dictione .ñ. regis Cānradi anno .ñ. Alberonis archiepiscopi .viii.

Alberonis a. 9 weist auf 1140. Das tagesdatum ergibt sich aus dem text.

10. 1139, nach oct. 2. Für abtei Siegburg. Düsseldorf, staatsarchiv. 460 auf 375 mm. Schöne, kräftige schrift. Linierung in blei, ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand nicht ganz gleichmäßig, zwischen 17 und 21,5 mm. Unter dem text ist eine linierte zeile leer geblieben. In der mitte eines 30 mm breiten buges hängt in dunkelbraunem wachs, schön erhalten, das siegel, und zwar verkehrt, die füsse des erzbischofs dem text zugewandt. Stempel A. Zur befestigung dient eine aus gelblichweissen, grünen und roten seidenfäden geflochtene rundschnur, welche durch zwei löcher im bug gezogen und unterhalb desselben verschlungen ist. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Ungedruckt. Verzeichnet: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 533 nr. 1952.

‡ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adelbero dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus. apostolicę sedis || legatus‡ ... Huius paginę testes sunt. Godefridus || maioris ecclesię prepositus et archidiaconus. Folmarus decanus. Arnoldus archidiaconus. Henricus decanus Confluentię. || Acta sunt autem hec anno incarnationis dominicę .M.c.xxxviii. indictione .i. anno autem pontificatus nostri .viii. legationis uero .iii.

11. 1140, zwischen märz 13 und sept. 24, Trier. Für st. Marien zu Trier. Trier, stadtbibliothek (H 10). 520 auf 340 mm. Gleiches pergament und, dem aussehen nach, nicht verschiedene tinte, gleiche hand, gleiche linierung nach zirkelstichen und genau gleicher zeilenabstand (21,5 mm) wie nr. 9. Von der mitte des links 45, rechts 52 mm breiten buges hängt das siegel in rotbraunem wachs, nur links in der mitte des schräg aufsteigenden umschriftrandes etwas beschädigt, sonst vollständig erhalten, aber etwas stumpf in der prägung. Stempel B. Befestigt ist es vermittelt eines zusammengefalteten streifens deutschen pergamentes, der durch zwei senkrechte einschnitte im bug in der weise gezogen ist, dass er auf der rückseite der urkunde wagrecht zwischen beiden durchläuft, worauf seine enden vorn unterhalb des buges vor der einmündung in das

siegel in einen knoten verknüpft sind. Die vorderseite des siegels ist nicht gleichmässig rotbraun, sondern etwas scheckig, wie bei nr. 9. Auf der rückseite läuft in der längsdiagonale ein 20—25 mm breiter streifen wachs von schmutzig hellroter farbe, der von dem dunkeln braunrot des übrigen siegelrückens deutlich absticht. Unten, namentlich zur linken, zeigt der rand des wachsstreifens eine bruchlinie; das helle wachs hat hier an dem dunkeln nicht völlig gehaftet. Wie bei nr. 9 ist auch hier im zeugenverzeichniss bei Berneuuinus de Va eine correctur und rasur, indem der schreiber ursprünglich Bernuuuin⁹ geschrieben, dann auf den ersten grundstrich des ersten u den kopf eines e gesetzt und den zweiten grundstrich weg-radiert hat. — Das im druck die weltlichen zeugen einführende wort laici fehlt im original, doch ist raum dafür gelassen. Alte faltung wie bei nr. 9. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 571 nr. 515.

‡In nomine sanctę et indiuidę trinitatis.‡ Albero dei gratia sanctę Treuirensis ecclesię archiepiscopus. apostolicę sedis legatus... Hęc facta sunt Treuri. anno dominicę incarnationis .M.c̄.xl. in dictione .ii. epactis nullis. concurrente .i. regis Cānradī anno .ii. .X. ordinationis nostrę. legationis .iiij. Wegen des datums vgl. Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 694 nr. 571. Ord. a. 10 beginnt erst 1141 märz 11.

12. 1140, zwischen märz 13 und sept. 24, Pfalzel. Für st. Marien zu Trier. Trier, stadtbibliothek (H 9). 700 auf 510 mm. Gleiches pergament, gleich aussehende tinte und gleiche hand wie nr. 9 und 11. Nur ist die schrift etwas grösser. Zeilenabstand nicht ganz gleichmässig, zwischen 23 und 26 mm, meist 23—23,5 mm. Von der liniierung, die zirkelstichen am rand folgt, ist nur noch wenig sichtbar. Von einem bug, der in der mitte 45 mm breit ist und sich gegen die seitenränder hin bis auf o breite verjüngt, hängt, nicht ganz von der mitte, sondern ein wenig mehr nach links, das gut erhaltene siegel, stempel B, in rotbraunem wachs an einem strang naturfarbiger hanffäden, der durch zwei einschnitte im bug in schräger kreuzung mit einer schleife unten gezogen ist. Der rücken des siegels ist flacher als bei nr. 9 und 11 und die besiegelung erscheint tadellos. Alte faltung: wie bei nr. 9 und 11, nur ist die wagrechte faltung, der grösseren höhe der urkunde entsprechend, eine dreimalige. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 569 nr. 514.

‡In nomine sanctę et indiuidę trinitatis.‡ Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus romanę sedis legatus... Data est hęc carta Palatioli dominicę in carnationis anno .M.c̄.xl. indictione .ii. regis Cānradī. anno .ii. Alberonis archiepiscopi .x.

Hinsichtlich des datums meint Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 695 nr. 575, man könne die urkunde im einklang mit Alb. a. 10 (vgl. nr. 11) in den märz 1141 setzen, da Conr. a. 3 bis zum 12. märz dieses jahres laufe, wenn man ind. 4 lese und Trierer stil annehme. Dem steht jedoch der umstand entgegen, dass wir in nr. 11 von gleicher hand gleichfalls ind. 3, noch weiter gestützt durch ep. null. conc. 1, haben.

13. 1140 oct. 28. Für die abtei Pierremont. Bestätigt schenkungen des priesters Gerhard. Metz, bezirksarchiv. Italienisches pergament. Durch moder arg mitgenommen, die schrift teilweise abge-

blättert und so beschädigt, dass verschiedenes, namentlich in der sechsten und siebenten zeile, nicht mehr lesbar ist. 308 auf 405 mm. Kräftige bücherschrift. Zeilenabstand 13 mm. Tintelinierung ohne zirkelstiche am rand. Unter der letzten schriftzeile noch eine leere linierte zeile. Darunter ist das pergament unregelmässig abgeschnitten, links 27 mm, rechts 11 mm unter dieser linie. Von besiegelung keine spur; auch kein einschnitt für befestigung eines hängesiegels vorhanden. Entweder war also die urkunde nie besiegelt und ist dann vielleicht nur eine die formen des originals (verlängerte schrift im eingang) wahrende abschrift, oder der unterste teil (bug) mit dem siegel ist abgeschnitten. Alte (ob ursprüngliche?) faltung: zweimal wagrecht und dreimal senkrecht. Ungedruckt.

¶ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ¶ Adelbero dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus. et apostolice || sedis legatus ... Huic concessioni interfuit Godefridus prepositus || ecclesie sancti Petri. Folmarus decanus. Item Folmarus capellanus domni archiepiscopi. Constantinus abbas de Orual. Robertus abbas de Bell(ei) || Philippus abbas de ualle sancte Marie. Ango(l..c)us decanus ecclesiarum prelibatarum. Vincentius de Longuin. Bouo de Cumis. || Teodericus de Juuinei. hii tres presbiteri et decani. Hii (om)nes suprascripti. sunt testes huius doni. Der rest der zeile (80 mm) ist unbeschrieben. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini .M.ċ.ċl. Regnante glorioso rege Conrado. die quinto kl nouembris.

14. 1142 oct. 22, Trier. Für kloster Lonnig. Koblenz, staatsarchiv. 432 auf 292 mm. Schöne, zierliche schrift. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand 13 mm. Zwischen der letzten textzeile und dem bug unbeschriebener raum von 61 mm breite. Nicht in der mitte, sondern 85 mm vom rechtsseitigen ende des 48 mm breiten buges an blauseidener rundschnur, die durch einen wagrechten einschnitt im bug gezogen und unterhalb desselben einmal verschlungen ist, hängt das siegel in hellgelblichem wachs. Stempel A. Die figur des erzbischofs und der rechte rand ist erhalten. Von der umschrift noch vorhanden ALBERO DE[I]... [T]R[E]VI... Auf der rückseite steht von alter hand: 'Scripta est' 1). Die ursprüngliche faltung ging anscheinend senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 582 nr. 526.

¶ In nomine sancte et indiuidue trinitatis ego Adelbero ¶ dei gratia Treuirorum archiepiscopus. apostolice sedis legatus ... Acta sunt hec Treueri. in generali synodo .x. kl. nouembris. anno incarnationis dominice .M.ċ.ċl. indictione .v. ordina||tionis nostre anno .x.

Ind. 5 und ord. a. 10 weisen in den october 1141, wie Goerz richtig bemerkt (Mittelrh. Urkb. 2, 697 nr. 585).

1) 'Scripta est' von der gleichen hand steht auch auf der rückseite der urkunde erzbischof Megeners von 1129 (Mittelrh. Urkb. 1, nr. 464). Da beide urkunden verschiedenen archiven angehören — die urkunde Megeners dem des Trierer domstifts —, so können die dorfolnotizen nur aus der erzbischöflichen kanzlei stammen, für welche man eine abschrift oder einen auszug zurückbehalten zu haben scheint. Das ist dann zugleich ein zeichen der echtheit beider urkunden.

15. 1141 (? nach 1143 oct. 24). Für st. Vincenz zu Metz. Bestätigt demselben alle beneficia, in sonderheit ecclesiam s. Germani de castello et ecclesiam s. Marię de Anceio. Metz, bezirksarchiv (aus der sammlung des Sir Thomas Phillipps zu Cheltenham zurück-erworben). 525 auf 521 mm. Derbe, eckige schrift von französischem charakter; st und et sind besonders weit auseinandergezogen, wie das namentlich in päpstlichen urkunden dieser zeit der fall ist. Blei- oder braunstiftliniierung nach zirkelstichen am rande, die 20,5 mm abstand haben. In der mitte des 24 mm breiten buges zwei wagrechte einschnitte zum anhängen des siegels. Von siegel und siegelband keine spur. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann noch zweimal senkrecht, die entstandenen hälften halbierend, dann dreimal wagrecht je $\frac{1}{4}$ der höhe fassend. Die urkunde ist in neuerer zeit, wohl unter anwendung von feuchtigkeit, vollkommen glatt gepresst, auch der bug aufgeschlagen worden. Auf der höhe des (gefalteten) bugs wurde sie dann wagrecht nach rückwärts gebrochen und, wie ein längs dieser bruchlinie unterhalb der schrift her laufender leimstrich zeigt, in einen band oder umschlag eingeklebt. Ob jemals ein siegel angehängt war, lässt sich nicht bestimmen; die bugeinschnitte sind so glatt und fest geschlossen, als sei es nie der fall gewesen, doch könnte das vom pressen herrühren. Ungedruckt.

‡ In nomine sanctę et indiuidvę trinitatis. Ego Albero dei gratia Trevirorum archiepiscopus et apostolicę sedis legatus. Esembardo venerabili abbati sancti Vincentii eiusque svccessoribus in perpetuum.; ‡ Der rest der zeile, 80 mm, ist leer. Hęc siquidem concessio facta est. tam nostrę Treuerensis ecclesię. quam Mettensis. Uirdunensisque. necnon et Tullensis. consilio tam || rationabili: ut de qualibet harum uidelicet ecclesiarum. huius facti testes. idoneę interessent personę; De Treuerensi. scilicet Godefridus prepositus maior. Hillinus decanus. || Arnulfus archidiaconus. Sigerus abbas sancti Maximini. Bertoldus abbas sancti Eucharii. magister Bouo prepositus Confluentię. magister Otto de Capenberges; De Met||tensi. domnus Stephanus episcopus. Teodericus primicerius. Richerus decanus. Philippus archidiaconus. magister Walterus archidiaconus. Rocelinus archidiaconus. || Vigericus abbas Gorziensis. Bertrannus abbas sancti Arnulfi. Symon abbas sancti Clementis; Seculares uero personę. Symon dux Lotharingorum. Rainaldus comes Barri. Hermannus comes || palatinus. Folmarus comes. Albertus iudex. Johannes dapifer. Albertus pincerna. Hugo miles de Castro; De Uirdunensi. Albertus primicerius. Andreas archidiaconus. Teodericus abbas sancti || Pauli. De Tullensi. domnus Henricus episcopus. Durandus abbas sancti Apri;^u Anno ab incarnatione domini M.ċ.xli. indictione .xii. epacta .xi. Innocentio papante. Conrado rege Romanorum feliciter regnante.; Von Anno ab wird die schrift kleiner aus mangel an raum, weil alles folgende noch auf dieselbe zeile gebracht werden musste.

Die datierung bietet unlösbare schwierigkeiten, namentlich im hinblick auf einige der genannten zeugen. Ep. 11 passt zu 1141, aber ind. 12 weist auf 1149. Pfalzgraf Hermann erlangte diese würde

frühestens 1142. Der als domdechant zu Trier genannte Hillin war 1142 noch domscholaster (Mittelrh. Urkb. 1, 584); ja sein vorgänger im decanat, Folmar, erscheint noch 1143 oct. 24 als dechant (ebd. 1, 586). Papst Innocenz aber starb bereits 1143 sept. 24! Die urkunde kann erst nach der zeit entstanden sein, die ihr datum angibt: erst als Hillin thatsächlich dechant war, jedenfalls aber vor 1146 märz 19, dem todestage des abtes Isembard (Gallia christ. 13, 920). Vielleicht war sie ursprünglich undatiert, und der schluss von 'Anno' ab ist erst später angefügt (aber von demselben schreiber und ohne bemerkbaren unterschied in der tinte!), wobei dann ein zeitlicher irrthum mit untergelaufen sein könnte.

16. 1144, nach märz 12. Für st. Clemens zu Metz. Bestätigt die schlichtung des streites zwischen abt Simon und der gemeinde zu Magny wegen der kapelle daselbst. Metz, bezirksarchiv. 429 auf 288 mm. Italienisches pergament. Einfach gehaltene, etwas enge schrift. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand nicht ganz gleichmässig, 20—24 mm. In der mitte eines 33 mm breiten buges, durch zwei convergierende einschnitte in demselben kreuzweis gezogen und unterhalb verschlungen, hängt ein strang roter seidenfäden ohne jede spur von wachs. Von der alten faltung noch zu erkennen: einmal senkrecht durch die mitte. Ungedruckt.

‡ Albero dei gratia Treuirorum archi episcopus et apostolice sedis legatus. Simoni abbati ‡ || ecclesie sancti Clementis Mettensis : . . Hoc autem factum est anno ab incarnatione domini millesimo centesimo quadragesimo .iiii. indictione vii. presidente Romano || papa Lucio ii. regnante Conraldo rege. Huius rei testes sunt. Die zeugen sind nicht eingetragen; 2½ linierte zeilen boten noch raum für sie.

Wegen papst Lucius nach märz 12 fallend. Die urkunde ist anscheinend nur ein beabsichtigtes original; fertig bis auf zeugen und besiegelung, sollte sie dem erzbischof zur anfügung seines siegels vorgelegt und dann sollten die zeugen dieses aktes eingetragen werden.

17. Undatiert, 1144—1152 jan. Für st. Euchar zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 455 auf 308 mm. Gute schrift; charakteristisch für die hand sind die meist nach links gehenden schleifen am fuss der buchstaben f p q r s. Zeilenabstand, durch zirkelstiche am rand markiert, 16 mm. In der mitte eines 33 mm breiten buges, durch vier einschnitte desselben gezogen und verschlungen, hängt ein strang von hanffäden, woran wahrscheinlich nie ein siegel befestigt war, denn sie zeigen keine spur von wachs, nur etwas schmutzig braune farbe, von der es zweifelhaft ist, ob sie von der berührung mit wachs herrührt. Zwischen text und zeugen sind vier zeilen freigelassen, wovon die beiden oberen mit blei oder braunstift ausgezogen sind. Dann folgen auf vier zeilen die zeugen und dann wieder freier raum bis zum bug in der breite von 84 mm oder fünf zeilen. Alte faltung: dreimal senkrecht, dann zweimal wagrecht. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 595 nr. 537.

‡ In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Ego Albero. dei. gratia. Treuirorum. archiepiscopus. ‡ ||

Für die zeitliche einreihung ist massgebend die nennung des domdechanten Hillin unter den zeugen (vgl. die bemerkung zu nr. 15).

Anscheinend unfertiges original; der raum zwischen text und zeugen war wahrscheinlich zur einsetzung des datums bestimmt, und diese sollte bei der besiegelung erfolgen. Die zeugen sind teils aus der gewöhnlichen umgebung des erzbischofs, teils leute des empfängers; sie konnten also schon vorher eingetragen werden.

18. Undatiert, 1149—1152 jan. Für st. Martin zu Metz. Die kirche zu Oetringen betreffend. Nancy, archives de Meurthe-et-Moselle. Von mir nicht selbst gesehen, sondern nach freundlichen mitteilungen des archivars Duvernoy zu Nancy. 617 auf 486 mm. Zeilenabstand 22 mm. Bleiliniierung, keine zirkelstiche am rand. Von der mitte eines 30 mm breiten buges hängt an rotseidener schnur das siegel. Stempel A. Ursprüngliche faltung nicht erkennbar. Ungedruckt.

‡In nomine patris et filii et spiritus sancti. Adalbero dei gratia Trevirorum archiepiscopus. filiis sancte aeclesie servire domino in timore. Quoniam misericordia ‡ || . . . Testes (in drei kolumnen, den beginn der zweiten und dritten bezeichne ich durch ein beigezeichnetes sternchen): Domnus Adalbero Viridunensis episcopus. Henricus comes Arelune. Seiherus abbas sancti Maximini. Hellinus decanus sancti Petri. Godefridus prepositus. Arnulfus archidiaconus. magister Bovo. Otto capellanus. Cono presbiter de Ottringis. *domnus Richerus abbas sancti Martini. Isembaldus abbas Gorziensis. Cono abbas sancti Vitoni. Andreas archidiaconus Viridunensis. Petrus cantor. Robertus abbas sancti Vincentii. Gerardus abbas sancti Arnulfi. Odo abbas sancti Clementis. Lietaldus prior sancti Martini. *Philippus decanus sancti Stephani. magister Walterus archidiaconus. Rozelinus archidiaconus. Symon cantor. magister Hubo. Vuillelmus. canonicus. Albertus advocatus. Johannes dapifer episcopi. Albertus pincerna.

Da Odo als abt von st. Clemens erwähnt wird, dessen vorgänger Simon aber erst am 20. october 1148 oder 1149 starb (Gallia christ. 13, 869), so ist die urkunde später anzusetzen. Auffällig ist manches in der reihenfolge der zeugen, so gleich in der ersten kolumne, wo der dompropst Godefrid hinter dem domdechanten Hillin und dieser hinter dem abt von st. Maximin steht.

19. 1150. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. Etwas von moder angegriffen, namentlich die untern ecken beschädigt. 205 auf 282 mm. Bücherschrift. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand 11 mm. Von der mitte eines 11 mm breiten buges hängt an einem einfach durchgezogenen pergamentstreifen ein rest (mittelstück) des siegels in rotem wachs. Stempel B. Erhalten ist der körper des erzbischofs von den schultern bis zu den knöcheln und die den stab haltende linke. Alte faltung: senkrecht, dann wagrecht, je durch die mitte. Gedruckt: Mittelh. Urkb. 1, 614 nr. 554.

‡In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. ‡ Ego Albero Trevirorum humilis minister et seruus . . . Acta sunt hec. anno ab incarnatione domini. M. c. l.

Sprachlich auffällig ist die form Neumaga (vgl. nr. 8, aber andre hand).

Kapitel 6.

Fortsetzung. Ergebnisse.

§ 14. Unter den hier vorgeführten urkunden verlangen die für st. Simeon und die für st. Marien eine nähere betrachtung.

Zunächst die für st. Simeon. An der echtheit der beiden sich ergänzenden chirographa nr. 2 und 3 kann kein zweifel bestehen. Beide verbürgen sich gegenseitig. Die ermittelung von nr. 3 war darum von wert. Albero vergleicht in diesen urkunden den streit über den zehnten zu Hönningen zwischen st. Simeon zu Trier und st. Georg (domstift) zu Bamberg. Jede der beiden parteien bekam eine ausfertigung für ihr archiv. Beide ausfertigungen enthalten ein sonderbares versehen: Unter den zeugen wird genannt 'Willemmus comes palatinus', aber Willemm ist auf ein radiertes, jedoch noch ganz gut lesbares Sigefrid geschrieben. Eine beirung des schreibers durch einen Sigfrid unter den übrigen zeugen liegt nicht vor; keiner trägt diesen namen. Wie kam aber der schreiber auf den bereits 1113 verstorbenen pfalzgrafen Sigfrid? Ich kann es mir nur durch die annahme erklären, dass eine ältere abmachung über den selben gegenstand vorlag und beim vergleich benutzt wurde. — Albero sagt im text, er habe vor den brüdern von st. Simeon und dem abgesandten des Bamberger domstifts den streit beigelegt, 'quia eo in tempore preposituram [s. Simeonis] in manu propria tenebamus et precipue secundum episcopalis dignitatis maiestatem, qua fungebamur, quia potentes eramus, ut pro libero arbitrio nostro . . . ordinaremus'. Man könnte geneigt sein, wegen dieser ausdrucksweise eine nachträgliche beurkundung anzunehmen. Aber es liegt in der sache selbst, dass der Bamberger delegierte den schiedsspruch schriftlich heimbringen musste, und das in bezug auf die bischöfliche würde Alberos, die er ja bis zu seinem tod inne hatte, gebrauchte praeteritum (fungebamur) zeigt, dass eine solche deutung hier nicht am platze ist. Man geht überhaupt in der annahme nachträglicher beurkundungen auf grund von ausdrücken, welche die handlung oder die fungierenden personen in die vergangenheit setzen, viel zu weit. So lässt Posse¹⁾ eine von 1226 datierte urkunde frühestens 1232 ausgestellt sein, nur weil in diesem jahre der an der spitze der zeugen als fel(icit)er tunc presidens erwähnte bischof Albrecht von Magdeburg gestorben ist. Es liegt in solchen fällen, wenn nicht andere umstände hinzutreten, nichts vor als eine versetzung in die zeit und den geist des künftigen lesers,

1) Die Lehre von den Privaturkunden s. 68 anm. 1.

genau wie im altrömischen briefstil. Ein schlagendes beispiel aus dem vierzehnten jahrhundert mag hier platz finden. Der schreiber einer sammlung von privilegien der stadt Mainz nennt sich im vorwort: 'Ich Nicolaus von Augspurg, der do waz der stat pfaffe zu Meintze geheißē', und am schluss: 'Scriptus et completus est hic liber iurium . . . civitatis Magunt. per me Nicolaum de Augusta pro tunc clericum civitatis eiusdem sub anno domini 1353 in vigilia penthecostes¹⁾).

Vergleicht man nr. 2 mit nr. 6, so zeigt sich folgende übereinstimmung:

nr. 2 (1135):

Ego Adelbero divina permittente gratia²⁾ Treuirorum archiepiscopus dilectis in Christo fratribus s. Symeonis . . . in perpetuum. Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus

Testes huius rei sunt: Godefridus prepositus. et Folmarus decanus. Arnoldus archidiaconus. Alexander archidiaconus. Milo archidiaconus. Winricus magister scholarum. Eberhardus cantor maioris ecclesie. Henricus decanus de Confluentia. Alboldus. Cōnradus. Kadolus. Willemmus comes palatinus. Emmecho comes et frater eius Gerlacus de Ueldenz. Godefridus comes de Spanheim. Gerlacus de Isenburch. aduocatus Hoingen. Comes Rūpertus et frater eius Arnoldus de Lurenburch. Ministeriales s. Petri. Lūdewicus. item Lūdewicus. Engelbertus. et frater eius Fridericus. Baldeuinus. Sigebodo. Erfo. Boemundus. Walterus. Henricus et fratres eius Heremannus et Lūdeuicus. Cūno. Roricus et Megenaudus. et ceteri quam plures.

nr. 6 (1138):

Ego Albero divina permittente gratia²⁾ Treuir(orum) archiepiscopus, apostolicę sedis legatus, ecclesie³⁾ s. Symeonis in perpetuum. Notum esse volumus omnibus presentibus et futuris

Testes huius rei sunt: Godefridus maioris domus prepositus. Folmarus decanus. Arnulfus archidiaconus. Alexander archidiaconus. Milo archidiaconus. Winricus magister scholarum. Euerhardus cantor maioris ecclesie. Henricus decanus de Confluentia. Albertus decanus de s. Symeone⁴⁾. Alboldus. Conradus. Kadolus. Willelmus comes palatinus. Fridericus comes de Vianna. Gerlacus de Isenburch. Reiboldus de Isenburch. Comes Robertus et frater eius Arnoldus de Lurenburch. Ministeriales s. Petri. Lodewicus. Engelbertus et frater eius Fridericus. Erfo. Heremannus et frater eius Lodewicus. Rodulfus et filius eius Fridericus de Marceto. et alii quam plures.

Diese übereinstimmung geht zu weit, als dass der zufall hier gewaltet haben könnte: nr. 2 ist für nr. 6 benutzt worden. In so fern

1) Hegel Verfassungsgesch. v. Mainz, Städtechron. 18, 135.

2) Diese formel nur in diesen beiden urkunden Alberos.

3) Vor 'ecclesie' ist hier durch ein versehen des schreibers ausgefallen dilectis in Christo fratribus oder filiis canonicis. Vgl. die zwillingsurkunde nr. 7.

4) Wird in nr. 2 im vorausgehenden text genannt.

sich diese benutzung auf die zeugen erstreckt, wirft sie auf nr. 6 ein bedenkliches licht. Manche der zeugen gehören allerdings zur umgebung Alberos; ihre wiederkehr hat also nichts auffälliges. Das gilt edoch nicht von andern zeugen, am wenigsten von den brüdern Ruprecht und Arnold von Laurenburg, die in beiden urkunden genau in der gleichen form vorgeführt werden. Sie erscheinen zwar sonst mehrfach als zeugen, aber ausser in nr. 2 und in den zwillingsurkunden nr. 6 und 7 nicht wieder in urkunden Alberos oder der Trierer gegend überhaupt¹⁾. Sie hatten auch kein verhältnis zu st. Simeon, das etwa ihre wiederholte zuziehung hätte veranlassen können. Man darf also billig zweifeln, dass sie 1138 zur stelle gewesen seien, wie sie es 1135 thatsächlich waren. Wollte man, um das auftreten dieser zeugen zu retten, nr. 2 für eine nachträgliche, gleichzeitig mit nr. 6 ausgefertigte beurkundung erklären, so steht dem entgegen, dass auch in nr. 6 noch kein propst von st. Simeon, sondern nur ein dechant vorkommt, dass also der erzbischof auch damals noch die propstei selbst verwaltete und wir darum mit dem ausdruck 'in manu propria tenebamus' genau auf dem fleck halten, wie vorher. Albero scheint die propstei überhaupt bei lebzeiten nicht aus der hand gegeben zu haben, denn wir finden immer nur den dechanten und erst 1153 unter erzbischof Hillin in Balderich wieder einen propst genannt. Damit schwindet zugleich die letzte möglichkeit, nr. 2 für eine nachträgliche beurkundung auszugeben. In nr. 2 erscheinen die beiden Laurenburger vermutlich nur als vettern des ihnen unmittelbar vorangestellten Gerlach von Isenburg, des vogts von Hönningen, der in dieser Hönningen betreffenden urkunde nicht fehlen durfte. Gerlachs mutter und die mutter der beiden waren schwestern aus dem Arnsteinischen grafenhouse.

Von nr. 7 ist schon bei der beschreibung gesagt worden, dass sie im engsten sinne gleichzeitig mit nr. 6 entstanden ist. Beide stehen und fallen mit einander. Nr. 7 hat dieselben zeugen wie nr. 6, nur die beiden letztgenannten ministerialen von nr. 6 sind weggeblieben. Albero bestätigt darin dem stift st. Simeon den zoll zu Koblenz, 'ut successoribus nostris similiter faciendi formam prestemus'. Diese einladung ist nicht unbefolgt geblieben: 1162 gab erzbischof Hillin eine gleichlautende bestätigung²⁾. Schon 1104 hatte kaiser Heinrich IV. dem stift den Koblenzer zoll bestätigt³⁾. Hatte das stift

1) Die stellen ihres urkundlichen vorkommens hat Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 693 nr. 634.

2) Diese im orig. erhaltene urkunde habe ich Mittelrh. Urkb. 1, 467 nr. 409.

auch thatsächlich ein recht auf den zoll, so braucht darum die bestätigung Alberos nicht echt zu sein.

Wie bei nr. 2 ist auch bei nr. 6 und 7 zum anhängen des siegels grüne seide benutzt worden. — Die letzte für st. Simeon gegebene urkunde (nr. 19) bietet keine vergleichungspunkte. In der erscheinung ist sie ziemlich formlos.

§ 15. Merkwürdig sind die drei urkunden für st. Marien zu Trier (nr. 9, 11 und 12). Es ist schon gesagt worden, dass alle drei von einer hand geschrieben sind. Nr. 9 und 11 erweisen sich aber auch in andern beziehungen als eng verwandt. Beide haben genau die gleiche breite (340 mm) und genau den gleichen zeilenabstand (21,5 mm). Weit auffälliger noch ist das in den fast völlig gleichen zeugenverzeichnissen bei dem vornamen des selben zeugen (Berneuninus de Va) in beiden urkunden vorgekommene und vom schreiber gebesserte versehen. Dafür finde ich nur eine erklärung: für beide zeugenreihen ist ein und dasselbe concept benutzt worden und dieses enthielt an der betreffenden stelle einen fehler oder eine undeutlichkeit, die den schreiber der urkunden irre geführt hat. Dann müssten jedoch beide urkunden ganz gleichzeitig, wohl am gleichen tage, entstanden sein. Nun liegen aber beide ihrer datierung nach um ein jahr aus einander! Dazu kommt die besiegelung: der gleiche etwas stumpfe abdruck, die gleiche etwas marmorierte wachsfarbe, die verwendung gefalteter pergamentstreifen zum anhängen der siegel und die oben geschilderte verdächtige beschaffenheit der siegelrücken. Es ist sicher, dass in der längsdiagonale der siegelrücken ein kanal lief, in welchen die siegelbänder eingedrückt und dann durch übergestrichenes wachs befestigt worden sind. Bei nr. 11 ist die färbung dieses waxes von der des übrigen siegelkörpers so verschieden, dass man dem fälscher, der hier thätig war, kaum so viel naivität zutrauen, sondern annehmen möchte, er habe den frisch hergestellten rücken des siegels gleichmässig gefärbt und die farbe sei dann im lauf der zeit abgegangen. Auch diesen siegelrücken gegenüber gibt es nur eine erklärung: die siegel hingen ursprünglich an andern urkunden; man hat sie durch ausschneiden einer längsrinne im rücken von ihren früheren siegelbändern gelöst und darauf in der geschilderten art mit den urkunden, an denen sie jetzt hängen, verbunden. Die stumpfheit der abdrücke ist entweder ohne tiefere bedeutung oder die abdrücke sind von pasten genommen. Das würde dann auf eine zweite, weiter zurückliegende fälschungsreihe führen: die siegel wär dann schon für die urkunden, an denen sie ursprünglich hingen, rechtmässig erworben worden.

Nr. 9 lässt den erzbischof sagen: 'Ex rogatu ergo . . . abbatis Petri . . . in quodam festo gloriose assumptionis sacratissime matris domini, dum diuina ibi celebrassem, omnia — alle schenkungen — sigillato cyrographo munuimus', und die datierung wird eingeleitet mit den worten 'Facta est hæc confirmatio'. Diesem 'in quodam festo' lag in wirklichkeit für den erzbischof der begriff heute zu grund. Man hat also hier wiederum, und zwar in weitgehender art, eine dem standpunkt des späteren lesers angepasste ausdrucksweise vor sich, oder — der verfertiger der urkunde erzählte naiv von seinem zeitlichen standpunkt aus.

Während nr. 9 und 11 als derzeitigen abt von st. Marien Peter nennen, also für die jahre 1139 und 1140, ist nr. 12 (1140) dem abt Ludwig, der als nachfolger Peters bezeichnet wird, gegeben. 1142 aber, in der zeugenreihe von nr. 14, erscheint wieder ein Peter als abt. Nehmen wir hinzu, was sonst noch an urkunden vorhanden ist, so erhalten wir die abtsreihe 1136—1140 Peter, 1140 Ludwig, 1142 Peter, 1153—1160 Ludwig¹⁾. Alle drei urkunden für st. Marien, und nur sie allein, nennen als dermaligen Trierer domscholaster Reinbald. Zusammengestellt mit dem, was wir sonst wissen, ergibt sich die scholasterreihe: 1126, 1134 Reinbald, 1135—1139 juni 21 Winrich, 1139 aug. 15—1140 Reinbald, 1142 Hillin. Sowohl die beiden durch einen Ludwig getrennten äbte Peter, auf die wieder ein Ludwig folgt, als die beiden durch Winrich getrennten domscholaster Reinbald sind nicht geradezu unmöglich, aber es hat doch sehr den anschein, als ob durch unsere urkunden von st. Marien die natürliche reihenfolge durch eingeschobene personen unterbrochen werde, hier durch Reinbald, dort durch Ludwig. Ist dem so, dann muss auch nr. 12, deren besiegelung keine bedenken erweckt, eine fälschung sein, wie nr. 9 und 11 zweifellos fälschungen sind. Noch mag bemerkt werden, dass diese drei urkunden für st. Marien die bischofsjahre Alberos um eine einheit zu hoch zählen.

Auch gegen nr. 15 bestehen erhebliche bedenken, die ich bereits geltend gemacht habe; nr. 13 ist nicht sicher als original zu bezeichnen; nr. 16 und 17 sind wohl nur beabsichtigte, nicht zur vollen ausführung gekommene originale.

§ 16. Verengert sich somit der kreis der wirklichen Albero-originale erheblich, so geben sie doch über sein urkundenwesen, soweit man von einem solchen reden kann, manchen aufschluss.

1) Goerz. Mittelrh. Reg. 1, nr. 1891. Index z. Mittelrh. Urkb. 1, 734. Vgl. Brower Metropolis 1, 452.

Zunächst ist es evident, dass die meisten der urkunden, die seinen namen tragen, nicht aus seiner kanzlei hervorgegangen sind. Die schrift geht unter stetem wechsel der hände von der diplomatischen kursive in verschiedener abstufung bis zur bücherschrift. Man kann sagen: so viel empfänger, so viel verschiedene schreiberhände. Nur wo mehrere urkunden eines empfängers vorliegen, findet sich mitunter dieselbe hand. Kein zweifel, die empfänger haben in der regel die urkunden fertig geschrieben eingereicht und der erzbischof hat nur die besiegelung hinzuzufügen lassen. Auch der wechsel im ausdruck bei einföhrung des ausstellenden erzbischofs weist schon auf ein solches verhältnis hin; eine erzbischöfliche kanzlei hätte hierin zuerst eine feste norm aufgestellt. Man kann die verschiedenen wendungen auf zwei grundformen zurtückföhren: einmal 'humilis Trevirorum minister et servus', ein ausdruck der demut, der ursprünglich gewiss auf Albero selbst zurtückgeht; sodann 'dei gratia Trevirorum archiepiscopus', wie auch auf seinen siegeln steht, von denen gleich zu reden sein wird.

Wenn also nicht der aussteller, sondern der empfänger die schrift der urkunde liefert, so wird dadurch, wie leicht einzusehen ist, ein sicheres urteil über echtheit oder unechtheit sehr erschwert, in vielen fällen sogar unmöglich gemacht. Wer will gleichzeitige, von sachkundigen schreibern geschriebene fälschungen als solche erkennen? Enthält die urkunde sachlich nichts bedenkliches, geben zeugen und datum keinen anstoss, erscheint die besiegelung korrekt, wer könnte da eine fälschung behaupten? Eine korrekt scheinende besiegelung herzustellen war unter benutzung eines von einem echten siegel genommenen abgusses kein grosses kunststück. Diplome, die durch eigenhändige unterschrift des ausstellers oder auch der zeugen etwa weitere prüfung ermöglichen, gehören zu den seltenen ausnahmen. Erkenntnis der so gegebenen und gewiss öfter benutzten gelegenheit zum betrug hat dann ohne zweifel dazu geföhrt, an die stelle der empfängerhand die kanzleihand treten zu lassen. Wann das von seiten der Trierer erzbischöfe geschehen ist, ist nicht näher bekannt und gäbe anlass zu einer interessanten untersuchung. Vielleicht geschah es erst gegen die mitte des dreizehnten jahrhunderts. So fand wenigstens Posse¹⁾ bei prüfung der Thüringischen landgrafenurkunden bis zum jahr 1247 nur empfängerhände, und bei den Wettinern machte sich ihm erst um diese zeit die kanzlei bemerkbar.

1) Privaturkunden s. 5.

Sind also die urkunden Alberos in der regel von den empfängern geschrieben, so werden doch einzelne von seinen schreibern besorgt worden sein. So vielleicht die in den chirographa nr. 2 und 3 erhaltene entscheidung, weil hier zwei parteien die empfänger sind. In einem weiteren falle, der uns noch beschäftigen wird (§ 18), führt die grosse ähnlichkeit der schrift bei verschiedenheit der empfänger zu einer solchen annahme. Eine merkwürdige urkunde Alberos für die abtei st. Paul zu Verdun von 1136¹⁾ gibt sogar einen direkten hinweis auf seine kanzlei, insofern sie ausser seiner eigenhändigen unterschrift²⁾ am schluss hinter dem datum den vermerk enthalten soll: 'Ego Wenricus vicecancellarius' (so!). Unter diesem Wenrich könnte man sich den bereits erwähnten damaligen Trierer domscholaster vorstellen. Allein ich zweifle an der echtheit des diploms in dieser form um so mehr, als eine von kaiser Lothar derselben abtei im gleichen jahr und gleichen betreff gegebene urkunde sehr verdächtig ist³⁾.

§ 17. Es hat sich ferner herausgestellt, dass Albero zwei verschiedene siegelstempel im gebrauch gehabt hat. Ich habe sie mit A und B bezeichnet und gebe sie unter nr. 7 und 8 der tafeln in abbildung. Beide zeigen den erzbischof im ornat auf einem stuhle sitzend, der bei B mit tierornamenten ausgestattet ist. Auf A hält Albero in der rechten den stab, in der linken ein buch, auf B ist die rechte zum segnen erhoben und die linke hält den stab. Die umschrift lautet bei A: ALBERO DEI GRA TREVIRORV ARCHIEPIS, bei B: *ALBERO · DEI · GRA · TREVIRORV · ARCHIEPIS ·, also, von dem kreuz abgesehen, genau wie bei A, mit den gleichen kürzungen und dem gleichen wechsel von E und C. Der stempelschneider des späteren siegels hat also das frühere vor sich gehabt. Das vorkommen beider stempel verteilt sich folgendermassen:

Stempel A: nr. 1 (1135, Steinfeld); 5 (1136, Lonnig); 8 (1138, Himmerode); 10 (1139, Siegburg); 14 (1142, Lonnig); 18 ([1149—1152], st. Martin zu Metz).

Stempel B: nr. 7 (1138, st. Simeon); 9 (1139, st. Marien); 11 (1140, st. Marien); 12 (1140, st. Marien); 19 (1150, st. Simeon).

1) Nachgewiesen bei Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1891. Um ermittelung des originalen habe ich mich in Nancy vergeblich bemüht.

2) 'Ego Albero dei gratia Trevirorum archiepiscopus confirmavi et subscripsi'.

3) Stumpf Reichskanzler nr. 3314. Vgl. Bernhards Lothar v. Supplinburg s. 589 Anm. 4. — Der merkwürdigkeit halber mag hier auf den von erzbischof Hillin von Trier 1152 zwischen herzog Matthäus von Lothringen und dem kloster Remiremont zu stand gebrachten vergleich hingewiesen werden, der sogar von Hillin selbst geschrieben ist: 'Data Treviris per manum Hellini Trevirensis archiepiscopi'. Gallia christ. 13, 507—509.

Beide stempel sind also nicht nach einander, sondern neben einander während der ganzen regierungszeit Alberos im gebrauch gewesen und A erscheint an urkunden sehr verschiedener provenienz, während B auf zwei Trierer klöster beschränkt ist, und zwar auf urkunden, die sich bis auf eine, an der nur eine gewisse formlosigkeit auffällt (nr. 19), teils als sehr verdächtig, teils als offenbare fälschungen herausgestellt haben. Ist darum stempel B selbst für gefälscht zu erachten, oder kommt es mehr vor, dass derselbe aussteller zwei oder mehrere siegel neben einander führt? Natürlich siegel gleicher ordnung, denn von secretsiegeln und dergleichen ist hier nicht die rede. Dass der vorgänger Alberos, erzbischof Megener, gleichfalls zwei stempel im gebrauch hatte, die beide, jeder als unicum, im jahr 1129 auftreten, habe ich bereits § 4 festgestellt. Auch bei Alberos nachfolger Hillin findet man zwei stempel in benutzung¹⁾, ich weiss jedoch nicht, ob neben oder nach einander. Von erzbischof Bruno von Trier (1102—1124) werden drei stempel angegeben, die aber anscheinend nach einander im gebrauch waren²⁾. Von erzbischof Anno von Köln vier³⁾. Für die Münsterischen bischöfe Werner (1132—1151) und Hermann (1174—1203) hat Philippi⁴⁾ eine mehrheit von stempeln nachgewiesen, die bei Hermann sogar die zahl sechs erreichen und neben einander vorkommen. Aber sollten diese sechs stempel wirklich alle echt sein?⁵⁾ Philippis annahme, dass ein nach der bischofswahl rasch gefertigter stempel später durch einen besseren ersetzt worden sei, mag für manche fälle zutreffen; aber dann sollte doch der schlechtere nach einföhrung des besseren verschwinden. Und seine weitere vermutung, dass der in fremde lande reisende bischof den einen stempel mitgenommen und den andern einem zur benutzung bevollmächtigten zurückgelassen habe, passt nicht auf Albero. Es wird noch weiterer specialuntersuchungen bedürfen, ehe hier ein sicheres urteil gefällt werden kann. Fest steht für Albero bis jetzt nur, dass stempel A besser beglaubigt ist als stempel B.

1) Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 711 nr. 652.

2) Goerz a. a. o. 2, 672 ff. nr. 463. 490. 492.

3) Lacomblet im Archiv f. d. Gesch. d. Niederrheins 3, 415—421.

4) Die Westfälischen Siegel des Mittelalters I, 1, 3 u. 15.

5) Vgl. Posse Privaturkunden s. 161.

Kapitel 7.

Die urkunden der erzbischöfe Albero und Hillin von Trier für Schiffenberg von 1139 (nr. 1330), 1141 (nr. 1331), 1150 (nr. 1336) und 1162 (nr. 1341).

§ 18. Ich kehre zu den Schiffenberger diplomaten zurück. Am 21. juni 1139 bestätigte erzbischof Albero die stiftung des klosters Schiffenberg (nr. 1330). Die urkunde ist echt. Der eigentliche text bietet sachlich nichts neues; wie in solchen fällen gewöhnlich, wird die urkunde des vorgängers, hier die Megeners (nr. 1329), ausgeschrieben. Die bestätigung erfolgte zu Trier auf öffentlicher synode. Damit mag es vielleicht zusammenhängen, dass sie feierlichere formen zeigt, einmal durch die eigenhändigen unterschritten Alberos und der ersten seines domkapitels, sodann, was sehr auffällt, durch beifügung des grussmonogramms Bene valet. Text und actazeile sind von einer hand geschrieben, die dazwischen fünf zeilen für die unterschritten und zeugennamen frei liess und nur am rechten rand dieses raumes das monogramm einsetzte¹). Nachdem das diplom so weit fertig gestellt war, erfolgten die unterschritten. Sie sind individuell verschieden und sicher eigenhändig. Der zuletzt unterschreibende, der domsänger Eberhard, hat dann auch die zeugennamen eingetragen. Nach tinte und schrift rühren wahrscheinlich auch die abänderungen in der datierung von ihm her. Sie bestehen in hinzufügung je einer einheit zur jahrszahl und zur epakte, sowie in der korrektur der indictionzahl, die sich als eine auf rasur stehende II darstellt. Die hand des textschreibers ist sehr ähnlich der hand, welche die urkunde Alberos von 1142 für Lonng (§ 13 nr. 14) geschrieben hat. Am deutlichsten tritt dies in der verlängerten schrift der ersten zeile hervor. Die schrift der urkunde für Lonng ist kleiner und zierlicher, durchaus elegante kursive, die des Schiffenberger diploms grösser und kräftiger. Die verschiedenheit lässt sich im einzelnen leicht verfolgen, der gesamteindruck aber geht auf grosse ähnlichkeit. Ich halte beide diplome für erzeugnisse desselben schreibers oder doch derselben schreibschule. Ist diese beobachtung richtig, so ist damit für die echtheit des Schiffenberger dokumentes — die des andern steht überhaupt nicht in frage — ein gewichtiges wort gesprochen; beide gehören dann sogar zu den wenigen stücken, deren besorgung von seiten des erzbischofs, nicht von seiten der empfänger erfolgt ist. —

¹ir dies und das folgende vergleiche man die schrifttafel.

Eigenhändige unterschritten sind in diplomaten Alberos überaus selten. In der urkunde mit der jahrszahl 1132, durch welche er die aussöhnung herzog Simons von Lothringen mit der kirche von st. Deodat bezeugt, unterschreiben mit ihm der dompropst Godefrid, der domdechant Folmar und der archidiacon Arnulf. Sie ist aber sicher interpoliert und es steht nicht fest, was echt an ihr ist¹⁾. Auch die angeblich Alberos unterschrift tragende urkunde für st. Paul zu Verdun, von der schon die rede war (§ 16), kann nicht für echt gelten. Echt ist dagegen seine unterschrift unter dem privileg für Lonngig (§ 13 nr. 5). Wir haben sie also im ganzen nur zweimal, und unser Schiffenberger dokument ist das einzige, das daneben noch weitere originalunterschritten aufweist. Bei vergleichung der beiden unterschritten Alberos²⁾ wird man finden, dass sie einander weniger ähnlich sind, als man zunächst wohl erwartet. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser kriegerische kirchenfürst kein gelehrter und vielschreibender mann war, bei dem sich eine feste form des signierens hätte entwickeln können; schon der fehler in 'subscripsi' der urkunde für Lonngig zeigt das. — Die beifügung des grussmonogrammes ist theoretisch wohl erklärlich. Es geschah, wie das unterschreiben, in nachahmung päpstlicher diplome, die ja für einen erzbischof nichts verwunderliches hat. So sagt auch das Neue Lehrgebäude der Diplomatie³⁾: 'Die bischöfe eigneten sich auch in gewissen jahrhunderten und in gewissen landen den abschiedswunsch Bene valete zu'. Thatächlich aber finde ich — von Schiffenberg abgesehen — das grussmonogramm in keiner andern urkunde Alberos, ja überhaupt in keiner der erzbischöfe von Trier, Köln oder Mainz, in dieser zeit. Wohl aber kann ich es in diplomaten der erzbischöfe von Salzburg nachweisen. So braucht es erzbischof Konrad I. in zwei urkunden von 1139 und 1146⁴⁾; die letztere ist, wie die unsere, auf einer synode gegeben und enthält gleichfalls eigenhändige unterschritten. Ferner erzbischof Eberhard I. 1161, 1162 und 1163⁵⁾. Endlich erzbischof Adalbert 1188 und 1191⁶⁾. Dass es bei Alberos nicht öfter nachweisbar ist, erklärt sich zur genüge aus dem umstand, dass die unter seinem namen ausgestellten diplome fast sämtlich von empfängern herrühren. — Das siegel unserer urkunde, welches an einem strang

1) Vgl. Goerz. Mittelrh. Reg. 1, 504 nr. 1853. Bei einer andern urkunde Alberos, in bezug auf welche Goerz 1, 572 nr. 2081 von mitunterzeichnern spricht, handelt es sich nur um signa, die nicht eigenhändig waren.

2) S. die schrifttafel.

3) VI § 767. Vgl. VIII § 118. 173. 181.

4) v. Meiller Reg. aep. Salisb. s. 437, 446.

5) Ebd. s. 470.

6) Ebd. s. 494, 496.

braunroter seide hing, ist nicht mehr vorhanden; nur an einem faden des stranges klebt noch ein winziges partikelchen wachs. — Noch einige einzelheiten verdienen erwahrung. Zunächst die auffällige schreibung Sefphenberch; wäre die urkunde vom empfänger ausgegangen, so würden wir Skephenburch oder eine gleichwertige form lesen. In der schreibung Gliberch überrascht das frühe schwinden des z im auslaut des ersten compositionsteils¹⁾. Da aber die urkunde der schrift nach zweifellos aus der zeit ist, die ihr datum nennt, so wird dadurch die frage der echtheit nicht berührt. Sodann die falsche stellung der unterschrift des domdechanten Folmar, die, wenn man zeilenweise liest, der Alberos vorausgeht. Offenbar ein versehen des unterzeichners; einem fälscher wäre es kaum passiert. Endlich die datierung. Sie zeigt, wie schon gesagt, abänderungen, die ich in klammern beifüge: 1138 (1139), indict. ? (2), epacta 18 (19), 11 kl. iul., anno Alberonis 8. Das bischofsjahr weist auf 1139, dazu passt ind. 2 und epacta 18; für 1138 wäre ind. prima (was möglicher weise zuerst dastand) und epacta 7 erforderlich gewesen; die korrektur in epacta 19 ist falsch.

§ 19. Durch urkunde von 1141 (nr. 1331) übertrug Albero dem kloster Schiftenberg die seelsorge über die fünf auf dessen neuerodungen entstandenen walddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Cotthen und Vronebach und bestimmte die kirche auf des klostergut zu Girmes bei Wetzlar zur pfarrkirche, unter erwahrung der einwilligung des propstes Werner von Weilburg, dem der zehnte zu Girmes gehörte. Die einverleibung der fünf dörfer ist der natürlichen entwicklung der dinge gemäss. Die kirche zu Girmes wird unter den von papst Eugen III. bestätigten besitzungen des klostergut aufgezahlt²⁾, dann aber auffälliger weise nicht weiter erwähnt. Denn unter der 1258 genannten 'parrochia montis'³⁾ ist doch wohl die 1285⁴⁾ als 'matrix ecclesia in monte' bezeichnete kirche auf dem Schiftenberg zu verstehen. Das diplom, welches die nachricht überliefert, erregt jedenfalls bedenken. Die schrift, von sonst nicht nachweisbarer hand, entspricht allerdings der datierungszeit. Die formulierung ist gut und klingt an andere urkunden Alberos an; der mit 'Eapropter' beginnende satz bis 'quod' im eingang findet sich in nahezu völliger Übereinstimmung in dessen schenkung für kloster Springiersbach von 1142⁵⁾. Auch gegen die zeugen lässt sich nichts einwenden; sie sind teils aus der umgebung Alberos, teils aus der Schiftenberger gegend.

1) Vgl. die anmerkung zu § 25.

2) Nr. 1335.

3) Nr. 1354.

4) Nr. 1367.

5) Mittelrh. Urkb. 1, nr. 527.

So weit scheint alles in ordnung. Den zeugen zur seite, rechts, in stellung und form ganz wie bei nr. 1330, steht das Benevaletemonogramm. Das pergament war schon, bevor es mit dem text, den es trägt, beschrieben wurde, senkrecht durch die mitte gefaltet. Man sieht dies deutlich an den stellen, wo der schreiber in der falte schreiben musste; hier ist ihm die feder öfter etwas ausgefahren. Wo es anging, hat er die falte vermieden und lieber grösseren wortabstand gelassen. Zwischen der letzten zeugenzeile, unter die auch das monogramm nicht hinabgeht, und der actumzeile ist freier raum für vier zeilen. In der höhe der ersten derselben finden sich rechts verschwindend blasse, nur dem geübten auge erkennbare spuren von schrift, die sich, noch schattenhafter, auf der folgenden zeile links vielleicht fortsetzt. Sie ist erheblich kleiner und einfacher gehalten als der vorausgehende text. Ich glaube nach vielen bemühhungen lesen zu können: '... Adelbertº. Albero. Adelmhelmº. V... OZ... s'. Diese schrift ist sorgfältig abgerieben. Ist etwa das ganze eine charta rescripta? Es ergeben sich dafür keine weiteren anhaltspunkte. Einen analogen fall finde ich bei der stiftungsurkunde erzbischof Heinrichs I. von Mainz für kloster Retters von 1146 erwähnt: 'Auf dem freien raume zwischen der zeugenreihe und der datierungszeile ist eine weitere bestimmung des erzbischofs Heinrich in fünf zeilen und einigen worten nachgetragen, aber durch rasur getilgt, so dass die worte ohne anwendung von reagentien nicht mehr zu lesen sind'¹⁾. — Sehr sonderbar ist die besiegelung. Etwa 65 mm über der actumzeile und je 10 mm rechts und links von der senkrechten faltung sind zwei kleine nach aussen gerichtete rechte winkel in das pergament geschnitten. Durch sie ist dann ein strang roter seide gezogen, hinten verknüpft und zweiteilig geflochten. Daran findet sich das siegel in der weise befestigt, dass die enden der beiden teilstränge, etwa 20 mm von einander entfernt, in der längenachse seines hohen und etwas runden rüchens eingedrückt sind, und zwar der eine strang ziemlich in der mitte der längenachse, der andere weiter unten, ungefähr da, wo auf der bestempelten seite die knöchel des thronenden erzbischofs zu sehen sind. Hält man die urkunde frei empor, so hängt das siegel hinter ihr herab, die bestempelte seite gegen den boden gekehrt und die allein sichtbare rüchseite ein wenig nach rechts geneigt. Es ist stempel A. Diese besiegelung, bei der kein anzeichen dafür vorliegt, dass sie etwa nur schlechte reparatur eines schadens wäre, ist so ungeschickt und weicht so sehr von allem herkömmlichen

1) Sauer Cod. dipl. Nassov. 1, nr. 218. Ich habe das original nicht gesehen.

ab, dass ich sie nicht für echt erkennen kann. Die datierung ist einfacher als gewöhnlich; sie gibt nur das incarnationsjahr und die indiction. Das dorf Girmes soll durch den zusatz 'iuxta Witflariam' als das heutige Nieder- oder Kleingirmes von Waldgirmes unterschieden werden, welches schon im Lorscher codex¹⁾ unter diesem namen vorkommt. Wir haben hier die erste urkundliche erwähnung von Wetzlar²⁾. Die zweite gibt gleichfalls eine Schiffenberger urkunde, das diplom Alberos von 1150.

Unsere urkunde von 1141, deren älteste rückaufschrift dem vierzehnten jahrhundert angehört, erweist sich durch die nachahmung des grussmonogramms von 1139 als vom empfänger hergestellt. Sie lässt das einzige vermissen, was der aussteller den empfängerurkunden gab, die korrekte besiegelung. Darum kann sie nicht für original gelten. Der inhalt mag auf wahrheit beruhen und die legalisierung durch Albero nur aus einem äusserlichen grunde unterblieben sein. Die sonderbare siegelung, durch welche sie sich als scheinoriginal darstellt, geschah vielleicht erst zusammen mit einer textfälschung, von der ich jetzt reden muss. Eine altertümelnde fälscherhand des dreizehnten jahrhunderts, der wir noch mehr begegnen werden, hat nemlich, und zwar mit wenig geschick, das dorf Steinbach in den text eingeschmuggelt, indem sie die zahl der dem kloster überwiesenen dörfer (quinque) tilgte und sex dafür einsetzte, ferner am zeilenschluss, wo noch etwas raum war, das wort Steinbach einschob, so dass dieser name nun die aufzählung der dörfer eröffnet.

§ 20. Eine dritte urkunde (nr. 1336 von 1150) ist nicht von Albero ausgestellt, trägt aber am schluss seine bestätigungsformel und sein siegel. Sie bestimmt die leistungen von leibeigenen, die aus dem besitz eines Adelbert und seiner söhne Friedrich und Konrad an das kloster Schiffenberg übergegangen waren, und verzeichnet sie einzeln nach ihren wohnorten. Die schrift, von einer nicht weiter erscheinenden hand, ist der datierung angemessen. Die bestätigungsformel Alberos hat über den worten 'nri inppsiōne' je ein kürzungszeichen, wie es der übrige text nicht bietet, über dem vorausgehenden 'nro' aber das gewöhnliche; die hand ist mit der des textes identisch.

1) 3, 195 nr. 3661 der Mannheimer ausgabe.

2) Das von Ulmenstein Gesch. d. Reichsstadt Wetzlar 1, 54 auf diese stadt bezogene 'Witlara' einer urkunde kaiser Ottos I. von 943 ist fehlerhafte überlieferung und bezieht sich auf Fritzlara. Die erhaltenen romanischen teile des Wetzlarer doms gehören etwa der mitte des zwölften jahrhunderts an. Lehfeldt Bau- und Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz 1, 722 f. Der erste bekannte propst des Wetzlarer stifts, Artmund, erscheint 1167. Goerz Mittelrh. Reg. 2, 74 nr. 258. 1180 war Wetzlar stadt, aber offenbar erst seit kurzem. Gudenus Sylloge s. 470.

Die formel selbst ist aus nr. 1330 entnommen. Ebenso das auch hier nicht fehlende grussmonogramm. Die aufzählung der leibeigenen geschieht in drei spalten¹⁾, die durch zweimaliges falten des pergaments hergestellt sind, und zwar geschah diese faltung, welche durch die ganze höhe der urkunde läuft, bevor der vorausgehende text geschrieben war. Man sieht dies daran, dass der schreiber mehrfach grösseren wortabstand liess, um die falten zu vermeiden. Am bug hängt, vermittelst eines lederriemens vortrefflich befestigt, ein bruchstück des siegels, aber verkehrt, so dass die füsse des thronenden erzbischofs nach oben, gegen die urkunde, gerichtet sind. Von der bestempelung ist ausser schwachen umrissen der unteren körperhälfte Alberos nichts mehr zu erkennen, doch genügt das erhaltene, um mit bestimmtheit sagen zu können, dass wir stempel A vor uns haben. Das verkehrte anhängen eines siegels beweist nichts gegen die echtheit. Es beruht auf einem versehen, das bei einer echten besiegelung ebenso gut vorkommen konnte, wie bei einer falschen. Auch gehört es nicht gerade zu den seltenheiten, wie schon fürst Hohenlohe bemerkt hat²⁾. Wir haben es bereits oben bei zwei andern urkunden Alberos gefunden³⁾. An der einen ausfertigung der beiden § 46 regist 40 aufgeführten urkunden hängt das siegel herzog Leopolds von Österreich verkehrt. Es ist ein zweiseitig bestempeltes reiter-siegel; der avers sollte Leopold als herzog von Österreich, der revers als herzog von Steyermark darstellen. Nun zeigen beide bilder den herzog auf dem kopf stehend, und der revers ist oben. Ein weiteres, besonders auffälliges beispiel will ich hier noch anfügen. An einer ganz unverdächtigen urkunde von 1246⁴⁾ hängt das dreieckige, einen adler zeigende siegel Eberhards herrn von Ettendorf verkehrt; hier tritt also die pressel in einen winkel ein, statt in die mitte der oberen seite und der irtum ist viel gröber als bei einem ovalen oder runden siegel⁵⁾.

1) Dreispaltiges zeugenverzeichnis schon oben § 13 nr. 18, ferner in einer urkunde erzbischof Hillins von Trier von 1152. Mittelrh. Urkb. 1, 629 nr. 571.

2) Sphragist. Aphorismen s. 99.

3) § 13 nr. 8 und 10.

4) Darmstädter staatsarchiv, Hanau-Lichtenbergische urkunden nr. 11.

5) Schum erwähnt in den Forschungen 20, 357 bei besprechung einer gefälschten papsturkunde für Beuron von 1131 als gewichtiges verdachtsmoment die verkehrte anhängung des bleies und nennt als einziges ihm bekanntes beispiel verkehrter besiegelung die deutsche formel des Erfurter judeneides, wo das anhängende siegel der stadt Erfurt auf dem kopf stehe, 'damit, wie man behauptet, der anblick des h. Martin den zu vereidigenden juden nicht in voller deutlichkeit gewährt werde'. Bei papsturkunden wird man der geordneten kanzleiverhältnisse wegen allerdings ein solches versehen nicht so leicht voraussetzen. Beim Erfurter judeneid denkt man zunächst an eine derbe ver-

Nr. 1336 stellt sich demnach dar als eine vom empfänger unter benutzung von nr. 1330 hergestellte urkunde mit echter besiegelung. Sie ist aber, ähnlich wie nr. 1331, verfälscht, und zwar von derselben hand wie jene. Der fälscher hat weitere leibeigene aus den im echten text nicht genannten orten Rockenberg, Oppershofen und Lich zugesetzt. Ich habe die stellen im abdruck kenntlich gemacht.

§ 21. Von falschen zuthaten kommen wir zu einer vollständigen fälschung, indem wir zu der angeblichen urkunde Hillins (nr. 1341) übergehen. Das verrät dem kundigen ohne weiteres die schrift. Es ist der schon erwähnte fälscher aus dem dreizehnten jahrhundert, der hier durch grosse, steife, derbe züge einen altertümlichen eindruck hervorrufen möchte. Einzelne buchstaben, z. b. ein eigentümliches g mit verschlungenem fuss, und einzelne kürzungszeichen, namentlich ein viel gebrauchtes, das der zahl 2 in neuerer form ähnelt (aut^a pdecessor nr^a) finden sich ganz so wieder in einer fälschung, welche die jahrszahl 1229 trägt (nr. 1346). Der fuss des r wird altertümelnd tief herabgezogen, doch war das offenbar dem schreiber ungewohnt; er hat mehrmals die verlängerung erst nachträglich angebracht, so in archiepiscopus Wazzenburnen Vronbach. Besser als der text ist ihm die rückaufschrift 'Hillini de parrochia' gelungen, die sich nicht schlecht an die gleichzeitigen rückaufschriften 'Megenerus' (nr. 1329), 'Alberonis' (nr. 1330) und 'Alberonis de familia' (nr. 1336) anschliesst. Doch ist es auch viel leichter für drei worte den schriftcharakter zu treffen als für ein ganzes diplom. In der sache gibt sich die urkunde als eine bestätigung von nr. 1331, deren formel der fälscher, sehr zu seiner bequemlichkeit, völlig übernommen hat. Während in nr. 1331 erst durch abänderung und einschiebung aus den fünf überwiesenen dörfern sechs geworden sind, erscheinen sie hier alle sechs ohne korrektur im text; das in nr. 1331 zu beginn der aufzählung eingeschobene Steinbach steht hier am schluss. Damit liegt der zweck der fälschung klar zu tage. Sie sollte die wirkung von nr. 1331 verstärken oder den prüfenden beruhigen, falls er an dieser die zuthaten merkte. Für die zeugen muss jedoch der fälscher einen echten Hillin zur hand gehabt haben, denn mit ihnen hat es seine richtigkeit. Indictio V im datum statt X, wie für 1162 richtig wäre, ist ein arger fehler. Merkwürdiger weise passt sie zu 1262. Sollte der fälscher

en nach art des mittelalters, falls überhaupt eine absicht zu grund ge-
e. — Nicht gar selten, so z. b. nr. 1356, kommt es auch vor, dass die
hängenden siegels der rückseite der urkunde zugewandt ist. Gleichfalls
ein leicht begreifliches versehen.

bei benutzung einer indictionstafel aus versehen statt im zwölften in seinem eignen jahrhundert gesucht haben, wie er es gewohnt war? Das siegel hing an einem plumpen lederriemen, an dem nur noch einige kaum mit blossem auge erkennbare teilchen wachs kleben. Es scheint schon früh in verlust geraten zu sein, denn ein 1315 von dechant Heydenrich und scholaster Friedrich des stifts zu Wetzlar beglaubigter transsumt¹⁾ erwähnt es nicht; die urkunde selbst bezeichnet er als 'privilegia ac litteras omni suspicione carencia seu carentes', worin ich ihm nicht beipflichten kann.

Kapitel 8.

*Die Gleibergischen urkunden von 1144 (nr. 1332—1334),
1148/52 (nr. 1339) und 1162 (nr. 1342).*

§ 22. Ich beginne mit nr. 1339. Auf einem pergamentblatt, das mehr denn doppelt so breit ist als hoch, finden sich in buchschrift von etwa 1160 drei aufzeichnungen über bestätigung und schenkung von gütern durch graf Wilhelm von Gleiberg; links der vollständige text einer urkunde von 1152, rechts unter einander zwei weitere urkunden in gekürzter und überarbeiteter gestalt. Dieser zusammenstellung, deren charakter ja unverkennbar ist, hat in überaus plumper weise ein fälscher durch anhängen eines siegels des grafen Wilhelm originale form zu geben gesucht. Er hat die linke unterecke des blattes zu einem bug gefaltet und durch einen einschnitt in diesem einen pergamentstreifen gezogen, dessen enden ohne weitere verschlingung in das siegel einmünden. Sie treten aber nicht geschlossen in das wachs ein, sondern ungefähr 15 mm von einander entfernt, indem das eine ende nach rechts zur seite gedrückt ist. Das spricht einigermassen dafür, dass das siegel durch spaltung von einer andern urkunde abgelöst worden ist. Bei wiederaufsetzung des rückens vermochte dann der fälscher die beiden enden der pressel nicht glatt zu vereinigen. Doch kann auch blosses ungeschick vorliegen. Von dem siegel selbst wird noch die rede sein²⁾.

§ 23. Die andern in der überschrift dieses kapitels genannten urkunden geben sich durch die schrift ohne weiteres als fälschungen aus dem dreizehnten jahrhundert zu erkennen. Nr. 1342 zeigt eine schöne, regelmässige, runde hand, nr. 1334 eine hässliche, verschnör-

1) Fer. 6. a. Urbani (mai 23). Darmstädter archiv, Schiffenberg.

2) § 25.

kelte; beide kommen nicht weiter vor. Nr. 1332 und 1333 stammen von der hand des fälschers, dem wir schon bei nr. 1331, 1336 und 1341 begegnet sind und in nr. 1346 und 1347 weiter begegnen werden. Nr. 1333 mit dem jahr 1141 ist in schrift, zeilenabstand, pergament und tinte ein vollständiger zwilling zu nr. 1346 mit dem jahr 1229. Auch in bezug auf die siegelbefestigung sind beide gleich; sie haben genau dieselben derben lederriemen in derselben verknüpfung, worin sie übrigens auch mit nr. 1332 und 1341 übereinstimmen. Muster war dafür offenbar nr. 1336, wo der riemen aber feiner und die befestigung künstlicher ist. Bei nr. 1334 mit dem jahr 1141 und nr. 1342 mit dem jahr 1162 haben die siegel in braunem wachs so völlig denselben farbenton, durchsetzt mit roten pünktchen (anscheinend sandkörnchen), und die behandlung der siegelrücken ist so übereinstimmend, dass der gedanke nahe liegt, die siegelung beider sei gleichzeitig erfolgt. Drei dieser urkunden haben rückaufschriften von der erwähnten fälscherhand, welche die heiden zuerst zu nennenden auch geschrieben hat, nemlich nr. 1332 'Clementie comitisse', nr. 1333 'Littera Clementie' und nr. 1342 'Comitum Wilhelmi et Ottonis'. Entstanden sind alle diese fälschungen kurz vor dem 13. januar 1285, bis auf nr. 1333, welche bald nach diesem tage hergestellt ist, wie ich in § 61 nachweisen werde.

§ 24. Das interessanteste daran sind die siegel, soweit sie noch vorhanden sind. An nr. 1332 hängt, leider nur als bruchstück, das angebliche siegel der gräfin Clementia von Gleiberg in naturfarbigem wachs¹⁾. Es zeigt eine weibliche gestalt in langem, faltigem gewand, das auch den kopf einrahmt, auf einer konsolle stehend und mit beiden händen ein buch in brusthöhe vor sich haltend. Für den dicken kopf und die langen arme ist der untere teil des körpers viel zu kurz. Von der umschrift ist erhalten *S COMIT Durch die konsolle wird die umschrift unterbrochen, und der schluss ist zerstört. Wir sehen also aus dem erhaltenen teile der umschrift nur, dass wir das siegel einer gräfin vor uns haben. Nannte die vollständige umschrift wirklich die gräfin Clementia? Man könnte ja das siegel einer andern gräfin, etwa der Salome von Giessen, die uns noch beschäftigen wird, genommen und den dies verratenden schluss der umschrift absichtlich abgebrochen haben. Folgendes spricht jedoch für bejahung der gestellten frage. Zwischen *S und COMIT kann der raumverteilung nach nur gestanden haben IGILLVM. Mit SIGILLVM COMIT, das sind dreizehn buchstaben, ist genau die hälfte

1) Nr. 4 der stegeltafeln.

des für die umschrift verfügbaren raumes gefüllt. Nehmen wir an, dass dieselbe jenseits der konsole weiterlief mit ISSE CLEMENTIE, so sind dies wiederum dreizehn buchstaben. Das spricht stark dafür, dass die sache wirklich so gewesen ist¹⁾. Dieses siegel, das ja nicht rechtmässig an dieser urkunde hängt und dessen stempel zur zeit der entstehung der urkunde gewiss längst nicht mehr vorhanden war, könnte sein:

1. ein echtes siegel, von einer echten urkunde herübergenommen;
2. durch abgiessen eines echten siegels gewonnen;
3. nachbildung eines echten siegels;
4. eine frei erfundene fälschung.

Die sache ist schwer zu entscheiden, denn so frühe frauensiegel gehören zu den grössten seltenheiten. Für das hohe alter des unserigen spricht die form des T der umschrift, sowie der mangel an proportion in der dargestellten figur. So neige ich denn der zweiten der vortragenen möglichkeiten als der einfachsten zu. Aber wo ist die echte urkunde der Clementia, von deren siegel man einen abguss zur herstellung des unserigen genommen hätte? Sie ist nicht vorhanden, war auch schon im jahr 1362 nicht vorhanden, denn sie steht nicht in dem damals entstandenen grossen deutschordenscopiar, das die andern alle enthält, und sie wäre doch für Schifftenberg ein gar wichtiges stück gewesen. Da sind nun zwei umstände zu erwägen. Einmal die schlechte wirtschaft auf dem Schifftenberg, die schliesslich zur einverleibung in den deutschen orden geführt hat; ist doch auch das original der urkunde papst Eugens III. (nr. 1335) verloren gegangen, sowie das original von nr. 1337, dieses allerdings erst nach 1362. Sodann die möglichkeit, dass die Schifftenberger Augustiner urkunden beseitigt haben, die späteren ansprüchen ihres klosters vielleicht im wege standen.

§ 25. Diese erwägungen gelten auch für die siegel der grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg²⁾. Das Wilhelms ist am besten an nr. 1334, sonst auch an nr. 1339 und 1342, das Ottos nur an nr. 1342 erhalten. Beide sind reitersiegel; Wilhelm ist mit schild und fahne, Otto mit schild und schwert dargestellt, beide tragen den topfhelm mit nasenberge. Die umschriften lauten: *COONES · WILLEHELO⁹. DE GLIZB⁷. und *OTTO · COONES · DE GLIBER[C].³⁾. Diese siegel

1) Allerdings würde man auch mit der ausgesprochenen vermuthung von einem siegel der gräfin Salome ziemlich bestehen können, denn ISSE SALOMENE sind zwölf buchstaben. 2) Nr. 5 und 6 der siegeltafeln.

3) Wegen der form Gliberc, die auch in nr. 1339 erscheint, neben Glizberg vgl. die bemerkung am schluss. von § 18. Denselben namen trug die jetzt Kunitzburg

sind meiner überzeugung nach echt; sie tragen ganz das gepräge ihrer zeit. Durch ablösung von andern urkunden sind die an nr. 1334 und 1342 hängenden nicht gewonnen worden, denn die rücken sind intakt und die ganze äussere form ist unverdächtig. Vielleicht sind sie nach pasten gemacht. Von solchen könnte ein dünner erdarter überzug von hellerer farbe als die des wachses herrühren, der sich an ihnen stellenweise zeigt und mit dem wachs unlöslich verbunden ist. Während bei nr. 1334 aus leinengarn geflochtene rundschnüre von schmutzig graubrauner, ursprünglich vielleicht roter farbe zum anhängen gedient haben, hängen bei nr. 1342 die siegel an weisseleinenen gewirkten borten mit rautenförmigem muster, und die befestigung ist in der weise bewerkstelligt, dass die borte durch zwei wagrechte einschnitte und einen unteren ausschnitt des buges läuft, eine manier, die erst im dreizehnten jahrhundert langsam aufkommt!).

§ 26. Quellen für die texte der fälschungen waren die älteren Schifftenberger urkunden. Ich habe die drucke so eingerichtet, dass man bequem sehen kann, was und woher es übernommen ist. — Nr. 1332 und 1334 gehören der formulierung nach zusammen. Für erstere sind nicht weniger als vier Schifftenberger urkunden benutzt, darunter eine, die jünger ist als jene sein will, nemlich die bestätigung des Schifftenberger güterbesitzes durch papst Eugen III. (nr. 1335). Der papst führt die schenkung der Clementia (nr. 1329) an und zählt dann die übrigen güter des klosters auf. Der fälscher lässt seine Clementia, die mit ihren nepoten Otto und Wilhelm auftritt, auch diese güter schenken. Die zeugen stiehlt er aus nr. 1329 und 1331 zusammen. Neben der pfalzgräfin Gertrud lernen wir eine tochter derselben, Adala, kennen, deren zustimmung gleichfalls erfolgt sein soll. Die mastfreiheit für schweine und anderes vieh im Schifftenberger wald lässt der fälscher dem kloster ausdrücklich zusichern, während in nr. 1329 nur kurz von weideplätzen die rede war. Den umwohnenden edelleuten und dörfern soll das kloster von seinem güterbesitz keinerlei dienst schuldig sein. Nr. 1334, von den grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg im selben jahr (1141) gegeben, drückt sich doch so aus, dass sie einer späteren zeit angehören müsste.

genannte burg bei Jena. Bei diesem Glizberg hält sich aber das z bis in's vierzehnte jahrhundert. Wyss I, nr. 232. 282. Mitzschke Urkb. v. Bürgel, register s. 512 f. Nahe beiden burgen fliesst ein bach, der bei der unserigen Gleibach, bei der unweit Jena Gleissbach heisst. Als gliz, glänzend, mögen zunächst diese bäche bezeichnet worden sein.

1) Sie findet sich z. b. an nr. 1367 vom jahr 1285. Ich bezeichne so befestigte siegel als eingehängt.

Denn nachdem sie, ganz wie nr. 1332, die schenkung der Clementia, die hier 'quondam in Gliberg comitissa' genannt wird, und die zustimmung der Gertrud und der Adala berichtet hat, erzählt sie naiv weiter, die so geordneten verhältnisse hätten lange zeit ruhig bestanden, bis endlich der edle Sigfrid, der sohn der Adala, widerspruch erhoben habe. Schliesslich aber habe er auch zugestimmt und sie, die ausstellenden grafen, gebeten, seine einwilligung durch ihre urkunde zu bestätigen. Warum liess der fälscher jenen Sigfrid seine willensmeinung, die doch einer solchen bestätigung nicht bedurfte, nicht selbst in einer urkunde kund thun? Weil er kein siegel von ihm hatte; er schob darum die beiden grafen vor, um indirekt seinen zweck zu erreichen. — Nr. 1342, mit dem jahr 1162 und wiederum von den grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg ausgestellt, ist unter benutzung von nr. 1329 und 1331 gemacht und hatte den zweck, die ansprüche des klosters auf Steinbach zu verfechten. Dieser ort steht, wie in der verfälschten nr. 1331, an der spitze der aufgezählten dörfer. Mit der einbeziehung von Steinbach mag es zusammenhängen, dass die von Clementia geschenkten zwanzig huben sich auf dreissig vermehrt haben. Das kloster hatte eben weiter um sich gegriffen als seine berechtigung ging. Für die seelsorge soll Steinbach dem kloster sechs malter korn Wetzlarer mass und zehn schillinge leichter pfenninge entrichten. Wetzlarer mass gab es 1162 noch gar nicht¹⁾. Von interesse ist das zeugenverzeichnis. Die zeugen der alten urkunden von 1129 (Megener) und 1141 (Albero), die schon für die fälschungen mit dem jahr 1141 (nr. 1332 und 1334) hatten herhalten müssen, mochte der fälscher 1162 nicht wieder auftreten lassen. Er combinierte also eine andere liste. Voran stellte er mit gutem bedacht die grafen Friedrich und Sifrid von Kleeberg, auf die ich noch zurückkommen werde²⁾. Graf Berthold von Nidda, den er dann folgen lässt, kommt namentlich in erzbischöflich Mainzischen urkunden dieser zeit vor. Ein Heinrich von Hanau aber ist nicht vor 1191 nachweisbar, und ein Reinhard von Isenburg hat überhaupt nicht existiert³⁾. Es folgen noch die angeblichen ministerialen der beiden grafen: Wortwin, Helbrich, Arnold der rote, Mengot und Konrad der schenke. Hier könnte eine urkunde erzbischof Arnolds von Mainz benutzt sein, in dessen umgebung mehrfach einige der genannten namen erscheinen. So 1158⁴⁾ die ministerialen Helprich der vitztum, Embricho und

1) Vgl. was ich s. 440 anm. 2 über die entstehung der stadt Wetzlar gesagt habe.

2) § 50.

3) Schenk zu Schweinsberg in Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins nr. 5 s. 11.

4) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz I, 366 nr. 62.

dessen bruder Meingot, Arnold der rote. Doch findet man auch in einer Schifftenberger urkunde von 1239 (nr. 1349) einen Wortwin und einen Helfrich. Konrad der schenke endlich ist frei erfunden; da gräfin Clementia einen truchsess (Gerhard, nr. 1329) hatte, so schien für die grafen ein schenke angemessen. — Nr. 1333 mit dem jahr 1141, gleichfalls zur stützung des Steinbacher anspruchs bestimmt, ist ein noch späteres machwerk. Sie ist aus vier urkunden zusammengestoppelt, die der abdruck näher nachweist. Schon die einleitende formel Quoniam etc., die ich nicht vor 1280 finde und die hier einer urkunde von 1285 entnommen ist¹⁾, verrät die späte entstehung.

Kapitel 9.

Die urkunden pfalzgraf Wilhelms von Tübingen von 1229 und 1235 (nr. 1346 und 1347) und eine urkunde landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1366).

§ 27. Im jahr 1229, gerade hundert jahre nach der stiftung Schifftenbergs, lässt unser fälscher den pfalzgrafen Wilhelm von Tübingen den streit mit der gemeinde Steinbach zu gunsten des klosters entscheiden auf grund des von diesem geführten urkundlichen nachweises seiner rechte (nr. 1346). Die urkunde, auf welche bezug genommen wird, ist die fälschung mit dem jahr 1162 (nr. 1342). Quellen der fälschung von 1229 waren eine echte urkunde des pfalzgrafen Wilhelm von 1245 (nr. 1351), welche den eingang und den schluss (besiegelungsformel und zeugen) geliefert hat, und der spruch landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1367), dem der ganze eigentliche sachgehalt entnommen ist. Aus flüchtigkeit werden zweimal satzteile von nr. 1367 übersprungen, wodurch der text der fälschung unverständlich wird. Im übrigen ist der anschluss an die vorlage sehr eng. Die eigentümliche schreibung des namens Cornigel, welcher in nr. 1351 als corniegil erscheint, wird genau beibehalten. Ebenso das ebdomeda in nr. 1367. Dagegen ersetzt der fälscher die form Glyperg dieser urkunde, gewiss mit absicht, durch die ältere Glyzberg. In flagranti ertappen wir ihn bei benutzung von nr. 1351 an folgender stelle:

nr. 1351

nr. 1346

1) Vgl. § 61.

Hier ist ihm der zweite fiboldus seiner vorlage zum Giboldus geworden, woran die form des f schuld war. An der fälschung hängt, von einem plumpen lederriemen getragen, das bruchstück eines echten siegels des pfalzgrafen Wilhelm, wie er es 1239 geführt hat¹⁾. Es war auseinander gefallen — jetzt ist es wieder geleimt — und zeigte sich dabei als sogenanntes plattensiegel mit spuren knetender finger im innern. Oben ragt aus dem bruchrand ein schmales pergamentstreifen hervor. Was sollte das anders sein als ein rest fritherer befestigung, der nicht entfernt werden konnte und nach dem zerbrechen des siegels zu tage trat? Man hat das siegel, das mit einem pergamentstreifen an eine andere urkunde gehängt war, durch zerschneiden des streifens von dieser getrennt, es dann gespalten, die reste des streifens weggeschnitten, soweit man ihnen beikommen konnte, und die durch hitze erweichten spalthälften über dem riemen, an dem das siegel jetzt hängt, wieder vereinigt. Dass der fälscher dieses verfahren kannte; werden wir noch in einem andern falle sehen²⁾.

§ 28. Auch nr. 1347 ist ein spruch des grafen Wilhelm von Tübingen zu gunsten des klosters Schifflingen, diesmal in einem streit mit der gemeinde Leibgestern. Es ist ein werk desselben fälschers, der nur hier seiner hand einen einfacheren, derberen charakter gegeben hat; einzelheiten lassen die identität sicher erkennen. Von dem siegel, das an einem strang schmutziggelber garnfäden hing, liegen drei stücke abgefallen bei, darunter nur ein bestempeltes; es ist der gleiche stempel wie der an nr. 1346. Die besiegelungsformel und die zeugen bis auf drei sind aus einer echten, zwei jahre später datierten urkunde genommen, die gleichfalls Leibgestern betrifft (nr. 1348), die drei weiteren zeugen aus den echten urkunden des grafen Wilhelm von 1239 und 1245 (nr. 1349 und 1351). Füge ich noch bei, dass der fälscher den grafen auf die bereits besprochene fälschung nr. 1332, die erst lange nach 1235 entstanden ist, bezug nehmen und die wohl hundert jahre tote Clementia seine 'cara consanguinea' nennen lässt³⁾, so scheint mir das stück genügend gekennzeichnet. — Die fälschung, die, wie nr. 1346, bald nach 1285 ent-

1) Nr. 1349. Letzteres zeigt spuren einer hellgelben thonartigen masse, offenbar von einem in alter zeit genommenen abdruck herrührend. 1244 führte Wilhelm einen andern stempel. Hohenlohe Sphragist. Aphorism. t. XXV nr. 280 u. text s. 103. Ein dritter stempel, schlechter nachstich des ersten, wurde von der stadt Giessen als siegel gebraucht. Vgl. nr. 3 meiner siegeltafeln und meine bemerkung zu nr. 1356.

2) § 29.

3) Man vergleiche damit, wie graf Wilhelm in der echten urkunde nr. 1351 von seinen Gleibergischen vorfahren spricht.

standen sein mag, wird wohl ihren zweck erreicht haben. Der streit mit der gemeinde Leihgestern lebte aber später wieder auf. Die deutschen herren zu Schiffenberg als nachfolger der kanoniker stiessen bei behauptung der freiheit ihrer alten klostergüter zu Leihgestern gleichfalls auf den widerspruch der gemeinde und beide teile brachten die sache vor den grafen von Nassau-Merenberg. Dieser beauftragte seinen amtmann zu Gleiberg mit der entscheidung, die am 2. januar 1356 zu gunsten der deutschen herren fiel, nachdem man die von ihnen vorgelegten briefe und privilegien — eben unsere fälschungen nr. 1332, 1346 und 1347 — wohl besehen und gelesen hatte¹⁾.

§ 29. Nach diesen durch die datierung in ältere zeiten zurückverlegten fälschungen habe ich noch eine interessante kleine arbeit vorzuführen, bei welcher der fälscher in seiner eignen zeit bleibt. Es ist eine angebliche urkunde landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1366). Zunächst fällt es auf, dass kein aussteller genannt ist, obwohl doch die formel einen solchen verlangt. Vor dem mit 'Quoniam' beginnenden einleitungsprotokoll fehlt ein satz, worin der aussteller sich zu nennen und den leser zu begrüßen hätte, etwa wie in nr. 1367. Denkt man sich ihn vorangestellt, so ist der text ganz in der ordnung. Mit diesem versehen ist schon ausgesprochen, dass die kanzlei des landgrafen, die, beiläufig bemerkt, recht gut im stand war, mit dieser urkunde nichts zu schaffen gehabt hat. Auch die schrift lässt dieses urteil fällen; sie rührt von keiner der mir bekannten schreiberhände aus jener kanzlei. Ich glaube sie vielmehr in einer Schiffenberger urkunde von 1296 (nr. 1384) wiederzufinden und in dieser zugleich die unverstellte hand des fälschers zu erkennen, dessen vielseitige thätigkeit wir bisher verfolgt haben. Von besonderem interesse ist die besiegelung unserer angeblichen landgrafenurkunde. Sie ist ein wahres muster für die dabei angewandte fälschungsmethode. Das siegel ist das bekannte reitersiegel des landgrafen mit rücksiegel. Letzteres zeigt den gleichen stempel wie nr. 1367²⁾. Zunächst fällt auf, dass das feld dieses rücksiegels keine ebene fläche darstellt, sondern verbogen und hügelig ist. Auch trifft die scheidelinie des rücksiegels nicht auf das siegelband und stimmt nicht zu der des reitersiegels, sondern ist nach rechts verschoben. Ferner zieht sich um den rand des rücksiegels, da wo es in die umgebende

1) Urkb. II, nr. 926.

2) Früher führte der landgraf ein anderes rücksiegel mit einem weniger stilisierten löwen. Man findet es Urkb. I, nr. 380 vom jahr 1280.

wachsmasse eingeprägt ist, eine feine bruchlinie. Es sieht aus, als hätte man es herausgehoben und dann wieder eingesetzt, aber nicht ganz vertikal, sondern etwas nach rechts gedreht. Hinter der pressel endlich erscheinen, aus dem abgebröckelten wachs hervorragend, die abgeschnittenen enden einer zweiten pressel, und zwar sowohl oben, wo die pressel in das wachs eintritt, als unten, wo sie wieder austritt. Diese enden waren natürlich nicht sichtbar, so lang der rand des siegels noch unversehrt war. Damit ist die thatsache der fälschung und zugleich die art der fälschung erwiesen: Man hat das siegel von einer echten urkunde abgeschnitten, die hervorstehenden enden der pressel, soweit man ihnen beikommen konnte, mit der scheere beseitigt, das rücksiegel vorsichtig herausgeschnitten und den übrigen siegelrücken soweit bearbeitet, dass die neue pressel eingedrückt werden konnte, worauf das rücksiegel wieder aufgesetzt wurde. — Was den inhalt der fälschung anlangt, so überlässt darin der landgraf dem kloster Schiffenberg güter zu Hausen, welche ihm die witwe Hedwig aufgelassen, gegen einen zins von einem hause zu Marburg. Damit sollten ohne zweifel die — vielleicht auswärts wohnenden — erben der witwe Hedwig, auf deren güter das kloster die hand gelegt hatte, betrogen werden, und nicht etwa der landgraf. Der text lässt Hedwig verzichtet haben auf alles recht ihrer erben, wenn sie welche hätte, an den aufgelassenen gütern, und lässt den landgrafen ein so einfaches tauschgeschäft 'prudenter consilio viro- rum' vollziehen. Originell ist der gedanke des fälschers, die güter darzustellen als eingetauscht gegen einen vermutlich imaginären zins. Man wollte etwas dafür gegeben haben und glaubte so jeden anspruch von dritter seite am besten abweisen zu können.

Kapitel 10.

Die letzten grafen von Gleiberg, ihre abstammung und ihre erben.

§ 30. Gräfin Clementia, die stifterin von Schiffenberg, muss im jahr 1129 schon hochbejahrt gewesen sein, denn ihr erster gemahl, dem sie sieben kinder geboren hatte, war schon 1086 gestorben, ihre enkelin Clementia von Zähringen starb 1158 als witwe¹⁾, ihr enkel graf Konrad II. von Luxemburg, wie gleich folgen wird, sogar schon

1) § 6.

1136. Setzen wir ihre erste vermählung in 1070, ihre geburt in 1050, so wäre sie 1129 bereits 79 jahre alt gewesen. Sie muss also bald darauf gestorben sein. Die bestätigungsurkunde erzbischof Alberos von 1139 bezeichnet sie nicht als tot, doch ist daraus kein sicherer schluss zu ziehen, da es nicht darauf ankam ihren tod zu melden und der bestätiger sich einfach an den text der vorurkunde gehalten haben mag. Von den fälschungen lassen zwei sie 1141 noch leben, während sie nach einer dritten damals längst tot war¹⁾. Clementia hatte bestimmt²⁾, dass unter ihren erben der älteste — quicumque heredum suorum maior natu esset — die vogtei über Schiffenberg haben solle. Ihr sohn graf Wilhelm von Luxemburg war 1131 bereits verstorben, da am 29. märz und 23. april dieses jahres sein sohn Konrad als graf von Luxemburg genannt wird³⁾. Konrad, der letzte dieser grafen, lebte noch 1135⁴⁾ und soll im folgenden jahre gestorben sein⁵⁾. Dass die nachkommen der gleichfalls in die stiftung von Schiffenberg willigenden tochter der Clementia, Ermesinde, insbesondere deren ältester sohn graf Heinrich von Namur, sich mit Schiffenberg befasst hätten, findet man nicht.

§ 31. Als vogt von Schiffenberg und besitzer des Wiesecker waldes erscheint graf Wilhelm von Gleiberg. Er bestätigt 1148 und 1152 schenkungen zweier seiner leibeigenen zu Wieseck an Schiffenberg⁶⁾. Er stiftet 1148 eine gedächtnisfeier für seinen verstorbenen sohn Wilhelm im kloster⁷⁾. Er hilft dem kloster — offenbar als vogt — zur beilegung eines streites mit Ruprecht von Griedel, und propst und brüder bezeichnen ihn als ihren herrn⁸⁾. Um 1155 schenkt er mit seiner gemahlin Salome dem kloster Altenburg bei Arnsburg eine ständige fuhre holz aus seinem forst, genannt der Wiesecker wald, zum jahrgedächtnis seiner eltern, seiner gattin und seiner kinder beiderlei geschlechts⁹⁾. Ich füge bei, was man sonst noch von ihm weiss. Man findet ihn zuerst am 29. März 1131 zu Lüttich unter den zeugen einer urkunde könig Lothars für das kloster

1) § 26.

2) Nr. 1329.

3) Stumpf Reichskanzler 2, 278 nr. 3258. 3, 110. Mittelrh. Urkb. 1, 530. Auf fallender weise kommt graf Wilhelm von Luxemburg noch in einer urkunde erzbischof Adelberts von Mainz für diese stadt von 1135 unter den zeugen vor. Forschungen 20, 442 f. Hegel hat daselbst einige ungenauigkeiten des zeugenverzeichnisses an gemerkt, aber keine so weit gehende.

4) Mittelrh. Urkb. 1, 438.

5) Schötter Erörterungen s. 57.

6) Nr. 1339 III u. I.

7) Nr. 1339 II.

8) Nr. 1337.

9) Nr. 1340.

Beuron¹⁾. 1139 bezeugt er zu Mainz ein diplom erzbischof Adelberts II. von Mainz für das Mainzer Victorstift²⁾. Merkwürdig ist, dass dieser erzbischof im jahre 1141 auf dem Gleiberg eine urkunde ausstellt, ohne dass graf Wilhelm unter den zeugen erschiene³⁾. Er war also nicht als gast des grafen dort. In den urkunden der auf Adelbert folgenden erzbischöfe Markolf (1141—1142) und Heinrich (1142—1153) kommt graf Wilhelm nicht vor. Am 8. februar 1150 war er zu Speyer zeuge könig Konrads für das kloster Helwartshausen⁴⁾. In der umgebung erzbischof Arnolds von Mainz treffen wir ihn 1154 zu Erfurt, und am 23. november 1155 zu Mainz⁵⁾. Für Arnold musste er sich weihnachten 1155 zu Worms wegen der fehde mit pfalzgraf Hermann von Stahleck auf befehl könig Konrads der strafe des hundetragens unterziehen⁶⁾. Er erscheint dann noch als zeuge in zwei urkunden dieses erzbischofs, von denen die eine in das jahre 1157, die andere in die erste hälfte des jahres 1158 fällt⁷⁾. Dem erzbischof Albero von Trier verkaufte er den hof Thür bei Mayen⁸⁾.

§ 32. Gehen wir auf die älteren Gleiberger zurück, um nach möglichkeit die abstammung des grafen Wilhelm zu ergründen. Die gleichzeitige Würzburger chronik meldet⁹⁾: *Eodem tempore [1057] quidam Fridericus et fratres eius Germaniae partibus tyrannidem exercentes contra imperium Romanum, ab Agnete imperatrice et principibus regni victi, ad deditionem venerunt*, und Bernolds chronik¹⁰⁾ gibt, mit dem falschen jahre 1059, die gleiche nachricht, wobei sie die empörer bezeichnet als *Fridericus et fratres eius de Glichberga*.

1) Dieses früher für gefälscht gehaltene diplom hat Schum in den Forschungen 20, 339 ff. als echt verteidigt. Da es auf alle fälle zur zeit seiner datterung entstanden ist, wird man an die anwesenheit der zeugen glauben dürfen.

2) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 1, 309 nr. 13. Orig. in Darmstadt.

3) Actum Glizberch. Für das kloster Ilbenstadt in der Wetterau. Gudenus Cod. dipl. 1, 129 = Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 137. Der im gefolge des erzbischofs befindliche *Sigefridus comes* ist graf Sigfrid von Nürings (Forschungen 23, 449), und nicht etwa der gleichnamige graf von Mörle, der uns noch beschäftigten wird. Das diplom fällt vor mal 29 wegen des pontificatsjahres Adelberts, der am 1. juni in Würzburg war und am 17. juli zu Erfurt starb. An die gleichnamige burg bei Jena als ausstellungsort ist doch kaum zu denken.

4) Facsimile bei Walther Lex. dipl. tab. IX.

5) Will a. a. o. 1, 355 nr. 6. 358 nr. 22.

6) Will a. a. o. 1, 358 f.

7) Sauer Die ältesten Lehnbücher der Herrschaft Bolanden 79. Will a. a. o. 1, 367 nr. 66. Vgl. unten § 47.

8) Gesta Alberonis MG. SS. 8, 258. Das jahre ist nicht bekannt.

9) MG. SS. 6, 31.

10) MG. SS. 5, 427.

Eine urkunde vom 4. november 1057¹⁾ zeigt den jungen könig Heinrich zu Ebsdorf, nur etwas über zwei stunden von Gleiberg. Darnach mag die unterwerfung der aufrührer geschehen sein. Mit rücksicht auf die bereits § 7 angeführte stelle, wonach Imiza, schwester der herzoge Heinrich von Bayern und Friedrich von Niederlothringen, aus dem Gleibergischen hause war, hat man den aufständigen Friedrich von Gleiberg in jenem herzog Friedrich wiederfinden wollen. Eine etwas kühne, aber doch nicht unzulässige hypothese. Weder der Würzburger chronist noch Bernold nennen an irgend einer stelle den herzog Friedrich als herzog; sie geben überhaupt keine nachricht über ihn, wenn wir nicht jenen Friedrich auf ihn beziehen. Der neueste bearbeiter der reichsgeschichte jener zeit, Meyer von Knonau, weist allerdings eine solche identificierung als zu weit gehend ab und will bei den unverkennbaren beziehungen zwischen Gleibergern und Luxemburgern nur eine verwandtschaft der empörer mit dem herzog zugeben, scheint auch an ein gewisses einverständnis des herzogs mit jenen zu denken²⁾. Vielleicht wird man den befürworter der identität fragen, wer denn die brüder Friedrichs gewesen seien, die sich mit ihm erhoben hätten, denn von den brüdern des herzogs Friedrich war der Bayernherzog Heinrich schon 1047 gestorben, Giselbert von Salm vielleicht auch schon tot und an bischof Adalbero von Metz ist nicht zu denken, so dass nur ein bruder, Dietrich, übrig bliebe. Darauf ist zu erwidern, dass in wirklichkeit ein weiterer bruder, Hermann, vorhanden war, der allerdings in den neueren stammtafeln des Luxemburgischen hauses³⁾ fehlt. Am 11. november 1045 verpfändete nemlich herzog Heinrich von Bayern dem stift Bamberg Creglingen und Rimbach im Tauberggau gegen ein darlehen, wobei er sich, seinen brüdern Hermann und Dietrich sowie seinen andern brüdern die wiedereinlösung vorbehielt⁴⁾.

1) Stumpf Reichskanzler 2, nr. 2548.

2) Jahrbücher d. deutschen Reichs unter Heinrich IV. u. Heinrich V. 1, 43.

3) Die beste bei Hirsch Jahrbücher d. deutschen Reichs unter Heinrich II. 1, 537. Auch Riezler Gesch. Baierns 1, 449 ff. kennt diesen Hermann nicht.

4) Württemberg. Urkb. 1, 268. Herr reichsarchivrat v. Oefele zu München bemerkt mir freundlich auf grund des ihm vorliegenden originals zur datierung: 'Hinter indicatione findet sich eine grössere lücke, die, wie es scheint, zur späteren aufnahme der zahl (XIII) bestimmt war; die hinter jener lücke stehende zahl III wäre danach zu dem folgenden id zu ziehen und dieses mit idus, nicht mit idibus, wie in dem genannten druck geschehen, aufzulösen'. — Schon Hoffmanns Annales Bambergenses bei v. Ludewig SS. rer. ep. Bamberg. s. 67 berichten über diese verpfändung, doch mit dem falschen jahr 1044 und unter verlegung der orte an die Donau. Wenck Hess. Landesgesch. 3, 207 erkannte richtig den urkundenauszug in der sonst nicht quellenmässig zu verwertenden

§ 33. Für einen sohn dieses Hermann oder seines bruders Dietrich halte ich den grafen Hermann von Gleiberg, von dem ich jetzt reden will. In einer urkunde über die stiftung der abtei Siegburg von 1066 heisst es: 'Gulesa et Bettendorf commendata sunt in manum Herimanni comitis de Glizberg¹⁾. Der graf war also vogt der abtei zu Güls und Bendorf. Am 4. november 1070 ist Hermannus de Glizberge mit dem pfalzgrafen Manaholt und andern zeuge in einer urkunde erzbischof Sifrids von Mainz²⁾. Von Lampert von Hersfeld erfahren wir, dass graf Hermann von Glizberg im heere könig Heinrichs IV. an der schlacht bei Homburg an der Unstrut gegen die Sachsen (9. juni 1075) rühmlichen antheil hatte und dass er im herbst desselben jahres an der spitze von fünfhundert leichten reitern den könig nach Böhmen begleitete³⁾. Ob wir über diesen grafen und über söhne von ihm noch eine weitere nachricht besitzen oder nicht, kommt auf die interpretation des zeugenverzeichnisses der folgenden urkunde an. Im jahr 1095 traf graf Heinrich, der älteste, früh verstorbene sohn des grafen Konrad I. von Luxemburg, gewisse massregeln bezüglich der seinem hause zustehenden vogtei über die abtei Echternach. In der zeugenreihe schliessen sich an den pfalzgrafen Heinrich, der bei der verhandlung den vorsitz geführt hatte, an: 'Herimannus Herimanni comitis filius et frater eius Theodericus. et Becelinus de Arlon. et Adelbertus et Becelinus de Engelinga. Anselmus de Edinga . . .⁴⁾. Dass die hier genannten beiden söhne des grafen Hermann dem Luxemburgischen hause angehört haben, wird allgemein angenommen. Welche personen dieses hauses man aber in ihnen zu erblicken hat, hängt davon ab, ob man den punkt hinter 'Theodericus'

darstellung. Ihm folgte ein ungenannter in den Annalen f. d. Niederrhein 15, 36, der die irrige angabe beifügte, der Hermann der urkunde komme auch in der Genealogia comitum Flandriae MG. SS. 9, 318 unter den söhnen des 1019 verstorbenen Friedrich von Luxemburg vor.

1) Lacomblet Urkb. f. d. Gesch. d. Niederrheins 1, 131 anm. 4.

2) Will Reg. d. erzb. v. Mainz 1, 192 nr. 58. Original in Darmstadt.

3) Lamperti Hersfeld. opera rec. Holder-Egger s. 220, 10. 231, 1. Vgl. Meyer v. Knouau Jahrbücher 2, 502. 522. — Wenck Hess. Landesgesch. 3, 206—217 vermutet in dem 1045 erscheinenden Hermann den späteren rheinischen pfalzgrafen dieses namens, der zuerst 1064 nachweisbar ist und 1085 starb. Der ungenannte verfasser des aufsatzes über die pfalzgrafschaft am Niederrhein in den Annalen f. d. Niederrhein 15, 19 ff. schliesst sich ihm an (s. 34 ff.), identificiert aber auch den grafen Hermann von Glizberg des jahres 1066 mit dem pfalzgrafen, während er über den gleichnamigen grafen von 1070 und 1075 schweigt, der doch wohl sicher mit dem 1066 genannten eine person ist. Die begründung dieser pfalzgrafenhypothese ist schwach. Vgl. § 55 am schluss das über die pfalzgräfin Adelheid gesagte.

4) Mittelrh. Urkb. 2, 23.

als massgebend ansieht oder sich vielmehr hinter 'eius' eine abteilung denkt und den Theoderich mit Becelin zusammenfasst, wozu ja das zwischen beiden stehende 'et' einigermaßen einlädt. Im ersten fall kann unter Hermann dem vater nur graf Hermann von Gleiberg, der uns bisher beschäftigt hat, verstanden werden; wir lernen dann zwei sonst unbekannte söhne desselben, Hermann und Dietrich, kennen. Im zweiten fall haben wir es mit den söhnen des 1088 gestorbenen gegenkönigs Hermann, Hermann von Salm und Otto, später von Rineck genannt, zu thun. Gesetzt, dass der druck hier die interpunktion seiner vorlage genau wiedergibt — an andern stellen ist das nicht der fall —, so ist doch diese vorlage nicht das original, welches verloren gegangen, sondern das sogenannte goldne buch der abtei Echternach. Und selbst wenn das original vorläge, müsste erst noch die interpunktionsmanier des schreibers näher geprüft werden, denn in manchen urkunden weicht die punktsetzung von unseren begriffen stark ab¹⁾. So bin ich denn nicht in der lage, eine entscheidung zu treffen und muss beide auffassungen als möglich gelten lassen. — Im jahr 1103 nahm des kaisers sohn Heinrich die sehr feste burg Glizberg ein²⁾. Welche umstände dazu geführt haben, liegt im dunkeln. Erst 1131 erscheint in dem uns bekannten Wilhelm wieder ein graf von Glizberg. Es bleibt uns also verborgen, wer seine eltern gewesen sind. Als seinen grossvater aber wird man den 1066—1075 nachgewiesenen grafen Hermann von Glizberg anzusehen haben.

§ 34. Nach diesen erörterungen gestaltet sich die stammtafel des Luxemburgisch-Gleibergischen hauses unter weglassung hier nicht in betracht kommender personen folgendermassen:

1) So steht Mittelrh. Urkb. 1, 571 in der vorlage bei 'Wikerus episcopus de Brandenburg' ein punkt hinter 'Wikerus' und bei dem abt 'Bertolfus sancti Eucharii' ein punkt hinter 'Bertolfus'. Der druck, welcher nach der einleitung (s. III) der interpunktion seiner vorlage folgen müsste, lässt diese beiden punkte weg.

2) Annal. Saxo MG: SS. 6, 738.

Friedrich
† 1019

Heinrich
herzog v. Bayern
† 1047
§ 7

Friedrich
herzog v. Niederlothringen
(= Friedrich v. Glichberg?)
† 1065
§ 7. 32

Giselbert
graf v. Salm
† nach 1056

Adalbert
bischof v. Metz
† 1072
§ 7

Hermann
1045
§ 32

Dietrich
1045
§ 32

Imiza
Salice gentis de
Glizperch
† nach 1055
gem. Welf
§ 7

von Hermann oder Dietrich stammt

Konrad
graf v. Luxemburg
† 1086
gem. Clementia
(als witwe v. Glizberc)
† nach 1129
§ 6. 30

Hermann
genere Francus de Glicberg
graf v. Salm gegenkönig
† 1088
§ 10
gem. Sophie (Mon. Boic. 29, 2, 55)

Hermann
graf v. Glizberg
1066—1075
§ 33

Wilhelm
graf v. Luxemburg
1096—1129
† 1131
§ 6. 30

Ermesinde
1129
§ 6. 30

Hermann
graf v. Salm

Otto
graf v. Rineck
† 1150
gem. pfalzgräfin Gertrud
† nach 1154
§ 10

N.
graf v. Glizberg
§ 33

Konrad
graf v. Luxemburg
† 1136
§ 30

Otto
† 1149
§ 10

Sophie
gem. Dietrich
graf v. Holland
§ 10

Wilhelm
graf v. Glizberg
1131—1158
gem. Salome
§ 31. 36

§ 35. Während die echten urkunden nur den grafen Wilhelm von Gleiberg als herrn des Wiesecker waldes kennen¹⁾, stellen ihm die Schiffenberger fälschungen 1141 und 1162 einen grafen Otto von Gleiberg zur seite²⁾. Beide grafen werden als consanguinei aufgeführt und als nepotes der gräfin Clementia; sie sitzen in gemeinschaft in den dem kloster Schiffenberg kirchlich überwiesenen wald-dörfern, die sie als ihre dörfer bezeichnen³⁾. Keine echte gleichzeitige urkunde weiss von einem grafen Otto von Gleiberg etwas zu melden⁴⁾. Dennoch muss ein solcher am leben gewesen sein, denn wir haben ja ein echtes, auf seinen namen lautendes siegel⁵⁾. Ja ich kann auch eine bisher unbekannte schriftliche aufzeichnung beibringen, die von einem grafen Otto von Gleiberg spricht. Im fürstlich Stolbergischen archive zu Rossla befindet sich ein wertvolles lehenbuch Gottfrieds II. von Eppstein (1189—1220) mit späteren zusetzen. Leider ist es nicht das lateinische original, sondern eine unbeholfene und fehlerhafte deutsche übersetzung aus der mitte des fünfzehnten jahrhunderts⁶⁾. Darin heisst es bei aufzählung der lehen f. 4: 'Von grafe Otthen von Gliperg. Item von dem grafen von Sli- perg⁷⁾ eyn hoff in Kene'. Da hätten wir ja einen grafen Otto von Gleiberg, aber er fällt bedenklich spät, denn das lehenbuch bringt nichts, was über Gottfried II. von Eppstein zurückginge, wohl aber vielfach späteres aus dem dreizehnten und selbst aus dem vierzehnten jahrhundert. Dieser graf Otto könnte der zeit nach ein sohn des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen sein. Es ist aber schwer denkbar, dass sich von einem so mächtigen grafen aus einer zeit, wo die nachrichten sich schon etwas mehren, nicht die geringste urkundliche notiz sollte erhalten haben, nicht einmal ein vorkommen als zeuge beim kaiser oder bei den erzbischöfen von Mainz oder Trier. Ich kann mich daher des verdachtes nicht erwehren, dass hier kein wirklicher Gleiberger gemeint ist, sondern ein diesen namen tragender Merenberger. Die herren von Merenberg gehörten nemlich, wie noch folgen wird⁸⁾, zu den erben der grafen von Gleiberg; auf ihren anteil fiel die grafschaft Rucheslo, zu welcher Kehna gehörte, wo der zu lehen

1) § 31.

2) Nr. 1332. 1334. 1342.

3) Nr. 1342.

4) Der angebliche graf Otto von Cleberg von 1168, den Wenck Hess. Landesgesch. 3, 329 auf ihn beziehen wollte, heisst im berechtigten urkundlichen text 'comes Otto de Kirkberg'. Mon. Boic. 29, 1, 385 u. 390.

5) § 25.

6) Pergament, quart, lederüberzogener holzband, 61 beschriebene seiten. Ich besitze abschrift davon.

7) Verscrieben für Gliperg; f. 43 kommt die stelle nochmals, und hier heisst es Gliperg.

8) § 37.

gegebene hof lag, fiel die burg Gleiberg selbst. Daher führten einzelne von ihnen bisweilen den grafentitel und ein Konrad von Merenberg heisst 1234 von Gleiberg. Auf ihn möchte ich jene notiz des Eppsteiner lehenbuches beziehen. Dasselbe spricht alsdann irrig von einem grafen Otto von Gleiberg; im original mag C. (= Conrado) gestanden haben, was dann der übersetzer für O. las und in Otto auflöste. Aehnliche fehler kommen in diesem lehenbuche mehr vor¹⁾. Wir bleiben also auf das siegel allein angewiesen. Die § 34 gegebene Luxemburgisch-Gleibergische stammtafel enthält einen Otto, dem ich es glaube zuschreiben zu können. Es ist der 1149 gestorbene sohn des grafen Otto von Rineck und der pfalzgräfin Gertrud. Ein siegel ist weder von seinem vater noch von ihm bekannt. Dass er auf seinem siegel sich von Gleiberg nennen konnte, ist nach dem, was § 11 gesagt worden ist, wohl zu begreifen.

§ 36. Hat Salome, die gemahlin des grafen Wilhelm von Gleiberg, diesen, der mit dem jahr 1158 aus den echten urkunden verschwindet, überlebt? 1197 erscheint eine gräfin Salome von Giessen, die 1203 verstorben war²⁾. Aus einer urkunde von 1206 erfahren wir, dass diese Salome einen antheil an der kleinen gesamtherrschaft Metternich bei Koblenz besessen und daraus mit ihrer tochter Mathilde und ihrem schwiegersohne dem pfalzgrafen Rudolf von Tübingen, gleich den andern ganerben von Metternich, der abtei Himmerode eine schenkung gemacht hatte, welche nach ihrem tode von ihrem genannten eidam und dessen söhnen Hugo, Rudolf und Wilhelm ausdrücklich bestätigt wurde³⁾. Wäre diese gräfin von Giessen und mitherrin von Metternich die witwe des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen, so müsste sie ein ungewöhnlich hohes alter erreicht haben. Man wird daher gut thun, zwischen einer älteren und einer jüngeren Salome, mutter und tochter, zu unterscheiden. Die jüngere muss dann aus einer nicht näher bekannten ehe die erbtöchter Mathilde gewonnen haben, die thatsächlich einen theil der Gleibergischen besitzungen an das haus Tübingen gebracht hat⁴⁾. Wilhelm,

1) So heisst es kurz vorher (f. 4): 'Vomo L. grafen von Nuringes. Item von L. eym grafen von Nuringes Gerardo . . .' Im lateinischen original stand hier jedenfalls G. statt L., und dieses G. war durch eine randglosse Gerardo erläutert.

2) Nr. 1344.

3) Vgl. § 42.

4) Schon Wenck 3, 237 f. hat diese unterscheidung gemacht. Wenn er aber Mathilde aus einer ehe der jüngeren Salome mit einem herrn von Eberstein hervorgehen lässt, weil sie in den Bebenhauser Annalen (zuletzt herausgegeben in den Württemb. Jahrbüchern 1855, 2, 174) als 'comitissa de Eberstein' bezeichnet wird, so kann ich ihm nicht beipflichten. Der annalist war ein dürftiger compilator aus dem beginn des 16. jahr-

der jüngste unter den söhnen des pfalzgrafen Rudolf, erhielt das Gleibergische erbe seiner mutter. Er erscheint, obwohl sein vater erst 1219 starb, bereits 1214 als graf von Giessen. Er ist es, den wir § 27 und 28 in den fälschungen mit den jahren 1229 und 1235 als aussteller gefunden haben. Echte urkunden für Schiffenberg haben wir von ihm nur zwei: nr. 1349 und 1351. In letzterer tritt er der verschleuderung der klostergüter entgegen; er will das kloster, als von seinen vorfahren gestiftet und ausgestattet, in seinen gütern und rechten erhalten. Es ist klar, dass er hier als vogt handelt. Er starb zwischen 1252 und 1256¹⁾. Sein sohn Ulrich, von dem wir keinen akt für Schiffenberg besitzen, erscheint 1263 als pfalzgraf von Tübingen und herr zu Giessen in drei urkunden, in denen er vom Wiesecker wald als seinem forst spricht²⁾. Noch am 15. august 1264 besass er Giessen. Am 29. september 1265 aber setzt sich landgraf Heinrich von Hessen als sein rechtsnachfolger mit Hartrad von Merenberg auseinander³⁾. Offenbar hatte Ulrich die von seinen stammlanden weit abliegende herrschaft Giessen dem landgrafen verkauft⁴⁾.

§ 37. Neben den pfalzgrafen von Tübingen stehen als Gleibergische erben die herren von Merenberg. Der erste dieses geschlechtes, Hartrad, tritt uns 1129 unter den zeugen unseres ältesten Schiffenberger originals entgegen⁵⁾. 1141 erscheint er mit einem gleichnamigen sohne⁶⁾. Letzterer beschenkt 1163 mit seiner gemahlin Ermengard und seinen kindern das kloster Arnstein⁷⁾. Diese Ermengard muss gleichfalls eine tochter des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen sein, eine jüngere schwester der Salome, deren tochter Mathilde dem pfalzgrafen Rudolf von Tübingen vermählt ward. Denn die herren von Merenberg erscheinen neben den Tübinger pfalzgrafen im besitz der Gleibergischen güter. Aus dieser erbschaft erklärt es sich, dass im Merenbergischen hause in den jahren 1189—1227 bisweilen der grafentitel geführt wird⁸⁾. Merenberg erhielt sogar die burg Gleiberg selbst, weshalb Konrad von Merenberg 1234 geradezu

hunderts, der für derartige angaben kein vertrauen verdient. Die Ebersteine in Schwaben, die er ohne zweifel im sinn hatte, waren damals noch keine grafen, was auch Wenck schon wusste, und die grafen von Everstein bei Holzminden an der Weser lassen sich auch nicht hierherziehen.

1) Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. Tübingen s. 159.

2) Wenck 3, 256.

3) Nr. 1356^a. Vgl. auch die bemerkung zu nr. 1356.

4) Nicht ohne widerspruch seiner schwäger Ludwig von Isenburg und Gottfried von Brauneck. Vgl. G. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalblättern d. hist. Ver. f. d. Grossh. Hessen, N. F. II, nr. 6.

5) Nr. 1329.

6) Nr. 1331.

7) Vgl. § 44.

8) Wenck 3, 285.

von Gleiberg heisst¹⁾. 1265 trat landgraf Heinrich von Hessen jeden rechtsanspruch, den der graf von Tübingen an der burg Gleiberg gehabt hatte, dem herren von Merenberg ab. Der umstand, dass der Gleiberg an Merenberg gefallen war, musste die Tübinger pfalzgrafen oder schon ihren nächsten vorgänger, den vater der Mathilde, veranlassen, sich einen eignen wohnsitz zu gründen. So entstand die wasserburg zu den Giessen, wo wir 1197 die gräfin Salome gefunden haben. Ich nannte oben die Merenbergische gemahlin Ermengard die jüngere tochter des grafen Wilhelm. Es geschah darum, weil die nachkommen der Tübingschen Mathilde als vögte über Schiffenberg erscheinen, dieses amt aber nach der bestimmung der gräfin Clementia dem älteren erben zufallen sollte. Die mutter der Mathilde muss also die ältere tochter gewesen sein. Damit steht es nicht im widerspruch, wenn Hartrad von Merenberg sich 1323 als vogt des klostere allein, vor andern herren, von angeerbtem rechte bezeichnet und wenn das deutsche haus zu Marburg im selben jahr noch bestimmter in bezug auf Hartrad sagt: 'cuius progenitores seu predecessores, domini de Glipperg, prefati monasterii [in Schiffenburg] sunt et fuerunt fundatores, veri patroni et advocati'²⁾. Denn nachdem das haus Tübingen seine rechte an Hessen abgetreten hatte, musste die vogtei über Schiffenberg an Merenberg als den allein noch übrigen Gleibergischen erben übergehen. Zur zeit der einverleibung Schiffenbergs in den deutschen orden galten auch schon die fälschungen, von denen nr. 1332 wohlüberlegt die gräfin Clementia den ältesten aus ihrem stamm ('maiores natu de mea progenie') zum klostervogt bestimmen lässt, womit der landgraf von Hessen direkt ausgeschlossen war.

Kapitel 11.

Die abstammung der gräfin Salome von Gleiberg. Die grafen von Laurenburg-Nassau. Die ganerben von Metternich und die Arnsteinische erbschaft.

§ 38. Ich muss hier zunächst ein mit dem gegenstande der bisherigen untersuchung äusserlich gar nicht in berührung stehendes thema erörtern: die ältere genealogie des hauses Nassau. Wir haben für sie eine vorzügliche quelle in der lebensbeschreibung des letzten grafen von Arnstein, des stifters des gleichnamigen klostere, die ein

1) Wenck 3, 290.

2) II, nr. 453. 451.

Arnsteiner mönch gegen das jahr 1200 verfasst hat. Er stand zeitlich und örtlich den von ihm berichteten dingen so nahe, dass erhebliche irrthümer für ausgeschlossen gelten müssen. Da man jedoch in urkunden glieder des Nassauischen hauses fand, von denen der mönch nichts meldet, so bildete man unter einbeziehung derselben stamm-bäume, die mit der stammfolge, welche der mönch gibt, im widerspruch stehen. Man hätte jenen personen gegenüber von der an-nahme ausgehen müssen, dass sie für die fortpflanzung des hauses nicht in betracht gekommen seien, dass der mönch sozusagen nur ein genealogisches gerippe gebe. Nach seiner erzählung hatte graf Ludwig II. von Arnstein, der im jahr 1112 gestorben sein soll und der vater des klosterstifters Ludwig III. gewesen ist, sieben schwwestern. Zwei derselben wurden mit Ungarischen herren vermählt, die dritte mit einem pfalzgrafen von Tübingen, die vierte in das Nassauische haus, die fünfte mit einem grafen von Laufen, die sechste mit einem herrn von Isenburg, die siebente mit einem grafen von Zütfen¹⁾. Bei dem vierten und fünften dieser paare gibt er nachkommen an. Bei dem fünften nennt er als solche den grafen Boppo von Laufen und seine schwester Adelheid, welche die mutter der grafen Berthold und Diether von Katzenelnbogen geworden sei. Von der vierten Arnsteinischen tochter sagt er:

‘Quarta, Nassauwen desponsata, Rubertum genuit et Arnoldum et Demudim filiam. Arnoldus comes pater extitit Ruberti comitis, viri bellicosi, qui in expeditione imperatoris Frederici peregrinus oblit in partibus transmarinis. Rubertus, frater Arnoldi, pater extitit comitis Walerami, cuius filii sunt Henricus et Rupertus nunc comites, quorum mater erat nomine Cunegundis. Demudis soror ipsorum nupsit Embriconi, qui pater fuit comitis Henrici, patris Gerhardi comitis de Dithse’.

Nachkommen aus diesen ehen Arnsteinischer töchter waren es auch, die den letzten grafen von Arnstein, den stifter des klosters, im jahr 1185 zu grabe geleiteten; die grafen von Nassau, von Katzenelnbogen, von Diez und die herren von Isenburg trugen die bahre²⁾.

§ 39. In übereinstimmung mit dem bericht des Arnsteiner mönchs finden wir in den urkunden zwei brüder Ruprecht und Arnold von Laurenburg, und zwar Ruprecht von 1124 bis 1152, Arnold von 1123

1) Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 18, 247. Der mönch gebraucht die titel und namen seiner zeit; er spricht deshalb von einem pfalzgrafen von Tübingen, obwohl erst der sohn des grafen Hugo IV., des gemahls der Arnsteinerin, Hugo V., 1146 mit dem pfalzgräflichen titel erscheint; er spricht ferner von Nassau, wo er von Laurenburg sprechen sollte, da erst seit 1160 die grafen von Laurenburg sich nach der burg Nassau nennen.

2) Annalen 18, 265.

bis 1148. Nun aber treten personen auf, die der mönch nicht erwähnt: 1151 war Arnold, sohn des grafen Ruprecht von Laurenburg und dessen gemahlin Beatrix, beim begräbnis seiner grossmutter Jutta, der witwe herzog Walrams von Limburg¹⁾. Am 13. mai 1154 schrieb papst Anastasius dem erzbischof von Trier, dass, wie das Wormser domkapitel klagend bei ihm vorgebracht habe, Arnold und Ruprecht mit ihrer mutter B., den spuren ihres im banne verstorbenen vaters folgend, das domkapitel von der burg Nassau in seinen daselbst gelegenen gütern beeinträchtigten, und befiehlt ihm, sie, wie es ihrem vater geschehen, mit dem banne zu belegen, wenn sie nicht binnen 40 tagen nach ergangener mahnung den ungerechten besitz herausgäben²⁾. Die zweimalige bezugnahme auf den vater zeigt, dass dieser noch nicht lange tot war. Der hier berührte streit kam erst dadurch zum abschluss, dass erzbischof Hillin von Trier die burg Nassau nebst dem dabei liegenden hofgute vom Wormser domkapitel eintauschte und die Laurenburger grafen, die sich fortan grafen von Nassau nannten, damit belehnte. Aus der hierüber gegebenen urkunde, die in das jahr 1159 gehört³⁾, erfahren wir näheres über den vorausgegangenen streit. Die vorfahren (predecessores) Ruprechts und Arnolds von Laurenburg hatten die burg Nassau gebaut auf einem dem Wormser domkapitel gehörigen berge und gegen dessen willen. Nach langem hader wurde die burg auf einem hofstage, den kaiser Lothar zu Worms hielt, durch urteil der fürsten dem domkapitel zugesprochen⁴⁾. Aber die genannten beiden grafen und ihre erben gaben darum den besitz nicht auf, während das domkapitel, unterstützt vom papst, mit kirchlichen strafen gegen sie vorging. So tauschte denn Hillin die burg ein, worauf die gräfin Beatrix und ihre miterben (coheredes), nemlich die söhne Ruprechts und Arnolds von Laurenburg, ihn baten, sie damit zu belehnen, was er auch that, nachdem die gräfin und ihre miterben, Ruprecht und die andern, auf ihr vermeintliches eigentumsrecht verzichtet hatten. Es fällt auf, dass die gräfin Beatrix hier an der spitze des Hauses Laurenburg erscheint und dass ihre und ihres verstorbenen schwagers söhne (filii Ruberti et Arnoldi de Lurenburch) nur allgemein als ihre

1) Kremer Orig. Nass. 2, 171.

2) Näheres über diese merkwürdige urkunde § 41.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 670, vgl. 2, 714 nr. 672.

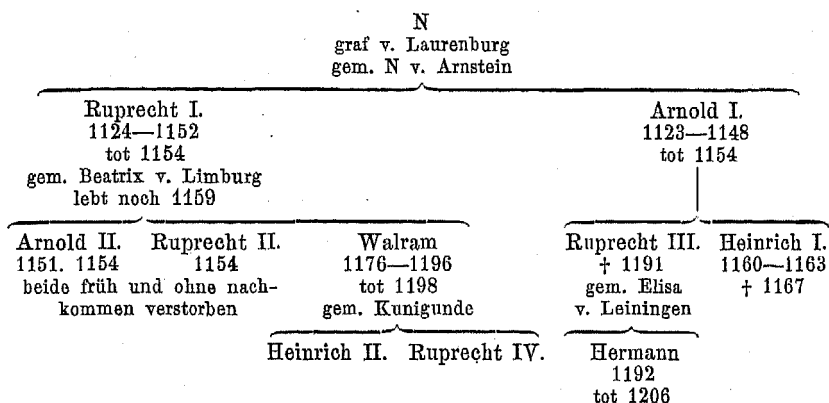
4) Es kann nur der Wormser hofstag von weihnachten 1128 gemeint sein. Bernhardi Lothar v. Supplinburg s. 195 f. Lothar war damals noch könig. Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 67 verlegt, wie schon seine vorgänger, die sache auf einen reichstag zu Worms von 1195; ein solcher hat gar nicht stattgefunden.

miterben angeführt werden. Es ist nicht anzunehmen, dass sie etwa im banne gewesen und deshalb zur verhandlung nicht direkt zugezogen worden wären. Denn wenn sie früher im banne waren, so fiel dieser doch weg, nachdem das Wormser domkapitel den gegenstand des streites an Hillin abgetreten hatte. Gegen diesen lehnten sie sich nicht auf — er war ihnen dazu viel zu mächtig —, sondern suchten auf gütlichem wege etwas zu erlangen. Hillin sagt ausdrücklich, dass er die burg Nassau mit dem dazugehörigen hofgute nach der eintauschung in frieden und ruhe besessen habe. Wie man übrigens in solchen fällen mit gebannten verhandelte, zeigt nr. 1322 dieses bandes; der bann wurde vorläufig aufgehoben und nur für den fall, dass kein vergleich zu stande kam, erneuert. Ich vermute also einen andern grund für das zurücktreten der coheredes: sie waren nicht zur stelle, sondern wahrscheinlich im heere kaiser Friedrichs in Italien; man verhandelte für sie auf grund gegebener vollmacht. Zu ihnen gehörte auch ein graf Heinrich von Nassau, der von 1160 ab in den urkunden auftritt und im august 1167 vor Rom an der pest starb. Da der brief des papstes Anastasius von 1154 ihn nicht unter den söhnen der Beatrix nennt, so wird man ihn für einen sohn ihres schwagers Arnold anzusehen haben, also für einen bruder des streitbaren Ruprecht, von dem der Arnsteiner mönch berichtet. Arnold, den wir 1151 als sohn Ruprechts und der Beatrix fanden, muss früh gestorben sein, da er nach 1154 nicht mehr erwähnt wird. Ebenso sein bruder Ruprecht. Der einzige bisher mit scheinbarem recht geltend gemachte grund, diesem ein längeres leben zuzuschreiben, fällt weg, da ich nachweisen werde, dass die ihm zugeteilte gemahlin Elisa von Leiningen identisch ist mit Elisa von Schaumburg, der gemahlin seines veters Ruprecht des streitbaren¹⁾. Welcher von diesen beiden vettern unter dem Ruprecht zu verstehen ist, der 1158 als graf von Laurenburg und 1160 als graf von Nassau in urkunden auftritt, bleibt unentschieden. Jedenfalls hat von den söhnen des älteren Ruprecht weder Arnold noch Ruprecht den stamm fortgepflanzt. Darum übergeht sie der Arnsteiner mönch und nennt nur den dritten sohn, Walram. Dieser wird in dem päpstlichen brief von 1154 nicht aufgeführt, offenbar weil er damals noch ein kind war. Er erscheint zuerst 1176, und zwar als Walram von Laurenburg (auch auf seinem siegel wird er als graf von Laurenburg bezeichnet), dann auch als graf von Nassau, doch erst nach dem tode Ruprechts des streitbaren. Dieser, der 1189 mit kaiser Friedrich in's heilige land zog, muss von

1) § 48.

dort heimgekehrt sein, denn wir finden ihn 1191 in einer Mainzischen urkunde¹⁾. Da er nach der aussage des mönchs 'in transmarinis partibus' gestorben ist, so muss er sich wieder dahin begeben haben, wo ja die kämpfe noch fort dauerten. Einen sohn von ihm, Hermann, nennt eine undatierte urkunde, die in das jahr 1192 zu setzen ist²⁾; er war aber 1206 nicht mehr am leben, da er sonst unter den damaligen Metternicher ganerben aufgeführt sein müsste³⁾.

§ 40. Der Laurenburg-Nassauische stammbaum stellt sich nach diesen ausführungen folgendermassen dar:



Diese tafel ergibt sich aus ungezwungener betrachtung der urkunden und lässt den bericht des Arnsteiner mönchs als richtig bestehen. Der mönch hat die stammreihe mitgeteilt unter weglassung der dafür belanglosen personen. Die bisherigen bearbeiter haben sich mehr oder weniger davon entfernt. Zunächst haben sie den unbekanntem gemahl der Arnsteinerin, den vater Ruprechts I. und Arnolds I., in dem hause gesucht, das zuerst mit dem namen Laurenburg verbunden erscheint; ich nenne es der darin üblichen vornamen wegen das haus der Drutwin und Dudo. Aber das verschwinden eben dieser namen zeigt, dass der gesuchte ihm nicht angehört hat. Es ist ein neues geschlecht unbekannter herkunft, das mit ihm in die Laurenburg eingezogen ist. Möglich sogar, dass er die burg, die allod, also dem erbrecht unterworfen war, aus Arnsteinischer hand erhalten hat. Die in seinem hause zunächst herrschenden namen sind Ruprecht und Arnold. Der name Arnold findet sich auch bei den grafen von Arnstein und mag von der mutter eingeführt sein. So kann man die

1) Mittelrh. Urkb. 2, 156, vgl. 747 nr. 840. 'Rubertus comes de Nasou, Waleramus comes' heisst es in dem in Darmstadt befindlichen original.

2) Mittelrh. Urkb. 2, 163, vgl. 749 nr. 849.

3) Vgl. § 42.

vermutung äussern, dass der vater selbst Ruprecht geheissen habe. Weiterhin hat der päpstliche brief von 1154 grosses unheil angerichtet. Vogel¹⁾ schob eine ganze generation ein, indem er Walram zum sohn Ruprechts II. machte, den er 1178 zuletzt vorkommen liess. Eine erwägung Schliephakes²⁾ weiter ausführend, hat dann Conrady³⁾ die ansicht vertreten, unter dem 1154 vom papst als im banne gestorben angegebenen sei der gemahl der Arnsteinerin zu verstehen — nach ihm Drutwin IV. von Laurenburg, gestorben 1107 — und diese selbst unter der Beatrix, mit welcher erzbischof Hillin 1159 verhandelte. Beider söhne Ruprecht I. und Arnold I. hätten die verhandlung von 1159 noch überlebt; sie seien nur deshalb schon früher aus den urkunden verschwunden, weil sie im banne gewesen. Das alles ist so unhaltbar, dass es keiner widerlegung bedarf. Nach Wencks vorgang⁴⁾ hat man dann allgemein eine person in den Nassauischen stammbaum eingeschwärzt, die mit dem grafenhouse nichts gemein hat. Es ist dies 'Robertus filius Henrici de Nassouwe', den erzbischof Dietrich von Trier unter seinen Montabaurer burgmannen aufführt⁵⁾. Dem unbefangenen leser dieser aufzeichnung wird es ohne weiteres klar sein, dass man es hier mit einem gliede der nach Nassau benannten ministerialenfamilie zu thun hat, die auch schon in der oben erwähnten, in 1192 gehörenden urkunde durch drei personen vertreten ist⁶⁾. Man überzeugt sich davon um so leichter, als im weiteren verlauf des textes die grafen von Nassau ausdrücklich genannt werden: 'comites de Nassouwe Henricus et Rupertus fratres', worunter Heinrich II. und Ruprecht IV. meiner tafel zu verstehen sind. Conrady macht, wie Wenck, jenen Robertus zu einem sohne des grafen Heinrich I.⁷⁾, während Hennes, Schliephake und Cohn⁸⁾ ihm den grafen Heinrich II. zum vater geben. Auf einem gleichartigen irrtum beruht es, wenn man, wie bisher durchweg geschehen ist, annimmt, dass der 1192 erscheinende graf Hermann von Nassau in den geistlichen stand getreten sei, weil man ihn in einem 1240 genannten Hermann von Nassau canonicus von st. Peter zu Mainz

1) Beschreibung d. Herzogth. Nassau s. 303.

2) Gesch. v. Nassau 1, 187 f.

3) Annalen 24, 150 ff. 26, 76.

4) Hist. Abhandlungen 1, 103.

5) Mittelrh. Urkb. 3, 421.

6) 'Henricus, Roricus et Robertus de Nassawe'. Mittelrh. Urkb. 2, 163.

7) Annalen 26, 94 f.

8) Hennes Gesch. d. Grafen v. Nassau 1, 198 ff. Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 387 f. 451 f. Cohn Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 126. Dass bei den stiftungen des grafen Heinrich II. zu seinem und der seinigen andenkten Ruprecht nicht genannt wird, 'während alle übrigen namentlich aufgeführt werden' (Schliephake 1, 452) hat seinen guten grund: er gehörte nicht zur familie.

wiederfinden will. Auch der Hermann von 1240 gehört dem ministerialengeschlecht an. Schon der umstand, dass das Mainzer Petersstift für einen grafen von Nassau nicht vornehm genug war, hätte von einer identificierung der beiden Hermann abhalten sollen.

§ 41. Aus dem vorgebrachten ergibt sich die wichtigkeit des briefes, den papst Anastasius am 13. mai 1154 an den erzbischof von Trier gerichtet hat, für die genealogie des hauses Nassau. Der alles für und wider bedächtig abwägende Schliephake¹⁾ will dem dokument als einer abschrift eines auf Wormser klagen beruhenden kurzen erlasses nicht so viel gewicht beimessen wie der originalurkunde Hillins von 1159. Es wird sich verlohnen, den brief näher anzusehen. Er wurde zuerst veröffentlicht von Vogel²⁾ nach 'einer gleichzeitigen abschrift auf pergament, die im vorigen jahre (1842) aus dem archive in Koblenz in unser staatsarchiv in Idstein gekommen ist und der man es an den sechs nagellöchern auf jeder seite und den rissen, die dadurch im pergamente entstanden, ansieht, dass sie an einer kirchenthüre angeschlagen gewesen'. Auch Hennes und Schliephake sprechen von den sechs nagellöchern³⁾. Die jetzt in Wiesbaden befindliche urkunde gilt noch heute dort als abschrift; ein original erklärte man nicht zu besitzen. Dagegen bezieht sich der abdruck im Mittelrheinischen Urkundenbuche⁴⁾ auf das original, und Goerz⁵⁾ bemerkt zu seinem auszug: 'original in Idstein'. In Koblenz befindet sich nach mitteilung des staatsarchivs zur zeit nur eine neuere abschrift der urkunde. Sie trägt von der hand des staatsarchivars v. Eltester den vermerk: 'original mit sechs nagellöchern zum anheften an eine kirchenthür im staatsarchiv zu Idstein'. Man hat offenbar diese abschrift in Koblenz zurückbehalten, als man die urkunde selbst nach Idstein abgab. Wenn man in Koblenz das stück für ein original ansah, so geschah das, wie aus der bemerkung v. Eltesters zu ersehen ist, nicht aus richtiger erkenntnis seiner besonderheiten, die es als original kennzeichnen. Was man als nagelöcher und risse ansprach, sind nemlich in wirklichkeit die zeichen des verschlusses und der öffnung einer littera clausa. Dies wird sogleich deutlich, wenn man den brief, der, geöffnet, 196 mm breit und 125 mm hoch ist, in seine ursprüngliche faltung bringt. Sie läuft zweimal wagrecht, dann einmal senkrecht durch die mitte. In dieser faltung passen die löcher sowohl wie die 'risse' genau

1) a. a. o. 1, 254.

2) Beschreibung d. Herzogth. Nassau s. 300.

3) Hennes 1, 48. Schliephake 1, 187.

4) 1, 642 nr. 583.

5) Mittelrh. Reg. 2, 15 nr. 47.

auf einander. Zwei löcher durchbohren dann das sechsmal auf einander liegende pergament, und die vermeintlichen risse (vier am vordern und sechs am hintern rand des geöffneten briefes) stellen sich als zwei vom äussern rand nach den beiden löchern führende schnitte dar, welche durch die fünf obersten pergamentschichten gehen. Nur durch unachtsamkeit des schneidenden ist auch die sechste schicht einmal von der scheere mitgefasst worden und so ein kleinerer, nicht bis an das betreffende loch reichender einschnitt entstanden. Durch die zwei löcher des gefalteten briefes war jedenfalls eine schnur gezogen, deren enden nahe den auf einander liegenden rändern des pergamentes in die bleibulle einmündeten. Nachdem der empfänger die besprochenen einschnitte gemacht hatte, konnte er den brief entfalten. War derselbe offen, so hing die schnur mit dem blei — beides jetzt fehlend — von den beiden mittelsten löchern des vordern randes, zu welchen keine einschnitte führen, herab. Während an der untern schmalseite des rechtecks, das der gefaltete brief darstellt, der angegebene verschluss angebracht war, wurde nahe der obern schmalseite, parallel mit dieser, die adresse geschrieben. 'Treuerensi archiepiscopo' steht hier von der hand des briefschreibers. Diese später leicht durchgestrichene adresse, unter der ein kurzer inhalts- und registrierungsvermerk aus der kanzlei erzbischof Baldewins von Trier (1308—1354) steht, wurde bisher völlig übersehen, weshalb auch die drucke sie nicht geben. — Der brief ist also zweifellos original, und zwar ein diplomatisch sehr merkwürdiges, ein stück von höchster seltenheit. Bresslau¹⁾ erwähnt von solchen päpstlichen litterae clausae nur drei, je eine von 1124, 1209 und 1278.

§ 42. Im jahr 1206 beurkundete erzbischof Johann von Trier, dass die ganerben von Metternich, jeder nach seinem besitz- und erbanteil, dem kloster Himmerode gelände am Moselufer bei Rohr geschenkt und dass ihre erben die schenkung bestätigt hätten²⁾. Die erste schenkung, deren datum nicht angegeben wird, setzt man angemessen um 1185; die bestätigung erfolgte offenbar nicht lange vor der ausstellung der erzbischöflichen urkunde. Als die früheren schenkgeber werden genannt:

1. Henricus comes de Seine et frater eius Euerhardus.
2. Robertus comes de Nassowe et nepos suus Walerammus.
3. Anselmus de Molnesberg.
4. Salomena nobilis et devota matrona cum filia sua Mathildi et genero suo Rudolfo palatino comite de Thuingen.

1) Handbuch d. Urkundenlehre 1, 961.

2) Mittelrh. Urkb. 2, 262 nr. 223.

Und als ihre erben:

1. Henricus iunior comes de Seine.
2. Rubertus et Henricus filii predicti Walerammi comitis de Nassowe.
3. Euerardus buregravius de Arberch et uxor sua Adeleidis de Mollisberg.
4. Prefatus Rudolfus palatinus comes de Thuingen et filii sui Hugo, Rudolfus et Wilhelmus.

Man hat sich viel mühe gegeben zu ergründen, wie diese ganerben zusammenhängen, aus welcher hand die herrschaft Metternich gekommen ist. Die älteren beurteiler sind von vornherein dadurch im nachteil gewesen, dass die von ihnen benutzten drucke der urkunde bei der aufzählung der früheren donatoren einen sprung aufweisen, durch welchen die grafen von Sayn ausfallen und aus Ruprecht von Nassau ein Heinrich von Nassau wird. Cohn¹⁾, der den korrekten druck benutzte, hat eine tafel entworfen, welche die ganerbschaft auf das haus Gleiberg zurückführt, und zwar bis auf 'graf Hermann I. von Gleiberg-Giessen, gestorben nicht vor 1104'. Für leser meiner abhandlung wird es nicht ohne interesse sein, diese tafel anzusehen. Der neueste bearbeiter der älteren Nassauischen genealogie dagegen verzweifelt an der nachweisung eines verwandtschaftlichen zusammenhangs unter den ganerben und neigt zur annahme eines 'zufälligen' gemeinsamen besitzes²⁾. So ungünstig scheint mir die sache nicht zu stehen; ich glaube vielmehr den ursprung der gemeinschaft aufdecken zu können. Dabei nehme ich zum ausgangspunkt die ganerben aus dem hause Nassau, deren abstammung und verhältnis ich für diesen zweck feststellen musste.

§ 43. Aus der § 40 gegebenen tafel ist ersichtlich, wer die beiden älteren Nassauischen ganerben von Metternich, Robert und Walram, gewesen sind: zwei richtige vettern, die söhne zweier brüder. Ihr anteil geht also zurück auf ihre väter, Ruprecht I. und Arnold I., und da wir keinen anhaltspunkt dafür haben, dass diese beiden etwa mit zwei schwestern und erbinnen Metternicher anteile vermählt gewesen wären, weiter zurück auf ihren unbekanntem vater oder dessen Arnsteinische gemahlin. Nun unterrichtet uns der Arnsteiner mönch³⁾ über die herrschaft des letzten grafen von Arnstein, des bruderssohnes jener in das Laurenburgische haus verheirateten Arnsteinischen tochter. Er besass unter anderem die gerichtsbarkheit über Boppard, Wesel, Sankt Goar, beide Lahnstein, Koblenz und andere Rheinische

1) Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 126^a.

2) Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 105.

3) Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 18, 256.

orte sowie über den ganzen Einrichgau. Speciell die vogtei über Koblenz finden wir später im besitz der Nassauischen grafen¹⁾. Wo das Arnsteinische haus jene befugnisse besass, werden wir es uns auch begüttert zu denken haben. Nun liegt Metternich unweit Koblenz. Es ist also nicht zu kühn, anzunehmen, dass diese kleine herrschaft ein Arnsteinisches allod gewesen sei. Gehörte sie, wie zu vermuten, ganz diesem hause, so sind die sämtlichen ganerben von schwiegersöhnen des vorletzten grafen von Arnstein abzuleiten. Die mutter der gräfin Salome, der gemahlin des grafen Wilhelm von Gleiberg, deren gleichnamige tochter wir als Metternicher ganerbin gefunden haben, war demnach eine der § 38 aufgeführten Arnsteinischen schwestern. Welche von diesen, bleibt unbestimmt; nur von der in das Laurenburgische haus vermählten wird man absehen müssen, falls die aufzählung ihrer kinder, wie der Arnsteiner mönch sie gibt, vollständig ist. Am nächsten liegt es, sowohl bei Salome wie bei Sayn und Molsberg an töchter aus der ehe Arnstein-Isenburg zu denken. Für Isenburgischen besitzanspruch und thatsächlichen güterbesitz zu Metternich sind urkundliche belege vorhanden. Als Heinrich II. von Isenburg im jahr 1249 für sich und seine geschwister gegen eine geldabfindung ansprüchen auf besitzungen des kinderlos verstorbenen grafen Heinrich III. von Sayn, des letzten aus dem älteren hause dieses namens, entsagte, nannte er darunter auch die güter zu Metternich²⁾. Dietrich den jüngeren von Isenburg finden wir 1243 und später zu Metternich begüttert³⁾. Sein und Heinrichs II. gemeinsamer stammvater aber war Rembold I. von Isenburg, der gemahl der Arnsteinerin.

§ 44. Es gibt noch einen zweiten weg, der zum gleichen ergebnis führt, zu dem ergebnis, dass die ältere Salome von mütterlicher seite dem Arnsteinischen hause angehört habe. Im jahr 1163 bestätigte erzbischof Hillin von Trier dem kloster Arnstein eine reiche schenkung, die dasselbe von Hartrad von Merenberg und seiner gemahlin Ermengard unter zustimmung ihrer kinder und erben erhalten hatte. Sie umfasste das allod zu Obertiefenbach im Einrich mit der kirche, den dazu gehörigen leuten und dem zehnten, den zehnten zu Bettendorf, den halben zehnten zu Scheuern mit dem Kammerforst und den wald Burstensbach⁴⁾. Hartrad war vor seiner vermählung mit einer Gleibergischen erbtochter ein mässig begüterter herr, den

1) Mittelrh. Urkb. 2, 93. 163.

2) Mittelrh. Urkb. 3, 739.

3) Ebenda 3, 588. 591. 800. 807. 812. 903.

4) Herquet Urkb. d. Kl. Arnstein s. 8.

wir nur als besitzer der herrschaft, von der er den namen trug, kennen. Von besitzungen seines hauses im Einrich findet sich keine spur. Wohl aber wissen wir, dass der kern der Arnsteinischen güter im Einrich lag. 1247 schenkte graf Heinrich von Nassau dem kloster Arnstein die kirche zu Niedertiefenbach mit den kapellen zu Singhofen und Pohl¹⁾. Ober- und Niedertiefenbach liegen dicht beisammen östlich von Miehlen. Graf Heinrich von Nassau war ein nachkomme Arnsteinischer erben. Er sowohl als Hartrad von Merenberg verschenken kirchen im Einrich; von dem letzten grafen von Arnstein aber berichtet sein biograph²⁾, dass er den patronat von 72 kirchen besessen habe. Das müssen in erster linie die kirchen und kapellen im Einrich gewesen sein. Alles, was er von seinen vorfahren ererbt hatte, musste an seine vatersschwwestern oder deren kinder fallen, als er 1139 das kloster Arnstein gründete und als mönch in dasselbe eintrat. Nur was er dem kloster zuwandte, war davon ausgenommen. Die kirche zu Marienfels, die hauptkirche des landkapitels im Einrich, war 1278 im besitz anderer Arnsteinischer erben, der herren von Isenburg³⁾. Nach alle dem glaube ich es als überaus wahrscheinlich bezeichnen zu dürfen, dass auch die kirche zu Obertiefenbach und was Hartrad von Merenberg sonst schenkte, früher Arnsteinisches gut war, worin auch ein grund liegen mochte, es gerade diesem kloster zuzuwenden. Ist dem aber also, so wüsste ich nicht, von wem anders er es hätte erlangt haben können, als von seiner schwiegermutter Salome.

Kapitel 12.

Die grafen von Mörle und Kleeberg.

§ 45. Wie schon § 26 in anderem zusammenhang berührt worden ist, führen einige unserer fälschungen den stamm der pfalzgräfin Gertrud weiter, indem sie die zustimmung von nachkommen derselben zur stiftung Schiffenbergs behaupten. Nr. 1332 weiss von der einwilligung einer tochter der Gertrud, Adela, zu berichten, nr. 1334 auch von einem sohne dieser Adela, Sigfrid, der sich benachtheiligt geglaubt und nur mit mühe habe umstimmen lassen; nr. 1342 endlich stellt an die spitze der zeugen die grafen Friedrich und Sigfrid von Kleeberg. Was der fälscher damit wollte, wird im laufe der

1) Herquet s. 24.

2) Annalen 18, 256.

3) Vogel Beschreibung v. Nassau s. 629.

untersuchung klar werden. Zunächst entsteht die frage: wer waren die grafen von Kleeberg? Die antwort führt in weite ferne. Wir finden nemlich in den grafen von Kleeberg, das südöstlich von Wetzlar liegt, eine linie der grafen von Peilstein, die von der burg bei st. Leonhard am Forst in Niederösterreich diesen namen trugen. Folgende quelle enthüllt den zusammenhang: Als anhang eines landbuches von Österreich und Steyer, das seinerseits wieder als anhang eines in den achtziger jahren des dreizehnten jahrhunderts entstandenen Österreichisch-Steyerischen hubbuches vorkommt und auch in den handschriften von Jansen Enikels Fürstenbuch als einleitung verwandt ist, erscheint eine aufzählung aller besitzungen, welche zu der dem reich heimgefallenen grafenschaft Peilstein gehört haben. Sie ist, wie der neueste herausgeber Jos. Lampel ausführt, zur zeit könig Rudolfs und vermutlich in dessen auftrag auf grund älterer nachrichten ausgearbeitet, um dem bestreben dieses königs nach wiedererlangung entfremdeten reichsgutes zu dienen. Der bericht meldet¹⁾: 'Peilstain diu grafenschaft ist ledich worden unt an gevallen daz riche mit allem daz dar zu gehört. Diu herschaft ze Peilstain het in Francken ein purch diu heizet Chleberch, da bi lit ein hous unt ein stat, heizzent Puchsekke, unt hat umbe sich vier gerichte, die habent allenthalben an der breit zehen raste. Daz selbe hûs ze Chleberch hat vil graven unde yrein die da zu gehorent, unt mit allem rechte gehoret ez ze Peilstain'.

§ 46. Für die genealogie der grafen von Peilstein ist durch Buchinger²⁾ und Wendrinský³⁾ manches geschehen. Dennoch ist bis jetzt kein befriedigendes ergebnis erzielt worden, was teils in der schwierigkeit des gegenstandes überhaupt, teils darin seinen grund hat, dass dem Bayerischen wie dem Österreichischen bearbeiter unsere Fränkischen verhältnisse zu fremd waren. Ich stelle zunächst in kurzen auszügen hier zusammen, was für die Mörle-Kleeberger linie der Peilsteiner in betracht kommt, indem ich im übrigen auf Wendrinský verweise, dessen regesten ich mit W und der betreffenden nummer citiere.

1. (1147) Comes Chunradus de Pilstaine cum coniuge sua Adela et cum filiis Friderico, Sigifrido et Chounrado verkauft

1) MG. DChr. 3, 2, 722. Durch die güte professor Strauchs in Halle konnte ich die betreffenden zur zeit noch nicht ausgegebenen druckbogen bereits benutzen.

2) Über die Herkunft u. Genealogie d. Grafen v. Burghausen, Schala, Peilstein u. Mören, in den Abhandl. d. III. Cl. d. Bayer. Akad. d. Wissensch. 6, 2, 407 ff. 451 ff.

3) Die Grafen v. Peilstein, Burghausen u. Schala, in den Blättern d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. Folge 15 (1881), 1 ff., bes. 22 ff.

- in expeditione Jerosolimitana dem kloster Admont güter bei Graz. Zahn Urkb. d. Herzogth. Steiermark 1, 278. W 42 (vgl. auch 43 u. 44).
- 2 1151 dec., Salzburg. Comes Chunradus iunior et frater eius Sivridus de Pilstein zeugen erzbischof Eberhards von Salzburg. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 66 nr. 52. W 55 c. 1153 gesetzt.
 - 3 1153 (oct.), Salzburg. Comes Sigfridus de Bilstein zeuge erzbischof Eberhards von Salzburg für die propstei Reichersberg. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 71 nr. 84. W 54.
 - 4 1153, Reichenhall. Erzbischof Eberhard von Salzburg bekundet die entscheidung des streites zwischen dem kloster Admont und comes Sigefridus filius Chunradi comitis de Pilstein über die salzwerke zu Hallein. Zahn Urkb. d. Herzogth. Steiermark 1, 340. W 56.
 - 5 1158. Comes Sigefridus de Morle an der spitze der weltlichen zeugen erzbischof Arnolds von Mainz für kloster Altenmünster zu Mainz, bzw. dompropst Herold von Würzburg. Stumpf Acta Mog. nr. 68. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 175. Mon. Boic. 37, 78. Will Reg. aep. Mog. 1, 366 nr. 64. W 70.
 - 6 1158. Sifridus comes de Moerle an der spitze der weltlichen zeugen erzbischof Arnolds von Mainz für st. Stephan zu Mainz. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 177. Will Reg. aep. Mog. 1, 370 nr. 82 mit dem falschen jahr 1159.
 - 7 1160 aug. 27, St. Pölten. Bischof Konrad von Passau trifft cum comite Chunrado de Pilstein et cum duobus filiis suis Sigefrido et Chunrado ein abkommen über die pfarrei st. Leonhard. Die indiction (VII) weist auf 1159. Mon. Boic. 28, 1, 240.
 - 8 1162. Sifridus comes de Murle zeuge erzbischof Konrads von Mainz für kloster Gerode. Die urkunde ist interpoliert. Will Reg. aep. Mog. 2, 2 nr. 12.
 - 9 1170 märz 10, Friesach. Sigefridus comes de Bilstain zeuge kaiser Friedrichs I. für bischof Heinrich von Gurk. Stumpf Reichskanzler 3, 520.
 - 10 1171 märz 31. Chunradus comes de Pilensteine et frater suus Sifridus zeugen herzog Heinrichs von Österreich für stift Klosterneuburg. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österreichs 49 nr. 78. W 88.
 - 11 1174 sept. 17, Hering. Sifridus comes de Bilstein et frater suus comes Chunradus zeugen herzog Heinrichs von Bayern und Sachsen für kloster Kremsmünster. Urkb. d. Landes ob der Enns 2, 348. W 91.
 - 12 1174 sept. 20. Comes Sigefridus de Peilstein zeuge desselben für kl. Ranshofen. Ebd. 2, 349. W 92.
 - 13 1186 aug. 17, Enns. Chünradus comes de Pilsteine, Sifridus comes de Mörflen zeugen herzog Ottokars von Steyermark. Zahn Urkb. d. Herz. Steiermark 1, 653. W 123.
 - 14 1188 febr. 24 (Passau). Chunradus comes de Bihelstein, Sigifridus comes de Moren zeugen herzog Leopolds von Österreich für kloster Wilhering. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 409. W 125.
 - 15 1188 febr. 29, Passau. Comes Cünradus de Pilstein, comes Sigefridus de Morli zeugen desselben für kloster Wilhering. Ebd. 2, 410. W 126.

- 16 1188 mai 31, Mautern. Chunradus comes de Pilsteine et filius fratris eius Sifridus comes zeugen desselben für kloster Baumgartenberg. Ebd. 2, 411. W 127.
- 17 1189 jan. 4, Salchenau. Sifridus comes de Moeren zeuge desselben für die abtei Kremsmünster. Edb. 2, 415. W 158.
- 18 (1190—1193.) Unter dem abt Hiltger (1186—1193) erhielt das kloster Wilhering von herzog Leopold von Österreich, als er in's heilige land zog (1189) eine schenkung. Ad hoc vero Sifridus comes de Morle, cum in Pilsteine castro suo mansionem haberet, curiam suam iuxta Pilsteine delegavit. Bericht über gründung und entwicklung von Wilhering, Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 478. W 143 irrig um 1200 eingereiht.
- 19 (1192.) Chunradus comes de Pilstein, Sifridus comes de Moeringen zeugen herzog Leopolds von Österreich für stift Klosterneuburg. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österreichs 72 nr. 61. W 136.
- 20 1193 märz 28, Speyer. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für das bistum Passau. Mon. Boic. 29, 1, 471. W 137.
- 21 1193 juli 21, Gelnhausen. Erzbischof Konrad von Mainz schenkt 'interventu dilecti nostri Sigefridi comitis de Mârle' dem kloster Schiffenberg einen zehnten zu Wissmarbach. Nr. 1343 dieses bandes.
- 22 (1193 dec.) Erzbischof Konrad von Mainz, welcher nach der wahl des Kölner dompropstes Adolf zum erzbischof von Köln (nov. 1193) die von diesem als propst zu Limburg inne gehabte pfarre Bergen 'ad petitionem dilecti nostri comitis Syfridi de Morle' dem Limburger canonicus Godefrid verliehen hatte, widerruft diese verleihung. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 216.
- 23 1194 jun. 20 (Genua). Sifridus comes de Moherle zeuge kaiser Heinrichs VI. für Rubaldus de Platealonga. Böhmer Acta imp. 176.
- 24 1194 juli 1, Pisa. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für das kloster s. Benedetto di Polirone. Stumpf Reichskanzler 3, 271. W 138.
- 25 1194 juli 18, Pisa. Comes Sifridus de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für die abtei s. Salvatore zu Fucecchio. Böhmer Acta imp. 177.
- 26 1194 juli 20, Pisa. Comes Sifridus de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für die abtei s. Salvatore am berg Amiate. Böhmer Acta imp. 178. 179.
- 27 1194 aug. 1, Pisa. Comes Sifredus de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für den grafen del Castelvechio. Stumpf Reichskanzler 3, 271. W 139.
- 28 1194 sept. 24, Salerno. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser Heinrichs VI. für das kloster La-Cava. Stumpf Reichskanzler 3, 583. W 140.
- 29 1196 nov. 24. Bischof Leopold von Worms bekundet, dass Alberhadis nobilis comitissa de Clebere marito et liberis orbata das patronatsrecht von st. Martin zu Bockenheim (bei Grünstadt in der Pfalz), quod sibi hereditario iure successerat, de consilio fratris sui Friderici comitis de Liningen dem kloster Wadgassen geschenkt habe. In einer weiteren urkunde über denselben gegenstand erscheint Alberadis als schwester der Lutgardis,

- der gemahlin des grafen Simon von Saarbrücken. Beide Mittelrh. Urkb. 2, 201. Nachweisung des originals der letzteren urkunde Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 24 anm. 2. Vgl. Wenck Hess. Landesgesch. 3, 331 anm. m.
- 30 1200 dec. 28, Zwettl. Comes Fridericus de Peilsteine zeuge herzog Leopolds von Österreich für kloster Zwettl. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österr. 85 nr. 20. W 144.
- 31 1205 juli 2, Garsten. Herzog Leopold von Österreich überweist dem kloster Garsten das gut Tern, welches ihm zu diesem zweck von seiten des früheren besitzers durch die hand Friderici comitis de Pilsteine als des salmannes darüber zu Wien übergeben worden war. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 501. W 145.
- 32 Undatiert. Graf Friedrich von Peilstein in hora mortis suae schenkt dem kloster Michelbeuern eine leibeigene. In castro sub Osterperch, ubi infirmitate decubuit. W 147. Von ihm wegen nr. 33 um 1208 gesetzt.
- 33 '1208', Karlstein. E. cometissa de Bilstein schenkt pro remedio anime sui mariti comitis Sivridi necnon pro anima filii sui comitis Friderici dem stift st. Zeno zu Reichenhall zwei güter bei Castune und eines zu Ruresee; letzteres in wiederholung einer früheren, noch bei lebzeiten ihres sohnes Friedrich gemachten schenkung. Acta sunt hec in Karelstain anno ab inc. dom. millesimo ducentesimo VIII. Das siegel, von dem der text nichts sagt, zeigt einen schreitenden panther oder drachen mit der umschrift + FRIDERIUS COMES · IN BILSTEIN. Mon. Boic. 3, 558 mit abbildung des siegels tab. V nr. 34. W 146. — Im datum ist wahrscheinlich ein x ausgefallen, so dass die urkunde nicht in 1208, sondern in 1218 gehört. Vgl. § 47.
- 34 1210 juni 28, st. Georgen. Comes Fridericus de Pilstain zeuge bischof Manegolds von Passau. Mon. Boic. 28, 1, 136. 288.
- 35 1214 (juli), Efferding. Fridericus comes de Peilstein zeuge herzog Leopolds von Österreich für kloster Zwettl. Data Everdingen, cum essemus cum exercitu nostro in procinctu itineris versus Granis aquis. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österr. 113 nr. 116. W 148.
- 36 1214 sept. 5, im lager vor Jülich. Fridericus comes de Cleberg zeuge könig Friedrichs für den deutschen orden. Böhmer Reg. imp. 5, 190 nr. 747. W 149, der irrigh den 5. juli angibt.
- 37 Um 1215? Das kloster Hönigen in der Pfalz besass im 13. jahrhundert unter seinen privilegien: 'Item duo super allodio apud Liningen, unum a duabus sororibus comitissa de Clebere et comitissa de Nassowen, aliud a comitissa Laucarde de Widen et marito ipsius comitisse'. Mittheilungen d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 184.
- 38 (1218—1220). Aufzeichnungen über verschiedene streit- und kauf-sachen bischof Ottos von Freising (regierte 1184—1220): Memorie dignum duximus commendandum, quam gravi labore presul Otto castrum in Chunratsheim cum foro in Waidhoun... coram imperatore Hainrico¹⁾ faciendo querimoniam obtinuerit a comite Chunrado de Pilenstain. Quo defuncto²⁾ filius eius Fridericus

1) Kaiser seit 1191 apr. 14.

2) Konrad erscheint zuletzt 1192 juli 9. W 135.

nomine¹⁾ sibi hereditario iure usurpavit. A cuius laqueo dum per graves expensas et labores obtinuisset, eo defuncto aliud iniquum membrum suberevit videlicet in fratre suo, qui hereditario iure predictum predium habere voluit. Post cuius discessum filius eius, qui sacris litteris fuit imbutus, cingulum militare volens assumere, viam univere carnis ingressus est. Post cuius obitum violenter occupare incepit comes Fridericus de Morn eo quod genealogiam de predictorum comitum prosapia duceret, et ipsum Frisingensem episcopum adeo damnificare presumpsit, quod castrum suum fraudulenter et violenter occuparet omniaque adtinentia violenter sibi usurparet, quoadusque per querimoniam predictus episcopus coram duce Austrie iusticiam obtinendo liti finem imponeret taliter, ut unum castrum in Chünrathsheim episcopo Frisingensi et aliud comiti cederet. Verum equitatis amator (sc. deus)... non passus iniuriam [quam] predictus comes exercere satagebat, liti finem inposuit, dum eum de hoc seculo migrare permisit, et sic episcopus cum quieta pace predicta bona possedit, nulli advocatiam volens conferre. Meichelbeck Hist. Frising. 1, 2, 572 nr. 1370. Zahn Cod. dipl. Austr. Fris. 1, 124. W 150. Bisher um 1215 gesetzt, aber etwas später fallend, weil der tod des grafen Friedrich von Mörle darin bereits erwähnt wird. W 141 bezieht sich auf die hier erzählten vorgänge und ist zu streichen.

- 39 1219 nov. 1, Nürnberg. König Friedrich II. bekundet ein zwischen Ludwig herzog von Bayern und Eberhard bischof von Salzburg über die beiderseitigen rechte zu Reichenhall getroffenes abkommen. Darin heisst es: 'Dux habeat Karelstain cum hiis que comes Fridericus de Pilstein novissime noscitur in suis usibus reliquisse... Rudegerus de Salvelden duci relinguat si qua post obitum comitis F. sibi usurpavit'. Böhmer Acta imp. 243. W 151.
- 40 1220 mai 6. Euphemia comitissa de Chleberch schenkt dem deutschen orden 'partem iurisdictionis ecclesie in Moræi, que pars iure proprietario dimidia me respexit. Alteram siquidem partem iurisdictionis eiusdem regia liberalitate sibi collatam iam pridem possederat dicta domus' (sc. Teutonicorum). Si thut es 'per manum principis Leupoldi illustris ducis Austrie et Stirie, cui etiam omnem proprietatem meam contradidi titulo testamenti'. Orig. A in Darmstadt. Das siegel des herzogs hängt verkehrt an; das der gräfin ist abgefallen. Ein zweites orig. (B) in Darmstadt ist von anderer hand, hat kein tagesdatum und weicht formell mehrfach ab. Vom siegel der gräfin ist daran noch ein teil erhalten. Schmidt Gesch. d. Grossh. Hessen 1, 283 anm. bb (auszug aus B). Hennes Cod. dipl. ord. Theut. 1, 49 nr. 48 (aus B). v. Meiller Reg. d. Markgr. Österr. 126 nr. 163 (auszug aus A unter erwähnung eines zweiten exemplars). Baur Hess. Urk. 1, 68 (gekürzt aus B). W 152.
- 41 1228. Erzbischof Eberhard von Salzburg übergibt dem herzog Ludwig von Bayern zur sicherstellung für verkaufte güter 'eas possessiones, quas emimus a vidua comitissa de Pilstein'. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 241 nr. 319.

1) Auf ihn bezieht sich vielleicht nr. 30—32 meiner regesten, wenn nicht auf den nachher genannten Friedrich von der Mörler linie.

- 42 1230 juli 15, Enns. Comitissa de Pilstein wird excommuniciert wegen beeinträchtigung des klosters Waldhausen. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 687. W 154.
- 43 1230 (nov. 30, Lilienfeld). Eufemia comitissa in Pilstein bekundet, dass sie zum heil ihrer und ihrer eltern seelen per manus ducis [Austrie] felicis memorie et per manus et consensu ducis Friderici dem stift Lilienfeld güter zu Sirnich geschenkt habe. Mit zeugen. Von ihrem anhängenden runden siegel sind drei stücke erhalten mit dem umschriftfragment IA COMITI; im siegelfeld zwei adlerflügel. Orig. im archive des stiftes Lilienfeld nach freundlicher mitteilung des kämmerers P. Paul Tobner. Hanthaler Recensus dipl.-geneal. archivi Campilliens. 2, 172 f. gibt einen auszug der urkunde und tab. 40 nr. 14 die abbildung des angeblich daran hängenden grossen runden siegels der gräfin, welches im siegelfeld einen pferdeartigen drachen zeigt! Diese abbildung ist also eine freie erfindung Hanthalers, der auch noch eine angeblich 1236 zu Peilstein von Euphemia gegebene erneuerung der schenkung anführt, die das stiftsarchiv nicht besitzt.
- 44 1233 märz oder apr. E. comitissa de Pilesteine erklärt sich bereit, um vom banne losgesprochen zu werden, zu gunsten des klosters Waldhausen auf den zehnten zu Simonsfeld zu verzichten. Undatiertes orig. mit (nicht beschriebnem) siegel. Die vom papst in der sache ernannten richter nehmen davon akt. Data . . . aprilis 1233. Urkb. d. L. ob d. Enns 3, 13 f. W 155.
- 45 1235. Luckardis comitissa de Sarebrugen thut kund, 'quod nos una cum sororibus nostris Alverade quondam comitissa de Cleberc et Elysa quondam etiam comitissa de Nassouia communicato consilio mansum unum in Croiche, qui singulis annis . . . ix sol. Col. solvit, ecclesie beati Georgii et s. Nycolai [in Limburg] . . . legavimus in hunc modum, ut evolutis xii annis, in quibus idem mansus fabrice ss. Georgii et Nycolai deservire de nostro mandato debuit, lampas in coro s. Catharine procuraretur et de residuo fratribus ibidem domino famulantibus prebenda debita ministraretur'. Auf ihrem anhängenden siegel steht . . . COMITISSE DE WIDE. Kremer Orig. Nass. 2, 274, vgl. 1, 391 anm. 5.
- 46 Verzeichnis von personen, deren erbschaft mit burgen und gütern an herzog Ludwig I. von Bayern (1183—1231) und seinen sohn Otto II. (1231—1253) gefallen ist. Darunter wird genannt Alhait comitissa de Moren, que habuit Kasteun in Montanis. MG. SS. 17, 377.

§ 47. Den ort Morle, nach welchem einige Peilsteiner grafen in den vorstehenden regesten benannt sind, geben Bayerische und Österreichische urkunden auch in der form Morne. Die vertauschung von l mit n im inlaut ist nicht häufig, aber aus dem neben werlt vorkommenden wernt bekannt¹⁾. Diesen umstand übersehend, hat man Morne in der österreichischen herrschaft Achleiten westlich der

1) Weinhold Mhd. Gramm. § 193 sagt, tausch von n mit l im inlaut erscheine zuweilen in dem Elsässischen *wernt* für *werlt*. Aber *wernt*, *werntlich* sind ganz gewöhnliche mitteldeutsche formen; vgl. oben s. 77, 8. 86, 6. 87, 15. 98, 15. 17. 116, 12.

Ips gesucht¹⁾. Es ist Obermörle bei Friedberg in der Wetterau, nicht weit von Kleeberg, wie reg. 40 ohne weiteres ergibt. Wir finden den namen zuerst 1158, wo graf Sigfrid I. von Morle in zwei urkunden erzbischof Arnolds von Mainz vorkommt²⁾. Eine urkunde desselben erzbischofs aus demselben jahr war es gewesen, in der wir den grafen Wilhelm von Gleiberg zuletzt fanden³⁾. Und zwar fällt diese urkunde früher im jahr als jene beiden, denn in ihr erscheint noch Hartwin als propst von st. Peter zu Mainz, in jenen bereits sein nachfolger Burkard. Diesen hatte erzbischof Arnold zum propst von st. Peter ernannt, ehe er sich nach Augsburg begab (anfang juni), um von hier aus mit kaiser Friedrich nach Italien zu ziehen, von wo er erst nach der einnahme Mailands (sept. 8) nach Mainz zurückkehrte⁴⁾. In der einen der beiden urkunden, in welchen graf Sigfrid von Mörle zeuge ist, erwähnt der erzbischof auch schon den zug gegen Mailand⁵⁾. Also erst nach dem verschwinden des grafen Wilhelm, und bald danach, tritt Sigfrid von Peilstein als graf von Mörle in der Rheingegend auf. Das scheint mir kein zufall zu sein; ich vermute, graf Wilhelm war gestorben und graf Sigfrid fand diesen zeitpunkt geeignet, um nach seinen benachbarten besitzungen zu sehen. Sigfrid ist dann, abgesehen von einer zweifelhaften urkunde von 1162⁶⁾, nur in seiner Österreichisch-Bayerischen heimat und als graf von Peilstein bis in's jahr 1174 noch weiter nachweisbar. 1186—1194 finden wir seinen gleichnamigen sohn, der regelmässig als graf von Mörle auftritt. In der zweiten hälfte des jahres 1193 war er in der umgebung erzbischof Konrads von Mainz, der 1177—1183 erzbischof von Salzburg gewesen war und ihm schon daher bekannt sein mochte. Von Konrad erwirkte er die schenkung eines zehnten an Schiftenberg und die versorgung eines Limburger stiftsherrn mit der pfarre Bergen bei Limburg⁷⁾. Dann folgte er kaiser Heinrich VI. nach Italien, wo er zuletzt im september 1194 zu finden ist. 1196 war er tot; seine mutter Alberadis von Leiningen war damals eine witwe, die ihre kinder verloren hatte, und nannte sich gräfin von Kleeberg⁸⁾. Damit tritt dieser name zuerst in die geschichte ein. Hatte Alberadis 1196 keine kinder mehr, so besass sie doch einen enkel. Es war dies graf Friedrich von Mörle, der nach dem bald darauf erfolgten er-

1) Buchinger s. 457. Moeringen reg. 19 geht auf keine originale quelle zurück.

2) Reg. 5 u. 6. 3) § 31.

4) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 1, 367—369.

5) *Postmodum vero superveniente nobis alia evidenti necessitate, videlicet expeditione domini imperatoris ad domandam Mediolanensium rebellionem.*

6) Reg. 8.

7) Reg. 21. 22.

8) Reg. 29.

löschen der von Konrad, dem bruder Sigfrids I. von Mörle, gestifteten Peilsteiner speciallinie in deren rechte eintrat¹⁾. Er führte darum in seiner heimat auch wieder den namen von Peilstein. In einer vom jahr 1208 datierten urkunde erscheint eine gräfin E. von Peilstein; ihr gemahl Sigfrid und ihr sohn Friedrich sind tot, und sie bedient sich eines den namen des grafen Friedrich von Peilstein tragenden siegels; offenbar ist es das siegel ihres sohnes²⁾. Von diesem im Münchener reichsarchiv verwahrten siegel³⁾ liegt mir ein vortrefflicher Rökelscher metallabguss vor, und ich kann danach feststellen, dass es dasselbe siegel ist, welches die gräfin Euphemia von Kleeberg 1220 führte⁴⁾. Die gräfin E. von Peilstein von 1208 und die gräfin Euphemia von Kleeberg von 1220 sind also identisch. Nun kann aber der graf Friedrich von Peilstein, der im juli 1214 zu Efferdingen im gefolge herzog Leopolds von Österreich war, als dieser den zug nach Aachen antrat⁵⁾, und der von ihm sicher nicht verschiedene graf Friedrich von Kleeberg, der im september des genannten jahres, wiederum zugleich mit herzog Leopold, sich im lager vor Jülich befand⁶⁾, kein anderer gewesen sein als der sohn der gräfin Euphemia. Er kann also im jahr 1208 noch nicht tot gewesen sein; 1219 war er noch nicht lange tot⁷⁾. Jene urkunde fällt also bestimmt nicht in 1208, sondern aller wahrscheinlichkeit nach in 1218. In das selbe jahr gehört auch die undatierte schenkung, die graf Friedrich von Peilstein auf seinem sterbelager dem kloster Michelbeuern machte⁸⁾, falls es sich um den Friedrich der Mörler linie handelt. Bezieht sie sich aber auf den Friedrich der Peilsteiner speciallinie, so ist sie spätestens in das erste jahrzehnt des dreizehnten jahrhunderts zu setzen. Gräfin Euphemia, die offenbar ohne kinder und im jahr 1233 noch am leben war, behielt das siegel ihres sohnes nicht bis zuletzt bei. 1230 führt sie ein auf ihren eignen namen lautendes siegel⁹⁾. Es zeigt zwei adlerflügel, jedenfalls ihr angeborenes wappen, nicht etwa ein wappen aus einer zweiten ehe, denn sie stand offenbar ganz allein und hatte sich darum unter den schutz der herzoge von Österreich begeben¹⁰⁾. — Mit der gräfin Alheid von Moren, von welcher dem Bayerischen herzogshause güter angefallen sein sollen¹¹⁾, tritt ein neuer name auf, der in dem, was wir sonst wissen, keine stütze findet. Die nachricht, die den 1275

1) Reg. 38.

2) Reg. 33.

3) Archival. Zeitschr. her. v. Löher 10, 200.

4) Reg. 40.

5) Reg. 35.

6) Reg. 36.

7) Reg. 39.

8) Reg. 32.

9) Reg. 43.

10) Reg. 40. 43.

11) Reg. 46.

gestorbenen abt Hermann von Niederaltaich zum urheber hat, nennt, wie ich glaube, irrtümlicher weise eine Alheid statt der Euphemia.

§ 48. So viel auch über die wichtige urkunde von 1235, worin die gräfin Alberadis von Kleeberg zuletzt genannt wird¹⁾, bereits geschrieben worden ist²⁾, so war man bisher vom richtigen verständnis derselben doch weit entfernt. Man schloss daraus, dass die drei Leiningischen schwestern, welche die urkunde aufführt, damals (1235) noch alle am leben gewesen seien, und machte sich gedanken über das hohe alter, das sie erreicht haben müssten, ein alter, das für Alberadis von Kleeberg allerdings tief in die achtzig führen würde, oder man suchte die geburtszeit der schwestern später anzusetzen. Das alles ist unnötig. Das diplom ist nemlich, um gleich auf den kern der sache zu kommen, nichts als nachträgliche beurkundung und erläuterung einer früher erfolgten schenkung. Die ausstellerin Luckardis comitissa de Sarebrugen bezeichnet ihre schwester Alberadis als quondam comitissa de Cleberc und ihre zweite schwester Elisa als quondam comitissa de Nassouuia, weil beide zur zeit der ausfertigung der urkunde tot waren, und nicht etwa darum, weil sie witwen waren. Denn in diesem falle, dem ja der ausdruck auch entsprechen würde, hätte sie sich selbst quondam comitissa de Sarebrugen nennen müssen. Dass sie überhaupt als gräfin von Saarbrücken hier auftritt und nicht als gräfin von Wied, was sie 1235 war und wie auch ihr anhängendes siegel sie nennt, dass sie also ihren namen erster ehe und nicht den zweiter ehe führt, in der sie schon 1220 stand, wäre recht auffallend, wenn es sich nicht einfach aus der annahme erklärte, dass sie die ursprüngliche schenkung noch als gräfin von Saarbrücken gemacht hatte. Es handelt sich um wiederholung früher gegebener bestimmungen, das beweisen die formen debuit, procuraretur, ministraretur, während sonst debet, procuretur, ministretur am platze gewesen wäre. Veranlasst wurde die wiederholung und erläuterung durch die damals (1235) erfolgte auseinandersetzung zwischen der alten Limburger pfarrkirche und dem neugebauten dom³⁾. Die urkunde beweist also nicht, dass die gräfinnen Alberadis und Elisa im jahr 1235 noch lebten, sondern umgekehrt, dass sie damals tot waren, und zwar können sie schon lange tot gewesen sein. Alberadis war wahrscheinlich schon im jahr

1) Reg. 45.

2) Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 262 ff. Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 88 ff. Hillebrand ebd. 27, 209 ff.

3) Vgl. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 306. Lotz u. Schneider Baudenkmäler im Reg.-Bez. Wiesbaden s. 283.

1220 nicht mehr am leben, da sie in den urkunden über das patronsrecht zu Mörlen¹⁾ nicht genannt wird. Dass sie die älteste der schwestern war, dürfen wir darum vermuten, weil sie den namen ihrer grossmutter erhalten hatte²⁾. Für die den namen ihrer mutter tragende gräfin Elisa fällt, mit der richtigen auffassung unserer urkunde der einzige grund weg, sie, wie bisher geschehen, für verschiedenen zu halten von der als Elisa von Schaumburg auftretenden witwe eines grafen Ruprecht von Nassau³⁾, wodurch für die Nassauische genealogie vier personen (zwei Elisen und zwei grafen Ruprecht) oder gar sechs personen (drei Elisen und drei grafen Ruprecht)⁴⁾ auf zwei zurückgeführt werden. Man begreift nun ohne weiteres, wie es kommen konnte, dass der schwiegersohn der gräfin Elisa von Schaumburg, graf Hermann von Virneburg, 1222 teil an der burg Leiningen hatte⁵⁾; seine schwiegermutter war eine geborene gräfin von Leiningen gewesen. Gräfin Lukardis war offenbar die jüngste der schwestern, vermutlich sogar das jüngste unter den kindern des grafen Emich III. von Leiningen, deren, wie wir sehen werden, acht waren. Sie mag also erheblich jünger gewesen sein wie Alberadis und konnte darum im jahr 1235 noch ganz gut am leben sein.

§ 49. Wenck glaubte die grafen von Peilstein in noch engere verbindung mit dem kloster Schifftenberg bringen zu können. Er hielt jenen Adelbert, der mit seinen söhnen Friedrich und Konrad dem kloster Schifftenberg im jahr 1150 eine anzahl leibeigener überwiesen hatte⁶⁾, für einen grafen von Peilstein, gestützt auf den abdruck einer urkunde von 1142 für das kloster Garsten, worin ein graf Adelbert von Peilstein vorkommt⁷⁾. Nachdem aber jene urkunde in korrekter wiedergabe aus dem original vorliegt, fällt der vermeintliche graf Adelbert von Peilstein ohne weiteres weg⁸⁾.

Ich liefere nun den stammbaum der grafen von Peilstein, wie er aus den vorausgeschickten regesten und der daran geknüpften auseinandersetzung hervorgeht. Er ist sehr verschieden von denen, die

1) Reg. 40 und § 51.

2) Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 16.

3) Vgl. Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 265—269 und oben § 39.

4) Conradi in Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 87 ff.

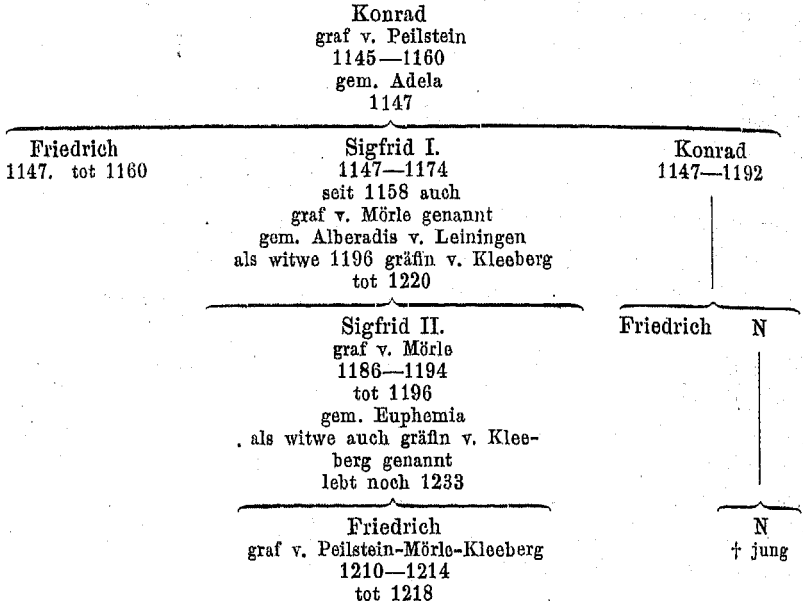
5) Mittelh. Urkb. 3, 163.

6) Nr. 1336.

7) Hess. Landesgesch. 3, 335 anm. s. Ihm folgt Simon Gesch. d. Hauses Ysenburg 2, 120.

8) Urkb. d. Landes ob der Enns 2, 205. Es heisst darin: 'Comes Albertus de Boga, Cänradus comes de Bilstein'. Das erste 'Comes' und weiter 'de Boga Cänradus' waren in dem überaus schlechten älteren druck (Ludewig Rel. Mss. 4, 204) übersprungen.

man bisher gegeben hat. Die beiden ältesten generationen, die hier nicht von interesse sind, lasse ich weg¹⁾.



§ 50. Vergleichen wir damit, was unser Schiftenberger fälscher von diesen grafen weiss²⁾. Da ist zunächst der graf Sigfrid, der sohn der Adela und enkel der pfalzgräfin Gertrud, der seine rechte durch die stiftung Schiftenbergs für verkürzt hielt. Graf Sigfrid I. von Mörle war in der that der sohn einer Adela. Das jahr seines angeblichen auftretens (1141) will aber mit den echten daten nicht recht stimmen. Grafen von Mörle kennt der fälscher überhaupt nicht; er kennt nur die ihm zeitlich näher stehende benennung von Kleeberg. 1162 lässt er zwei grafen von Kleeberg, Friedrich und Sigfrid auftreten. Ein blick auf die stammtafel zeigt die unrichtigkeit. Der ältere Friedrich von Peilstein, der mit Mörle-Kleeberg nichts zu thun hatte, war schon 1160 tot, der einzige wirklich nach Kleeberg benannte Friedrich erscheint erst 1210—1214. Man sieht, urkunden haben dem fälscher nicht vorgelegen, sondern nur einige

1) Nur will ich beiläufig auf einen punkt hinweisen. Nach dem sagenhaften bericht des § 45 erwähnten Österreichisch-Steierischen landbuches wäre die gemahlin graf Konrads des rauhen von Peilstein (des vaters des 1147 erscheinenden Konrad, gemahls der Adela) eine tochter markgraf Leopolds II. von Österreich gewesen, und nach dem nekrolog des stiftes Lilienfeld hätte sie Euphemia geheissen (Font. rer. Austr. Abth. II 41, 100). Der betreffende eintrag im nekrolog ist aber von der hand des fälschers Hanthaler, also ohne wert.

2) § 45.

chronologisch nicht fixierte namen. Also vermutlich ein necrologium. Ein solches wurde auf dem Schiffenberg jedenfalls geführt, es ist aber leider verloren. Eine derartige quelle mag einen grafen Sigfrid mit seiner mutter Adela verzeichnet haben. Vielleicht hat sie auch die abstammung der Adela vermerkt. Die hierauf bezügliche angabe des fälschers, also die reihe Gertrud — Adela — Sigfrid, scheint allerdings begründet zu sein, denn, wie wir noch sehen werden¹⁾, hatten die späteren besitzer der herrschaft Kleeberg zu der im jahr 1323 erfolgten einverleibung des klostern Schiffenberg in den deutschen orden ihre zustimmung zu geben. Auf die Kleebergischen erben wollte der fälscher durch einföhrung der grafen von Kleeberg wirken.

Kapitel 13.

Heinrich I. herr von Isenburg erbe von Kleeberg und Limburg. Die grafen von Leiningen.

§ 51. Am 6. mai 1220 schenkte gräfin Euphemia von Kleeberg dem deutschen orden die hälfte des patronats zu Mörlen; sie fügte bei, dass der orden die andre hälfte durch königliche schenkung bereits besitze. Die urkunde ist in Österreich ausgestellt, wie die zeugen und die schreibart der eigennamen ergeben²⁾. Am 13. october 1213 hatte könig Friedrich II. dem deutschen orden den besitz des halben patronats zu Mörlen bestätigt, wie derselbe ihn durch schenkung könig Philipps, auf die er sich berief, ohne jedoch die urkunde vorzulegen, empfangen habe³⁾. Dieser angebliche schenkungsbrief könig Philipps ist in dem gut erhaltenen archiv nicht zu finden. Eine weitere bestätigung durch könig Friedrich erfolgte am 12. juli 1218, unter ausdehnung auf die hälfte des patronats zu Holzburg⁴⁾. Ich vermute, der in diese zeit fallende tod des letzten grafen von Peilstein-Kleeberg und die furcht vor anfechtung durch die Kleebergischen erben hat den orden veranlasst, sich seines besitzes von neuem versichern zu lassen. Am 19. november 1219 bestätigte zu Mainz erzbischof Sigfrid von Mainz als metropolit die schenkung. An der spitze der weltlichen zeugen stehen Ruprecht graf zu Nassau, Godefrid von Eppstein, Gerlach von Büdingen, Heinrich von Isenburg⁵⁾. Am 30. april 1220, also noch vor Euphemia, schenkte Heinrich edel-

1) § 57.

2) § 46 reg. 40.

3) Böhmer Reg. imp. 5, 183 nr. 713.

4) Böhmer a. a. o. 5, 223 nr. 939.

5) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 2, 174 nr. 337.

herr von Isenburg auf dem hofstage zu Frankfurt mit zustimmung seiner gemahlin Irmengardis¹⁾ und seiner kinder dem orden 'omne ius quod in ecclesia de Moirle et ecclesia²⁾ de Hoilzburch ad ipsam pertinente possedimus'. Unter seinen zeugen ist 'Wigandus de Limpurch'³⁾. Derselbe steht 1224 als 'Wigandus dapifer' an der spitze des Limburger stadtrichts⁴⁾, erscheint dann in einer urkunde der söhne Heinrichs von 1233 als 'Wigandus dapifer de Limpurch'⁵⁾ und nochmals 1237 als 'Wigandus quandoque dapifer in Limpurch', hier Heinrich I. von Isenburg als seinen herrn bezeichnend⁶⁾. Was der verzicht auf die Mörlker kirche und die gefolgschaft des Limburger truchsessen für Heinrich I. vermuten lässt, tritt nach seinem tode, der 1227 erfolgte⁷⁾, deutlich zu tage: im besitz seiner söhne Heinrich II. und Gerlach finden wir die herrschaften Kleeberg und Limburg. 1232 werden beide brüder als vögte des Limburger stifts genannt⁸⁾. Noch im jahre 1243 sassen sie in Limburg in gemeinschaft: sie hatten dort einen gemeinsamen beamten; 'Giselbertus cellerarius dominorum H. et G. nobilium de Isenburch' nennt er sich⁹⁾. Im juli 1248 aber tritt Gerlach als herr von Limburg auf¹⁰⁾ und führt fortan diesen namen. Nur auf dem siegel, das er bis an seinen tod im gebrauch hatte, heisst er von Isenburg. Im schild aber führte er nicht die beiden Isenburgischen balken, sondern nur einen, und zwar zweireihig geschacht in schindelbestreutem felde. Es hatte also eine teilung zwischen beiden brüdern stattgefunden. Den anlass dazu bot, wie ich vermute, der am letzten december 1246 oder am folgenden tage eingetretene tod des kinderlosen grafen Heinrich III. von Sayn¹¹⁾. Derselbe wurde von seinen schwestern, den verwitweten gräfinnen von Sponheim und Bliescastel, beerbt, und Gerlach von Isenburg war

1) Irmen steht im original auf rasur.

2) Auf rasur, ursprünglich stand *capella da*.

3) Hennes Cod. dipl. ord. Theut. 1, 48. Baur Hess. Urk. 1, 67. Orig. in Darmstadt.

4) Rossel Urkb. d. Abtei Eberbach 2, 1, 408.

5) Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg s. 204 nr. 32.

6) Mittelrh. Urkb. 3, 447.

7) Rossel a. a. o. 1, 258.

8) Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 298.

9) Reinhard Kleine Ausführungen 1, 319.

10) Mittelrh. Urkb. 3, 719.

11) Goerz Mittelrh. Reg. 3, 117. Ihn halte ich, wie ich hier kurz anfügen will, für den 'comes Heinrichus', der das bekannte bleireliquiar im Limburger domschatz (vgl. Kraus Die altchristlichen Inschriften der Rheinlande 1, 213 nr. 459) gestiftet hat, aber nicht zugleich für den erbauer des Limburger domes, denn die so gedeuteten worte der inschrift des reliquiars 'str[uct]ure conditor huius' beziehe ich nicht auf den dom, sondern einfach auf das reliquiar selbst, das eine basilica darstellt. Auf den dom könnte man sie meines erachtens nur dann vielleicht beziehen, wenn das reliquiar sich als zum inventar des domes gehörig äusserlich durch schrift oder bild zu erkennen gäbe. Das ist aber nicht der fall.

ein schwiegersohn der letzteren. Aber abgesehen von diesem verhältnis Gerlachs zur erbschaft bestand noch ein anderes, welches die kinder Heinrichs I. von Isenburg überhaupt umfasste. Denn im februar 1249 verzichtete Heinrich II. von Isenburg zu gunsten der witwe des verstorbenen grafen gegen eine geldabfindung von 200 mark für sich, seine gemahlin, seine kinder, seine brüder und schwestern auf benannte Saynische güter¹⁾. Die geringe summe und die ehe Gerlachs mit einer nichte des erblassers lassen darauf schliessen, dass keine nähere verwandtschaft, sondern nur ein entfernter anspruch vorlag. Er mag von einem andern hause auf die kinder Heinrichs I. von Isenburg übergegangen sein. Dass dieser die herrschaft Limburg schon vor 1220 besessen habe, dafür kenne ich kein anzeichen. Auf dem grossen siegel der stadt Limburg, wie es zuerst an der bereits angezogenen urkunde von 1243 nachweisbar ist²⁾, sieht man drei mauertürme, an deren mittlerem ein zwei balken zeigender schild hängt. Das ist ohne zweifel der Isenburgische schild. Schon im jahr 1214 wird ein Limburger stadtsiegel erwähnt, während im jahr 1224 merkwürdiger weise die stadt kein siegel hat ('sigillo caruimus')³⁾. Wäre das siegel von 1214 erhalten und mit dem späteren identisch, so würde daraus zu schliessen sein, dass Heinrich I. von Isenburg schon damals Limburg im besitz gehabt habe. Umgekehrt könnte vielleicht das fehlen eines siegels im jahr 1224 darauf hinweisen, dass die stadt einen neuen herrn hatte, unter dem das alte siegel abgeschafft und ein neues noch nicht eingeführt war. Ist also Limburg wie Kleeberg von Heinrich I. von Isenburg erst erworben worden, so entsteht die frage: wie mag dies geschehen sein?

§ 52. Im gebiet der Lahn, in der gegend von Limburg, finden wir die grafen von Leiningen begütert, fern von ihren im Wormsgau liegenden stammbesitzungen. 1189 oder 1190 überliess Fride-ricus Emicho comes de Lininga ein precarierecht zu Villmar dem abt Johann von st. Matheis und Euchar zu Trier⁴⁾. Als abt Godefrid von

1) Mittelrh. Urkb. 3, 738 nr. 988.

2) Abgebildet in Rossels ausgabe der Limburger chronik tafel 1 (Annalen f. Nassau. Alterthumsk. VI).

3) Rossel Urkb. d. Abtei Eberbach 2, 1, 398. 408. Beide nicht im original vorliegende urkunden sind vom Limburger scheffengericht gegeben und betreffen den gleichen gegenstand, obwohl sie zehn jahre aus einander liegen. Die datierung lässt sich der verschiedenheit der ausstellenden personen halber nicht anfechten, sonst läge die vermutung nahe, dass im datum der ersten ein x ausgefallen sei, sie also gleichfalls in 1224 gehöre.

4) Mittelrh. Urkb. 2, 234. Die datierung fehlt, ergibt sich aber aus dem vorkommen des abts. Den merkwürdigen doppelnamen des grafen Friedrich I. überliefert auch

st. Euchar und erzbischof Johann von Trier 1191 die bestellung eines viceplebans zu Klein-Villmar bestätigten, geschah es unter beirat des grafen Friedrich I. von Leiningen, der an der spitze der weltlichen zeugen steht und die urkunde des abtes auch besiegelte¹⁾. Klein-Villmar gehörte zur vogtei Villmar, die von st. Euchar zu lehen ging²⁾. Es ist nicht zu bezweifeln, dass graf Friedrich I. von Leiningen der vogt war. 1250/51 aber befand sich die vogtei Villmar in der hand Heinrichs II. von Isenburg, eines sohnes Heinrichs I.³⁾. Dem erzbischof Johann I. von Trier (1190—1212) trug graf Friedrich I. von Leiningen sein eigengut zu Hadamar zu lehen auf⁴⁾. Zu Hadamar war 1197 auch die von uns schon⁵⁾ als Leiningische tochter erkannte gräfin Elisa von Schaumburg begütert⁶⁾, und die burg Schaumburg, nach der sie sich als witwe nennt, ist im jahr 1232 zwischen ihrem schwiegersohn dem grafen Hermann von Virneburg und den brüdern Heinrich II. und Gerlach von Isenburg geteilt⁷⁾. Gegen 1220 schenkt die witwe des mehrgenannten grafen Friedrich I. von Leiningen von ihrem eigengute an der Lahn eine hube der Georgenkirche zu Limburg, wobei Friedrich II. graf von Leiningen und Simon graf von Saarbrücken, die söhne der Lukardis, einer schwester Friedrichs I., als die voraussichtlichen besitznachfolger zustimmen⁸⁾. Die 1235 erneuerte Limburger schenkung der drei Leiningischen schwestern ist schon besprochen worden⁹⁾. Diese schenkungen an die Limburger stiftskirche sprechen vielleicht für ein näheres verhältnis zum orte selbst. Haben wir somit die begüterung des hauses Leiningen in der Limburger gegend und die nachfolge der söhne Heinrichs I. von Isenburg in einzelnen dieser besitzungen ersehen, so soll nun auf

das noch zu erwähnende alte urkundenverzeichnis des klostere Höningen: 'a comite Friderico qui et Emicho dictus est'. Mittheil. d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 180.

1) Mittelrh. Urkb. 3, 158 f.

2) Vgl. Hillebrand Gerlach II. von Isenburg, Progr. 398 des Gymnasiums zu Hadamar (1896) s. 17 f. 3) Kremer Orig. Nass. 2, 284 f.

4) Mittelrh. Urkb. 2, 332.

5) § 48.

6) Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 124. Vgl. Bär Dipl. Gesch. d. abtei Eberbach 1, 405. 494. Man hat aus den Isenburgischen zeugen dieser urkunde und aus einer andern von 1217 über den selben gegenstand (Rossel Urkb. d. abtei Eberbach 2, 401), worin die ehgatten Hermann graf von Virneburg und Lukardis (tochter der Elisa) Rouz-

burg ihren cognaten nennen, bisher geschlossen, dass Elisa selbst aus dem gewesen sei. Aber Rouzmann war ein cognat des grafen Hermann von l. Mittelrh. Urkb. 3, 304. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. 2, 319.

rh. Urkb. 3, 363, vgl. auch 3, 163. — 1262 mai 10 waren die besitzer rg: Gerardus et Heinrichus comites de Dietse, Heinrichus comes de Virneus dominus de Limpurch. Ungedruckte urkunde in Wiesbaden.

mer Orig. Nass. 2, 261.

9) § 48.

Isenburgisches anrecht an einem altleiningischen besitz in der Pfalz hingewiesen werden. Ein im dreizehnten jahrhundert aufgestelltes verzeichniss von urkunden des klosters Hönningen, einer stiftung des hauses Leiningen, vermerkt u. a. auch folgende privilegien¹⁾:

Item unum ab Heinrico nobili de Ysenbure super iure patronatus in Watdenheim. Item unum ab episcopo Wormaciense Heinrico super ecclesia eadem et allodio nostro ibidem.

Die erste dieser beiden urkunden ist leider verloren, wie fast alle dokumente des klosters Hönningen. Die zweite aber ist vollständig bekannt²⁾. Bischof Heinrich von Worms bestätigte darin im jahr 1221, dass sein oheim, der bruder seiner mutter Lukardis, graf Friedrich I. von Leiningen, dem kloster Hönningen sein eigengut zu Wattenheim mit dem patronatsrechte daselbst geschenkt habe. Wir dürfen annehmen, dass die urkunde Heinrichs von Isenburg sich auf dieselbe schenkung bezogen habe. Dass er aber eine derartige urkunde ausstellen konnte, weist mit bestimmtheit auf seine verwandtschaft mit dem donator, dem grafen Friedrich I. von Leiningen. Ein bisher unbekanntes dokument des staatsarchives zu Wiesbaden hebt die letzten zweifel. Da es eben so kurz wie wichtig ist, so lasse ich es hier folgen:

Nos Emecho et Fridericus comites de Liningin nostrique heredes serie presentium recognoscimus et profitemur aperte, quod nos omni iuri et accioni, que nobis contra nobilem virum Gerlacum dominum de Lympurg competebant sive etiam videbantur competere occasione hereditatis nostre, quam iamunc possidet, sive sint allodia, feodalia vel hereditaria, renunciamus simpliciter et precise. In cuius evidentiam rei atque robur presens instrumentum conscribi fecimus et sigillorum nostrorum patrocinio roborari.

Actum et datum anno incarnationis domini m^o cc. lxxvi^o, vii. kalendas augusti³⁾.

§ 53. Die beiden grafen Emich und Friedrich von Leiningen, die hier auf ihr erbe, soweit es in Gerlachs herrn zu Limburg händen ist, verzichten, sind die söhne des grafen Friedrich II. von Leiningen, des zweiten sohnes der gräfin Lukardis von Saarbrücken, und Gerlach, gegen den verzichtet wird, ist uns als sohn Heinrichs I. von

1) Mittheilungen d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 182.

2) Kremer Orig. Nass. 2, 264. Das original, früher in Westerbürg, ist jetzt im besitze des grafen K. E. von Leiningen-Westerbürg in München. Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 44 anm. 3.

3) Die beiden runden siegel stark beschädigt. I zeigt den grafen stehend, in langem waffenrock, das lockige haupt unbedeckt; umschr.: SI ONIS : COMITIS : DELININGEN II schild, worin drei adler (2. 1); umschr.: IS · DE · LININ

Isenburg bekannt. Der verzicht bezieht sich, wie ich glaube, im wesentlichen auf die herrschaft Limburg, die Gerlach ganz, und auf die grafenschaft Kleeberg, die er zum teil besass. Den zusammenhang und verlauf der dinge denke ich mir so: Heinrichs I. von Isenburg gemahlin Irmengard, von deren abstammung nichts überliefert ist, halte ich für eine schwester des grafen Friedrich I. von Leiningen. Sie und Lukardis, verwittwete gräfin von Saarbrücken, waren dann die einzigen unter seinen geschwistern, die ihn überlebten. Sie waren also seine rechten erbinnen. Seine ihn gleichfalls überlebende gemahlin, von der wir nicht einmal den taufnamen kennen, halte ich für die letzte vom Peilsteinischen stamme, für eine schwester des grafen Sigfrid I. von Mörle. Zwischen den häusern Leiningen und Peilstein hat dann also eine doppelheirat stattgefunden, denn Sigfrid I. von Mörle hatte, wie wir wissen, Alberadis von Leiningen, eine schwester Friedrichs I., zur frau. Wir haben gefunden¹⁾, dass der letzte graf von Peilstein und Kleeberg, Friedrich, 1214 zuletzt erscheint und 1218 tot war. Friedrich I. von Leiningen dagegen kommt noch 1217 vor²⁾ und kann noch 1219 gelebt haben; tot war er im jahr 1220. Er hat demnach den letzten Peilsteiner überlebt und seine gemahlin war dessen erbin. So hat er durch diese die grafenschaft Kleeberg, die allod war³⁾, überkommen. Man kann sich vorstellen, dass das hochbejahrte kinderlose paar dem schicksal seiner bedeutenden verlassenschaft nicht gleichgiltig gegenübergestanden, sondern das erforderliche getan habe, um die erben vor verlusten zu bewahren. Erbberechtigte verwandte waren nur von seiten Friedrichs vorhanden, und zwar waren es, wie ich annehme, zwei seiner schwestern, Irmengard und Lukardis. Heinrich I. von Isenburg erhielt wegen seiner gemahlin die herrschaften Kleeberg und Limburg nebst Leiningischen besitzungen in der Lahngegend; die witwe Lukardis erhielt die Leiningischen stammlande im Wormsgau und überliess sie ihrem jüngeren sohne Friedrich, während ihr erster sohn, Simon, die grafenschaft seines vaters, Saarbrücken, empfing. Die folgende stammtafel wird die sache verdeutlichen⁴⁾.

1) § 47.

2) Mittelrh. Urkb. 3, 67 nr. 66.

3) Das ergibt sich aus nr. 1374a.

4) Zwei vor dem vater verstorbene söhne Emichs III., Hermann und Eberhard, habe ich weggelassen, meine oben ausgesprochenen vermutungen dagegen eingesetzt. Sollte ich mit der annahme, dass Friedrichs I. von Leiningen gemahlin eine Peilstein gewesen sei, nicht das richtige treffen, so könnte Heinrich I. von Isenburg die grafenschaft Kleeberg nur durch seine mutter erlangt haben, die dann eine Peilstein, eine schwester des grafen Sigfrid I. von Mörle, gewesen sein müsste.

Emicho III.
 graf v. Leiningen
 tot 1189
 gem. Elisa
 1179

Friedrich I. Emich
 qui et Emicho 1193—1211
 tot 1220
 gem. N v. Peil-
 stein überlebt
 ihn

Alberadis
 tot 1220
 gem. Sigfrid I.
 graf v. Mörle
 s. d. Peilsteini-
 sche tafel
 § 49

Elisa
 tot 1217
 als witwe gräfin
 v. Schaumburg
 gem. Ruprecht III.
 graf v. Nassau
 † 1191

Irmengard
 1213—1220
 gem. Heinrich I.
 v. Isenburg
 1179—1220
 tot 1228
 erbt Kleeberg u. Limburg

Lukardis
 lebt noch 1235
 gem. 1. Simon graf v. Saarbrücken
 2. vor 1220 Lothar graf v. Wied
 lebt noch 1243

Hermann
 1192

Lukardis
 gem. 1204
 Hermann graf
 v. Virneburg
 1202—1238

Heinrich II.
 v. Isenburg 1248 ff. herr zu
 Gerlach
 1248 ff. herr zu
 Limburg

1
 Simon
 graf v. Saar-
 brücken
 † 1233
 pflanzt den
 Saarbrücker
 stamm fort

1
 Heinrich
 bischof v. Worms
 † 1234

1
 Friedrich II.
 graf v. Leiningen
 † 1237
 gründet den
 neuen Leiningen-
 stamm

1
 Stephan
 propst zu
 Neuhausen
 1217—1247

1
 Gisela
 † 1245
 gem. Konrad
 Wildgraf v.
 Kirburg
 1212—1263

§ 54. Den beweis dafür, dass Limburg, bevor es an Isenburg kam, im besitze des hauses Leiningen gewesen sei, vermag ich allerdings nicht zu erbringen. Bei dem schweigen der handschriftlichen überlieferung schien ein anderer umstand aufklärung zu versprechen. Es ist dies das vorkommen von Leiningisch-Limburger münzen. Man kennt einen Limburger denar mit der umschrift EMECHO COMES DLI¹⁾ und der darstellung eines barhäuptigen, ein schwert haltenden mannes zwischen zwei türmen, unter ihm eine mauer, die von drei türmen überragt wird. Der revers zeigt ein kreuz mit der umschrift LINBURGENSIS. Auch ein ähnlicher halbdemar ist vorhanden. Paul Joseph, der diese münzen beschrieben hat²⁾, meint, man könne sie nur dem grafen Emich III. von Leiningen beilegen. Limburg an der Lahn als münzort hält er für ausgeschlossen, weil ihm beziehungen der Leiningen grafen zur Lahngegend nicht bekannt sind. Er denkt vielmehr an die abtei Limburg an der Hardt, deren schirmvögte die grafen von Leiningen waren, obwohl von einem münzrecht dieser abtei urkundlich nichts feststehe. Er hat, wie ich glaube, das richtige getroffen. Doch lässt sich die sache besser begründen. Die abtei Limburg besass allerdings das münzrecht, denn als könig Heinrich IV. sie am 30. august 1065 dem domstift Speyer überwies, sagte er am schluss der aufzählung alles zubehörs: '(cum) mercatis theloneis monetis'³⁾. Besass also die abtei münzrecht, so entsprach es mittelalterlichem brauch, dass sie auf ihren münzen ihren patron darstellte. Nun war aber ihr erster patron das heilige kreuz, wovon sie ein stück verwahrte, weshalb sie die abtei zum heiligen kreuz zu Limburg hiess und ein kreuz als wappen führte⁴⁾. Hierdurch erklärt sich sehr schön das kreuz auf dem revers unserer münzen. Joseph beschreibt auch⁵⁾ drei denare, die dieses kreuz nicht aufweisen und keine weitere umschrift tragen als EMEHO CO. Er hält sie in der ausstattung für eine nachahmung von denaren des Mainzer erzbischofs Arnold (1155—1160) und weist sie dem Mainzischen münzgebiet zu. Da er mit diesem den grafen Emich III. von Leiningen nicht in verbindung bringen kann, so sucht er nach einem andern Emich und findet ihn in dem 1157 gestorbenen Rheingrafen Embricho, von dessen münzrecht und münzen freilich gar nichts bekannt ist und dessen name mit dem namen Emich nicht identificiert werden darf. Vielleicht

1) Als ich diesen denar im jahr 1887 sah, meinte ich LIM lesen zu können, werde mich aber wohl geirrt haben.

2) Die Münzen des gräf. u. fürstl. Hauses Leiningen, Numism. Zeitschr. 16, 109 ff., bes. 123 ff.

3) Remling Urkb. d. Bisch. v. Speyer 1, 55.

4) Frey Beschreibung des Rheinkreises 2, 458.

5) a. a. o. 120.

darf man auch für diese münzen bei dem grafen Emich III. von Leiningen stehn bleiben und für sie als münzort Limburg an der Lahn annehmen, wo eine einwirkung Mainzischer prägung begreiflich wäre. Dass in Limburg an der Lahn schon früh gemünzt wurde, zeigt das vom herausgeber in 1194—1198 gesetzte lehenbuch Werners von Bolanden, wonach dieser zu Boppard ein gut erwarb, 'quod erat cuiusdam monetarii de Limpurg nomine Theoderici'¹⁾. — Man sieht, auch hier kein beweis, sondern nur eine neue vermuthung.

§ 55. Auch was wir sonst von Limburg wissen, hilft uns nicht weiter. Als Gerlach I. herr zu Limburg kurz vor seinem tode sein eigengut verzeichnen liess²⁾, nannte er Limburg nicht; er besass hier nichts zu eigen. Limburg war, wie wir aus urkunden seiner nachfolger erfahren, lehen, und zwar ging ein drittel vom reich, ein drittel von Mainz und ein drittel von Hessen zu lehen. Die älteste nachricht, die ich über Limburg als lehen finde, ist vom jahr 1279. Damals versöhnte sich Gerlach von Limburg nach gehabtem streit mit seiner stadt und versprach dabei den abgeschlossenen vertrag zu halten, widrigenfalls alle seine lehengüter und namentlich die stadt Limburg an die lehensherren zurückfallen sollten³⁾. Die erste erwähnung des reichslehens ist von 1285⁴⁾; es wurde damals für den fall des fehlens männlicher lehenserben auf töchter ausgedehnt. Der erste bekannte hessische lehenbrief ist von 1289⁵⁾. Auf das lehensverhältnis zu Hessen dürfte eine urkunde licht werfen, die ich leider nur in kurzem auszug mittheilen kann:

Item ein bekentnuß brief von Arnolden von Solms probst zu sanct Severen zu Coln usgangen, das er dabey gewest sey, als der landtgraff zu Hessen unnd Gerlach her zu Limpurg vertragen sein in sachen, darumb sie vor dem Romischen konig gehandelt hain. Datum 1282'⁶⁾.

Die urkunde gelangte später in die sammlung des grafen von Renesse-Breidbach, wurde bei deren versteigerung von einem herrn Terbruggen erworben und ist seitdem verschollen. Der katalog⁷⁾ verzeichnet

1) Sauer Die ältesten Lehnbücher der Herrschaft Bolanden s. 31 mit irriger anmerkung. Vgl. weiter Lamprecht Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter 2, 370 f.

2) Nr. 1374a.

3) Bahl Beiträge z. Gesch. Limburgs, Progr. d. Limburger Realprogymn. v. 1889 s. 20. 4) Acta imp. ined. her. v. Winkelmann 2, 118 nr. 154.

5) Grüsner Dipl. Beyträge 2, 60.

6) Verzeichnis der den gemeinen herren der grafenschaft Diez (Hessen und Nassau) zustehenden urkunden, aufgestellt 1534, bl. 25' (Darmstädter archiv).

7) Analyse critique de la collection des diplomes, sceaux, cachets et empreintes... de Mr. le comte C. W. de Renesse-Breidbach. Anvers 1836. 8. s. 21 nr. 147. In dem

sie etwas abweichend von dem vorstehenden auszug, doch zweifle ich nicht an der identität:

‘1282 avril 24. Arnold de Solms, abbé de st. Séverin à Cologne, déclare qu’il y a eu arrangement et pacification conclue en causes du landgrave de Hesse contre Gerlach de Limbourg et contre Sifrid archevêque de Cologne. — Latin. Seeau en cire brune pendant à lemnisque de la chartre, parfaitement conservé’.

Aus älterer zeit haben wir noch zwei nachrichten über Limburg zu verzeichnen, die auch nicht viel licht geben. Die Magdeburger bischofschronik¹⁾ erzählt, dass der gegenkönig Hermann von Luxemburg ‘in obsidione castris sui Lintberg’ getötet worden sei. Es steht nicht fest, ob hier Limburg an der Lahn gemeint ist, doch ist das nicht unwahrscheinlich. Es steht auch nicht fest, ob die nachricht zu den älteren bestandteilen des werkes gehört oder zu den einschiebungen des um 1142 thätigen überarbeiters. Die Pöhlde annalen nennen Kochem an der Mosel als die burg, vor der Hermann gefallen sei, und die ganz gleichzeitigen quellen geben überhaupt den namen der burg nicht an²⁾. Uns interessiert hier nur die frage, ob in den worten ‘castris sui Lintberg’ wahrheit steckt. Limburg hätte dann damals dem hause Gleiberg-Luxemburg gehört. — Im jahr 1097 finden wir Adelheid, die witwe des 1085 verstorbenen Rheinischen pfalzgrafen Hermann, zu Limburg, das dortige stift mit gütern zu Eisen und Meud beschenkend³⁾. Sie war durch ihre erste ehe mit Adelbert von Ballenstädt die schwiegermutter erster ehe der pfalzgräfin Gertrud, von welcher kapitel 4 handelt. Wenn sie, wie der Sächsische annalist berichtet, eine tochter Ottos von Orlamünde und der Adela von Löwen gewesen ist⁴⁾, so bleibt ihr verhältnis zu Limburg unergründet, wir müssten denn, die vorhin gestellte frage über das castrum Lintberg bejahend, ihren verstorbenen gemahl, den pfalzgrafen Hermann, für einen Luxemburger halten wollen. Ein Gleibergisches Limburg könnte an die grafen von Peilstein-Kleeberg gelangt und mit Kleeberg an graf Friedrich I. von Leiningen gefallen sein. Aber die gute nachricht über die besitzungen der grafen von Peilstein⁵⁾ weiss nichts von Limburg. Ein Gleibergisches Limburg böte auch eine schöne erklärung für die entstehung des besprochenen Hessischen lehensverhältnisses, indem man das recht des landgrafen als von dem pfalzgrafen

im staatsarchive zu Koblenz befindlichen exemplar dieses versteigerungskatalogs ist hier der name des käufers Terbruggen beigeschrieben.

1) MG. SS. 14, 404.

2) Vgl. Hugo Müller Hermann v. Luxemburg s. 50 ff.

3) Acta acad. Palat. 3, 80. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 100.

4) Vgl. Annalen f. d. Niederrhein 15, 38.

5) § 45.

Ulrich von Tübingen erworben, also gleichfalls auf Gleiberg zurückgehend ansähe. Wer könnte jedoch die unsicherheit des bodens verkennen, auf dem sich eine solche hypothese aufbaut?

Kapitel 14.

Die ganerben von Kleeberg und ihr verhältnis zu Schiffenberg.

§ 56. In einer vereinbarung zwischen den brüdern Heinrich von Isenburg und Gerlach von Limburg von 1258¹⁾ versprach Gerlach sein recht und eigentum an Kleeberg mit seinem bruder Heinrich gleich (equaliter) zu teilen, ungeachtet der ansprüche, die beider schwester-mann Philipp von Hohenfels an Heinrich mache. Gerlach hatte also fortan nur die hälfte seines bisherigen Kleebergischen besitzes. 1263 versprach er weiter, dass die von ihm bestellten turmwächter auf Kleeberg auch seinem schwager (sororius) Godefrid herrn zu Eppstein und dessen sohne Godefrid treu und gehorsam sein sollten²⁾. 1278 erklärten sich Gerlach herr zu Limburg und Ludwig von Isenburg (sein neffe) bereit 'ad divisionem hereditatis domini Cleberg, quam proprietatis titulo possidere dinoscimur', mit ihrem blutsverwandten Godefrid von Eppstein gemäss dessen angeborenem rechte³⁾. 1280 erhielt Godefrid, nachdem eine totteilung aller zur burg Kleeberg gehörigen besitzungen vorgenommen worden war, zur besserung seines — nicht näher bezeichneten — anteils, noch die dörfer Mörlen und Hollar, Ockstadt und Holzburg, sowie das unter dem Weilnauischen gericht Wiesbach stehende Eschbach und Pardebach⁴⁾. Auf den ganzen Eppsteinischen anteil lässt vielleicht eine 1316 geschehene verpfändung an Falkenstein einen schluss zu. Es wurden verpfändet die Eppsteinischen rechte an den dörfern Eschbach, Wernborn, Ober- und Niederholzburg, Langenhain, Hüftersheim, Ober- und Niedermörlen und Pfaffenwiesbach⁵⁾. Im gericht Hüttenberg sassen die ganerben von Kleeberg mit Hessen (als dem nachfolger der pfalzgrafen von Tübingen) und Nassau-Saarbrücken (als dem Merenbergischen erben) in der weise zusammen, dass von den abgaben und diensten

1) Nach dem original bei Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 3, Berichtigungen s. 6 (mit überspringung einer stelle, vgl. Wyss in der Westd. Zeitschr. 6, 400).

2) Sauer a. a. o. 1, 2, 498.

3) Sauer a. a. o. 1, 2, 563.

4) Sauer a. a. o. 1, 2, 579. Hollar, Holzburg und Pardebach sind wüstungen.

5) Senckenberg Selecta iur. et hist. 2, 602. Ausserdem 200 malter korn aus zwei höfen zu Weillbach. Einen hof zu Weillbach hatte Eppstein von Leiningen zu lehen. Eppsteinisches lehenbuch hs. fol. 3.

dieses gericht's $\frac{1}{4}$ nach Kleeberg und die übrigen $\frac{3}{4}$ halb nach Giesen und halb nach Gleiberg fielen¹⁾. In dieser vierteilung tritt uns die alte vierteilung des Wiesecker waldes und in dem Kleebergischen viertel das viertel der pfalzgräfin Gertrud entgegen²⁾. Wie sich die vererbung Kleebergs weiter entwickelt hat, wird nun noch zu zeigen sein.

§ 57. Nachdem erzbischof Baldwin von Trier im jahr 1323 das verwilderte kloster Schifftenberg dem deutschen orden überwiesen hatte, erteilten nach band II meines buches folgende herren dazu ihre einwilligung, wobei die neue commende zugleich mit einer schenkung von huben im Wiesecker wald bedacht wurde:

1. 1323 sept. 29. Hartrad herr zu Merenberg stimmt der überweisung zu; er bezeichnet sich als vogt des klosters allein, vor andern herren, von angeerbtem rechte. Nr. 453.

2. 1324 jan. 2. Walram graf zu Nassau stimmt zu. Nr. 456.

3. 1324 febr. 29. Johann und Reinhard von Westerbürg gebrüder stimmen zu. Nr. 458.

4. 1324 mai 22. Luther herr zu Isenburg stimmt zu, unter wahrung seiner rechte im kloster und dessen im Hüttenberger gericht gelegenen gütern. Nr. 462.

5. 1325 jun. 28. Landgraf Otto von Hessen schenkt als einer der 'coheredes nemoris Wysikirwald' dem deutschen hause zu Schifftenberg seinen anteil an fünf huben des Wiesecker waldes bei des hauses mühle. Nr. 479.

6. 1326 sept. 13. Hartrad herr zu Merenberg schenkt dem deutschen hause zu Schifftenberg seinen anteil an acht huben des Wiesecker waldes bei der Hedwigmühle und bestätigt die schenkung landgraf Ottos, Luthers von Isenburg und der andern herren, die an den acht huben teil oder recht haben. Nr. 496.

7. 1326 sept. 17. Gerlach graf zu Nassau tritt der dem deutschen hause zu Schifftenberg von seinen 'coheredes in Scheffenburg' Otto landgrafen von Hessen, Gerlach von Limburg, Hartrad von Merenberg, Luther von Isenburg, Reinhard und Johann gebrüdern von Westerbürg gegebenen erlaubnis zur waldausrodung bei. Nr. 497.

8. 1326 nov. 12. Luther herr zu Isenburg schenkt dem deutschen hause zu Schifftenberg seinen anteil an den acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigmühle und bestätigt die schenkung durch Hessen, Merenberg und die andern teilhaber. Nr. 502.

9. 1326 dec. 14. Derselbe bestätigt nochmals die schenkung der acht huben durch seine 'coheredes in Schifftenburg', nemlich landgraf Otto, Gerlach grafen von Nassau, Gerlach von Limburg, Hartrad von Merenberg, Reinhard und Johann von Westerbürg. Nr. 505.

10. 1339 dec. 15. Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt die schenkung der acht huben seines vaters Otto. Nr. 685.

1) Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 465, vgl. text 3, 351.

2) Vgl. § 10.

11. 1340 märz 28. Johann graf von Nassau-Merenberg bestätigt die schenkung der acht huben. Nr. 688. Er war der schwiegersohn und erbe Hartrads von Merenberg.

12. 1342 aug. 9. Gerlach herr zu Limburg stimmt der überweisung und der schenkung der acht huben zu. Nr. 726.

13. 1342 aug. 9. Reinhard herr zu Westerbürg desgleichen. Nr. 727.

14. 1343 aug. 24. Philipp von Falkenstein der älteste, herr zu Münzenberg, bestätigt die schenkung der acht huben durch seine ganerben landgraf Otto, Hartrad von Merenberg und Luther von Isenburg. Nr. 741.

15. 1344 febr. 2. Else frau von Falkenstein bestätigt die schenkung der acht huben. Nr. 755¹⁾.

§ 58. Sehen wir ab von Hessen (nr. 5. 10) und Merenberg (nr. 1. 6. 11), deren beteiligung sich aus dem § 36 und 37 gesagten erklärt, sehen wir ferner zunächst ab von Falkenstein (nr. 14. 15), so ergibt sich aus diesen zustimmungsurkunden folgendes auf Heinrich I. von Isenburg zurückleitendes genealogisches schema:

1. Luther v. Isenburg zu Büdingen	}	Ludwig v. Isenburg zu Büdingen	}	Heinrich II. v. Isenburg	}	
2. Gerlach II. v. Limburg	}	Johann I. v. Limburg	}	Gerlach I. v. Limburg	}	Heinrich I. v. Isenburg
3. Reinhard und Johann gebrüder v. Westerbürg	}	Heinrich von Westerbürg gem. Agnes v. Limburg	}	Gerlach I. v. Limburg	}	
4. Gerlach und Walram gebrüder grafen v. Nassau	}	könig Adolf v. Nassau gem. Imagina v. Limburg	}		}	

Diese herren, sämtlich urenkel Heinrichs I. von Isenburg, die hier — neben Hessen und Merenberg — als die coheredes in Schiffenburg erscheinen, findet man teils selbst, teils in ihren söhnen in einer urkunde von 1355²⁾ als die ganerben von Kleeberg vereinigt. Die Falkensteinischen consense sind als pfandherrliche aufzufassen und vertreten den Eppsteinischen anteil³⁾.

§ 59. Es fällt auf, dass die schenkung landgraf Ottos von Hessen fünf huben beträgt, die aller übrigen teilhaber einschliesslich der seines eignen sohnes Heinrich aber acht huben. Gräfin Clementia hatte bei der stiftung zwanzig huben geschenkt, dazu zwei weitere zu Konradsrod⁴⁾. Nach der fälschung mit dem jahr 1141 aber⁵⁾, die

1) Bei wörtlicher wiederholung von nr. 11 (688) sind auch die worte 'unse sweyhir' übernommen worden, obwohl sie auf Else gar nicht passen!

2) Wenck Urkb. 2, 382.

3) Vgl. § 56. Im jahr 1404 ist Eppstein wieder unter den ganerben von Kleeberg. Wenck 3, 350.

4) Nr. 1329.

5) Nr. 1332.

zur zeit der einverleibung Schiffenbergs in den deutschen orden schon vorlag, hatte sie 30 + 2 huben geschenkt. Die fünf huben bilden den vierten teil der zwanzig, die acht den vierten teil der zweiunddreissig. Ich glaube nicht, dass das ein zufälliges zahlenspiel ist, sondern meine, dass eine schenkung im betrag des vierten teils der stiftung beabsichtigt war. Dabei ging Otto von der echten stiftungs-urkunde aus und kam so, unter nichtbertücksichtigung der zwei Konradsroder huben, auf fünf huben; die übrigen legten die fälschung zu grunde, zählten jene zwei huben mit und kamen so auf acht huben.

Kapitel 15.

Der streit wegen Steinbach.

§ 60. Am 13. januar 1285 gestand landgraf Heinrich von Hessen dem kloster Schiffenberg das patronatsrecht der kapelle zu Steinbach zu und bestimmte die leistungen der gemeinde an das kloster für die von diesem zu versiehende seelsorge¹⁾. Das diplom ist nach schrift und besiegelung unzweifelhaft echt. Es ist von einer auch sonst in urkunden landgraf Heinrichs erscheinenden hand geschrieben, stammt also aus der landgräflichen kanzlei. Auffällig ist nur der umstand, dass neben dem landgrafensiegel der bug durch einschnitte noch zur einhängung zweier weiteren siegel vorbereitet ist, von denen der text nichts meldet und die auch gewiss nie eingehängt waren. Offenbar lag es ursprünglich im plan, neben dem landgrafen noch die beiden andern beteiligten, das kloster Schiffenberg und die gemeinde Steinbach (letztere wohl durch vertretung) siegeln zu lassen. Der landgraf berichtet in der urkunde, zwischen dem kloster Schiffenberg und der gemeinde Steinbach sei streit gewesen über das patronatsrecht der kapelle zu Steinbach und über gewisse abgaben an frucht und geld, auf welche das kloster ansprüche gemacht habe. Er habe sich zuerst der gemeinde angenommen, in dem glauben, dass vielmehr er selbst auf den patronat nebst zubehör ein recht besitze; wir wissen, dass er hier als rechtsnachfolger der pfalzgrafen von Tübingen spricht. Nachdem aber das kloster die urkunden (oder die urkunde)²⁾ vorgelegt, die es von den grafen von Gleiberg über jenen besitz erhalten, und er solche von seinen beauftragten habe prüfen lassen, ziehe er seine ansprüche als unbegründet zurück und erkenne das recht Schiffen-

1) Nr. 1367.

2) 'patentes litteras'; der ausdruck kann eine wie mehrere urkunden bezeichnen.

bergs an. Es folgt dann eine regelung der seelsorgerischen leistungen des klosters und der gegenleistungen der gemeinde.

§ 61. Wenige jahre früher, im juni 1280, hatte sich landgraf Heinrich dem deutschen hause zu Marburg gegenüber in der gleichen lage befunden. Er hatte auf gewisse güter dieses hauses ansprüche erhoben, war aber dann durch vorlegung der schenkungsbriefe seiner vorfahren von der unrechtmässigkeit seines begehrens überzeugt worden¹⁾. Diesen vorgang benutzte seine kanzlei bei ausfertigung der urkunde für Schiffenberg. Sie entlehnte die ganze formel aus der urkunde von 1280, wie man sich aus meinem danach eingerichteten druck leicht überzeugen kann. Damit fällt aber auch volles licht auf die fälschungen nr. 1333 mit dem jahr 1141 und nr. 1346 mit dem jahr 1229. Es ergibt sich evident, dass die übereinstimmung in den formeln dieser beiden urkunden mit unserer nr. 1367 auf benutzung dieser beruht und nicht umgekehrt, dass also jene beiden erst nach dieser entstanden sind. Nr. 1333 legt dann noch die in nr. 1367 für Steinbach erkannte baupflicht auch den andern fünf walddörfern mit der erweiterung 'ad sartatecta' ausdrücklich auf und schafft damit hierfür einen (scheinbar) älteren rechtstitel. Nr. 1346 verfolgt gleichfalls den zweck einen älteren rechtstitel für die verpflichtungen Steinbachs zu fingieren. Daneben wird das der gemeinde zu gewährende etwas abgeschwächt. Während nemlich der landgraf bestimmt hatte, das kloster könne den Steinbacher seelsorger auf begründete klage der gemeinde durch einen andern ersetzen, lässt der fälscher den Tübinger pfalzgrafen anordnen, das kloster könne dies nach gutdünken thun ('dum ipsis placuerit'). Dass in dieser fälschung ein herr von Merenberg an die spitze der im übrigen nur aus rittern und knechten bestehenden zeugen gestellt wurde, geschah auch nicht ohne grund; man wollte dadurch das einverständnis dieser Gleibergischen erben, auf welche nach dem abzug der Tübinger das Schiffenberger vogteirecht übergegangen war, zum ausdruck bringen. Den noch blühenden Merenbergern mit einer von einem angehörigen ihres hauses ausgestellten urkunde unter die augen zu gehn, wäre gewagt gewesen; auch besass man wohl kein für diesen zweck verwendbares Merenbergisches siegel.

§ 62. Fragt man, welche urkunde oder welche urkunden (littere patentes) waren es, mit denen das kloster den landgrafen hinterging, so ist die antwort: sicherlich nr. 1342, von den grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg ausgestellt, denn aus dieser hat der landgraf seine

1) I, nr. 380.

bestimmung, was Steinbach dem kloster an frucht und geld zu leisten habe. Da aber Steinbach ursprünglich überhaupt nicht zu den dem kloster überwiesenen dörfern gehörte, so mögen des grösseren nachdrucks halber auch nr. 1331, nachdem man sie entsprechend verfälscht hatte¹⁾, und nr. 1341²⁾ vorgelegt worden sein. Die ansprüche des klosters an leistungen der gemeinde Steinbach waren übrigens erheblich älter als der 1285 beigelegte streit. Als nemlich der propst Hartmud auf dem Schiffenberg im jahr 1258 das amt eines klosterkammerers einrichtete, überwies er demselben bestimmte einkünfte³⁾. Unter diesen steht voran: von der kapelle zu Steinbach sechs malter korn, zwei malter synodalhafer und zehn schillinge leichter pfennige. Die urkunde ist echt, war nur für den convent selbst bestimmt und verzeichnete wohl kaum bloss praetensionen. Was sie von Steinbach anführt ist, den hafer ausgenommen, genau das, was an festen lasten der gemeinde im jahr 1285 auferlegt wird. Nach dem aussterben des Gleibergischen hauses, unter den pfalzgrafen von Tübingen, die meist in ihrer Schwäbischen heimat, fern von ihrer entlegenen herrschaft Giessen, sich aufhielten, muss Schiffenberg Steinbach an sich gezogen haben. Der ort ist ohne zweifel weit jünger als die fünf andern walddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Caden und Fronebach. Ich finde ihn nicht vor 1248 genannt⁴⁾. Er bildete mit den fünf andern dörfern ein eigenes gericht, welches im vierzehnten und fünfzehnten jahrhundert als gericht Garbenteich, um die mitte und in der zweiten hälfte des fünfzehnten jahrhunderts als gericht Garbenteich und Steinbach, später als gericht Steinbach erscheint⁵⁾.

1) Vgl. § 19 am schluss.

2) Vgl. § 21.

3) Nr. 1354.

4) Baur Urkb. d. Kl. Arnburg nr. 54.

5) Kraft Gesch. v. Giessen 124 f. 286 verlegt irrig das gericht Steinbach in die zeit der pfalzgrafen von Tübingen zurück.

Orts- und Personenverzeichnis

zu band II und III.

Die zahlen bedeuten die nummern der urkunden. Bei personen sind die jahreszahlen, unter welchen sie als lebend vorkommen, beigeſetzt. Die nachweisungen ſind bei personen nicht unter dem amts- oder wohnort, ſondern unter dem geſchlechtsnamen und, wo dieſer fehlt, unter dem taufnamen gegeben. K, T und V im wortanfang ſind, auch in den unterabteilungen, unter C, D und F eingereiht; y iſt durchaus unter i geſtellt. z (zuſatz) weiſt auf die bemerkungen am ſchluss der einzelnen urkunden, s auf beſchriebene ſiegel, ein ſternchen (*) auf fälschungen. Bei den nach orten mit der präpoſition von gebildeten namen habe ich, thunalichſt ſcheidend, für adelige personen v., für die andern von geſetzt.

A.

A. von Rieti päpſtlicher kanzleibeamter.
 Aachen (Aquisgranum, Ache) 263. 888. —
währung (Echſche werunge 712, Ecchiſche w. 1026) 307. 359. 512. 588. 712. 776. 801. 1026. 1351.
 Aba (Aba 106, Obe 209, Abe 337) begine † nach 1291, 1292 mai 6. — frau Heinrichs des krämers von Alsfeld † nach 1287, 1292 nov. 16. — auf dem Anger zu Melbach. — Crusen. — Fiſcher bürgerin zu Amöneburg. — von Frankenberg verm. Imhof. — Haſchart bürgerin zu Marburg. — Imhof zu Marburg. — frau Ditmars bürgers zu Marburg 1313, 225. — Reynhardi. — hörige (zu Seelheim) 1316, 290. — von Seelheim zu Amöneburg. — von Seelheim bürgerin zu Frankenberg. — Zahn zu Marburg.
 Abirneyn ſieh Oberrhain.
 Abradis ſieh Albradis.
 Acca, Accon in Syrien (Acharon) 1290.
 Achenbach w. Siegen (Achinbach). G. v. — ritter 1307, 113.
 Achilonensis episcopus: Peter.
 Achſtadt wüſtung n. Giessen (Achſtad). gemeindeweide 1137.
 Aczmistete ſieh Oſsmannſtedt.
 Adala, Adala (zu Adelheid) tochter der pfalzgräfin Gertrud 1141, *1332. *1334. — v. Diedenſhausen.
 Adelbert (vgl. Albert) ministerial 1141, *1334. — u. s. ſöhne Friedrich u. Konrad 1150, 1336. — höriger zu Bockenheim 1150, 1336. — höriger zu Groſſenlinden 1150, 1336. — v. Schurpheim canonicus zu Schifftenberg.

Adelheid, vgl. Adela, Alke, Elchin (Adelheit 1336, Adilheidis 1360, Alhedis 10, Adelheydis 18, Aleydis 44, Alheydis 95, Ailheit 476, Elheyt 487, Alheid 571, Eylheyt 583, Alheit 603, Alheyda 643, Alleydis 717, Elheit 788, Alheyd 843, Alheyt 881, Adilheid 892, Elheid 905, Eleid 1161, Eyleyd 1161, Alleyd 1292 sept. 14, Alheith *1336) † um 1355, 1292 juli 8. — begine 1312—1318, 194. 329. — hörige 1306, 95. — tochter weiland des ritters Otto 1327, 506. — witwe Mengotts des bäckers † um 1360, 1292 sept. 2. — von Allendorf geb. Imhof. — Babist pächterin zu Dudenhofen. — von Bauerbach. — Beckere zu Marburg. — Beyer zu Wetzlar. — von Biedenkopf bürgerin zu Marburg. — v. Böddiger. — Bornmann verm. von Sichertshausen (zu Marburg). — Bruning zu Marburg. — Bruning deutoſchwester zu Marburg. — v. (Wald-)Kappel. — Ceſar zu Fritzlär. — Knochil bürgerin zu Wetzlar. — Kolere. — v. Kralach geb. v. Nesselröden. — Cryſen. — von Dalheim zu Wetzlar. — Theynhart zu Marburg. — Dylmann deutoſchwester zu Marburg. — meifterin des klosters Dorlar 1322, 423. — Durbaum zu Giessen. — von Endbach bürgerin zu Marburg. — Engeln von Grünberg verm. an Markele daſelbſt. — v. Erfurtshausen geb. v. Orley. — Faber zu Marburg. — Fleuge bürgerin zu Wetzlar. — von Frankenberg. — von Fritzlär, frau Hartmuds. — von Goſſfelden. — Goz. — Grebe zu Homberg a. d. Ohm. — Groſſe. — Groſſ-

heinzen zu Marburg. — Gräßern zu Kirchhain. — Guffin zu Erfurt. — hörige zu Hagen 1150, 1336. — Hals bürgerin zu Wetzlar. — v. Heimbach. — Heimburge zu Kirchhain. — witwe Herfrids zu Wetzlar 1304—1314, 66. 213. 262. — landgräfin von Hessen. — von Heuchelheim. — Hildewigen, frau des Heinrich Landgraf. — Hiltwins zu Marburg. — von Hörlen deutsch.-schwester. — Holderbri. — von Holzhausen. — Hun bürgerin zu Wetzlar. — Hut von Wetzlar deutsch.-schwester. — Imhof bürgerin zu Marburg. — Imhof verm. von Allendorf. — Lange bürgerin zu Wetzlar. — v. Langenstein. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — hörige zu Lich 1150, *1336. — Linkede bürgerin zu Felsberg. — Lose bürgerin zu Wetzlar. — Lüntzenger. — begine, stioftochter Volpert Malderleips zu Wetzlar 1304—1308, 66. 79. 127. — tochter des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — von Mardorf bürgerin zu Marburg. — tochter des Frisco Margreve u. frau des Albert Ermentrudis hörige zu Leubingen 1314, 247. — von Merkenbach zu Herboren. — Messerschmied (zu Alsfeld). — hörige zu Mühlheim 1150, 1336. — gräfin von Nassau. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — v. Reichenbach. — Reye bürgerin zu Wetzlar. — Reynhardi. — von Rüdtingshausen. — weiland Rülen tochter 1354, 905. — Rugel (zu Amöneburg). — von Runkel bürgerin zu Wetzlar. — Schemmengin zu Zahlbach. — Schindeleib zu Fritzlär. — Schlaun nonne zu Schiffenberg. — von Schröck. — Schutzbar. — von Seelheim zu Amöneburg. — von Seelheim zu Kirchhain. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm. — Spedel zu Kleinseelheim. — Stygeler zu Weidenhausen. — Surbier bürgerin zu Alsfeld. — Swinde bürgerin zu Kirchhain. — Waldolfen zu Marburg. — von Walgern. — Wenzegin von Rechtenbach bürgerin zu Wetzlar. — hörige zu Werdorf 1150, 1336. — Werkmann zu Hausen. — Winke bürgerin zu Amöneburg. — Wyse zu Kalsmunt. — Wiseguckels tochter. — Zahn zu Marburg. — Zöllner zu Marburg. — Zosel.

Adispach sieh Atzbach.

Adolf (Adolphus 7, Adulfus 47, Adulfh 554, Adulf 651, Adolf 660, Adölf 967 z. Adulfus 1427) kolon zu Asslar 1310, 180. — von Bicken zu Wetzlar. — v. Klein edelknecht. — Drache zu Mühlheim. — Fasolt v. Leihgestern. — v. Viermünden. — sohn Konrads v. Frauenberg ritters, edelknecht. — v. Heuchelheim ritter. — Hobeher. — Hobeher deutsch.-haus-

comthur zu Marburg. — v. Holzhausen edelknecht. — v. Linne. — erzbischof von Mainz 1386, 1207. — graf von Nassau. — v. Nordeck ritter. — v. der Nuhn edelknecht. — Rau edelknecht. — Scheurenschloss. — v. Schröck edelknecht. — Schutzbar. — goldschmied zu Wetzlar 1306, 97. 849. Emelud s. witwe 1350, 849.

Adria in der italienischen provinz Rovigo (Venetien). R. von — päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1312 z.

Adrianopol (Adrinopolitanus). *erzbischof*: Raymund.

Adspach sieh Atzbach.

Advocatus sieh Vogt.

Affenberg berg von Wetzlar (Affinberg) 626.

Agnes v. Besse. — Engeln von Grünberg zu Friedberg, frau Knaufs daselbst. — von Hessen verm. burggräfin von Nürnberg. — Junge geb. Grossjohann zu Friedberg. — v. Laumersheim. — Magetze bürgerin zu Mainz. — v. Merlau. — v. Morsbach zu Oberflörsheim. — gräfin von Nassau. — frau, grundbesitzerin zu Niedererlenbach 1358, 978. — v. Reifenberg. — Reyprecht v. Büdingen. — von Seelheim zu Amöneburg. — Steingosse zu Fritzlär. — königin von Ungarn.

Ahausen wüstung a. d. Ohm sö. Amöneburg bei Schweinsberg (Ahusin) 1157.

Aylsfelt sieh Alsfeld.

Aitherre. Kusa witwe Konrads von Herboren gen. A. bürgers zu Wetzlar 1308—1310, 1413. 1417. Vgl. von Herboren.

Akarbin sieh Okarben.

Albach osü. Giessen (Alpach 465, Alpach 489) 489. — v. A.: Wigand ritter zu Friedberg 1324, 465. Heinrich deutsch.-vogt zu Kirchhain 1336, 651 + 1353, 888 (derselbe?).

Alban v. Randeck Templerordens.

Alberadis sieh Albradis.

Albero erzbischof von Trier 1139—1150, 1330. 1331. *1332. *1333. 1336. *1341. — propst zu Schiffenberg 1237—1242, 1348. 1349. 1350. 1350 z.

Albert, vgl. Adelbert, (Alberthus 1343, Albertus 4, Albreth 550, Albrath 554, Albracht 569, Albrecht 574, Albrat 654, Elbrat 694, Albreht 777, Elbracht 805, Albrart 879, Albrat 1436) abt zu Arnsburg 1237—1239, 1348. 1349. — v. Beichlingen bischof zu Ippus, Mainzischer weihbischof. — pfarrer zu Bentref 1334, 602. — v. Braunsen edelknecht. — Bruderman zu Wetzlar. — v. Brüchter. — Bruning zu Marburg. — kaplan der gräfin von Käfernburg zu Dornheim 1334, 605. — Kalb. — Kalb deutsch.-priester zu Marburg. — Kremer bürgerin zu Marburg. — v. Thuppeleib

- burgmann zu Sachsenburg. — von Dudenhofen. — Eychman zu Somborn. — koch der deutschen herren zu Erfurt 1360, 998. — Ermentrudis höriger zu Leubingen. — Ermentrudis kolon zu Schönstedt. — von Ettersburg bürger zu Erfurt. — v. Vippach ritter. — propst zu Frankenhäusen 1332, 574. — fischer zu Niedergirmes 1241, 1350. — Godebrecht zu Westhofen. — v. Griedel ritter. — von Gudensberg. — v. Harras ritter. — v. Hausen edelknecht. — v. Heldrungen. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — v. Holzhausen ritter. — v. Hopfgarten. — Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Imhof gen. Rode scheffe zu Marburg. — bischof von Ippus sieh v. Beichlingen. — Leideleben edelknecht. — v. Lemp. — v. Lichtenberg. — von Linden zu Wetzlar. — einwohner zu Lohra 1308, 126. — Meystbruchner. — Münzer zu Fritzlär. — vom Nichte priester. — der Pieffern mann zu Giessen 1393, 1253. — v. Queckborn. — Reckeleisch scheffe zu Amöneburg. — Rifting, auch von Ruffingen, bürger zu Wildungen. — Rynke (zu Marburg). — von Ritte scheffe zu Fritzlär. — Rode scheffe zu Marburg. — v. Romrod ritter, burgmann zu Alsfeld. — Sachse. — von Schrüek scheffe zu Marburg. — Schultheiss bürger zu Friedberg. — Slapharth zu Ehringshausen. — Warmunt zu Marburg. — Weckebrot bürger zu Marburg. — von Wehren zu Fritzlär. — Wersinc zu Fritzlär. — v. Wickersrode edelknecht zu Lichtenau. — von Winnenbach scheffe zu Oberrossbach.
- Albisheim osö. Kirchheim-Boland. Albsheimer weg 1068.
- Alboldeshusen sieh Albshausen.
- Albradis (Alberadis 122, Alfradis 187, Albradis 227, Abradis 480, Albrad 567, Albrath 672, Albrat 1092) † vor 1341, 1292 juni 11. — v. Birklar. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Gebur. — von Gudensberg. — Herbst. — Hobeher von der Wenigenburg. — Lange (Lengin) zu Allendorf a. d. Lumda. — Lützelkolbe. — Milchling. — Mäntzil bürgerin zu Wetzlar. — von Sindersfeld. — Smyd von Ebsdorf bürgerin zu Marburg. — Unruwe bürgerin zu Marburg. — schäferin zu Wetter 1317, 316.
- Albreth sieh Albert.
- Albshausen n. Rauschenberg (Alboldeshusen 602, Albolzhusen 1222). Hermann von — pfarrer zu Allendorf 1388, 1222. — *einwohner*: Buman. Rudeger. — *pfarrer*: Johann.
- Alcke sieh Alke.
- Alde. Heinrich scheffe zu Rauschenberg 1333—1348, 580, 831.
- Alde Wac, der, arm der Lahn bei Wetzlar 674.
- Aldenbüchesecke sieh Buseck, Altenburg sieh Altenberg.
- Aldenburg (welches?) 571.
- Aldendorf sieh Allendorf.
- Alden Selheim sieh Seelheim, Alten.
- Aldinbeynbürg sieh Altenbaumberg.
- Aldinburg sieh Altenburg.
- Aldindorf. Ludwig 1356, 936.
- Aldinhowe sieh Altenhof.
- Aldinstedin sieh Altenstädten.
- Ale schwester zu Marburg † 1365, 1059.
- Alemannia sieh Deutschland.
- Aleria auf Corsica. *bischof*: Raymund.
- Alfradis sieh Albradis.
- Alhart an der Lahnpforte zu Marburg 1354, 899.
- Alhedis sieh Adelheid.
- Alheldis begine zu Wetzlar 1304, 1400.
- Alicho zu Amöneburg † 1323, 440. vgl. Elchonis, Elychen.
- Alie [= Topelsteines?] Heinrich (1300), 4. Alife nw. Benevent (Aliphonensis). *bischof*: Bertrandus.
- Alisfelderin sieh Alsfelderin.
- Alke (Alke, Alcke) virn Byhen zu Willstedt 1320, 386. — Ritter bürgerin zu Erfurt.
- Allendorf ssw. Giessen (Aldendorf 1412, Aldindorf 1436) 1436. — Konrad von — pächter zu Leihgestern 1307, 1412. — *einwohner*: Heidolf. Richman.
- Allendorf ssö. Biedenkopf (Aldindorf) 326.
- Allendorf a. d. Lumda nö. Giessen (Aldindorf 678, Aldendorf 934, Aldindorff an der Lomme 1274, Aldindorff by Nordeckin 1274 z). Wolfen v. — ritter 1345, 789. — Lyntgart von — sieh Lyntgart. — *bürgermeister scheffen rat u. bürger* 1274. — *einwohner*: Faber. Lange. Smyt. — *stadtsiegel* 1274.
- Allendorf onö. Kirchhain (Aldindorf 612, Aldindorf 1049, Aldendorf 1109). von A.: Wolffin scheffe zu Rauschenberg 1335, 612. Wigand u. Hermann gebürder, Metza u. Metza ihre frauen 1336, 628. — *pfarrer*: von Albshausen. v. Dernbach.
- Allendorf nnw. Ziegenhain (Aldindorf 476). — *pfarrer*: v. Heimbach.
- Allendorf a. d. Werra sö. Witzenshausen (Aldendorf 311, Aldendorph 418, Aldindorff 1133 z) 311. 418. 1133 z. — *einwohner*: v. Dörnberg. von Lindewerra. — *flurname*: an der owe 311. — *ratsherren*: Vromolt. Gerlac Guntram d. j. Lerknape. Pellifex. Pheffertor (Pheffercor?). Rathort. von Rittershain. Vderbildis. Vlenne. von Wickersrode. — *stadtsiegel* 418 s. 1133 zs.
- Allendorf welches? (Aldindorf 853, Aldendorff 1178). von A.: Heinrich † vor

- 1341, 1292 nov. 27. Ludwig deutschopriester zu Marburg † um 1350, 1292 oct. 26. Heinrich Knelle sieh Knelle. Johann u. Alheid Imhof s. frau 1366, 1073. Konrad schüler u. deutschobrunder, sohn weiland Heinrichs (zu Marburg) 1381, 1178. Konrad deutschoprior zu Marburg † 1397, 1292 nov. 17. Hermann deutschopfarrer zu Reichenbach † um 1410, 1292 nov. 22. Heinrich deutschopriester zu Marburg † um 1425, 1292 sept. 21. Johann deutschopfarrer zu Erfurt † um 1505, 1292 nov. 28.
- Allendorf, Ober-, wüstung unweit Allendorf a. d. Eder bei Battenberg (superior Aldendorf) 136.
- Allerstedt wsw. Merseburg bei Wiehe (Alrestete 627, Alrstete 633). Ludolf v. — vogt zu Weissensee 1336, 627. 633. sieh auch v. Monra.
- Allna sw. Marburg (Alnahe) 22. 611. — v. A.: Heinrich ritter 1302, 31. Walther 1335, 625. — von A.: Geba, Uda ihre mutter und Gumpert ihr verstorbener bruder 1300, 22. Hetta müllerin 1323, 438. — einwohner: Oche.
- Almenhausen ssw. Sondershausen bei Ebeleben (Almenhusen). Dietrich v. — zu Vargula 1357, 942.
- Alnahe sieh Allna.
- Alpach sieh Albach.
- Alpen, die, (Alpes) 304.
- Alrestete sieh Allerstedt.
- Alsatia sieh Elsass.
- Alsfeld onö. Giessen (Alsfelt 34, Alsfeld 42, Alsfeldia 83, Alsfeldt 346, Alsfeldtia 346, Alsueld 596, Elsfelt 989, Aylsfelt 1035, Alseilt 1162, Elsfeldia 1292 mai 23) 48. 71. 880. 947. 1054. 1054z. 1091. 1110. 1262. — v. A.: Stephan ritter 1359, 989. — von A.: Ludwig † vor 1341, 1292 dec. 2. Nicolaus u. Hilla ehelente † um 1410, 1292 juli 9. Herbord (zu Amöneburg) 1305, 83. Heinrich scheffe zu Fritzlar 1302, 34. 36. 42. Konrad deutschopriester von Marburg, pfarrer zu Herborn 1391—1394, 1237. 1259. † 1401, 1291. Wigand deutschopriester zu Marburg † um 1400, 1292 oct. 17. Tilmann deutschobrunder zu Marburg u. comthur im fronhofe † um 1460, 1292 mai 29. Nicolaus deutschopriester pfarrer zu Wehrda 1363, 1035. 1292 juli 12. — amtmann: 1054. v. Eisenbach. v. Romrod. — bürger u. scheffen: von Amöneburg. von Bernsburg. Brufuz. Burkendorf. Kastelon. Kempe. Kippe. Knouff. Kote. Dam. Terre. Thuche. von der Eich. Elers. von Frankenberg. Guldeinan. Hartlieb. Heinrich der Krämer u. Aba ehelente. Houbet. Lulle. Martin. Messerschmied. Pankuche. Richwini. Rotzmaul. Sasse von Gelnhausen.
- Scharman. Schaufuss. Stalpho. Stephan. Surbier. Zulin. Zulo. — bürgermeister: 596. Pankuche. — burgmannen: 48. 71. 596. Kÿle. v. Dirsröde. Herbordi. v. Linden. v. Romrod. — thor: das Högirtor 880. — gericht 944. — mass 1162. — pfarrer: 228. 257. Heinrich. Stephan. — pfarroikar: Berthold. — schloss 1054z. — schulmeister: Heinrich. — schultheiss 596. — stadtsiegel 48. 346. 596. 880. 947. 1010s. ad causas 1162s. — währung 880.
- Alsfelderin (Alisfelderin, Alsfelderin), die, zu Weidenhausen 1336, 639, 648.
- Alspach wüstung bei Herborn? 1186. — pächter: Eckard.
- Alstadt wüstung Oberhessen bei Gambach (Alstat). Crafto v. — 1237, 1348.
- Alteburg, die, wohl zu Ziegenhain. Rudeger in der Aldinburg 1325, 476.
- Altenbaumberg Bayern Pfalz nnö. Obermoschel (Aldinbeynbürg 1076, Aldenbeynburg 1081). hehr zur —: v. Bolanden.
- Altenberg w. Wetzlar, Praemonstr.-nonnenkloster (Aldenburg 203, Aldembüch 449, Aldenburch 470, Aldinbürg 891, Aldinburg 928, Aldinburch 1070) 97. 193s. 203. 351. 891. 928. 977s. 1069. 1070. 1153. 1216. 1226. 1400. — meisterin: Willeburg. — nonne: Reye. — prior 449. — münch (conversbruder): Johann. — des kellers knecht: Heinz.
- Altenburg s. Alsfeld (Aldinburg 479, Aldenburg 571) 479. 571 (dieses?). — burgmannen: Kesseling. v. Dirsröde. Finke v. Romrod. Wickenborn.
- Altenburg kloster bei Arnsburg (Aldinburg) 1340.
- Altenburg welches? bei Grünigen? bei Nidda? (Aldinburg). Hermann von — 1335, 624.
- Altenburg burg Niederhessen ssw. Felsberg (Aldinburg) 1241. — Altenburger weg 1241.
- Altenburg hauptstadt von Sachsen-Altenburg (Aldenburg). Dietrich v. — deutschohochmeister † 1341, 1292 oct. 5.
- Altenhof bei Dagobertshausen. wald an dem Aldinhowe 1293.
- Altenstädten a. d. Dill nw. Wetzlar (Aldensteden 243, Aldenstede 312, Aldensteden uf der Dylne gelegin 977) 977. — Rupert von — bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1311—1317, 1421. 243. 312.
- Altenstädten n. Wetzlar bei Hohensolms (Aldinstedin) 162. — Konrad der priester von — Solmsischer kaplan 1332, 561.
- Altmar. Konrad zu Fritzlar 1301, 29.
- Altpach sieh Albach.
- Alttrish. Dietrich (zu Annerod) 1343, 750.
- Altzheim s. Alzey.

Alzey ssw. Mainz (Alzeia 39, Altzey 1014, Altzheim 1074). v. A.: Bertold domherr zu Worms 1284, 1300. Otto comthur der Tempelherren zu Mühlheim 1302, 39. Nail v. — sieh Nagel. Rost v. — sieh Rost. — von A.: Tilmann zimmermann. Bischof. — *Augustiner* 1400. — *scheffe*: Sonnenpennig. — *schultheiss*: v. Heppenheim. — *siegel* 1074. — der undir Altzheimer weg 1074.

Amabilia v. Hohenfels. — v. Weitershausen geb. v. Heiligenberg.

Ame sieh Ohm.

Amelburg sieh Amöneburg.

Amelius burgmann zu Giessen 1311, 188. Amelung zu Amöneburg (Amelungi 83, Amelong 87, Amelung 89, Ameluuc 172). Hubert scheffe 1305—1320, 83. 87. 88. 89. 105. 145. 146. 161. 172. 176. 184. 186. 187. 199. 210. 229. 265. 268. 278. 281. 321. 327. 376. Gerhard 1334—1336, 599. 628. vgl. Gerhard.

Amelung zu Felsberg (Amelonc, Amelung). Volpert 1336, 636. Volpert bürgermeister 1339, 679.

Amelunxen ssw. Hörter (Amelünz) Lupold v. — deutsch-comthur zu Griefstedt 1302—1306, 41. 54. 96.

Amenauwe sieh Amönau.

Amene sieh Ohmen.

Ameneburg sieh Amöneburg.

Amnenhausen nnd. Gladenbach (Amnenhusen). Rule von — scheffe zu Gladenbach 1382, 1181.

Amönau nsw. Marburg bei Wetter (Amnenowe, Amenauwe) 556. — Smittemannes wiesen 556. — Eckard von — praebendar zu Wetter 1343, 724.

Amöneburg ö. Marburg (Amneburg 1354, Omneburg 1388, Ameneborg 17, Ameneburg 46, Amelburg 87, Amenburg 145, Ameneburch 161, Ameneborch 261, Ammelburg 403, Amelberg 416z, Amelungeburg 464, Omelburg 474, Amenebürg 676, Amneburg 888) 17. 46. 101. 165. 229. 281. 416 z. 427. 430. 480. 538. 539. 651. 681. 697. 744. 861. 888. 889. 930. 1026. 1035. 1079. 1104 § 2, 4, 7, 12, 14, 16. 1212. 1222 z. 1252 z. — v. A.: Friedrich 1234, 1293. Crafto canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Beide vielleicht Hobeherren. — von A.: Ospert u. Johann s. bruder 1313, 227; vgl. Osperti. Ditmar geistlicher 1321, 403. Konrad schultheiss zu Kirchhain 1332, 570; vgl. Konrad. Ludwig geistlicher 1340, 693. Rudolf scheffe zu Alsfeld 1305, 71. Zulo bürger zu Alsfeld u. Gertrud s. frau 1319, 346. Ditmar scheffe zu Grünberg 1320—1337, 382. 655. Peter Antoniter zu Grünberg 1333—1337, 588. 655. Heinrich deutsch-comthur zu Marburg † nach 1266, 1292 nov. 16. Her-

mann deutsch-comthur zu Marburg um 1360, 1292 sept. 7. Heinrich guardian der Franciskaner zu Marburg 1360, 1004. 1005. Konrad bürger zu Wetzlar 1339, 676. — *altaristen*: Hottirman. Houbit. von Hünfeld. — *amt-männer* (officiati): v. Hatzfeld (auch schultheiss genannt). Milchling. — *bürger u. scheffen*: 171. 697. Alich. (von Alsfeld). Amelung. Clette. Knedche. Knoblauch. Kol. Dichtere. Dregefleisch. Elchonis. Fischer. von Fronhausen. Gerbert. Gerhard. von Giessen. Gosmar. Günther vir Lutzigen. Hartmann. Heimburge. Hiltwin. Huberti. Jacobi. unter der Linden. Lucke. Metzpenning. Ölschläger. Ospert. Osperti. Osterman. Raustein. Reckefleisch. von Rüdighheim. Rugel. Schowe. Schwertfeger. von Seelheim. Sellator. Sybode. Smiden. Stenwagen. Strube. Stump. Walth. Wilhelmi. Winke. von Wittelsberg. Witzel. Zahn. Zender. — *bürgermeister*: Apele. von Fronhausen. Osperti. von Seelheim. — *burg* 427. — *Burggasse* (*Bornngasse*) 1079 u. z. — *burgmannen*: 697. Hobeherren. v. Lindenborn. v. Linne. v. Mardorf. v. Mülln. v. Nordeck. v. Radenhausen. Schutzbar. — *künnerer des landkapitels* 173. 283. 1123. v. Brilon. Konrad. Ditmar. — *Mainzische keller*: 171. 590. 1104 § 6, 8. Brunward. Johann. von Nassau. — *Mainzischer commissar*: Eckard. — *flurnamen*: bei den Erlen 908. an deme Lindenbüren 908. — *die Hofstatt* (die Hobestad) 861. — *landdechant* (decanus sedis): 173. 220. 283. 298 z. 445. 1123. Jacob. — *pfarrer*: 228. 257. 466. 468. 724. Eckard. — *pfarrvikar*: 466. 468. Siegfried. — *schulmeister*: Konrad. Ludwig. — *schultheiss*: v. Hatzfeld. unter-schultheiss: von Rüdighheim. — *stadtsiegel* 10. 17. 104. 105. 121. 145. 146. 161. 172. 176. 184. 186. 187. 210. 229. 268. 269. 278. 281. 321. 327. 376. 378. 480. 486. 538. 539. 560. 567. 599. 628. 661. 712. 721. 744. 812. 860. 908. 1026. 1073 z. 1079. 1324. ad causas 553 s. 1212 s. — *stift st. Johann* 1026. 1079. 1252. 1252 zs. canonicus: v. Treisbach. von Treisfeld. von Gudensberg. von Rossdorf. cantor: v. Klein. decane: 1079. Eckard. v. Londorf. scholasticus: von Melsungen. — *Stockborn* (der Stogburn under dem berge) 744. — *der streit vor A.* 889. — *die Wenigeburg* (Minor Mons, Parvus Mons, Minus Castrum) 87. 137. 184. 187. 265. 266. 281. — *wirtshaus* (communis taberna) 17. Ampt. Ampte, Ampta. Konrad pfarrer zu Gelnhausen 1364—1377, 1037s. 1039s. 1154.

Amung sieh v. Elkerhausen.

- Anagni osö. Rom (Anagnia). Johann von — päpstlicher kanzleibeamter 1322, 1310 z.
- Anders sieh Andreas.
- Andisleben s. Gebese (Andesleybin) 482.
- Andreas (Andreas 90, Andres 567, Enderis 1018, Anders 1292 sept. 8) Balazensis episcopus 1356, 1327. — von Biedenkopf scheffe zu Wetter. — v. Krippendorf. — bischof von Croia 1318, 333. — v. Crüffel. — pfarrer zu Deckenbach † vor 1341, 1292 dec. 2. — zu Dreihausen 1300, 15. — v. Fleckenbühl. — notar des comthurs zu Griefstedt 1361, 1007. — [v.] Grumbach deutschmeister. — v. Heppenheim schultheiss zu Alzey. — v. dem Herolz. — v. Hohenlohe stifter des deutschen hauses zu Mergentheim. — Hufnail bote des geistlichen gerichts für Thüringen. — (zu Marburg) 1317, 313. — Masewergs schwager 1302, 1394. — Parvus deutschö.-bruder. — Schram. — (zu Sindersfeld) 1332, 567. — könig von Ungarn.
- Anenrode sieh Annerod.
- Anewege. Heinrich bürger zu Weissensee 1318—1341, 339, 698.
- Angeli sieh Engels.
- Angelo von Viterbo päpstlicher kanzleibeamter.
- Angelus sieh Engel.
- Anger, auf dem, Abe Gernands schwester zu Melbach 1318, 345.
- Angerborn örtlichkeit an der Unstrut unterhalb Griefstedt 286.
- Angerod nww. Alsfeld (Ingerode). Konrad von — kolon 1308, 147.
- Anna v. d. Aue. — v. Falkenstein frau zu Münzenberg. — v. Flörshelm verm. Schelm.
- Anne sieh Anno.
- Annerod ö. Giessen (Anenrode 121, Anninrode 659, Annenrodde 1253) 659, 750. — v. A.: Johann edelknecht 1307, 121. Eberhard pfarrer zu Hausen 1334—1343, 600, 750 s. — *einwohner*: Alttrish. Crisme. Mey. Rat. Sigener. Stupelbin.
- Anno (Anne 69) deutschö.-hochmeister † 1273/4, 1292 juli 8. — truchsess v. Schlothheim.
- Anselm (Anselm 1336, Anshelm 1365) sohn des schultheissen kolon zu Asslar † 1310, 180. — von Biedenkopf laienbruder des deutschen hauses zu Marburg. — höriger zu Burkhardsfelden 1150, 1336. — von Crainfeld bürger zu Gelnhausen. — (pfarrer) von Obereisenhausen 1325, 625. — deutschö.-comthur zu Frankfurt 1295, 1305 s. — zu Friedberg † 1334, 607. — kolon zu Gambach 1274, 1358. — von Gelnhausen deutschö.-bruder zu Marburg. — v. Girmes edelknecht. — ritter, erster mann der Mechthild v. Goddelau † 1277, 1361.
- v. Hochweisel schultheiss zu Butzbach. — Hun bürger zu Wetzlar. — Hunechin zu Wetzlar. — v. Leihgestern. — pfarrer zu Grossenlinden 1285, 1365. — firmancidiener des deutschen hauses zu Marburg † vor 1341, 1292 sept. 18. — der junge (zu Münzenberg) 1312, 1422. — v. Rüdellheim deutschö.-bruder zu Marburg.
- Anselmi. Heinrich bürger zu Wetzlar u. Jutta s. frau 1293, 1380.
- Ansoerge zu Hausen bei Griefstedt 1320, 386.
- Antiochia in Syrien (Anthiocenus 333). *patriarch*: Ysnardus.
- Anton (Anthonius) sohn weiland Nicolaus des bäckers geistlicher zu Mainz 1343, 724.
- Antoniter sieh Grünberg.
- Anzefahr nö. Marburg (Anzinvar 113, Anzenvar 142, Anzeuar 270, Anzinvar 584, Anzenfare 586, Antzinvar 838, Antzinvar 887, Antzenvar 912, Anzeinvar 1312) 113, 142, 270, 547, 584, 838, 1323. — v. A.: Widerold geistlicher 1326, 1312. Johann ritter 1333, 586. Hermann edelknecht 1348—1355, 831 s. 912 s. — von A.: Gumpert u. Heinrich gebrüder 1330, 547. Heinrich scheffe zu Kirchhain u. Elisabeth s. frau 1353, 887. — *kolon*: Fridehelmer. — *patronat* 1312. — *pfarrer*: Hofmann. Huberti.
- Anzo kleriker tochtersohn meister Erbos von Mainz 1306, 94.
- Apel (Applo 605, Aplo 627, Apel 1139) Beyer zu Wetzlar. — Geroldis von Günstedt edelknecht. — v. Haun d. ä. canonicus zu Hünfeld. — Swaring des rates zu Erfurt.
- Apel. Johann bürgermeister zu Amöneburg 1347—1349, 812, 841.
- Aplo sieh Apel.
- Apolda osö. Weimar (Appoldia 96, Appolde 250). v. A.: Hermann ritter, burgmann des herrn v. Heldrungen 1306 bis 1319, 96, 250, 284, 347. Johann burgmann des herrn v. Heldrungen 1319, 347.
- Apotecaria (Kremerin) zu Herborn 1307, 111.
- Appenborn Oberhessen nww. Grünberg (Appenburne) 984. — *einwohner*: Weber.
- Applo sieh Apel.
- Appolde sieh Apolda.
- Apth. Wigand zu Marburg 1336, 628.
- Aquamunda. Thomas de — päpstlicher schreiber 1300, 20. Nicolaus de — päpstlicher schreiber 1307, 123.
- Aquisgranum sieh Aachen.
- Ardehe sieh Erda.
- Aren, zum, (Aren 580, Aryn 580 z, Arin 777, Arn 860 z). Heinrich scheffe zu Marburg (1370/5), 1101 § 25. Sieh auch Imhof zu Marburg. von Fronhausen zu Marburg.

- Arfeld a. d. Eder ssö. Berleburg (Aruel-
den). landdechant 283.
- Argentina sieh Strassburg.
- Armenhüsen. Arnold bürger zu Gleiberg
u. Crysme s. frau 1356, 933.
- Armenien. Major Armenia 1266.
- Armheimere. Konrad scheffe zu Münzen-
berg 1343, 730.
- Armsheim Rheinhessen sw. Würzstadt
(Armensheim). Peter v. — 1305, 74.
- Arn sieh Aren.
- Arnesberg sieh Arnsberg.
- Arnold (Arnolt 1336, Arnoldus 30, Arnold
639, Arnulduz 763, Arnuld 933, Arnald
1327) ministerial 1141, *1334. —
Armenhüsen bürger zu Gleiberg. —
Beckere zu Marburg. — Beselyth. —
prior zu Beslich 1240, 1294. — höriger zu
Blasbach 1150, 1336. — auf dem Bruche zu
Anzefahr. — Kannengiesser bürger zu
Marburg. — v. Dernbach canonicus zu
Wetzlar. — von Treisbach bürger zu
Wetter. — (auch Arnolf) archidiacon
zu Trier 1129—1141, 1329. 1330. 1331.
*1333. — sohn Bertrams zu Engel-
bach 1318, 340. — Felperger zu Lang-
göns. — von Gambach scheffe u. bürger-
meister zu Marburg. — der rote, Gleib-
ergischer ministerial 1162, *1342. —
Glockengiesser zu Marburg. — Glocken-
giesser Franciskaner zu Marburg. —
zu Gossfelden 1309, 154. † 1329, 533.
— Hane zu Wetzlar. — Helwigisson
zu Todenhausen. — Herrichen. — von
Hörlen bürger zu Marburg. — Jagir
von Laufdorf bürger zu Wetzlar. —
v. Lautersheim. — höriger zu Lich
1150, *1336. — bei der Linden zu Ober-
vorschütz. — höriger zu Grossenlinden
1150, 1336. — deutsch. -priester zu
Marburg † vor 1341, 1292 juli 16. —
Mönch von Heide zu Fritzlär. — Mönch
zu Laufdorf. — Mönch zu Kirchhain.
— Osterman zu Amöneburg. — Räuber
scheffe zu Gudensberg. — von Reimers-
hausen zu Marburg. — Schadeckere
scheffe zu Holzheim. — von Schönbach.
— v. Schönburg domherr zu Worms.
— Scholer. — pfarrer zu Schrecksbach
1357, 956. — von Schwalbach bürger
zu Wetzlar. — höriger (zu Seelheim)
1307, 115. 116. — Syber zu Burkhard-
felden. — Slag zu Oberrossbach. —
Surrensis episcopus 1356, 1327. — Wald-
schmied bürger zu Wetzlar. — von
Walgern. — v. Wetter. — kolon zu
Wittelsberg 1310, 174. — Zimmermann
zu Marburg.
- Arnoldes zu Kirchhain (Arnoldis, Arnol-
diz, Arnoldes). Heinrich (Heinze) scheffe
u. bürgermeister 1655—1362, 915. 916.
929. 939. 965. 966 u. z. 968. 1016. Jo-
hann (Henne) s. bruder scheffe 1356—
1357, 939. 965.
- Arnoldi. Johann deutsch. -priester zu
Marburg † 1502, 1292 juli 4.
- Arnolf archidiacon zu Trier sieh unter
Arnold.
- Arnpurg sieh Arnsburg.
- Arnsberg in Westfalen (Arnesberg). der
graf von — 1348, 1322.
- Arnsburg in der Wetterau ssw. Lich
(Arnesburg 1344, Arnisburc 1344s.
Arnpurg 1348, Arnsburg 1348, Arns-
burg 1368, Arnisburg 1382, Arnsbürg
559, Arnsbürg 1218). burg 1340. —
Cisterc. -mönchskloster 465. 629. 979.
1218. 1344. 1368. 1369. 1382. äbte:
Albert. Konrad. von Friedberg. Meffrid.
Meingot. abtsiegel 1344s. keller-
meister: Markwart. converse: De-
genhard. küster: Eigelward. grangi-
arius: v. Linden. mönch: von Geh-
hausen. priore: Embricho. Johann.
subprior: Friedrich.
- Arnstadt ssw. Erfurt (Arnstete 250, Arn-
stede 575). v. A.: Günther 1314—1332,
250. 575. Otto 1366, 1061 s. Heinrich
deutsch. -bruder zu Griefstedt † um
1380, 1292 oct. 6.
- Arnual decan von st. Marien zu den
greden zu Mainz 1193, 1343.
- Arzit. Konrad kolon zu Weitershausen
1335, 612. 614.
- Asbach wüstung ö. Marburg bei Bauer-
bach (Hasphac 87, Aspach 115, Asbach
116) 87. 268. 278. 334. 606. — Heinrich
von — höriger zu Seelheim 1305—1307,
87. 115. 116.
- Aschaffenburg am Main (Ascaffimbürg
189, Asschaffimbürg 201, Ashaffimbürg
204, Ascaffimbürg 354, Aschaffenburg
427, Ascaffimbürg 445, Aschaffimbürg
724, Asschaffimbürg 978, Asschaffin-
bürg 978) 445. — von A.: Johann bürger
zu Friedberg 1311—1319, 189. 201. 204.
354. Hedwig s. frau 1312, 201. Johann
sohn weiland Hartmanns geistlicher
1342, 724. — *visdom*: Wolfram ritter.
— *stift* 978. *canonici*: v. Gondsroth.
von Hersfeld.
- Ascheburnen sieh Eschborn.
- Aschhausen Württemberg nw. Künzelsau
(Asschusin). Konrad v. — deutsch. -
comthur zu Ellingen 1364, 1046.
- Asfe sieh Asphe.
- Aslar sieh Asslar.
- Asolo nw. Venedig (Civitas nova 333).
bischof: Peter.
- Asphe, Nieder-, nw. Wetter (Asfe). Go-
belo von — 1331, 556. — *pfarrer*:
v. Hohenfels.
- Asschusin sieh Aschhausen.
- Asselen. Konrad scheffe zu Fritzlär
1301, 29.
- Assenheim sö. Friedberg (Assenheim 166).
Fende v. — sieh Fende.

- Assisi osö. Perugia (Assisium 1327).
bischof: Bertrand.
- Asslar nnw. Wetzlar (Aslar 56, Asselor 82, superior villa de Asselor 180, Aslor 511, Asselar 519) 56. 82. 180. 202. 519. 714. 762. 1156. 1161. 1292 sept. 12, oct. 25. — *von A.*: Wigand gen. vor dem Steynne u. Lukardis s. frau 1305, 82. Rulmann bürger zu Frankfurt u. Gela s. frau 1327, 511. Gerhard tuchmacher (pannifex) bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1328, 519. — *kolonen u. einwohner*: Anselm sohn des schultheissen. Banebedere. Hermann der schmied. Müller. Schefer. die Seymelin. — *flurnamen*, alle 714: in dem Brüle. der Drenkeweg. uf me Gedorne. Hanenberg. uf dem Hirtgraben. in der Lachin. uf der Möniche were. Reckeholtz. — *pfarrer* 1185z. — *pfarrvikar*: von Hausen. — die Waldschmiede 1156. 1161.
- Ato. Heinrich notar des geistlichen gericht zu Koblenz 1322, 412.
- Atrio, de, (auf dem Friedhofe). Eberhard scheffe zu Fritzlar 1301, 29.
- Attendorn Westfalen kreis Olpe (Attinderna). Reimbold von — deütschopriester zu Marburg 1318, 334 z.
- Atzbach a. d. Lahn onö. Wetzlar (Atspach 117, Adispach 498, Adisbach 758, Eytspach 900, Etzpach 900, Adspach 1206) 117. 498. — *von A.*: Hilla begine zu Wetzlar 1344, 758. Flecke sieh dieses. — *vogtei* 900. — *zehnte* 498.
- Atzpecher. acker auf dem — 994.
- Aue (Auwe). Heinrich von der — priester 1363, 1032.
- Aue ö. Eschwege (Auwe). Caspar v. der — u. Anna s. frau 1522, 1292 oct. 27.
- Augelin. Ditmar 1285, 1365.
- Augsburg (Augusta). Heinrich von — Mainzer kleriker u. notar 1343, 724.
- Augustiner. klöster: Alzey. Erfurt. Immichenhain. Schiffenberg. Wirberg. Vgl. Dominikaner u. Praemonstratenser.
- Aulesburg Oberhessen n. Haina bei Löhlbach, früheres kloster, später nach Haina verlegt. abbas de — umschrift des siegels des abts von Haina 801.
- Aureus sieh Gulden.
- Aurifabri. Gerlacus von Marburg öffentlicher schreiber 1431, 1280 z.
- Auwe sieh Aue.
- Auximum sieh Osimo.
- Avignon (Auinio) 298. 299. 333. 361. 724. 907. 1310. 1312. 1313. 1316. 1327. — *püpste* sieh Rom.
- Azcelo 1308, 141.
- meister zu Fritzlar 1301—1316, 29. 34. 36. 100. 108. 285. 289.
- Babist. Alheid Bebigsten zu Dudenhofen 1394, 1264.
- Babist. Gerhard im Wethof zu Nauborn 1326, 499.
- Babist, Babyst. Heinrich kolon zu Rudestedt 1350, 850. Hannes (dasselbst) 1365, 1060.
- Backleben onö. Cölleda (Bakeleybin). Ditmar von — altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1360, 1000.
- Bacman. Konrad scheffe zu Herborn 1316, 295.
- Badeloghusen sieh Bellnhausen.
- Badinhobe vielleicht Bodenhof bei Gersfeld. bruder Konrad vom — zu Gelnhäusen 1348, 824.
- Bado Cranzelin zu Niederweimar.
- Bayde sieh Bodonis.
- Bayern (Beyern). Ruprecht der junge pfalzgraf bei Rhein u. herzog in — 1357, 958.
- Bakeleybin sieh Backleben.
- Balaczensis episcopus: Andreas.
- Baldemar von Rossdorf.
- Baldersbach sieh Ballersbach.
- Baldewin (Balduynus 447, Baldwinus 448, Baldwin 453, Baltwinus 726, Baldeuinus 1412, Baldwinus 1292 aug. 25) v. Kleen. — erzbischof von Trier 1317—1351, 1437. 1438. 447—449. 451. 453. 456. 458. 462. 483. 569. 630. 638. 726. 727. 863. 1292 aug. 25. vgl. v. Luxemburg. — schwestermann Sifrid Fischers zu Wetzlar 1313, 1430. — von Lützelinden. — v. Luxemburg erzbischof von Trier. — propst zu Schiffenberg 1246, 1352.
- Ballersbach ö. Herborn (Baldersbach 77, Balderspach 1155, Baldirspach 1186, Baldirsbach 1216) 77. — *von B.*: Hermann pächter 1305, 77. Fie zu Herborn † 1388, 1216. Gerbert sohn Dietrichs kaplan zu Herbornseelbach 1394, 1259. — *kapelle* 1259 z. — *kaplan*: 1186. Richard.
- Balthart höriger zu Grossenlinden 1150, 1336.
- Balthasar (Balthasar 1261, Balthesar 1263, Balthasar 1292 sept. 1) Hultscher von Giessen deütschobrunder zu Schiffenberg. — von Saasen zu Marburg.
- Baltwinus sieh Baldewin.
- Balze (Baltze). Friedrich v. Dirmstein edelknecht u. Liebe s. frau 1363, 1025.
- Bamberg, Neu-, Rheinessen sw. Wöllstein (Banwinbürg). Stang v. — ritter 1350, 854.
- Banebaden sieh Bonbaden.
- Banebedere. Heinrich kolon zu Asslar 1310, 180.
- Banewender. Wigand von Bersrod 1378, 1156.

B.

Babest (Pabes 29, Papa 34, Babist 285)
 Heinrich scheffe, schultheiss u. bürger-

- Banse. Hermann höriger zu Lohra u. Lucia s. frau 1347, 811.
- Banwinbürg sieh Bamberg, Neu-
Barbara v. der Lahn.
Bardinhusen sieh Bartenhausen.
Barfisser sieh Franciskaner.
Barletta nww. Bari (Barolum) 1299.
Bart. Heinrich deutscho.-hochmeister
+ 1210, 1292 juni 2.
Bart. Wigel der fleischhauer zu Wetzlar
1392—1393, 1247. 1249.
Bartenhausen wüstung a. d. Wohra n.
Kirchhain, jetzt Bartenhäuser mühle
(Bardinhusen 215, Bartinhusen 915,
Bartinhäsin 1323) 1323. — Konrad v.
— gen. cyngrebe 1313, 215. — Barten-
häuser feld 916. 965. — Bartenhäuser
weg 915.
Barto ritter v. Gruna, Heinrich, Rein-
hard u. Siegfried s. söhne 1300, 16.
Bassenheim v. Koblenz (Basinheim).
Johann v. — ritter 1336, 642.
Battenberg a. d. Eder wsw. Frankenberg
(Battemburg, Battenburg). v. B.: Ger-
hard domherr zu Mainz 1306, 94. Lud-
wig v. Seelheim gen. v. — 1325. 430.
Battenfeld a. d. Eder bei Battenberg
(Batthenuel 27, Battenuel 316, Bat-
tinuel 371). meister Ludwig der arzt
von — (zu Marburg) 1301—1320, 27.
159. 316. 317. 371. Bertradis s.
schwester sieh von Rüdigheim.
Battenfelder (Battinfeldere), der, zu Mar-
burg + 1347, 805.
Bauerbach ö. Marburg (Burebhac 87,
Burbach 184) 518. 1314. — von B.:
Alheydis + 1319, 367. Wigand pfarrer,
Hartmann, Konrad, Osterlindis, Pe-
trissa u. Hedwig geschwister 1327—
1328, 1314. 518. — pfarrer: 87. 198.
Günther. Wigand.
Baumann (Bäman). Walther einwohner
zu Rossberg 1300, 15.
Baumgarten hof s. Schiffenberg (Baum-
garte, Boumgarte) 688. 741. 755.
Bauwarus sieh Beyer.
Beatrix schwester Ludwigs pfarrers zu
Kirchhain + vor 1341, 1292 nov. 21.
— gräfin v. Luxemburg. — v. Urf.
Bebera sieh Bieber.
Beberungen sieh Beverungen.
Bechelin frau zu Kirchhain 1304, 61.
Bechlingen nww. Wetzlar (Bechelingen).
Rulo von — bürger zu Wetzlar u.
Hildegund s. frau 1305, 75.
Bechte, zu Bertha, (Bechte 659, Behte
1390) Kolbendensel v. Bellersheim. —
Bornman (zu Marburg). — Clawifin
zu Marburg. — von Dodenau. — Mey
von Annerod. — v. Romrod. — Rost.
— Ruße. — von Wetter.
Bechtheim Rheinhessen nww. Osthofen
(Berchheim). Gebo v. — ritter 1311,
190. Walt v. — sieh Walt.
Bechtloh (906, zu Bertho) Mulnere zu
Kirchhain.
Bechtmanshausen wüstung nö. Kirchhain
bei Langenstein (Bechtmanshusen 721,
Behtmanshusen 946) 721. 861. 946. 1222.
Bechtold, zu Berthold, (Bechtolt 816,
Bechtold 1065, Behtolt 979) Becker
scheffe zu Langenselbold. — Fogelere
zu Giessen. — Mardorf der alte,
bürger zu Marburg. — v. Merlau edel-
knecht. — Smýt zu Somborn. — im
Steinhaus ratmann zu Gelnhausen. —
Stephan von Alsfeld deutscho.-propst
zu Schiffenberg.
Bechtolf (851, zu Bertholf) v. Ruzelheim.
Bechtolshaim nö. Alzey (Bechdolshaim)
74. — Schreiber von — sieh Schreiber.
— *angesessene*: Cruchere. Eael. Reb-
stock. — *flurnamen*, alle 74: Byge.
anne Kyese. Dubenburn. apud dum-
mum. Erde. super vallum. Faldtor.
Helde. Horst. Yemel. im Loch (in
Foramine). Mechelins beiden. mittel-
gewanda. parva gewanda. Peters-
berg. Slideweg. Vebörn. Wigelstein.
Bechtradis, zu Bertradis, (Bechtradis 674,
Bechdrad 814, Betheradis 1292 aug. 27)
frau des krämers Johann + um 1370,
1292 aug. 27. — Luben zu Giessen. —
begine, tochter der Gisla zu Wetzlar
1312, 1423. + 1339, 674.
Bechtram, Berchtrom, (zu Bertram) scheffe
zu Steinberg 1344—1357, 752. 950.
Becker zu Kirchhain (Beckere) Tilo
scheffe 1353—1357, 887. 897. 916. 965.
1066. Ymelud s. frau 1355—1357,
916, 965. Dylen Beckers hofstatt 1066.
Gotze 1355—1357, 916. 965.
Beckere. Menger zu Todenhausen 1320,
373.
Beckir. Hans scheffe zu Felsberg 1398, 1282.
Beckir. Loczechin bürger zu Giessen 1375,
1137.
Becker. Heinrich zu Grüningen 1359, 988.
Beckere. Peter scheffe zu Homberg a. d.
Ohm 1345, 788.
Becker. Bechtold scheffe zu Langen-
selbold 1347, 816.
Becker zu Marburg (Beckere 694, Bekkir
846, Pistor 858). Denhart 1340, 694.
Wenzel 1326—1350, 491 z. 695. 846.
+ 1351, 858. 902. Arnold s. sohn 1350
—1351, 846. 858. Alheydis dessen frau
1351, 858. die Beckere 1398, 1277.
Beckir. Heinrich von Mornshausenscheffe
zu Gladenbach 1382, 1181.
Beckir. Heinze scheffe zu Münzenberg
1359, 988.
Beckere. Konrad scheffe zu Rauschen-
berg 1333, 580.
Bedelinhusin sieh Bellnhausen bei Gladen-
bach.
Bedenkap sieh Biedenkap.
Beheim sieh Bühnen.

Beheymeren. Elisabeth von Niederquem-
bach u. Crafo ihr bruder 1314, 254.
Behem. Konrad zu Giessen 1331, 551.
Behringen wnw. Gotha (Beringen). Her-
deyn v. — ritter burgmann zu Beich-
lingen 1344, 768, 773.
Behte sieh Bechte.
Behtmanshusen sieh Bechtmanshausen.
Beichlingen n. Cölleda (Bichelingin 6,
Bichelingen 6, Bichelingen 55, Bich-
lingen 850). v. B.: Nicolaus deutscho-
comthur zu Erfurt 1334—1350, 605. 609.
850. — *burg* 6. 55. 247. 773. — *burg-
mannen*: v. Behringen. Getze. v. Hemm-
leben. v. Rastenberg. Sachse. —
grafen: 1306, 96. Heinrich u. Gunzelin
söhne weiland Friedrichs 1300, 6. Hein-
rich 1300, 16. Friedrich u. Heinrich
vettern (patruelles) 1304, 55. Heinrich
u. Friedrich s. sohn 1314, 247. Friedrich
1340, 686. Friedrich, Heinrich u. Her-
mann s. söhne 1341, 706. Heinrich u.
Hermann gebrüder 1344—1348, 768.
773. 828. bruder Albert bischof von
Ippus u. Mainzischer weihbischof 1361
—1362, 1009 s. 1017. 1019 s. — *pfarrer*:
Nicolaus.
Beidenkap sieh Biedenkopf.
Beienheim nö. Friedberg (Byenheim).
altar 1122.
Beier (Beiger, Beyger). Heinrich edel-
knecht zu Lichtenau 1330—1342, 550.
717.
Beyer zu Wetzlar (Beyr 73, Beyir 82,
Bayer 221, Beyger 277, Beygir 338,
Beier 800 s, Beiger 883, Bauwarus 1292
juli 3). Mechthild † 1304, 1397. Johann
scheffe 1305—1316, 73. 82. 1410. 127.
143. 160. 1428. 213. 219. 221. 239. 254.
262. 264. 277. 280. 303. tot 1318, 338.
509. Isentrud s. grossmutter tot 1305,
73. Alheid s. frau 1305—1318, 73. 338.
Heinrich s. bruder deutscho.-priester zu
Marburg 1305, 73. † vor 1341, 1292
juli 3. Aplo 1339, 671. Johann scheffe
1346—1352, 800 s. 883. tot 1362, 1024.
1196. Thyne s. witwe 1362—1384,
1024 u. z. 1196. die Beyerse 1384, 1200.
Johann ihr sohn 1362, 1021. 1024 u. z.
Heidentrud sieh Lange.
Beyern sieh Bayern.
Beildirsheym sieh Bellersheim.
Beilstein sw. Herborn (Bilstein, Bilsthein).
Kraft v. — 1129—1141, 1329. *1332.
*1333.
Beyr sieh Beyer.
Bekere. Heinrich u. Rudolf s. bruder
(zu Marburg oder Seelheim) 1307, 115.
Bekkir sieh Beckere.
Bele von Erindorf.
Beldirsheim sieh Bellersheim.
Beldirstorffer. Lotze bürger zu Wetzlar
1386, 1206.
Bellersheim in der Wetterau sw. Hungen

(Beldersheym 1354, Beldirsheim 128,
Beldershem 394, Beldirshem 559, Bel-
dirsheym 650, Beldersheim 668. Bel-
dirshein 701, Beildirsheym 1104 § 15,
Beldirsheim 1158, Beyldirsheim 1279,
Belderheym 1292 aug. 16) 128. 836.
1354. — v. B.: Kraft ritter 1306, 1406.
Kraft d. junge ritter 1306, 1406. Jo-
hann ritter zu Giessen 1321—1341,
394. 559. 702. Kraft d. alte 1332, 559.
Kraft ritter 1336—1345, 650 s. 764. 1321.
Hedwig s. frau 1336—1345, 650. 764.
1321. Johann s. bruder 1344—1345,
764 s. 1321. Johann ritter amtmann
zu Lich 1332, 572. Johann ritter 1336
—1359, 650. 697. 701. 989 s. Johann
ritter amtmann zu Schiffenberg 1338
—1343, 664. 688. 741. Philipp ritter
1332—1342, 572. 718 s. burgmann zu
Friedberg 1343, 742. Friedrich s. sohn
1332, 572. Friedrich d. jüngste, ritter,
burgmann zu Friedberg 1343, 742.
Philipp edelknecht 1356, 926. Thyle
ritter (zu Giessen) 1339, 667. Thile
edelknecht 1356, 926. Tyle ritter 1370,
1104 § 15. Werner ritter (zu Giessen)
u. Kuno s. bruder 1341, 709. Gotfrid
edelknecht 1342, 725. Peter ritter 1368,
1092. Hartmann (auf dem siegel Hart-
mud) ritter 1378, 1158 s. Konrad
deutscho.-comthur zu Griefstedt 1379,
1159. deutscho.-comthur zu Marburg
1395—14 . . , 1267. 1268. 1271. 1276. 1279.
1284—1289. Wipert deutscho.-comthur
zu Flörsheim † 1410, 1292 juni 18.
Erwin deutscho.-comthur zu Schiffen-
berg † um 1430, 1292 aug. 16.
Bellersheim. v. B. *gen. Kolbendensel*
(Kolbendensel 1376, Kolbendensel
1379, Kolbendensil 1389, Colbindensil
1389 s, Kolbindensil 569, Colbindensil
569, Kulbindensil 570, Kulbendensel
668, Kolbynensel 786): Konrad u. Bechte
ehelente † 1300, 1390. Konrad ritter
1293, 1379. Werner ritter 1290—1293,
1376. 1379. † 1299, 1389 s. 1390. Jutta
s. witwe 1299—1300, 1389. 1390. Werner
u. Kuno ihre söhne 1299, 1389. Ingen-
hild ihre tochter nonne zu Schiffenberg
1299—1300, 1389. 1390. . . edelknecht
1332, 572. Kuno (Konrad) ritter 1332,
569 s. 572. Werner (Wenzel) s. sohn
ritter 1332—1341, 569 s. 570. 572. 582.
668 s. 707. Heinrich ritter 1339, 668 s.
Werner ritter u. Kuno s. bruder ritter
1345, 786. Werner ritter u. Syrad s.
frau 1348, 836.
Bellersheim. v. B. *gen. Groppe* (Groppe
1379, Groppe 569): Werner ritter 1293,
1379 s. Kunigunde s. frau 1293, 1379.
Kraft ritter 1332—1344, 569. 668 s.
751 s. 752. Gude s. frau 1344, 751. 752.
Bellersheim. v. B. *gen. v. Rockenberg*:
Werner ritter 1349, 842.

- Bellersheim. der Dytherin hube 836. —
pfarrer 1379.
- Bellnhausen a. d. Lahn s. Marburg (Badeloge-
 husen 135, Badelingehusen 207, Badelingehusen
 350, Badelingenhusen 1170, Badelinginhusen 1170) 207. 1170.
 — *von B.*: Mengot 1308, 135. 138. Hart-
 mann u. Hette s. frau 1380, 1170. —
einwohner: Mertze. — *mühlstütte* 1170.
 — *pfarrer* 287. 350.
- Bellnhausen w. Marburg bei Gladenbach
 (Bedelinhusin 576, Bedilhusen 1095, Bedel-
 nhusen 1180) 576. — *von B.*:
 Rudolf zu Marburg 1369, 1095. Werner
pfarrer zu Hassenhausen 1382, 1180.
- Bellnhausen w. Ziegenhain bei Itzenhain
 (Belnhusen). Engelbrecht v. — 1388,
 1222 s.
- Belonvylonensis episcopus: Hermann
 Mainzischer weihbischof.
- Beltershausen ssö. Marburg (Beltershusen
 218, Beltirshusen 925). *pfarrer*: Gum-
 pert. Ludwig. — B—er feld u. weg
 1124.
- Benedict XII. papst 1335, 1316 s.
- Benedicta Lesch v. Naunheim.
- Benigna von Munzenbach begine zu Her-
 born. — Ratgebe begine zu Herborn.
 — Stoßer v. Hundem.
- Benno höriger zu Grossenlinden 1150, 1336.
- Bensheim a. d. Bergstrasse (Bensheym).
 Gerhard v. — deutscho-hauscomthur
 zu Flörsheim † um 1400, 1292 oct. 1.
- Bentref wüstung Oberhessen sö. Rosen-
 thal (Bentrefte, Bentref) 8. 168. —
 Rudolf von — 1310, 168. — *einwohner*:
 Birman. Volpert müller. — *gemein-
 weide* 168. — *pfarrer*: Albert.
- Benz, zu Bernhard, (Bentze 1074) Schilf
 zu Eppelsheim.
- Bercheim sieh Bechtheim u. Bergheim.
- Bercheymer sieh Bergheimer.
- Berchta sieh Bertha.
- Berchtold sieh Berthold.
- Berchtrom sieh Bertram.
- Bercken sieh Borken.
- Bercoz sieh Berzo.
- Bere. Denhard bürger zu Grünberg u.
 Gela s. frau 1320—1322, 382. 425.
- Berenacker in der flur von Dorlar 508.
- Berengarius bischof von Carpentras 1318,
 333.
- Berewardus sieh Berwart.
- Berge, an dem. Wigand bürger zu Mar-
 burg 1369, 1096. † (1370/75), 1101 § 34.
 Else s. witwe (1370/75), 1101 § 34.
- Berge, auf dem. Eckard zu Dorfgeminden
 1326, 490.
- Berge, auf dem. Ludolf zu Rossberg
 1300, 15.
- Berge, v. dem (de Monte). Friedrich
 ritter 1304, 55.
- Berge, unter dem. Konrad u. Nicolaus
 zu Burkhardsfelden gebrüder 1352, 874.
- Bergheim Niederhessen sw. Spangenberg
 (Bercheim). Heinrich von — zu Lich-
 tenau 1330, 550.
- Bergheim wüstung Oberhessen bei Grü-
 ningen (Bertheim *1332, Bercheim 1335)
 *1332. 1335. 1398. 1403.
- Bergheimer (Bercheimer 1436, Bergheimer
 653, Bercheymer 688, Berghemer 741).
 B— von Garbenteich 1317, 1436. Hein-
 rich schultheiss zu Garbenteich 1337
 —1344, 653. 688. 741. 752.
- Berhardus sieh Bernhard.
- Beringen sieh Behringen.
- Beringer von Katzenfurt bader zu Wetz-
 lar. — v. Dennstedt.
- Beringer. Heinrich bürger zu Marburg
 1360, 1004. Rupert vikar zu Ober-
 walgern 1390, 1232.
- Beringer. Konrad bürger zu Wetzlar
 1314, 183.
- Berinkem sieh Birenkeim.
- Berka sö. Sondershausen (oder B. ssw.
 Weimar?). Volkuand v. — † 1379, 1159.
- Berlant. Metzze Berlenden zu Kirchhain
 1358, 968.
- Berld (zu Berthold) v. Ködderitzsch. —
 Vitztum ritter. — Schodermul schult-
 heiss des klostere zu Creuzburg.
- Berleburg Westfalen sö. Arnsberg (Ber-
 lenburgk). Johann von — deutscho-
 bruder und trappereischreiber zu Mar-
 burg † 1503, 1292 sept. 13.
- Berleburgk. Konrad deutscho-trappier
 zu Marburg † 1509, 1292 sept. 24.
- Berlepsech n. Witzenhausen (Berlips). Mel-
 chior (v. deutscho-hofmeister zu Grief-
 stedt † um 1505, 1292 nov. 20.
- Berlewin domscholaster zu Worms 1284,
 1300.
- Berlin. Konrad (zu Kirchhain) 1332, 570.
- Berloc (91), Berloug (614) v. Weitershan-
 sen. — von Winnen.
- Berlud (1198) Murer bürgerin zu Marburg.
- Bermersheim Rheinessen ssw. Westho-
 fen (Bermirshheim). hubhof 1076.
- Bern zu Friedberg (Berno 189, Bern 192,
 Berne 194). Heinrich d. ä. des rats u.
 scheffe 1309—1312, 166. 185. 189. 192.
 194. 201. 204. Cusa s. witwe 1314, 259.
 Heinrich s. sohn des rats 1312, 192. 194.
 Nicolaus 1312, 194. Berno 1318, 330.
 Heinrich 1314, 259. Heinrich scheffe
 1335, 617. 624. Clais scheffe u. Lukard
 s. frau 1367, 1075.
- Bernardus sieh Bernhard.
- Berne sieh Bern.
- Bernger bruder Konrads 1215, 1345.
- Berngershube, die, zu Hausen 1337.
- Bernhard (Berhardus 1329, Bernhart 1336,
 Bernhardus 17, Bernardus 87, Bernhard
 559, Bernharth 559; vgl. Benz) Bitter
 ritter. — Kranich zu Kleinseelheim. —
 v. Dalwigk der junge, ritter. — v. Güns
 ritter. — Grike bürger zu Marburg. —

- meister, schreiber des landgrafen von Hessen 1285, *1366. 1367. — höriger zu Leihgestern 1150, 1136. — stadtschreiber zu Marburg 1342—1351, 719. 728. 809. 817. 822. 834. 858. 869. — Milcouiensis episcopus 1356, 1327. — von Sachsen deutsch.-pfarrer zu Griefstedt.
- Bernhartsburg sieh Bernsburg.
- Bernhelm ministerial um 1155, 1340.
- Bernigheim sieh Birenkeim.
- Bernisch. Cristine (zu Felsberg) 1305, 72.
- Berno v. Münchhausen (zu Wetzlar). — von Münzenberg zu Wetzlar. — (d. jüngere) scheffe zu Wetzlar 1263—1286, 1355. 1357. 1371. 1372. — bürger zu Wetzlar 1303, 50.
- Berno sieh auch Bern.
- Bernolt höriger zu Leihgestern 1150, 1336.
- Bernsburg nw. Alsfeld (Bernhartsburg). Gotfrid von — scheffe zu Alsfeld 1319, 346.
- Bersrod onö. Giessen (Bernsrode 1156). Banewender von — sieh Banewender.
- Berstadt ssw. Hungen (Berstat 1345, Berstadt 1349) 582. 1088. 1439. — v. B.: Wortwin 1239, 1349. Johann 1306, 1406. C., K. s. frau u. Lise ihre tochter nonne zu Schiffenberg 1309, 1415. Gyso edelknecht burgmann zu Giessen 1317, 314. — *vogt*: Jachin. — B—er bach 1088. — B—er weg 1088.
- Bertha (Behrda 1336, Bertha 132, Berta 382, Berthe 487, Berte 487, Berchta 584, Berchte 1168; vgl. Bechte u. Bertheydis) tochter des deutsch.-laienbruders Anselm † vor 1341, 1292 juli 13. — von Biedenkopf. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — von Bürgeln zu Marburg. — v. Buseck verm. v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Engels zu Grünberg. — von Fronhausen zu Marburg. — von Grindele. — (zu Homberg a. d. Ohm) 1325, 487. — Huberti zu Marburg. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Mengenraderen zu Wetter. — witwe zu Mornshausen 1308, 132. — (auch Bertheydis) von Nauborn zu Wetzlar. — von Rosphe. — von Rüdtingshausen. — (auch Bertheydis) Schefer bürgerin zu Wetzlar. — Schwan zu Friedberg. — Smyt von Allendorf. — v. Westerburg. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — tochter der Irmentrud (zu Wetzlar) 1315, 1433.
- Bertheydis frau Gerberts zu Wetzlar 1301, 24. — (auch Bertha) von Nauborn zu Wetzlar. — (auch Bertha) Schefer bürgerin zu Wetzlar.
- Bertheim sieh Bergheim.
- Bertho, zu Berthold, (Berthogus 228, Berthous 228, Berthohus 641) 1313, 228. — v. Ehringshausen. — pfarrer zu Ehringshausen 1313—1336, 228. 641; vgl. v. Elkerhausen.
- Berthold (Berhdolt 1336, Bertoldus 29, Bertholdus 64, Bertolt 69, Bertold 613, Berthold 616, Bertoldus 617, Berthuld 622, Bertholt 715, Berhtolt 980, Berduld 987, Berchold 1103; vgl. Bechtold. Berld. Berzo) pfarrvikar zu Alsfeld 1303, 48. — v. Alzey domherr zu Worms. — von Beverungen (scheffe) zu Fritzlar. — v. Büches deutsch.-comthur zu Marburg. — Kappe hauptmann der pfarrei st. Nicolaus zu Erfurt. — von Kassel Franciskaner zu Marburg. — Kelbil zu Worms. — Keln des rats zu Weissensee. — von Kinzenbach. — schuhmacher zu Kirchhain 1354—1356, 906. 925. Hilla s. frau 1354, 906. — zu Kleinseelheim 1358, 967. — (auch Berld) Köddertsch zu Liebstedt. — v. Kralach. — Terkis scheffe zu Fritzlar. — v. Dörnberg edelknecht. — v. Eckstedt. — v. Elkerhausen pfarrer zu Ehringshausen. — v. Elxleben deutsch.-comthur zu Griefstedt. — sohn des Emericho zu Marburg 1304, 64. — Emeriche zu Weidenhausen. — v. Vargula. — (priester zu Felsberg) 1377, 1152. — v. Flomborn. — von Frauenrode bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm. — verwalter des deutsch.-hofes zu Friedberg um 1380, 1292 sept. 21. — scholasticus des stifts zu Fritzlar † vor 1341, 1292 mai 25. — Fuley deutsch.-bruder u. subdiacon zu Marburg. — von Gelhausen. — höriger zu Girmes 1150, 1336. — vir Gisselin zu Kirchhain. — Grosse. — v. Hausen zu Lützensömmern. — von Heinebach zu Kirchhain. — pfarrer zu Heinebach 1310, 169. — v. Henneberg bischof (von Würzburg). — Hetzebold ritter. — propst von st. Johannesberg bei Fulda 1310, 169. — Lange scheffe zu Seelheim. — Franciskanerguardian zu Marburg (= von Kassel?) 1309, 155. 156. — von Mardorf bürger zu Marburg. — von Mehlen. — Meitz burgmann zu Weissensee. — v. Merlau edelknecht. — von Metz scheffe zu Fritzlar. — Mulnere scheffe u. bürgermeister zu Kirchhain. — v. Nesselröden ritter. — graf v. Nidda. — zu Niederwetz † 1322, 411. — Nopeler von Lindes bürger zu Wetzlar. — von Obernhain höriger. — Prunsel ratman zu Weissensee. — Rappe. — von Rittershain des rats zu Allendorf a. d. W. — v. Rodheim. — Salhut. — v. Sassen. — pfarrer zu Scherndorf kaplan zu Griefstedt 1315, 286. — Schultheiss zu Kirchhain höriger. — Schwan zu Friedberg. — Schwan schultheiss zu Oberrossbach. — Slag des

- rats zu Friedberg. — v. Sömmerda ritter, burgmann zu Weissensee. — Stehelere (zu Mainz). — Stephan von Gelnhausen deutsch.-bruder daselbst. — pfarrer zu Walburg 1313, 230. — von Walgern. — v. Wasungen ritter, amtmann zu Gelnhausen. — von Weimar ratsmeister zu Weissensee. — von Wetzlar, bruder. — deutsch.-priester zu Wetzlar † um 1420, 1292 oct. 17. — Ziegenhorn zu Grossenbuseck. — Zimmermann bauer zu Heimertshausen.
- Bertolf, Bertholf** (vgl. Bechtolf) v. Ruzelheim. — Schaffrad zu Eppelsheim.
- Bertradis, Berthradis** (vgl. Bechtradis) mutter Heinrichs des krämers † vor 1341, 1292 oct. 13. — von Katzenfurt begine zu Wetzlar. — Volinsanc zu Felsberg. — begine, witwe Heinrichs des bäckers (zu Marburg) 1313, 225 (vielleicht identisch mit Bertradis Zwiwelen). — tochter des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — von Rüdighheim. — von Sperbershain hörige. — Zwiwelen.
- Bertram** (vgl. Bechtram) sohn weiland Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — zu Lohra 1308, 126.
- Bertrandus** bischof von Alife 1356, 1327. — bischof von Assisi 1356, 1327.
- Berwart** (Berwart, Berewardus, Berwardus) canonicus zu Schiffenberg 1150—1155, 1337, 1339, 1340.
- Berzo**, zu Berthold, (Berco 457) Kelbil zu Worms.
- Besant**. Thyczel 1365, 1060.
- Beseleyth**. Arnold u. Fye s. frau 1341, 700.
- Beslich** ū. Hadamar, früheres nonnenkloster Praemonstr.-ordens (Bheselich 1294). *prior*: Arnold.
- Besse** sw. Cassel (Besse). v. B.: Werner vogt 1304, 57. Werner edelknecht 1336—1344, 636, 656 s. 679, 680, 767. Agnes s. frau 1337—1339, 656, 679. Gertrud s. tochter 1337, 656. Ernst edelknecht s. bruder 1336—1344, 636, 656, 679, 680, 767. — sohn des greben: Hermann.
- Bethe** sieh Bechte.
- Betheradis** sieh Bechtradis.
- Bettenborn**, der, in Lampertshäuser gemarkung 995.
- Bettenhausen** sō. Giessen bei Hungen (Bettinhusin). Volprecht von — priester 1357, 956.
- Betziesdorf** nō. Marburg (Betzichindorf 623, Betzchindorf 1049). von B.: Heinrich Snyder 1348, 822. Hermann u. Metz s. frau 1348, 822. Hermann Weissgerber 1365, 1049. — Betziesdorfer pfad 623.
- Beuern** Niederhessen sō. Felsberg (Burn). Kurd von — landsiedel zu Gensungen 1377, 1152.
- Beverungen** a. d. Weser s. Hörter (Beverungen). Berthold von — (scheffe) zu Fritzlär 1306, 100.
- Betzcha** hörige zu Mühlheim 1150, 1336. — hörige zu Werdorf 1150, 1336.
- Bezelen** höriger zu Leihgestern 1150, *1336.
- Bibelingishusen** sieh Büblingshausen.
- Bybera** sieh Biebra.
- Bichelingin** sieh Beichlingen.
- Bychen** sieh Bicken.
- Bickelheim** sieh Bückelheim.
- Bicken** onō. Herborn (Bickene 31, Byckene 47, Bykkene 586, Bikkene 748, Bikkin 748 s, Bickin 1181, Bickene 1186, Bycken 1255, Bychen 1307). v. B.: Konrad ritter 1302—1307, 31, 47, 113. Friedrich ritter s. bruder 1303, 47. Eckard ritter † nach 1286, 47, 621, 1292 aug. 16. Elisabeth s. witwe 1303, 47, tot 1335, 621. Eckard ihr sohn edelknecht, amtmann zu Marburg, wohnhaft auf der neustadt daselbst 1303—1335, 47, 533, 602, 608 s. 621. † zwischen 1338 u. 1341, 1292 nov. 3. Eckard ritter 1320—1334, 1307, 586, 602 s. Friedrich s. bruder domherr zu Münster u. pfarrer zu Kesterburg 1320, 380, 1307. Ludwig pastor zu Gladenbach 1343—1345, 748 s. 777, 781. Friedrich pastor zu Gladenbach 1382, 1181. Eckard sänger des stifts zu Wetzlar 1393, 1255. — von B. zu Wetzlar: Adolf 1344, 758. Sifrid schneider zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1359, 990. Wigand † 1396, 1273. — *pfarrer* 1186.
- Bickenbach** a. d. Bergstrasse n. Benheim (Bickenbach, Byckenbach). Philipp v. — deutschmeister 1362—1363, 1015, 1035.
- Bidenfelt** sieh Biedenfeld.
- Bieber** bach, fliesset unterhalb Giessen von rechts in die Lahn (Bebera) 1166.
- Biebra** n. Eckartsberga (Bybera). stift 1225. — canonicus: Dutz.
- Biedenfeld** wüstung Waldeck sw. Corbach bei Goldhausen? (Bidenfelt). Sifrid v. — edelknecht 1331, 556.
- Biedenkopf** nw. Marburg (Biedencaph 177, Bydinkap 177, Bydenkap 207, Bidenkap 212, Bedenkap 341, Biedencap 463, Bidinkap 530, Beidenkap 552, Bydenkap 899, Bydynkap 921, Bedincap 1292 juni 5, Biedenkap 1292 nov. 20) 177. — von B. zu Marburg: Anshelm laienbruder (semifrater) des deutschen hauses zu Marburg † nach 1297, 1292 juni 5, juli 13, juli 20, aug. 22, sept. 15. Reynheydis s. frau † nach 1297, 1292 juli 20. Bertha s. tochter † vor 1341, 1292 juli 13. Ditmar deutsch.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 sept. 11. Volpert deutsch.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 sept. 22. Eckard

- priester, Gumpert s. bruder bürger zu Marburg u. Alheid dessen frau 1310, 177. Gumpert bürger zu Marburg 1335, 610. Eckard s. sohn u. Imelude dessen frau 1335, 610; sieh Gabeler. Konrad scheffe 1312—1326, 207. 226. 227. 275. 294. 317. 383. 494. Sifrid scheffe u. mehrmaliger bürgermeister 1312—1347, 207. 212. 227. 236. 275. 294. 309. 315. 316. 317. 334. 341. 377. 396. 397. 399. 428. 432. 440. 441. 459. 461. 463. 477. 491 z. 494. 495. 517. 526. 530. 534. 546. 547. 552. 577 z. 604. 608 s. 611. 618. 635. 649. 817. 894. † um 1350, 1292 sept. 17. Meckel s. frau, tochter Ludwig Imhofs (317) 1313—1334, 212. 546. 604. † um 1350, 1292 sept. 17. Ludwig s. sohn 1353, 894. Konrad scheffe 1325, 481. † 1350, 846. Elisabeth s. frau 1325, 481. Johann u. Ditmar s. söhne u. Hille Ditmars frau 1350, 846. Ludwig deutscho.-priester zu Marburg † um 1350, 1292 sept. 1. Heinrich Dominikanerprior zu Marburg 1356, 937. Volpert canonicus von st. Stephan zu Mainz, Sifrid u. Ludwig gen. die reichen, söhne weiland des reichen Sifrid 1356, 1327. weiland des reichen Sifrids kinder 1360, 1002. vgl. zum Paradies. Johann bürger u. Cyne s. frau 1369, 1096. Heinrich deutscho.-priester zu Marburg † um 1415, 1292 sept. 26. Sifrid deutscho.-priester zu Marburg † 1417, 1292 nov. 20. Heinrich deutscho.-priester u. comthur zu Kirchhain † 1420, 1292 mai 8. Johann deutscho.-priester zu Flörsheim † um 1450, 1292 nov. 29. — *von B. zu Wetter*: Andreas scheffe 1355, 921. — *von B.*: vgl. auch Billung. Gyse. — *amtman*: v. Breidenbach. — *bürger u. scheffen*: von Breidenbach. Kuntzils. Gyse. Gyso. Hermann sohn Heinrichs. von Nonnenhausen. Waltheri. von Wiesenbach. — *bürgermeister*: Gyso. Heidenrich d. junge. von Nonnenhausen. — *stadtsiegel* 177 s. 340. 951. — *unterschultheiss*: Heinz.
- Biege, Byge, sieh unter Marburg.
- Biege (Byge) in der flur von Bechtolsheim 74.
- Biel. Johann deutscho.-bruder zu Flörsheim † um 1500, 1292 aug. 24.
- Biel, Ober-, w. Wetzlar (Biele gelegin nehest bij dem cloister Aldinburg 1226). *pfarrer*: Dietrich.
- Byel (1158) Huser v. Homburg.
- Byenheim sieh Beienheim.
- Bierenkeim sieh Birenkeim.
- Bürgeln sieh Bürgeln.
- Bierouge. Eckard zu Giessen 1331, 551.
- Bye sieh Biege.
- Byhen, virn. Alke zu Willstedt 1320, 386.
- Billung von Biedenkopf. Heinrich † vor 1341, 1292 juli 12. Werner † vor 1341, 1292 juli 14.
- Bilstein sieh Beilstein.
- Bilsteyn, der, in Felsberger gemarkung 1241.
- Bilzingsleben ssw. Frankenhausen bei Kindelbrück (Bulzingsleibin 593). Crebiz v. — sieh Krebs.
- Bilzingsleben (Bilzingslesybin). Dietrich ratmann zu Weissensee 1336, 627.
- Bymegeslage (= by me geslage). Heinrich ratsmeister zu Weissensee 1328, 520.
- Bymelo (= by me lo) örtlichkeit am wege von Amöneburg nach Schröck 229.
- Bingel (Bingela 248, Byngil 1204) Buring bürgerin zu Marburg. — von Rossbach zu Friedberg.
- Birenkeim wüstung zwischen Grüningen u. Langgöns (Byrincheim 532, Bernigheim 540, Berinkem 688, Bierenkeim 733, Berinkeym 737, Berinkeim 760, Byryncheym 988, Beringheim 1435) 532. 540. 760. 1411. 1435. — Heinrich von — (1343), 733. — *einwohner*: Palheymer. Pluger. Rule. Stil. — Markir weg 532.
- Birenkeimer weg 988.
- Birgeler, Birgler, zu Marburg. Heinrich, Gumpert, Johann u. Hetta s. kinder 1326, 495. Hetta Birglern 1336, 644.
- Birgeln sieh Bürgeln.
- Birklar ssw. Lich (Birkenlar 1362, Birklar 572, Birkelär 1158) 1158. 1163. — *v. B.*: Johann ritter 1277, 1362. Johann edelknecht 1332, 572. Konrad ritter u. Albrad s. frau 1368, 1092.
- Birman. Heinrich von Bentref 1334, 602.
- Bischheim ö. Kirchheim-Bolanden (Bischouesheim) 1300.
- Bischof (Bysschof) von Alzey 1366, 1068.
- Bischofshube, die, von Felsberg 493.
- Bischouesheim sieh Bischheim.
- Bitter. Bernhard ritter 1320, 380.
- Bitzsch. Johann von Kirchhain deutscho.-bruder u. pfarrer zu Herrnschwenda † 1530, 1292 oct. 15.
- Byzelere. Hermann zu Kirchhain † 1334, 599.
- Bizigel. Ortwin edelknecht 1357, 956.
- Blankenstein burg Oberhessen bei Gladenbach (Blankenstein). schiefergrube hinter dem burghain 322.
- Blasbach nñö. Wetzlar (Blasbaho 1336, Blasbach 1352, Blaisbach 1194) 1336. 1194. — *v. B.*: Sifrid ritter 1246, 1352. [Sifrid 1, 129] deutscho.-bruder zu Marburg † 1316, 295. — *hörige*: Arnold. Imeza. — *pfarrer*: Ludwig.
- Bleicherode wsw. Nordhausen (Blycherode 609, Blicherode 633). Heinrich v. — deutscho.-bruder zu Erfurt, dann deutscho.-hauscomthur zu Griefstedt 1334—1338, 609. 633. 665. 1292 mai 11.

- Blickirshusin. Hermann v. — priester
 + um 1365, 1292 dec. 3.
- Blide (Blydo, Blyde, Blide). Hartrad
 bürger u. scheffe zu Wetzlar 1283—
 1301, 1297. 1378. 1380. 9. 24. 1392. 1393.
- Bliederstedt s. Sondershausen (Blider-
 stete). Konrad u. Johann gebrüder von
 — bürger zu Erfurt 1379, 1159.
- Bliedheld. Hermann scheffe zu Gudens-
 berg 1352, 875.
- Blikin sieh Federe.
- Bluel zu Wetzlar 1393, 1249.
- Blümere. Fritz 1365, 1058 s.
- Blumenbach, die, im Kirchhainer feld 915.
- Blumenstein (Blümenstein) in Nieder-
 erlenbacher gemarkung 785 z.
- Boch. Gerhard Lazarit zu Braunsroda
 1306, 96.
- Boek (Yrcus). Ulrich ritter 1334, 609.
- Bockenheim wüstung onü. Butzbach bei
 Griedel (Bukenheim 1335, Bückenheim
 1398, Buchenheim 1401, Bockinheim
 90, Büchinheym 102, Bockenheim 239)
 1335. 1336. — v. B.: Johann ritter
 1306, 90. — von B. zu Wetzlar: Diet-
 rich 1304, 1398. 1401. + 1314, 239.
 Hubert u. Mechthild s. frau 1306, 102.
 — *hüriger*: Adelbert.
- Bodegerne sieh Böddiger.
- Bodenerer zu Marburg + 1348, 822. vgl.
 Budenerer.
- Bodinbendere sieh Budenbender.
- Bodingin sieh Büdingen.
- Bodonis, Bayde, zu Fritzlar. Konrad
 scheffe 1301—1306, 29. 100. Godefrid
 sohn Konrads 1315, 279. Konrad scheffe
 1319—1336, 355. 358. 634. Johann
 1348, 829.
- Büchelheim, wohl Gaubüchelheim, Rhein-
 hessen w. Wörrstadt (Bickelnheim).
 Winther von — kleriker 1306, 94.
- Büddiger Niederhessen wnw. Melsungen
 bei Felsberg (Budigeren 7, Bodegerne
 636, Bodegern 1240) 7. — v. B.: Wi-
 gand burgmann zu Felsberg 1336, 636.
 Wigand + 1391, 1240. Johann s. bruder
 u. Alheid ehelute 1391, 1240.
- Böhmen (Beheim 909, Boemia 954, Behem
 1148). *könig*: Karl IV. Römischer
 kaiser.
- Boemund (Boumundus) 1162, *1341.
- Bohnenwiese, die, bei Günstedt (Bon-
 wese) 627.
- Boilstede (Bollstädt osü. Mühlhausen
 i. Th.?) Ludwig v. — u. Margarethe
 s. frau 1308, 132. vgl. Bostette.
- Bolanden Bayern Pfalz s. Kirchheim-Bol-
 landen (Bolandia 178, Bolanden 823).
herren v. —: 823. Otto reichstruchsess
 u. Loretta s. frau 1310, 178. Philipp
 1350, 854. Philipp herr zur Altenbaum-
 burg reichstruchsess 1367—1368, 1076.
 1081 s. Konrad s. bruder 1368, 1081 s.
 — Walt v. — sieh Walt.
- Bollstädt sieh Boilstede.
- Bomberg wüstung bei Kleeberg ssö.
 Wetzlar (Pumberch 221) 221. 235. —
 von B.: Gertrud Schonen, witwe Ger-
 nands, Hartmann, Gernod, Henkelo,
 Ludwig, Reynher, Hedwig, Irmengard,
 Lisa u. Mechthild ihre kinder, Elisa-
 beth ihre schwiegertochter 1313, 221.
 Heinrich, Kunigunde s. frau u. Demud
 s. schwester 1314, 235.
- Bomberger (Ponbergere). Heinrich zu
 Langgüns, Gertrud s. frau u. Hartrad
 ihr sohn canonicus zu Schifftenberg
 1316, 1434.
- Bommersheim ssw. Homburg v. d. Höhe
 (Bomersheim). Burkhard v. — 1237—
 1239, 1348, 1349.
- Bomwedere zu Rüdtingshausen 1305, 87.
- Bonbaden ssw. Wetzlar (Banebaden 53,
 Banebadin 78) 53. 78. 411. — *einwoh-
 nerin*: Elisabeth witwe Mengots. —
pfarrer: Lesch.
- Bonegil. Hermenniche bürger zu Fels-
 berg 1386, 1205.
- Bonifaz (Bonifatius 20, Bonifacius 1266)
 IX. papst 1394, 1266. — bischof von
 Sebenico 1356, 1327.
- Bonn am Rhein (Bunna, Bonna). Johann
 von — deutscho.-trappier zu Griefstedt
 + um 1390, 1292 oct. 21. — *stiftsde-
 chant* 299. — *stiftspropst* 1312.
- Bonwese sieh Bohnenwiese.
- Bopendorf sieh Bottendorf.
- Boppenhausen wüstung bei Kirchhain
 (Boppenhusen 199, Boppinhusin 887,
 Boppinhusen 1222) 1222. — Johann v.
 — edelknecht burgmann zu Kirch-
 hain 1353, 887. — Ludwig, Heinrich,
 Ludwig, Jutta kinder weiland Gosmars
 von — hürige 1312, 199.
- Boppentorph sieh Bottendorf.
- Borchard sieh Burkard.
- Bordeaux (Burdegala) 103.
- Borghardisfelde sieh Burkhardsfelden.
- Borken Niederhessen w. Homburg (Bor-
 ken 29, Bereken 325, Borkin 1029)
 1029. — Konrad v. — 1305, 72. —
 Ludwig von — scheffe zu Fritzlar 1301,
 29. + 1318, 325.
- Borkisleybin sieh Borkleben.
- Bornesweldere. Hermann 1305, 87.
- Bornman. Mengos (zu Marburg) u. Bechte
 s. schwester 1381, 1176. Metzke (zu
 Marburg) u. Alheid ihre tochter 1386,
 1203.
- Borxleben onü. Frankenhausen (Borkis-
 leybin). Ulrich von — kolon zu Ring-
 leben 1317, 308.
- Bosebiel zu Herbörn 1383, 1186.
- Bostette? = Bollstädt? Ludwig v. —
 1303, 47. vgl. Boilstede.
- Botele. Heinrich zu Wiesdeck 1152, 1339.
- Botelstete sieh Buttelstedt.

- Botenstete = Butteltstedt? Heinrich von — ratmann zu Weissensee 1336, 627.
- Botrendonensis episcopus: Jacob.
- Botschendorf sieh Possendorf.
- Bottendorf Oberhessen s. Frankenberg (Boppentorph, Bopendorf, Boppendorf) 196, 198.
- Bottenhorn Oberhessen nww. Gladenbach (Buttinhorn 914, Bottenhorn 1131 z) 914. — von B.: Johann deutschopfarer von st. Nicolaus zu Erfurt 1419, 1131 z. + um 1430, 1292 nov. 22. Eberhard deutschopriester u. pietanzmeister zu Marburg + 1429, 1292 aug. 20. — einwohner: Wynßuge.
- Boumgarte sieh Baumgarten.
- Boumundus sieh Boemund.
- Bozse. Johann geschworenerlandscheider zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Bozwilre. Winrich v. — deutschmeister 1302, 41. 44.
- Brabant (Brabancia). Sophie herzogin von — herrin von Hessen + 1284, 1292 mai 29.
- Bracht nnd. Marburg (Bratfo) 1292 juni 5, juli 20.
- Bracht wüstung ssw. Marburg bei Stedebach (Braht, Brachte) 1258. — von B.: Ditmar 1347, 809. Henne u. Else s. frau 1393, 1258.
- Brachtbach sieh Probbach.
- Bracilis. Mechthild zu Grünberg 1320, 382.
- Brandan ritter burgmann zu Kalsmunt 1288, 1373. Heinrich Brandan ritter burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Brandan ritter v. Kalsmunt u. Mechthild s. frau 1309—1310, 162. 180.
- Brandenburg. *bischof*: Gebhard.
- Brant sieh v. Hatzfeld.
- Bratbach sieh Probbach.
- Braubach am Rhein nww. Wiesbaden (Brubach). Heinrich v. — custos des stifts zu Wetzlar 1285, 1371.
- Braunck ö. Mergentheim bei Creglingen (Bruneken). der herr v. — 1265, 1356.
- Braunschweig (Brunswig, Bruniswig) Hermann von — deutschobrunder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 25. — Heinrich herzog von — (+ 1416), Margarete von Hessen s. frau (+ 1446), Heinrich s. sohn (+ 1473) u. Helene von Cleve dessen frau (+ 1471), 1292 sept. 23.
- Braunsen Waldeck sö. Arolsen (Brunhardessen). Albert v. — edelknecht 1304, 57.
- Braunsroda nww. Eckartsberga (Brunsröde). *Lazariencommende* 96. *comthur*: v. Gottern. brüder: Boeh. von Erfurt.
- Brechtel. (Brehtel) v. Offenheim ritter 1350, 854.
- Bredenburne sieh Breitenborn.
- Bredenlo (zū Bredenlowe) in der flur von Laufdorf 119.
- Brehtel sieh Brechtel.
- Breydeloe, der, wald vor Grünberg 382.
- Breidenbach sw. Biedenkopf (Breidenbach 340, Breydinbach 951, Breidinbach 1213). v. B.: Johann ritter ammann zu Biedenkopf 1357, 951. Gerlach ritter 1387, 1213 s. — von B.: Hermann scheffe zu Biedenkopf 1318, 340.
- Breidinbach sieh auch Breitenbach.
- Breydinborne sieh Breitenborn.
- Breidscheyt sieh Breitscheid.
- Breitenbach nw. Wetzlar (Breidinbach 561, Breidenbach 1022). von B.: Heyno Solmsischer scheffe 1332, 561. Herte sohn Hartmanns bürgers zu Würzburg 1362, 1022.
- Breitenbach ssw. Fulda bei Schlichtern (Breidinbach 996, Breydinbach 1090, Breydenbach[eh] 1090 s). von B. zu Gelnhausen: Johann scheffe 1360—1364, 996 s. 1037. Johann gen. Cloppil bürger 1368—1377, 1090 s. 1154. Gele s. frau 1368, 1090.
- Breitenborn wüstung ssw. Amöneburg zwischen Holzhausen u. Dreihausen (Bredenburne, Breydinborne). von B.: Hertwig 1305, 87. Heinrich scheffe zu Seelheim 1355, 912.
- Breitenborner (Bredenburnere). Heinrich 1305, 87.
- Breitrück (Breterrucke, Bretrucke). Günther zu Wetter 1330, 547.
- Breitscheid nww. Herborn (Breyscheyt, Breydscheyt) 153. 1275. — *kapelle* 153. — *kolon*: Bruster.
- Breme, Bremin. Wigand v. — canonicus zu Wetter 1318, 326. 1344, 770.
- Bremen (Brema) 1296. — *erzbischof*: Giselbert.
- Bremme. Heinz bürger zu Grünberg 1370, 1104 § 15.
- Breterrucke s. Breitrück.
- Bretzenheim sw. Mainz (Bretzinheim 1163). *pfarrer*: v. Muschenheim.
- Brydilman. Hennechin zu Oberflörsheim 1366, 1068.
- Brylon Westfalen ö. Arnsberg (Bryelon 436). Rupert sohn weiland Gerlachs v. — pfarrer zu Langenstein, auch kämmerer des landkapitels zu Amöneburg 1323—1363, 436. 530. 878. 946. 966 s. 1035 z. 1292 mai 10.
- Brokenbrugge sieh Bruchenbrücken.
- Broschilt, Burschilt. Wigand edelknecht 1374, 1134 z.
- Brubach sieh Braubach.
- Bruche, auf dem, zu Anzefahr. Gumpert, Ludwig, Heinrich, Imeludis, Bertha u. Albradis, kinder weiland Arnolds u. der Albradis 1330, 547.
- Bruchenbrücken a. d. Wetter ssö. Friedberg (Brokenbrugge, Bruchenbruchen) 233. 617.

- Bruckener (Bräckennere). Heinrich 1334, 602.
- Bruderman. Albert zu Wetzlar 1283, 1297.
- Brüchter, Gross- u. Klein-, usw. Sondershausen (Burchterde 388, Bruchterde 433, Brüchterde 802). v. B.: Albert 1320—1323, 388. 433. Deyno s. bruder 1320, 388. . . canonicus von st. Marien u. kaplan von st. Marien zu Erfurt 1346, 802.
- Brücken, auf der, (in Ponte, uf der Brückin). Johann bürgermeister zu Herboren 1309, 163. † 558.
- Brücken, auf der, (off der Brücken). Ludwig scheffe zu Wetter 1354, 905.
- Brüfz sieh Brufuz.
- Brühlsbach wüstung oder furname sö vor Wetzlar, wo noch die Brühlsbacher warte, (Brulisbach) 485.
- Brüchlin, Brunchin. Konrad zu Eppelsheim 1367, 1074.
- Brüning sieh Bruning.
- Bruersin. Kunigunde bürgerin zu Giessen 1306, 1405.
- Brufuz (Brufuz, Brävüz, Bruvuß). Nicolaus bürger zu Alsfeld u. Lukard s. frau 1352, 880. Sylo von Alsfeld deutsch.-comthur zu Felsberg 1386, 1205. Sylo gehilfe des pfarrers zu Felsberg † um 1415, 1292 juni 30.
- Brule, in dem. Heinrich zu Mornshausen bei Gladenbach 1395, 1269.
- Brulisbach sieh Brühlsbach.
- Brun (Brün). Heinrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Brun sieh Bruno.
- Bruneken sieh Brauneck.
- Brunhardessen sieh Braunsen.
- Bruning (Brunyng 1166) auf dem Sande (zu Giessen).
- Bruning zu Grünberg (Brünice, Bruning). Hermann (scheffe) 1306, 99. Meckela † vor 1341, 1292 nov. 26.
- Bruning zu Marburg (Bruningi 84, Bruningis 604, Brüning 703, Brünning 873, Brünungez 991, Brünung 1072, Bruning 1101 § 19). Hartung scheffe 1305—1316, 84. 85. 155. 156. 159. 174. 209. 227. 270. 275. 294. Hartmann scheffe 1320, 383. Johann scheffe 1322—1341, 428. 1314. 547. 555. 504. 584. 610. 615. 623. 631. 646. 1317. 703. Konrad (Conclo) ratmann 1332—1336, 564. 584. 604. 647. Konrad u. Else s. frau 1359, 991. Ludwig scheffe 1351—1366, 869. 871. 890. 1072 s. 1325. Lotze (1370/75), 1101 § 19. Ludwig 1394, 1261. Wiger 1352, 873. Albert um 1355, 1325. Wigand 1352—1370, 881. 1108. † 1394, 1191. 1192. Lise s. frau 1352—1370, 881. 1108. Lise s. enkeln verm. Ziegenhain 1384, 1191. 1192. Konrad u. Hilla s. frau 1382, 1181. Hermann scheffe 1386—1391, 1204. 1238 s. 1239. Else s. tochter verm. Holzheimer. Hermann d. j. s. sohn u. Elheid ehelente 1386, 1204. Konrad u. Byngel ehelente 1386, 1204. Kunz 1394, 1263. Alheid deutschoschwester zu Marburg † um 1400, 1292 oct. 19.
- Bruningesheim sieh Preungesheim.
- Bruningi sieh Bruning.
- Bruningi. Rudolf u. Henkelo gebrüder kolonen zu Unterrospehe 1317, 316.
- Bruningsberg wüstung n.w. Wetzlar bei Bechlingen (Bruningisberg, Bruningisberg, Bruningsberge, Brünisberg) 75. 162. 280. 714. — kolonen: Guntram. Hartmann sohn Hetzechins. apud Rivum. — *Jurnamen*, alle 74: Boshelde. Fontstüchel. Hetteswinckel.
- Brunis (Brünis). Sybode scheffe zu Wetter 1398, 1281.
- Bruno (Bruno 1331, Brüno 153, Brun 584, Brün 1030, Brün 1036) v. Buchhain edelknecht. — archidiacon (chorbischof) zu Trier 1141, 1331, *1333. — bürger zu Frankfurt um 1340, 1319. — pfarrer zu Hirschberg 1309, 153. — deutschocomthur zu Mainz 1307, 111. — official der propstei von st. Stephan zu Mainz 1363, 1026 s. — v. Mansfeld deutsch.-comthur zu Griefstedt. — deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg † nach 1295, 1292 nov. 6. — kolon zu Niederwald 1305, 85. — von Rosphe. — pfarrer zu Schönbach † vor 1341, 1292 sept. 5. — Snyder. — von Wetter deutsch.-priester zu Marburg.
- Brunsheym. Johann von — päpstlicher schreiber 1354, 907 z.
- Brunslar, Alten- u. Neuen-, a. d. Eder n.ö. Felsberg (Brünslare 57, Brünslar 65, Brünslar 875). Rudeger von — scheffe zu Gudensberg 1352, 875. — *fischerey* 57. 65.
- Brunroda sieh Braunsroda.
- Brunswig sieh Braunschweig.
- Brunward (Brunwardus) scholaster von st. Johann zu Mainz und Mainzischer keller zu Amöneburg 1310—1314, 172. 196. 261.
- Brür. Konrad scheffe zu Langenselbold 1347, 816.
- Brünslar sieh Brunslar.
- Bruster pächter zu Breitscheid 1397, 1275.
- Bruvuß sieh Brufuz.
- Bruwer. Johann schultheiss zu Felsberg 1386—1398, 1205. 1241. 1282.
- Bruwer zu Grosselinden 1339, 667.
- Bruwere. Mengot (zu Marburg) 1313, 212. † 1348, 830. Hette s. tochter verm. an Konrad 1348, 830.
- Bubenheim wüstung bei Kirberg sü. Limburg (Bubinheim). Gerhard ritter u. Rychwin edelknecht gebrüder v. — 1327, 512.

- Buch. Mengoz scheffe zu Ebsdorf 1362, 1020.
- Buchan sieh Buchhain.
- Buchelde sieh Büchel.
- Buchen sieh Buchhain.
- Buchenau s. Biedenkopf (Bächenowe) 68, Buchinowe 710, Buchenawe 710 z, Buchenowe 872, Bächenawe 1089, Bächenawe 1213, Bächenowe 1322). v. B.: Heindenrich ritter 1305, 68. Konrad edelknecht 1341, 710. † 1347, 710 z. Dietrich, Johann u. Widerold s. söhne, Hedwig s. tochter 1341, 710. Luchard u. Elsebeth s. töchter 1341—1347, 710. 710 z. Dietrich ritter 1348—1357, 1322. 872 s. 951 s. Dietrich edelknecht 1368, 1089 s. Gilbrecht Krig 1387, 1213 s.
- Buchenheim sieh Bockenheim.
- Buches sieh Büches.
- Buchesecke sieh Buseck.
- Bucheseckere. Hermann zu Marburg 1327, 514.
- Buchhain wüstung im gericht Homberg a. d. Ohm bei Dannerod (Bächain 137, Buchen 324, Buchan 801, Buchhen 801 s, Buchayn 801) 801. — v. B.: Eckard 1308, 137. Bruno edelknecht 1318, 324. Eckard ritter 1346, 801 s. Jutta s. frau 1346, 801. Gertrud s. tochter verm. v. Holzhausen 1346, 801. Eckard s. sohn deutscho.-bruder zu Marburg 1346, 801. Gerhard s. sohn abt zu Haina 1346, 801 s.
- Buchschohen, die, zu Oberrossbach 1343, 745.
- Bvdanz sieh Butanz.
- Budeler zu Marburg 1375, 1141.
- Budelere. Gerhard zu Wetzlar 1306, 102.
- Budenbender zu Marburg (Budenbender, Bodinbendere, Bädenbender). Johann 1336, 647. 648. Hennechin 1360, 1003.
- Budenbender zu Wetzlar (Bodinbendere 1413, Bädenbendere 662, Boddenbender 1249, Boddinbender 1249). einer genannt — 1308, 1413. Gerhard 1338, 662. Metz u. Guntram 1393, 1249.
- Budener. Konrad u. Hilla s. frau zu Marburg 1320, 372. vgl. Bodenere u. Bundener.
- Bvdensheim sieh Budesheim.
- Buder. Johann deutscho.-hutemeister zu Oberfürsheim † 1491, 1291.
- Budigeren sieh Böddiger.
- Büblingshausen wüstung osö. vor Wetzlar (Bubelingishusen 130, Bubelingishusin 411, Bübilingishusen 842, Bubillingishusen 842, Bübilingishusen 923, Bübellingishusen 1034) 411. 426. 842. 923. 1034. — Ruker von — u. Guda s. frau 1308, 130. — *einwohnerin*: Lulkard der Hertwinen tochter. — *vogt* 842. — *zehnte* 411.
- Büchel reg.-bez. Morseburg sw. Heldringen (Buchelde 4, Büchilde 1131, Büchelde 1131, Püchilde 1131). Dietrich von — zu Rudestedt 1374, 1131. — *erzpriester* 4. — *pfarrer*: Nicolaus. Büches Oberhessen w. Büdingen (Buches 351, Büches 353, Bücheis 668, Büchis 775, Buchis 791 s, Bücheiz 979, Bucheis 981). v. B.: Berthold deutscho.-comthur zu Marburg 1317—1319, 319. 334 z. 351. 353. Wigand edelknecht 1339, 668 s. 1359, 989. Herden ritter u. Isenlud s. frau 1344—1345, 757. 775. Kuno Herden ritter s. bruder 1344, 757. Erwin ritter 1345, 791 s. Kuno Herdan edelknecht 1356, 926. Kunzen kinder 1358, 979. 981. Herdan 1358, 981. Sieh auch Herdan.
- Büdesheim s. Bingen (Bvdensheim). die kinder (pueri) v. — 1305, 74.
- Büdingen nnw. Gelnhausen oder B. im Westerwald sw. Marienberg? (Büttingen). Konrad v. — deutscho.-bruder zu Marburg 1240, 1294.
- Büdingen nnw. Gelnhausen (Büdingin 707, Büdinchin 765, Budinchin 765, Büdingin 781, Bodingin 839, Büdingen 979, Bädigen 981, Budingin 982 z). *herren* v. —: Gerlach 1239, 1349. sieh auch v. Isenburg. — v. B.: Konrad (Kunkel) ritter 1344—1362, 765 s. 781. 839. 1018. Gele s. frau 1344—1362, 765. 1018. Markel ritter † 1344, 765. 781. 839. 1018. Gele (Gertrud) v. Hüftersheim s. witwe 1344—1362, 765. 781. 839. 1018. — Meyden v. — sieh Meyden. — Ripraht v. — sieh Reyprecht.
- Bühl hügel in Pohlgröner mark 696.
- Büren sw. Paderborn (Buren, Burin) 1307. — junker Walram v. — um 1320, 1307. — schreiber der herren v. —: Dietrich.
- Bürgel ö. Jena (Burgolinum). Günther Wurm v. — 1315, 282.
- Bürgeln nnö. Marburg (Byrgeln 864, Birgeln 1098, Birglin 1217). von B.: Berthe Zorns witwe zu Marburg 1351, 864. Ditze u. Zise s. frau 1388, 1217. — *einwohner*: Ibechir. Zöllner.
- Büssleben ö. Erfurt (Buseleybin). Gottschalk von — bürger zu Erfurt, Künigunde s. frau, Ludwig u. Johann s. söhne 1354, 901.
- Büzel. Hermann zu Wittelsberg 1358, 975.
- Bukenheim sieh Bockenheim.
- Bulcingesleibin sieh Bilzingsleben.
- Bulen. Ingla zu Marburg 1327, 517.
- Bulgensheim feld bei Grossenlinden 1374.
- Buman (Büman). Ludwig von Albshausen 1334, 602.
- Buman. Heinrich u. Hedwig s. frau zu Launsbach 1331, 551.
- Bumeister (Bümeister, Bumeister). Sifrid bürger zu Münzenberg 1304—1305, 1398. 1403. Johann u. Werner geistlicher s. brüder 1305, 1403.

Bundener (Bündener). Jacob von Lampertshausen 1358, 975. Bündeners kinder 995.

Bundener. Hilla zu Marburg 1351, 869.

Bunditzae in Epirus. *bischof*: Konrad.

Bunna sieh Bonn.

Bübillingshusen sieh Büblingshausen.

Büchesecke sieh Buseck.

Büchinheim sieh Bockenheim.

Büchscorn berg bei Langendorf 602.

Büdingin sieh Büdingen.

Bülchinstein sieh Marburg, Pilgrimstein.

Büle zu Kirchhain. Johann 1325, 486.

Henne Jacob (Johannes Jacobi) u. Wike gebrüder 1362, 1016.

Büman sieh Baumann u. Buman.

Bümeister sieh Bumeister.

Bürman. Heinrich pächter zu Gross-Rudestedt 1365, 1060.

Büß. Gerbert zu Wetzlar 1388, 1218.

Bütingen sieh Büdingen.

Burbach sieh Bauerbach.

Burcberg sieh Burgberg.

Burchardus sieh Burkard.

Burehterde sieh Brüchter.

Burckhove sieh Burghofe.

Burdegala sieh Bordeaux.

Burebhac sieh Bauerbach.

Buren sieh Büren.

Burg n. Herborn (Bürg, Burg) 603. 1097. — *von B.*: Johann 1334, 603. Johann bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1366, 1067. — *kaplan* 1186.

Burg. Gertrud Burgen Heinz Snauharts mutter zu Wetzlar 1392, 1246.

Burgberg bei Osthofen (Burgeberg) 39.

Burgelinum sieh Bürgel.

Burgenza hörige zu Leihgestern 1150, 1336.

Burger. Johann zu Marburg u. Else s. frau 1352, 881.

Burggemünden sieh Gemünden, Burg.

Burghardisfelde sieh Burkhardsfelden.

Burghart sieh Burkard.

Burghofe, in dem (in deme Burckhove). Heinrich zu Ehringshausen 1315, 267.

Burkendorf sieh Burkendorf.

Burgrad. Hermann zu Seelheim 1336, 628.

Burkard (Burchart 1336, Burchardus 12, Burkardus 118, Borchard 627, Bürgard 785, Borkart 795, Bürchard 905, Bürgart 966, Bürgart 966) v. Bommersheim. — v. Buseck. — Kalb edelknecht burgmann zu Giessen. — Kalb priester. — v. Kappel (Waldkappel). — von Dodenau. — Fraz. — von Günstedt ratsmeister zu Weissensee. — Huser ritter. — notar landgraf Ludwigs von Hessen bischofs von Münster. 1313, 226. — v. Langenstein ritter. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — höriger zu Grossenlinden 1150, 1336. — notar des Mainzer stuhles 1307, 118.

— deutscho.-comthur zu Marburg 1283, 1298. — dechant von st. Martin zu Münster 1320, 380. — Sachse ratsmeister zu Weissensee. — Wasmudi Johannerpriester zu Weissensee. — (zu Weissensee) 1336, 633. — Johannercomthur zu Weissensee 1315—1316, 286 s. 302.

Burkartisfelden sieh Burkhardsfelden.

Burkendorf wüstung Oberhessen nö. Ruhlkirchen 35. — *bauer*: Hermann.

Burkendorf (Burgkendorf). Gerhard bürger zu Alsfeld 1365, 1054 z.

Burkhardsfelden (Burchardesuelt 1336, Burkardesfelden 1379, Burkardesfelden 1379, Burghartisfelde 1427, Burghartisfelde 1427, Borghardisfelde 874, Burghardisfelde 874, Burghardisfelde 874, Burgkarczfelden 874 z., Burkardisfelden 885) 874. 885. — *v. B.*: Hiltwin ritter 1293, 1379. Rudolf sohn der Elisabeth 1312, 1427. — *einwohner*: unter dem Berge. Forster. Schrintwecke. Schruppe. Syber. — *flurnamen*: Eychwise u. Zelwise 1427. Schrintweckerad 874. 885. — *hörige*, alle 1336: Anselm. Deithilda. Ebeza. Gerhard. Gunderat. Helbwin. Libheit. Richolf. Uda. Wezel. — *pfarrer*: 1379. Johann.

Burn sieh Beuern.

Burneman. Konrad 1356, 935.

Burschilt sieh Broschilt.

Buseck, wohl Altenbuseck onö. Giessen (Buchesecke 1335, Bächesecke 1339, Buchesecke 1353, Buchysecke 1427, Busecke 1439, Bächesecke 67, Bächizsecke 966, Bächsecke 1137, Buchsecken 1249) 1335. — *v. B.*: Sibold u. Themar 1148 u. 1152, 1339. Johann ritter sohn weiland Dymar ritters 1257, 1353. Johann ritter 1265, 1356. Gernand d. j. u. Eckard gebrüder ritter zu Giessen 1285, 1370. Hermann ritter 1303—1312, 1396. 1405. 1427. Grete s. frau + 1306, 1405. Hermann u. Synand gebrüder ritter 1307, 117. 1407. Senand edelknecht 1304, 67. Synand d. ä. ritter 1307, 117. Synand sohn Synands d. ä. edelknecht 1307, 117. Senand ritter 1318, 1439. vgl. Senand zu Giessen. Hermann ritter zu Giessen 1321, 394. Giselbert (Gilbert) 1330—1348, 548. 832. Senand s. bruder 1330, 548. + 1348, 832. Elisabeth v. Erlenbach dessen frau 1348, 832. Senand ritter 1332, 559. Gernand propst des nonnenklosters Zelle unter Schiffenberg, früher canonicus zu Schiffenberg 1334—c. 1340, 600. 630. 645 s. 653 z. s. 1318. Eckard ritter zu Giessen 1347, 814. Hartmann edelknecht 1358, 966 s. z. Alheid s. schwester verm. v. Langenstein gen. v. Lotheim. Eckard burgmann zu Giessen 1375, 1137. Eckard u. Burkard gebrüder 1376, 1147 s. herr

- Gernand zu Giessen 1393, 1256. Sieh auch Mönch. Huser. Prabist. Ruzer.
- Buseck, Alten-, onö. Giessen (Buche-secke 1385, Aldenbuchecken 1385, Aldenbüchesecke 1394, Aldenbuche-secke 1396) 1385. — v. A.: Widekind geistlicher 1296—1303, 1385. 1396. Emicho s. vater + 1296, 1385. Kunigunde begine s. schwester 1296—1302, 1385, 1394. Sifrid s. bruder 1296—1302, 1385, 1394. Jutta. dessen frau 1302, 1394.
- Buseck, Grossen-, onö. Giessen (Großin Büchesecke 1270, Grozinbuchecke 489, Buchesecke 651. 826) 489. — kaplan: Gerlach. kaplan des liebfrauenaltars: Heinrich. — einwohner: Rode. Ziegenhorn. — pfarrer: 826. v. Trohe.
- Buseleybin sieh Büsleben.
- Butanz, Bydanz. Heinrich höriger von Eilo 1310—1312, 170. 195.
- Butsbach sieh Butzbach.
- Butstete sieh Buttstedt.
- Buttelstedt n. Weimar (Botelstete 282, Botilstete 1000, Botylstete 1061) 1061. — v. B.: Friedrich vogt zu Weissen-see 1318, 339. — von B. zu Erfurt: Dietrich bürger 1315, 282. Hermann altarmann von st. Nicolaus 1360—1365, 1000. 1060. Konemund pfarreigenosse von st. Nicolaus 1398, 1279. — ange-sessener: v. Possendorf. — burghannen: Wurm.
- Buttinhorn sieh Bottenhorn.
- Buttstedt nnö. Weimar (Butstet). Butt-stedter weg 1047.
- Butzbach zwischen Giessen u. Friedberg (Butsbach 696, Butsbach 696, Büts-bach 696, Bützbach 972, Bätzpach 1164, Bätzpach 1164, Buetzbach 1292 sept. 10) 1164. — von B.: Franz 1358, 972. Jo-hann schreiber des dechanten von st. Gingolf zu Mainz 1394, 1266. — bürger u. scheffen: Echzel. Herbord. Heinrich der Prehennen sohn. Riche. — Juden-gasse u. Judenschule 1164. — schult-heiss: v. Hochweisel. — stadtseigel 696 s. — währung 1164.
- Butzbach. Konrad deutscho-bruder u. kaplan zu Herborn + 1502, 1292 oct. 28.

C und K.

- C. v. Berstadt. — v. Hohenfels herr zu Reipoltskirchen. — Spigel, magister, canonicus zu Wetzlar.
- Cabanis, de. bischof: Jacob.
- Kaczeman sieh Katzman.
- Kadel. Heinrich u. Gotzo zu Rauisch-Holzhausen 1332, 563.
- Caden sieh Cotthen.
- Käfernburg ruine Schwarzburg-Sonders-hausen sß. Arnstadt (Keuernberg, Ke-

- verenberg). Mechthild gräfin von — 1334, 605 s. — ihr kaplan zu Dornheim: Albert. — ihr schreiber: Peter. Kämmerer v. Straussberg. Dietrich ritter 1305, 69.
- Kämmerer [v. Worms] (Kemmerer). Ger-hard ritter 1344, 757.
- Käsemarkt zu Herborn (Kesemaret, fo-rum kaseorum). von dem K.: H. 1307, 111. Heynemann scheffe 1316, 295.
- Kagelhüt. Wenkelo zu Niederquembach 1314, 254.
- Kainwerfin sieh Cannewurf.
- Kalb (Vitus) 1383, Kalp 314, Calp 548, Kalb 569). Burkard priester (zu Wetz-lar) 1296, 1383. Burkard priester + vor 1341, 1292 nov. 27. Burkard edel-knecht burghann zu Giessen 1317—1348, 314. 390. 548 s. 548 z. 795. 832. Kunigunde s. frau 1330—1339, 548. 548 z. Albert deutscho.-priester zu Marburg s. bruder 1330—1348, 548. 569 s. 680. 832. Giselbert ritter + 1330, 548. Stephania s. frau + 1330, 548. 832. Giselbert 1330, 548. + 1339, 548 z. Gil-brecht u. Albrecht söhne Burkards 1348, 832.
- Kalb (Kalp 10, Vitulus 226). Ludwig ritter 1300, 10. + 1306, 101. Heinrich pfarrer zu Kirchhain 1301, 27. Hein-rich ritter zu Marburg 1305, 68. Lud-wig. canonicus, dann cantor zu Fritzlär 1313—1327, 225. 226. 236. 260. 367. 506 s. Grete s. schwester 1327, 506. Heinrich ritter s. bruder 1327, 506 s. Alheidis tochter weiland Otto ritters (Kalb?) 1327, 506. Rudolf deutscho-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 17, juli 26.
- Kalb sieh auch Kolp.
- Kaldaben. Eckard von Mardorf priester 1320, 377.
- Kalden Niederhessen s. Grebenstein (Cal-den). Konrad u. Kunigunde von — zu Fritzlär 1302, 42.
- Caldern wnw. Marburg (Kalderen 155, Kaldern 780, Caldern 1292 juni 19). v. K.: Widekind u. Gumpert gebrüder 1309, 155. 156. Günther deutscho-bruder zu Marburg 1327, 506. Günther deutscho.-bruder u. pfarrer zu Marburg 1327, 514. 515. + vor 1341, 1292 juni 19. — einwohner: Wigand. — nomen-kloster 780.
- Kalhart. Heinrich 1334, 602.
- Calhart. Sifrid kolon zu Hattenrod 1285, 1365.
- Callo, Calle. Wilhelm um 1150, 1337. Eckard zu Leihgestern 1317, 1435.
- Kalsmunt burg über Wetzlar (Calismunt 1385, Kalsmunt 5, Chalsmunt 25, Cals-munt 115, Kalsmüt 297, Calsmont 544, Kalsmünt 674, Calsmund 885) 1373. — v. K.: Heinrich canonicus zu Wetzlar

- 1263—1296, 1355. 1383. 1385. Mechtild frau Ditmars (richtig wäre Ditmars) ritters † nach 1282, 1292 nov. 11. Dimar ritter † 1303, 50. Heinrich ritter 1330—1356, 544. 926. Philipp canonicus zu Wetzlar 1339—1352, 674. 885 s. — v. Marburg gen. v. — sieh v. Marburg. — *burgmannen*: Brandan v. Kleeberg. Kuno. Erwin. v. Garbenheim. Gottfried ritter Halber. Heinrich ritter. Lesch. v. Linden. v. Solms. Winther. Wyse. — *siegel der burgmannen* 1373. 25. 180. 303.
- Kaltenborn onö. Adenau (Chaldenbvrnen). Konrad v. — ritter 1301, 26.
- Kalthisen zu Leihgestern † 1317, 1435.
- Kalthobin. Konrad u. Eckard gebrüder 1334, 600.
- Kaltis, Kaltys. Konrad rechtsvertreter des deutschen hauses zu Marburg 1324, 464. 466.
- Cambrai (Camericensis). *propst*: Nicolaus.
- Kangißer sieh Kannengiesser.
- Canis sieh Hund.
- Kannengiesser zu Marburg (Cannengizzer, Kannengizzere, Kanningezyer, Kanningyzer, Kangißer, Kanygyßer). Cyna tochter weiland Dietrichs 1325, 477. Arnold 1334—1344, 601. 692. 772. Hetta s. frau 1334—1344, 601. 772. Wenzel 1394, 1260. Wenzel deutscho-bruder u. pfarrer zu Kirchhain † um 1440, 1292 juni 17.
- Cannewurf a. d. Wipper sw. Heldrungen Kanewerfin 787, Kanwerfen 828, Kanewerf 1292 sept. 25) 787. 793. 828. — Eckard v. — priester † vor 1341, 1292 sept. 25. — *einwohner*: Henzen. — *mühle* 828.
- Cannewurf (Kainwerfin). Konrad ratmann zu Weissensee 1336, 627.
- Kanthe zu Wettor. Gerhard scheffe 1313, 215. Kanthen frau 1317, 316.
- Kanwerfen sieh Cannewurf.
- Kapelle höfe n. Frauenberg bei Marburg (tzu der Cappellen) 1104 § 6. Hier lag die kapelle st. Mariae, wo bruder Konrad von Marburg der ketzermeister erschlagen worden 420. 1292 nov. 23.
- Capelle nonnenkloster bei Frankenhäusen i. Th. (Capella) 862. — *priorin*: Gertrud. — *propst*: Dietrich.
- Capelle sieh Kappel, Wald.
- Kaphart. Nicolaus zu Zahlbach 1343, 738
- Kappe. Berthold hauptmann der pfarre st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
- Kappel s. Marburg (Kappele 715, Cappele 724, Cappel 1211, Cappele 1235) 1211. 1235. 1243. — Heinrich von — vikar zu Ehringshausen 1341, 715. — *kirche* 1211. 1235. — *neuer altar* 1211. 1235. — *patronat* 1211. 1235. — *pfarrer*: 724. 1235. Elwin.
- Kappel ö. Fritzlar (Cappel 1205). *einwohner*: Cappilman. Koch. Hiddel. Mazregil. Wygel.
- Kappel, Wald-, (Capelle 12, Capele 230, Cappele 543, Cappele 550). v. C.: Ludwig ritter, Hedwig, Burkard u. Wigand s. kinder 1300, 12. Eckard edelknecht 1313—1330, 230. 543. 550. Alheid s. frau 1330, 550. Alheid witwe des ritters Eckard, Johann, Wilhelm, Werner u. Eckard ihre söhne 1342, 717.
- Kappilman. Johann zu Kappel 1386, 1205.
- Karben s. Friedberg (Carben 47, Karbin 1423). v. K.: Hartmud 1303, 47. Rupert edelknecht u. Gysela s. frau 1312, 1423 s. Friedrich d. jüngste, ritter, burgmann zu Friedberg 1343, 742. Emelrich ritter 1343, 745. Friedrich u. Guntram gebrüder edelknechte, Kunzele Friedrichs frau 1357, 953. Friedrich d. a. ritter 1357, 953 s. — Deykwecke von — sieh Deykwecke.
- Karben sieh auch Okarben.
- Karisme sieh Crisme.
- Karl (Karolus 255, Karl 909) v. Trier deutscho.-hochmeister. — IV. Römischer kaiser 1355—1376, 909, 925, 954, 955. 957. 958 s. 1015. 1148. 1187. — könig von Ungarn.
- Carminensis episcopus: Johannes.
- Karpe. Konrad (Kunze) zu Langgöns 1340—1346, 690. 786. 795.
- Carpentarii. Johannes von Marburg um 1390—1400, 1231.
- Carpentras départ. Vacluse (Carpentoratensis). *bischof*: Berengarius.
- Carpitensis episcopus: Julianus.
- Caspar v. d. Aue.
- Kassel a. d. Fulda (Kasselle 155, Casselle 156, Casle 369, Cassel 821, Cassil 1287, Cassille 1288) 1105. 1110—1112. 1285. 1287. 1288. — Berthold von — Franciskaner zu Marburg 1309, 155. 156. Manegolt von — sieh Mangold. — *bürger*: von Gudensberg. — *währung* 543. 550. 636.
- Casselnburg, die, berg bei Marburg, jetzt Kirchspitze 1117.
- Kastelon, Castellan. Hart(mud) scheffe zu Alsfeld 1303, 48. Hartmann deutschoprior zu Marburg 1357, 955.
- Castrens episcopus: Wilhelm.
- Castrum sancte Marie sieh Marienburg.
- Kaßeman sieh Katzman.
- Katharina (Katerina 78, Katherina 106, Katerine 583, Katherinchen 991, Katherine 1003, Kathrine 1074) Kirchhain zu Marburg. — Clafhuser zu Wetzlar. — Korner zu Marburg. — Kummer frau Wetzels zu Wetzlar. — Engeln von Grünberg zu Friedberg. — v. Eppelsheim. — von Erda gen. Meuzel bürgerin zu Wetzlar. — Federe zu Wei-

- denhausen. — frau Heinrichs zu Friedberg 1335, 624. — Gabeler zu Marburg. — Geßener zu Kirchhain. — Hane zu Wetzlar. — Heckus zu Homberg a. d. Ohm. — Hiltwins zu Marburg. — Hochgemud zu Ziegenhain. — Ibechir hörige zu Bürgel. — Imhof geb. von Saasen zu Marburg. — Jungen. — Leymbach geb. Gysen. — von Linden bürgerin zu Wetzlar. — Münzer zu Marburg. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Musewinkelin trödlerin zu Wetzlar. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — Nytherten zu Marburg. — Osperti zu Amöneburg. — von Probbach geb. Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Pungnus. — Ratz von Seelheim. — Riche zu Butzbach. — Rode (Imhof) zu Marburg. — Rodechin bürgerin zu Friedberg. — von Römershausen bürgerin zu Marburg. — Rosenblatt bürgerin zu Wetzlar. — Rumer zu Marburg. — von Saasen. — von Saasen zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg. — Setzepfand v. Trohe. — Swenke zu Marburg. — Wydroldes zu Marburg. — von Wunneberg zu Wetzlar. — Wurzel bürgerin zu Wetzlar.
- Katzenbach, der, in Felsberger gemarkung 1241.
- Katzenfurt nw. Wetzlar (Kazzenvort 43, Kazzenvort 50, Catzenfort 205, Catzenfurt 213, Catzenfurt 219, Catzinfurt 460, Catzinfurd 710, Kazenvorth 800, Katzinfurt 849, Caczenfurt 926, Kaczenfurt 984, Kattzinfurd 1292 juli 7). *von K. zu Wetzlar*: Konrad scheffe 1293—1313, 1360. 1392. 43. 50. 51. 53. 1399. 1401. 73. 75. 78. 80. 82. 102. 127. 130. 143. 1413. 162. 181. 1418. 1419. 205. 208. 1423. 1426. 1428. 213. 219. 221. 1430. 1431. Guda s. frau, Richolf canonicus zu Wetzlar u. Gerbert s. söhne 1312, 1423. Bertradis begine tochter weiland der Gysela 1312, 1423. + 1339, 674. Gysela verm. v. Karben 1312, 1423. Eberhard des rats 1324, 460. Konrad scheffe 1341—1358, 710. 762. 782. 800 s. 819. 827. 849. 922. 926. 984. 1292 juli 7. Beringer bader u. Else s. frau 1345, 782.
- Katzman zu Fritzlär (Kazceman 36, Kazceman 42, Kacceman 108, Kaßeman 285, Katzeman 355, Katzman 369, Kazmain 503, Kazman 634, Catzman 1205). Heinrich scheffe u. bürgermeister 1302—1336, 36. 42. 108. 285. 289. 292. 369. 424. 503. 634. Gebeno s. bruder 1315, 285. Giso scheffe 1319, 355. 358. Happel u. Heinz gebrüder scheffen 1386, 1205.
- Kauffunge. Hans 1363, 1032.
- Kaufman. Gerlach u. Demud zu Heimertshausen 1335, 622.
- Kazceman sieh Katzman.
- Kebirloch wald in Niedererlenbacher gemarkung 785 z.
- Keczeln sieh Ketzeln.
- Kegelere. Peter bürger zu Marburg u. Ingelin s. frau 1341, 703.
- Cegenhurn sieh Ziegenhorn.
- Ceginhen sieh Ziegenhain.
- Cehinder sieh Zender.
- Keibe. Gerlach zu Marburg 1344, 764. Gerlach von Wehrda u. Gerlach s. sohn 1355, 919. Gerlach d. j. zu Marburg 1365, 1055.
- Keyser. Gerlach von Wetzlar deutschobrunder zu Marburg † 1492, 1292 juni 5.
- Celarium, super, sieh Keller, auf dem.
- Celbach sieh Zahlbach.
- Kelbil. Hedwig witwe Bertholds, Berzo u. Johann ihre söhne zu Worms 1324, 457.
- Cella sieh Zelle.
- Celle sieh Zell.
- Kellenbechere. Heinrich zu Gossfelden 1309, 154.
- Keller. Nicolaus (zu Worms) 1325, 475.
- Keller, auf dem, zu Kirchhain (super Celarium, auf deme Kellere). Hermann 1311, 186. Konrad 1334, 599.
- Keller, of dem, zu Giessen. Konrad bürger 1311, 188.
- Kelner, Kelynr. Berthold des rates zu Weissensee 1328, 530.
- Celude (Zelüde, Zelude 952) Wilde zu Marburg.
- Celude zu Marburg (Celude 894, Celüde 1059, Zelüd 1084, Czelut 1248). Ditmar 1353—1368, 894. 1059. 1084. 1325. Hilla s. frau 1353—1368, 894. 1059. 1084. Gele 1393, 1248.
- Kemmerere sieh Kämmerer.
- Kempe zu Alsfeld. Konrad scheffe 1319, 346. Kunz scheffe 1361, 1010.
- Kempe, Kempe, zu Marburg. Hermann 1347—1353, 805. 889. Else s. frau 1347, 805. Else 1384, 1197.
- Cencius [Cencins?]. Wigand scheffe zu Fritzlär 1326, 503.
- Centurio sieh zinggreve zu Wetzlar.
- Keppelerin. Elisabeth (zu Homberg a. d. Ohm) 1325, 487.
- Keppelerin, die, zu Marburg 1336, 648.
- Keppelers gut zu Oberdeckenbach 987.
- Kerchberg sieh Kirchberg.
- Kerchayn sieh Kirchhain.
- Kerenbecher (nach Kernbach nw. Marburg benannt). Hermann (zu Marburg) 1329, 526.
- Kerichberc sieh Kirchberg.
- Kernbach nw. Marburg (Kerenbach) 316. — *zinspflichtiger*: Ditmar der müller.
- Cesar. Konrad sohn weiland Konrads bürger zu Fritzlär 1306—1307, 98. 100. 108. Alheid, Elisabeth u. Kunigunde s. schwestern 1307, 108.
- Cesaria Schutzbar.
- Keseman. Hermann zu Wetzlar 1384, 1200.

Kesemarct sich Käsemarkt.
 Kessler (Kezzelere). Konrad ritter 1348, 1322.
 Kessler (Kezzilere). Gerhard zu Marburg 1336, 639 z.
 Kesselring (Kezelring 380, Kesselring 622, Kessilring 1010). Wigand ritter 1320, 380. Johann edelknecht burgmann zu Homberg a. d. Ohm 1335, 622. Sifrid burgmann zu Altenburg 1361, 1010.
 Kestencorn zu Weidenhausen 1311, 186.
 Lutze Kistinkorn 1336, 648. Kystinkorn 1339, 677.
 Kesterburg, jetzt Christenberg, ehemalige burg u. bergkirche n. Marburg bei Münchhausen (Kesterborg 165, Kesterburg 283, Kesterburg 380, Kestirburgh 522, Kesterburgh 1307). *landdechant*: 165. 283. Hermann pfarrer zu Wehrda. — *pfarrer*: v. Bicken.
 Kestrich Oberhessen n. Ulrichstein (Kesterich). Johann von — scheffe zu Grünberg 1364, 1042.
 Keßel. Richolf fleischhauer bürger zu Giessen u. Ide s. frau 1381, 1175.
 Ketzeln (Kezeln). Günther zu Rieth 1317, 308.
 Keube. Hermann zu Wetzlar 1384, 1200.
 Keuernberg sieh Käfernburg.
 Kezelring sieh Kesselring.
 Kezzilere sieh Kessler.
 Chaldenbyrnen sieh Kaltenborn.
 Chalsmunt sieh Kalsmunt.
 Chremsir. Johann registrator kaiser Karls IV. 1357, 954. 955. 957.
 Christenberg sieh Kesterburg.
 Christian (Cristianus 103, Kirstan 386, Cristan 684, Kirstan 901, Cristang 1032, Kristanus 1113, Criste 1137) von Köln päpstlicher schreiber. — im Hofe pächter zu Dymerde. — vor Jannen zu Waltersdorf. — Mure bürger zu Giessen. — Schenke öffentlicher schreiber. — Schuler zu Willstedt. — Wizze bürger zu Erfurt.
 Christine (Kristina 1387, Cristina 66, Crystina 87; vgl. Cyna) Bernisch (zu Felsberg). — v. Kleen. — Fischer bürger zu Wetzlar. — von Fronhausen zu Marburg. — Hobeher. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — (auch Cina) Malderleib. — Münzer nonne zu Schiffenberg. — von Runkel bürgerin zu Wetzlar. — (auch Zyna) Welker zu Wetzlar. — witwe des Zabulo 1321, 393.
 Kße. Gerhard burgmann zu Alsfeld 1303, 48.
 Cigenhain sieh Ziegenhain.
 Cyliacüs Wymar sieh Cyriaxweimar.
 Cimmerman sieh Zimmermann.
 Cina (Cyna 207, Tzyna 378, Zyna 542, Zine 640, Cina 769, Cyne 849) von Biedenkopf bürgerin zu Marburg. — Kannengiesser zu Marburg. — Pinke

zu Wetzlar. — von Fronhausen zu Marburg. — Glockengiesser zu Marburg. — Hane zu Wetzlar. — von Herborn. — (auch Cristine) Malderleib zu Wetzlar. — zu Marburg † 1344, 769. — frau des Lenzijs zu Marburg 1336, 640. — Rudolfs zu Marburg 1352, 873. — vom Steinhause zu Marburg. — (auch Christine) Welker zu Wetzlar. — frau Konrads des kochs bürgers zu Wetzlar 1336, 652. — Wuchere bürgerin zu Wetzlar.
 Kintzelin sieh Cranzelin.
 Kinde, der. Werner kolon zu Schönstedt 1319, 366.
 Kindelbrück n. Weissensee (Kindelbruchin 16, Kindelbruckin 16) 16. 284. 574. 593. 793. — *einwohner*: Kyttil. Hildegundis. Leye. Schoppeln.
 Cynke sieh Zinke.
 Kinzenbach w. Giessen (Kynzinbach 117, Kinzenbach 188, Kincenbach 314, Kintzenbach 394, Kinzinbach 740) 117. 740. 756. 1354. — v. K.: Johann ritter burgmann zu Giessen 1311—1317, 188. 314. Gerhard burgmann zu Giessen 1311, 188. Henselin ritter zu Giessen 1321, 394. — von K.: Berthold 1343, 740. † 1344, 756. Gertrud s. frau 1343, 740. Ludwig s. sohn u. Metza dessen frau, tochter Ulins bürgers zu Gleiberg 1344, 756.
 Kippe. Heinrich scheffe zu Alsfeld 1334, 596.
 Kirberg sieh Kirchberg.
 Kyrchan sieh Kirchhain.
 Kirchberg nnd. Fritzlar (Kirchberg 36, Kerberg 42, Kirperc 292). von K.: Hermann scheffe zu Fritzlar 1302—1316, 36. 42. 292. Sifrid priester zu Fritzlar 1336, 634.
 Kirchberg a. d. Lahn n. Giessen (Kirchberg 533). *altarisist*: von Weidenhausen. — *pfarrer*: Kraft.
 Kirchberg nww. Sondershausen (Kerchberg). Heinrich graf von — 1300, 16.
 Kirchdorf sieh Kirtorf.
 Kircheyn sieh Kirchhain.
 Kirchgüns s. Giessen (Kirchunnesse 1335, Kirchgünse 1383, Kyrchgünse 548, Kirchgünse 690, Kirchgünse 690) 1335. 1383. 548. 690. 795. 1255. — *centgrabe*: Franz. — *flurnamen*: der Gernantsgrabe u. der Gudenbergh 795.
 Kirchhain ö. Marburg (Kyrchain 27, Kirchain 61, Kyrchain 100, Kyrhain 114, Kirhain 114, Kerchayn 186, Kirchayn 215, Kirichagen 289, Kirhagen 292, Kirchain 315, Kirchagein 334, Kerchain 355, Kirchagin 358, Kirchain 369, Kirchein 539, Kircheyw 549, Kirhain 599, Kyrcheyw 700, Kirchhain 771, Kircheyn 887, Kirchein 887, Kyrchein 910 z, Kirchhain 939, Kyrchhain 939, Kirchhan 939, Kyrchhain 963, Kyrchain 963, Kirchain 963, Kirchein 968, Kirch-

heim 1043, Kirchhen 1272, Kirchein 1292
 juli 22, Kyerehhein 1292 oct. 12) 61.
 85. 114. 186. 315. 599. 681. 771. 888.
 897. 906. 915. 916. 930. 939. 961. 963.
 965. 966 z. 968. 992. 1016. 1023. 1043.
 1044. 1066. 1104 § 1, 4, 8, 17. 1110. 1111.
 1111 z. 1112. 1184. 1227. 1272. 1289.
 1292 juli 3 u. 22, sept. 6, nov. 5. 1324.
 — von K.: Heinrich deutsch.-bruder,
 erschlagen 1352, 888. 1292 juli 22. Sifrid
 pietanzmeister des deutschen hauses
 zu Marburg 1341—1347, 700. 723. 743.
 817. Sifrid deutsch.-pfarrer zu Flörs-
 heim † um 1415, 1292 nov. 18. — von
 K. zu Fritzlär: Dietrich (Thilo, Thil-
 mann) scheffe u. bürgermeister 1306—
 1326, 100. 289. 292. 355. 358. 369. 500.
 503. Wigand scheffe 1320—1322, 369.
 424. — die amtleute 906. — bürger u.
 scheffen: von Anzefahr. Arnoldis. frau
 Bechelin. Beckere. Berlant. Byzelere.
 Berthold schuhmacher. Bitzsch. Büle.
 uf dem Keller. die Creysteren. Kriebel.
 Kunc. Kuning. von Emsdorf. apud
 Viam. Friderici. Geßener. von Giessen.
 vir Gisselin. Gnypp. Gotze. Grosse.
 Grune. Gruser. Hartradis von Rauschen-
 berg. Heimburge. von Heinebach.
 Henkin. Hetzechin. Jacob. Ylude. Jo-
 hann schmied höriger. Leiderstädter.
 Lochhobere. Löwir. Loshard. Mengel.
 Michelbach. Mulnere. vor der Porten.
 Reyn. die Roilmennen. von Rosphe.
 Rossdorf. Scharp. Scherb. Schrecker.
 Schultheiss. von Seelheim. Sneyz.
 Spedel. die Starcken. Stephan. Streckers.
 Swinde. die Walthelmen. Watzchin-
 dorfer. Wener. die Wetzeln. Wule.
 Wuste. — bürgermeister: Arnoldes.
 Grume. Mulnere. — burghmannen: 1272.
 v. Boppenhausen. v. Seelheim. Slegeren.
 Ubelacker. v. Weitershausen. — kirch-
 hof 888. 897. — deutsch.-comthur: von
 Biedenkopf. — prope Valvam 186. —
 flurnamen: die Blumenbach 915. in dem
 Boppinscheide 929. in dem Brande
 929. in deme Budeme 929. Giebichen-
 dorfer rain 968. 30 morgen wiesen gen.
 der Hellewölff 1227. uff den Hoigern
 929. Langensteiner berg 915. 968. die
 mülstade 915. 968. Neftterweg 968.
 Nyderweldir wiesen 915. bi dem Obirn-
 hein 929. in dem Ortwinshole 916. 929.
 965. 968. die (das) Rode 915. 916. 965.
 968. Steynbach 929. Steynberg 929.
 die Steyne 915. Steynweg 929. 965.
 Swarze erde 968. die Waltwiesen 916.
 929. 965. Werflo (Wereflo, Werfflo)
 121. 1227. Wetzlowsyn 965. — vogt
 539. 681. vogtel 533. — deutsch.-vogte:
 v. Albach. v. Derubach. v. Dillenburg.
 v. Löwenstein. v. Schröck. — früh-
 messer 1272. Langwasser. Morung. —
 gemeindeweide 1111. — gericht 939. 963.

— haus: domus dicta uf deme Kellere
 599. — markt 916. 965. 1044. — pfarrer:
 1111. 1123. 1202. Kalb. Kannengiesser.
 von Grünberg. Hartmann. Ludwig.
 Rupert. Schabe. — pforten: Bornpforte
 (Bürne porte) 965. Leiderstädters pforte
 968. Stegerpforte 1184. — schloss 992.
 1227. — schultheissen: von Amöneburg.
 Konrad. Gerlach. — spielhaus 939. —
 stattsiegel 887. 906. 910 s. 915. 916.
 929. 939. 940. 963. 965. 966 s. 967.
 968. 999 s. 1016 s. 1023. 1044 s. 1066.
 1202. 1272.

Kirchhain (Kircheyn, Kirchein). Katha-
 rine zu Marburg 1343, 747. Johann
 ihr bruder 1343—1346, 747, 799. Henin,
 Kunze u. Heinze s. söhne 1346, 799.
 Kirchheim-Bolanden Bayern Pfalz (Kyre-
 heim 190, Kirchheim 1300) 1300. — Wader
 v. — ritter 1311, 190.

Kirhagen, vor dem. Mece hörige 1338,
 660.

Cyriaxweimar sw. Marburg (Wymere s.
 Cyriaci 368, sente Cyllacüs Wymar
 765, sente Cyriakis Wymere 781, Cy-
 riakis Wymere 839, sente Cyllacus
 Wymere 894, sente Cyriacus Wymar
 1018) 368. 765. 781. 839. 894. 1018.

Cirkil sieh Zirkel.

Kirperc sieh Kirchberg.

Kirperg berg bei Schiffenberg 489.

Kirschenberg (Kirsinberg) in Kleinseel-
 heimer flur 967.

Kirslaca. von K.: Heinrich Augustiner-
 chorherr zu Erfurt u. Heinrich d. j.
 1315, 282.

Kirstan sieh Christian.

Kirtorf wnw. Alsfeld (Kirchdorf 1008,
 Kirchdorff 1292 sept. 12). Volpert v.
 — ritter u. Sophia s. frau † vor 1279,
 1292 mai 18. — Heinrich deutsch.-
 priester u. zinsmeister zu Wetzlar
 † 1512, 1292 sept. 12. — einwohner:
 Goldeman.

Cisa (Cysa 316, Cise 788, Czise 1217) von
 Bürgeln. — Dittor zu Wetzlar. — Fischer
 zu Wehrda. — Ysinkül hörige zu Hach-
 born. — Sommer zu Homberg a. d.
 Ohm. — zu Wetter 1317, 316.

Cissopolitanus episcopus: Wilhelm.
 Cistercienserklöster: Arnsburg. Caldern.
 Thron. Frankenhausen. st. Georgen-
 berg bei Frankenberg. Haina. Otter-
 berg. Pforta. Ramsen. Weidas.

Kistinkorn sieh Kestencorn.

Kyttil. Heinrich (zu Kindelbrück) 1334,
 593.

Civitas Nova sieh Asolo.

Civitatis episcopus: Gerhard.

Clabelauch sieh Knoblauch.

Clafhuser zu Gelnhausen (Clafhäuser). Sifrid
 bürger u. Hedwig s. frau 1328—1348,
 816 z. 816. 924. Sifrid ratmann zu Geln-
 hausen 1347, 816.

- Clafhuser. Hermann von Wetzlar notar 1357, 447 z. Katharina witwe Hermanns zu Wetzlar 1366, 1067.
- Clairvaux, auch Clerf genannt, im nördlichen Luxemburg (Cleriuas). Gerhard graf von — 1129, 1329.
- Klaywes sieh Klaus.
- Clara (Clare 1039) Urleuge bürgerin zu Gelnhausen.
- Clas sieh Klaus.
- Clattinberg sieh Klettenberg.
- Klaus, zu Nicolaus, (Clawis 640, Clas 923, Klaywes 952, Clays 1006, Claus 1028, Craus 1042, Clayz 1042z, Clais 1075, Clauwes 1279, Klaywez 1325). Bernscheffe zu Friedberg. — Druschel v. Wachenheim deutsch.-comthur zu Oberflörsheim. — Eymmer zu Marburg. — v. Engelhausen. — von Ettersberg pfarreigenosse von st. Nicolaus zu Erfurt. — Fleischhauer nachschreiber zu Echzell. — Fulkart bürger zu Marburg. — burgpförtner zu Marburg um 1355, 1325. — Ritter bürger zu Erfurt. — von Saasen scheffe zu Grünberg. — Schaufuss zu Aisfeld. — Snauhart zu Wetzlar. — Snauhart deutsch.-bruder (zu Marburg). — von Uttershausen zu Fritzlar. — Wilde zu Marburg. — Wobir bürger zu Giessen. — Wuchere bürger zu Wetzlar.
- Claustrum sieh Himmerode.
- Clauwe, Clawe. Hannes gesessen zu Liebstedt 1363—1364, 1036, 1047.
- Clawis sieh Klaus.
- Clawißin. Betha zu Marburg 1340, 689.
- Kleeberg ssö. Wetzlar (Clebero 1349, Cleberg 1349). — v. K.: Kuno ritter burghmann zu Kalsmunt [Halber] 1301, 25. Ludwig sieh v. Isenburg. Sieh auch Fleisch. Halber. — von K.: Eckebrand 1312, 1422. Konrad im Wethof zu Nauborn 1326, 499. — *burg* 1414. — *grafen*: Friedrich u. Sifrid 1162, *1342. — *grafschaft* 1374a. — *schultheiss*: Hartmann.
- Kleen, Nieder-, sö. Wetzlar (Clen 1329, inferior Clen 435, Cleen 1075, Nyderen Cle 1372) 435. 1351 z. 1368. 1372. — v. C.: Baldewin u. Guntram gebrüder 1129, 1329. Werner ritter burghgraf zu Friedberg 1323, 434. 435. Christina s. frau 1323, 435. Johann s. bruder ritter 1323, 434. Johann ritter burghmann zu Friedberg 1343, 742. + 1367, 1078. Konrad ritter 1367—1368, 1075. 1078. 1085. Wenzel edelknecht 1367—1368, 1075. 1078. 1088. — *einwohner*: Schilt. — *pfarrer*: Nicolaus.
- Kleen, Ober-, ssö. Wetzlar (Oberncleñ) 1344.
- Kleybe. Gerlach zu Marburg 1336, 648.
- Klein nebenfluss der Ohm (Glene) 965. 1111.
- Klein, Nieder-, Oberhessen sö. Kirchhain (Glene). v. K.: Friedrich u. Gertrud s. frau, Werner u. Adolf gebrüder edelknechte 1318, 327. Wenzelo 1320, 383. . . die jungfrau zu Marburg + 1336, 639 z. 648. Friedrich edelknecht 1342, 721. Eckard cantor des stifts zu Amöneburg 1394, 1252 z. — die Glener wiese zu Rossdorf 1082.
- Klein Rudewin u. Dyna v. Flörsheim s. frau 1350, 854.
- Cleinekoif. Werner bürger zu Münzenberg 1304, 1398.
- Kleynkauff. Heinrich deutsch.-bruder u. pfarrer zu Günstedt + um 1470, 1292 juni 18.
- Kleinern nw. Wildungen (Cleyner 1085, Creiner 1106) 1106. — *die Strud* 1085. — *zehnte* 1085.
- Cleyte sieh Clette.
- Cleythinberg sieh Klettenberg.
- Clemens V. papst 1306—1307, 103. 123. 1409. — VI. papst 1342, 724.
- Clementia (v. Heppenheim oder v. Eppelsheim?) 1367, 1074. — gräfin von Gleiberg.
- Klemm v. Homburg (Clemme 785, Klem 785 z). Friedrich u. Grede s. frau 1345, 785 s. 1321.
- Klemme. Ditmar bürger zu Marburg 1333, 579.
- Clen sieh Kleen.
- Cleriuas sieh Clairvaux.
- Clette zu Amöneburg (Cleyte 10, Clette 17, Clethe 87, Klette 467). Hartmann bürger u. scheffe 1300—1310, 10. 17. 83. 87. 88. 95. 122. 146. 161. 172. 176. Mechthild (Metze) s. frau 1300—1310, 17. 83. 172. beider tochter Rilindis 1305—1310, 83, 172. + 1323, 440. 440 z. 466. 467. 1292 sept. 21. deren kinder: Mechthild 1323, 440. Jacob 1324, 464. 466. 467. vgl. Elchonis.
- Cletten. Hetta begine von Seelheim 1304 —1305, 56. 81.
- Klettenberg wüster hof n. Giessen bei der Badenburg (Cleythinberg 488, Clettenberg 489, Clethinberg 664). Hartmud v. — edelknecht 1326—1338, 488. 489. 559. 664.
- Cleve. Helena herzogin verm. herzogin von Braunschweig.
- Klichart. Ludwig bürger zu Marburg (1370/75), 1100 § 23.
- Climbach nö. Giessen bei Londorf (Glympbach) 678. — *kolonen*: Reye. Smuzhart.
- Clinchard (Clinchardus, Clinchardi). Heinrich bürger zu Frankenberg 1300—1313, 11. 222.
- Klingelborn sieh unter Marburg.
- Klingeler. Richolf stiftsvikar zu Wetzlar 1369, 1097.
- Klinghart (Clynghart, Klinghart, Clint-

- hart). Wigand scheffe zu Marburg 1394 —1396, 1260. 1271 s.
- Clobeloych sieh Knoblauch.
- Cloczhane sieh Clotzhane.
- Clophem sieh Kloppenheim.
- Kloppenheim s. Friedberg (Clopheym, Clophem) 785 z. 978.
- Clopphil sieh von Breitenbach zu Gelnhausen.
- Clotzhane (Cloczhane). Konrad (zu Worms) 1325, 475.
- Clusenere. Rudolf 1300, 7.
- Knabeloych sieh Knoblauch.
- Knade, Knode. Konrad scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1315—1318, 272. 324.
- Knappe. Guntram zu Pohlgrüns 1340, 696.
- Knauf. Gerlach zu Friedberg u. Agnes Engeln s. frau 1333, 583.
- Knedche. Johann scheffe zu Amöneburg 1367, 1079.
- Knelle. Heinrich von Allendorf knecht im deutschen hause zu Marburg 1350, 853.
- Knibe zinspflichtiger zu Drommershausen 1308, 141.
- Knibe, Knibo, Cnybe. Mengot ritter zu Grünberg 1257—1265, 1353. 1356. Mengot ritter 1313, 215.
- Knyp. Wigand bürger zu Kirchhain u. Jutta s. frau 1386, 1202.
- Knoblauch zu Amöneburg (Clobeloch). Johann bürger 1343, 744.
- Knoblauch zu Frankfurt (Clobelauch, Clobelauch). Jacob scheffe u. Trude s. frau 1345, 785. 1321.
- Knoblauch zu Giessen (Klobelauch, Clobelauch, Clabelauch). Erwin bürger 1341—1356, 702. 933. † 1379, 1166. Else s. frau 1379, 1166.
- Knoblauch zu Marburg (Clobeloych 510, Klobelauch 902, Knabeloych 991, Knobeloch 994, Knobeloich 1095). Ludwig geistlicher 1327, 510. Rukel scheffe 1354 —1369, 902. 991. 994. 1004 s. 1095.
- Knochil. Wigand bürger zu Wetzlar u. Aleydis s. frau 1304, 1397.
- Knode sieh Knade.
- Knolle. Johann scheffe zu Giessen 1334 —1339, 598. 667. Johann zu Giessen 1375, 1137.
- Knorre, Knorro, zu Fritzlär. Johann scheffe 1318—1319, 325. 355. Rudolf scheffe 1319—1326, 358. 369. 424. 503.
- Knouff. Konrad von Alsfeld deutscho-bruder zu Marburg † 1497, 1292 nov. 4.
- Knüttel (Knüttyl 1036, Knuttyl 1036, Knüttel 1045). Peter edelknecht zu Liebstedt 1363—1364, 1036 s. 1045. 1047.
- Kobele. Gerhard sohn weiland Gerhards höriger 1318, 336.
- Kobele sieh Köbel.
- Koblenz (Confluentia 1354, Kobelenze 1, Confluentia 77, Couelenze 569, Kobelenz 1125, Cobulentze 1292 sept. 10)
77. 398. 415. 447. 448. 1438. — von K.: Johann canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Peter deutscho-bruder (1300), 1. Th. minorit 1304, 1400. Luprand deutscho-bruder † vor 1341, 1292 mai 8. Nicolaus canonicus zu Wetzlar 1325, 470. Gabriel deutscho-bruder u. organist zu Marburg † um 1510, 1292 sept. 10. — *stift st. Castor*: canonicus: v. Solms. capitel 77. dechant 77. 1312. propst: Siegfried. — *notare der curie*: Ato. von Lützelkoblenz. von Mainz. Proysch. Rudeger. — *official der curie*: 398. 402. 403. 406—410. 412. 415. 416 u. z. 421 u. z. 430. 569. 1125. — *siegler der curie*: Hoke.
- Koblenz, Lützel-, (Parva Confluentia). Johann von — schreiber des geistlichen gerichtshofes zu Koblenz 1321—1322, 403. 408. 409. 410. 412.
- Koch. Heinrich u. Johann gebrüder zu Kappel 1386, 1205.
- Koch (Cocus). Sifrid zu Marburg 1334, 601.
- Coden sieh Cotthen.
- Kodrycz sieh Ködderitzsch.
- Köbel, Bruch- oder Mar-, n. Hanau (Kobele). Johann v. — ritter 1358, 978.
- Ködderitzsch ssw. Eckartsberga (Kodrycz). v. K.: Hannes u. Berld 1364, 1047. Berthold gessenen zu Liebstedt u. Margarethe s. frau 1366, 1061.
- Kölbe n. Marburg (Cälbe 27, Kulbe 159, Kolbe 1051, Kälbe 1101 § 14) 27. 159. 1101 § 14. — Ermrich von — bürger zu Marburg u. Metz s. frau 1365, 1051. — *brücker* 1101 § 14. — *pfarrer* 343. 348.
- Colleda reg.-bez. Merseburg wnw. Eckartsberga (Colleda 4, Kolleda 284) 284. — v. C.: Konrad ritter (1300)—1314, 4. 55. 247. Konrad ritter 1348, 828. — Johann von — bürger zu Erfurt 1354, 901. — *nonnenkloster*: 414. 768 u. z. äbtissin: Gertrud. priorin: Kungunde. pröpste: 4. Hermann. Marold.
- Köln am Rhein (Colonia 19, Colne 615, Kolne 648) 458. — von K.: Christian päpstlicher schreiber 1306, 103. Wilhelm deutscho-priester zu Marburg 1318, 334z (vgl. Wilhelm). Otto deutscho-diakon zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 8. Cune (Cunemann) zu Weidenhausen 1335—1336, 615. 631. 648; Irmentrud s. frau 1335, 615. Mechthild witwe Gerlachs bürgerin zu Worms 1300—1301, 19. 23. — *diocese* 299. 1312. — *währung* 53. 67. 73. 75. 77. 82. 97. 102. 109. 111. 118. 138. 141. 157. 160. 168. 174. 179. 180. 203. 212. 225. 228. 231. 232. 239. 243. 252. 254. 258. 262. 265. 268. 272. 274. 280. 295. 319. 328. 378. 411. 431. 434. 439. 455. 470. 471. 473. 486. 508. 511. 521. 523. 544. 549. 561. 562. 576. 577. 580. 585. 592. 607.

628. 631. 650. 662. 668. 670. 713. 745.
757. 763. 765. 769. 778. 782. 783. 796.
827. 848. 849. 922. 928. 931. 938. 941.
1021. 1024. 1167. 1175. 1194. 1196.
1200. 1292 mai 10, oct. 17. 1378. 1391.
1393. 1397. 1403. 1409. 1413. 1417.
Kölschhausen n.w. Wetzlar (Kulshusin
471, Kolshüsin 561) 561. — Emmerich
von — weiland bürger zu Wetzlar,
Mechthild s. tochter verm. an Harpern
den goldschmied 1325, 471.
König sieh Kuning.
Königsberg n.w. Giessen (Königsberg)
24, Königensberg 134, Königzperg
1089). von K.: Konrad u. Hildegund
s. tochter 1301, 24. — *antmann*: Hose.
— *grafen* sieh Solms.
Korbegke sieh Korbach.
Körner n.w. Mühlhausen i. Th. (Cornre).
Gottfried v. — deutscho.-landcomthur
von Thüringen 1302, 41.
Kogelere sieh Kugelere.
Koil sieh Kol.
Koizch. Rulo zu Wetzlar † 1305, 73.
Kol zu Amöneburg. Eckard u. Hille s.
frau 1343, 744.
Kol zu Marburg (Koil 7, Kol 31, Coil
135, Koel 579). Eckard scheffe 1300—
1313, 7. 31. 37. 132. 135. 155. 156. 159.
179. 195. 209. 226. 227. Hilla geb. Zahn
s. frau 1313—1333, 227. 579. Konrad
1333, 579. Else 1333, 579. Eckard
1352, 1323. Wenzel 1381, 1179.
Kolb. die Kolbin 1367, 1074.
Kolbe zu Marburg. Mengot 1305—1308,
84. 142. Meccia s. frau 1308—1329,
142. 525. Mengoz 1381, 1179.
Kolbe sieh Kölbe.
Kolbendensel sieh v. Bellersheim.
Kolere. Gerlach u. Elheid s. frau 1354, 905.
Collede sieh Cölleda.
Colman sieh Kulmann.
Kolnhusen wüstung, jetzt Kolnhäuser
hof, Oberhessen sw. Lich (Colenhusen
1335, Colnhusen 1344, Kolnhusen 382,
Kolinhusin 569, Kolnhusin 572, Col-
husen 704) 1335. 1344. — v. K.: Zabelo
ritter 1320, 382. Markel ritter schult-
heiss (antmann) zu Münzenberg 1332,
569. 572. Maklo canonicus zu Wetzlar
1341, 704. Hartmann edelknecht (1343),
733.
Colonia sieh Köln.
Kolp. Hermann deutscho.-bruder zu Mar-
burg 1321, 408.
Kolre. Hans edelknecht 1364, 1045.
Kolshüsin sieh Kölschhausen.
Conclo sieh Kunkelo.
Conemannus sieh Kunemann.
Konemünd (1279) von Buttelstedt pfarrei-
genosse von st. Nicolaus zu Erfurt.
Confluencia sieh Koblenz.
Königsberg sieh Königsberg.
Conne sieh Kuuna.

Cono sieh Kuno.

Konrad (Cönradius 1331, Conradus 4, Cun-
radus 19, Conrat 386, Cunrat 504, Cun-
rad 551, Conrad 558, Cünrat 570,
Conrath 580, Cönrad 629, Cünrat 728,
Conrait 1211, Cüradus 1379. vgl. Kul-
mann. Kunemann. Kunkelo. Kuno.
Kunz. Kunzchen. Kunzelo. Kunze-
mann. Kurt) und Friedrich söhne
Adelberts 1150, 1336. — bruder Bern-
gers 1215, 1345. — deutschmeister
† 1329, 1292 aug. 31. — Aitberre von
Herborn bürger zu Wetzlar. — sohn
Konrads von Allendorf pächter zu
Leihgestern. — von Allendorf deutscho.-
prior zu Marburg. — von Allendorf
schüler u. deutscho.-bruder zu Marburg.
— von Alsfeld deutscho.-priester von
Marburg pfarrer zu Herborn. — der
priester von Altenstädten Solmsischer
kaplan 1332, 561. — Altmar zu Fritz-
lar. — von Amöneburg bürger zu Wetz-
lar. — schulmeister zu Amöneburg
1307, 122. — kämmerer des landkapitels
zu Amöneburg 1388, 1222. — von Amö-
neburg schulfheiss zu Kirchhain. —
Ampt pfarrer zu Gelnhausen. — von
Angerod kolon. — Armheimere scheffe
zu Münzenberg. — abt zu Arnburg
559 zs. — Arzit kolon zu Weiters-
hausen. — v. Aschhausen deutscho.-
comthur zu Ellingen. — Asselen scheffe
zu Fritzlär. — Bacman scheffe zu Her-
born. — bruder, vom Badinhobe zu
Gelnhausen. — v. Bartenhausen gen.
cyntgrebe. — von Bauerbach. — Beckere
scheffe zu Rauschenberg. — Behem zu
Giessen. — v. Bellersheim deutscho.-
comthur zu Griefstedt, dann zu Mar-
burg. — v. Bellersheim gen. Kolben-
densel ritter. — unter dem Berge zu
Burkhardsfelden. — Beringer bürger
zu Wetzlar. — Berleburgk deutscho.-
trappier zu Marburg. — Berlin (zu
Kirchhain). — v. Bicken ritter. — von
Biedenkopf scheffe zu Marburg. — v.
Birklar ritter. — von Bliederstedt
bürger zu Erfurt. — Bodonis scheffe
zu Fritzlär. — v. Bolanden. — v. Bor-
ken. — (auch Conclo) Bruning bürger
u. ratmann zu Marburg. — Brünchen
zu Eppelsheim. — Brüer scheffe zu
Langenselbold. — v. Buchenau edel-
knecht. — Budenere zu Marburg. —
v. Bidingen deutscho.-bruder zu Mar-
burg. — (auch Kunkel) v. Bidingen rit-
ter. — bischof von Bunditzae 1356, 1327.
— Burneman. — Butzbach deutscho.-
bruder u. kaplan zu Herborn. — von
Kalden zu Fritzlär. — von Kaltenborn
ritter. — Kalthobin. — Kaltis. — Canne-
wurf ratmann zu Weissensee. — (auch
Kunze) Karpe zu Langgöns. — von
Katzenfurt scheffe zu Wetzlar. — auf

dem Keller zu Kirchhain. — auf dem Keller bürger zu Giessen. — Kempe scheffe zu Alsfeld. — Cesar bürger zu Fritzlar. — Kessler ritter. — schultheiss zu Kirchhain 1317—1325, 315. 486. vgl. von Anöneburg. — von Kleeberg im Wethof zu Nauborn. — v. Kleen ritter. — Clotzhane (zu Worms). — Knade scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Knouff von Alsfeld deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Cölleda ritter. — v. Königsberg. — Kol bürger zu Marburg. — (auch Kuno) Kolbendensel ritter. — Kralle pfarrgehilfe zu Herborn. — v. Kramberg deutscho.-comthur zu Marburg. — Crawe scheffe zu Wetzlar. — Kremer zu Grünberg. — von Creuzburg deutscho.-priester zu Marburg. — Kringe. — Cruse zu Marburg. — Küppel. — (auch Kunz) Dale zu Launsbach. — Daube von Grüningen. — Daßwelere zu Gelnhausen. — Deikweck (zu Friedberg). — Theynhart zu Marburg. — v. Diedenshausen ritter. — landgraf von Thüringen. — landgraf von Thüringen deutscho.-hochmeister. — v. Dillenburg deutscho.-vicecomthur zu Marburg. — v. Dillenburg deutscho.-bruder und vogt zu Kirchhain. — Dodegans bäcker bürger zu Wetzlar. — Doleatoris bürger zu Frankfurt. — Topelstein. — sohn des wirts kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — Drache (deutscho.-bruder zu Marburg. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — propst von st. Paulin bei Trier 1141, 1331. *1332. *1333. — v. Trohe. — Drübelere zu Leibgestern. — Trügel kolon zu Mardorf. — Druschart zu Wetzlar. — (gewöhnlich Kuno) v. Dudeldorf deutscho.-comthur zu Marburg. — von Dudenhofen. — Türlun. — Eccich höriger. — von Eckelshausen deutscho.-priester zu Marburg. — Eglofstein deutschmeister. — kolon zu Eichen 1318, 341. — von Eisenach Johanniterprior zu Weissensee. — v. Eisenbach. — v. Elben. — v. Elkerhausen ritter. — (unehelicher) v. Elkerhausen. — von Ellnhansen (Elnhuser) zu Marburg. — v. Ellrichshausen deutscho.-hochmeister u. landmeister in Preussen. — v. Elz edelknecht. — von Emsdorf zu Kirchhain. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — Engeler bürger zu Erfurt. — Engeln von Grünberg zu Friedberg. — pfarrer zu Erda 1246, 1352. — von Erfurt Lazarit zu Braunsroda. — v. Erfurtshausen. — pfarrer zu Niedererlenbach 1358, 978. — Faber zu Marburg. — von Felsberg deutscho.-bruder und kaplan zu Marburg. — v. Feuchtwang deutscho.-hochmeister. — v. Viermünden ritter. —

von Villingen pfarrer zu Oberrossbach. — Finke burghmann zu Altenburg. — Fischerbürger zu Fritzlar. — v. Fleckenbühl edelknecht. — deutscho.-comthur zu Flürsheim 1300, 19. — zum Flozze bürger zu Mainz. — Vogel (zu Gossfelden). — Fogelin zu Wetzlar. — Vogel in von Wetzlar deutscho.-bruder zu Marburg. — Volken sohn zu Schwabach 1305, 80. — Volpurgis zu Fritzlar. — Volrad edelknecht. — gen. von Frankfurt deutscho.-comthur zu Marburg sich Wise. — v. Frauenberg ritter. — v. Frauenberg deutscho.-bruder zu Marburg. — Vraz. — Fridehelmere kolon zu Anzefahr. — (auch Kuno) schultheiss zu Friedberg † 1312, 194. 329. — Freitag bürger zu Güttingen. — von Fritzlar keller des deutschen hauses zu Erfurt. — bürger zu Fritzlar und Walpurgis s. frau † vor 1290, 1292 nov. 18. — keller des deutschen hofes zu Fritzlar † um 1350, 1292 sept. 8. — Vromolt des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Fronhausen zu Marburg. — Fruman von Willershausen. — Vront scheffe zu Felsberg. — von Fulda trappier des deutschen hauses zu Marburg. — von Fulda deutscho.-comthur zu Reichenbach. — Funke deutscho.-comthur zu Liebstedt. — v. Garbenheim. — Gastknecht deutscho.-priester zu Marburg. — Gebe von Hermershausen. — von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — Gerlac des rates zu Allendorf a. d. W. — Geroldis von Günstedt edelknecht. — v. Girmes edelknecht. — truchsess v. Gleiberg ritter 1288, 1373. — schenk der grafen v. Gleiberg 1162, *1342. — Glump bürger zu Giessen. — Goldeman von Kirtorf höriger. — von Gombet. — meister, pfarrer zu Gossfelden 1301, 27. † 1308, 149. 150. 154. 165. — von Gotha priester zu Frankenhausen. — v. Graba, meister, scholaster zu Dorla. — v. Graba canonicus zu Jechaburg u. pfarrer zu Günstedt. — Grebe. — frau Greten sohn metzger zu Wetzlar. — von Grindele. — von Grünberg scheffe zu Marburg. — pfarrer zu Grüningen 1315, 1414 z. — Grume bürgermeister zu Kirchhain. — Gruwel bürger zu Siegen. — von Gudensberg bürger zu Kassel. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — sohn Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — herrn Jacobs kolon zu Günstedt 1353, 892. — v. Gundelfingen deutschmeister. — Gutgemüde scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — v. Hagen. — Hangor bürger zu Marburg. — Hanmeister bürgermeister zu Lichtenau. — sohn weiland Harperns bürger zu Wetzlar 1311, 183. — Haßentoywe zu

Marburg. — vikar zu Hatzfeld, dann pfarrer zu Wehrda 1310, 167. — v. Hebel burgmann zu Felsberg. — Heigerere bauer zu Heimertshausen. — v. Heimbach pfarrer zu Allendorf. — Heimburge von Kirchhain. — Heimburge zu Trais a. d. Lunda. — Herbordi burgmann zu Alsfeld. — schultheiss zu Herborn 1316, 295. — von Herborn bürger zu Wetzlar. — deutscho.-priester u. pfarrgehilfe zu Herborn † um 1415, 1292 sept. 17. — Herden von Malsfeld. — Herdens scheffe zu Gudensberg. — der Herhin mann zu Wetzlar. — Hildegundis. — Hippele scheffe zu Fritzlar. — v. Hirschhorn propst von st. Stephan zu Mainz. — Hobstedere zu Marburg. — von Hörbach scheffe zu Herborn. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — von Hörnsheim gen. Stumpf vogt zu Wetzlar. — v. Hohenfels ritter. — von Holzheim scheffe zu Fritzlar. — von Homberg scheffe zu Fritzlar. — v. Horneck deutscho.-kellner zu Marburg. — Houbit altarist zu Amöneburg. — Huberti zu Marburg. — Hünchen zu Herborn. — Hurmele zu Fronhausen. — Yetze priester zu Fritzlar. — Irmengardis. — Ysfridi. — Laymmisheim deutscho.-bruder zu Flörsheim. — Lange scheffe zu Wetzlar. — von Lasphe erzpriester zu Wetzlar. — Sifrids sohn von Leiderstädt u. Elisabeth s. frau 1360, 999. — höriger zu Lich 1150, *1336. — deutscho.-bruder u. pfarrer zu Liebstedt 1363—1364, 1036. 1047. — v. Linden edelknecht. — v. Linden deutscho.-bruder (zu Marburg). — von Lindenmetzger zu Wetzlar. — von der Linden scheffe zu Gudensberg. — von Kleindinden scheffe zu Giessen. — v. Linne ritter. — v. Londorf pfarrer zu Seelheim. — wirt zu Lützellinden 1317, 1436. — Lützelwig scheffe zu Fritzlar. — Lüntzenger. — erzbischof von Mainz bischof von Sabina 1193, 1343. — erzbischof zu Mainz 1390, 1235. — barbier (rasor) zu Mainz 1394, 1266. — v. Mandern deutscho.-comthur zu Marburg. — deutscho.-prior zu Marburg 1370, 1109. — (zu Marburg) 1333, 579. — (zu Marburg) u. Hette s. frau 1348, 830. — der müller von der neuen mühle zu Marburg † 1307, 112. — weber zu Marburg 1327, 507. — schmied zu Marburg 1304, 64. — v. Mardorf edelknecht burgmann zu Amöneburg. — Mazregil zu Kappel. — von Melsungen scholasticus des stifts zu Amöneburg. — v. Merenberg deutscho.-bruder (zu Marburg). — v. Michelbach edelknecht. — von Michelbach bürger zu Marburg. — Milchling ritter. — Milchling burgmann

zu Giessen. — Milchling v. Nordeck. — Milchling v. Schönstädt ritter. — Mönch zu Wetzlar. — im Mönchhof zu Obbornhofen. — v. Mühlberg Johannerpriester zu Weissensee. — von Mühlheim scheffe zu Wetzlar. — Müller zu Fritzlar. — von Münzenberg deutscho.-prior zu Marburg. — Münzer scheffe zu Grünberg. — Mützer bürger zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — Muzere scheffe zu Siegen. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — von Naunheim. — Nothing. — Nunhusen zu Weidenhausen. — pfarrer zu Odenhausen 1275, 1305 z. † 1295, 1305. — bischof von Osnabrück 1286, 1301. — Palheymer landsiedel zu Birenkeim. — Pankuche scheffe zu Alsfeld. — vir Paulinen zu Fronhausen. — von Petershain scheffe zu Grünberg. — Petri zu Waltersdorf. — schäfer zu Pohlgröns 1340, 696. — Prime ritter. — Proysch notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Quembächer bürger zu Marburg. — Quentin bürger zu Wetzlar. — von dem Rade (zu Marburg). — Ranfolt kolon zu Kleinrossdorf. — Rat (zu Annerod). — schwiegersohn Reckefleyschs zu Gross-Seelheim 1314, 261. — Reye bürger zu Wetzlar. — Reye kolon zu Climbach. — von Rengelshausen. — Richman zu Allendorf. — (auch Culmann) Ripode zu Oberrossbach. — Rÿseman. — Rode. — Roding pfarrer zu Oberwetz. — von Rümershausen kolon zu Oberwalgern. — v. Rommershausen. — Rost. — Rost v. Trais. — v. Rotenburg deutscho.-trappier zu Marburg. — Rotzmaul scheffe zu Alsfeld. — Rude ritter. — Rudeger zu Albshausen. — Rudiger von Gelnhausen deutscho.-bruder u. kaplan zu Marburg. — Rübesame. — Ruße deutscho.-bruder (zu Marburg). — von Salomonsborn Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Salza deutscho.-bruder zu Marburg. — an dem Salzmarkt bürger zu Marburg. — Sasse von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — Schabe deutscho.-bruder zu Marburg. — Schabe deutscho.-vogt zu Marburg. — Schabe deutscho.-comthur zu Schiffenberg. — (auch Kunz) Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — Schefere zu Weidenhausen. — Schele bauer zu Heimertshausen. — sohn Schelters 1313, 228. — Schenk zu Schweinsberg. — Schetzer scheffe zu Grüningen. — propst zu Schiffenberg um 1155, 1340. — Schindeleib scheffe zu Fritzlar. — Schirlie von Eilo. — Schlichter deutscho.-bruder zu Griefstedt. — Schotte. — Schuchorchte kolon zu Günstedt. — Schütze zu Holzheim. — Schultheiss

- zu Kirchhain höriger. — v. Seelheim. — von Seelheim scheffe zu Amöneburg. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — Sellator von Amöneburg pfarrer zu Hassenhausen. — Setzpfand v. Trohe canonicus zu Schiffenberg. — Setzpfand v. Linden ritter. — Shopener zu Rülfenrod. — Slitzwecke ritter. — Smit zu Langgüns. — Smitman kolon zu Hommertshausen. — Snegil bürger zu Herbhorn. — v. Sömmern ritter. — Specht bürger zu Wetzlar. — Spedel scheffe zu Kirchhain. — Speys deutsch.-priester zu Flörsheim. — Strathe zu Schönstadt höriger. — Strube zu Steinbach. — Stumpf scheffe zu Wetzlar. — Stunke zu Weidenhausen. — Swinde altarist zu Grünberg. — Swindeleben bürger zu Fulda. — Swindeleben deutsch.-bruder zu Marburg. — Ubelackerpriester zu Giessen. — Unruwe zu Giessen. — v. Uschlag ritter. — v. Walderdorf erzpriester zu Wetzlar. — Waldinpape zu Gossfelden. — Waldschmied bürger zu Wetzlar. — Walrodtr deutsch.-hochmeister. — Wambold Johanniter-comthur zu Niederweisel. — von Wehrda höriger. — pfarrer zu Wehrda, dann zu Viermünden 1309—1312, 167. 196. 197. 198. — v. Wehrda deutsch.-bruder zu Marburg. — von Wehren zu Fritzlar priester. — Weydebechere edelknecht. — von Weidenhausen. — pfarrer zu Oberweimar + um 1470, 1292 ang. 31. — Welker brauer zu Wetzlar. — von Werde müller (zu Wetzlar). — weber zu Wetter 1317, 316. — erzpriester zu Wetzlar 1241, 1350. — erzpriester zu Wetzlar 1352, 877. 1383, 1189 (vgl. von Lasphe. v. Walderdorf). — bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1310, 1419. — sohn des müllers Guntram zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — sohn Gerhards (zu Wetzlar) 1315, 1433. — der koch bürger zu Wetzlar u. Cyna s. frau 1336, 652. — (v.) Wickenborn edelknecht burgmann zu Altenburg. — von Wickersrode des rates zu Allendorf a. d. W. — von Wieseck. — v. Wieseck canonicus zu Schiffenberg. — von Wiesenbach deutsch.-bruder zu Marburg. — Wiknandi scheffe zu Fritzlar. — Winterberg scheffe zu Fritzlar. — (auch Kuno) Wise deutsch.-comthur zu Marburg. — Wredo des rats zu Wildungen. — Wurm burgmann zu Butteltstedt. — bruder der frau Elisabeth Wurstedel scheffe zu Grünberg 1313, 211. — Wuste zu Kirchhain. — Ziegenhain bürger zu Marburg. — Zinggrevon (Centurionis) von Wetzlar pfarrer zu Mühlheim. — Zöllner deutsch.-hochmeister. — Zöllner deutsch.-bruder zu Marburg. — Zunzel scheffe zu Herbhorn.
- Conradi. Johannes von Wetzlar öffentlicher notar u. beweihter kleriker 1325, 470.
- Konradsrod wüstung s. Giessen bei Garbenteich (Cunradsrod 1328, Cunradsroth 1329, Cünradsroht 1330, Cunraderade *1332, Cünradsrade 1333, Cönsrrode 489, Conradisrode 645) 1328. 1329. 1330. *1332. *1333. 645. — *einwohner*: Morung. Rirchskidil. — *zehnte* 489.
- Consmarus zu Eilo 1305, 87.
- Konstantinopel. *patriarch*: Pantaleon.
- Contzele sieh Kunzela.
- Conza sieh Kunz.
- Conzelin sieh Kunzelin.
- Conzo sieh Kunz.
- Copo (Copin?). Johann zu Fulda 1310, 169.
- Coquinarius sieh Küchenmeister.
- Korbach ssw. Arolsen (Koebergke, Kurbach) 1085. — Margarete von — deutsch.-schwester zu Marburg + vor 1341, 1292 nov. 24.
- Corichensis episcopus: Garsias.
- Kornengel (Cornengil). Heinemann scheffe zu Herbhorn 1316—1332, 295. 558.
- Korner. Heinrich zu Marburg + 1347, 809. Katharina s. tochter 1347, 809.
- Cornice, de, siehe Krae.
- Kornigel (Corniegil) *1346. 1351, Cornygel *1347, Cornigel 1348, Korniegil 1432). Werner ritter 1229—1245, *1346. *1347. 1348. 1349. 1351. Werner u. Milchling s. söhne 1235—1237, *1347. 1348. Heinrich ritter 1315, 1432.
- Cornre sieh Körner.
- Cornu sieh Horn.
- Corp. Happele 1355, 908.
- Korperhen von Kronberg, Jutta s. frau u. Korperhenchin + um 1480, 1292 mai 6.
- Kortelangen. Wilhelm kaiserlicher registrator 1376, 1148z.
- Kote. Henne zu Alsfeld 1394, 1262.
- Cotthen wüstung s. Giessen bei Watzemborn (Cotthen, Caden, Coden) 1331. *1333. *1334. *1342.
- Koumarke sieh Kühmark.
- Kozcil. Sifrid bäcker zu Wetzlar u. Gysola s. frau 1309, 157.
- Krae, von der, zu Grünberg (de Cornice, von der Crawe). Heinrich scheffe 1320, 382. Dietrich schultheiss 1364, 1042.
- Kraft (Craht 1329, Crafto 25, Craff 54, Krafto 271, Craffh 538, Crafftho 774z, Kraffth 789, Craff 1270) bote (1304—1311), 54. — v. Alstadt. — v. Amöneburg canonicus zu Schiffenberg. — Beheymer von Niederquembach. — v. Beilstein. — v. Bellersheim ritter. — pfarrer zu Kirchberg 1329, 533. —

- Döring. — Vogt v. Fronhausen ritter. — scheffe zu Fritzlär 1315, 285. — Groppe v. Bellersheim ritter. — Halberdeutscho.-comthur zu Schiffenberg, dann siechenmeister des spitals zu Marburg, dann hauscomthur zu Marburg. — v. Hatzfeld ritter. — v. Heiligenberg gen. v. Ulfa. — von Hermershausen. — Hobeheer edelknecht. — v. Hohenfels ritter. — Langwasser deutscho.-bruder u. frühmesser zu Kirchhain. — v. Linden. — v. Londorf. — deutscho.-bruder zu Marburg 1325, 470. † vor 1341, 1292 oct. 11. — Münzer von Wetzlar geistlicher, später als bruder Kraft von Schiffenberg bezeichnet. — von Naunheim bäcker zu Wetzlar. — zur Neuen Thüre bürger zu Mainz. — v. Oberförsheim edelknecht. — Rode ritter; schultheiss zu Marburg. — Rode canonicus u. pfarrer zu Wetzlar. — v. Rodenhausen edelknecht; ritter zu Giessen. — von Rossdorf landsiedel zu Seelheim. — Schabe ritter amtmann zu Marburg. — Schabe canonicus zu Wetzlar. — von Schröck. — v. Schwabach. — v. Schwalbach edelknecht. — landsiedel zu Seelheim 1345, 790 = von Rossdorf Fyen sohn 1348, 835. — Uden zu Wetzlar. — v. Weisel (Hochweisel) deutscho.-vicecomthur zu Marburg. — v. Weitershausen. — bürger zu Wetzlar 1283, 1297. — knecht der deutschen brüder zu Wetzlar † 1341, 713. — Wolvin (zu Wetzlar).
- Craftis. Lutz 1339, 1317.
 Krage berg bei Wetzlar 49. 143.
 Craht sieh Kraft.
- Crainfeld Oberhessen s. Herstein (Kreienfeld, Kreyinfelt, Creyenfeld). von C.: Hartmann scheffe zu Gelnhausen 1364, 1037. Aushelm bürger zu Gelnhausen 1364, 1038s.
- Kralach wüstung n. Wasungen bei Niederschmalkalden (Kralecke). Bertold v. — u. Adelheid s. frau geb. v. Nesselröden 1353, 892.
- Kralle. Konrad pfarrgehilfe zu Herborn 1378, 1155.
- Kranberg a. d. Lahn sw. Diez? (Kranburg, Crainbürg). Konrad v. — deutscho.-comthur zu Marburg 1348, 822. 824.
- Kranch. Ditmar deutscho.-bruder zu Griefstedt † 1505, 1292 oct. 15.
- Cranenstein. Heinrich v. — propst zu Schiffenberg 1293—1311, 1381. 1382. 1383. 1384s. 1406. 1409. 1421.
- Kranich (Grus). Eborwin d. j. 1306, 1406.
- Kranich (Cranich 17, Kranic 87, Cranch 865, Kranich 866). Bernhard zu Kleinselheim 1300—1318, 17. 87. 337. † 1351, 865. 866.
- Kranichborn s. Weissensee (Kranichborn, Kranchborn). v. K.: Hermann 1319, 366. Hermann ritter 1358, 970. Heinrich ritter 1358, 970.
- Cranichensten. Emmerich von — bürger zu Herborn 1316, 295.
- Cranzelin (381 im orig. irrig Kinctzelin, Kinzelin). Sifrid zu Niederweimar 1320—1324, 380. 381. 459. Hildegund s. frau, Bado, Dietrich, Conegund u. Gertrud ihre kinder 1324, 459.
- Craus sieh Klaus.
- Crawe. Konrad scheffe zu Wetzlar 1298—1313, 1387. 9. 28. 43. 45. 49. 52. 53. 1399—1402. 75. 76. 80. 82. 97. 107. 119. 1408. 1410. 130. 160. 1413. 1420. 205. 208. 1423. 1431. Guda s. frau u. weiland Heinrich s. schwager (sororius) 1309, 160.
- Crawe sieh auch Krae.
- Krebs (Crebiz). Hermann v. Bilzingsleben ritter 1334, 593.
- Kreienfeld sieh Crainfeld.
- Creiner sieh Kleinern.
- Creysteren, die, zu Kirchhain 1356, 929.
- Kremer (Kremere 382, Cremer 382). Irmengard witwe des Thi. (Dietrich) bürgers zu Grünberg, Konrad, Volzo, weiland Thi., Johann u. Nicolaus, letztere drei deutscho.-brüder zu Marburg, ihre söhne 1320, 382.
- Kremer. Wiko scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Kremer zu Marburg (Cremere, Cremer, Kremere). Friedrich 1336, 646. Werner u. Albrad s. frau 1351, 855. 866. Sieh auch von Grünberg.
- Kremer. Thilo ratmann zu Weissensee 1336, 627.
- Kremer (Cremere). Ludwig bürger zu Wetzlar, Hildemudis Friedrich Münzers tochter s. frau, Heinrich s. sohn u. Hedwig dessen frau 1315, 277.
- Creuzburg a. d. Werra nzw. Eisenach (Cruceburg, Cruceburg). von C.: Konrad deutscho.-priester zu Marburg † um 1360, 1292 sept. 30. Johann deutscho.-bruder zu Marburg † um 1365, 1292 nov. 9. — nonnenkloster 669. priorin: Elisabeth. propst: Hermann. — schultheiss: Schodermul.
- Kreuzseen wüstung onö. Laubach bei Freinseen (Crucesehende) 465. — kolon: Ernfrid.
- Kriebel zu Kirchhain 1355, 915.
- Krieche. Heinrich kleriker der Mainzer dioecese u. notar 1371, 925.
- Krieg (Krieg, Cryg). Johann ritter 1356, 926. Erwin v. Petzberg edelknecht u. Hilbrecht s. bruder 1356, 1326.
- Kringe. Konrad 1308, 141.
- Krippendorf Sachsen-Weimar wsw. Dornburg (Kripindorf). Andreas v. — 1344, 773.

- Crysen. Alheid † vor 1341, 1292 juni 10.
 Crysmo (933) Armenhüsen bürgerin zu
 Gleiberg.
 Crisme, Karisme. Wenzel kolon zu Anne-
 rod 1338, 659. † 1343, 750. Hedwig s.
 witwe 1343, 750.
 Kristani sieh Schenke.
 Cristianus sieh Christian.
 Cristine sieh Christine.
 Croensis sieh Croia.
 Croia in Albanien bei Skutari (Croensis).
bischof: Andreas.
 Cromphbeyn. Günther zu Giessen 1379,
 1166.
 Kronberg am Taunus nw. Frankfurt.
einwohner: Korperhen.
 Croneberg sieh Grünberg.
 Kropbach fliesset v. Giessen in die Lahn
 (Croppach) 1153.
 Kroppach wüstung bei Giessen (Crub-
 bach, Cruppach, Kroppach) 1363. 1370.
 — *von K.*: Wilher, Ludwig u. Heinrich
 1278, 1363. Wilher u. Ludwig gebrüder
 1285, 1370. Eberhard priester zu Giessen
 1334, 598.
 Crubbach sieh Kroppach.
 Crucesehende sieh Kreuzseen.
 Cruchere, Crüchere. herr Johann zu
 Bechtolsheim 1305, 74.
 Cruceburg sieh Kreuzburg.
 Crüffel wüstung Oberhessen n. Nauheim
 bei Rockenberg (Crüftele, Krufftel).
v. C.: Gertrud witwe des ritters Rup-
 pert, Andreas u. frau Guda ihre kinder
 1306, 90. Wilhelm 1366, 1063 s. Gude
 s. schwester verm. Riedesel.
 Crüse. Johann Herrad gen. — 1386, 1205.
 Krug, Krüg. Friedrich pfarrer zu Ruh-
 lkirchen 1351—1357, 861. 946 s. 947.
 956.
 Crumfoz. Heinrich zu Fritzlar 1301, 29.
 Crüftele sieh Crüffel.
 Cruppach sieh Kroppach.
 Cruse zu Marburg. Konrad u. Hedwig
 s. frau 1334, 601. Cruse der schuh-
 flicker (altbuzere) 1335, 618. die Cru-
 sin, Kruzin 1336, 647. 648.
 Cruse zu Sindorsfeld 1332—1335, 567. 623.
 Kunz s. sohn 1335—1339, 623. 1317.
 Crusen. Aba † nach 1291, 1292 juli 26.
 Crusen wiese an der Lahn und Dill bei
 Wetzlar 1429. 1430.
 Krushar (Krüßhar). Franz deutscho-
 pfarrer zu Reichenbach † um 1415,
 1292 juli 15.
 Krutzenchir. Peter begütert zu Ock-
 stadt 1367, 1075.
 Küchenmeister (Coquinarius). Th. ritter
 1318, 335.
 Kühmark wald onö. vor Wetzlar (Kou-
 marke) 417.
 Küppel (Cüppeln, Kuppil). Konrad 1351,
 861. Johann u. Eckard 1374, 1136.
- Cürdels oder Cürdes. Vopel — gen.
 Schertzeling von Felsberg 1386, 1205.
 Kugelere, Kogelere, zu Rauschenberg.
 Gerhard scheffe 1335, 612. Heyne bür-
 germeister 1348, 831.
 Kulbe sieh Kölbe.
 Kulbindensil sieh Kolbendensel.
 Kulmann (Culmannus 745, Colman 987;
 zu Konrad) Heynen scheffe zu Hom-
 berg a. d. Ohm. — (auch Konrad) Ri-
 ppe zu Oberrossbach.
 Kulshusin sieh Kölschhausen.
 Kummer (Kämmer). Heinrich bürger zu
 Wetzlar † 1344, 762. Guda s. frau,
 Katharina frau Wetzels u. Peter s.
 kinder 1344, 762.
 Kump v. Eisenbach ritter 1307, 121.
 Cunaulensis episcopus: Wilhelm.
 Cunclo sieh Kunkelo.
 Kune, Küne. Ditmar zu Kirchhain 1355
 —1356, 915. 929.
 Cune sieh Kuno.
 Kunemann (Conemannus 202, Cuneman
 631, Kuneman 648, Küneman 990) von
 Köln zu Weidenhausen. — von Gotzels-
 hausen deutscho.-bruder zu Marburg.
 — Hacke scheffe zu Lich. — sohn
 Konrads frau Greten sohns metzgers
 zu Wetzlar u. Lüzche s. frau 1312,
 202.
 Kunigunde (Connegundis 1379, Künegunt
 *1336, Konegundis 1385, Cunegundis
 29, Chioegundis 404, Kunegundis 548,
 Connegündis 607, Cunegunde 883, Kune-
 gund 901, Künegund 1117, Kuunegun-
 dis 1292 nov. 23; vgl. Kunna. Kunza.
 Kunzela) v. Bellersheim gen. Groppe.
 — von Bomberg. — Bruersin bürgerin
 zu Giessen. — von Büßleben bürgerin
 zu Erfurt. — v. Buseck. — Kalb burg-
 frau zu Giessen. — von Kalden begine
 zu Fritzlar. — Cesar zu Fritzlar. —
 priorin zu Cölleda 1322, 414. — Cran-
 zelin zu Niederweimar. — von Drie-
 dorf. — Fischer bürgerin zu Wetzlar.
 — Vraz. — witwe des Marsilius zu
 Fritzlar 1301—1306, 29. 65. 98. — Ger-
 stungen zu Langenstein. — von Girmes
 bürgerin zu Wetzlar. — von Grünberg.
 — von Grünberg bürgerin zu Wetzlar.
 — tochter weiland Goswins bürgers
 zu Gudensberg 1308, 129. — (auch
 Kunna) v. Hachen. — v. Hoppenberg.
 — von Heskem. — von Hörnsheim zu
 Wetzlar. — von Hörnsheim gen. Stumpf
 zu Wetzlar. — Holderbri. — Imhof. —
 hörige zu Lich 1150, *1336. — Mönch
 zu Laufdorf. — von Nauborn bürgerin
 zu Wetzlar. — von der Reusen zu
 Friedberg. — Ruße. — Schutzbar. —
 (auch Kunne) v. Seelheim. — Steingoze
 zu Fritzlar. — Steppach von Mardorf.
 — Waner vom Walde bürgerin zu
 Wetzlar. — Weckebrot bürgerin zu

- Marburg. — Weissgerber zu Marburg. — äbtissin zu Wetter 1304—1313, 63. 223. — Wiprechtes zu Frankenbergr. — Wiseguckels witwe.
- Kuning (Künig 915, Kōnig 968, Künig 968). Friedrich scheffe zu Kirchhain 1355—1358, 915. 968.
- Kuning (Küneng). Heinrich zu Lützellinden 1290, 1376.
- Kuning (Künig). Henne 1358, 975.
- Kunkel, zu Konrad, (Künkelo 218, Conclo 428, Cunelo 428, Conkil 740, Künkil 765, Conkülo 839, Künkelo 934, Künkel 1018, Kunkel 1256) Bruning bürger u. ratmann zu Marburg. — (auch Konrad) v. Büdingen ritter. — scheffe zu Giessen 1343—1356, 740. 934. — Schuchwerte zu Giessen. — zu Oberwalgern. — (auch Konrad) Zöllner deutschobruider zu Marburg.
- Kunna, zu Kunigunde, (Künne 487, Kunna 610, Cunne 719, Kunne 857, Künna 897, Conne 1164) tochter Hunolds des armbristers bürgerin zu Kassel 1348, 821. — von Erregart. — (auch Kunigunde) v. Hachen. — Heckus (zu Homberg a. d. Ohm). — v. Hochweisel. — Holtzhusin tochter u. Rätzen frau von Wittelsberg 1351—1360, 857. 994. — Schütze zu Marburg. — Seddeler zu Marburg. — (auch Kunigunde) v. Seelheim. — von Weidenhausen. — Wiprechtes geb. Rode zu Marburg.
- Kuno, zu Konrad, (Chuno 25, Cūno 67, Cono 194, Kuno 285, Kono 355, Cuno 358, Kūno 400, Cūne 559, Cune 615, Kūne 786, Cūne 1014) v. Bellersheim ritter. — ritter burgmann zu Kalsmunt 1288, 1373. — Herden v. Büches ritter. — v. Kleberg ritter burgmann zu Kalsmunt. — von Köln zu Weidenhausen. — (auch Konrad) Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — v. Dernbach ritter. — erzbischof zu Trier 1387, 1210. — v. Dudeldorf deutschocomthur zu Marburg. — v. Falkenstein dompropst zu Mainz u. vormund des erzstifts. — (auch Konrad) schultheiss zu Friedberg † 1312, 194. 329. — von Friedberg reliquienmeister des deutschen hauses zu Marburg. — von Giessen geistlicher. — Halber v. Kleeberg) ritter burgmann zu Giessen. — v. Heiger canonicus, dann sänger des stifts zu Wetzlar. — Holderbri. — auf dem Marke scheffe zu Fritzlär. — von Maulbach. — v. Montfort ritter. — kämmerer (reichskämmerer v. Münzenberg) 1203, 1344s. — zu Oberwalgern 1322, 428. — Pluger zu Birenkeim. — v. Rodenhausen landgräflicher landvogt. — v. Rückingen küster des stifts zu Wetzlar. — Sazze von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — von Walgern bürger zu Wetzlar. — Wener zu Kirchhain. — (auch Konrad) Wise von Frankfurt deutschocomthur zu Marburg. Cunradus sieh Konrad.
- Kuntzils. Volprecht scheffe zu Biedenkopf 1357, 951.
- Kunz, zu Konrad, (Küntze 535, Conza 623, Conzo 667, Conze 677, Cuntze 734, Kuncz 795, Cüntze 796, Kunze 799, Cünzhe 825, Contze 1010, Conzce 1052, Cünze 1093, Contzce 1098, Conze 1156, Cüntze 1167, Cunze 1188) v. Bitches. — (auch Konrad) Karpe zu Langgöns. — Kempe scheffe zu Alsfeld. — Kirchhain zu Marburg. — Crusen sohn von Sindersfeld. — (auch Konrad) Dale von Launsbach. — Eckle gewandmacher bürger zu Wetzlar. — grebe zu Ebsdorf 1362, 1020. — Eygermenger bürger zu Mainz. — Vogel zu Marburg. — Fogelin der junge zu Wetzlar. — Grawe hausgenosse zu Ockstadt. — Grebe zu Marburg. — Henrin scheffe zu Wittelsberg. — Hiltwinc zu Marburg. — Holzheimer zu Wetzlar. — Hüppin sohn. — Ibechir höriger zu Bürgel. — Iler von Weckesheim centgrebe zu Echzell. — von Lampertshausen. — von Lindon bürger zu Wetzlar. — Losauwe der junge kolon zu Niederweisel. — von Ludere zu Marburg. — schmied von Mardorf höriger. — Puntwage scheffe zu Herbörn. — Quentin bürger zu Wetzlar. — von Rechtenbach (zu Wetzlar). — Rumeleger bürger zu Marburg. — Schade zu Lützellinden. — Schaufuss bürger u. scheffe zu Alsfeld. — Schonekost bürger zu Wetzlar. — Schütze zu Oberflörsheim. — von Sichertshausen (zu Marburg). — Smerer. — Sneyz zu Kirchhain. — Steinmolner von Laubach. — Stuße scheffe zu Wetzlar. — Ulner. — (auch Konrad) Unruwe zu Giessen. — Wilin sohn kolon zu Traismünzenberg 1348, 825. — Wolf von Mardorf höriger. — Wolvin (zu Wetzlar). — Wurzel fleischhauer u. bürger zu Wetzlar. — Rukel Zöllners sohn höriger zu Bürgel.
- Kunza, zu Kunigunde, (Küntze 1173) Lederer bürgerin zu Gelnhausen.
- Kunzchen (Cünzechin 816, Contzichen 1157, Contzichin 1157, Conzechin 1179) Trügel landsiedel zu Mardorf. — Monkenbard. — Ryneckir von Langenselbold. — Snyder von Gönnern.
- Kunzela (Cunzela 117, Künzela 194, Kunzela 194, Conzele 624, Künzele 820, Cuntzele 883, Künzele 953, Kunzele 998, Künzil 1093, Contzele 1121) v. Karben. — Eckle bürgerin zu Wetzlar. — Gresers tochter u. Gylen frau zu Friedberg 1335, 624. — von Mardorf hörige.

- Müller (zu Laubach oder Giessen).
 — von der Reusen zu Friedberg. —
 (auch Kunigunde) Riche zu Friedberg.
 — (auch Kunigunde) Schultheiss zu
 Friedberg. — von Saasen bürgerin zu
 Frankfurt. — Wiseguckels tochter.
 Kunzelin (Conzelinus 4, Cünzelinus 92)
 von Hörbach scheffe zu Herboren. —
 v. Sümmerda.
 Kunzemann (Cünzeman 854) Monxhorn.
 Cälbe sieh Kölbe.
 Küneng sieh Kuning.
 Cüppeln sieh Küppel.
 Curd sieh Kurt.
 Curia, de. (Hobeherr? Imhof?). Werner
 deutscho.-bruder zu Marburg † vor
 1341, 1292 mai 15.
 Curia, de, in, ex, sieh Hobeherr u. Imhof.
 Curia, supra, sieh Hofe, auf dem.
 Curia Monachorum sieh Mönchhof.
 Kurland (Curonia 370 z.) *bischof*: Paul.
 Kursenere. Gerlach scheffe zu Homberg
 a. d. Ohm 1359, 987.
 Kursenere. Hermann zu Marburg u. Elisa-
 beth s. frau 1343, 746.
 Kurt, zu Konrad, (Curd 1106, Kurd 1152)
 (meist Konrad) v. Bellersheim deutscho.-
 comthur zu Marburg. — von Beuern
 landsiedel zu Gensungen. — Gebeln
 scheffe zu Felsberg. — (auch Konrad)
 Herden von Malsfeld. — v. Paderborn
 burgmann zu Wildungen. — Schefer
 scheffe zu Felsberg. — Schufeler
 scheffe zu Felsberg.
 Kusa (Kusa 141, Cusa 259, Cuse 988,
 Kuse 1067, Kusa 1292 oct. 3) Aitherre
 von Herboren bürgerin zu Wetzlar. —
 Bern bürgerin zu Friedberg. — v. Ech-
 zell. — v. Garbenheim. — Gruzeren.
 — Reye bürgerin zu Wetzlar. — Ris-
 kidel von Gleiberg. — Schetzer zu
 Grünigen. — tochter Udos scheffen
 zu Wetzlar verm. von Geisenheim zu
 Friedberg. — vom Walde zu Wetzlar.
- ### D und T.
- Daburg wüstung w. Wetzlar bei Nieders-
 hausen (Dapurch). Rupert von — bür-
 ger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau
 1323, 455.
 Tacstel. Wigand bürger zu Fulda 1310,
 169.
 Dadenauwe sieh Dodenau.
 Dagobertshausen wnw. Marburg (Debrats-
 husin) 1293.
 Daymarus sieh Damar.
 Dale, Doyle. Kunz von Launsbach 1355—
 1356, 924, 933.
 Dalheim wüstung w. Wetzlar (Dalheim
 1385, Dalhem 1424, Dalheim 1276)
 1424. 1431. — v. D.: Daymar u. Robiz
 söhne weiland Sifrids 1296, 1385. —
 von D.: Ludwig schuhmacher bürger
 zu Wetzlar 1303—1304, 45. 1399. Al-
 heid s. frau 1303—1312, 45. 1399. 1425.
 1426. Hermann, Heinrich, Mechthild u.
 Isentrud ihre kinder 1303, 45. — Dal-
 heimer holz 1276. wald Durlin bei
 Dalheim 1424.
 Dalheimerin (Daelheimerin, Daelmerin),
 die, zu Wetzlar 1324, 460.
 Dalmatien (Dalmacia 1298 z.) *primas*:
 Guido patriarch von Grado.
 Dalwigk wüstung Waldeck dicht bei
 Korbach (Talwig, Dalwig, Dailwig).
 v. D.: Bernhard der junge ritter 1364,
 1041. Reinher ritter 1368, 1085. Elger
 deutscho.-pflugmeister zu Flörsheim
 † 1519, 1292 nov. 3.
 Dam. Johann von Alsfeld deutscho.-prior
 zu Marburg † 1506, 1292 nov. 12.
 Damar (Daymarus 1385, Damar 1067,
 Damair 1199) v. Dalheim. — von Monta-
 baur bürger zu Wetzlar. — dechant
 des liebfrauenstiftes zu Wesel u. keller
 des erzbischofs von Trier zu Ehren-
 breitesten 1384—1385, 1199 s. 1201 s.
 Damburgis frau des Dylo zu Dorlar 1327,
 508. † 1332, 508 z.
 Dame sieh Damm.
 Damm sw. Marburg (Damme 375, Tamme
 476, Dampme 1050, Dame 1127, Tham-
 me 1190) 375. 476. 666. 700. 720. 723.
 809. 810. 1050. 1127. — Sifrid von —
 bürger zu Marburg 1341—1347, 700.
 720. 809 u. z. Metz s. frau 1347, 809 z.
 — *einwohner*: Ebermar. Friedrich.
 Grosse. Gumpert. Hornyckel. Wigand.
 — *flurnamen*: die Marburger wiese 666.
 der Rodin wiese 700. die Samitwiese
 700. der Stummen gut 1127. — *mühle*
 375. 476. 720. 723.
 Dammo (Dammo 112, Damme 373, Damp-
 me 653, Tamme 737, Thamme 817)
 Crusen sohn (zu Sindorsfeld) 1332, 567.
 — v. Ebsdorf. — v. Hochweisel ritter.
 — (zu Marburg) 1307, 112. — v. Mu-
 schenheim ritter. — v. Rodenhausen;
 edelknecht burgmann zu Giessen; ritter.
 — deutscho.-bruder zu Schiffenberg
 1343, 737. † um 1370, 1292 nov. 22. —
 zu Steinbach 1337, 653. — zimmer-
 mann zu Wonshausen † vor 1355, 1292
 oct. 3. — Zimmermann zu Wetzlar. —
 Zule zu Todenhäusen.
 Dampme sieh Damm u. Dammo.
 Dampo zu Wetzlar, Ida s. frau, Rulo,
 Heinrich u. Johann ihre kinder 1304—
 1305, 66. 79.
 Damshausen ssö. Biedenkopf (Demshusin
 576, Teymeshusen 612, Demishusin
 614) 576. 612. 614. 1213. — *bauern*: 1213.
 Rupert Gozwins sohn. Rupert Hiltwins
 sohn. — die bygen 1213. — *kirchhof*
 1213. — *heimburgen* 1213.

- Daniel v. Lehrbach deutsch.-comthur zu Marburg. — von Saasen zu Marburg.
 Tann a. d. Ulster osö. Hümfeld (Danne).
 Dreybode v. der — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1359, 985.
 Dannenrod nñö. Homberg a. d. Ohm (Denrode iuxta Buchayn) 801.
 Tannroda a. d. Ilm ssw. Weimar (Tanrode). Th. v. — ritter 1329, 513 z.
 Dapurch sieh Daburg.
 Dare sieh Tore.
 Tarent in Unteritalien 925.
 Tartarei (partes Tartarorum. 333). *bischof*: Wilhelm.
 Daube zu Grüningen. Konrad u. Nicolaus söhne weiland Heinrichs, Guda frau des Nicolaus 1329, 532. Nicolaus 1351, 870.
 Daube (Surdus). Eberhard (v. Seelbach) edelknecht 1307, 113.
 Daüwelere. Konrad zu Gelnhausen 1348, 824.
 Debratshusin sieh Dagobertshausen.
 Deckenbach wsw. Homberg a. d. Ohm (Aberen Deckinbach 487, Deckinbach 487, Abern Deckinbach 987) 487. 987. — Mengos v. — knappe burgmann zu Homberg a. d. Ohm 1325, 487. — Kerpelers gut 987. — *pfarrer*: Andreas.
 Dedinshusen sieh Diedenshausen.
 Degenhard (Thegenhardus 1344, Denhardus 113, Tigenhardus 113 s. Deinhardus 113, Teynhardus 382, Denhart 636, Deynhard 679; vgl. Theynhart) converse zu Arnsburg 1197.—1203, 1344. — Beckere zu Marburg. — Bere zu Grünberg. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — propst [preposito muss im orig. gestanden haben] zu Haag 1234, 1293. — v. Hebel burgmann zu Felsberg. — v. Hundem ritter.
 Deykwecke zu Friedberg. Heinrich von Karben bürger 1319, 354. meister Konrad 1367, 1075.
 Teymeshusen sieh Damshausen.
 Deyno (388) v. Brüchter.
 Deynstete sieh Dennstedt.
 Teyrenbach sieh Dernbach.
 Deissebach fiesst zwischen Sindorsfeld u. Betziesdorf südwärts zur Ohm (Ditispach) 623.
 Deithilda hörige zu Burkhardsfelden 1150, 1336.
 Deytkirchen sieh Dietkirchen.
 Deytmarus sieh Ditmar.
 Deykyren sieh Dietkirchen.
 Delike sieh Dillich.
 Demele (1155, zu Demud) Schrickelheyne bürgerin zu Herborn.
 Demishusin sieh Damshausen.
 Demodis sieh Demud.
 Tempelherren (fratres ordinis milicie Templi, ordo Templariorum) 39, 40. — *bruder*: v. Randeck. — *commende*: Mühlheim. — *praeceptor in deutschen u. slavischen lunden*: Wildgraf.
 Demshusin sieh Damshausen.
 Demud (Demudis 157, Demodis 235, Demüd 622, Demüdis 1292 juli 5; vgl. Demele) von Bombberg. — Kaufman bäuerin zu Heimertshausen. — von Dilln bürgerin zu Herborn. — v. Eppelsheim. — Holtzirnspre. — von Lemp bürgerin zu Wetzlar. — begine, schwester der frau von Maulbach † vor 1341, 1292 juli 5. — v. Mengerskirchen.
 Denhard. Ludwig deutsch.-priester u. pfarrgehilfe zu Erfurt † 1436, 1292 oct. 19.
 Denhardus sieh Degenhard.
 Tenhartz sieh Theynhart.
 Denholz wald bei Milbach 1353.
 Dennstedt nö. Weimar (Deynstete 1045, Denstedin 1292 juli 1). v. D.: Beringer 1364, 1045 s. 1047. Heinrich deutsch.-bruder (zu Marburg) † um 1350, 1292 juli 1.
 Tennstedt osö. Langensalza (Tennestete). Else v. — † 1357, 942.
 Denrode sieh Dannenrod.
 Dens sieh Zahn.
 Densburg, Tenspurg. Hermann von Spangenberg vikar zu Oberwalgern 1390, 1232.
 Tepelo, zu Ditmar, (Tepelo 29, Thepelo 146, Dypelo 679, Dypil 1229, Dypel 1260) von Dilschhausen zu Weidenhausen. — Volinsanc (auch Ditmar) scheffe zu Felsberg. — Moinscheit scheffe zu Fritzlär. — Scherant bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda. — von Seelheim.
 Terchys sieh Terkis.
 Derenbach sieh Dernbach.
 Terkis zu Fritzlär (Terkis 29, Terchys 34, Terhiz 503, Derkis 634). Th. scheffe 1301—1302, 29. 34. Berthold scheffe u. bürgermeister 1320—1336, 369. 424. 500. 503. 634. Gotfrid priester u. Bertold s. bruder 1348, 829. Gotfrid bürgermeister u. Bertold scheffe 1386, 1205.
 Dernbach. Johann deutsch.-pfarrer zu Marburg. früher deutsch.-prior dasselbst † um 1485, 1292 juli 24.
 Dernbach ruine osö. Herborn (Derenbach 33, Teyrenbach 56, Therenbach 81, Derinbach 258, Dernbach 275, Therinbach 694, Thernbach 926, Terenbach 1134 z, Derrinbach 1292 juli 7, Terinbach 1292 nov. 13). v. D.: Arnold canonicus zu Wetzlar 1263, 1355. Giselbert ritter 1285, 1371. Heidenrich canonicus, dann dechant zu Wetzlar 1302—1325, 33. 252. 258. 291. 1434 s. 470. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg 1304—1321, 56. 81. 218. 273. 408. Heinrich deutsch.-bruder u. vogt zu Kirchhain † vor 1341, 1292 sept. 3.

Heidenrich deutscho.-bruder zu Marburg 1345—1348, 789. 790. 808. 835. Heidenrich deutscho.-comthur zu Griefstedt 1354, 901. Heidenrich deutscho.-bruder u. verwalter des hofes zu Gürzhäusen † um 1360, 1292 mai 25. Heidenrich deutscho.-bruder (1370/75), 1100 § 1. Johann ritter 1315—1335, 275. 294. 611. Volprecht s. sohn 1335—1345, 611. 681. 694 s. 697. 774 s. 777. 789. 790; 774 erscheint er als eidam des ritters Heinrich Zöllner. Ludwig deutscho.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 juli 7. Kuno ritter 1343—1345, 739. 791. Kuno ritter 1391, 1236 s. Emich altaris des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg u. pfarrer zu Allendorf 1344—1377, 774. 1049 s. 1050. 1051. 1062. 1064 z. 1095. 1109. 1134 z. 1151 s. † 1380, 1169. 1292 nov. 13. Johann edelknecht 1356, 926. Johann ritter 1368, 1091. Wolf deutscho.-comthur zu Flörsheim 1363—1366, 1025. 1068. Heylke meisterin zu Wirberg 1365, 1053. Wigand deutscho.-pfarrer zu Herborn † um 1380, 1292 oct. 1.

Dernbach wüstung onö. Herborn bei der burg Dernbach (Therenbach) 1145.

Dernbach welches? (Derenbach). Hermann von — 1308, 141.

Dernbach. Johann deutscho.-ritterbruder zu Griefstedt † 1501, 1292 sept. 20.

Terre (Terce). Henne zu Aلسfeld 1394, 1262.

Derrinbach sieh Dernbach.

Dersch wüstung kreis Frankenberg oder kreis Biedenkopf? (Terse, Dirs). v. D.: Gerhard u. Jutta s. frau 1313, 222. Volpert edelknecht 1344. 766 s.

Teuffel. Ludwig spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1527, 1292 juni 5.

Deutschland: Alemannia im titel des deutschmeisters (Alemannia 2, Alimannia 40, Alemania 96, Allemannia 139, Almania 300, Alimannia 304) 2. 40. 41. 44. 96. 139. 246. 252. 300. 302. 304. 353. 353 z. 504. 863. 870. 1035. 1315. Germania im titel des erzbischofs von Mainz 46. 165. 171. 333. 381. 381 z. 945. 948. 949. 1293. Deutschland (Tutsche lande 701, Dutsche l. 697, Dütze l. 1015, Deutsche l. 1148) 697. 701. 818. 844. 1015. 1035. 1148. — *Römische kaiser u. könige*: 213. 262. 264. 1288. Karl IV. Friedrich II. Friedrich der Schöne. Heinrich VII. (von Luxemburg). Ludwig IV. Wenzel. — *kanzleipersonal unter Karl IV.*: kanzler sieh Leitomischl. registratoren u. notare: Chremisr. Kortelangen. von Friedberg. Hertwig. Nicolaus propst zu Cambrai. von Wesel.

Deutschorden 190. 361. 381. 447. 449. 453. 454. 456. 479. 565. 569. 630. 658. 679. 719. 798. 851. 863. 909. 925. 993. 1123. 1187. 1241. — *die ballen in Deutschland* 1015. — *brüder ohne genanntes haus*: v. Ebersberg. Varch. von Frankenberg. Parvus. — *commendan u. häuser*: Trier. Ellingen. Erfurt. Felsberg. Flörsheim. Frankfurt-Sachsenhausen. Fritzlar. Griefstedt. Liebstedt. Marburg. Nügelstedt. Reichenbach. Schifffenberg. Stedebach. Weinheim. Weissenburg. Wetzlar. — *deutschmeister*: 41 s. 246 s. 658. 870 s. 1315 s. 1322. v. Bickenbach. v. Bozwilre. (v.) Eglofstein. v. Venningen. (v.) Grumbach. v. Gundelfingen. v. Hain. v. Nellenburg. v. Seinsheim. v. Sulzberg. v. Weitershausen. — *hochmeister*: 255 s. v. Altenburg. Anno. Bart. v. Thüringen. v. Trier. v. Ellrichshausen. v. Feuchtwang. v. Heldrungen. v. Hohenlohe. Junger. v. Ursel. Walpodo. Walrodir. v. Westernach. Zöllner. — *landcommendan*: Thüringen. Marburg. Sachsen. Westfalen.

Th. (zu Dietrich) von Koblenz minorit. — Küchenmeister ritter. — v. Tannroda ritter. — Terkis scheffe zu Fritzlär. — conversbruder u. mülhmeister des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — Hagke burgmann zu Weissensee. — Schenk v. Nebra. — pfarrer zu Rieth (Riethgen) kaplan zu Griefstedt 1315, 286. — Sachse ritter v. Beichlingen. — Schreiber von Weissensee.

Thaba. Tile v. — ritter 1374, 1131.

Thamme sieh Dam u. Dammo.

Thegenhardus sieh Degenhard.

Theynhart, Thenhartiz, Tenhartoz. Konrad zu Marburg 1352—1359, 881. 890. 991. Alheid s. frau 1352, 881. Konrad der älteste zu Marburg u. Gerburg s. frau 1368, 1082.

Themarus sieh Dimar.

Thenhartiz sieh Theynhart.

Theodericus sieh Dietrich.

Theolenarius sieh Zöllner.

Thepelo sieh Tepelo.

Therenbach sieh Dernbach.

Thetmarus sieh Ditmar.

Thi. (zu Dietrich) Kremer bürger zu Grünberg u. Thi. s. sohn deutscho.-bruder zu Marburg.

Thibertis, de. Leonardus generalvisitator der Johanniter diessets der Alpen 1316, 304.

Thyצל sieh Thizel.

Thiele sieh Tilo.

Thÿthart sieh Diether.

Thilemannus sieh Tilmann.

Thilo sieh Tilo.

Thyne sieh Dina.

- Thizel (Thizcel 970, Thyzel 1060) Besant. — Prunsel zu Willstedt.
 Thomas de Aquamunda päpstlicher schreiber. — Griebe metzger zu Wetzlar. — vom Horn deutsch.-priester zu Trier. — von Pontleus notar der Metzzer curie.
 Thopilstein sieh Topelstein.
 Thor, vor dem (ante Portam, vor me Dor). Wigand scheffe zu Müenzenberg 1277—1312, 1362. 1398. 90. 1422.
 Thoring sieh Döring.
 Thoringia, de, sieh Döring.
 Thron Cisterc.-nonnenkloster s. Usingen bei Wehrheim (Thronus s. Marie, zu dem Trone) 492. 978. — *abtissin*: Mechthild. — *nonne*: Zöllner. — *propst*: v. Griedel.
 Thuche [Chuche?]. Sifrid scheffe zu Alsfeld 1303, 48.
 Thueren sieh Zwehren.
 Thüringen (Thuringia 41, Thüringia 41, Düringen 386, Düringia 815, Thurgia 1113, Thuryngia 1308) 433. — *deutsch.-landcomthure*: v. Körner. v. Treffurt. v. Löwenstein. — *geistliches gericht* (iudicium generale per Thuringiam) 1113. 1131zs. boten: Grefenouw. Huffnail. procuratoren: Homberg. Houbt. Morn. Pollex. richter: v. Hayn. Herbord propst von st. Severus zu Erfurt. — *landgrafen*: 388. Heinrich [Raspe] 381. Konrad 1240, 381. 386. 504. 1292 juli 24. 1294s. Hermann II. 381. 386. 504. Ludwig † 1227, 386. 504. 1292 sept. 12. st. Elisabeth 8. 27. 32. 36. 51. 95. 101. 102. 104. 115. 133. 139. 145. 146. 148. 159. 165. 178. 200. 236. 253. 256. 260. 290. 293. 294. 316. 317. 334. 353. 370. 372. 381z. 386. 432. 438z. 440. 461. 463. 468. 479. 504. 528. 530. 589. 592. 608. 637. 682. 749. 771z. 801. 813. 898z. 954. 955. 1000. 1009. 1010. 1017. 1019. 1030. 1040. 1062. 1080. 1081. 1084. 1094. 1099 § 12. 1100 § 12. 1171. 1196. 1287. 1292 mai 29, juli 24, sept. 12, oct. 27, nov. 20. 1296. 1301. 1302. 1303. 1308. 1311. 1313. Friedrich I. 1314—1320, 253s. 386s. 504. 1308. Elisabeth s. witwe 1326, 504. Friedrich II. 1326—1347, 504. 594. 807. Friedrich III. 1351, 868. landgräflicher marschall: Goltacker. landgräflicher protonotar: magister Walther dompropst zu Meissen.
 Thuingin sieh Tübingen.
 Thunzenhusen sieh Tunzenhausen.
 Thuppeleibin. Albert v. — burgmann zu Sachsenburg 1346, 793.
 Thuring sieh Döring.
 Thussen sieh Dissen.
 Thutelsibin sieh Tottleben.
 Tichter zu Amöneburg (Tichtere 172, Dychtere 712, Dichtere 721, Dychtere 744). Friedrich 1310, 172. Friedrich scheffe 1341—1345, 712. 721. 744. 776. Dichtere zu Wetzlar sieh Ditter.
 Dide (Diden?). Gumpert u. † Hetta zu Marburg 1329, 535.
 Dyden sieh Diede.
 Dydenhusen sieh Diedenshausen.
 Dydolfshusin sieh Diedelshausen.
 Dieboldus u. Herikint eheleute zu Milbach um 1150, 1338.
 Diede (Dyden). Eitel deutsch.-bruder zu Marburg † 1494, 1292 mai 17.
 Diedelshausen wüstung n.ö. Giessen (Dydolfshusin) 814.
 Diedenshausen n.ö. Berleburg (Ditwineshusen 8, Dydenhusen 8, Dedinshusen 136, Didenehusen 408, Diedenshusen 660z, Dydinshusen 1228, Dyesinhusen 1292 sept. 5, Dydenzhusen 1307). v. D.: Gerlach deutsch.-comthur zu Marburg † nach 1288, 1292 sept. 5. Gottfried ritter 1300—1308, 8s. 136. Lukardis s. frau 1308, 136. Godebert edelknecht s. bruder 1300—1308, 8. 136. Adele dessen frau 1308, 136. Konrad um 1320, 1307. Konrad ritter 1338, 660s. Godebert deutsch.-bruder zu Marburg 1321, 408. Grete priorin zu Hachborn 1389, 1228.
 Tiefenbach wsw. Wetzlar (Diffinbach). Emerich v. — edelknecht 1327, 508.
 Tiefenbach das vorige? (Difinbach) Lenfrid v. — ritter 1265, 1356.
 Tiele sieh Tilo.
 Dyemar sieh Dimar.
 Dymrode sieh Dymrode.
 Diersrode sieh Dirsrode.
 Dyesinhusen sieh Diedenshausen.
 Diether (Dythard 740, Dÿthart 934, Thythart 952, Dÿthard 1166) stadtknecht zu Marburg 1357, 952. — in der Neustadt scheffe zu Giessen. — auf dem Sande (zu Giessen).
 Dyethere sieh Ditter.
 Dietkirchen n.ö. Limburg a. d. Lahn (Deytkirchen 1058z, Dietkirchen 1185, Dyetkirehin 1185z, Dieckirchen 1189, Dytkirchen 1219, Dekyrcchen 1237). *archidiacone*: v. Güls. v. Westenburg. — *stift*. thesaurar 1058z. scholasticus: von Montabaur.
 Dietrich (Theodoricus 1336, Thedericus 1357, Theodericus 18, Diterich 69, Thidericus 129, Dychterich 386, Thitterich 394, Thiderich 394, Ditherich 394, Theodricus 413, Theodrich 538, Theiderich 539, Diderich 539, Ditterich 593, Dytherich 613, Tyderich 673, Dederich 688, Thederich 715, Diederich 750, Tiederich 846, Dyderich 872, Didericus 872s, Thiderich 909z, Thyderich 991, Dydrich 1033, Thyderich 1071, Dhyderich 1076, Thedrich 1226, Tide-

rich 1230, Thyrich 1322, Teodericus 1341, Dediricus 1292 oct. 20; sieh auch Th. Thi. Thizel. Diether. Dieze. Tilchen. Tilmann. Tilo) 1162, *1341. — 1291, 1377 (Jutta s. frau u. Gertrud s. tochter). — v. Almenhausen zu Vargula. — v. Altenburg deutscho.-hochmeister. — Alttrish (zu Annerod). — von Ballersbach. — pastor zu Oberbiel 1388, 1226 s. — Bilzingsleben ratmann zu Weissensee. — von Bockenheim zu Wetzlar. — v. Buchenau ritter. — v. Büchel deutscho.-pächter zu Rudestedt. — schreiber der herren v. Büren um 1320, 1307. von Butteltstedt bürger zu Erfurt. — Kämmerer v. Straussberg ritter. — Kannengiesser zu Marburg. — propst zu Capelle 1351, 862. — von Kirchhain scheffe zu Fritzlär. — von der Krae schultheiss zu Grünberg. — Crazelin zu Niederweimar. — von Topfstädt bürger zu Erfurt. — kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — Dunnebir scheffe zu Grünberg. — Ebernandi des rates zu Weissensee. — v. Eiben ritter. — an dem Ende zu Willstedt. — Engilzceyß (zu Herborn). — v. Erlenbach deutschobrunder zu Marburg. — Fasnacht priester zu Giessen. — v. Vippach. — von Fischbach scheffe zu Gudensberg. — stiftsdechant zu Fulda 1317, 311. — Getze ritter burghmann zu Beichlingen. — Gneyse kolon zu Ringleben. — von Güttingen deutscho.-propst zu Schiffenberg. — abt zu Grafschaft 1344, 767. — Greue Johanniter zu Weissensee. — 'maior' zu Grünberg 1320, 382. — v. Güls archidiakon zu Dietkirchen. — von Hattersheim bürger zu Mainz. — von Herzhausen bürger zu Marburg. — von Heuchelheim. — von Homberg scheffe zu Fritzlär. — meister, Imhof official des propstes, dann canonicus von st. Stephan zu Mainz. — Imhof pfarrer zu Gossfelden. — Imhof bürgermeister zu Marburg. — Imhof landgräflicher rentmeister zu Marburg. — Leye zu Kindelbrück. — höriger zu Leihgestern 1150, 1336. — v. Lemp ritter. — unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — von Mainz, meister, notar des geistlichen gerichtes zu Koblenz. — Meiz ritter. — v. Mündelheim deutscho.-comthur zu Marburg. — v. Muffendorf deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Muschenheim. — Nagel v. Alzey ritter. — v. Nordeck ritter. — von Osthausen geistlicher. — Phal ratmann zu Weissensee. — v. Rastenberg; burghmann zu Heldrungen. — von Rees päpstlicher kanzleibeamter. — deutscho.-pfarrer zu Reichenbach † um

1415, 1292 juli 26. — von Reimershausen zu Marburg. — pfarrer zu Rieth (Rietgen) 1334, 593. — v. Rohrbach burghmann zu Friedberg. — Rode scheffe zu Wetzlar. — Rump edelknecht. — (auch Tilmann) von Sachsenhausen scheffe zu Fritzlär. — Scheffen (zu Lichen). — Schemmengin zu Zahlbach. — v. Scherndorf. — v. Scherndorf deutscho.-bruder zu Griefstedt. — Schindeleib bürger zu Fritzlär. — von Schrenfa deutscho.-bruder zu Marburg. — Schutzbar ritter burghmann zu Amöneburg. — Schutzbar sohn Ludwigs v. Fronhausen ritter burghmann zu Giessen. — Slegereyn edelknecht. — graf von Solms. — v. Sondershausen official zu Jechaburg. — von Steindorf bürger zu Wetzlar. — Kämmerer v. Straussberg ritter. — v. Straussfurt vikar am Marienstift zu Erfurt. — Swinde bürger zu Kirchhain. — v. Waldenrade deutschobrunder zu Griefstedt. — v. Weitershausen deutschmeister. — (auch Tilo) Welder zu Hausen. — v. Werdorf edelknecht. — Westerbürger gärtner zu Wetzlar. — von Wetzlar canonicus zu Schiffenberg. — erzpriester zu Wetzlar 1296, 1383. 1385 s. — scholaster des stifts zu Wetzlar 1301—1302, 1391. 33. — bürger zu Wetzlar, Irmengard s. frau u. Mechthild s. tochter nonne zu Schiffenberg 1307, 1411. — von Wieseck scheffe zu Giessen. — bischof von Wirland † nach 1272, 1292 juni 4. — Wurm burghmann zu Butteltstedt. — Zöllner zu Marburg.

Dyettwin sieh Ditwin.

Diez a. d. Lahn unterhalb Limburg (DfzB). Gotfrid graf von — 1344, 763.

Dieze, zu Dietrich, (Dyeze 529, Ditze 1217, Dietze 1326, Dyzo 1292 juni 30) von Bürgeln. — von Leihgestern. — v. Wachenheim ritter. — v. Wachenheim deutscho.-bruder (zu Marburg).

Dyfel. Johann scheffe zu Wetzlar 1374, 1134.

Diffinbach sieh Tiefenbach.

Tilchen (Thilichen) pächter zu Lohra 1341, 710.

Dile sieh Tilo.

Dylen kinder begütert bei Ockstadt 1367, 1075.

Tylia, de, sieh Linden, von der.

Tylia, sub, sieh Linden, unter der.

Dill nebenfluss der Lahn bei Wetzlar mündend (Dylne 670, Dillene 891, Dilne 922, Dylne 977, Dillenne 1420, Dyllene 1428) 670. 891. 922. 938. 941. 977. 1024. 1420. 1428. 1429. 1430. Sieh auch Engedille.

Dillen sieh Dilln.

- Dillenburg n.w. Wetzlar (Dilleinberg 386, Dillinberg 400, Tillenberg 459, Dyllinberg 1171). v. D.: Konrad deutschobrunder 1320, 386. Konrad deutschobrunder zu Marburg 1321, 400. Konrad deutschobrunder u. vogt zu Kirchhain 1321—1324, 408. 459. Konrad deutschobrunder † vor 1341, 1292 sept 30. — von D.: Heinrich diener des deutschen hauses zu Marburg † um 1360, 1292 juni 2, juli 15. Heinrich deutschobrunder zu Marburg 1380, 1171. Hermann deutschobrunder zu Marburg 1380, 1171. 1172.
- Dillich Niederhessen wsw. Homberg (Delike). Gerlach von — scheffe zu Fritzlar 1319, 355.
- Dilln, Ofdilln oder Fellerdilln n. Dillenburg (Dilne, Dillen). Heinz von — scheffe zu Herboren 1368—1383, 1086. 1155 s. 1186. Demud u. Demud s. beiden frauen † 1383, 1186.
- Tilmann (Tilmannus 36, Thilemannus 57, Dylemannus 360, Thilmannus 500, Thylomannus 503, Thilomannus 542, Tilmann 932, Thilman 1014, Tielmannus 1292 mai 29, Thylmannus 1292 juli 7) von Alsfeld deutschobrunder zu Marburg u. comthur im fronhof. — zimmermann von Alzey 1362, 1014. — (auch Tilo u. Dietrich) von Kirchhain bürgermeister zu Fritzlar. — v. Elben edelknecht. — deutschokeller zu Flörsheim † um 1400, 1292 sept. 14. — von Fritzlar deutschobrunder zu Marburg. — von Göttingen vikar am stift zu Wetzlar. — von Harbraterode deutschopriester zu Marburg. — einwohner zu Lohra 1308, 126. — der töpfer (ulnere) zu Marburg † 1319, 360. — von Martinsweimar höriger 1319, 362. — Moysescheide altarist zu Mardorf. — Müller geistlicher zu Fritzlar. — zu Niedererlenbach 1358, 978. — Paffe geistlicher. — (auch Theodericus) von Sachsenhausen scheffe zu Fritzlar. — Scherb vikar zu Gossfelden. — v. Wehren edelknecht. — altarist von st. Margarethen u. vikar am stift zu Wetzlar 1339, 674.
- Dylmann (Dylman). Alheid deutschoschwester zu Marburg † um 1380, 1292 sept. 9.
- Tilmennen (Thylmennen). Elsebed zu Wetzlar 1356, 928.
- Tilo (Thilo 369, Tylo 418, Dyo 508, Dile 622, Thylo 667, Tile 875, Tilo 887, Tiele 1010, Tyle 1104 § 15, Tyle 1131, Thyle 1149 z., Thiele 1153) Beckerscheffe zu Kirchhain. — v. Bellersheim ritter. — Kremer ratmann zu Weissensee. — v. Thaba ritter. — zu Dorlar u. Damburg s. frau 1327, 508. † 1332, 508 z.; Elisabeth u. Gertrud ihre tüchter 1332, 508 z. — (auch Dietrich) von Kirchhain bürger zu Fritzlar. — v. Ehrich. — von der Eich scheffe zu Alsfeld. — v. Elben ritter. — v. Falkenberg. — conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhausen u. vorsteher des klosterhofes daselbst 1317, 308. — Heidelberg bauer zu Heimertshausen. — Scherer zu Marburg. — Schiltknecht zu Marburg. — Vderhildis des rates zu Allendorf a. d. W. — Wannenwolff pächter zu Heuchelheim. — (auch Dietrich) Welder zu Hausen. — Wille. — v. Woleramishusen burghmann zu Sachsenburg.
- Tilonis. Johann pfarrer zu Schweinsberg 1379—1392, 1168. 1211. 1222. 1223. 1235. 1243.
- Dilschhausen w. Marburg (Tylthusen). Dyppe von — zu Weidenhausen u. Else s. frau 1394, 1260.
- Dimar (Themarus 1339, Dymarus 1353, Dyemar 785 z) v. Buseck. — [v. Kalsmunt] ritter † 1303, 50. — herr, von Lichtenstein grundbesitzer zu Niedererlenbach.
- Dimar (Diemar). Hans, Markel u. Grüzzer 1362, 1018.
- Dymenkreuz, das, grenzpunkt des Merzhäuser waldes 602.
- Dimerode wüstung Oberhessen n. Lauterbach bei Maar (Dymerode 1010, Dymrode 1010, Dymrode 1032) 1010. 1032. — *furnamen*, alle 1010: der Belestogk. der Karre. der Katzinbaum. der Crophin eckere. daz Däphusgewende. im Eycha. der Grüne weg. die Grube. die Hildirs wyse. daz Hunrich. die Hübyse. der Melm. der Ramsarte. die Rötte. der Ruhebohnel. die Schört wyse. die Schüre. daz Seindeis. der Syfridisberg. der Stauffinbohnel. der Steinbühel. daz Stritland. der Wernhers. die Weschlide. — der Kropphin hofstatt 1010. pächter: im Hofe.
- Dina (Dyna 854, Thyne 1024, Thine 1024, Dyne 1068 Dine 1196) Beyer bürgerin zu Wetzlar. — v. Flörsheim.
- Dinchen (Dynchyn) dienerin des deutschohofes zu Friedberg † um 1440, 1292 sept. 1.
- Dypelo sieh Tepelo.
- Dirnstein Bayern Pfalz ö. Grünstadt (Dyrnstein 1025). Balze v. — sieh Balze.
- Dirs sieh Dersch.
- Dirsrode wüstung Oberhessen ssw. Kirrtorf zwischen Maulbach u. Niedergemünden (Dirsoide 596, Diersrode 1054, Dirsrode 1054 s., Dyrrode 1091). v. D.: Gotschalk ritter burghmann zu Alsfeld 1334, 596. Wipodo burghmann zu Altenburg 1365—1368, 1054 s. 1091 s.
- Dissen Niederhessen n. Gudensberg (Tosen, Thusen). Rudeger von — scheffe zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129.

- Diterich sieh Dietrich.
 Dythard sieh Diether.
 Ditspach sieh Deissebach.
 Dytkirchen sieh Dietkirchen.
 Dytmar (Ditmar 1, Dithmarus 29, Dytmarus 35, Dythmarus 42, Thetmarus 129, Deytmarus 161, Tithmarus 172, Detmarus 265, Dethmarus 486, Dietmar 636, Dÿthmar 846, Dÿtmar 860; sieh auch Tepelo) schultheiss (zu Seelheim?) 1305—1308, 87. 88. 146. — geistlicher von Amöneburg 1321, 403. — kämmerer zu Amöneburg 1311, 186. — von Amöneburg scheffe zu Grünberg. — Augelin. — von Backleben altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — von Bracht. — (zu Caldern) 1318, 337. — [sollte heissen Dimar] v. Kalsmunt ritter. — Celude zu Marburg. — der müller zu Kernbach 1317, 316. — Klemme bürger zu Marburg. — Kranch deutscho.-bruder zu Griefstedt. — Kune zu Kirchhain. — pfarrer zu Treysa 1313, 228s. — v. Virbach deutscho.-comthur zu Reichenbach. — (auch Dypelo) Volinsanc scheffe zu Felsberg. — abt zu Volkenrode 1314, 253. — Cistercienserordens, bischof von Gabala (Dschibleh) u. Mainzischer weihbischof 1320—1322, 374. 370 z. 420. 1309. — v. Gemunden deutscho.-bruder zu Erfurt. — v. Gleimenhain der alte ritter. — Gobelini des rats zu Wildungen. — sohn Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg 1351, 860. — Heimburge scheffe zu Amöneburg. — Hoppener bürger zu Gelnhausen. — v. Liederbach edelknecht. — bürger zu Marburg u. Obe s. frau 1313, 225. — schultheiss (zu Mardorf) 1312, 210. — der junge zu Marburg † 1388, 1225. — von Rüdighheim scheffe zu Amöneburg. — pfarrer zu Ruhlkirchen 1302—1303, 35s. 46. — Same bürger zu Fritzlär. — Schindeleib scheffe u. bürgermeister zu Gudensberg. — Schuhoÿbit von Niederwald. — Schuler gen. Zennere. — Schwab von Ramechusin. — von Seelheim scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — Selvert zu Fritzlär. — Sterke scheffe zu Rauschenberg. — Storgil. — Stubechen des rats zu Wildungen. — Suse scheffe zu Oberrossbach. — Sweime ritter burgmann zu Homberg a. d. Ohm. — Swinde scheffe zu Kirchhain. — von Wechmar Augustinerchorherr zu Erfurt. — Widrad kolon zu Kleinseelheim. — von Wiesenbach scheffe zu Biedenkopf. — von Wolfhagen (scheffe) zu Fritzlär. — Wolfhogere bürgermeister zu Fritzlär.
 Ditter zu Wetzlar (Dytthere 1378, Dytthere 128, Dyethere 291, Dychtere 365, Dythero 400, Diechtir 606, Dithtir 629, Dychter 1292 oct. 30, Dyetir 1292 nov. 27). Wigand scheffe 1286—1293, 1372. 1378. 1380. Mechthild begine tochter der verstorbenen Isentrudis 1308—1320, 128. 291. 365. 387. Cysa 1319, 366. dicte (pl. fem.) D. 1323, 1311. Heinrich deutscho.-priester zu Marburg 1321—1336, 400. 606. 629. † vor 1341, 1292 nov. 27. Wigand deutscho.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 30.
 Ditwin (Ditwin 201, Dyetwin 345) Engeln von Grünberg. — von Ostheim scheffe zu Friedberg. — Schwarze zu Friedberg. — an der Strassen scheffe zu Melbach. — von Weidenhausen.
 Dytwin. Walther 1370, 1106.
 Ditwineshusen sieh Diedenshausen.
 Ditwini. Johannes filius quondam Ditwini de Ostheim scheffe zu Friedberg 1314—1318, 249. 330. 338.
 Ditze sieh Dieze.
 Dynelshart wald in Pohlgünser mark 696.
 Dives sieh Riche u. Richman.
 Dyzo sieh Dieze.
 Tobenich zu Fritzlär 1318, 325.
 Dodegans. Konrad bäcker bürger zu Wetzlar 1327, 509.
 Dodenau Oberhessen nww. Battenberg (Dadenuawe) Burkard von — u. Bechte s. frau 1354, 905.
 Todenhansen wüstung bei Allendorf a. d. Lumda (Dodinhäsin) 373. — *einwohner*: Beckere. Drusmud. Erweyzsach. Helwigisson. Lüzzerer. Menger. Zule.
 Dodilnheim sieh Dütelshheim.
 Dödelndorph sieh Dündelforf.
 Döring (Thuring 65, Durinc 87, de Thoringia 89, During 114, Thäring 548, Toring 576, Düring 794, Thoring 804, Torink 804 z, Düring 1322). Heinrich deutscho.-comthur zu Marburg 1304—1307, 54. 65. 81. 87. 89. 114. 1292 sept. 13. Werner ritter burgmann zu Marburg 1330—1348, 548. 576. 794. 804 s. 804 z. 1322. Kraft s. sohn 1346—1348, 794. 804. 804 z. Eberhard, Johann u. Godebracht s. söhne edelknechte 1357, 951.
 Dörnberg nww. Cassel. v. D. (Düringenbergere, v. Dorgebere): Helwig priester, Bertold, Wilhelm u. Johann edelknechte gebrüder 1317, 311. Ludwig zu Allendorf a. d. W. † 1322, 418.
 Doyle sieh Dale.
 Doleatoris. Konrad bürger zu Frankfurt 1386, 1187 z.
 Dolgesheim sw. Oppenheim. Dolgesheimer weg 74.
 Dominikaner (Prediger) 1280. — *klöster*: Frankfurt. Marburg.
 Domo Lapidea, de, sieh Steinhaus, vom.
 Topelstein, Thopilstein. bruder Konrad.

- (1300), 6. Heinrich meister des Lazarusordens in Deutschland 1306, 96.
- Topfstädt, Ober- u. Nieder-, nw. Weissen-see (Topfstete, Topstette). Dietrich von. — bürger zu Erfurt 1374, 1131 s. Tore, vor dem, (vor deme Dare). Hermann u. Geludis Zirkelin s. frau (zu Sindersfeld) 1332, 567.
- Dorfelden wüstung kreis Brilon bei Medebach (Doruelden). Hermann v. — 1368, 1085.
- Dorf gemunden sieh Gemünden, Nieder-
Dorfgrifstete sieh Griefstedt.
Dorfgüll sieh Güll.
Dorfwildungen sieh Wildungen, Alt-
Dorgebere sieh Dörnberg.
- Dorheim nö. Friedberg (Dorheim 166, Dorheym 354) 624. — Heinrich von — scheffe zu Friedberg 1309—1314, 166, 185, 194, 204, 249. Sieh auch Schwan von —.
- Doring. Else † 1455, 1292 sept. 4.
- Dorla s. Mühlhausen i. Th. (Dorlonensis 286). *scholasticus*: v. Graba.
- Dorlar a. d. Lahu onö. Wetzlar (Torlor 1354, Dorlor 404, Dorlar 404, Dörlar 1021) 417, 508, 562, 1206. — von D.: Sifrid diakon zu Schiffenberg 1258, 1354. Sifrid tuchmacher bürger zu Wetzlar u. Hildegund s. frau 1328, 523. — *klostermühle* 1021, 1024. — *einwohner*: Tilo u. Damburg eheleute. Polonus scheffe. Scholere. Schurgenach. — *flurnamen*: Berenacker 508. Schiffenberger morgen 508. — *nonnenkloster Praemonstr.-ordens*: 404s. 423, 508, 562, 1024, 1264. *meisterinnen*: Adelheid. Hedwig. prior 508z.
- Dornheim Schwarzburg-Sondershausen ö. Arnstadt (Dornheym 605). *kaplan*: Albert.
- Dornholzhausen sö. Wetzlar (Holzhüsen 97, Dorrenholzhusen 109, Durenholtzhusen 203, Holdzhusen 1351, Holdzhusin 1351, Holzhusen prope Cleen 1351z, Holzhusen inferior 1355, Holtzhusen prope Glen 1368) 97, 109, 110, 203, 1344, 1351, 1355, 1368, 1369, vgl. auch Holzhausen, Nieder-. — *kolonen*: Konrad sohn des wirts. Dietrich. Hertwin. — *mühle* 203.
- Dortelweil s. Friedberg. Därkilwilre weg 785z. Därkelwilre weg 978.
- Doruelden sieh Dorfelden.
Tosen sieh Dissen.
Toteldorph sieh Dudeldorf.
Tottleben nö. Langensalza (Thuteleibin 41). *pfarrer*: Ludeger.
- Drabodo sieh Tragebodo.
- Drache. Konrad deutscho.-bruder zu Marburg, Adolf s. bruder u. Meechthild dessen tochter 1304, 60.
- Tragebodo (Drebada 1403, Dreybode 985, Drabodo 1300) v. der Tann deutscho.-comthur zu Griefstedt. — v. Eppelshaim. — zu Wohnbach 1305, 1403.
- Dragefleis (Drageflois 1370, Drafeis 1396, Dragefleiz 67). Gerlach scheffe zu Giessen 1285—1307, 1370, 1396, 67, 1405, 109, 1407.
- Drahe sieh Trohe.
- Trais a. d. Lumda nö. Giessen (Dreyse 373, Treysa apud Lumme 678). *einwohner*: Heimburge. Zule.
- Trais Oberhessen nö. Münzenberg (Treyse 825, Dreise 870) 825. — v. T.: sieh Rost. — *kolon*: Kunz Wilin sohn.
- Drebada sieh Tragebodo.
- Trebra w. Nordhausen (Trebere). Johann v. — ritter 1334, 609.
- Drecken sohn von Ebsdorf. Wicker u. Hille s. frau 1358, 973.
- Dredorph sieh Driedorf.
- Treffurt wsw. Mühlhausen i. Th. (Driuorte, Driuorthe). Friedrich v. — deutscho.-landcomthur in Thüringen 1347, 815. Günther von — bürger zu Erfurt 1315, 282.
- Dregefleisch zu Amöneburg (Dregefleysch, Dregefleyse). Gerlach scheffe 1312—1315, 199, 265.
- Dregefleisch zu Marburg (Drefleys 769, Tregefleysch 864, Dreyfleysch 873, Treyfleyz 902). Hentze 1344—1352, 769, 873. Gerlach 1351—1354, 864, 902.
- Dregefleisch zu Weidenhausen (Treyfleß). Heinrich † 1394, 1260.
- Dreybode sieh Tragebodo.
- Dreihausen (Ober-, Mittel- u. Unterhausen) ssö. Marburg (Husen) 15, 495, 525. — *einwohner*: Andreas. Hofmann. Schindazen. Schuch. Werkmann.
- Treysa apud Lumme sieh Trais a. d. Lumda.
- Treysa Oberhessen w. Ziegenhain (Treyse 228, Trießa 1292 nov. 28). von T.: Elisabeth pflegerin im deutscho.-hospital zu Marburg † um 1410, 1292 nov. 18. Johann deutscho.-bruder u. pfarrgehilfe zu Marburg † um 1490, 1292 juli 22. sieh auch More. Ritgans. Store. — *pfarrer*: 257. Ditmar.
- Dreisbach nw. Wetzlar (Treysbach) 295.
- Treisbach nsw. Marburg bei Wetter (Trespach 174, Dreysbach 326, Treyspach 731, Dreispach 770, Treisbach 912, Dreisbach 914). v. T.: Eberhard edelknecht u. Ludwig v. Heppenbergritter s. bruder 1310, 174. Wigand canonicus zu Wetter 1343, 724. Heinrich priester zu Wetter 1344, 770. Godfrid edelknecht 1355, 912s. 914. Grete geb. Lützelkolbe s. frau 1355, 912, 914. Johann canonicus zu Amöneburg 1394, 1252 z. — von T.: Arnold bürger zu Wetter 1318, 326.
- Treisbach. Heinrich zu Weidenhausen 1343—1351, 731, 859. Yde s. frau 1343, 731.

Treischfeld. nö. Hünfeld (Treysfeld).
 Johann von — canonicus von st.
 Johann zu Amöneburg 1367, 1079.
 Treys sieh Trais u. Treysa.
 Treyse welches? Wigand v. — deutsch-
 comthur zu Wetzlar 1398, 1283. + 1414,
 1292 sept. 29.
 Tremerey berg dicht bei Trier [Mittelrh.
 Urkb. 3, 1196] (Tremereyum). meister
 Isembard von — notar der Trierer curie
 1351, 863.
 Treres pfaffe zu Wetzlar 1363, 1034.
 Treningen. der v. — 1326, 504.
 Trespach sieh Treisbach.
 Driedorf sw. Herborn (Dridorf 232, Dred-
 dorph 559, Dredorf 585, Drydorf 1057,
 Dredorf 1292 dec. 3). von D. zu Wetzlar:
 Konrad scheffe 1263—1271, 1355, 1357.
 Eckard scheffe 1271, 1357. Heinrich
 scheffe 1271—1285, 1357, 1371. Kuni-
 gunde + 1288, 1292 dec. 3 (vgl. 1, 488).
 Konrad scheffe 1291, 1378. Heinrich,
 Johann u. Herfrid söhne der Ida witwe
 Heinrichs 1314, 232. Johann u. Her-
 frid söhne weiland Heinrichs 1323—
 1325, 443. 472. vgl. Malderleib. Mecht-
 thild u. Irmentrud ihre frauen 1325,
 472. Richolf sänger, dann dechant des
 stifts zu Wetzlar 1321—1365, 390. 470.
 488. 489. 531. 541. 542. 559. 585. 632.
 662. 674. 676. 704. 833. 931. 1021.
 1057s. Heinrich scheffe 1365, 1056.
 Trier (Treueris 255, Treuiris 364, Trye-
 rier 453, Triren 569, Trire 1065, Thyre
 1125, Trere 1199, Treuris 1292 juli 23)
 483. 638. 1219. 1328. 1330. 1359. —
 v. T.: Ludwig ministerial 1129, 1329.
 Karl deutsch.-hochmeister 1314—1323,
 255. 256. 364. 447. 448s. — von T.:
 Johann deutsch.-bruder (zu Marburg)
 1325, 475. Wyrich deutsch.-bruder zu
 Marburg + vor 1341, 1292 juli 23. —
 archidiacone: Arnold. Bruno. v. Epp-
 stein. Volmar. Johann. v. Isenburg.
 vgl. auch Dietkirchen. — bürger: von
 Dudeldorf. — deutsch.-brüder: v. Evers-
 berg. vom Horn. Steuno. — dioecese 20.
 26. 77. 103. 193. 246. 298. 447. 448.
 449. 458. 470. 483. 562. 638. 727. 844.
 907. 928. 977. 997. 1064. 1065. 1069.
 1070. 1153. 1194. 1219. 1264. 1267. 1312.
 1316. 1354. 1359. 1364. 1368. 1381. 1382.
 1391. 1392. 1393. 1397. 1406. 1408. 1410.
 1413. 1419. 1420. 1423. 1424. 1426. 1428.
 1429. 1431. 1433. 1435. 1437. 1438. 1439.
 — domstift: 447. 449. 453. 456. 462. 569.
 630. 726. cantor: Eberhard. dechant:
 Folmar. propst: Gottfried. schola-
 sticus: Winrich. — erzbischofe: 252.
 448. 1125. 1199. 1237. 1292 aug. 25. 1328.
 1335. Albero. Baldwin. Kuno. Hein-
 rich. Hillin. Megener. Werner. — er-
 bischöfliche diener: kämmerer: Ort-
 win. v. Urley. kapläne: Dietrich.

Gerhard. Heinrich. truchsess: Hein-
 rich. — erstift 1328. — notar der curie:
 von Tremerey. — official der curie 993.
 — stift st. Paulin: propst: Konrad. —
 stil (jahresanfang) 926. 941. 997. 1064.
 1065. 1160. 1194. 1216. 1218. 1219. —
 währung 447. 448.
 Trießa sieh Treysa.
 Trymperey. Heinrich deutsch.-pfarrer zu
 Erfurt + um 1390, 1292 dec. 1.
 Drinorte sieh Treffurt.
 Trogil sieh Trügel.
 Trohe onö. Giessen (Trahe 1349, Drahe
 1376, Drähe 1158, Trae 1292 sept. 7).
 v. T.: Helfrich u. Eberwin 1239, 1349.
 Heinrich u. s. söhne Konrad, Eberhard
 u. Eberwin 1290, 1376. Haplo ritter
 1303—1306, 1396. 1406. Erwin ritter
 1318—1336, 826. 651. seine kinder Si-
 frid pastor zu Buseck, Lewinsteyn u.
 Jutta 1336, 651. Haplo ritter amt-
 mann zu Grünberg 1320, 382. Helfrich
 ritter burgmann zu Giessen 1321—1331,
 390. 551. Eberhard ritter 1332, 559.
 Werner regulierter chorherr zu Schiff-
 fenberg 1332, 569. ungenant 1338,
 661. junker Wenzel 1344, 760. Wenzel
 ritter 1356—1378, 926. 1458s. Gerlach
 edelknecht 1379, 1166s. Henne der
 junge 1396, 1270. Helfrich deutsch-
 comthur zu Schifffenberg + um 1470,
 1292 sept. 7. Sieh auch Setzpfand.
 Drommershausen nö. Weilburg (Drump-
 mershusen) 141. — einwohner: Knibe.
 Gerlach sohn Heynemanns.
 Tron sieh Thron.
 Trude (Druda 73, Trüde 785) Knoblauch
 zu Frankfurt. — gärtnerin zu Wetzlar
 1305, 73.
 Drumbach in der gemarkung von Schwal-
 bach ssw. Wetzlar 53. Drumechere
 weg 80.
 Drumpmershusen sieh Drommershausen.
 Drübelere. Konrad zu Leihgestern u.
 Hatzecha s. frau 1317, 1435.
 Trügel, Trogil. Konrad landsiedel zu
 Mardorf 1355, 917. Kunzchenlandsiedel
 zu Mardorf 1378, 1157.
 Trüsel sieh Druschel.
 Druschart. Konrad sohn Ludwig Krem-
 mers bürger zu Wetzlar u. Elisabeth
 s. frau 1315, 277.
 Druschel v. Wachenheim (Trüsel 1006,
 Trüsschil 1074, Trusschil 1074, Drüschil
 1292 oct. 18). Klaus deutsch.-comthur
 zu Oberflörshheim 1360, 1006. + 1398,
 1292 oct. 18. herr D. v. W. 1367, 1074.
 Drusmud (Drüsmüd). Heinrich u. Gertrud
 s. frau zu Todenhausen 1320, 373.
 Truterus deutsch.-priester zu Marburg
 + um 1355, 1292 juli 21.
 Dubehorn. Rudolf Däbeurns sohn zu
 Wittelsberg 1358, 975.
 Dubenburn bei Bechtolsheim 74.

Dubensteyn, der, bei Garbenheim 1273.
 Ducheln. Gertrud zu Wetzlar 1283, 1297.
 Dudeldorf reg.-bez. Trier ö. Bitburg (Totelndorph 386, Duthelindorff 451, Dudeldorf 459, Däthlindorf 473, Dudlindorf 479, Dudilindorf 491, Dudelendorf 508, Dädildorf 521, Dudildorf 524 z, Dudelindorf 863, Dudelensdor 538, Dädilindorf 539, Dudilindorfh 540, Ddelendorph 1308, Duddilndbrf 1311).
 Kuno (Konrad) v. — deutsch.-comthur zu Marburg 1320—1330, 384. 386. 389. 1308. 400. 427. 430. 436. 451. 1311. 459. 461. 473. 479. 488. 491. 508. 509. 521. 524 z. 537—540. 545. 546. 550. Wilhelm von — weber bürger zu Trier + 1351, 863.
 Dudelsheim sieh Dädelsheim.
 Dudenhofen ö. Wetzlar (Dödenhouen 1336, Dädenhoben 1352, Dudenhoben 1352, Dudenhobe 1380, Dudinhoben 76, Dudinhobin 76, Dudenhobein 219, Dudenhofen 356, Dudenhobin 732, Dödenhaben 1022 z, Dudinhobin 1065, Dädenhaben 1245, Dädenhobin 1436) 1336. 1352. 1380. 1392. 76. 107. 117. 219. 997. 1064. 1264. — von D.: Gernand 1246, 1352. Sibodo u. Gertrud s. frau 1301, 1392. Hartrad messerschmied 1305—1306, 76. 107. Konrad (zu Wetzlar) u. Lukardis von Hürnsheim s. frau 1309, 160. Winther u. Mechtild s. frau 1313, 219. Albert u. Luza s. frau 1317, 1436. Heynkel (auch Heinrich) Vyezscher landsiedel auf dem Neuhof 1343, 732. Friedrich zu Giessen 1366, 1065. Friedrich scheffe, dann schultheiss zu Giessen 1383—1393, 1188. 1245. 1253 s. 1256. Heinrich (zu Wetzlar) 1393, 1249. — *hörige*: Gosmar. Heinrich. — *pächter*: Babist. — *zehnte* 120. 140. 356. 1022.
 Dudenrode wüstung Oberhessen bei Romrod (Dudinrode, Tudinrode) 1058.
 Dudo zu Oberrossbach 1343, 745.
 Tübingen (Thuingin *1346, Thuingen *1347, Tuingin 1351, Thuingin 1356^a, Tuingen 1369). Wilhelm pfalzgraf von — u. graf von Giessen 1229—1245, *1346. *1347. 1349. 1351. 1369. Ulrich graf von — 1265, 1356^a, — *pfalzgräflicher notar*: Gerhard.
 Dädelsheim Oberhessen w. Büdingen (Dädelsnshheim 979, Dudelsnshheim 979, Dödilnshheim 979 z, Dudilnshheim 980 z, Dädelsnshheim 981, Dudelsnshheim 1292 sept. 7) 979—983. 1292 sept. 7. — *heimburge*: Scheide. — *pfarrer*: Gyse. — *scheffe*: Scheide.
 Düring sieh Döring.
 Dürkheim, Rhein-, bei Osthofen (Dürinshheim iuxta Renum). *kirche* 39.
 Tuguriis, sub, sieh Gademen, unter den.
 Dume. Peter deutsch.-priester zu Marburg + um 1430, 1292 sept. 5.

Dunnebir (Dunnebir, Dännebir, Dunebir, Dunneber). Dietrich scheffe zu Grünberg 1305—1313, 70. 99. 151. 211.
 Tunzenhausen s. Weissensee (Thunzenhusen) 388.
 Düz sieh Dutz.
 Dädelsnshheim sieh Dädelsheim.
 Dänsbechir (nach Donsbach nw. Herborn benannt). Gerlach zu Schwalbach 1322, 411.
 Dürboüm sieh Durbaum.
 Därelür sieh Dürfür.
 Därensten, die, zu Marburg 1390, 1234.
 Dürinshheim iuxta Renum sieh Dürkheim, Rhein-.
 Dürkilwil sieh Dortelweil.
 Türfun (Türfun?). Lukardis witwe Konrads (deutsch.-bruders zu Marburg) 1304, 61.
 Därlür (Därelür) zu Marburg 1386, 1204.
 Därlürn. Hilla zu Marburg 1352, 873.
 Durbaum zu Giessen (Dürboüm, Durbaum). Alheid 1392, 1245. Wigel ihr sohn 1392—1393, 1245. 1256.
 Durenholtzhusen sieh Dornholzhausen.
 Durinc sieh Döring.
 Düringenbergere sieh v. Dörnberg.
 Duristho (zu Seelheim) 1305, 87.
 Durlin wald zwischen Wetzlar und der wüstung Dalheim 1424.
 Dusenbach wüstung nww. Marburg (Düsinbach) 576. — Gernand von — + um 1455, 1292 sept. 11.
 Dutfte. Heinrich deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1505, 1292 sept. 2.
 Dutz (Düz, Dütz). Johann bürger zu Marburg 1360, 1004 s. Paul canonicus des stifts zu Biebra 1388, 1225.
 Tzane sieh Zahn.
 Tzelbach sieh Zahlbach.
 Tzelder sieh Zelder.
 Tzyge sieh Zige.
 Tzyna sieh Cina.

E.

E. prior zu Schiffenberg 1241, 1350.
 Eberer sieh Eberher.
 Eberhard (Eberhardus 1357, Eberhardus 10, Ebirhardus 52, Heberardus 87, Elberhardus 227. 353, Everhardus 289, Ebirhart 460, Eberhart 559, Hebirhardus 600, Ebirhard 657, Eberhard 742, Ebirharth 838, Ebirhart 980) v. Annerod pfarrer zu Hausen. — de Atrio scheffe zu Fritzlar. — von Bottenhorn deutsch.-pietanzmeister zu Marburg. — von Katzenfurt des rates zu Wetzlar. — von Kroppach priester zu Giessen. — Daube (Surdus) edelknecht. — Düring edelknecht. — v. Treisbach edelknecht. — domecantor zu Trier 1129—1139, 1329. 1330. — v. Trohe ritter. — v. Eczell edelknecht. — zu Fels-

- berg 1392, 1241. — v. Viermünden deutsch.-comthur zu Griefstedt. — Finke bürger zu Wetzlar. — Fischer von Fritzlär. — scheffe zu Fritzlär 1316, 289, 292. — Hane bürger zu Wetzlar. — pfarrer zu Hausen unter dem Schifftenberg 1334—1343, 600, 750 s. — v. Heiger ritter. — Hendlins bruder 1315, 1432. — v. Hertenstein deutsch.-comthur zu Marburg. — v. Heuchelheim ritter. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — auf dem Hofe (supra Curia) scheffe zu Wetzlar. — Holzheimer scheffe zu Wetzlar. — Löw ritter. — Löw v. Steinfurt deutsch.-comthur zu Schiffenberg. — propst von st. Stephan zu Mainz 1355, 911. — Mauge scheffe zu Wetzlar. — v. Merlau ritter. — Monxhorn. — von Münchhausen zu Frankenberg. — v. Nauheim. — Osse zu Wetzlar. — auf dem Reyne. — Rode deutsch.-bruder zu Marburg. — Rode canonicus zu Wetzlar. — Rode scheffe zu Wetzlar. — v. Sarnau deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Schenk v. Schweinsberg. — Schetzer zu Grüningen. — Schwertfeger bürger zu Amöneburg. — v. Seinsheim deutschmeister. — Snauhart bürger zu Wetzlar. — Snauhart stiftsvikar zu Wetzlar; dann pfarrer zu Langgöns. — Stumpf bürger zu Wetzlar. — v. Sulzberg deutschmeister. — Waldinpage zu Gossfelden. — Weise ritter. — Weise ritter burggraf zu Friedberg. — v. Wilnsdorf ritter. — von Worms deutsch.-pietanzmeister zu Flörsheim. — zur Zit bürger zu Friedberg.
- Eberhardin (Ebirhartin), die, zu Wetzlar 1335, 626.
- Eberher (Eberer 633, Eberher 970) v. Strausfurt.
- Ebermar (Ebirmor). Heinrich zu Damm, Irmentrud s. frau u. Wigand ihr eidam 1347, 810.
- Ebernandi (Ebirnandi 520, Ebirnant 627, Ebernandi 665). Dietrich ratmann zu Weissensee 1328—1336, 520, 627. Heinrich Johanniterpriester zu Weissensee 1338, 665.
- Ebersberg (Ebirnsberg). der v. — deutsch.-priester 1364, 1046. vgl. v. Eversberg.
- Ebersgöns wnw. Butzbach (Eberhartesgunnesso 1344, Ebirhartis Gänse 972, Ebirharts Gänse 980, Ebirhartisgüns 980 z) 972, 980, 1344.
- Ebersheim sieh Ibersheim.
- Eberwin (Eberwinus 1349, Ebirwin 912; vgl. Erwin) Kranich der junge. — v. Trohe. — (auch Erwin) sohn Ludwigs u. bruder Gerlachs scheffe zu Giessen 1318—1356, 1439, 394, 551, 559, 598, 690, 702, 709, 718, 739, 740, 756, 814, 832, 926, 933, 934, + 1371, 1121. Metzze s. tochter 1371, 1121. — (auch Erwin) Halber canonicus zu Wetzlar. — von Schönbach scheffe zu Seelheim.
- Ebestorff sieh Ebsdorf.
- Ebezahürige zu Burkardsfelden 1150, 1336.
- Ebra. Heinrich v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1370, 1292 mai 29.
- Ebirhartis Gänse sieh Ebersgöns.
- Ebsdorf ssö. Marburg Elbesdorf 84, Ebistorf 94, Ebystorf 137, Ebisdorf 144, Ebisdorf 608, Ebestorff 1176, Ebystdorf 1291) 84, 144, 226, 394, 397, 528, 608, 1124, 1176. — v. E.: Dammo 1308, 137. — von E.: Heinrich gen. von Marburg kleriker 1306, 94. Gotzo deutsch.-bruder + um 1380, 1291. Sieh auch Smyd. — kolon: in der Steingassen. — einwohner: Drecke. — vogthof 1124. — grebe: Kunz. — scheffen: Buch. Gratte. — zentner: Gratte. Römer. Salche.
- Eccich (Ettich?). weiland Konrad u. Greta s. tochter hürige 1318, 327.
- Echardus sieh Eckard.
- Echen sieh Eichen.
- Echisch sieh Aachen.
- Echzel. Sprengelin von Butzbach deutsch.-trappier zu Marburg + 1531, 1292 sept. 10.
- Echzell nö. Friedberg (Echezile 465, Echzile 582, Eczile 582, Echezil 1292 oct. 3) 582, 1088. — v. E.: Kusa + um 1360, 1292 oct. 3. Werner odelknecht 1368, 1088. Eberhard u. Friedrich gebrüder odelknechte 1368, 1088. Sieh auch Weise. — centgrebe: Her. — furnamen, alle 1088: das dritte feld geheissen der Bäderich. die Bürgeln. Grünauer feld. die Hawerwiese. das mittelfeld. der hinterste ruckweg. die Stürtze. die Uebelstatt. die Widelbach. das Widelbacher floss. — der Weisen hube 582. — nachschreiber: Fleischhauer. Metzger. — pfarrer: Engelbert. — scheffen: Vrohere. Vronhobere. Leidhecker.
- Eckard (Ekehardus 1329, Ecchehardus 1357, Ekehardus 7, Echardus 31, Hechardus 56, Ekehart 490, Eckart 551, Echart 551, Eckard 559, Ekhart 586, Ekehard 611, Eckarth 622, Ekart 689, Ekehart 691, Echard 707, Ekehart 719, Egkart 1243, Egkardus 1280 z; vgl. Eckelo) pächter zu Alspach 1383, 1186. — von Amönuau praebendar zu Wetter. — dechant zu Amöneburg 1234, 1293. — pfarrer zu Amöneburg u. commissar des erzbischofs von Mainz 1392—1394, 1243, 1252 z. — auf dem Berge zu Dorfgemünden. — v. Bicken ritter. — v. Bicken edelknecht ammann zu Marburg wohnhaft in der neustadt daselbst. — v. Bicken sänger des stifts zu Wetzlar. — von Biedenkopf priester. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Bierouge zu Giessen.

v. Buchhain ritter. — v. Buchhain deutscho-bruder zu Marburg. — v. Buseck ritter. — v. Buseck burgmann zu Giessen. — Kaldaben von Mardorf priester. — Calle zu Leihgestern. — Kalthobin. — v. Cannewurf priester. — v. (Wald-)Kappel ritter. — v. Klein cantor des stifts zu Amöneburg. — Kol zu Amöneburg. — Kol scheffe zu Marburg. — Küppel. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — von Erregart. — Vasolt v. Leihgestern. — v. Felsberg ritter. — apud Viam zu Kirchhain. — von Vildorf. — schulmeister zu Frankenhausen 1317, 308. — von Fritzlar. — v. Fronhausen deutscho-bruder zu Marburg. — Gabeler gen. Grike bürger zu Marburg. — v. Giessen ritter. — scheffe zu Giessen 1303—1317, 1396. 1405. 109. 1407. 188. 1427. 314; 1366—1371, 1066. 1121. — Godore zu Weidenhausen. — sohn Goldeners zu Pohlögens 1340, 696. — Grike sieh Gabeler. — von Griedel. — tochtersohn des Bertold Grosse (zu Friedberg) 1311, 189. — von Heiligenbach. — v. Holfenberg ritter. — von Hemfurt bürger zu Fritzlar. — v. Hohenfels edelknecht. — v. Hohenfels pfarrer zu Asphe. — Houelich bürger zu Gelnhausen. — Hubert zu Marburg. — Huser burgmann zu Giessen. — v. Lehrbach. — v. Leihgestern canonicus zu Schiffenberg. — v. Liederbach ritter. — v. Linden burgmann zu Alsfeld. — Murer bürger zu Marburg. — Mutzeler. — Nerlich bürger zu Marburg. — geschworener landscheider zu Niedererlenbach 1358, 978. — von Ockstadt scheffe zu Friedberg. — v. Radenhausen ritter. — der Lange scheffe zu Rauschenberg 1335, 612. — Ryche burgmann zu Heldrungen. — Ryche ritter burgmann zu Frankenhausen. — Riedesel. — Ruzer. — Scheffen scheffe zu Giessen. — Scheffer von Wieseck zu Giessen. — propst zu Schiffenberg 1317, 1435. 1437. — (auch Eckelo) Schlaun ritter. — Schrecker scheffe zu Kirchhain. — v. Schwabenrod. — zum Schwert (bürger zu Friedberg). — Smyth bauer zu Heimertshausen. — Sommer scheffe zu Homberg. — Sommer Cisen sohn zu Homberg. — Sprengil. — Streckers zu Kirchhain. — Sweyme pfarrer zu Michelbach. — v. Ulfa. — pfarrer zu Wehrda, dann deutscho-priester zu Marburg 1314, 245. † vor 1341, 1292 dec. 1. — von Weiershausen. — der krämer scheffe zu Wetzlar 1263—1283, 1355. 1297. † 1286, 1372. 1292 oct. 17. Hedwig s. frau 1283—1286, 1297. 1372. — Wilde kolon zu Mardorf. — propst zu Wirberg 1323, 450. — Wolfrude. —

bischof zu Worms 1381, 1177. — Zorith scheffe zu Rauschenberg. — Eckbert (Eckebertus) pfarrer zu Pohlögens 1340, 696. — Eckebrend von Kleeberg 1312, 1422. — Ekele. Sifrid bürger zu Wetzlar 1374, 1134 z. — Eckelo, zu Eckard, (Eckelo 106, Ecklo 141, Eckel 1215) zinspflichtiger 1308, 141. — Junge bürger zu Friedberg. — von Massenheim bürger zu Friedberg. — Schlaun (zu Giessen). — Zöllner zu Marburg. — Eckelshausen s. Biedenkopf (Eckoldishusin). Konrad von — deutscho-priester zu Marburg 1334, 606. — Eckinhusin sieh Heckenhausen. — Ekle. Kunz gewandmacher bürger zu Wetzlar u. Kunzele s. frau 1352, 883. — Ecklo sieh Eckelo. — Eckoldishusin sieh Eckelshausen. — Eckstedt nw. Weimar (Eckstete, Ecstete). Bertold v. — 1326, 504. Heinrich von — bürger zu Erfurt 1354, 901. — Edelindis Vasolt v. Leihgestern. — von der Nuhne. — Eglofsteyn. Konrad (v.) deutschmeister † 1416, 1292 oct. 1. — Egra. Ludwig von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282. — Ehrenbreitstein bei Koblenz (Ernbertestein 1341, Ermbretsteyn 1201, Ermbretstein 1267) 1210. 1267. — Ludwig v. — 1162, *1341. — *Tvierischer keller*: Damar dechant zu Wesel. — Ehrenfels burg bei Ridesheim am Rhein (Erenuels 844, Erenfels 1280) 1280. — *schreiber*: von Heskem. — Ehrich, Grossen-, s. Sondershausen (Erich). Thilo v. — 1320, 388. — Ehringshausen Oberhessen s. Kirtorf (Yringishusin 147, Iringeshusen 228, Yringeshusen 228, Iringeshusin 234, Yringeshusen 237, Iringishusen 487, Iringeshusin 622, Eringishusin 641, Yringishusin 715, Iringishusin 788, Eringeshusen daz obirste 1010) 147. 237. 251. 272. 788. 1010. — v. E.: Johann edelknecht 1308—1315, 147. 234. 237. 240. 241. 242. 244. 251. 257. 267. 272. Bertho s. bruder 1315, 272. Sieh auch Ubelacker. — von E.: Ludwig scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1325, 487. Werner scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1335, 622. — *kolon*: Jachin. — *einwohner*: in dem Burghofe. von Felda. Schelte. Slapharth. — *pfarrer*: 234. 241. 242. 244. 251. 257. 267. v. Elkerhausen. — *pfarrveikar*: von Kappel. — *schultheiss*: Ludwig. — Ehringshausen a. d. Dill wnw. Wetzlar (Erinchishusen). Guntram von — fass-

- hinder zu Wetzlar u. Hildegund s. frau 1303, 45.
- Eich Rheinhessen nÖ. Osthofen (Eychen) 1025.
- Eich (Eych). Tile von der — scheffe zu Alsfeld 1361, 1010.
- Eichen wüstung ssw. Marburg bei Oberweimar (Eychen, Echen) 209. 341. — *kolon*: Konrad.
- Eichen (Eychin), v. den, sieh v. Erfurthausen.
- Eychman. Albert zu Somborn 1377, 1154.
- Eichstädt a. d. Altmühl nw. Ingolstadt (Eystet). *bischof*: Philipp.
- Eifa osÖ. Alsfeld (Yfe) 1130.
- Eigel (Eygelo) sohn weiland Eigels (scheffe) zu Friedberg 1322, 431. — Schwarze scheffe zu Friedberg.
- Eigelward küster zu Arnsburg 1197—1203, 1344.
- Eigenhusen. Friedrich v. — deutschobrunder zu Marburg † um 1460, 1292 sept. 4.
- Eygermenger. Kunz bürger zu Mainz u. Gertrud von Griedel s. frau 1397, 1276.
- Eighoch wald bei Schwalheim 489.
- Eychin sieh Elchonis.
- Eyleyd sieh Adelheid.
- Eylheytt sieh Adelheid.
- Eylichen (zu Amöneburg) 1300, 17.
- Eylikken, Elyken, vorn. Wachsmud Johanner zu Weissensee 1338—1339, 665. 684.
- Eylinhusin sieh Ellnhausen.
- Eilkerhusen sieh Elkerhausen.
- Eilo wüstung w. Amöneburg bei Kleinselheim (Eylon 54, Eloen 87, Eylon 145, Eylo 170, Eilo 170, Eloe 195, Ellanwe 967, Eula 995) 87. 145. 170. 195. 337. 967. — *von E.*: Johann zu Altenseelheim (1304—1311), 54. Johann † 1319, 367. — *einwohner*: Butanz. Consmar. Irmengard. Puleman. Reinhard's. Schirlic. — *flurnamen*: Eiloberg 995. Eilober grund 967. Heyn 297.
- Eymer. Claus zu Marburg 1392, 1244.
- Engelbertus sieh Engelbert.
- Eynolphus vikar am stift zu Wetzlar 1323, 439.
- Eisemroth onÖ. Herborn (Ysennerode). Heinrich von — bürger zu Wetzlar 1304, 1401.
- Eisenach (Ysinachum 64, Isenache 613, Isnache 665, Isenach 669) 807. — *von E.*: Ludwig spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg 1304, 64. Konrad Johanniterpriester, dann prior zu Weissensee 1335—1342, 613. 665. 684. 722. Sieh auch Giseleeri. — *domstift st. Mariae*. domherr: v. Zimmern. küster: Heinrich. — *mass* 669.
- Eisenbach Oberhessen s. Lauterbach (Eysenbach 121, Eysinbach 596). *v. E.*: Konrad 1234, 1293. Kump ritter 1307, 121. Heinrich amtmann zu Alsfeld ritter 1334, 596. Rorich ritter vogt zu Lauterbach 1363, 1032.
- Eisenhausen, Ober-, ssw. Biedenkopf (Izzinhusin 625, Yzinhusin 748, Ißenhusen 1200) 748. — herr Anselm von — (wohl der pfarrer) 1335, 625. Heidenrich von — zu Wetzlar † 1384, 1200. — Strazmanns gut 748.
- Eystet sieh Eichstädt.
- Eitel (Itel 6, Ytel 247, Ydel 1292 mai 17) Diede deutschobrunder zu Marburg. — Getze ritter v. Beichlingen.
- Eytirsberg sieh Ettersburg.
- Eytz pach sieh Atzbach.
- Ekehardus sieh Eckard.
- Elben Niederhessen sÖ. Naumburg (Elbene 57, Elben 701, Elbin 1041). *v. E.*: Konrad sohn des ritters Dietrich 1304, 57. 65. Greta s. frau 1304, 57. Thilemann u. Otto edelknechte 1304—1308, 57. 129. Dietrich ritter 1308, 129. Heymerad edelknecht 1314, 263. Dietrich (Dylo) ritter 1330—1341, 543. 673a. 701. Tile edelknecht richter zu Obervorschütz 1352, 875. Heymerad ritter 1364, 1041.
- Elberhardus sieh Eberhard.
- Elbesdorf sieh Ebsdorf.
- Elbrat sieh Albert.
- Elchin Sludern zu Wetzlar.
- Elchonis, Elychen', Eylchin, Elchin zu Amöneburg. Jacob 1325—1354, 486. 712. 904. † 1376, 1149z. (wohl = Jacob sohn des Alichö). Magdalena s. frau 1325, 486.
- Eleid sieh Adelheid.
- Elenhusen (nach Ellnhausen benannt) krankenkürer im hospital zu Marburg 1321, 393.
- Elers (Elirs) zu Alsfeld 1394, 1262.
- Elger v. Dalwigk pflugmeister zu Flörsheim.
- Elheytt sieh Adelheid.
- Elychen sieh Elchonis.
- Elyken sieh Eiliken.
- Elinhusin sieh Ellnhausen.
- Elisabeth (Elysabeth 8, Elizabeht 18, Elyzabeth 27, Elyzabet 32, Elizabet 36, Elysabet 98, Elyzabeht 115, Elisabeth 278, Elzebeth 386, Elsebet 487, Elzebet 543, Elsebeth 576, Elzebeht 874, Elizabeht 1011, Elsebed 1100 § 12, Elsebit 1196, Elizabed 1292 sept. 19; sieh auch Elschen. Else. Lisa) von Anzefahr zu Kirchhain. — Beheymeren von Niederquembach. — v. Bicken. — von Biedenkopf zu Marburg. — von Bomberg. — witwe Mengots zu Bonbaden 1322, 411. — v. Buchenau. — v. Burkhardsfelden. — v. Buseck geb. v. Erlenbach. — Cesar zu Fritzlar. — Keppelerin (zu Homberg a. d. Ohm). — priorin zu Creuz-

burg 1339, 669. — Kursenere zu Marburg. — die heilige, landgräfin von Thüringen. — Tilmennen zu Wetzlar. — tochter des Tylo u. der Damburg zu Dorlar 1332, 508z. — von Treysa pflegerin im deutsch.-hospital zu Marburg. — Druschart zu Wetzlar. — (auch Else) v. Falkenstein. — Fasolt v. Leihgestern. — zum Flozze bürgerin zu Mainz. — Vraz. — (auch Else) Gabeler zu Marburg. — Gebur begine zu Wetzlar. — von Girmes. — von Gönnern bürgerin zu Marburg. — v. Gondroth. — von Gossfelden. — Halis zu Wetzlar. — Hane zu Wetzlar. — von Hausen witwe. — von Heuchelheim. — Hobeheerr. — von Hürgern bürgerin zu Friedberg. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — Holzschuher zu Homberg a. d. Ohm. — Hubert bürgerin zu Marburg. — von Leiderstädt. — Lesch nonne zu Wirberg. — tochter des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — frau Johans bürgers zu Marburg 1313, 225. — Merkelinin bürgerin zu Friedberg. — Milchling v. Nordeck. — Nopeler von Lindes bürgerin zu Wetzlar. — Osse bürgerin zu Wetzlar. — v. Polen (de Pollonia) zu Felsberg. — Reye frau Johans von Limburg zu Friedberg. — Remser. — von Rüdtingshausen. — Ruzer. — von Saasen. — v. Sarnau. — deutsch.-schwester zu Schiffenberg † um 1360, 1292 oct. 10. — Schenkin zu Schweinsberg geb. Schutzbar. — Schlaun zu Giessen. — (auch Else) Schrintwecke zu Burkhardtsfelden. — v. Schröck. — von Schröck begine. — von Sindersfeld. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm. — Spanz. — Specht zu Wetzlar. — Sweymen witwe Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg. — zu Weidenhausen deutsch.-schwester † vor 1341, 1292 nov. 5. — von Weisel. — v. Weitershausen. — von Wesinäch deutsch.-schwester zu Marburg. — frau Heinrichs zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — Welker zu Wetzlar. — Wiseguckels tochter. — gräfin von Ziegenhain geb. gräfin von Waldeck. — Zöllner zu Grünberg.

Elkerhausen s. Weilburg (Elkerhusen 67, Eilkerhusen 1406, Elkirhusen 288, Elkirhusin 508z, Elkerhüsen 581, Elkirhüsin 740, Elkirhüsen 962). v. E.: Heinrich Amunc (Amung) ritter 1302—1308, 1394. 1414. Hartnud s. bruder ritter 1302—1308, 1394s. 1396. 67. 1406. 1414. Heinrich von der Engengazzen ritter 1308, 1414. Konrad ritter 1315—1318, 1432. 1439. Heinrich ritter 1318, 1439. Hiltwin ritter 1316, 288s. Heinrich ritter 1332, 559. Heidenrich

Nassau-Merenbergischer amtmann u. truchsess zu Gleiberg 1332—1344, 508zs. 581s. 688. 715. 715zs. 740s. 741. 756. Bertold s. bruder pfarrer zu Ehringshausen 1313—1336, 228s. 641. † 1341, 715. 715z. Konrad dessen unehelicher sohn 1341, 715. Hiltwin 1344, 756s. Hiltwin ritter † 1351, 870. Konrad ritter † 1353, 889. 962. Odylyge s. frau 1357, 962.

Ellenogere, Ellengere, Elenhogere, Elnhoger, (nach Mellnau benannt). Heinrich kolon zu Seelheim 1315—1316, 268. 278. 297. Heinrich Fürcz, auch — genannt 1392, 1242.

Ellenrode wüstung n.w. Alsfeld bei Fischbach (Ellinrode) 956.

Ellingen s.w. Nürnberg. *deutsch.-comthur*: v. Aschhausen.

Ellnhausen w. Marburg (Elinhusin 654, Eynlinhusin 936, Elnhusen 1182, Eynlinhusen 1293 z). v. E.: Ulrich deutsch.-bruder † nach 1260, 1292 sept. 13. — von E.: Konrad zu Marburg 1337—1343, 654. 738. Gerlach zu Marburg 1382, 1182. — *kirche* 1293. — *einwohner*: Heinrich virn Hillin sohn.

Ellichshausen nö. Crailsheim (Irlingenßhußen). Konrad v. — deutsch.-hochmeister u. landmeister in Preussen † 1449, 1292 nov. 7.

Elmsdorf wüstung bei Emsdorf zwischen Rauschenberg u. Neustadt (Elmindsdorf 215, Elmistorf 878, Elmirstorf 897). Hiltwin von — priester (pfarrer zu E.?) 1313, 215. — *pfarrer*: Heinrich.

Elnhoger s. Ellenogere.

Elnhuser (nach Ellnhausen benannt). Konrad zu Marburg 1372, 1126.

Elnhußen. Johann deutsch.-spitalmeister u. pietanzmeister zu Marburg † 1479, 1292 aug. 15.

Eloen s. Eilo.

Elperslo wald in Pohlgünser mark 696.

Elrich (Elricus). Antoniter zu Grünberg 1257, 1353.

Elsass (Elsazen, Alsatia) 1. — Elsässer wein 1292 juni 30.

Elsbach s. Melsbach.

Elschen (Elsichin 1283) Wiße zun Wißen zu Frankfurt.

Else, zu Elisabeth, (Elso 579, Elze 640, Elße 1263) an dem Berge bürgerin zu Marburg. — von Bracht. — Bruning zu Marburg. — Bruning verm. Holzheimer zu Marburg. — Burger zu Marburg. — von Katzenfurt zu Wetzlar. — Kempe zu Marburg. — Knoblauch bürgerin zu Giessen. — Kol zu Marburg. — v. Tennstedt. — von Dilschhausen zu Weidenhausen. — Doring. — Engel zu Friedberg. — Faber zu Marburg. — v. Falkenstein. — von Fronhausen zu Marburg. — Fulkart

- bürgerin zu Marburg. — Gabeler zu Marburg. — Gans zu Marburg. — Gebur zu Wetzlar. — von Giessen bürgerin zu Kirchhain. — v. Göns. — Hut bürgerin zu Wetzlar. — Lucke zu Amöneburg. — frau Hermanns zu Marburg 1336, 640. — v. Merlau. — Pauls von Lohra † um 1470, 1292 nov. 30. — Riedesel. — Ruße. — von Saasen zu Marburg. — Schrecker zu Kirchhain. — Schrintwecke zu Burkhardsfelden. — v. Schröck schwester Ludwigs pfarrers zu Habertshausen. — von Seelheim zu Marburg. — Smýd von Hausen bürgerin zu Wetzlar. — Snauhart bürgerin zu Wetzlar. — Suren zu Wetzlar. — Sweime. — v. Werdorf. — Wydenhayn zu Ringleben. — Zinzel zu Garbenheim.
- Elsfelt sieh Alsfeld.
- Elwenstad sieh Ilbenstadt.
- Elwin. Ludwig pfarrer zu Kappel 1392, 1243 s.
- Elwini, Elwines, zu Marburg. Johann scheffe 1305, 84. 86. Grete 1366, 1071.
- Elwinsmühle sieh unter Marburg.
- Elxleben nzw. Erfurt oder E. onö. Arnstadt (Elxlebin 575, Elxlebin 609, Elxleyben 613, Elxloybin 633, Elxlybin 686). Bertold v. — deutscho.-comthur zu Griefstedt 1332—1342, 575. 609. 613. • 627. 633. 665. 684. 686. 706. 722.
- Elz nw. Limburg a. d. Lahn (Else). Konrad v. — edelknecht 1303, 53.
- Embricho sieh Emerich.
- Eme (1229) Ibecher bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda.
- Emecha sieh Immicha.
- Emelude sieh Imelude.
- Emerich (Embricho 1344, Emmercho 1381, Emericho 64, Emercho 94, Emmericho 295, Emmercho 345, Emmerchin 426, Emmericus 471, Emmerichus 471, Emericus 508, Emricus 671, Emmelrich 745, Emmerich 884, Emmircho 984) prior zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — v. Karben ritter. — von Kölschhausen zu Herbörn. — v. Tiefenbach edelknecht. — Finko zu Wetzlar. — Fuz von Odenhausen. — der deutsche herr zu Leihgestern 1357, 950. — domscholaster zu Mainz 1293, 1381 s. — zu Marburg 1304, 64. — von Mattin kleriker zu Mainz. — an der Strassen scheffe zu Melbach. — Wolfskele ritter. — v. Wolfskehlen ritter.
- Emeriche. Bertold zu Weidenhausen 1335, 616.
- Emich (Emicho 1330, Emyche 774, Emecho 1049, Emecho 1050, Emeche 1134 z, Emiche 1292 juli 13, Emicho 1292 nov. 13) v. Buseck. — v. Dernbach altaris des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg u. pfarrer zu Allendorf. — graf von Flonheim. — v. Saulheim deutscho.-bruder zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg. — v. Sponheim domherr zu Mainz.
- Emlud sieh Imeludis.
- Emmer. Mekke zu Marburg u. Johann ihr sohn 1343, 736.
- Emsdorf. nnö. Kirchhain (Emsdorf). Konrad von — zu Kirchhain 1358, 968.
- Endbach kreis Biedonkopf wsw. Gladenbach (Endebach). Gilbrecht von — bürger zu Marburg u. Elheid s. frau 1376, 1144.
- Ende, an dem. Dietrich zu Willstedt 1320, 386.
- Enderis sieh Andreas.
- Engedille schmalere arm der Dill bei Wetzlar 662.
- Engel (Angelus) von Friedberg. — von Saasen bürger zu Frankfurt. — von Saasen bürger zu Friedberg, dann priester zu Arnsburg. — Scherb zu Kirchhain. — von Seelheim bürger zu Amöneburg.
- Engel zu Friedberg (Angelus, Angeli, Engel, Engelonis). Heinrich, auch Engel von Saasen genannt, ratmann u. scheffe 1306—1334, 97. 189. 192. 203. 204. 249. 328. 338. 429. 431. 607. Engel s. bruder ratmann u. scheffe 1312—1318, 192. 249. 259. 338. Engel der junge scheffe s. sohn 1318—1319, 329. 332. 354. Else, Engel u. Engel der junge 1367, 1075. Vgl. von Saasen zu Friedberg.
- Engelbach onö. Biedonkopf (Engelbach) 316. 340. — *einwohner*: Linza witwe Bertrams u. ihre kinder Heinrich, Konrad, Bertram, Hermann, Arnold, Hadenmar u. dessen frau Osterlindis 1318, 340.
- Engelbach (Engilbach), in der, in Laufdorfer flur 78.
- Engelbert (Engelbertus 1330, Engilbertus 106, Engelbrecht 84, Engilbracht 1222) u. s. bruder Friedrich ministerialeu 1139, 1330. — v. Bellnhausen. — zinspflichtiger 1308, 141. — pfarrer zu Eehzell 1324, 465. — von Eschwege, meister, canonicus des liebfrauenstiftes zu Mainz. — von Fritzlär deutscho.-priester zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg.
- Engeler. Konrad bürger zu Erfurt 1360—1365, 1000. 1060. Metzke s. frau 1365, 1060.
- Engelhausen wüstung Oberhessen bei Laubach (Engelhüsen 972 z, Engelhüsen 972 z, Eingylhus 979 z). v. E.: Clas 1358, 972 zs. Otto ritter 1358, 979 zs.
- Engelonis. Johannes vikar zu Obbornhofen 1333, 587.
- Engels von Grünberg zu Friedberg (Angeli 328, Engeln 583). Johann (scheffe) 1318, 328. 329. † 1333, 583. Lukard s.

- witwe 1333, 583. Ditwin, Adelheid verm. an Markele, Agnes verm. an Knauf, Johann, Konrad, Jutta, Lukard, Heinrich ihre kinder, Katharine frau Ditwins 1333, 583.
- Engels zu Grünberg (Angeli). Johann scheffe 1305—1308, 70. 151. Bertha 1320, 382.
- Engels zu Marburg (Angeli, Engil). Heinrich scheffe 1302, 31. 37. Rukelo scheffe 1306—1336, 106. 112. 132. 155. 156. 159. 174. 236. 275. 294. 297. 316. 317. 318. 359. 368. 396. 397. 481. 506. 514. 525. 530. 649. Imeludis s. frau 1319, 359. Rukel bürgermeister 1370, 1108.
- Engeltrud (Engildrüt 842) Finkinouge. Engongazzen, v. sieh v. Elkerhausen.
- Engezo, Engeze. Volpert bürger zu Frankenberg 1300—1313, 11. 222.
- Engilzceyß. Dietrich (zu Herborn) 1369, 1097.
- Ense, Ober- u. Nieder-, Waldeck s. Korbach. Ernst v. — 1368, 1085.
- Ensheim sö. Alzey (Onsheim) 565.
- Eppelsheim sö. Alzey (Eppelensheim 1300, Heppelensheim 190, Eppilnsheim 475, Eppelnsheim 1014, Epylnsheim 1074, Eppylnsheim 1074, Epllnsheim 1074) 475. 743. 1014. 1074. 1150. 1292 mai 14, mai 31, juni 17, sept. 4. 1300. — Drabodo v. — u. Demud s. frau 1284, 1300. — *einwohner*: Brünchin. Schaffrad. Schilf. Steinmetze. — *flurnamen*, alle 1074: die Blatte. der Credinreyn. die Edichin, Edechin. Eygelsborn. Hang. der Hüntzbacke. die Langehecke. die leyngarbe. der Lüsebühel. der Mülinweg. die rietchin. der Steyn. — *pfarrer* 1074. — Eppelsheimer weg 1074.
- Eppstein nö. Wiesbaden (Eppinstein 13, Eppenstein 427). v. E.: Gottfried archidiacon zu Trier 1300—1323, 13. 14. 449. Gottfried domcustos zu Mainz 1322, 427.
- Erbach sieh Erlenbach.
- Erbo, meister, von Mainz 1306, 94.
- Erelo kolon zu Oberwalgorn 1322, 428.
- Erda nnö. Wetzlar bei Hohensolms (Arche 1352, Erde 1426). Heinz von — gen. Meuzel bürger zu Wetzlar u. Katharine s. frau 1393, 1254. Mangold von — sieh Mangold. — *pfarrer*: Konrad.
- Erdbach wnw. Herborn (nyddern Ert-pach, Erpbach) 1275. — Hermann von — + 1397, 1275.
- Erenbert pfarrer zu Oberwetz 1315, 1433.
- Erenuels sieh Ehrenfels.
- Erfertshusen sieh Erfurtshausen.
- Erfurt (Erfurte 1, Erfordia 4, Erphordia 41, Erfort 282, Erforte 568, Erfurd 1028, Erfurd 1028, Erfürte 1030, Erfurdia 1131 z, Erfordia 1278) 1. 41. 282. 433. 568. 605. 802. 1007. 1028. 1030. 1061. 1113. 1131. 1278. — *von E.*: Konrad Lazarit zu Braunsroda 1306, 96. Jan bürgermeister zu Felsberg 1336, 636. Heinrich deutsch-priester zu Marburg + um 1350, 1292 juni 7. — *st. Andreas*. pfarrer: Günther. — *Augustiner (Regeler)* 282. 1061. cano-niker: von Kirslaca. von Egra. von Frankenhäusen. Gotebold. de Latere. Mularn. von Sachsa. von Salomons-born. von Wechmar. propst: Johann. — *bürger*: von Bliedestedt. von Bütsleben. von Buttelstedt. von Cölleda. von Topfstädt. von Treffurt. von Eckstedt. Engeler. Erinfrides von Ettersburg. Vitztum v. Vogelsberg edolknecht. Guftin. von Halle. Horning. Hug. meister Hugold steinmetz. Löwe. von Mühlhausen. Reimbodonis. Ritter. Sprungel. Unrat. Vtensburg. von Weissensee. Wizze. — *deutsches haus*: 41. 568. 575. 605. 698. 850. 867 s. 1007. 1028. 1030. 1036. 1045. 1047. 1060. 1061. 1131. 1279. brüder: v. Bleicherode. v. Gemunden. v. Guttmannshausen. keller: von Fritzar. koch: Albert. comthure: v. Beichlingen. Rudolf. kapelle st. Mariae dem deutschen orden zustehend 802. kaplan: v. Brüchter. — *graf*: Lambert. — *haus zur roten thür* (ad rubeamianam) 1278. — *Mariienstift*: 513. 1279. canonicus: v. Brüchter. dechant: 433. 1131. Hermann. vikare: von Eschwege. v. Schwerstedt. v. Straussfurt. propsteofficialle: 1278. Ludolf. Ryman. ihr siegel 1000. 1279 s. stiftskirche 1113. 1131 z. — *mass* 698. 850. 892. 1030. — *st. Nicolaus*: altarmänner: 1000. 1001. 1278. von Backleben. von Buttelstedt. von Gebe-see. Myldeforste. Snypel. von Wundersleben. kirche 605. 1009. 1060. 1279. kirchhof 1279. kirchner (messner) 1279. glockenturm 1000. kapelle st. Elisabeth an der pfarrkirche 1000. 1009. 1030. 1036. 1045. 1060. 1279. kapelle in der pfarre vom kloster Pforta erbaut 1094. patronat 1094. pfarre 41. 568. 575. 1000. 1001. 1028. 1030. 1036. 1278. 1279. pfarreigenossen: von Buttelstedt. Kappo. von Ettersburg. von Schwerborn. pfarrer: 1094. 1278. 1279. von Allendorf. von Bottenhorn. Trymperg. von Mühlhausen. Muscht. Rudolf. v. Seena. pfarrgehilfen (kap-läne): Denhard. von Felsberg. Michel-bach. Nicolaus. Strube. — *provisor ul-bodii* (amtman) des erzbischofs von Mainz: v. Hayn. — *ratsherrn*: Faber. Swanring. — *Schottenkloster*: 123. abt 123. — *st. Severistift*: canonicus: Ertmar. propste: 1094. Gerwig. Her-bort. propsteofficial: v. Schlot-

- heim notar. propsteisiegel 998. —
währung 247. 568. 613. 768z. 862. 901.
 942. 998. 1036. 1047. 1061. 1159. 1279.
- Erfurtshausen s. Amöneburg (Eruershusin
 137, Erfertshusen 1085, Erfershusin 1205,
 Erfirshusen 1208, Erfurdißhußen 1292
 sept. 14). v. *E.*: Volpert ritter 1308,
 137. Fritz 1368, 1085. Wigand edel-
 knecht 1386, 1205. Konrad 1386, 1208.
 Henne u. Wigand gebrüder gen. v. den
 Eichen, Alheid v. Orley Wigands haus-
 frau † um 1455, 1292 sept. 14.
- Erich v. Pöllnitz.
 Erich sieh Ehrich.
 Erinchishusen sieh Ehringshausen.
 Erindorf wüstung bei Wetzlar? Bele von
 — u. Hermann ihr sohn 1363, 1031.
 Erinfrides. Günther (zu Erfurt) † 1354,
 901.
- Eringishusin sieh Ehringshausen.
 Erlebach wüstung ssö. Giessen bei Watzen-
 born 1331. *1333. 1337. *1341. *1342.
 751. 752. — *landsiedel*: Ort zu Grü-
 ningen. — *mühle* 1337. — Crislinien
 wiese 752. wiese geheissen Steinburne
 752.
- Erlebach sieh auch Erlenbach.
 Erlebecher † 1344, 752.
- Erlenbach, Ober- u. Nieder-, ssw. Fried-
 berg (Erlebach 785, Irielebach 832). v. *E.*:
 Dietrich deutsch.-bruder zu Marburg
 † vor 1341, 1292 juni 29. Richard
 edelknecht 1345, 785. Elisabeth verm.
 v. Buseck 1348, 832.
- Erlenbach, Nieder-, ssw. Friedberg (in-
 ferior Erlebach 203, Nydirnerlebach
 785, Nyddernerlebach 785 z, Nidir Erle-
 bach 978, Nidern Erbach 978) 97. 203.
 785. 785 z. 978. 1292 sept. 8. 1321. —
flurnamen: anweg 785 z. Auburn 785 z.
 Blütenstein 785 z. Kebirloch 785 z.
 twerestrazze 785 z. die flürscheide 978.
 Volmaracker 785 z. 978. Hasinphat 978.
 die helde 785 z. Hillingsberg 785 z.
 Holdirburn 785 z. die Lache 978. der
 Lachgrabe 785 z. Mozingrabe 785 z.
 Otzingrabe 978. Radeweg 785 z. Riet-
 burn 978. Staffil 785 z. steininstraze
 (der pfahlgraben) 785 z. — *grundbesitzer*:
 frau Agnes. Heinrich Dylmannes sohn.
 Linwebern. Scheffer. der Wunderliche.
 — *geschworene landscheider*: Bozse.
 Eckard. Heilwirt. Rupert. — *pfarrer*:
 Konrad. — Mainzer weg 978.
- Erlenbach, Ober-, ssw. Friedberg (super-
 ior villa Erlebach 342, Abirnerlebach
 785 z, Obern Erlebach 978, Obirn Er-
 bach 978 z) 785 z. 978. — Heinrich v. —
 edelknecht 1358, 978 z. — *zehnte* 342.
- Ermentrudis. Albert höriger zu Leu-
 bingen 1314, 247.
- Ermentrudis. Albert kolon zu Schön-
 städt 1319, 366.
- Ermentrudis sieh auch Irmentrud.
- Ermengardis sieh Irmengard.
 Ermrich (1051) von Köbbe bürger zu Mar-
 burg.
 Ermung (719) Voyt.
 Ernbertstein sieh Ehrenbreitstein.
 Ernesti zu Wetzlar. Markelo scheffe
 1325—1339, 485. 578. 671. Ludwig
 1325, 485.
- Ernestus sieh Ernst.
 Ernfrid kolon zu Kreuzseen 1324, 465.
 Ernst (Ernest 1329, Ernestus 15, Ernst
 656) v. Besse edelknecht. — v. Ense. —
 v. Vers pfarrer zu Rodheim. — v. Leih-
 gestern. — v. Linden. — deutsch.-
 priester zu Marburg 1304, 56. — scheffe
 zu Marburg 1300—1326, 15. 212. 275.
 294. 297. 360. 377. 383. 396. 397. 481.
 494. — von Nauborn scheffe zu Wetz-
 lar. — deutsch.-priester pfarrer zu
 Oberwalgern † 1311, 191. — kolon zu
 Oberweimar 1313, 212. — Ratgobe geist-
 licher zu Herborn. — v. Röblingen rit-
 ter. — canonicus zu Schiffenberg 1197
 —1203, 1344. — bürger zu Wetzlar
 1271, 1357.
- Ernst. Wenzel (zu Marburg) 1381, 1179.
 Ernst. Johann deutsch.-priester zu Mar-
 burg † um 1410, 1292 oct. 1.
- Erolzheim ö. Biberach (Erolldesheim).
 Markward v. — 1239, 1349.
- Erbach sieh Erdbach.
 Erpho ministerial 1139, 1330.
 Erphordia sieh Erfurt.
- Erregart wüstung ssw. Fritzlar bei Ker-
 stenhausen. Cunne von —, Gerhard
 u. Eckard ihre söhne 1342, 719. —
mühle 719.
- Ertmar. Werner canonicus von st. Sever
 zu Erfurt † 1496, 1292 nov. 11.
- Ert pach sieh Erdbach.
- Eruershusin sieh Erfurtshausen.
 Erweyzsach. Rudolf zu Todenhausen
 1320, 373.
- Erwin (zu Eberwin) v. Bellersheim
 deutsch.-comthur zu Schiffenberg. —
 v. Büches ritter. — vogt, ritter u. burg-
 mann zu Kalsmunt 1288, 1373. — Knob-
 lauch bürger zu Giessen. — Krieg v.
 Fetzberg ritter. — v. Trohe ritter. —
 scheffe zu Grünberg 1364, 1042z. —
 (auch Eberwin) Halber canonicus zu
 Wetzlar. — v. Heiligenberg. — Leybenit
 deutsch.-prior zu Marburg. — v. Lemp
 ritter. — Schaufuss deutsch.-bruder
 u. hospitalmeister zu Marburg. —
 Scheffen zu Giessen. — miller (zu
 Steinberg) 1357, 950.
- Eschbach, Ober-, ssw. Friedberg (Oberr
 Eschbach 978z). *angesessener*: Müselin.
 Eschborn nww. Frankfur. (Escheburnen).
 Giselbert v. — 1239, 1349.
- Eschenbaum (Esschenböm). Johann
 deutsch.-bruder zu Marburg † um
 1425, 1292 oct. 23.

Eschersdorf wüstung nö. vor Grünberg.
 EBirstorfer velt 382. 391.
 Eschwege a. d. Werra osö. Kassel (Eschen-
 wege 844, Esschenwege 1113). von E.:
 meister Engelbrecht canonicus des lieb-
 frauenstiftes zu Mainz 1350, 844. Jo-
 hann vikar des Marienstiftes zu Erfurt
 1370, 1113. — *stadt* 1133. — *stadtsiegel*
 1133.

Esel. Heinrich zu Bechtolsheim 1305, 74.
 Esschenböm sieh Eschenbaum.
 EBirstorf sieh Eschersdorf.
 Ethisberg sieh Meiches.
 Etsleibin sieh Etsleben.
 Ettersburg nnw. Weimar (Hetttersburg,
 Eytirsborg). von E.: Albert bürger
 zu Erfurt 1315, 282. Klaus pfarrei-
 genosse von st. Nicolaus zu Erfurt
 1398, 1279.

Etzpach sieh Atzbach.

Etsleben ö. Kindelbrück (Etsleibin). *hof*
 des nonnenklosters Frankenhausen 308.
 — *hofverwalter*: Ludwig.

Eugen III. papst (1145—1153), 1335.

Eulauwe sieh Eilo.

Eyerhardus sieh Eberhard.

Eversberg nö. Meschede (Euersberch).
 Friedrich v. — deutscho.-bruder zu
 Trier 1351, 863.

Exstein. Heinrich deutscho.-bruder zu
 Marburg † um 1420, 1292 aug. 30.

F und V.

Faber zu Allendorf a. d. Lumda. Ger-
 trud tochter weiland Mengots 1339, 678.
 Ludwig deutscho.-priester zu Marburg
 1339, 678. vgl. Smyt.

Faber zu Erfurt. Johann des rates 1334,
 605.

Faber zu Marburg (Faber 478, Fabir 643).
 Jutta u. Imdis schwestern weiland Kon-
 rads 1325—1327, 478. 515. Hermann
 stadtschreiber 1303—1336, 47. 309. 359.
 428. 432. 463. 510. 530. 535. 643. 644.
 Alheid s. frau 1329, 535. bruder Her-
 mann u. s. töchter Alheid u. Else 1330,
 643.

Faber zu Wetzlar. Volpert von Nauborn
 bürger 1301, 28.

Vader (Wader) v. Kirchheim ritter 1311,
 190.

Fadersun. Henno kolon zu Wittelsberg
 1323, 440.

Fahner nö. Gotha (Vanre). Heinrich
 kämmerer v. — 1314, 253.

Valender sieh Vallendar.

Falkenberg Niederrhessen n. Homberg
 (Walkenberg 12, Valkenberg 12, Fal-
 kenberg 701, Falckinberg 1138, Falkin-
 berg 1283). v. F.: 1283. Otto ritter
 1300, 12s. Johann 1300, 12. Johann
 ritter 1341, 701. Johann edelknecht

1375—1376, 1138. 1149z. Werner s.
 bruder 1375, 1138. Thyle 1376, 1149z.
 Falkenstein burg am Donnersberg n.
 Winnweiler (Valkenstein 1362, Valkin-
 stein 134, Falkenstein 559, Falkenstein
 559, Falkenstein 650, Falkensteyn 658,
 Falkinsteyn 741z, Valkensteyn 755).
 v. F.: 650. 989. Philipp herr zu Mün-
 zenberg 1274, 1358 s. Werner s. bruder
 1274—1293, 1358 s. 1361. 1362. 1381.
 Gisela u. Mechthild ihre frauen 1274,
 1358 s. Gisele witwe des grafen Rein-
 bold von Königsberg sieh Solms. Fye
 meisterin des klosters Zelle unter Schiff-
 fenberg 1332, 559. Philipp herr zu
 Münzenberg 1338, 658. Philipp der
 älteste herr zu Münzenberg 1343, 741s.
 Anna s. frau 1343, 741. Else 1344, 755 s.
 Kuno dompropst zu Mainz u. vormund
 des erztiftes 1350, 856. herr Philipp
 herr zu — u. zu Münzenberg 1379,
 1163 s. juncker Philipp herr zu Mün-
 zenberg 1379—1387, 1163 s. 1215.

Vallendar am Rhein nö. Koblenz (Va-
 lendra 1354, Valender 1185, Valinder
 1185 s). Wilhelm v. — canonicus zu
 Schiffenberg 1258, 1354. Heinrich von
 — stiftsvikar zu Wetzlar 1383—1388,
 1185 s. 1219 s.

Fappele (1095) Quembächer zu Marburg.
 Varch. Wigan deutscho.-bruder 1350, 851.

Vargula ö. Langensalza (Varila 69, Pha-
 rela 149) 942. — v. F.: Bertold 1305, 69.
 Heinrich deutscho.-comthur zu Mar-
 burg 1308—1310, 125. 138. 139. 149. 170.
 — *Johanniter. hauscomthur*: v. Worbis.

Fasnacht. Dietrich priester zu Giessen
 1334, 598.

Fasold (Fasoldus 1347, Vasoldus 1349,
 Vasolt 1422, Fasult 1427, Vasöldin
 1435). v. Linden ritter 1235—1246,
 *1347. 1348. 1349. 1351. 1352. Eckard
 v. Leihgestern u. Lukard s. frau 1312,
 1422. Adolf v. Leihgestern u. Elisa-
 both s. frau, vorher verm. v. Burk-
 hardsfelden 1312, 1427. Edelindis 1317,
 1435.

Fauerbach ssö. vor Friedberg (Vurbach
 prope Frideberg 233, Furbach prope
 Frideberg 617, Furbach 1075) 233. 617.
 — Fauerbacher feld 1075.

Vaupel. Johann deutscho.-bruder u. kap-
 lan zu Marburg † um 1490, 1292 nov. 14.

Federe, Fetere, zu Weidenhausen. Hein-
 kelo 1332—1336, 564. 631. 648. Mecla
 Blikin s. zweite frau 1332—1336, 564.
 631. Werner s. sohn erster ehe 1332,
 564.

Feydingin sieh Feudingin.

Felbergere sieh Felperger.

Felda ssw. Alsfeld (Velle). Werner von
 — zu Ehringshausen 1315, 267.

Feldhausen wüstung Oberhessen bei Kirch-
 göns (Feltusen) 795.

- Felichin. Hermann (zu Büblingshausen) + 1349, 842.
 Felicitas v. Hundem.
 Velle sieh Felda.
 Velmeden onö. Lichtenau (Vilmede, Vylmede, Vilmar) 543. 898.
 Felperger, Felbergore. Arnold zu Langgöns 1340—1345, 690. 786.
 Felsberg Niederhessen w. Melsungen (Velsperch 34, Velsberg 65, Vilsberg 72, Velsperg 137, Welsperg 310, Velsperc 636, Felsberg 1282) 72. 310. 493. 656. 679. 680. 875. 1105. 1152. 1241. 1282. — v. F.: 310. 1241. Hermann sohn des verstorbenen ritters Eckard 1305, 72s. Hermann 1313, 230. Eckard 1308, 137. Werner edelknecht zu Lichtenau 1330, 550. Wornor ritter zu Lichtenau 1342, 717. Eckard burgmänn zu Felsberg 1336—1339, 636s. 656s. 679. Eckard edelknecht amtmann zu Felsberg 1364, 1041. Eckard der älteste 1368, 1083s. Fritz edelknecht 1376, 1149. Eckard u. s. söhne Fritz u. Hermann 1377, 1152. — von F.: Heinrich scheffe zu Fritzlar 1302—1322, 34. 98. 369. 424. Konrad deutschobrunder u. kaplan zu Marburg + um 1470, 1292 oct. 14. Volpert deutschobrunder u. kaplan zu Erfurt + 1505, 1292 nov. 28. — *amtman*: v. Felsberg. Schufelere. — *bürger u. scheffen*: 310. Amelung. Becker. Bernisch. Bonegil. Cürdels (Cürdes) gen. Schertzeling. Eberhard. Fischer von Fritzlar. Volinsanc. Vront. Gebeln. Hache. Landgraf. Linkede. von Lohre. v. Polen. Schefer. Schufelere. Sydenbeyn. Sturebuc. Wenke. — *bürgermeister*: 656. Amelung. von Erfurt. Rüdiger. — *burg* 310. — *burgmannen*: 310. v. Büddiger. v. Felsberg. v. Hebel. Logelin. Meisenbug. — *kapelle* st. Marien unter dem hain 1152. kaplan: Lower. — *deutscho.-hof* 310. comthur: Brufuz. — *Jurnamen*: der Bilsteyn 1241. Bischofshube 493. der Katzenbach 1241. nuwe gelende 310. die Gudensberger höhe 1241. der Gudensberger weg 1241. der Heimense 1241. Schüselere hube 493. die sneyt 1241. die warte 1241. — *hofstatt* zwischen dem deutscho.-hofe u. dem hofe derer v. F. 310. — *pfarrei st. Jacob* 1240. 1241. 1292 sept. 18. — *pfarrer*: 65. 1282. 1292 juni 30, sept. 18. Berthold (pfarrer?). von Frankenberg deutscho. Rasoris deutscho. — *pfarrgehilfe*: Brufuz. — *pfarrhaus* 1105. — *rathaus* 1241. — *schultheiss*: 310. Bruwer. — *stadtsiegel* 310. 636. 656s. 679. 1282.
 Felthusen sieh Feldhausen.
 Velum Aureum, ad. *cardinaldiakon*: Jacob.
 Fenchil. Johann von Giessen deutscho.-comthur u. propst zu Schiffenberg + 1471, 1292 sept. 28.
 Fende. Heinrich sohn weiland Heinrichs v. Assenheim ritters 1309, 166.
 Venedig (Venecio) 1298.
 Venetien (Venetia 1298z). *primas*: Guido patriarch von Grado.
 Venningen Bayern Pfalz osö. Edenkoben (Fenyen). Sifrid v. — deutschmeister 1383, 1187. + 1393, 1292 juni 9.
 Vers, Alten- oder Kirch-, ssw. Marburg (Verse). v. V.: Ernst pfarrer zu Rodheim, Zabulo u. Philipp, söhne weiland des ritters Zabulo 1313, 212. Zabel ritter 1320, 368. Johann sohn weiland Rudolfs 1320, 368. Hanzelo edelknecht u. Geludis s. frau, Gilbert u. Richard ihre söhne 1331, 555. — Tammengut 555.
 Verse. Ludwig zu Zahlbach 1353, 889.
 Fetere sieh Federe.
 Fetzberg ruine nw. Giessen (Foydsberg 1326). — Krieg v. — sieh Krieg.
 Feuchtwang a. d. Sulz sw. Nürnberg (Fuchthewangin). Konrad v. — deutsch.-hochmeister + 1296, 1292 juli 4.
 Feudingingen kreis Wittgenstein nw. Lasphe (Feydingin). Sophia witwe Ottos v. — edelknechts u. Friedrich ihr sohn 1353, 893.
 Vhos sieh Vos.
 Fia, zu Sophia, (Fye 146, Fige 163, Fye 559, Fia 861, Phige 896, Pfi 980, Fie 1216, Phya 1292 mai 14) von Battersbach zu Herboren. — Beseleyth. — v. Falkenstein meisterin zu Zelle unter Schiffenberg. — von Herboren deutschschwester (zu Marburg). — Imhof bürgerin zu Herboren. — v. Merlau. — von Rossdorf. — von Schönbach. — von Seelheim. — Smed (zu Marburg). — Ubelacker. — (auch Sophia) von Weidbach bürgerin zu Wetzlar.
 Viam, apud. Eckard zu Kirchhain 1311, 186.
 Vianden am Our im grossh. Luxemburg (Vianna, Vienna). Friedrich graf von — 1129—1139, 1329, 1330.
 Vicedominus sieh Vitztum.
 Vichstete wüstung bei Weissensee 513 u. z.
 Vienna sieh Vianden.
 Viermünden nördl. Frankenberg (Virminnen 179, Vyrmyne 196, Vermen 197, Wirmynnen 198, Firminnen 399, Virminnen 400, Virminne 660, Vyrminne 660, Vierminne 828, Firminne 1292 oct. 30, Verminne 1306). v. V.: Gerlach um 1315, 1306. Volpert deutscho.-priester zu Marburg 1321, 399. 400. + vor 1341, 1292 oct. 30. Konrad ritter u. Adolf s. bruder 1338, 660. Eberhard deutscho.-comthur zu Griefstedt 1348, 828. — *patronat* 196. — *pfarrer*: Hermann. — *pfarrkirche* 196. 197. 198.

- Vieselbach onö Erfurt (Vyselbeche 998).
pfarrer: Nicolaus.
 Viesschir sieh Fischer.
 Vyezscher. Heynkel (Heinrich) von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof 1343, 732.
 Fyge sieh Fia.
 Fildeln sieh Villingen.
 Vildorf wüstung Niederhessen bei Borken. Eckard von — 1342, 719.
 Fylien (Fyllien). Hette tochter weiland Heinrichs verm. Lyntgart 1356, 934.
 Villingen nö. Hungen (Wilden, Fildelu). Konrad von — pfarrer zu Oberrossbach 1343, 745s.
 Villmar a. d. Lahn ö. Runkel (Vilmar 1122z). v. V. sieh von Wisselsheim.
 Vilmede sieh Velmeden.
 Vilsberg sieh Felsberg.
 Finke (Fingke, Vynke). Konrad burgmann zu Altenburg 1365, 1054 s.
 Finke zu Homberg a. d. Ohm (Finke, Vynke). Heinrich scheffe 1335—1344, 622, 759.
 Finke zu Wetzlar (Finke 471, Fynke 671, Fincke 849, Vynke 990, Fyncke 1034). Emerich sohn Heinrichs u. Heidentrud von Gotzelshausen s. frau 1325—1359, 471, 578, 671, 849, 884, 990. Heinrich u. Cyna s. frau 1330, 544. Heinz bruder Emerichs u. Lukard s. frau 1352, 884. Eberhard 1363, 1034. † 1396, 1273.
 Finkinouge. Henkele u. Engeltrud s. frau 1349, 842.
 Finster wüstung nö. Runkel bei Schupbach (Vinstere) 1294.
 Finthen v. Mainz (Funtena). Hennekin bruder Ingebrands von — bürger zu Mainz 1326, 501.
 Vippach, Schloss-, ssü. Weissensee (Vippeche, Vippeche, Vypech). v. F.: Albert ritter (1300), 4. Dietrich 1323, 433. Hans u. Ludolf edelknechte 1374, 1131.
 Virbach wüstung Niederhessen bei Reichensachsen. Ditmar v. — deutschecomthur zu Reichenbach 1300, 12.
 Firminnen sieh Viermünden.
 Virnegerste. Werner bürgermeister zu Gudensberg 1352, 875.
 Virnekorn zu Heskem (Wyrnekorn, Firnekorn) 1305—1317, 87, 309.
 FirBlar sieh Fritzlär.
 Fischbach n.w. Alsfeld 956.
 Fischbach wüstung Niederhessen bei Gudensberg (Wisbach). Dietrich von — scheffe zu Gudensberg 1304, 57.
 Fischer zu Amöneburg (Viesschir, Fyscher). Johann bürger u. Aba s. frau 1351, 865, 866.
 Fischer zu Fritzlär (Piscator, Fyscher). Konrad 1306, 98. Eberhard 1386, 1205.
 Fischer zu Wehrda. Winrich bau- u. heiligenmeister der kirche 1389, 1229. Rudolf u. Cysa s. frau 1389, 1229.
 Fischer zu Wetzlar (Vischer 1430, Fisschir 471, Fischer 578). Sifrid, Konrad u. Christine kinder weiland Konrads, Konrad sohn Sifrids u. Baldwin s. schwager (sororius) 1313, 1430. Sifrid 1325, 471. Konrad 1333, 578.
 Vyselbeche sieh Vieselbach.
 Viterbo n.w. Rom (Viterbium). Angelo von — päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316z.
 Vitulus sieh Kalb.
 Vitztum (der Vitztüm 613, Vicedominus 613z, Vicztum 1131). Rudolf Johannitercomthur zu Weissensee 1335, 613s. Berld ritter 1374, 1131.
 Vitztum (Vicedominus). Heinrich bürger zu Erfurt 1315, 286.
 Vizenbach sieh Weissenbach.
 Flacht sö. Diez (Vlachte). Otto v. — canonicus von st. Peter zu Mainz 1309, 164.
 Fladicheim sieh Flarchheim.
 Flainbörn sieh Flomborn.
 Flamingici. agri qui F. nuncupantur 6. Flamme zu Marburg. Hermann 1327, 517. ungenannt (1370/75), 1101 § 18. Henne † 1384, 1193, 1217.
 Flaborne sieh Flomborn.
 Flanheim sieh Flonheim.
 Flarchheim w. Langensalza (Fladicheim. bruder Heinrich v. — deutsch.-vogt zu Reichenbach 1330, 550.
 Flecke zu Watzborn 1357, 950.
 Flecke. Gilbrecht von Atzbach u. Eme-lud s. frau 1386, 1206.
 Fleckenbühl hof nö. Marburg (Flekinbohel 681, Fleckenbühl 797, Flegkinbol 1098, Fleckynbule 1098s, Flegkinbohil 1107). v. F.: Andreas edelknecht 1339—1346, 681, 797s. Konrad s. bruder edelknecht 1346, 797s. Andreas edelknecht zu Schönstadt 1369, 1098s. Konrad u. Johann gebrüder edelknechte 1370, 1107.
 Fleisch v. Kleeberg (Fleysch 688, Fleisch 741, Fleiszh 931). Heinrich ritter 1340—1343, 688, 741. Lutter ritter 1358, 981 z. Heinrich ritter 1362, 1018.
 Fleischbauer. Claus nachschreiber zu Echzell 1368, 1088.
 Fleischbauer (Fleyschouwer). Walther zu Marburg 1352, 879.
 Flekinbohel sieh Fleckenbühl.
 Fleßir zu Hulshofen 1344, 761.
 Flouge. Johann weiland Sifrids sohn bürger zu Wetzlar, Heinze s. bruder u. Alheid dessen frau 1355, 923.
 Flörsheim, Ober-, ssü. Alzey (Flersheim 10, Fledersheim 105, Fledirshem 743, Oberflersheim 823, Flershem 1014, Öbirnflersheim 1068, Oberflersheim

- 1076, FlerBhem 1291, Flerisheym 1292 mai 5, Flerzsheim 1292 sept. 25, Freißheim oder Frerßheim 1292 nov. 3) 10. 19. 23. 39. 40. 58. 74. 93. 99. 105. 106. 300. 304. 743. 818. 823. 854. 1068. 1081. 1292 nov. 2. — *v. F.*: Kraft edelknecht u. Margarethe s. frau 1306, 93. Herden, Heinze, Hennikin, Anna u. Dyna kinder weiland Herdans 1350, 854. Dyne 1366, 1068. — *von F.*: Sifrid der schele (luscus) u. Geza s. frau hörige 1310, 178. bruder Nicolaus keller des deutschen hauses zu Marburg + um 1415, 1292 mai 28. Peter deutscho.-bruder zu Marburg + 1415, 1292 nov. 15. — *deutsches haus*: 19. 23. 39. 40. 74. 93. 178. 190. 300. 304. 422. 457. 565. 642. 818. 823. 854. 886. 957. 958. 1006 s. 1025. 1068. 1074. 1076. 1081. 1177. brüder: von Biedenkopf priester. Biel. v. Dalwigk pfungmeister. von Herborn. Herdan. Laymmisheym. v. Morsbach. v. Sarnau. Speys. Store. Summercremer. Walt. keller: Tilmann. comthure: v. Bellersheim. Konrad. v. Dernbach. Druschel v. Wachenheim. Leibenit. Löw. Rudewin. Stephan. hauscomthur: v. Bensheim. trappier: Ulrich. hutemoister: Buder. pietanzmeister: von Worms. schaffner: Johann. schwester: Wenzela. — *dorfgericht*: 19. 300. 823. 854. — *edelleute u. gemeinde* 823. — *einwohner*: Brydilmann. Grymme. Heimelchin. Henlin. v. Morsbach. Otterburger. Peter schmied. Remser. Rode. Schütze. Werner Petrisen sohn. — *Juramenen*: Alinbürn 1068. die Kanylgaße 1068. das halcruz 19. 1068. halcruzer pfad 1068. die halstraße 19. die halthe 19. herrn Helfriches lehen 19. die herstraße 1068. die hohe anwant 1068. der holzweg 1068. die Hünrescherre 1068. das niederfeld 19. 1068. das oberfeld 19. 1068. das wartestück 1068. — *mass* 1014. — *patronat* 886. — *pfarrkirche* 886. — *pfarrer* (deutscho.): von Kirchhain. Otto. Saxus. — *schultheissen*: 300. Heinrich. Hennchen. Simon.
- Flornborn ssö. Alzey (Flanborne 854, Flainbürn 1014). *v. F.*: Rudewin u. Bertold gebrüder 1350, 854. Sieh auch Monxhorn. — *einwohner*: Monker.
- Flornborner bach 1074.
- Flonheim nw. Alzey (Flanheim). Emicho graf von — 1139, 1330.
- Flore, de. Friedrich kleriker (zu Mainz) 1306, 94. Johann canonicus von st. Johann zu Mainz u. notar 1307, 1409. meister Johann dechant von st. Johann zu Mainz u. vikar (des altars) st. Walpurgis im stift zu Wetzlar 1314—1330, 252. 258. 542.
- Flozze, zum. Konrad bürger zu Mainz, Elisabeth s. frau u. Gerhard beider sohn deutscho.-bruder zu Marburg 1326, 501.
- Vockenrode nw. Alsfeld (Vockenrot) 48. Voelden sieh Fulda.
- Vogel (Fügel 121, Vogel 150, Fogil 155, Vogil 326). Fugel ritte 1307, 121. Friedrich priester u. vikar zu Gossfelden 1308—1309, 150. 152. 155. 156. Konrad, Heinrich u. Gumpert s. brüder 1308—1309, 150. 156. Heinrich edelknecht 1318, 326. Gumpert edelknecht 1329—1333, 524. 580.
- Vogel zu Marburg (Fogil 761, Fūgel 918). Johann 1344, 761. + um 1355, 918. 1325. Grete geb. Gabeler s. frau 1344 — c. 1355, 761. 918. 1325. Hille s. mutter + 1355, 918. Kunz um 1355, 1325. Fogel 14. ., 639z.
- Vogel (Vogel 580, Fūgel 1292 sept 29). Johann pfarrer zu Rauschenberg 1333 — 1335, 580. 612. 614. + um 1350, 1292 sept. 29.
- Vogel zu Weidenhausen (Fogil) 1335, 615.
- Fogelere. Bechtold zu Giessen u. Ermen-gard s. frau 1366, 1065.
- Fogelin, Vogel in, zu Wetzlar. Konrad 1350, 849. Kunz der junge 1368, 1089. Friedrich stiftsvikar 1375, 1140. Konrad der alte 1381, 1175. + 1392, 1246. Konrad deutscho.-bruder zu Marburg + 1520, 1292 sept. 27.
- Vogelinsang sieh Volinsanc.
- Vogelsberg osö. Stümmerda (Voyslberg 1000, Voyslberg 1030, Voyslberg 1036). Volkenand v. — edelknecht u. bürger zu Erfurt 1360—1364, 1000. 1001. 1030s. 1036. 1045.
- Vogt (Voget). Volpert von Wabern u. Walther geistlicher s. sohn 1301, 29.
- Vogt v. Fronhausen (Advocatus, Void, Foyd) 1088. Ludwig 1307, 110. Guntram ritte 1310—1316, 179. 227. 272. 275. 294. Kraft ritte 1342—1356, 720s. 926. Lise s. frau, Wilhelm u. Guntram s. söhne u. Rudolf Scheurenschloss s. eidam 1342, 720. Grete meisterin des klostere zu Hachborn 1389, 1228.
- Voydichen. Heinrich (Heinz) zu Wetzlar 1339—1352, 671. 884.
- Foydsberg sieh Fetzberg.
- Voyslberg sieh Vogelsberg.
- Voyt. Ermung 1342, 719.
- Voyt. Heinrich kolon zu Willstedt 1342, 722.
- Volchard der bäcker bürger zu Marburg u. Hildegund s. frau 1313, 225.
- Volcmarus sieh Volkmar.
- Folcmandus sieh Volknand.
- Folda sieh Fulda.
- Volgenach zu Wetzlar 1335, 626.
- Volinsanc zu Felsberg (Volinsanc 636, Vogelinsang 679, Folsang 1241). Dit-

- mar (Dypelo) scheffe 1336—1339, 636, 679. Heinrich u. Bertradis s. frau 1337, 656. Folsang 1392, 1241.
- Folke, Fulke, zu Schwalbach 1305—1327, bach 80, 509.
- Volkenand sieh Volknand.
- Volkenrode nö. Mühlhausen i. Th. (Volkolderode 253). *abt*: Ditmar.
- Volkinbodem in der gemarkung Schwalbach bei Wetzlar 80.
- Volkinkirchen sieh Vollnkirchen.
- Volkmar (Volcmarus 29, Wolcmarus 1381; vgl. Volmar) scholasticus von st. Victor vor Mainz 1293, 1381. — Grebe scheffe u. bürgermeister zu Frittlar. — von Homberg zu Frittlar.
- Volknand (Polcandus 145, Volkenand 1000, Volknand 1045) v. Berka. — v. Vogelsberg edelknecht u. bürger zu Erfurt. — v. Mülln burghmann zu Amöneburg.
- Volko zu Schwalbach 1305, 80.
- Volkolderode sieh Volkenrode.
- Folkopp. Heinz 1378, 1156.
- Volkwin (Volqwin 819, Volquin 921; vgl. Fulkwin) priester (canonicus?) zu Wetter 1355, 921. — sohn Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819.
- Vollekop. Lotze (zu Wetzlar) 1369, 1097.
- Vollnkirchen ssü. Wetzlar (Volkinkirchen 141, Folkinkirchin 1031) 1031. — Sorge von — 1308, 141.
- Volmar, zu Volkmar, (Folmarus 1330, Volmarus 1332, Wolmarus 1333) domdechant u. archidiakon zu Trier 1139 —1141, 1330, 1331. *1332. *1333. — Grebe zu Frittlar.
- Folsang sieh Volinsanc.
- Volpert (Vulpertus 11, Wlpertus 28, Wlpertus 68, Folpertus 156, Fulpertus 183, Volprath 538, Wolpracht 539, Wlpracht 602, Volpracht 679, Volprecht 681, Volpret 697, Wlpertus 766, Volpraht 789, Folpratht 789, Volpratht 789, Folpraht 789, Wolprath 790, Wlprat 893, Wulpreht 943, Wlprath 959, Volpreht 967z, Vulpracht 999, Volpart 1063, Folpracht 1236z, Fulpracht 1253. Sieh auch Volzo) Amelung bürgermeister zu Felsberg. — müller zu Bentref 1334, 602. — von Bettenhausen priester. — von Biedenkopf aus Marburg canonicus von st. Stephan zu Mainz. — von Biedenkopf deutschopriester zu Marburg. — v. Kirtorf ritter. — Kuntzils scheffe zu Biedenkopf. — v. Dernbach ritter. — v. Dersch edelknecht. — Engezo bürger zu Frankenberg. — v. Erfurtshausen ritter. — Faber von Nauborn bürger zu Wetzlar. — von Felsberg deutschobrunder u. kaplan zu Erfurt. — v. Viermünden deutschopriester zu Marburg. — Vogt von Wabern. — von Frankenberg deutschobrunder. — u. Lukardis s. frau zu Friedberg 1318, 338. — von Gladenbach vikar des stiftes zu Wetzlar. — deutschopfarrer zu Griefstedt 1300, 16. — sohn Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg 1351, 860. — Hebirdorf zu Marburg. — Henzlini des rats zu Wildungen. — Hobeheer ritter. — Hobeheer von der Wenigenburg ritter. — Hofmann von Wehren. — v. Hohenfels edelknecht. — Hose ritter amtmann zu Königsberg. — Hoschin edelknecht. — zu Alten-Langendorf 1334, 602. — Litzelkolbe ritter. — Litzelkolbe amtmann zu Rauschenberg. — Malderleib zu Wetzlar. — von Mandern. — deutschopriester pfarrer zu Marburg 1309—1327, 155, 156 s. 179, 196, 197, 198, 216, 217, 218, 226, 260, 334, u. z. 359, 360, 408, 463, 506. — v. Ottrau deutschocomthur zu Marburg. — v. Rabertshausen. — Riedesel amtmann zu Rauschenberg. — von Saasen scheffe zu Grünberg. — Schabe edelknecht. — Schabe ritter. — Schindeleib bürger zu Frittlar. — Schobel. — v. Schwalbach ritter. — v. Schwalbach kichenmeister des deutschon hauses zu Marburg. — v. Seelbach ritter. — kolon zu Seelbach 1353, 893. — pfarrer zu Seelheim 1310, 173. — Steingosse zu Frittlar. — Steingosse von Frittlar deutschopriester zu Marburg. — v. Wahlen. — sohn des Zabulo u. der Christine 1321, 393. — Zöllner zu Marburg.
- Folpurgis, Volpurgis. Konrad scheffe u. bürgermeister zu Frittlar 1301—1307, 29, 30, 34, 36, 42, 108.
- Volqwin sieh Volkwin.
- Folrad (816z) am Niedern Markt zu Somborn.
- Volrad. Konrad edelknecht 1344, 764.
- Volrads, Volrad. Wolf Volrads u. Johann Volrad s. bruder edelknechte 1379, 1159.
- Folzo Kremer zu Grünberg. — scheffe zu Grünberg 1305, 70.
- Vopel (1205) Cürdels (Cürdes) gen. Schertzelung von Felsberg.
- Forest, de. Wilbold 1314, 253.
- Foro, de, sieh Markt.
- Vorschütz, Ober-, nö. Frittlar (Obirn Vorschütze) 875. — *einwohner*: bei der Linden. — *flurnamen*, alle 875: an deme Cranbohele. an deme Küdemeezbünde. uff der Heyde. in deme Heingelbünnen. — *gericht* 875: — *richter*: v. Elben.
- Forster. Henkel u. Gerlach gebrüder zu Burkhardsfelden 1352, 874.
- Vortwinus sieh Wortwin.

Vos (Vhos). Henzolin des rats zu Wildungen 1342, 729.
 Fosh. Heinrich (zu Pohlögns) 1340, 696. vgl. Vusch.
 Foxroyde wüstung Oberhessen bei Altenbusock 1396.
 Franchenfort sieh Frankfurt.
 Franciskaner (fratres Minores, Minibrudere, Barfuzin) 1280. — *klöster*: Friedberg. Fulda. Grünberg. Limburg. Marburg. Wetzlar. Worms.
 Franckenberg sieh Frankenberg.
 Frank (Franko 67, Franke 718, Francke 1186) schultheiss zu Herbhorn 1383, 1186.
 Franckin Grede zu Herbhorn 1388, 1216. — v. Linden. — v. Linden burgmann zu Giessen ritter. — v. Mörlen edelknecht.
 Franken 1.
 Frankenbach nnw. Giessen (Frangkenbach). Giele von — (zu Wetzlar) 1393, 1249.
 Franckenberg n. Marburg (Franckenberg 11, Frankenberg 142, Vrankenberg 156, Frankinberg 222, Franckinberg 536, Franckinberch 1292 sept. 30) 11. 142. 209. 222. 341. 552. 1104 § 13. — *von F.*: Volpert deutsch.-bruder 1295, 1305. Aba verm. Imhof. Ludwig Franciskaner zu Marburg 1309, 155. 156. Ospert 1313, 227. Werner scheffe zu Alsfeld 1319, 346. Alheid † vor 1341, 1292 oct. 28. Sifrid deutsch.-keller zu Schiffenberg 1386, 1205. Johann pfarrer zu Nannheim 1388, 1220. Günther pfarrer zu Felsberg † um 1390, 1292 aug. 19. — *bürger u. scheffen*: Clinchard. Engezo. Friling. Goize. von Münchhausen. Ospert. von Seelheim. Wiprechtes. — *bürgermeister*: von Münchhausen. — *stadtsiegel* 536. 784. — *währung* 778.
 Frankenhausen ü. Sondershausen (Frankenhusen). Heinrich, Johann, Guncelo u. Otto von — Augustinerchorherren zu Erfurt 1315, 282. — *burgmann*: Riche. — *Cisterc.-nonnenkloster* 308. klosterhöfe zu F. u. Etzleben 308. conversbrüder: Th. mühlmeister. Tilo hofmeister. Heinrich küchenmeister. Hermann Pletener. Ludwig hofmeister zu Etzleben. propste: Albert. Heinrich. — *priester*: Friedrich. Gerlach. von Gotha. Widekind. — *schulmeister*: Eckard.
 Frankfurt am Main (Franchenfort 171, Frankenuord 233, Frankenvort 233, Frankenford 353 z, Frankinwrt 474, Frankinfort 607, Frankinuorth 629, Franchenfurt 693, Frankinford 699, Franckenfurt 701, Frankinvürth 743, Frankinfort 764, Franckinfort 784, Frankinförd 785, Frankinvort 792, Frankinfürt 809 z, Frankenfort 820, Frankenförd 909, Frankenfurt 957,

Frangkenfurd 1046, Frangkenförd 1128, Frankenfurdia 1142, Franconfordia 1143, Frankinfurt 1146, Franckinford 1187 z, Frankefort 1225, Franckenford 1283, Frangkefurt 1288, Frankinfurdia 1292 juli 1, Frankanfort 1292 sept. 12, Franckfordia 1292 sept. 24, Franckfordia 1292 sept. 25, Franckfurt 1292 oct. 1, Franckenfort 1305) 171. 233. 353 z. 474. 607. 693. 701. 909. 957. 958. 978. 1046. 1128. 1142. 1143. 1146. 1187 z. 1288. 1292 sept. 24, 25. — *von F.*: Konrad deutsch.-comthur zu Marburg sieh Wise. G. päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316 z. Hartmann deutsch.-trappier zu Marburg 1336—1343, 629. 680. 723. 743. † um 1355, 1292 juli 1. Hertwig deutsch.-bruder zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 4. Johann heiligenmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1420, 1292 oct. 1. Sieh auch Germari. Lemelini. — *Bartholomaeusstift*: cantor: Reinhard. dechant: 993. Heinrich. — *bürger u. scheffen*: von Asslar. Bruno. Knoblauch. Doleatoris. zum Paradies. von Saasen. Wiße zu Wißen. — *deutsches haus*: 233 s. 764. 909. vgl. Sachsenhausen. bruder: Otto priester. comthur: Auselm. — *Dominikaner* (Prediger) 1400. — *mass* 233. 342. — *schultheiss*: Rulmann. — *stadtschreiber*: Pungnus. — *stadtsiegel* 511. 708 z. — *währung* 233.
 Frankfurter weg in Niedererlenbacher gemarkung 785 z.
 Franko sieh Frank.
 Franz (Franzo 690, Franze 795, Frantze 972) von Butzbach. — von Kirchgöns centgrebe des Hüttenbergs 1340—1346, 690. 696. 795. Irmentrud s. fran 1340—1346, 690. 795. — Krushar deutsch.-pfarrer zu Reichenbach. — Wilde zu Marburg.
 Frauenberg ssü. Marburg (Vrowenbergh 1307, Frawenberg 549, Frauwinbergk 554, Frawinberg 911, Frauwenberg 1292 sept. 29). *v. F.*: Konrad ritter † 1330, 549. 554. 563. Adolf Rau (Ruhe) s. sohn edelknecht 1330—1332, 549. 554. 563. Reinhard s. sohn edelknecht 1330—1332, 549. 563. Konrad deutsch.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 sept. 29. Vgl. v. Holzhausen. — *burg* 1307. — *burghauptmann*: v. Bieken gen. v. Kesterburg. — *kaplan*: Ludwig.
 Frauenberg vor Fulda. *propst*: Hermann.
 Frauenrode wüstung Oberhessen bei Burgemülden (Frauwenrode). Bertold von — bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
 Fraz. Burkard 1235—1237, *1347. 1348. Burkard v. Linden 1285, 1365.

Vraz. Wigand ritter, Kunigunde s. frau, Wigand, Konrad u. Elisabeth s. kinder 1306, 98. 100.

Fredbert sieh Fridebert.

Frederici sieh Frederici.

Fredricus sieh Friedrich.

Freising nüb. München (Frisinga). Ulrich von — notar zu Mainz 1343, 724.

Freusbechere. Heinrich u. Rudolf gebürtler 1316, 288.

Vrezeln 1341, 706.

Frykelo (447z) Mauge zu Wetzlar.

Fricze sieh Fritz.

Fridac zu Wetter 1317, 316.

Fridebert (Fridebertus 233, Fridebertus 382, Fridebrat 624, Frydebracht 655, Fridebracht 883, Fridebracht 990, Fridebracht 1022) Junge zu Friedberg. — Keye scheffe zu Wetzlar. — von der Reusen bürger zu Friedberg. — von Saasen scheffe zu Grünberg.

Fridehelmere. Konrad kolon zu Anze-fahr 1333—1339, 584. 1317.

Frideric (Frederici). Heinrich von Kirch-hain deutscho-vicepropst zu Schiffen-berg † um 1470, 1292 sept. 2.

Fridericus sieh Friedrich.

Fridrunis (431) Junge zu Friedberg.

Fridricus sieh Friedrich.

Frye. Johann u. Mechthild ehelente um 1410, 1292 juli 27.

Friedberg ssö. Giessen (Frydeberg 185, Frideberg 185, Frideberch 338, Fride-berg 391, Vredeberic 742 s, Frideburg 826z, Frydeberg 1292 mai 27) 97. 192. 193. 203. 204. 233. 248. 249. 607. 617. 624. 629. 753. 953. 978 z. 981 z. 982 z. 1088. 1122 z. — von F.: Gerlach abt zu Arnsburg 1324—1336, 465. 629 s. Widekind priester u. altarist von st. Michael zu Marburg 1336, 629 u. z. Gerbert canonicus zu Wetzlar 1341—1342, 704. 716. Rudolf kanzleibeamter Karls IV. 1355, 909 z. Gorta sieh Re-raub. Johann pietanzmeister des deut-schen hauses zu Marburg 1393, 1249. Heinrich deutscho-priester zu Marburg † um 1415, 1292 oct. 4. Johann deutscho-bruder u. pfarrer zu Marburg † 1429, 1292 sept. 21. Kuno reliquienmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1457, 1292 mai 27. — bürger, rat-männer u. scheffen: 192. 201. 204. 233. 248. 249. 259. 328. 329. 330. 332. 429. 431. Anselm. von Aschaffenburg. Bern. Knauf. Deykwecke von Karben. Dit-wini. von Dorheim. Eigel. Engel. Engels von Grünberg. von Geisenheim. Greser. Grosse. Grossjohann. Heinrich. von Hürgern. Isenlut. Junge. zu Lau-benberg. von Limburg. Markele. von Massenheim. Meilbecher. Merkelinin. Münzer. von Ockstadt. von Ostheim. Panninsmeit. von der Reusen. Riche.

Rychter. von. Rossbach. Rotzmaul. Kule. von Saasen. vom Schilde. Schult-heiss. Schwann von Dorheim. Schwarze. Schwarzenberger. Slag. Steube. zum Schwert. Weidelerl. von Weisel. Wikenand bäcker. von Windecken. von der Zyt. — bürgermeister: zu Lauben-berg. — burggrafen: 248. 429. v. Kleen. v. Sachsenhausen. Weise. — burg-mannen: v. Albach. v. Bellersheim. v. Karben. v. Kleen. Halber. Löw. v. Rohrbach. Weise. — burgmannen-siegel 434. 582. 742 s. das kleine 757. — burgpfarer 826. — kapelle st. Ka-tharinæ 624. — deutscho-hof: 753. 1292 sept. 21. verwalter: Berthold. die-nérin: Dinchen. — Franciskaner (Mi-noriten) 1400. — hütser: Laubenberg 249. zum Rad (Radde) 624. Reuse (Ruse) 233. 328. 998. zum Schilde. Sieh die danach benannten. — mass 201. 203. 233. 607. 624. 753. 998. — schultheissen: 248. 328. 329. 330. 332. 429. 431. Konrad (Kuno). Heilmann. von Weisel. — stadtrecht 583. 624. — stadtschreiber: Hartmann. — stadtsiegel 166. 185. 189. 192 s. 194. 201. 204. 206 s. 248. 249. 259. 328. 329. 330. 332. 338. 354. 429. 431. 583. 617. 624. — währung 233.

Friedberger strasse bei Echzell 1088.

Friedberger weg in Oberrossbacher ge-markung 763.

Friedrich (Friederich 1336, Friderich 1, Fridericus 5, Fridricus 6, Fredericus 87, Frydericus 172, Friederich 586, Fredricus 598, Frederich 732, Fredrich 742, Fröderich 966z, Fryderich 1025. Sieh auch Fritz u. Fritzmänn) u. Konrad söhne Adelberts 1150, 1336. — u. s. bruder Engelbert ministerialen 1139, 1330. — sohn des fischers 1316, 297. — v. Amöenburg. — subprior zu Arns-burg 1197—1203, 1344. — Balze v. Dirmstein edelknecht. — graf von Beichlingen. — v. Bellersheim der jüngste ritter burgmann zu Friedberg. — v. dem Berge ritter. — v. Bicken ritter. — v. Bicken pfarrer zu Kester-burg u. domherr zu Münster. — v. Bicken pfarrer zu Gladenbach. — v. Butteltstedt vogt zu Weissensee. — v. Karben der jüngste ritter burgmann zu Friedberg. — v. Karben edelknecht. — v. Kesterburg sieh v. Bicken. — graf von Kleeberg. — v. Klein. — Klemm v. Homburg. — Kremer zu Mar-burg. — Krug pfarrer zu Ruhlkirchen. — Kuning zu Kirchhain. — landsiedel zu Damm 1365, 1050. — II. Römischer kaiser 925. — landgraf v. Thüringen. — Tichtere zu Amöenburg. — v. Treffurt deutscho-landcomthur in Thü-ringen. — von Dudenhofen bürger u.

scheffe zu Giessen. — v. Echzell edelknecht. — v. Eigenhusen deutschobrunder zu Marburg. — v. Eversberg deutschobrunder zu Trier. — v. Feudingon. — graf von Vianden. — de Flore (zu Mainz) kleriker. — Vogel priester u. vikar zu Gossfelden. — Fogelin stiftsvikar zu Wetzlar. — priester zu Frankenhausen 1317, 308. — v. Garbenheim metzger zu Wetzlar. — Gastknecht deutschobrunder zu Marburg. — v. Güns gen. ane sele edelknecht. — Habermann bauer zu Heimertshausen. — höriger zu Hagen. 1150, 1336. — zinspflichtiger zu Hale 1315, 272. — Halis (Hals) bürger zu Wetzlar. — herr v. Heldrungen. — v. Helfenberg deutschopriester zu Marburg. — v. Hemmleben ritter. — herrn Henzen zu Cannewurf. — v. Hertingshausen edelknecht. — (zu Heskem) 1305, 87. — Hildegundis von Kindelbrück. — Hobeher ritter. — v. Hōste. — Hofmann zu Kleinseelheim. — Hoppe bürgermeister zu Gelnhausen. — Isenhardt ritter. — Lacho. — v. Langenstein. — v. Langenstein gen. v. Lotheim edelknecht. — (auch Fritzemann) graf zu Leiningen u. herr zu Rixingen. — v. Linden. — v. Lotheim edelknecht. — v. Marburg gen. v. Kalsmunt. — pförtner (des deutschen hauses zu Marburg) † vor 1341, 1292 sept. 4. — der Franciskaner (Barfüßer) knecht zu Marburg 1336, 639 z. — von Maulbach. — Metzpenning zu Kirchhain. — v. Michlen canonicus, dann scholasticus zu Wetzlar. — Münzer zu Wetzlar. — Raustein zu Amöneburg. — Raustein geistlicher. — Riedesel. — in Ripa (auch apud Rixum) zu Heskem. — Rise priester zu Giessen. — von Rode deutschobrunder zu Marburg. — erwählter Römischer könig 1314, 263. — v. Romrod gen. v. Herzberg ritter. — sohn Baldemars von Rossdorf. — v. Rossla decan zu Jechaburg. — v. Salzberg deutschobrunder zu Marburg. — Schefer bürger zu Wetzlar. — v. Schönbach deutschobrunder zu Marburg. — Seddeler zu Marburg. — von Seelheim höriger. — von Seelheim zu Marburg. — v. Schwarzenberg ritter. — von Speyer deutschopriester zu Marburg. — von Steinbrücken. — v. Stockheim domherr zu Worms. — Waltmann begütert bei Echzell. — v. Weitershausen. — von Wetzlar deutschokeller zu Herborn. — Wildgraf praecceptor des Templerordens in Deutschen u. Slavischen landen. — von Wundersloben altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt.

Fritzsche sieh Fritz.

Friling zu Frankenberg (Frilingus 11, Fryling 872, Friling 1262, Frilinch 1292 sept. 30). Sifrid 1300, 11. ungenannt 1352, 872 s. Ludwig deutschopriester zu Marburg † um 1360, 1292 sept. 30. Meckelewitwe Werners 1366, 1073. Sifrid scheffe 1394, 1262 s. Gele Rotzmaul s. frau 1394, 1262.

Frisco Margreve höriger zu Leubingen. Frisinga sieh Freising.

Fryß sieh Fritz.

Fritag. Konrad bürger zu Güttingen 1363, 1029.

Fritz zu Friedrich, (Fricze 1000, Fritze 1037, Fritsche 1073, Friczsche 1149, Frieztsche 1058 z) Blämere. — v. Erfurthausen. — v. Felsberg edelknecht. — v. Haun. — Hoppener scheffe zu Gelnhausen. — Löwe bürger zu Erfurt. — Metzger nachschreiber zu Echzell. — Seldener zu Marburg.

Fritzemann, zu Friedrich; (Friezeman 823) graf zu Leiningen u. herr zu Rixingen.

Fritzlar ssw. Cassel (Frizlaria 20, Fritslaria 29, Friczslaria 57, Frislaria 137, Friczslaria 357, Frytslaria 369, Friczlar 597, Fritslar 673, Fritslar 701, Fritsalar 856, Fritsalar 856, Frislar 1292 mai 25, Frytzschlaria 1292 sept. 28, Firflar 1292 sept. 30, Fritschlaria 1292 oct. 2) 30. 34. 36. 108. 279. 310. 325. 357. 358. 597. 701. 792. 829. 856. 875. 1041. 1205. — von F.: Engelbert deutschopriester zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 14. Alheid u. Hartmud ehelute † vor 1341, 1292 oct. 6. Tilmann deutschobrunder zu Marburg † um 1355, 1292 juli 7. Eckard † um 1355, 1292 oct. 2. Konrad keller des deutschen hauses zu Erfurt † um 1370, 1292 sept. 28. Johann deutschopriester zu Marburg † um 1400, 1292 sept. 30. — *amtman*: v. Hanstein. — *bürger u. scheffen*: 30. 34. 36. 42. 279. 325. von Alsfeld. Altmar. Asselen. de Atrio. Babest. von Beverungen. Bodonis. von Borken. von Kalden. Katzman. Genicus. Cesar. von Kirchberg. von Kirchhain. Knorro. Konrad. Kraft. Crumfoz. Terkis. von Dillich. Tobenich. magister Eberhard. von Felsberg. Fischer. Folpurgis. Gebeno. sohn Iwans. Grebe. Hartmann. Heylige von Wolfhagen. von Heimershausen. von Hemfurt. Hippele. auf dem Hofe (supra Curia). von Holzheim. von Homberg. Iwan. Iwani. von Lemgo. Lützelwig. auf dem Markte. vom Markte (de Foro). Marsili. Marsilius. Mechthild die amme. von Melsungen. von Metzke. Münch. von Heide. Moinscheit. Mondel. Müller. Münzer. von Naumburg. uffeme Reyne. von Ritte. Ritzhard. von

Sachsenhausen. Same. von Schaumburg. Scheffer. Schele. Schindeleib. Selvert. Sidsenswanz. Steingoze. von Strithusen. von Uttershausen. von Waldeck. von Wehren. Wersinc. Wicand. Wiker. Wiknandi. Winterberg von Wolfhagen. Woste. Zinke. — *bürgermeister*: Babest. Katzman. von Kirchhain. Terkis. Volpurgis. Grebe. von Holzheim. vom Markt (de Foro). von Sachsenhausen. Wolfhegere (von Wolfhagen). — *unter den Irämern* (infra iustitiores) 325. — *deutsches haus* (hof in der Fleminggasse): 30. 65. 292. 325. 701. 792. 856. keller: Konrad. comthure (provisores): 292. 673. 792. Heizecho. Wise der comihur zu Marburg. — *Fleminggasse*: (Flemyneg., Flemichg.) 30. 325. brunnen darin 325. — *gemeinweide* 847. 1041. — *der neue graben* 325. — *Hademargasse* 285. — *Hundgasse* (Huntg.) 98. — *Münstergasse* (Mynsterg., Monsterg., Munstirg.) 34. 279. 792. — *priester*: von Kirchberg. — *schulmeister*: meister Johann. — *schultheiss*: 30. 34. 36. 279. 325. Babest. — *stadtsiegel* 29. 30. 34. 36. 42. 100. 108. 285. 289. 292. 325. 355. 358. 369. 424. 500. 503. ad causas 279. — *stift*: canoniker: Kalb. v. Löwenstein. v. Löwenstein gen. v. Schweinsberg. von Nassau Mainzischer keller zu Amöneburg. v. Rohrod. v. Urf. cantor: Kalb. custos: Johann keller zu Amöneburg. dechanten: 20. 1310. Gerhard. v. Seelheim. scholasticus: Berthold. official der propstei: 283. 306. 331. 829. P. propsteibezirk 296. 306. 416 z. — *währung* 57. 65. 98. 129. 310. 369. 792. 829. 1106.

Friz, Fryz, Fryß, zu Herborn. Heinrich bürgermeister 1332, 558. Heinrich priester 1383, 1186.

Frömmstedt nww. Weissensec (Frumengesteyte, Vromingestede) 41. 575.

Fronhusen sich Fronhausen.

Frohenhusen sich Fronhausen.

Vrohere. Heinrich scheffe zu Echzell 1333, 582.

Frohndorf reg.-bez. Merseburg sw. Cölleda (Vrondorf). Hermann u. Ludwig v. — ritter 1300, 4. 16.

Vroynhusen sich Fronhausen.

Vromingestete sich Frömmstedt.

Fromisburn in der gemarkung von Schwalbach bei Wetzlar 80.

Vromolt. Konrad des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.

Vrondorf sich Frohndorf.

Vronebach, Fronbach, wüstung ssü. Giessen bei Garbenteich 1331. *1333. *1341. *1342. 664.

Fronhausen ssw. Marburg (Vronhüsen 7, Vronhusen 17, Fronhusen 56, Vrohusen

64, Fronenhusen 83, Froenhusen 87, Frohenhusen 88, Vronehusen 135, Vroynhusen 144, Vronehusin 398, Vroynhusin 402, Froynhusen 430, Froynhusin 720, Froynhusin 1168 zs, Froenhusen 1221) 31. 394. 396. 398. 402. 408. 410. 412. 428. 817. 1292 oct. 3. nov. 6. — v. F.: Hedwig 1302—1308, 31. 144. †1321, 394. 396. 402. 408. 410. 430. Lukardis ihre schwester 1302—1322, 31. 144. 394. 396. 397. 402. 408. 410. 430. Ludwig ihr bruder edelknecht †1308, 144. 408. 410. Dietrich s. sohn sieh Schutzbar. Werner s. sohn 1302, 31. deutsch-bruder zu Marburg 1321, 408. Sieh auch Vogt v. F. — *von F.*: zu Amöneburg: Heinrich scheffe u. bürgermeister 1300—1310, 17. 83. 87. 88. 89. 105. 145. 146. 161. 176. Ludwig scheffe 1307—1313, 121. 146. 184. 210. 229. zu Marburg: Ludwig scheffe u. bürgermeister 1300—1305, 7. 27. 31. 37. 47. 59. 64. 68. 81. 85. †1308, 135. 207. Cyna s. witwe, Konrad, Christine, Ludwig, Bertha u. Osperit ihre kinder 1312, 207. Eckard deutsch-bruder zu Marburg 1304—1305, 56. 81. Gerhard scheffe u. bürgermeister zu Marburg 1326—1352, 647. 700. 715. 716. 728. 731. 735. 736. 738. 746. 747. 754. 761. 761 z. 772. 774. 779. 803. 804. 805. 809. 813. 817. 822. 830. 831. 840. 843. 845. 846. 860. 866. 881. 882. 889. 890. 894. 911. 1323. †1379, 1168. 1221. Petrisa zum Aren s. frau (1333) 1348—1379, 580 z. 831. 860. 860 z. 1168. †1388, 1221. ihre kinder: Heinrich 1379—1388, 1168 u. zs. 1221 s. Metzse s. frau 1379—1388, 1168. 1221. Gerhard 1379—1388, 1168 u. zs. 1221. Berchte s. frau 1379, 1168. Else 1388, 1221. — *einwohner*: Hurmele. Junge. vir Paulinen. Stingel. — gut gen. das Eigen 817. — *pfarrer*: 191. 296 z. 724. Gumpert. — *unterpfarrer*: Heinrich.

Vronhobere. Rudolf scheffe zu Echzell 1333, 582.

Fronhöfe, im, zu Marburg (in deme Vronhabe 570, Fronhabe 635, Vronhober 648, Fronhober 1108). Hermann deutsch-bruder 1332, 570. Wenzel 1336, 635. 648. †1370, 1108. Metzsa s. frau 1336, 635.

Froquinus 1308, 141.

Vrowenbergh sich Frauenberg.

Vrozsch. Henne begütert zu Ockstadt 1367, 1075.

Fruman, Fruman, von Willershausen. Heinrich 1308, 126. 131. 148. Mezza (Mechthild) s. frau u. Heinrich s. sohn 1308, 126. 131. Konrad 1308, 134.

Frumelyn. Gerhard zu Grüningen 1359, 988.

Frumengesteyte sich Frömmstedt.

Vrunt, Frünt. Konrad scheffe zu Felsberg 1336—1339, 636. 679.

Fuchthewangin sieh Feuchtwang.

Fügte. Wigand höriger 1323, 437. vgl. Vügen.

Füge. Rudolf (zu Marburg oder Niederweimar) 1324, 459.

Fugel sieh Vogel.

Fulda (Wida 170, Folda 273, Vulda 680, Volda 1400, Fülða 1292 nov. 30, Voelden 1292 oct. 8) 169. — von F.: Gertrud 1310, 170. Konrad trappier des deutschen hauses zu Marburg 1315—1321, 273. 305. 334. 400. 408. Sifrid (Sizo) deutsch.-priester zu Marburg 1324—1343, 459. 618. 629. 678. 680. 743. 1292 nov. 30. Wigand deutsch.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 mai 14. Konrad deutsch.-comthur zu Reichenbach † um 1410, 1292 oct. 8. — *bürger*: Copo (Copin?). Taestel. Jordan. Spiser. Suindeleben. — *domstift*: 169. 311. 812. abt: 812. 1146. Heinrich. dechanten: Dietrich. Markward. siegel 147. 169. 311. — *Franciscaner* (Minoriten) 1400. — *mass* 1010. — *propstei st. Mariae* (Frauenberg). propst: Hermann.

Fulde. Heinrich scheffe zu Wetzlar 1386, 1206s (nach dem siegel identisch mit Heinrich Lange, sieh diesen).

Fuley. Berthold deutsch.-bruder u. subdiakon zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 1. Peter † vor 1341, 1292 oct. 22.

Fulkart. Claus bürger zu Marburg u. Else s. frau 1394, 1265.

Fulke sieh Volke.

Fulkwin. Heinrich bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.

Fulsche. Heinrich stadtschreiber zu Gelnhausen 1364, 1039.

Fünke (Fünke). Heinrich 1334, 602.

Funke (Fünke). Konrad deutsch.-comthur zu Liebstedt 1363—1364, 1036. 1045. 1047.

Vunneberg sieh Wunneberg.

Funtena sieh Finthen.

Fügel sieh Vogel.

Fügen. Hedwig hörige 1315, 271. vgl. Fügte.

Färz. Heinrich, auch Elnhoger genannt 1392, 1242.

Vüste zu Herborn 1307, 111.

Vurbach sieh Fauerbach.

Furstain. Heinrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Vusch (Väsch). Heinze von Pohlgöns 1358, 972. vgl. Fosh.

Fuz (Füz, Füz). Emmirche von Odenhausen a. d. Lumda 1358, 984.

G.

G. v. Achenbach ritter. — von Frankfurt päpstlicher kanzleibeamter.

Gabala, jetzt Dschibleh in Syrien (Gabalensis 370 z). *bischof*: Ditmar.

Gabeler zu Marburg (Gabeler, Gebeler, Gebelere). Gumpert 1333—1339, 584. 1317. 1325. † 1343, 735. 761 z. 803.

a) Eckard s. sohn gen. Grike 1330—1357, 547. 584. 623. 735. 761. 761 z. 803. 841. 843. 845. 871. 899. 937. 951. 1292 sept. 7. 1317. 1323. 1325. Imelud Grike dessen frau 1330—1356, 547. 584. 623. 735. 761. 803. 841. 843. 845. 899. 937. 1317. 1323. 1325. † 1357, 951. Diese drei personen sind wohl dieselben, die 1335, 610 von Biedenkopf heissen. b) Johann (Hennechen) s. sohn 1343—1352, 735. 1323. 1325. Katharine dessen frau 1343, 735. c) Elisabeth (Else) s. tochter 1345—1346, 761 z. 803. d) Grete s. tochter 1351, 871. Johann (sohn Eckards u. der Imelud) deutsch.-bruder zu Marburg 1354, 899. Grete verm. Vogel 1344—1355, 761. 918. 1325.

Gabriel von Koblenz deutsch.-bruder u. organist zu Marburg.

Gabsheim osö. Wörrstadt (Geyspolsheim). v. G.: Heinrich ritter 1305, 74. Wilhelm ritter 1305, 74.

Gadebertus sieh Godebert.

Gadomen, unter den, (sub Tuguriis). Wigand scheffe zu Wetzlar 1241—1246, 1350. 1352.

Galgenbusch (Galginbüsch) wald bei Grünberg 382.

Gallia. per Galliam archicancellarius (titel der erzbischöfe von Trier) 447. 448. 449. 483. 638. 1267. 1437. 1438. vgl. Welschland.

Gambach Oberhessen nö. Butzbach 97. 203. 1358. 1374a. — von G. zu Marburg: Ludwig 1303—1308, 47. 144. Arnold scheffe u. bürgermeister 1305—1327, 86. 91. 112. 115. 118. 142. 155. 156. 174. 179. 195. 225. 226. 227. 270. 275. 294. 307. 396. 397. 459. 477. 494. 506. 507. 510. 514. 1314. † vor 1341, 794. 1292 juni 2. Meckel s. frau † vor 1341, 794. 1292 oct. 4. Ludwig scheffe 1360—1361, 1004s. 1008. Ruckel scheffe 1365—(1370/75), 1051. 1101 § 19, 24. — *kolon*: Anselm.

Gambechere zinspflichtiger zu Herborn 1307, 92.

Gans. Johann zu Marburg u. Else s. frau 1318, 834.

Gara. Heinrich v. — 1353, 888.

Garbenheim osö. Wetzlar (Garuenheim 1329, Garbinheim 14, Garbenheim 25, Garwenheim 740, Garbinhem 842, Garbenheim 1273) 1273. — v. G.: Hezechin

- 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Gumpert ritter + 1300, 13. 14. Johann pfarrer zu Oberwetz + 1300, 13. 14. Gumpert ritter burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Wigand ritter 1343—1349, 740. 842 s. Konrad u. Gumpert gebrüder 1349, 842. Johann (Henne) Gumperts sohn 1349, 842. Ulrich ritter 1349, 842. Johann pfarrer zu Oberwetz u. canonicus am dom zu Magdeburg 1352, 877. Johann ritter 1384—1391, 1194 s. 1236 s. Kuse s. frau 1391, 1236. — von G.: Friedrich metzger zu Wetzlar 1302, 43. — einwohner: Zinzel. — *flurnamen*: Garbenheimer aue 1249. 1419. der Dubensteyn 1273. der Schindehongist (acker) 1273.
- Garbenteich ssö. Giessen (Gariwardiseich 1331, Garwartheich *1333, Garewardeseich *1341, Garwartiseych *1342, Garwartseye 1354, Garwartheich 1373, Garwartdeich 1436, Garwarteych 645, Garwartheych 687) 1331. *1333. *1341. *1342. 1354. 1373. 1436. 645. 687. 688. 751. — *kapelle* 1354. — einwohner: Bergheimer. Orte. — gericht 751. — *schultheiss*: Bergheimer.
- Garsias Corichensis episcopus 1356, 1327. Garwarteych sieh Garbenteich. Garwenheim sieh Garbenheim. Gastknecht (Gastknecht, Gastknecht). Friedrich deutscho.-bruder zu Marburg + um 1420, 1292 sept. 25. Konrad deutscho.-priester zu Marburg + um 1430, 1292 juni 30.
- Gaurittir. Peter 1329, 529. Gazzen, an der. Peter zu Somborn 1328, 816 z.
- Geba von Allna. Gebe. Gele witwe Konrads von Hermershausen 1335, 611. Gebehardus sieh Gebhard. Gebeler sieh Gabeler. Gebelinrod sieh Gühchurod. Gebeln. Curd scheffe zu Felsberg 1398, 1282. Gebelo pfarrer zu Hassenhausen + 1316, 287. Gebeno Katzman zu Fritzlär. — sohn Iwans zu Fritzlär 1316—1319, 289. 357. Gebese sw. Weissensee (Gebese) 363. 482. 575. — v. G.: Heinrich ritter, Johann ritter u. Heinrich s. söhne 1319—1325, 363. 482. — von G.: Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
- Gebhard (Gebehardus) bischof von Brandenburg 1287, 1302. — deutscho.-comthur zu Wetzlar 1357, 447 z. — v. Wismar.
- Geho v. Bechtheim ritter. Gebur (Gebür). Heinrich u. Alberadis s. frau 1301, 1393. vgl. Gebur zu Wetzlar.
- Gebur. Hermann deutscho.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 10.
- Gebur zu Wetzlar (Gebuir, Gebur, Gebür). Heinrich bürger u. des rates 1323—1324, 439. 460. Elisabeth u. Gertrud schwestern begiuen 1329—1333, 531. 585. Else u. Luze schwestern 1336, 632. Luze begiue 1338, 657.
- Gehoffte wüstung bei Herborn? Hermann von — scheffe zu Herborn 1309, 163.
- Geidelstädter weg bei Echzell (wohl irrige überlieferung) 1088.
- Geiersberg berg vor Wetzlar (Girsberg, Girsberg) 544. 585.
- Geylnhusen sieh Gelnhausen.
- Geisenheim wüstung nö. Friedberg bei Södel (Gysinhem). Heinrich von — bürger zu Friedberg, Kusa tochter des Wetzlarer scheffen Udo s. frau, Lukardis frau Volperts, Johann u. Nicolaus kinder der Kusa 1318, 338. — G—er weg u. G—er feld 1088.
- Geismar wnw. Fritzlär (Gesmar). Johann von — 1370, 1106.
- Geismar, Hof-, nw. Cassel (Geysmaria) 427.
- Geismar welches? Heinrich von — deutscho.-bruder zu Marburg 1306, 97 z.
- Geypolsheim sieh Gabsheim.
- Geyzen sieh Giessen.
- Gela (Gela, Gelo; vgl. Geludis. Gertrud) von Asslar bürgerin zu Frankfurt. — Bere bürgerin zu Grünberg. — von Breitenbach bürgerin zu Gelnhausen. — v. Bidingen. — (auch Gertrud) v. Bidingen geb. v. Hiftersheim. — v. Marburg gen. v. Kalsmunt. — tochter Hunolds des armbrüsters bürgerin zu Kassel 1348, 821. — Celude zu Marburg. — Triling zu Frankenberg geb. Rotzmaul. — Gebe von Hermershausen geb. Oche. — von Grindele. — von Hörnsheim bürgerin zu Wetzlar. — (auch Gertrudis) Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — unter der Linden bürgerin zu Marburg. — von dem Rade (zu Marburg). — von der Reusen bürgerin zu Friedberg. — Riffing bürgerin zu Wildungen. — Rosenlecher zu Marburg. — Rotzmaul. — von Saasen zu Friedberg. — von Saasen zu Marburg. — von Schaumburg zu Fritzlär. — Schindazen zu Hausen. — von Schwalbach bürgerin zu Wetzlar. — (auch Geludis) von Schweinsberg. — Snauhart bürgerin zu Wetzlar. — Spanz. — Stunken zu Niederweimar. — Walbrun bürgerin zu Giessen. — Warmunt zu Marburg. — von Wehrheim. — Weissgerber bürgerin zu Marburg. — magd der v. Wolfskehlen 1343, 739. — Ziegenhain bürgerin zu Marburg. — Zirkel zu Marburg.

- Geldern (Gelre, Gelren). Gerhard graf von — gemahl der gräfin Clementia von Gleiberg 1129, 1329. *1333.
- Gelen (Gelyn). Johann scheffe zu Mützenberg 1343, 730.
- Gellingen, Göllingen, a. d. Wipper wsw. Frankenhausen (Gelingen). propst 339.
- Gelnhausen onö. Frankfurt (Geilenhusen 1343, Geylnhusen 356, Geylenhusen 465, Geilinhusen 816, Geilinhüsin 824, Geilinhusin 1010, Geylnhusin 1010 s, Gelinhusin 1037, Geylnhusin 1173) 592. 824. 1037. 1038. 1039. 1090. 1154. 1173. 1343. — von G.: Wigand bürger zu Wetzlar 1263, 1355. H. mönch zu Arnsburg 1324, 465. Anselm deutschobrunder zu Marburg † um 1360, 1292 sept. 30. Berthold 1363, 1032. Sieh auch Sasse. Syfridi. — *altarist von st. Nicolaus*: Greser. — *amtmann*: v. Wasungen. — *bürger, ratmänner u. scheffen*: 356. 592. von Breitenbach. von Breitenbach gen. Clopphil. Clafhuser. von Crainfeld. Datwelere. Hoppener. Houelich. von Huckelheim. Hutzenroder. Lederer. von Orb. Paul. Rudiger. von Selbold. im Steinhaus. Stug. Urluge. — *bürgermeister*: Hoppe. Urluge. — *kirchhof* 1038. — *deutschobrunder*: Stephan. — *geistlicher*: vom Badinhobe. — *im hofe*: (örtlichkeit in der stadt) 592. — *mass* 816. 824. 1154. — *pfarrer*: Ampt. Wigand. — *pfarraltaristen*: Grameser. Urluge. — *pfarrkirchhof* 592. 824. 1090. — *schultheiss* 356. 592. — *stadtschreiber*: Fuschel. — *stadtsiegel* 356. 592. — *der steinborn* 1173. — *währung* 1037. 1038. 1039. 1090. 1173.
- Gelre sieh Geldern.
- Geludis (Geludis 125, Gelud 640, Gelut 640, Gelüt 691, Gelüd 902; vgl. Gela) v. Vers. — Godere zu Weidenhausen. — Habermaß zu Langenstein. — Leiderstädter zu Kirchhain. — Löwir bürgerin zu Kirchhain. — Frau Jacobs zu Marburg 1336, 640. — Otten zu Marburg. — dienerin der Imiche Raustein † um 1360, 1292 nov. 12. — Scherer zu Marburg. — von Schweinsberg begine. — Rugel (zu Amöneburg). — von Saasen. — Sus zu Marburg. — Zirkelin (zu Sindersfeld).
- Gemünden, Burg-, sö. Homberg a. d. Ohm (Gemunden an der Straze, Gemünden an der Strase) 536. 661. 788. — *mühle* 788.
- Gemünden, Nieder-, sö. Homberg a. d. Ohm (Dorf gemünden, inferior Gemunden) 490. 759. — *kolon*: Mengardi. — *einwohner*: auf dem Berge. — *mühle* 759. — *müller*: Peter.
- Gemünden (Gemunden) welches? Dittmar v. — deutschobrunder zu Erfurt (1300), 1.
- Genant Wynter zu Hassleben.
- Gene (1027, auch Juliana) Hose.
- Genseywede hof zu Nauborn 28.
- Gensungen w. Melsungen bei Felsberg (Gensingen 636, Gensingin 767, Gensinge 1152) 679. 680. 767. 1152. — *einwohner*: Zelder. — *gericht* 636. — *landsiedel*: von Beuern.
- Georg (Girge 849) Stürzekop bürger zu Wetzlar.
- Georgenberg Cisterc.-nonnenkloster bei Frankenberg (Mons b. Georgii 11, Georgenberge 142, ecclesia s. Georgii prope Frankenberg 209) 11. 142. 209. 222. 341.
- Geppa hörige zu Girmes 1150, 1336.
- Gerbelheim wüstung bei der Gürbelheimer mühle ssö. Friedberg (Gerburgehem, Gerburgeheym, Gerbirgeheim, Gyrbirgeheym) 233. 617. 1075. — *flurnamen*: G—er hohl 1075. die Rodeheide 233. 617.
- Gerbert (Gerbertus 24, Gerbracht 460, Gerbrecht 716, Gerbreht 774, Girbracht 1218) scheffe zu Amöneburg 1317—1320, 321. 327. 376. — von Ballersbach. — Bäß zu Wetzlar. — von Katzenfurt bürger zu Wetzlar. — von Friedberg canonicus zu Wetzlar. — sohn weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — deutschobrunder zu Marburg (wohl = Gerbert Reye) 1312, 204. — Markle scheffe zu Wetzlar. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — Reye deutschobrunder zu Marburg. — Uden scheffe u. spitalmeister zu Wetzlar. — sohn Udos zu Wetzlar u. Bertheydis s. frau 1301, 24. — scheffe zu Wetzlar 1241, 1350. — friiher vogt, scheffe zu Wetzlar 1285, 1371. — canonicus zu Wetzlar 1342, 716. — der schuster ratmann zu Wetzlar 1324, 460. — Zöllner zu Marburg.
- Gerberti zu Wetzlar (Gerberti 24, Gerbrechtis 576, Gerbrachtis 626). Heinemann scheffe 1291—1319, 1378. 24. 1391. 43. 66. 1400. 1401. 78. 79. 80. 82. 1404. 1408. 1410. 124. 130. 1416. 1417. 202. 205. 208. 1425. 1431. 323. 1440. † 1323, 455. 485. 576. 625. Hildegund (Hilla) geb. Zöllner 1318—1335, 323. 455. 485. 576. 625. s. söhne: Richolf 1307, 1408. Wenzel u. Lukard s. frau 1335, 626.
- Gerbodo priester † um 1330, 1291.
- Gerbrachsthusin sieh Görzhausen.
- Gerbracht sieh Gerbert.
- Gerburg (Girburg 857, Gerburg 881, Gerbürt 908, Gerbürg 971, Gerborg 994) Theynhart bürgerin zu Marburg. — von Michelbach bürgerin zu Marburg.
- Gerekinus sieh Gerkin.
- Gerdrudis sieh Gertrud.

Gerhard (Gerhart 1331, Gerhardus 19, Gerardus 252, Girharth 964, Gerhard 1071, Girhardus 1292 sept. 20; vgl. Gerkin) ministerial 1141, 1331. — † vor 1341, 1292 sept. 20. — Amelung scheffe zu Amöneburg. — scheffe zu Amöneburg 1320, 376. vgl. Amelung. — von Asslar tuchmacher bürger zu Wetzlar. — Babist im Wethof zu Nauhorn. — v. Battenberg domherr zu Mainz. — v. Bensheim deutsch.-hauscomthur zu Flörsheim. — Boch Lazarit zu Braunsroda. — v. Bubenheim ritter. — v. Buchhain abt zu Haina. — Budeleze zu Wetzlar. — Budenbender zu Wetzlar. — Burkendorf bürger zu Wetzlar. — höriger zu Burkhardsfelden 1150, 1336. — Kämmerer (v. Worms) ritter. — Kanthe scheffe zu Wetter. — Kesseler zu Marburg. — Kÿle burghmann zu Alsfeld. — v. Kinzenbach burghmann zu Giessen. — Civitatis episcopus 1356, 1327. — graf von Clairvaux. — Koble höriger. — Kugelere scheffe zu Rauschenberg. — v. Dersch. — von Erregart. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — notar des pfalzgrafen von Tübingen 1229, *1346. — zum Flozze deutsch.-bruder zu Marburg. — von Fronhausen scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Frumelyn zu Grüningen. — graf von Geldern. — pfarrer zu Ginseldorf 1336, 628. — truchsess der gräfin Clementia von Gleiberg 1129—1141, 1329. *1332. *1333. — v. Göns. — Grawe. — schwiegersohn der Mæcla von Grindele 1329, 526. — Hane zu Wetzlar. — Herbart kolon zu Kleinselheim. — Herbart deutsch.-bruder zu Marburg. — von Hesele. — Hut bürger zu Wetzlar. — v. Leiningen Minorit zu Worms. — v. Lichtenstein domherr zu Worms. — v. Linden. — erzbischof von Mainz 1302—1303, 35. 46. — notar des Mainzer stuhles um 1320, 1307. — Mangold von Erda bürger zu Wetzlar. — (zu Marburg) 1333, 579. — der bote zu Marburg 1366, 1071. — Möz canonicus zu Schiffenberg. — Münzer scheffe zu Wetzlar. — v. Nauheim ritter. — höriger zu Oppershofen 1150, 1336. — Osse bürger zu Wetzlar. — Phelleyb. — vor der Porten bürger zu Kirchhain. — Rode höriger (zu Seelheim). — propst zu Schiffenberg 1215, 1345. — Schnabel kolon zu Lützellinden. — v. Seelheim dechant zu Fritzlar. — zu Seelheim 1325, 480. — v. Selters. — Sybode zu Seelheim. — Snauhart zu Wetzlar. — edler von Solms burghmann zu Kalsmunt. — (graf) von Solms. — müller (zu Steinberg) 1357, 950. — Store ritter

schultheiss zu Giessen. — Stukere kolon zu Lützellinden. — Urluge scheffe zu Gelnhausen. — v. Wachenheim ritter. — von Wehrda. — pfarrer zu Wehrda † 1363, 1035. — Weideleri scheffe zu Friedberg. — von Wetter (deutsch.-bruder zu Marburg). — von Wetter pfarrer zu Hatzfeld. — (zu Wetzlar) u. Konrad s. sohn 1315, 1433. — Wyrdoldes zu Marburg. — von Wieseck zu Seelheim.

Gerkin (Gerkinus 330, zu Gerhard) Münzer zu Friedberg.

Gerlac. Konrad u. Hermann des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.

Gerlach (Gerlacus 7, Gerlach 476, Girlach 788, Gerlag 956, Girlacus 1292 sept. 15) sohn der Heidentrud † vor 1341, 1292 aug. 28. — abt zu Arnsburg sieh von Friedberg. — Aurifabri von Marburg öffentlicher schreiber. — v. Breidenbach ritter. — v. Brilon. — v. Büdingen. — kaplan zu Buseck 1378, 1156. — Kaufmann bauer zu Heimertshausen. — Keibe zu Marburg. — Keyser von Wetzlar deutsch.-bruder zu Marburg. — schultheiss zu Kirchhain † vor 1341, 1292 oct. 28. — Kleybe zu Marburg. — Knauf zu Friedberg. — von Köln bürger zu Worms. — Kolere. — Kursenere scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — v. Diédenshausen deutsch.-comthur zu Marburg. — von Dillich scheffe zu Fritzlar. — Dregelfeiz scheffe zu Giessen. — Dregelfeisch scheffe zu Amöneburg. — Dregelfeisch zu Marburg. — v. Trohe edelknecht. — Dünsbechr zu Schwalbach. — sohn Heynemans zinspflichtiger zu Drommershausen 1308, 141. — von Ellnhäusen zu Marburg. — v. Viermünden. — Forster zu Burkhardsfelden. — priester zu Frankenhäusen 1317, 308. — von Friedberg abt zu Arnsburg. — Germari von Frankfurt. — Geßener von Mardorf. — von Giessen scheffe zu Amöneburg. — sohn Ludwigs des bäckers u. bruder Erwins scheffe zu Giessen 1307—1343, 117. 188. 314. 1436. 1439. 394. 551. 559. 598. 740. — herr, von Ginseldorf zu Marburg. — von Gossfelden deutsch.-bruder zu Marburg. — deutsch.-bruder zu Griefstedt † um 1460, 1292 aug. 24. — v. Grifte ritter. — Gulle scheffe zu Herbörn. — Halber v. Windecken edelknecht. — Heimburge zu Grosslinden. — Hobe herr edelknecht. — Hutzenroder bürger zu Gelnhausen. — v. Isenburg. — Lange richter zu Wetzlar. — von Laubach scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — v. Leimsfeld ritter. — herr zu Limburg. — v. Linden ritter. — Linkede bürger zu Felsberg.

- v. Linne ritter. — v. Linne ritter u. burgmann zu Amöneburg. — v. Linne schultheiss zu Marburg. — v. Londorf ritter. — Madirseele scheffe zu Wetzlar. — erzbischof zu Mainz 1357—1364, 945, 948, 949, 993, 1009, 1017, 1019, 1040. — v. Michelbach. — Mönch edelknecht. — Morchilnheip (zu Worms). — von Mühlheim zu Wetzlar. — graf von Nassau. — v. d. Nuhne. — von Orb zu Gelnhausen. — Rychter scheffe zu Friedberg. — von Sachsenhausen altarist zu Mardorf. — Schonekint edelknecht. — Schurgenach zu Dorlar. — Spiser bürger zu Fulda. — Steingoze zu Fritzlar. — Steinkop höriger (zu Seelheim). — v. Wahlen pfarrer zu Willingshausen. — Walbrun bürger zu Giessen. — Wanke bürger zu Marburg. — Wanke deutscho-bruder zu Marburg, dann pfarrer zu Herborn. — von Wehrda höriger. — von Weifenbach bürger zu Wetter. — Wurstebendel metzger zu Marburg. — Zender (Centurio) zu Wetzlar. — Zimmermann bürger zu Wetzlar. — Zinggreve zu Wetzlar. — Zöllner zu Marburg. — Zöllner canonicus zu Wetzlar.
- Gerleib (Gerleibus) hofbesitzer zu Otterbach 1310, 175.
- Germari, Gerlach von Frankfurt 1370, 1109.
- Germarshausen sw. Marburg bei Oberweimar (Germereshusen 459, Girmershusen 1230) 1230. — *einwohner*: Riso.
- Gernizec sieh Girmes, Nieder.
- Gernand (Gernandus 1371, Gernant 569, Gernandus 630, Gernand 1195, Gernand 1197) auf dem Anger zu Melbach. — von Bomberg. — v. Buseck ritter zu Giessen. — v. Buseck propst zu Zelle unter Schiffenberg, früher canonicus zu Schiffenberg. — von Dudenhofen. — von Dusenbach. — v. Heuchelheim ritter. — v. Hüftersheim ritter. — Lye scheffe zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — centgrube zu Obbornhofen 1343, 730. — Schefer zu Asslar. — v. Schwalbach ritter. — v. Schwalbach Antoniter zu Grünberg. — v. Schwalbach deutscho.-comthur zu Marburg. — v. Schwalbach deutscho.-comthur zu Schiffenberg. — der kürschner (pellifex) zu Wetzlar + 1309, 157.
- Gernegroz. Hentze zu Marburg 1344, 769.
- Gernod (Gernodus 221) von Bomberg.
- Geroldis. Aplo u. Konrad von Günstedt edelknechte 1336, 627.
- Gerolt, Geroldis. Heinrich des rates, dann ratsmeister zu Weissensee 1328—1335, 520, 613.
- Gerstungen a. d. W. w. Eisenach. Hermann v. — deutscho.-bruder zu Marburg + um 1365, 1292 nov. 14.
- Gerstungen. Kunigunde zu Langenstein 1342, 721.
- Gerta (Gerthe 938, Gerte 976) von Friedberg verm. Reraub bürgerin zu Wetzlar.
- Gertrud (Gordruht 1336, Gertrudis 9, Gerdrudis 36, Gerthrudis 145, Gerdrät 373, Gertrüd 592, Gerdrut 653, Gerdrüd 819, Gerdrud 885, Gertrüd 990, Gerdrüt 995, Gydrüt 1246, Girdrud 1276, Girdrudis 1292 aug. 24. Sieh auch Gela) pfalzgräfin 1129—1141, 1329, 1330, *1332, *1333, *1334. — tochter Dietrichs u. der Jutta 1291, 1377. — von Amöneburg bürgerin zu Alsfeld. — frau Gosmars bürgers zu Amöneburg 1308, 145. — von Asslar zu Wetzlar. — v. Besse. — von Bicken zu Wetzlar. — Bomberger von Langgüns. — (auch Gele) v. Büdingen geb. v. Hüftersheim. — von Burg bürgerin zu Wetzlar. — priorin zu Capelle 1351, 862. — von Kinzenbach. — v. Klein. — äbtissin zu Cölleda 1322—1344, 414, 768. — Cranzelin zu Niederweimar. — v. Crüffel. — tochter des Tylo u. der Damburgis zu Dorlar 1332, 508 z. — Drusnud zu Todenhausen. — Duchelin zu Wetzlar. — von Dudenhofen. — Faber von Allendorf a. d. Lunda. — schwester, von Fulda. — Gebur begine zu Wetzlar. — witwe Pauls bürgers zu Gelnhausen 1334, 592, + 1348, 824. — von Girmes begine zu Wetzlar. — von Griedel Eygermengers frau zu Mainz. — tochter weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — von Gotzelshausen bürgerin zu Wetzlar. — v. Hachen. — v. Holzhausen geb. v. Buchhain. — Hovelich bürgerin zu Gelnhausen. — Jagir von Laufdorf bürgerin zu Wetzlar. — (auch Gela) Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — hörige zu Lich 1150, *1336. — v. Liederbach. — von Linden zu Wetzlar. — von Limburg bürgerin zu Friedberg. — von Maulbach. — v. Merenberg. — v. Michelbach. — Münzer nonne zu Schiffenberg. — Reye nonne zu Altenberg. — v. Rodenhausen meisterin zu Schiffenberg. — von Rossdorf. — Ruzer. — von Saasen zu Grünberg. — v. Sarnau. — Scheffer von Wieseck zu Giessen. — Schinebein zu Marburg. — Schonen witwe Gernands von Bomberg. — v. Schwalbach. — Synege zu Herborn. — Steingoze zu Fritzlar. — Strube zu Steinbach. — Süsskind zu Wetzlar. — v. Wehen. — von Weilburg bürgerin zu Wetzlar. — begine zu Wetzlar 1304, 1400. — tochter Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819. — v. Wieseck geb. v. Werdorf. — von

Winnen. — Zimmerman bürgerin zu Wetzlar. — Zöllner nonne im kloster Thron.

Gerward bürger zu Marburg u. Hedwig s. frau 1313, 225.

Gerwig (Gerwicus) propst von st. Sever zu Erfurt 1193, 1343. — pfarrer zu Grünberg 1308, 151.

Gerwin von Grünberg. — von Lindenstrut scheffe zu Grünberg. — von Rossbach scheffe zu Friedberg.

Gesmar sieh Geismar.

Geßnere, Geßnere, Gezsinnere. Heinrich scheffe zu Kirchhain 1353—1357, 887. 910. 915. 929. 965. Katharina s. frau 1355, 910. Gerlach von Mardorf u. Metzsa s. frau 1355, 910.

Gettildorf wüstung bei Niederwald 940.

Geza (178) von Flörsheim.

Getze (1011) Gratte scheffe zu Ebsdorf.

Getze (Geceze 6, Gyeze 247, Geoze 253, Geoze 828) IteI ritter zu Beichlingen 1300—1314, 6. 247. 253. Heinrich deutscho.-comthur zu Griefstedt 1314, 247. Heinrich ritter 1314—1322, 247. 413. Richard ritter 1314, 247. Dietrich 1314—1322, 253. 413. Richard deutscho.-bruder zu Griefstedt u. Richard s. sohn 1322, 413. Heinrich, Dietrich u. Richard 1341, 706. Dietrich u. Richard gebrüder ritter burgmannen zu Beichlingen 1344—1350, 768. 773. 828. 855. Richard ritter 1358, 970.

Getzin mulin sieh Gützenmühle.

Geußilbach. Wigand v. — deutschobrunder zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 14.

Gy. (= Gyselbert) bürgermeister zu Herborn 1307, 92.

Gibold Hund.

Giebachendorf wüstung bei Kirchhain 968.

Giele sieh Gile.

Giesenheim sieh Geisenheim.

Giessen a. d. Lahn (Giezen 1344, Gizen 1349, Giezin 1351, Gyzen 1353, Gizen 1356, Giezen 1356s, Gizzin 1360, Gyzin 117, Geyzen 146, Gyzen 188, Gyezen 252, Gyezen 314, Gyezin 398, Gyssin 569, Gyzen 576, Gyzen 602, Gyzzin 629, Gyeßen 658, Gezin 667, Gyeßin 926, Gißen 1121, Gyßen 1137, Gießin 1253) 67. 109. 110. 188. 271. 498. 559. 814. 934. 1065. 1137. 1245. 1256. 1351. 1356. 1373. 1405. 1407. 1427. — v. G.: Senand ritter 1304—1307, 67. 109. Eckard ritter s. bruder 1307, 109 (wohl v. Buseck burgmannen zu G.). Hermann früher canonicus zu Schifffenberg 1338, 658. Sieh auch Milchling. — von G.: Gerlach scheffe zu Amöneburg 1308, 146. Kuno geistlicher 1321, 409. Hermann deutscho.-priester zu Marburg 1334—1336, 602. 629. Heinrich bürger

zu Marburg 1381, 1176. Johann bürger zu Kirchhain u. Else s. frau 1383, 1184. — *amtman*: 658. v. Göns. — *bürger u. scheffen*: 658. 1356. Albert der Pieffern mann. Becker. Behem. Bierouge. Bruersin. auf dem Keller. Keßel. Knoblauch. Knolle. Crompbeyn. Kunkel. Dragefeiz. von Dudenhofen. Durbaum. Eberwin sohn Ludwigs. Eckard. Fenchil. Fogelere. Gerlach sohn Ludwigs des bäckers. Glump. Heilmann. Hultscher. Inkus. Johann sohn Peters des schultheissen. von Kleinlinden. von Linden. Lyntgart. Luben. Ludwig. Ludwig der bäcker. Lutzchen. Metzeler. Morung. Mure. in der Neustadt. Reyner. Ruschelin. auf dem Sande. Scheffen. Scheffer von Wieseck. Schele. Schuchwerte. Unruwe. von Wieseck. von Wilsbach. Wobir. — *burgmannen*: 658. Amelins. v. Bellersheim. v. Berstadt. v. Buseck. Kalb. v. Kinzenbach. v. Trohe. v. Göns. Halber. v. Kleeberg. Huser. v. Linden. Milchling. v. Rodenhausen. Schlaun. Schutzbar. v. Schwalbach. Senand der junge ritter (wohl v. Buseck). — *flurnamen*, alle 814: der Damm. der Haug. der heylligen gude. die Lechinauwe. die marke. die gemeyne weyde. — *grafen*: Salome 1197, 1344. Sieh auch pfalzgrafen von Tübingen. — *mass* 1166. — *mühle* an der neustadt 117. — *die neustadt* 117. 740. — *pfarrer*: 398. 406s. 415. 416. 421. Raubindis. — *priester*: von Kroppach. Fasnacht. Ludwig sohn des scheffen Gerlach. Rise. Übelacker. — *recht* 814. 1065. — *schultheissen*: 1356. von Dudenhofen. Peter. v. Schwalbach. Store. — *stadt-siegel* 67. 109. 110. 117. 188. 314s. 394. 548. 551. 569. 576s. 598. 630s. 658. 667. 690. 702z. 709. 740. 760z. 814z. 832. 933. 934. 1065s. 1188. 1256. 1353. 1356s. 1360. 1365z. 1370. 1376. 1377. 1394. 1396. 1405. 1407. 1412. 1427. 1436. der stadt besonder siegel 1121. kleines siegel 1245s. — *der Steinweg* (via lapidea) 1407. — *die Wallpforte* (Walpforte) 1065. 1245. 1256. — *währung* 962. 1137. 1166. 1245. 1256.

Gyeze sieh Getze.

Giflitz n. Wildungen (Giffilceze). Walther von — 1370, 1106.

Gykingraben, der, vor Wetzlar 51.

Gilbert, zu Giselbert, (Gilbertus 375, Gilbert 576, Gilbrecht 576, Gilbrath 651, Gilbrat 790, Gylbracht 832, Gilbracht 832, Gylbrath 969, Gilebertus 1063s; vgl. Gile) Krig v. Buchenau. — (auch Giselbert) v. Buseck. — Kalb. — von Endbach bürger zu Marburg. — Krieg v. Fetzberg. — v. Vers. — Flecke von Atzbach. — v. Göns. — Löw v. Steinfurt. — pfarrer

- zu Londorf 1345, 790. — v. Nordeck. — Riedesel. — Riedesel deutschovogt zu Marburg. — v. Rodenhausen deutschovogt zu Schiffenberg, dann zu Wetzlar. — Weise edelknecht. — v. Weitershausen. — propst zu Zelle unter Schiffenberg 1357—1358, 950 s. 969.
- Gile, zu Gilbert, (Gylo 111, Gyle 558, Giele 1249) von Frankenbach (zu Wetzlar). — Gresers eidam u. Conzele s. frau zu Friedberg 1335, 624. — Imhof scheffe zu Herborn. — der Rote zu Herborn 1307, 111 (vgl. Giselbert).
- Gilsa ssv. Fritzlär bei Jesberg (Gilsse). v. G.: Werner 1388, 1222. Johann ritter 1388, 1223 s. Werner u. Johann s. söhne 1388, 1223.
- Gymnich nww. Euskirchen (Gymneich). Heinrich v. — propst zu Wetzlar 1285, 1371.
- Gindernahe sieh Gönnern.
- Ginehiden sieh Inheiden.
- Ginseldorf nö. Marburg (Günzilindorf h 590, Gunzelendorf 628, Gunzelindorf 779, Guntzelindorf 879, Gänzilindorf 1083, Gunczilindorf 1083, Guntzelindorf 1107, Gänzillindorff 1138, Gunzildorf 1292 oct. 10) 590. 628. 779. 1083. 1107. 1138. 1208. — von G.: Rudolf 1334, 590. Rudolf bürger zu Marburg 1336, 628. † 1345, 779. Johann s. sohn 1345, 779. herr Gerlach zu Marburg 1352, 876. — pfarrer: Gerhard. Heinrich. von Herborn. — das Rudolfsgut 1138. 1208. — die Steinschale 1098. 1107.
- Gyr. Heinrich zu Marburg u. Heinrich s. sohn 1352, 882.
- Gir. herr Johann zu Wetzlar 1352, 883.
- Gyrbirgeheym sieh Gerbelheim.
- Gyrbohil hügel bei Schiffenberg 489.
- Girbracht sieh Gerbert.
- Girburg sieh Gerburg.
- Girge sieh Georg.
- Girlach sieh Gerlach.
- Girmershusen sieh Gernmarshausen.
- Girmes, Nieder-, n. Wetzlar (Girmize iuxta Witflariam 1331, Gyrmize *1332, Germeze 1336, Nedirgermisso 1393, Germesse 1400, Germisse 1419, Girmize 1421, Girmiße 1430, Gyirmiße 1430, Germize 470, Girmiße 710, Germiße 1057, Nidirngirmisse 1140, Girmiße 1185, Gyrmße 1249) 1331. *1332. 1335. 1336. *1341. 1350. 1393. 1402. 1419. 1421. 1430. 1433. 1140. 1249. — v. G.: Konrad edelknecht u. Osterlind s. frau 1335, 625. Anselm u. Johann edelknechte gebrüder 1341, 710. Wigand geistlicher zu Wetzlar 1341, 704. Wigand pfarrer zu Mühlheim 1365, 1057. † 1383, 1185. 1219. — von G.: Gertrud begine zu Wetzlar 1304, 1400. Johann u. Elisabeth s. frau 1313, 1430.
- Kunigunde witwe Hermanns tuchmachers zu Wetzlar 1325, 470. Johann ihr sohn deutschovogt zu Marburg 1325—1327, 470. 506. Johann pitanzmeister des deutschen hauses zu Marburg 1329, 526. Johann deutschovogt priesterbruder zu Marburg 1339, 680. Ruprechts frau zu Wetzlar 1393, 1249. — kirche 1331. *1332. 1335. *1341. — einwohner: Albert der fischer. — flurnamen: Ripratisechir 1402. G—er aue 1420. — gemeinweide 1200. — hörige: Berthold. Geppa. Herwig. Lutz. Sigeburch. Wofu. — zehnte 1331.
- Girmes, Ober-, wüstung nö. Wetzlar (Germize superior) 508.
- Girmes, Wald-, nö. Wetzlar (Waltgermize, Waltgermize) 18. 509.
- Girspersch sieh Geiersberg.
- Gyse. Ludwig von Biedenkopf (zu Marburg) 1354, 899.
- Gyse. Werner scheffe zu Biedenkopf 1357, 951.
- Gyse. Johann pfarrer zu Dütelsheim 1358, 981. 982.
- Gise. Heinrich scheffe zu Lichtenau 1330, 550.
- Gisela (Gisla 72, Gisela 106, Gysela 106, Gysele 134, Gysella 280, Gisle 612, Gyssele 930) v. Karben. — von Katzenfurt zu Wetzlar. — Kozcil zu Wetzlar. — schwester Gumperts pfarrers zu Beltershausen 1313, 218. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — v. Münzenberg. — Musewinkelin zu Wetzlar. — Scheffer grundbesitzerin zu Niedererlenbach. — (v. Seelheim). — von Seelheim zu Amöneburg. — Smiden zu Amöneburg. — Sturebuc (zu Felsberg). — v. Weitershausen. — zu Wetzlar † 1339, 674.
- Giselbert (Giselbertus 47, Gyselbertus 53, Gysilbertus 548, Giselbracht 582, Gsilbertus 587, Gysilbracht 841, Gyselbreth 904; vgl. Gy. Gilbert. Gile) erzbischof von Bremen 1283, 1296. — (auch Gilbert) v. Buseck. — Kalb ritter. — v. Dernbach ritter. — v. Eschborn. — (auch Gilbert) v. Güns pfarrer zu Langgöns. — von Herborn zu Wetzlar. — Imhof bürger zu Herborn 1309, 163. — Löw ritter. — v. Nordeck edelknecht. — v. Nordeck pfarrer zu Obbornhofen. — v. Radenhausen. — Riedesel. — Rode. — Rote (Rufus) bürgermeister zu Herborn. — Schwarze zu Münzenberg. — stiftsdechant zu Wetzlar 1263, 1355. — domherr zu Worms 1284, 1300 s.
- Gyselers von Schwerborn hauptmann der pfarre st. Nicolaus zu Erfurt.
- Giselerli. Johannes von Eisenach öffentlicher notar 1419, 1131 z.

- Gyselers. Hermann bürger zu Göttingen 1363, 1029.
 Giselin hörige zu Hagen 1150, 1336. vgl. Gisselin.
 Gysen. Otto zu Marburg 1360, 1002. Katharina verm. Leymbach.
 Gysinheim sieh Geisenheim.
 Gisla sieh Gisela.
 Giso, Gyso, des bäckers sohn 1331, 556. — v. Berstadt edelknecht burghmann zu Giessen. — scheffe u. bürgermeister zu Biedenkopf 1310—1318, 177. 340. — Katzman scheffe zu Fritzlar. — von Holzheim öffentlicher schreiber. — Hund. — v. Weyhers ritter. — Wiprechtes zu Marburg.
 Gisonis. Wipert 1331, 556.
 Gissela sieh Gisela.
 Gisselin, vir. Berthold zu Kirchhain 1317, 315.
 Gyßener. Heinrich zu Grossenlinden 1312, 203.
 Gittingen sieh Göttingen.
 Gyzen sieh Giessen.
 Gladenbach wsw. Marburg (Gladenbach 22, Gladinbach 454) 22. 454. 625. 650. 1181. 1269. — Volprecht von — vikar des stiftes zu Wetzlar 1362, 1021. 1024. — *kaplan*: Heinrich — *pfarrer*: v. Bicken (Friedrich u. Ludwig). — *scheffen*: von Ammenhausen. Becker von Mornshausen.
 Gladiator sieh Schwertfeger.
 Glaskopf hof bei Marburg (Glazcop) 1103. — *bewohner*: Schreiber.
 Glauberg berg Oberhessen bei Düdelsheim (Glauberg, Gläuberg) 979. 981.
 Gleiberg nw. Giessen (Glizbere 1329, Gliberch 1330, Glyzberg *1332, Gliberg *1334, Gliperg *1334, Glizberch 1335, Glyberg *1342, Glipber 1356^a, Glipberg 1356^a, Glyperg 1367, Glyberg 1373, Gliperch 390, Glycerch 423, Glipperg 451) *1334. *1342. 1356^a. 926. 933. 1160. — v. *G.* sieh Lesch. — *amt-männer*: v. Elkerhausen. v. Michelbach. — *bürger*: Armenhüsen. Riskidel. Ulin. — *kapltine*: von Nidda. Rupert. — *truchsessen*: Konrad ritter. v. Elkerhausen. Gerhard. Harnit. Lesch. — *grafen*: 1367. 451. Clementia 1129—1141, 1328. 1329. 1330. *1332. *1333. *1334. 1335. *1342. *1347. ihr gemahl: Gerhard graf v. Geldern. ihre kinder: Wilhelm u. Irmesind 1129, 1328. Wilhelm 1141—1162, *1332. *1334. 1337. 1339. 1340. *1342. *1346. Salome s. frau um 1155, 1340. Wilhelm s. sohn † 1148, 1339. Otto 1141—1162, *1332. *1334. *1342. *1346. — *maibede u. herbst-bede* 1160. — *schenk*: Konrad.
 Gleichen nnü. Fritzlar (Glichen 1007, Glychen 1241). Otto von — 1392, 1241. — *pfarrer*: von Münnerstadt.
 Gleimenhain Oberhessen n. Kirtorf (Glyminhen, Glymenhain). v. *G.*: Ditmar der alte ritter 1345, 789. Johann 1388, 1222 z.
 Glene sieh Klein.
 Glener zu Rossdorf 1342, 721.
 Gliberch sieh Gleiberg.
 Gliminhen sieh Gleimenhain.
 Glimmerode wüstung bei Lichtenau (Grinbulderode). Sifrid von — scheffe zu Lichtenau 1330. 550.
 Gliperg sieh Gleiberg.
 Glismud (Glismöt 1336, Glismud 899, Glismüd 905) Grike zu Marburg. — von Laisa. — hörige zu Grossenlinden 1150, 1336.
 Glizbere sieh Gleiberg.
 Glockengiesser zu Marburg (Glockengißere 84, Gloickengißere 226, Glockengizere 618, Glockingizer 639, Glockengyezer 648, Glokkingyezer 648). Wiggand 1305—1313, 84. 226. Arnold 1335, 618. † 1336, 639. Cyna s. witwe 1336, 639 u. z. 648. Arnold Minorit beider sohn 1336, 639 u. z.
 Glump. Konrad bürger zu Giessen u. Irmengard s. verstorbene frau 1307, 1407.
 Gneyse. Dietrich kolon zu Ringleben 1317, 308.
 Gnesen (Gneznensis). *erzbischof*: Janizlaus.
 Gnesin, Nesin, eidam. Henelo zu Weidenhausen 1336, 631. 648.
 Gnip. Sifrid zu Wetzlar 1307, 1409.
 Gobbelo sieh Gobelo.
 Gobel sieh Gobelo.
 Gobel, zu Gobelo, (Gobelinus 770, Gobel 819) Peters sohn scheffe zu Wetter 1344, 770; vgl. Peters. — der kürschner bürger zu Wetzlar, Volkwin, Isenrud u. Gertrud s. nachgelassenen kinder 1348, 819.
 Gobelini. Ditmar des rates zu Wildungen 1342, 729.
 Gobelo (Gobelo 7, Gobbelo 56, Gobulo 155, Goblo 322, Gobele 838, Gobile 838, Gobil 965, Gobel 1245; vgl. Gobel) von Asphe. — von Heskem. — Metzeler scheffe zu Giessen. — von Rossbach des rates zu Friedberg. — Peters bürgermeister zu Wetter. — Scharp zu Kirchhain. — (auch Gobel) deuscho-comthur zu Stedebach u. secretarius des landgrafen Otto von Hessen 1304—1321, 56. 155. 156. 305. 322. 362. 408. 1292 sept. 5. vgl. von Wetzlar. — Stoßer v. Hundem. — von Wetzlar deuscho-bruder.
 Goetze sieh Gotze.
 Goda sieh Guda.
 Goddelau wsw. Darmstadt (Godelo 1358, Godeloch 1362). Mechthild witwe des ritters Heinrich v. — 1274—1277, 1358.

1361. 1362. herr Anselm ihr erster mann † 1277, 1361.
- Godebert (Gadebertus 8, Godebertus 136, Godebracht 951) v. Diedenshausen edelknecht. — v. Diedenshausen deutschobrunder zu Marburg. — Döring edelknecht. — v. Romrod (canonicus) zu Fritzlar.
- Godebrecht (Godebreth). Albrecht zu Westhofen 1360, 1006.
- Godefridus sieh Gottfried.
- Godelint frau Ludwigs zu Steinbach 1336, 645.
- Godelo sieh Goddelau.
- Godenburg sieh Gudenburg.
- Godensberg sieh Gudensberg.
- Godere. Eckard zu Weidenhausen u. Gelud s. frau 1340, 691.
- Gübeler w. Grünberg (Gebelinrode, Gebillinrode) 382.
- Güllingen sieh Gellingen.
- Günnern kreis Biedenkopf nw. Gladenbach (Gindernahe 212, Gyndirnahe 728, Gindernawe 860z, Gynderna 1072, Gynderna 1179). von G. zu Marburg: Sifrid 1313, 212. Wigand bürger u. Elisabeth s. frau 1342, 728. Sifrid u. Magdalene Sweymen s. frau 1351, 860z. Hille 1366, 1071. 1072. Sifrid (1370/75), 1101 § 26. — Snyder von — sieh Snyder.
- Güns, welcher der orte s. Giessen, Kirch-, Ebers-, Lang- oder Pohlögens? (Günese 1329, Günse 1383, Günse 200, Günse 390, Gonz 580, Güns 650, Günsse 664, Guns 681z, Güns 872, Gunße 926, Güns 1057, Gunsun 1386s) 1386. — v. G.: Bernhard (Bernhard) ministerial 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Richard ritter 1286, 1372. Giselbert pfarrer zu Langgüns 1296, 1383s. Richard ritter s. bruder 1296—1298, 1383, 1386s. Jutta dessen frau 1298, 1386. Richard edelknecht 1310, 179. Richard ritter 1310, 179. † 1312, 200. 206. Richard u. Johann s. söhne 1312, 206. Bernhard ritter 1320—1345, 375 s. 498. 559. 580. 650. 664. 681s. 702. 740. 774. 777. 789. 790. Lupelin s. bruder edelknecht, dann ritter u. amtmann zu Giessen 1320—1352, 375. 390. 488. 489. 498 s. 559. 581. 598. 872s. Gilbert, Marolph, Gerhard u. Heidenrich ihre brüder 1320, 375. Heinrich Marolf ritter 1331, 555 s. Friedrich edelknecht gen. ane sele 1344—1345, 765. 781s. † 1349, 839. Else s. frau 1344, 765. Johann deutschopriester zu Marburg † um 1355, 1292 juni 14. Richard ritter 1356, 926. Hartmann pfarrer zu Mühlheim † 1365, 1057.
- Günser pfad in Leihgesterner gemarkung 709.
- Gürbelheim sieh Gerbelheim.
- Gürzhausen deutschobrunder nw. Marburg bei Michelbach (Gerbrachthusin 1292 mai 25, Gerbrachthusin 1292 aug. 30). *verwalter*: v. Dernbach. Herdan.
- Güttingen sw. Wetter (Gottingen 542, Güttingen 770, Gottingen 1267, Güttingen 1281). von G.: Thilomann stiftsvikar zu Wetzlar 1330, 542. Sibodo bürgermeister zu Wetter 1344, 770. Dietrich deutschobrunder zu Schiffenberg 1395, 1267. Ludwig (Lücke) der alte scheffe zu Wetter 1398—1399, 1281 u. z.
- Güttingen a. d. Leine (Gottingen, Göttingin) 1029. 1110. — *bürger*: Freitag. Gyselers. — *währung* 1029.
- Gütz (Goitze 52, Goizo 73, Gotso 210, Gotzo 249, Gotze 916, Goitze 989) Beckere zu Kirchhain. — Kadel zu Holzhausen. — von Ebsdorf deutschobrunder (zu Marburg). — Grosse von Rossbach zu Friedberg. — v. dem Herolz. — von Müllrich. — von Obernhain. — Schedirshen kolon zu Hochelheim. — Schotte bürger zu Wetzlar. — Stepach von Mardorf. — schmied zu Wetzlar 1305, 73.
- Gütze. Peter deutschobrunder u. kaplan zu Marburg † 1490, 1292 mai 25.
- Götzenmühle bei Lohra ssw. Marburg (Getzin mulin, Gezelin mule iuxta vilam Lare) 476. 492.
- Goydel. Hermann bürgermeister zu Wildungen 1342, 729.
- Goitze sieh Gütz.
- Goize. Heinrich bürger zu Frankenberg u. Meckele s. frau 1345, 784.
- Goizo sieh Gütz.
- Goldbach osö. Buttstedt (Goltbach) 1047.
- Goldeman. Hentze Konrads sohn von Kirtorf höriger 1361, 1008.
- Goldener zu Pohlögens 1340, 696.
- Goldrun, Golderun, Golderün. Ludwig von Seelheim höriger 1310—1333, 179. 200. 206. 297. 583.
- Goltacker. Hermann marschall des landgrafen von Thüringen 1314—1320, 253. 386.
- Goltbach sieh Goldbach.
- Gombet Niederhessen wnw. Homberg bei Borken (Gumpette 358, Gumpete 719) 358. — Konrad u. Gotfrid von — 1342, 719.
- Gondsroth sw. Gelnhausen (Gonsrade 816, Günsrode 816z, Gunsrod 816z, Günsrode 1154) 816. 816z. 824. 1154. — v. G.: Jutta witwe des edelknechts Hartmann, Heinrich ihr sohn, Elisabeth witwe des edelknechts Werner 1328, 816z. Hertwig canonicus zu Aschaffenburg 1328, 816z. Heinrich s. bruder edelknecht 1328, 816z. Arnold 1328, 816z. Ulrich edelknecht 1347, 816. — *pfarrer*: Heinrich.
- Gontram sieh Guntram.
- Gonz sieh Güns.
- Gorthe. Heinrich von Wehrda 1328, 522.

Horze wsw. Metz (Gorzia). Godefridus
Werner von — geistlicher u. notar
der Metzzer curie 1361, 1007.
Goslar (Goslaria). propst von st. Peter:
v. Ziegenhain.
Gosmar (Gosmar 1336, Gosmarus 95, Goz-
marus 145) höriger 1306, 95. — bürger
zu Amöneburg u. Gertrud s. frau 1308,
145. — von Boppenhausen höriger. —
höriger zu Dudenhofen 1150, 1336. —
graf von Reichenbach.
Gossen; auf der, zu Marburg (uf der
Gozen). Jutta u. Uda schwestern
1319, 359.
Gossener. Heyno (zu Mardorf) 1312,
210.
Gossfelden nnw. Marburg (Gozeiden 27,
Goßneiden 149, Goßneidin 149, Gos-
felden 150, Gosnelde 165, Gozfelden
533, Gozfelde 794, Gozfeldin 794, Goß-
felden 1109, Gosfelde 1191, Gosfeldin
1280 z, Gúsfeldin 1292 oct. 5, Gúsfelden
1292 oct. 13) 154. 270. 316. 794. 1292
juli 21, sept. 14, oct. 5, oct. 13, dec. 2. —
v. G.: Hartrad deutscho.-bruder † 1309,
154. Ludwig edelknecht 1309, 155. 156.
— von G.: Alheid witwe Hermanns bür-
gers zu Marburg 1305, 84. † 1313, 226.
Gerlach ihr sohn deutscho.-bruder zu
Marburg 1305, 84. Elisabeth witwe Hein-
richs u. Jutta dessen mutter 1315, 270.
Johann priester zu Marburg 1384, 1191.
1192. — *einwohner*: Arnold. Kellen-
bechers. Hermann. Smelcze. Waldin-
page. — *vikare*: Vogel. Scherb. — *ge-
richt* 154. — *patronat* 149. 150. 152.
154. 156. 216. 217. 220. — *pfarrer*:
1035 s. meister Konrad. Hademar. Im-
hof (Dietrich u. Heinrich). — *pfarr-
kirche* 149. 150. 152. 154. 155. 156. 165.
220. 1046. 1109. *altäre*: s. Barbarae
794. *ss. Petri et Elisabeth* 165.
Gossylshusen sieh Gotzelshausen.
Goswin (Gozwinus 1347, Goswynus 129,
Gossvinus u. Josvinus 1292 aug. 13)
zu Damshausen 1335, 614. — bürger
zu Gudensberg † 1308, 129. — sohn
Helwigs bürger zu Gudensberg 1308,
129. — Hatzfeld deutscho.-bruder zu
Marburg. — pfarrer zu Grossenlinden
1235—1246, *1347. 1348. 1352. —
deutscho.-prior zu Marburg † vor 1341,
1292 aug. 13.
Goßelnshusen sieh Gotzelshausen.
Gotberad. Johann bürger zu Wetzlar
1365, 1056.
Gotebold Augustinerchorherr zu Erfurt
1315, 282.
Gotfrid sieh Gottfried.
Gotha (Gotha 308, Gota 1252 z) 386. 504.
868. 1280 z. — Konrad von — priester
zu Frankenhäusen 1317, 308. Hotter-
man von — sieh Hotterman.

Göttingen sieh Göttingen.
Gotschalci. Nicolaus von Marburg kle-
riker 1398, 1280 z.
Gotschalcius sieh Gottschalk.
Gotshülde. Hartmann 1367, 1075.
Gotsman. Johann (zu Mainz) 1394, 1266.
Gottern nw. Langensalza (Gutthirn, Gut-
tern). Heinrich v. — Lazaritencomthur
zu Braunsroda 1306, 96.
Gottfried (Gotfridus 8, Godefridus 14,
Gotdefridus 83, Goitfridus 107, God-
fridus 215, Gotfred 618, Godfred 621,
Gotdefred 643, Gotfrit 719, Gotfriet
739, Godfrid 912, Gadfridus 912, Go-
frit 1121, Gofrid 1196, Gotfrid 1204,
Gödfridus 1292 oct. 18, Gofridus 1332)
v. Bellersheim edelknecht. — von Berns-
burg scheffe zu Alsfeld. — Bodonis
zu Fritzlär. — ritter burghmann zu Kals-
munt 1310—1316, 180. 303. — v. Körner
deutscho.-landcomthur von Thüringen.
— Terkis bürgermeister zu Fritzlär.
— Terkis priester zu Fritzlär. —
v. Diedenshausen ritter. — graf von
Diez. — v. Treisbach edelknecht. —
dompropst u. archidiakon zu Trier
1129—1141, 1329. 1330. 1331. *1332.
*1333. — v. Eppstein archidiakon zu
Trier. — v. Eppstein domcustos zu
Mainz. — von Gombet. — v. Hain-
chen edelknecht. — Hane schultheiss
zu Wetzlar. — v. Hatzfeld amtmann u.
schultheiss zu Amöneburg. — v. Hatz-
feld amtmann zu Marburg. — v. Hohen-
fels. — v. Hohenlohe deutscho.-hoch-
meister. — v. Hundem. — Imhof
deutscho.-priester zu Marburg. — v. der
Lahn. — in der Lahngassen zu Wetz-
lar. — Lesch ritter burghmann zu Kals-
munt. — Lesch v. Mühlheim ritter. —
Lesch v. Naunheim ritter. — Lesch
v. Naunheim deutscho.-bruder zu Mar-
burg. — v. Linden. — v. Linden ritter
burghmann zu Kalsmunt. — v. Linden
canonicus zu Schiffenberg. — deutscho.-
trappier zu Marburg † nach 1297, 1292
mai 9. — deutscho.-bruder u. gehilfe
des pfarrers zu Marburg 1324—1336,
463. 510. 576. 618. 621. 639 z. 643. 644.
— rechtsbeistand des deutschen hauses
zu Marburg 1330, 537. — v. Medebach
deutscho.-prior zu Marburg. — v. Me-
renberg. — Müller (zu Laubach oder
Giessen). — von Orb zu Gelnhausen.
— Rote (Rufus). — der jüngere graf
von Sayn. — Schütze scheffe zu Mar-
burg. — von Seelheim. — von Steinbach
diakon zu Schiffenberg. — v. Stock-
heim ritter. — v. Waldeck domherr
zu Mainz. — Weneri von Horze geist-
licher u. notar der Metzzer curie. —
zu Wohnbach 1305, 1403. — v. Wolfs-
kehlen. — graf v. Ziegenhain.
Göttingen sieh Göttingen.

- Gottschalk (Godescalcus *1347, Godescalcus 1348, Gotsalculus 1370, Gotschalculus 21, Gotscaleus 174, Gotscale 567, Goitschalculus 596, Gotschalk 901, Gotschalg 1061) von Büssleben bürger zu Erfurt. — v. Dirzrode ritter burghmann zu Alsfeld. — v. Hachen. — v. Holzheim ritter. — v. Leihgestern. — v. Plesse. — v. Pöllnitz. — v. Sarnau. — v. Sindersfeld. — von Wilsbach scheffe zu Giessen.
- Gotze (Gocze). Hermann scheffe zu Kirchhain 1383, 1184.
- Gotze. Peter von Marburg deutschobrunder u. pfarrkaplan daselbst † 1496, 1292 sept. 28.
- Gotzelshausen wüstung n. Wetzlar bei Hohensolms (Gozolshusen 1350, Gozilshusen 52, Gozilshusen 97, Goßelshusen 203, Gossylshusen 239, Gozels-husen 990). *von G. zu Wetzlar*: Wigand scheffe 1241, 1350. Peter bürger 1303 —1306, 52. 97. Gertrud 1312, 203. Wigand bürger † 1314, 239. Mecklie 1359, 990. Heidentrud ihre schwester sieh Finke. Kunemann ihr bruder deutschobrunder zu Marburg † 1359, 990.
- Goz. Heinrich u. Alheid s. frau † vor 1341, 1292 nov. 20.
- Goz. Heinrich canonicus zu Wetter 1304 —1318, 62. 63. 326.
- Gozilshusen sieh Gotzelshausen.
- Gozmarus sieh Gosmar.
- Gozolshusen sieh Gotzelshausen.
- Gozuelden sieh Gossfelden.
- Gozwin sieh Goswin.
- Gozzen sieh Gossen.
- Gozilshusen sieh Gotzelshausen.
- Graba n. Saalfeld (Graba). *v. G.*: magister Konrad scholasticus zu Dorla 1315, 286. Konrad canonicus zu Jechaburg u. pfarrer zu Günstedt 1328, 520. — *pfarrer*: v. Hayn.
- Graben, auf dem, zu Marburg (off dem Grabin, uf dem Graben). Ludwig 1359 —1362, 991. 1013.
- Grade sieh Grete.
- Grado am golf von Triest. *patriarch*: Guido.
- Graschaft s. Meschede (Graschaf 767, Graschaft 1322). Johann edler v. — 1344—1348, 767. 1322. Irmengard s. frau 1344, 767. — *kloster*: 767. 1322. abt: Dietrich.
- Grahee sieh Grawe.
- Gramsser, Gramezser, Grammesser. Johann Praemonstratenser zu Selbold 1364, 1037. Johann altaris in der pfarre zu Gelnhausen 1364—1377, 1039. 1154.
- Graschaf sieh Graschaft.
- Gratte zu Ebsdorf. Getze scheffe 1361—1362, 1011. 1020. Peter von Heskem zentner 1362, 1020.
- Grawe, Grauwe. Gerhard 1308, 135. 138. Grawe, Grahee. Kunz hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075. 1078.
- Grebe. Konrad 1370, 1104 § 3.
- Grebe zu Fritzlär (Grebe 29, Comes 36). Volkmar scheffe u. bürgermeister 1301 —1320, 29. 36. 100. 285. 369. Herbord u. Volmar 1336, 634.
- Grebe. Hermann deutschobrunder-priester zu Griefstedt † 1505, 1292 sept. 28.
- Grebe. Johann u. Alheid s. frau (zu Homberg a. d. Ohm) 1325, 487.
- Grebe zu Leihgestern (Greba, Grebe, Greve) 1340—1343, 688. 709. 741. Hermann 1307, 1412. Hermann 1356, 1326.
- Grebe. Kunz zu Marburg 1384, 1193.
- Grebe von Schröck. Ortrunis witwe Heinrichs, Ludwig u. Heinrich beide priester ihre söhne 1331, 555.
- Grebenmole mühle unter Watzenborn 1147.
- Grebenstein n. w. Kassel 1286.
- Grede sieh Grete.
- Grefenouw. Hermann bote des geistlichen gerichtts für Thüringen 1419, 1131 z.
- Greydden, an den. Johann zu Herborn † 1378, 1155. Demele s. tochter verm. an Schrickelheyne.
- Grennich. Heinrich bürger zu Wetzlar 1285, 1370.
- Greser (Gresir). Conzele Gresirs tochter verm. an Gyle zu Friedberg 1335, 624.
- Greser. Sifrid altaris von st. Nicolaus zu Gelnhausen 1347, 816.
- Grete, zu Margaretha, (Greta 57, Grete 612, Greda 713, Grede 871, Grade 921, Grethe 1244, Gredechen 1247) v. Buseck. — Kalb. — Klemm v. Homburg. — v. Diedenshausen priorin zu Hachborn. — v. Treisbach geb. Lützelkolbe. — Eccichen hörige. — v. Elben. — Elwines zu Marburg. — Vogel geb. Gabeler zu Marburg. — Vogt meisterin zu Hachborn. — Frank zu Herborn. — Gabeler zu Marburg. — Herhin bürgerin zu Wetzlar. — Imhof gen. Rode zu Marburg. — Mey von Annerod. — Meilbecher bürgerin zu Friedberg. — Remser. — Riedesel. — verm. v. Sichertshausen, vorher verm. v. Weitershausen. — Steingosse zu Fritzlär. — Stinz zu Wetter. — vom Walde bürgerin zu Wetzlar. — v. Weitershausen.
- Greten sohn (vir Greden sūn). Konrad metzger zu Wetzlar, Hildegunds. witwe, Luchardis, Conemann, Werner, Luzche u. Hermann ihre kinder 1312, 202. vgl. von Linden zu Wetzlar.
- Greussen n. w. Weissensee (Gruzen 339, Gruzin 665, Grüzzen 892). *v. G.*: Ludwig ritter burghmann zu Weissensee 1318, 339. Ludwig Johannitercomthur

- zu Weissensee 1338, 665. Heidenrich + 1353, 892. Ludwig ritter s. sohn 1353, 892.
- Greve (Greue). Dietrich Johanniter zu Weissensee 1335, 613.
- Greve sieh auch Grebe.
- Gribe zu Marburg (Gribe 547, Grybe 843, Grybe 871, Gribe 937). Bernhard + 1330, 547. 845. Meckia s. witwe 1330—1350, 547. 584. 623. 1317. 845. Ludwig ihr sohn 1330—1354, 547. 1323. 899. Imelud ihre tochter u. Eckard ihr schwiegersohn sieh Gabeler. Glismud Ludwigs frau 1352—1354, 1323. 899.
- Gribe zu Wetzlar (Grybe). Thomas metzger u. Gude geb. Keraub s. frau 1356—1358, 938. 976.
- Griedel ö. Butzbach (Gridela 1362, Gridela 492, Grydele 1276). v. G.: Rupert um 1150, 1337. Albert ritter 1277, 1362. Hezechin u. Ingenhild s. frau + 1300, 1390. Johann propst im kloster Thron 1326, 492. — von G.: Gertrud Eckards tochter 1397, 1276.
- Griefstedt nö. Weissensee (Grifstete 4, Grifsteyden 41, Grifstede 54, Grifsteten 850, Dorfgrifstete 901, Gryfstheden 985, Griefstete 1030, Griffstede 1292 nov. 26) 16. 55. 253. 633. 686. 706. 768. 901. 945. — kirche 948. altar s. Mariae u. Elisabeth 253. — deutsches haus: 4. 6. 16. 41s. 54. 55. 96. 247. 250. 253. 284. 286. 302. 308. 339. 347. 363. 366. 385. 388. 413. 414. 482. 513. 513z. 574. 575s. 593. 594. 609. 613. 627. 633. 665. 684. 686. 706. 722. 768. 773. 787. 793. 807. 815. 828. 855. 862. 867. 868. 892. 901. 942. 948. 949. 970. 985. 1030. 1159. brüder: v. Arnstadt. Kranch. (v.) Dernbach. Topelstein. Dutfa. v. Ebra. Gerlach. Getze. Grebe. von Günstedt. v. Hausen. Lambert. Lasphe. Lytstein. v. Merlau. v. Nauheim. Puckir. v. Richowe. Rinsfelt. v. Scherndorf. Schlichter. Schenk v. Schweinsberg. Stango. Stordorff. v. Waldenrade. v. Walschleben. v. Waltrundorf. v. Weitershausen. kapläne: Berthold pfarrer zu Scherndorf. Th. pfarrer zu Rieth. comthure: 850. 1007. v. Amelunxen. v. Bellersheim. v. der Tann. v. Dernbach. v. Elxleben. v. Viermünden. Getze. v. Hausen. v. Hirzenhain. Johann. v. Mansfeld. Schabe. v. Schröck. Ulrich. v. Wildeck. v. Wildungen. hauscomthur: v. Bleicherode. comthurschreiber: Andreas. krankenhau 773. trappiere: von Bonn. Günther. hofmeister: (v.) Berlepsh. v. Hundelshausen. v. Seelbach. pfarrer: Volpert. Nicolaus. Rauschenberg. von Sachsen. pitanzmeister 413.
- Grilent sieh Grün.
- Griffede sieh Grifte.
- Gryffenhem die wüstung n. Alsfeld bei Heidelberg? Heinrich v. — deutscho-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 oct. 27.
- Grifstete sieh Griefstedt.
- Grifte saw. Cassel bei Gudensberg (Griffede). Gerlach v. — ritter 1304—1308, 57. 129.
- Grymme. Heinz zu Oberflörsheim 1366, 1068.
- Grinbulderode sieh Glimmerode.
- Grinda sieh Gründau.
- Grindele wüstung zwischen Grossseelheim u. Schönbach (Grindele 480, Grynde 524, Grindeln 580, Grindeln 1292 juni 2). Mecela von —, Konrad, Heinrich, Bertha u. Gela ihre kinder, Gerhard ihr schwiegersohn 1329, 526. — mühle 480. 524. 526. 580. 912. 913. 1292 juni 2, sept. 8, 17.
- Grindelingsberg in Pohlgönser mark 696.
- Grint sieh Grün.
- Grinten Swalheim sieh Schwalheimer hof.
- Grünebach reg.-bez. Arnberg s. Brilon (Grünenbeke) 1307.
- Gronenberg s. Grünberg.
- Groningen sieh Grünlingen.
- Groppe sieh v. Bellersheim.
- Grosse (Groze). Heinrich u. Hedwig von Bomberg s. frau 1313, 221.
- Grosse zu Kirchhain (Grozze). Heinz 1358, 968.
- Grosse zu Damm (Grozze, Große). Sifrid 1347, 810. + 1365, 1050. Gumpert s. sohn 1365, 1050.
- Grosse (zu Friedberg). Lisa witwe Bertholds, Wortwign u. Alheid ihre kinder, Eckard sohn der Alheid 1311, 189.
- Grosse zu Heimertshausen (Grozze). Heinrich 1335, 622.
- Grosse (Grozze). Gotzo von Roszbach zu Friedberg 1314, 249.
- Grosse, der, zu Friedberg (der Groze). Johann scheffe sieh Grossjohann.
- Grosseheinrich (Grozehainrich) kolon zu Heuchelheim 1348, 832.
- Grossheinz (Grozheince) vom Rade (zu Marburg) 1381, 1179. Elheyd Große Heinczen zu Marburg 1395, 1269.
- Grossjohann (Johannes der Groze, Grozejohan) scheffe zu Friedberg 1319—1335, 354. 431. 624. Henne Großjohann zu Friedberg 1387, 1215.
- Großen Hoinberg sieh Homberg, Gross-Großen Rosdorff sieh Rossdorf.
- Groze sieh Grosse.
- Grozenlinden sieh Linden, Grossen-Grün stadtteil von Marburg sieh dort.
- Ortwin am — + vor 1313, 224. 260. 1292 juli 22. Guda s. witwe 1313—1336, 224. 260. 648. + vor 1341, 1292 nov. 6.

- Grünauer feld bei Echzell (wohl irrig überlieferung) 1088.
- Grünberg ü. Giessen (Grünenberg 1353, Grunenberg 70, Grünberg 99, Grunenberg 151, Croneberg 151, Gronenberg 211, Gruninberg 228, Grünenberg 382, Gruninberg 382, Grünenberg 655, Grünberg 944, Grunenberg 1046, Grunberg 1292 aug. 24) 382. 391. 425. 1042 u. z. 1046. 1381. — v. G.: Mengot ritter sieh Gulden. — von G.: Kunigunde † vor 1341, 1292 nov. 23. Johann deutschopriester zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 15. Gerwin (zu Friedberg) u. Hitzeka s. frau 1312—1318, 194. 329. Johann zu Friedberg sieh Engels. Otto zu Marburg 1327, 506. Konrad scheffe zu Marburg (auf s. siegel Cremere) 1331—1356, 552. 567. 577z. 601. 621. 623. 641. 655. 747. 799. 843. 860z. 864s. 889. 894. 902. 917. 918. 932s. Nicolaus s. bruder deutsch.-bruder zu Marburg 1335—1336, 618. 621. 639z. 640. 643. Johann deutsch.-bruder zu Wetzlar 1357, 447z. Heinz bürger zu Wetzlar u. Kunegund s. frau 1358, 984. Nicolaus deutsch.-priester u. pfarrer zu Kirchhain † um 1370, 1292 oct. 12. Johann deutsch.-priester zu Schiffenberg † um 1465, 1292 aug. 24, sept. 8, 21. — altaris: Swinde, — amtmann (officiatus): v. Trohe. — Antoniter (fratres Antonyenses, s. Anthonii) 382. 1292 juni 1. brüder: von Amöneburg. Elrich. von Lindenstruth. v. Schwalbach. pflieger (provisores): von Lindenstruth. Nicolaus. — bürger u. scheffen: von Amöneburg. Bere. Braclis. Bremme. Bruning. von Kestrich. von der Krae. Kremer. Dietrich. Dunnebir. Engels. Erwin. Folzo. Hildegardis. Irmengardis. von Langsdorf. von Lindenstruth. von Mainzlar. von Marburg. Münzer. von Petershain. Riche. von Saasen. Stürzekupp. Swinde. Würstebendel. Zöllner. — burgmänner: Knibe. Gulden. Meingot. Richard. — thor: Stangenroder dor 382. 655. 1042. — sturnamen, alle 382: daz Bürnstücke. die Krumbach. der neue viehweg. der Grunthürne. der steinweg (via lapidea). — Francischaner: 1367. guardian: von Homberg. — gericht 944. — haus: Diegscherin hus 1042. — leprosenhospital 382. — mass 655. — st. Peterskapelle vor G. 382. 391. — pfarrer: Gerwig. Riedesel. Wigand. — schultheissen: von der Krae. Johann. Ludwig. — stadtsiegel 70. 99. 151. 211. 382. 391. 425. 655. 1042. 1353. — strassen: nach Stangenrod 382. nach Wirberg 382.
- Gründau, Nieder-, nwn. Geinhausen (Grinda 1037). pfarrer: v. Rückingen.
- Grünungen ssö. Giessen (Gruningen 499, Gruningin 532, Groningen 688, Grunengen 752, Grünigen 870, Grünyngen 988, Grueningen 1292 dec. 1) 870. 988. — von G.: Peter (zu Wetzlar) 1326—1330, 499. 544. Johann spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1526, 1292 dec. 1. — einwohner u. scheffen: Becker. Daube. Frumelyn. von Holzheim. Ort. Plinger. Schetzer. Schodeworfel. — sturnamen: Hyrdengesgrünt 988. der hegrabe 988. — gerichtrecht 988. — pfarrer: Konrad.
- Grüninger (Gruninger). Ludwig zu Heimerthausen 1335, 622.
- Grüsen ssö. Frankenberg (Grußin, Gräßin). bruder Johann von — pfarrer zu Herborn † 1391, 1237. 1292 juli 18.
- Grumbach. Andreas (v. —) deutschmeister † 1499, 1292 juli 25.
- Grueme. Konrad bürgermeister zu Kirchhain 1383, 1184.
- Gruna wüstung bei Schernberg u. Thalleben 16. — v. G.: sieh Barto.
- Gruene, Grüne, zu Kirchhain. Orwin sohn weiland Johanns 1357, 965. ungenannt 1366, 1066.
- Grunenberg sieh Grünberg.
- Gruninger sieh Grüninger.
- Grünenbeke sieh Grünebach.
- Grüsen. Happele von Wetter u. Emelud s. frau 1366, 1071.
- Grus sieh Kranich.
- Grußer, Größer, Grözser, Gräßir, zu Kirchhain 1355—1357, 915. 916. 929. 965. Elheid Gräßirn 1383, 1184.
- Gruwel. Konrad bürger zu Siegen 1314, 245.
- Gruzen sieh Greussen.
- Gruzeren. Kusa 1308, 141.
- Gruzzler (Grözzer 1018) Dimar.
- Guda (Guda 90, Goda 224, Guthe 660, Güde 751, Gude 752, Guda 959) 1308, 141. — von Büblingshausen. — von Katzenfurt bürgerin zu Wetzlar. — Crape zu Wetzlar. — v. Criffel. — Kummer bürgerin zu Wetzlar. — Daube von Grünigen. — witwe Ernsts 1308, 141. — Griebe bürgerin zu Wetzlar. — Groppe v. Bellersheim. — am Grün zu Marburg. — Hetzchin von Niederwalgern. — Löw v. Steinfurt. — frau Hermanns (zu Marburg) 1333, 579. — Münzer zu Wetzlar. — Riedesel geb. v. Criffel. — Rode. — Schindeleib zu Fritzlär. — Schlaun nonne zu Schiffenberg. — Stunke zu Weidenhausen. — vir Uden kint (zu Marburg). — Welker zu Wetzlar. — v. Werdorf. — v. Wolmerusen.
- Gudel zu Wetzlar † 1348, 827.
- Gudenberg berg in Kirchgünser gemarkung (Güdenbergh) 795.

- Gudenburg ruine nww. Cassel bei Zierenberg (Godenburg). Hermann v. — ritter 1304—1308, 57, 129.
- Gudensberg nö. Fritzlar (Godensberg 57, Gudensberg 227, Gädensperg 369, Gädinsperg 875, Gudinsberg 1026) 1241. — von G.: Albert u. Albradis s. frau 1313, 227. Konrad bürger zu Kassel 1320, 369. Heinrich canonicus zu Amöneburg 1363, 1026. — *bürger u. scheffen*: Bliedheld. von Brunslar. Konrad. Degenhard. von Dissen. von Fischbach. Goswin. Goswin sohn Helwigs. Gundrade. Gunsis. Hartung. Heinrich. Heinrich desgreben. Herdens. Hofmann von Wehren. von der Linden. Mynkel. Parvus. Räuber. Reinhard. Schufeler. Waltheri. Wickentrud. Zinke. — *bürgermeister*: Virnegerste. Schindeleib. — *flurnamen*: G—er höhe u. G—er weg 1241. — *pfarrer*: von Osterhausen. — *schultheiss*: Hofmann von Wehren. — *stadtsiegel* 57, 129, 344, 875.
- Guderadis (Güderadis) begine † vor 1341, 1292 juni 11.
- Gudradis. Hartmann praebendar zu Wetter 1343, 724.
- Güll, Dorf, nww. Münzenberg (Gulle). Meckelia von — zu Wetzlar 1314, 252, 258. begine 1330, 540. — *zentgrebe*: Heyne.
- Güls wsw. Koblenz (Gulsa). Dietrich von — Trierischer archidiakon titels s. Lubentii zu Dietkirchen 1383, 1185 u. z. 1189.
- Günzildorf sieh Ginseldorf.
- Günstedt nnö. Weissensee (Gunnestete 69, Gvnestete 520, Gunnestede 575, Gunstete 627) 69, 520, 575, 627, 633, 773, 828, 892. — von G.: Burkard ratsmeister zu Weissensee 1318, 339. Mathias deutscho.-bruder zu Griefstedt † um 1460, 1292 sept. 3. Sieh auch Geroldis. — *kapelle* u. deren patronat 520. — *kolonen*: Konrad herrn Jacobs. Heinrich herrn Peters. Hildewarte. Schuchorchte. — *flurname*: die Bohnenwiese (Bonwese) 627. — *patronat* 945. — *pfarrkirche* 520, 945, 949. — *pfarrer*: Kleynkauff. v. Graba. Store.
- Günther (Guntherus 4, Gunterus 177, Gunterus 548, Günthir 622, Günter 860, Günther 1028, Günther 1028; vgl. Gunzelin. Gunzelo) ministerial 1139, 1330. — vir Lutzigen zu Amöneburg † 1351, 860. vgl. Sweymen u. von Seelheim zu Amöneburg. — v. Arnstadt. — pfarrer zu Bauerbach 1311, 184. — Bröitrück von Wetter. — v. Caldern deutscho.-bruder u. pfarrer zu Marburg. — Ketzeln zu Rieth. — Cromptein zu Giessen. — von Treffurt bürger zu Erfurt. — pfarrer von st. Andreas zu Erfurt 1363, 1028. — Erifrudes (zu Erfurt). — von Frankenberg deutscho.-pfarrer zu Felsberg. — deutscho.-trappier zu Griefstedt † vor 1341, 1292 oct. 29. — kolon zu Heuchelheim 1330, 548 u. z. — pfarrer zu Hochdorf 1363, 1028. — von Laisa. — de Latere Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Leubingen ritter. — pfarrer zu Marburg sieh v. Caldern. — Meiz zu Weissensee. — Mularn Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Nonnenhausen scheffe zu Biedenkopf. — pfarrer zu Oberwalgern 1311, 191. — Puckir deutscho.-bruder zu Griefstedt. — v. Schlotheim. — v. Schmira Johanniter zu Weissensee. — graf von Schwarzburg. — von Seelheim bürger zu Amöneburg. — Slun v. Schlotheim deutscho.-bruder zu Nägelstedt. — Wirzeburger bauer zu Heimertshausen. — Wiße zu Willstedt. — Wurm v. Bürgel.
- Guftin. Alheidis zu Erfurt 1398, 1278.
- Guido patriarch von Grado, primas von Dalmatien u. Venetien 1283, 1298 zs. Guillelmus sieh Wilhelm.
- Gul (Gül). Reimbold edelknecht Solmsischer burghmann 1332, 561.
- Guldeman (Güldeman). Hermann zu Aلسfeld 1334, 596.
- Gulden (Aureus). Johann u. Meingot gebrüder ritter 1265, 1356. Johann schultheiss zu Grünberg ritter u. ritter Meingot s. bruder 1257, 1353. Mengot ritter zu Grünberg 1308, 151.
- Guldenbrath. Hentze u. Hille s. frau 1349, 842.
- Guldener. Wenzela scheffe zu Holzheim (1343), 733.
- Gulle. Gerlach scheffe zu Herborn 1316, 295.
- Gulle sieh auch Güll.
- Gulsa sieh Gülls.
- Gumpel, zu Gumpert, (Gumpelo 265, Gumplo 268, Gämpelo 498, Gumpil 645, Gumpil 709) zu Hausen 1336, 645. — (auch Gumpert) Hobeherr. — zu Leihgestern 1341, 709. — v. Rollshausen edelknecht.
- Gumpert (Gumpertus 13, Gumpertus 95, Gunprath 580, Gunpracht 584, Gunprat 610, Gumprecht 648, Gumprecht 803, Gunpracht 1050, Gumprecht 1050; vgl. Gumpel) von Allna. — von Anzefahr. — pfarrer zu Beltershausen, Gisela u. Hetta s. schwestern (zu Marburg) 1313, 218. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Birgeler zu Marburg. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — v. Caldern. — püchter zu Damm 1365, 1050. — Dide zu Marburg. — Vogel. — pfarrer zu Fronhausen 1295, 1305. † vor 1341, 1292 aug. 15. — Gabeler zu Marburg. — v. Garbenheim ritter burghmann zu Kalsmunt.

- Hoherr. — v. Hohenfels ritter.
 — zu Lohra 1308, 126. — Lub zu Marburg. — deutscho.-trappier zu Marburg † vor 1341, 1292 juli 23. — Marsilli zu Fritzlär. — Pungnus stadtschreiber zu Frankfurt. — Rosenlecher bürger zu Marburg. — von Rosphe. — von Seelheim. — Snider. — Sus bürger zu Marburg. — Ungerman von Rossdorf höriger. — der steindecker (tector petrarum), sohn weiland Werners des Ungesenten, bürger zu Wetzlar u. Hilla s. frau 1311, 183.
- Gumpette sieh Gombet.
 Guncelo sieh Gunzelo.
 Gundelfingen a. d. Brenz Bayern Schwaben wsw. Launing (Gundelvingen). Konrad v. — deutschmeister 1326, 504. † 1329, 1292 aug. 31.
 Gunderamesheim sieh Gundersheim.
 Gunderamus sieh Guntram.
 Gunderat (Gunderat 1336, Gvndrat 666, Gänderad 920) hörige zu Burkhardsfelden 1150, 1336. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Ockershausen bürgerin zu Marburg.
 Gunderikhusin wüstung bei Biedenkopf 576.
 Gundersheim sü. Alzey (Gundromsheim, Gunderamesheim) 565. 1300.
 Gundrade. Heinrich scheffe zu Gudensberg 1352, 875.
 Gundrat sieh Gunderat.
 Gundralsheim sieh Gundersheim.
 Gungelorse, die, zu Niederherbach 1383, 1186.
 Gunnestete sieh Günstedt.
 Gunse sieh Göns.
 Gunsis. Walther scheffe zu Gudensberg 1352, 875.
 Gunsrode sieh Gondsroth.
 Guntherus sieh Günther.
 Guntram (Guntram 1336, Gunteramus 1356, Guntramus 45, Gunteram 386, Gunderamus 418, Gontram 655, Güntram 900, Güntram 1128, Guntram 1211) der junge, des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418. — kolon zu Bruningsberg 1309, 162. — Budenbender zu Wetzlar. — v. Karben edelknecht. — v. Kleen. — Knappe zu Pohlgöns. — von Ehringshausen bender (doliator) u. bürger zu Wetzlar. — Vogt v. Fronhausen. — v. Hatzfeld ritter. — Hosten von Laufdorf. — Hut bürger u. vogt zu Wetzlar. — von Lindenstruth scheffe zu Grünberg. — v. Lohra edelknecht. — v. Marburg. — deutscho.-hauscomthur zu Marburg 1315—1317, 273. 305. — zinspflichtiger zu Niederholzhäusen 1307, 109. — v. Nordeck edelknecht. — zu Pohlgöns 1340, 696. — von Schwalbach. — Schenk v. Schweinsberg der junge ritter. — Stunke zu Weidenhausen. — v. Ulfa ritter. — höriger zu Utphe 1150, 1336. — müller zu Wetzlar † 1304, 66. — deutscho.-comthur zu Wetzlar † vor 1341, 1292 juli 14.
- Guntre von Sindorsfeld 1339, 1317.
 Gunzelendorf sieh Ginseldorf.
 Gunzelndorf (Güntzelndorf). Metzze zu Marburg † 1388, 1225.
 Gunzeln graf von Beichlingen.
 Gunzelo (Guncelo 282) von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt.
 Gunzichin ministerial 1141, 1331. *1334.
 Gädenhusen sieh Guttmannshausen.
 Gädgemüde sieh Gutgemüde.
 Gänderad sieh Gunderat.
 Günsrode sieh Gondsroth.
 Gänzilindorf sieh Ginseldorf.
 Gäsfeldin sieh Gossfelden.
 Gütenshüsen sieh Guttmannshausen.
 Gutgemüde zu Marburg (Gädgemüde 1082, Gudgemüd 1119, Gudgemüde 1126, Gutgemüde 1244, Gutgemüde 1261).
 Konrad scheffe u. bürgermeister 1368 —1375, 1082, 1119, 1126, 1141 s. Hylleburg s. frau 1371, 1119. Lutza 1371, 925. Konrad der alte scheffe 1392, 1244. Konrad der älteste scheffe 1394, 1261 s.
 Guthe sieh Guda.
 Gutmar (Gotmarus) priester (zu Lichtenan) 1313, 230.
 Gutthirn sieh Gottern.
 Guttmannshausen Sachsen-Weimar wnw. Buttstedt (Gütenshüsen, Gädenhusen). v. G.: Heinrich u. Johann deutschobrüder zu Erfurt 1350, 850. Johann deutschobrüder † um 1360, 1292 nov. 16.
 Gutwin. Hermann (zu Münzenberg) 1312, 1422.
 Gutwin (Gütwin) hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075. 1078.

H.

- H. von Gelnhausen münch zu Arnburg.
 — von Homberg guardian der Franciskaner zu Grünberg. — von Speyer päpstlicher registrator. — bruder, v. Steckelberg. — deutscho.-comthur zu Wetzlar 1307 (1308), 111; vgl. Heinrich. — Zule von Trais.
 Ha sieh Hahe.
 Habchenheim sieh Hochelheim.
 Habehere sieh Hoherr.
 Habeman sieh Hofmann.
 Haberkorn. Johann deutschobrüder zu Schiffenberg † um 1460, 1292 mai 23.
 Habermann (Habirman). Friedrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Habermaß (Habirmaß). Heinrich zu Langenstein u. Gelud s. frau 1357, 961.

- Habermmel zu Marburg (Haberenmel 610, die Hebermelen 316, die Hebrimelen 1072, Hebrimel 1197). Hilla brotverkäuferin zu Marburg 1317, 316. Johann 1335, 610. die Hebrimelen 1366, 1072. Henne 1384, 1197.
- Habertshausen wüstung Oberhessen s. Kirtorf (Hadebrateshusen 379, Habrachtzhusen 379 z. Habraychtshusen 445, Harbratishüsin 753, Habratsöhusen 911, Habrachtishusen 1091, Hadebrachtizhüsen 1292 mai 27) 379. 911. — *patronat* 445. — *pfarrer*: von Solms. v. Schröck. — *zehnte* 379.
- Habewyzele sich Weisel, Hof.
- Habgenheim sich Hochelheim.
- Habicheburnen sich Hachborn.
- Habichinheim sich Hochelheim.
- Habirmaß sich Habermaß.
- Hachborn ssö. Marburg (Habichoburnen 86, Hacheburne 437, Hacheburn 663, Habichinburnen 1228, Havecheburnen 1228s) 437. 663. — *kaplan*: von Marburg. — *kloster*: 86. 1228s. *meisterrin*: Vogt (v. Fronhausen). *priorin*: v. Diedenshausen. — *einwohner*: Ysinkül.
- Hache. Johann bürger zu Felsberg 1386, 1205.
- Hachen nö. Olpe (Hackin 524, Hakene 932). v. *H.*: Hartmann edelknecht 1329 —1357, 524. 770. 932s. 960. s. kinder: Sifrid, Gotschalk, Hedwig 1344, 770; Wigand, Kunegund (Kunna) u. Gertrud 1344—1356, 770. 932.
- Hacke. Cunemann scheffe zu Lich 1336, 650.
- Hackenreyn, der, unterhalb Giessen am einfluss der Bieber in die Lahn 1166.
- Hackin sich Hachen.
- Hadamar n. Limburg (Hatmar) 1374^a.
- Haddamshausen sw. Marburg (Hadmüds-husin 438). *müllerin*: Hetta.
- Hadebrateshusen sich Habertshausen.
- Hademar sohn Bertrams u. Osterlindis s. frau 1318, 340.
- Hademar. Heinrich pfarrer zu Gossfelden 1431, 1280 z.
- Hadmüdsusin sich Haddamshausen.
- Haerbach sich Harbach.
- Hagen = Dreieichenhain? (Hagene). Konrad v. — 1129, 1329.
- Hagen = Langenhain nw. Friedberg? (Hagene 1336). *hörige*: Adelheid. Friedrich. Giselin. Hazelun. Richolf. Rudolf. Wipert.
- Hagenehe sich Haina.
- Hagke (Hake, Hacke). Th. burgmann zu Weissensee 1327—1329, 513. 513 z. Heinrich s. bruder burgmann zu Weissensee 1327, 513.
- Hahe, Ha, ehemalige burg in der gegend von Giessen. v. *H.*: Sigefrid u. s. söhne 1129, 1329. Sigenand 1148—1152, 1339.
- Hahnenberg wald bei Heimertshausen (Haninberg) 622.
- Hahnenberg in Asslarer flur (Hanenberg) 714.
- Hain welches? (Heyn 891, Heyne 930, Hayne 938, Hayn 946, Heune 948, Hein 972, Hene 983, Heine 995, Hain 1018). v. *dem H.*: Johann deutschcomthur zu Wetzlar 1353, 891. deutschcomthur zu Marburg 1356—1376, 930. 938. 941. 946. 948. 953. 966. 972. 978 —983. 986. 995. 996. 1000. 1004. 1005. 1007. 1010. 1014. 1015. 1018. 1020. 1024. 1026. 1027. 1029. 1030. 1035. 1037. 1038. 1041—1044. 1046. 1048—1051. 1053. 1054. 1058. 1062. 1064 z. 1066. 1068. 1074. 1075. 1078. 1080. 1084. 1087. 1088. 1091. 1093. 1094. 1101. 1107. 1109. 1115. 1122. 1125. 1128. 1142. 1143. 1292 sept. 18. deutschmeister 1376, 1146. 1148. + 1378, 1292 sept. 19.
- Hayn welches? kreis Sangerhausen oder bei Berka? v. *H.*: Rudiger provisor allodii (amtman) des erzbischofs von Mainz zu Erfurt 1370, 1113. Nicolaus pfarrer zu Graba 1370, 1113.
- Haina Oberhessen osö. Frankenberg Cisterc.-mönchskloster (Hagenehe 506, Hegene 801) 506. — *abt*: v. Buchhain.
- Hainchen bei Netphen kreis Siegen (Hane). — Gottfried v. — edelknecht 1307, 113.
- Hayne sich Hain. Hane.
- Haintchen sich Han. Hene.
- Haitzfeld sich Hatzfeld.
- Hake sich Hagke.
- Halber (Halbir 1349, Haluer 1351, Halber 314, Halbir 434, Halbere 742). Kuno u. Hermann v. Kleeberg ritter 1239—1245, 1349. 1351. Kuno v. Kleeberg ritter burgmann zu Giessen 1303—1317, 1396. 67. 117. 314s. Hedwig s. frau 1317, 314. Hermann ritter burgmann zu Kalsmunt 1310, 180. Hermann v. Windecken ritter 1323, 434. 435. 444. Gerlach v. Windecken edelknecht s. bruder 1323, 434. 444. Hermann v. Kleeberg ritter 1323, 434. Eberwin canonicus zu Wetzlar 1323—1325, 434. 470. Hermann v. Kalsmunt ritter burgmann zu Friedberg 1343, 742. Kraft deutschcomthur zu Schiffenberg 1336, 629. sicchenmeister des spitals zu Marburg 1341, 710. hauscomthur 1343, 743. Richard edelknecht 1358, 981 z. 982 zs.
- Haleruz (= Hagelkreuz) im Oberflörshheimer unterfeld 19.
- Hale wüstung bei Ehringhausen s. Kirtorf 272. — *bewohner*: Friedrich.
- Halls, Hals, zu Wetzlar. Friedrich u. Elisabeth s. frau, vorher frau des Hermann Hane 1305—1307, 78. 119. Friedrich u. Alheid s. frau 1353, 896.

- Halle a. d. Saale (Halle). Heynmann von — bürger zu Erfurt 1374, 1131 s.
- Halpmonich zu Leihgestern 1311, 709.
- Hals sieh Halis.
- Halstraße, die, im Oberflörsheimer oberfeld 19.
- Haluer sieh Halber.
- Hamirshusin sieh Heimertshausen.
- Han, zu dem, vielleicht Haintchen nwn. Usingen 288.
- Hanau am Main (Hanogya, Hanauwe). herren v. —: Heinrich 1162, *1342. Ulrich der junge 1343, 734.
- Hancforte sieh Hemfurt.
- Hane sieh Hainchen.
- Hane, Hayne, zu Wetzlar. Heinrich 1305, 78. Arnold s. sohn 1305—1307, 78. 119. Gerhard s. sohn 1305, 78. Hermann s. sohn † 1305, 78. 119. Elisabeth Hermanns witwe, z. z. frau des Friedrich Halis 1305, 78. Ludwig u. Katharina Hermanns kinder 1305—1307, 78. 119. Ludwig u. Elisabeth s. frau 1321, 395. Lutze u. Cyna s. frau 1335, 626. Lutze scheffe 1346—1358, 796. 883. 922. 923. 984. Johann s. sohn 1355, 923. Sibold deutschobrunder zu Marburg † um 1355, 1292 juni 11. Gottfried schultheiss 1365, 1056. Gottfried 1384, 1196. Eberhard 1388, 1226.
- Hanerat. Heinrich 1302, 1394.
- Hangenweisheim sieh Weisheim, Hangen.
- Hangor, Hangör, zu Marburg um 1350, 830 z. Konrad bürger u. Hette s. frau 1362, 1012.
- Haninberg sieh Hahnenberg.
- Hanmeister. Konrad bürgermeister zu Lichtenau 1330, 550.
- Hans, zu Johann, (Hans 1010, Hannes 1045, Hannis 1047) Babist. — Beckir scheffe zu Felsberg. — Bruwer schultheiss zu Felsberg. — Kauffunge. — Clawe zu Liebstedt. — v. Küdderitzsch. — Kolre edelknecht. — Dimar. — v. Vippach edelknecht. — v. Possendorf zu Buttstedt. — Stephan scheffe zu Alsfeld. — Stocker (zu Seelheim). — Vtensburg der ältere bürger zu Erfurt. — Wydenhayn zu Ringleben.
- Hanstein burg auf dem Eichsfeld wsw. Heiligenstadt (Hanstein). Heinrich v. — amtmann zu Fritzlär 1350, 856.
- Hanzel, zu Johann, (Hanzelo 550, Hanzil 645, Hantzele 861) v. Vers edelknecht. — Heyne zu Hausen. — Pankuche zu Alsfeld. — Surbier bürger zu Alsfeld.
- Happel (Happelo 90, Happle 382, Happil 569, Happele 679, Happel 1168) Katzman scheffe zu Fritzlär. — Corp. — v. Trohe ritter amtmann zu Grünberg. — Grusen von Wetter. — Hasehart scheffe zu Marburg. — von Lohre scheffe zu Felsberg. — von Ohmen. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — von Steinheim scheffe zu Münzenberg. — Wydener (zu Marburg).
- Happershoibein sieh Oppershofen.
- Happeschauibis kinder begüttert zu Ockstadt 1367, 1078.
- Harbach bach bei Wetzlar in die Lahn mündend (Haerbach) 1175.
- Harbertus sieh Harpert.
- Harbraterade. Dilmann von — deutschopriester zu Marburg † um 1360, 1292 oct. 29.
- Harbratshüsin sieh Habertshausen.
- Hardebach, die, in Pohlgönsen gemarkung 696.
- Harheim w. Vilbel (Horheim) 785 z.
- Harnit truchsess des grafen Wilhelm von Gleiberg um 1150, 1337.
- Harporn (Hartbernus 439, Harpernus 471, Harpern 1128, Harpirn 1128) von Limburg scheffe zu Wetzlar. — von Naunheim † 1323, 439. — der goldschmied bürger zu Wetzlar 1325, 471. † 1350, 849. Mechthild s. frau 1325, 471. Cyne, Metz, Emelud u. Hille s. töchter 1350, 849. — Wise bürger zu Wetzlar. — Wyse burgmann zu Kalsmunt.
- Harpert (Harpertus 1344, Harbertus 1344s) propst zu Schiffenberg 1197—1203, 1344 s.
- Harras nwn. Eckartsberga bei Heldrungen (Harraz). v. H.: Heinrich ritter 1300—1314, 16. 247. Albert ritter 1314—1323, 247. 433.
- Hart, die, wald bei Dagobertshausen 1293.
- Hartbernus sieh Harpern.
- Harterünis (577) von Schröck.
- Harth. (= Harthmann, Harthmud?) pfarer zu Warza 1339, 669.
- Hartlieb (Hartlibus 67, Hartleb 1221) zu Marburg 1388, 1221. — bauer zu Schwalbach 1304, 67.
- Hartlieb. Hentze bürger zu Alsfeld 1365, 1054 z.
- Hartmann (Hartmannus, Hartman; vgl. Herte. Hartmud) u. Jutta s. frau † vor 1341, 1292 juli 1. — bürger zu Amöneburg, früher des v. Trohe knecht 1338, 661. — von Aschaffenburg. — von Achaffenburg bürger zu Friedberg. — von Bauerbach. — (auf dem siegel Hartmut) v. Bellersheim ritter. — von Bellnhausen. — von Bomberg. — von Breitenbach bürger zu Würzburg. — Bruning scheffe zu Marburg. — v. Buseck edelknecht. — Castellan deutschoprior zu Marburg. — sohn Hezechins kolon zu Bruningsberg 1309, 162. — deutschobrunder u. pfarer zu Kirchhain † um 1390, 1292 sept. 30. — schultheiss zu Kleeberg 1239, 1349. — Clette bürger zu Amöneburg. — v. Kolnhausen edelknecht. — von Crainfeld scheffe zu Gelnhausen. — von Frankfurt deutschobrunder.

trappier zu Marburg. — stadtschreiber zu Friedberg 1311, 189. — v. Göns pfarrer zu Mühlheim. — v. Gondsroth edelknecht. — Gotshülde. — Gudradis praebendar zu Wetter. — v. Hachen edelknecht. — Hecküs (zu Homberg a. d. Ohm). — v. Heldrunge deutscho-hochmeister. — v. Hörnsheim scheffe zu Wetzlar. — Holzheimer zu Wetzlar. — von Homberg a. d. Ohm deutscho-priester u. pfarrer zu Marburg. — Huser v. Homberg edelknecht. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — v. Lehrbach ritter. — burgkaplan zu Marburg 1331, 555. † um 1360, 1292 sept. 9. — lesemeister der Franciskaner zu Marburg 1360, 1004. 1005. — pfarrer zu Maulbach 1329, 533. — v. Mölln. — v. Mölln deutscho-bruder zu Marburg. — v. Mörten deutscho-bruder zu Marburg. — Punt scheffe zu Wetter. — von Radenhausen. — v. Rickingen Praemonstratenser zu Selbold u. pfarrer zu Gründau. — Sack v. Neuhausen. — von Schadenbach scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm. — deutscho-comthur zu Schiffenberg 1340, 696. — v. Schröck deutscho-vogt zu Kirchhain; comthur zu Griefstedt; deutscho-vogt zu Reichenbach. — von Schröck. — (auch Hartmud) Schutzbar ritter. — v. Schwabach edelknecht. — Snauhart zu Wetzlar. — Snauhart deutscho-comthur zu Schiffenberg. — von Solms. — von Steinbach canonicus zu Schiffenberg. — schwigersohn des Heinrich Steingoze zu Fritzlär 1302, 36. — Ur-luge kaplan zu Himmelau. — Weche stiftsvikar zu Wetzlar. — von Wetter geistlicher. — stiftsdechant zu Wetzlar 1241, 1350. — von der Zit scheffe zu Friedberg.

Hartmud (Hartnut *1336, Hartmudus 47, Hartmüdus 67, Hartmüt 488, Hartmod 559, Hartmot 664; vgl. Hartmann) v. Belersheim ritter (auch Hartmann). — hüriger zu Rockenberg 1150, *1336. — v. Karben. — Kastelon scheffe zu Alsfeld. — v. Klettenberg. — v. Elkerhausen ritter. — von Fritzlär mann der Alheid. — v. Linden grangiarus zu Arnsburg. — deutscho-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 12. — Münzer bürger zu Wetzlar. — Pan-kuche bürgermeister zu Alsfeld. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — propst zu Schiffenberg 1258, 1354. — (auch Hartmann) Schutzbar ritter. — bruder der Bertha Schefer zu Wetzlar 1304, 1400.

Hartmuden, Hartmudi. Hilla zu Niederweimar 1320, 380. 381.

Hartrad (Hateradus 1356a, Hartradus 9, Hatradus 28, Hartrat 688, Hartdradus

717, Hartdrat 1318) Blide scheffe zu Wetzlar. — Bomberger canonicus zu Schiffenberg. — v. Gossfelden deutscho-bruder. — von Hörnsheim scheffe zu Wetzlar. — Lerknappe des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Merenberg. — v. Merenberg propst zu Wetzlar. — Messerschmied von Dudenhofen. — v. Reichenbach. — Scabiosus bürger zu Wetzlar. — canonicus zu Schiffenberg † vor 1340, 1318. — Steube bürger zu Friedberg.

Hartrad. Heinz bürger zu Marburg † 1384, 1200.

Hartradis. Heinrich von Rauschenberg bürger zu Kirchhain 1355, 916.

Hartung (Hartungus, Hartüng) Bruning scheffe zu Marburg. — scheffe zu Gudensberg 1304, 57. — Löwe hubenbesitzer zu Pferdingleben. — v. Lungenshusen burghmann der herren v. Heldrunge.

Hartung (Hartung 754, Hartunk 882, Hartungis 918, Hartungiz 1325). Heinrich scheffe zu Marburg 1344—1355, 754 761z. 769s. 834. 857s. 871. 873. 882 918. 1325.

Harüldis sieh Herolz.

Hase sieh Hose.

Hasehart zu Marburg (Haseharth 691, Hasehart 754). Heynemann bürger u. Aba s. frau 1340—1353, 691. 754. 837. 890. Happel bürger u. scheffe, auch bau- u. leuchtmeister der pfarrkirche 1372—1390, 1126. 1168 u. zs. 1214. 1217s. 1234. Lukard s. frau 1372, 1126.

Haselau wüstung ö. Runkel bei Selbach (Haselowe) 1294.

Hasenpfad (Hasinphat) in Niedererlenbacher mark 978.

Hasfelt sieh Hatzfeld.

Hasinburner. Mathias öffentlicher notar 1370, 1109.

Hasingul zu Marburg 1336, 643.

Hasphac sieh Asbach.

Hasselbach w. Usingen 1374a.

Hassenhausen s. Marburg (Hozzinhusin 135, Hotzenhusen 138, Hoßenhusen 158, Hossinhusen 287, Hozenhusen 397, Hossenhusen 1165) 135. 138. 343. 397. 1165. — vikar 343. — patronat 158. 287. 343. 348. 349. 350. 352. 1165. 1180. — pfarrer: 343. 348. 349. 350. von Bellnhausen. Gebelo. Johann. v. Michelbach. Sellator. Wilde.

Hassleben svv. Weissensee (Hastynge-sleybin) 1279. — püchter: Wynter.

Haßentoywe. Konrad zu Marburg 1357, 952.

Hateradus sieh Hartrad.

Hatnar sieh Hadamar.

Hattenrod ö. Giessen (Hattenrade *1346, Hattinrode 1348, Hatterod 1349, Hatteroth 1349, Hattenrode 1365) 1365. — v. H.: Sifrid ritter 1229—1245, *1346.

- *1347. 1348. 1349. 1351. Sifrid 1285, 1365. — *kolon*: Calhart.
- Hattersheim sw. Höchst am Main (Heydersheim). Dietrich von — bürger zu Mainz 1326, 501.
- Hatradus sieh Hatrad.
- Hatzecha (1435) Drübelere zu Leihgestern.
- Hatzfeld a. d. Eder wsw. Battenberg (Hotzfelt 83, Hatsfelt 137, Hatzfeld 167, Hotsfelt 281, Hattisfelt 307, Hatisfelt 307, Hotsuelt 372, Haitzfelt 977, Haczfelt 1218, Hasfelt 1322). v. *H.*: Gottfried ritter amtmann (schultheiss) zu Amöneburg 1305—1315, 83. 121. 137. 281. Gottfried ritter amtmann zu Marburg 1317—1320, 307. 309. 372. 379s. 380. Kraft ritter 1325—1327, 480. 506. Kraft ritter 1356—1358, 926. 977. Guntram ritter 1348—1357, 1322. 960. Kraft ritter 1393, 1251 s. Lise s. tochter verm. Hobe herr. Johann Brant deutsch-comthur zu Wetzlar 1388, 1218. — *pfarrer*: von Wetter. — *pfarrvikar*: Konrad.
- Hatzfeld (Hotzfelt). Joswin deutsch-bruder zu Marburg † um 1500, 1292 aug. 13.
- Haug stift in Würzburg (Hoyge 1293). *propst*: Degenhard.
- Hauu, Ober-, u. Unter-, ssö. Hersfeld (Hune). Apel v. — der ältere canonicus zu Hüinfeld 1375, 1139. Fritz s. bruder † 1375, 1139. Reinhard s. bruder 1375, 1139.
- Hausen wüstung vor Wetzlar (Hösen 1336, Husen 50, Husen apud Wetflarian 205, Husen extra muros Wetflarienses 231, Husin 232, Husin trans Logenam 443, Hüsin 521) 1336. 50. 259. 833. 1194. 1273. — *von H.*: Peter schultheiss zu Wetzlar 1373, 1128. Heinrich scheffe zu Wetzlar 1374, 1134. Johann pfarrvikar zu Asslar 1383, 1185. Henne (zu Wetzlar) 1393, 1249. — *einwohner*: Smýd. — *hörige*: Nentere. Walbrun. Willehere. — *mühle*: 66. 79. 120. 127. 140. 527. 541. 542. 545. 652. 659. 675. 676. 704. 819. 820. 827. 976. 1194. mühlen 472. 657. mahlmühle 79. 213. 231. 232. 262. 319. 521. walkmühle 205. 208. 213. 262 (walcrad). 443. das wehr 50.
- Hausen sö. Giessen bei Schiffenberg (Husen 489, Husin 600, Huse 645, Husen prope Schiffenburg 1267, Husen iuxta montem Schyfenburg 1366) 489. 702. 1364. *1366. 1374. 1414. — *einwohner*: Gumpel. Hedwig witwe. Heyne. Welder. — *flurnamen*: der Krebe (wiese) 702. die Rude wiese 702. die Uppirwiese 702. — *pfarrer*: 1267. v. Annerod. Werner. — *zehnte* 489. 1364. 1374. 1414.
- Hausen wsw. Butzbach (superior et inferior villa Hüsen 1337, Westhusen 194, Westhusin 431, Westhusen 1292 oct. 9, 28, 30. Nydern Husen 1063, 1257) 1337. 194. 431. 1063. 1257. 1292 oct. 9, 28, 30. — *flurnamen*: Berngershuba 1337. Wernzehuba 1337.
- Hausen Rauisch Holzhausen oder eines der drei Hausen (Dreihausen) bei Marburg? (Husen). Albrecht v. — odelknecht 1331, 554.
- Hausen wüstung a. d. Unstrut unterhalb Griefstedt (Husen 96, Husin 286, Hüsen 386, Hüsin 1131) 182. 286. 308. 339. 386. 504. 815. 862. — *v. H.*: Ludwig deutsch-bruder zu Griefstedt 1306, 96. comthur zu Griefstedt 1311, 182. Ludwig, Bertold u. Lutze gebrüder gesessen zu Lützensömmern 1350, 855. Ludwig ritter 1374, 1131. — *von H.*: Elisabeth witwe 1318, 339, Ludwig 1320, 386. — *altar* 182. — *einwohner*: Ansorge. Ketzeln. Hildegundis. Ludwig. Rost. Syffridi.
- Hausen zwischen Arnstadt u. Stadtilm? (Husen). Rudolf v. — burgmann des horn v. Heldrunen 1314, 250.
- Hazelun höriger zu Hagen 1150, 1336.
- Hebel Niederhessen nnw. Homberg (Hebelde 636, Hebilde 679). v. *H.*: Denhard burgmann zu Felsberg 1336—1339, 636. 656. 679. Konrad burgmann zu Felsberg 1386, 1205.
- Hebele, zu Hedwig, (Hebele 964, Hebele 979z, Heebile 1078) Herbart bürgerin zu Wetzlar. — von Hollar. — (auch Hedwig) v. Merlau. — von Münchhausen geb. von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — Snauhart zu Wetzlar. — Steinmetze zu Eppelsheim.
- Heberardus sieh Eberhard.
- Hebernmel sieh Habernmel.
- Hebeza hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
- Hebirdorf. Volpert zu Marburg † 1357, 959.
- Hechardus sieh Eckard.
- Heckenhausen wüstung Niederhessen bei Borken (Eckinhusin). *mühle* 719.
- Heckin (936) Specman.
- Heckis, Heckus. Hartmann zu Homberg a. d. Ohm 1325, 487. † 1359, 987. Kunne s. frau u. Bertha deren schwester 1325, 487. Katharina s. tochter 1359, 987.
- Heczebolt sieh Hetzebold.
- Hedwig (Hedewich 1336, Heddewigis 1378, Hedewic 1384z, Hedenigis 12, Hedewigis 31, Heydewigis 52, Hedewig 394, Hadewigis 402, Heidewigis 518, Hedewidis neben Heydewigis 617, Heydewig 709, Hetwigis 770, Heddewig 1166. Sieh auch Hebele. Heide. Hetta) von Aschaffenburg bürgerin zu Friedberg. — von Bauerbach. — v. Bellersheim. — von Bomberg frau des Heinrich Grosse. — v. Buchenau. — Buman zu Launsbach. — v. Kappel (Waldkappel).

— Kelbil zu Worms. — Clafhuser bürgerin zu Gelnhausen. — Heinrich Kremers schwiegertochter zu Wetzlar 1315, 277. — Crisme zu Annerod. — Cruse zu Marburg. — meisterin des klostere Dorlar 1332, 562. — v. Fronhausen. — Vügen hörige. — tochter weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — v. Hachen. — Halber v. Kleeberg. — witwe zu Hausen unterm Schifffenberg 1285, *1366. — v. Heppenberg. — frau, von Herbörn. — von Hörnsheim bürgerin zu Wetzlar. — Holderbri. — von Holzhausen begine. — Houelich zu Gelnhausen. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — Lesch nonne zu Wirberg. — frau Gerwards bürgers zu Marburg 1313, 225. — (auch Hebele) v. Merlau. — v. Michelbach. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Münzer von Wetzlar nonne zu Schifffenberg. — von Nauborn zu Wetzlar. — von Obernhain hörige. — Reye nonne zu Altenberg. — von der Reusen zu Friedberg. — Riedesel. — Rode bürgerin zu Wetzlar. — auf dem Sande (zu Giessen). — Schaufuss geb. Scheffen bürgerin zu Alsfeld. — Schindeleib zu Fritzlär. — Schlaun. — Schreiber von Bechtolsheim. — Smit zu Langgöns. — von Steinheim zu Münzenberg. — Stumpf bürgerin zu Wetzlar. — Süsskind bürgerin zu Wetzlar. — von Wehrda. — frau Werners (zu Wetzlar) 1312, 202. — frau Eckards des krämers scheffen zu Wetzlar 1283 — 1286, 1297. 1372. — frau Wetzelos des metzgers (zu Wetzlar) 1315, 1433. — (auch Hetta) begine (zu Willershausen) 1307, 118. — Wiseguckels tochter.

Hedwigsmühle, jetzt Schifffenberger mühle (Hedwige mole 489, Hedewige mole 496, Heydewige mole 688) 479. 489. 496. 502. 572. 685. 688. 726. 727. 741. 755.

Heebile sieh Hebele.

Hegelbach berg vor Wetzlar (Hegelinbach, Heglinbach) 141. 626.

Hegene sieh Haina.

Heide Waldeck bei Sachsenhausen? (Heyde). Arnold Mönch von — zu Fritzlär 1301, 30.

Heide (1064, wohl zu Hedwig) Snauhart zu Wetzlar.

Heidelbach. Dile bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Heidindrudis sieh Heidentrud.

Heidenrich (Heydinricus 1373, Heindenricus 33, Hedenrich 87, Heydenrich 89, Heydenricus 252, Heidenricus 375, Heydinrich 688, Heindinrich 715, Heidenrich 741, Heydinrich 789, Heidinrich 789) der junge bürgermeister zu Biedenkopf 1357, 951. — schwiegersohn

Brandans burgmanns zu Kalsmunt 1288, 1373. — v. Buchenau ritter. — v. Dernbach deutscho-bruder u. verwalter des hofes zu Görzhausen; deutscho-bruder zu Marburg; deutscho-comthur zu Griefstedt. — v. Dernbach canonicus, dann dechant zu Wetzlar. — kanzleibeamter erzbischof Kunos von Trier 1387, 1210. — von Eisenhausen zu Wetzlar. — v. Elkerhausen amtmann zu Gleiberg. — v. Göns. — v. Greussen. — v. Heiger ritter. — zu Rüdtingshausen † 1305, 87. 89. — Schonhals ritter.

Heidentrud (Heydendruds 73, Heydindruds 143, Heydindrüd 796, Heydentrüd 800, Heidindruds 800 s, Heidentrüd 990) † vor 1341, 1292 aug. 28. — Finke zu Wetzlar geb. von Gotzelshausen. — frau Heydolds des färbers zu Wetzlar 1317, 320. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — Holzheimer zu Wetzlar. — Lange geb. Beyer zu Wetzlar. — Ratgebe zu Herbörn. — Specht bürgerin zu Wetzlar. — von Ulm bürgerin zu Wetzlar. — zu Wetzlar † 1305, 73.

Heydersheim sieh Hattersheim.

Heydewigis sieh Hedwig.

Heidolf (Heydolfus 320, Heidolf 1206) zu Allendorf 1307—1317, 1412. 1436. — v. Ruzelheim. — Wayner bürger zu Wetzlar. — der färber zu Wetzlar u. Heidentrud s. frau 1317, 320.

Heidolfin. der H. wiese zwischen Kölschhausen u. Niederlemp 561.

Heiger w. Dillenburg (Heygere 111, Heyere 403, Heigere 619, Heyger 1097) 1097. — v. H.: Rorich vogt zu Herbörn 1307, 111. Kuno canonicus zu Wetzlar 1316, 291. sänger des stifts zu Wetzlar 1332, 559. Eberhard der alte ritter 1349, 838 s. Manegold ritter 1349—1356, 838 s. 926. Eberhard der junge ritter 1349, 838. Heidenrich 1349, 838. — *landdechant*: 403. 406. 449. 1237. Johann.

Heigerere. Konrad bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Heile, zu Heinrich, (Heyle 569, Heile) v. Praunheim ritter. — v. Sachsenhausen ritter. — Stug bürger zu Gelnhausen. — zu Wetter 1317, 316.

Heylige. Johann von Wolfhagen bürger zu Fritzlär 1306, 98.

Heiligenbach wüstung Oberhessen bei Lauterbach. Eckard von — 1363, 1032.

Heiligenberg burg Niederhessen bei Felsberg (Heiligenberg). Kraft v. — gen. v. Ulfa 1396, 1270 s. Kraft, Henne u. Erwin s. söhne 1396, 1270. Amabilia s. tochter verm. v. Weitershausen.

Heilingen a. d. Unstrut wüstung? (Heilingen) 388.

- Heilingen osö. Mühlhausen (Heylingen 665).
Johannitercomthur: Sachse.
- Heylke (1053) v. Dernbach meisterin zu Wirberg.
- Heilmann, zu Heinrich, (Heilmannus 204, Heilemannus 249, Heilman 1006) schultheiss zu Friedberg bruder des scheffen Heinrich von Dorheim 1312—1314, 204. 249. — von Huckelheim zu Gelnhausen. — edelherr v. Itter. — (auch Heinrich) zu Laubenberg scheffe zu Friedberg. — Löw deutscho.-comthur zu Flörsheim. — schaffner des deutschen Hauses zu Marburg 1360, 1006. — meister, der messerschmied bürger zu Mainz 1326, 501. — Markele zu Friedberg. — Obezer. — Riche zu Friedberg. — Stump bürger zu Amöneburg. — von der Zit scheffe zu Friedberg.
- Heilmann (Heilman). Henkel zu Glessen † 1392, 1245.
- Heilwig (Helewic 87, Helwigis 115, Heylewigis 116, Heilwig 622, Heylwyg 904) Peffirsag zu Heimertshausen. — hörige zu Seelheim 1305, 87. † 1354, 904. — Welttern zu Seelheim.
- Heilwirt geschworener landscheider zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Heimbach wnw. Ziegenhain (Heimbach 476, Heynbach 476). Ludwig v. — ritter 1325, 476 s. Alheid s. mutter, Konrad s. bruder pfarrer zu Allendorf u. Liebe s. frau 1325, 476.
- Heymbecher weg bei Laufdorf ssw. Wetzlar 119.
- Heimburge zu Amöneburg (Hemburge). Ditmar scheffe 1325, 480.
- Heimburge zu Kirchhain (Hemburge). Konrad, Mechthild s. frau u. Alheid s. tochter 1317, 315.
- Heimburge zu Trais a. d. Lumda (Heymburge). Konrad 1339, 678.
- Heimburge zu Grossenlinden (Heimburge). Gerlach u. Meckele s. frau 1339, 667.
- Heimburge zu Wohnbach. Werner 1305, 1403.
- Heimelohin zu Oberflörsheim 1366, 1068.
- Heymense, der, in Felsberger gemarkung 1241.
- Heimerad (Heymeradus 263, Heymerod 1041) v. Elben.
- Heimersdorf wüstung im gericht Rauschenberg bei Langenstein (Heimersdorf, Heymirsdorf, Heymersdorf) 963. — *einwohner*: Helwig. — *gericht* 1104 § 17.
- Heimershausen Niederhessen ssö. Naumburg (Hemerihishusen). Johann von — scheffe zu Fritzlär 1326, 503.
- Heimertshausen wsw. Alsfeld (Heymirsbusin 622, Heimmirshusin 622, Hamirshusin 1104 § 15) 622, 1104 § 15. 1292 nov. 16. — *bauern*: Brun. Kaufman.
- Furstein. Grosse. Grüniger. Habermann. Heidelbach. Heigerere. Hummele. Hüstedere. Molinerin. Peffirsag. Scheferere. Schele. Schuchworte. Smyth. Wenyge. Wirzeburger. Zimmermann. Zisen sohn. — Haninberg wald bei H. 622.
- Heyn sieh Hain. Immichenhain.
- Heyn, der, bei Eilo 297.
- Heimbach sieh Heimbach.
- Heimburge sieh Heimburge.
- Heynkeman sieh Heynkeman.
- Heynclo sieh Henkel.
- Heindenricus sieh Heidenrich.
- Heine, zu Heinrich, (Heyno 210, Henno 440, Heyne 688) von Breitenbach Solmsischer scheffe. — Kugelere bürgermeister zu Rauschenberg. — Fadersunkolon zu Wittelsberg. — Gossenere (zu Mardorf). — centgrebe zu Dorfgüll 1340—1343, 688. 741. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — Steppach von Mardorf. — metzger (zu Worms) 1325, 475.
- Heyne. Sifrid 1334, 600.
- Heyno. Hanzil zu Hausen 1336, 645.
- Heyne. Heinrich zu Rausch Holzhausen 1332, 563.
- Heinebach s. Spangenberg (Heinebach 169, Heynebach 1016). Berthold von — zu Kirchhain 1362, 1016. — *pfarrer*: Berthold.
- Heinemann, zu Heinrich, (Hennemannus 24, Heynemannus 43, Heynmannus 43, Henemannus 459, Heyneman 576) von dem Käsemarkt scheffe zu Herbora. — Kornengel zu Herbora. — Gerberti scheffe zu Wetzlar. — von Halle bürger zu Erfurt. — Hasehart bürger zu Marburg. — Löwe bürgermeister zu Siegen. — Marke scheffe zu Wetzlar. — scheffe zu Münzenberg 1277, 1362. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — sohn des Marke von Nauborn scheffe zu Wetzlar. — Riso zu Germarshausen. — Schimel scheffe zu Herbora. — Schneider scheffe zu Siegen. — von Siegen guardian der Franciskaner zu Wetzlar. — von Wetzlar deutscho.-prior zu Marburg.
- Heinemanns, Heinemann, zu Wetzlar (Heynemans, Heyneman). Johannscheffe 1352—1362, 883. 922. 984. 1022. die Heynemansen † 1352, 883.
- Heynen. Colman scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Heynkeman (Heynkeman). Hermann deutscho.-trappier zu Marburg † um 1460, 1292 juli 14. Heinrich deutscho.-priester u. pfarrer zu Marburg † 1503, 1292 sept. 1.
- Heinklo sieh Henkel.
- Heynmannus sieh Heinemann.
- Heyno sieh Heine.

Heinrich (Heinriche 1336, Heirich 1361, Henricus 4, Henricus 6, Heynricus 54, Heynrich 69, Henrich 71, Hinricus 759, Hinrich 795. Sieh auch Heile. Heilmann. Heine. Heinemann. Heinz. Heinzchen. Henkel. Henkelmann) zimmermann † vor 1341, 1292 sept. 28. — u. Mechtild s. frau † vor 1341, 1292 nov. 10. — u. Osterlint s. frau (um 1145), 1335. — v. Albach deutschovogt zu Kirchhain. — Ailde scheffe zu Rauschenberg. — Alie. — von Allendorf. — von Allendorf (zu Marburg). — von Allendorf deutschopriester zu Marburg. — v. Allna ritter. — krümer von Alsfeld † nach 1287, 1292 oct. 5, 13, nov. 16. Aba s. frau 1292 nov. 16. — von Alsfeld scheffe zu Fritzlar. — pfarrer zu Alsfeld 1303, 48. — schulmeister zu Alsfeld 1303, 48. — von Amöneburg deutschobrunder zu Marburg. — von Amöneburg guardian der Franciskaner zu Marburg. — Amunc v. Elkerhausen. — Anewege bürger zu Weissensee. — Anselmi bürger zu Wetzlar. — von Anzefahr. — von Anzefahr scheffe zu Kirchhain. — zum Aren scheffe zu Marburg. — Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — v. Arnstadt deutschobrunder zu Griefstedt. — von Asbach zu Seelheim. — Ato notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — von der Aue priester. — von Augsburg Mainzer kleriker u. notar. — Babest scheffe, schultheiss u. bürgermeister zu Fritzlar. — Babist kolon zu Rudestedt. — Banebedere kolon zu Asslar. — Bart deutschohochmeister. — Barto. — Becker zu Grüningen. — Becker von Mornshausen scheffe zu Gladenbach. — graf von Beichlingen. — Beier edelknecht zu Lichtenau. — Beyer von Wetzlar deutschobrunder zu Marburg 1305, 73. — Bekere (zu Marburg oder Seelheim). — von Bergheim zu Lichtenau. — Berghelmer schultheiss zu Garbenteich. — Beringer bürger zu Marburg. — Bern der ältere des rats zu Friedberg. — von Biedenkopf deutschocomthur zu Kirchhain. — von Biedenkopf deutschopriester zu Marburg. — von Biedenkopf Dominikanerprior zu Marburg. — Billung von Biedenkopf. — Bymegeslage ratsmeister zu Weissensee. — von Birenkeim. — Birgeler zu Marburg. — Birman von Bentref. — v. Bleicherode deutschobrunder zu Erfurt, dann hauscomthur zu Griefstedt. — von Bomberg. — Bomberger von Langgüns. — von Boppenhausen höriger. — Botele zu Wiesack. — von Botenstete ratmann zu Weissensee. — Brandan ritter burghmann zu Kalsmunt. — v. Brau-

bach stiftscustos zu Wetzlar. — herzog von Braunschweig. — von Breitenborn scheffe zu Seelheim. — Breitenborner. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Bruckener. — in dem Brule zu Mornshausen. — Brun bauer zu Heimertshausen. — Buman zu Launsbach. — Bürman pächter zu Gross-Rudestedt. — in dem Burghofe zu Ehringshausen. — herr, bruder des kaplans Gerlach zu Buseck 1378, 1156. — kaplan des liebfrauenaltars zu Buseck 1396, 1270. — Butanz von Eilo. — Kadel zu Holzhausen. — Kalb ritter. — Kalb pfarrer zu Kirchhain. — (zu Caldern) 1318, 337. — Kalhart. — v. Kalsmunt ritter. — v. Kalsmunt canonicus zu Wetzlar. — bruder Gottfrieds, ritter u. burghmann zu Kalsmunt 1316, 303. — von Kappel vikar zu Ehringshausen. — Katzman scheffe zu Fritzlar. — Kellenbechere zu Gossfelden. — Kippe scheffe zu Alsfeld. — graf von Kirchberg. — von Kirchhain deutschobrunder zu Marburg. — von Kirslaca der junge. — von Kirslaca Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Kirtorf deutschopriester u. zinsmeister zu Wetzlar. — Kyttel (zu Kindelbrück). — Kleynkauff deutschobrunder u. pfarrer zu Günstedt. — Clinchard bürger zu Frankenberg. — Knelle von Allendorf knecht im deutschen hause zu Marburg. — Koch zu Kappel. — Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — Korner zu Marburg. — Kornigel ritter. — von der Krae scheffe zu Grünberg. — v. Cranenstein propst zu Schiffenberg. — v. Kranichborn ritter. — Craue zu Wetzlar. — Kremer zu Wetzlar. — Krieche kleriker der Mainzer diocese u. notar. — von Kropf. — Crumfoz zu Fritzlar. — Kummer bürger zu Wetzlar. — Kuning zu Litzellinden. — von Dalheim zu Wetzlar. — Daube zu Grüningen. — Deykewecke von Karben bürger zu Friedberg. — v. Dennstedt deutschobrunder (zu Marburg). — v. Dernbach deutschobrunder zu Marburg; deutschovogt zu Kirchhain. — (Raspe) landgraf von Thüringen. — von Dillenburg diener des deutschen hauses zu Marburg. — von Dillenburg deutschobeisasse zu Marburg. — Dylmannes sohn grundbesitzer zu Niedererlenbach 1358, 978. — Ditter deutschopriester zu Marburg. — Döring deutschocomthur zu Marburg. — Topelstein meister des Lazarusordens in Deutschland. — von Dorheim scheffe zu Friedberg. — Dregefoisch zu Weidenhausen. — Treisbach zu Weidenhausen. — v. Treisbach priester zu Wetter. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — erzbischof von

Trier 1274, 1359 s. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — truchsess des erzbischofs von Trier 1129, 1329. — Trymperg deutsch.-pfarrer zu Erfurt. — v. Trohe. — Drusmud zu Todenhausen. — höriger zu Dudenhofen 1150, 1336. — von Dudenhofen (zu Wetzlar). — Duffe deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Ebermar zu Damm. — Ebernandi Johanniterpriester zu Weissensee. — v. Ebira deutsch.-bruder zu Griefstedt. — von Eckstedt bürger zu Erfurt. — von Eisemroth bürger zu Wetzlar. — domestos zu Eisenach 1339, 669. — v. Eisenbach ritter amtmann zu Alsfeld. — Elenhusen höriger. — v. Elkerhausen ritter. — Ellenogere zu Seelheim. — pfarrer zu Elmsdorf 1352—1355, 878. 897. 906. 910. — Engel des rats zu Friedberg. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — Engels von Grünberg zu Friedberg. — Engels scheffe zu Marburg. — von Erfurt deutsch.-priester zu Marburg. — v. Obererlenbach edelknecht. — Esel zu Bechtolsheim. — Exstein deutsch.-bruder zu Marburg. — kämmerer v. Fahner. — von Vallendar stiftsvikar zu Wetzlar. — v. Vargula deutsch.-comthur zu Marburg. — von Felsberg zu Fritzlar. — Fende v. Assenheim ritter. — (auch Heynkel) Vyezser von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof. — Fylien. — Finke scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Finke zu Wetzlar. — Vitzthum bürger zu Erfurt. — v. Flarchheim deutsch.-vogt zu Reichenbach. — Fleisch v. Kleeberg ritter. — Vogel edelknecht. — (auch Heinz) Voydichen zu Wetzlar. — Voyt kolon zu Willstedt. — Volinsanc zu Felsberg. — Fosh zu Pohlöns. — von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt. — conversbruder u. küchenmeister des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — propst des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — dechant von st. Bartholomaeus zu Frankfurt 13.., 361 z. — Freusbechere. — Friderici von Kirchhain deutsch.-vicepropst zu Schiffenberg. — von Friedberg deutsch.-priester zu Marburg. — zu Friedberg u. Katharine s. frau 1335, 624. — Friz bürgermeister zu Herborn. — Friz priester zu Herborn. — Vrohere scheffe zu Eczzell. — von Fronhausen scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — unterpfarrer zu Fronhausen 1321, 394. 408. — von Fronhausen zu Marburg. — Fruman von Willershausen. — abt von Fulda 1308—1317, 147. 169. 311. — Fulde scheffe zu Wetzlar. — Fulkwin bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm. —

Fulsche stadtschreiber zu Gelnhausen. — Funke. — Füzze, auch Einhoger genannt. — Furstein bauer zu Heimertshausen. — v. Gabsheim ritter. — v. Gara. — v. Gebesee ritter. — von Gebesee altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — Gebur bürger u. des rates zu Wetzlar. — von Geisenheim blitzer zu Friedberg. — von Geismar deutsch.-bruder zu Marburg. — von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — Gerolt des rates, dann ratsmeister zu Weissensee. — Geßener scheffe zu Kirchhain. — Getze ritter. — Getze deutsch.-comthur zu Griefstedt. — von Giessen bürger zu Marburg. — v. Gymnich propst zu Wetzlar. — pfarrer zu Ginseldorf † vor 1341, 1292 oct. 10. — Gyr zu Marburg. — Gise scheffe zu Lichtenau. — Gyßener zu Grossenlinden. — kaplan zu Gladenbach 1382, 1181 s. — v. Godelau ritter. — Goize bürger zu Frankenberg. — v. Gondsroth edelknecht. — pfarrer zu Gondsroth 1377, 1154. — Gorthe von Wehrda. — von Gossfelden. — v. Gottern Lazaritencomthur zu Braunsroda. — Goz. — Goz canonicus zu Wetter. — Grebe von Schröck. — Grebe von Schröck priester. — Grennich bürger zu Wetzlar. — v. Gryffenhem deutsch.-bruder zu Marburg. — von Grindele. — Grosse. — Grosse bauer zu Heimertshausen. — von Gudensberg canonicus zu Amöneburg. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — priester sohn weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — des greben scheffe zu Gudensberg 1352, 875. — Gundrade scheffe zu Gudensberg. — v. Guttmannshausen deutsch.-bruder zu Erfurt. — Habermaß zu Langenstein. — Hademar pfarrer zu Gossfelden. — Hagke burgmann zu Weissensee. — edelherr von Hanau. — Hane zu Wetzlar. — Hanencrat. — v. Hanstein amtmann zu Fritzlar. — v. Harras ritter. — Hartradis von Rauschenberg bürger zu Kirchhain. — Hartung scheffe zu Marburg. — von Hausen scheffe zu Wetzlar. — Heyne zu (Rausch) Holzhausen. — Heyneman deutsch.-pfarrer zu Marburg. — Helenhöbere zu Grosseelheim. — Hellegader bürger zu Marburg. — hern Helwiges zu Willstedt. — von Herborn pfarrer zu Ginselsdorf. — Herbst zu Marburg. — von Heringen ratmann zu Weissensee. — von Heskem pfarrer zu Kleinseelheim. — landgraf von Hessen (I., II. u. sohn Hermanns). — schneider der landgräfin von Hessen um 1399, 1285. — Hetzebold ritter u. burgmann zu Weissensee. — Hildewardis scheffe zu Grünberg. — vinn

Hillen sohn von Ellnhausen 1356, 936. von der Hoehe hausgenosse zu Ockstadt. — von Hörnsheim richter u. scheffe zu Wetzlar. — Hofmann bürger zu Wetzlar. — v. Hohenlohe deutschohochmeister. — Holderbri ritter. — v. Holzhausen. — v. Holzhausen amtmann zu Wittelsberg. — v. Holzhausen gen. Rau edelknecht. — v. Holzhausen vogt zu Weissensee. — von Holzheim priester zu Fritzlär. — von Holzheim scheffe u. bürgermeister zu Fritzlär. — von Holzheim scheffe zu Münzenberg. — Holzheimer zu Marburg. — Hornnunc deutschobrunder zu Marburg. — Houbet scheffe zu Alsfeld. — Hube zu Marburg. — Hubert bürger zu Marburg. — Huberti von Amöneburg pfarrer zu Anzefahr. — von Hünfeld altarisist zu Amöneburg. — Hundisdalir zu Niederquembach. — Jachin kolon zu Ehringshausen. — Imhof zu Marburg. — Imhof priester, sohn Alberts. — Imhof von Marburg geistlicher, wird pfarrer zu Gossfelden. — Jordan bürger zu Fulda. — herr v. Isenburg ritter. — Juch deutschopriester u. pfarrer zu Marburg. — Junge zu Rieth (Riethgen). — v. der Lahn. — von Laisa. — Landgraf (zu Ebsdorf). — Lange bürger u. scheffe zu Wetzlar. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Larere kolon zu Grossenlinden. — (auch Heilmann) zu Laubenberg scheffe u. bürgermeister zu Friedberg. — Leibenit deutschocomthür zu Flörsheim. — Leiderstädter zu Kirchhain. — Leymbach. — von Lemgo deutschobrunder zu Marburg. — von Lemp bürger zu Wetzlar. — Lesch von Naunheim. — Lesch pfarrer zu Bonbaden. — Limburger kolon zu Stumpertenrod. — von Lindheim deutschopriester zu Marburg. — Lyntgart von Allendorf bürger zu Giessen. — v. Löwenstein deutschobrunder zu Marburg, dann landcomthür in Thüringen, comthür zu Marburg, vogt zu Kirchhain. — v. Löwenstein gen. v. Schweinsberg canonicus zu Fritzlär. — von Londorf. — Lotzelman. — Lower kaplan der kapelle unter dem hain zu Felsberg. — v. Lungishusen Johanniter zu Weissensee. — Lüntzenger. — graf von Luxemburg. — graf von Luxemburg Römischer kaiser. — erzbischof zu Mainz 1339—1344, 682. 693. 697s. 701. 771. — (zu Marburg) 1307, 112. — bäcker (zu Marburg) † 1313, 225. — deutschopriester zu Marburg 1300, 18. — deutschobrunder zu Marburg erschlagen vor Kirchhain 1352, 888. 1292 juli 22. — pförtner des deutschen hauses zu Marburg 1313, 214. † vor 1341, 1292 oct. 16. — schneider zu Marburg 1349,

839. — von Marburg gen. von Ebsdorf kleriker. — von Marburg kaplan zu Hachborn. — Marolf v. Güns ritter. — von Maulbach. — v. Mehler. — von Meiches landgräflicher rentmeister (zu Marburg). — Meiz. — von Melsbach. — Mengardi kolon zu Dorfgemünden. — v. Mengerskirchen. — (auch Heinz) Metzeler scheffe zu Giessen. — v. Michelbach Nassau-Merenbergischer amtmann zu Gleiberg. — v. Michelbach pfarrer zu Hassenhausen. — Michelbach von Kirchhain deutschobrunder u. kaplan zu Erfurt. — Myldeforste altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — Monker von Flomborn. — v. Monragen. von Allerstedt ritter. — More von Treysa deutschopfarrer zu Herbhorn. — v. Morsbach ritter. — Morung von Giessen frühmesser zu Kirchhain. — von Mühlhausen deutschobrunder u. pfarrer zu Erfurt. — kolon zu Münchhausen 1323, 440. — von Münchhausen scheffe zu Wetzlar. — Mul edelknecht. — Mularn Augustinerchorherr zu Erfurt. — Mulner zu Langgöns. — v. Muschenheim edelknecht. — graf von Nassau. — graf von Nassau dompropst zu Speyer. — v. Nauheim. — bischof von Naumburg 1320, 386. — Schenk v. Nebra. — v. Nesselröden. — von Neuenkirchen deutschopriester zu Marburg. — schultheissen sohn von Niederoffeiden scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. — Nire zu Wetter. — von Nonnenhausen bürgermeister zu Biedenkopf. — Nuenkircher zu Langgöns. — von Nürnberg deutschopfarrer zu Münnertstadt. — Nuzman kolon zu Mornshausen. — einst schultheiss zu Oberflörsheim u. Heinrich s. sohn 1316, 300. — Oischläger zu Amöneburg. — abt zu Oldisleben 1346, 793. — Omirsspecher scheffe zu Somborn. — Parvus scheffe zu Gudensberg. — herrn Peters, pächter zu Günstede 1305, 69. — Phefertor des rates zu Allendorf a. d. W. — Pollex procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — Polonus scheffe zu Dorlar. — der Prehennen sohn scheffe zu Butzbach. — Prunsel ratmann zu Weissensee. — Puleman. — Pußyl zu Wetzlar. — Quithelin scheffe zu Münzenberg. — von Radenhausen zu Grossseelheim. — v. Rastenberg ritter. — Rathort des rates zu Allendorf a. d. W. — Rauschenberg deutschopfarrer zu Griefstedt. — Reye deutschobrunder zu Marburg. — Reimbodonis der junge bürger zu Erfurt. — auf dem Reyne. — auf dem Reyne bürger zu Fritzlär. — Reinhard von Eilo. — Rekop von Herbhorn. — von Rengels-

hausen. — v. Retterode edelknecht zu Lichtenau. — Reuss vogt zu Plauen. — Riche. — Riche bürger zu Butzbach. — Richman zu Allendorf. — Riedesel. — Ryleint. — Rinsfeld deutscho-bruder zu Griefstedt. — von Ritte scheffe zu Fritzlar. — v. Rockenhausen. — Rode scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Rode deutscho-bruder zu Marburg. — von Römershausen bürger zu Marburg. — VII. Römischer kaiser 448. — v. Rollshausen ritter. — v. Rollshausen deutscho.-vogt zu Marburg. — v. Rollshausen deutscho.-comthur zu Schiffenberg. — von Rosphe zu Kirchhain. — (auch Heinkel) von Rosphe zu Marburg. — schultheiss zu Rossbach 1318, 330, 332. — sohn Baldemars von Rossdorf. — von Rossdorf canonicus zu Amöneburg. — Rossdorf zu Marburg. — der hoffrau sohn kolon zu Rossdorf 1318, 334. — bruder, v. Kubach. — von Rüdtingshausen. — von Rüdighheim scheffe zu Amöneburg. — von Rüdighheim unterschultheiss zu Amöneburg. — Rule scheffe zu Friedberg. — Ruße. — v. Ruzelheim. — von Saasen bürger zu Friedberg. — von Saasen scheffe zu Grünberg. — Sack v. Neuhäusen. — Salche zentner zu Ebsdorf. — auf dem Sande (zu Giessen). — Sasse von Gelnhausen zu Alsfeld. — v. Sassen ritter. — Schabe edelknecht. — Scheffere zu Marburg. — Schinebein scheffe zu Marburg. — truchsess v. Schlotheim. — Schobel. — von Schönbach scheffe zu Seelheim. — von Schönbach deutscho.-priester zu Marburg. — Schreiber zu Marburg. — von Schröck. — von Schröck deutscho.-bruder u. pfarrer zu Reichenbach. — Schuchworte bauer zu Heimertshausen. — Schulle. — Schurweder bürger zu Wetzlar. — v. Schwabach edelknecht. — v. Schwalbach ritter. — Schenk v. Schweinsberg. — v. Schwerstedt vikar des Marienstiftes zu Erfurt. — von Secken. — v. Seelheim ritter. — zu Seelheim 1325, 480. — von Seelheim scheffe zu Amöneburg. — von Seelheim aus Frankenberg priester. — Sensensmit deutscho.-priester zu Marburg. — Sybode scheffe zu Amöneburg. — Siegener (zu Annerod). — Synege zu Herboren. — Slitzwecke. — Smyd von Ebsdorf bürger zu Marburg. — Smuzhart kolon zu Climbach. — (auch Heinz) Snauhart scheffe zu Wetzlar. — Snethege schäfer (zu Pohlögens). — Snyder von Betziesdorf. — Snypel altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — meister, von Sömmern priester. — v. Sömmern. — graf von Solms. — von Solms pfarrer zu Habertshausen. —

graf von Solms gen. von Westerbürg. — Sommer scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — graf von Sponheim. — Sprungel bürger zu Erfurt. — Stalpo scheffe zu Alsfeld. — Stammeler zu Marburg. — Stausebücher höriger zu Grosseelheim. — Stausebücher kolon zu Seelheim. — sohn Bechtrams zu Steinberg 1357, 950. — Steinbohl pfarrer zu Himmelsberg. — Steindecker zu Marburg. — Steingoze zu Fritzlar. — Steinwagen zu Amöneburg. — Stygeler zu Weidenhausen. — graf von Stolberg. — Stoppelbein zu Leihgestern. — Storgerey des rates zu Wildungen. — von Stritheim zu Fritzlar. — (auch Heinkel) Strolin zu Marburg. — Strube von Linden. — Strüz zu Marburg. — Stupelbin (zu Annerod). — Sturnhorn zu Marburg. — Swenke diener, dann bruder des deutschen hauses zu Marburg. — Uflendere. — Unrat bürger zu Erfurt. — Urff deutscho-bruder zu Marburg. — v. Uschlag edelknecht. — graf von Waldeck. — von Waldeck scheffe zu Fritzlar. — Waltheri zu Biedenkopf. — Waltman scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Wasserman scheffe zu Münzenberg. — Weber von Seelheim. — Weyle. — pfarrkaplan zu Oberweimar 1327—1336, 506, 507, 535, 640, 643, 644. — Weyner zu Langendorf. — v. Weitershausen edelknecht. — (pfarrer) zu Weitershausen 1335—1336, 614, 639z. — Welker zu Wetzlar. — Werkmann einwohner zu Dreihäusen. — Werner zu Marburg. — von Wesel schreiber Karls IV. — Sybaden von Wetter pfarrer zu Astheim. — kolon zu Wettssaasen 1335, 621. — deutscho.-comthur zu Wetzlar 1321, 408; vgl. H. — zu Wetzlar u. Elisabeth s. frau 1304—1305, 66, 79. — müller von Wetzlar deutscho-bruder (zu Marburg) † vor 1341, 1292 nov. 23. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — sohn Ernsts scheffe zu Wetzlar 1306, 107. — v. Wickersrode. — höriger zu Wieseck 1150, 1336. — von Wieseck zu Milbach. — von Wiesenbach bürger zu Marburg. — Wigelen krämer zu Marburg. — (meist Henkelo) Wigelen scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Wigelen von Homberg schulmeister zu Marburg. — Wigelen stadtschreiber zu Marburg. — v. Wildeck deutscho.-comthur zu Griefstedt. — sohn Wylhards (zu Amöneburg) 1306, 104. — von Willershausen. — Wyseke zu Rüdtingshausen. — centgraf (centurio) zu Wohnbach 1305, 1403. — Wucherer zu Oppenrod. — v. Württemberg deutscho.-bruder zu Marburg. — Zender braner zu Wetzlar.

- von der Zyt bürger zu Friedberg.
 — Zöllner ritter; schultheiss zu Marburg. — Zöllner bürger zu Wetzlar. — v. Zwehren edelknecht.
- Heinz (Heinco 556, Hentze 769, Henze 791, Heinze 799, Heinze 854, Heintze 884, Heynze 1137, Heynce 1229) des kellers knecht im kloster Altenberg 1388, 1226. — (auch Heinrich) Arnoldis scheffe u. bürgermeister zu Kirchhain. — Becker scheffe zu Münzenberg. — unterschultheiss zu Biedenkopf 1331, 556. — Bremme bürger zu Grünberg. — Katzman scheffe zu Fritzlär. — Kirchhain zu Marburg. — von Dilln scheffe zu Herbörn. — Dregefeisch zu Marburg. — von Erda gen. Meuzel bürger zu Wetzlar. — Finke bürger zu Wetzlar. — Fleuge bürger zu Wetzlar. — v. Flörsheim. — (auch Heinrich) Voydichen zu Wetzlar. — Folkopp. — Vusch von Pohlöns. — Gernegrozu zu Marburg. — Goldeman von Kirtorf höriger. — Grymme zu Oberflörsheim. — Grosse zu Kirchhain. — von Grünberg bürger zu Wetzlar. — Guldenbrath. — Hartlieb bürger zu Alsfeld. — Hartrad bürger zu Marburg. — Herbart bürger zu Wetzlar. — Hoensteyn scheffe zu Wehrda. — Metzeler scheffe zu Giessen. — Metzschepening pächter zu Mardorf. — von Mornshausen bürger zu Marburg. — Nuweman bürger zu Marburg. — Otte zu Wetzlar. — Portenir bogüttert zu Ockstadt. — Römer centner zu Ebsdorf. — Rugel (zu Amöneburg). — Schütze (zu Lichen). — (auch Heinrich) Snauhart bürger u. scheffe zu Wetzlar. — Steinhaus scheffe zu Gelnhausen. — Sonntag höriger zu Wirberg. — Walt zu Marburg. — Wydrold zu Marburg. — Wynouge zu Bottenhorn. — Wiße zun Wißen zu Frankfurt.
- Heinzchen (Hentzichen 1197) Wanke bürger zu Marburg.
- Heype, Heyppe, von Mornshausen zu Weidenhausen 1340—1353, 691, 889.
- Heyrsberg sieh Hirschberg.
- Heirttenstein sieh Hertenstein.
- Heystenken sieh Hesken.
- Hel. (= Helwig?) Menger zu Todenhausen.
- Helbricus sieh Helfrich.
- Helbwin höriger zu Burkhardsfelden 1150, 1336.
- Heldrungen sü. Frankenhäusen (Helderungen 96, Helderungin 250, Heldrungen 433) 433. — *herren v.*: Hartmann deütscho.-hochmeister † 1282, 1292 aug. 19. Friedrich 1306—1334, 96. 250. 253. 284. 347. 609. Friedrich u. Albert s. söhne 1334, 609. — *burgmannen*: v. Apolda. v. Hausen. v. Lungenshusen. v. Rastenberg. Riche. Rost.
- Helena herzogin von Braunschweig geb. herzogin von Cleve.
- Helenhobere. Heinrich zu Grossseelheim 1315, 266.
- Helewic sieh Heilig.
- Helewich (= Heilig oder Helwig?) zu Leihgestern 1150, 1336.
- Helfenberg wüste burg Niederhessen ö. Wolfhagen (Helfenberg 11, Helfinberg 222). *v. H.*: Eckard ritter 1300—1313, 11. 222s. Friedrich deütscho.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 30. Johann 1368, 1085.
- Helfenstein burg unter Ehrenbreitstein. Wilhelm v. — 1162, *1341.
- Helfrich (Helbricus *1342, Helfrich 19, Hilphricus 304, Helfricus 390, Helfe- rich 394, Helferig 854, Helfericus 1292 sept. 7). *v. Trohe* ritter burgmann zu Giessen. — *v. Trohe* deütscho.-comthur zu Schiffenberg. — herr, zu Oberflörsheim (herrn H—s lehen) 19. — Gleibergischer ministerial 1162, *1342. — Lonser zu Oberflörsheim. — *v. Rüdighaim* statthalter in Deutschland des generalvisitors der Johanniter diesseits der Alpen; comthur zu Rüdighaim u. statthalter des Johannitermeisters in der mittleren ballei.
- Helfrid (Helfridus) ritter, bruder der Irmele Walt v. Bechtheim 1311, 190. — Walt v. Bolanden ritter.
- Heligen sieh Heilingen.
- Hellegader. Hennin zu Marburg 1304, 64. Heinrich bürger zu Marburg 1352, 1323. vgl. Herregadin.
- Hello (418) Ulenne des rates zu Alledorf a. d. W.
- Helmshausen wsw. Melsungen (Helmungshäusen) 493.
- Helwig (Helvicus, Helwig; vgl. Hel.) v. Dörnberg priester. — zu Heimersdorf 1357, 963. — Mayus ratsmeister zu Weissensee. — deütscho.-comthur zu Mülrich 1305, 72. — Steingosse zu Fritzlär. — von Winnen geistlicher.
- Helwiges. Heinrich herrn — zu Willstedt 1320, 386.
- Helwigis sieh Heilig.
- Helwigisson. Arnold zu Todenhausen 1320, 373.
- Hemburge sieh Heimburge.
- Hemelciben sieh Hemmlen.
- Hemerihishusen sieh Heimershausen.
- Hemfurt a. d. Eder s. Waldeck (Haneforte). Eckard von — bürger zu Fritzlär 1315, 285.
- Hemmlen s. Heldrungen (Hemeleiben 253, Hemeleybin 706, Hemeleybin 768, Hemeleyben 773). *v. H.*: Ludwig 1314, 253. Ludwig ritter burgmann zu Beichlingen 1341—1348, 706. 768. 773. 828. Friedrich ritter 1344, 768.

- Henberg. Johann deutsch.-bruder zu Marburg † um 1440, 1292 mai 14.
- Henchin sieh Hennechin.
- Henclo sieh Henkel.
- Henczin sieh Henzen.
- Hendelin 1315, 1432.
- Hene prope Husen vielleicht Haintchen wnw. Usingen 314.
- Hene sieh auch Hain.
- Henin, die, (zu Hane?) zu Weidenhausen 1336, 639. 648.
- Henkel, zu Heinrich, (Heynclo 1412, Henclo 212, Henkelo 221, Heinklo 622, Henclo 631, Henkel 648, Heinclo 653, Heynkel 732, Henkele 842, Henkil 874, Heinkle 984, Henckel 1245) von Bomberg. — Bruningi kolon zu Unterrospe. — Federe zu Weidenhausen. — (auch Heinrich) Vyezscher von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof. — Finkinouge. — Forster zu Burkhardsfelden. — Gnesin (Nesin) eidam zu Weidenhausen 1336, 631. 648. — Heilmann zu Giessen. — Hüstodere bauer zu Heimertshausen. — (auch Henkelmann) Inkus scheffe zu Giessen. — Ockershusen. — Roynefründ zu Marburg. — Richman zu Allendorf. — (auch Heinrich) von Rospe zu Marburg. — (auch Heinrich) Strolin zu Marburg. — Weber von Appenborn. — von Weitershausen. — (auch Heinrich) Wigelen scheffe zu Marburg. — Winther zu Steinbach.
- Henkelmann (Henckelman 1245) Inkus scheffe zu Giessen (auch Henkel).
- Henlin bruder Simons schultheissen zu Oberflörsheim 1316, 300.
- Henne, zu Johann, (Henne, Hen 1051) Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — von Bracht. — (auch Johann) Budenbender zu Marburg. — Kote zu Alsfeld. — Kuning zu Wittelsberg. — Terre zu Alsfeld. — v. Trohe der junge. — v. Erfurtshausen. — Flamme bürger zu Marburg. — Vrozsch zu Ockstadt. — (auch Johann) v. Garbenheim. — Grossjohann zu Friedberg. — Habermel bürger zu Marburg. — von Hausen (zu Wetzlar). — v. Heiligenberg. — (auch Johann) Hobemeisters zu Rauschenberg. — Hornyckel von Damm. — Häppin sohn. — Jacob (auch Johannes Jacobi) Bülle zu Kirchhain. — Inkus scheffe zu Giessen. — von Loben (zu Wetzlar). — Lulle zu Alsfeld. — Mulinbechir hüriger. — Pochelmeus. — Reinhardts von Eilo. — Rotzmaul zu Friedberg. — Rugel (zu Amöneburg). — Saasen zu Friedberg. — Scharman bürger zu Alsfeld. — Schele bürger zu Giessen. — Sedeler zu Marburg. — Son zu Marburg. — Strassheimer hausgenosse zu Ockstadt. — Wingarter bürger zu Wetzlar. — (auch Johann) Winke bürger zu Amöneburg.
- Henneberg, (Hennenbere), Berthold v. — bischof (von Würzburg) 1311, 182.
- Hennechin, zu Johann, (Hennekinus 501, Hennikin 854, Hennechin 1003, Hennichen 1006, Henchin 1068, Henekyn 1202, Hennechen 1325) Brydilman zu Oberflörsheim. — Budenbender zu Marburg. — bürger zu Kirchhain u. Metz s. frau 1386, 1202. — von Finthen bürger zu Mainz. — v. Flörsheim. — schultheiss zu Oberflörsheim 1360—1366, 1006. 1068. — Gabeler zu Marburg. — (auch Johann) Malderleib bürger zu Wetzlar. — Rode zu Oberflörsheim.
- Hennel (1074) Morchelnhaupt.
- Henneman sieh Heinemann.
- Hennemensen, die, zu Pohl göns 1340, 696.
- Hennin, zu Johann, (Henninus 64, Hennin 610) Kirchhain zu Marburg. — Hellegader zu Marburg. — Opele. — (auch Henne) Reinhardts von Eilo. — (auch Johann) Schinebein zu Marburg. — Schütze zu Wetter.
- Henno sieh Heine.
- Henrin. Kunz scheffe zu Wittelsberg 1358, 975.
- Henselin, zu Johann, (Henselin 394, Henzelinus 729) v. Kinzenbach ritter zu Giessen. — Vos des rates zu Wildungen. — Holtmunt von Worms deutsch.-priester zu Marburg.
- Hentze sieh Heinz.
- Henze. Sipel zu Leihgestern 1341, 709.
- Henzelin sieh Henselin.
- Henzelini. Volpert des rates zu Wildungen 1342, 729.
- Henzen (Henczin). Friedrich herrn — zu Cannewurf 1346, 793.
- Hepenberg sieh Heppenberg.
- Heppelensheim sieh Eppelsheim.
- Heppenberg wüstung n. Marburg bei Mellnau (Heppenberge 174, Hepenberg 215, Hepinberg 326). v. H.: Ludwig ritter bruder Eberhardts v. Treisbach 1310, 174. . . ritter 1313, 215. Mengot, Hedwig s. schwester u. Kunigunde s. frau 1318, 326.
- Heppenheim im Loch ö. Alzey (Heppenheim). v. H.: Andreas ritter schultheiss zu Alzey 1367, 1074s. herr Wifrid 1367, 1074. — H—er erde 1074.
- Herbach sieh Hörbach.
- Herbach, Nieder-, wüstung am Rehbach sw. Herborn bei Hörbach (Nydernherbach of der Rye) 1186. — *einwohnerin*: die Gungelerse.
- Herbart. Gerhard kolon zu Kleinseelheim 1323, 440.
- Herbart. Hentze bürger zu Wetzlar, Hebele s. frau u. Gerhard ihr sohn deutsch.-bruder zu Marburg 1357, 964.

Herbermark 295. 603. 1275.

Herbert (Herebertus 57) v. Wichdorf edelknecht.

Herbipolis sieh Würzburg.

Herbist sieh Herbst.

Herbord (Herbordus 60, Herburdus 475, Herburth 550, Herborth 629, Herborte 998, Herbote 998) von Alsfeld (zu Amöneburg). — scheffe zu Butzbach 1340, 696. — propst von st. Sever zu Erfurt 1360—1370, 998. 1113. — Grebe scheffe zu Fritzar. — fleischhauer zu Lichtenau 1330, 550. — deutschoprior u. küstereiverwalter zu Marburg 1334 — 1343, 606. 629. 680. 723. 743. — von Mühlheim. — v. Wissmarbach edelknecht. — ritter (zu Worms) 1325, 475.

Herbordi. Konrad burghmann zu Alsfeld 1305, 71.

Herborn nnw. Wetzlar (Herberen 1372, Herveren 52, Herborn 92, Herberyn 124, Herberin 163, Herbere 163, Herbern 274, Herbirn 558, Herbürn 1292 juli 18) 77. 92. 111. 124. 274. 295. 389. 558. 603. 838. 1097. 1145. 1216. — von H.: Konrad bürger zu Wetzlar 1286, 1372. Werner bürger zu Wetzlar 1303, 52. Werner sohn Giselberts bürger zu Wetzlar 1303, 53. Mechthild u. Tzyna schwestern 1320, 378. frau Hedwig † vor 1341, 1292 sept. 14, nov. 12. Meckeke gen. Susin zu Marburg 1352, 879. Heinrich pfarrer zu Ginseldorf 1352, 879. Isfrid kleriker zu Wetzlar 1341, 704. Isfrid deutschopriester zu Flörsheim † um 1370, 1292 juli 8. Phya deutschoschwester (zu Marburg) † um 1370, 1292 aug. 16. Sieh auch Aitberre. Rekop. — *amtman u. schultheiss* 603. — *brücke* 111. — *bürger u. scheffen*: Apotecaria (Kremerin), Bacman, von Ballersbach, Bosebiel, von dem Käsemarkt, Kornengel, von Cranichensten, von Dilln, Engilzoeß, Frank, Vüste, von Gehoffte, Gyl der Rote, an den Greydden, Gulle, von Hörbach, Hünchen, Imhof, Johann Rylin sohn, Liebecontze, Lyre, von Merkenbach, von Munzenbach, Puntwage, Schimel, Schrickelheyne, Snider, Ratgebe, Schonenbecher, Synege, Snegil, Spiz (Spit?) Strube, Zunzel. — *bürgermeister*: auf der Brücken, Kornengel, Friz, Gy, Rote. — *Küsemarkt* (Kesemarkt, forum caseorum) 111. 295. — *kaufhaus* 111. — *deutschorden*: 77. 92. 163. keller: von Wetzlar, sieh auch pfarrer. — *flurnamen*: Benchensholz 1275, das Erlech 1186, gulden grube 1275, hoe reyn 1275, die Wirt 1186. — *vogt*: v. Heiger. — *Vogtsporte* (Fodisporte) 1216. — *mark* sieh Herbermark. — *mass* 603.

— *pfarrei* (deutsch.) 92. 153. 1097. 1145. 1216. 1237. 1259s. 1275. — *pfarrkirche u. kirchhof* 619. — *pfarrer* (deutsch.): 77. 92. 153. 603. 1086. 1097. 1145. 1155. 1186. von Alsfeld, v. Dernbach, von Gräsen, More, Otto, Richolf, Wanke. — *pfarrgehilfen*: Butzbach, Konrad, Kralle, Otto, Wacke. — *priester*: Friz, herr Mangold (priester oder ritter?). v. Schönbach. — *schulmeister* 1086. — *schultheissen*: 603. Konrad, Frank. — *stadtsiegel* 92. 153. 163s. 274. 295. 558. 1186.

Herborth sieh Herbord.

Herbst (Herbist). Albrad 1370, 1104 § 3.

Herbst (Herbist). Heinrich (scheffe) zu Marburg 1312, 195.

Herburgt zu Langgöns 1340, 690.

Herdan (Hirdün 447z, Herdan 984).

Wigand deutschohauscomthur u. spitalmeister zu Marburg 1357—1365, 447z. 984. 1055. verwalter des hofes Görzhausen † um 1370, 1292 aug. 30. Johann deutschobrueder zu Flörsheim † um 1500, 1292 oct. 5.

Herdan sieh auch Herden.

Herden (Herden 757, Herdeynus 768, Hirdan 775, Herdan 854) v. Behringen ritter burghmann zu Beichlingen. — v. Büches ritter. — v. Flörsheim.

Herden. Konrad von Malsfeld, Luckele s. frau u. Werner s. bruder 1370, 1106.

Herdens. Konrad scheffe zu Gudensberg 1352, 875.

Herebertus sieh Herbert.

Herfrid von Driedorf zu Wetzlar. — Malderleib zu Wetzlar. — bürger zu Wetzlar † 1304, 66. 213. 262.

Hergern sieh Hörgern.

Herhardus ministerial um 1155, 1340.

Herhin. Greta bürgerin zu Wetzlar witwe Konrads 1341, 711. 713.

Herikint frau Diebolds zu Milbach um 1150, 1338.

Herinand Lder deutschobrueder zu Marburg.

Heringen n. Sondershausen. Heinrich von — ratmann zu Weissensee 1336, 627.

Herlisheim sieh Hörnsheim.

Herlzhem sieh Hörnsheim.

Hermann (Hermannus 1329, Heremannus 1329, Hirmanus 238, Herman 567, Hirman 1275) bruder, 1285, 1366. — von Albshausen pfarrer zu Allendorf. — von Allendorf. — von Allendorf deutschopfarrer zu Reichenbach. — von Altenburg. — von Amöneburg deutschopietanzmeister zu Marburg. — v. Anzefer edelknecht. — v. Apolda ritter u. burghmann des herrn von Heldringen. — der schmied zu Asslar 1344, 762. — von Ballersbach pächter 1305, 77. — Banse zu Lohra

hüriger. — graf von Beichlingen. — Belonylonensis episcopus, Mainzischer weihbischof 1336, 637. — sohn des greben zu Besse 1301, 29. — von Betziesdorf. — sohn Heinrichs zu Biedenkopf 1318, 340. — Byzelere zu Kirchhain. — v. Blickirshusin priester. — Bliedheld scheffe zu Gudensberg. — Bornesweldere. — von Braunschweig deutschobrunder zu Marburg. — von Breidenbach scheffe zu Biedenkopf. — Bruning (scheffe) zu Grünberg. — Bruning scheffe zu Marburg. — Bucheseckere zu Marburg. — Büzsel zu Wittelsberg. — Burgrad zu Seelheim. — bauer zu Burkendorf 1302, 35. — v. Buseck ritter. — von Butteltstedt altarmann von st. Nicolans zu Erfurt. — auf dem Keller zu Kirchhain. — Kempe zu Marburg. — Kerenbecher (zu Marburg). — Keseman zu Wetzlar. — Keube zu Wetzlar. — von Kirchberg scheffe zu Fritzlar. — Clafhuser zu Wetzlar. — Clafhuser von Wetzlar notar. — propst des nonnenklosters zu Kölleda 1344, 768. — Kolp deutschobrunder zu Marburg. — sohn Krafts zu Wetzlar sieh Lichtenstein. — v. Kranichhorn. — Krebs v. Bilzingsleben ritter. — propst zu Creuzburg 1339, 669. — Kursenere zu Marburg. — von Dalheim zu Wetzlar. — Densburg von Spangenberg vikar zu Oberwalgern. — von Dernbach. — II. landgraf von Thüringen. — von Dillenburg deutschobeisasse zu Marburg. — vor dem Tore (zu Sindersfeld). — v. Dorfeld. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — von Erdbach. — dechant des Marienstiftes zu Erfurt 1327, 513. — von Erindorf. — Faber stadtschreiber zu Marburg. — Faber (deutschobrunder zu Marburg. — Felichin. — v. Felsberg. — pfarrer zu Viermünden, dann zu Wehrda 1310—1312, 179. 196. 197. 198. — Flamme zu Marburg. — conversbruder u. webereimeister des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — propst von st. Maria (Frauenberg) vor Fulda 1310, 169. — v. Frohndorf ritter. — im Fronhof deutschobrunder zu Marburg 1332, 570. — Gebur deutschobrunder zu Marburg. — von Gehoffte scheffe zu Herbhorn. — Gerlae des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Gerstungen deutschobrunder zu Marburg. — von Giessen deutschopriester zu Marburg. — v. Giessen canonicus zu Schiffenberg. — von Girmes tuchmacher zu Wetzlar. — Gyselers bürger zu Göttingen. — Godebrechts sohn zu Westhofen 1360, 1006. — Goydel bürgermeister zu Wildungen. — Goltacker marschall des landgrafen von

Thüringen. — zu Gossfelden 1309, 154. — von Gossfelden bürger zu Marburg. — Gotze scheffe zu Kirchhain. — Grebe deutschopriester zu Griefstedt. — Grebe zu Leihgestern. — Grefenouwbote des geistlichen gerichtes für Thüringen. — sohn Konrads frau Greten sohns metzgers zu Wetzlar 1312, 202. — der glöckner zu Grossseelheim 1310, 176. — v. Gudenburg ritter. — Guldeman zu Alsfeld. — Gutwin (zu Münzenberg). — Halber ritter burgmann zu Kalsmunt. — Halber v. Kalsmunt ritter burgmann zu Friedberg. — Halber v. Kleeberg ritter. — Halber v. Windecken ritter. — Hanc zu Wetzlar. — Heynkeman deutschotrappier zu Marburg. — landgraf von Hessen. — Hetzchin von Niederwalgern. — Hinkelbein bürger zu Wetzlar. — Hofmann zu Dreihausen. — Hofmann (zu Mardorf). — Hofmann bürger zu Wetzlar. — Hofmann zu Zahlbach. — Holtzirnspre. — v. Holzhausen edelknecht. — von Holzheim (Holzheimer) scheffe zu Wetzlar. — burgkaplan zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. — Hund ritter. — Huser ritter. — Huser v. Buseck deutschobrunder hauscomthur zu Schiffenberg. — Junge zu Fronhausen. — von Lasphe zu Marburg. — Lechelin von Seelheim höriger. — höriger zu Leihgestern 1150, 1336. — von Lemgo scheffe zu Fritzlar. — Lemper bürger zu Wetzlar. — Lesch ritter truchsess zu Gleiberg. — Lesch landsiedel zu Naunheim. — Lichtenstein Kraft Uden sohn zu Wetzlar deutschobrunder zu Marburg. — Liederbach deutschocomthur zu Marburg. — Liederbach deutschocomthur zu Schiffenberg. — von Linden zu Wetzlar. — von Lindewerra zu Allendorf. — Lochhobere scheffe zu Kirchhain. — v. Löwenstein deutschobrunder u. meister der Elwismühle zu Marburg. — v. Löwenstein gen. v. Romrod. — v. Löwenstein gen. v. Schweinsberg edelknecht. — schreiber erzbischof Siegfrieds von Mainz 1234, 1293. — Mangold von Kassel notar. — von Marburg diakon. — deutschopriester zu Marburg † nach 1284, 1292 mai 13. — von Marburg deutschobrunder 1325, 475 (vielleicht identisch mit bruder Hermann Faber). — deutschobrunder u. mühlmeister zu Marburg 1315—1322, 273. 408. 428. — hauscomthur zu Marburg 1324, 461. — kaplan von st. Michael zu Marburg 1327, 514. — sohn des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — (zu Marburg) u. Guda s. frau 1333, 579. — zu Marburg u. Else s. frau 1336, 640. — schulmeister zu Marburg 1431, 1280 z. — stadt-

schreiber zu Marburg sieh Faber. — pfarrer zu Mardorf 1300, 12. — Meisenburg burghmann zu Felsberg. — Messerschmied (zu Alsfeld). — Metzpenning scheffe zu Amöneburg. — v. Mihl ritter vogt zu Weissensee u. zu Schlotheim. — von Mühlheim zu Wetzlar. — Müller kolon zu Asslar. — Müller (scheffe) zu Fritzlar. — Münzer bürger zu Wetzlar. — v. Neidhartshausen deutscho.-bruder zu Marburg. — Nibelung bürger zu Münnenberg. — von Niederwetter scheffe zu Wetter. — v. Nordeck ritter. — Nuweman zu Wittelsberg. — Oche (zu Allna). — von Ockershausen. — Oygeler zu Weidenhausen. — Orte von Garbenteich. — Ospracht bürger zu Marburg. — vom Palast (zu Trier) ministerial. — Pankuche dorfmann aus der gegend von Fritzlar. — Pauline von Waltersdorf. — virn Paulynen zu Willstedt. — von Petershain scheffe zu Grünberg. — Plotener conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhausen. — von Probbach bürger zu Wetzlar. — v. Rade trappier u. hospitalmeister zu Marburg. — v. Rastenberg ritter burghmann zu Beichlingen. — Ratgebe zu Herborn. — Reye scheffe zu Wetzlar. — Riche. — Ryman official der propstei von st. Marien zu Erfurt. — Riskidel von Gleiberg. — schäfer herrn Werners v. Rockenberg 1349, 842. — Rode zu Weidenhausen. — von Rommersdorf deutscho.-prior zu Marburg. — v. Romrod ritter. — v. Romrod burghmann zu Altenburg. — v. Romrod amtmann zu Homberg a. d. Ohm. — Rosenlecher zu Marburg. — Rost ritter Heldrungischer burghmann. — Rotleui des rats zu Wildungen. — Rudeger zu Albhausen. Rulsberger canonicus zu Wetzlar. — von Sachsa Augustinerchorherr zu Erfurt. — bischof von Samland 1291, 1303. — Scheffere scheffe zu Wittelsberg. — Schenk (v. Schweinsberg) ritter. — Schilt zu Niederkleen. — Schirlie von Eilo. — Schowe zu Amöneburg. — Schrantz zu Sachsenhausen. — Schrintwecke zu Burkhardsfelden. — Schufelere amtmann zu Felsberg. — Schuffeler scheffe zu Gudensberg. — Schultheiss zu Kirchhain höriger. — v. Schweinsberg edelknecht. — Schenk v. Schweinsberg deutscho.-bruder zu Marburg. — höriger zu Seelheim 1307, 115, 116. — Segyl praesentiert zur kapelle zu Mardorf. — Selige scheffe zu Wetzlar. — Semeler. — Sensensmit bürger zu Wetzlar. — von Siegen kleriker. — von Sindersfeld. — Smelze zu Gossfelden. — v. Solms canonicus von st. Castor zu Koblenz. — v. Son-

dershausen burghmann zu Sachsenburg. — Spanz. — Spanz deutscho.-bruder zu Marburg. — Spedel zu Kirchhain. — Spiegel deutscho.-bruder zu Marburg. — Stausebächer zu Kleinselheim. — vom Steinhau. — Stinz scheffe zu Wetter. — Stoltze. — Storgil. — Strube scheffe zu Amöneburg. — Strube zu Leihgestern. — Stälze. — Swenke bürger zu Marburg. — bischof von Uesküb 1386, 1207. — von Ulm bürger zu Wetzlar. — von Ulm procurator der Franciskaner zu Wetzlar. — v. Urley kämmerer des erzbischofs von Trier. — v. Walgern. — v. Walschleben deutscho.-bruder zu Griefstedt. — Walth bürger zu Amöneburg. — pfarrer zu Wehrda, vorher zu Viermünden 1310—1312, 179, 196, 197, 198. — pfarrer zu Wehrda u. decan zu Kesterburg 1328, 522. — von Wehrda deutscho.-priester u. pfarrer zu Marburg. — von Wehrshausen zu Marburg. — von Weidenhausen. — von Weidenhausen (bei Gladenbach). — Weifenbach zu Marburg. — stiftsdechant zu Weilburg 1301, 25, 26s. — Weyle. — von (Ober-)Weimar priester. — Johanniterprior zu Weissensee 1315—1316, 286, 302. — Weissgerber von Betziesdorf. — Wenyge bauer zu Heimertshausen. — Wenzegin von Rechtenbach bürger zu Wetzlar. — centgrebe zu Werdorf 1332, 561. — von Wetter höriger. — von Wetzlar deutscho.-pietanzmeister zu Marburg. — früher vogt, scheffe zu Wetzlar 1241, 1350. — meister, arzt (fisicus) zu Wetzlar u. Luza von Nauborn s. frau 1326, 499. — Wigelen scheffe zu Marburg. — Wiknandi scheffe zu Fritzlar. — v. Wildungen deutscho.-bruder zu Marburg. — Wiseguckels sohn. — Wolvin (zu Wetzlar). — Wule bürger zu Kirchhain. — von Wunneberg zu Wetzlar. — Wurm burghmann zu Butteltstedt. — Zahn scheffe zu Amöneburg. — Zahn zu Marburg. — Zelder von Gensungen. — Zender bürger zu Amöneburg. — v. Zimmern domherr zu Eisenach. — Zinke bürger zu Fritzlar. — Zinke scheffe zu Gudensberg. — Zinzel der junge zu Garbenheim. — Zirkel zu Marburg. — Zöllner scheffe zu Grünberg.

Hermännchen (Hermenniche, Hermenchyn) Bonetil bürger zu Felsberg. Hermershausen wsw. Marburg (Hermirshusin 611, Hermirshusen 1292 oct. 5) 1292 oct. 5, nov. 16. — Kraft von — 1335, 611. — *einwohner*: Gebe. Herolz ö. Schlüchtern (Harüldis). Gotze u. Enderis v. dem — 1362, 1018. Herrad. Johann gen. Crüse 1386, 1205.

- Herrechen, Herrichen. Arnold u. Wigand s. bruder 1235—1237, *1347. 1348.
- Herregadin. Hille zu Weidenhausen 1336, 639; vgl. Hellegader.
- Hernschwenda (Hernschwende 1292 oct. 15). *pfarrer*: Bitzsch.
- Hersfeld (Hersfeld 482, Hersvelde 574, Hyrsfeldia 1292 sept. 16) 482. — *von H.*: Walther canonicus zu Aschaffenburg 1328, 816 z. Johann deutsch-priester zu Marburg † um 1430, 1292 sept. 16. — *üble*: 574. Johann Ludwig.
- Herte, zu Hartmann, (Herte 1022, Herthe 1173) von Breitenhach. — Lederer bürger zu Gelnhausen.
- Hertenstein ehemalige burg bei Billingsbach im oberamt Gerabronn (Hirtenstein 839, Hertenstein 847, Heirtenstein 865, Hirtenstein 877). Eberhard v. — deutscho.-comthur zu Marburg 1349—1352, 839. 847. 865. 877.
- Hertwin sieh Hertwin.
- Hertingshausen ssw. Cassel (Hertyngeshusen). Friedrich v. — edelknecht 1304, 57.
- Hertshusin sieh Herzhausen.
- Hertwig (Hertwigus 87, Hertwicus 909 z) registrator Karls IV. 1355, 909 z. — von Breitenborn. — von Frankfurt deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Gondsroth canonicus zu Aschaffenburg. — der rote kolon zu Quembach † 1291, 1378.
- Hertwin (Hertwinus 1355, Hertwin 690, Hertwyn 786, Hertewin 795) kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — zu Langgüns 1340, 690. — Mulner zu Langgüns. — der Wiedechin sohn zu Willershausen 1315, 1432.
- Hertwinen, die, zu Büblingshausen u. Lukard ihre tochter 1349, 842.
- Herveren sieh Herborn.
- Herwig (Herwic) höriger zu Girmes 1150, 1336.
- Herzberg burg sö. Ziegenhain bei Breitenbach u. Grebenau (Hyrzberg 586). v. dem H. sieh v. Romrod.
- Herzcinhayn sieh Hirzenhain.
- Herzhausen ssö. Biedenkopf (Hertzhusin 576, Herzhusin 754, Hertshusin 769, Hertzhusin 889) 576. — Dietrich von — bürger zu Marburg 1344—1353, 754. 769. 889.
- Hesele wisting Oberhessen w. Kirchhain zwischen Bauerbach u. Grosseelheim (Hesele 115, Hesele 776) 281. — Gerhard von — 1307, 115. 1358, 971. — *mühle* 776.
- Heskem ssö. Marburg (Hestinchheim 87, Heystenkem 137, Heystyncheym 184, Heystinchem 269, Heystinkeym 337, Heystenkeym 563, Heystinkenim 844, Heistinghein 1020, Hestenkem 1176, Heistingkeym 1251) 87. 137. 183. 184. 269. 278. 307. 309. 337. 570. 994. 1020. 1176. 1251. 1292 juli 26. — *von H.*: Kunigunde 1305, 87. Gobelo 1305, 87. Hetzecho u. Wigand söhne weiland Hetzechos hörige 1332, 563. Heinrich pfarrer zu Kleinselheim, Ludwig schreiber zu Ehrenfels u. Rudolf söhne weiland Ruprechts 1350, 844. — *einwohner*: Virnekorn. Gratte. in Ripa. Wedebecher. — *flurnamen*: des Ungesenten hube 278. 307; vgl. Ungesente. Firnekornes hube 87. 309. Landulfin hube 337.
- Hessele sieh Hesele.
- Hessen (Hassia 44, Hessen 386, Hessin 622). *landgrafen*: 528. 654. 656. 888. 1100 § 25, § 27. 1101 § 2. 1405. Sophia sieh Brabant. Heinrich I. 1265—1307, 1356* s. 1364. *1366. 1367. 1374. 44. 112. 167. 275. 290. 444. 468. 528. 595. Alheid s. erste gem. † 1274, 1292 juni 12. Mechthild s. zweite gem. 1302, 44. 444. 468. 528. 595. Heinrich 1284—1285, 1364. *1366. Otto 1308—1326, 135 s. 167. 263. 276. 294 s. 310. 322. 362. 371. 380. 381. 437. 438 s. 468. 479. 490. 493. 496. 497. 502. 505. 518. 685. 688. 726. 727. 741. 1306. 1310 z. Alheid s. gem. 1315—1335, 276. 294. 362. 371. 381. 479. 573. 622. † 1339, 685. Ludwig bischof von Münster 1313—1347, 226. 275. 276. 293. 294. 380. 419. 438. 468. 528. 533. 810. 811. 1101 § 2, 4, 15. 1293 z. s. notar: Burkard. Agnes verm. burggräfin von Nürnberg. Heinrich II. 1320—1376, 381. 386. 493. 512. 528. 543. 566. 573. 590. 597. 622. 658. 679 z. 685. 771 s. 794. 798. 821. 898 s. 927. 944. 989. 992 s. 1023. 1029. 1048. 1104 § 1, 14, 15, 18. 1105. 1110—1112. 1124. 1132. 1133. 1292 juni 8. 1320. Elisabeth s. gem. 1330, 543. Ludwig 1339, 679 z. Hermann 1339, 679 z. † 1370, 1105. Otto 1354—1363, 898. 1023. 1029 s. Elisabeth s. witwe (1370—1380), 1102. Hermann 1370—1413, 1110—1112. 1132. 1133. 1190. 1195 s. 1227. 1241. 1253. 1258. 1268 s. 1274. 1282. 1284. 1286—1289. 1292 juni 10, juli 13. Margarethe s. gem. geb. burggräfin von Nürnberg um 1399, 1284. 1285. 1292 juli 13. Heinrich u. Margarethe kinder Hermanns † 1394, 1292 juli 13. Margarethe verm. herzogin von Braunschweig. — *landgräfliche diener* (beamte): landvögte: v. Rodenhausen. v. Schwalbach. protonotar: Nicolaus. notare: meister Bernhard. Burkard. — *mass* 875. — *währung* (Hesche, Heysche, Heische, Hessche werunge) 656. 673. 719. 1106. 1152. 1268. 1282. Heische phennige Fritzlar werunge 1106.
- Heste (1167) Quentin verm. Selekeid zu Wetzlar.

Hestinchheim sieh Heskem.

Hetta, zu Hedwig, (Hetta 56, Hettha 64, Hette 677) müllerin von Allna hörige 1323, 438. — von Bollnhausen. — Birgeler zu Marburg. — Bruwer (zu Marburg) verm. an Konrad. — Kannengiesser zu Marburg. — Clette von Seelheim begine. — Dide zu Marburg. — Fyllen verm. Lyntgart zu Giessen. — tochter der müllerin Hetta zu Hadamshausen hörige 1323, 438. — Hangor bürgerin zu Marburg. — Hofmann zu Zahlbach. — von Marburg verm. Selige zu Wetzlar. — (zu Marburg) schwester Gumperts pfarrers zu Beltershausen 1313, 218. — tochter weiland Hildewigs des bäckers (zu Marburg) 1323, 442. — weiland Rudolfs tochter frau Cinen kind zu Marburg 1344, 769. — v. Nauheim. — Quembächer zu Marburg. — von Radenhausen. — Reinhardten begine (zu Marburg). — von Rossdorf. — weiland Rälens tochter 1354, 905. — Rumelenger bürgerin zu Marburg. — Schefern zu Ockershausen. — v. Schurbach. — von Seelheim begine. — Selige zu Wetzlar. — Sundag von Mardorf. — Sus bürgerin zu Marburg. — Unruwe zu Giessen. — von Weidenhausen. — begine (zu Willershausen) 1307, 118. — Wuste zu Kirchhain.

Hettenbergh sieh Hüttenberg.

Hettensburg sieh Ettersburg.

Hetzchin. Hermann von Niederwalgern u. Gude s. frau 1381, 1174.

Hetzbold (Heczobolt). Heinrich ritter burgmann zu Weissensee 1319—1320, 366, 385. Berthold ritter 1350, 855.

Hetzecin (Hezechinus 1329, Hezechinus *1332, Hezechin 1390, Hezechin 162, Hezhechin 825, Hezechin 870, Hiczichin 929) zu Bruningsberg 1309, 162. — zu Kirchhain 1356, 929. — v. Garbenheim. — v. Griedel. — v. Hochelheim.

Hetzecho (Hetzecho 549, Heczego 856) deutsch. — comthur zu Fritzlär 1350, 856. — von Heskem höriger. — Rost v. Trais deutsch. — bruder (zu Marburg), dann comthur zu Schiffenberg. — Schultheiss zu Kirchhain höriger.

Heuchelheim w. Giessen (Huchelheim 1356, Huchelhem 1356 s, Huchilheim 1365, Huchelheim 18, Huchilheim 548, Huchilheim 832, Huchelheim 1153) 18. 117, 548, 832, 1153, 1236, 1255. — v. H.: Adolf ritter burgmann zu Giessen 1264—1278, 1356 s. 1363. Gernand u. Eberhard ritter 1285, 1365. — von H.: Ingebrand, Elisabeth s. frau, Dietrich u. Adelheid ihre kinder 1300, 18. — *Kirchhof* 548. 832. — *Kolonen*: Grossehein-

rich. Günther. Wannenwolf. — der deutscherrenhof 1236.

Heuchelheim wüstung a. d. Ohm bei Amöneburg (Hüchelheim 486, Hüchelheim 930, Hüchelhem 930). *mühle*, 486, 930.

Heune sieh Hain.

Heuo (zu Seelheim) 1305, 87.

Hezzechin sieh Hetzechin.

Hiczichin sieh Hetzechin.

Hiddel. Lotzo zu Kappel 1386, 1205.

Hiemelauwe sieh Himmelau.

Hildebrand, meister, priester (zu Wetzlar) 1296, 1383.

Hildeburg (Hildeburgis 59, Hyldeburgis 227, Hyldeburg 991, Hylleburg 1119, Hildeborgis 1292 oct. 9) Gutgemude bürgerin zu Marburg. — Imhof zu Marburg. — Mardorf geb. Rode zu Marburg. — vom Steinhaus zu Marburg.

Hildegard (Hiltegart 1336, Hildegardis 43, Hyllegart 783, Hildegart 842, Hillegart 980) (zu Büblingshausen) 1349, 842. — schwester der Irmengard der witwe Kremers zu Grünberg † 1320, 382. 1292 sept. 22. — v. Merlau. — v. Seelheim. — äbtissin zu Wetter 1380, 1170 s. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — frau des bäckers Rulo zu Wetzlar 1302, 43.

Hildegardis zu Grünberg. Heinrich der ältere scheffe 1320, 382. Heinrich der jüngere scheffe 1322, 425.

Hildegund (Hildegunt 1336, Hildegundis 24, Hyldegundis 87, Hildigundis 271, Hildegunt 967. Sieh auch Hilla) frau (domina) 1305, 87. — von Bechlingen bürgerin zu Wetzlar. — von Königsberg. — Cranzelin zu Niederweimar. — von Dorlar zu Wetzlar. — von Ehringshausen zu Wetzlar. — (auch Hilla) Gerberti zu Wetzlar. — witwe Konrads frau Greten sohns metzgers zu Wetzlar 1312, 202. — Lara bürgerin zu Wetzlar. — von Linden zu Wetzlar. — (auch Hilla) Madersele zu Wetzlar. — frau des Rukelo zu Marburg 1304, 59. — frau Volchards des bäckers zu Marburg 1313, 225. — tochter Ortwins des fischers 1301, 24. — Reynhardi. — von Schwalbach. — (auch Hilla) Selige zu Wetzlar. — Sommer zu Homburg a. d. Ohm. — Stausebächer zu Seelheim. — Ubeleckern hörige. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — begine zu Wetzlar 1304, 1400.

Hildegundis. Konrad † vor 1341, 1292 sept. 4.

Hildegundis, virn Hildegunde. Friedrich von Kindelbrück 1317—1320, 308, 386.

Hildemud (Hildemudis) Kremer geb. Münzer zu Wetzlar. — Schriende bürgerin zu Wetzlar.

- Hildewarte. Jakob kolon zu Günstede 1348, 828.
- Hildewig (Hyldewicus 118, Hildewicus 442) der bäcker (zu Marburg) † 1323, 442. — kleriker (zu Willershausen) 1307, 118.
- Hildewigen. Alheid frau des Heinrich Landgraf 1313, 226.
- Hilla, zu Hildegund, (Hilla 227, Hylla 381, Hille 640, Hylle 918, Hylle 1071) von Alsfeld. — von Atzbach begine zu Wetzlar. — von Biedenkopf bürgerin zu Marburg. — Bruning bürgerin zu Marburg. — Budenere zu Marburg. — Bundener zu Marburg. — Celude zu Marburg. — frau Bertholds schuhmachers zu Kirchhain 1354, 906. — Kol zu Amöneburg. — Kol geb. Zahn zu Marburg. — Därlörn zu Marburg. — Vogel zu Marburg. — (auch Hildegund) Gerberti zu Wetzlar geb. Zöllner. — von Gönnern zu Marburg. — Guldenbrath. — Hartmuden zu Niederweimar. — Hebermelen brotverkäuferin zu Marburg. — Herregadin zu Weidenhausen. — Hoybitschedeln von Seelheim. — (auch Hildegund) Madersele zu Wetzlar. — zu Marburg 1336, 640; 1344, 769. — tochter Hunolds des armbrüsters zu Marburg u. frau Walters 1348, 821. — schwägerin des Johann Osperti zu Amöneburg 1338, 661. — von Rauschenberg. — Reynhardi begütert zu Heskem. — Schenk v. Schweinsberg. — Schetzer zu Grüningen. — Schowe zu Amöneburg. — (auch Hildegund) Selige zu Wetzlar. — Smiddin zu Marburg. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm begine. — Step-pach von Mardorf. — frau Gumperts des steindeckers zu Wetzlar 1311, 183. — tochter Harperns goldschmieds zu Wetzlar 1350, 849. — Weber von Seelheim. — frau Wickers von Ebsdorf 1358, 973. — Zahn zu Marburg. — Zender zu Amöneburg.
- Hilleburg sieh Hildegund.
- Hillegart sieh Hildegard.
- Hillen. Heinrich vira Hillin sohn von Ellnhausen 1356, 936.
- Hillin erzbischof von Trier 1162, *1341.
- Hillingisberg berg in Niedererlenbacher gemarkung 785 z.
- Hilphricus sieh Helfrich.
- Hiltegart sieh Hildegard.
- Hiltwin (Hiltwin 215, Hyltwin 756) bürger zu Amöneburg † 1355, 910. — v. Burkhardsfelden ritter. — zu Damshausen 1335, 612. — v. Elkerhausen ritter. — von Elmsdorf priester. — von Linden zu Wetzlar. — Löwir bürger zu Kirchhain. — von Niederlemp höriger. — Weyner zu Marburg. — v. Werdorf edelknecht.
- Hiltwins. Kunz zu Marburg, Katharine s. frau u. Alheid s. mutter 1390, 1234.
- Himmellau nonnenkloster vor Gelnhausen (Himmelaüwe 1037, Hiemelauwe 1154, Hyemelawe 1173). *kaplan*: Urluge.
- Himmelsberg (Hymmelsperge 1222). *pfarrer*: Steinbohil.
- Himmerode wnw. Wittlich (Clastrum *1341). *abt*: Randolf.
- Hinkelbeyn (Hynckelbeyn 1031, Hinkilbeyn 1070). Hermann bürger zu Wetzlar 1363, 1031, 1034. † 1366, 1070. Osterlinde s. frau 1363, 1031, 1034.
- Hippele, Hypple. Konrad scheffe zu Fritzlar 1302—1315, 36. 42. 285.
- Hirozhorn sieh Hirschhorn.
- Hirdan sieh Herdan.
- Hirdün sieh Herdan.
- Hirlisheim sieh Hörnsheim.
- Hirmendruht sieh Irmentrud.
- Hirnzhaim sieh Hörnsheim.
- Hirsberg ssw. Herborn (Heyrsberg 153, Hirsberg 1097, Hirsperg 1186). Richulf von — (zu Wetzlar) † 1369, 1097. — *kaplan* 1186. — *pfarrer*: Bruno.
- Hirschhorn am Neckar onö. Heidelberg (Hirozhorn). Konrad v. — propst von st. Stephan zu Mainz 1393, 1252.
- Hyrsfeldia sieh Hersfeld.
- Hirtenstein sieh Hertenstein.
- Hyrzberg sieh Herzberg.
- Hirzenhain nö. Dillenburg (Hirzenhan 272, Hirzinhein 619, Hirtzenhein 961, Hirtzinhein 972, Hirtzenheyn 972 z, Herzcinhayn 1113) 619. 620. — v. H.: Mengot edelknecht 1315, 272. Mengoz u. Werner edelknechte burghmannen zu Homberg a. d. Ohm 1335, 622. Wigand u. Wigand s. sohn pfarrer zu H. 1335, 619. 620. Peter edelknecht 1357—1358, 961 s. 972 s. Ruprecht, Werner u. Peter s. söhne 1358, 972. Peter der junge burghmann zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. Peter deutscho-comthur zu Griefstedt 1370, 1113. — *patronat u. pfarrkirche* 619. 620. — *pfarrer*: v. Hirzenhain. Werner.
- Hittenberg sieh Hüttenberg.
- Hitzecha (Hizecha 1336, Hitzega 194, Hitzeka 329) hörige zu Grossenlinden 1150, 1336. — frau Gerwins von Grünberg zu Friedberg 1312—1318, 194. 329.
- Hobeher (Hobeherre 7, ex Curia 68, de Curia 88, Howehere 89, Houehere 95, Hobeher 101, Hoberre 115, Habehere 116, in Curia 307, Habehere 538, Hoberher 943, Hobeher 1251).
1. Friedrich ritter 1300, 7.
 2. Volpert von der Wenigenburg zu Amöneburg ritter (de minori monte, de minori castro, de parvo monte) 1305—1325, 87 s. 88. 89. 95. 101. 122. 137 s. 184. 187. 265. 266 s. 281. 336. 337. 480. Albradis s. frau 1305—1325, 87.

122. 187. 281. 336. 337. 480. ihre söhne:
 a) Gerlach edelknecht 1315—1330, 266. 337. 538 s. 539. b) Volpert edelknecht, seit 1341 ritter, burgmann zu Amöneburg 1315—1357, 266. 538. 539. 712. 789 s. 790. 808. 835 s. 865. 866. 1324. 904. 936 s. 943. + 1358, 967. 971. Lukard s. frau 1351—1358, 865. 866. 943. 967 u. z. ihre kinder: Volpert, Gerlach, Rüzschade u. Adolf 1358, 967 z. c) Kraft edelknecht 1330, 538. 539. + 1345, 789. 790. 835. zu 2 b) gehören jedenfalls: junker Volpert 1358—1393, 971. 1208 s. 1251 s. Lise s. frau geb. v. Hatzfeld 1393, 1251. Volpert v. Ra-berthshausen 1376, 1146. Adolf deutscho-hauscomthur zu Marburg + 1413, 1292 juli 4.
3. Volpert ritter sohn weiland des ritters Volpert 1305—1315, 68. 70. 87 s. 88. 95. 115. 116. 145. 183. 184. 199. 265. 268. 278. 281. Elisabeth s. frau 1305—1315, 70. 87. 95. 115. 199. 278. ihre söhne: a) Gumpert (Gumpelo) 1305—1315, 70. 87. 95. 115. 183. 199. 265. 268. 278. b) Johann 1306—1315, 95. 199. 278. c) Volpert 1312—1315, 199. 278.
4. Gumpert s. bruder edelknecht, auch v. Seelheim gen. 1305—1317, 68. 87. 88. 89. 95. 115. 116. 145. 183. 184. 199. 265. 266. 269. 307. 309. + 1318, 337. Christine s. frau 1305—1318, 68. 87. 95. 115. 184. 199. 266. 269. 307. 309. 337. ihre söhne: a) Volpert 1312, 199. b) Gumpert 1312—1318, 199. 337. — Vgl. auch v. Amöneburg.
- Hobeman sieh Hofmann.
- Hobemeisters. Johann zu Rauschenberg u. Metz s. mutter 1383, 1183.
- Hobilichin, die, zu Wetzlar 1333, 585.
- Hobstedere. Konrad zu Marburg 1352, 873.
- Hochdorf Sachsen-Weimar sw. Blanken-hayn (Hotdorf 1028). *pfarrer*: Günther.
- Hochelheim s. Wetzlar (Habechenheim 1349, Habgenheim 1354, Habenchen-heim 1390, Habechinheim 1409, Ha-bichinheim 404, Habechinheim 667, Habeschinheim 690, Habechenheym 969) 1354. 1390. 404. 969. — *v. H.*: Hezechin 1239, 1349. — *kolon*: Schedirshen. — *pfarrer*: Rudolf.
- Hochelheimer weg in Langgönser feld 690. — in Lützellinder feld 667.
- Hochgemud (Hochgemüd 1222, Hochge-mud 1223). Wenzel burgmann zu Zie-genhain 1388—1390, 1222 s. 1223. 1235. Katharine s. frau 1388, 1222. 1223.
- Hochgüldin sieh Huckelheim.
- Hochheim nonnenkloster bei Worms (Hochheim) 1076.
- Hochweisel sieh Weisel, Hoch-.
- Hockenhof sieh Huckenhof.
- Hoehe, von der. Heinrich hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075.
- Hoenberg sieh Homberg.
- Höingen wsw. Homberg a. d. Ohm (Hoh-ingen) 272. — *ansässige*: Waldolfen.
- Hoenberg sieh Homberg u. Homburg.
- Hoensee sieh Siena.
- Hoensteyn. Heinz scheffe zu Wehrda 1389, 1229.
- Hörbach sw. Herborn (Herbach). *von H. zu Herborn*: Cunzelin u. Conrad scheffen 1307, 92. C. scheffe 1309, 163. Mane-gult scheffe 1383, 1186.
- Hürgern, Ober-, ss. Giessen bei Münzen-berg (Hergern). Rudung von — bürger u. scheffe zu Friedberg 1311—1312, 185. 201. Elisabeth s. frau 1311, 185.
- Hürten, Ober- u. Nieder-, ssw. Bieden-kopf (Hurle 830, Horle 1012, Hürle 1319), *von H.*: Arnold bürger zu Mar-burg 1348—1362, 830. 1012. Alheid s. schwester deutschordens um 1340—1362, 1319. 1012.
- Hoerle. Jacob deutscho-bruder u. kaplan zu Marburg + 1506, 1292 oct. 29.
- Hürnsheim os. Wetzlar (Herlisheim 1357, Hirlisheim 28, Herlisheim 52, Hirlisheim 205, Herlishem 277, Herlis-hein 390, Herlisheym 443, Herlesheim 903, Hirnzheim 928, Hirnzheym 964, Herlzheim 1034, Hirlsheim 1056, Hirls-heim 1064). *von H. zu Wetzlar*: Eber-hard u. Ernst s. schwigersohn 1271, 1357. Hartmann scheffe 1301, 28. Hart-rad scheffe 1301—1321, 28. 1392. 43. 1395. 1397. 1399. 1401. 76. 78. 1402. 107. 1408. 141. 160. 202. 205. 208. 1424. 1425. 1429. 1430. 277. 1433. 301. 1440. 404. Kunigunde s. schwester, Heiden-trud u. Kunigunde s. tüchter, Konrad von Mühlheim s. schwigersohn 1321, 404. Eberhard sohn weiland Konrads (wohl identisch mit Eberhard Stumpf, sieh d.) u. Hedwig s. frau 1303—1308, 52. 1395. 141. Eberhard sohn weiland Eberhards 1305—1319, 76. 107. 160. 1440. Irmentrud s. mutter 1309, 160. Elisabeth s. frau 1309, 160. + 1319, 1440. Irmentrud s. tochter nonne zu Schiftenberg 1319, 1440. Heinrich s. bruder, Christine dessen frau, Lukardis s. schwester frau Konrads von Duden-hofen 1309, 160. Konrad sieh Stumpf. Hartmann scheffe 1321—1324, 390. 395. 411. 443. 455. 460. Heinrich richter 1344, 758. Heinrich scheffe 1347—1366, 710 z. 819. 883. 903. 926. 928. 931. 938. 447 z. 941. 964. 976. 984. 1024. 1064. Johann bürger u. Gele s. frau 1348, 827. Johann scheffe 1363—1379, 1034 s. 1056. 1120. 1140 s. 1161.
- Hürnsheimer pfad in Lützellinder feld 667.

- Höste (Höchst a. d. Nidder?). Friedrich v. — † 1197, 1344.
- Hönelich sieh Hovelich.
- Hofe, auf dem, (supra Curia). Eberhard scheffe zu Fritzlär 1307, 108.
- Hofe, im. Christian pächter auf der Kropphin hofstatt zu Dymerode 1361—1363, 1010, 1032.
- Hofelich sieh Hovelich.
- Hofgeismar sieh Geismar.
- Hofmann (Hobeman). Johann pfarrer zu Anzefahr 1370, 1107.
- Hofmann (Habeman). Hermann zu Dreihausen 1300, 15.
- Hofmann (Hobeman) kolon zu Lützelinden 1307—1314, 1412, 252.
- Hofmann (Hobeman). Hermann (zu Mardorf) 1312, 210.
- Hofmann (Hoveman). Friedrich zu Kleinselheim 1315, 266.
- Hofmann von Wehren zu Gudensberg (Hobeman). Wigand schultheiss, Mechthild s. frau, Albert, Wigand u. Gisla s. kinder 1318, 344. Albert 1318—1319, 344. 355. Volpert s. sohn 1319, 355.
- Hofmann zu Wetzlar (Hobeman, Hoveman). Heinrich u. Wigand söhne weiland Heinrichs bürgers 1303, 49. Hermann bürger u. Jutta s. frau 1303, 50.
- Hofmann zu Zahlbach (Hobeman). Hermann u. Hette s. frau 1343, 738.
- Hoheneck am Neckar nw. Ludwigsburg (Hohenecke). Hugo v. — 1239, 1349.
- Hohenfels burg s. am Donnersberg (Hohenvels 300, Hoinfels 304). v. H.: Philipp Johannitercomthur zu Hangenweisheim 1316, 300. 304. C. herr zu Reipoltskirchen 1360, 1006 z.
- Hohenfels burg ssü. Biedenkopf bei Buchenau (Hohenvels 215, Hohinvels 326, Hoenfels 556, Hoinfels 778, Hohenfels 905, Hoinfelsch 1292 nov. 5). v. H.: Konrad ritter, Irmentrud s. frau, Konrad, Godfrid u. Eckard ihre söhne 1313, 215. Kraft edelknecht 1315, 272. Werner edelknecht 1318, 326. Kraft ritter 1331, 556. Eckard pfarrer zu Asphe 1331, 556. Gumpert ritter 1331, 556. Amabilia 1345, 778 s. Widekind u. Kraft edelknechte ihre söhne u. Kraft ritter ihr vetter 1345, 778 s. Volprecht u. Eckard edelknechte 1354, 905. Ludwig edelknecht 1355, 921. Widekind deutscho-bruder u. verwalter des hofes zu Merzhausen † um 1380, 1292 nov. 5.
- Hohenlohe ausgegangene stamburg w. Nürnberg bei Holach (Hohenloch 38, Honloch 1292 juli 15). v. H.: Heinrich deutscho.-hochmeister † um 1249, 1292 juli 15. bruder Andreas stiffter des deutschenhauses zu Mergentheim † 1269, 1290. Gotfrid deutscho.-hochmeister 1302, 38. Sieh auch v. Brauneck.
- Hohesteyn, der, im Grossenlinder feld 667.
- Hohinberg sieh Homburg.
- Hohingen sieh Höingen u. Hungen.
- Hoybitschedeln. Hille von Seelheim 1358, 974.
- Hoyge sieh Haug.
- Hoinfels sieh Hohenfels.
- Hoyngen sieh Hungen.
- Hoke. Nicolaus siegler des geistlichen gerichtes zu Koblenz 1322, 412.
- Holchusen sieh Holzhausen.
- Holczeym sieh Holzheim.
- Holderbri, Holdirbri, Hulderbry. Heinrich ritter 1311, 190. † 1325, 475. Metzsa s. witwe, Johann, Heinrich, Kuno, Kunegund, Hedwig u. Alheid ihre kinder 1325, 475. die Hulderbryen 1367, 1074.
- Holderstruch, der, zu Niederweimar 491. Holfefe sieh Ulfa.
- Holhobin sieh Hulshofen.
- Hollar wüstung bei Ockstadt (Hollair). Hebele von — 1367, 1078. — der Hollair weg 1078.
- Holtmunt (Hältmünt). Henselin von Worms deutscho.-priester zu Marburg † um 1370, 1292 oct. 18.
- Holtzaddel sieh Holzsaettel.
- Holtzhusin u. Kunne s. tochter von Wittelsberg 1351—1360, 857. 994.
- Holtzirns pore, Hultzernspore, Hulezirns pore. Hermann 1383—1393, 1183. 1239. 1250. Demud s. frau 1391—1393, 1239. 1250.
- Holzburg wüstung nö. Usingen bei Wernborn (Holzebure). Rugger von — prior zu Schiffenberg 1258, 1354.
- Holzhabie sieh Hulshofen.
- Holzhausen nñö. Gudensberg (Holchusen, Holthusen, Holtzhusen). Hermann v. — edelknecht 1304—1308, 57. 129. ritter 1326, 500.
- Holzhausen im Loch ssw. Marburg (Holchusen prope Stedebach) 442.
- Holzhausen sö. Marburg (Holzshusen 91, Holtzhusen 176, Holczhusen 383, Holtzhuse 563, Holczhusin 780, Holzhusin 801, Holtzhusin 975, Hulezhusen 995, Holchhusen 1222) 91. 176. 186. 563. 780. 1222. — v. H.: Albert ritter, Adolf u. Werner edelknechte gebrüder 1330—1332, 549. 563 (Albert u. Adolf heissen 563 auf ihren siegeln v. Schröck). Werner, Widerold, Adolf, Heinrich u. Albrecht söhne weiland Adolfs 1345, 780. Heinrich gen. Rau edelknecht 1346, 810 s. Gertrud v. Buchhain s. frau 1346, 801. Adolf Rau edelknecht 1356, 926. Heinrich amtmann zu Wittelsberg 1358, 975. Vgl. v. Frauenberg. v. Schröck. — *einwohner*: Kadel. Heyne. Lutzelere. — *flurnamen*: Bakegut 383. die Lache 780. strauch gen. derspytallis loch 780. bi der Steinrückin 780. acker

- zu Vvelinbüchen 780. Holzhäuser weg 995. Ziegenacker (Ceginekkere) 780. — *pfarrer*: 1142. 1143. Werner (v. Schröck-Holzhausen). — *pfarrkirche* 1143.
- Holzhausen, wohl eines der beiden bei Marburg, (Holzhusen, Holtzhüsin). *von H.*: Hedwig begine tochter Markwards 1308, 138. Alheid witwe Reynolds 1329, 534. Sifrid zu Marburg 1369, 1095.
- Holzhausen a. d. Dautphe s. Biedenkopf (Holtzhusen vor dem Strichenberge) 1292 sept. 11.
- Holzhausen, Nieder-, wüstung bei Dornholzhausen sü. Wetzlar (inferior Holzhausen 109. 1355). 109. 1351. 1355. 1368. 1369. — *kolon*: Guntram.
- Holzhausen, vielleicht Nieder-w. Eckartsberga, (Holczhusen). Heinrich v. — *vogt* zu Weissensee 1336, 633.
- Holzhausen sieh auch Dornholzhausen u. Münchholzhausen.
- Holzheim Oberhessen ssw. Grüningen (Holtzheim 90, Holzheim 733) 733. *von H.*: Heinrich scheffe zu Münzenberg 1306, 90. Johann scheffe zu Münzenberg 1359, 988. Mengoz scheffe zu Grüningen 1359, 988. — *pfarrer*: Wiker. — *scheffen*: Guldenen. Schadeckere.
- Holzheim wüstung sw. Fritzlar (Holczeym 34, Holzheim 36, Holtzheim 42, Holzheim 285, Holtzheim 369, Holzheim 424, Holzem 503, Holzheim bie Friczlar 597, Holczheim 1041, Holtzheim 1205) 100. 108. 289. 424. 597. — *v. H.*: 1241. Gotschalk ritter 1364, 1041. — *von H.*: Wigand diener landgraf Heinrichs von Hessen 1334, 597. Gysso öffentlicher schreiber 1386, 1205. zu Fritzlar: Konrad 1302, 34. Heinrich scheffe u. bürgermeister 1302—1316, 36. 42. 100. 108. 285. 289. Konrad scheffe 1316—1326, 289. 292. 369. 424. 503. Heinrich priester, Konrad s. bruder, Heinrich u. Johann gebrüder 1319, 358. Johann 1348, 829. Johann der älteste scheffe 1386, 1205. — *fronegut* 289.
- Holzheim sü. Diez oder H. wsw. Lich? (Holtzheim 626, Holtzheim 626, Hulczheim 1254, Hulczheim 1276). *von H. zu Wetzlar*: Hermann 1335, 626. Hermann scheffe (auf s. siegel Holzheimer) 1375—1397, 1140 s. 1254 s. 1275 s. 1276. vgl. Holzheimer zu Wetzlar.
- Holzheimer zu Marburg (Hulczheymer, Holtzheimer). Heinrich 1386, 1204 s. Else Bruning s. frau 1386, 1204.
- Holzheimer zu Wetzlar (Holtzheymer 796, Hulczheymer 1219, Holczheymer 1246). Kunz u. Heidentrud s. frau 1346, 796. Hartmann 1388, 1219 s. Eberhard scheffe 1392, 1246 s. vgl. von Holzheim zu Wetzlar.
- Holzsaettel (Holtzaddel). Wigand land-
- comthur der deutscho.-ballei Sachsen + nach 1515, 1292 nov. 12.
- Holzschuher (Holtzschühere). Johann zu Homberg a. d. Ohm u. Elisabeth s. frau 1345, 788.
- Homburg in Niederhessen (Hoenberg 29, Homberg 34, Hohenberg 100, Hoinberg 369, Honberg 701, Hoinberg 1110, Hoenberg 1110) 1110. 1132. 1283. — *v. H.*: Simon ritter 1341, 701. — *von H.*: H. guardian der Franciskaner zu Grünberg 1285, 1367. Johann der kessler zu Marburg 14. ., 864z. zu Fritzlar: Dietrich scheffe 1301, 29. Volkmar bürger 1302, 34. Konrad scheffe 1306—1326, 100. 325. 369. 424. 503. Volkmar s. bruder sohn weiland Konrads 1320, 369. — *stadtsiegel* (das grosse) 1132. — *währung* 636.
- Homburg a. d. Ohm wsw. Alsfeld (Hoinburg 137, Homburg 244, Hohenburg 257, Hoinburg 324, Hoinburg 771, Homberg 1093, Hoenberg 1109, Hoinburg 1280z) 251. 324. 490. 573. 771. 801z. 1110. — *v. H.*: sieh Sweime. — *von H.*: Hartmann deutscho.-priester pfarrer zu Marburg 1370—1371, 1100 § 9, 28. 1108. 1109. 1116. Johann altarist zu Schweinsberg 1378, 1157. Wigelonis sieh Wigelen. — *amtmänner*: Riedesel. v. Romrod. — *bürger u. scheffen*: Beckere. Keppeler. Knade. Kremer. Kursenere. von Ehringhausen. Finke. Grebe. Hecküs. Heynen. Holzschuher. von Laubach. Rode. Sommer. Waltman. — *bürgermeister*: von Frauenrode. Fulkwin. — *burg* 987. — *burgkaplan*: Hermann. — *burgmannen*: Kesselring. v. Deckenbach. v. Hirzenhain. Sweime. — *landgericht* 987. — *landgerichtsscheffen*: Heinrich schultheissen sohn von Niederoffeiden. von Schadenbach. — *pfarrer* 244. 251. 257. — *stadtsiegel* 272. 324. 487s. 622. 759s. 788s. 987s.
- Homburg, Gross-, wüstung sö. Alsfeld (Großen Hoinberg). Sedelers hube 1162.
- Homburg. Johann procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
- Homburg vor der Höhe (Hoinberg 785, Hoenberg 1158). *v. H.* sieh Klemm. Hüser.
- Hommertshausen ssw. Biedenkopf (Hämbratishusen) 481. — *kolon*: Smitman.
- Hondilshußen sieh Hundelshausen.
- Honerfeger. Rudolf 1381, 1179.
- Honloch sieh Hohenlohe.
- Hopfgarten w. Weimar (Hopfgarten). Albert v. — 1320, 388.
- Hoppe. Friedrich bürgermeister zu Gelnhausen 1348, 824.
- Hoppener zu Gelnhausen (Höppener 816, Hoppennere 1037, Hoppener 1037s). Ditmar bürger 1347, 816. Fritz scheffe 1364, 1037s.

- Horheim sieh Harheim.
 Horle sieh Hörle.
 Horn, vom, (de Cornu). Thomas deutschopriester zu Trier 1351, 863.
 Horneck Württemberg bei Gundelsheim? (Hornecke). Konrad v. — deutschokeller zu Marburg (1300)—1327, 1. 1314.
 Hornyckel. Emelud von Damm u. Henne ihr sohn 1384, 1190.
 Horning. Sifrid bürger zu Erfurt 1341, 698.
 Hornmunc. Heinrich deutschobrueder zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 12.
 Hoschin. Volpert edelknecht 1314, 263.
 Hose (Hose 1027, Hase 1027s, Hasse 1033z). Volpert ritter amtman zu Königsberg 1363—1393, 1027s. 1033. 1089. 1103s. 1165. 1233s. 1258. Juliana (Gene) s. frau 1363—1390, 1027. 1033. 1103. 1233. Hoßchin u. Sifrid s. söhne 1390, 1233. Dietrich Rump edelknecht s. bruder 1363, 1027s. Gerlach s. bruder sieh Zöllner zu Wetzlar.
 Hoßenhusen sieh Hassenhausen.
 Hotdorf sieh Hochdorf.
 Hotterman, Hottirman. Johann von Gotha öffentlicher notar 1375—1398, 1134z. 1252z. 1280z.
 Hottirman. Johann altarist zu Amöneburg 1371, 925.
 Hotzfeld sieh Hatzfeld.
 Houbet. Heinrich scheffe zu Alsfield 1305, 71.
 Houbit, Houp. Konrad altarist zu Amöneburg 1387—1394, 1212. 1252z.
 Houbt. Johann procurator des geistlichen gerichtes für Thüringen 1419, 1131z.
 Houelich, Hüelich, Hofelich. Eckard bürger zu Gelnhausen 1360, 996. † 1364. 1037. 1173. Gertrud s. frau 1360, 996. Wilhelm s. sohn deutschobrueder 1360—1370, 996. 1109. Hedwig s. tochter 1360—1364, 996. 1037.
 Houewizele sieh Weisel, Hoch.
 Howsten. Mechthild witwe Guntrams von Laufdorf 1310, 181.
 Howehere sieh Hobeher.
 Howisele sieh Weisel, Hoch.
 Hozzinhusin sieh Hassenhausen.
 Huhe. Heinrich zu Marburg 1371—1380, 1119, 1172.
 Hubert (Hupertus 83, Hupraid 120, Huprait 140, Hubertus 210, Huprath 639z, Hüprat 654, Hupracht 1209) Amelungis cheffe zu Amöneburg. — von Bockenheim bürger zu Wetzlar. — unter der Linden (zu Marburg). — meister, stadtschreiber zu Marburg 1336—1339, 639z. 654. 666. 677. 678.
 Hubert zu Marburg (Huprath 654, Huprat 689, Hüpracht 1099), Heinrich u. Elisabeth s. frau 1337, 654. Eckard 1340, 689. der alte (1370/75), 1099 § 6. 1100 § 4.
 Hubert zu Wetzlar (Hupraid). herr H. 1307—1308, 120. 140.
 Huberti (Hupert). Heinrich von Amöneburg pfarrer zu Anzefahr 1326, 1312.
 Huberti zu Marburg (Hupert). Bertha tochter weiland Ludwigs 1327, 507. Konrad 1329, 526.
 Huchelnheim sieh Heuchelheim.
 Huchelheim ssö. Gelnhausen (Hochgöldin). Heilmann von — zu Gelnhausen 1348, 824.
 Huckenhof hof sö. Alzey bei Dautenheim.
 Hockenhouer weg 1074.
 Huderen, die, zu Wetter 1317, 316.
 Hüftersheim wüstung Oberhessen v. Obermörten (Huftirsheim 1362, Huftirsheim 765). v. H.: Gernard ritter 1277, 1362. Werner ritter 1344, 765s. Gele s. schwester sieh v. Büdingen.
 Hünfeld nnö. Fulda (Hunfelt 1079, Hunefelt 1139). Heinrich von — altarist zu Amöneburg 1367, 1079. — *stiftscononicus*: v. Haun.
 Hüttenberg berg bei Niederkleen u. danach benannter bezirk (Hittenberg, Hyttenberg, Hetttenbergh) 451. 462. 795. — *gericht* 462. — *centgrebe*: Franz zu Kirchgöns.
 Huffnail. Andreas bote des geistlichen gerichtes für Thüringen 1419, 1131z.
 Huftirsheim sieh Hüftersheim.
 Hugo (Hugo 1349, Hüg 854, Hug 892) bürger zu Erfurt 1398, 1279. — v. Hoheneck. — Schelm. — Johannitercomthur zu Weissensee 1353, 892.
 Hugold. meister, steinmetz bürger zu Erfurt 1360, 1000.
 Huit sieh Hut.
 Hulzheymer sieh Holzheimer.
 Hulzhusen sieh Holzhausen.
 Hulderbry sieh Holderbri.
 Hulshofen wüstung bei Friedberg zwischen Okarben u. Kloppenheim (Vlisshouen 354, Holhobin 474, Häleshobin 764, Holzhab 1292 aug. 23, Holzhabin 1292 nov. 2) 354. 474. 1292 aug. 23, nov. 2, 25. — *einwohner*: Vleßir.
 Hultscher. Balthasar von Giessen deutschobrueder zu Schiftenberg † um 1470, 1292 sept. 1.
 Hultzerspore sieh Holtzirnspre.
 Humbach (Hümbach), die, bach in Naunheimer flur 439.
 Hummele. Rudolf bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Hun (Hün) zu Langgöns 1340, 690.
 Hun (Hün). Anselm bürger zu Wetzlar u. Alheid s. frau 1363, 1034.
 Hund (Cavis). Sibold u. Gibold 1229, *1346. Sibold u. Johann 1235, *1347.
 Giso u. s. bruder Sibold, Sibold der junge u. Johann 1239, 1349. Sibold u. Sibold 1245, 1351. Giso ritter 1277, 1362.

Hund (Hunt). Otto ritter 1300—1304, 12. 57. Hermann ritter 1341, 701.
 Hundechin (Hündechin). Sifrid zu Wetzlar 1330, 544.
 Hundelshausen s. Witzenhausen (Hondilß-hußen). Walther v. — deutsch.-bruder u. hofmeister zu Griefstedt † um 1450, 1292 sept. 13.
 Hundem Westfalen onß. Olpe (Hümene 113, Hundeme 113, Hündeme 838). v. H.: Denhard ritter 1307, 113 s. Felicitas s. frau, Denhard, Godefrid u. Johann s. söhne 1307, 113. Gobele Stoßer, Benigne s. frau, Irmengard s. schwester verm. Schobel 1349, 838.
 Hundisdalir. Heinrich zu Niederquem-bach 1314, 254.
 Hundsbach, die, wüstung ö. Rauschen-berg (Huntzpach) 888.
 Hune sieh Haun.
 Hunechin. Anshelm zu Wetzlar 1350, 849.
 Hunehogen sieh Unhogen.
 Hunfeld sieh Hüinfeld.
 Hungen sö. Giessen (Hoyngen, Hohingen). Wigand v. — † 1308, 137. 1292 juli 26.
 Hungen. Wilhelm deutsch.-bruder zu Marburg † um 1470, 1292 juli 14.
 Hunold (Hünolt, Hünolt, Hünält). meister H. der armbrüster zu Marburg † 1348, 821. Hille, Gele u. Kunne s. tüchter zu Kassel 1348, 821.
 Hunt sieh Hund.
 Huntzpach sieh Hundsbach.
 Hüd sieh Hut.
 Hültmünt sieh Holtmunt.
 Hümbratishusen sieh Hommertshausen.
 Hümene sieh Hundem.
 Hünchen. Sifrid u. Konrad gebrüder zu Herborn, Sophia begine tochter Sifrids 1315, 274.
 Häppener sieh Hoppener.
 Häppin söhne. Sifrid, Kunz u. Henne 1393, 1253.
 Hästedere. Heinklo bauer zu Heimerts-hausen 1335, 622.
 Hät sieh Hut.
 Hupertus sieh Hubert.
 Hurl sieh Hörlen.
 Hurmele. Konrad zu Fronhausen 1321 —1322, 408, 410.
 Husen, vielleicht Hauser hof n. Camberg, 314.
 Husen sieh Dreihausen u. Hausen.
 Huser v. Buseck (Huser 709, Hüser 870, Hüsir 1137). . . ritter 1341, 709. Her-mann ritter 1351, 870. . . ritter burg-mann zu Giessen 1366, 1065. Eckard burghmann zu Giessen 1375, 1137. Her-mann v. B. deutsch.-hauscomthur zu Schiffenberg 1393, 1249. † um 1400, 1292 mai 11.
 Huser v. Homburg (Husere 785, Hüser 978, Huser 1158). Burkard ritter 1345, 785. Johann v. H. ritter u. Sane s.

frau 1358, 978. Hartmann v. H. edel-knecht u. Byel s. frau 1378, 1158.
 Hut zu Wetzlar (Huit 484, Hüt 900, Hüd 1120). Gerhard bürger 1325, 484. die Hudin 1325—1333, 471. 578. Guntram bürger u. Else s. frau 1354—1371, 900. 1120. Alheid s. tochter deutsch.-schwester (zu Marburg) 1371, 1120. Guntram vogt zu Wetzlar 1373, 1128. † 1375, 1140.
 Hutsrade wüstung oder Hötzelrode nö. Eisenach? Reinhard von — priester 1339, 669.
 Hutzenroder (Hutzinrodir). Gerlach bür-ger zu Gelnhausen 1350, 1173.
 Huzelingen wüstung zwischen Allendorf u. Londorf (Hüzelingin) 373.

I, J und Y.

Jachin vogt zu Berstadt 1215, 1345.
 Jachin. Heinrich kolon zu Ehringshausen 1308, 147.
 Jacob (Jacobus 10, Jacouf 892. sieh auch Jeckel) landdechant zu Amöneburg 1345, 776. — sohn des Aliche u. der Rilind Clette zu Amöneburg 1324, 464. 466. 467. vgl. Elehonis. — Botrendo-nensis episcopus 1356, 1327. — Bun-dener von Lampertshausen. — episco-pus de Cabanis 1318, 333. — kolon zu Kirchhain 1305, 85. — Knoblauch scheffe zu Frankfurt. — Elchonis bür-ger zu Amöneburg. — cardinaldiakon ad Velum Aureum u. propst von st. Stephan zu Mainz 1375—1376, 1142. 1143. — herr, vater des kolonen Kon-rad zu Günstedt 1353, 892. — Johan-niterprior zu Hangenweisheim 1316, 300. — Hildewarte kolon zu Günstedt. — Hoerle deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg. — von Landeck deutsch.-bruder zu Marburg. — Lemchin von Frankfurt deutsch.-bruder zu Mar-burg. — von Lich deutsch.-pfarrer zu Waltersdorf. — Loshard zu Kirch-hain. — Lutzelere zu Rausch Holz-hausen. — scholaster von Mariengreden zu Mainz 1306, 94 s. — (deutsch.-prie-ster u.) pfarrer zu Marburg † (1370/75), 1100 § 28. — zu Marburg u. Gelud s. frau 1336, 640. — Muscht deutsch.-bruder u. pfarrer von st. Nicolai zu Erfurt. — bischof von Novae Patrae 1356, 1327. — von Oppenheim pfarrer zu Marburg. — von Oppenheim propst zu Schiffenberg. — Raustein zu Amöne-burg. — Remser zu Oberflörsheim. — von Rossdorf. — von Sambach höriger. — bischof von Samland 1343, 749. — von Sanct Goar deutsch.-bruder u. pfarrer zu Nuengesseße. — Sarkis aus Grossarmenien dr. der medicin zu

- Mainz. — Scherer zu Marburg. — Schwertfeger bürger zu Amöneburg. — von Seelheim bürger zu Amöneburg. — pfarrgehilfe zu Seelheim 1311—1316, 186. 290. — von Speyer deutocho.-bruder. — Watzchindorfer zu Kirchhain. Jacobi. Petrus scheffe zu Amöneburg 1308, 146.
- Jagir von Laufdorf. Arnold bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1325, 484. Jan sieh Johann.
- Janizlaus erzbischof von Gnesen 1318, 333. Jannen, vor. herr Cristan zu Waltersdorf 1339, 684.
- Ibach. Martin deutocho.-bruder u. pietanzmeister zu Marburg † 1504, 1292 sept. 10.
- Ibecher (Ibechir). Kunz höriger zu Biringel u. Katharine s. frau 1369, 1098.
- Ibecher (Ibechir). Eme bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda 1389, 1229.
- Ibenhausen wüstung Oberhessen bei Frankenberg (Ybinhusen, Ybinhåsen) 778. 784. — zehnte 778.
- Ibernshusen wüstung s. Marburg (Ybirinshusen, Ybernshusen) 546. 1261.
- Ibersheim Rheinessen onß. Osthofen oder Ebersheim ssw. Mainz? (Ebersheim). Weldekint v. — edelknecht 1311, 190.
- Ybunnensis episcopus sieh Ippus.
- Icheburg sieh Jechaburg.
- Ida (Ita 1336, Ida 66, Yda 232, Yde 731, Ide 938) Keßel bürgerin zu Giessen. — frau Damos zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — Treisbach zu Weidenhausen. — von Driedorf zu Wetzlar. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — v. Linden. — Reraub zu Wetzlar. — von Wehrda. — witwe des müllers Guntram zu Wetzlar 1304, 66. † 1308, 127.
- Ydel sieh Eitel.
- Jechaburg nww. Sondershausen (Icheburg 520, Jecheburia 520 z, Jechebürg 802). *canonicus*: v. Graba. — *dechant*: v. Rossla. — *official der propstei*: 802. v. Sondershausen. — *propsteisiegel* 520.
- Jeckel (Jekelinus 501, Jekel 1177) zur Sommerwonne bürger zu Mainz. — Speltzmann von Sülzen höriger.
- Yemel in der gemarkung Bechtolsheim 74.
- Jerusalem. deutsches haus sieh Deutschorden. hospital st. Johanns sieh Johanniter.
- Yetze. Konrad priester zu Fritzlär 1319, 357.
- Yfe sieh Eifa.
- Iggenhildis sieh Ingenhild.
- Ibenstadt ssö. Friedberg (Elwenstad). *Praemonstr.-mönchkloster* 982.
- Iler. Kunz von Weckesheim centgrebe zu Echzell 1368, 1088.
- Ylude. Johann zu Kirchhain 1355—1357, 916. 965.
- Iludis (Yludis 218, Ylude 882, Ylädis 1292 dec. 1. vgl. Imeludis) Faber zu Marburg. — v. Michelbach. — von Rüdtingshausen begine. — Scheffere bürgerin zu Marburg. — Vfiendere.
- Imeludis (Ymeludis 359, Ymelud 584, Emelude 731, Emelud 849, Emelud 899, Emolud 899, Emlud 1077, Emelud 1190. vgl. Iludis) Beckere bürgerin zu Kirchhain. — von Biedenkopf zu Marburg. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Engels zu Marburg. — Flecke von Atzbach. — Gabeler zu Marburg. — Grike zu Marburg. — Grösen von Wetter. — Hornyckeln von Damm. — Pochelmeus. — Reinhards von Eilo. — von Rosphe. — Schonenbecher zu Herbom. — Schreiber zu Marburg. — Spedel zu Kirchhain. — Stausebächer hörige zu Grossseelheim. — Wanke (Wenken) bürgerin, dann deutochoschwester zu Marburg. — Weissgerber zu Marburg. — von Weisershausen. — witwe Adolfs des goldschmieds zu Wetzlar 1350, 849.
- Imeza hörige zu Blasbach 1150, 1336. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
- Imhof zu Herbom (in Curia, in deme Hobe). Giselbert bürger u. Fige s. frau 1309, 163. Gyle scheffe 1332, 558.
- Imhof zu Marburg (ex Curia, in Curia, de Curia, uz dem Hobe, in me Hobe). Heinrich scheffe 1304—1313, 59. 216. 217. † vor 1341, 1292 juni 10. Hildeburg s. frau 1304—1313, 59. 216. 217. Ludwig (Luckeley) sohn Heinrichs scheffe u. bürgermeister 1300—1323, 7. 22. 27. 31. 37. 68. 81. 84. 85. 86. 91. 106. 112. 115. 118. 121. 132. 135. 137. 142. 149. 150. 152. 155. 156. 159. 174. 179. 207. 216s. 217. 220. 225. 227. 236. 260. 270. 275. 294. 297. 307. 315—318. 334. 367. 368. 372. 377. 380. 383. 396. 397. 399. 428. 440. 441. Rukelo bruder Ludwigs scheffe 1303—1307, 47. 84. 85. 86. 91. 112. 115. † 1333, 577z. 579. vgl. Rukel zu Marburg. Heinrich sohn Ludwigs geistlicher, wird pfarrer zu Gossfelden, resigniert aber 1308—1313, 149. 150. 152. 154. 155. 156. 220. Heinrich sohn Ludwigs (wohl derselbe) scheffe u. bürgermeister zu Marburg 1320—1327, 368. 514. † 1333, 580. Gertrud (Gele) zum Aren s. witwe 1333, 580 u. z. ihre erben Ludwig, Petrisa u. Mechtild 1333, 580z. Ludwig von dem Aren bürger zu Marburg 1345, 777. Dietrich sohn Ludwigs pfarrer zu Gossfelden 1313, 220. . . tochter Ludwigs frau des Marburger scheffen Sifrid von Biedenkopf 1317, 317; sieh von Biedenkopf. Albert bruder Ludwigs scheffe u. bürgermeister 1312—1352, 209. 212. 225. 226. 227. 294. 309. 341. 383. 396. 397.

399. 428. 440. 441. 442. 481. 491 z. 507.
524. 525. 526. 530. 579. 639. 641. 646.
666. 677. 689. 694. 695. 703. 777. 779.
794. 813. 830. 837. 858. 859. 879. + 1366,
1073. 1292 oct. 22. Alheid s. witwe
+ um 1365, 1292 mai 31. Heinrich
priester s. sohn 1366—1370, 1073. 1109.
Alheid s. tochter sieh von Allendorf.
Meckele s. tochter sieh Friling. . .
s. tochter verm. von Seelheim 1366,
1073. Paul scheffe u. bürgermeister
1329—1347, 526. 728. 735. 777. 794.
799. 809. Paul 1360, 1002. Ludwig
(Luckeley) sohn Rukelos scheffe u.
bürgermeister 1329—1352, 524. 526.
577 z. 579. 580 z. 608. 610. 611. 615. 616.
618. 621. 623. 625. 631. 639. 639 z. 640.
641. 643. 644. 646 z. 647. 648. 649. 715.
716. 738. 772. 777. 779. 794. 805. 822.
840. 843. 858. 859. 860. 1323. + 1115.
Aba von Frankenberg s. frau 1349, 840.
+ nach ihm um 1360, 1115. 1292 nov. 2.
meister Dietrich bruder Ludwigs official
des propstes von st. Stephan zu
Mainz u. canonicus dieses stifts 1329
—1371, 535. 538. 539. 555. 559. 590.
631. 715. 716. 724. 777 s. 781. 794. 1322.
853. 895. 911. 930. 1327. 909 z. 925.
+ 1372, 1292 juli 21. Kunigunde + vor
1341, 1292 nov. 30. Hildeburg + um
1355, 1292 oct. 9. Gotfrid deutscho-
priester + um 1360, 1292 juli 15. Diet-
rich scheffe u. bürgermeister 1359—
1366, 991. 1002. 1012. 1013. 1033. 1059.
1071. 1072. Dietrich (wohl derselbe)
sohn Ludwigs u. der Aba landgräf-
licher rentmeister 1370, 1114 s. 1115.
Johann s. bruder scheffe u. bürger-
meister 1362—1370, 1013. 1114. Jo-
hann bürgermeister 1371, 1119. Johann
der alte scheffe 1379—1390, 1168 u. zs.
1179 s. 1193 s. 1195. 1221. 1234. Johann
scheffe u. bürgermeister 1380—1398,
1172. 1178. 1193. 1197. 1277. Johann
der junge bürgermeister 1395, 1269 s.
Luckeley u. Peter Johanns söhne 1384,
1193. Rukel scheffe 1386—1394, 1209 s.
1244. 1248 s. 1260. Otto deutscho-
priester 1394, 1262. 1292 juli 13. Lud-
wig scheffe u. Katharina von Saasen
s. frau 1394, 1263. Paul deutscho-
priester zu Marburg + um 1430, 1292
aug. 29.
- Imhof gen. Rode zu Marburg. Ludwig
(Luckeley) scheffe u. bürgermeister
1327—1345, 506. 564. 567. 584. 601. 635.
639. 639 z. 646 s. 654. 666. 677. 678.
1317. 689. 692. 703. 731. 746. 777.
+ 1359, 991. 1100 § 20. Katharine s.
frau 1336—1359, 646. 689. 991. ihre
drei töchter: Hildeburg sieh Mardorf.
Kunne sieh Wiprecht's. Katherinchen
1359, 991. Albert bruder Ludwigs
scheffe u. bürgermeister 1332—1365,
564. 615. 616. 625. 631. 635. 639 z. 640.
641. 643. 644. 647. 648. 654. 689. 691.
692. 694. 735. 777. 794. 804. 805. 834.
837. 845. 846. 858. 860 z. 864 s. 866. 869.
871. 876. 879. 881. 1323. 899. 911. 912.
917—920. 952. 959. 973 s. 974. 1003. 1008.
1012. 1055 s. Katharina s. schwester
1346, 794. Albert scheffe u. Grete s.
frau beide tot 1392, 1244.
- Immicha (Ymmicha 334, Emecha 384,
Ymeche 474, Ymmecha 606, Immicha
1292 juni 29, Ymicha 1292 nov. 12)
Raustein begine (zu Marburg).
Immichenhain kreis Ziegenhain s. Neu-
kirchen (Hein). *August.-nonnenkloster*
1058.
- Incus sieh Inkus.
- Ingebrand (Yngebrandus, Ingebrandus)
von Finthen bürger zu Mainz. — von
Heuchelheim. — von Maulbach.
- Ingelin (703; vgl. Yngla) Kegelere bür-
gerin zu Marburg.
- Ingenhild (Iggenhildis 1389, Ingenhilt
1390) Kolbendenselv. Bellersheim nonne
zu Schiffenberg. — v. Griedel.
- Ingerode sieh Angerod.
- Yngkus sieh Inkus.
- Yngla (517; vgl. Ingelin) Bulen zu Mar-
burg.
- Inheiden Oberhessen ssw. Laubach (In-
heiden, Gineheiden) *1332. 1335. 1389.
Inkus zu Giessen (Inküs 933, Incus 1065,
Yngkus 1121, Inkus 1166, Inckus 1245).
Henkele scheffe 1356, 933. Henne
scheffe 1366—1371, 1065. 1121. Sibold
Wigands sohn 1379, 1166. Henkel-
mann scheffe 1392—1393, 1245. 1256.
- Innocenz (Innocentius) IV. papst 1245,
1113. — VI. papst 1354—1356, 907 s. 1327.
- Insula sancte Marie sieh Marienwerder.
- Jodocus Snider von Herborn sacristei-
kümer des deutschen hauses zu Mar-
burg.
- Johann (Johannes 12, Johan 487, Jahan
567, Johans 586, Jahannis 614, Jan 636.
Sieh auch Hans. Hanzel. Henne. Hen-
nechin. Hennel. Hennin. Henselin) krä-
mer + um 1350, 1292 juni 11. — vater
Heinrichs des krämers + vor 1341, 1292
oct. 5. — krämer u. Betheradis s. frau
+ um 1370, 1292 aug. 27. — XXII. papst
1316—1326, 298. 299. 333. 361. 1310 s.
1312 s. 1313. — pfarrer zu Alshausen
1334, 602. — von Allendorf. — von
Allendorf deutscho.-pfarrer zu Erfurt.
— mönch (conversbruder) zu Alten-
berg 1325, 470. — von Amöneburg
1313, 227. — erzbischöflicher keller
zu Amöneburg u. custos zu Fritzlar
1331, 553 s. — von Anagni päpstlicher
kanzleibeamter. — v. Annerod edel-
knecht. — v. Anzefahr ritter. —
Apele bürgermeister zu Amöneburg. —
v. Apolda Heldrungsicher burgmann. —

Arnoldi deutsch.-priester zu Marburg. — (auch Henne) Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — prior zu Arnsburg 1324, 465. — sohn Hartmanns von Aschaffenburg geistlicher. — von Aschaffenburg bürger zu Friedberg. — v. Bassenheim ritter. — Beyer scheffe zu Wetzlar. — v. Bellersheim ritter zu Giessen; amtmann zu Lich; amtmann zu Schiffenberg. — von Berleburg deutsch.-bruder u. trappereischreiber zu Marburg. — v. Berstadt. — von Biedenkopf deutsch.-priester zu Flörsheim. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Biel deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Birgeler zu Marburg. — v. Birklar ritter. — Bitzsch von Kirchhain deutsch.-bruder u. pfarrer zu Herrnschwenda. — von Bliederstedt bürger zu Erfurt. — v. Bockenheim ritter. — Bodonis zu Fritzlar. — v. Böddiger. — von Bonn deutsch.-trappier zu Griefstedt. — v. Boppenhausen edelknecht burgmann zu Kirchhain. — von Bottenhorn deutsch.-pfarrer zu Erfurt. — Bozse geschworener landschreiber zu Niedererlenbach. — v. Breidenbach ritter amtmann zu Biedenkopf. — von Breitenbach scheffe zu Gelnhausen. — von Breitenbach gen. Clopphil bürger zu Gelnhausen. — Johann auf der Brücken bürgermeister zu Herborn. — Bruning scheffe zu Marburg. — von Brunsheym päpstlicher schreiber. — Bruwer schultheiss zu Felsberg. — v. Buchenau. — (auch Henne) Budenbender zu Marburg. — Buder deutsch.-hutemeister zu Oberflörsheim. — von Büsseleben zu Erfurt. — Bumeister bürger zu Münzenberg. — Büle zu Kirchhain. — von Burg. — von Burg bürger zu Wetzlar. — Burger zu Marburg. — pfarrer zu Burkhardsfelden (auf s. siegel pfarrer zu Reiskirchen genannt) 1352, 874s. — v. Buseck ritter. — von Butzbach schreiber des dechanten von st. Gingoß zu Mainz. — v. (Wald-)Kappel. — Kappilman zu Kappel. — Carminensis episcopus 1356, 1327. — Carpentarii von Marburg. — Kelbil zu Worms. — Kesselring edelknecht burgmann zu Homberg a. d. Ohm. — von Kestrich scheffe zu Grünberg. — Chremisir registrator kaiser Karls IV. — v. Kinzenbach ritter burgmann zu Giessen. — Kirchhain zu Marburg. — schmied zu Kirchhain höriger 1313, 215. — v. Kleen ritter burgmann zu Friedberg. — Knedche scheffe zu Amöneburg. — Knoblauch bürger zu Amöneburg. — Knolle scheffe zu Giessen. — Knorro scheffe zu Fritzlar. — von Koblenz canonicus zu Schiffenberg. — Koch zu Kappel. — v. Köbel ritter. — von

Cölleda bürger zu Erfurt. — Conradi von Wetzlar öffentlicher notar u. bewelbter kleriker. — Copo (Copin?) zu Fulda. — Kremer von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — von Kreuzburg deutsch.-bruder zu Marburg. — Krieg ritter. — Cruchere zu Bechtolsheim. — Küppel. — Dam von Alsfeld deutsch.-prior zu Marburg. — Dermbach deutsch.-pfarrer, früher deutsch.-prior zu Marburg. — v. Dernbach ritter. — (v.) Dernbach deutsch.-ritterbruder zu Griefstedt. — Dyfel scheffe zu Wetzlar. — Tilonis pfarrer zu Schweinsberg. — sohn weiland Ditwins scheffe zu Friedberg 1314, 249. — Döring edelknecht. — v. Dörnberg edelknecht. — v. Trebra ritter. — von Treysa deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Marburg. — v. Treisbach canonicus des stifts zu Amöneburg. — von Treisfeld canonicus des stifts zu Amöneburg. — von Driedorf zu Wetzlar. — archidiakon zu Trier 1162, *1341. — von Trier deutsch.-bruder (zu Marburg) 1325, 475. — Dutz bürger zu Marburg. — v. Ehringshausen edelknecht. — von Eylo zu Altenseelheim. — Elnhußen deutsch.-spitalmeister u. pietanzmeister zu Marburg. — Elwini scheffe zu Marburg. — Emmer zu Marburg. — Engelonis vikar zu Obhornhofen. — Engels scheffe zu Grünberg. — Engels von Grünberg (scheffe) zu Friedberg. — von Erfurt bürgermeister zu Felsberg. — propst des Augustinerchorherrenstiftes zu Erfurt 1315, 282s. — Ernst deutsch.-priester zu Marburg. — Eschenbaum deutsch.-bruder zu Marburg. — von Eschwege vikar des Marienstiftes zu Erfurt. — Faber des rates zu Erfurt. — v. Falkenberg. — Vaupel deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg. — Fenchil von Giessen deutsch.-comthur u. propst zu Schiffenberg. — v. Vers. — Fyen sohn 1351, 857. — Fischer bürger zu Amöneburg. v. Fleckenbühl edelknecht. — Fleuge bürger zu Wetzlar. — de Flore, magister, dechant von st. Johann zu Mainz u. vikar von st. Walpurg im stift zu Wetzlar. — Vogel zu Marburg. — Vogel pfarrer zu Rauschenberg. — Volrad edelknecht. — von Frankenberg pfarrer zu Naunheim. — von Frankenhause Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Frankfurt heiligenmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Frye. — von Friedberg deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg. — von Friedberg pietanzmeister des deutschen hauses zu Marburg. — meister, schullehrer zu Fritzlar 1301—1319, 29. 34. 36. 355. 358. — von Fritzlar deutsch.-priester

zu Marburg. — diener herrn Peters zu Fritzlär 1319, 357. — kleriker, hofmeister (pedagogus) Godeberts v. Romrod (domherrn) zu Fritzlär 1319, 357. — Gabeler zu Marburg. — Gabeler deutsch.-bruder zu Marburg. — Gans zu Marburg. — (auch Henne) v. Garbenheim. — v. Garbenheim pfarrer zu Oberwetz. — v. Garbenheim pfarrer zu Oberwetz u. canonicus am dom zu Magdeburg. — v. Gebesee ritter. — sohn der Kusa von Geisenheim zu Friedberg. — von Geismar. — Gelen scheffe zu Münzenberg. — von Giessen bürger zu Kirchhain. — v. Gilsa. — von Ginseldorf zu Marburg. — herr, Gir zu Wetzlar. — v. Girmes edelknecht. — von Girmes. — von Girmes (aus Wetzlar) deutsch.-bruder u. pietanzmeister zu Marburg. — Gyse pfarrer zu Düdelsheim. — Giseleri von Eisenach öffentlicher notar. — v. Gleimhain. — v. Göns. — v. Göns deutsch.-priester zu Marburg. — von Gossfelden priester zu Marburg. — Gotberad bürger zu Wetzlar. — Gotsman (zu Mainz). — edler v. Grafschaft. — Gramezser altaris in der pfarre zu Gelnhausen. — Gramsser Praemonstratenser zu Selbold. — Grebe (zu Homberg a. d. Ohm). — an den Greydden zu Herbom. — v. Griedel propst im kloster Thron. — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1300, 16. — Grosse scheffe zu Friedberg. — Grünberg deutsch.-priester zu Schiffenberg. — schultheiss zu Grünberg ritter 1257, 1353. — von Grünberg deutsch.-priester zu Marburg. — von Grünberg deutsch.-bruder zu Wetzlar. — von Grünlingen spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — von Grüsen pfarrer zu Herbom. — Grune zu Kirchhain. — herr, sohn Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg 1351, 860. — Gulden v. Grünberg ritter. — v. Guttmannshausen deutsch.-bruder zu Erfurt. — Haberkorn deutsch.-bruder zu Schiffenberg. — Habermmel bürger zu Marburg. — Hache bürger zu Felsberg. — v. dem Hain deutsch.-comthur zu Wetzlar, dann zu Marburg, dann deutschmeister. — Hane zu Wetzlar. — pfarrer zu Hassenhausen 1309, 158. 1319, 349. 350. 352. — Brant v. Hatzfeld deutsch.-comthur zu Wetzlar. — von Hausen pfarrgehilfe zu Asslar. — landdechant zu Heiger 1335, 619. 620. — Heylige von Wolfhagen bürger zu Fritzlär. — von Heimershausen scheffe zu Fritzlär. — Heynemanns scheffe zu Wetzlar. — v. Helfenberg. — Henberg deutsch.-bruder zu Marburg. — Herdan deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Herrad gen. Crüse. — abt zu Hersfeld

1345—1346, 787. 793. — von Hersfeld deutsch.-priester zu Marburg. — Hobe-herr. — (auch Henne) Hobemeisters zu Rauschenberg. — von Hörnsheim scheffe zu Wetzlar. — Hofmann pfarrer zu Anze-fahr. — Holderbri. — von Holzheim scheffe zu Münzenberg. — Holzschnher zu Homberg a. d. Ohm. — Homberg procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — von Homberg kessler zu Marburg. — von Homberg altarisist zu Schweinsberg. — Hotterman von Gotha öffentlicher notar. — Hottirman altarisist zu Amöneburg. — Houbt procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — Hund. — v. Hundem. — Huser v. Homburg ritter. — Ylude zu Kirchhain. — Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — von Irmenhausen. — Lamerspecher. — von Lampertshausen. — Lange scheffe zu Wetzlar. — v. Langenstein. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — pfarrer zu Langenstein † 1323, 436. — Lantman scheffe zu Wetzlar. — Lasphe deutsch.-priester zu Griefstedt. — Lasphe deutsch.-bruder zu Schiffenberg. — Leybenit deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg. — Leidhecker scheffe zu Echzell. — Leigenfelt comthureischreiber zu Marburg. — v. Leihgestern ritter. — v. Leibgestern canonicus zu Schiffenberg. — v. Leimsfeld ritter. — Lesch v. Naunheim. — höriger zu Lich 1150, *1336. — von Limburg bürger zu Friedberg, dann zu Mainz. — v. Linden edelknecht. — v. Linden ritter burgmann zu Alsfeld. — unter der Linden bürger zu Marburg. — v. Linne edelknecht. — von Lohra bürger zu Marburg. — von Lohra notar des comthurs zu Marburg. — Lucke zu Amöneburg. — von Lützelkoblenz schreiber des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Lützelkolbe. — Lageband zu Marburg. — erzbischof zu Mainz 1398—1419, 1280. 1131 z. — schreiber erzbischof Siegfrieds von Mainz 1234, 1293. — dechant von st. Victor vor Mainz 1285, 1368 s. — vikar von st. Johann zu Mainz 1306, 94. — official der propstei von st. Stephan zu Mainz 1379, 1168. — stadtschreiber zu Mainz 1394, 1266. — (auch Hennekin) Malderleib tuchmacher zu Wetzlar. — Manschin altarisist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg, dann der kapelle zu Mardorf. — (zu Marburg) 1307, 112. — bürger zu Marburg u. Elisabeth s. frau 1313, 225. — deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg † nach 1274, 1292 nov. 26. — deutsch.-bruder zu Marburg, bruder der Irmengard Kremer zu Grünberg 1320, 382. — der kürschner

zu Marburg 1334, 608. — stadtschreiber zu Marburg 1384—1388, 1198, 1221, 1225. — der weber zu Marburg 1326—1332, 491 z. 564. — schreiber des comthurs u. altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg 1387, 1213 (vgl. von Lohra u. Manschin). — prior des deutschen Hauses zu Marburg 1392, 1242. — Mardorf bürger zu Marburg. — von Mardorf bürgermeister zu Marburg. — von Melsbach bürger u. lichtmeister der pfarrkirche zu Marburg. — von Melsungen küster der kirche zu Grossenlinden. — Mergewaldes deutsch.-priester zu Marburg. — v. Merlau ritter. — v. Merlau deutsch.-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg. — v. Merlau deutsch.-bruder zu Wetzlar. — Milchling v. Schönstädt. — Möntzil bürger zu Wetzlar. — Moinscheit scheffe zu Fritzlär. — Molnhofer deutsch.-prior zu Marburg. — cantor de Monasterio päpstlicher schreiber 1354, 907 z. — Mor zu Marburg. — Morehlinheip. — Morn procurator des geistlichen gerichtes für Thüringen. — v. Morsbach Johanniterbruder; deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Müller zu Fritzlär. — von Münsterstadt pfarrer zu Gleichen. — bürger zu Münzenberg u. Mechthild s. frau 1304, 1398. — von Münzenberg päpstlicher schreiber. — von Münzenberg official des propstes von st. Stephan zu Mainz. — Münzer scheffe zu Marburg. — Münzer bürger zu Wetzlar. — Münzer pfarrer zu Winnon. — Mäselin v. Obereschbach. — v. Muschenheim pfarrer zu Bretzenheim. — graf von Nassau. — graf von Nassau herr zu Merenberg. — früher schreiber (notarius) des grafen von Nassau 1320, 389. — von Nauborn im Wethof zu Nauborn 1326, 499. — v. Nauheim deutsch.-bruder zu Griefstedt. — von Naumburg priester zu Fritzlär. — von Naunheim 1323, 439. — v. Nesselröden deutsch.-comthur zu Marburg. — von der Neustadt geistlicher. — von Neustadt deutsch.-küster u. reliquienmeister zu Marburg. — v. Nordeck. — burggraf zu Nürnberg. — deutsch.-schaffner zu Oberflörsheim 1360, 1006. — von Oppenheim (zu Mainz). — Osperti zu Amöneburg. — Osperti scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — v. Ossenheim ritter. — von Osterhausen pfarrer zu Gudensberg. — sohn Peters des schultheissen (zu Giessen) 1317, 1436. — von Petershain bürger zu Grünberg. — Pistoris diener des deutschen Hauses zu Marburg. — Plebani geistlicher von Wetzlar. — Polanh päpstlicher kanzleibeamter. — v. Praunheim Praemonstratenser

zu Selbold. — Rasisor deutsch.-pfarrer zu Felsberg. — Rasisor küster des deutschen Hauses zu Marburg. — Raubindis pfarrer zu Giessen. — pfarrer zu Rauschenberg sieh Vogel. — Reckÿsen der schmied zu Marburg. — des Reyen schwiegersohn zu Wetzlar † 1314, 239. — Reyn von Kirchhain deutsch.-bruder zu Marburg. — auf dem Reyne. — pfarrer zu Reiskirchen (so auf dem siegel, im text pfarrer zu Burkhardsfelden genannt) 1352, 874. — Reraub metzger zu Wetzlar. — Riche zu Rieth (Riethgen). — Richolfi notar des geistlichen gerichtes zu Koblenz. — Riedesel ritter. — Riedesel pfarrer zu Grünberg. — Riedesel amtmann zu Homberg a. d. Ohm. — Rylin sohn zu Herborn 1307, 111. — von Ringleben. — Ritgans von Treysa spitalmeister des deutschen Hauses zu Marburg. — Ritter edelknecht. — von Rode zu Worms. — Rodechin scheffe zu Friedberg. — v. Rodenhausen. — v. Romrod edelknecht amtmann zu Alsfeld. — Rossdorf bürger zu Kirchhain. — sohn Baldemars von Rossdorf. — Rost v. Trais. — Rudolfs zu Wetzlar. — Rübesame deutsch.-bruder zu Marburg. — Rule scheffe zu Friedberg. — Rulonis bürger zu Wildungen. — Sac bruder. — Sachse Johannitercomthur zu Heilingen, dann zu Weissensee. — bischof von Samsland 1320, 370 z. — von Sanet Maximin notar der Metzger curie. — Saxus pfarrer zu Oberflörsheim. — Schabe spitalmeister des deutschen Hauses zu Marburg. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — (von) Schaumburg zu Fritzlär. — Scheibe scheffe zu Rauschenberg. — Scheide heimburge zu Düdelsheim. — Schele scheffe zu Fritzlär. — Schifftenberg reliquienmeister des deutschen Hauses zu Marburg. — Schindeleib zu Fritzlär. — (auch Hennin) Schinebein scheffe zu Marburg. — pfarrer zu Schönbach 1309, 153. † vor 1341, 1292 oct. 25. — Schoppeln (zu Kindelbrück). — Schreiber von Bechtolsheim. — Schreiber bürger zu Wetter. — Schreiber von Wetzlar pfarrer zu Mühlheim, dann stiftsvikar zu Wetzlar. — Schruppe zu Burkhardsfelden. — Schütze zu Marburg. — Schütze deutsch.-priester zu Marburg. — v. Schwalbach edelknecht. — v. Schwalbach deutsch.-bruder zu Marburg. — von Schwalbach. — von Schwalbach bürger zu Wetzlar. — v. Schwarzenberg edelknecht. — pfarrer zu Schweinsberg sieh Tilonis. — Schenk der älteste zu Schweinsberg. — Schenk v. Schweinsberg deutsch.-comthur zu Schifftenberg. — de Seduno päpstlicher schreiber. — v. Seelbach

ritter. — v. Seelbach deutsch.-hofmeister zu Griefstedt. — v. Seelheim edelknecht burghmann zu Kirchhain. — von Seelheim zu Amöneburg. — v. Seena pfarrer von st. Nicolaus zu Erfurt. — Seger zu Marburg. — von Selbold, sohn Werners, scheffe zu Gelnhausen. — Selekeid der fleischhauer zu Wetzlar. — Setzpfand v. Trohe. — Syber zu Burkhardsfelden. — v. Siegen notar. — v. Siegen pfarrer daselbst. — von Sindersfeld. — Slegeren ritter. — Smýd zu Hausen. — graf von Solms. — graf (von Solms gen.) von Sponheim. — Stausobächer zu Kleinseelheim. — Steinhaus scheffe zu Gelnhausen. — Steynperffe der steinmetz zu Marburg. — Stephan zu Alsfeld. — Stenuo deutsch.-priester zu Trier. — Stil zu Birenkeim. — Stocker (zu Seelheim). — Store von Treysa deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Stordorff deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Stug bürger zu Gelnhausen. — Stunke zu Weidenhausen. — Sturnhorn deutsch.-priester zu Marburg. — Suindeleben bürger zu Fulda. — Sus zu Marburg geistlicher. — Swinde zu Grünberg. — Urluge pfarraltarist zu Gelnhausen. — Wacke von Marburg deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Herborth. — Waffel zu Zahlbach. — Waginhals. — vom Walde bürger zu Wetzlar. — Waltheri scheffe zu Gudensberg. — Webil zu Wetzlar. — v. Wehren ritter. — von Weidenhausen. — von Weilburg gewandmacher bürger zu Wetzlar. — Weyle. — Weise ritter v. Echzell. — Weise ritter burghmann zu Friedberg. — (zu Weissensee) 1336, 633. — Welker zu Marburg. — Wenke bürger zu Felsberg. — v. Westenburg. — v. Westenburg Trierischer archidiakon titels st. Lubentis zu Dietkirchen. — Eustach v. Westernach hoch.-u. deutschmeister. — pfarrer zu Westhofen 1360, 1006 zs. — der krämer scheffe zu Wetter 1332, 557. — schwiegersonn des Ludwig Stinz scheffe zu Wetter 1332, 557. — Peters sohn scheffe zu Wetter 1344, 770. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — bruder der Bertha Schefer zu Wetzlar 1304, 1400. — von Wetzlar deutsch.-pfarrer zu Marburg. — von Wetzlar deutsch.-priester zu Marburg. — Wichardis Johanniter zu Weissensee. — Wickentrudis scheffe zu Gudensberg. — pfarrer zu Wiesbaden 1394, 1252 z. — v. Wieseck. — Wygel zu Kappel. — Wilde zu Marburg. — v. Wildungen deutsch.-comthur zu Griefstedt. — Wilhelmi zu Amöneburg. — pfarrer zu Willstedt 1365, 1060. — von Windecken scheffe

zu Friedberg. — Winke bürger zu Amöneburg. — von Winnen (geistlicher) zu Marburg. — Winterberg von Fritzlar deutsch.-pfarrer zu Rieth. — Witzel bürger zu Amöneburg. — guardian der Franziskaner zu Worms 1300, 19. — pfarrer zu Zella u. schreiber des grafen von Ziegenhain 1333, 586. — Zender scheffe zu Amöneburg. — graf von Ziegenhain. — Zingeler canonicus von st. Ginfolf zu Mainz. — vern Zisen sohn bauer zu Heimertshausen 1335, 622. — Zöllner zu Marburg.

Johanna (Johanne 1160) gräfin von Saarbrücken, verm. gräfin von Nassau-Merenberg.

Johann, virn. Peter zu Willstedt 1320, 386.

Johannesberg propstei s. Fulda. *propst*: Berthold.

Johanniter (fratres hospitalis s. Johannis) 113. — *bruder*: v. Morsbach. — *commenden*: Vargula. Hangenweishem. Heilingen. Niederweisel. Weissensee. — *generalisitor diessets der Alpen*: de Thibertis. — *obermeister* (generalis preceptor) 665. — *meister in Deutschland* (magister superior per Almaniam) 300. — *statthalter des meisters in Deutschland* (diessets der Alpen in der mittleren ballei): Paul. v. Rüdighem.

Jordan, Heinrich bürger zu Fulda 1310—1318, 169, 335.

Joswinus sieh Goswin.

Jost. Lutze zu Wetzlar † 1375, 1140.

Ippus in Galilaea (Ybännensis 682, Ippusensis 1009). *bischof*: bruder Albert v. Beichlingen.

Ircus sieh Bock.

Iringishusien sieh Ehringhausen.

Irlebach sieh Erlenbach.

IrlingenShußen sieh Ellrichshausen.

Irmele, zu Irmengard, (Yrmele 190) Walt (Welden) v. Bechtheim.

Irmendrudis sieh Irmentrud.

Irmengard (Irmengarth 1336, Irmengardis 1411, Yrmengardis 67, Yrmingardis 151, Irmengardis 221, Irmingarth 582, Yrminardis 767, Irmingart 806, Ermingardis 829, Irmengard 838, Ermengard 900, Irmegard 906, Ermengart 1065. sieh auch Irmele) von Bomberg frau des Heinrich Schulle. — Kremer zu Grünberg. — zu Eilo 1318, 337. — Fogelere zu Giessen. — frau Bertholds verwalter des deutsch.-hofes zu Friedberg † um 1380, 1292 sept. 21. — Glump bürgerin zu Giessen. — v. Grafenschaft. — v. Hundem verm. Schobel. — in der Lahngasse zu Wetzlar. — schwägerin (sororia) des Werner Lara zu Wetzlar 1312, 1428. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — frau Milchlings geb. v. Linden. — Mulnere zu Kirchhain. —

- von Orb zu Gelnhausen. — Osprat bürgerin zu Marburg. — Reynhardi. — von der Reusen zu Friedberg. — Same bürgerin zu Fritzlär. — Stuzen zu Wetzlar. — Weise v. Echzell. — frau Dietrichs bürgers zu Wetzlar 1307, 1411.
- Irmengardis zu Grünberg. Nicolaus scheffe 1305—1306, 70. 99. Konrad scheffe 1308—1320, 151. 382.
- Irmenhausen wüstung? (Irminhusin). Johann von — 1323, 454.
- Irmentrud (Hirmendruht 1336, Irmen-drüdis 1387, Yrmenrudis 37, Yrmin-drudis 58, Irmendrudis 115, Irmedrudis 215, Ermentrudis 247, Yrmenrud 615, Irmindrut 690, Yrminrdüt 810, Irmen-drüt 967) frau des centgreben Franzo zu Kirchgöns 1340, 690. — von Köln zu Weidenhausen. — von Driedorf bürgerin zu Wetzlar. — Ebermar zu Damm. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — von Hörnsheim aus Wetzlar nonne zu Schiffenberg. — v. Hohenfels. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Maulbach. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Schwab von Ramechusin hörige. — von Schwalbach. — schwester (zu Seelheim) 1305, 87. — hörige (zu Seelheim) 1307, 115. 116. — Stausebächer zu Kleinseelheim. — Unhogen zu Seelheim. — (zu Wetzlar) 1315, 1433.
- Irmesindis tochter der gräfin Clementia von Gleiberg 1129, 1328.
- Isenbard (Ysembardus 863) von Tremerey notar der Trierer curie.
- Isenbeychir zu Langgöns 1340, 690.
- Isenburg onö. Neuwied (Isenburch 1330, Ysenburch 1331, Ysenburg *1332, Isenburg *1334, Ysinburg 1356^a, Ysenbürg 726, Isinburg 741, Isinbürg 765, Isinburch 765s, Isenbürg 877, Ysinbürg 1057). v. I.: Reibold 1139—1141, 1330. 1331. *1332. *1333. *1334. Gerlach 1141, 1331. *1332. *1333. *1334. Reinhard 1162, *1342. .. (Ludwig) 1265, 1356^a. Ludwig gen. v. Kleeberg 1308, 1414s. Luther 1324—1340, 462. 496. 497. 502. 505. 658. 688. 726. 727. 741. Isengard s. frau 1326, 502. 505. Heinrich herr zu Büdingen 1362, 1018. Robin archidiacon zu Trier 1352—1365, 877. 1057.
- Isendrudis sieh Isentrud.
- Isengard (Ysengardis 67, Ysingardis 502) v. Isenburg. — v. Linden.
- Isenhart. Friedrich ritter 1356, 926.
- Isenhut, Ysirnhüt. Wigand ratmann zu Friedberg 1335, 617. 624.
- Isenlud (Isenlud 757, Ysillud 775) v. Büches.
- Ysennerode sieh Eisenroth.
- Isentrud (Isendrudis 45, Isindrud 819, Isendrut 903). Beyer zu Wetzlar. — von Dalheim zu Wetzlar. — Ditter zu Wetzlar. — tochter Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819. — von Offenbach bürgerin zu Wetzlar. — (zu Wetzlar) 1315, 1433.
- Isfrid (Ysfridus, Isfrydus) von Herborn geistlicher zu Wetzlar. — von Herborn deutsch-priester zu Flörsheim.
- Ysfridi. Konrad um 1315, 1306.
- Ysillud sieh Isenlud.
- Ysinachum sieh Eisenach.
- Ysinkül, Ysinküle. Mengot von Hachborn höriger 1323—1338, 437. 663.
- Cysa s. frau 1323, 437.
- Ysirnhüt sieh Isenhut.
- Ysnardus patriarch von Antiochia 1318, 333.
- Isenhusen sieh Eisenhausen.
- Ita sieh Ida.
- Itel sieh Eitel.
- Itter Oberhessen bei Vöhl (Ittere, Ittere). Heilmann edelherr v. — 1348, 1322. — burg 306. — burghmannen: die v. Löwenstein 306.
- Juch. Heinrich deutsch-priester u. pfarrer zu Marburg † 1506, 1292 juli 1.
- Jucke in die helle. der alte, begütert bei Herborn 1376, 1145.
- Julian (Julianus) Carpitensis episcopus 1356, 1327.
- Juliana (Gene 1027, Juliana 1033, Julian 1041, Jüliane 1103) Hese. — v. Linne.
- Junge zu Friedberg. Friedebert scheffe 1322—1335, 431. 624. Friderun s. frau 1322, 431. Eckel bürger u. Agnes Grossjohanns tochter s. frau 1387, 1215.
- Junge (Jünge, Junge). Hermann u. Hermann s. sohn zu Fronhausen 1321—1322, 408. 410. 428.
- Junge. Heinrich zu Rieth (Riethgen) 1358, 970.
- Jungen. Katharine 1345, 785.
- Junger (Jünger). Ulrich deutsch-hochmeister † 1410, 1292 juli 15.
- Jungo (249) von Limburg scheffe zu Friedberg.
- Jutta (Jutta 50, Jutha 72, Jutha 222, Jutha 491, Juthe 718, Jütte 742, Jutte 760, Jütta 875, Jütte 972, Jütha 1292 dec. 1) hörige (1260—1284), 1295. — frau Dietrichs 1291, 1377. — frau Hartmanns † vor 1341, 1292 juli 1. — Anselmi bürgerin zu Wetzlar. — von Boppenhausen hörige. — Kolbendensel v. Bellersheim. — v. Buchhain. — v. Busseck. — Knyp bürgerin zu Kirchhain. — Korperhens frau. — v. Dersch. — v. Trohe. — Engels von Grünberg zu Friedberg. — Faber zu Marburg. — v. Göns. — v. Gondsroth. — auf der Gossen zu Marburg. — von Gossfelden. — Hofmann bürgerin zu Wetzlar. — v. Linden. — bei der Linden zu Oberorschütz. — Lützelkolbe. — v. Merlau. — v. Michelbach. — v. Muschenheim

geb. v. Nauheim. — Nagel. — von Orb zu Gelnhäusen. — Palheymer zu Birenkeim. — v. Polen (zu Felsberg). — Reynhardi. — Rode. — Rulonis bürgerin zu Wildungen. — Ruzer. — von Schröck. — vir Uden kint (zu Marburg). — v. Werdorf. — von Wieseck zu Milbach.

Iwan (Iwanus 29, Ywanus 358) scheffe zu Fritzlär 1301—1319, 29. 285. 289. 355. 357. 358.

Ywani. Walthelm scheffe zu Fritzlär 1320—1322, 369. 424.

Izzinhusin sieh Eisenhausen.

K sieh C.

L.

Lache, die, acker bei Wetzlar am schmalen arm der Dill 662.

Lacheborn sieh unter Marburg.

Lacho. Friedrich 1215, 1345.

Lacu, de. Wilhelm canonicus zu Rodez licentiatu in legibus, päpstlicher nuntius 1371, 1123 s.

Lär sieh Lohra.

Lafdorf sieh Laufdorf.

Lahn fluss (Logena 50, Lâyna 112, Lane 227, Loyna 263, Lone 814, Loyne 827, Layne 976, Lône 1049, Loine 1101 § 14, Leune 1217, Leyne 1292 sept. 22, Loinna 1399, Lonne 1423, Loynna 1425, Lona 1430) 50. 112. 227. 231. 232. 263. 319. 443. 508. 516. 521. 527. 652. 674. 814. 827. 1049. 1101 § 14. 1109. 1137. 1166. 1194. 1217. 1292 sept. 22. 1399. 1417. 1423. 1425. 1429. 1430.

Lahn, v. der, (Loyne). die gebrüder 1368—1375, 1083. 1138. Heinrich, Barbara s. schwester u. Godfrid s. vetter 1386, 1208.

Lahnberg berg vor Wetzlar (Loinberg) 43, 143.

Lahngassen, in der, (in der Langazsen). Gotfrit zu Wetzlar u. Ermengard s. frau 1354, 900.

Lahnpforte, an der, (Loynpforte). Alhart zu Marburg 1354, 899.

Lahnstein, Ober-, (Logensten) 1335.

Laymmisheym. Konrad deuscho-bruder zu Flörsheim † um 1400, 1292 dec. 2.

Laisa Oberhessen ssw. Battenberg (Lysen). Walther von — u. Glismud cheleute, Günther u. Heinrich von — 1354, 905.

Lambert (Lamberthus 1343, Lampreth 386, Lampertus 1292 juni 7) graf zu Erfurt 1193, 1343. — deuscho-bruder zu Griefstedt † um 1360, 1292 nov. 9. — deuscho-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 7. — von Monouilla päpstlicher kanzleibeamter. — von Weidenhausen. — zu Willstedt 1320, 386.

Lamerspecher. Johann † um 1378, 1292 sept. 23.

Lampertshausen wüstung osö. Marburg zwischen Schröck u. Rossdorf (Lamprechtishusin 335, Lamprateshusen 383, Lamprathishusin 694, Lamprechtshausen 857 z, Lamprachtishusin 881, Lamprechtizhüsin 936, Lamprateshüsin 975, Lamprateshüsin 975, Lamprahteshusin 986, Lamprehteshusin 995) 335. 383. 694. 857. 881. 936. 973. 974. 975. 986. 995. — Kunz u. Johann Sifrids söhne von — 1372, 1124. — *einwohner*: Bundener. Zabulonis. — *flurnamen*: der Bettenbürn 995. in dem Bodeme 995. der hindere brüch, 383. die bünde 995. die Kele 995. der kirchpfad 995. der Kuwecker 995. der Drützecker 995. der Erleys weg 995. der Ezelngründ 995. das feld gegen Rossdorf das da heisst das hindirfelt 995. das ander feld gegen Wittelsberg 995. das dritte feld gegen Schröck 995. der Gansacker 383. der Gere 383. der Gysin ecker 995. der Hützrich 936. die Lache 995. der Lindborn 995. der Löch 995. das Lüzelfelt 995. der Mülinecker 995. der Pülecker 995. die Seckebach 973. 974. der Slüzsel 995. der Slützil auf dem Stocfelde 857. die Stirne 995. der Wegelenger 995.

Lampreth sieh Lambert.

Lanscenkil sieh Langschenkel.

Landeck (Landegken). Jacob von — deuscho-bruder zu Marburg 1373, 1128.

Landecken, zu der, die (frau) zu Wetzlar 1314, 239.

Landesperg sieh Landsberg.

Landgraf (Lantgravius, Lantgreue). Heinrich (zu Ebsdorf) 1305—1313, 84. 226.

Alheid Hildewigen s. frau 1313, 226.

Landgraf (Lantgrebe). Ludwig scheffe zu Felsberg 1336, 636.

Landsberg bei Halle kreis Delitzsch (Landesperg 868). markgraf von — sieh Thüringen, landgraf.

Landulf in hube zu Hesken 337.

Lange. Albrad Lengin zu Allendorf a. d. Lumda u. Menger ihr sohn 1340, 694.

Lange. Berthold scheffe zu Seelheim 1355, 912.

Lange zu Wetzlar. Konrad scheffe 1320—1325, 387. 395. 404. 405. 411. 446. 472. † 1339, 674. Heidentrud s. witwe geb. Beyer 1339—1346, 674. 800 s. Gerlach richter 1344, 758. Johann scheffe 1356—1366, 926. 984. 1067. Heinrich scheffe 1366—1384, 1067. 1161. 1196 s (identisch mit Heinrich Fulde, sieh diesen). Alheid s. frau 1379, 1161.

Langendorf Oberhessen ssw. Gemünden a. d. Wohra (Langendorf) 602. *einwohner*: Weyner.

- Langendorf, Alden-, wüstung bei Langendorf 602. — *einwohner*: Volpert.
- Langendorf, Ober-, wüstung bei Langendorf 602.
- Langenhain wüstung bei Ehringshausen s. Kirtorf (Langenhen) 272.
- Langenselbold sieh Selbold.
- Langenstein Oberhessen onö. Kirchhain
Langenstein 376, Langinsteyn 436,
Langensteyn 530, Langinsteyn 781,
Langestein 966) 721. 831. 861. 906.
910. 946. 961. 966. 1202. 1292 nov. 30.
— *v. L.*: Johann u. Friedrich söhne
weiland Friedrichs u. Johann ihr oheim
1320, 376. Johann edelknecht sohn
weiland Johanns 1329, 530. Friedrich
edelknecht 1342—1348, 721. 831. + 1351,
861. 946. Johann edelknecht 1345—
1349, 781 s. 839. + 1357, 946. Friedrich
gen. v. Lotheim edelknecht sohn weiland
Burkards ritters u. Bertha v. Buseck
s. frau 1358, 966 u. z. Hartmann,
Heinrich u. Johann beider söhne 1358,
966 z. Lemphriet u. Burkard Friedrichs
söhne 1358, 966 u. z. Johann edelknecht
1358, 966 s. 966 z. Alheid s. frau
1358, 966 u. z. Johann edelknecht
1358, 966 z. — *einwohner*: Gerstungen.
Habermaß. Watzelndorfer. — *flurnamen*:
Bumans bette 961. die Erlin 961. — *gericht*
946. — der Lochhof (Lochhof, Loyehob)
906. 1202. — *patronat* 376. 436. 530. 946. — *pfarrer*:
Johann. Rupert v. Brilon.
- Langensteiner berg bei Kirchhain 915.
968.
- Langgöns s. Giessen (Langengünse 1383,
Langunse 1383 s, Langünse 690, Langunse
690, Langunse 795, Langingunse 836,
Langen Günsse 1255) 690. 795. 836.
1194. 1389. — *einwohner*: Bomberger.
Karpe. Felperger. Herburgt. Hertwin.
Hun. Isenbeychir. Mulner. Neuenkircher.
Runzel. Sibode. Smit (Faber). Spirer.
Swaperchir. — *flurnamen*, alle 690: Ancils
cruz. Bebir stuck. der lange Lindir grabe.
bi deme breydin luwe. bi der Mandiln.
der Molinberg. daz palme cruz. of me
Scheyde. — *pfarrer*: v. Göns. Snauhart.
- Langschenkel (Langschenclen, Lancsenkil).
Mechthild (Metza) dienerin der burgräfin
Agnes von Nürnberg 1328, 518. + vor
1341, 1292 oct. 17, nov. 20.
- Langsdorf Oberhessen nw. Hungen (Langstorf).
Wigand von — zu Grünberg 1320, 382.
- Langwasser. Kraft deutscho.-bruder u.
frühmesser zu Kirchhain + um 1450,
1292 juli 19.
- Lantgreue sieh Landgraf.
- Lantman. Johann scheffe zu Wetzlar
1384, 1200.
- Lara. Werner sohn Gernands ver Lyen
bürger zu Wetzlar, Hildegund s. frau
u. Irmengard s. schwägerin (sororia)
1312, 1428.
- Lare sieh Lohra u. Lohre.
- Larebach bach in der gemarkung von
Schwalbach ssw. Wetzlar 53.
- Larere. Heinrich kolon zu Grossenlinden
1314, 252.
- Larhelden. Peter von der — scheffe zu
Wetter 1318, 326.
- Lasphe w. Biedenkopf (Lasphe 167,
Lasfe 1226). *von L.*: Johann priester
1310, 167. Hermann zu Marburg + 1327,
507. 649. Konrad erzpriester zu Wetzlar
1388, 1226.
- Lasphe (Laßphe, Lasphe). Johann
deutscho.-bruder zu Schiftenberg + um
1500, 1292 aug. 25. Johann deutscho.-
priester zu Griefstedt + 1505, 1292
oct. 7.
- Lateran sieh Rom.
- Latere, de. Günther Augustinerchorherr
zu Erfurt 1315, 382.
- Laubach osö. Giessen (Laupbach 622, Loybach
759, Laupach 788). Gerlach von —
scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1335—
1345, 622. 759. 788. Steinmolner von —
sieh Steinmolner.
- Laubenberg haus zu Friedberg (Laubenberg,
Loubenberge, Loubenberg). Heilmann
zu — scheffe zu Friedberg 1314—
1318, 249. 328. 330. Heinrich bürgermeister
1322, 429.
- Laufdorf ssw. Wetzlar (Louftorff 53,
Laufdorf 78, Lafdorf 675, Laufdorff
1031) 78. 119. 181. 1031. — Markward
von — u. Lukardis tochter Konrads
frau Greten sohns zu Wetzlar s. frau
1312, 202. — *einwohner*: Hovsten. Jagir.
Mönch. — *flurnamen*: zu Bredenlowe 119.
of dem Kellerre 119. in der Engilbach
78. Volperts acker 119. Heymbecher
weg 119. Laufdorfer pfad 53. an dem
scheyde 78. Steinnee 119. Wedemehübe
119. an dem werde 119.
- Lauken, Ober- u. Nieder-, w. Usingen
(Luckene). Metza von — zu Wetzlar
1344, 758.
- Laumersheim Bayern Pfalz ö. Göllheim
(Lumersheim). Agnes v. — 1367, 1074.
- Launsbach nnw. Giessen (Lünsbach 277,
Lonspach 551, Lünsbach 933) 277. 551.
924. 933. 1188. — *einwohner*: Buman.
Dale. — *flurnamen*, alle 551: Gysilwiese.
bi der Habergenhelden. in dem
Hammen. Pfaffenwiese. — *zehnte* 277.
- Laubach sieh Laubach.
- Lauterbach sö. Alsfeld (Lutterenbach
228, Lüternbach 1010, Lüternbach 1032,
Lüterbach 1032) 1010. — *vogt*: v. Eisenbach.
— *pfarrer* 228. — *stadtsiegel* 1032.
- Lauterberg nw. Nordhausen (Luytherberg,
Luterberg, Luterburg, Lutirberg).

- Werner v. — deutsch.-comthur zu Marburg 1300—1301, 11. 13. 23. 1292 juli 5.
- Lautersheim Bayern Pfalz s. Göllheim (Lättersheim). Arnold v. — 1350, 854.
- Lauverbach sieh Lehrbach.
- Lavello n. Melfi. *bischof*: Stephan.
- Lazariten (fratres ordinis s. Lazari 96). *commende*: Braunsroda. — *meister in Deutschland*: Topelstein.
- Lebensteyn sieh Löwenstein.
- Lechelin. Hermann von Seelheim höriger 1315, 266.
- Lechtenowe sieh Lichtenau.
- Leckerberg sieh unter Marburg.
- Leckestrin sieh Leihgestern.
- Lederbach sieh Liederbach.
- Lederer. Herte bürger zu Gelnhausen u. Kunze s. frau 1380, 1173.
- Legesteren sieh Leihgestern.
- Lehrbach Oberhessen nw. Kirtorf (Loubirbach, Lauverbach). v. L.: Hartmann ritter u. Eckard s. sohn 1351, 861. Daniel deutsch.-comthur zu Marburg † 1529, 1292 sept. 25.
- Leybenit. Erbin deutsch.-prior zu Marburg † 1426, 1292 aug. 19. Johann deutsch.-pfarrer zu Marburg 1431, 1280 z. Heinrich deutsch.-comthur zu Flörsheim † um 1460, 1292 dec. 2.
- Leichenau wüstung bei Giessen (Leichinauwe). L—er weg u. wiesen 1137.
- Leideleben (Leidelebin). Albert edelknecht u. Lysa s. frau tochter Wigands von Limburg bürgers zu Friedberg 1318, 332.
- Leidenhofen ss. Marburg (Ludenhaben) 313.
- Leidenrod wüstung s. Alsfield bei Altenburg (Luttenrode) 71.
- Leiderstädt wüstung Oberhessen on. Kirchhain (Leyterstede, Leiterstede) 999. — *einwohner*: Konrad Sifrids sohn.
- Leiderstädter (Leytirstedir, Leiterteder)... zu Kirchhain 1355, 915. Heinrich zu Kirchhain, Metzse s. frau, Heinrich, Metzse u. Gelud ihre kinder 1358, 968.
- Leidhecker (Leithecker, von Leidhecken n. Assenheim benannt). Johann scheffe zu Echzell 1368, 1088.
- Leye. Dietrich zu Kindelbrück 1346, 793.
- Leigenfelt. Johann comthureischreiber zu Marburg † um 1470, 1292 sept. 9.
- Leihgestern s. Giessen (Leigesteren *1332, Leikestre 1335, Leikestere 1336, Leigesteren 1348, Lekestrin 1354, Leykestrin 1354, Leykestren 1354, Leitgesterin 1357, Leithgesterin 1357, Leigesterin 1360, Leytkesterin 1364, Leitgesteren 1395, Letgesteren 1400, Leytgesteren 52, Leigestrin 1422, Leykestere 1427, Leytgestren 1435, Lengestern 1435 z. Leckestrin 667, Leitgestern 732, Leikestern 741, Leyschgeysteryn 800) *1332. 1335. 1336. *1347. 1348. 1354. 1357. 1360. 1375. 1395. 1400. 1401. 1404. 1412. 1435. 52. 141. 338. 572. 709. 711. 713. 732. 733. 786. 800. 926. 931. 950. 1326. — v. L.: Godschalk u. Ernst gebrüder 1235—1237, *1347. 1348. Sifrid 1237, 1348. Ernst ritter 1246, 1352. Eckard canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Mechtild witwe Johans 1271, 1357. Anselm u. Johann 1284, 1364. Johann sohn weiland Johans ritters canonicus zu Schiffenberg 1290, 1375. Johann edelknecht 1340—1356, 687 s. 1326. Sieh auch Vasolt. — von L.: Dietze 1356, 1326. — *kapelle*: 1348. 1354. — *deutshherr*: Emerich. — *einwohner*: von Allendorf. Calle. Kalthisen. Drübelere. Grebe. Gumpel. Halpmonich. Henze. die Lödehauptin. die Ossin. Stoppelnbein. Strube. Waldecker. — *flurnamen*: in den breiden lochin 1435. die preide wiese 1412. das Klosterstücke 1435. das Dromechin 1435. zwei wiesen in deme Vorste 1412. die Hart 709. zu den Hirden 709. wiese in deme Linder velde 1412. die Malinstrüth 1435. der marwek 709. wiese gen. rietmorgen 1422. Rorehe weideplatz 1348. Semeche weideplatz 1348. acker gen. der Slüßil 1435. bi dem weynhere 1435. — *hörige*: Adelheid. Bernhard. Bernolt. Bezenen. Burgenza. Dietrich. Gertrud. Gunderrat. Hebeza. Hedwig. Helewich. Hermann. Ida. Imeza. Irmengard. Irmenrud. Mechtild. Megenburhc. Nentere. Richeza. Siegfried. Sophia. Wezel. — *der Mönchhof* (der Munche hob) 931. — *der Neuohof* sieh daselbst. — *weide* 732. 733. — *zehnte* 572.
- Leymbach. Heinrich u. Katharina Gysen s. frau † 1423, 1292 mai 21.
- Leimsfeld Oberhessen nn. Ziegenhain (Lämensfeld 476, Lämensfeld 476, Lymisfelt 789). v. L.: Gerlach u. Johann ritter 1325, 476. Johann ritter 1345, 789.
- Leyne sieh Lahn.
- Leiningen Bayern Pfalz sw. Grünstadt (Liningin 19, Lynningin 818, Lynningin 823). Gerhard v. — Franciskaner zu Worms 1300, 19. — Friedrich (Fritze-mann) graf v. — herr zu Rixingen 1347—1348, 818. 823.
- Leyschgeysteryn sieh Leihgestern.
- Leyße sieh Lesch.
- Leyterstede sieh Leyderstädt.
- Leytgesteren sieh Leihgestern.
- Leithecker sieh Leidhecker.
- Leithinauwe sieh Lichtenau.
- Leitomischl in Böhmen (Luthomuschlensis). bischof u. kanzler kaiser Karls IV. 909 z.

- Leyttirstedir sieh Leiderstädter.
 Lekestrin sieh Leihgestern.
 Lembach Niederhessen osö. Borken (Lym-
 pach). Ortwin v. — 1300, 12.
 Lemelini, Lemchin. Jacob von Frankfurt
 deutscho-bruder zu Marburg 1370—
 1373, 1109, 1128.
 Lemgo nnö. Detmold (Lemegowe 36,
 Lemego 42, Lemegoywe 369, Linne-
 gowe 634). Hermann von — scheffe
 zu Fritzlar 1302—1322, 36, 42, 292,
 355, 358, 369, 424. † 1336, 634. Hein-
 rich s. sohn deutscho-bruder zu Mar-
 burg 1336, 634.
 Lemp, Nieder-, nnw. Wetzlar (Lempe,
 inferior Lempe) 561. 1382. — Hiltwin
 von — höriger 1332, 561.
 Lemp, Ober- u. Nieder-, nnw. Wetzlar
 (Lempe). Dietrich, Wezelin, Erwin die
 ritter u. Albert gebrüder v. — 1300,
 18. — Heinrich von — bürger zu Wetz-
 lar u. Demud s. frau 1309, 157.
 Lemper. Hermann bürger zu Wetzlar
 1365, 1056.
 Lemphriet sieh Lenfrid.
 Lencechinus priester 1129, 1329.
 Lenden sieh Linden.
 Lenfrid (Lenfridus 1356, Lemphriet 966,
 Lempfried) v. Tiefenbach ritter. —
 v. Langenstein gen. v. Lotheim.
 Lengelbach, in der, furname, zwischen
 Nannheim u. Waldgirmes 509.
 Lengin sieh Lange.
 Lenzijs u. Zine s. frau zu Marburg 1336,
 640.
 Leo sieh Löw u. Löwe.
 Leodium sieh Lüttich.
 Leonardus de Thibertis generalvisitator
 der Johanniter diesseits der Alpen.
 Lerknape. Hartrad des rates zu Allen-
 dorf a. d. W. 1322, 418.
 Lesch (Lesche 25, Lesse 303, Lessce 401,
 Leyße 450, Lessche 1069, Lesßeche
 1069). Godefrid v. Mühlheim ritter
 1277—1288, 1362, 1373. Gotfrid ritter
 burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Ger-
 hard edelknecht burgmann zu Kals-
 munt 1301, 25. Benedicta witwe des
 ritters Godefrid v. Nannheim 1316—
 1321, 301, 303, 390. † 1322, 423, 450.
 Gotfrid ritter 439. ihre töchter Mecht-
 bild, Elisabeth u. Hedwig nonnen zu
 Wirberg 1321—1323, 401, 450. ihre
 söhne Heinrich u. Johann 1316—1318,
 301, 303, 323. deren bruder Godfrid
 deutscho-bruder zu Marburg 1316, 301.
 Heinrich pfarrer zu Bonbaden 1321,
 405. Hermann truchsess zu Gleiberg
 1304—1323, 67, 390, 405, 423, 439.
 Lukardis s. frau 1321, 390, 405. Got-
 frid u. Werner gebrüder edelknechte
 1366, 1069.
 Lesch. Hermann landsiedel zu Nannheim
 1366, 1069.
- Lesse sich Lesch.
 Lessenich welches? bei Bonn? bei Eus-
 kirchen (Lezenich). Sibodo v. — sub-
 diakon zu Schiffenberg 1258, 1354.
 Leubingen ö. Weissensee (Loubingen 16,
 Loybingen 247, Loybingin 413, Loi-
 bingin 414) 16, 247, 413, 414. — v. I.
 Günther ritter 1300, 16. — kirche u.
 kirchhof 16. — hörige: Ermentrudis.
 Margreve. — pfarrer 16.
 Leun w. Wetzlar (Lüne, Luna) 1344, 1400.
 Leune sieh Lahn.
 Leusel nnw. Alsfeld (Lußela) 1054. —
 furname: Sassinheyn 1054.
 Leutenthal ssö. Buttelstedt (Lütental,
 Lütental) 1047.
 Lewe sieh Löw u. Löwe.
 Lewenstein sieh Löwenstein.
 Lezenich sieh Lessenich.
 Libenstete sieh Liebstedt.
 Libheit hörige zu Burkhardsfelden 1150,
 1336.
 Lich sö. Giessen (Lyche 572, Liche 650,
 Lyechin 653, Lyeche 653, Lieche 1163,
 Lyech 1292 aug. 18) 1158, 1163. — Jacob
 von — deutscho.-pfarrer zu Waltersdorf
 † um 1440, 1292 aug. 18. *amtman*:
 v. Bellersheim. — Falkensteinischer
keller 650. — hörige: Alheid, Arnold,
 Konrad, Kunigunde, Gertrud, Johann,
 Meiza, Petrisa. — scheffe: Hacke. —
stadtsiegel 653 s. — *stift* 988. *dechant*
 653 z.
 Lichen wüstung Oberhessen bei Rod-
 heim 791.
 Lichtenaußw. Witzenhausen (Lichtenowe
 230, Lichtenowen 230, Lichtinowe
 543, Leithinawe 550, Lechtenowe 566,
 Lythinowe 717, Lichtenowe 798) Lych-
 tenowe 898) 543, 717, 798, 898. — *bür-
 ger* u. *scheffen*: 230, 550, 566. von Berg-
 heim. Gise. von Glimmerode. Herbort
 fleischhauer. Reynher. — *bürgermeister*:
 Hanmeister. — *burgmannen*: 550. Beier.
 v. Felsberg. v. Retterode. v. Wickers-
 rode. — *juden* 717. — *pfarrer*: Ortwin.
 — *stadtsiegel* 230, 550. — *zehnte* 898.
 Lichtenberg Württemberg nnö. Marbach
 bei Oberstenfeld (Littenbere, Litten-
 berg). Albert v. — 1239, 1349.
 Lichtenstein burg nnw. Neustadt a. d.
 Hardt bei Lambrecht (Lichtenstein,
 Litensten). Gerhard v. — domherr zu
 Worms 1284, 1300 s.
 Lichtenstein. herr Dyemar von — be-
 gütert zu Niedererlenbach 1345, 785 z
 [Frankfurter scheffe. Baur Urkb. d. Kl.
 Arnsburg nr. 903].
 Lichtenstein (Lythinsteyn 141, Litthen-
 stein 1395). Hermann des Kraft Uden
 sohn zu Wetzlar deutscho-bruder zu
 zu Marburg 1303—1308, 1395, 52, 141.
 Licke sieh Lückenbach.
 Lydder sieh Lüder.

Liddrinbruch. Lutze zu Marburg 1353, 889.

Lyderbach sieh Liederbach.

Lye, ver Lyen. Gernand scheffe zu Wetzlar 1285, 1371. † 1312, 1428.

Liebe Balzen v. Dirmstein. — v. Heimbach. — Linwebern begitert zu Niedererlenbach.

Liebecontze scheffe zu Herborn 1383, 1186.

Liebenstete sieh Liebstedt.

Liebstedt nō. Weimar (Libenstete 282, Liebenstete 1036, Lyebenstete 1036, Lybenstete 1045) 282. 1036. 1045. 1047. 1061. — *ansässige*: herr Clawe. v. Kōderitzsch. der v. Wertirde hofmeister. — *deutsch.-comthur*: Funke. — *flurnamen*, alle 1047: Boumgartin. bracheveld. der Kle. an den Twerchen. die Getwern. der Graseweg. der Schalkenberg (Schalkberg). das sommerfeld. der Steyngrabe. die Wartewanne. die Weytmülle. Wydech wanne. das winterfeld. — *pfarrer*: bruder Konrad.

Lyeche sieh Lich.

Liederbach ssw. Alsfeld (Liedirbach). v. L.: Eckard ritter † nach 1267, 1292 aug. 24. Gertrud s. frau † nach 1263, 1292 aug. 24. Ditmar edelknecht 1365, 1058 zs.

Liederbach (Lyderbach, Lederbach). Hermann gewesener deutsch.-comthur zu Marburg † um 1440, 1292 mai 22. Hermann deutsch.-comthur zu Schiffenberg † um 1470, 1292 juni 2.

Liepheidis deutsch.-schwester zu Marburg † um 1355, 1292 juli 17.

Limburg a. d. Lahn (Lypurg 192, Lymphurch 193, Limpurg 203, Limpürg 204) 1185 z. — v. L.: Gerlach 1289, 1374a. Gerlach 1326—1342, 497. 505. 726. — *von L.*: Johann bürger zu Friedberg, dann zu Mainz 1306—1318, 97. 192, 193. 203. 204. 248. 249. 342. Elisabeth Reye s. frau † 1306, 97. Lutza s. zweite frau 1318, 342. Jungo scheffe zu Friedberg 1314—1322, 249. 332. 354. 429. Wigand bürger zu Friedberg 1318, 332. † 1330, 537. Gertrud s. frau 1318, 332. ihre drei kinder: Lysa verm. an Albert Leideleben edelknecht 1318, 332. Wigand deutsch.-bruder zu Marburg 1318, 332. Johann 1330, 537. Harpern scheffe zu Wetzlar 1384—1397, 1200. 1206 s. 1247. 1273. 1276. — *Franciskaner* 1400.

Limburger (Lymphburger). Heinrich kolon zu Stumpertenrod 1335, 621.

Lymisfelt sieh Leimsfeld.

Limnegowe sieh Lemgo.

Lypmach sieh Lembach.

Lypurg sieh Limburg.

Linchza † vor 1341, 1292 oct. 13. vgl. Linza.

Lindau wüstung n. unter Amöneburg (Lindauwe). *kirche* 1168.

Lindehe sieh Linden, Klein.

Linden wüstung bei Frankenberg (Linden prope Frankenberg) 552.

Linden, Grossen-, s. Giessen (Lenden 1335, Lynden 25, Linden 43, Linden 71, Grozenlinden 97, Grozinlindin 117, Linde 188, Großenlinden 203, Grozinlyndin 667, Lyndin 789, Ländin 870, Lindin 989, Grozencelinden 1416, maior Linden 1435, Lyndene 1439) 1335. 97. 117. 203. 252. 667. 870. 1292 nov. 29. 1374. 1387. 1412. 1416. 1435. — v. L.: Gerhard, Ernst u. s. bruder Kraft, Reimar 1129, 1329. Johann ritter 1229—1245, *1346. *1347. 1348. 1351. Macharius ritter 1235—1245, *1347. 1348. 1349. 1351. Widerold ritter bruder Johans 1235—1239, *1347. 1348. 1349. Gerlach ritter 1235—1245, *1347. 1351. Godefrid 1239, 1349. Macharius ritter burghmann zu Giessen 1264—1278, 1356s. 1363. Johann ritter 1288, 1374. Philipp ritter burghmann zu Kalsmunt 1285—1288, 1371, 1373. † 1307, 1373 z. Jutta s. frau u. Gottfried s. bruder canonicus zu Schiffenberg 1288, 1373. Gottfrid ritter burghmann zu Kalsmunt 1301, 25. Konrad deutsch.-bruder (zu Marburg) 1303, 48. Eckard burghmann zu Alsfeld 1303—1305, 48. 71. Werner ritter 1303—1304, 1396. 67. Isengard s. frau, Franko s. sohn u. Irmengard s. tochter verm. Milchling 1304, 67. Franko edelknecht, dann ritter burghmann zu Giessen 1311—1342, 188. 1439. 390. 394. 598. 718. Johann edelknecht 1318, 324. Hartmud grangiarus zu Arnsburg 1324—1332, 465. 559. Johann 1335, 614. Johann ritter burghmann zu Alsfeld 1334, 596. Sibodo edelknecht 1339—1342, 667. 718. Eckard ritter 1345—1356, 789. 861. 924. 926. Konrad s. bruder edelknecht 1351—1356, 861. 933. Johann ritter 1359—1378, 989. 1158. Friedrich 1374, 1130 s. Ida s. frau 1374, 1130. Sieh auch Fasold. Fraz. Setzepfand. — *von L.*: Reinher scheffe zu Giessen 1312, 1427. Wenzel u. Rode 1356, 1326. — *von L. zu Wetzlar*: Konrad metzger † 1302, 43. vgl. Konrad Greten sohn. Hildegund s. witwe, Konrad, Werner, Hermann, Lukard u. Gertrud s. kinder 1302, 43. Albert 1312, 208. Hiltwin 1375—1392, 1140. 1246. Lutz 1379, 1167. Kunz bürger u. Katharine s. frau 1397, 1275. Sieh auch Osse. — *einwohner*: Bruwer. GyBener. Heimburge. Larere. Metzzele. Strube. Zalbechere. — *flurnamen*: campus Bulgensheyn 1374. Gyzir acker 667. Hohe Steyn 667. Huldirstruch 667. Leymgrobe 667. Lohe 667. — *gericht im hofe*

1435. — *hörige*: Adelbert. Arnold. Balthart. Benuo. Burkard. Glismöt. Hizecha. Osterlint. Rudolf. Siegfried. Willehere. — *pfarrer*: Anselm. Goswin. — *pfarrgehülfe*: Werner. — *küster* (custos in ecclesia): von Melsingen.
- Linden, Klein-, ssw. Giessen (Lindehe 1370, Lindees 1391, Lyndez 934) 1391. 934. — Konrad von — scheffe zu Giessen 1285, 1370. Nopeler von — sieh Nopeler. — bei den guten leuten 934.
- Linden, Lützel-, ssw. Giessen (Lenden 1335, Lutcelynden 1354, Luzenlinden 1376, Luzillinden 1387, Luzzelinden 97, Luzillinde 130, Lotzellinden 221 z, Lutzelinden 252, Lüzelinden 1412, Luzcelinden 1416, Luzelindin 1436, Luzelinden 351, Lutzillindin 667, Luczelynden 1194) 1335. 97. 130. 221 z. 252. 351. 667. 1194. 1376. 1387. 1416. 1436. — Werner v. — canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. — Baldwin von — 1307, 1412. — *einwohner*: Konrad wirt. Kuning. Hofmann. Milchling. Schade. Schnabel. Stukere. — *flurnamen*, alle 667: in den Bitzin. Katzinreyn. Ewindal. of den Heugerin. of der Springin. Wipratissteyn. — der Gradishof 351. — *pfarrer*: Siegfried.
- Linden, bei der. Arnold zu Obervorschütz u. Jutta s. frau 1352, 875.
- Linden, von der (de Tylia 57, prope Tiliam 344). Konrad scheffe zu Gudensberg 1304—1318, 57. 129. 344.
- Linden, unter der, zu Amöneburg (sub Tilia 17, sub Tylia 83, sub Tilea 87, subtus Tilia 376, under der Lyndin 560). Wigand scheffe zu Amöneburg 1300—1320, 17. 83. 87. 88. 89. 105. 145. 146. 176. 184. 187. 229. 265. 269. 327. 376. 378. Wenzelo 1332, 560. Werner scheffe 1334, 599. Dietrich scheffe 1345—1355, 776. 812. 908.
- Linden, Lynde, unter der, zu Marburg. Hupracht 1386, 1209. Johann u. Gele s. frau 1398, 1277.
- Lindenborn wüstung kreis Ziegenhain bei Moischeid (Lyndenborne). Wigand v. — burgmann zu Amöneburg 1305, 83.
- Lindenborn, der, in Lampertshäuser gemarkung 995.
- Lindenwerde sieh Lindewerra.
- Lindenharten, die, bürgerin zu Marburg 1362, 1013.
- Lindenstruth ö. Giessen (Lindenstrud 70, Lindinstrud 382, Lyndenstrüt 382, Lindenstrüd 588). von L. zu Grünberg: Guntram scheffe 1305—1337, 70. 382. 655. Gerwin scheffe 1337, 655. Nicolaus Antoniter, dann pfleger des Antoniterhauses 1333—1343, 588. 655. 732.
- Lindergraben, der lange, in Langgönser gemarkung 690.
- Linder weg in Langgönser gemarkung 690.
- Lindewerra wnw. Heiligenstadt (Lindenerwerde, Lyndenwerden) 21. 311. — Hermann von — zu Allendorf a. d. W. † 1322, 418.
- Lyndez sieh Linden, Klein.
- Lindheim Oberhessen w. Büdingen (Lindheim 400, Lintheim 981, Lintheym 1292 sept. 30). Heinrich von — deutschopriester zu Marburg 1321, 400. † um 1350, 1292 sept. 30. — *pfarrer*: Walther.
- Liningin sieh Leiningen.
- Linkede. Gerlach bürger zu Felsberg 1392—1398, 1241. 1282. Alheid s. frau 1392, 1241.
- Linne wüstung Oberhessen ssü. Frankenberg zwischen Bottendorf u. Willersdorf (Lynne 7, Linne 318). v. L.: Adolf 1300—1317, 7, 318. Gerlach schultheiss zu Marburg 1300, 7. Gerlach ritter burgmann zu Amöneburg 1308—1320, 137. 161. 263. 369. Konrad um 1315, 1306. Johann (1341), 1320. Johann edelknecht, Juliana s. frau u. Gerlach s. sohn 1364, 1041. Gerlach edelknecht 1386—1395. 1205. 1224s. 1268.
- Linsenberg berg zwischen Wetzlar u. Hermannstein (Lynsenberg) 1249.
- Lyntgart. Heinrich von Allendorf bürger zu Giessen u. Hette s. frau 1356, 934.
- Lintheim sieh Lindheim.
- Linung (Lynungus 330) vom Schilde bürger zu Friedberg.
- Linwebern (Linwebern). Liebe begütert zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Linza witwe Bertrams zu Engelbach 1318, 340.
- Lipmud (Lypmudis 763) Schwan zu Oberrossbach.
- Liprechterode hof in der herrschaft Plesse, etwa bei Lindewerra (Lippregterode) 21.
- Lyre zu Herborn 1307, 111.
- Lisa, zu Elisabeth. (Lysa 189, Liza 221, Lise 1415, Lyse 720) v. Berstadt nonne zu Schiffenberg. — von Bomberg frau Wenzels. — Bruning zu Marburg. — begine (zu Friedberg) 1312—1318, 194. 329. — Vogt v. Fronhausen. — Grosse. — Hobe herr geb. v. Hatzfeld. — Leiden leben tochter Wigands von Limburg bürgers zu Friedberg. — frau v. Merenberg. — von Steinheim zu Mützenberg. — Ziegenhain geb. Bruning bürgerin zu Marburg.
- Lysen sieh Laisa.
- Lithenberg sieh Lichtenberg.
- Lythinnowe sieh Lichtenau.
- Lythinsteyn sieh Lichtenstein.
- Lytstein deutschobrunder zu Griefstedt † um 1420, 1292 nov. 6.
- Littenbere sieh Lichtenberg.
- Lytzilcolbe sieh Lützelcolbe.

- Lo, Loin, zum, mühle 1387. 1416.
 Loben. Hennen frau von — (zu Wetzlar) 1393, 1249.
 Lochhober (Lochhobere 897, Lochhobir 915, Lochhober 929, Lochheuwer 939). Hermann scheffe zu Kirchhain 1353—1358, 897. 906. 915. 929. 939. 963. 966.
 Lochhof, der, sieh unter Langenstein.
 Loclei sieh Luckelei.
 Loczechen sieh Lutzchen.
 Loetzelman sieh Lotzelman.
 Lder. Herinand deutscho.-bruder zu Marburg † 1505, 1292 sept. 1.
 Löne sieh Lahn.
 Lössch sieh Lesch.
 Löw (Leo 582, Lewe 742, Levo 795 s). Sibold ritter burghmann zu Friedberg 1333—1346, 582. 742. 795 s. Giselbrecht ritter s. bruder 1333, 582. Eberhard ritter 1344, 757. 1368, 1088. Eberhard deutscho.-comthur zu Schiffenberg 1347, 814. . . deutscho.-comthur zu Schiffenberg 1351—1357, 870. 962. Eberhard deutscho.-comthur zu Schiffenberg † um 1370, 1292 sept. 10. Gilbrecht der junge ritter 1357, 953. Gilbrecht ritter 1358, 972. Gilbrecht edelknecht herrn Sibolds sohn 1358, 969 s. 972. Gude s. frau 1358, 969. Gilbrecht edelknecht zu Echzell 1368, 1088. Heilmann deutscho.-comthur zu Flörshem † um 1370, 1292 juni 2. Wipert deutscho.-hauscomthur zu Marburg † um 1487, 1292 sept. 25.
 Löwe (Lewe). Fritz bürger zu Erfurt 1360, 1000.
 Löwe (Lewe). Hartung hufenbesitzer zu Pferdingleben 1398, 1279.
 Löwe (Leo). Heynmann bürgermeister zu Siegen 1307, 113.
 Löwenstein burg sw. Fritzlär bei Oberurf (Lewenstein 283, Lewensten 559, Lewenstein 599, Lewinsteyn 1138, Lebinsteyn 1292 juni 4) 306. — v. L.: Heinrich deutscho.-bruder zu Marburg 1315—1318, 283. 306. 331. landcomthur in Thüringen 1326, 500. comthur zu Marburg 1332, 559. einst vogt zu Kirchhain 1334, 599. Werner gen. v. Westerbürg edelknecht 1316—1317, 296. 306. ritter 1342, 719. Heinrich gen. v. Schweinsberg canonicus zu Fritzlär 1317, 306. . . gen. Löwenstein sohn weiland Hermanns gen. v. Romrod 1317—1326, 306. 500. Hermann gen. v. Schweinsberg edelknecht 1368—1375, 1083 s. 1138. Werner edelknecht 1375, 1138. Werner canonicus zu Fritzlär 1386, 1205. Hermann deutscho.-bruder u. mülmeister der Elwinsmühle zu Marburg † um 1460, 1292 juni 15. — *burghmannen* 306. — *pfarrer* 296. 306.
 Löwenstein v. Trohe.
 Löwir. Hiltwin Helwigs sohn von Heimersdorf bürger zu Kirchhain u. Gelud s. frau 1357, 963.
 Logeband sieh Lugeband.
 Logelin, Lugelin, Lägelin. Werner burgmann zu Felsberg 1336—1339, 636. 656. 679.
 Logena sieh Lahn.
 Logensten sieh Lahnstein.
 Lohra sw. Marburg (Lare 126, Lär 1292 nov. 30) 126. 492. 710. 893 z. — v. L.: Guntram edelknecht 1213, 199. — von L.: Johann notar des deutscho.-comthurs zu Marburg 1370, 1109. Johann [Hennes sohn] bürger zu Marburg, auch bau- u. leuchtmeister der pfarrkirche 1381—1394, 1176. 1203. 1214. 1225. 1234. 1244. 1265. *kirchhof* 710. — *einwohner*: Albert. Banse. Bertram. Tilchen. Tilmann. Gumpert. Pauls Else. — *vogtei* 200.
 Lohre sw. Felsberg (Lare). Happele von — scheffe zu Felsberg 1339, 679.
 Loybach sieh Laubach.
 Loybingen sieh Leubingen.
 Loin, zum, sieh Lo.
 Loinberg sieh Lahnberg.
 Loyne sieh Lahn.
 Loynporte sieh Lahnporte.
 Lomme sieh Lumda.
 Londorf Oberhessen ö. Allendorf a. d. Lumda (Lundorf 373, Lündorf 524, Lundorff 554, Lündorff 917) 651. — v. L.: Gerlach ritter (auf dem siegel v. Nordeck) 1320—1331, 373. 480. 488. 489. 524 s. 538. 539. 554. Kraft (auf dem siegel v. Nordeck) 1344, 774 s. Gerlach knappe 1345, 789. Konrad pfarrer zu Seelheim 1345—1348, 790. 835. Walther stiftsdechant zu Amöneburg 1363, 1026. — von L.: Schonehild witwe Heinrichs 1355, 917. — *pfarrer*: Gilbert.
 Lons. Helferich zu Oberflörsheim † 1350, 854.
 Lonspach sieh Launsbach.
 Lorey asiun magnus in der Elwinsmühle zu Marburg † um 1390, 1292 juni 30.
 Lorette (Lorethe 178) v. Bolanden.
 Losauwe. Kunz der junge kolon zu Niederweisel 1343, 734.
 Lose bürger zu Wetzlar u. Elheid s. frau 1350, 852. Elheid Lösen 1366, 1062.
 Loshard. Jacob zu Kirchhain 1355—1356, 915. 929.
 Lotarius sieh Luther.
 Lotheim, Kirch-, Alten- u. Schmitt-, Oberhessen nnö. Frankenberg (Lötheim 966, Lotheim 966z). v. L. sieh v. Langenstein.
 Lotze sieh Lutz.
 Lotzelman (Loetzelman). Heinrich † vor 1282, 1292 juli 8.
 Loubingen sieh Leubingen.
 Loubirbach sieh Lehrbach.
 Lödehauptin, die, zu Leihgestern 1341, 709.

Louftorff sieh Laufdorf.
 Löza sieh Lutzä.
 Lower. Heinrich kaplan der Marienkapelle unter dem hain zu Felsberg 1377, 1152.
 Lub (Lubis?). Gumprecht zu Marburg 1336, 648.
 Luben (Lüben). Bechdrad zu Giessen + 1347, 814.
 Lucardis sieh Lukardis.
 Lucas bischof von Osimo 1356, 1327.
 Luccemburg sieh Luxemburg.
 Luce sieh Lutzä.
 Lucelnburg sieh Lützelburg.
 Lucelwic sieh Lützelwig.
 Luchardis sieh Lukardis.
 Lucia (Lucia 10, Lützyge 860; vgl. Lutzä. Zige) zu Amöneburg + 1351, 860. — Banse zu Lohra hörige. — von Nauborn begine bürgerin zu Wetzlar. — von Seelheim zu Amöneburg.
 Luckart sieh Lukardis.
 Lucke, zu Ludwig, (Lücke 1281z) von Göttingen der alte scheffe zu Wetter (auch Ludwig).
 Lucke (Lücke). Johann zu Amöneburg u. Tzÿge s. frau + 1351, 860. Johann u. Else ihre kinder 1351, 860.
 Luckel, zu Lukardis, (Lücke, Luokele 1106) Herden von Malsfeld.
 Luckelei, zu Ludwig, (Luckeleiyus 121, Loolei 506, Lukley 648, Lückeley 703, Lückeley 794, Lückeley 1100 § 20, Luckelei 1126, Luckelei 1151) Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg (gewöhnlich Ludwig). — Imhof gen. Rode scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Unruwe bürger zu Marburg. — Walt zu Marburg. — heimburge zu Wehrda 1389, 1229.
 Luckene sieh Lauken.
 Luczilsomerigen sieh Lützensömmern.
 Luczo sieh Lutz.
 Ludeger (Ludegerus, Ludegherus) pfarrer zu Tottleben 1302, 41. + 1332, 575. — der jüngere, blutsverwandter des vorigen 1302, 41.
 Ludenhaben sieh Leidenhofen.
 Ludere (Lauter? Lütter?). Kuntze von — zu Marburg 1329, 535.
 Ludolf (Ludolfus 15, Ludolphus 370, Ludolf 627, Lutolf 633, Lutolfus 1113, Lütolf 1131) v. Allerstedt vogt zu Weissensee. — auf dem berge zu Rossberg. — official. der propstei von st. Marien zu Erfurt 1370, 1113. — v. Vip-pach edelknecht. — bischof von Marienwerder 1320, 370. — von Sachsen deutscho.-bruder zu Reichenbach. — von Sachsen deutscho.-diakon (zu Marburg).
 Ludwig (Ludewicus 4, Lüdewicus 7, Ludeuicus 12, Lodewicus 31, Lode-wich 89, Lüdewycus 176, Lotwicus

184, Lodewic 394, Lüdowicus 445, Lodewig 487, Lüdewig 586, Lodewik 645, Ludewik 681, Ludowig 693, Lod-wig 740, Lüdewik 817, Ludewic 855, Lüdowig 896, Loduwig 899, Luduwicus 925, Lodewig 991, Lüdewig 1054, Lüdewig 1100 § 23. Sieh auch Lucke. Luckeley. Lutz. Lutzchen. Lutze-mann). Aldindorf. — von Allendorf deutscho.-priester zu Marburg. — von Alsfeld. — von Amöneburg geistlicher. — geistlicher (zu Amöneburg 1324, 464. 466. — schulmeister zu Amöne-burg 1330; 549. — meister, von Batten-feld der arzt (zu Marburg). — pfarrer zu Beltershausen 1371—1379, 925. 1168. — v. Bicken pfarrer zu Gladenbach. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — pfarrer zu Blasbach 1365—1383, 1057 zs. 1185 zs. — v. Boil-stede. — von Bomberg. — von Boppen-hausen höriger. — von Borken scheffe zu Fritzlär. — v. Bostette. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — auf der Brücken scheffe zu Wetter. — Bruning scheffe zu Marburg. — von Büsleben zu Erfurt. — Buman von Alshausen. — Kalb ritter. — Kalb canonicus u. cantor zu Fritzlär. — v. Kappel (Waldkappel) ritter. — von Kinzenbach. — pfarrer zu Kirchhain u. s. schwester Beatrix + vor 1341, 1292 nov. 21. — Klichart bürger zu Marburg. — Knoblauch geistlicher zu Marburg. — Kremer zu Wetzlar. — von Kroppach. — von Dalheim schuhmacher zu Wetzlar. — Denhard deutscho.-priester u. pfarr-gehilfe zu Erfurt. — v. Dernbach deutscho.-bruder zu Marburg. — Teuffel spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — IV. landgraf von Thüringen. — v. Dürnberg zu Allendorf a. d. W. — v. Trier ministerial. — von Egra Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Ehrenbreitstein. — schultheiss zu Ehringshausen 1315, 267. — von Ehringshausen scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — von Eisenach spital-meister des deutschen hauses zu Marburg. — Elwin pfarrer zu Kappel. — Ernesti bürger zu Wetzlar. — Faber von Allendorf a. d. Lunda deutscho.-priester zu Marburg. — Verse zu Zahlbach. — von Frankenberg Francis-kaner zu Marburg. — conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhäusen u. vorsteher des klosterhofes zu Etz-leben 1317, 308. — kaplan auf der burg Frauenberg 1355—1356, 911, 930. — Friling von Frankenberg deutscho.-priester zu Marburg. — v. Frohndorf ritter. — v. Fronhausen. — Vogt v. Fronhausen. — von Fronhausen scheffe

zu Amöneburg. — von Fronhausen
bürgermeister zu Marburg. — von
Gambach zu Marburg. — scheffe zu
Giessen 1321, 394. vgl. Lutzchen. —
der bäcker scheffe zu Giessen 1303—
1307, 1396. 67. 1405. 109. 117. 1407.
† 1321, 394. s. söhne: Eberwin u.
Gerlach. — priester sohn des scheffen
Gerlach zu Giessen 1343—1347, 740.
814. — Gyse von Biedenkopf (zu Mar-
burg). — (auch Lucke) von Göttingen
der alte scheffe zu Wetter. — Goldrun
von Seelheim höriger. — v. Gossfolden
edelknecht. — auf dem Graben zu Mar-
burg. — Grebe von Schröck priester. —
v. Greussen ritter burgmann zu Weissen-
see. — v. Greussen Johannitercomthur
zu Weissensee. — Grike zu Marburg.
— schultheiss zu Grünberg 1285. *1366.
— Grüninger bauer zu Heimertshausen.
— Hane zu Wetzlar. — v. Hausen
(bei Griefstedt) ritter. — v. Hausen
deutscho-bruder, dann comthur zu
Griefstedt. — von Hausen (bei Grief-
stedt) zu Hausen (bei Griefstedt) 1320,
386. — v. Hausen zu Lützensömmern.
— v. Heimbach ritter. — v. Hemm-
leben ritter burgmann zu Beichlingen.
— v. Heppenberg ritter. — abt zu
Hersfeld 1325, 482. — von Heskem
schreiber zu Ehrenfels. — landgraf von
Hessen. — landgraf von Hessen u.
bischof von Münster. — von Hohen-
fels edelknecht. — Huberti zu Mar-
burg. — Imhof scheffe u. bürgermeister
zu Marburg. — Imhof gen. zum Aren
zu Marburg. — Imhof gen. Rode scheffe
u. bürgermeister zu Marburg. — v.
Isenburg gen. v. Kleeberg. — Landgraf
scheffe zu Felsberg. — v. Marburg
ritter (burgmann zu Rauschenberg). —
altarist des rathaus- (kerner)-altars zu
Marburg sieh v. Weitershausen. —
meister, stadtschreiber zu Marburg.
1360, 1003. — von Melsungen scheffe
zu Fritzlär. — Melzeiser bürger zu
Wetter. — von Münchhausen der ältere
bürger zu Frankenberg. — von Münch-
hausen der jüngere bürgermeister zu
Frankenberg. — Münzer von Limburg
bürger zu Wetzlar. — von Nauborn
bürger zu Wetzlar. — v. Naumburg
deutscho-bruder zu Marburg. — v.
Nesselöden. — v. Nordeck deutscho-
hauscomthur zu Marburg. — von Orb
zu Gelnhäusen. — Peiffersag bauer zu
Heimertshausen. — Plebani stiftsvikar
zu Wetzlar. — v. Radenhausen. —
Raustein scheffe zu Amöneburg. —
von Reimershausen zu Niederweimar.
— Ryzkedil (zu Gleiberg). — Rode
scheffe u. bürgermeister zu Marburg
sieh Imhof. — v. Rodenhausen. — v.
Rodenhausen deutscho.-bruder u.

meister der Elwismühle zu Marburg.
— v. Rodheim edelknecht Solmsischer
burgmann. — Römischer kaiser 1340,
693. — v. Romrod ritter burgmann zu
Altenburg. — von Rosphe. — Schabe
pfarrer zu Kirchhain. — Schelte zu
Ehringshausen. — v. Schönbach kaplan
zu Herbornseelbach. — Scholere zu
Dorlar. — Schriende zu Wetzlar. —
v. Schröck pfarrer zu Habertshausen.
— Schuch kolon zu Dreihausen. —
Schütze deutscho.-priester zu Marburg.
— v. Schurbach. — Schwab. — von
Schwalbach. — Schenk v. Schweins-
berg deutscho.-bruder zu Griefstedt.
— Schenk v. Schweinsberg deutscho.-
hauscomthur zu Marburg. — von Seel-
heim scheffe zu Amöneburg. — v. Seel-
heim gen. v. Battenberg. — Selzer (zu
Laufdorf) 1307, 119. — Sidenswanz
scheffe zu Fritzlär. — Syfridi zu Hausen
(bei Griefstedt). — Slegeren edelknecht.
— Slegeren burgmann zu Kirchhain.
— Specht bürger zu Wetzlar. — des
schmieds eidam zu Steinbach u. Gode-
lint s. frau 1336, 645. — Stinz schult-
heiss zu Marburg. — Stinz bürger-
meister zu Wetter. — Süßkint bürger
zu Wetzlar. — Sus zu Marburg geist-
licher. — Ubelacker edelknecht. —
Ungloubé. — v. Urf canonicus zu Fritz-
lär. — Waner vom Walde bürger zu
Wetzlar. — von Wehren zu Fritzlär.
— von Weidbach bürger zu Wetzlar.
— von Weidenhausen. — von Weiden-
hausen (bei Gladenbach) altarist zu
Kirchberg. — meister, von Weissensee
arzt zu Marburg. — v. Weitershausen
vikar zu Weitershausen, dann altarist
auf dem kerner zu Marburg. — sohn
weiland Heinrichs des bäckers zu
Wetter 1332, 557. — stadtschreiber zu
Wetzlar 1288, 1373. — erzpriester zu
Wetzlar 1307, 1409. — pfarrer zu
Wetzlar 1322, 415 zs. 421 z. — Wicken-
born burgmann zu Altenburg. — v.
Willerstedt ritter. — von Witz-
hausen deutscho.-priester zu Marburg.
— Woste zu Fritzlär. — Zahn scheffe
zu Marburg. — Zimmermann bauer zu
Heimertshausen. — Zimmermann zu
Wetzlar. — Zosel. — Zwivel priester
(zu Marburg).

Lückenbach mündet mit dem Kleebach
unterhalb Giessen in die Lahn (Lickene
600, Licken 931) 600. 931. 1326.
Lüder, Grossen, wnw. Fulda (Lädere,
Lydder). v. L.: Wigand ritter 1310,
169. Otto deutscho.-bruder u. mülh-
meister zu Marburg † 1483, 1292 juli 8.
Lüne sieh Leun.
Lütternbach sieh Lauterbach.
Lüttich (Leodium). bischof von — 863.
Lützechin sieh Lutzchen.

- Lützelburg berg sieh unter Marburg.
 Lützelkoblenz sieh Koblenz, Lützel.
 Lützelkolbe (Lytzilcolbe 524, Lützelcolbe 524, Lutzelkolbe 580, Lizzelkolbe 612, Lytzilkolbe 789, Lutzzilkolbe 912, Lutzilkolbe 912, Lüzzilkolbe 913). Volpert ritter 1329—1355, 524s. 789s. 912s. 913. 914. Syradis u. Jutta s. vaters schwestern 1329, 524. Albradis tochter der Syradis s. niftel 1329, 524. † 1355, 912. Grede s. tochter verm. v. Treisbach 1355, 912. 914. Volpert s. sohn 1355, 912 s. 914. Johann s. sohn 1355, 912. 914. Volpert ritter amtmann zu Rauschenberg 1333—1335, 580. 602. 612. Wyrad s. frau 1333, 580.
- Lützellinden sieh Linden, Lützel.
 Lützelwig Niederhessen sw. Homberg (Lucelwio). Konrad scheffe zu Fritzlar 1319, 355.
- Lützensömmern w. Weissensee (Luczilnsomeringen) 855.
- Lugeband, Logeband. Johann zu Marburg 1336, 639z. 648.
- Lugelin sieh Logelin.
- Luytherberg sieh Lauterberg.
- Lukardis (Luchardis 31, Lucardis 32, Luckardis 136, Lukart 394, Lucard 583, Luchard 626, Lugkart 865, Läckard 880, Lügkart 967, Läckart 982, Lütgart 983, Lutgart 983, Lügkart 1010, Luckart 1075, Luckard 1126, Lukart *1336, Lucgart 1422. Sieh auch Luckel. Luzche) von Asslar gen. vor dem Steynne. — Bern bürgerin zu Friedberg. — Brufuz bürgerin zu Alsfeld. — v. Buchenau. — v. Diedenshausen. — von Dudenhofen geb. von Hörnsheim zu Wetzlar. — witwe Konrad Türhuns 1304, 61. — Engels von Grünberg zu Friedberg. — Vasolt v. Leihgestern. — Finke bürgerin zu Wetzlar. — v. Fronhausen. — von Geisenheim frau Volperts zu Friedberg. — von Gelnhäusen bürgerin zu Alsfeld. — Gerberti bürgerin zu Wetzlar. — (auch Luzche) tochter Konrads frau Greten sohns (von Linden) metzgers zu Wetzlar u. frau Markwards von Laufdorf. — Hasehart bürgerin zu Marburg. — der Hertwines tochter zu Büblingshausen 1349, 842. — Hobeher. — von Hörnsheim verm. von Dudenhofen zu Wetzlar. — Lesch v. Gleiberg. — von Linden zu Wetzlar. — hörige zu Roekenberg 1150, *1336. — v. Rodenhausen. — v. Rückingen. — Sasse von Gelnhäusen bürgerin zu Alsfeld. — meisterin zu Schiffenberg (Zelle) 1326, 488. 489. — Schlaun. — Schwab. — Sundag von Mardorf. — äbtissin zu Wetter 1302, 32s. — begine zu Wetzlar 1304, 1400. — Wiseguckel. — schwester von Wiseguckels schwester Kunigunde 1307, 117.
- Lulle. Henne zu Alsfeld 1394, 1262.
- Lumda nebenfluss der Lahn, bei Lollar mündend (Lumme 678, Lomme 1274) 678. 984. 1274.
- Lumensfeld sieh Leimsfeld.
- Lumersheim sieh Laumersheim.
- Lumme sieh Lumda.
- Lundorf sieh Londorf.
- Lungenshusen, Lungishusen, in der gegend von Heldrungen? v. L.: Hartung Heldrungischer burghmann 1306, 96. Heinrich Johanniter zu Weissensee 1338, 665.
- Lücke sieh Lucke.
- Lünsbach sieh Launsbach.
- Lüntzenger. Alheid, Heinrich, Konrad u. Rulo ihre söhne 1357, 956.
- Lütental sieh Leutenthal.
- Lüternbach sieh Lauterbach.
- Lüttyntal sieh Leutenthal.
- Lüttersheim sieh Lautersheim.
- Lützyge sieh Lucia.
- Lüzzer. Menger zu Todenhausen 1320, 373.
- Lupelin (Lupelinus 375, Lupelin 488, Luplen 489, Lüpelin 559, Luplinus 1091z) v. Güns edelknecht burghmann zu Giessen, dann ritter u. amtmann zu Giessen. — Riedesel edelknecht.
- Lupold (Lupoldus) v. Amelunxen deutschcomthur zu Griefstedt. — v. Selters.
- Luprand (Luprandus) von Koblenz deutschobrunder.
- Lußela sieh Leusel.
- Luterberg sieh Lauterberg.
- Luther (Lotarius 1337, Lutherus 462, Lutterus 496, Luther 658, Lütter 981z) Fleisch ritter. — herr v. Isenburg. — canonicus zu Schiffenberg um 1150, 1337. — prior zu Schiffenberg um 1155, 1340.
- Luthomuschlensis sieh Leitomischl.
- Lutolf sieh Ludolf.
- Luttenrode sieh Leidenrod.
- Lutterenbach sieh Lauterbach.
- Lutz, zu Ludwig, (Luczo 142, Lucco 155, Luzza 1436, Lutzo 560, Lotze 579, Lutze 653, Lutze 855, Lütze 972, Luze 1002, Lotzo 1205, Loetze 1206) Beldirtorffer bürger zu Wetzlar. — (auch Ludwig) Bruning zu Marburg. — Kestencorn zu Weidenhausen. — Craftis. — Vollekop (zu Wetzlar). — Hane scheffe zu Wetzlar. — v. Hausen zu Lützensömmern. — Hiddel zu Kappel. — Jost zu Wetzlar. — Liddrinbruch zu Marburg. — von Linden zu Wetzlar. — von Mengerskirchen bürger zu Wetzlar. — v. Merlau. — Milchling zu Lützellinden. — Münzer zu Marburg. — zu Steinbach 1337, 653. — Stinz scheffe zu Wetter. — Sundag von

- Mardorf. — Weber von Seelheim. — Sohn Wenzels (zu Büblingshausen) 1349, 842. — (auch Ludwig) Zahn scheffe zu Marburg.
- Lutza (Loza 1336, Lutza 342, Luza 499, Luze 632, Luce 648, Lütze 842, Lucza 925, Lúze 952, Lucze 1101 § 17) zu Büblingshausen 1349, 842. — von Dudenhofen. — Gebur zu Wetzlar. — hörige zu Girmes 1150, 1336. — Gutgemuden zu Marburg. — von Limburg bürgerin zu Mainz. — von Nauborn frau Hermanns des arztes zu Wetzlar. — frau Rawels kochs im deutschen hause zu Marburg † um 1365, 1292 sept. 8. — Scherer zu Marburg. — Stunke zu Weidenhausen. — Wilde zu Marburg.
- Lutzchen (Lutzechin 709, Lützechin 1003, Lützechin 1055, Lotzechin 1137, Lotzchin 1179) Becker bürger zu Giessen. — scheffe zu Giessen 1341, 709. vgl. Ludwig. — bäcker zu Marburg 1365, 1055. — Rumer zu Marburg.
- Lutzlere. Jacob einwohner zu Rauisch Holzhausen 1332, 563.
- Lutzemann (Lützeman 902, Loczeman 1265) von Wetter zu Marburg.
- Lutzerich (Lutzerichus, Lutzericus) zu Niederweimar 1320—1324, 380. 381. 459.
- Luxemburg (Luceburg 448, Lützelburg u. Lützelburg 1292 aug. 25). *grafen*: 448. 1292 aug. 25. Heinrich Römischer kaiser † 1313, 448. 1292 aug. 25. Margarethe s. frau 1292 aug. 25. Heinrich u. Beatrix s. eltern 448. 1292 aug. 25. Baldwin erzbischof von Trier sieh Baldwin.
- Luzche, zu Lukardis, Lúzche u. Luzche 202) frau Conemanns (zu Wetzlar) 1312, 202. — (auch Lukardis) tochter Konrads frau Greten sohns (Konrads von Linden) zu Wetzlar u. frau des Wigand Riche 1302—1312, 43. 202.
- Luzelburg sieh Lützelburg unter Marburg.
- Luzzelinden sieh Linden, Lützel.

M.

- Maar Oberhessen n. Lauterbach (Mara) 1010.
- Macharius (Macharius 1331, Makarius 1351) ministerial 1141, 1331. *1334. — v. Linden ritter. — stiftsvikar zu Wetzlar 1330, 541.
- Madeburg sieh Magdeburg.
- Madirsele, Madersele, zu Wetzlar. Gerlach scheffe 1308—1323, 128. 180. 181. 235. 239. 262. 277. 280. 1433. 320. 323. 1440. 404. 405. 446. † 1327, 516. 672. 1292 oct. 30. Hildegund (Hilla) s. witwe 1327—1339, 516. 672.

- Mässing, Ober- u. Unter-, Mittelfranken landgericht Greding (Meßingen, Mezingin, Meshinchin). Markward v. — deutsch-comthur zu Marburg 1304, 56. 58. 60. 61.
- Magdalena Elchonis zu Amöneburg. — von Günnern geb. Sweymen bürgerin zu Marburg.
- Magdeburg (Madeburg 877). *domcanonicus*: v. Garbenheim.
- Magetzse. Nicolaus bürger zu Mainz unter den niedern scharn u. Agnes s. frau 1363, 1025.
- Mainz (Menze 1, Maguntia 20, Moguntia 197, Moguncia 361z, Mentz 693, Mentzin 697, Mentze 818, Menceze 853, Meintze 941) 1. 197. 203. 333. 361 z. 724. 818. 1025. 1123. 1231. 1266. 1312. 1313. — *von M.*: magister Dietrich notar des geistlichen gerichts zu Koblenz 1322, 412. Simon deutsch-bruder zu Marburg † um 1350, 1292 sept. 11. — *Altenmünster* (Aldinmonster) 1435. — *arzt*: Sarkis. — *bürger*: Konrad barber. Eygermenger. meister Erbo. von Finthen. zum Flozze. Gotsman. von Hattersheim. meister Heilmann der messerschmied. von Limburg. Magetzse. zur Neuen Thüre (ad novam Januam). Nicolaus der bäcker. von Oppenheim. zur Sommerwonne. Wiße. — *kanzler des Mainzer stuhls*: bischof von Eichstädt. — *kleriker*: Anton sohn des bäckers Nicolaus. Anzo. de Flore. von Mattin. — *deutsches haus*: comthur: Bruno. — *diocese* 20, 74. 103. 123. 133. 143. 169. 180. 181. 188. 192. 197. 198. 208. 211. 213. 219. 221. 228. 235. 239. 249. 254. 257. 262. 264. 280. 298. 299. 301. 303. 306. 314. 331. 333. 370. 374. 382. 390. 398. 405. 407. 446—449. 466. 467. 470. 475. 483. 492. 508. 509. 638. 682. 724. 844. 863. 907. 925. 941. 945. 954. 955. 964. 976. 977. 990. 997. 1007. 1024. 1064. 1113. 1120. 1131 z. 1134 z. 1194. 1205. 1252. 1252 z. 1266. 1278. 1280. 1292 nov. 11. 1303. 1309. 1310. 1312. 1313. 1314. 1316. 1327. 1368. — *domstift*: canonic: v. Battenberg. v. Sponheim. v. Waldeck. cantor 94. custos: v. Eppstein. propst: v. Falkenstein. scholaster: Emerich. — *erzbischöfe*: 146. 182. 261. 361. 370. 553. 878. 999. 1104 § 4, 6, 8, 9, 10, 13—18. 1113. 1243. 1303. 1327. Adolf. Konrad I. Konrad II. Gerhard II. Gerlach. Heinrich III. Johann II. Mathias. Peter. Siegfried III. Werner. stiftsverweser: v. Falkenstein. erzb. kaplan: Rudolf. erzb. schreiber: Hermann. Johann. — *st. Victor* vor M.: dechant: Johann. scholastic: 724. 1368. Volkmar. — *geistliches gericht* 210. — *st. Gängolf* canonicus: Zingeler. dechant: 993

- Nicolaus. schreiber des dechanten: von Butzbach. — *haus* zur kleinen Eiche 1266. — *st. Johann*: 94. canonicus: de Flore. cantor 724. dechant: de Flore. vikare: Johann. Peter. scholasticus: Brunward. — *Johanniter* (herren zum heiligen Grabe) 978. — *st. Mariengreden*: canonicus: von Eschwege. dechant: Arnual. scholasticus: 94. Jacob. — *st. Maria im Felde*: dechant 724. — *notare*: von Augsburg. von Freising. — *notare des Mainzer stuhles*: Burkard. Gerhard. — *st. Peter*: canonicus: v. Flacht. v. Siegen. dechant 993. — *provincialconzil* 228. 296. 331. — *geistliche richter* (iudices s. Mogunt. sedis) 203. 204. 228 s. 234. 237. 240. 241. 242. 244. 245. 251. 257. 267. 283. 296. 306. 331. 342. 416 z. 464. 466. 467. 826. 1319. — *die niedern scharn* 1025. — *schultheissen*: zum Mulbaum. Wasnud. — *stadtgericht*: 501. richter: Salmann. — *stadt-schreiber*: Johann. — *st. Stephan*: canonicus: von Biedenkopf. Imhof. officiale des propstes: 149. 150. 152. 155. 156. 158 s. 167. 173. 191. 216. 217. 220. 245. 287. 343. 348. 349. 350. 352. 699. 699 z. s. 895. 925. 1035. 1142. 1143. 1165. 1169. 1180. 1232. 1235. 1242. 1252. Bruno. Imhof. Johann. von Münzenberg. propste: 152. 167. 436. 1235. 1312. Eberhard. v. Hirschhorn. Jacob cardinaldiakon ad Velum Aureum. propsteibezirk 152. 296. 416 z. 1123. 1143. 1312. propsteisiegel 1143 s. — *währung* 1026. — *weihbischöfe*: Belonylonensis. von Gabala. von Ippus.
- Mainzer weg in Niedererlenbacher gemarkung 978.
- Mainzlar nñ. Giessen (Manzlar). Rudolf von — zu Grünberg 1320, 382.
- Mayus. Helwig ratsmeister zu Weissensee 1318, 339.
- Makarius sieh Macharinus.
- Malczfeld sieh Malsfeld.
- Malderleib zu Wetzlar (Malderleip 66, Maldirleip 79, Maldirleyp 213, Marderleyp 231, Maldirleib 652, Maldirleip 676, Manderleip 704). Volpert bürger 1304 —1313, 66. 79. 127. 213. + 1314, 231. 443. 527. 652. Christine (Cyna) s. frau 1304—1329, 66. 79. 127. 213. 231. 443. 527. + 1336, 652. Aleydis begine s. stieftochter 1304—1308, 66. 79. 127. Johann (Hennekin) bürger u. tuchmacher 1329—1341, 527. 541. 652. 676. 704. Mechthild (Metza) s. frau 1329 —1341, 527. 541. 652. 704. Herfrid s. bruder + 1329, 527. vgl. von Driedorf zu Wetzlar.
- Malinstrüth, die, bei Leihgestern 1435.
- Malsfeld s. Melsungen (Malczfeld 1106). Herden von — sieh Herden.
- Mandern Waldeck ö. Wildungen (Mandirn 589, Mandern 1292 mai 5) 589. — Konrad v. — deutsch.-comthur zu Marburg + nach 1295, 1292 mai 5. — Volpert von — u. Metz s. frau 1333, 589.
- Mangold (Manegolt 205, Manegöld 838, Manigoldus 838 z, Manegölt 926, Manegult 1186) v. Heiger ritter. — herr, zu Herborn 1376, 1145. — von Hörbach scheffe zu Herborn. — walkmüller zu Wetzlar 1312, 205.
- Mangold (Manegolt). Hermann von Kassel notar 1386, 1187 z.
- Mangold (Manegolt). Gerhard von Erdbürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1312, 1426.
- Mangoldin (Manegulden). Metza zu Wetzlar 1339, 676.
- Manhoweren. Meccla zu Marburg 1327 —1336, 507. 649.
- Mano zu Seelheim 1307, 122.
- Manschin, Mansheym (1187 z), Monshyn, Johann altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg 1380—1387, 1169. 1187 z. 1213. kaplan zu Mardorf 1393, 1252.
- Mansfeld reg.-bez. Merseburg (Mannsfelt, Mannesfeld). Bruno v. — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1363—1364, 1030. 1036. 1047.
- Manzlar sieh Mainzlar.
- Mara sieh Maar.
- Marbach nñw. vor Marburg (Marpach) 313. — Marbacher zehnte 1117 z.
- Marburg (Marburg 1, Marpure 5, Marthpürg 7, Marburg 19, Marpurch 41, Marpurch 44, Martpurch 48, Martburch 54, Marbüch 111, Marbüch 113, Marborech 131, Marburch 133, Margburg 145, Mareborg 165, Martburg 187, Marpurg 191, Marcburch 193, Martpurg 197, Marpurg 198, Marepurch 208, Marchburg 230, Marpürg 231, Marepurg 234, Marbur 271, Marebore 418, Martpüch 448, Marpork 568, Margpurg 668, Martborg 679, Margbürg 734, Margborg 764, Margbürg 816, Marpürg 870, Markburg 1018, Marppurg 1039, Margpurg 1041, Marppürg 1091, Marborg 1207, Martpürg 1218, Marpburg 1236, Marepurg 1301, Martbüch 1308). 7. 31. 47. 112. 133. 170. 184. 186. 218. 263. 273. 360. 370. 370 z. 392. 400. 437. 438. 479. 491. 510. 514. 515. 517. 604. 608. 618. 621. 629. 640. 643. 644. 646—649. 692. 703. 708. 710. 716. 724. 728. 735. 736. 746. 747. 769. 772. 777. 788. 803. 805. 806. 821. 834. 840. 845. 846. 858. 864. 869. 871. 872. 873. 876. 879. 882. 899. 902. 909. 912. 914. 918—921. 925. 937. 946 z. 952. 954. 955. 959. 972 z. 979 z. 985. 987. 991. 1002. 1003. 1017. 1027 z. 1046. 1048. 1051. 1055. 1071. 1072.

1077. 1080. 1095. 1096. 1099—1101.
 1104 § 16. 1116. 1119. 1126. 1142.
 1165. 1169. 1181. 1182. 1191—1193. 1207.
 1211. 1217. 1227. 1235. 1244. 1269.
 1271. 1287. 1292 nov. 3. 1293 z. 1294.
 1304. 1308. 1309. 1315. 1323. 1325. 1364.
 *1366. — v. M.: Guntram 1234, 1293.
 Friedrich gen. v. Kalsmunt (auf s. siegel
 v. M.) edelknecht (1300)—1316, 5 s.
 115. 116 s. 195. 236. 297. Gela s. frau
 1314, 236. Friedrich s. sohn 1316, 297.
 Ludwig ritter (burgmann zu Rauschen-
 berg) 1333—1335, 580. 612. — von M.:
 bruder Konrad der ketzermeister † 420.
 1292 nov. 23. Hermann diakon 1306,
 94. Heinrich gen. v. Ebsdorf kleriker
 1306, 94. Sigelo (schoffe) zu Grün-
 berg 1306, 99. Hermann deutsch-
 bruder (zu Marburg) 1325, 475. Hein-
 rich kaplan zu Hachborn 1361, 1011.
 Hetta sieh Selige. — altar der h. drei-
 könige auf dem rathaus, auch auf dem
 kerner genannt 611. 612. 614. 625.
 699. 699 z. 716. 774. 1169. 1213. *alba-*
risten: v. Dernbach. Johann. Manschin.
 v. Weitershausen. — *amtmänner* (offi-
 ciat, vgl. schultheissen): 639. v. Bieken.
 v. Hatzfeld. Schabe. v. Sichertshausen.
unteramtmann: Weissgerber. — *ärzte*:
 von Battenfeld. von Weissensee. —
die aue 1100 § 29. 1217. — *Barfüsser-*
gasse (Barvussengasse) 639 z. 1192. —
Barfüsserpforte (der Barfüßen porte,
 der Barfüßin tor) 991. 1048. 1059. 1096.
 1101 § 23, 34. 1144. — *der Biège* (jetzt
 die städtische bleiche, Byege 677,
 Byege 1051) 380 z. 677. 777 z. 1051.
 1101 § 2, 13. 1217. — *brücken*: br. über
 die Lahn beim deutschen hause 1101
 § 14. br. des deutschen hause beim
 Steinwege 1101 § 16. steinerne br.
 über den graben hinter den Siechen
 1118. spitalsbr. beim deutschen hause
 1100 § 21, 29. — *der Brühl* (der Brül)
 1100 § 20. — *Büdenbendergasse* 1182.
bürger: schwester Ale. Alhart an der
 Lahnpforte. Aph. Beckere. von Belln-
 hausen. an dem Berge. Beringer. Bort-
 hold. Emerichs sohn. von Biedenkopf.
 Bigelere. Bodenere. Bruwere. Buche-
 seckere. Budeler. Budenbender. Bu-
 denere. Bundener. von Bürgeln. Bulen.
 Burger. Kannengiesser. Carpentarii.
 Kogelere. Keibe. Celude. Kempe. die
 Kuppelerin. Kerenbecher. Kessler.
 Kirchhain. Clawißin. Kleybe. von
 Klein. Klemme. Knoblauch. Koch.
 von Kölbe. Koibe. Konrad der müller
 von der neuen mühle. Konrad der
 schmied. Konrad der weber. Korner.
 Kremer. Cruse. Kursenere. von Damm.
 Dammo. Theynhart. Dide. Tilmann
 der töpfer. Ditmar. Dregefeisch. die
 Därensten. Därlür. Dutz. Eymer. von

Elnhaus. Elnhuser. Elwines. Emmer.
 von Endbach. Ernst. Faber. Flamme.
 Fleischhauer. Vogel. Volchard der
 bäcker. im Frohnhofe. Fulkart. Ga-
 beler. von Gambach. Gans. Gerhard
 der bote. Gernegroz. Gerwart. von
 Glessen. von Ginseldorf. Gyr. Gyse
 von Biedenkopf. Gysen. Glocken-
 giesser. von Günnern. auf der Gossen.
 von Gossfelden. auf dem Graben. Grebe.
 Grike. Grossheinz. am Grin. von Grün-
 berg. Gunzelndorf. Gutgemude.
 Habermel. Hangor. Hartlieb. Hart-
 rad. Hasehart. Hasingul. Hasentoywe.
 Hebirdorf. Heinrich der schneider.
 Hellegader. von Herborn gen. Suse.
 von Herzhausen. Hiltwins. Hobstedere.
 von Hörlen. von Holzhausen. Holz-
 heimer. von Homberg. Hube. Hubert.
 Huberti. meister Hunold der arm-
 brüster. Imhof (in Curia). Imhof gen.
 Rode. Johann. Johann der kürschner.
 Johann der weber. von Lasphe. Lid-
 drinbruch. unter der Linden. die Lyn-
 denhart. von Lohra. Lub. von Lu-
 dere. Lugeband. Lutzschen bäcker. Man-
 howeren. von Mardorf. Mardorf. Mark-
 grebe. von Melsbach. von Michelbach.
 Mirum. Mor. von Mornshausen. Münzer.
 Mundelin. Murer. Nerlich. Nyhart.
 Nuweman. von Ockershausen. Ospracht.
 Otin. Pinguis. Quembächer. von dem
 Rade. Reckysen. von Reimershausen.
 Reynefründ. Rynke. Rise. Rode (Im-
 hof). von Römershausen. Rosenlecher.
 von Rosphe. Rudeger (= Rukel). von
 Rüdighelm. Rukel. Rukelo. Pinguis.
 Rumelenger. Rumer. an dem Salz-
 markt. Schabelin. Schade. Scheffere.
 Scherer. Schiltkneit. Schinebein.
 Schreiber. Schütze. Schultheiss. Schür-
 brand. Seddeler. Sedeler. von Seel-
 heim. Seger. Seldener. von Sichert-
 shausen. Slierbecher. Smed. Smyd.
 Smiddin. Stammeler. Steindecker. vom
 Steinhaus. Steynperffe der steinmetz.
 Streckebain der krämer. Strolin. Strüz.
 Sturnhorn. die Suren. Sus. die Suzeyen.
 Swenke. vir Uden kint. Undergoße.
 Unruwe. Waldolfen. Walt. Warmunt.
 Weckebrot. von Wehrda. von Wehrs-
 hausen. Weifenbach. Weyner. Weiss-
 gerber. Welker. Wenke der bäcker. die
 Wenken. Wenzel der bäcker. Werekotz.
 Werner. von Wetter. die Wetterschün.
 Wicker. Wydener. Widerold Schür-
 brands eidam. Widrades söhne. Wydrol-
 des. von Wiesenbach. meister Wygelo.
 Wilde. Wiprecht. Wiprechtes. Wysz-
 haupt. Würstebendel. Ziegenhain. Zim-
 mermann. Zirkel. Zöllner. Zorn. Zosel.
 — *bürgermeister*: 648. 1101 § 36. 1116.
 von Biedenkopf. Engel. von Fron-
 hausen. von Gambach. Gutgemude.

Imhof. Imhof gen. Rode. von Mar-
dorf. Rukel. von Saasen. Schinebein.
Wigelen. Zahn. — *burg* 514. 724. 821.
1325. schloss 1197. — *burgberg* 1077.
— *burgkaplan*: 724. Hartmann. — *burg-*
mannen: Döring. Scheurenschloss. —
burgpfürner: Klaus. — *Kämpfrasen*
(Kempwase, Kempfwase, Kempwasim)
1100 § 18, 19. 1101 § 8. 1263. —
Kalandshaus 1077 z. — *Kalbsihor* (Kal-
bistar) 746. — *kapellen*: kapelle auf
dem kerner 625 z. 1169. vgl. altar.
capella s. Crucis ubi defunctorum
ossa colliguntur 1327. — kapelle wor-
in die h. Elisabeth starb 370. 682.
1207. 1292 nov. 20. 1301. 1302. Sieh
auch Michaeliskapelle. *kerner* 611 z.
612. 614 z. 625 z. 648. 699 z. 716. 774.
1099 § 4. 1100 § 8. 1101 § 37. 1169.
1233. — *Kesselpforte* 864 z. — *Ketzer-*
bach (Kezir-, Keczer-, Ketzzer-, Ketzzer-,
Ketzir-, Keczirbach) 839. 1101 § 5, 25.
1172. 1193. 1195. 1217. 1277 z. alte
firmanei der deutsch.-schwestern auf
der K. 839. — *st. Kylianskirche*: 1099
§ 2. 1100 § 10. 1101 § 36. — *kirchhöfe*:
k. s. Kyliani 360. 703. k. der deutscho-
brüder vor der Elisabethenkirche (extra
monasterium) 384. k. der kapelle st.
Elisabeth 682. 1207. k. st. Michaelis
384. 682. 1017. 1193. 1195. 1207. 1292
juni 1. k. der pilger (peregrinorum)
1292 nov. 3. sieh auch pfarrkirchhof.
— *Klingelborn* (Klingelburne, Klyngil-
börne, Clyngilborn, Klingelbörne, Klin-
gelbürge, Klyngelborn) 380. 777. 822.
839. 1049. 1051. 1101 § 2. — *deutsches*
hallei 1046. 1279. — *deutsches haus*: 1.
5. 7—11. 13. 14. 15. 18. 19. 21. 22. 23.
27. 29—38. 41 s. 42. 44. 46. 47. 48. 50.
51. 53. 54. 56—65. 67. 68. 70. 71. 73.
75. 78—82. 84—91. 95. 97. 99—101.
103—106. 108—116. 118. 120—127. 129
—132. 134—141. 143—150. 154. 156.
158. 159. 161. 162. 165. 166. 168—170.
174—176. 179—181. 184—194. 196.
199. 200—205. 207. 208. 210. 211. 213
—221. 224—232. 234—246. 248. 249.
251. 252. 254—260. 262—273. 275. 278
—281. 283. 287—290. 292—299. 301.
303. 305—307. 309—319. 322. 324. 325.
327. 329—332. 334—337. 340. 342. 344
—346. 348—351. 353—355. 357. 358.
360. 362. 364. 365. 367—369. 371. 372.
375—377. 379—384. 386. 387. 389—391.
394—402. 404—410. 412. 415. 416. 418.
419. 421. 423—425. 427—432. 434—440.
442. 444. 446—449. 451. 453. 455. 457
—470. 472—477. 480. 481. 483. 485.
486. 488. 489. 491—495. 497. 498. 500.
501. 503—509. 517—519. 521. 522. 524
—531. 533—535. 538. 539. 541—543.
545. 546. 548—554. 557—560. 562. 563.
566. 568—572. 575. 577. 579—583. 585.

586. 588—592. 595—599. 601—604. 606
—608. 617. 618. 621. 622. 624. 629.
630. 632. 634. 637. 638. 641. 646. 648
—652. 655. 657—659. 663. 668. 675.
678—681. 683. 693. 694. 696. 697. 699.
700—705. 707. 708. 710. 712—715. 717
—720. 723—728. 734. 739. 740. 742.
743. 745. 748. 749. 751. 753. 756. 757.
762—764. 766. 767. 770. 771. 774—777.
779—781. 783—785. 789—792. 797. 800
—802. 806. 808—813. 816. 817. 819—
822. 824—827. 829. 832—840. 844. 847.
853. 854. 858. 859. 863. 865. 866. 869.
870. 872. 873. 875. 877. 878. 880. 887.
888. 890. 893. 895. 897—899. 904—907.
909—912. 914—916. 919—921. 925. 927.
929. 930. 932. 935. 937—941. 943—949.
951. 953—956. 959—961. 963—968. 972.
975—987. 989—992. 995—1002. 1004—
1008. 1010—1012. 1014—1020. 1023.
1024. 1026. 1027. 1029. 1030. 1032. 1035.
1037—1044. 1046. 1048—1051. 1053—
1055. 1058. 1062—1066. 1068—1070.
1074. 1075. 1078—1080. 1083. 1084.
1090—1094. 1096. 1098—1101. 1104
§ 2, 4—7, 9—12, 17. 1105. 1107. 1109
—1112. 1114. 1115 s. 1117. 1118. 1120.
1122. 1125. 1128. 1129. 1132—1136.
1138. 1139. 1142—1144. 1146. 1149—
1151. 1154. 1161—1163. 1165. 1169—
1174. 1178—1180. 1188. 1190. 1193—
1195. 1197. 1202. 1205. 1208. 1212.
1217. 1218. 1224. 1227. 1228. 1231.
1232. 1236. 1237. 1244. 1245. 1248—
1252. 1255—1257. 1259—1261. 1267—
1269. 1271. 1272. 1274. 1276. 1277.
1281. 1282. 1284. 1292 juli 24. 1301.
1302. 1305. 1306. 1308. 1311. 1312 z.
1313. 1316. 1319. 1321. 1324. 1435.
beisasse: von Dillenburg. brüder:
v. Albach vogt zu Kirchhain. von Al-
lendorf. von Alsfeld. von Amöneburg.
Arnold. Arnoldi. von Attendorn. Beyer.
von Biedenkopf. v. Blasbach. von
Braunschweig. v. Buchhain. v. Bü-
dingen. Kalb. Keyser. von Kirchhain.
Knouff. von Köln. Kolp. Konrad vogt
zu Kirchhain. Kraft. Kremer. von
Creutzburg. de Curia. v. Dennstedt.
v. Dernbach. Diede. v. Diedenshausen.
Ditter. Drache. von Trier. Truter.
Dume. Tärln. von Ebsdorf. Eckard
vorher pfarrer zu Wehrda. von Eckels-
hausen. v. Eigenhusen. v. Ellnhäusen.
von Erfurt. v. Erlenbach. Ernst. Ernst
pfarrer zu Oberwalgern. Ernst (Jo-
hann). Eschenbaum. Exstein. Faber
von Allendorf a. d. W. v. Viermünden.
von Flörsheim. zum Flozze. Vogel. von Fried-
berg. Friling. von Fritzlär. von Fron-
hausen. im Fronhof. von Fulda. Fuley.
Gabeler. Gastknecht. Gebur. von Geis-
mar. von Gelnhausen. Gerbert. v. Ger-

stungen. v. Geüdlbach. von Giessen. von Girmes. v. Göns. von Gossfelden. Gottfried. von Gutzelshausen. v. Gryfphenhem. von Grünberg. Hane. v. Harbraterade. Hartmud. Hatzfeld. Heinrich. Heinrich müller von Wetzlar. v. Helfenberg. Henberg. Herbart. Hermann im Fronhof. Hermann der müller (de molendino). Hermann priester. von Hersfeld. Holtmunt. Hornnunc. Hovelich. Hungen. Imhof. Johann. Lambert. von Landeck. Lemchin. von Lemgo. Lesch v. Naunheim. Lichtenstein. von Limburg. v. Linden. von Lindheim. Lör. v. Löwenstein. von Mainz. von Marburg. v. Medebach. v. Merenberg. Mergewaldes. v. Mülln. v. Mörien. v. Muffendorf. v. Naumburg. v. Neidhartshausen. von Neuenkirchen. Paul. Raustein. Reye. Reyn. Rode. von Rode. v. Rödelheim. Rost v. Trais. Rütbesame. Rupert pfarrer zu Kirchhain. Ruße. von Saasen. von Sachsen. v. Salza. v. Salzberg. v. Sarnau. Sasse von Geinhausen. v. Saulheim. Schabe. Schaufuss. Schit. von Schönberg. v. Schrecksbach. von Schreufa. v. Schröck. Schütze. v. Schwalbach. Schenk v. Schwainsberg. Sensensmit. v. Siegen. Snuhart. von Speyer. Spigel. Sponz. Steingoze. Stephan. Sturnhorn. Suindelebin. Swenke. Ulrich. Urf. v. Wachenheim. Walther. Wanke. v. Wehrda. von Wetter. von Wetzlar. von Wiesenbach. v. Wildungen. Wilhelm. Wiprecht. von Witzenhausen. v. Württemberg. Zöllner. keller (cellerarii): von Flürsheim. v. Horneck. Paul. comthure: 1102. 1157. 1320. v. Bellersheim. v. Büches (Berthold). Burkard. v. Kramberg. v. Diedenshausen. Döring. v. Duddelsdorf. v. Vargula. v. dem Hain. v. Hertenstein. v. Lauterberg. v. Lehrbach. Liederbach. v. Löwenstein. v. Mässing. v. Mandern. v. Mündelheim. v. Nesselröden. v. Ottrau. Reinhold (Reinold, Reimbodo). v. Schwalbach. Wise von Frankfurt. hauscomthure (vicecommendatores): 1. 255. 256. 1100 § 1. 1286. v. Dillenburg. Guntram. Halber. Herdan. Hermann. Hobeher. Löw. v. Merlau. v. Nordeck. v. Romrod. v. Schönbach. Schenk v. Schwainsberg. v. Weisel. comthur im fronhof: von Alsfeld. comthureischreiber: Leigenfelt. von Lohra. küchenmeister: Richolf v. Schwalbach. küsterei (custodia, küsterie) 680. 987. 1292 sept. 9. küster: Herbord prior. von Neustadt. Otto. Ratoris. Snider (sacristeiküster). trapperei 384. 400. 1292 öfter. trappiere: Berleburgk. Echzel. von Frank-

furt. von Fulda. Gottfried. Gumpert. Heynkeman. v. Rade. v. Rotenburg. Schaufuss. trappereischreiber: von Berleburg. firmanei (firmerie) 853. alte f. der deutscho-schwestern 839. vögte: Riedesel. Rode. v. Rollshausen. Schabe. heiligenmeister (magistri reliquiarum): von Frankfurt. von Friedberg. von Neustadt. Schiffenberg. marschall 1286. mühlenmeister: v. Löwenstein. v. Lütter. v. Rodenhausen. organist: von Koblenz. pfarrer sieh unten. pietanz (pyctancia, pitancia, pictanza, pittancia) 27. 56. 58. 97. 114. 138. 139. 214. 218. 224. 243. 273. 305. 316. 413. 444. 448. 473. 474. 479. 506. 528. 545. 588. 595. 621. 770. 800. 801. 809. 817. 825. 910. 912. 916. 932. 951. 963. 965. 975. 985. 986. 1002. 1014. 1063. 1066. 1074. 1115. 1150. 1151. 1218. 1244. 1251. 1257. 1274. 1276. 1291. 1292 öfter. pietanzmeister: 224. 305. 353. 444. 474. 491. 518. 524. 528. 580. 588. 595. 599. 606. 607. 621. 743. 745. 753. 763. 779. 910. 951. 1244. 1274. von Amöneburg. von Bottenhorn. von Kirchhain. Elnhußen. von Friedberg. von Girmes. Ibach. von Wetzlar. priore: 1286. von Allendorf. Castellan. Konrad. Dam. Dermbach. Goswin. Herbord. Johann. Leybenit. v. Medebach. Molnhofer. von Münzenberg. Otto. Raustein. von Rommersdorf. Siegfried. von Wetzlar. refectorium 1252 z. reliquienmeister sieh heiligenmeister. schaffner: Heilmann. spital (ss. Francisci et Elisabeth) 61. 125. 170. 195. 207. 305. 313. 324. 326. 380. 381. 393. 465. 468. 608. 618. 637. 640. 682. 692. 703. 708. 736. 738. 747. 772. 799. 805. 821. 834. 837. 839. 840. 879. 919. 954. 1017. 1051. 1075. 1078. 1100 § 12. 1101 § 24. 1122. 1130 z. 1225. 1271. 1292 juli 27. aug. 16. sept. 27. nov. 18. 1296. spitalkapelle 370. 1309. spitalmeister (siechenmeister): 324. 326. 465. 468. 477. 535. 618. 708. 728. 919. 920. 959. 1055. Teuffel. von Eisenach. Elnhußen. von Grünigen. Halber. Herdan. Mercatoris. v. Merlau. v. Rade. Ritgans. Schabe. Schaufuss. zinsmeister: 1115. Siegfried. laienbruder (semitrater): von Biedenkopf. diener: von Dillenburg. Pistoris. Swenke. koch: Rawel. firmaneidienar: Anselm. pfortner: Friedrich. Heinrich. schwestern: Bruning. von Korbach. Dylmann. von Treysa. Elisabeth zu Weidenhausen. von Herborn. von Hürten. Hut. Liepheidis. Schildis. Wanke. (Wenken). von Wesinach. von Wetter. — *Dominikaner* (Prediger): 869. 889. 937. 1099 § 17. bruder: Werner.

prior: von Biedenkof. — *der Egel-
pfehl* (Egilpül) 1100 § 22. — *Elisa-
bethenkirche*: 38. 44. 56. 255. 256. 370.
448. 682. 749. 954. 1019. 1296. 1298.
1299. 1302. 1303. 1313. altäre: haupt-
altar der h. Elisabeth 955. 1292 sept. 19,
nov. 13. 1303. altar st. Katharinae 44.
h. kreuzaltar 1292 sept. 14. bild der
jungfrau Maria in der mitte der kirche
682. kirchhöfe 682. grabstätte
der h. Elisabeth 133. reliquien des
h. kreuzes u. der h. Elisabeth 749.
sacristei 522. — *Franciskaner* (Mi-
noriten, Barfüßler): 155. 156 s. 876.
889. 920. 1004 s. 1005. 1099 § 12, 17.
1100 § 31. 1197. 1261. 1263. 1400.
brüder: von Kassel. von Franken-
berg. Glockengiesser. guardiane:
von Amöneburg. Berthold. lese-
meister: Hartmann. knecht: Fried-
rich. — *fronhof* 570. 635. 805. 1100
§ 2, 3, 14, 15, 18. 1101 § 10, 12, 20.
1261. 1292 mai 29. des landgrafen hof
auf der neustadt 654. — *gemeinweide*
1100 § 22. 1101 § 8, 13. — *auf der*
Gassen 918. 1203. — *die Gotthelfe*
(Gotthelfe) 648. — *der Grün* (amme
Grinde, Griende, Gryende, Gryende,
Grynde, Grÿnde) 313. 316. 380. 381.
654. 882. 902. 1101 § 11, 12. 1126.
Sieh auch unter Grün. — *haine*: bei
der burg 821. gegenüber der Ketz-
erbach 1101 § 25. — *häuser*: domus pic-
toris 517. der gemalte gadem 1141.
das Hirtzhorn 1002. der Nürnberger
hof 1287. der Pfau (Pauwe) in der
Barfüßergasse 1192. das Steinhaus
227. 610. 871. 1325. vgl. vom Stein-
haus. — *die Haustatt* (Hustat) 59. —
die Hofstatt (Hobestat) 846. — *Juden-
gasse* 1178 z. 1197. — *judenschule*
1178. — *der Lacheborn* 380. 1100 § 22.
— *Lahnthor* (Loynthar, Loünthar, Loyn-
porte) 845. 899. 937. 1323. — *der*
Leckerberg (Leckerberg 313, Leckir-
berg 640, Lekkirberg 648, Legkerberg
1119) 313. 640. 648. 708. 747. 799. 821.
834. 919. 959. 1013. 1055. 1119. 1141.
1178. 1221. — *Lützelburg* berg (Lu-
celnburg 275, Luzelnburg 294, Lutzillin-
burg 608, Lutzilnburg 1119, Luczeln-
burg 1193, Loczilnburg 1195) 275. 294.
608. 1119. 1193. 1195. 1277. — *mass*
58. 214. 218. 268. 269. 273. 278. 283.
459. 480. 491. 518. 525. 577. 595. 788.
809 z. 861. 930. 947. 959. 987. 999.
1046. 1050. 1100. 1168. 1202. 1227.
1314. — *Michaeliskapelle* 85. 364. 370.
629. 682. 1017. 1207. 1292 oct. 10.
altar s. Marie et b. Elisabeth 629.
637. altarist: Widekind. bein-
haus auf dem kirchhof 1017. kap-
lan: Hermann. kirchhof 384. 682.
1017. 1193. 1195. 1207. 1292 juni 1. —

mühlen: Elwinsmühle 522. 1101 § 4.
1217. 1292 juni 15, 30, juli 3. mühle
am Grün (Grintmole, Grytmole, mole
uffe deme Grynde) 380. 381. 806. 1100
§ 16. 1101 § 1, 7. lohmühle (lomole)
1100 § 23. neue mühle an der Lahn
112. neue mühle des deutschen
hauses 1029. 1046. 1110. walkmühle
am steg 604. 1100 § 17. — *die neustadt*:
477. 478. 515. 517. 601. 608. 618. 621.
644. 648. 654. 692. 772. 858. 1178.
1234. vgl. Neustadt, in der. thor der
neustadt sieh Werderthor. äusserste
pforte (Kesselpforte) 864 u. z. — *non-
nenconvent* in der Untergasse (wohl
beginnenhaus) 1269. — *pfarrbibliothek*
1080. — *pfarre*: 615. 616. 631. 635.
639. 639 z. 640. 643. 644. 647. 648. 654.
666. 677. 699. 728. 746. 864. 876. 902.
1077. 1080. 1095. 1099. 1100 § 2, 3, 4,
6—9, 27, 31. 1101 § 28, 30—33, 39.
1116. 1119. 1225. 1233. Ruprechts
kreuz in der pfarre 1100 § 9. — *pfarrer*
(deutschordens): 149. 151. 228. 510.
569. 576. 648. 746. 864. 876. 889. 902.
917. 918. 1003. 1013. 1073. 1099. 1100
§ 5—11, 22. 1101 § 29—32, 34—36. 39.
1116. 1119. 1123. 1169. 1176. 1182. 1191.
1192. 1198. 1214. 1221. 1225. 1230. 1231.
1233. 1238. 1263. 1293. 1305 s. Bruno.
v. Caldern (Günther). Dermbach. me-
ster Volpert. von Friedberg. Heynke-
man. von Homberg (Hartmann). Jacob.
Johann. Juch. Leybenit. von Oppen-
heim (Jacob). Otto. Sasse (Wigand).
Swiker. von Wehrda (Hermann). von
Wetzlar. — *pfarrgehälfen*: von Treysa.
Vaupel. von Felsberg. Götze. Gotze.
Gottfried. Hoerlle. Rudeger. — *pfarr-
kirche*: 333. 510. 514. 515. 864. 954.
1073. 1100 § 28. 1101 § 31. 1109. 1116.
1169. 1230. 1234. 1263. 1280 z. 1327.
altäre: 576. 1101 § 31. altar st. Jo-
hannis 1263. fronaltar 648. chor 648.
1280 z. bau- u. leuchtmeister: 648.
864. Hasehart. von Lohra. kirchhof
510. 643. 648. 649. 879. 1002. 1099 § 4,
9, 13, 16. 1100 § 5, 30. 1101 § 32, 33.
1214. 1225. 1271. 1280 z. treppe dahin
führend 649. 1099 § 13. pfarrhof
1099 § 14, 15. 1100 § 28. 1101 § 32.
1198. 1263. pfarreisiegel 1116. —
Pilgrimstein (Bälchinstein, Bulchen-
steyn) 677. 1101 § 7. 1292 juni 2, oct. 4.
— *priester*: von Gossfelden. — *rat* 648.
1100 § 1. 1116. — *rathaus* 611. 614. 625.
646. 1100 § 1. 1325. — *ratmann*: Brun-
ing. — *Reizgraben* (Rezichens, Rech-
zichins, Reczeiges, Reczchin, Retzihenis
grabe) 840. 845. 1261. 1263. 1323. —
Reizwiese (Retzichens, Retzichius wyse)
1100 § 18. — *renthof* 1203. — *rent-
meister des landgrafen*: Imhof. von
Meiches. — *Salzmarkt* 59. 610. 735.

803. 846. 871. 1197. 1325. — *scheffen*: 648. 1100 § 1. 1116. zum Aren. von Biedenkopf. Bruning. Klinghart. Knoblauch. Kol. Elwini. Engels (Angeli). Ernst. von Gambach. von Grünberg. Gutgemude. Hartung. Hasehart. Herbst. Imhof. Imhofgen. Rode. Mardorf. Münzer. Rode (Imhof). Rudeger (Rukel). von Saasen. Schinebein. von Schröck. Schütze. Wiker. Wigelen. meister Wigelo. Zahn. — *scheffengericht* 616. 639. 647. 871. — *Schneidersberg* (Snidersberg) 1271 z. — *schule* 94. — *schulmeister*: 1116. 1119. 1225. Hermann. Peter. Wigelen. — *schultheissen* vgl. amtmänner. v. Linne. Rode. v. Scheunenschloss. Stinz. Zöllner. unterschultheiss: Weissgerber. — *die Siechen*: 1099 § 12. 1100 § 11. 1101 § 19. 1118. 1204. die frauensiochen 902 z. 1181. — *stadtmauer* 1082. — *stadtknecht*: Diether. — *stadtrecht* 699. — *stadtschreiber*: 1101 § 36. Bernhard. Faber (Hermann). meister Hubert. herr Johann. meister Ludwig. Wigelen. — *stadtsiegel*: 7. 15. 22. 27. 31. 37. 47. 59. 64. 68. 81. 84. 85. 86. 91. 106. 112. 118. 132. 142. 155. 156. 159. 174. 179. 195. 207. 209. 222. 225. 226. 227. 236. 260. 270. 294. 307. 309. 315—318. 334. 341. 359. 360. 367. 368. 372. 377. 383. 392. 396. 397. 399. 428. 432. 440. 441. 442. 459. 461. 463. 469. 477. 478. 481. 491 z. 494. 495. 506. 507. 510. 514. 515. 517. 518. 525. 526. 530. 534. 547. 552. 564. 567. 577 z. 579. 580 z. 584. 601. 608. 610. 611. 615. 616. 618. 621. 623. 625. 631. 635. 639. 639 z. 640. 641. 643. 644. 646 z—649. 654. 666. 677. 678. 689. 691. 692. 694. 695. 703. 716. 728. 731. 735. 736. 738. 746. 747. 754. 761. 761 z. 772. 779. 799 z. 803 z. 804. 805 z. 809 z. 813. 817. 822. 830. 834. 837. 840. 843. 845. 846. 858. 859. 860 z. 866. 869. 871. 876. 879. 881. 882. 889. 890. 894. 899. 902. 911. 917—920. 946. 952. 959. 991. 1002. 1003. 1012. 1033. 1048. 1059. 1071. 1077. 1082. 1108. 1116. 1119. 1126. 1178. 1193. 1214. 1314. 1317 z. 1323. das kleine 715. 1008 s. 1013. 1293. *Steinweg* 1100 § 29. 1101 § 16. — *Untergasse* (Udgergaße) 1003. 1013. 1082. 1269. — *währung* 61. 64. 68. 122. 125. 145. 176. 186. 211. 222. 269. 278. 346. 359. 367. 468. 478. 481. 491. 506. 517. 522. 524. 528. 535. 576. 583. 601. 604. 615. 616. 621. 648. 654. 689. 720. 721. 738. 772. 776. 784. 806. 839. 872. 873. 893. 899. 912. 916. 918. 919. 985. 991. 1003. 1004. 1023. 1048. 1050. 1051. 1059. 1063. 1066. 1071. 1073. 1077. 1079. 1082. 1096. 1108. 1114. 1126. 1127. 1133. 1151. 1168. 1181. 1182. 1184. 1191. 1192. 1198. 1204. 1214. 1217. 1225. 1233. 1234. 1238. 1243. 1244. 1257. 1258.

1260. 1261. 1265. 1269. 1271. 1274. 1292 mai 25, juni 14, 27, sept. 18, nov. 10, dec. 1. *1366. — *Webergasse* 736. 1071. 1072. — *wehr* 1100 § 22. 1101 § 11. — *Werdertor* (thor der neustadt) 477. 478. 515. 644. 648. 1178. *Werdirporte* 1191. 1234. — *Wettersgasse* (Werding, Werderg.) 639 z. 646. 648. 689. 952. 1071. 1178. — *Wolfsloch* (daz Wolfesloch in der Untergasse) 1082. — *Weidenhausen* vorstadt sieh das. — *Zahlbach* vorort sieh das.

Marburg (Marpurg). Rudolf 1331, 556.
 Marburger strasse 1075.
 Mardorf sieh Mardorf.
 Marcwardus sieh Markward.
 Marderleyp sieh Malderleib.
 Mardorf Niederhessen nw. Homberg (Martorph) 12. *pfarrer*: Hermann.
 Mardorf s. Marburg (Martorph 83, Martorph 145, Martorph 210, Mardorf 377, Mardorf 440, Margdorf 466, Martdorf 560, Martdorf 721, Mardorf 776, Martorf 783, Martorf 917, Martdorf 1142, Margtorff 1157) 83. 210. 377. 440. 466. 812. 917. 1142. 1143. 1157. 1214. 1222. 1223. 1235. 1252. 1252 z. 1263. 1292 aug. 26. — v. M.: Wigand burgmann zu Amöneburg 1305—1308, 83. 145. Wigand edelknecht (zu Amöneburg) 1307—1310, 122. 172. Wigand ritter burgmann zu Amöneburg 1325—1334, 480. 599. 812. Konrad edelknecht sohn Wigands burgmann zu Amöneburg 1332—1349, 572. 599. 721. 776. 783. 812 s. 841. — von M.: Berthold bürger zu Marburg, später der alte 1346—1370, 804. 804 z. 991. 1033. 1071. 1103. Alheid s. frau 1346—1348, 804. 804 z. Berthold der junge 1360, 1004 s. vgl. Mardorf zu Marburg. Kunzil Kunzen schmieds frau hörige 1368, 1093. Sieh auch Kaldaben. — *kapelle* st. Katharinae u. patronat 1252. 1252 z. *altaristen*: Manschin. Moyscheid. von Sachsenhausen. Segyl. — *einwohner*: Trügel. Geßenere. Gossenere. Hofmann. Metzschepennig. Plotze. Rorich. Steppach. Sundag. Sweyme. Wilde. Wolf. — *schultheiss*: Ditmar.
 Mardorf zu Marburg (Martorf 991, Mardorf 1193, Mardorf 1203). Johann, später der alte genannt, scheffe u. bürgermeister 1359—1394, 991. 1193. 1203. 1244 s. 1265 s. Hildeburg geb. Rode s. frau 1359—1392, 991. 1244. Bechold der alte 1363, 1033; sieh von Mardorf.
 Margaretha (Margaretha 93, Margareta 93, Margrethe 1061, Margretha 1284. Sieh auch Grete, Gretchen) v. Boilstede. — herzogin von Braunschweig geb. landgräfin von Hessen. — v. Ködderitzsch. — von Korbach deutsch.-schwester

- zu Marburg. — v. Oberförsheim. — landgräfin von Hessen. — gräfin von Luxemburg Römische kaiserin. — Riedesel. — Walters. — von Wetter deutsch.-schwester zu Marburg.
- Margdorf sieh Mardorf.
- Margreve. Frisco höriger zu Leubingen 1314, 247.
- Margtorff sieh Mardorf.
- Marienburg a. d. Nogat (Castrum sancte Marie) 255, 256.
- Marienthal kloster nw. Eckartsberga (Mergental) 1036.
- Marienwerder in Westpreussen (Insula sancte Marie 370). *bischof*: Ludolf.
- Markel, zu Markward, (Markelo 395, Merkelo 485, Markil 569, Markele 572, Marklo 578, Marcelo 585, Markle 883, Markel 1018) v. Büdingen ritter. — v. Kolnhausen ritter schulheiss zu Münzenberg. — v. Kolnhausen canonicus zu Wetzlar. — Dimar. — Ernesti scheffe zu Wetzlar. — von Nauborn scheffe zu Wetzlar.
- Markele zu Friedberg. Heilmann (scheffe) 1318—1333, 329, 583. Eylheytt Engeln s. frau 1333, 583.
- Markgrebe. der alte zu Marburg 1360, 1003. Sigfrid [Markgr]aven sohn 1366, 1073z.
- Markir weg in Birenkeimer flur 532.
- Markle, Markil, Marklonis, zu Wetzlar. Heinemann scheffe 1353—1396, 896, 922, 938, 984, 1024zs, 1052, 1057s, 1064, 1161, 1167, 1194s, 1218, 1220, 1273. Gerbert scheffe s. sohn 1371—1388, 1120, 1218s. vgl. von Nauborn zu Wetzlar.
- Markte, auf dem, (in Foro). Cuno scheffe zu Fritzlar 1315—1326, 285, 355, 358, 369, 503.
- Markte, vom, (de Foro). Werner scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar 1315—1320, 285, 355, 358, 369.
- Markward (Marquardus 1329, Marcwardus 1349, Marcquordus 138, Marquart 460. Sieh auch Markel) kellermeister zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — v. Erolzheim. — stiftsdechant zu Fulda 1308—1310, 147, 169. — von Holzhausen. — von Laufdorf. — v. Mässing deutsch.-comthur zu Marburg. — von Nauborn scheffe zu Wetzlar. — zu Niederweimar 1320, 380, 381. — v. Rodheim edelknecht. — v. Solms. — Welker zu Wetzlar.
- Marold propst zu Cölleda 1322, 414.
- Marolf (Marolphus 375, Marolf 555, Marulf 555) v. Güns.
- Marpach sieh Marbach.
- Marquardus sieh Markward.
- Marsilii. Gumpert zu Fritzlar 1306, 98.
- Marsilius bürger zu Fritzlar † 1301, 29, 65, 98. Kunigunde s. witwe 1301—1306, 29, 65, 98.
- Martin (Mertin, Martinus) zu Alsfeld 1394, 1262. — Ibach deutsch.-pietanzmeister zu Marburg.
- Martorph sieh Mardorf.
- Masewerg. Werner edelknecht 1302—1303, 1394, 1396. Andreas s. schwester-mann 1302, 1394.
- Massenheim ssw. Friedberg (Massenheim). Eckelo von — bürger zu Friedberg 1312, 204.
- Massenheimer holzweg in Niedererlenbacher mark 978.
- Mathias von Gjinstedt deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Hasinburner öffentlicher notar. — erzbischof von Mainz 1322—1328, 361z, 370z, 420, 427, 430s, 1309, 445, 520z, 590. — altaris des allerheiligenaltars zu Schweinsberg 1388, 1222. — Store von Dreyse deutsch.-bruder u. pfarrer zu Günstedt.
- Mattin. Emercho von — kleriker zu Mainz 1306, 94.
- Mauche, Mauge, zu Wetzlar (Mauche 1417, Mauge 446, Mouche 447z, Mauch 523, Maüche 676). Eberhard 1310, 1417, Eberhard scheffe 1323—1339, 446, 455, 460, 471, 485, 516, 523, 527, 544, 657, 676. Eberhard scheffe 1356—1384, 926, 931, 938, 447z, 976, 984, 1056, 1128, 1175, 1185s, 1194s, 1196s, Fryckelo 1357, 447z.
- Maulbach 3. Homberg a. d. Ohm (Mulenbach, Mulinbach) 324. — von M.: Mechthild 1302—1304, 37, 58. Irmentrud ihre tochter 1302—1330, 37, 58, 545. Hetta 58z. Ingebrand u. s. kinder Friedrich, Ingebrand, Kuno u. Gertrud 1318, 324. Demud begine schwester der frau † vor 1341, 1292 juli 5. Heinrich u. Irmentrud eltern der frau † vor 1341, 1292 nov. 28. — *pfarrer*: Hartmann.
- Mazregil. Konrad zu Kappel 1386, 1205.
- Mecce vor dem Kirhagen hörige 1338, 660.
- Meccla sieh Meckel.
- Mechelins beiden in Bechtolsheimer flur 74.
- Mechthild (Mehthilt 1336, Meittilt *1336, Mehtilt 1361, Mehtildis 1362, Methildis 8, Mehtildis 60, Mehtildis 110, Mechthildis 172, Meydheldis 243, Mechtildis 378, Metildis 382, Mechtilt 558. Sieh auch Meckel. Metz) freigeborene dienerin (ingenua) der Agnes von Hessen burggräfin von Nürnberg 1317, 305. — u. Heinrich ihr mann † vor 1341, 1292 nov. 10. — tochter des Alico u. der Rilindis zu Amöneburg 1323, 440. — Beyer zu Wetzlar. — frau des millers zu Bentref hörige 1300, 8. — von Bockenheim zu Wetzlar. — von Bomberg. — Bracilis zu Grünberg. — v. Kalsmunt. — gräfin von Kiferburg. — schwester-tochter Ruperts pfarrers zu Kirchhain

- 1331, 552. † vor 1341, 1292 sept. 24. — (auch Metz) Klette zu Amöneburg. — von Köln bürgerin zu Worms. — äbtissin des klosters Thron 1326, 492. von Kölschhausen frau Harpers goldschmieds zu Wetzlar. — von Daburg bürgerin zu Wetzlar. — von Dalheim zu Wetzlar. — Ditter zu Wetzlar. — Drache zu Mühlheim. — von Driedorf bürgerin zu Wetzlar. — von Dudenhofen. — Frye. — die amme (nutrix) zu Fritzlar † 1318, 325. — Fruman von Willershausen. — v. Goddelau. — Heimburge von Kirchhain. — von Herborn. — landgräfin von Hessen. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — Hosten von Laufdorf. — Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — frau Johans bürgers zu Münzenberg 1304, 1398. — (auch Metz) Langschenkel dienerin der Agnes von Hessen burggräfin von Nürnberg. — v. Leihgestern. — hürige zu Leihgestern 1150, 1336. — Lesch nonne zu Wirberg. — (auch Metz) Malderleib bürgerin zu Wetzlar. — Mangold von Erda bürgerin zu Wetzlar. — witwe des müllers Konrad von der neuen mühle zu Marburg 1307, 112. — von Maulbach. — von Merkenbach zu Herborn. — v. Münzenberg. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — hürige zu Oppershofen 1150, 1336. Riedesel. — Ruzer. — tochter Dietrichs u. der Irmengard zu Wetzlar nonne zu Schiffenberg 1307, 1411. — Schirlic von Eilo. — Snegil zu Herborn. — vom Steinhaus zu Marburg. — Waldschmied zu Wetzlar. — Welker zu Wetzlar. — frau Konrads bürgers zu Wetzlar 1310, 1419. — Zahn zu Marburg.
- Meckel, zu Mechthild, (Meccla 142, Meckelia 252, Meckela 540, Meccle 618, Meckele 667, Mekkle 692, Mekele 784, Meckel 794, Mecklie 990) von Biedenkopf zu Marburg. — Blikin sieh Federe. — Bruning von Grünberg. — Kolbe (zu Marburg) — Emmer zu Marburg. — Federe zu Weidenhausen. — Friling geb. Imhof. — von Gambach zu Marburg. — Goize bürgerin zu Frankenberg. — von Gotzelshausen zu Wetzlar. — Grike zu Marburg. — von Grindele. — von Güll zu Wetzlar. — Heimburge von Grossenlinden. — von Herborn gen. Susin zu Marburg. — Imhof verm. Friling. — Manhoweren zu Marburg. — Mirum zu Marburg. — Mirummis schwester zu Marburg 1335, 618. — im Mönchhof zu Obbornhofen. — witwe Osperts zu Frankenberg 1345, 784. — Pungnus. — Rumeren zu Marburg. — Schefere zu Weidenhausen. — Weissgerber (zu Marburg).
- Meczeller sieh Metzeler.
- Medebach reg.-bez. Arnsberg ssö. Brilon (Midebeke). v. M.: Sifrid deutschobrunder zu Marburg 1310, 169. Godfrid deutschoprior zu Marburg † 1367, 1292 oct. 18.
- Medenbach nw. Herborn (Medenbach) 1275.
- Mefrid (Meffridus) zweiter abt zu Arnsburg 1197—1203, 1344.
- Megenburhc hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
- Megener (Meigenerus, Megenerus, Meginerus) erzbischof von Trier 1129, 1328. 1329. 1330.
- Mehlen Waldeck Ederkreis (Mehelen). Bertold von — 1333, 589.
- Mehler nö. Mühlhausen (Melre). Heinrich v. — 1305, 69.
- Mey von Annerod † 1393, 1253. Bechte s. frau u. Grete s. tochter 1393, 1253.
- Meiches Oberhessen nnö. Ulrichstein (Ethisberg). Heinrich von — landgräflicher rentmeister (zu Marburg) 1372, 1124.
- Meyden v. Büdingen edelknecht 1341, 707.
- Meyheldis sieh Mechthild.
- Meilbecher zu Friedberg (Meilbecher, Meilbechir, Meylbechir; von Melbach nnö. Friedberg benannt). Wigand scheffe 1335, 617. Peter bürger 1367, 1075. 1078. Grede s. frau 1367, 1078.
- Meingoz (Mengotus 1344, Mengoz 622, Menguß 1156, Mengos 1176) der bäcker † vor 1360, 1292 sept. 2. — erster abt zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — von Bellhausen. — zu Bonbaden † 1322, 411. — Bornmann (zu Marburg). — Bruwere (zu Marburg). — Buch scheffe zu Ebsdorf. — Knibe ritter. — Kolbe (zu Marburg). — v. Deckenbach edelknecht. — Faber von Allendorf. — Gleihergischer ministerial 1162, *1342. — ritter zu Grünberg 1257, 1353. — Gulden v. Grünberg ritter. — v. Heppenberg. — v. Hirzenhain edelknecht. — von Holzheim scheffe zu Grüningen. — Ysinkül von Hachborn höriger. — v. der Nuhne. — Roding. — Schreckenhemere zu Niederweimar. — v. Schwalbach edelknecht. — von Schwalbach zu Wetzlar. — in der Steingassen kolon zu Ebsdorf — kaplan zu Winnerod 1378, 1156. — von Wittelsberg scheffe zu Amöneburg.
- Meinhard graf von Sponheim.
- Meynhardishusen sieh Merzhhausen.
- Meynesfelde sieh Mensfelden.
- Meisenbug (Meysenbög, Meisinbug). Hermann burgmann zu Felsberg 1339, 679. 1105.
- Meissen (Misne 386, Misna 1310 z). Michael von — päpstlicher kanzleibeamter 1322, 1310 z. — dompropst: Walther.

- *markgrafen* sieh Thüringen, landgrafen. — *protonotar* des markgrafen: Walther.
- Meystbruchner. Albrecht 1334, 602.
- Meitza sieh Metzsa.
- Meiz, Meicz. Dietrich ritter 1315, 286. Günther 1319—1320, 366. 388. Bertold. burgmann zu Weissensee 1320, 388. Heinrich 1320, 388.
- Melbach mß. Friedberg (Melpach 185, Melpach bie Fredeberg 1122 z) 185. 329. 345. 953. 1122. 1344. — *einwohner*: auf dem Anger. — *gericht* 1122. — *pfarrer* 345. — *scheffen*: Rudolf. an der Strassen.
- Melbach sieh auch Milbach.
- Melchior (Milchar 1292 nov. 20) v. Berlepsch deutsch.-hofmeister zu Griefstedt.
- Meldericum sieh Müllrich.
- Melne sieh Miehlen.
- Melre sieh Mehler.
- Melsbach, auch Elsbach, hof w. Biedenkopf (Melspach). *von M.*: Heinrich 1331, 556. Johann lichtmeister der pfarrkirche zu Marburg 1351, 864.
- Melsungen a. d. Fulda (Milsungen 29, Melsungen 36, Milsungen 1109, Mylsungen 1252z) 1133 z. — *von M.*: Ludwig scheffe zu Fritzlar 1301—1315, 29. 36. 285. Johann küster der kirche zu Grossenlinden 1370, 1109. Konrad scholasticus des stifts zu Amöneburg 1394, 1252 z. — *grosses stadtsiegel* 1133 z.
- Melzeiser. Ludwig bürger zu Wetter 1354, 905.
- Mene (561) gräfin von Solms.
- Mengardi. Heinrich kolon zu Dorfgemünden 1326, 490.
- Mengel. Wigand zu Kirchhain u. Metze s. frau 1356, 940.
- Mengelo (890) Smyt von Allendorf.
- Mengenraderen. Bertha zu Wetter 1317, 316.
- Menger Beckere zu Todenhausen. — Lange zu Allendorf. — Lüzzerre zu Todenhausen.
- Menger. Hel. zu Todenhausen 1320, 373.
- Mengerskirchen nw. Weilburg (Mengerskirchin 111, Mengirskirchen 1086, Mengirskirchin 1104 § 5) 111. — *v. M.*: Heinrich u. Demud ehelente † 1368, 1086. Heinrich ihr sohn edelknecht 1368—1378, 1086 s. 1104 § 5, 7, 9, 10, 12, 14. 1155. Lotz bescheidener knecht bürger zu Wetzlar 1392, 1246.
- Mengotus sieh Meingoz.
- Mensfelden ssö. Limburg (Meynesfelde) 1374^a.
- Menze sieh Mainz.
- Mercatoris. Nicolaus deutsch.-firmarar im spital zu Marburg † um 1490, 1292 aug. 16.
- Merenberg wnw. Weilburg (Merinberch 1331, Merenberg *1332, Merinberg 1356^a, Merenberch 453) 1356^a. 851. — *v. M.*: Hartrad 1129—1141, 1329. 1331. *1332. *1333. *1334. Hartrad s. sohn 1141, 1331. *1334. Hartrad 1229, *1346. Konrad deutsch.-bruder † nach 1256, 1292 juli 13. Hartrad 1265, 1356^a. Hartrad 1295, 1305. Hartrad propst zu Wetzlar 1305—1308, 76, 107 s. 120. 140. Gertrud s. mutter 1306, 107 s. Hartrad sohn seines verstorbenen bruders Gotfrid 1306, 107. Hartrad 1321—1327, 390. 417. 451. 453 s. 496. 497. 498. 502. 505. 508 z s. 688. 726. 727. 741. Lysa s. frau 1323—1326, 453 s. 496. 498. 741. Sieh auch grafen von Nassau.
- Mergental sieh Marienthal.
- Mergentheim a. d. Tauber ssw. Würzburg *deutsches haus* 1290. stifter: v. Hohenlohe.
- Mergewaldes. Johann deutsch.-priester zu Marburg † 1419, 1292 mai 30.
- Merkelin pfarrer zu Oberweimar 1379, 1168.
- Merkelinin. Elisabeth bürgerin zu Friedberg 1335, 624.
- Merkelo sieh Markel.
- Merkenbach ssw. Herborn (Mürckenbach, Mürckenbach). Aleydis u. Mechtildis von — zu Herborn † 1315, 274. — *kaplan* 1186.
- Merlau Oberhessen nß. Grünberg (Merlauwe 447 z, Merlaßwe 972, Merlau 972, Merlowe 972 z, Mirlawe 972 z, Merlaßwe 979, Merlow 1104 § 7, Merlaß 1292 oct. 25). *v. M.*: Johann deutsch.-bruder zu Wetzlar 1357, 447 z. Johann deutsch.-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg 1396, 1271. † um 1410, 1292 oct. 25. Eberhard ritter 1358, 972 s. 979. 979 z. 980. Hildegard s. mutter † 1358, 980. Fie (Sophie) s. erste frau † 1358, 980. Jutte s. zweite frau 1358, 972. 979. 979 z. Hedwig (Hebbele) s. tochter (erster ehe) 1358, 972. 979 z. Eberhard u. Lutze s. söhne 1358, 972. Bertold (Bechtold) edelknecht s. bruder 1358, 972 s. 979. 979 z. 980. Else dessen frau 1358, 972. 979. 979 z. Johann ritter 1358, 972 zs. 979 z. Eberhard edelknecht 1364, 1043 s. Agnes v. Reifenberg s. frau 1364, 1043. . . 1370, 1104 § 5, 7. Rupert deutsch.-bruder zu Griefstedt † um 1380, 1292 sept. 24.
- Mertin sieh Martin.
- Mertinswymer sieh Weimar, Ober.
- Mertze (Mercze) zu Bellnhausen 1380, 1170.
- Merzhausen hof kreis Frankenberg ssö. Rosenthal (Meynhardishusen, Meynhartshusen, Meynhartishusen) 586. 602.

- 1292 nov. 5. — *verwalter*: v. Hohenfels deutscho.-bruder. Rudolf deutscho.-bruder.
- Meschede sieh Moischt.
- Meshinchin sieh Müssing.
- Mespenning sieh Metzpenning.
- Messerschmied (Meßersmyt). Hermann (zu Alsfeld) u. Alheid s. frau 1379, 1162.
- Messerschmied (Mezirsmeit, Mesirsmeit). Hartrad von Dudenhofen 1305—1306, 76. 107.
- Meßingen sieh Müssing.
- Metelberg (der Mittelberg a. d. Unstrut v. Nebra oder der Mittelberg ssö. Sondershausen bei Holzengel?) 96.
- Methildis sieh Mechthild.
- Metshepenning sie Metzpenning.
- Metz. *bischof* 863. — *notare der curie*: de Ponleus. de Sancto Maximino. Werneri.
- Metza, zu Mechthild, (Meiza *1336, Metz 83, Metza 112, Mezza 126, Meitza 218, Mecza 622, Mecze 995) von Allendorf (bei Kirchhain). — Berlant zu Kirchhain. — von Betziesdorf. — Boruman (zu Marburg). — Budenbender zu Wetzlar. — von Kinzenbach tochter Ulins zu Gleiberg. — (auch Mechthild) Clette zu Amöneburg. — von Kölbe bürgerin zu Marburg. — von Damm. — Engeler bürgerin zu Erfurt. — tochter Erwins scheffen zu Giessen 1371, 1121. — von Fronhausen zu Marburg. — im Fronhofe zu Marburg. — Geßener von Mardorf. — Gunzeldorfern zu Marburg. — frau Henckyns bürgerin zu Kirchhain 1386, 1202. — Hobemeistern zu Rauschenberg. — Holderbri. — (auch Mechthild) Langschenkel. — von Lauken zu Wetzlar. — Leiderstädter zu Kirchhain. — hörige zu Lich 1150, *1336. — (auch Mechthild) Malderleib zu Wetzlar. — von Mandern. — Manegulden zu Wetzlar. — tochter des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — Mengel zu Kirchhain. — Molinerin zu Heimertshausen. — Mulnere zu Kirchhain. — Quentin bürgerin zu Wetzlar. — von Rosphe. — Rossdorf bürgerin zu Kirchhain. — von Rüdtingshausen. — witve des Hartrad Scabiosus bürgerin zu Wetzlar. — v. Schwalbach. — tochter der Aba hörige zu Seelheim 1316, 290. — zu Seelheim Stausebächers schwägerin 1326, 494. — Steinmolner von Laubach. — Stürzekop bürgerin zu Wetzlar. — Stußen bürgerin zu Wetzlar. — von Willershhausen. — Wiprecht zu Marburg. — Zahn zu Amöneburg.
- Metze Niederhessen nw. Gudensberg (Metze). Berthold von — scheffe zu Fritzl 1301, 29.
- Metzeler zu Giessen (Meczeller, Metzeler). Heinz scheffe 1375—1383, 1137. 1188. Gobel scheffe 1392, 1245.
- Metzpenning (auch Metshepenning, Metzephennig, Mespennig). Hermann bürger u. scheffe zu Amöneburg 1342—1347, 721. 776. 783. 812.
- Metzpenning (MetSepenning). Friedrich der Spedeln knecht zu Kirchhain 1352, 1324.
- Metzer. Fritz nachschreiber zu Echzell 1368, 1088.
- Metzscheppennig, Metscheppennig. Heinz hofpächter zu Mardorf 1387—1394, 1214. 1263.
- Metzeler. Nicolaus zu Linden 1351, 870.
- Meuzel. Heinz von Erda bürger zu Wetzlar u. Katharine s. frau 1393, 1254.
- Mezingin sieh Müssing.
- Mezirsmeit sieh Messerschmied.
- Mia (Mige 329) zu Friedberg 1318, 329.
- Michael von Meissen päpstlicher kanzleibeamter.
- Michelbach nw. Marburg (Michelenbach 1349, Michelbach 86, Michilbach 287, Michelnbach 926, Michilnbach 926). 86. 830. 1012. — v. *M.*: Widerold 1239, 1349. Heinrich sohn Gerlachs pfarrer zu Hassenhausen 1316, 287. Heinrich Nassau-Merenbergischer amtmann zu Gleiberg 1356, 926. Jutta, Iludis, Hedwig u. Gertrud † um 1350, 1292 dec. 1. Konrad edelknecht 1356, 935 s. — von *M.*: Konrad bürger zu Marburg u. Gerburg s. frau 1351—1360, 857. 881. 908. 936. 971. 973. 974. 975. 986. 994. — *pfarrer*: Sweyme.
- Michelbach. Heinrich von Kirchhain deutscho.-bruder u. kaplan zu Erfurt † 1520, 1292 juni 2.
- Michillinus sieh Milchling.
- Midebeke sieh Medebach.
- Miehlen nw. Nastätten (Mylin 153, Milne 164, Melne 531, Mylne 1437). Friedrich v. — canonicus, dann scholasticus zu Wetzlar 1309—1336, 153. 164. 1437. 390. 406 s. 531. 585. 632.
- Mige sieh Mia.
- Mihla a. d. Werra n. Eisenach (Myla). Hermann v. — vogt zu Weissensee u. zu Schlotheim riter 1350, 855.
- Milbach wüstung osö. Giessen (Milbach *1332, Melbach 1338, Mylbac 1353, Millebach 718, Milebach 885) *1332. 1335. 1338. 1353. 1379. 1381. 489. 718. 885. — *kapelle* *1332. — *einwohner*: Diebold u. Herikint. von Wieseck. — Milbacher wald 874 z. 885.
- Milchar sieh Melchior.
- Milchling (Michillinus 1348, Michelingus 1349, Milchline 1351, Michelingus 67, Michelinh 188, Milgelingus 252, Milchling 781, Mylcheling 841, Michelink 888, Micheling 935, Milheling 935). Konrad ritter † nach 1264, 1292 mai 10,

- oct. 14. Albradis s. frau † nach 1264, 1292 oct. 14. Milchling edelknecht zu Giessen 1304—1314, 67. 110. 252. Irmengard v. Linden s. frau 1304, 67. Konrad burgmann zu Giessen 1311, 188. Milchling von Giessen ritter † 1319, 351. Ruprecht ritter amtmann zu Amöneburg 1333, 586. Werner edelknecht amtmann zu Amöneburg 1352—1353, 1324. 888.
- Milchling v. Nordeck. Konrad 1239—1245, 1349. 1351. † 1263, 1355. 1368. Elisabeth s. frau 1245—1263, 1351. 1355. 1368. vgl. v. Nordeck.
- Milchling v. Schönstätt. M. v. S. ritter 1345—1353, 781. 841. 888. Konrad ritter 1355—1356, 912. 914 s. 935 s. Johann s. sohn 1356, 935. M. der junge v. S. s. bruderssohn 1356, 935 s.
- Milchling (Milcheime). Luzza bauer zu Lützellinden 1317, 1436.
- Milchling Kornigel. — v. Nordeck. — Schutzbar ritter.
- Milcouensis episcopus: Bernhard.
- Myldeforste. Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1365, 1060.
- Miles sieh Ritter.
- Mylin sieh Miehlen.
- Millebach sieh Milbach.
- Mylmisheim sieh Mülsheim.
- Milsungen sieh Melsungen.
- Milvesheim sieh Mülsheim.
- Mynezinberg sieh Münzenberg.
- Mynkel scheffe zu Gudensberg 1308, 129.
- Minnerbrüder sieh Franciskaner.
- Minores fratres sieh Franciskaner.
- Minor mons sieh Wenigeburg unter Amöneburg.
- Minrinbach wüstung (oder bach?) bei Herborn 92.
- Mynzenberg sieh Münzenberg.
- Mirum zu Marburg 1335, 618. Mekkle zu Marburg 1340, 692.
- Moelhusen sieh Mühlhausen.
- Möllenbach wüstung s. Allendorf a. d. Lunda (Molinbach) 1274.
- Möln ssö. Marburg (Müne 56, Mulne 121, Moln 145, Müllen 908). v. M.: Wigand edelknecht burgmann zu Amöneburg 1307—1312, 121. 137. 145. 187. 199. Folcnand s. bruder burgmann zu Amöneburg 1308, 145. Hartmann deutschobrunder zu Marburg 1304, 56. Hartmann 1308, 137. die frau 1355, 908.
- Möllrich, Nieder-, osö. Fritzlär (inferior Melderich) 634.
- Möllrich, Ober-, ö. Fritzlär (Meldericum 72, Obrinmeldrych 369, Meldrich 701, Abirn Melderich 1041, Oberrn Meldrich 1205, Obir Meldrich 1224, daz dorff Obirn Meldrich 1268) 369. 701. 1041. 1205. 1224. 1268. — Gotzo von — † vor 1341, 1292 sept. 6. — *kapelle* 1224. — *kirchhof* 1205. 1224. — *d.-o.-comthur*:
- Helwig. — *gemeinweide* 1041. — *gericht* 1205. 1320. — die unradern (ünradern, unradirn) 369. 1041.
- Mölnere sieh Mulnere.
- Mölsheim v. Worms bei Dalsheim (Milvesheim, Milmisheim). M—er weg 19. 1068.
- Mönch (Monich). Gerlach edelknecht (zu Giessen) 1311, 188.
- Mönch (Munych). Arnold von Heide zu Fritzlär 1301, 30.
- Mönch (Monich). Arnold zu Lanfdorf u. Kunigunde s. frau 1339, 675.
- Mönch (Monich). Wigand priester sohn weiland Konrads zu Wetzlar 1304, 1400.
- Mönchhof zu Leihgestern (der Muniche hob) 931.
- Mönchhof zu Obbornhofen (Curia Monachorum). Konrad im — u. Meckela s. frau 1343, 730.
- Möntzil. Johann bürger zu Wetzlar u. Albrad s. frau 1339, 672.
- Mörten, Nieder-, nw. Friedberg (Niedrin Morle 1415, Nydernmorle 189, Nideren Mürle 742, inferior Morle 753, Niderin Morrele 775) 1415. 189. 742. 753. 757. 775. 1292 mal 7.
- Mörten, Ober-, nw. Friedberg (Mürle 1343, Oberrn Morle 166, Mörle 444, Mürle 1292 sept. 5) 166. 434. 444. 1292 sept. 5. — Sigefrid graf von — 1193, 1343. — v. M.: Franke edelknecht 1345, 775. Hartmann deutschobrunder † um 1370, 1292 sept. 16.
- Moinscheit zu Fritzlär (Moysceith, Moinsceyt, Moyscheit, Monscheyt). Tepelo scheffe 1301, 29. Johann scheffe 1315—1319, 285. 355. 358.
- Moischeid ww. Ziegenhain (Monscheid). — herr Rudeger von — (wohl der pfarrer zu M.) 1335, 614.
- Moyscheid. Tilmann altarist zu Mardorf † 1375, 1142.
- Moischet ssö. Marburg (Muschede 87, Musshede 218, Meschede 780, Müsschede 995, Müzchede 995) 218. 1124. — Rudolf von — 1305, 87. — *flurnamen*, alle 1124: Fal. Guntrambunde. Hanos. die Helde. Hubineckir. Hubwyse. die Lache. Lange eckir. Rintzwinkel. Rockislo. Rucheslo. Ruckirs grube. Moischter weg 780. 995. Rukerishube 218.
- Molendinariuss sieh Müller.
- Molener sieh Müller.
- Molenheim sieh Mühlheim.
- Molhusen sieh Mühlhausen.
- Molinbach sieh Möllenbach.
- Molinberg sieh Mühlberg.
- Molinerin. Metzta zu Heimertshausen 1335, 622.
- Molynere sieh Mulner.
- Molnhober. Johann deutschob-prior zu Marburg † 1487, 1292 sept. 30.
- Monasterio, de, (Münster?). Johannes cantor päpstlicher schreiber 1354, 907z.

Monddel. Sifrid zu Fritzlar 1301, 29.
 Monetarius sieh Münzer.
 Monichen sieh Münchhausen.
 Monkenbard. Contzchin 1381, 1179.
 Monker (Mönkir). Heinrich von Flomborn 1362, 1014.
 Monouilla. Lambertus de — päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1313 z.
 Monra n. Ölleda (Münre). Heinrich v. — ritter gen. v. Allerstedt 1341, 706.
 Monscheid sieh Moiseheid.
 Monschyn sieh Manschin.
 Monstere sieh Münster.
 Montabaur onö. Koblenz (Monthabür, Monthabur). von *M.*: Damar bürger zu Wetzlar 1366, 1067. Nicolaus scholasticus zu Dietkirchen 1383, 1185 zs.
 Monte, de, sieh v. dem Berge.
 Montfort Pfalz cant. Obermoschel bei Duchroth (Mümfurt, Mönfurt). Cune v. — ritter 1362—1367, 1014. 1074.
 Monxhorn (Munthorn, Münichorn). Sibodo v. Flomborn, Eberhard u. Cunzemann s. bruder 1350, 854.
 Monzer sieh Münzer.
 Mor. Johann zu Marburg 1353, 889.
 Morchelnheupt (Morchilnheip, Morchilnheupt, Mörchilnheupt). Gerlach u. Johann s. sohn 1325, 475. Werner u. Hennel 1367, 1074.
 More. Heinrich von Treysa deutschopfarrer zu Herborn † 1520, 1292 sept. 25.
 Morisbach sieh Morsbach.
 Morle sieh Mürten.
 Morn (Mor?). Johann procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
 Mornshausen a. d. Salzböde sw. Marburg (Moroldeshusen iuxta Gladenbach 12, Moroldishusin by Gladinbach 625, Moroldeshusin 691, Moroltshusin 716, Moroltzhusin 889, Morultzhusin 1118, Morultzhusin 1181) 22. 132. 625. 716. 1269. — von *M.*: Heinz bürger zu Marburg 1371, 1118. Sieh auch Becker. Heype. — *einwohner*: Bertha witwe. in dem Brule. Nuzman. Windrdis witwe. — *hof* gen. der Brul 716.
 Morrele sieh Mürten.
 Morsbach Rheinpfalz w. vom Donnersberg bei Rockenhausen (Morsbach 19, Morisbach 39, Morsphac 190, Morsphac 300). v. *M.*: Heinrich ritter 1300—1311, 19. 190. Heinrich ritter zu Oberflürsheim u. Agnes s. frau 1316, 300. Johann Johanniter 1302, 39. 40. Johann deutschobrunder zu Flürsheim † um 1355, 1292 mai 22.
 Morultzhusin sieh Mornshausen.
 Morung. Heinrich von Giessen frühmesser zu Kirchhain † um 1380, 1292 juli 22.
 Morung zu Konradsrode 1336, 645.
 Mönfurt sieh Montfort.

Möz. Gerhard canonicus zu Schiffenberg 1197—1203, 1344.
 Mühlberg s. Gotha (Mülburg). Konrad v. — Johanniterpriester zu Weissensee 1338, 665.
 Mühlberg berg sw. Langgöns bei Niederleem (Mollinberg) 690.
 Mühlborn an der Wohra (Mülinburn) 906.
 Mühlhausen wnw. Erfurt (Mülhusen 898, Molhusen 1000). von *M.*: Sygehard bürger zu Erfurt 1360, 1000. Heinrich deutschobrunder u. pfarrer zu Erfurt † um 1360, 1292 nov. 5. — *währung* 898.
 Mühlhausen Waldeck bei Korbach (Moelhusen by Koerbegke). *zehnte* 1085.
 Mühlheim jetzt Hermanstein, n. Wetzlar (Mulheim 1362, Molinheim 1373, Molenheim 1395, Mullenheim 60, Mulinheim 578, Mullenhem 1057, Mullenheym 1057z, Mollenheim 1185, Mulnbeym 1185 z) 60. 1185 z. 1395. — v. *M.* sieh Lesch. — von *M.*: Herbord 1304, 60. Konrad scheffe zu Wetzlar 1321, 404. † 1325, 471. 578. Gerlach, Hermann u. Stephan s. söhne 1333, 578. — *kirche u. patronat* 1057 u. z. 1185. 1189. 1219. — *würige*: Adelheid. Bezecha. — *pfarrer*: v. Girmes. v. Göns. Schreiber von Wetzlar. Zingrevén (Centurionis) von Wetzlar.
 Mühlheim, jetzt Mühlheimer hof, kreis Worms v. Osthofen (Müllin, Mullin). *Tempelherrencommende* 39. 40. — *comthur*: v. Alzey.
 Müller (Molener). Hermann kolon zu Asslar 1310, 180.
 Müller (Molendinaris 34, Molener 285, Mulener 355, Mulnere 358, Molnere 369). Hermann scheffe zu Fritzlar 1302—1336, 34. 36. 42. 100. 285. 355. 358. 369. 634. s. söhne Thilemann kleriker, Hermann, Konrad u. Johann, s. schwiegervaterh Werner von Markt 1320, 369.
 Müller (Mülner). Gofrit u. Contzele s. frau (zu Laubach oder Giessen) 1371, 1121.
 Münchhausen ssw. Herborn bei Driedorf (Munehusen 1355, Monichusen 1408, Munehusen 883). von *M.* zu *Wetzlar*: Heinrich scheffe 1263, 1355. Werner bürger 1263, 1355. † 1307, 1408. Berno 1303, 49. Ospracht bürger u. Hebel von Nauborn s. frau 1352, 883.
 Münchhausen wüstung Oberhessen nnö. Frankenberg (Münechusen 11, Munehusen 222, Monichusen 1306). von *M.* zu *Frankenberg*: Ludwig der ältere bürger u. Ludwig der jüngere bürgermeister 1300, 11. — Ludwig 1313—um 1315, 222. 1306. Ospert, Eberhard u. Wigand 1313, 222.
 Münchhausen wüstung Oberhessen ö. Kirchhain (Munichusen 171, Monichusen 172, Munichusen 215, Münichusen 466) 171. 172. 440. 466. — *einwohner*: Heinrich. Rudolf. — *vogtei* 171. 172.

- Münchholzhausen ö. Wetzlar (Holzhusin, Holzhusin by Bubelingishusin 411. 426.
- Mündelheim n.w. Düsseldorf (Mundelicheim). Dietrich v. — deutschocomthur zu Marburg 1302, 38. 41. 44.
- Münnerstadt n.ö. Würzburg (Münrestad, Munrestad). Johann von — pfarrer zu Gleichen 1361, 1007. — *pfarrer*: von Nürnberg deutsch.
- Münster in Westfalen (Monasterium 226, Monstere 810, Monster 1101 § 2). *bischof*: Ludwig landgraf von Hessen. — *domherr*: v. Bicken. — *dechant* von *st. Martin*: Burkard.
- Münzenberg n.ö. Butzbach (Minzenberg 1358, Mynzenberch 124, Minzinberch 252, Mincinbere 1415, Minzinbere 1422, Minzenberch 532, Minzinberg 569, Mynzinberg 572, Mintzenberg 658, Mynzhinberch 730, Mynzenberg 988, Mintzinberg 1122) 1358. 1361. — *herren v.* — Cuno (reichs-)kämmerer 1203, 1344 s. Sieh herren v. Falkenstein. — *v. M.*: Werner canonicus zu Wetzlar 1296, 1385. † 1314, 252. — *von M.*: Berno zu Wetzlar 1308, 124. Johann päpstlicher schreiber 1354, 907 z. Johann official des propstes von st. Stephan zu Mainz 1392, 1243. deutschoprior zu Marburg † 1393, 1292 nov. 20. — *bürger u. scheffen*: 90. Anselm der junge. Armheimere. Becker. Bumeister. Cleinekoif. vor dem Thor. Gelen. Gutwin. Heinemann. von Holzheim. Johann. Nibelung. Quithelin. Riche. Schwarze. Siegfried. von Steinheim. Wasserman. Wigand der metzger. — *mass* 1158. 1163. — *pfarrer*: Reinhard. — *pfarrkirche*: altäre st. Georg u. st. Johann 730. — *schultheiss (amtman)*: 90. v. Kohnhausen. — *stadtsiegel* 90. 532 s. 730. 988. 1389 s. 1398. 1403. 1415. 1422. — die M—er strasse 1088. — *währung* 1158. 1163.
- Münzer zu Friedberg (Munzere). Gerkin 1318, 330.
- Münzer zu Fritzlarr (Monetarius). Siegfried sohn weiland Alberts scheffe 1302—1306, 36. 42. 100.
- Münzer zu Grünberg (Monetarius). Konrad scheffe 1313—1320, 211. 382.
- Münzer zu Marburg (Monetarius 22, Münzer 579). Johann scheffe 1300—1309, 22. 27. 47. 68. 81. 84. 85. 86. 106. 112. 115. 135. 155. 156. 159. Lotze u. Katharine s. frau 1333, 579.
- Münzer zu Wetzlar (Monetarius 1372, Munzere 1387, Muncere 66, Munzer 80, Monzer 204, Moncer 208, Moncere 277, Monetarii 411, Münzir 426, Münzere 460). Hermann scheffe 1286, 1372. † 1291, 1378. Hedwig s. witwe 1291, 1378. Ludwig von Limburg bürger + 1294, 1382. Konrad bürger 1296—1312. 1385. 1387. 1391. 52. 1398. 1401. 208. Irmentrud s. frau 1298, 1387. Christine, Hedwig u. Gertrud s. töch-ter nonnen zu Schiffenberg 1298, 1387. Gerhard scheffe 1304—1305, 66. 80. Gerhard u. Petrisa ehelente † 1322, 426. Hermann bürger u. Richildis s. frau 1305, 1402. Hermann bürger 1312, 203. 204. — Hermann der jüngere, Guda s. frau, Katharina s. schwester verm. an Hermann von Probbach, weiland Hermann s. grossvater 1322, 411. Hermann scheffe 1323—1329, 443. 484. 485. 527. Kraft sohn weiland Hartmuds geistlicher, später als bruder Kraft von Schiffenberg u. deutschobru-der zu Wetzlar bezeichnet 1304—1338, 1400. 1401. 1404 u. z. 1420 z. 1431 z. 516. 662. bruder Krafts kapelle zu Wetzlar 776. Johann u. Katharina s. frau 1308, 130. Johann des rates 1324, 460. Konrad u. Hildemud verm. an Ludwig Cremer kinder weiland Friedrichs 1315, 277.
- Münzer (Münzer, Münzir). Johann pfarrer zu Winnen 1331—1334, 554. 591.
- Mürle sieh Mörten.
- Müselin. Johann zu Obereschbach 1358, 978 z.
- Müzschede sieh Moischt.
- Muffendorf ssö. Bonn (Muffindorf). Dietrich v. — deutschobru-der zu Marburg † vor 1341, 1292 mai 22.
- Mul (Mäl). Heinrich edelknecht 1344, 757.
- Mularn. Heinrich u. Günther Augustinerchorherren zu Erfurt 1315, 282.
- Mulbaum (Mälboym). Peter zum — schultheiss zu Mainz 1398, 1283 s.
- Mulenbach sieh Maulbach.
- Mulenheim sieh Mühlheim.
- Mulinbach sieh Maulbach.
- Mulinbechir. Henne höriger 1361, 1011.
- Mullenhem sieh Mühlheim.
- Mullin sieh Mühlheim.
- Mulnere zu Kirchhain (Mälner 916, Mälner 966, Mälner 968, Mälner 1016). Bertold scheffe u. bürgermeister 1353—1362, 897. 906. 916. 939. 965. 966 u. z. 968. 1016. Metzta witwe Bechthoys 1354, 906. Arnold 1354—1358, 906. 916. 965. 968. Irmengard s. frau 1354, 906. Wigand scheffe 1354—1357, 906. 965.
- Mulner zu Langgöns (Molynnere 786. Mulner 795). Hertwin 1340—1346, 690, 786. 795. Heinrich 1345, 786.
- Muncere sieh Münzer.
- Mundelicheim sieh Mündelheim.
- Mundelin. Rule zu Marburg 14., 876 z.
- Munych sieh Münch.
- Munrestad sieh Münnerstadt.
- Munthorn sieh Monxhorn.
- Munzenbach wüstung bei Herborn unweit Dreisbach (Münzinbach 92, Mun-

zenbach 124, Münzenbach 295) 92. 295.
— Benigna von — begine zu Herbom
1308, 124. — der Vorst 92.

Munzere sieh Münzer.

Mätzeler sieh Mutzeler.

Mälburg sieh Mühlberg.

Mältenbach zu oder bei Gelnhausen 592.

Mällin sieh Mühlheim.

Mälne sieh Mölln.

Mälner sieh Müller.

Mämfurt sieh Montfort.

Münechusen sieh Münchhausen.

Münichorn sieh Monxhorn.

Münre sieh Monra.

Münrestad sieh Münnerstadt.

Mürckenbach sieh Merkenbach.

Mürle sieh Mürlen.

Müthere. Wigand kolon zu Stausebach
1317, 305.

Müre (Müre). Criste Cristin Müres sohn
bürger zu Giessen 1375, 1137.

Murer. Eckard bürger zu Marburg u.
Berlud s. frau 1384, 1198.

Murle sieh Mürlen.

Muschehe sieh Moisecht.

Muschenheim Oberhessen s. Lich (Müss-
henheim 454, Musschinheim 569, Mu-
schinheim 572, Müschinheym 650, Mü-
schenhem 742, Müsschinheim 979,
Mußinheim 1163). v. M.: Gernand rit-
ter 1323—1332, 454, 569, 572. Dammo
ritter s. bruder 1323—1332, 454, 572.
Werner ritter 1323—1332, 454s. 569.
572. Konrad ritter 1332, 569. Damme
der junge ritter 1336, 650s. Richard
edelknecht u. Jutta v. Nauheim s. frau
1343, 742. Dietrich 1358, 979. Johann
pfarrer zu Bretzenheim 1379, 1163.
Heinrich s. bruder edelknecht 1379,
1163s.

Muscht. Jacob deutscho.-bruder u. pfar-
rer (von st. Nicolaus) zu Erfurt † 1521,
1292 mai 14.

Musewinkelin. Katharina trödlerin zu
Wetzlar u. Gyssela ihre tochter 1315,
280.

Mutzeler. Eckard 1378, 1156.

Muzere. Konrad scheffe zu Siegen 1307,
113.

N.

Nügelstedt ö. Langensalza (Nelstete).
deutsches haus: 79. bruder: Slun
v. Schlotheim.

Nagel (Nayl, Nail). Dietrich v. Alzey
ritter 1367, 1076. Wilhelm ritter 1367,
1076s. Jutta s. frau 1367, 1076. Wer-
ner edelknecht 1367, 1076s.

Nayl sieh Nagel.

Narni ssw. Spoleto. *bischof*: Peter.

Nassau a. d. Lahn osö. Ems (Nassawe
113, Nassowia 456, Nassowe 497, Nassou

603, Nausauwe 603, Nassauwe 688,
Nassau 697, Nassauw 851, Nassauwe
1104). von N.: Otto Mainzischer keller
zu Amöneburg u. canonicus zu Fritzl-
lar 1341—1364, 697. 847 s. 878. 1324.
999 s. 1040. — *grafen v. N.*: Johann
1307, 111. Heinrich s. bruder 1307, 111.
113. Heinrich, Alheid s. frau, Otto u.
Heinrich dompropst zu Speyer s. söhne.
Alheid Ottos frau 1334, 603s. Otto
1349, 838s. Walrabo 1324, 456. Ger-
lach 1326—1342, 497. 505. 726. Agnes
s. frau 1326, 497. Gerlach sohn Adolfs
1356, 926. Johann herr zu Merenberg
1338—1370, 658. 688. 705. 715 *zs.* 740.
851. 925. 1104. † 1379, 1160. Johanna
v. Saarbrücken s. witwe 1379, 1160s.
Johann 1376—1394, 1145. 1259. —
gräflicher schreiber: Johann.

Nauborn s. Wetzlar (Nuueren 24, Nufe-
ren 208, Nuuerin 411, Nfüerin 585,
Näuern 848, Näuern 903, Näuern 941,
Nuuern 1022, Näuern 1024, Nüferin
1031) 28. 119. 411. 499. 848. 1031. —
von N. zu Wetzlar: Markward scheffe
1283—1312, 1297. 1378. 28. 208. Mech-
tild s. frau 1301, 28. Ernst scheffe
1290—1312, 1375. 24. 28. 53. 1393. 66.
1400. 1401. 107. 119. 1408. 157. 160.
1424. Ludwig s. sohn bürger 1303,
53. bruder Wigand Predigerordens
1304, 1400. Heyno bürger 1304, 1400.
† 1326, 499. Bertheydis (Bertha) s.
frau 1304, 1400. Luza s. tochter 1326
—1330, 499. 544. Markward (Markelo)
der ältere scheffe 1321—1336, 393. 411.
455. 460. 484. 485. 499. 519. 626. 652.
Hedwig s. frau 1326, 499. Markelo
der jüngere scheffe 1333—1365, 585.
714. 758. 782. 827. 848. 849. 883. 884.
903. 922. 923. 926. 941. 984. 990. 997.
1022. 1024. 1052. Heinemann s. sohn
1352—1355, 883. 923. identisch mit
Heinemann Markle, sieh Markle. s.
übrigen kinder Katharine, Kunigunde,
Hebele verm. von Münchhausen, Markle,
Gerbert, Alheid u. Konrad 1352, 883.
Lucia begine 1350, 848. — *einwohner*:
Babist. von Kleeberg. Faber. Johann
im Wethof. — *höfe*: vogteihof 119.
Genseweyde 28. Wethof 499.

Nauheim naw. Friedberg (Nüheim, Nü-
heim). v. N.: Gerhard ritter † 1343,
734. 753. Hetta s. frau † 1344, 753.
Heinrich, Eberhard u. Jutta verm.
v. Muschenheim geschwister 1343, 742.
Johann deutscho.-bruder zu Griefstedt
† um 1420, 1292 nov. 12. — Nauheimer
weg 1075.

Naumburg s. Wolfhagen (Nuwenborg
36, Nuwenburg 42, Nuwinborg 358).
v. N.: Ludwig deutscho.-bruder zu
Marburg † vor 1271, 1292 nov. 17. —
von N.: Sifrid scheffe zu Fritzlzar 1302,

36. 42. Johann priester zu Fritzlar 1319, 358.
- Naumburg a. d. Saale (Nowenburg 386). *bischof*: Heinrich.
- Naunheim nnö. Wetzlar (Nunheim 60, Nänheim 301, Nunhem 303, Nüenhey 312, Nunheim 401, Nünhey 423, Nüenheim 473, Nuenheim 672, Nühinheim 900, Nüwenheim 1220) 60. 303. 312. 323. 390. 401. 405. 423. 439. 450. 473. 509. 900. 1069. 1194. 1220. 1419. — v. N.: sieh Lesch. — von N.: Johann u. Konrad söhne weiland Hartberns 1323, 439. Kraft der bäcker zu Wetzlar 1339, 672. — *flurname*: in der Hämlich 439. — *landsiedel*: Lesch. Richolf. — *pfarrer*: von Frankenberg.
- Nebra s. Querfurt (Nebere). Heinrich u. Dietrich (Th.) schenken v. — 1320, 385.
- Neder Riet sieh Rieth.
- Neidhartshausen Sachsen-Weimar s. Dermbach (Nithartshusin). Hermann v. — deutsch.-bruder zu Marburg 1310, 169.
- Nellenburg Baden Seekreis bei Stockach (Nellenburg 353 z., Nellenburg 818, Nellinburg 870). Wolfram v. — deutschmeister 1332—1352, 1315 s. 353 z. 701. 818. 844. 863. 870 s. alter meister 1362, 1015.
- Nelstete sieh Nägelstedt.
- Nentere höriger zu Hausen 1150, 1336. höriger zu Leihgestern 1150, 1336.
- Nezman ritter † 1306, 96.
- Neopatensis archiepiscopus: Rostagnus.
- Neopatrensis episcopus sieh Novae Patrae.
- Nerlich. Eckard bürger zu Marburg 1351, 858.
- Nesin eidam sieh Gnesin eidam.
- Nesselröden s. Netra oder N. usw. Duderstadt? (Nesilret). Johann v. — deutsch.-comthur zu Marburg † 1297/8, 1292 oct. 4.
- Nesselröden usw. Duderstadt (Nezzelrid). Bertold v. — ritter, Heinrich, Walther, Ludwig u. Adelheid verm. v. Kralach s. kinder 1353, 892.
- Neubamberg sieh Bamberg.
- Neue mühle, die, sieh Marburg, *mühlen*.
- Neuenhain wüstung usw. Romrod (Nüwenhain, Nuwenhen) 237. 272.
- Neuenkirchen, Neunkirchen, welches? (Neuenkirchen). Heinrich von — deutsch.-priester zu Marburg † um 1470, 1292 nov. 30.
- Neuen Thür, zur, (ad Novam Januam). Kraft bürger zu Mainz 1326, 501.
- Neuhausen stift vor Worms (Nuhusen 655). *praebendar*: v. Randeck.
- Neuhausen, Gross- u. Klein-, Sachsen-Weimar wnw. Buttstedt (Nyhusen 686). Sak v. — sieh Sack.
- Neuhof, der, s. Giessen bei Leihgestern (Neuhof *1347, Nuwe hab 709, Nüwe hob 732) *1347. 709. 732. 733. 737. 926. 1147. — *landsiedel*: Vyezacher. Steinfortere. — *weiderecht* 732. 733.
- Neustadt ontö. Kirchhain (Nuwinstat, Nuwenstad, Nuwinstad, Nuenstad) 999. 1104 § 4. — von N.: Johann geistlicher 1341, 715. Johann deutsch.-küster u. reliquienmeister zu Marburg † 1463, 1292 sept. 5.
- Neustadt, in der (in der Nüwinstat), zu Giessen. Dythard scheffe 1343—1356, 740. 756. 934.
- Neustadt, in der, zu Marburg (de, in Nova civitate). Wiker 1317, 309. Wiker scheffe 1329—1335, 524. 526. 584. 601. 614. 616.
- Nibelung (Niebelung). Hermann bürger zu Münzenberg 1305, 1403.
- Nichte, vom. Albrecht priester 1360, 998.
- Nicolaus (Nicolaus 55, Nycholaus 70, Nycolaus 194, Nichelaus 621, Nyelaus 643, Nyelais 738, Nielaus 874, Nielaus 901, Nyelais 1068. Sieh auch Klaus) von Alsfeld. — von Alsfeld pfarrer zu Wehrda. — de Aquamunda päpstlicher schreiber. — pfarrer zu Beichlingen 1314, 247. — v. Beichlingen deutsch.-comthur zu Erfurt. — unter dem Berge zu Burkhardsfelden. — Bern zu Friedberg. — Brufuz bürger zu Alsfeld. — pfarrer zu Büchel 1304, 55. — propst zu Cambrai kaiserlicher protonotar u. vicekanzler 1376, 1148 z. — Kaphart zu Zahlbach. — Keller (zu Worms) 1325, 475. — pfarrer zu Niederkleen 1367, 1075. — von Koblenz canonicus zu Wetzlar. — Kremer von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — Daube von Grüningen. — Druschel v. Wachenheim deutsch.-comthur zu Flörsheim. — (auch Clas) v. Engelhausen. — pfarrgehilfe von st. Nicolaus zu Erfurt 1354, 901. — pfarrer zu Vieselbach 1360, 998. — von Flörsheim keller des deutschen hauses zu Marburg. — von Friedberg gen. von der Reusen. — von Geisenheim zu Friedberg. — Gotschalci von Marburg kleriker. — deutsch.-pfarrer zu Griefstedt † um 1350, 1292 juli 19. † 1418, 1291. — provisor der Antoniter zu Grünberg 1333, 588. — von Grünberg deutsch.-priester u. pfarrer zu Kirchhain. — von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Hayn pfarrer zu Graba. — magister, protonotar des landgrafen Otto von Hessen 1320—1325, 380. 381. 479. — Hoke siegler des geistlichen gerichtes zu Koblenz. — Irmengardis zu Grünberg. — von Lindenstrut Antoniter, danu pfleger

- des Antoniterhauses zu Grünberg. — Magezse bürger zu Mainz. — dechant von st. Gingolf zu Mainz 1394, 1266. — der bäcker zu Mainz + 1343, 724. — (zu Marburg) 1333, 579. — Mercatoris deutscho-firmarar im spital zu Marburg. — Metzeler zu Linden. — von Montabaur scholasticus des stifts zu Dietkirchen. — abt zu Otterberg 1366, 1068. — Remser. — Riche zu Grünberg. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — Schaufuss von Alsfeld deutscho-trappier zu Marburg. — deutscho-bruder zu Schiffenberg 1333, 587. — v. Schlothheim notar u. official der propstel von st. Sever zu Erfurt — von Weisel des rates, dann schultheiss zu Friedberg. — Wormser kleriker, öffentlicher u. des Wormser geistlichen gericht's geschworener schreiber 1325, 475. Nidda onß. Friedberg (Nydehe). Bertold graf von — 1162, *1342. — Peter von — kaplan zu Gleiberg 1334, 598 s. Nydernherbach sieh Herbach, Nieder. Nydern Husen sieh Hausen bei Butzbach. Nydernmorle sieh Mörlen, Nieder. Nidern Selheim sieh Seelheim, Klein. Nydernwalgern sieh Walgern, Nieder. Nyderwalde sieh Niederwald. Niderwimere sieh Weimar, Nieder. Nidirngirmisse sieh Girmes, Nieder. Nibelung sieh Nibelung. Niederland (Niderlant) 1. Niedern Markt, am, (an demme Nydern Mertde 816 z). Folrad zu Somborn 1328, 816 z. Niedern Selheim sieh Seelheim, Klein. Niederwald wnw. Kirchhain (Nyderwalde 85, Niederwalde 114, Nyderenwalde 161, Niderwalt 225, zu dem Niderwalde 887, Nydirnwalde 1183) 85. 114. 161. 225. 533. 887. 940. 1104 § 2, 9, 10, 12, 14. 1111. 1112. 1183. — *kirchhof* 940. — *einwohner*: Bruno. Schuhoybit. Summer. — *flurnamen*, alle 940: in dem Boninlande. in dem Ratzbygen. bi der wenigen mühle. in dem Wierche. — *gemeinweide* 1111. 1112. — *gericht* 1112. Niederwälder (Nyderweldir) wiesen bei Kirchhain 915. Niger sieh Schwarz. Nyhusen sieh Neuhausen. Nive. Heinrich zu Wetter 1304, 62. 63. Nythart zu Marburg + 1390, 1234. Katharina Nytherthen s. witwe 1390, 1234. Nithartshusin sieh Neidhartshausen. Noderena sieh Norderna. Nodung landgräflichen schultheiss 1285, 1367. — zu Wetzlar 1393, 1249. Nona sieh Nuhne. Nonnenhausen wüstung wnw. Marburg bei Caldern (Nunnenhusen 177, Nünnehusen 270, Nünnenhusen 797) 270. 378. 797. — *von N.*: Heinrich bürgermeister u. scheffe zu Biedenkopf u. Günther s. bruder scheffe 1310—1318, 177. 340. — *einwohner*: Zorn. Nopeler. Berthold von Lindes (Kleinlinden) bürger zu Wetzlar u. Elisabeth s. frau 1301, 1391. Nordeck ssß. Marburg (Nordecke *1346, Nordeken 1349, Nordeckin 1351, Nordecken 47, Nordechen 101, Nordekin 705) 1274 z. 1286. 1356^a. — *v. N.*: Widerold ritter 1229—1245, *1346. 1351. Konrad Milchling sieh Milchling. Milchling u. Walther 1239, 1349. Widerold, Milchling u. Dietrich ritter 1265, 1356. Guntram sohn weiland Adolfs edelknecht u. burgmann zu Amöneburg 1303—1311, 47. 101. 121. 161. 184. Giselbert s. bruder edelknecht 1303, 47. Giselbert kleriker 1311, 184. Giselbert pfarrer zu Obbornhofen 1333, 587. Adolf sohn weiland Adolfs edelknecht burgmann zu Amöneburg 1303—1333, 47. 121. 161. 199. 587. Hermann s. bruder burgmann zu Amöneburg 1303—1311, 47. 101. 121. 161. 187. Hermann ritter 1325, 480. Adolf u. Johann gebürder 1336—1341, 651. 683. 705. Gilbrecht ihres vetters sohn 1336, 651. Giselbrecht edelknecht 1354, 904. Gerlach u. Kraft sieh v. Londorf. Ludwig deutscho.-hauscomthur zu Marburg + 1501, 1292 nov. 29. Norderna wüstung ssß. Marburg bei Nordeck (Noderena) 705. Nordhausen nww. Erfurt (Northusen). *währung* 16. 96. 253. 339. 366. 609. 627. 633. Norenen sieh Nürnberg. Nothing. Konrad (zu Pferdsdorf 1339, 669. Novae Patrae in Thessalien (Neopatrensis). *bischof*: Jacob. Novam Januam, ad, sieh zur Neuen Thüre. Noweman, Nuweman, zu Niederweimar 1320, 350. 381. Nowenburg sieh Naumburg. Nozeman zu Wetzlar 1303, 45. Nuene sieh Nuhne. Nuengesesse (1292 oct. 26) Nausis? Neussess? welches? *pfarrer*: von Sanct Goar. Nuenkirchen sieh Neuenkirchen. Nuenkircher. Heinrich zu Langgöns 1346, 795. Nuenstad sieh Neustadt. Nürnberg (Nurimberg 263, Nürinberg 275. Nurenberg 276, Nürenberg 294, Nurenbergh 452, Nürinbergh 518, Norenberg 1007, Nürinberg 1015, Nurenberg 1148) 925 u. z. 1015. 1148. 1187. — Heinrich von — deutscho.-pfarrer zu Münnerstadt 1361, 1007. — *burggrafen*: Johann + 1323, 444. 452. 468. 518 z. 528.

595. Agnes geb. landgräfin von Hessen s. gem. 1314—1334, 263, 275, 276, 290 s. 293, 294, 305, 334, 367, 392, 444, 452 s. 468, 1314, 518 s. 528, 595, 608. † 1349, 839, 1292 nov. 20. Margarethe verm. landgräfin von Hessen.
- Nüwenheym sieh Naunheim.
- Nuferen sieh Nauborn.
- Nühne wüstung Oberhessen n. Frankenberg bei Schreufa (Nuene 137, Nona 184, Nünne 570, None 1314). *v. der N.*: Rupert ritter 1265, 1356. Rupert edelknecht 1308—1311, 137, 184. Mengot s. bruder 1308, 137. Gerlach 1327, 1314. Adolf edelknecht 1332, 570. — *von der N.*: Rupert einwohner (villanus) zu Seelheim 1325, 480. † 1332, 560. Edelindis s. witwe u. Hetta verm. Sondag von Mardorf ihre tochter 1332, 560.
- Nühusen sieh Neuhausen.
- Nunheim sieh Naunheim.
- Nunhusen. Konrad zu Weidenhausen 1377, 1151.
- Nunnenhusen sieh Nonnenhausen.
- Nüheim sieh Nauheim.
- Nänne sieh Nuhne.
- Nüweman sieh Nuweman.
- Nüwenhain sieh Neuenhain.
- Nueneren sieh Nauborn.
- Nuwe hab sieh Neuhof.
- Nuweman. Heinz bürger zu Marburg 1371, 1118.
- Nuweman (Nüweman). Hermann zu Witelberg 1358, 975.
- Nuweman sieh auch Noweman.
- Nuwenborg sieh Naumburg.
- Nuwenhen sieh Neuenhain.
- Nuwinstat sieh Neustadt.
- Nuzman. Peter u. Heinrich kolonen zu Mornshausen 1335, 625.
- O.**
- Obbornhofen Oberhessen sw. Hungen (Obornhoben *1332, Ouerenhoben 1335, Oberenhoben 1349, Obornhoben 1379, Oberenhobin 587, Oberinhobin 730) *1332, 1335, 1349, 1379, 730. — *centgrebe* (centurio): Gernand. — *einwohner*: im Mönchhof. — Rulmann Greben sohn. — *flurnamen*: Gulismorge 730. Hiltwiniagrabe 730. — *heuzehnte* 587. — *der Mönchhof* (curia monachorum) 730. — *pfarrer*: v. Nordeck. — *pfarrgehilfe*: Engelonis.
- Obe sieh Aba.
- Obeleker sieh Ubelacker.
- Oberenhobin sieh Obbornhofen.
- Oberdorf wüstung kreis Fritzlar bei Obervorschütz (Ouerendorf) 129.
- Obernhain wüstung bei Kirchhain (Oberrenhen 383, Obernhayn 486, Abirnheyn 553) 486. — *von O.*: Gotzo 1320, 383. Berthold u. Hedwig s. frau 1331, 553.
- Oberwald wüstung bei Niederwald wnw. Kirchhain (Oberhinwalde) 125.
- Oberwalgern sieh Walgern, Ober.
- Oberweimar sieh Weimar, Ober.
- Oberwettere sieh Wetter.
- Oberwetz sieh Wetz, Ober.
- Obezer. Heilmann 1328, 816z.
- Obrimeldrych sieh Müllrich, Ober.
- Oche. Hermann (zu Alna) u. Gele s. tochter verm. an Konrad Gebe 1335, 611.
- Ockershhausen sw. Marburg (Ockershusen 115, Okirshüsin 666, Ockershusen 1117) 546, 1117, 1233. — *von O.*: Hermann 1307, 115. Gundrat bürgerin zu Marburg 1338—1355, 666, 920. die Ockershüsern zu Marburg 1355, 918. — *einwohnerin*: Schefern.
- Ockershusen (Ockershusen). Henclo 1327, 1314.
- Ockershüsern, die, zu Marburg 1355, 918. vgl. von Ockershhausen.
- Ockstadt w. Friedberg (Ockstat 249, Ockstad 328, Oxstat 1075) 1075, 1078. — Eckard von — scheffe zu Friedberg 1314—1322, 249, 328, 431. — *flurnamen*: Ockstadter feld 1075. der Byzschoff 1075. der Kyß 1075. die Käggit 1075. die Lache 1078. der See 1075. die alde weyde 1075. der wyler 1075. — *hausgenossen*: Grawe. Gutwin. von der Hoehe. Strassheimer. — *schultheiss*: Wigand.
- Odeygeba meisterin zu Wirberg 1323, 450.
- Odenhausen a. d. Lahn nñ. Giessen (Vdenhusen, Vdinhusen) 33, 705. — *pfarrer*: 1305. Konrad.
- Odenhausen nww. Grünberg (Vdenhusen an der Lummen 984). *einwohner*: Fuz.
- Odernheim nñ. Alzey. Oderzheimer weg 1074.
- Odilia (Odilia 239, Odylge 962) v. Elkerhausen. — v. Schröck. — Steyngester zu Wetzlar.
- Ödingen Westfalen ssw. Meschede (Odin-gen). Rump v. — ritter 1348, 1322.
- Ölschläger (Oleator, Oleyslegere). Heinrich zu Amöneberg 1300—1310, 17, 83, 172.
- Offenbach ð. Herborn (Vffenbach). Isentrud von — frau Kunos von Walgern bürgerin zu Wetzlar 1354, 903.
- Offenheim wsw. Alzey (Vfheim). Brechtel v. — ritter 1350, 854.
- Ofleiden, Ober- u. Nieder-, nww. Homberg a. d. Ohm (Vfeyden) 661.
- Ofleiden, Nieder-, (Niedern Ufleiden). Heinrich schultheissen sohn von — scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Ohm nebenfluss der Lahn (Ame) 1111. — die alte O. 888.
- Ohmen, Nieder- u. Ober-, onö. Grünberg (Amene). Haplo von — 1320, 382.

- Oygeler. Hermann zu Weidenhausen 1344, 754.
- Oyspracht sieh Ospracht.
- Oisse sieh Osse.
- Okarben a. d. Nidda s. Friedberg (Akarbin 188, Carbin 474) 188. 474. 764. 1092. 1321. 1415.
- Okershusen sieh Ockershausen.
- Okirsdorff sieh Uckersdorf.
- Oldisleben sß. Frankenhausen (Oldislebin 793). *abt.*: Heinrich.
- Oleator sieh Ölschläger.
- Oleyslegere sieh Ölschläger.
- Olfie sieh Ulfa.
- Olmene sieh Ulm.
- Olphe sieh Ulfa.
- Olrucus sieh Ulrich.
- Olw berg, wohl bei Heldringen 347.
- Omelburg sieh Amöneburg.
- Omirspecher. Heinrich scheffe zu Somborn 1377, 1154.
- Omneburg sieh Amöneburg.
- Ongriden 1113. *pfarrer.*: Peter.
- Onhagen sieh Unhogen.
- Onsheim sieh Ensheim.
- Opele. Hennin 1339, 681.
- Operode sieh Oppenrod.
- Opirwese sieh Opperrwiese.
- Oppenheim am Rhein (Oppenheim) 74. — von O.: Jacob propst zu Schiffenberg 1372, 1125. Jacob pfarrer zu Marburg 1384—1398, 1191. 1192. 1198. 1214. 1221. 1280z. † 1399, 1292 juni 15. Johann (zu Mainz) 1394, 1266. — *amtleute* 957.
- Oppenrod ð. Giessen (Operode 1353, Opperde 874) 1353, 874. — *einwohner.*: Wucherer.
- Oppershofen Oberhessen osß. Butzbach (Happershoibein) *1336. *hörige.*: Gerhard. Mechthild.
- Opperrwiese (Opirwese) wiese bei der mühle des klostere Zelle unter Schiffenberg 600.
- Orb onß. Gelnhausen (Orba). Gotfried u. Jutta s. frau, Ludwig u. Irmengard s. frau u. Gerlach gebrüder von — zu Gelnhausen 1319, 356.
- Ordwin sieh Ortwin.
- Orientalis sieh Osterland.
- Orlamunda a. d. Saale sw. Kahla (Orlamünde 807, Orlamunde 868). *graf von* — sieh landgraf von Thüringen.
- Orley sieh Urley.
- Orphe sieh Urf.
- Orte zu Grüningen. landsiedel zu Erlebach 1344, 752. Hermann 1359, 988.
- Ortenberg berg onß. vor Marburg (Ortinenberg) 1217.
- Ortenberg (Oberhessen sß. Nidda (Ortenberg 1374).
- Ortman (Ortmannus 617) Panninsmeit des rates zu Friedberg.
- Orto (Ortho 1355, Orto 418) Pellifex des rates zu Allendorf a. d. W. — canonicus zu Wetzlar 1263, 1355.
- Ortrunis Grebe von Schröck.
- Ortwin (Ortwinus 1329, Ordwin 956, Orwin 965) Bizigel edelknecht. — kämmerer des erzbischofs von Trier 1129, 1329. — am Grün zu Marburg. — Grune zu Kirchhain. — v. Lembach. — pfarrer zu Lichtenau 1313—1330, 230. 550. — der bäcker (zu Wetzlar) 1301, 24. — der brauer zu Wetzlar 1304, 1400.
- Osimo provinz Ancona (Auximum 1327). *bischof.*: Lucas.
- Osnabrück (Osnaburgensis 1301). *bischof.*: Konrad.
- Ospert (Ospertus 10, Ospracht 883) von Amöneburg 1313, 227. — scheffe zu Amöneburg 1306—1315, 95. 146. 161. 269. † vor 1341, 1292 sept. 6. — von Frankenberg. — zu Frankenberg † 1345, 784. — von Fronhausen zu Marburg. — schwiegersohn Hermanns von Gossfelden bürgers zu Marburg 1305, 84. — von Münchhausen zu Frankenberg. — von Münchhausen bürger zu Wetzlar. — Osperti zu Amöneburg. — mann der Alheid von Seelheim zu Amöneburg 1300, 10. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — vom Steinhaus zu Marburg. — Zahn zu Marburg.
- Osperti zu Amöneburg (Osperti 186, Osprath 651, Osperchtis 661, Osprachtes 712, Ospracht 744). Ospert, Walpert u. Johann söhne weiland Rudolfs u. Johann sohn Osperts 1311, 186. Johann scheffe u. bürgermeister 1336—1352, 651. 661. 712. 744. 776. 908. 1324. Katharine s. frau u. Hilla deren schwester 1338, 661.
- Ospracht zu Marburg (Osprat 806, Ospracht 1071, Ospracht 1072, Osprecht 1100 § 24, Oystpracht 1101 § 26). Hermann bürger zu Marburg 1347, 806s. † 1366, 1071. 1072. 1100 § 24. 1101 § 26. Irmengard s. frau 1347, 806. Hilla s. schwester sieh von Gönnern. Alheid s. schwester sieh Waldolfen.
- Osse zu Wetzlar (Osse, Oisse). Elisabeth witwe Wilhelms, Reyner u. Gerhard ihre söhne 1310, 1417. Reinher von Linden u. Katharina s. tochter nonne zu Schiffenberg 1319, 1440. Gerhard 1333, 585. Eberhard sohn weiland Reinher 1346, 796. Eberhard 1383—1388, 1185s. 1219s.
- Ossenheim osß. Friedberg (Ossinheim, Ossinheim). Johann v. — ritter 1345—1358, 785. 978.
- Ossin, die, zu Leihgestern 1341, 709.
- Ossmannstedt w. Apolda (Aczmistete) 1047.

Osterhausen wüstung a. d. Twiste s. Arolsen (Osterhusen). Johann von — pfarrer zu Gudensberg 1304—1308, 57, 129.

Osterland (Osterlant 386, Orientalis 594). *markgraf* sieh landgraf von Thüringen.

Osterlind (Osterlint 1336, Osterlindis 340, Ostirlindis 518, Ostirlint 625) von Bauerbach. — u. Heinrich ihr mann um 1145, 1335. — frau Hademars zu Engelbach 1318, 340. — v. Girmes. — Hinkelbein bürgerin zu Wetzlar. — hürige zu Grossenlinden 1150, 1336.

Osterman. Arnold zu Amöneburg 1310, 172.

Osthausen welches? Unterfranken bei Kranichfeld? (Osthusen). Dietrich von — geistlicher 1361, 1007.

Ostheim s. Butzbach oder O. bei Windecken (Ostheym, Ostheim) Ditwin von — scheffe zu Friedberg 1312, 201. + 1318, 330. Johann s. sohn sieh Ditwini.

Osthofen nww. Worms (Osthouin) 39. — Burchberg 39. — *schultheiss u. scheffen* 39.

Othana in Sardinien sö. Sassari. *bischof*: Peter.

Otte. Heinz zu Wetzlar 1393, 1249.

Otte sieh Otto.

Otter dechant zu Zeitz 1320, 386.

Ottera sieh Ottrau.

Otterbach osö. Homberg a. d. Ohm (Otterbach) 175. — *einwohner*: Gerleib.

Otterberg nnö. Kaiserslautern Cisterciënönchskloster (grawis ordins, Otterbürg, Ottirbürg) 1068. 1074. — *abt*: Nicolaus.

Otterburger (Otterbürger, Ottirbürger). Clas geschworener zu Oberflörsheim 1366—1368, 1068. 1081. Peter s. vater 1368, 1081.

Ottin. Gelud zu Marburg 1347, 813.

Otto (Otto 12, Ottho 39, Otte 589, Othe 688, Otthe 783) ritter + 1327, 506. — v. Alzey comthur der Tempelherren zu Mühlheim. — v. Arnstadt. — v. Bolanden reichstruchsess. — von Köln deutschodiakon zu Marburg. — v. Elben edelknecht. — v. Engelhausen ritter. — von Falkenberg ritter. — v. Feudingen edelknecht. — v. Flacht canonicus von st. Peter zu Mainz. — von Frankenhäusen Augustinerchorherr zu Erfurt. — deutschopriester des hauses zu Frankfurt 1344, 764. — Gysen zu Marburg. — graf von Gleiberg. — von Gleichen. — von Grünberg zu Marburg. — deutschobruder u. pfarrgehilfe zu Herbhorn 1309, 153. — deutsche. pfarrer zu Herbhorn 1332—1335, 558. 619. 620. — landgraf von Hessen. — Hund ritter. — Imhof deutschopriester zu Marburg. — v. Lüder deutschobruder u. mülheimeister zu Marburg. — deutschobruder zu Marburg 1305, 81. — prior des

deutschen hauses zu Marburg 1324, 459. — deutschopriester u. pfarrer zu Marburg 1351—1368, 864. 879. 889. 917. 1003. 1013. 1077. 1080. 1082. 1100 § 11, 28. 1176. 1292 oct. 16. — von Marburg kister des deutschen hauses 1394, 1266. — graf von Nassau. — von Nassau Mainzischer keller zu Amöneburg u. canonicus zu Fritzlär. — deutschopriester u. pfarrer zu Oberflörsheim 1316, 300. — v. Richowe deutschobruder zu Griefstedt. — kolon zu Rossdorf 1345, 783. — von Saasen deutschobruder zu Marburg. — von Saasen scheffe zu Marburg. — Scheffer zu Fritzlär. — v. Schurpheim edelknecht. — v. Siegen canonicus von st. Peter zu Mainz. — v. Siegen deutschobruder zu Marburg. — graf von Solms. — graf von Waldeck. — v. Weitershausen edelknecht. — v. Worbis Johanniterhauscomthur zu Vargula.

Ottrau Oberhessen ssö. Neukirchen (Ottera). Volpert v. — deutschocomthur zu Marburg + nach 1250, 1292 sept. 19.

Öda sieh Uda.

Querendorf sieh Oberndorf.

Ötfe sieh Utphe.

Oxstat sieh Öckstadt.

P.

P. official der propstei zu Fritzlär 1319, 357.

Pabes sieh Babest.

Paderborn (Palburnen). Curd v. — burghmann zu Wildungen 1370, 1106.

Päpste sieh Rom.

Paffe. Thilmann geistlicher 1386, 1187z.

Palaciolum sieh Pfalzel.

Palast (Palacium, zu Trier). Hermann vom — ministerial 1129, 1329.

Palburnen sieh Paderborn.

Palgüns sieh Pohlgüns.

Palheim wüstung Oberhessen zwischen Grünigen u. Steinberg 988.

Palheymer. Konrad landsiedel zu Birenkeim u. Jutte s. frau 1344, 760.

Pankuche zu Alsfeld (Phankuche, Panchüche, Pankuche). Konrad scheffe 1303, 48. Hartmud bürgermeister 1334, 596. Hantzele 1351, 861.

Pankuche (Phankuche). Hermann dorfmann aus der gegend von Fritzlär 1386, 1205.

Panninsmeit. Ortman des rats zu Friedberg 1335, 617.

Pantaleon (Panthaleon) patriarch von Konstantinopel 1283, 1298s.

Papa sieh Babest.

Paradies, zum, (Paradis). Sifrid zu Frankfurt + 1368, 1225. der Marburger familie von Biedenkopf angehörnd.

Parva Confluentia sieh Koblenz, Lützel.
 Parvus Andreas deuscho.-bruder (1300), 2.
 Parvus Heinrich scheffe zu Gudensberg
 1304—1308, 57. 129.
 Parvus Mons sieh Wenigeburg unter
 Amöneburg.
 Pascalis päpstlicher schreiber 1307, 123.
 Paul (Paulus 302, Paulus 1013, Paulyz 1179,
 Pauls 1271) bischof von Kurland 1322,
 370 z. — Dutz canonicus des stifts zu
 Biebra. — bürger zu Gelnhausen
 + 1334, 592. 824. — Imhof scheffe u.
 bürgermeister zu Marburg. — Imhof
 deuscho.-priester zu Marburg. —
 statthalter des Johannitermeisters in
 Deutschland 1316, 302. — deuscho.-
 priester (zu Marburg) 1348, 824. —
 deuscho.-kellermeister zu Marburg
 1339, 680. — Rise bürger zu Marburg.
 — Schütze bürger zu Marburg.
 Pauline. Hermann von Waltersdorf
 (1300), 4.
 Pauline v. Weitershausen.
 Paulinen, vir, (vir Pauwelinen). Konrad
 zu Fronhausen 1321, 408.
 Paulyen, virn. Hermann zu Willstedt
 1320, 386.
 Pauls Else von Lohra + um 1470, 1292
 nov. 30.
 Pedershen sieh Petershain.
 Pefirsag, Heilwig u. Ludwig ihr bruder
 zu Heimertshausen 1335, 622.
 Pellifex. Orto des rates zu Allendorf
 a. d. W. 1322, 418.
 Peter (Petrus 52, Peter 529, Petir 529,
 Pedir 987, Peder 1193) schäfer 1313,
 215. — Achilonensis episcopus 1318,
 333. — von Amöneburg Antoniter zu
 Grünberg. — v. Armsheim. — bischof
 von Asolo 1318, 333. — Beckere scheffe
 zu Homberg a. d. Ohm. — v. Bellers-
 heim ritter. — schreiber der gräfin von
 Käfernburg 1334, 605. — Kegelere
 bürger zu Marburg. — Knüttyl edel-
 knecht zu Liebstedt. — von Koblenz
 deuscho.-bruder. — Krutzenechir. —
 Kummer zu Wetzlar. — Dume deuscho.-
 priester zu Marburg. — Flesche v.
 Wachenheim ritter. — geistlicher zu
 Fritzlar 1319, 357. — von Flörsheim
 deuscho.-bruder (zu Marburg). — Fu-
 ley. — Gaurittir. — an der Gazzen zu
 Somborn. — schultheiss (zu Giessen)
 u. Johann s. Sohn 1317, 1436. — Götze
 deuscho.-bruder u. kaplan zu Mar-
 burg. — Gotze von Marburg deuscho.-
 bruder u. pfarrkaplan daselbst. — von
 Gotzelshausen bürger zu Wetzlar. —
 Gratte von Heskem zentner zu Ebs-
 dorf. — von Grüningen (zu Wetzlar).
 — von Hausen schultheiss zu Wetzlar.
 — v. Hirzenhain edelknecht. — v. Hir-
 zenhain deuscho.-comthur zu Grief-
 stedt. — Jacobi scheffe zu Amöneburg.

— Imhof zu Marburg. — virn Johann
 zu Willstedt 1320, 386. — von der Lar-
 helden scheffe zu Wetter. — erzbischof
 von Mainz 1309—1320, 165. 171. 172.
 196. 197. 198. 333. 374. — vikar von
 st. Johann zu Mainz 1306, 94. — schul-
 meister zu Marburg 1384, 1191. 1192.
 — Meilbecher bürger zu Friedberg. —
 zum Mulbaum schultheiss zu Mainz. —
 bischof von Narni 1318, 333. — von
 Nidda kaplan zu Gleiberg. — müller
 zu Niedergemünden 1344, 759. — Nuz-
 man kolon zu Mornshausen. — schmied
 zu Oberflörsheim 1366, 1068. — pfarrer
 zu Ongriden 1370, 1113. — bischof von
 Othana 1356, 1327. — Otterburger zu
 Oberflörsheim. — Schit deuscho.-bruder
 zu Marburg. — Schütze zu Ober-
 flörsheim. — von Seelheim scheffe zu
 Amöneburg. — von Seelheim bürger
 zu Frankenberg. — Strube von Her-
 born deuscho.-kaplan zu Erfurt. —
 v. Waltrundorf deuscho.-bruder zu
 Griefstedt. — von Weissensee bürger
 zu Erfurt. — praebender zu Wetter
 1343, 724. — Wiseguckel.
 St. Peter in Pohlgönsen gemarkung (feld-
 kapelle oder nur besitz einer Peters-
 kirche) 696.
 Peters (Petirs). Gobebe bürgermeister zu
 Wetter 1354, 905. — sieh Heinrich hern P.
 Petersa sieh Petriassa.
 Petersberg berg Rheinhessen sö. Bech-
 tolsheim (mons s. Petri) 74.
 Peterse sieh Petriassa.
 Petershain hof osö. Grünberg bei Ulrich-
 stein (Pedershen, Pedirshen). von P.
 zu Grünberg: Hermann scheffe u. Kon-
 rad s. Sohn 1320—1322, 382. 425. Jo-
 hann bürger 1322, 425.
 Petri. Konrad zu Waltersdorf 1338, 665.
 Petriassa (Petersa *1336, Petirse 426, Pe-
 trisse 518, Peterse 861, Peterasse 1006,
 Petirsche 1168, Betrisse 1314) von
 Bauerbach. — Imhof gen. zum Arn
 verm. von Fronhausen zu Marburg. —
 hörige zu Lich 1150, *1336. — Münzer
 zu Wetzlar. — zu Oberflörsheim 1360,
 1006. — Stumpf bürgerin zu Wetzlar.
 Petterweil ssw. Friedberg. Pettirwilre
 weg 785 z.
 Pfalzel nö. Trier (Palaciolum 1341).
 propst: Rupert.
 Pfärdsleben onö. Gotha (Phirtinges-
 leybin) 1279. — hufenbesitzer: Löwe.
 Pferdsdorf l. d. Werra ssw. Creuzburg
 (Pherdesdorf) 669.
 Pße sieh Fia.
 Pforta Cisterc.-kloster sw. Naumburg
 (Porta) 1094.
 Phal. Dietrich ratmann zu Weissensee
 1336, 627.
 Phankuche sieh Pankuche.
 Pharela sieh Vargula.

- Pheffertor (Pheffercor?). Heinrich des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
 Pheleyb. Gerhard 1330, 549.
 Pherdesdorf sieh Pferdtsdorf.
 Phige sieh Fia.
 Philipp (Phylippus 1371, Philippus 93, Philippus 133, Philipps 476, Phillips 561, Philips 572, Philipps 658, Phylipz 900, Phylips 1076, Phillipps 1081) v. Bellersheim ritter burgmann zu Friedberg. — v. Bickenbach deutschmeister. — v. Bolanden. — v. Kalsmunt canonicus zu Wetzlar. — graf von Königsberg (Solms). — v. Falkenstein herr zu Münzenberg. — bischof von Eichstädt kanzler des Mainzer stuhles 1308, 133. — v. Vers. — v. Hohenfels Johannitercomthur zu Hangenweisheim. — v. Linden ritter burgmann zu Kalsmunt. — v. Münzenberg. — Quentin bürger zu Wetzlar. — Rode deutsch.-vogt zu Marburg. — Schutzbar. — v. Siegen edelknecht. — graf von Solms. — Waldvogel. — dechant von st. Andreas zu Worms 1306, 93.
 Phirtingesleybin sieh Pferdtsleben.
 Pictavis sieh Poitiers.
 Pyczendorf sieh Possendorf.
 Pieffern, die, zu Giessen 1393, 1253.
 Pinguis. Rukelo zu Marburg 1300, 22.
 Piscator sieh Fischer.
 Pistoris. Johannes diener des deutschen hauses zu Marburg † um 1450, 1292 nov. 5.
 Plauen a. d. Elster sw. Zwickau (Plawe 504). *vogt*: Reuss.
 Plebani. Johann von Wetzlar geistlicher 1321, 407. Ludwig stiftsvikar zu Wetzlar 1330, 541.
 Pleissen (Plisne 386, terra Plyßnensis 807, Plysnensis 868). *herr von* sieh landgraf von Thüringen.
 Plesse burg nnö. Göttingen (Plesse). Gotschalk u. Gotschalk v. — 1300, 21.
 Pletener. Hermann conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308.
 Plotze. Wigand kolon zu Mardorf 1323, 440.
 Pluger. Cune zu Birenkeim 1344, 760.
 Pluger. Rule scheffe zu Grünigen 1359, 988.
 Pochelmeus. Henne u. Imelud s. frau 1393, 1258.
 Pöllnitz bei Triptis u. Weida (Polnycz). Erich v. — zu Liebstedt 1363—1366, 1036. 1045. 1047. 1061s. Gotschalk s. bruder 1366, 1061s.
 Pohlgöns nw. Butzbach (Palgüns 511, Palgunsehe 696, Palgunse 696, Palgünse 972, Palgünse 980, Palguns 980z) 511. 696. 972. 980. 1292 mai 10, nov. 21. — *kirche* 696. — *einwohner*: Knappe. Konrad schäfer. Eckard sohn Golde-
 ners. Fosh. Vusch. Guntram. Riehoff der Hennemensen sohn. Snethege schäfer. — *flurnamen*, alle 696: die liechte buche. der Buhel. die Dyuelshart. an dem Elpersloe. der gresechte weg. Grindlingesberg. die Hardebach. an den Loeren. apud s. Petrum. die Rode. die Rndingesbach. Ruzweg. der Scheiderbaum. der Schelberg. die Schizhecke. an den Strichen. daz Widehe. — *pfarrer*: Eckbert.
 Poitiers (Pictavis) 123.
 Polanh. Johann päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1313z.
 Polen? (Pollonia). Jutta v. — u. Elisabeth ihre tochter (zu Felsberg) 1305, 72.
 Pollex. Heinrich procurator des geistlichen gerichtes für Thüringen 1419, 1131z.
 Pollonia sieh Polen.
 Polnycz sieh Pöllnitz.
 Polonus. Heinrich scheffe zu Dorlar 1327, 508.
 Ponbergere sieh Bomberger.
 Ponte, in, sieh auf der Brücken.
 Pontleus. Thomas von — notar der Metzter curie 1361, 1007.
 Porta sieh Thor u. Pforta.
 Porten, vor der. Gerhard bürger zu Kirchhain 1383, 1184.
 Portenir. Heinze begütert zu Ockstädt 1367, 1075.
 Portenere. der alte begütert bei Herborn 1376, 1145.
 Possendorf s. Weimar (Botschendorf 1047, Pyczendorf 1061, Poczendorf 1061s) 1047. — Hannes v. — gesessen zu Butteldt 1366, 1061s.
 Prabist. Rynold ritter 1329, 524.
 Praemonstratenser. *klöster*: Altenberg. Beslich. Dorlar. Hachborn. Ilbenstädt. Selbold. vgl. Prémontré.
 Praunheim nw. Frankfurt (Prümheim, Prumheim). v. P.: Heyle ritter 1332, 569. Johann Praemonstratenser zu Selbold 1364, 1037.
 Prediger sieh Dominikaner.
 Prehennen. Heinrich der P. sohn scheffe zu Butzbach 1340, 696.
 Prémontré bei Coucy arrond. Laon (Premonstrey 928, Premonstreit 977, Premonstrie 1069, Premonstreye 1153). *orden von* — 928. 977. 1069. 1070. 1153. 1264.
 Preungesheim n. Frankfurt (Bruningesheim, Bruningsheim). Winter v. — ritter 1360, 995s.
 Preussen (Pruscia 1292 nov. 7). *deutsch.-landmeister*: v. Ellrichshausen.
 Prime. Konrad ritter 1215, 1345.
 Probbach Unterlahnkreis sö. Mengerskirchen (Brathbac 320, Brachtbach 411, Brachbach 484, Bratbach 1056). Her-

mann von ⁴¹¹ bürger zu Wetzlar 1317—1345, 320. 426. 484. 561. 782. † 1365, 1056. Katharine s. frau 1317—1365, 320. 411. 426. 484. 561. 782. 1056.
 Proculus päpstlicher schreiber 1306, 103.
 Proysch. Konrad notar des geistlichen gericht's zu Koblenz 1322, 412.
 Prumheim sieh Praunheim.
 Prunsel. Heinrich u. Berthold ratmänner zu Weissensee 1336, 627. Thizcel (zu Willstedt) 1358, 970.
 Prümheim sieh Praunheim.
 Prusia sieh Preussen.
 Puckir. Günther deutsch.-bruder zu Griefstedt (1300), 4.
 Puleman. Heinrich zu Eilo 1305, 87.
 Pungnus (Pängnus). Gumprecht stadtschreiber zu Frankfurt u. s. schwestern Meckele u. Katharina 1341, 708.
 Punt. Hartmann scheffe zu Wetter 1318, 326.
 Puntwage. Kunz scheffe zu Herborn 1383, 1186.
 Pämberg sieh Bomberg.
 Pußyl. Heinrich zu Wetter 1392, 1246.

Q.

Queckborn sw. Grünberg (Queppurn, Quebpurne, Queppurne) 382. 391. — Albert v. — 1193, 1343. — Q—er holz 382.
 Quembach, Ober- u. Nieder-, ssw. Wetzlar (Quenenbach) 1378. — kolon: Hertwig der rote.
 Quembach, Nieder-, ssw. Wetzlar (inferior Quenenbach) 254. — einwohner: Beheymer. Kagelhüt. Hundisdalir. — *flurnamen*, alle 254: Buckenhelde. Hobestad. Molenweich. Sadele. Strüt.
 Quembächer zu Marburg (Queninbechere 843, Quenenbecher 1095). Konrad 1350— um 1355, 843. 845. 1323. 1325. Fappele u. Hette s. frau 1369, 1095.
 Quentin. Metzze witwe Konrads bürgers zu Wetzlar, Hesta, Kunz u. Philipp ihre kinder 1379, 1167.
 Quithelin. Heinrich scheffe zu Münzenberg 1306, 90.

R.

R. de Adria päpstlicher kanzleibeamter.
 Rabenscheit. Werner (zu Wetzlar) 1393, 1254.
 Rabenswald ruine kreis Eckartsberga sw. Wiehe (Rabenswald). gräfin von — † 1334, 605.
 Rabertshausen Oberhessen nsw. Nidda (Rabinhusen). Volpert v. — 1376, 1146.
 Rachelshausen kreis Biedenkopf nsw. Gladenbach (Racheboldishusin) 650.

Rade (Roth a. d. Lahn bei Niederwalgern? Rödgen bei Giessen?) 1388. — kolon: Wipert.
 Rade. Hermann v. (de) — deutschotrappier u. spitalmeister zu Marburg 1334, 601. † vor 1341, 1292 dec. 3.
 Rade. Gela tochter Konrads von dem — (zu Marburg) 1353, 895. Grossheinze vom — (zu Marburg) 1381, 1179.
 Radeberg berg bei Sindorsfeld 567.
 Radehem sieh Rodheim.
 Radehusin sieh Radenhausen u. Rodenhausen.
 Radenhausen wüstung nw. Amöneburg (Radehusen 83, Radehusin 337, Radehüsin 790, Rodehüsin 812, Rodirhusin 1292 mai 6) 1292 mai 6. — v. R.: Wiganburgmann zu Amöneburg 1305, 83. Ludwig u. Gyselbert brüder 1307, 121. Eckard ritter 1339—1347, 681. 789. 790s. 812. Ludwig seines veters sohn 1339, 681. — von R.: Heinrich zu Grossseelheim 1315—1318, 266. 337. Hetta witwe Hartmanns 1315, 273.
 Radichen sieh Rödgen.
 Radoluerade sieh Rülfenrod.
 Räuber (Raptor, Robere). Arnold scheffe zu Gudensberg 1308—1318, 129. 344.
 Raymund erzbischof von Adrianopol 1318, 333. — bischof von Aleria 1356, 1327.
 Ramechusin wüstung zwischen Schönstadt u. Kölbe, wo noch die Rondehäuser mühle 935. — einwohner: Schwab.
 Ramsen Rheinpfalz ssw. Gölheim Cist.-nonnenkloster (Ramesen, Ramese) 19. 1068.
 Ramstein burg bei Kordel im landkreis Trier (Rümsteyn) 1437.
 Randeck burg bei Mannweiler sö. Obermoschel (Randekgen). Wilhelm v. — praebendar zu Neuhausen 1332, 565. Alban s. bruder Templerordens † 1332, 565.
 Randolf abt zu Himmerode 1162, *1341.
 Ranfolt. Konrad kolon zu Kleinrossdorf 1323, 440.
 Rappe. Bertold 1304, 55.
 Raptor sieh Räuber.
 Rasis. Johann deutsch.-pfarrer zu Felsberg † um 1490, 1292 juli 15. Johann küster des deutschen hauses zu Marburg † um 1460, 1292 oct. 11.
 Rastenberg Sachsen-Weimar n. Buttstedt (Raspenberg 55, Rastenberg 250, Raspenberg 433, Rastenberg 433s). v. R.: Hermann ritter 1304, 55. Th. Heldrungischer burgmann 1314—1315, 250. 284. Heinrich ritter 1323—1334, 433s. 609. Dietrich s. bruder sohn weiland Hermanns burgmanns zu Beichlingen 1323—1334, 433. 609. . . s. schwester verm. an Eckard Riche zu Heldrunen 1323,

433. Dietrich burgmann zu Heldrun-
gen sohn weiland ihres (der vorgenann-
ten) bruders Dietrich zu Heldrun-
gen 1323—1334, 433, 609.
- Rastorf sieh Rossdorf.
- Rat. Konrad (zu Annerod) 1343, 750.
- Ratgebe zu Herborn. Hermann 1307, 92.
Benigna begine s. schwester 1307, 92.
† 1316, 295. Ernst geistlicher u. Hei-
dentrud s. mutter 1316, 295.
- Rathort. Heinrich des rates zu Allen-
dorf a. d. W. 1322, 418.
- Ratz. Katharina von Seelheim 1391, 1239.
- Rau(Ruhe 563, Ruwe 801 z) sieh v. Frauen-
berg u. v. Holzhausen.
- Raubindis, Raubendisch. Johann pfarrer
zu Giessen 1347—1356, 814, 933.
- Rauschenberg Oberhessen n. Kirchhain
(Ruschenberg 257, Russinberg 614,
Ruschinberg 831, Räschinberg 1183).
von R.: Hilla † vor 1341, 1292 nov. 6.
Heinrich Hartradis bürger zu Kirch-
hain 1355, 916. — *amt männer*: Lützel-
kolbe. Riedesel. — *bürger u. scheffen*:
Alde. von Allendorf. Beckere. Kugel-
lere. Eckard der lange. Hobemeisters.
Scheybe. Sterke. Zorith. — *bürger-
meister*: Kugelere. Scheibe. — *pfarrer*:
257. Johann Vogel. — *stadtsiegel* 580.
831. 1183 s.
- Rauschenberg. Heinrich deutscho.-pfarrer
zu Griefstedt † 1531, 1292 mai 20.
- Raustein (Raustein 1, de Rauwensteyn
54, Rausten 88, Rauwensten 122, Rau-
steyn 172, Raustin 176, Rauhestin
334 z, Rauwestein 1292 juni 29). Lud-
wig scheffe zu Amöneburg 1305—1315,
87. 88. 89. 105. 122. 265. Friedrich s.
bruder zu Amöneburg 1306—1313, 105.
229. Jacob s. bruder zu Amöneburg
1306, 105. Rudolf deutscho.-priester,
zuletzt prior zu Marburg (1300)—1325,
1. 54. 218. 273. 305. 344 z. 384. 386.
399. 400. 408. 474. † vor 1341, 1292
aug. 23. Friedrich s. bruder geistlicher
zu Marburg 1310—1323, 171. 172. 176.
360. 400. 441. Immicha s. schwester
begine zu Marburg 1318—1334, 334.
364. 384. 441. 474. 606. † vor 1341,
1292 juni 29, juli 26, aug. 23, nov. 1,
2, 12, 25.
- Rawel koch des deutschen hauses zu
Marburg u. Luza s. frau † um 1365,
1292 sept. 8.
- Reatinus (von Riet). A. päpstlicher
kanzleibeamter 1335, 1316 z.
- Rebeningen sieh Röblingen.
- Rebestock sieh Rebstock.
- Rebock sieh Rehbock.
- Rebstock. domina Rebestocken begütert
zu Bechtolsheim 1305, 74.
- Rechtenbach sö. Wetzlar (Rechtinbach).
Kunz von — (zu Wetzlar) 1393, 1254.
Sieh auch Wenzgin.
- Reckefleisch (Regkefleichs). Albrecht
scheffe zu Amöneburg 1367, 1079.
- Reckefleysch zu Grossseelheim 1314, 261.
- Reckeholz wald in Asslarer flur 714.
- Reckysen. Johann der schmied zu Mar-
burg † 1351, 864.
- Reddighausen a. d. Eder wsw. Batten-
berg (Redinchusen) 136.
- Redelnheim sieh Rödellheim.
- Redinchusen sieh Reddighausen.
- Rees am Niederrhein (Reys). Dietrich von
— päpstlicher kanzleibeamter 1326,
1312 z.
- Regel. Rudolf scheffe zu Wetzlar 1241,
1350.
- Regenmar sieh Reimar.
- Regkefleichs sieh Reckefleisch.
- Rehbach mündet von rechts in die Dill
bei Sinn (dij Rye) 1155. 1186 ann.
- Rehbock (uffe dem Rehbocke) flurname,
bei Schwalbach ssw. Wetzlar 53.
- Rehenborn wüstung Oberhessen w. Hun-
gen bei Bettenhausen (Rehinburne, Re-
hinburnen) 365. 387. 989.
- Reichenbach Niederhessen ssö. Lichtenau
(Richenbach 12, Richenbahe 230, Ry-
chinbach 543, Richtenbach 550) 1046. —
v. R.: Hartrad sohn weiland Hartrads
u. Alheid s. frau 1313, 230. Hartrad
ritter 1342, 717. — *burg* 543. 550. 898. —
burgmannen 566. vgl. Lichtenau. — *teich*
1046. — *deutscho.-commende*: 12. 717.
1029. — *bruder*: von Sachsen. com-
thure: v. Virbach. von Fulda. yögte:
v. Flarchheim. v. Schröck. pfarrer:
von Allendorf. Krushar. Dietrich. von
Schröck. — *graf*: Gotzmar 1193, 1343.
- Reye zu Wetzlar (Reye 18, Reyo 81,
Reyge 139, Reya 205, Reige 585,
Reyhe 964, Reihe 1175). Konrad scheffe
† zwischen 1286 u. 1297, 18. 252. 1292
sept. 26. Alheid s. frau † zwischen
1286 u. 1297, 18. 1292 sept. 26. Elisa-
beth frau Johanns von Limburg bür-
gers zu Friedberg † 1306, 97. 1292
nov. 29. Heinrich ihr bruder deutscho-
bruder zu Marburg 1306, 97. Gerbert
ihr bruder deutscho.-bruder zu Mar-
burg 1305—1306, 81. 97. vgl. Gerbert.
Gertrud u. Hedwig nonnen zu Alten-
berg ihre schwestern 1306, 97. Rulo
scheffe 1293—1325, 1380. 28. 1391. 43.
45. 49. 51. 52. 1395. 66. 1399—1401.
75. 79. 119. 1408. 130. 141. 162. 205.
208. 1429—1431. 1433. 323. 356. 365.
1440. 387. 395. 460. 485. Johann des
Reyen schwiegersohn † 1314, 239. Her-
mann sohn Rulos bürger u. Alheid s.
frau 1319, 356. Hermann scheffe 1326
—1328, 499. 519. 523. Fridbert scheffe
1333—1360, 585. 652. 670. 758. 782.
883. 884. 896. 922. 926. 964. 984. 990.
997. † 1362, 1022. Alheid 1362, 1022.
† 1384, 1196. Rieholf scheffe 1347—

- 1358, 710 z. 796. 926. 984. Hermann scheffe 1381, 1175. Richele scheffe u. Cusa s. frau 1392, 1247.
- Reye (Reyge). Konrad kolon zu Climbach 1339, 678.
- Reifenberg ssw. Usingen (Riffinberg 1043). Agnes v. — verm. v. Merlau.
- Reyge sieh Reye.
- Reyhe sieh Reye.
- Reimar (Reimar 1329, Regenmar 1331, Regemarus *1334) ministerial 1141, 1331. *1334. — v. Linden.
- Reimbodo (Reymbado 218, Reynbodo 295) deutsch.-comthur zu Marburg (auch Renold 214, Reynbold 224. 231. 232. 243. 252. 271) 1313—1317, 214. 218. 224. 231. 232. 243. 252. 271. 273. 295. 305. 312. 313.
- Reimbodonis (Reimbotonis). Heinrich der jüngere bürger zu Erfurt 1323, 433.
- Reimbold (Reimboldus 1330, Rengenboldus 1331, Reynboldus 33, Reinboldus 33, Reymboldus 231, Reimboit 561, Reymbold) von Attendorn deutsch.-priester zu Marburg. — graf von Königsberg. — Gul edelknecht Solmsischer burghmann. — von Holzhausen. — v. Isenburg. — deutsch.-comthur zu Marburg sieh Reimbodo. — von Rodenberg. — graf von Solms. — v. Werdorf edelknecht.
- Reimbotonis sieh Reimbodonis.
- Reimershausen ssw. Marburg bei Fronhausen (Reymershusen 368, Rimershusen 380, Rymershusin 381, Rimereshusen 459). von. R.: Dietrich u. Arnold s. bruder zu Marburg 1320, 368. Ludwig zu Niederweimar 1320—1324, 380. 381. 459.
- Reymershusen sieh Römershausen.
- Rein sieh Rhein.
- Reyn. Johann von Kirchhain deutsch.-bruder zu Marburg † 1528, 1292 nov. 22.
- Reynartshusen sieh Reinhardshausen.
- Reynboldus sieh Reimbold.
- Reyne, auf dem. Johann u. Heinrich s. bruder 1334, 602.
- Reyne, auf dem. Eberhard 1352, 872 s.
- Reyne, uffe me. Heinrich zu Fritzlar 1315, 285.
- Reyne, vom. Rudolf scheffe zu Seelheim 1355, 912.
- Reinefründ. Henkel zu Marburg 1354, 902.
- Reiner sieh Reinher.
- Reinhard (Reinhardus 16, Reynhardus 90, Reynardus 110, Renhardus 380, Reinhart 386, Renhard 394, Reynhard 1139. Sieh auch Reinher). Barto. — cantor von st. Bartholomaeus zu Frankfurt 13. ., 361 z. — edelknecht sohn Konrads v. Frauenberg ritters. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — v. Haun. — von Hutzrade priester. — edelherr v. Isenburg. — pfarrer zu Münzenberg 1306—1315, 90. 1414 z. — zu Niederweimar 1320—1324, 380. 381. 459. — Reynhardi. — Rost zu Hausen. — v. Sarnau deutsch.-bruder zu Marburg. — Schetzer zu Grünigen. — v. Schwalbach. — von Sperbershain hüriger. — Steppach von Mardorf. — (auch Reiner) v. Westenburg.
- Reinhardi. Hilla begitert zu Heskem 1305—1318, 87. 337. Reinhard, Hildgund, Irmengard, Jutta, Alheid u. Aba ihre kinder 1318, 337.
- Reinhardts zu Eilo (Reinhartz 973, Reinhart 974). Heinrich u. Emelud s. tochter 1358, 973. Hennin (auch Henne) 1358, 974.
- Reinhardshausen w. Wildungen (Reynartshusen by Wildungen) 1085.
- Reinhart sieh Reinhard.
- Reinhart. Hetta Reinharten begine (zu Marburg) 1322, 432.
- Reynheydis (1292 juli 20) von Biedenkopf.
- Reinher (Reynerus 109, Reynherus 221, Renherus 1427, Reinher 796. Sieh auch Reinhard) von Bomberg. — v. Dalwigk ritter. — scheffe zu Giessen 1307—1311, 109. 188. — scheffe zu Lichtenau 1330, 550. — von Linden scheffe zu Giessen. — Osse bürger zu Wetzlar. — (gewöhnlich Reinhard) v. Westenburg.
- Reinold (Reynoldus 109, Renoldus 214, Rynoldus 524) deutsch.-comthur zu Marburg sieh Reimbodo. — Prabist ritter. — Ruzer.
- Reyo sieh Reye.
- Reipoltskirchen Rheinpfalz cant. Lauterecken (Rypoltzkirchen 1006). herren v. — sieh v. Hohenfels.
- Reyrecht v. Bidingen (Ripraht 979, Ripertus 981 z). R. edelknecht 1358, 979. 981 s. 982 zs. Agnes s. frau 1358, 981.
- Reys sieh Rees.
- Reiskirchen onß. Giessen (Richoldskirchen 874 s). pfarrer: Johann.
- Reitzenhagen wnw. Wildungen (Rytzenhagin) 1129.
- Rekop. Heinrich von Herborn 1308, 141.
- Relindis sieh Rilind.
- Remershusen sieh Römershausen.
- Remser. Jacob zu Oberflörsheim 1360, 1006. Greta, Nicolaus ihr sohn u. Elisabeth dessen frau † um 1400, 1291.
- Rendershusen sieh Rennertehausen.
- Rengelshausen wüstung Niederhessen bei Borken (Rengillishusin). Heinrich u. Konrad gebrüder von — 1342, 719.
- Rengenbaldus sieh Reimbold.
- Rengershausen, wohl das bei Frankenberg (Rengershusen). Rupert von — pfarrer zu Wehrda 1310, 167.
- Rengillishusin sieh Rengelshausen.

- Rennertehausen a. d. Eder onö. Battenberg (Rendershusen) 222.
 Renoldus sieh Reinold.
 Renus sieh Rhein.
 Repröde wüstung bei Alsfeld (Rippe-
 rode) 147.
 Reraub zu Wetzlar. Konrad sieh Wel-
 ker. Johann metzger (Konrads enkel)
 1356, 938. † 1358, 976. Gerthe von
 Friedberg s. frau 1356—1358, 938, 976.
 Ide s. schwester 1356, 938. † 1358,
 976. Gude verm. Griebe s. schwester
 sieh Griebe.
 Rese sieh Rise.
 Resichen (Resithen?) vögt v. — (1300), 2.
 Retterode s. Lichtenau (Reterode). Hein-
 rich v. — edelknecht zu Lichtenau
 1330, 550.
 Reueningen sieh Rübblingen.
 Reusen (Rusen, Rösen), von der, zu
 Friedberg. Hedwig u. Irmengard
 schwestern, Kunigunde tochter der
 Hedwig 1334—1335, 607, 617. Nico-
 laus schüler 1360, 998. Kunzele 1360,
 998.
 Reuss (Ruze). Heinrich vögt zu Plauen
 1326, 504.
 Rhein (Rin 1, Renus 39, Rein 958) 1. 39.
 — pfalzgraf bei Rh.: Ruprecht der
 junge 1357, 958. — Rheinische gulden
 1281.
 Rheinberg burg nö. Lorch im Wisperthal
 (Rinberg). Sifrid v. — ritter 1350, 851.
 Rheindürkheim sieh Dürkheim, Rhein-
 Richard (Rykardus 1353, Richardus 1383,
 Rikardus 1383, Rychardus 200, Ry-
 chard 742, Rychart 841, Richardt 926,
 Richard 1155) kaplan zu Ballersbach
 1378, 1155. — v. Erlenbach edelknecht.
 — v. Vers. — Getze ritter burgmann
 zu Beichlingen. — Getze ritter, dann
 deutschö.-bruder zu Griefstedt. —
 v. Göns. — ritter zu Grünberg 1257,
 1353. — Halber edelknecht. — des
 Hobeheern knecht 1356, 936. — v. Mu-
 schenheim edelknecht. — Riedesel
 pfarrer zu Schröck. — abt zu Spring-
 giersbach 1129, 1329.
 Riche (Ryche 250, Riche 284, Dives 347,
 Rieche 433). Eckard burgmann zu
 Heldrunge 1314—1323, 250, 284, 347.
 433s. Eckard ritter burgmann zu
 Frankenhausen, [Eckard,] Heinrich,
 Hermann u. Eckard s. söhne 1332—
 1346, 574, 787, 793.
 Riche. Johann zu Rieth (Riethgen) 1350,
 855.
 Riche. Heinrich bürger zu Butzbach u.
 Katharina s. frau 1340, 696.
 Riche, Ryche, zu Friedberg. Wenzelo
 bürger u. des rates 1311—1319, 189,
 249, 329, 330, 354. Heilmann 1312—1318,
 194, 329, 330. Kunzela (Cunegundis)
 s. frau 1312—1318, 194, 329.
 Riche (Dives). Nicolaus zu Grünberg
 1320, 382.
 Riche (Dives) zu Marburg sieh von Bie-
 denkopf.
 Riche. Siplo scheffe zu Münzenberg 1304
 —1305, 1398, 1403.
 Riche. Wigand u. Luzche s. frau (zu
 Wetzlar) 1312, 202.
 Richele (1247, zu Richolf) Reye scheffe
 zu Wetzlar.
 Richenbach sieh Reichenbach.
 Richeza hörige zu Leihgestern 1150, 1336,
 Richezo ministerial um 1155, 1340.
 Richildis (1402) Münzer bürgerin zu
 Wetzlar.
 Richman zu Allendorf (Dives, Richman).
 Heynclo R—s sohn 1307, 1412. Kon-
 rad 1317, 1436. Werner u. Heinrich
 R—s söhne 1317, 1436.
 Richolf (Richolfus 80, Rycholphus 153,
 Richolf 488, Richulphus 531, Rycholf
 559, Richolf 571, Richulfus 585, Richulf
 1097, Richolf 1175. Sieh auch Richele)
 höriger zu Burkhardsfelden 1150, 1336.
 — von Katzenfurt canonicus zu Wetz-
 lar. — Keßel fleischhauer bürger zu
 Giessen. — Klingeler stiftsvikar zu
 Wetzlar. — von Driedorf sänger, dann
 dechant des stifts zu Wetzlar. — Ger-
 bert bürger zu Wetzlar. — höriger
 zu Hagen 1150, 1336. — der Henne-
 mens sohn zu Pohlhöns 1340, 696.
 — pfarrer zu Herborn 1307—1309, 111,
 153, 163. — von Hirschberg (zu Wetz-
 lar). — deutschö.-küchenmeister zu
 Marburg † um 1355, 1292 mai 11. —
 deutschö.-bruder pfleger zu Merzhausen
 1334, 602. — landsiedel zu Naunheim
 1388, 1220. — Reye scheffe zu Wetz-
 lar. — von Runkel propst zu Schiften-
 berg. — der armbrüster zu Schwalbach
 1305, 80. — scheffe zu Wetzlar 1241
 —1246, 1350, 1352.
 Richolfi (Rycolfi 409, Rycholfus 416z).
 Johann notar des geistlichen gerichtes
 zu Koblenz 1321—1322, 409, 410, 416u.z.
 421.
 Richolskirchen sieh Reiskirchen.
 Richowe. Otto v. — deutschö.-bruder zu
 Griefstedt 1300—1306, 16, 96.
 Rychter. Gerlach scheffe zu Friedberg
 1311, 185.
 Richwin (Rychwinus 512) v. Bubenheim
 edelknecht.
 Richwini. Wigand bürger zu Alsfeld
 1305, 71.
 Rycolfi sieh Richolfi.
 Ride sieh Rieth.
 Rye sieh Rehbach.
 Riedesel (Rythesel 68, Riet Esel 175,
 Ritesel 392, Rithesel 530, Ridesil 530,
 Rytesel 586, Rythesil 588, Ridesil
 926, Riedesel 972 z, Rietesil 979 z,
 Rietesel 1018, Rytesel 1063, Rytesil

- 1257, Rydesel 1292 mai 27, Rydesil 1292 juni 1). Johann ritter 1305—1333, 68. 175. 392. 468. 530. 586. 588. † vor 1341, 1292 nov. 21. Hedwig (Hetta) s. erste frau 1310, 175. † 1333, 588. 1292 juni 1. Mechthild s. zweite frau † 1333, 588. Johann s. sohn 1321, 392. Heinrich s. sohn edelknecht 1321—1329, 392. 530. Johann pfarrer zu Grünberg 1333, 586. Johann schwager (sororius) Gernands v. Buseck 1336, 630s. Friedrich edelknecht 1343, 732. Friedrich ritter 1358—1359, 972zs. 979z. 989. Giselbrecht, Richard pfarrer zu Schrök, Eckard u. Heinrich gebrüder 1349, 841. Johann herrn Johans sohn den man nennt von der Hundsbach 1353, 888. Johann ritter amtmann zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. Volprecht amtmann zu Rauschenberg 1335, 612. Volprecht ritter 1356—1362, 926. 1018. † 1366, 1063. 1257. Margarethe s. erste frau † um 1350, 1292 juli 27. Gude v. Kriffel s. zweite frau 1366, 1063. Johann s. sohn 1366—1393, 1063s. 1257. Gilbrecht s. sohn 1366, 1063s. Grete s. tochter 1366, 1063. Heinrich s. sohn 1393, 1257. Lupelin edelknecht 1368, 1091zs. Elise s. frau 1368, 1091z. Gilbert deutscho-vogt zu Marburg † um 1450, 1292 mai 27.
- Ryseman. Konrad 1386, 1205.
- Rietbörn, der, in Niedererlenbacher mark 978.
- Rieth, jetzt Riethgen, nñö. Weissensee (Rieth 4, Ryet 6, Neder Riet 286, Rieth 286, Rythe 593, daz Rieth 855) 6. 286. 302. 308. 855. 970. — *einwohner*: Ketzeln. Junge. Riche. — *pfarrer*: 4. Dietrich. Th. Winterberg deutscho.
- Rieti nö. Rom. A. von — (Reatinus) päpstlicher kanzlei-beamter 1335, 1316z.
- Riffenberg sieh Reifenberg.
- Riffing, auch von Ruffingen. Albrecht bürger zu Wildungen 1370—1373, 1106. 1129. Gele s. frau 1370, 1106.
- Rykardus sieh Richard.
- Ryleint. Heinrich 1342, 719.
- Rylin sohn. Johann zu Herborn 1307, 111.
- Rilind (Rylindis 83, Rilindis 83, Relindis 83, Rylyndis 172, Rylynd 874) zu Amöneburg † 1323, 440. — (zu Seelheim) 1305, 87. — Clette zu Amöneburg. — Syber zu Burkhardsfelden.
- Ryman. Hermann official der propstei von st. Marien zu Erfurt 1398, 1279.
- Rymershausen sieh Reimershausen.
- Rinberg sieh Rheinberg.
- Ryneckir. Cunzehen von Langenselbold 1347, 816.
- Ringleben onö. Frankenhausen (Rinkeleibin, Rinckeleibin) 308. 1279. — Jan von — 1398, 1279. — *kolonen*: von Borxleben. Gneyse. Wydenhayn.
- Rynke. Albert (zu Marburg) 1386, 1209. Rinkeleibin sieh Ringleben.
- Rynoldus sieh Reinold.
- Rinsfelt. Heinrich deutscho-bruder zu Griefstedt † um 1380, 1292 oct. 11.
- Ripa, in, auch apud Rivum. Friedrich zu Heskem 1305—1315, 87. 269.
- Ripertus sieh Reyprecht.
- Ripode. Konrad (Culman) zu Oberrossbach 1343—1344, 745. 763.
- Rypoltskirchen sieh Reipoltskirchen.
- Ripperode sieh Repode.
- Ripraht sieh Reyprecht.
- Rirchskfild zu Konradsrode 1336, 645.
- Rise, Rese. Friedrich priester zu Giessen 1334, 598. herr R. zu Giessen 1347, 814.
- Rise (Rese). Paul bürger zu Marburg 1373, 1127.
- Riskidel (Ryzkedil 756, Rijskydel 1153, Rijskedel 1167, Rijskyddel 1247). Ludwig (zu Gleiberg) 1344, 756. Hermann von Gleiberg 1377—1379, 1153. 1167. † 1392, 1247. Cuse vom Walde s. frau 1377—1379, 1153. 1167.
- Riso. Henemann zu Germarshausen 1324, 459.
- Ryt in der gemarkung Bechtolsheim 74.
- Ritesel sieh Riedesel.
- Ritgans. Johann von Treysa spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1503, 1292 nov. 28.
- Rythesel sieh Riedesel.
- Ritte, Alten- u. Grossen-, sw. Cassel Ritte 292, Rytthe 355, Rytte 369). *von R. zu Fritzlav*: Heinrich scheffe 1316—1326, 292. 369. 424. 503. Albert scheffe 1319, 355.
- Ritter (Ritter, Miles). Claus bürger zu Erfurt 1363, 1028s. Aleke s. frau 1363, 1028.
- Ritter (Ritthere). Johann edelknecht (zu Giessen) 1303, 1396.
- Ryittersdorf 1365, 1060.
- Rittershain wüstung sw. Sontra bei Rockenstuss (Rittershan). Berthold von — des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
- Rittirsterch. Werner bürger zu Wetzlar † 1314, 252.
- Ritzenhagin sieh Reitzenhagen.
- Rivum, apud. Wigand zu Bruningsberg 1315, 250.
- Rivum, apud, sieh auch Ripa, in.
- Rixingen sw. Saarburg (Ruckesingen 823). *herr von* sieh Leiningen.
- Rizhard (Rizhardus) zu Fritzlav 1302, 34.
- Rizkedil sieh Riskidel.
- Robere sieh Räuber.
- Robin (Robinus 877) v. Isenburg archidiacon zu Trier.
- Robiz v. Dalheim.
- Rockel sieh Rukel.

- Rockenberg osö. Butzbach (Roikeinberg *1336, Rockinberg 842). *v. R.*: sich *v.* Bellersheim. — *hörige*: Hartmud. Lukardis.
- Rockenhausen wüstung Niederhessen kreis Homberg nww. Niederbeisheim (Rockenhusen). Heinrich *v.* — 1300, 12.
- Rodde sieh Rode.
- Rode wohl die wüstung ö. Erbesbüdesheim. Johann von — (zu Worms) 1325, 475.
- Rode (vielleicht Rödgen onö. Giessen) 1354. — Friedrich von — deutschobrunder zu Marburg + 1327, 508.
- Rode sieh Rüdgen.
- Rode (Rode 137, Røde 1144). Kraft ritter 1308—1320, 137. 155. 156. 212. 226. 227. 272. 275. 294. 380. Kraft ritter, 1371 schultheiss zu Marburg 1353—1381, 888s. 893s. 904. 946s. 975s. 977. 986. 1016. 1027zs. 1050. 1051. 1055. 1062. 1064. 1084. 1088. 1091. 1096. 1103. 1104 § 6. 1118. 1134z. 1144. 1151. 1171. 1172. 1176. Philipp deutschovogt zu Marburg + um 1420, 1292 oct. 7.
- Rode. Konrad sohn Giselberts (zu Friedberg) u. Gudas. frau 1312—1318, 194. 329.
- Rode. Jutta + vor 1341, 1292 mai 6.
- Rode. Sifrid von Grossenbuseck höriger 1396, 1270.
- Rode zu Homberg a. d. Ohm. Heinrich scheffe 1318, 324.
- Rode *v.* Linden 1356, 1326.
- Rode. Eberhard deutschobrunder zu Marburg + um 1350, 1292 juli 25.
- Rode. Heinrich deutschobrunder zu Marburg + 1400, 1292 juni 4.
- Rode zu Marburg sieh Imhof.
- Rode. Hennechin zu Oberfürsheim 1366, 1068.
- Rode. Gerhard höriger (zu Seelheim) 1307, 115. 116.
- Rode. Hermann zu Weidenhausen 1344, 769.
- Rode zu Wetzlar (Rufus 1357, Rode 73, Rodde 1097). Dietrich scheffe 1271, 1357. Rode 1305, 73. Eberhard scheffe 1325—1357, 471. 485. 585. 657. 671. 672. 676. 714. 758. 762. 848. 883. 928. 941. 1185. 1219. Hedwig *s.* frau 1356—1357, 928. 941. beider sohn Konrad *s.* Stump. Eberhard canonicus 1365, 1057s. Kraft canonicus u. pfarrer zu Wetzlar 1369, 1097s.
- Rode sieh auch Rote.
- Rodechin. Johann scheffe zu Friedberg 1311—1319, 189. 249. 354. Katharina *s.* frau 1319, 354.
- Rodeheim sieh Rödheim.
- Rodehoch wald bei Schiffenberg 489. vgl. Rodeholz.
- Rodeholtz wald bei Schiffenberg 1147.
- Rodehüsin sieh Radenhausen u. Rodenhausen.
- Rodenberg welches? Reymbold von — 1361, 1007.
- Rodenhausen sw. Marburg (Rüdenhusen 67, Rudenhusen 110, Rudinhusin 271, Rudinhusen 271, Rutenhusen 551, Rädenhüsen 559, Rodenhusen 737, Rodenhüsin 926, Rodinhüsen 934, Rudehusen 972z, Radehusin 1125, Rüdohüsen 1137, Rädenhüsen 1166, Rodchüsin 1253, Radehusen 1291, Rüdinhüsin 1436). *v. R.*: Kraft edelknecht 1304—1307, 67. 110. Dammo 1310, 179. Dammo edelknecht burgmann zu Giessen 1351, 551. Dammo ritter 1358—1359, 972zs. 989. Kraft ritter zu Giessen 1315—1356, 271s. 1436. 559. 737s. 756. 934. Kraft der junge ritter (zu Giessen) 1341, 702. Kraft ritter burgmann zu Giessen 1366, 1065. Kraft 1391—1392, 1236z. 1245s. Johann, Lukardis *s.* frau u. *s.* schwester verm. *v.* Vers 1320, 368. Ludwig 1362, 1016. Senand ritter 1356, 926. 934. Gilbrecht deutschocomthur zu Schiffenberg 1372—1375, 1125. 1137. nicht mehr comthur 1393, 1253. Gilbrecht deutschocomthur zu Wetzlar + 1407, 1291. Wetzlar 1376—1379, 1147s. 1166s. Kuno landgräflicher landvogt 1384, 1190s. Gertrud meisterin zu Schiffenberg + um 1460, 1292 juni 4. Ludwig deutschobrunder u. meister der Elwismühle zu Marburg + um 1460, 1292 juli 3.
- Rodez dép. Aveyron (Ruthenensis). *canonicus*: de Lacu.
- Rodheim a. d. Bieber (Rudeheim 1337, Radehem 212, Rodeheim 561). *v. R.*: Bertold um 1150, 1337. Ludwig edelknecht Solmsicher burgmann 1332, 561. Markward edelknecht 1356, 926. — *pfarrer*: *v.* Vers
- Rodilshusin sieh Rollshausen.
- Roding. Meugot 1352, 877. Konrad *s.* sohn pfarrer zu Oberwetz 1352, 877.
- Rodinstein sieh Rotenstein.
- Röblingen *s.* Sangerhausen (Rebeningen, Reueningen). Ernst *v.* — ritter 1323—1334, 433. 568. 609.
- Rödelheim nww. Frankfurt (Redelheim). Anshelm *v.* — deutschobrunder zu Marburg + um 1370, 1292 aug. 25.
- Rödgen onö. Giessen (Rode, Radichen) 489. 1292 sept. 22.
- Rödingheim sieh Rüdigheim.
- Römer (Römere). Heinz zentner zu Ebsdorf 1361, 1011.
- Rümershausen Oberhessen w. Gladenbach (Remershusen 723, Reymershusen 1197, Remirshusen 1271, Reumershusen 1271s). *von R.*: Konrad kolon zu Oberwalgern 1342, 723. Heinrich bürger zu Marburg 1384—1396, 1198. 1221. 1271s. Katharine *s.* frau 1396, 1271.

- Römische briefe 1104 § 13.
 Römische *kaiser u. könige* sieh Deutschland. — *reichskümmerer*: v. Münzenberg. — *reichstruchsess*: v. Bolanden.
 Rözse sieh Rosphe.
 Rohrbach wnw. Büdingen (Rorbach). Dietrich v. — burgmann zu Friedberg 1343, 742.
 Rohrbach osö. Butteltstedt (Rorbach) 1047.
 Rohrberg berg nnw. über Reichenbach bei Lichtenau (Rorberg) 230.
 Roilmennen, die, zu Kirchhain 1356, 929.
 Roisphe sieh Rosphe.
 Roist sieh Rost.
 Rokenhusen sieh Rockenhausen.
 Rollshausen sw. Marburg (Rullisshusen 498, Rolshusen 739, Rülshüsin 766, Rodilshusin 913, Rädilshüsen 913, Rulshüsen 926, Rülshusen 977) 739. — v. R.: Gumpelo edelknecht 1326, 498. Heinrich ritter 1344—1358, 766. 913. 926. 977. Heinrich deutscho.-comthur zu Schiffenberg 1393, 1249. Heinrich deutscho.-vogt zu Marburg † um 1400, 1292 aug. 13.
 Rom (Rome 658). *cardinaldiakon*: Jacobus ad Velum aureum. — *Lateran* 20. — *pöpste*: 182. 658. 844. Benedict XII. Bonifaz VIII. Bonifaz IX. Clemens V. Clemens VI. Eugen III. Innocenz IV. Innocenz VI. Johann XXII. Urban V. — *pöpstliches kanzleipersonal*: von Adria. von Anagni. von Aquamunda. von Brunsheym. von Köln. von Viterbo. von Frankfurt. von Meissen. de Monasterio. de Monouilla. von Münzenberg. Pascalis. Polanh. Proculus. von Rees. von Rieti. de Seduno. von Speyer registrar.
 Romer sieh Rumer.
 Rommersdorf wnw. Neuwied (Romersdorf). Hermann von — deutscho.-prior zu Marburg † nach 1287, 1292 aug. 18.
 Rommershausen Oberhessen wnw. Ziegenhain (Rumershusin). Konrad v. — 1357, 956.
 Romrod ssw. Alsfeld (Rumerode 48, Rumerade 357, Rumenrade 379, Rümerode 586, Rummrode 1010, Rümerode 1058). v. R.: Albert ritter burgmann zu Alsfeld 1303, 48. Albert der jüngere 1305, 71 s. Albert ritter 1320, 379. Godebert (canonicus) zu Fritzlär 1319, 357. Friedrich gen. v. Herzberg ritter 1333, 586. Hermann ritter amtmann zu Homberg a. d. O. 1333—1339, 586. 622. 681. Simon deutscho.-hauscomthur zu Marburg 1334—1336, 606. 629. Ludwig ritter u. Hermann burgmannen zu Altenburg 1361, 1010. Johann edelknecht amtmann zu Alsfeld 1365—1374, 1058 s. 1130 s. Bethé s. frau 1374, 1130. Hermann sieh v. Löwenstein.
 Rondehausen sieh Ramechusin.
- Ropreichterode sieh Ruppertenrod.
 Rorbach sieh Rohrbach.
 Rorberg sieh Rohrbach.
 Rorehe weideplatz bei Leihgestern 1348.
 Rorich (Roricus 111, Rorich 1032) v. Eisenbach ritter vogt zu Lauterbach. — v. Heiger vogt zu Herborn.
 Rorich. Sifrid kolon zu Mardorf 1390, 1235.
 Rosbach sieh Rossbach.
 Rosela sieh Rossla.
 Rosenblatt (Rosinblait 181, Rosenblait 1410). Sifrid bürger zu Wetzlar u. Katharina s. frau 1307—1310, 1410. 181. 1418.
 Rosenlecher zu Marburg (Rosenlechr). Gumpert 1381, 1176. Hermann † 1382, 1182. Gele s. witwe wiederverm. an Sifrid Zirkel 1382, 1182.
 Roslar sieh Rossla.
 Rospach sieh Rossbach.
 Rosphe, Ober-, n. Marburg bei Wetter (Rosphe 921). *pfarrer*: Rudolf.
 Rosphe, Unter-, n. Marburg bei Wetter (Roisphe 27, inferior Roisphe 316, Rosfe 584, Rözse 968) 27. 316. 317. — *kolon*: Bruningi.
 Rosphe, Ober- oder Unter-? von R.: Brun, Ludwig, Rudolf, Metz, Berehta u. Ymelud s. kinder. Gumprecht s. schwiegervater 1333, 584. Heinrich (Heinkel) zu Marburg 1336, 639 z. 648. Heinrich zu Kirchhain 1358, 968.
 Rosphen, die, zu Marburg 1366, 1071.
 Rossbach, Nieder-, sw. Friedberg (Nyderospach, Nedrin Rospach) 201. 629. — *kolon*: der blinde vogt (vot) 201.
 Rossbach, wohl Ober-, sw. Friedberg (Rospach 166, Rosbach 248). von R. zu Friedberg: Gerwin scheffe 1309—1311, 166. 185. Gobel ratsherr 1309, 166. 248. 249. Bingela s. witwe 1314, 248. Gotzo Grozze 1314, 249. — *schultheiss*: Heinrich.
 Rossbach, Ober-, sw. Friedberg (Obern Rospach 429, Abrin Rospach 629, Rosbach superior 745, Rospach 763) 429. 629. 745. 763. 1292 sept. 24. — *einwohner*: die Buchshohen. Dudo. Ripode. Schallenbaum. Schirpe. Slag. — *flurnamen*: die Berchard 745. 763. die Hanstude 763. in dem Loe 763. die Slingwise 745. — *pfarrer*: von Villingen. — *scheffen*: Smit. Suse. von Winnenbach. — *schultheiss*: Schwan.
 Rossberg ssö. Marburg (Rosseburg, Rosseberg) 5. 15. — *einwohner*: Baumann. auf dem Berge.
 Rossdorf sö. Marburg (Rostorph 17, Rostorph 83, maior Rostorph 146, Rastorf 334, Rostorf 378, Obirn Rostorf 783, Obirn Rostorf 860, Rostdorf 865, Rosdorf 925, Rozsdorf 940, Rostdorf 943, Großen Rosdorff 1082, Roßdorff 1222)

17. 83. 146. 334. 721. 783. 860. 967. 995. 1082. 1168. 1222. — *von R.*: Johann sohn weiland Baldemars, Gertrud s. frau, Friedrich u. Heinrich s. brüder 1320, 378. Kraft Fyen sohn landsiedel zu Seelheim 1345—1348, 790. 835. Walther Fye 1351, 865. Jacob u. Hette s. frau 1356, 940. Johann 1357, 943. Heinrich canonicus zu Amöneburg 1371, 925. — *einwohner*: Glener. Heinrich der hoffrau sohn. Otto. Ungerman. — *Fronhof* 146. — *furnamen*: die Glener wiese 1082. Rossdorfer weg 995. Sweimes gut 1168.
- Rossdorf, Klein-, wüstung bei Rossdorf sß. Marburg (minor Rostorf, minor Rosdorf) 440. 466. — *kolon*: Ranfolt. Rossdorf (Rozsdorf). Johann zu Kirchhain 1358—1364, 968. 1044. Metzze s. frau 1364, 1044.
- Rossdorf (Rostdorff). herr Heinrich zu Marburg 14. ., 1077 z.
- Rosseburg sieh Rossberg.
- Rossla w. Sangerhausen (Rosela). Friedrich v. — dechant zu Jechaburg 1328, 520 u. z.
- Rossla w. Alpolda (Roslar) 1047.
- Rost. Werner ritter 1362—1367, 1014. 1074. Werner v. Alzey ritter 1377, 1150.
- Rost. Hermann ritter burgmann zu Helldrungen 1315—1319, 284. 347.
- Rost (Röst). Reinhard zu Hausen bei Griefstedt 1320, 386.
- Rost (Roist). Konrad u. Bechte s. frau 1338, 659.
- Rost v. Trais. Hetzechin deutschobrunder (zu Marburg) 1348, 825. comthur zu Schiffenberg 1351, 870. Werner ritter, Konrad u. Johann s. brüder 1348, 825.
- Rostagnus Neopatenensis archiepiscopus 1318, 333.
- Rostorph sieh Rossdorf.
- Rote (Rufus) zu Herborn. Gylo 1307, 111. Giselbert bürgermeister 1309, 163.
- Rote (Rufus). Gotfrid (zu Seelheim) 1305, 87.
- Rotenburg. Konrad v. — deutschobrunder zu Marburg † um 1420, 1292 oct. 20.
- Rotenstein wüste burg wnw. Marburg bei Caldern? (Rodinstein). der marschall v. — ritter 1265, 1356.
- Rotleui. Hermann des rates zu Wildungen 1342, 729.
- Rotzmaul zu Alsfeld (Rätzmul 1010, Rotzmul 1054s, Rüzczmul 1054z, Ruczmul 1130). Konrad scheffe 1361—1365, 1010. 1054s. Sifrid s. bruder scheffe 1365, 1054zs. † 1374, 1130. Gele dessen witwe 1374, 1130. Gele verm. Friling. Rotzmaul zu Friedberg (Roczmul). Henne zu Friedberg 1394, 1262s.
- Röbertus sieh Rupert.
- Rozir sieh Ruzer.
- Rubach. bruder Heinrich v. — (zu Marburg) 1308, 144.
- Rubertus sieh Rupert.
- Rucherus sieh Ruker.
- Ruckesingen sieh Rixingen.
- Ruclo sieh Rukel.
- Rude. Konrad ritter 1322, 427.
- Rudeger (Rüdegerus 47, Rudegerus 57, Rudigerus 86, Rodegerus 129, Rudingerus 412, Rudger 1104 § 13, Rudigerus 1113, Rudiger 1282, Rudeger 1292 sept. 15. Sieh auch Rukel. Ruker.) ritter 1370, 1104 § 13. — in der Altenburg. — von Brunslar scheffe zu Gudensberg. — notar des geistlichen gerichtes zu Koblenz 1322, 412. — von Dissen scheffe zu Gudensberg. — bürgermeister zu Felsberg 1398, 1282. — v. Hain Mainzischer amtmann zu Erfurt. — schultheiss zu Langenselbold 1347, 816. — (auch Rukelo) der ältere scheffe u. bürgermeister zu Marburg 1301—1315, 27. 37. 47. 81. 112. 132. 155. 156. 159. 209. 270. — (auch Rukelo) der jüngere bürger zu Marburg 1301—1305, 27. 86. — deutschobrunder u. pfarrgehilfe zu Marburg † um 1370, 1292 sept. 15. — pfarrer zu Monscheid 1335, 614.
- Rudeger. Konrad u. Hermann s. bruder zu Albhausen 1334, 602.
- Rudeheim sieh Rodheim.
- Rudelo zu Wetter 1317, 316.
- Rudenchem sieh Rüdighem.
- Rudedstedt, Gross-, Sachsen-Weimar unß. Erfurt (Rudenstete 433, Rädensteten 850, maior Rudelstat 850z, Grozin Rudenstete 1060, Rädenstete 1131) 433. 609. 850. 1060. 1131. — *kolonen*: Babist. Bürman.
- Rudewin (Rudewin 565, Rüdwin 854) deutschobrunder comthur zu Oberflörsheim 1332, 565. — klein R. u. Dyna v. Flörsheim s. frau 1350, 854. — v. Flomborn.
- Rudiger. Konrad von Gelnhausen deutschobrunder u. kaplan zu Marburg † 1496, 1292 oct. 23.
- Rudigerus sieh Rudeger.
- Rudinchishusen sieh Rüdiddingshausen.
- Rudingerus sieh Rudeger.
- Rudingesbach, die, in Pohlönser gemarkung 696.
- Rudolf (Rödolf 1336, Rudolf 1, Rudolphus 7, Rodolphus 71, Rüdulfus 113z, Rüdolfus 168, Rudulfus 194, Rodulfus 238, Rödolphus 305, Rodolf 373, Rüdulfus 524, Rüdülh 622, Rodulf 769, Rädülfl 810, Rädölflh 921. Rudolf 1126, Rudolf 1127, Rodolff 1179. Sieh auch Rule. Rulmann) beghard † vor 1341, 1292 nov. 23. — von Amöneburg scheffe

zu Alsfeld. — bruder des Heinrich Bekere 1307, 115. — von Bellnhausen zu Marburg. — von Bentref. — Brunning kolon zu Unterrospe. — v. Burkhardsfelden. — Kalb deutsch.-bruder zu Marburg. — Glusener. — Knorre scheffe zu Fritzlär. — Dubehornes sohn zu Wittelsberg. — Fischer zu Wehrda. — von Friedberg kanzleibeamter kaiser Karls IV. — deutsch.-comthur u. pfarrer von st. Nicolaus zu Erfurt 1350—1351, 850, 867. — Erweytsach zu Todenhausen. — v. Vers. — der Vitztum Johannitercomthur zu Weissensee. — Freusbechere. — Vronhobere scheffe zu Eczell. — Fuge. — von Günseldorf bürger zu Marburg. — bäcker zu Grosseelheim 1315, 266. — höriger zu Hagen 1150, 1336. — v. Hausen burgmann zu Heldringen. — von Heskem. — pfarrer zu Hochelheim kämmerer des landkapitels zu Wetzlar 1307, 1409. — Honerfeger. — Hummele bauer zu Heimertshausen. — höriger zu Grossenlinden 1150, 1336. — kaplan erzbischof Siegfrieds zu Mainz 1234, 1293. — von Mainzlar zu Grünberg. — Marburg. — zu Marburg † 1344, 769, 873. — herr, der wirt u. s. sohn scheffen zu Melbach 1318, 345. — von Moischt. — von Münchhausen höriger 1313, 215. — Osperti zu Amöneburg. — Raustein deutsch.-priester, zuletzt prior zu Marburg. — Regel scheffe zu Wetzlar. — vom Reyne scheffe zu Seelheim. — von Rosphe. — pfarrer zu Rosphe 1355, 921. — v. Rückingen der älteste ritter. — von Rüdtingshausen. — von Rüdigheim bürger zu Marburg. — v. Sachsenhausen ritter. — Scheuren-schloss ritter schultheiss u. burgmann zu Marburg. — canonicus zu Schiffenberg 1215, 1345. — von Schönbach. — von Schönstedt des rates, dann ratsmeister zu Weissensee. — pfarrer zu Schwabach 1307, 1409. — von Seelheim zu Amöneburg. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — von Sindersfeld. — Steinmetze zu Eppelsheim. — Stelenhemere kolon zu Seelheim. — Stingel zu Fronhausen. — pfarrer zu Wehrda 1389, 1229. — von Weisel. — Weissgerber (zu Marburg). — der schmied bürger zu Wetzlar 1317—1325, 312, 473. — Widrades sohn zu Marburg. — Wyprath pastor zu Wolfshausen. — Wiprecht deutsch.-bruder zu Marburg. — Wiprechtes zu Frankenberg. — opfermann zu Wohra 1334, 602. — von Ziegenhain propst von st. Peter zu Goslar.

Rudolfes. Johann zu Wetzlar 1396, 1273. Rudung (Rudungus 185, Rudungus 201) von Hörgern scheffe zu Friedberg.

Rübesame (Rübesome). Johann deutsch.-bruder zu Marburg u. Konrad s. neffe eidam Lupelins v. Göns 1333, 581.

Rückingen onö. Hanau (Rugkingen 979, Rügkingen 979, Rügkingen 982, Ruck- ingin 982z, Ruckingen 1255). v. R.: Rudolf der älteste ritter 1358, 979, 982 s. 983. Lukard s. frau 1358, 982, 983 s. Hartmann Praemonstratenser zu Selbold u. pfarrer zu Gründau 1364, 1037. Kuno stiftscustos zu Wetzlar 1393, 1255.

Rüddingshausen nö. Glessen bei Londorf (Rudinchishusen, Rudingeshusen) 87, 89. — Rudolf von —, Alheid s. frau, Bertha u. Elisabeth ihre töchter, Meitza s. schwester, Heinrich, Rudolf, Yludis begine u. Bertha deren kinder 1313, 218. — *einwohner*: Bomwedere. Wyseke.

Rüdehusin sieh Rodenhausen.

Rüdigheim sö. Amöneburg (Rudenchem 27, Rudenheim 95, Rudinchem 159, Rudichem 316, Rudinchem 317, Rudikem 427, Rudenkeym 549, Rüdinchem 651, Rudingheim 712, Rüdinchheim 1292 mai 31, Rodinchem 1292 juni 17, Rodinkeym 1292 sept. 4) 427. — *von R.*: Rudolf bürger zu Marburg † 1309, 159, 317, 1292 juni 17. Bertradis s. witwe u. Bertradis ihre tochter 1301—1317, 27, 159, 316, 317. Bertradis † um 1350, 1292 mai 31, 1292 sept. 4. Heinrich scheffe zu Amöneburg 1306, 95. Heinrich unterschultheiss zu Amöneburg 1330, 549. Ditmar s. sohn scheffe zu Amöneburg 1330—1341, 549, 651, 712.

Rüdigheim nnö. Hanau (Rudinchem, Rüdinchheim). Helfrich v. — statthalter in Deutschland des generalvisitators der Johanniter diessets der Alpen 1316, 304. statthalter des Johannitermeisters in der mittleren ballei u. comthur zu Rüdigheim 1322, 422.

Rülfenrod osö. Homberg a. d. Ohm (Radoluerade) 272. — *einwohner*: Shopener.

Rufingen sieh Rifting.

Rufus sieh Rode u. Rote.

Rugel (Rügel). Heinze, Alheid u. Gelud kinder weiland Hennen (zu Amöneburg) 1355, 908.

Ruggerus sieh Ruker.

Rugkingen sieh Rückingen.

Ruhe (Rau) sieh v. Holzhausen.

Ruhebohel, der, bei der wüstung Dymero-ode unweit Lauterbach 1010.

Ruhlkirchen (Rulenkirchen 35, Rule- kirchen 35, Rulkirchen 46, Rulkirchin 861, Rülkkirchen 946, Rulekirchin 946, Rülkkirchin 946, Rülkyrehin 1130) 35, 46, 1130. — *kirche* 35, 46. — *pfarrer*: Krug. Ditmar.

Rukel, zu Rudeger, (Rukelo 22, Ruelo 47, Räckele 902, Rükel 991, Rükkel 1051, Rükkel 1101 § 19, Rockel 1101 § 24,

- Rükil 1108, Rükil 1209, Rugkel 1244. Sieh auch Ruker) Knoblauch scheffe zu Marburg. — Engel scheffe zu Marburg. — Engel bürgermeister zu Marburg. — von Gambach bürger zu Marburg. — (auch Ruker) Imhof scheffe zu Marburg. — bürgermeister zu Marburg 1324, 459. 461. 463. — der ältere u. der jüngere zu Marburg sieh Rudeger. — zu Marburg u. Hildegund s. frau 1304, 59. — schwiegersohn weiland Ludwigs von Fronhausen scheffe zu Marburg 1308, 135. — Pinguis zu Marburg. — Zöllner höriger zu Bürgel. — (Zöllner zu Marburg) 1333, 576.
- Ruker, zu Rudeger, (Rucherus 1345, Rukerus 130, Rokerus 1209s, Ruggerus 1354) von Büblingshausen. — von Holzburg prior zu Schiffenberg. — von Runkel bürger zu Wetzlar. — prior zu Schiffenberg 1215, 1345.
- Rule, zu Rudolf, (Rulo 28, Rule 45, Rålo 205, Råle 249, Råle 905) von Ammenhausen scheffe zu Gladenbach. — von Bechlingen bürger zu Wetzlar. — zu Birenkeim 1344, 760. — Koizch zu Wetzlar. — Lüntzenger. — Mundelin zu Marburg. — Pluger scheffe zu Grünningen. — Reye scheffe zu Wetzlar. — Runzel zu Langgöns. — Schado des rates zu Wildungen. — Scheybe scheffe zu Rauschenberg. — (zu Sterzhausen) + 1354, 905. — Undergoße zu Marburg. — Unruwe zu Giessen. — von Walgern. — Welker bürger zu Wetzlar. — der bäcker bürger zu Wetzlar 1302, 43. + 1323, 1311. Hildegard s. frau 1302, 43. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — v. Wissmar.
- Rule zu Friedberg (Råle 249, Råle 1078). Heinrich scheffe 1314, 249. Johann scheffe 1335, 617. + 1367, 1078.
- Rulenkyrchen sieh Ruhlkirchen.
- Rullisshusen sieh Rollshausen.
- Rulmann, zu Rudolf, (Rålman 511, Rålmannus 730) von Asslar bürger zu Frankfurt. — schultheiss zu Frankfurt 1327, 511. — Greben sohn zu Obbornhofen 1343, 730.
- Rulo sieh Rule.
- Rulonis. Johann bürger zu Wildungen + 1342, 729. Jutta s. mutter 1342, 729.
- Rulsberger. Hermann canonicus zu Wetzlar 1381, 1175.
- Rumelenger (Råmelengere). Kunz bürger zu Marburg u. Hetta s. frau 1339, 677.
- Rumer zu Marburg (Råmere 1003, Romer 1179). Lutzechin 1360—1381, 1003. 1179. Katharine s. frau 1360, 1003. Meccla Rumeren 1336, 647. 648.
- Rumerode sieh Romrod.
- Rumershusin sieh Rommershausen.
- Rump. Dietrich edelknecht sieh Hose. Rump (Råmp) v. Ödingen ritter 1348, 1322.
- Runcel sieh Runzel.
- Runkel a. d. Lahn onö. Limburg (Rånkel, Runkel). von E.: Richolf propst zu Schiffenberg u. Alheid s. schwester (1332) 571. Ruker bürger zu Wetzlar + 1311, 1420. 1431. Alheidis s. witwe 1311, 1420. Richolf, Christine u. Alheidis ihre kinder 1311—1313, 1420. 1431.
- Runzel (Runcel). Rule zu Langgöns 1346, 795.
- Rübesome sieh Rübesame.
- Rådenhusen sieh Rodenhausen.
- Rådilshåsen sieh Rollshausen.
- Rådwin sieh Rudewin.
- Rågingen sieh Råcingen.
- Råmere sieh Rumer.
- Råmsteyn sieh Ramstein.
- Råthardus (1329) v. Wissmar.
- Råtze der kleine 1351, 857.
- Råtze Holtzhusin eidam von Wittelsberg u. Kunne s. frau 1351—1360, 857, 994.
- Råtzmål sieh Rotzmaul.
- Råzschade (967z) Hobeheer.
- Rupert (Röbertus 1336, Råbertus 1341, Rupertus 90, Rubertus 243, Råpertus 530, Rupracht 586, Ruperat 683, Rupracht 739, Ruprecht 831, Ropratt 872s, Råprecht 958, Råpreht 966, Ruprecht 972, Råpracht 978, Råpracht 1048, Ruprath 1101 § 23) Beringer vikar zu Oberwalgern. — v. Brilon pfarrer zu Langenstein. — v. Karben edelknecht. — deutsch.-priester pfarrer zu Kirchhain 1313—1320, 215. 334z. 376. + 1331, 552. — v. Crüffel ritter. — von Daburg bürger zu Wetzlar. — Hiltwins sohn kolon zu Damshausen 1335, 612. — von Girmes zu Wetzlar. — kaplan (des grafen Wilhelm von Gleiberg) um 1150, 1337. — Gozwins sohn kolon zu Damshausen 1335, 614. — v. Griedel. — von Heskem. — v. Hirzenhain. — v. Merlau deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Milchling ritter amtman zu Amöneburg. — geschworener land-scheider zu Niedererlenbach 1358, 978. — v. der Nuhne edelknecht. — von der Nuhne zu Seelheim. — propst zu Pfalzel 1162, *1341. — von Rengershausen pfarrer zu Wehrda. — der junge pfalzgraf bei Rhein u. herzog in Bayern. — Scheibe bürgermeister zu Rauschenberg. — Schrecker zu Kirchhain. — Schenk zu Schweinsberg ritter. — Store edelknecht. — Weissgerber bürger u. unteramtman zu Marburg. — Widrades sohn zu Marburg. — höriger zu Wieseck 1150, 1336.
- Ruppertenrod onö. Grünberg (Ropreichte-rode). Sophia von — 1322, 417.

Ruppertsberg bei Deidesheim nördl. Neustadt a. d. Hardt (sant Ruprastzberg, sant Rupratzberg). *Kloster* 1074.

Ruppold (Rüppold) begütert zu Ockstadt 1367, 1075.

Rupracht sieh Rupert.

Ruschelin (Rüschelin). Wigand zu Giessen 1331, 551.

Ruschenberg sieh Rauschenberg.

Rusen, von der, zu Friedberg (von der Rusen 233, Rösen 328, undir der Rösen 607). Fridebert 1314—1318, 233. 328. + 1335, 617. Gela s. frau 1318—1335, 328, 617. Hedwig u. Irmengard s. schwestern 1318, 328.

Rusmunt zu Wetzlar 1393, 1249.

Russer v. Sichertshausen.

Russinberg sieh Rauschenberg.

Rust. Sifrid zu Seelheim 1307, 122.

Ruße (Ruße 1058, Rûße 1058, Rûße 1058 z, Ruze 1058 s). Heinrich + 1365, 1058. Bechte s. witwe 1365, 1058 z. Konrad s. sohn deutscho.-bruder 1365, 1058. + um 1400, 1292 dec. 1. Wigand s. sohn 1365, 1058zs. Heinrich s. sohn 1365, 1058zs. Kunigunde u. Else s. tüchter 1365, 1058 z.

Rutenhusen sieh Rodenhausen.

Ruthenensis sieh Rodez.

Ruwe (Rau) sieh v. Holzhausen.

Ruze sieh Reuss u. Ruße.

Ruzelheim. Bertholf v. —, Heinrich, Heydolf u. Bechtolf s. söhne 1350, 851.

Ruzer (Ruzere, Rozir). Elisabeth witwe des ritters R., Senand, Eckard R. u. Reynold ihre söhne 1307, 109. 110. Jutta frau Senands u. Gertrud frau Eckards 1307, 109. Mechthild tochter der Elisabeth 1307, 110. R. ritte 1329, 524.

S.

S. propst zu Schifffenberg 1278, 1363. vgl. Sibodo.

Saarbrücken (Sarbrücken). Johanna gräfin von — verm. gräfin von Nassau-Merenberg 1379, 1160.

Saasen w. Grünberg (Sassin 1353, Sassen 70, die Saßen 917, Saßin 1042z, die Sassein 1084, die Sassin 1118, die Sassen 1174, Sasßen 1292 mai 31). von S.: zu Frankfurt: Engel bürger 1348, 820s. Kunzele s. frau 1348, 820. zu Friedberg: Engel sieh Engel, Heinrich, zu Friedberg. Engel priester zu Arnsburg + 1324, 465. Heinrich u. Gela s. frau 1320—1321, 382. 391. Henne 1387, 1215. zu Grünberg: Heinrich scheffe 1257, 1353. Volpert scheffe 1305—1306, 70. 99. Gertrud s. frau 1306, 99. Heinrich der ältere s. sohn scheffe 1305—1313, 70. 211. Heinrich der jüngere 1306, 99. Fredebert

scheffe 1320—1337, 382. 425. 655. Klaus scheffe 1364, 1042. 1042zs. Volprecht s. bruder scheffe 1364, 1042. zu Marburg: Katharina 1355, 917. Elisabeth u. Gelud ihre tüchter 1355, 917. + 1387, 1214. Otto scheffe u. bürgermeister 1368—1388, 1084 s. 1118 s. 1134z. 1144. 1174s. 1179. 1182. 1190—1192. 1197. 1198. 1214. 1225s. + 1394, 1261. 1263. Katharina s. witwe 1394, 1261. 1263s. Otto ihr sohn scheffe 1394, 1261s. 1263. Daniel u. Balthasar ihre söhne 1394, 1261. 1263. Else ihre tochter 1394, 1263. Katharina ihre tochter verm. Imhof. Daniel scheffe 1431, 1280z. Otto deutscho.-bruder + um 1440, 1292 mai 31.

Sabina. *bischof*: Konrad.

Sac. bruder Johann 1326, 492.

Sachsa nw. Nordhausen (Saxa). Hermann von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.

Sachse (Saxo 6, Saxche 684). Th. ritte v. Beichlingen 1300, 6. 16. Albert 1323, 433. Johann Johannitercomthur zu Heilingen, dann zu Weissensee 1338—1342, 665. 684. 722. Burkhard ratsmeister zu Weissensee 1336, 627. 633.

Sachsen (Saxonia). von S.: Ludolf deutscho.-diakon (zu Marburg) + um 1365, 1292 nov. 8. Ludolf deutscho.-bruder zu Reichenbach + um 1370, 1292 oct. 3. Bernhard deutscho.-pfarrer zu Griefstedt + um 1390, 1292 juli 21. — *deutscho.-landcomthur*: Holzsattel. — *pfalzgrafen* sieh landgrafen von Thüringen.

Sachsenburg ehemalige burg w. Heldringen (Sachsinsburg 793). *burgmannen*: v. Thuppeleibin. v. Sondershausen. v. Woleramishusen.

Sachsenhausen gegenüber Frankfurt a. M. (Sassenhusen 233, Sasinhusen 582, Sassinhusen 764, Sassinhusen 785z, Sassinhusen apud Frankenfurtiam 1142) 233. 1187 z. — v. S.: Heilo ritte 1345, 785 z. Rudolf ritte burggraf zu Friedberg 1333, 582. Rudolf ritte 1344, 764. — von S.: altarist zu Mardorf 1375—1376, 1142. 1143. — *deutsches haus* 233 s. 1187z. vgl. Frankfurt. — *einwohner*: Schrantz.

Sachsenhausen Waldeck Ederkreis (Sassenhusen 36, Sachsenhusen 292, Sassenhusen 369, Sassinhusen 503). Dietrich (Tilmann) von — scheffe u. bürgermeister zu Fritlar 1302—1326, 36. 42. 108. 289. 292. 369. 424. 503.

Sachsenhausen ssö. Buttelsstedt (Sachsinsusin) 1047.

Sack v. Neuhausen (Sak de Nyhusen). Heinrich u. Hartmann s. bruder 1340, 686.

- Sayn n. Koblenz (Seyne). der ältere graf von — † 1289, 1374. Gotfrid der jüngere graf von — 1320, 380.
 Sak sieh Sack.
 Salche. Heinrich zentner zu Ebsdorf 1361—1362, 1011. 1020.
 Salhut. Bertold 1305, 69.
 Salmann weltlicher richter zu Mainz 1326, 501. — bischof von Worms 1356, 1327 z.
 Salome gräfin von Giessen. — gräfin von Gleiberg.
 Salomonsborn wnw. Erfurt (Salmansburn). Konrad von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
 Salza nww. Nordhausen. Konrad v. — deuscho.-bruder zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 3.
 Salzberg Niederhessen bei Raboldshausen? Friedrich v. — deuscho.-bruder zu Marburg (1300), 1.
 Salzmarkt, an dem, (an deme Salzmerkede). Konrad zu Marburg 1304, 59.
 Sambach Bayern Pfalz w. Otterberg (Santbach). Jacob von — höriger 1336, 642.
 Same. Ditmar bürger zu Fritzlär u. Ermengard s. frau 1348, 829.
 Samland (Sambiensis). *bischöfe*: Hermann. Jacob. Johann.
 Sanct Goar am Rhein (Sanct Gewer). Jacob von — deuscho.-bruder u. pfarrer zu Nuengeseseße † 1516, 1292 oct. 16.
 Sanct Maximin. Johann von — notar der Metzler curie 1361, 1007.
 Sand, der, flur n. vor Giessen. Dithard off dem Sande (zu Giessen), Hedwig s. frau, Bruning u. Heinrich s. söhne 1379, 1166.
 Saneke arm der Lahn bei Wetzlar 674.
 Sanna, Sanne, Huserin von Homburg. — frau des metzgers Wetzelo zu Wetzlar 1329, 532.
 Sanßem sieh Seinsheim.
 Santbach sieh Sambach.
 Saracenen, die, 1290.
 Saarbrücken sieh Saarbrücken.
 Sarkis. Jacob aus Grossarmenien doctor der medizyn zu Mainz 1394, 1266.
 Sarnau n. Marburg (Sarnowe 174, Sarinowe 770, Sarnoy 912, Sarnaue 1292 mai 12). v. S.: Gotschalk 1310, 174. Reinhard deuscho.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 mai 12. Eberhard deuscho.-bruder zu Flörsheim † vor 1341, 1292 oct. 2. Gertrud † vor 1341, 1292 sept. 19. Gotschalk ritter † 1344, 770. Gotschalk edelknecht 1344—1357, 770. 912 s. 914. 960. Elisabeth s. frau, 1357, 960.
 Sartor sieh Schneider.
 Sasse von Gelnhäusen (Sazze, Sasse, Saße). Konrad bürger zu Alsfeld u. Lukard s. frau 1361—1363, 1010. 1032.
 Heinrich ihr sohn 1361, 1010. Wigand ihr sohn deuscho.-bruder 1361—1398, 1010. 1280. pfarrer zu Marburg † 1402, 1292 juni 30.
 Sassen wüstung bei Hünfeld oder Kleinsassen oder Sachsen beide bei Bieberstein (Sassen). Heinrich v. — ritter u. Bertold s. sohn 1318, 335.
 Sassen sieh auch Saasen.
 Sassenhain (Sassinheyn) flur bei Leusel 1054.
 Sassenhusen sieh Sachsenhausen.
 Saulheim, Ober- u. Nieder-, w. Oppenheim (Sauhelnheym). Emich v. — deuscho.-bruder (zu Marburg) † um 1360, 1292 juli 13.
 Saxa sieh Sachsas.
 Saxo sieh Sachse.
 Saxus. Johann pfarrer zu Oberflörsheim 1394, 1266.
 Sazze sieh Sasse.
 Scabiosus. Hartradius bürger zu Wetzlar † 1344, 758. Metza s. witwe 1344, 758.
 Scado sieh Schado.
 Scele sieh Schele.
 Schabe (Shabe 375, Scabe 375, Schabe 576). Kraft ritter amtman zu Marburg 1320—1333, 375 s. 524. 533. 570. 576. 586. Kraft canonicus zu Wetzlar 1329—1352, 524. 674. 681 s. 777 z. 1322. 844. 854. 885 s. Heinrich s. bruder edelknecht 1329, 524. Heinrich edelknecht 1355, 912. 913. 914. Konrad deuscho.-comthur zu Schiffenberg 1334, 600. Konrad deuscho.-vogt zu Marburg 1339, 680. Schabe deuscho.-comthur zu Griefstedt 1347, 815. Konrad deuscho.-bruder zu Marburg † um 1370, 1292 sept. 9. Volpert edelknecht 1344, 766. Volpert ritter 1360, 995. Ludwig pfarrer zu Kirchhain † 1352, 878. Johann spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1412, 1292 sept. 15.
 Schabelin zu Marburg 1382, 1181.
 Schade, Shade, knecht des Kraft Groppe v. Bellersheim 1344, 751. 752.
 Schade. Conzo zu Lützellinden 1339, 667.
 Schade zu Marburg 1348, 834.
 Schadeckere. Arnold scheffe zu Holzheim (1343), 733.
 Schadenbach Oberhessen s. Homberg a. d. Ohm. Hartmann von — scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
 Schado (Scado). Rulo des rats zu Wildungen 1342, 729.
 Schaffrad. Bertolf zu Eppelsheim 1367, 1074.
 Schalkenberg berg zwischen Leutenthal u. Rohrbach (Schalkberg) 1047.
 Schallenbaum zu Oberrossbach 1344, 763.
 Scharman (Scharmmen, Scharmen, Scharman). Henne bürger zu Alsfeld 1365, 1054 zs.

- Scharp. Gobel zu Kirchhain 1357, 965. vgl. Scherb.
- Schartenberg burg Niederhessen n. Zierenberg (Schartenberg). Stephan v. — ritter 1368—1375. 1083. 1104. 1138.
- Schauffuss zu Alsfeld (Schauffuß 596, Schauffüz 1010, Schaufüz 1010, Schaufuz 1054, Sch[ol]uwefus 1054s, Schauföz 1262, Schoßfuß 1292 mai 23, Schaufuß 1292 oct. 28, Schauwenfuß 1292 oct. 31). Nicolaus, Johann u. Hartmud s. söhne scheffen 1334, 596. Happel scheffe 1361, 1010. Konrad (Kunz) scheffe 1361—1365, 1010. 1054s. Kunz bürger u. Hedwig s. frau geb. Scheffen 1383, 1188. Erwin ihr sohn deutscho-bruder u. spitalmeister zu Marburg 1383, 1188. + 1419, 1292 mai 23. Klaus 1394, 1262. Nicolaus deutscho.-trappier zu Marburg + um 1425, 1292 oct. 28. Wilhelm deutscho.-bruder zu Marburg + um 1440, 1292 oct 31.
- Schaumburg ehemalige burg bei Kassel (Scoumborg, Schomborg). Johann (von) zu Fritzlar 1339—1345, 673. 792. Gela s. frau 1345, 792.
- Scheckenhemere, Schekinhemere. Mengot zu Niederweimar 1320, 380, 381.
- Scheezer sieh Schetzer.
- Schedirshen. Gotze kolon zu Hochelheim 1358, 969.
- Schefer Gernand zu Asslar 1378, 1156.
- Schefer (Schefir). Kurt scheffe zu Felsberg 1392—1398, 1241, 1282.
- Scheffere. Sifrid bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Scheffere. Konrad zu Weidenhausen u. Meccla s. frau 1335, 615.
- Schefer (Scheffere, Schefer). Friedrich bürger zu Wetzlar 1303, 52. + 1304, 1400. 1401. Bertheydis (Bertha) s. frau 1303—1304, 52. 1400. 1401. + 1305, 1404. Johann u. Hartmud Berthas brüder 1304, 1400.
- Schefern. Hette zu Ockershausen 1390, 1233.
- Scheffen, Scheffin. Eckard scheffe zu Giessen 1375—1379, 1137. 1166. Erwin zu Giessen + 1383, 1188. Hedwig s. tochter verm. Schauffuss.
- Scheffen. Dietrich zu (Lichen) 1345, 791.
- Scheffer. herr Otto zu Fritzlar 1345, 792.
- Scheffer (Scheffir). Eckard von Wieseck zu Giessen u. Gertrud s. frau 1393, 1256.
- Scheffere, Schefer. Heinrich zu Marburg 1344—1352, 769. 873. 882. Ilude s. frau 1352, 882.
- Scheffer. Gyssele begütert zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Scheffere. Hermann scheffe zu Wittelsberg 1358, 975.
- Scheybe, Scheibe, zu Rauschenberg. Rule scheffe 1333, 580. Johann scheffe 1335, 612. Ruprecht bürgermeister 1348, 831.
- Scheide. Johann heimburge zu Düdelsheim 1358, 979. 981. 982. Sifrid s. bruder scheffe 1358, 981. 982.
- Schelberg berg in Pohlgünser gemarkung 696.
- Schele des Hobeheerrn knecht 1358, 971.
- Schele (Seele). Johann scheffe zu Fritzlar 1315, 285.
- Schele. Henne bürger zu Giessen 1375, 1137.
- Schele. Konrad bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Schelm (Schelme). Hug u. Anna v. Flörsheim s. frau 1350, 854.
- Schelte. Ludwig zu Ebringshausen 1315, 267.
- Schelter. Konrad Schelters sohn 1313, 228.
- Schemyng zu Wetzlar 1393, 1249.
- Schemmengin. Dietrich zu Zahlbach u. Alheid s. frau 1349, 837.
- Schenebein sieh Schinebein.
- Schenk sieh v. Schweinsberg.
- Schenke. Kristannu Kristani öffentlicher schreiber 1370, 1113.
- Scherant. Dypil bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda 1389, 1229.
- Scherb. Engel zu Kirchhain 1358, 968. vgl. Scharp.
- Scherb. Tilmann vikar zu Gossfelden 1356, 932.
- Schere. Wenzel 1334, 600.
- Scherendorf sieh Scherndorf.
- Scherer zu Marburg. Gelud witwe Jacobs u. ihre kinder 1336, 640. Luca Tilen tochter 1336, 648.
- Scherndorf ö. Weissensee (Scherndorph 286, Scherndorf 613, Scherendorf 1292 nov. 16). v. S.: Dietrich 1335, 613. Dietrich deutscho.-bruder zu Griefstedt + um 1360, 1292 nov. 16. — pfarrer: Berthold.
- Schertzeling. Vopel Cürdels (Cürdes) gen. von Felsberg 1386, 1205.
- Schetzil, Schetzil. Werner 1370, 1104 § 9, 12, 14.
- Schetzer zu Grüningen (Schetzir, Schetzer) Konrad scheffe 1340—1343, 688. 741. Eberhard, Cuse s. frau, Reinhard s. sohn u. Hille dessen frau 1359, 988.
- Scheurenschloss (Shurensloz *1366, Schürinsloz 113z, Schürinsloz 383, Schürinsclaz 524, Schurensloz 533, Schürinsloz 591, Scürinsloz 614, Schürinsloz 614, Schürinsloz 678, Shürinsloz 804z, Schürinsloz 1016, Schürinsloz 1016, Schürinsloz 1100 § 1) 1285, *1366. Rudolf ritter 1320—1335, 383. 524. 533. 591. 614 s. 625. Adolf edelknecht 1335—1348, 614. 625. 678. 804zs. Rudolf knappe 1341—1342, 700. 720. Rudolf ritter schultheiss u. burgmann zu

- Marburg 1345—(1370/75), 113 zs. 780. 789. 790s. 810. 904. 1016. 1100 § 1. 1127s.
- Schilf sieh Schilf.
- Schiffenburg sô. Giessen (Skephenbure 1329, Serphenberch 1330, Schephenburhc 1331, Schyfenburg *1332, Sciphenburg *1334, Schiphenburch 1335, Scephenbure 1336, Skeffenburg 1338, Sciffinburch 1339, Sceffinburch 1339, Schephenburg *1341, Scheffenburg *1342, Sceffeburch 1343, Schiphenburg 1344, Skiphinbure 1344s, Schiffenbure 1345, Schifenburg *1346, Sciffenbure 1348, Schiffenburg 1349, Schiffinbure 1351, Sciffinbure 1351, Schiffinburch 1352, Skeffenburg 1353, Skoeffinburg 1360, Sciffenburg 1365, Shifenburg 1369 z, Scheffinburg 1404, Schyffimbûrch 447, Schyffimbûrch 447, Schyffimbûrch 447, Schyffinburg 479, Siffenburg 488, Scheffenburg 497, Schiffinberg 540, Schyffenbârg 559, Siffenbure 559 z, Schiffinburg 569, Schiffenburch 711, Shiffenburg 750, Schiffenborg 795, Schieffinburg 814, Shyffinburg 924, Scheffinburg 1205). *berg* 1328—1330. *1332—*1334. 1335. *1342. *1346. 1364. *1366. 1367. 1437. 1438. 338. 479. 488. 489. 497. 505. 559. 569. 600. 630. 638. 664. 711. 931. 1147. 1267. — *Kapelle* 1330. *1333. — *Kirche*: 1329. 1330. *1332 — *1334. 1336. *1342. *1346. 1383. 571. 638. 645. 1267. *parrochia montis* 1354. *matrix ecclesia in monte* 1367. *altar st. Johannis* 571. *carcer apud ecclesiam* 1383. — *chorherrenstift*: 1329—1335. 1337. 1339. 1341—1356. 1359. 1363. 1364. 1366—1371. 1373. 1375. 1377. 1379. 1381—1383. 1388. 1391. 1393. 1397. 1399. 1402. 1405. 1406. 1409. 1410. 1412—1414. 1417—1421. 1423—1426. 1428. 1429. 1431. 1433—1435. 1437. 1439. 252. 447—449. 451. 453. 456. 458. 462. 479. 630. 726. 727. 751. 926. *canonici*: 252. v. Amöneburg. Berwart. Bomberger. v. Buseck. von Koblenz. von Dorlar. v. Trohe. Ernst. v. Vallendar. v. Giessen. Hartrad. v. Leihgestern. v. Lessenich. v. Linden. v. Lützellinden. Luther. Möz. Münzer. Rudolf. v. Schurpheim. Setzpfand. Sibold. von Steinbach. Walther. von Wetzlar. v. Wiaseck. priore: E. von Holzburg. Luther. Ruker. Winand. pröpste: 1384s. 1439s. 252. 447. Albero. Baldwin. Konrad. v. Cranenstein. Eckard. Gerhard. Harpert. Hartmud. von Runkel. S. Sibodo. Wetzlin. siegel 1344. 1352s 1379s. 1406s. — *nonnenkloster*, seit 1317, 1437 als Zelle unterm Schiffenberg bezeichnet: 1349. 1350. 1352. 1356. 1358—1362. 1365. 1368. 1369. 1371. 1372. 1374. 1376. 1378. 1380. 1384—1392. 1394. 1396. 1398. 1400. 1401. 1403. 1404. 1407. 1408. 1411. 1415. 1416. 1422. 1427. 1432. 1436—1438. 1440. 338. 447. 488. 489. 559. 600. 630. 638. 664. 1147. kirche, die alte u. die neue 1438. nonnen: v. Bellersheim gen. Kolbendensel. v. Berstadt. von Hörnsheim. Mechthild aus Wetzlar. Münzer von Wetzlar. Osse. Schlaun. meisterinnen: v. Falkenstein. Lukardis. v. Rodenhäusen. pröpste: v. Buseck. Gilbert. siegel 559s. amtmann: v. Bellersheim. klostermühle 600. — *deutscho.-commende*: 479. 483. 488. 489. 496. 497. 502. 505. 511. 532. 540. 551. 569. 572. 582. 600. 630. 638. 645. 653. 653z. 658. 659. 664. 667. 668. 674. 685. 687. 688. 690. 696. 707. 709. 711. 713. 718. 726. 727. 732. 733. 737. 741. 750. 751. 752. 760. 786. 795. 796. 814. 870. 874. 885. 924. 926. 931. 933. 934. 950. 962. 969. 988. 1087. 1088. 1125. 1137. 1147. 1158. 1160. 1163z. 1164z. 1199. 1201. 1210. 1249. 1270. 1318. 1326. amtmann: v. Bellersheim. brüder: Dammo. Grünberg. Haberkorn. Hultscher. Lasphe. Nicolaus. kellner: von Frankenberg. comthure: 572. 1253. v. Bellersheim. v. Trohe. Fenchil. Halber. Hartmann. Liederbach. Löw. v. Rodenhäusen. v. Rollshäusen. Rost v. Trais. Schabe. v. Schwalbach. Schenk v. Schweinsberg. Snauhart. hauscomthur: Huser v. Buseck. pietanz 962. pietanzmeister 870. pröpste: 711s. 962s. 1125s. Fenchil. Friderici vicepropst. von Göttingen. von Oppenheim. Stephan. Wigand. propstei u. deren patronat 1267. schwester: Elisabeth.
- Schiffenberg. Johann reliquienmeister des deutschen hauses zu Marburg + 1480, 1292 dec. 2.
- Schiffenberger morgen in der flur von Dorlar 508.
- Schiffenberger mühle (früher Hedwigs-mühle) 479. 489. 496. 502. 572. 685. 688. 726. 727. 741. 755.
- Schilde, vom, (von me Scilde). Lynung zu Friedberg 1318, 330.
- Schilf (Schilf). Bentze zu Eppelsheim 1367, 1074.
- Schilt. Hermann zu Niederkleen 1286, 1372.
- Schiltkneit. Dyle zu Marburg + 1355, 919.
- Schimel (Schymel). Heinemann scheffe zu Herborn 1383, 1186.
- Schindazen, Gela zu Dreihausen 1300, 15.
- Schindelaleib zu Fritzlär (Schindeliph, Scyndileph, Scindeleyp, Scyndeleypp, Scindeleb, Scindeleip, Schindelaleib). Konrad scheffe 1301—1306, 29. 34. 36. 100. + 1315, 279. Volpert u. Diet-

- rich gebrüder 1302, 34. Volpert, Alheld s. frau, Johann u. Guda ihre kinder 1316, 292. Johann u. Hedwig s. frau 1348, 829.
- Schindeleib (Scyndelef 129, Schindelep). Ditmar scheffe u. bürgermeister zu Gudensberg 1308—1318, 129. 344.
- Schnebein zu Marburg (Seinebein 17, Scyneben 83, Schineben 309, Schenebein 519, Schenbein 577z, Schinbeyn 580z, Schenebeyn 591, Schÿnebeyn 1077). Wigand (Wigelo) 1300—1305, 17, 83. Wigand, Gertrud u. Sophie s. kinder 1300, 17. der Schnebenen kinder 1324, 468. Heinrich scheffe u. bürgermeister 1317—1351, 309. 334. 341. 359. 383. 396. 397. 399. 428. 432. 440. 441. 442. 459. 461. 463. 491z. 515. 517. 518. 525. 552. 577z. 579. 580z. 591. 611. 614. 618. 625. 774. 779. 799. 837. 869. Johann (Hennin) s. bruder 1327—1347, 515. 530. 610. 654. 694. 736. 746. 761. 761z. 772. 803. 806. Wigand scheffe u. bürgermeister 1353—1367, 894. 899. 902. 917. 919. 920. 1071. 1077. Heinrich scheffe (1370/75) — 1384, 1101 § 23. 1197.
- Schinstete sieh Schönstedt.
- Schirlic (Shirlic). Hermann von Eilo, Konrad s. sohn, Mechthild dessen frau u. Konrad ihr sohn 1316, 297.
- Schirpe. Sygele zu Oberrossbach 1343, 745.
- Schit. Peter deutscho-bruder zu Marburg + um 1415, 1292 mai 24.
- Schizesper sieh Schutzbar.
- Schlaun (Sluno 1356, Slun 1384, Slune 110, Selün 188, Slüne 390). Walther ritter burgmann zu Giessen 1264—1277, 1356 s. 1360 s. + 1296, 1384. Hedwig s. frau 1277—1296, 1360. 1384. Adelheid u. Guda s. tüchter nonnen zu Schiffenberg 1277, 1360. Eckard ritter burgmann zu Giessen 1307—1339, 110. 117. 188. 390. 446. 551. 559. 572. 598. 667. Elisabeth s. frau 1311, 188. Luskardis s. schwester 1323, 446. Walther herrn Slunen sohn von Giessen 1351, 870.
- Schlichter. Konrad deutscho-bruder zu Griefstedt + um 1490, 1292 oct. 4.
- Schlierbach kreis Biedenkopf w. Gladenbach (Slirbach) 650.
- Schlitz osö. Alsfeld (Slidese, Slitese) 228 s.
- Schlotheim zwischen Mühlhausen u. Sondershausen (Slatheym 69, Slatheim 253). v. S.: Anno der truchsess u. Anno s. sohn 1305, 69 s. Günther Slun deutscho-bruder zu Nügelstedt 1305, 69. Günther 1314, 253. Nicolaus notar u. official von st. Sever zu Erfurt 1361, 1007. — *vogt*: v. Mihla.
- Schmira wsw. Erfurt (Smyre). Günther v. — Johanniter zu Weissensee 1338—1339, 665. 684.
- Schnabel (Snabil). Gerhard kolon zu Lützellinden 1308—1317, 130. 1436.
- Schnadhart sieh Snauhart.
- Schneider (Sartor). Heinemann scheffe zu Siegen 1307, 113.
- Schobel (Scobel). Heinrich 1300, 6.
- Schobel (Schobil), Volprecht u. Irmen-gart v. Hundem s. frau 1349, 838.
- Schodermul. Berld schultheiss des klosters zu Creuzburg 1339, 669.
- Schodeworfel zu Grünigen 1359, 988.
- Schönbach nö. Marburg (Schonebhac 87, Schonenbach 794, Schoinbach 804) 794. 804 u. z. 1033. 1103. — Rudolf von — 1305, 87. Heinrich Eberwins sohn von — scheffe zu Seelheim 1355, 912. — *einwohner*: Schreiber von dem Glaskopf. — *pfarrer*: Bruno.
- Schönbach wsw. Herborn (Sconnenbach 153, Schonenbach 1086, Schonbach 1275) 1275. — Ludwig v. — priester (zu Herborn) 1368—1378, 1086. 1155. Ludwig v. — kaplan zu Herbornseelbach + 1394, 1259. Arnold von — 1322, 417. — *pfarrer*: Johann.
- Schönbach welches? (Schonenbach, Schoinbach). Friedrich v. — deutscho-hauscomthur zu Marburg 1330, 538. + vor 1341, 1292 oct. 9. Phya von — + um 1355, 1292 mai 14.
- Schönberg welches? (Schonenbergk). Heinrich von — deutscho-priester zu Marburg + um 1440, 1292 sept. 15.
- Schönburg über Wesel? (Schonenbure). Arnold v. — domherr zu Worms 1284, 1300 s.
- Schönenberg unbekannt, bei Eppelsheim (Schöinberg, Schöinberg). Schönenberger weg 1074.
- Schönchild (Schonehÿld 917) von Londorf.
- Schönstädt nnö. Marburg (Schonstat 236, Schoninstat 781, Sconstat 914, Schonstad 935, Schonenstad 1098) 1098. — v. S.: sieh Milchling. — *einwohner*: Strathe. — *gericht* 1098.
- Schönstedt ö. Weissensee bei Schern-dorf (Schinstete) 366. 385. — Rudolf von — des rathes, dann ratsmeister zu Weissensee 1328—1335, 520. 613. — *kolonen*: der Kinde. Ermentrudis.
- Scholer. Arnold 1363, 1031.
- Scholere. Ludwig zu Dorlar 1327, 508.
- Schomborg sieh Schaumburg.
- Schonehac sieh Schönbach.
- Schonehÿld sieh Schonchild.
- Schonekint. Gerlach edelknecht 1304—1307, 67. 110.
- Schonekost. Kunz bürger zu Wetzlar 1365, 1052.
- Schonen. Gertrud witwe Gernands von Bomberg 1313, 221.
- Schonenbecher (zu Herborn) u. Emelude s. frau + 1397, 1275.
- Schonenbure sieh Schönburg.

- Schonenstat sieh Schönstadt.
- Schonhals. Heidenrich ritter 1307, 113.
- Schonlader, Schonloder, zu Niederweimar 1320, 380, 381.
- Schoppeln. Johann (zu Kindelbrück) 1334, 593.
- Schorbach kreis Ziegenhain bei Oberaula (Schürbpach). Ludwig v. —, Hette s. frau u. Gyssle deren schwester 1356, 930.
- Schorphem sieh Schurpheim.
- Schotte (Scotthe). Konrad u. Wigand (1300), 4.
- Schotte (Schothe). Götz bürger zu Wetzlar 1303, 52.
- Schotte, Scotto, einwohner zu Wohnbach 1277, 1361, 1362.
- Schowe. Hermann zu Amöneburg u. Hille s. frau 1367, 1079.
- Schram. Andreas † um 1520, 1292 sept. 8.
- Schrantz. Hermann zu Sachsenhausen 1344, 764.
- Schrecker zu Kirchhain (Schregkere, Schreckir). Ruprecht u. Else s. frau 1366, 1066. Eckard scheffe zu Kirchhain 1383, 1184.
- Schrecksbach Oberhessen ssö. Ziegenhain (Seresbach 7, Schreckisbach 956). Wigand v. — (deutsch.-)bruder zu Marburg) 1300, 7. — *pfarrer*: Arnold.
- Schregkere sieh Schrecker.
- Schreiber (Scribere). Johann u. Hedwig s. frau von Bechtolsheim 1305, 74.
- Schreiber (Scriber) von dem Glaskopf zu Schönbach 1370, 1103.
- Schreiber (Schrÿbere). Heinrich zu Marburg u. Emelud s. frau 1367, 1077.
- Schreiber (Scriptor). Th. von Weissensee (1300), 4.
- Schreiber (Scriber). Johann bürger zu Wetter 1354, 905.
- Schreiber (Scriber). Johann von Wetzlar *pfarrer* zu Mühlheim, stiftsvikar zu Wetzlar 1383—1388, 1185, 1189, 1219.
- Schreufa Oberhessen n. Frankenberg (Scrophe, Scriffe) 11. — Dietrich von — deutsch.-bruder zu Marburg 1310, 179.
- Schribere sieh Schreiber.
- Schrickelheyne. Sifrid scheffe zu Herborn 1378—1383, 1155, 1186. Demele s. frau † 1378, 1155.
- Schriende, Schride. Ludwig zu Wetzlar 1307—1309, 1409, 1416. Hildemudis s. frau 1309, 1416.
- Schrintwecke. Hermann zu Burkhardsfelden u. Elisabeth s. frau 1352, 874, 885.
- Schrintweckerad, Schrintweckenrod, roudung bei Burkhardsfelden 874, 885.
- Schröck sö. Marburg (Sreckede 229, Schrickede 383, Srickede 445, Schrickede 555, Srickede 563, Srikedin 563, Schrigde 570, Scrigede 570, Schrickede 768, Sreckede 780, Schricke 857, Schirgkede 995, Schrigkede 995) 229, 780, 841, 843, 995, 1029, 1110. — v. S.: Adolf edelknecht u. Odilia s. frau 1320, 383. Adolf sohn weiland Wigans edelknechts 1330—1332, 549, 563. vgl. v. Holzhausen. Werner *pfarrer* zu Holzhausen 1330—1332, 549, 563. Ludwig *pfarrer* zu Habertshausen 1323—1355, 445, 753, 911. † 1368, 1091 u. z. 1292 mai 7, 27. Else s. schwester † 1368, 1091 u. z. 1292 mai 27. Hartmann deutsch.-bruder u. vogt zu Kirchhain 1332, 570. Hartmann deutsch.-comthur zu Griefstedt 1344, 768, 773. Hartmann deutsch.-bruder u. vogt zu Reichenbach 1363, 1029. Elisabeth 1341, 715. — von S.: Hartenunis u. Elisabeth ihre tochter begine 1333, 577 u. z. Jutta, Kraft u. Heinrich ihre söhne, Alheid Krafts frau 1350, 843. Albert scheffe zu Marburg 1350, 843. Hartmann 1351, 857. Heinrich deutsch.-priester u. *pfarrer* zu Reichenbach † um 1370, 1292 sept. 27. — *einwohner*: Grebe. — *pfarrer*: 1142, 1143. Riedesel. — *pfarrkirche* 1143. — *zehnte* 1110.
- Schurpe. Johann zu Burkhardsfelden 1352, 874.
- Schuch. Ludwig kolon zu Dreihausen 1329, 525.
- Schuchorchte. Konrad kolon zu Günstedt 1348, 828.
- Schuchwerte. Kunkel zu Giessen 1393, 1256.
- Schuchworte. Heinrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Schürinslozs sieh Scheurenschloss.
- Schüsslerhube vor Felsberg 493.
- Schütze (Shütze). Konrad zu Holzheim (1343), 733.
- Schütze (Schütze). Henze (zu Lichen) 1345, 791.
- Schütze zu Marburg (Schutze 610, Schütze 1082, Schuozze 1204). Johann bürger u. Kunna s. frau 1335, 610. Paul bürger u. scheffe 1362—1379, 1013, 1072 s. 1082, 1096, 1134 z. 1168 u. zs. Paul scheffe 1381—1396, 1179, 1225 s. 1271 s. Gotfrid scheffe 1386, 1204 s. Ludwig deutsch.-priester † um 1430, 1292 juli 14. Johann deutsch.-priester † um 1470, 1292 aug. 24.
- Schütze (Schütze). Peter Kunzen sohn zu Oberflörsheim 1366, 1068.
- Schütze (Shuize). Hennin zu Wetter 1317, 316.
- Schufelere, Schufeler, zu Felsberg. Hermann amtmann 1339, 679. Schufeler 1392, 1241. Kurt scheffe 1398, 1282.
- Schuffeler (Schäffeler). Hermann scheffe zu Gudensberg 1318, 344.

- Schuhoybit. Ditmar von Niederwald 1330, 549.
- Schuler. Kirstan zu Willstedt 1320, 386.
- Schuler (Schöler). Ditmar. gen. Zellnere 1334, 602.
- Schulle. Heinrich u. Irmengard von Bomberg s. frau 1313, 221.
- Schultheiss zu Kirchhain (Schültheyze). Hermann, Hetzecho, Konrad u. Berthold s. söhne hörige 1330, 549.
- Schultheiss (Schultheyze, Schältheize, Sculteti). Albert bürger zu Friedberg 1312—1318, 194. 204. 329. Kunzela (Kunigunde) s. frau 1312—1318, 194. 329.
- Schultheiße zu Marburg 14., 1051 z.
- Schürbpach sieh Schorbach.
- Schürbrand zu Marburg um 1355, 1325.
- Schütze sieh Schütze.
- Schüzesper sieh Schutzbar.
- Schurgenach. Gerlach zu Dorlar 1327, 508.
- Schurpheim wüstung bei Lich (Scurphen, Scurpheim, Schorpheim). v. S.: Adelbert canonicus zu Schiffenberg um 1150, 1337. Otto edelknecht 1334, 602s.
- Schurweder. Heinrich bürger zu Wetzlar 1285, 1370.
- Schutzbar (Schuzesper 31, Schüzesper 47, Schuzesper 106, Shuzesper 112, Szussesper 137, Schutzper 144, Säzesper 227, Shozesper 272, Schutzesper 307, Schuzcesper 314, Suzesper 368, Schizcesper 390, Schuzcespeir 398, Schüzespeir 402, Söchespeyr 403, Shützesper 406, Schüzesper 407, Suthzespeyr 409, Suzespeyr 410, Süczepeyr 410, Schutzbar 430, Schützesper 690, Schützesper 872, Schutzper 872 s., Schutzsper 1117, Schuzper 1230, Shuzper 1432, Sözesper 1435). Dietrich ritter burgmann zu Amöneburg 1299, 1388. Sophie s. frau + 1299, 1388. Hartmud (Hartmann) ritter 1302—1321, 31. 47. 106. 112. 113. 137. 227. 272. 1432 s. 307. 368. 380. 393. 394. Dietrich sohn Ludwigs v. Fronhausen burgmann zu Giessen ritter 1302—1340, 31. 144. 314. 390. 394 s. 398. 402. 403. 406—410. 412. 415. 416. 421. 427. 428. 430. 690. Cesaria s. frau 1321, 394. Dietrich u. Alheid s. frau 1315, 1432. die Schutzbarin 1317, 1435. Milchling ritter 1352—1380, 872 s. 1117 s. 1171. 1172. + 1389, 1230. Kunigunde s. frau 1371, 1117. + 1389, 1230. Dietrich ihr sohn ritter 1389, 1230 s. Hartmud ihr sohn 1389, 1230 s. Adolf u. Philipp ihre söhne 1389, 1230. Elisabeth verm. Schenk v. Schweinsberg ihre tochter 1389, 1230 s.
- Schutzper sieh Schütze.
- Schuzesper sieh Schutzbar.
- Schwab (Swap). Ludwиг u. Lukardis s. frau 1320, 378.
- Schwab (Swap). Ditmar von Ramehusin u. Irmentrud s. tochter verm. an Konrad Burneman 1356, 935.
- Schwabach wüstung ssw. Wetzlar bei Kröffelbach (Swapach 25, Swappach 1409). v. S.: Hartmann edelknecht, Werner canonicus zu Weilburg. Heinrich edelknecht u. Kraft 1301, 25. 26. — *pfarrer*: Rudolf.
- Schwabenrod nww. Aلسfeld (Suabenrode, Swabenrode) 71. — v. S.: Eckard 1303, 48.
- Schwalbach ssw. Wetzlar (Swalbach 53, Suvalbach 53, Svalbach 80, Swalebach 509, Svalbac 757s, Swalbacht 1095, Suaylbach 1250 s, Swaelbach 1292 oct. 7) 53. 67. 80. 411. 509. — v. S.: Mengot edelknecht 1304, 67. Reinhard edelknecht, dann ritter u. schultheiss zu Giessen 1307—1321, 110. 117. 1436. 375 s. 394. Gernand s. sohn edelknecht, dann ritter 1331—1371, 554. 591. 926. 1088. 1122 s. Johann edelknecht, dann ritter s. bruder 1334—1366, 591. 709. 739. 740. 756. 832. 986. 1065. Kraft s. sohn edelknecht 1348, 832. Gernand Antoniter zu Grünberg 1343, 732. Gernand ritter (zu Friedberg) 1344—1345, 757 s. 775. 791. Johann ritter, Kraft, Reinhard, Johann, Volprecht, Gertrud u. Metze s. kinder 1360, 995. Johann ritter 1360, 995 s. Kraft 1360, 995 s. Johann edelknecht 1369, 1095. Johann ritter 1393—1395, 1250 s. 1252 z. 1261 s. 1269. Wigand edelknecht 1368, 1088. Gernand deutscho.-comthur zu Marburg 1379—1395, 1165. 1169. 1173. 1178. 1180. 1187 z. 1188. 1195. 1197. 1205. 1212. 1224. 1228. 1232. 1236. 1237. 1245. 1249. 1251. 1252 u. z. 1255. 1256. 1261. 1269. 1285 z. + 1396, 1292 mai 19. Volprecht ritter landgräfflicher landvogt 1391—1393, 1236 s. 1245 s. 1253 s. 1256. Heinrich ritter 1393, 1255. Gernand deutscho.-comthur zu Schiffenberg + um 1430, 1292 sept. 5. Johann deutscho.-bruder zu Marburg + um 1480, 1292 oct. 7. Volpert deutscho.-bruder u. küchenmeister zu Marburg + 1519, 1292 nov. 2. — *von S.*: Guntram, Hildegund s. frau, Johann u. Irmentrud ihre kinder 1305, 80. Mengot zu Wetzlar 1310, 1417. Johann weiland Arnolds sohn bürger zu Wetzlar u. Gele s. frau 1384, 1200. — *einwohner*: Konrad Volken sohn. Dänsbechir. Volke. Hartlieb. Ludwig. Richolf der armbrüster. — *flurnamen*: Drumbach 53. Drumsehere weg 80. Volkinbodem 80. Fromirsburn 80. an dem Gerin 80. Larebach 53. Rebock 53. an dem Stude 80. Werholz 53. 80.
- Schwalgruben, die, bei Wetzlar (Svalgruben, Swalewengrube) 1410. 1418. 1421.

- Schwalheim hof w. Nidda (Swalheim 1345, curia Swalheym prope villam Berstat 1439, Swalheim 489, S. die Berstad 582, Grinten Swalheim 668) 1345. 1406. 1439. 489. 582. 668. 707. 1087. 1088. 1125. — *kirche* u. kirchsatz 582. ewige lampe 707. — *mühle* 489. 668. — *pfarrer* (plebanus curie) 1439.
- Schwan zu Friedberg (Suane, Swane). Berthold 1314, 259. Heinrich von Dorheim 1319—1336, 354. 429. 431. 629. Bertha s. frau, Berthold u. Bertha s. kinder 1322, 429.
- Schwan (Swane). Berthold schultheiss zu Oberrossbach 1343—1344, 745. 763. Lypmudis s. frau 1344, 763.
- Schwarzburg sw. Rudolstadt (Swarzburg). Günther graf von — 1326, 504.
- Schwarzburg (Swartzburg). Ursula von — † 1512, 1292 aug. 20.
- Schwarze (Niger) ritter 1311, 190.
- Schwarze zu Friedberg (Swarze, Swartzte). Eygelo scheffe 1335, 617. Ditwin 1367, 1075.
- Schwarze (Niger). Giselbert zu Münzenberg 1306, 90.
- Schwarzenberg nnö. Melsungen (Suartzenberg, Swarzenberg). Friedrich v. — ritter 1307—1308, 121, 137.
- Schwarzenberg burg kreis Merzig bei Wadern (Swartzenberg). Johann v. — edelknecht 1336, 642.
- Schwarzenberger (Swartzenberger). Walther zu Friedberg 1367, 1075. 1078.
- Schweinsberg ssö. Amöneburg (Sweinnisberg 101, Suenesperg 125, Sweynsberg 137, Sweynsperg 137, Sweinsberg 306, Sweynpperg 586, Swensberg 1083, Swensberg 1083 s, Swensperg 1235, Sveynsberg 1292 aug. 26) 1222 z. — Schenken v. —: 1088. 1235. Guntram der junge ritter 1306—1308, 101 s. 121. 137. Guntram 1320, 386. Guntram der alte ritter 1333, 586. Hermann edelknecht 1307—1335, 121. 614. Hermann ritter 1354—1359, 904. 926. 966. 975. 986 s. Eberhard ritter 1313, 227. Ruprecht ritter 1339, 683. junker Guntram der älteste 1368, 1082. Eberhard 1370, 1154 § 6. Johann der älteste 1378, 1157 s. Heinrich, Eberhard, Ruprecht, Wolf, Konrad, Johann der alte, Johann der junge u. Guntram 1387, 1211. Elisabeth geb. Schutzbar 1389, 1230 s. Heinrich edelknecht 1390—1393, 1235. 1250. Johann sohn Johanns edelknecht 1390, 1235 s. Hermann deutscho.-bruder zu Marburg † um 1390, 1292 aug. 13. Ludwig deutscho.-hauscomthur zu Marburg † um 1425, 1292 juli 16. Ludwig deutscho.-bruder zu Griefstedt † um 1460, 1292 mai 22. Johann deutscho.-comthur zu Schiffenberg † 1503, 1292 sept. 15. — v. S.:
- sieh auch v. Löwenstein. — von S.: Geludis 1308, 125. Gela † vor 1341, 1292 aug. 26. — *altaristen*: Johann von Homberg a. d. Ohm. Mathias. — *pfarrer*: 1235. Johann Tilonis. — *pfarrkirche* 1235.
- Schwerborn nnö. Erfurt. Gyseler von — hauptmann der pfarrei von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
- Schwerstedt wsw. Weissensee (Suerstete). Heinrich v. — vikar des Marienstiftes zu Erfurt (1300), 4.
- Schwert, zum. Eckard (zu Friedberg) 1368, 1088.
- Schwertfeger zu Amöneburg (Gladiator 10, Scvorfegere 87, Suertfegere 88). Eberhard scheffe 1300—1311, 10. 17. 83. 87. 88. 176. 186. 187. Jacob 1311, 186.
- Seilhübe 1339.
- Scyndileph sieh Schindeleib.
- Scinebein sieh Schinebein.
- Scлавia sieh Slavenland.
- Scobel sieh Schobel.
- Seonnenbach sieh Schönbach.
- Scopia sieh Uesküb.
- Scotthe sieh Schotte.
- Seoumborg sieh Schaumburg.
- Screckede sieh Schröck.
- Seresbach sieh Schrecksbach.
- Scriber sieh Schreiber.
- Scrife sieh Schreufa.
- Scriptor sieh Schreiber.
- Scrophe sieh Schreufa.
- Scöler sieh Schuler.
- Scvorfegere sieh Schwertfeger.
- Scurpheim sieh Schurpheim.
- Sebenico sö. Zara. *bischof*: Bonifacius.
- Seckebach, die, in Lampertshäuser für 973. 974.
- Secken. Heinrich von — 1356, 1326.
- Seddeler. Friedrich zu Marburg u. Kunne s. frau 1340, 689.
- Sedeler. Henne zu Marburg 14. ., 1051 z.
- Seduno, de. Johannes päpstlicher schreiber 1354, 907 z.
- Seelbach sw. Marburg (Selbach) 893. — *kolon*: Volpert.
- Seelbach, Herbornsseelbach, nnö. Herborn (Selbach, Silbach) 1145. 1259. — *kapelle* st. Laurentii u. deren patronat 1259 u. z. — *kapläne*: 1186. von Ballersbach. v. Schönbach.
- Seelbach s. Siegen (Selbach). v. S.: Volprecht u. Johann ritter 1343, 748.
- Seelbach welches? (Selbach) Johann v. — hofmeister des deutschen hauses zu Griefstedt † um 1450, 1292 juni 28.
- Seelheim, Gross-, ö. Marburg (Selheim 10, Sylheim 17, Alden Selheim 54, Selhem 56, Silhem 83, Seleheim 87, Selheym 161, Silhem maior 176, remottior Selhem 187, Seylheim 789, Selheyn 1104 § 9) 54. 83. 87. 176. 187.

211. 261. 268. 278. 281. 307. 321. 337.
 524. 580. 583. 812. 912. 913. 1146.
 1239. 1251. 1292 mai 10. — v. S.: Ger-
 hard dechant zu Fritzlär 1302—1315,
 35, 83. 121. 137 s. 197. 198. 281. Lud-
 wig gen. v. Battenberg 1325, 480.
 Heinrich ritter 1345—1347, 776. 783.
 789 s. 790. 812. Hildegard s. frau 1345,
 776. 783. Johann s. bruder edelknecht
 burgmann zu Kirchhain 1342—1353,
 721. 776 s. 783. 887. 897. Kunigunde
 (Kunne) s. frau 1345—1353, 776. 783.
 897. Gysssele (v. S. P.) 1356, 930. Kon-
 rad 1356—1370, 930. 1104 § 9, 12, 14.
 Walpracht s. bruder 1370, 1104 § 9,
 11, 12, 14. Sieh auch Hobeheerr. —
 von S.: Friedrich höriger 1307, 115, 116.
 Thepelo 1308, 146. Gumpert 1315,
 281. zu Amöneburg: Jacob scheffe
 1300—1305, 10. 17. 83. Günther bür-
 ger 1300, 10. † 1308, 146. 176. Lud-
 wig s. sohn scheffe 1300—1341, 10.
 146. 176. 184. 186. 265. 268. 278. 281.
 321. 327. 376. 378. 480. 560. 586. 651.
 661. 712. Fyge s. frau 1308, 146.
 Konrad scheffe s. sohn 1336—1341,
 651. 661. 712. Rudolf u. Alheid kinder
 Günthers 1300, 10. Jacob u. Lucia
 kinder Günthers 1300—1310, 10. 176.
 Günther sohn weiland der Lucia scheffe
 1334—1336, 599. 628. Hetta begine
 sieh Cletten. Ditmar scheffe u. bür-
 germeister 1305—1336, 83. 87—89. 95.
 105. 121. 145. 161. 186. 187. 265. 268.
 269. 278. 281. 327. 376. 480. 486. 538.
 560. 599. 651. Gisela witwe Engels,
 Jacob, Elisabeth, Aba, Agnes, Emicho,
 Engelbert, Johann u. Katharina ihre
 kinder 1306, 106. Engel, Johann u.
 Elisabeth kinder weiland Engels 1313,
 229. Peter scheffe 1309—1311, 161.
 184. Ditmar sohn Heinrichs scheffe
 1310—1325, 172. 486. Heinrich scheffe
 1311, 186. 187. Ditmar bürger, Hein-
 rich u. Johann s. söhne 1317, 321.
 Johann u. Gotfrid söhne weiland Kon-
 rads 1366, 1073. zu Kirchhain: Al-
 heid 1355, 915. zu Frankenberg:
 Peter, Aba s. frau u. Engel s. bruder
 priester 1329, 536. zu Marburg:
 Friedrich u. Else Budelers tochter s.
 frau 1375, 1141. — *einwohner*: 115.
 von Asbach. Burgrad. Kraft. von
 Eylen. Ellenogere. Gerhard. Goldrun.
 Heilwig. Heinrich. Helenhobere. Hoy-
 bitschedein. Lechelin. Mano. von
 der Nuhne. von Radenhausen. Ratz.
 Reckefleysch. von Rossdorf. Rudolf
 bäcker. Rüst. Sybode. Springel. Stause-
 bächer. Stelenhemere. Unbogen. We-
 ber. Welter. Wenzel. von Wiaseck.
 — *flurnamen*, alle 1239: Dündelen-
 bruch. Gewendespad. Holenbach.
 Zcolner. — *vogt* 790. 835. *vogtei* 47.

122. 281. 539. *vogtleute* 265. 281.
 — *gericht* 47. 265. 281. 790. 835. 865.
 866. *scheffengericht* 913. rich-
 ter 790. — *patronat* 47. 173. 538. 539.
 790. 835. — *pfarrer*: 1242. Volpert.
 v. Londorf. Widerold. pfarrgehilfe:
 Jacob. glöckner: Hermann. — *pfarr-
 kirche* 173. 790. kirchhof 790. —
scheffen: von Breitenborn. Lange. vom
 Reyne. von Schönbach.
 Seelheim, Klein-, u. Marburg (Selheim 68,
 minor Selheim 70, Wenigen Selheim
 712, Nidern Selheim 844, Wenigin
 Seylheim 943, Niedern oder Wenigen
 Selheim 967) 47. 68. 70. 281. 346. 440.
 466. 608. 712. 776. 865. 866. 904. 943.
 967. 1449. 1251. — *einwohner*: Berthold.
 Kranich. Heilwig. Herbart. Hofmann.
 Spedel. Stausebächer. Wydrad. Wi-
 gand. — *flurnamen*, alle 967: Kirsin-
 berg. Duppinbrecher. Eulauwer grund.
 der galge. die Hart. der Heynstrich.
 die leimgrube. Rietwise. der Spiche.
 — *vogtei* 68. 70. 122. *vogt* gut 712.
 865. 866. 904. 943. 1149. *vogthof*
 1251. — *patronat* 47. 844. — *pfarrer*:
 von Heskem.
 Seena wsw. Eckartsberga (Sehin 901,
 Seyn 1028, Sehen 1036, Sen 1045, Se-
 hyn 1060). Johann v. — *pfarrer* von
 st. Nicolaus zu Erfurt 1354—1366, 901.
 1028. 1030. 1036. 1045. 1047. 1060.
 1061. 1292 juli 8.
 Seger. Johann zu Marburg 1366, 1071.
 Segyl. Hermann präsentiert zur kapelle
 zu Mardorf 1393, 1252.
 Seheldis deutsche.-schwester im spital
 zu Marburg † um 1355, 1292 juli 27.
 — hörige (zu Seelheim) 1307, 115. 116.
 Sehin sieh Seena.
 Seibelsdorf nw. Alsfeld (Syboldsdorf,
 Siboldesdorfh, Sibuldisdorff) 35. 1136.
 — *pfleger* des deutschen hauses Mar-
 burg zu — 622. — *der kleine zehnte*
 1136.
 Seylze sieh Selige.
 Seilhoben sieh Selhofen.
 Seymelin, die, zu Aslar 1341, 714.
 Seyn sieh Seena.
 Seyne sieh Sayn.
 Seinsheim Mittelfranken osö. Marktbreit
 (Sanßem). Eberhard v. — deutsch-
 meister † 1443, 1292 juli 15.
 Selbach sieh Seelbach.
 Selbold, Langen-, nß. Hanau (Selbolt 816,
 Selbold 1037 s, Selbult 1038 s). von S.
 zu Gelnhausen: Johann Werner (sohn
 Werners) scheffe 1360—1364, 996 s.
 1037 s. Sieh auch Steinhaus. — *ein-
 wohner*: Ryneckir. — *gericht* 816. —
Praemonstratensers: Gramsser. v. Praun-
 heim. v. Rückingen. — *scheffen*: Becker.
 Brüer. — *schultheiss*: Rudeger.
 Seldener (zu Marburg). Fritsche 1366, 1073.

- Selekeid. Johann der fleischhauer zu Wetzlar u. Heste s. frau 1379, 1167. Selheim sieh Seelheim.
- Selhofen wüstung s. vor Wetzlar (Selhoven 73, Selhobin 320, Seilhoben 782) 73. 320. 484. 782. — *born* 782. — *pforten* 782.
- Selige zu Wetzlar (Selege 1378, Selige 227, Seylge 1120, Selge 1185). Hermann scheffe 1291—1321, 1378. 1387. 9. 24. 1393. 43. 50—53. 1397. 1400. 1401. 73. 78. 80. 82. 1404. 97. 102. 1408. 1411. 127. 128. 130. 180. 1417. 1420. 202. 205. 208. 1423. 1426. 227. 235. 238. 254. 264. 280. 301. 303. 320. 365. 390. 395. 405. 670. 833. Hildegund (Hilla) s. frau 1313, 227. † 1314, 238. Hermann s. sohn 1339—1348, 670. 833. Hetta dessen frau 1348, 833. Hermann scheffe 1365—1373, 1057. 1120. 1128. Hetta von Marburg dessen witwe 1383—1388, 1185. 1219.
- Sellator. Konrad von Amöneburg pfarrer zu Hassenhausen 1379, 1165.
- Selters wüstung bei Giessen (Selterse). Gerhard u. Lupold v. — 1129, 1329.
- Selvert. Ditmar zu Fritzlar 1301, 29.
- Selzer (Selzere). Ludwig (zu Laufdorf) 1307, 119.
- Semedeha weideplatz bei Leihgestern 1348.
- Semeler. Hermann 1343, 737.
- Sen sieh Seena.
- Senand (Sigenandus 1339, Senandus 67, Synandus 117, Synant 614) v. Buseck. — v. Giessen ritter. — der jüngere burgmann zu Giessen 1311, 188 (wohl v. Buseck. — v. Hahe. — v. Rodenhausen ritter. — Ruzer. — v. Sichertshausen. — v. Weitershausen deutschobrunder zu Griefstedt.
- Sensensmit (Sensensmit, Sensinzmeit, Sensinsmyet). Hermann zu Wetzlar 1330, 544. Heinrich von Wetzlar deutschopriester zu Marburg 1339, 678. † um 1370, 1292 oct. 9.
- Sezsepand (Sezepant 1349, Sezepanth 1379, Sezcephand 559, Sezsepant 696, Sezcpand 1164). Konrad 1239, 1349. Konrad canonicus zu Schiffenberg 1293, 1379. Konrad v. Linden ritter 1332, 559. Sezsepant ritter 1340, 696. Werner v. Trohe edelknecht u. Katharine s. frau 1379, 1164. Johann v. Trohe 1379, 1164 s.
- Shabe sieh Schabe.
- Shirlie sieh Schirlie.
- Shopener. Konrad zu Rülfenrod 1315, 272.
- Shozesper sieh Schutzbar.
- Shurensloz sieh Scheurenschloss.
- Shuze sieh Schütze.
- Shuzesper sieh Schutzbar.
- Sybado sieh Sibodo.
- Syber zu Burkhardsfelden. Arnold u. Rylind s. frau 1352, 874. 885. Johann 1352, 874.
- Sybode. Gerhard zu Seelheim.
- Sybode. Heinrich scheffe zu Amöneburg 1352, 1324.
- Sibodo (Sygebodo 1330, Sibodo 1354, Sybado 316, Sybode 653, Sibode 667, Sibäde 690) ministerial 1139, 1330. — Brunis scheffe zu Wetter. — von Dudenhofen. — von Göttingen burgermeister zu Wetter. — edelknecht (zu Grossenlinden) sieh v. Linden. — zu Langgöns 1340, 690. — v. Lessenich subdiakon zu Schiffenberg. — Monxhorn v. Flomborn ritter. — propst zu Schiffenberg 1271, 1357. — zu Steinbach 1337, 653. — von Wetter. — zu Wetter 1317, 316.
- Sibold (Siboldus 1339, Sybald 582, Sybold 742, Subolt 795, Sybält 969, Sibald 1166, Sibolt 1222, Sybuldus 1292 juni 11) v. Buseck. — Hanc deutschobrunder zu Marburg. — Hund. — Inkus zu Giessen. — Löw v. Steinfurt ritter burgmann zu Friedberg. — canonicus zu Schiffenberg 1152, 1339. — v. Windhausen.
- Syboldesdorf sieh Seibelsdorf.
- Sichertshausen a. d. Lahn s. Marburg bei Fronhausen (Sygehartshusen 275, Sygartshusen 614, Sygartzhusin 888, Sighartzhusin 888, Sighartzhusin 893, Sygehartzuse 893 s, Sygershusen 904, Sighartzhusin 946, Sygehartzhusen 946 z, Syegershusin 1203). v. S.: Wigand ritter 1315—1316, 275. 294. † 1335, 614. s. witwe Greta vorher verm. v. Weitershausen (sieh dort) 1335, 614. Synant 1335, 614. Russer u. Wigand 1353, 888. Wigand ritter amtmann zu Marburg 1353—1357, 893 s. 904. 946 s. — Kunz von — (zu Marburg) u. Alheid Bornman s. frau 1386, 1203.
- Sydenbeyn (zu Felsberg) 1392, 1241.
- Sidenswanz zu Fritzlar. Ludwig scheffe 1301, 29. Sifrid scheffe 1315, 285.
- Siegburg (Siegeburg). *Kloster* 1340.
- Siegen (Sygen 97 ann., Sygin 111, Sigene 113, Sigin, Sygene 164, Segin 1280z) 164. 242z. v. S.: Otto deutschobrunder zu Marburg 1306, 97 ann. Philipp edelknecht 1307, 113. Otto canonicus von st. Peter zu Mainz 1309, 164 s. Johann s. bruder pfarrer zu Siegen 1309, 164. Johann notar 1307, 111. — Heinemann von — guardian der Franciskaner zu Wetzlar 1392, 1247. Hermann von — kleriker 1398, 1280 z. — *bürger u. scheffen*: Gruwel. Muzere. Schneider. — *bürgermeister*: Löwe. — *mühle* 164. — *pfarrer*: 245. v. Siegen.
- Syegershusin sieh Sichertshausen.

Siegfried (Sigeфридus 1329, Sigeфриht 1336, Siffridus 11, Syffridus 16, Syffridus 29, Sifridus 36, Svffridus 334, Sifrid 550, Sifred 610, Syfried 629, Sifrit 720, Sifret 752, Sifered 795, Sifreyd 809, Syfryt 851, Syferid 860z, Sifriet 982, Sifried 999, Sufridus 1054s, Syffred 1095, Syfryd 1101 § 26, Syfred 1124, Syfridt 1322, Syfredt 1322. Sieh auch Sigelo. Siz) ministerial um 1155, 1340. — knabe (puer) † vor 1341, 1292 mai 10. — sohn der Adela u. enkel der pfalzgräfin Gertrud 1141, *1334. — edelknecht zu Amöneburg 1310, 172. — vikar zu Amöneburg 1307, 122. — Barto. — von Bicken schneider zu Wetzlar. — v. Biedenfeld edelknecht. — von Biedenkopf scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — v. Blasbach ritter. — Bumeister bürger zu Münzenberg. — Calhart kolon zu Hattenrod. — Kesselring burgmann zu Altenburg. — von Kirchberg priester zu Fritzlär. — von Kirchhain deutscho.-pfarrer zu Flörsheim. — von Kirchhain pietanzmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Clafhuser zu Gelnhäusen. — graf von Kleeberg. — propst von st. Caistor zu Koblenz 1162, *1341. — Koch zu Marburg. — Kozcil bäcker zu Wetzlar. — Cranzelin zu Niederweimar. — v. Dalheim. — von Damm bürger zu Marburg. — Thuche scheffe zu Alsfeld. — von Dorlar diakon zu Schiffenberg. — von Dorlar tuchmacher zu Wetzlar. — v. Trohe pfarrer zu Buseck. — Eckele bürger zu Wetzlar. — v. Venningen deutschmeister. — Fischer zu Wetzlar. — Fleuge bürger zu Wetzlar. — der schele von Flörsheim. — von Frankenberg deutscho.-kellner zu Schiffenberg. — Friling bürger zu Frankenberg. — von Fulda deutscho.-priester zu Marburg. — von Glimmerode scheffe zu Lichtenau. — Gnip zu Wetzlar. — von Gönnern bürger zu Marburg. — Greser altarisist von st. Nicolaus zu Gelnhäusen. — Grosse zu Damm. — v. Hachen. — v. Hahe. — v. Hattenrod ritter. — Heyne. — von Holzhausen zu Marburg. — Horning bürger zu Erfurt. — Hose. — Hundechin zu Wetzlar. — Hünchen zu Herborn. — Hüppin sohn. — von Lampertshäusen. — von Leiderstädt 1360, 999. — v. Leihgestern. — höriger zu Leihgestern 1150, 1336. — höriger zu Grossenlinden 1150, 1336. — pfarrer zu Lützellinden 1307, 1409. — erzbischof von Mainz 1234, 1293. — prior des deutschen hauses zu Marburg 1304 — 1321, 56. 218. 273. 305. 334. 1308. 399. 400. 408. — zinsmeister des deutschen

hauses zu Marburg 1342, 723. — [Markgr]aven sohn (zu Marburg). — v. Medebach deutscho.-bruder zu Marburg. — graf von Mörlen. — Mondel zu Fritzlär. — scheffe zu Münzenberg 1277, 1362. — Münzer scheffe zu Fritzlär. — von Naumburg scheffe zu Fritzlär. — zum Paradies zu Frankfurt. — v. Rheinberg ritter. — Rode von Grossenbuseck höriger. — Rorich kolon zu Mardorf. — Rosenblatt bürger zu Wetzlar. — Rotzmaul scheffe zu Alsfeld. — Rust zu Seelheim. — Schefere bauer zu Helmerthshäusen. — Scheide scheffe zu Düdelshäusen. — Schrickelheyne scheffe zu Herborn. — Sidenswanz scheffe zu Fritzlär. — Syfridi von Gelnhäusen öffentlicher schreiber. — Spier zu Langgöns. — scheffe zu Steinbach 1344, 752. — v. Stromberg. — Surbier bürger zu Alsfeld. — höriger zu Utphie 1150, 1336. — von Weidenhäusen. — Wennere zu Niederweimar. — Werekotz bürger zu Marburg. — höriger zu Wetzlar 1150, 1336. — erzpriester zu Wetzlar 1316—1317, 1434. 1437. — Wilde bürger zu Marburg. — Wilde priester zu Marburg, dann pfarrer zu Hassenhäusen; pfarrer zu Ursel. — graf zu Wittgenstein. — Zirkel zu Marburg. Sieghard (Sygehard 1000) von Mühlhäusen bürger zu Erfurt. Siena s. Florenz (Hohensee) 909. Syffridi. Ludwig zu Häusen 1317, 308. Siffridus sieh Siegfried. Syfridi. Syfridus von Gelnhäusen öffentlicher notar 1394, 1266. Syfridisberg, der, bei der wüstung Dymerde unweit Lauterbach 1010. Sygartshäusen sieh Sichertshäusen. Sygebodo sieh Sibodo. Siegburch hörige zu Girmes 1150, 1336. Sygehard sieh Sieghard. Sygehartshäusen sieh Sichertshäusen. Sigelo (Sigelo 99, Sygele 745) von Marburg (scheffe) zu Grünberg. — Schirpe zu Oberrossbach. Sygen sieh Siegen. Sigenandus sieh Senand. Sigener. Heinrich (zu Annerod) 1343, 750. Silbach sieh Seelbach bei Herborn. Sile (Syle 1205, Sylo 1292 juni 30) Brufuz von Alsfeld deutscho.-comthur u. pfarrgehilfe zu Felsberg. Sylheim sieh Seelheim. Sylo sieh Syle. Silva sieh Wald. Silvester (comes) sieh Wildgraf. Simon (Symon, Simon) v. Homberg ritter. — von Mainz deutscho.-bruder zu Marburg. — schultheiss zu Oberflörsheim u. Henlin s. bruder 1316, 300. — v. Romrod deutscho.-hauscomthur zu Marburg.

- Synandus sieh Senand.
 Sindersfeld sw. Rauschenberg (Synderadisfelden 567, Synderadisfeldin 567, Sinderadisfelden 623, Sindirsfelden 1265, Sinderadesfelden 1317, Sindirsfeldin 1323) 567. 623. 1265. 1281. 1317. 1323. — von S.: Elisabeth witwe Rudolfs, Gotschalk, Hermann, Rudolf, Johann u. Albrad ihre kinder 1332, 567. Guntre 1339, 1317. — *einwohner*: Andreas. Cruse vor dem Tore. Zirkelin. Zode. — *flurnamen*: in der Burbach 567. an dem Radeberge 567.
 Synege. Heinrich zu Herborn u. Gertrud s. frau 1309, 163.
 Sinkershansen w. Marburg bei Gladenbach (Synkershusen, Sinkirshusin, Sinkirshusen) 22. 576. 1269.
 Sipel, zu Siegfried, (Syplo 618, Sipil 709, Siplo 1398) Henze zu Leihgestern. — Riche scheffe zu Münzenberg. — von Wehrda zu Marburg.
 Siradis (Syradis 524, Syraid 836) Kolbendensel v. Bellersheim. — Lützelkolbe.
 Sizo (auch Siegfried) von Fulda deutschobrunder zu Marburg.
 Skephenburc sieh Schiffenberg.
 Slag. Bertold des rates zu Friedberg 1335, 617.
 Slag, Slach. Arnold zu Oberrossbach 1343—1344, 745, 763.
 Slapharth. Albert zu Ehringshausen 1315, 267.
 Slatheym sieh Schlotheim.
 Slavenland (Solavia) 40.
 Slegeren (Slegeren, Slegereyn, Slegeregn). Johann ritter 1345, 769. Ludwig edelknecht 1351, 861 z. Dietrich s. bruder edelknecht 1351—1357, 861 z. 946 s. Wigand edelknecht 1357, 946 s. Ludwig burgmann zu Kirchhain 1396, 1272.
 Slidese sieh Schlitz.
 Slideweg zu Bechtolsheim 74.
 Slierbecher zu Marburg (Slyrbechir, Slyrbechir) 1344—1352, 769, 873.
 Slirbach sieh Schlierbach.
 Slitzwecke, Slytzwegke. Konrad ritter 1300, 19. Heinrich 1367, 1074.
 Slun v. Schlotheim. Günther deutschobrunder zu Nägelstedt 1305, 69.
 Slundern. Elchin zu Wetzlar 1393, 1249.
 Slune sieh Schlaun.
 Smed. Wigand (zu Marburg) u. Fye s. frau 1386, 1203.
 Smedebuzhe, Smedepusch (Schmiedbusch) wald hinter dem Neuhof bei Grüningen 489, 1147.
 Smelzce. Hermann zu Gossfelden 1356, 932.
 Smerer. Kunz 1378, 1156.
 Smet sieh Smit.
 Smyd. Heinrich sohn weiland Heinrich Smyddis von Ebsdorf bürger zu Marburg u. Albrad s. frau 1351, 869.
 Smiddin. Hilla von der Gotishelfe zu Marburg 1336, 648.
 Smiden. Gisela zu Amöneburg 1343, 744.
 Smyd. Johann zu Hausen † 1396, 1273.
 Else s. witwe bürgerin zu Wetzlar u. Johann ihr sohn 1396, 1273.
 Smyt. Bechtold zu Somborn 1377, 1154.
 Smyre sieh Schmira.
 Smyt. Mengele von Allendorf u. Berthe s. frau 1353, 890. vgl. Faber.
 Smit, Smet, Faber, Smyt. Konrad zu Langgöns 1340—1341, 690. 696. 709. 711. † 1345, 786. Hedwig s. schwester 1341, 709.
 Smit. Ulrich scheffe zu Oberrossbach 1344, 763.
 Smyth. Eckard bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Smitman. Konrad kolon zu Hommertshausen 1325, 481.
 Smuzhart. Heinrich kolon zu Climbach 1339, 678.
 Snabil sieh Schnabel.
 Snauhart zu Wetzlar (Snauhart 923, Snouhart 1140 s, Snañhart 1167, Snauhharth 1194, Snauhard 1194, Snañhard 1275, Schnañhart 1292 oct. 24). Clas bürger 1355—1366, 923. 1064. Eberhard, Hartmann, Gerhard, Hebele u. Heide s. kinder 1366, 1064. Eberhard † 1360, 997. Eberhard s. sohn stiftsvikar zu Wetzlar, dann pfarrer zu Langgöns 1360—1393, 997. 1255. Clas s. sohn deutschobrunder zu Marburg 1360, 997. † um 1390, 1255. 1292 oct. 24. Else s. tochter † 1393, 1255. Hartmann gewesener deutschobrunder zu Schiffenberg 1372, 1125. Heinrich (Heinz) scheffe 1362—1384, 1024 z. 1140 s. 1167. 1194 s. Gele s. frau 1375, 1140. Heinrich (Heinz) 1392, 1246 s. Gertrud s. mutter sieh Burg. Else s. frau 1392, 1246. Hartmann scheffe 1392—1397, 1246 s. 1254. 1273. 1275.
 Snegil. Konrad bürger zu Herborn u. Mechthild s. frau 1332, 558.
 Snethege. Heinrich schäfer (zu Pohlgöns) 1340, 696.
 Sneyz. Kunz zu Kirchhain 1364, 1043.
 Snider. Gumprecht 1351, 857.
 Snyder. Brun u. Margarethe Walters ehelute † um 1500, 1292 juli 23.
 Snyder. Heinrich von Betziesdorf 1348, 822.
 Snyder. Conzchin von Gönnern 1381, 1179.
 Snider. Jodocus von Herborn sacristeküster des deutschen hauses zu Marburg † 1519, 1292 oct. 14.
 Snypel. Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
 Södel nnö. Friedberg. Sodeler weg 345.
 Sömmerda ssö. Weissensee (Sumerde 4, Summerde 339, Somerde 388) 4. —

Bertold v. — ritter burghmann zu Weissensee 1315—1320, 286. 339. 366. 388. — *von S.*: meister Heinrich priester (1300), 4. Conzelin (1300), 4.

Sümmern kreis Weissensee (Someringen). v. S.: Konrad ritter 1315, 286. Heinrich 1319, 366.

Soest (Susatum). stiftscantor 1312.

Solms bei Wetzlar (Sulmese 1329, Solmes 25, Solmese 33, Solmisse 200, Solmysse 439, Sölmeze 445, Solmsee 561, Solmesse 725, Solmis 891 s, Solmsse 977). *herren u. grafen*: Markward 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Heinrich u. Markward 1234, 1293. Gerhard burghmann zu Kalsmunt 1301, 25. Markward u. Gerhard söhne weiland Reinholds zu Königsberg 1302—1308, 33 s. 145. Reinhold ihr bruder 1302, 33. Heinrich gen. v. Westerburg u. Johann gen. v. Sponheim 1308, 126. Gysele v. Falkenstein witwe Reinholds von Königsberg, Philipp, Reinhold u. Reinhold ihre söhne 1308, 134. Johann 1312—1342, 200 s. 375 s. 390. 439. 725. Dietrich 1312, 200. Hermann canonicus von st. Castor zu Koblenz 1321, 390. Philipp 1332—1358, 561. 891 s. 900. 977 s. Mene s. frau 1332, 561. Johann 1353—1354, 891 s. 900. Heinrich 1353—1358, 891. 977 s. Dietrich 1354—1358, 900. 977 s. Otto 1358, 977 s. — *grafschaft* 891. — *von S.*: Hartmann 1315, 1433. Heinrich pfarrer zu Habertshausen 1323, 445.

Soltzberch sieh Sulzberg.

Somborn sw. Gelnhausen (Sünnebürnen 816 z, Svneborn 1154). — *einwohner*: Eychman. an der Gazzen. am Niedern Markt. Smÿt. — *scheffe*: Omirsspecher.

Somer sieh Sommer.

Somerde sieh Sümmerda.

Someringen sieh Sümmern.

Sommer zu Homberg a. d. Ohm (Summer 272, Sumir 324, Sümmer 487, Summere 490, Zomere 573, Sumer 622). Heinrich scheffe 1315—1335, 272. 324. 487. 490. 573. 622. + 1345, 788. Hilla s. tochter begine 1332—1345, 573. 788. Eckard scheffe 1344—1345, 759. 788. Elisabeth s. frau 1344, 759. Hildegund s. schwester 1344, 759. Eckard Cisen sohn, Elheid s. frau u. Heinrich s. bruder 1345, 788.

Sommerwonne (Somerwune). Jekelin zur — bürger zu Mainz 1326, 501.

Sondershausen (Sundershusen). v. S.: Dietrich official zu Jechaburg 1328, 520. Hermann burghmann zu Sachsenburg 1346, 793.

Sophia (Sophia 17, Suffya 417, Suffia 1400. Sieh auch Fia.) herzogin von Brabant u. herrin von Hessen. —

v. Kirtorf. — v. Feudingen. — Hünchen begine zu Herboren. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Rupperdenrod. — Schinebein zu Marburg. — Schutzbar. — (auch Phige) von Weidbach bürgerin zu Wetzlar. — begine zu Wetzlar 1304, 1400.

Sorge von Vollnkirchen 1308, 141.

Spangenberg Niederhessen ost. Melsungen (Spangenberg, Spanginberg) 1102. 1232. 1284. — *von S.*: sieh Densburg.

Spanhem sieh Sponheim.

Spanz, Sponz. Hermann, Gela s. frau u. Elisabeth + zwischen 1270 u. 1341, 1292 sept. 17. Hermann deutschobrunder zu Marburg 1321, 408. + vor 1341, 1292 oct. 16.

Specht zu Wetzlar (Speith 50, Speth 320, Specht 632). Heidentrud witwe Konrads 1317, 320. Ludwig 1303—1336, 50. 531. 632. + 1338, 657. Elisabeth s. frau 1329—1338, 531. 657. die Spechtin 1353, 896.

Specman. Heckin 1356, 936.

Spedel zu Kirchhain (Spedel, Spedil). Hermann 1317—1325, 315. 486. Konrad 1317, 315. Konrad scheffe 1354—1357, 906. 915. 916. 929. 965. Imelude 1357, 965. der Spedeln knecht 1352, 1324. die Spediln 1356, 929.

Spedel zu Kleinseelheim. Alheid 1354, 904.

Speyer (Spira, Spire) 1015. — *von S.*: H. päpstlicher registrator 1322, 1310 z. Jacob deutschobrunder 1361, 1007. Friedrich deutschopriester zu Marburg + um 1370, 1292 sept. 7. — *dompropst*: v. Nassau.

Speys. Konrad deutschopriester zu Flörsheim + um 1370, 1292 sept. 27.

Speith sieh Specht.

Spelberg sieh Spielberg.

Speltzman. Jekel von Sülzen höriger 1381, 1177.

Sperbershain wüstung bei Amöneburg Sperwersheyn). Reinhard von — u. Bertradis s. frau hörige 1331, 553.

Speth sieh Specht.

Sphaenheim sieh Sponheim.

Spielberg wnw. Wächtersbach (Spelberg) 1374^a.

Spiz garten zu Herboren 1369, 1097.

Spigel (Spigil). Hermann deutschobrunder zu Marburg + vor 1341, 1292 sept. 23.

Spigel (Spighel). magister C. canonicus zu Wetzlar 1295, 1305.

Spire sieh Speyer.

Spirer. Sifrid zu Langgöns 1346, 795.

Spiser. Gerlach bürger zu Fulda 1310, 169.

Sponheim w. Kreuznach (Spanheim 1329, Spanhem 126, Sphaenheim 190, Spainheim 190 s, Spahenheim 190). *grafen*:

- Meinhard 1129, 1329. Heinrich 1311, 190 s. Emicho domherr zu Mainz 1322, 427. Sieh auch grafen von Solms.
 Sponz sieh Spanz.
 Sprengelinus Echzell von Butzbach deutscho-trappier zu Marburg.
 Sprengil. Eckard 1341, 707.
 Springel zu Seelheim 1307, 122.
 Springersbach onö. Wittlich (Sprenkerbacensis 1329), *abt*: Richard.
 Sprungel. Heinrich bürger zu Erfurt 1315, 282.
 Stalberg sieh Stolberg.
 Stalpo. Heinrich scheffe zu Alsfeld 1305, 71.
 Stammeler, Stemeler, Stemmeler. Heinrich zu Marburg † 1334, 604. 860.
 Stang v. Neubamberg ritter 1350, 854.
 Stangenrod n. Grünberg (Stanginrode) 382.
 Stangenroder thor zu Grünberg 382. 655. 1042.
 Stango deutscho.-bruder zu Griefstedt † vor 1341, 1292 mai 5.
 Stapel (Stapil). Wasmud ratmann zu Weissensee 1336, 627.
 Starken, die, zu Kirchhain 1370, 1104 § 8.
 Staufenbühl (Stauffinbohel), der, bei der wüstung Dymeroode unweit Lauterbach 1010.
 Stausebach Oberhessen nww. Kirchhain (Stuzenbach, Stuzinbach) 305. 1292 nov. 20. — *kolon*: Müthere.
 Stausebücher zu Grosseelheim (Stuzenbechere, Stussenbechere, Stüzinbechere, Stüssinbechere, Stäzzinbecher). Heinrich 1317—1326, 307. 321. 494. Hildegund s. frau 1317, 321. Metzsa s. schwägerin 1326, 494. Heinrich 1347—1356, 811. 936. Imeludis s. frau 1347, 811.
 Irmentrud zu Kleinseelheim, Johann, Hermann, Hildegund u. Irmentrud ihre kinder 1358, 967.
 Steben sieh Stephan.
 Steckelberg ö. Schlichtern bei Ramholz (Stekelenberg). bruder H. v. — 1285, 1367.
 Stedebach ssw. Marburg (Stedebach) 442. 700. — *deutscho.-comthar*: Gobelo. — *flurname*: die Lache 700.
 Stehelere. Bertold (zu Mainz) 1306, 94.
 Steyl sieh Stil.
 Steymböl sieh Steinbühl.
 Steimetze sieh Steinmetze.
 Steinbach sö. Giessen (Steinbach *1331, Stenbach *1346, Steynbac 1354, Steynbach 1367) *1331. *1333. *1341. *1342. *1346. 1354. 1367. 653 u. z. — *von S.*: Hartmann canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Godefrid diakon zu Schiffenberg 1258, 1354. — *kapelle* 1354. 1367. — *einwohner*: Dampme. Ludwig. Lutze. Sibode. Strube. Winther. — *flurnamen*: Burnfloß 645. in der grobin 645. der Heyn 645. der hulzweg 645. imme Hosinläche bi der steinbruckin 653. of deme Steyne 645. of deme Züne 645. — *patronat* *1346. 1367. — *scheffe*: Siegfried.
 Steinberg sö. Giessen (inferius Steinberg 1373, Steinberg 752, Steynberg 950) 1373. — *einwohner*: Heinrich sohn Bechtrams. — *scheffe*: Bechtram. — die Strytwiese 950.
 Steinberg, Ober-, wüstung sö. Giessen bei Steinberg (Obirsteinberg) 1408. — *kolon*: Unglaube.
 Steinböhil. Heinrich pfarrer zu Himmelsberg 1388, 1222.
 Steinbrücken wüstung Oberhessen bei Niederohmen (Steinebruken). Widerold sohn Friedrichs von — pfarrer zu Oberwetz 1300—1301, 13. 14. 20. 25. 26.
 Steinbühl wüstung nww. Grünberg zwischen Geilshausen u. Odenhausen (Steymböl) 705.
 Steinbühl berg oberhalb Wetzlar vor der Oberforste (Stembul, Steymbäl, Steynbühl, Steymbol, Steynboyl) 485. 896. 923. 1134. 1140. 1246.
 Steinbühel, der, bei der wüstung Dymeroode unweit Lauterbach 1010.
 Steindecker zu Marburg (Stendecker). Heinrich 1335, 625. die Steindeckern 1366, 1071.
 Steindorf w. Wetzlar (Steindorff) 1226. — Dietrich von — bürger zu Wetzlar 1388, 1226. — die aue 1226.
 Steine (Steynne), vor dem. Wigand von Asslar u. Lukardis s. frau 1305, 82.
 Steinebruken sieh Steinbrücken.
 Steinfortere. Werner früher landsiedel auf dem Neuhof (1343), 733.
 Steinfurt osö. Butzbach (Steinfort 795, Steinfurt 795 s, Steynford 953, Steynfort 969, Steinfurte 972, Steinfürte 972, Steynfärte 1292 sep. 10). v. S. sieh Löw.
 Steingassen, in der, (in der Stengazzen). Mengot kolon zu Ebsdorf 1329—1334, 528. 608.
 Steyngester. Werner zu Wetzlar u. Odilia s. frau 1314, 239.
 Steingosse zu Fritzlar (Steingoze 36, Steyngosse 289, Stengoz 355). Volpert deutscho.-priester zu Marburg 1302—1322, 36. 289. 355. 357. 424. Heinrich u. Kunigunde s. eltern 1302, 36. Gertrud u. Kunigunde s. schwestern 1302—1322, 36. 424. Gerlach s. bruder 1302—1334, 36. 289. 357. 424. 597. Elisabeth dessen frau 1316—1319, 289. 357. Volpert u. Agnes dessen erben 1316, 289. Volpert u. Greta 1319, 357. Volpert, Heinrich u. Helwig gebrüder 1326, 500.
 Steinhartshäusen sieh Sterzhäusen.
 Steinhaus, vom, (de domo lapidea). Hermann (1300), 4.

- Steinhaus, im, zu Geinhausen (Steynhūs, Steinen hus). Bechtold ratmann 1347, 816. Johann scheffe (auf s. siegel filius Ebirhardi de Selbult) 1364, 1038 s. Heinz s. bruder scheffe (auf s. siegel de Selb[ult]) 1364, 1038 s.
- Steinhaus, vom, zu Marburg (de domo lapidea, von dem Steynninhus). Ospert sohn Osperts, Mechthild, Hildeburgis u. Cyna s. schwestern 1313, 227. die frau 1334, 608.
- Steinhauser wiese (Steynhuser wise) a. d. Ohm nō. Marburg bei Ginseldorf 1098.
- Steinheim Oberhessen ssō. Hungen (Steynheim 90, Steynheim 730). Happelo von — scheffe zu Münzenberg 1304—1332, 1398. 1403. 90. 569. + 1343, 730. Hedwig s. frau u. Lise s. schwester + 1343, 730.
- Steinkop, Stenkop. Gerlach höriger (zu Seelheim) 1305—1307, 87. 115. 116.
- Steinmetze, Steimetze. Rudolf zu Eppelsheim 1362—1367, 1014. 1074. Hebele s. frau 1367, 1074.
- Steinmolner. Kunz von Laubach, Metze s. frau u. Kunzele s. tochter 1371, 1121.
- Steynperffe. Johann der steinmetz zu Marburg 1352, 882.
- Steynschale, Steinen schale, die, a. d. Ohm nō. Marburg bei Ginseldorf 1098. 1107.
- Steinwagen (Stenwagen, Steinwen). Heinrich zu Amöneburg 1305, 83. 87.
- Stekelenberg sieh Steckelberg.
- Stelenhemere. Rudolf kolon zu Seelheim 1313, 211.
- Stembul sieh Steinbühl.
- Stemeler sieh Stammeler.
- Stenbach sieh Steinbach.
- Stendecker sieh Steindecker.
- Stengazzen sieh Steingassen.
- Stengoz sieh Steingosse.
- Stenhirshūsın sieh Stenzhausen.
- Stenkop sieh Steinkop.
- Stenwagen sieh Steinwagen.
- Stephan (Steben 190, Stephanus 578, Stephan 989, Stephen 1074, Stebin 1083, Stephe 1104 § 1, Stefen 1104 § 18, Stebe 1292 mai 26) v. Alsfeld ritter. — pfarrer zu Alsfeld u. landgräflicher rentmeister in den gerichten Grünberg u. Alsfeld 1357, 944. — einwohner zu Kirchhain 1356, 929. — v. Eppelsheim ritter. — deutscho.-comthur zu Flürsheim + um 1370, 1292 sept. 25. — bischof von Lavello 1283, 1299 s. — deutscho.-priester zu Marburg + vor 1341, 1292 mai 26. — von Mühlheim zu Wetzlar. — v. Schartenberg ritter.
- Stephan zu Alsfeld (Sthebe 1249, Stebin 1266). Hans scheffe 1361, 1010. Johann bürger 1361, 1010 s. Bertold auch von Geinhausen genannt, propst des deutschen hauses zu Schiffenberg 1393—1395, 1249. 1266. 1267.
- Stephania (Sthephanya 548, Stephenia 832) Kalb.
- Stappach. Heyno von Mardorf, Kunigunde, Hilla, Reinhard u. Gotzo s. kinder 1312, 210.
- Sterke. Ditmar scheffe zu Rauschenberg 1348, 831.
- Sterkerad kolon zu Stumpertenrod 1335, 621.
- Sterzhausen Oberhessen s. Wetter (Stenhirshūsın 770, Steinhartshūsın 905, Steynhartzhūsın 932, Steinhartzhūsın 960) 770. 905. 932. 960. 1292 sept. 9.
- Steube (Steūbe, Steube). Hartrad bürger zu Friedberg 1345—1367, 791. 1075.
- Steuuo. Johann deutscho.-priester zu Trier 1351, 863.
- Sthebe sieh Stephan.
- Stiel sieh Stil.
- Stygeler. Heinrich zu Weidenhausen u. Alheid s. frau 1394, 1260.
- Stil, Steyl, Stiel. Johann zu Birenkeim 1340—1344, 688. 737. 741. 760.
- Stingel. Rudolf zu Fronhausen 1321, 408.
- Stinz (Styntz, Stincez). Ludwig schultheiss zu Marburg 1388—1394, 1221. 1225. 1252z. 1265.
- Stinz zu Wetter (Stints, Stinze, Stinz, Sthinz, Stynz). Ludwig scheffe u. bürgermeister 1313—1332, 215. 326. 557. Johann s. schwiegersohn 1332, 557. Hermann scheffe 1332, 557. Werner 1332, 557. Ludwig (Lutze) scheffe 1354—1355, 905. 921. Grade (Grete) 1355, 921.
- Stocfeld, das, in Lampertshäuser gemarkung 857.
- Stoche, Stocke, Stoke, die, äcker zwischen Ehringshausen u. der wüstung Neuenhain 237. 241. 272.
- Stocker (Stocker, Stuckir). Johann (zu Seelheim) 1376, 1149 n.z.
- Stockheim ehemalige burg, jetzt Stockheimer hof, w. vor Usingen (Stocheim). v. S.: Friedrich domherr zu Worms 1284, 1300. Godefrid ritter 1323, 435.
- Stolberg nō. Nordhausen (Stalberg). Heinrich graf von — 1320, 386.
- Stoltze. Hermann 1386, 1205.
- Stompp sieh Stumpf.
- Stoppelnbein. Heinrich zu Leibgestern 1356, 931. vgl. Stupelbin.
- Store. Gerhard ritter schultheiss zu Giessen 1307—1312, 109. 1427. Ruprecht edelknecht 1343, 739.
- Store, Störe. Mathias von Dreyse deutscho.-bruder u. pfarrer zu Günstedt + um 1470, 1292 juni 7. Johann von Treysa deutscho.-bruder zu Flürsheim + um 1490, 1292 nov. 18.
- Storgerey. Heinrich des rats zu Wildungen 1342, 729.
- Storgil. Ditmar u. Hermann gebrüder 1342, 719.

- Storndoff. Johann deutsch.-bruder zu Griefstedt † um 1480, 1292 mai 22.
- Stornfels Oberhessen wsw. Schottenburg 1088.
- Stornhorn sieh Sturnhorn.
- Stoßer sieh v. Hundem.
- Strassbach fließt zwischen Bruchentrücken u. Ossenheim in die Wetter (Strazhemmeresbach, Strazheymerbach) 233. 617.
- Strassburg im Elsass (Argentina). *bischof* 361.
- Strassen, an der, (an der Strasen, Strazen). Dyetwin u. Emmerche scheffen zu Melbach 1318, 345.
- Strassheim wüstung bei Friedberg s. Ockstadt (Strazhem, Strashem, Strazheim) 233. 330. 617. — *furname*: in deme Sledehe, Sleydehe 233. 617.
- Str—er weg 1075.
- Strassheimer (Strazheimer). Henne hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075.
- Strathe. Konrad zu Schönstädt höriger 1314, 236.
- Strassberg nww. Sondershausen (Struzberch). Dietrich Kämmerer v. — ritter 1305, 69.
- Straussfurt sw. Weissensee (Stuzforte, Stusforte). v. S.: Eberher 1336—1358, 633. 970. Dietrich vikar des Marienstifts zu Erfurt 1370, 1113.
- Strazhem sieh Strassheim.
- Strazhemmeresbach sieh Strassbach.
- Strazmanns gut zu Eisenhausen 748.
- Streckebein, Streckbein, der krämer zu Marburg 1334—1342, 608. 728.
- Streckers. Eckard zu Kirchhain 1358, 968.
- Streichenberg berg s. Biedenkopf bei Holzhausen a. d. Dautphe (Strichenberg) 1292 sept. 11.
- Streithof sieh Strithusen.
- Streckebein sieh Streckebein.
- Strichenberg sieh Streichenberg.
- Strithusen, Strithusin, wohl wüstung wo jetzt der Streithof Niederhessen n. Homberg bei Roxhausen. Heinrich von — bürger u. scheffe zu Fritzlär 1315—1336, 285. 289. 358. 369. 424. 503. 634.
- Strolin. Heinrich (Heinkel) zu Marburg 1336, 644. 648.
- Stromberg nww. Kreuznach (Stronburg). Sifrid v. — 1350, 854.
- Strube, Strübe. Hermann scheffe zu Amöneburg 1342—1355, 721. 744. 783. 908.
- Strube (Strübe). Peter von Herborn deutsch.-kaplan zu Erfurt † 1510, 1292 mai 21.
- Strube zu Leihgestern (Strubo, Strube). Hermann Struben sohn von Allendorf pächter 1307, 1412. Hermann 1356, 931.
- Strube (Strubo). Heinrich von Linden 1307, 1412.
- Strube (Strübe, Strube). Konrad zu Steinbach u. Gertrud s. frau 1337, 653 u. z.
- Strube zu Steinbach 1344, 752.
- Strud, die, bei Kleinern in Waldeck 1085.
- Strüz. Heinrich zu Marburg 1355, 920.
- Struzberch sieh Straussberg.
- Stubechen. Dittmar des rats zu Wildungen 1342, 729.
- Stuckir sieh Stocker.
- Stülze. Hermann u. Walther gebrüder 1351, 865.
- Stüße sieh Stuße.
- Stug. Heile u. Johann bürger zu Gelnhäusen 1364, 1037.
- Stukere. Gerhard kolon zu Lützellinden 1307—1314, 1412. 252.
- Stump (Stümp). Heilmann bürger zu Amöneburg 1345, 783.
- Stumpertenrod zwischen Grünberg u. Lauterbach (Stümpprathirade, Stümpprade) 621. 1292 nov. 3. — *kolonen*: Limburger. Sterkerad.
- Stumpf zu Wetzlar (Stümp 1429, Stump 1430, Stümp 883, Stümp 923, Stompp 1034, Stümp 1056). Konrad von Hörnsheim vogt 1312—1313, 1429. 1430. Kunigunde s. frau 1312, 1429. Eberhard bürger u. Hedwig s. frau 1315, 277. Konrad scheffe 1352—1365, 883. 922. 928. 941. 984. 1034 s. 1056. Petrisa s. frau 1365, 1056.
- Stunke, Stünke. Konrad zu Weidenhausen 1344, 754. Guda, Guntram u. Johann ihre söhne 1357, 959.
- Stunken, Stünken. Gela zu Niederweimar 1320, 380. 381.
- Stürzeküpp sieh Sturzekop.
- Stupelbin. Heinrich (zu Annerod) 1343, 750. vgl. Stoppelnbein.
- Sturebuc. Gisla (zu Felsberg) 1305, 72.
- Sturnhorn zu Marburg (Sturnhorn, Stornhorn). Heinrich † 1333, 577. Johann deutsch.-priester zu Marburg 1336, 644. 648. † vor 1341, 1292 oct. 21.
- Sturzekop (Stürzeküpp) zu Grünberg 1320, 382.
- Sturzekop (Stürzekop). Georg bürger zu Wetzlar u. Metz s. frau 1350, 849.
- Sturzekopf berg vor Wetzlar (Sturzekop) 896.
- Stuße zu Wetzlar (Stüße). Kunz scheffe 1374, 1134. Metz s. 1393, 1249.
- Stuzen (Stützen). Irmengardis zu Wetzlar 1339, 671.
- Stuzenbach sieh Stausebach.
- Stuzforte sieh Straussfurt.
- Suabenrode sieh Schwabenrod.
- Suane sieh Schwan.
- Suartenberg sieh Schwarzenberg.
- Subolt sieh Sibold.
- Sülzen, Hohen-, Rheinhessen wsw. Pfeddersheim (Sültzen 1177). *einwohner*: Speltzman.
- Suenesperg sieh Schweinsberg.

Sürbier sieh Surbier.
 Suerstete sieh Schwerstedt.
 Suertfegere sieh Schwertfeger.
 Süsskind (Suzcekint 1424, Susekint 387).
 Ludwig bürger zu Wetzlar 1312, 1424.
 † 1320, 387. Hedwig s. frau 1312,
 1424. Gertrud s. tochter 1320, 387.
 Suindeleben. Konrad deutscho.-bruder
 zu Marburg 1310, 169. Johannu. Konrad
 gebrüder bürger zu Fulda 1318, 335.
 Sulmese sieh Solms.
 Sulzberg (Sulzberg, Sulzberch, Soltz-
 berch, Sultzberg). Eberhard v. —
 deutschmeister 1308—1319, 139. 246.
 252. 263. 353.
 Sumer kolon zu Niederwald 1307, 114.
 Sumer sieh auch Sommer.
 Sumerde sieh Sömmerda.
 Summer sieh Sommer.
 Summercremer. Wenzlo von Worms
 deutscho.-bruder zu Flörsheim † um
 1370, 1292 juni 29.
 Sunche der fischer 1308, 141.
 Sundach 1308, 141.
 Sundag (Sündtag). Hetta witwe des
 Lutzo S. von Mardorf u. Lukardis ihre
 tochter 1332, 560.
 Sundershusen sieh Sondershausen.
 Sungelberg berg bei Herborn 1275.
 Svnneborn sieh Somborn.
 Sonnenpennig (Sünnenpennig.) Werner
 scheffe u. ratsherr zu Alzey 1367, 1074.
 Suintag (Süntag). Heinze höriger zu Wir-
 berg 1365, 1053.
 Sünnenbärnen sieh Somborn.
 Sünnenpennig sieh Sonnenpennig.
 Süzesper sieh Schutzbar.
 Surbier zu Alsfeld (Surbijr, Sürbier).
 Sifrid bürger u. Elheid s. frau 1365,
 1054. Hanzel bürger 1365, 1054z.
 Surdus sieh Daube.
 Suren, die, zu Marburg 1372, 1126.
 Suren. Else zu Wetzlar 1393, 1249.
 Surrensis episcopus: Arnold.
 Sus zu Marburg. Gumpert bürger u.
 Hetta s. frau 1304, 64. Hetta Susin,
 Ludwig, Johann geistlicher, Wigand,
 Gumpert, Geludis u. Hetta ihre kinder
 1326, 495.
 Susatum sieh Soest.
 Suse zu Marburg sieh von Herborn.
 Suse, Süse. Ditmar scheffe zu Oberross-
 bach 1343—1344, 745. 763.
 Suzcekint sieh Süsskind.
 Svzeyen, die, zu Marburg 1321, 392.
 Svalgruben sieh Schwalgruben.
 Sveyme sieh Sweyme.
 Swalbach sieh Schwalbach.
 Swanring. Applo des rates zu Erfurt
 1334, 605.
 Swap sieh Schwab.
 Swapach sieh Schwabach.
 Swaperehir zu Langgöns 1340, 690.

Swarze sieh Schwarze.
 Sweerborn sieh Schwerborn.
 Sweime (Sweme 137, Sueime 324, Sweyme
 487, Sweime 1011s, Sweume 1020).
 Sweime v. Homberg (a. d. Ohm) ritter
 1308—1318, 137. 324. Ditmar ritter
 burgmann zu Homberg 1325, 487. Dit-
 mar burgmann 1361—1368, 1011s.
 1020. 1093s. Else s. frau 1361—1368,
 1011. 1020. 1093.
 Sweime (Sveyme) zu Mardorf 1305, 83.
 Sweyme. Eckard pfarrer zu Michelbach
 1431, 1280 z.
 Sweymen. Elisabeth witwe Günthers
 vir Lutzigen zu Amöneburg, herr Jo-
 hann, Ditmar, Volprecht, Zige verm.
 Lucke u. Magdalene verm. von Gön-
 nern ihre kinder 1351, 860.
 Sweimes gut zu Rossdorf 1168.
 Sweinissperg sieh Schweinsberg.
 Swenke, Swencke, Swengke zu Marburg.
 Heinrich diener, dann bruder des deut-
 schen hauses um 1390—1395, 1231.
 1269. Hermann s. vater bürger u.
 Katharina s. schwester 1395, 1269.
 Swicker (Swicherus 461, Swikerus 470,
 Swickerus 535, Swiker 615, Swickir 621,
 Swyker 648, Swyker 1003) deutscho-
 priester, dann auch pfarrer zu Mar-
 burg 1324—1336, 461. 463. 470. 535.
 555. 590. 606. 615. 616. 621. 629. 631.
 635. 639 u. z. 640. 643. 644. 647. 648.
 1003.
 Swinde zu Kirchhain. Ditmar scheffe
 1355—1356, 915. 916. 927. 929. Alheid
 s. frau 1355—1356, 915. 929.
 Swinde zu Grünberg. Konrad priester
 u. altaris 1364, 1042s. Johann s. bru-
 der 1364, 1042.
 Swyndirloift. Wypel zu Zahlbach 1391,
 1238.
 Swivel sieh Zwivel.
 Szussesper sieh Schutzbar.

T sieh D.

U.

Ubelacker (Vbelacker 887, Vbilacker 906,
 Vbilackir 910) v. Ehringshausen edel-
 knecht u. burgmann zu Kirchhain 1353
 —1355, 887. 906. 910.
 Ubelacker (Vbilacker 861, Vbilackir 861 z,
 Vbelacker 946, Obelaker 946). Ludwig
 edelknecht 1351—1357, 861. 861 zs.
 946s. Fie s. frau 1351—1357, 861. 946.
 Ubelacker (Vbillacker). Konrad priester
 zu Giessen 1334, 598.
 Vbelakern. Hildegund hörige 1315, 271.
 Vebürn in Bechtolsheimer flur 74.
 Uckersdorf wnw. Herborn (Okirsdorff)
 1086. — die Lachewiese 1086.

Uda (Öda 1336, Uda 22) von Allna. — hürige zu Burkhardsfelden 1150, 1336. — auf der Gossen zu Marburg. — vir Vden kint (zu Marburg).
 Vdalricus sieh Ulrich.
 Uden. Uda, auch Guda u. Jutta vir Uden kint (zu Marburg) 1326, 491 u. z.
 Uden zu Wetzlar (Uden 141, Vdonis 446, Vdo 578, Vde 626). Gerbert weiland Uden sohn des scheffen u. Bertheydis s. frau 1301, 24. Kraft weiland herrn Uden sohn 1303, 52. 1395. † 1308, 141. Hermann s. sohn sieh Lichtenstein. Hedwig verm. von Hönsheim s. tochter. Kusa tochter weiland Uden scheffen verm. von Geisenheim. Gerbert scheffe u. spitalmeister 1323—1350, 446. 472. 485. 499. 516. 544. 578. 626. 657. 670. 672. 710. 758. 796. 848. † 1379, 1167.
 Vdenhusen sieh Odenhausen.
 Vderhildis. Tylo des rates zu Alledorf a. d. W. 1322, 418.
 Udo scheffe zu Wetzlar † 1301, 24.
 Udonis sieh Uden.
 Ülversheim sw. Oppenheim. Vluersheimer weg 1068.
 Uesküb in Albanien am Wardar (Scopia). *bischof*: Hermann.
 Vffenbach sieh Offenbach.
 Vfheim sieh Offenheim.
 Ufleyden sieh Ofleiden.
 Vfendere. Heinrich u. Yludis s. frau 1320, 378.
 Ulenberg berg bei Grünberg (Vlinberg) 382.
 Vienne. Hello des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
 Ulfa Oberhessen sw. Schotten (Holefe 1329, Olphe 1356, Olffe 1270). v. U.: Eckard 1129, 1329. Guntram ritter 1265, 1356. Sieh auch v. Heiligenberg.
 Vlin bürger zu Gleiberg u. Metzsa s. tochter verm. von Kinzenbach 1344, 756.
 Vlishouen sieh Hulshofen.
 Ulm nww. Wetzlar bei Greifenstein (Olmene 53, Vlmene 124). von U. zu Wetzlar: Hermann 1303—1308, 53. 143. Heidentrud s. frau 1308, 143. Hermann procurator der Minoriten 1308, 124s. herr Hermann † 1362, 1024.
 Ulnr. Kunz 1393, 1253.
 Ulrich (Ulricus 609, Ulrich 734, Olricus 763, Vdalricus 1292 juli 15) Bock ritter. — von Borxleben kolon zu Ringleben. — graf von Tübingen. — v. Ellnhäusen deutsch.-bruder zu Marburg. — deutsch.-trappier zu Flörsheim † vor 1341, 1292 mai 5. — von Freising notar zu Mainz. — v. Garbenheim ritter. — v. Gonsroth edelknecht. — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1351, 867. — der junge herr v. Hanau.

— Junger deutsch.-hochmeister. — deutsch.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 juli 26. — Smit scheffe zu Oberrossbach.
 Ulrichshausen wüstung ssö. Marburg bei Ebsdorf (Vlrichshusen) 506.
 Vlnersheim sieh Ülversheim.
 Ungerboße. Rule zu Marburg 1366, 1072.
 Ungarn (Vngaria). *könige*: Andreas † 1308, 139. 353. Agnes s. gemahlin 1308, 139. † 1319, 353. 1292 nov. 19. Karl † 1342, 1292 juli 10. Elisabeth sieh Thüringen.
 Ungerman. Gumprecht höriger zu Rossdorf 1363, 1027.
 Ungesente. Werner der — † 1311, 183. Gumpert s. sohn der steindecker zu Wetzlar 1311, 183. Vgl. ungesegente goth, des ungesentin hube zu Heskem 278. 307.
 Unglaube kolon zu Obersteinberg 1307, 1408.
 Ungloube. Ludwig 1357, 950.
 Unhogen zu Seelheim (Hunchogen 87, Vnhogen 115, Onhagen 116, Vnhage 268). Irmentrud 1305, 87. Werner 1307, 115. 116. Vnhage 1315, 268. 278.
 Unradern sieh Möllrich, Ober-.
 Unrat (Vurad, Vnrat). Heinrich bürger zu Erfurt 1347—1351, 815. 862.
 Unruwe, Unrüwe, zu Giessen. Rule, Hette s. frau u. Konrad s. sohn 1347, 814. Kunz 1371, 1121.
 Unruwe, Unrüge, zu Marburg. Luckeley u. Albrad s. frau 1377, 1151.
 Unstrut nebenfluss der Saale (Vnstrud, Vnstruht) 286. 388.
 Urban V. papst 1370, 1109.
 Urban VI. papst 1386, 1205.
 Urf, Nieder-, ssw. Fritzlar (Vrphe, Orphe, Vrfe). v. U.: Beatrix 1305, 72. Ludwig canonicus zu Fritzlar 1305, 72. — von U.: Wigand des rats zu Wildungen 1342, 729. — *pfarrer*: 331.
 Vrf. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg † 1523, 1292 juni 1.
 Urley ehemalige burg bei Uerzig a. d. Mosel (Vrley, Orley). v. U.: Hermann kämmerer des erzbischofs von Trier 1129, 1329. Alheid verm. v. Erfurthausen † um 1455, 1292 sept. 14.
 Urluge zu Gelnhausen (Vrlüge 1037, Vrleuge 1039, Vrlyge 1154, Vrleyge 1173). Hartmann kaplan zu Himmellau 1364—1380, 1037. 1154. 1173. Clare bürgerin u. Johann ihr sohn altarisist in der pfarre 1364, 1039. Gerhard scheffe 1380, 1173s.
 Ursel n. Frankfurt bei Homburg vor der Höhe (Vrsele 1280z). *pfarrer*: Wilde.
 Ursel, das vorige? (Vrsule). Werner v. — deutsch.-hochmeister † 1330, 1292 nov. 17.
 Ursula von Schwarzburg.

Uschlag onö. Cassel (Vslach, Vsslacht).
v. U.: Konrad ritter 1304, 57. Heinrich edelknecht 1388, 1224.
Vtensburg. Hans der ältere bürger zu Erfurt 1398, 1279.
Vtirzhusin wüstung bei Marburg gegen Wehrda hin 1100 § 29.
Utphe Oberhessen ssw. Hungen (Ötfe) 1336.
— *hörige*: Guntram, Siegfried.
Uttershausen ssö. Fritzlar (Vtirshusen).
Klaus von — zu Fritzlar 1345, 792.

V sieh F.

W.

Wabern osö. Fritzlar (Waberen). *einwohner*: Vogt.
Wac, der alde, arm der Lahn bei Wetzlar 674.
Wachenheim a. d. Pfrimm (Wachinheim).
v. W.: Peter Flesche, Gerhard u. Dieze ritter 1329, 529. Dyzo deutsch.-bruder zu Marburg) † um 1415, 1292 juni 30. vgl. Druschel.
Wachsmodi sieh Wasmudi.
Wachsmut sieh Wasmut.
Wacke. Johann von Marburg deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Herborn † um 1450, 1292 mai 31.
Waczhindorfer sieh Watzchindorfer.
Wader sieh Vater.
Waffel. Johann zu Zahlbach 1391, 1238.
Waginhal. Johann 1353, 888.
Wahlen Oberhessen nnö Kirtorf (Walhen 861, Walen 999). v. W.: Volprecht 1351, 861. Gerlach pfarrer zu Willingshausen 1357, 956. — Volprecht von — pächter eines Mainzischen hofes 1360, 999.
Wayner. Heidolf bürger zu Wetzlar 1386, 1206.
Walbodo, Walpodo der erste hochmeister des deutschen ordens † um 1200, 1290. 1292 nov. 5.
Walbrun höriger zu Hausen 1150, 1336.
Walbrun (Walbrün). Gerlach bürger zu Wetzlar u. Gele s. frau 1381, 1175.
Walburg ö. Lichtenau (Waleberg 230). *pfarrer*: Berthold.
Walde, vom, de Silva, Grete witwe Johanns bürgers zu Wetzlar 1366—1379, 1067. 1167. † 1392, 1247. Kuse ihre tochter verm. Riskedel 1379, 1167. Sieh auch Waner.
Waldeck nnw. Wildungen (Waldeke 1306, Waldekin 289, Waldecke 427, Waldecken 589, Waldegke 1085, Waldegken 1085) 1085. — Heinrich von — scheffe zu Fritzlar 1316, 289. — *grafen*: Heinrich um 1315, 1306. Gotfrid domherr zu Mainz 1322, 427. Heinrich u.

Otto s. sohn 1333, 589. Otto 1368, 1085 s. Heinrich 1373, 1129. Elisabeth verm. gräfin von Ziegenhain um 1490, 1292 aug. 22.
Waldecker, Waldeckir, zu Leihgestern 1339—1343, 667. 688. 709. 741.
Waldenrade (Wallroda nnw. Eckartsberga? Wallrode nö. Worbis?). Dietrich v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt † um 1390, 1292 oct. 20.
Walderdorf, jetzt Wallendorf, ssw. Herborn (Waldirdorf). Konrad v. — erzpriester zu Wetzlar 1357, 447z.
Waldgirmes sieh Girmes, Wald-
Waldinpage. Eberhard u. Konrad zu Gossfelden 1356, 932.
Waldkappel sieh Kappel, Wald-
Waldolf kolon zu Wittelsberg 1310, 174.
Waldolfen, die, zu Hßingen 1315, 272.
Waldolfen. Alheid zu Marburg 1366, 1071. 1072.
Waldschmied zu Wetzlar (Waltsmeit 49, Waltsmit 97, Waltsmyt 203). Arnold bürger u. Mechtild s. frau 1303, 49. Konrad 1306—1312, 97. 203. 1428.
Waldschmiede (Waltsmytte), die, bei Aslar 1156. der grund den man nennet zß der Waltsmitten obwendig Aslor 1161.
Waldülversheim sw. Oppenheim. Vluersheimer weg 1068.
Waldvogel (Waltfogel). Philipp 1325, 476.
Walen sieh Wahlen.
Walesleibin sieh Walschleben.
Walgern, Nieder-, ssw. Marburg (Nyderwalgern 1174, inferior Walgern 1292z). *einwohner*: Hetzchin. — *pfarrer* 1232z.
Walgern, Ober-, ssw. Marburg (Walgern 31, superior Walgern 158, Walgere 191, superior Walgerin 352, Obirwalgern 394, Obirwalgeren 428, Walgirn 1127) 31. 316. 394. 396. 408. 428. 723. — v. W.: Hermann 1309, 155. 156. — *von W.*: Kuno bürger zu Wetzlar u. Isentrud von Offenbach s. frau 1354, 903, Rule u. Elheid s. frau 1373, 1127. Bertold weiland Arnolds sohn 1373, 1127. — *einwohner*: Kunkel. Kuno. Erlo. von Römershausen. — *vikare*: Beringer. Densburg. — *vikarie* 1232. — *pfarrer*: 158. 352. 724. 1123. Ernst. Günther. — *pfarrkirche* 44. 1109. 1232.
Walhen sieh Wahlen.
Walkenberg sieh Falkenberg.
Wallendorf sieh Walderdorf.
Wallisleibin sieh Walschleben.
Wallroda sieh Waldenrade.
Walpert (Walpertus 186, Walpracht 1104 § 9) Osperti zu Amöneburg. — v. Seelheim.
Walpodo sieh Walbodo.
Walpracht sieh Walpert.
Walpurgis frau Konrads bürgers zu Fritzlar † vor 1290, 1292 nov. 18.

- Walram (Walrabonus 456, Walramus 1307) v. Büren. — graf von Nassau.
- Walrodin. Konrad deutsch.-hochmeister + 1393, 1292 juli 25.
- Walschleben nnw. Erfurt (Walesleibin 16, Wallisleibin 250, Walesleibin 575) 250. 575. — Hermann v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt 1300, 16.
- Walt. Irmele Welden v. Bechtheim, Walt deutsch.-bruder ihr sohn u. Helfrid ihr bruder 1311, 190. Helfrid W. v. Bolanden ritter 1311, 190 s.
- Walt zu Marburg. die alte Welden 1372, 1126. Luckelei u. Henze 1372, 1126.
- Walter sieh Walther.
- Walthers. Margaretha + um 1500, 1292 juli 23.
- Waltersdorf nö. Weissensee (Walthelmestorf 4, Walthemsdorf 665, Walthelmstorph 665, Walthertstoffe 1292 aug. 18) 665. 684. — *einwohner*: vor Jannen. Pauline. Petri. — *flurname*: das lutzelt rynth 665. 684. 722. — *pfarrer*: von Lich.
- Waltfogel sieh Waldvogel.
- Waltgermize sieh Girmes, Wald.
- Walth. Hermann bürger zu Amöneburg 1309, 161.
- Walthelm (Walthelmus 369) Ywani scheffe zu Fritzlär.
- Walthelmen, die, zu Kirchhain 1355, 915.
- Walthelmestorf sieh Waltersdorf.
- Walther (Walterus 1344, Waltherus 25, Walter 625, Walther 865, Walthir 865, Walthir 870) landgräfflicher diener u. Hille s. frau 1348, 821. — v. Allna. — Baumann zu Rossberg. — Dytwin. — Fye zu Rossdorf 1351, 865. — Fleischhauer zu Marburg. — Vogt von Wabern geistlicher. — von Giffitz. — Gunsis scheffe zu Gudensberg. — von Hersfeld canonicus zu Aschaffenburg. — v. Hundelshausen deutsch.-bruder u. hofmeister zu Griefstedt. — von Laisa. — pfarrer zu Lindheim 1358, 981. 982. — v. Londorf stiftsdechant zu Amöneburg. — (v. Nordeck?) deutsch.-bruder zu Marburg 1336, 651. — magister, protonotar des markgrafen Friedrich von Meissen u. dompropst zu Meissen 1314—1320, 253. 386. 1308. — v. Nesselröden. — v. Nordeck. — Schlaun v. Giessen. — canonicus zu Schiftenberg 1197—1203, 1344. — Schwarzenberger zu Friedberg. — Stülze. — v. Werdorf edelknecht. — aus der mühle zu Wetter 1332, 557. — pfarrer, dann canonicus zu Wetzlar 1278—1295, 1363. 1370. 1371. 1372. 1305. + 1301, 25. — v. Wickersrode. — Wiseguckel.
- Walteri relicta sieh Weltern.
- Walteri. Heinrich zu Biedenkopf 1318, 340.
- Walteri. Johann scheffe zu Gudensberg 1304, 57.
- Waltmann. Friedrich begütert bei Echzell 1368, 1088.
- Waltmann. Heinrich scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Waltrunsdorf (= Waltersdorf?). Peter v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1380, 1292 sept. 24.
- Waltsmeit sieh Waldschmied.
- Wambold (Wombuld). Konrad Johanniter-comthur zu Niederweisel 1350, 852.
- Wanebach sieh Wohnbach.
- Waner. Ludwig vom Walde (de Silva) bürger zu Wetzlar u. Kunigunde s. frau 1330, 544.
- Wanke. Emelud witwe Gerlachs bürgers zu Marburg u. Gerlach ihr sohn deutsch.-bruder 1384, 1197. Hentzichen 1384, 1197. Gerlach deutsch.-pfarrer zu Herbhorn + 1424, 1292 juni 8. Sieh auch Wenke, Wenken.
- Wannenwolf. Thiele pächter zu Heuchelheim + 1377, 1153.
- Wara sieh Wohra.
- Warmunt. Albert zu Marburg u. Gela s. frau 1325, 478.
- Warza n. Gotha (Warza 669). *pfarrer*: Harth.
- Wasmud (Wasmud 627, Wachsmud 633, Wachsmodus 665) (von Homberg) schultheiss zu Mainz + 1398, 1283. — Stapel ratmann zu Weissensee. — (zu Weissensee) 1336, 633. — vorn Eyliken Johanniter zu Weissensee.
- Wasmudi (Wachsmodi, irn Wasmüdis). Burkard Johanniterpriester zu Weissensee 1338—1339, 665. 684.
- Wasserman (Wassirman). Heinrich scheffe zu Münzenberg 1371, 1122. seine kinder, schwiegersöhne u. schwieger-töchter die eheleute Gernand u. Kunigunde, Heinrich u. Hebele, Hermann u. Kunzele 1371, 1122.
- Wasungen n. Meiningen (Wessungen, Wessunge, Wechsungin). Bertold v. — ritter amtman zu Gelnhausen 1360, 996 s.
- Watzchindorfer (Waczchindorfer). Jacob zu Kirchhain 1355, 915.
- Watzelndorfere zu Langenstein 1342, 721.
- Wätzenborn ssö. Giessen (Wazemburne 1331, Wazemburnen *1333, Wazemburnen *1341, Watzinbünnen 950, Wätzenbürne 1147) 1331. *1333. *1341. *1342. 1147. — *einwohner*: Flecke. — Grebenmühle unter W. 1147.
- Weber (Webir). Heinkle von Appenborn 1358, 984. Kunigunde s. tochter sieh von Grünberg zu Wetzlar.
- Weber (Webir). Heinrich von Seelheim, Lutze u. Hille s. kinder 1358, 973.
- Webil. Johann zu Wetzlar 1317, 320.

- Weche. Hartmann stiftsvikar zu Wetzlar 1327, 516.
- Wechmar sö. Gotha. Ditmar von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
- Wechsungin sieh Wasungen.
- Weckebrot zu Marburg. Albert 1316, 293. † 1325, 477. Kunigunde s. frau 1316, 293. Albert 1325, 478. Weckebrodes haus 643.
- Weckesheim nö. Friedberg (Weckinsheym) 1215. — *einwohner*: Iler.
- Wedderberg berg bei Gleiberg u. Launsbach (Werdingen) 1356^a.
- Webebecher, Weydebechere, zu Heskem 1305—1315, 87, 269.
- Wedechinsteyn sieh Wittgenstein.
- Wedekindus sieh Widekind.
- Wederiensis sieh Wetteran.
- Wehen nnw. Wiesbaden (Wene). jungfrau Gertrud v. — † vor 1341, 1292 nov. 26.
- Wehrda nnw. Marburg (Werde 167, Wirde 919, Wierde 1101 § 16) 316. — *von W.*: Konrad, Gerlach u. Weren-trudis geschwister hörige 1323, 452. Ida, Heinrich gen. Gorthe, Gerhard u. Hedwig ihre kinder 1328, 522. Syplo zu Marburg 1335, 618. Hermann deuscho.-priester u. pfarrer zu Marburg 1338—1341, 666, 677, 678, 680, 699 u. z. † um 1350, 1292 sept. 27. Gerlach † vor 1341, 1292 sept. 12. Konrad deuscho.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 nov. 26. — *bau- u. heiligenmeister der kirche*: Fischer. Ibecher. Scherant. — *kirchhof* 1229. — *klause* 1229. — *einwohner*: Keibe. Fischer. — *heimburge*: Luckeley. — *patronat* 167, 196. — *pfarrkirche* 167, 196, 197, 198, 1035 u. z. 1040, 1046, 1101 § 16, 1109, 1229. — *pfarrer*: 724. von Alsfeld. Konrad. Eckard. Gerhard. Hermann. von Rengershausen. Rudolf. — *scheffe*: Hoensteyn.
- Wehren nñö. Fritzlar (Weren 57, Werhene 289) 289, 344, 355, 503, 829. — *v. W.*: Johann ritter u. Thilemann edelknecht 1304, 57. — *von W.*: Wigand zu Fritzlar 1319—1326, 355, 503. Albert s. bruder u. s. söhne Konrad priester u. Ludwig 1326, 503. Sieh auch Hofmann.
- Wehrheim ssö. Usingen (Wirheim, Wyrheim). Gele von — 1367, 1075. — *W—er strasse* 1075.
- Wehrshausen w. Marburg (Wershusin) 794. — Hermann von — zu Marburg 1336, 640, 648.
- Weiczlar sieh Wetzlar.
- Weidas Cisterc.-nonnenkloster sö. Alzey bei Dautenheim (Weydes) 1074.
- Weidbach, Ober- u. Nieder-, Oberhessen sw. Gladenbach (Weidebach). Ludwig von — bürger zu Wetzlar 1349—1365, 842, 896, 923, 1052. Sophie s. frau 1349—1365, 842, 896, 1052.
- Weydebechere. Konrad edelknecht 1318, 326.
- Weydebechere sieh auch Wedebecher.
- Weideleri. Gerhard scheffe zu Friedberg 1322, 429.
- Weidemannscheffe zu Wetzlar 1241, 1350.
- Weidenhausen vorstadt von Marburg (Wydenhusen prope Marburch 186, Widenhusen 316, Widinhusin 631, Wydenhüsen 691, Wydenhüsen 859, Widinhusin 959, Wydinhusin 1101 § 11) 186, 316, 615, 616, 623, 631, 635, 639, 648, 691, 731, 754, 859, 889 z. 1101 § 11, 13, 21, 1108, 1126, 1151, 1204, 1260. — *von W.*: Ditwin 1327, 1314. Lampert † vor 1341, 1292 juli 3. Elisabeth deuscho.-schwester † vor 1341, 1292 nov. 5. Ludwig † vor 1341, 1292 juli 18. Sifrid † vor 1341, 1292 nov. 3. Hermann u. Hetta s. frau 1357, 959. — *bergfrid* an der brücke gegen Zahlbach 635, 648. — *brücke* 1101 § 13, die mittelste b. 1108, 1260, die lange b. 1151. — *kirche* ss. Mariae et Jacobi 374. — *einwohner*: Alsfelderin. Kestencorn. von Köln. von Dilschhausen. Treyflöß. Treisbach. Emeriche. Federe. Vogel. Gnesin (Nesin) eidam. Godere. Heype von Mornshausen. die Henin. Herregadin. Nunhusen. Oygeler. Rode. Schefer. Stygeler. Stunke. — *Fordgasse* 1126. — *frausiechen* 616.
- Weidenhausen ssö. Wetzlar (Widenhusin). *zehnte* 411.
- Weidenhausen kreis Biedenkopf wsw. Gladenbach (Widinhusin iuxta Gladinbach, Wydinhusen gelegen by Gladenbach) 650. — Ludwig von — altaris zu Kirchberg, Hermann, Johann, Dytwin, Konrad u. Kunne s. geschwister 1382, 1181.
- Weiderichshausen wüstung nñö. Marburg bei Schönstadt (Wytrigishusin) 90.
- Weiershausen wsw. Marburg (Wigirshusin). Eckard von — 1335, 611.
- Weifenbach nnw. Biedenkopf (Weifenbach). Gerlach von — bürger zu Wetter 1354, 905.
- Weifenbach (Weiffinbach). Hermann bürger zu Marburg 14 .., 1271 z.
- Weyhers zwischen Fulda u. Gersfeld oder wüstung Weiher bei Hünfeld (Wigers). Gyso v. — ritter 1318, 335.
- Weilburg a. d. Lahn sw. Wetzlar (Wiliurbuch 1331, Wilburg 25, Wileburg 26, Wylebürg 714). *von W.*: Johann gewandmacher bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1341, 714. — *stift* 252. *canonicus*: v. Schwabach. *dechant*: 1296, 1383 s. 1385 s. Hermann. *propst*: Werner.

- Weyle. Heinrich, Johann u. Hermann s. söhne 1334, 602.
- Weilmünster s. Weillburg (Wilenmünstere) 1374^a.
- Weilnau, Alten-, wsw. Usingen (Wile-nawia). der herr (graf) von — 1289, 1374^a.
- Weimar a. d. Ilm (Wymaria 520, Wymar 613, Wymaria 698) 1047. — Bertold von — ratsmeister zu Weissensee 1328 —1341, 520. 613. 627. 633. 698.
- Weimar, Nieder-, ssw. Marburg (Niderwimere 380, Nydrinwimere 381, Wimere inferior 491, Wimer inferior 1304) 380. 381. 459. 491. 1304. — *gut* gen. der Holderstruch 491. — *hofbesitzer*: Lutze- rich. von Reimershausen. — *huben- besitzer*: Crantzelin. Hartmuden. Mark- ward. Noweman. Reinhard. Schecken- hemere. Schonlader. Stunken. Wennere.
- Weimar, Ober-, ssw. Marburg (superior Wymere 22, Wimere 151, Oberwimere 212, Mertinswymer 362, Wymar 535, Wimer 1165) 22. 151. 212. 1292 juli 26. — *von W.*: Thilemann höriger 1319, 362. Herman priester 1324, 469. — der Ackerer (Acherere) hof 151. — *kolon*: Ernst. — *pfarrer*: 724. 1165. Konrad. Merkelin. — *pfarrgehilfe*: Heinrich.
- Weyner. Heinrich zu Langendorf 1334, 602.
- Weyner. Hyltwin zu Marburg 1372, 1126. + 1386, 1203.
- Weinheim a. d. Bergstrasse n. Heidel- berg (Winheim). *deutsches haus* 128.
- Weise (Weise 582, Weyso 707, Weysin 1087). Johann ritter von Echzell u. Irmengard s. frau 1333, 582. herr Weise 1335, 624. Johann ritter burg- mann zu Friedberg 1341—1343, 707. 742. Eberhard ritter 1333, 582. Eber- hard ritter burggraf zu Friedberg 1368, 1088. Johann ritter 1368—1372, 1087. 1088. 1125. Wilhelm u. Gilbrecht edel- knechte s. brüder 1368, 1087. 1088.
- Weisel, Hoch-, ssö. Butzbach (Wyzsele 680, Houewizele 723, Habewyzele 728, Howisele 972, Hohnwibele 1164). v. H.: Kraft deutsche-hauscomthur zu Marburg 1339—1342, 680. 723. 728. Anshelm edelknecht schultheiss zu Butzbach 1358, 972. Anshelm Dammen ritters seligen sohn u. Conne s. frau 1379, 1164.
- Weisel, Nieder-, ssö. Butzbach (Wizele 194, WiBele da sente Johans herrin sitzent 734, Nideren Wyzele 742, WyBele 852) 734. 742. 753. 1292 mai 7. — *von N.*: Rudolf u. Elisabeth s. frau 1312—1318, 194. 329. Nicolaus rat- mann u. schultheiss zu Friedberg 1314 —1323, 249. 435. — *kolon*: Losauwe. — *Johannitercommende* 696. 734. 852. comthur: Wambold.
- Weisheim, Hangen-, sö. Alzey (Wißen). *Johannitercommende*: 300. 304. com- thur: v. Hohenfels. prior: Jacob.
- Weissenbach Niederhessen ö. Grossalme- rode (Vizenbach) 12.
- Weissenburg im Unterelsass (Wyßen- bürg). *deutscho-comthur* 1348, 1322.
- Weissensee n. Erfurt (Wizzenze 4, Wi- zenze 286, Wißisen 302, Wisense 514, Wissensze 594, Wyßense 665) 366. 594. — *von W.*: meister Ludwig arzt zu Marburg 1327, 514. Peter bürger zu Erfurt 1363, 1028. Sieh auch Schreiber. — *brückenmeister* 520. — *bürger*: Ane- wege. — *burgmannen*: v. Greussen. Hagke. Hetzebold. Meiz. v. Söm- merda. siegel 366. 388. — *flurname*: die seelache 613. — *vögte*: v. Aller- stedt. v. Butteldstedt. v. Holzhausen. v. Mihla. — *gemarkung* (pagus) 698. — *Johannitercommende*: 286 s. 302. 388. 613. 665 s. 684. 722. 892. brüder: Ebernandi. vorn Eyliken. Greue. v. Lungshusen. v. Mühlberg. v. Schmira. Wasmudi. Wichardis. comthure: Burkard. Vitztum. v. Greussen. Hugo. Sachse. priore: von Eisenach. Her- mann. spital 613. — *mass* 862. — *ratsleute*: Bilzingsleben. von Boten- stete. Cannewurf. Kelner. Kremer. Ebernandi. Gerolt. von Heringen. Phal. Prunsel. von Schönstedt. Stapel. — *ratsmeister*: Bymogeslage. Gerolt. von Günstedt. Mayus. Sachse. von Schön- stedt. von Weimar. — *ratsmeister u. rat* 339. 613. 627. 633. 698. — *stadt- siegel* 339 s. 520 s. 627. 633. 698.
- Weissgerber zu Marburg (Wizgerwer 463, Wÿßgerwere 859, Wisgerwere 871, Wizgerwere 872, Wisgerwer 872 s, Wissergerwer 1048, Wÿsgerwer 1059). Meella tochter weiland Rudolfs 1324, 463. + um 1350, 1292 juli 4. Kuni- gunde ihre schwester 1324, 463. + um 1350, 1292 oct. 31. Wenzel u. Eme- lude s. frau 1343—1351, 731. 859. Ru- pert s. sohn unteramtman (unterschult- heiss) 1351—(1370/75), 859. 871. 872 s. 1325. 1048. 1059. 1101 § 23. Gele s. frau 1365, 1048. 1059.
- Weissgerber (Wissgerwer). Hermann von Betzingsdorf 1365, 1049.
- Weitershain Oberhessen n. Grünberg (Wideradishaghin) 705.
- Weitershausen w. Marburg (Wytirshusen 554, Wytershusin 576, Wितirshusen 591, Wितirshusin 611, Wितershusen 612, Witereshusin 614, Wितirshûsin 699, Wytirshusin 774, Wितershusin 887, Wytershûsen 1270, Wितirshusen 1292 sept. 22, Wितtershusin 1292 sept. 26) 612. 614. — *v. W.*: Otto edelknecht 1331—1334, 554 s. 591. Heinrich s. bruder edelknecht 1331—1334, 554.

591. Gilbrecht 1333, 576 s. Elisabeth s. frau, Kraft s. bruder u. Elisabeth dessen frau, Pauline s. schwester 1333, 576. Sieh auch Kalb. Ludwig altarist des rathausaltars (auf dem kerner) zu Marburg, früher vikar zu Weitershausen 1335—1343, 611. 612. 614. 625. 699 u. z. 716. 746. + 1344, 774. Grete, in zweiter ehe verm. v. Sicherheitshausen 1335, 612. 614. Heinrich ihr sohn 1335, 612. 614. Gisle ihre tochter 1335, 612. Otto ihr sohn 1335, 612. 614 s. Berloug dessen frau 1335, 614. Heinrich edelknecht burgmann zu Kirchhain 1353—1358, 887. 906. 910. 966. Otto edelknecht burgmann zu Kirchhain 1358, 968. Friedrich 1396, 1270 s. Amabilia s. frau geb. v. Heiligenberg 1396, 1270. Dietrich deutschmeister + 1443, 1292 sept. 22. Senand deutsch.-bruder zu Griefstedt + 1505, 1292 oct. 6. — *von W.*: Henkelo u. Imelud ehelente + um 1365, 1292 sept. 26. — *kolon*: Arzt. — der jungfrau gut 612. — *pfarrer*: Heinrich. — *pfarrvikar*: Ludwig v. Weitershausen.
- Weitflaria sieh Wetzlar.
- Weldekint (190) v. Ibersheim edelknecht.
- Welder (Weldere, Weldir). Dietrich (Tylo) zu Hausen 1334—1343, 600. 688. 741.
- Weldungen sieh Wildungen.
- Welker zu Marburg (Welkere). Johann 1347, 806.
- Welker zu Wetzlar (Welkere 79, Welkir 262, Welker 264). Rulo 1304—1305, 66. 79. 205. 208. 262. 264. 319. 520. 542. 545. Mechtild s. frau, später wiederverm. an Wolfram 1304—1317, 66. 79. 205. 208. Christine (Zyna) s. tochter 1314—1330, 262. 264. 319. 521. 542. 545. Heinrich, Elisabeth u. Markward s. übrigen kinder 1314—1317, 262. 264. 319. Konrad brauer u. Guda s. frau 1339, 670. Konrad auch Rebraub gen. + 1355, 922. 938. 976.
- Welsperg sieh Felsberg.
- Welschland (Welsche lant, Welschlant) 1148. 1210.
- Welters, relicta Waltheri. Heilwig zu Seelheim 1305—1307, 87. 115. 116.
- Wembach sieh Winnenbach.
- Wencello sieh Wenzel.
- Wenche. Wigand 1215, 1345.
- Wene sieh Wehen.
- Wener (Wenir). Kuno zu Kirchhain 1383, 1184.
- Wener sieh auch Weyner.
- Wenyge. Hermann bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Weningen Selheim sieh Seelheim, Klein-.
- Wenkbach ssw. Marburg (Wenkebach) 359.
- Wenke. Johann bürger zu Felsberg 1386, 1205.
- Wenke der bäcker zu Marburg + 1327, 514.
- Wenkelo (254) Kagelhüt zu Niederquembach.
- Wenken, die, zu Marburg 1317—1372, 316. 1126. Emelud deutsch.-schwester zu Marburg + um 1425, 1292 mai 23. Sieh auch Wanke.
- Wennere. Sifrid zu Niederweimar 1320, 380. 381.
- Wenzegin (Wenczegin). Hermann von Rechtenbach bürger zu Wetzlar u. Alheid s. frau 1393, 1254.
- Wenzel, zu Werner, (Wencello 87, Wenzelo 189, Wenzelinus 523, Wenzil 579, Wentzel 626, Wenzela 635, Wenzelo 695, Wenzel 707, Wenzile 842, Wenczelo 858, Wentzil 1075, Wenczel 1179, Wenczello 1222 s, Wentzlo 1235, Wentzelaus 1292 juni 17) Beckere zu Marburg. — u. Liza vom Bomberg s. frau 1313, 221. — u. Lutze s. sohn (zu Büblingshausen) 1349, 842. — Kannengiesser bürger zu Marburg. — Kannengiesser deutsch.-bruder u. pfarrer zu Kirchhain. — v. Kleen edelknecht. — (auch Werner) v. Klein. — Kol (zu Marburg). — (auch Werner) Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — Crisme kolon zu Annerod. — v. Trohe ritter. — Ernst (zu Marburg). — im Fronhofe zu Marburg. — Gerberti bürger zu Wetzlar. — Guldener scheffe zu Holzheim. — Hochgemud burgmann zu Ziegenhain. — von Linden. — (auch Werner) unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — bäcker zu Marburg 1326—1327, 491 z. 1314. vgl. Beckere zu Marburg. — Riche des rates zu Friedberg. — Römischer könig 1383, 925. 1187. — Schere. — zu Seelheim 1305, 87. — Weissgerber bürger zu Marburg. — der schmied zu Wetzlar 1328, 523. — (auch Werner) Zender zu Amöneburg.
- Wenzela deutsch.-schwester zu Flörsheim + um 1370, 1292 sept. 25.
- Wenzo (Wentzo 1292 juni 29) Summercremer von Worms deutsch.-bruder zu Flörsheim.
- Wephe sieh Wetz.
- Werberg sieh Wirberg.
- Werle sieh Werkel.
- Wercman sieh Werkmann.
- Werde wüstung bei Wetzlar. Konrad von — müller (zu Wetzlar) 1328, 523.
- Werde sieh auch Wehrda.
- Werdinberg sieh Weddeberg.
- Werdorf wnw. Wetzlar (Werhtorf 1336, Werdorf 561) 1336. — v. *W.*: Reybold edelknecht 1352, 885 s. Jutte s. frau 1352, 885. Dietrich edelknecht u. Else s.

frau 1352, 885. Walther edelknecht 1352, 885 s. Jutte s. frau 1352, 885. Hiltwin edelknecht, Gertrud verm. v. Wiesek, Jutte u. Gude geschwister 1352, 885. — *centgrebe*: Hermann. — *hbrige*: Adelbert. Bezecha.

Werekotz. Sifrid bürger zu Marburg 1340, 692.

Weran sieh Wehren.

Werenbrachsdorf wüstung nw. Frankenberg (Werenbrafstorph) 552.

Werentrudis (452) von Wehrda hörige. Werflo wüstung sw. bei Kirchhain (uff den Wereflo, uff dem Werfflo) 121. 1227.

Werholß sieh Wehrholz.

Werkel nō. Fritzlär (Werle) 29. 42.

Werkmann (Wercman). Heinrich zu Dreihäusen, Gela Schindazzen s. frau, Alheid u. Metzä s. tōchter 1300, 15.

Werner (Wernherus 11, Wernerus 43, Wernherus 116, Wernher 569, Wernher 572, Wernherus 599, Wernher 786, Werher 1006, Wirnherus 1037 s, Werherus 1348. Sieh auch Wenzel. Wenzo) ministerial um 1155, 1340. — v. Bellersheim ritter. — v. Bellersheim gen. Kolbendensel ritter. — v. Bellersheim gen. Groppe ritter. — v. Bellersheim gen. v. Rockenberg ritter. — von Bellnhausen pfarrer zu Hassenhausen. — v. Besse. — Billung von Biedenkopf. — Bumeister von Münzenberg geistlicher. — v. (Wald-) Kappel. — der Kinde kolon zu Schönstedt. — v. Kleen ritter burggraf zu Friedberg. — (auch Wenzel) v. Klein edelknecht. — Cleinekoif bürger zu Münzenberg. (auch Wenzel) Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — Kornigel ritter. — Kremer bürger zu Marburg. — de Curia deutscho.-bruder zu Marburg. — Döring ritter burgmann (zu Marburg). — erzbischof zu Trier 1395, 1267. — v. Trohe regulierter chorherr zu Schiffenberg. — v. Echzell edelknecht. — v. Ehringshausen scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Ertmar canonicus von st. Severus zu Erfurt. — v. Falkenberg. — Federe zu Weidenhausen. — von Felda zu Ehringshausen. — v. Felsberg ritter zu Lichtenau. — Virnergerste bürgermeister zu Gudensberg. — von Frankenberg scheffe zu Alsfeld. — u. s. schwestern Guda, Lysa u. Alheid, erben weiland Kunos schultheissen zu Friedberg 1312—1318, 194. 329. — Friling. — v. Fronhausen deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Gilsa. — Gyse scheffe zu Biedenkopf. — v. Gondsroth edelknecht. — sohn Konrads frau Greten sohns metzgers zu Wetzlar u. Hedwig s. frau 1312, 202. — pfarrer zu Hausen 1285, 1365. — Heimburge zu Wohnbach. — von

Herborn bürger zu Wetzlar. — Herden von Malsfeld. — v. Hirzenhain. — v. Hirzenhain edelknecht burgmann zu Homberg a. d. Ohm. — pfarrer zu Hirzenhain † 1335, 620. — v. Hohenfels edelknecht. — v. Holzhausen edelknecht. — (v. Holzhausen-Schröck) pfarrer zu (Rauisch) Holzhausen 1330—1332, 549. 563 s. — v. Hüftersheim ritter. — Lara bürger zu Wetzlar. — v. Lauterberg deutscho.-comthur zu Marburg. — Lesch v. Naunheim edelknecht. — v. Linden ritter. — von Linden zu Wetzlar. — pfarrgehilfe zu Grossenlinden 1285, 1365. — (auch Wenzel) unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — v. Löwenstein. — v. Löwenstein gen. v. Westerbürg edelknecht. — v. Löwenstein canonicus zu Fritzlär. — Logelin burgmann zu Felsberg. — v. Lützellinden canonicus zu Schiffenberg. — erzbischof von Mainz (1260—1284), 1295 s. — Dominikaner zu Marburg 1369, 1097. — vom Markt (de Foro) scheffe zu Fritzlär. — Maserwerg edelknecht. — Milchling. — Morchelnhaupt. — von Münchhausen bürger zu Wetzlar. — v. Münzenberg. — v. Münzenberg canonicus zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — Nagel edelknecht. — Petrisen sohn zu Oberfürsheim 1360, 1006. — Rabenscheit zu Wetzlar. — Richman zu Allendorf. — Rittirsterch bürger zu Wetzlar. — Rost v. Alzey ritter. — Rost v. Trais ritter. — Schetzel. — v. Schwabach canonicus zu Weilburg. — Setzepfand v. Trohe edelknecht. — Steinfortere landsiedel auf dem Neuhof. — Steynvester bürger zu Wetzlar. — Stinz zu Wetter. — Sonnenpennig scheffe zu Alzey. — der Ungesente. — Unhogen zu Seelheim. — v. Ursel deutscho.-hochmeister. — propst zu Weilburg 1141, 1331. — (auch Wenzel) Zender scheffe zu Amöneburg.

Werner zu Gelhausen sieh von Selbold.

Werner (Wernher, Werner). Heinrich zu Marburg 1375, 1141 s.

Wernerl. Godefridus geistlicher u. notar der Metzler curie 1361, 1007.

Wernzchube, die, zu Hausen 1337.

Wersinc. Albert zu Fritzlär 1319, 355.

Wertdorf sieh Werdorf.

Werther bei Nordhausen (Wertirde). der v. — hofmeister zu Liebstedt 1363—1364, 1036. 1047.

Wesel, Ober-, bei st. Goar (Wesalia 954, Wesil 1199). Heinrich von — schreiber Karls IV. 1357, 954. 955. 957. 958. — *stiftsdechant*: Damar.

Wesinach. Elisabeth von — deutschoschwester zu Marburg † vor 1341, 1292 nov. 12.

Wessungen sieh Wasungen.

Westerburg nnw. Hadamar (Westerburg 126, Westerbürg 296, Westerburch 458, Westirburg 725, Westirbürg 726). Werner v. — edelknecht sieh v. Löwenstein. — graf Heinrich gen. v. — sieh Solms. — herren v. —: Reinhard (Reiner) 1324—1342, 458 s. 497. 505. 725. 726. 727 s. Bertha s. frau 1342, 727. Johann s. bruder 1324—1342, 458 s. 497. 505. 726. Johann Trierischer archidiacon zu Dietkirchen 1388—1391, 1219. 1237 s.

Westerburger (Westirburger). Dietrich der gärtner zu Wetzlar 1356, 928.

Westernach nnw. Mindelheim. Johann Eustach v. — hoch- u. deutschmeister † 1627, 1292 oct. 25.

Westfalen. der deutsch.-landcomthur von — 1348, 1322.

Westhofen nw. Worms (Vesthoben 190, Westhoven 422) 190. 422. 1006. — *einwohner*: Godebrecht. — *pfarrer*: Johann.

Westhusen sieh Hausen bei Butzbach.

Wetfe sieh Wetz.

Wethof, der, zu Nauborn 499.

Wetslssasin sieh Wetsaasen.

Wetter nnw. Marburg (Wetthere 32, Wettere 32, Wethere 62, superior Wethere 62, Oberwettere 223, Wetere 770 z, Wether 905, Obbirwettere 921, Wetter 1123) 62. 63. 316. 557. 770. 921. 1232 z. — v. *W.*: Arnold 1310, 174. — von *W.*: Gerhard sohn Hermanns (deutsch.-bruder zu Marburg) 1313, 223. Hartmann geistlicher 1314, 240. Gerhard pfarrer zu Hatzfeld 1332, 557. Lutzemann zu Marburg 1354, 902. Sybode 1394, 1265 s. Lotzemann weiland Syboden sohn u. Bechte s. frau 1394, 1265. Sybode weiland Lotzemanns sohn 1398, 1281. Bechte s. frau 1398—1399, 1281 u. z. Heinrich Sybaden pfarrer zu Astheim 1399, 1281 zs. Bruno deutsch.-priester zu Marburg † um 1370, 1292 aug. 19. Margaretha deutsch.-schwester zu Marburg † um 1400, 1292 juli 8. — *bürger u. scheffen*: Albradis die schäferin. von Biedenkopf. Breitrück. auf der Brücken. Brunis. Kanthe. Cysa. Konrad weber. von Treisbach. Fridac. Gobelin Peters sohn. von Göttingen. Grünen. Heile. die Huderen. Johann der krämer. Johann Peters sohn. Johann schwiegerson des L. Stinz. von der Larhelden. Ludwig sohn Heinrichs des bäckers. Melzeiser. Mengenrader. von Niederwetter. Nire. Punt. Rudelo. Schreiber. Schütze. Sybado. Stinz. Walther aus der mühle. von Weifenbach. — *bürgermeister*: von Göttingen. Peters. Stinz. — *land-*

dechant u. kümmerer 1123. — *stadt-siegel* 215. 326. 557. 770 s. 905. 921. — *frauenstift*: 32. 63. 94. 196. 223. *abtissen*: Kunigunde. Hildegard. Lukardis. — *männerstift*: canonici (praebendare): von Amßnau. v. Breme. v. Treisbach. Volkwin. Goz. Gudradis. Peter.

Wetter, Nieder-, nnw. Marburg bei Wetter (Nedirwettere). Hermann von — scheffe zu Wetter 1344, 770.

Wetterau (Wederebia, Wedreubia) 329. 474. — *währung* (Wederiens, Wederebiens., Wedrebiens., Wederebiens., Wedereybische, Wedirebsche, Wedereyber) 48. 101. 295. 321. 340. 400. 562. 563. 632. 657. 1092. 1405.

Wetterschin, die, zu Marburg 1327, 514.

Wetsaasen onß. Grünberg (Wetslssasin) 621. — *kolon*: Heinrich.

Wetz bach, bei Wetzlar in die Lahn mündend (Wetfe) 80. duo rivi Wetfe (die beiden arme dicht vor Wetzlar) 320.

Wetz, Nieder-, s. Wetzlar (Niderinwetfe 411, inferior Wetze 877). *einwohner*: Berthold. — *pfarrer* 877. — *zehnte* 411.

Wetz, Ober-, s. Wetzlar (Wetfe 13, Wephe 25, Obernwezfe 25, Wephe 26, superior Wetzefe 877, superior Wetzfe 1433). *kirche* 13. 14. 20. 25. 26. 877. — *patronat* 13. 14. 877. — *pfarrer*: Erenbert. v. Garbenheim. Roding. v. Steinbrücken.

Wetzel (Wezelo 1329, Wezelinus 1335, Wezel 1336, Wecelinus 1339, Wezelinus 18, Wezzelinus 1409, Wezzelo 1409, Wetzelo 532, Wetzelus 762, Wetzel 1147) höriger zu Burkhardsfelden 1150, 1136. — höriger zu Leihgestern 1150, 1336. — v. Lemp ritter. — v. Rodenhausen. — propst zu Schiffenberg um 1148—1152, 1335. 1337. 1338. 1339. 1345. — priester zu Wetzlar 1307, 1409. — metzger (zu Wetzlar) u. Hedwig s. frau 1315, 1433. — metzger bürger zu Wetzlar u. Sanna s. frau 1329, 532. — zu Wetzlar u. Katharina Kummer s. frau 1344, 762. — Wolf.

Wetzeln, die, zu Kirchhain 1355, 916.

Wetzlar (Witflaria 1331, Weitflaria 1336, Wetflaria 1350, Wetflar 120, Wetphlaria 203, Wezflaria 389, Wetflaer 426, Wetfelar 572, Wefflaria 1315, Wetflair 820, Wetfelor 833, Wetflaren 854, Wetzflar 891, Wetzlar 1031, Wetflor 1103, Weiczflar 1160, Wezflar 1196, Wezfelaria 1291, Wetsflar 1292 juli 14, Wetzlar 1292 sept. 12) 1331. 1336. 1350. 1352. 1355. 1371. 1372. 1385. 1397. 1399. 1400. 1402. 1409. 1410. 1411. 1413. 1417. 1418. 1423—1426. 1428. 1430. 1431. 9. 33. 43. 45. 51. 75. 78. 80. 82. 97. 127. 139. 140. 157. 160. 202. 203. 205. 208. 213. 219.

221. 231. 232. 235. 239. 243. 246. 252.
 258. 259. 262. 264. 291. 303. 312. 319.
 320. 323. 365. 387. 389. 395. 447z.
 455. 460. 470—473. 484. 485. 508. 509.
 519. 521. 523. 527. 531. 532. 541. 542.
 544. 545. 572. 585. 598. 632. 652. 657.
 659. 667. 671. 672. 674. 675. 676. 704.
 709. 711. 713. 758. 760. 796. 820. 827. 833.
 836. 849. 852. 877. 883. 884. 891. 896.
 922. 923. 928. 931. 933. 938. 941. 969.
 976. 977. 988. 990. 1024. 1034. 1046.
 1052. 1056. 1057. 1067. 1069. 1070.
 1128. 1134. 1135. 1140. 1167. 1175.
 1194. 1196. 1200. 1218. 1226. 1246.
 1247. 1249. 1254. 1264. 1273. 1276.
 1297. 1311. — von *W.*: Dietrich cano-
 nicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Joh-
 hann deutscho.-priester zu Marburg
 † nach 1291, 1292 nov. 9. Gobelo
 deutscho.-bruder (zu Marburg) 1300, 7.
 bruder Berthold (deutscho.?) 1326, 492.
 Heinrich miller deutscho.-bruder (zu
 Marburg) † vor 1341, 1292 nov. 23.
 Friedrich (deutscho.-) keller zu Her-
 born 1368, 1086. Friedrich deutscho.-
 bruder † um 1370, 1292 aug. 20. Her-
 mann deutscho.-pietanzmeister zu Mar-
 burg † um 1420, 1292 sept. 7. Johann
 deutscho.-pfarrer zu Marburg † um
 1490, 1292 juli 15. Heynmann deutscho.-
 prior zu Marburg † 1421, 1292 sept. 3.
 — *Affenberg* s. d. daselbst. — *Azzeln-*
gasse (der *Azcelin gasse*) 523. — *die*
awe vor *W.* 977. 1428. — *beginen-*
haus 1400. *beginen*: Alheldis. Ger-
 trud. von Girmes. Hildegund. Lukar-
 dis. Sophia. — *die baunde* vor der
 oberpforte (buinde, bände, bünde) 140.
 485. 1128. 1134. 1135. — *brücke* 45. —
Brühlsbach (Brulispach) 485. — *bür-*
ger: 238. 460. 1373 z. Adolf gold-
 schmied. Aitberre von Herborn. von
 Altenstädten. von Amöneburg. An-
 selmi. von Asslar. von Atzbach. Bart.
 von Bechlingen. Bechtradis tochter
 der Gisla. Beldirstorffer. Beringer.
 Berno. von Bicken. Blide. Bluel. von
 Bockenheim. Bruderman. Budelere.
 Budenbender. Bâß. von Burg. Keyser.
 Keseman. Keube. Clafhuser. Knochil.
 Koizch. Konrad. Konrad der koch.
 Konrad sohn Guntrams des müllers.
 Konrad sohn weiland Harperns. Kozcil.
 Kraft. Kremer. Kummer. von Daburg.
 von Dalheim. Dalheimerin. Dampo.
 Dietrich. Tilmennen. Ditter. Dode-
 gans. von Dorlar. von Driedorf.
 Druda gärtnerin. Druschart. Duchelin.
 von Dudenhofen. die Eberhardin.
 Eekele. Eekle gewandmacher. von
 Ehringshausen. von Eisemroth. von
 Eisenhausen. von Erda gen. Meuzel.
 Ernesti. Ernst. Faber. Finke. Fischer.
 Fleuge. Fogelin. Voydichen. Volge-

nach. Vollekop. von Frankenbach.
 von Garbenheim metzger. Gebur. von
 Gelnhausen. Gerbert Uden sohn.
 Gerberti (Gerbrachtis). Gernand der
 kürschner. Gir. von Girmes. Gnip.
 Gobelin der kürschner. Götz schmied.
 Gotberad. von Gotzelshausen. frau
 Greten sohn. Grennich. Griebe. von
 Grünberg. von Grüningen. frau Gudel.
 Gumpert der steindecker. Halis. Hane.
 Harpern goldschmied. Heydentrudis.
 Heydolf der färber. Herbart. von Her-
 born. Herfrid. die Herbin. meister
 Hermann der arzt. Hinkelbein. von
 Hirschberg. die Hobilichin. Hofmann.
 von Holzheim. Holzheimer. die Hudin.
 Hun. Hunechin. Hut. Jagir von Lauf-
 dorf. Jost. Isentrudis. in der Lahn-
 gassen. zu der Landecken. Lange.
 Lara. von Lauken. von Lemp. Lemper.
 von Linden. von Loben. Lose. Mal-
 derleip. Mangold von Erda. Mauge.
 v. Mengerskirchen. Münch. Möntzil.
 von Montabaur. von Mühlheim. von
 Münchhausen. von Mützenberg. Mün-
 zer. Musewinkel. von Naunheim. No-
 dung. Nopeler. Nozeman. von Offen-
 bach. Ortwin der brauer. Osse. Otte.
 von Probbach. Pußyl. Quentin. Raben-
 scheid. von Rechtenbach. Reye. Re-
 raub. Rittirsterch. Rode. Rosenblatt.
 Rudolf der schmied. Rudolfes. Rulo
 der bäcker. von Runkel. Rusmunt.
 Scabiosus. Schefer. Schemyng. Schone-
 kost. Schotte. Schreiber. Schriende.
 Schurweder. von Schwalbach. Sele-
 keid. Sensensmit. Slundern. Smÿd
 von Hausen. Snauhart. Specht. von
 Steindorf. Steyngester. Stumpf. Stärze-
 kop. Stuzen. Süsskind. Suren. Uden.
 von Ulm. Wayner. Walbrun. vom
 Walde. von Walgern. Waner vom
 Walde. Webil. von Weidbach. von
 Weilburg. Welker. Wenzegin. Wenzel
 der schmied. von Werde. Wester-
 burger gärtner. Wetzlar. Wetzlar der
 metzger. Widekind der scherer. Wille-
 mann der metzger. Wingarter. Wise.
 Wolfram. Wolvin. Wuchere. von
 Wunneberg. Wurzel. Zender. Zimmer-
 mann. Zinggrevye. Zöllner. — *burg*
 1034. 1067. — *Küsemarkt* (Kesemarkt)
 1067. — *Kalersturm* (Kalersdürn) 73.
 — *kapellen*: kapelle st. Elisabeth im
 deutschordenshofe 102. 243. 246. 252.
 473. 1194. 1200. 1249. 1311. kapelle
 in der neustadt (wohl identisch mit
 der folgenden) 460. 509. kapelle st. Cy-
 riaci vor *W.* in vico üffe dem wasyn
 598. kapelle in der neustadt uf dem
 wasem, genaunt bruder Krafts kapelle
 796. kirche st. Walpurgis 877. —
Ciliaxweide 1423 z. 674. — *kirchhof*:
 der neue k. 1128. — *Kornmarkt* (forum

frument) 97. 243. 471. 578. 1430. — *Kornrain* (Cornreyn) 849. — *Krageberg* 49. 143. — *Krähenpforte* (Crawenporte) 928. — *Krövental* (Credinday) 758. — *deutsches haus*: (deutscho-hof zu st. Elisabeth) 111. 243. 252. 291. 353. 387. 395. 447z. 485. 545. 632. 836. 891. 922. 977. 1064. 1128. 1156. 1194. 1196. 1200. 1206. 1218. 1220. 1264. 1311. 1315. brüder: 516. Berthold. von Grünberg. v. Merlau. Münzer (Kraft). comthure: 353. 516. 632. v. Treyse. Gebhard. Guntram. H. v. dem Hain. Brant v. Hatzfeld. Heinrich. v. Rodenhausen. zinsmeister: von Kirdorf. knecht: Kraft. deutscho-hof in der neustadt 460. — *Dominkaner kloster* (der Predegere hus) 632. — *Eisengrube* (gräben die man nennt die Isengrube) 1273. — *Eisenmarkt* (forum ferri, Ysenmerek, Isenmert) 239. 928. 1218. 1411. — *erzpriester*: 14. 60. Konrad. Dietrich. von Lasphe (Konrad). Ludwig. Siegfried. v. Walderdorf (Konrad). — *der Finkenhof* vor der Oberpforte 884. — *die fleischschirnen* (macelle) 97. 203. 1167. 1247. — *der Fogelsang* vor der Oberpforte 1254. — *vögte*: 238. Erwin. Gerbert. Hermann. Hut. Stumpf. — *Franciskaner* (Minoriten, Barfüßer): 124. 1247s. 1249. 1400. *guardiane*: von Siegen. von Ulm. — *Gademen*: unter den G. (sub Tuguriis) 1350. 1352. 1409. — *der galge* 923. — *der Geiersberg* (Girsberg, Girsberg) 544. 585. — *geistliche*: Treres. v. Girmes. von Herboren (Isfrid). Wetzlin. — *gemeinde u. handwerke* 1128. — *gemeinweide* (ager dictus daz gemeinweyde situs offe dem werde) 143. — *der Gykingrabe* vor W. 51. — *Gulgasse* (Gülgasse, Goltzasse) 571. 1056. — *Gutleuthof* (zu den guden ludin, curia leprosorium, der guden lude hob) 460. 670. 891. 922. 938. 941. 1021. 1024. — *häuser*: die Goltzmytte 203 vgl. 97). zu der Landecken 239. der Lichtinberg 928. der Orenhob 157. der Reye, Reyge 97. 139; der kleine u. der grosse R. 1218. das steinhaus 1249. Wunnenberg (Vunneberg, Wnnenberg) 1400. 243. — *Hauserthor* (porta versus Husen, porte zü Husin) 259. 833. — *Hegelbach* sieh daselbst. — *hvirige*: Bertha. Hildegard. Hildegund. Siegfried. — *Hohegasse* (Hoegazze) 1052. — *Lahnarme* Sanecke u. Alder Wac. — *Lahnberg* (Loinberg) 43. — *Lahnbrücke* (Loynbruche) 1399. 1417. — *Lahngrasse* (Loing., Lang.) 160. 626. 900. 1397. — *Lahninsel* (Ciliaxweide) 1423. 674. — *Lahnpforte* (Loinporte) 1399. 1413. 1417. — *landkapitel* (capitulum Cristianitatis) 1409. kämmerer: Ru-

dolf pfarrer zu Hochelheim. — *Langgasse* (die Langeasse) 1200. — *marktpreis* 498. — *mass* *1342. *1346. 1351. 1367. 1368. 1370. 1383. 1389. 1402. 1410. 1412. 1418. 9. 52. 53. 75. 78. 80. 82. 97. 128. 130. 181. 213. 219. 221. 231. 232. 235. 252. 262. 264. 303. 312. 319. 323. 365. 387. 444. 450. 485. 508. 519. 521. 531. 532. 540. 541. 542. 545. 548. 551. 582. 595. 632. 652. 657. 667. 670. 675. 676. 696. 704. 709. 711. 760. 836. 848. 852. 922. 933. 938. 941. 969. 988. 1024. 1034. 1064. 1140. 1264. 1273. — *Metzgergasse* (platea carnificum) 43. — *mühlen*: deutschordensmühle 312. Grenynges mühle (jetzt Langgässer m.) 531. 632. 657. Lahnmühle (Laym., Loynm.) 990. 1194. Ludenmühle 141. 657. 670. 891. 922. 938. 941. 1021. 1024. 1046. Rapodenmühle (Rapodenm., Rappuldem., Ruppudem., Roppudinm.) 883. 1070. 1276. 1431. — *neustadt* 460. 509. 632. 657. 796. 1273. 1417. 1425. 1426. — *notar*: Conradi. — *Oberpforte* 73. 102. 120. 585. 671. 884. 1128. 1134. 1135. 1246. 1254. — *pfarrer*: Ludwig. Rode. Walther. — *rathaus* 1034. 1128. — *ratsherren* (consules): 238. 460. 1373 z. von Katzenfurt. Gebur. Gerbert der schuster. Münzer. — *richter*: 205. 208. 460. 758. 1056. 1357. 1373z. 1440. von Hörnsheim. Lange. — *Sand* (an dem Sande) 460. 1034. — *scheffen*: 120. 140. 205. 208. 238. 301. 460. 758. 1056. 1305. 1357. 1371. 1373 z. 1440. Beyer. Berno. Blyde. von Katzenfurt. Crawe. Dyfel. Ditter. von Driedorf. Eckard. Ernesti. Fulde. unter den Gademen. Gerbert. Gerbert früher vogt. Gerberti. von Gotzelshausen. von Hausen. Heynemanns. Heinrich sohn Ernsts. Hermann früher vogt. von Hörnsheim. von Holzheim (Holzheimer). Lange. Lantman. Lye. von Limburg. Madirsee. Markle. Mauche. von Mühlheim. von Münchhausen. Münzer. von Nauborn. Regel. Reye. Richolf. Rode. Selige. Stumpf. Stuße. Uden. Weidemann. Zimmermann. — *Schmiedgasse* (Smedegasse) 1196. — *schultheissen*: Hane. von Hausen. — *Schwalgruben* sieh daselbst. — *Selhofen* (Selhobin) 928. — *Selhüfethor*: 73. 320. 484. due porte Selhobin 484. — *spital* 455. 632. 657. 1410. — *spitalmeister*: Uden. die pfleger der armen siechen in der neustadt 1273. — *stadtschreiber*: Ludwig. — *stadtsiegel* 9. 24. 28. 43. 45. 49—53. 66. 73. 75. 76. 78. 79. 80. 82. 97. 102. 107. 119. 127. 128. 130. 140. 141. 143. 157. 160. 162. 180. 181. 202. 205. 208. 213. 219. 221. 235. 239. 254. 262. 264. 277. 280. 301. 320. 323. 365. 387. 390. 395. 404. 405. 411. 443.

446. 455. 460. 471. 472. 484. 485. 499. 516. 519. 523. 527. 544. 578. 626. 652. 657. 670. 671. 672. 710. 710z. 714. 758. 762. 782z. 796z. 819z. 827. 848. 849. 883. 884. 896. 903. 922. 923. 928. 938. 941. 964. 976. 977. 984. 990. 1022s. 1024. 1056. 1067. 1120. 1167s. 1175. 1273. 1276s. 1351. 1352. 1355. 1357. 1372. 1373z. 1375. 1378. 1380. 1387. 1391—1393. 1395. 1397. 1399—1402. 1404. 1408s. 1410. 1411. 1413. 1416—1420. 1423—1426. 1428—1431. 1433. 1440. das grösste 1134. secret 238. 997s. 1052. 1064s. 1297. — *Steingasse* 626. — *Steinweg* vor der Oberforste 1134. — *stift* (ecclesia b. Marie) 246. 632. 662. 1021. 1024. 1194. canonici: 531. 657. 1135. 1194. 1305. v. Kalsmunt. von Katzenfurt. von Koblenz. v. Kolnhausen. v. Dernbach. Gerbert von Friedberg. Halber. v. Heiger. v. Miehlen. v. Müenzenberg. Orto. Rode. Rulsberger. Schabe. Spiegel. Walther. früher pfarrer. Zölner. kellnerei 1175. küster: v. Braubach. v. Rückingen. dechanten: 531. 657. 907. 1135. 1194. 1316. v. Dernbach. von Driedorf (Richolf). Giselbert. Hartmann. Wiggand. vikare: Klingeler. Tilmann altarisit von st. Margarethen. Eynolf. von Vallendar. de Flore vikar von st. Walpurg. Fogelin. von Gladenbach. von Göttingen. Macharius. Plehani. Schreiber. Snauhart. Weche. pröpste: v. Gymnich. v. Merenberg. propstei 252. 1175. sänger: 407. v. Bicken. von Driedorf (Richolf). v. Heiger. scholaster: 103. 168. 298. 403. 406. Dietrich. v. Miehlen. siegel 33. 470. 662. 704. 1194. das grosse 1135s. stiftskirche: 470. st. Annen altar 1140. novum claustrum ecclesie 1373z. kirchhof 252. 1305. — *Sturzekopf* berg vor W. (Sturzekoph 896. — *währung* 674. 941. 972. 990. 1031. 1052. 1056. 1064z. 1069. 1089. 1140. 1160. 1167. 1196. 1200. 1218. 1226. 1247. 1292 juli 7. — *wasen*, auf dem, 531. 598. 796. 1399. 1413. 1417. — *ward* (mediannis) 320. — *Wetzergasse* (Wetferg., Wetfirg.) 672. 1297. — *Widelenbach* sieh daseibst.
- Wetzlarer Weg in Lützellinder feld 667.
Wetzlarer strasse in PohlGünser gemarkung 696.
Wezelin sieh Wetzlar.
Wibertus sieh Wipert.
Wiboldus (253) de Foresto.
Wicand (Wicandus) scheffe zu Fritzlzar 1302, 42. vgl. Wiknandi.
Wichardis. Johann Johanniter zu Weissensee 1335, 613.
Wichdorf Niederhessen nw. Gudensberg (Wichtorp). Herebert v. — edelknecht 1304, 57.
Wicher sieh Wiker.
Wickenborn (Wiginburn 1010, Wykenburn 1054, von Wigkenborn 1091, Winkenburn 1091 s). Ludwig burgmann zu Altenburg 1361—1368, 1010. 1054. 1091s. Konrad s. sohn edelknecht burgmann zu Altenburg 1368, 1091.
Wickentrudis, Wickendrut. Johann scheffe zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129.
Wickersrode ssö. Lichtenau (Wikardesa 230, Wykordesa 418, Wykardisa 550). v. W.: Walther u. Heinrich s. sohn 1313, 230. Albrecht edelknecht zu Lichtenau 1330, 550. — von W.: Konrad des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
Wicnandi sieh Wiknandi.
Wydechinstein sieh Wittgenstein.
Widegowe priester 1129, 1329.
Widkind (Wydekindus 113, Widenkindus 156, Wedekindus 308, Wydekint 629, Wydekind 778, Widekyndus 1292 nov. 5.) v. Buseck geistlicher. — v. Caldern. — priester zu Frankenhäusen 1317, 308. — v. Hohenfels edelknecht. — v. Hohenfels deutscho.-bruder u. verwalter des hofes zu Merzhäusen. — aus Friedberg altarisit von st. Michael zu Marburg 1336, 629 u. z. — der scherer zu Wetzlar 1310, 1417. — graf von Wittgenstein.
Widelnbach wüste vorstadt von Wetzlar (Widelinbach, Wydelnbach) 460. 1175.
Wydener. Happel (zu Marburg) 1381, 1179.
Wydenhayn. Hans u. Else zu Ringleben. 1398, 1279.
Wydenhusen sieh Weidenhausen.
Wideradishaghin sieh Weitershein.
Widerold (Wideroldus 13, Wyderoldus 143, Widerolt 780, Widrolt 780, Wýdrolt 1325, Wýdderolt 1325, Widroidus *1346) v. Anzefahr geistlicher. — v. Buchenau. — v. Holzhausen. — v. Linden. — v. Michelbach. — v. Nordeck ritter. — Schürbrands eidam zu Marburg um 1355, 1325. — pfarrer zu Seelheim + 1310, 173. — v. Steinbrücken pfarrer zu Oberwetz. — zu Wohnbach 1277, 1362.
Widrad (Wydradus) zu Kleinseelheim + 1319, 346.
Widrad. Ditmar kolon zu Kleinseelheim 1334, 606.
Widrades. Wigand, Rudolf u. Ruprecht Wydrodes söhne zu Marburg 1372, 1126.
Wydroldes. Gerhard u. Katharina weiland Heinz Wydroldes kinder zu Marburg 1388, 1225.
Wiedechin, die, zu Willershausen 1315, 1432.
Wyedekind sieh Widekind.

Wike sieh Wike.

Wierde sieh Wehrda.

Wiesbaden (Wysebaden 1252 z). *pfarrer*: Johann.

Wieseck nñ. Giessen (Wisecho 1336, Wisecho 1339, Wische 1352, Wyske 1354, Wieseke 1367, Wiske 718) 1399. — *v. W.*: Konrad canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Johann 1285, 1367. Wilhelm 1352, 874. 885. Gertrud s. frau geb. v. Werdorf 1352, 885. — *von W.*: Konrad 1246, 1352. Gerhard zu Seelheim 1325—1329, 480. 526. Dietrich scheffe zu Giessen 1342, 718. Heinrich zu Milbach u. Jutta s. frau 1342, 718. — *einwohner*: Botele. Heinrich. Rupert. Scheffer. Willere.

Wiesecker wald zwischen Schiffenberg, Giessen u. Annerod (Wisecherewalt 1329, Wischewalt 1330, Wisekerwalt *1332, Wischerewalt *1334, Wischerewalt 1335, Wysekirwalt *1342, Wysikirwald 479, Wisekerwalt 496, Wyskerwalt 502, Wysekerwalt 685, Wisikirwalt 688, Wisekerwalt 741) 1329. 1330. *1332. *1334. 1335. 1340. *1342. 479. 496. 502. 505. 685. 688. 726. 727. 741. 755.

Wiesenbach wsw. Biedenkopf (Wysin-pach 177, Wisentbach 316, Wisintpach 461, Wisintbach 761). *von W.*: Ditmar scheffe zu Biedenkopf 1310—1318, 177. 340. Heinrich bürger zu Marburg 1310—1317, 177. 316. Konrad deutscho-bruder zu Marburg 1324, 461. Heinrich zu Marburg 1344, 761.

Wyfryd (1074) v. Heppenheim ritter.

Wigand (Wigandus 7, Wygandus 82, Viganus 222, Wygant 551, Wigant 597, Wygand 1055. Sieh auch Wigel) v. Albach ritter zu Friedberg. — von Allendorf. — von Ailsfeld deutscho-priester zu Marburg. — Apth zu Marburg. — von Asslar gen. vor dem Steynne. — Banewender von Bersrod. — pfarrer zu Bauerbach 1327—1328, 1314. 518. — an dem Berge zu Marburg. — von Bicken (zu Wetzlar). — v. Böddiger burgmann zu Felsberg. — v. Brene canonicus zu Wetter. — Broschilt edelknecht. — Bruning zu Marburg. — v. Btiches edelknecht. — zu Caldern 1318, 337. — v. Kappel (Waldkappel). — Cencius scheffe zu Fritzlar. — Kesselring ritter. — von Kirchhain scheffe zu Fritzlar. — kolon zu Kleinseelheim 1323, 440. — Klinghart scheffe zu Marburg. — Knyp bürger zu Kirchhain. — Knochil bürger zu Wetzlar. — Tacstel bürger zu Fulda. — zu Damm 1347, 810. — v. Dernbach deutscho-pfarrer zu Herborn. — vor dem Thor scheffe zu Mützenberg. — Ditter deutscho-bruder zu Marburg. — Ditter

scheffe zu Wetzlar. — v. Treisbach praebendar zu Wetter. — v. Treyse deutscho-comthur zu Wetzlar. — v. Erfurtshausen edelknecht. — Varch deutscho-bruder. — Vraz ritter. — Füghe höriger. — von Fulda deutscho-bruder zu Marburg. — unter den Gademem scheffe zu Wetzlar. — v. Garbenheim ritter. — von Gelnhausen deutscho-bruder zu Marburg. — pfarrer zu Gelnhausen 1347—1348, 816. 824. — von Gelnhausen bürger zu Wetzlar. — v. Geußilbach deutscho-bruder zu Marburg. — v. Girmes geistlicher zu Wetzlar; pfarrer zu Mühlheim. — Glockengiesser zu Marburg. — von Gönnern bürger zu Marburg. — von Gotzelshausen scheffe zu Wetzlar. — pfarrer zu Grünberg 1313, 228 s (ergänzt aus Baur Hess. Urk. 1, nr. 476). — v. Hachen. — Herdan deutscho-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg, auch verwalter des hofes Gürzhäusen. — Herrichen. — von Heskem höriger. — v. Hirzenhain. — v. Hirzenhain pfarrer zu Hirzenhain. — Hofmann bürger zu Wetzlar. — Hofmann von Wehren schultheiss zu Gudensberg. — von Holzheim diener landgraf Heinrichs von Hessen. — Holzsattel landcomthur der deutscho-ballei Sachsen. — v. Hungen. — Inkus zu Giessen. — Isenhut des rats zu Friedberg. — von Langsdorf zu Grünberg. — von Limburg bürger zu Friedberg. — von Limburg deutscho-bruder zu Marburg. — schwiegersonn Konrads von Linden metzgers zu Wetzlar 1302, 43. — unter der Linden bürger zu Amöneburg. — v. Lindenborn burgmann zu Amöneburg. — v. Lüder ritter. — v. Mardorf ritter. — Meilbecher scheffe zu Friedberg. — Mengel zu Kirchhain. — v. Mülln edelknecht. — Mönch von Wetzlar priester. — von Münchhausen zu Frankenberg. — metzger bürger zu Mützenberg 1304—1305, 1398. 1403. — Mulnere scheffe zu Kirchhain. — Müttere kolon zu Stausebach. — von Nauborn predigerordens. — (auch Wigel) Hebeln sohn schultheiss zu Ockstadt 1367, 1075. 1078. — Plotze kolon zu Mardorf. — v. Radenhausen burgmann zu Amöneburg. — Riche (zu Wetzlar). — Richwini bürger zu Ailsfeld. — apud Rivum zu Bruningsberg. — Ruschelin zu Giessen. — Raße. — Sasse von Gelnhausen deutscho-bruder, dann pfarrer zu Marburg. — propst zu Schiffenberg 1387, 1210. — Schinebein scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Schotte. — v. Schrecksbach (deutscho-)bruder zu Marburg. — v. Schröck edelknecht. — v. Schwal-

- bach edelknecht. — v. Sichertshausen ritter amtmann zu Marburg. — Slogeren edelknecht. — Smed (zu Marburg). — Sus zu Marburg. — von Urf des rates zu Wildungen. — von Wehren zu Fritzlär. — Wenche. — stiftsdechant zu Wetzlar (auf dem siegel: zu Weilburg) 1295—1302, 1305. 1383. 1385 s. 33. — Widrades sohn zu Marburg. — propst zu Wirberg 1215, 1345. — Ziegenhain bürger zu Marburg. — Zimmermann bauer zu Heimertshausen.
- Wigel (Wygelo 22, Wiglo 31, Wigelo 83, Wygil 1078, Wigel 1245). Bart der fleischhauer zu Wetzlar. — Durbaum zu Giessen. — meister, scheffe zu Marburg 1300—1302, 22. 27. 31. — (auch Wigand) Hebeln sohn schultheiss zu Ockstadt 1367, 1075. 1078. — (auch Wigand) Schinebein zu Marburg.
- Wygel. Johann zu Kappel 1386, 1205.
- Wigelen zu Marburg (Wiglo 212, Wiglen 225, Wygelonis 226, Wigelonis 236, Wiglonis 315, Wygele 524, Wygle 691, Wygeln 864). Heinrich (Henkelo) scheffe u. bürgermeister 1313—1329, 212. 225. 226. 227. 236. 270. 275. 294. 315. 316. 317. 360. 524. Hermann scheffe 1340, 691. Heinrich der krämer lichtmeister der pfarrkirche 1351, 864. Heinrich von Homberg schulmeister 1398, 1280 z. Heinrich stadtschreiber (notarius) 1431, 1280 z.
- Wygelo sieh Wigel.
- Wygelonis sieh Wigelen.
- Wigelstein in Bechtolsheimer flur 74.
- Wiger sieh Wiker.
- Wigers sieh Weyhers.
- Wigirshusen sieh Weiershausen.
- Wigkinburn sieh Wiakenborn.
- Wiglen sieh Wigelen.
- Wiglo sieh Wigel.
- Wiglonis sieh Wigelen.
- Wignandi sieh Wiknandi.
- Wikardesa sieh Wickersrode.
- Wike (Wiko 987, Wike 1016, Wyko 1016 z) Bäle zu Kirchhain. — Kremer scheffe zu Homberg a. d. Ohm.
- Wikenand bäcker zu Friedberg 1318, 328.
- Wikenburn sieh Wickenborn.
- Wiker (Wicherus 15, Wikerus 36, Wykerus 226, Wiker 733, Wiger 873, Wyekir 973) Bruning zu Marburg. — Drecken sohn von Ebsdorf u. Hilla s. frau 1358, 973. — scheffe zu Fritzlär 1302, 36. 42. — pfarrer zu Holzheim (1343), 733. — scheffe zu Marburg 1300, 15. — (bürger zu Marburg) 1313, 212. 226. — in der Neustadt scheffe zu Marburg.
- Wiknandi zu Fritzlär (Wicnandi 355, Wignandi 369). Konrad scheffe 1319, 355. Hermann scheffe 1320—1326, 369. 424. 503.
- Wiko sieh Wike.
- Wykordesa sieh Wickersrode.
- Wilburg sieh Weilburg.
- Wilde zu Marburg. Sifrid 1335—1347, 610. 689. 806. Johann 1357, 952. Luze s. frau 1357—(1370/75), 952. 1002. 1101 § 17. Franz u. Klaus s. söhne, Zelude frau des Klaus u. Sifrid priester 1357, 952. Sifrid pfarrer zu Hassenhausen 1379—1382, 1165. 1180. Sifrid pfarrer zu Ursel 1398, 1280 z.
- Wilde. Eckard kolon zu Mardorf 1347, 812.
- Wildeck wüste burg osö. Rotenburg a. d. Fulda bei Richelsdorf (Wiltecke 308, Wildecke 386). Heinrich v. — deutschocomthur zu Griefstedt 1317—1329, 308. 386. 513 z.
- Wilden sieh Villingen.
- Wildgraf (comes Silvester). Friedrich praecceptor des Templerordens in Deutschen u. Slavischen landen 1302, 40.
- Wildungen, Alt-, Waldeck Ederkreis (Dorfwildungen 589, Wildungen 1292 oct. 11, Weldungen 1292 juli 10, Wylungin 1292 juli 25) 589. — v. W.: Johann deutschocomthur zu Griefstedt † um 1420, 1292 oct. 11. Hermann † um 1470, 1292 juli 10, 25. — *burgmann*: v. Paderborn.
- Wildungen, Nieder-, (novum maius opidum Wildungen 729, Wildungin 1106) 729. 1085. — *bürger*: Riffing. Rulonis. *bürgermeister*: Goydel. — *ratmänner* (consules ac verbum universitatis tenentes 729): Vos. Gobelini. Henzelini. Rotleui. Schado. Storgerey. Stubechen. von Urf. Wredo. — *stadtsiegel* 729.
- Wilenmünstere sieh Weilmünster.
- Wilennawia sieh Weillnau.
- Wilhard (Wylhardus) zu Amöneburg 1305, 87. † 1306, 104.
- Wilhelm (Wilhelm 1, Guillelmus 333, Willehelmus 459, Wilheylmus 717, Guillermus 1123, Willeilmus 1332) Callo. — v. (Wald-)Kappel. — Castrensis episcopus 1356, 1327. — Cissopolitanus episcopus 1356, 1327. — von Köln deutschopriester zu Marburg. — Kortelangen kaiserlicher registrator. — v. Criffel. — Cunauiensis episcopus 1318, 333. — bischof der Tartarei 1318, 333. — v. Dürnberg edelknecht. — von Dudeldorf weber bürger zu Trier. — pfalzgraf von Tübingen. — v. Vallendar canonicus zu Schiftenberg. — Vogt v. Fronhausen. — ritter (v. Gabsheim?) begütert zu Bechtolsheim 1305, 74. — schäfer (zu Germarshausen) 1324, 459. — sohn der gräfin Clementia von Gleiberg (graf von Luxemburg) 1129, 1328. — graf von Gleiberg. — v. Helfenstein. — Hovelich von Gelnhausen deutschocom-

- bruder (zu Marburg). — Hungen
deutscho-bruder zu Marburg. — de
Lacu canonicus zu Rodez päpstlicher
nuntius. — deutscho-bruder (zu Mar-
burg) (1300), 1. vgl. von Köln. —
Nagel ritter. — Osse bürger zu Wetz-
lar. — v. Randeck praebendar zu Neu-
hausen. — Schaufuss deutscho-bruder
zu Marburg. — Weise edelknecht. —
u. s. söhne Wasmud, Burkard, Wilhelm
u. Johann (zu Weissensee) 1336, 633.
— v. Wieseck.
- Wilhelmi. Johann zu Amöneburg 1305
— 1309, 83, 161. Johann s. sohn 1309, 161.
- Wilhermsdorf sieh Wilnsdorf.
- Wilherus sieh Willehere.
- Wilin sohn. Kunz kolon zu Trais-Mün-
zenberg 1348, 825.
- Wilkin müller (zu Worms) 1325, 475.
- Willo. Tyle 1370, 1106.
- Willeburg meisterin des klostere Alten-
berg 1388, 1216.
- Willehere (Willere 1331, Wilhere *1334,
Willehere 1336, Willerus 1339, Wil-
herus 1363) ministerial 1141, 1331.
*1334. — von Kroppach. — höriger
zu Hausen 1150, 1336. — zu Grossen-
linden 1150, 1336. — von Wieseck
1148, 1339.
- Willemann der metzger bürger zu Wetz-
lar 1311, 183.
- Willemansdorf wüstung n. Marburg (Wylle-
manstorf, Wilmandisdorf) 227, 238.
- Willershausen sw. Marburg (Willeres-
husen 118, Willershusin 134) 118, 126,
131, 134, 148. — *einwohner*: Fruman.
Hetta begine u. Hildewig kleriker ihr
sohn.
- Willershausen wüstung bei Grossenbuseck
(Wilrishusin) 1432. — *kolon*: Hertwin
der Wiedechin sohn.
- Willerstedt Sachsen-Weimar ssö. Butt-
stedt (Willerstete). Ludwig v. — ritter
1305, 69.
- Willingshausen Oberhessen ssw. Ziegen-
hain (Willingsehusin 956). *pfarrer*:
v. Wahlen.
- Willstedt wüstung onü. Weissensee
(Willestede 386, Willestete 684, Wil-
stete 722, Wilstet 722, Wyllestete 1060)
386, 504, 684, 722, 970. — *kolonen*:
virn Byhen. an dem Ende. Voyt. Hel-
wiges. virn Johann. Lambert. virn
Paulynen. Prunsel. Schuler. Wiße.
— *mühle* 386. — *flurnamen*, alle 722:
die helbe creis. hinnuleta. Luczelrite.
das mytelveit. — *pfarrer*: Johann.
- Wilmandisdorf sieh Willemansdorf.
- Wilnsdorf ssö. Siegen (Wilhermsdorf).
Eberhard v. — ritter 1307, 113.
- Wilrishusin sieh Willershausen.
- Wilsbach Oberhessen ssw. Gladenbach
(Wilrispach). Gotschalk von — scheffe
zu Giessen 1285, 1370.
- Wiltecke sieh Wildeck.
- Wymere sieh Weimar.
- Wymere sancti Cyriaci sieh Cyriax-
weimar.
- Winand prior zu Schiftenberg 1197—1203,
1344.
- Windecken nnw. Hanau (Wonneck 189,
Wonneck 201, Woneckin 249, Wunn-
ecken 434, Wonnecke 435). Johann
von — scheffe zu Friedberg 1311—
1314, 189, 201, 249. — Halber v. —
sieh Halber.
- Windefeld wohl wüstung bei Hünfeld
(Windevelt) 335.
- Winden sieh Winnen.
- Wyndenrode sieh Winnerod.
- Windenelt sieh Windefeld.
- Windhausen zwischen Romrod u. Ulrich-
stein (Winthusen). Sibold v. — 1388,
1222 z.
- Windrudis witwe zu Mornshausen 1308,
132.
- Wingarter. Henne bürger zu Wetzlar
1386, 1206.
- Winheim sieh Weinheim.
- Winke. Johann (Henne) bürger zu Amö-
neburg 1343—1355, 744, 908. Alheid
s. frau 1343, 744.
- Winnen ssö. Marburg bei Allendorf
(Winden 91, Wyne 313, Wine 461,
Wynden 554, Wÿnden 1077) 313. —
von W.: Wyradis u. Berloc schwestern
1306, 91. Helwig geistlicher 1317, 313.
Gertrud s. schwester 1317—1324, 313,
461. herr Johann zu Marburg 1367,
1077. — *pfarrer*: 826. Münzer.
- Winnenbach wüstung Wembach bei
Usingen. Albert von — scheffe zu
Oberrossbach 1343, 745.
- Winnerod onü. Giessen (Wyndenrode
1156). *kaplan*: Meingot.
- Wynöuge. Heinz zu Bottenhorn 1355,
914.
- Winrich (Wynricus 41, Winricus 41, Win-
rich 1229) v. Bozweiler deutschmeister.
— domscholaster zu Trier 1139, 1330.
— Fischer bau- u. heiligenmeister der
kirche zu Wehrda.
- Wynrisleybin sieh Wundersleben.
- Winter (Wintherus 25, Winter 995) von
Büchelheim kleriker. — edelknecht
burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. —
von Dudenhofen kolon daselbst u.
Mechtild s. frau 1313, 219. — (Genant?)
zu Hassleben 1398, 1279. — v. Preunges-
heim ritter. — v. Wisselsheim edel-
knecht. — von Zelle zu Wohnbach.
- Winterberg, Winterberg. Konrad scheffe
zu Fritzlar 1326, 503. Johann von
Fritzlar deutscho.-pfarrer zu Rieth
† 1518, 1292 aug. 29.
- Winthir (Wynthir). Heinold zu Stein-
bach 1337, 653.
- Wintherus sieh Winter.

- Winthusen sich Windhausen.
 Winzo edelknecht zu Lichtenau 1342, 717.
 Wypel (1238) Wyndirloift zu Zahlbach.
 Wipert (Wibertus 1336, Wipertus 383) v. Bellersheim deutscho.-comthur zu Flörsheim. — Gisonis. — höriger zu Hagen 1150, 1336. — Löw deutscho.-hauscomthur zu Marburg. — kolon zu Rade 1299, 1388. — Zabulonis zu Lampertshausen.
 Wipodo (1054) von Dirsrode burghmann zu Altenburg.
 Wyprath. Rudolf pfarrer zu Wolfshausen 1334, 591.
 Wipratissteyn in Lützellinder feld 667.
 Wiprecht. Rudolf deutscho.-bruder zu Marburg u. Metze s. tochter 1352, 876.
 Wiprechtes (Wyprachtis). Rudolf bürger zu Frankenberg u. Kunigunde s. frau 1345, 778.
 Wiprechtes (Wyprachtiz). Gyse zu Marburg u. Kunne geb. Rode s. frau 1359, 991.
 Wirad (Wyradis 91, Wyrath 580) Lützelkolbe. — von Winnen.
 Wirberg wnw. Grünberg (Werberc 1345, Werberg 382, Wereberch 401) 382. — höriger: Sontag. — *August.-nonnenkloster*: 401. 450. 1053 s. meisterinnen: v. Dernbach. Odeygeba. nonne: Lesch. pröpste: Eckard. Wigand.
 Wirde sich Wehrda.
 Wirheim sich Wehrheim.
 Wirich (Wyricus 1292 juli 23) von Trier deutscho.-bruder zu Marburg.
 Wirland (Wironia). *bischof*: Dietrich.
 Wyrnekorn sich Wirnekorn.
 Wirtenberg sich Württemberg.
 Wirtzeburg sich Würzburg.
 Wirzeburger. Günther bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Wisbach sich Fischbach.
 Wische sich Wieseck.
 Wise von Frankfurt (Wise 570, Wyse 575, von F. 699, W. von F. 728): Konrad (Kuno) deutscho.-comthur zu Marburg 1332—1345, 570. 571. 575. 577. 595. 602. 606. 607. 629. 634. 659. 663. 675. 680. 699 u. z. 701. 713. 723. 728. 743. 753. 774. 780. 784. 792. 802. 806. 809 z. 811. 1292 sept. 12. 1321. zugleich comthur zu Fritzlar 701.
 Wise, Wyse. Harpern bürger zu Wetzlar 1325—1338, 485. 662. Harpern burghmann zu Kalsmunt 1373—1374, 1128. 1134. Harpern scheffe zu Wetzlar 1392, 1247 s. † 1397, 1276. Elheid s. frau 1373—1397, 1128. 1134. 1276.
 Wysebaden sich Wiesbaden.
 Wiseguckel. Kunigunde Wyseguckels witwe, Hermann, Peter, Walther, Hedwig, Alheid, Elisabeth, Lukardis u. Kunzela ihre kinder, Lukardis ihre schwester 1307, 117.
 Wyseke, Wyseke. Heinrich zu Rüdtingshausen 1305, 87. 89.
 Wisentbach sich Wiesenbach.
 Wisgerwer sich Weissgerber.
 Wyshaupt zu Marburg 1382, 1182.
 Wysikirwald sich Wiesecker wald.
 Wiske sich Wieseck u. Wyseke.
 Wisselshaim nnö. Friedberg (Wyssinsheim, Wissinsheim). Winter v. — edelknecht, auf s. siegel Winter v. Vilmar genannt 1368—1371, 1088. 1122 s.
 Wissmar n. Giessen (Wisemar 1329, Wisemor *1332, Wisemor 1394). v. *W.*: Ruthard u. Gebhard 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Rulo 1302, 1394.
 Wissmarbach wüstung am gleichnamigen bach bei Wissmar n. Giessen (Wissmarbach 179, Wismerbach 1343) 1343. — Herbord v. — edelknecht 1310, 179.
 Wiße, Wyße. Heinz zun Wißen zu Frankfurt 1398, 1283 s. Elschen s. frau 1398, 1283.
 Wiße diener des cantors von st. Johann zu Mainz 1343, 724.
 Wiße. Günther zu Willstedt 1320, 386.
 Wißen sich Weissheim, Hangen.
 Wyßenbürg sich Weissenburg.
 Witelesberg sich Wittelsberg.
 Witflaria sich Wetzlar.
 Wytirshusen sich Weitershausen.
 Wytirgishusin sich Weiderichshausen.
 Wittelsberg sö. Marburg (Witelesberg 174, Wittelsberg 440, Wittelsperg 466, Wyttilsperg 783, Wittilsperg 812, Wittelsberg 975, Wyttilsperg 994) 174. 440. 466. 890. 975. 994. 995. 1005. 1292 juli 18. — Mengoz von — scheffe zu Amöneburg 1345—1347, 783. 812. — *amtman*: v. Holzhausen. — *einwohner*: Arnold Waldoffs sohn. Büzsel. Kuning. Dubehorn. Fadersun. Nuweman. Rätze Holtzhusin eidam. Waldolf. — *flurname*: auf dem Atzpecher 994. — *gericht* 975. — *pfarrer* 890. — *scheffen*: Henrin. Scheffere.
 Wittershusin sich Weitershausen.
 Wittgenstein s. Berleburg bei Laasphe (Wedechinsteyn, Wydechinsteyn, Wydichenstein). *grafen*: Widekind 1307, 113 s. Sifrid 1348, 1322 s.
 Witzel (Witzil). Johann bürger zu Amöneburg 1343, 744.
 Witzenhausen a. d. Werra (Witzzenhusen). Ludwig von — deutscho.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 18.
 Wizele sich Weisel.
 Wizgerwer sich Weissgerber.
 Wizze. Kristan bürger zu Erfurt 1354, 901.
 Wizenze sich Weissensee.
 Wlda sich Fulda.
 Wifayn, Wifhain sich Wolfhagen.

- Wipertus sieh Volpert.
 Wobir. Klaus bürger zu Giessen 1375, 1137.
 Wöllstadt, Nieder-, s. Friedberg (Nidern (Wöllinstad) 332.
 Wofu bürger zu Girmes 1150, 1336.
 Wohlsborn ssö. Butteltstedt (Wolfsborn) 1047.
 Wohnbach ssö. Münzenberg (Wanebach) 1361. 1362. 1403. — *einwohner*: Tragebodo. Gottfried. Heimburge. Schotte. Widerold. von Zelle. — *zentgraf* (centurio): Heinrich.
 Wohra nebenfluss der Ohm (Wara) 906. 940. 1111. — die neue W. 929.
 Wohra zwischen Rauschenberg u. Gemünden (Wara 602). *opfermann*: Rudolf.
 Woleramishusen. Thilo v. — burgmann zu Sachsenburg 1346, 793.
 Wolf (Wolf 1025, Wolf 1211) v. Dernbach deutscho.-comthur zu Flörsheim. — Volrads edelknecht. — Schenk zu Schweinsberg.
 Wolf. Wezelo 1129, 1329.
 Wolf. Kunz von Mardorf höriger 1362, 1020.
 Wolfelm, herr, begütert zu Niedererlenbach 1345, 785 z.
 Wolfsborn sieh Wohlsborn.
 Wolfeskele sieh Wolfskehle.
 Wolfen (789) v. Allendorf ritter.
 Wolfgruben a. d. Lahn s. Biedenkopf (Wolfgrubin, Wolfgrubin, Wolfgruben) 735. 761. 761 z. 951.
 Wolfhagen Niederhessen w. Cassel (Wlfayn, Wlfhain, Wlfhayn). *von W. zu Fritzlär*: Ditmar scheffe 1302, 34. 42. Ditmar Wolfhagere bürgermeister 1302, 36. Johann Heylige bürger 1306, 98.
 Wolfin (612) von Allendorf scheffe zu Rauschenberg.
 Wolfram ritter vizdom zu Aschaffenburg 1322, 427. — v. Nellenburg deutschmeister. — bürger zu Wetzlar 1315, 264.
 Wolfrude (Wulfrode). Eckard 1305, 83.
 Wolfsgalge (Woluisgalge) bei Marburg (flurname) 579.
 Wolfsgrube, die, (Wolfesgrube) grenzpunkt des Merzhäuser waldes 602.
 Wolfshausen a. d. Lahn ssw. Marburg (Woluishusen, Woluishüsen). *patronat* 554. 591. — *pfarrer*: Wyprath.
 Wolfskehle (Wolfeskele). Emmercho ritter 1320, 368. Doch wohl v. Wolfskehlen.
 Wolfskehlen sw. Darmstadt (Wolfskelen 1373, Wolfiskele 426, Wolfeskelen 739, Wolviskelen 739 s, Wolfiskelin 739 s). *v. W.*: Emmercho ritter 1288, 1373. Emmerchin ritter 1322, 426 s. Emmerche u. Gotfrid gebrüder 1343, 739 s.
 Wolmercusen, Wulmerkusen, wüstung Waldeck a. d. Eder bei Bringhausen oder Wullmeringhausen ssw. Brilon.
v. W.: Guthe 1333, 660. Johann 1448, 977 zs.
 Wolpertus sieh Volpert.
 Wolvin (Wolfin). Kraft, Kunz s. bruder u. Hermann s. schwestersohn (zu Wetzlar) 1354, 900.
 Wombuld sieh Wambold.
 Wommelshausen kreis Biedenkopf w. Gladenbach (Womoldishusin superior et inferior) 650.
 Wonhüldishusin sieh Wonshausen.
 Wonneckes sieh Windecken.
 Wonshausen wüstung bei Fronhausen a. d. Lahn (Wonhüldishusin prope vilam Fronhüsin) 1292 oct. 3.
 Worbis kreisstadt a. d. Wipper (Worbezse). Otto v. — Johanniterhauscomthur zu Vargula 1357, 942.
 Worms (Wormacia 19, Wormeßen 1006, Wurms 1074, Würms 1074, Würms 1076, Würms 1076, Worms 1177, Würms 1292 oct. 18) 19. 23. 300. 457. 565. 1006. 1076. — Eberhard von — deutscho.-pietanzmeister zu Flörsheim + 1398, 1292 nov. 20. — *st. Andreas*: 93. *dechant*: Philipp. — *bischöfe*: Eckard. Salmann. — *bürger*: Kelbil. Keller. Clotzhane. von Köln. Heyno metzger. Holtmunt. Morchelnheupt. von Rode. Summercromer. Wilkin müller. — *diocese* 300. 886. — *domstift*: dechant u. kapitel 475. domherren: v. Alzey. Giselbert. v. Lichtenstein. v. Schönburg. v. Stockheim. domscholaster: Berlewin. — *Franciskaner* (Minoriten): bruder: v. Leiningen. *guardian*: Johann. — *geistliches gericht* (curia): notar: Nicolaus. richter 19. 300. 457. 475. 565. 1300. — *haus* zum König 457. — *st. Martin* 1076. — *mass* 19. 23. 74. 1074. *st. Paul* 457. 886. *official* des propstes 886. — *Reiche convent* hinter st. Stephan 1076. — *schultheiss* 457. — *wührung* 457. 1074.
 Wormser weg 1068.
 Worstebendel sieh Wurstebendel.
 Wortwig (Wortwicus) Grosse.
 Wortwin (Wortwinus) 1342, Wortwinus 1349) v. Berstadt. — Gleibergischer ministerial 1162, *1342.
 Woste. Ludwig zu Fritzlär 1326, 500.
 Wredo. Konrad des rats zu Wildungen 1342, 729.
 Wrm sieh Wurm.
 Wuchere. Klaus bürger zu Wetzlar u. Cyne s. frau 1350, 849.
 Wucherer. Heinrich zu Oppenrod 1352, 874.
 Württemberg. Heinrich v. — deutscho.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 21.
 Würzburg (Herbipolis 361, Wirtzeburg 1022) 1302. — *bischöfe*: 361. v. Henneberg. — *bürger*: von Breitenbach. — *diocese* 1007.

Wuldericus 1162, *1341.
 Wule (Wüle). Hermann bürger zu Kirch-
 hain 1356, 939.
 Wullmeringhausen sieh Wolmercusen.
 Wulmerkusen sieh Wolmercusen.
 Wunderliche (Wünderliche), der, grund-
 besitzer zu Niedererlenbach 1358, 978.
 Wundersleben a. d. Unstrut ssw. Weissen-
 see (Wunresleybin, Wunrsleiben, Wyn-
 risleybin) 388. — Friedrich von —
 altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt
 1365, 1060.
 Wunneberg name eines hauses zu Wetz-
 lar (Vunneberg). Katharina tochter
 weiland Hermanns von — zu Wetzlar
 1304, 1400.
 Wunnecken sieh Windecken.
 Wunresleybin sieh Wundersleben.
 Wüle sieh Wule.
 Wülfrode sieh Wolfrude.
 Wüllinstad sieh Wöllstadt.
 Wurm (Wrm). Dietrich, Konrad u. Her-
 mann gebrüder burgmannen zu Butt-
 stedt 1315, 282. Günther zu Bürgel
 1315, 282.
 Wurstebendel, Worstebendel. Konrad
 bruder der frau Elisabeth Wrstebenlen
 scheffe zu Grünberg 1313, 211. Ger-
 lach metzger zu Marburg 1317, 316.
 der Worstebendelin kinder 1324, 468.
 Wurzel (Würtzele, Würzel). Kunz fleisch-
 hauer bürger zu Wetzlar u. Katharine
 s. frau 1388, 1218.
 Wüste zu Kirchhain (Wüste). Konrad u.
 Hette s. frau 1354, 906.

Y sieh I.

Z.

Zabel (Zabulo 212, Zabel 368, Zabelo
 382) † 1321, 393. Christine s. witwe
 u. Volpert s. sohn 1321, 393. — v.
 Kolnhausen ritter. — v. Vers ritter.
 Zabolonis. Wipert zu Lampertshausen
 1320, 383.
 Zahlbach ende der Marburger vorstadt
 Weidenhausen (Zeylbach 648, Zeilbach
 738, Zelbach 837, Tzelbach 889, Cel-
 bach 1238) 648. 738. 837. 889. 1238. —
einwohner: Kaphart. Verse. Hofmann.
 Schemmengin. Swyndirloift. Waffel.
 Zulpicher.
 Zahn zu Amöneburg (Zan 17, Tzane 83,
 Dens 87, Zain 172, Tzan 265, Czain
 327). Hermann scheffe 1300 — 1318,
 17. 83. 87. 88. 89. 121. 146. 172. 184.
 186. 187. 265. 268. 269. 278. 281. 327.
 Metz 1333, 579.
 Zahn zu Marburg (Dens 84, Zan 142,
 Zain 226, Zaen 579). Hilla witwe Zahns
 1305, 86. Ludwig (Lutzo) scheffe u.
 bürgermeister 1305—1316, 84. 86. 112.
 142. 155. 156. 159. 195. 209. 226. 227.

275. 294. Alheid s. frau 1312—1313,
 209. 227. Ospert 1312—1313, 209. 227.
 † 1318, 341. Obe s. frau 1312—1318,
 209. 227. 341. Hermann, Hilla u. Al-
 heid ihre kinder 1318, 341. der Zanen
 kinde 1321, 392. Hermann u. Mech-
 thild s. frau 1313, 227. Hilla verm.
 Kol, schwester Hermanns, Ludwigs u.
 Osperts. Ludwig bürger 1333, 579.
 Zain sieh Zahn.
 Zalbechere kolon zu Grossenlinden 1306,
 97.
 Zan sieh Zahn.
 Ze . . . sieh Z . . .
 Zehender sieh Zender.
 Zeylbach sieh Zahlbach.
 Zeitz ssö. Morseburg (Zytze 386). *de-*
chant: Otter.
 Zebach sieh Zahlbach.
 Zelder (Tzelder). Hermann von Gen-
 sungen 1386, 1205.
 Zell nö. Gölheim (Cella 74) 300. — *stifts-*
dechant 74. — *Jurnamen*: Celler berg
 1068. Celler weg 1068.
 Zella a. d. Schwalm s. Ziegenhain (Celle
 586). *pfarrer*: Johann.
 Zelle August.-nonnenkloster sö. Giessen
 am Schiffenberg (Cella prope Schiffin-
 büch 1437, Celle in Schiffinburch
 338, Zelle 488, Celle undir Schyffen-
 bürg, Cella subtus montem monasterii
 Schiffinburg 630, Czelle undir Scheffin-
 burg 1147) sieh Schiffenberg.
 Zelle wüstung no. Hungen bei Villingen
 (Cella). Winther von — einwohner zu
 Wohnbach 1277, 1362.
 Zelnere sieh Schuler.
 Zelude sieh Celude.
 Zender zu Amöneburg (Zender 480, Zee-
 hindere 560, Cehinder 579, Czehendir
 930, Zehender 1079, Czehinder 1104 § 1,
 Tzehender 1324, Zehendir 1324). Wer-
 ner (Wenzel) scheffe 1325—1333, 480.
 560. 579. Hille s. frau 1333, 579. Jo-
 hann scheffe 1352—1370, 1324. 930. 1079.
 1104 § 1. Hermann bürger 1352, 1324.
 Zender zu Wetzlar (Cender). Heinrich
 brauer 1339, 672.
 Zeusil sieh Zosel.
 Ziegenhain a. d. Schwalm onö. Marburg
 (Cyginhayn 1356^a, Cigenhain 257, Cy-
 ginhain 476, Cygenhain 586, Cygen-
 hein 602, Ceginhen 888, Tziginhayn
 1104 § 17, Ciginhayn 1104 § 17, Cigin-
 hein 1136, Cyginhen 1136s, Ciginhain
 1222, Zychenhan 1292 aug. 22). *burg-*
mann: Hochgemud. — *grafen*: 888.
 1104 § 17. Rudolf propst von st. Peter
 zu Goslar 1193, 1343. Godfrid 1265,
 1356^a. Johann 1333—1334, 586. 602.
 Gotfrid s. sohn 1334, 602. Godfrid
 1374, 1136s. Johann † 1450, 1292
 aug. 22. Elisabeth v. Waldeck s. frau
 1292 aug. 22. — *grüßlicher schreiber*:

- Johann pfarrer zu Zella. — *grafschaft* 1088. — *pfarrer* 257. — *stadtsiegel* 476.
- Ziegenhain zu Marburg (Zciginhein).
Wigand u. Gele s. frau + 1384, 1191.
Konrad s. sohn + 1384, 1192. Lise s. frau geb. Bruning 1384, 1191. 1192.
- Ziegenhorn (Cegenhorn). Berthold zu Grossenbuseck 1326, 489.
- Zige (Tzyge). Lucke zu Amöneburg.
- Zimmermann (Zcimmerman). Berthold, Ludwig u. Wigand zu Heimertshausen 1335, 622.
- Zimmermann (Cymmermÿan, Czimmerman). Arnold zu Marburg 1366, 1071. 1072.
- Zimmermann zu Wetzlar (Cimmerman 80, Zimmerman 97, Zymmerman 124, Cimerman 162, Cymmerman 205). Gerlach bürger u. scheffe 1300—1313, 9. 1391. 1401. 80. 82. 1404. 97. 102. 1408. 1411. 124. 127. 130. 143. 157. 162. 1416—1419. 205. 208. 1431. Gertrud s. frau 1300, 9. Thamme u. Ludwig s. sohn 1347, 817.
- Zimmern vielleicht Z. wsw. Langensalza (Zcimmern). Hermann v. — domherr zu Eisenach 1339, 669.
- Zyna sieh Cina.
- Zingeler, Cingeler. Johann canonicus von st. Ginfolf zu Mainz 1394, 1266.
- Zinggreve, Centurio. Gerlach zu Wetzlar 1355, 923. + 1388, 1219. Konrad s. sohn pfarrer zu Mühlheim 1388, 1219.
- Zinke (Cinke). Hermann bürger zu Fritzlär 1315, 285.
- Zinke (Cynke). Hermann scheffe zu Gundersberg 1304—1308, 57. 129.
- Zinzel (Zinczel). Hermann der junge zu Garbenheim u. Else s. frau 1396, 1273.
- Zirkel zu Marburg (Cirkil 694, Cyrkel 902, Cyrkil 1182, Czirkil 1209), Hermann bürger zu Marburg 1340—1343, 694. 731. Gelud + 1354, 902. Sifrid u. Gele s. frau 1382, 1182. Hermann u. Sifrid s. sohn 1386, 1209.
- Zirkelin. Geludis frau Hermanns vor dem Thore (zu Sindersfeld) 1332, 567.
- Zisen (Zeisin). Johann vern Z. sohn zu Heimertshausen 1335, 622.
- Zit, von der, zu Friedberg (Zyt, Zeit). Heinrich scheffe 1311—1312, 185. 189. 204. Heilmann s. sohn scheffe 1312—1318, 204. 249. 328. Hartmann scheffe 1335, 617. 624. Heinrich bürger 1357, 953. Eberhard bürger 1367, 1078.
- Zytze sieh Zeitz.
- Zode. Wigand der schröter (zu Sindersfeld) 1332, 567.
- Zöllner (Zülner). Konrad deutscho-hochmeister + 1390, 1292 aug. 20.
- Zöllner (Zcolner). Kunz Ruckels sohn höriger zu Bürgel 1369, 1098. Katharine s. schwester verm. an Ibechir.
- Zöllner zu Grünberg (Theolenarius 70, Zolnere 99, Theolonarius 187, Theolendinarius 211). Hermann scheffe 1305—1313, 70. 99. 151. 187. 211. Elisabeth s. frau 1308—1313, 151. 211.
- Zöllner zu Marburg (Zollener 47, Zolner 97 z, Theolonerius 106, Zulnere 144, Zollere 195, Theolonearius 227, Zollener 625, Zolnere 716, Tzolner 774 z). Eckelo 1306, 106. Heinrich scheffe 1303—1317, 47. 112. 144. 195. 307. 318. + 1320, 379. Konrad (Kunkelo) deutscho-bruder 1306—1317, 97 z. 218. 273. 305. Heinrich schultheiss (officialis) 1313, 227. ritter 1319—1345, 359. 611. 612. 625. 716. 774 s. 781. Johann s. bruder 1342, 716. Alheid s. grossmutter + 1344, 774. Heinrich, Gerbrecht, Gerlach, Thederich u. Volprecht s. söhne 1344, 774. N. s. tochter verm. an Volprecht v. Dernbach ritter 1344, 774. Hilla verm. Gerberti zu Wetzlar sieh das. Alheid Z. weiland ihre mutter, Rukel ihr oheim, Heinrich Z. ritter ihr sohn u. Richolf dessen bruder 1333, 576. Sieh auch Z. zu Wetzlar. Gertrud nonne im kloster Thron 1326, 492.
- Zöllner zu Wetzlar (Zollener 131, Tolnerus 131, Zolner 1103, Zelner 1103 s). Heinrich (auf s. siegel: von Marburg) 1308, 131 s. Gerlach canonicus zu Wetzlar bruder des ritters Volpert Hose 1363—1370, 1027 z. 1103 s.
- Zomere sieh Summer.
- Zorith. Eckard scheffe zu Rauschenberg 1348, 831.
- Zorn zu Marburg + 1351, 864.
- Zorn höriger zu Nonnenhausen 1346, 797.
- Zosel, Zeusil. Alheydis u. Ludwig ihr sohn zu Marburg 1321—1322. 399. 419.
- Zuckeschwert (Zuchescuert) zu Seelheim 1305, 87.
- Zule (Züle). Damme zu Todenhäusen 1320, 373. H. von Trais 1320, 373.
- Zulin (Tzüllyn) zu Alsfeld 1352, 890.
- Zulnere sieh Zöllner.
- Zulo (Zulo 48, Zulo 346) schwiegersohn des Hartmud Kastelon scheffe zu Alsfeld 1303, 48. — von Amöneburg bürger zu Alsfeld.
- Zulpicher zu Zahlbach 1343, 738.
- Zunzel, Zunzil. Konrad scheffe zu Herborn 1309—1316, 163. 295.
- Zülner sieh Zöllner.
- Zwehren, Ober- u. Nieder-, ssw. Cassel (Thueren). Heinrich v. — edelknecht 1304, 57.
- Zwivel (Zwiuelen, Zwiwelin, Swivel). Bertradis 1305—1313, 85. 114. 225. Ludwig priester ihr bruder (zu Marburg) 1313, 225.

Glossar

zu band I—III.

Die zahlen beziehen sich auf band, seite und zeile.

A.

adambiacio II, 566, 16.
 agrimensores III, 347, 30.
 almende II, 496, 39.
 althuzere *schuhficker* (zu Marburg) II, 448, 15.
 altermannus III, 227, 19.
 ambulator III, 282, 11.
 andelagen II, 448, 17. 458, 34. 465, 29. 576, 3. III, 6, 23. 27, 22. 33, 1. 35, 33. 48, 18. 50, 30. 53, 22. 54, 5. 59, 19. 97, 7. 157, 34. 194, 30. 203, 7. andelagen II, 612, 27. 633, 32. 660, 37. III, 11, 11. 33. 56, 9. 70, 35. 74, 29. 86, 26. 88, 21. 27. 133, 8. andelaügen II, 623, 29. andelogen III, 121, 12. 216, 18. 225, 11. 287, 39. andelagin *intr. mitwirken* III, 215, 32.
 anendelykeit III, 44, 38.
 anewinder, angewerere, anwinder, anewender, anwender II, 54, 29. 57, 12. 90, 9. 173, 29. 331, 28. 447, 26. 453, 3. 546, 9. 652, 22. III, 2, 14. 66, 32. 68, 38.
 angaria I, 10, 9. II, 21, 21. 40, 16. 245, 17. 317, 24. 514, 13. 531, 17.
 angariare II, 441, 17. angustare seu angariare quod vulgo betrengin nuncupatur II, 349, 35.
 aniche *grossvater* II, 649, 38. III, 26, 36.
 anspan III, 2, 6. 156, 5. anspannes weg II, 644, 24.
 anspracha: impedimento quod a vulgariter appellatur I, 160, 14.
 antheiße II, 603, 25. 660, 22. III, 126, 6. 194, 33. 224, 13.
 antwürclüde III, 14, 28.
 arme lüde dy eygen sint II, 643, 8.
 artacker II, 588, 30. 615, 20. 621, 9. 626, 16. 650, 38. III, 142, 27. 209, 33. 224, 1. 21. 226, 25. 296, 18. aracker II, 644, 16. 645, 12. 652, 2. ardacker II, 659, 10.
 arthait II, 483, 5. s. artaftig III, 37, 13. 46, 17. ardaftig III, 57, 14.
 artlant II, 600, 20. III, 64, 17. 228, 30.

B.

bachruse II, 392, 28.
 badestobe II, 538, 6ff.
 balye II, 605, 16. III, 46, 6. ballige III, 228, 8.
 balistarius II, 59, 21.
 banriczer II, 605, 6.
 batten *nützen* III, 7, 16.
 baube? banbe? ob laube? II, 451, 13.
 beckina I, 160, 32. 219, 19. 240, 1. 268, 3. 274, 39. 301, 24. 350, 11. 370, 29. 397, 7. 411, 17. II, 40, 31. 89, 11. 94, 7. 25. 95, 33. 96, 14. 102, 28. 161, 13. 165, 27. 206, 37. 222, 5. 252, 33. 327, 4. 392, 2. 398, 16. 418, 23. 420, 37. 426, 18. 527, 15. III, 369, 12. 375, 30ff.
 bede III, 27, 21. 108, 4. 109, 2. 126, 22. 24. 231, 5. bedde adir geschos III, 90, 39.
 begaden III, 78, 16.
 belde: apud arbores dictas populos Mechelini dictas vulgariter belden II, 55, 1.
 belßdin: mit der glockin *einen* b. III, 93, 36.
 beßerüngs: melioracio quod vulgo b. dicitur II, 406, 31. 577, 19.
 betalle *günzlich* II, 413, 26. 426, 7. 444, 15. 31. 446, 34. 452, 20. 454, 3. III, 287, 36.
 bidde: de palis et fundamento quod b. vulgariter dicitur molendini I, 318, 21.
 bodellus II, 294, 22.
 bodemzins II, 454, 18. 603, 16. 618, 28. III, 74, 32. 116, 25. 133, 34. 151, 16. 166, 23. 170, 21. 187, 1. 194, 26. 195, 21. 200, 7. 202, 32. 213, 9. 220, 23. 221, 38.
 budem gulde II, 626, 34. III, 28, 8. 17.
 bona quinta feria *gründonnerstag* III, 298, 4.
 borgare II, 375, 19.
 brachcorn II, 200, 25. 202, 31. 203, 16. 209, 17. 231, 38. 233, 29. III, 207, 20.
 brachfelt II, 540, 15.

brant: b. agil unde heroit uzgenomin II, 417, 35. III, 17, 30.
 brazium I, 436, 12. 32. brasium II, 421, 3.
 braxator II, 479, 30. 480, 16. III, 375, 28.
 brechin und büssen II, 630, 17. 643, 16.
 653, 26. 657, 35. III, 26, 1. 51, 20.
 55, 25. 60, 10. 83, 12. 117, 14.
 briga II, 101, 9.
 brochhafft III, 16, 10.
 brodschyrrn (*dat. sing.*) III, 120, 29.
 bruwefas *braufüsser* II, 516, 34.
 bule *swm.* II, 653, 40.
 bunde (buinde, bünde, bünde) II, 104, 12.
 367, 16. 644, 22.
 butteyln II, 624, 9.

C und K.

calami iactus I, 89, 8. 99, 9. de ore manu et calamo II, 434, 29. *vgl. halm.*
 calcifex I, 175, 31.
 calcius III, 331, 34 ff.
 caliga III, 331, 33 ff.
 cambire III, 320, 18.
 cambium I, 312, 30.
 kammesmÿt *stm.* III, 157, 10.
 campo *kapaun* II, 54, 7.
 kandil *stm.* III, 91, 22.
 cappa III, 332, 4.
 caput optimale I, 233, 30. optimale quod caput melius appellatur I, 313, 33.
 kare *stf.* III, 7, 16.
 carniprivium I, 183, 12.
 carrata vini I, 94, 34. 245, 20. 386, 2. II, 140, 28. 349, 17. III, 332, 18.
 cathenare libros III, 73, 19.
 cedula I, 97, 2. 271, 33. III, 40, 17.
 kemenata sive celamen inferius II, 349, 6.
 cerdo I, 95, 12.
 cervisia II, 421, 3.
 chuneus (panis albi) *wocke* I, 411, 20.
 kindisdeyl II, 603, 9 ff.
 cingrebe II, 489, 32. 490, 18. 494, 11.
 cyrothecam in altum proicere III, 301, 13.
 clericus coniugatus II, 359, 20.
 klibeln: frauwin tag der da heizsit der k. und annunciacio domini zû letine II, 647, 31.
 kluder: 30 k. wollin III, 102, 4.
 collecta I, 10, 6.
 colonarium sive mansionarium ius I, 216, 14. 229, 28. 277, 15. 313, 31. II, 133, 31. 162, 8. 494, 8. III, 333, 28. 342, 15. 349, 10. 356, 7.
 colonorum ius commune III, 349, 34.
 colonus et inquilinarius II, 311, 26. colonus sive mansionarius II, 323, 33 f.
 kolta II, 2, 7.
 concambium II, 53, 18.
 confratria I, 229, 15.
 comessorie exolvere II, 57, 29. 34.
 consuetudo terre II, 137, 7.
 costangia II, 339, 10.

coturnus III, 332, 4. 27.
 craynesteyne II, 299, 33.
 kroschen. vier schog k. III, 44, 21.
 krot III, 9, 38. 119, 34.
 kubera II, 2, 11.
 cultra III, 376, 18.
 kumph *stm.* III, 233, 34.
 kûßen und stûl. un lÿz sich dar in setzen un werin mit kûßene un mit stûle III, 295, 19.
 kussinus *kissen* III, 376, 1. 17.
 kut: kud un wesel II, 618, 26. III, 28, 13. 216, 21. kât unde weßelunge III, 26, 13.
 kutunge II, 498, 4.

D und T.

tallia II, 189, 23. 190, 13.
 data *abgabe* I, 10, 6.
 decima feni I, 196, 35.
 decimatio I, 169, 27.
 tegerlichin II, 598, 14. tygirliche III, 104, 5. digirliche III, 177, 7.
 deicschirne: eine weissen d. II, 626, 32.
 panis triticeus qui vocatur deigscherre II, 627, 13.
 denariata I, 442, 3. 456, 6. II, 137, 20. 35. 230, 9. 370, 29. III, 371, 34.
 denarii leves I, 174, 26. III, 318, 38. 322, 4. 331, 34.
 tenuta II, 45, 18. 165, 34. 232, 10. 253, 5.
 tepped *stm.* III, 215, 25.
 termenunge *stf.* II, 539, 29.
 terminerer III, 85, 1.
 thapetum II, 315, 8.
 thelonizare *zoll bezahlen* III, 350, 21.
 dichter *enkel* II, 649, 31. III, 26, 29. 65, 28. 163, 36. 164, 11. 37. 169, 8.
 dickewant pannus II, 2, 5.
 dinstman II, 459, 19.
 disbrigare II, 155, 36. 212, 38.
 toga II, 2, 5.
 donatio inter vivos II, 30, 23. 37, 33. 46, 7. 63, 9. 119, 14. 132, 1.
 tripsant II, 294, 1.
 trysse *n.* II, 435, 26.
 trube weize I, 375, 17.
 truwelos et erlos I, 139, 18.
 dumus II, 54, 18.
 dungen II, 523, 32. 528, 6. inpiquare fimo quod vulgariter d. dicitur II, 494, 10. tungen III, 142, 14. dungen III, 297, 6. tungen als tûnge recht ist und gewonheid III, 114, 31. 181, 31.
 tunica II, 2, 4. III, 376, 4.
 turnosen II, 576, 1. 591, 17. 606, 27. 607, 33. 610, 26. 631, 10. 642, 28. 658, 20.
 kunegis turnose II, 598, 6. ein schilling turnoser = 20 schillinge alter heller III, 107, 7. 126, 11. 5 schilling turnoser = 1 mark III, 126, 37. 13 turnose = 1 gulden III, 217, 7.

dürste *n. besthaupt.* daz d. firfagen II, 528, 7. eyn dürste II, 553, 29. türste III, 17, 34. eyn dürstiz III, 129, 37. dürste III, 192, 15. eyn durist hoybet *sieh* optimale.

E.

eckern *n.* II, 424, 21. 478, 18 f.
 effestucacio I, 95, 6.
 effestucare I, 189, 22. 195, 24. 259, 6. 349, 9.
 eygin lude II, 410, 18.
 einworte II, 451, 21. 519, 29. eynwirthe II, 489, 20. 28. einworte virwerken II, 478, 33. 520, 2.
 eytswere *swm.* II, 652, 29. III, 69, 22. 71, 35.
 emende excessuum *gerichtsbusen* II, 211, 32.
 emphyteotico et (scu) hereditario iure II, 363, 13 f. 381, 29. 393, 33. 401, 15. 481, 10.
 emphyteusis: sive in feudum sive in emphyteusim seu pro annua pensione II, 23, 15.
 entrümen *platz machen* II, 650, 28.
 erberecht: iure hereditario quod vulgo dicitur *c.* I, 37, 34.
 escher odir unflaid *m.* II, 538, 19.
 exactio I, 10, 6. 12, 13. 205, 22. II, 21, 21. 25, 2. 143, 7. 157, 38. 186, 6. 10. 189, 23. 190, 13. 198, 20. 200, 2. 210, 16. 245, 17. 317, 24. 514, 13. 531, 17. 533, 36. 558, 30.
 oxbrigare II, 625, 9.
 extremitas vestitus: resignatio bonorum cum extremitate vestitus II, 309, 23. 333, 27. 378, 14. 388, 22. *vgl. gere.*

F und V (deutsch).

vac sten III, 290, 33.
 acere et dimittere II, 391, 14.
 vara II, 391, 14. 441, 22. 457, 37. vare II, 397, 14.
 farndehabe III, 53, 23.
 felich und unbesorget III, 293, 10.
 feodatarium ius I, 218, 4.
 feodum heredale I, 139, 10.
 vercalunge *beschuldigung* II, 591, 31. 592, 37.
 fertio I, 183, 14. 436, 12. 32. II, 20, 7. 48, 36. 88, 32. 157, 24. 205, 17. 274, 28. 313, 37. III, 343, 24. 386, 14. 396, 19.
 fertio sive sex solidi denariorum III, 360, 29. 365, 6.
 verzigber II, 653, 28.
 virabel *frevel* III, 96, 33.
 firdunc: eyn f. adir nun schillinge hallere II, 448, 17.
 vrmerle II, 573, 21.
 firmysten II, 526, 15.

vischweide: piscaria vulgariter dicta v. II, 215, 22.
 flurscheide *stf.* III, 2, 10.
 flütloch *stn.* III, 92, 28.
 foche: alle graben und f. III, 181, 32.
 voget gut I, 385, 33. foidgud II, 503, 28. 627, 33. 644, 16.
 fogetlude II, 200, 22. 211, 28.
 foydman II, 624, 6.
 forense ius I, 272, 14.
 forensis (sc. modius) martscheffil I, 436, 12. 32.
 vorgeburgezce III, 158, 6.
 vorhure III, 49, 31. 349, 28. *vgl. vini-copium.*
 vorligender hünd *vorstehhund* III, 235, 8.
 vorsnyt II, 617, 18.
 foudhavere I, 437, 12.
 foveum ubi foditur gleba II, 401, 15.
 froiwen messe der lizzerin III, 366, 16.
 fronegut II, 217, 21.
 frächtigen III, 174, 32. 181, 23. 296, 18.
 fulbemunt *stn. fundament* III, 10, 14.
 fulmant *september* III, 174, 3.
 funiculus I, 9, 9. 219, 3.
 vürvagen, *sich an einem*, III, 14, 19.
 furnus II, 319, 10.

G.

geathdeylt: divisio que vulgo g. dicitur II, 277, 34.
 gebürggüt III, 124, 28. 32.
 gebüsame II, 630, 8. 643, 9.
 gebütte *an der mühle* III, 89, 30.
 gedeilze II, 454, 26 f. III, 155, 25. 210, 2. 224, 26.
 gedinge ius quod vulgo g. dicitur I, 233, 36. III, 125, 12.
 gefärch III, 66, 26 ff.
 gegraptin wesin, die, II, 477, 26.
 gehuckenisse II, 503, 10. gehükennisse III, 340, 35 ff.
 gelenge *swf.* III, 46, 23 ff.
 gemangkorn II, 595, 18.
 genge und gebe II, 584. 5. 587, 32. III, 217, 8.
 genossenliche III, 48, 19. 53, 21. 70, 35. 74, 30. 105, 9.
 gere *swm. saum:* ufgeben mit unsis rockis gerin II, 412, 10. in er hant mit unsme gerin II, 413, 28. mit unsis cledis geren in ir hant unde in ir gewalt II, 426, 9. mit unsme gerin in ir hant II, 444, 16. mit myme gerin in syne hant II, 464, 16. mit unsis cleydis gerin in syne hant II, 454, 4, 464, 30. mit monde u. samender hant u. mit geren II, 599, 18. *keilförmiges acherstück* II, 477, 25. III, 46, 25 ff. 118, 32. 119, 1.
 gerecht, *auch gerechtlicheid*, unde rad dun *einem hofe* III, 6, 14. 31. 7, 1. 21, 16.

gerte als ackermass III, 47, 4 ff.
 geschoz steuer III, 102, 10 ff. geschos u.
 bate III, 124, 22. 32. 361, 6. geschoß
 u. dinst III, 174, 10 ff.
 gestabter eyt III, 16, 8. 175, 37.
 gesüch capitalzins III, 124, 27.
 gesüht et ungesüht I, 55, 30.
 geswie brudersfrau II, 562, 30. III, 2, 37.
 geswige II, 589, 21.
 gevelle saltus aque I, 317, 8 ff.
 gewanda I, 291, 26. II, 54, 35. 55, 2.
 gewantmecher II, 504, 10. 660, 12.
 gewelbe stn. III, 375, 26.
 gewer stf. III, 75, 26 ff. die gewer brechen
 III, 131, 6.
 gybil II, 299, 33.
 glos schwügerin I, 270, 24.
 gotzlehin II, 624, 7. 11. III, 15, 37. 26, 2.
 30, 6. 51, 16. 22. 83, 9. 13. 85, 28.
 221, 6. godislehin II, 638, 2.
 grangiarius II, 355, 31.
 gresecht II, 493, 31.
 grevenreth: precarie seu exactiones que
 g. vulgariter nuncupantur III, 358, 19.
 359, 3. 8. 11.
 grosse II, 648, 33. 12 grossen = 1 gul-
 den III, 150, 26. große thürusen III,
 295, 16.
 grozesundag, daz ist der erste sundag
 in der fasten II, 660, 17.
 grune donnerstag III, 11, 7. 14. 187, 12.
 gruntbaum II, 369, 26. 478, 23. 27.

H.

hallensis II, 76, 21.
 haln: uflazen mid munde u. mid halme
 II, 453, 21. 556, 36. III, 69, 23. 71, 37.
 mit halme un̄ mit munde II, 652, 30.
 mit handen halme unde mit munde
 III, 2, 25. 3, 36. 42, 30. 52, 8. 60, 8.
 mit hand und mit halme III, 17, 37.
 myt hendin halme u. mit munde III,
 117, 12.
 hanbüche II, 279, 22.
 hanchniße III, 26, 22.
 hant: ufgeben mit hendin und mit munde
 II, 649, 15. mit hand und mit munde
 II, 653, 23. mit samender hant mit
 munde und mit worten II, 655, 30.
 hantveste II, 605, 20.
 hebendig II, 640, 4. hebindige gewer
 III, 57, 26. 130, 32.
 hegrave swm. II, 659, 17.
 heil (hagel) un̄ hernot II, 423, 33. vgl.
 brant.
 heimburge II, 654, 15. vor heimburgen
 und vor scheffin II, 653, 24. 655, 31.
 heymelikeyd abtritt II, 538, 21. heyme-
 lichkeit III, 87, 21. heymelich gemach
 III, 91, 28.
 hebelyng stn. III, 155, 31.
 hereditarium aut mansionarium ius II,
 268, 33. 274, 30. iure hereditario II,

25, 30. 379, 14. 384, 31. 435, 12. 508, 35.
 578, 27. III, 342, 15. gegensatz: iure
 colonario.
 hernot (-noit) stf. kriegsschaden II, 417, 35.
 423, 33.
 hinnuleta sive hinnuli II, 508, 30.
 hobhoff hubhof III, 70, 7 ff.
 homagii iure quod vulgariter loquendum
 vocatur manleihen II, 381, 19.
 huba I, 76, 4. 110, 9. 112, 18. 379, 7.
 441, 6. II, 109, 29. 110, 2. 235, 11. huve
 II, 418, 32. hufe III, 44, 10 ff.
 hubarius I, 379, 15. II, 226, 22.
 hulda huldigung II, 413, 9.
 husgenoze: homines bonis attinentes
 qui vulgo h. nuncupantur I, 56, 21.
 hûsgenozzin II, 425, 7. husgenößen
 III, 69, 22. 71, 35. 223, 25.

I, J, Y.

jardinc.: advocatus habebit tria conducta
 in anno que dicuntur j. I, 139, 31.
 ictus pratorum II, 55, 2 ff.
 infimare seu instercorare III, 349, 32.
 ingenua f. II, 230, 7.
 ynlegers recht III, 57, 27.
 inquilinario iure II, 82, 15. 379, 2. et man-
 sionario II, 309, 24.
 jopa II, 2, 6.
 jonge heller III, 36, 1.
 ypotheca: pro suppnore seu ypotheca
 II, 55, 7.
 iugera sive agri II, 165, 25.
 ius et consuetudo terre II, 155, 33.

K sieh C.

L.

landbethe II, 292, 13.
 lantflucht: communis terre sive patrie
 fuga quod vulgo eine l. seu flauge
 appellatur II, 349, 9.
 lantrecht II, 592, 32.
 landscheidere II, 652, 36.
 lantsidel II, 425, 28. 524, 27. 543, 10.
 577, 16. 603, 24. 622, 1. 659, 33. III,
 41, 19. 49, 16. 64, 1. 68, 7. 133, 6.
 141, 35. 142, 15. 145, 3. 155, 5. 174, 34.
 184, 5. 186, 15. 296, 30. zu lantsidelen
 rechte II, 403, 38. 423, 26. 477, 29.
 528, 1. 562, 25. 578, 4. 585, 30. 615, 35.
 620, 38. III, 78, 38. 143, 5. 296, 13. ver-
 triben durch merrern pöcht ader durch
 libern lantsydel II, 471, 27. 477, 30. III,
 7, 3. 50, 14. 129, 31. 143, 17.
 lapis als gewicht: 25 libras lane que vul-
 gari nomine 5 lapides apellantur III,
 332, 28.
 lappe m. parzelle II, 553, 22.
 lectie: mit nun lectien III, 112, 24. mit
 nûn leczen III, 215, 22.
 lemmerbede II, 200, 24. 209, 19. 231, 39.

lenzinfelt II, 540, 7. 17.
 letter *stm.* III, 192, 20.
 lyn *lein, flachs* II, 621, 2.
 lintheaminum par II, 2, 7.
 lipgedinge II, 36, 17. 266, 31. 368, 18.
 libgedinges recht II, 631, 13.
 litonum ius II, 345, 7.
 litteratorie II, 545, 7.
 lochen *einen wald* II, 427, 5. 436, 34.
 lochünge *eines waldes* II, 436, 31.

M.

macellum panum I, 211, 16.
 mag odir dynst III, 67, 36.
 maldrum I, 153, 17. 175, 9. 248, 17. *usw.*,
sehr oft.
 mandat *stm.* III, 11, 6. 11. 15. 187, 2 ff.
 298, 4 ff.
 mandrica sive quod dicitur ein schofhus
 II, 506, 16.
 mansionarius I, 277, 14.
 mansus = 20 iugera II, 373, 6. 512, 13.
 mantellus II, 2, 4.
 marca I, 147, 36. 148, 35. 150, 2. *usw.*,
sehr oft.
 marchia *gemarkung* I, 291, 25.
 marscheffil forensis I, 436, 38.
 marzal III, 376, 26.
 medemme: fructus terrarum de novo ad
 culturam redactarum qui Teuthonice
 m. dicuntur I, 171, 13. medeme *stm.*
 II, 421, 39. III, 94, 16. 95, 2. medinne
 III, 114, 7.
 medimmen *verb.* III, 114, 9.
 meybede u. herbistbede III, 147, 6 f.
 meyden: eyn meyden odir hengist III,
 146, 20.
 meistreit: amelioratio quæ m. dicitur III,
 391, 20.
 melbaum *an der mühle* II, 369, 26. 478,
 24, 27.
 melbom II, 413, 20.
 melczehuz *stm.* III, 10, 6. 10.
 melius vestimentum vel melius animal
besthaupt III, 311, 31.
 mendeltag vor ostern II, 621, 18. men-
 deldag III, 340, 23.
 menner *mahner* III, 34, 4. 5.
 merkirding II, 489, 25. 27. 519, 34.
 mesta = metreta II, 435 *ann.* mensura
 que meste vulgariter appellatur I,
 183, 11. mesta, meste 232, 3. 361, 28.
 369, 35. 603, 28 f. 621, 2. 639, 22. III,
 7, 6. 118, 34. 121, 9. 133, 2. 13. 188, 4.
 216, 14, 28.
 mesteswyn II, 660, 18. 23.
 mestrech *mistrecht* III, 142, 14.
 metreta I, 397, 16. II, 49, 36. 51, 14.
 55, 32. 65, 5 ff. 66, 37. 67, 25. 137, 36.
 164, 9. 203, 17. 211, 2. 217, 1. 261, 10.
 313, 36. 329, 18. 370, 30. 481, 26 f.
 552, 27. 571, 12. III, 365, 30. 381, 7.
 385, 10.

miliare I, 204, 28. III, 385, 3.
 mittelgewanda II, 54, 27.
 modius I, 184, 33. 186, 17. 290, 31. II,
 49, 37. 51, 14. 63, 33 f. 64, 39. 65, 3 ff.
 105, 15. 36. 209, 21. 233, 28. 239, 16.
 304, 9. 578, 32. III, 381, 7. 402, 26.
 modius forensis I, 416, 34. II, 233, 8.
 modium II, 164, 8. quartale sive mo-
 dius II, 331, 30.
 mos terre II, 50, 6. m. patrie II, 130, 34.
 terre consuetudo II, 67, 32. 83, 5.
 mülysen: ferrum quod dicitur m. II,
 294, 23.
 mültir III, 89, 32 f. 95, 12.
 munburus III, 375, 17. 376, 39.
 munt *an der mühle* I, 317, 9.
 muta *maut* I, 438, 12.
 müthe, mütte, mütte, mutte n. mütt II,
 490, 23. 25 f. 603, 27 f. 657, 32. III, 7, 6.
 104, 8 f. 121, 13. 172, 20. 191, 11. 207, 20.
 mütscharn III, 41, 8.

N.

nachburge: secundarius fideiussor quod
 vulgo n. dicitur I, 56, 2.
 nyffel II, 607, 32. nyfftelin 612, 16.
 novalia I, 169, 27. 171, 22. III, 301, 17.
 302, 36.
 noß *stm.* *stück vich* II, 478, 33.
 nuncii sive questuarii II, 635, 16.

O.

obstadium II, 199, 8. 214, 22. 249, 10.
 274, 34. 328, 6. 374, 15.
 octale II, 73, 16. 149, 11. 150, 31. 173, 23.
 258, 15. 440, 26. 447, 18. III, 363, 31.
 officialitet *swf.* II, 397, 37.
 officiatu *amtman* II, 61, 16 u. 6.
 opiliator II, 493, 22. 494, 15 (*daneben*
 II, 494, 12 *opilio*).
 opiliatrix II, 239, 29.
 optimale quod vulgariter düristhobit di-
 citur II, 387, 15. III, 342, 24. optimale
 id est Teuthonice ein durist hoybet
 III, 349, 26. optimale III, 385, 19.
 391, 34. 402, 34.
 organe *stm.* III, 91, 28.
 ort: donatio manu et veste quod dicitur
 mit deme orde II, 158, 36.
 orten *als eck antossen* III, 47, 1.

P.

pacht II, 64, 1.
 partitionarius colonus III, 359, 7.
 pecia terre II, 86, 28. 331, 27.
 pedagogus II, 267, 31.
 pellicium III, 332, 3.
 penestica *höckerin* II, 210, 31.
 perangaria I, 10, 9.
 pertix II, 105, 17.

physicus *arst* II, 19, 10. 374, 24. 382, 10.
 pine: die pine der drüwen II, 397, 32.
 pitancia I, 275, 7. 292, 16. 361, 10. 411, 24
u. v. pycancia II, 19, 28. pictanza
 II, 86, 21 ff. 341, 32. pittancia II, 361, c.
 ad pitantias seu consolationem II,
 181, 23. 360, 30. 401, 1. pitancia et
 refectio III, 371, 33.
 plateaticum I, 10, 7.
 plastrum I, 442, 3. 456, 4. II, 140, 28.
 206, 15. III, 316, 10. 385, 14.
 plebiscirum I, 107, 4.
 poledrus *füllen* III, 325, 27.
 poste *sum. pfosten* II, 478, 24. 28.
 preangaria II, 40, 16.
 precaria I, 205, 22. II, 40, 10. 92, 34.
 143, 8. 186, 6. 10. 418, 25. 514, 14. 531, 17.
 533, 36. III, 358, 19.
 proconsul *bürgermeister* II, 59, 37.
 proficia III, 385, 9.
 propinare I, 432, 17. II, 349, 22.
 puttum *buttiri* II, 239, 18.

Q.

quartale *als landmass* II 493, 21.

R.

radegeilt II, 429, 10.
 radherre III, 68, 11.
 rame *stf.* II, 515, 5. 538, 9 ff. III, 141,
 15. 20.
 rat und recht *dun den guden etc.* III,
 49, 22. 114, 30. 143, 16. 20. 178, 22.
 181, 20.
 recht *ledich eygen* II, 52, 10.
 ref: ein ref fol dupen II, 523, 30.
 reybindir II, 503, 10.
 reytan *rechnen* II, 530, 7.
 restitutio in integrum I, 149, 1.
 ripaticum I, 10, 7.
 ritterprabenne *stf.* II, 543, 12.
 roddere *pl. rodländer* III, 226, 2.
 rodegelt III, 231, 3.
 rüde *als landmass* II, 490, 31 ff. 539, 27. 29.
 540, 16 f. 652, 4 ff. 653, 20 ff. 654, 36.
 655, 22 ff. III, 68, 32 ff.
 rudera nova *neurodungen* III, 304, 28.

S.

sachwalde II, 630, 40. 634, 22. III, 158, 7.
 187, 40. sachwalta debatrix principalis
 III, 400, 36.
 sadela, sadel, satele *swf.* II, 90, 7. 331, 26.
 502, 4. 504, 15 ff. 619, 4. 645, 17 ff. III,
 2, 11. 15. 46, 28 ff. 118, 32. 35. 119, 1.
 sagyn II, 2, 5.
 salvagardia II, 635, 28.
 sartatecta III, 307, 33.
 saube *stf.*? = schaupe? III, 14, 27.
 scala seu trappa II, 380, 26.

scapula II, 148, 9.
 schang *schwank* III, 8, 32.
 schare, schar *stf.* II, 497, 23. III, 5, 1.
 13, 16. 23. 34, 23. 217, 4.
 schaczung *stf.* III, 212, 8.
 schaupe II, 621, 22.
 schilt: zü dem schilde geboren II, 542, 34.
 592, 5. 25.
 schirre: in den vier schirrin II, 649, 15.
 653, 25. 655, 31. III, 52, 9.
 schog III, 44, 21.
 schonbrot II, 579, 32. schonebrod III,
 124, 10. 162, 1.
 schop II, 621, 36.
 schos unde bede III, 91, 2.
 schozhafftig gut III, 102, 12—15. 230, 40.
 schuchschirna I, 307, 3. schüchschyrne
 II, 613, 2.
 schuchworte II, 603, 13. 619, 5.
 scroter *schneider* II, 413, 30 *und sonst.*
 sedes vidualis II, 242, 38. III, 387, 14.
vgl. wedeminstül.
 sedilhus III, 6, 8.
 sefter: mensura que dicitur sefther II,
 429, 30. dri seftere melis II, 507, 34.
 seftir III, 89, 31.
 seil *stn.* II, 369, 34. III, 94, 17. 95, 6.
 117, 10.
 selebüch III, 39, 31. 111, 34.
 semen estivale et yemale III, 391, 23.
 sexaginta = schock III, 227, 23.
 slegegelt III, 125, 11.
 slideweg II, 54, 30.
 snürche, snürche *schwiegertochter* II, 588,
 28. III, 117, 2. 173, 14.
 snürrecht *schwurstrack* III, 42, 23.
 soela III, 331, 35.
 solidata I, 173, 7.
 solidus I, 149, 5. 174, 26. 186, 13. 191, 14
usu.
 sorkotium II, 2, 4.
 sororia *schwügerin* II, 17, 8. III, 397, 17. 27.
 sororius *im sinne von schwager, bruder*
der frau II, 247, 38.
 spiritalie iudicium I, 151, 20.
 stadelhob II, 620, 35.
 stederecht III, 38, 10.
 stey, stege III, 125, 12.
 stevalium par II, 2, 8.
 stillcidium III, 374, 21 ff. 395, 32.
 stocken und steynen II, 489, 15. 517, 23.
 519, 25.
 strosac II, 2, 13.
 stupa III, 382, 25.
 subsidium papale III, 105, 36.
 sunderunga I, 79, 12.
 superpellicium III, 332, 1.
 swehir und swegir *schwägervater u. schwie-*
germutter III, 164, 14.
 steich: transitus qui proprie ein s. nun-
 cupatur II, 383, 4.
 stura II, 143, 8. 157, 38. 186, 6. 10. 198, 21.
 200, 2. staura II, 558, 30.
 sumerinu(s) papaveris II, 248, 9.

T sich D.

U und V (lat.).

ubirhanc II, 352, 10. edificia que obir-
henge dicuntur III, 374, 23.
vectura I, 205, 22.
uffbaz III, 18, 23. 33.
uffbieden an gerichtē dr̄y werbe II,
580, 20.
uffholen mit gericht II, 574, 21.
viale II, 439, 2.
vinicopium II, 324, 10. ius vinicopii vul-
gariter forh̄re nuncupatum II, 387, 18.
vinum francum I, 245, 30.
virga als landmass II, 173, 32. 435, 27.
447, 29. 493, 23 ff.
ulna elle II, 2, 12. III, 331, 34 ff.
ulnnerē figulus vasorum II, 269, 18.
unbekrot III, 10, 29.
uncinshaft III, 13, 12.
underpant I, 355, 14. II, 118, 12.
un̄c: einin man nemen zu der e odir zu
une II, 586, 17.
ungelt III, 91, 5. 6.
untze: 25 u. hellir III, 70, 5.
urbium seu castrum II, 382, 11.
ursaze: recompensatio sive ius quod
vulgo u. nuncupatur I, 224, 4.
usuagium I, 6, 4. 7, 28.
usucapium II, 100, 22. 200, 22.
uzerbin bi sitin (*gegensatz*: erbin noch
der linien slichte) II, 513, 37.

W.

wachelon III, 125, 11.
walcrad II, 198, 13.
warandare I, 148, 8. 162, 36. 182, 21.

183, 38. 191, 24. 197, 26. 225, 8 u. 8.
warentare I, 273, 24. 339, 19. 340, 10. 28.
warandia I, 176, 22. 178, 4. 194, 11 u.
sehr oft. werandia I, 163, 21. guaran-
dia I, 256, 16. gewarandia II, 199, 39.
warandia que dicitur vulgariter wer-
schaph II, 159, 7 f. *währung (geld)* II,
378, 18. 381, 17.
warentacio I, 220, 11. 339, 21.
warantizacio II, 136, 3. 137, 39.
warantizare I, 391, 24. 394, 26. 413, 4.
wathsac II, 2, 10.
wazzirgang II, 650, 20. III, 87, 27. 91, 23 f.
93, 1. 94, 26. 109, 21.
wedemin stül II, 601, 4. III, 65, 11. 26.
169, 1. 200, 10.
weydis semen III, 391, 31.
wer I, 303, 16. 305, 16. 316, 35. II, 37, 12.
293, 34. 498, 11 f.
werwoche: septimana ante festum pen-
tēcostes que vulgariter dicitur w. II,
11, 32.
werra *krieg* I, 239, 11.
werschaf II, 260, 9. 454, 7. 535, 5. III,
13, 9. 18, 1.
werth: agger qui communi nomine dici-
tur ein w. II, 215, 25.
wicken II, 621, 2.
wille bürg: mit willer bürg III, 133, 4.
winkauflslude III, 122, 24 ff.
wisunge *abgabe meist in naturalien* I, 173, 7.
174, 27. II, 535, 32. III, 49, 32.
worfshüfel: mit worfshüfelin un̄ mit
besinmen II, 423, 28.

Z.

zele II, 451, 14.
zinttenere III, 19, 29. 26, 5.

Nachträge und Berichtigungen.

- Band I: s. VIII, 1 lies *dicunt*. — s. 35, 8: st. 'Datum' lies 'Obiit autem' ('Ø aū') und streiche die anm. auf s. 34. — s. 45, 21 'Honburc' ist Homberg a. d. Ohm. — nr. 278: orig. in Darmstadt. — nr. 396: ein zweites orig. in Darmstadt. — s. 493: Bartenhausen, nach dem der ritter Dietrich sich nennt, war ein hof in der burg Gelnhausen. — s. 498 Bosenheim: vielmehr Bissersheim bei Grünstadt. — s. 523 Gershausen: vielmehr Girkhausen. — s. 526 Gudensburg: lies Gudensberg. — s. 536 Hirzenhain: das H. nō. Dillenburg. — s. 539 Insula sancte Marie ist Lille. — s. 558 Römershausen: vielmehr Reimershausen bei Fronhausen. — s. 562 Schönstadt lies Schönstädt. — s. 562 hinter 'Schönstedt' füge bei: ö. Weissensee bei Scherndorf.
- Band II: s. 42, 10 lies Tosen. — s. 46, 4 vermute ich *dominus* st. 'dictus', wozu nach dann auch das *regest* zu ändern wäre. — s. 48, 23 lies 1304; Trierer stil ist nicht anzunehmen, weil ritter Werner von Linden bereits im mai 1304 tot war. Gudenus Codex 3, 18. — s. 64, 16 lies Rüdtingshausen und Asbach. — s. 66, 15: st. 'amicum' ist wohl *amitum* zu lesen; vgl. 1, 324, 36. — s. 67, 35 lies Quithelin (vgl. Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg nr. 346). — s. 68, 5. 10 lies Berloc. — s. 71, 29 lies Lazariten. — s. 82, s. 39 tilge das komma hinter Ekehardus. — s. 91, 33 lies Anenrode. — s. 140, 10 lies Ryche. — s. 141, 1 lies *prevocatam*. — s. 210, 38 lies hükerin st. trödlerin. — s. 239, 25 lies Kenthen. — n. 457: orig. in Darmstadt; danach Boos Wormser Urkb. 2, nr. 190. — s. 401, 29 lies Gribe. — s. 402, 36 verlangt der zusammenhang Albertus st. Adolfus. — s. 416, 26 lies undir bruder. — nr. 597: orig. in Marburg. — s. 497, 32 lies Fritslar. — nr. 732. 926. 931: die orig. im besitz Karl Müllers auf dem Neuhof bei Leihgestern. — s. 522, 6 lies AFILDELN. — s. 526, 18 lies *Dythard* st. *Dythmar*. — s. 528, 18 lies mai st. märz. — s. 553, 31 lies *Buchesecke*. — s. 554, 24 lies Hääpener. — s. 560, 3 streiche l in der jahreszahl (die urk. gehört in 1318). — s. 567, 13 lies scheffer. — s. 567, 20 lies *veste* st. *veset*. — s. 568, 14 lies Kleinselheim. — s. 602, 35 lies Sthinz. — s. 619, 19 lies Kume. — s. 645, 17 lies siden.
- Band III: s. 111, 14 lies *vero* st. *Vero*. — s. 171, 19 lies *alveste*. — s. 230, 29 füge hinter *perg.* hinzu: in Marburg. — s. 242, 24 lies *habere* st. *babere*.
-

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Rv 132: 73

BUCH-NR. 50.395.324 ✓

33

00